

EISENSTÄDTER FORSCHUNGEN  
HERAUSGEGEBEN VON SÁNDOR WOLF  
BAND I.

---

DIE GRABSCHRIFTEN  
DES  
ALTEN JUDENFRIEDHOFES  
IN EISENSTADT

BEARBEITET  
VON  
D<sup>r</sup>. BERNHARD WACHSTEIN

MIT EINER STÜDIE:  
DIE ENTWICKLUNG DES JÜDISCHEN GRABSTEINES UND  
DIE DENKMÄLER DES EISENSTÄDTER FRIEDHOFES  
VON  
SÁNDOR WOLF

MIT 77 ABBILDUNGEN.



WIEN 1922  
ADOLF HOLZHAUSEN

קניין ח"א, מחלקת התרבות  
המספר 17 ע"ש הרמב"ם  
הלאומי



DEM ANDENKEN SEINES VATERS IGNAZ WOLF

DER HERAUSGEBER.

a\*

מחלקת התרבות  
הממשלה  
המלכותית  
המלכותית





Dieses Geleitwort möge ein Dank sein für meinen geliebten verstorbenen Vater und für meine Heimat Eisenstadt. Mein Vater war ein schlichter, bescheidener Mann, warmherzig, mit klarem Verstand und so wie er waren viele in diesem stillen kleinen Ort. Ihm zur Seite stand unsere liebe Mutter, heute der Mittelpunkt des Hauses, das in seinem Geiste geführt wird. Sie haben uns die Liebe für dieses kleine jüdische Gemeinwesen gelehrt, dessen Bewohner mit ihnen in Bescheidenheit wetteiferten.

Ich denke zurück an dieses Sonnenland unserer Kindheit, das eingebettet zwischen Weinbergen, Wald und Gartenland ruhig und friedlich am Berghang da liegt, zu Füßen die fruchtbare Ebene, begrenzt vom silbern schimmernden See und den majestätisch aufsteigenden Felsbergen der Alpen. Kelten, Römer und Germanen haben hier gelebt — dieser glückliche Erdenwinkel zeigt Spuren ältester Kultur — und deutscher Fleiß hat dort eingesetzt, wo das Römertum aufgehört hatte. Auch Juden wohnten seit alten Zeiten

הנהגת מועדון הספרים  
המרכזי  
של  
העיר  
החדשה  
של  
המדינה

hier, wenn auch urkundlich erst seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar. Eifrig wirkten sie an der Hebung der Kultur dieser Gegend mit und hatten hier, wie überall, wechselvolle Schicksale, gute und böse Tage. Eine gesegnetere Zeit, die kaum unterbrochen bis auf den heutigen Tag andauert, brach für sie an, als fürstlich Esterhazysche Gunst ihnen 1675 nach längerem Exil wiederum Gastfreundschaft bot.

Die stille kleine Stadt lag abgeschieden von der großen Welt, die Hauptverkehrswege führten abseits vorbei, die Kaiserstadt, nur eine Tagesreise entfernt, zog alles, was tatkräftig und regsam war, an sich, zurück blieben beschaulich lebende Menschen. Die Jugend, die hinauszog in die große Welt, nahm die Liebe zur Heimat mit, viele wurden draußen groß, reich und mächtig, doch so manche kamen zurück mit versengten Flügeln, vom Lebenskampf verwundet. Tröstend und heilend nahm die Heimat ihre Kinder wieder auf.

Die Stürme, die in den letzten zwei Jahrhunderten durch die Welt brausten, gingen an Eisenstadt beinahe spurlos vorüber. Die Kuruzzen kamen und später die Franzosen. Meine Großmutter erzählte von den französischen Kriegern, die das kleine Mädchen auf den Knien schaukelten, die Eltern von den Sachsen, die hier gelagert haben. Die Revolution vom Jahre 1848 und die jüngste des Jahres 1918/19 brandeten

hier vorbei.<sup>1)</sup> Doch unversehrt blieb sie stehen, die alte Gemeinde, mit ihren Toren und Ketten, die Samstag geschlossen werden, und mit den offenen warmfühlenden Herzen der Bewohner, die in Leid und Freud zusammenstanden, ein Musterbeispiel jüdischer Zusammengehörigkeit, vorbildlich in ihren dem Kultus und der Nächstenliebe dienenden Einrichtungen.

Ich glaube, daß es nicht ohne Wert sein kann, wenn meine Absicht gelingt, einen größeren Kreis mit diesem Ort bekanntzumachen. Die alten Steine und die alten Schriften sollen reden. Ihr Dolmetsch wird mein gelehrter Freund sein: DR. BERNHARD WACHSTEIN, der ihre Sprache oft noch dann versteht, wenn Andere sie nicht mehr hören. Der vorliegende Band soll zeigen, wie wunderbar aus alten Steinen die Schicksale vieler Generationen zu uns sprechen, wie die Beziehungen dieses kleinen Ortes zur großen Welt in weite, weite Fernen führen. Ein zweiter Band soll folgen und das „Schwarze Buch“ behandeln und die vielen vorhandenen Familienschriften, ein dritter Band das Vereinswesen aus den alten Vereinsbüchern schildern. Diese Arbeiten werden ein getreues Bild meiner Heimat darstellen.

---

<sup>1)</sup> Im Umsturzjahr 1918 wurde die Vereinigung der Judengemeinde, die auch eine selbständige politische Gemeinde ist, mit den anderen vier Gemeinwesen Eisenstadts beschlossen, im weiteren Verlauf wurde der Beschluß nicht durchgeführt, so daß hoffentlich noch lange Jahre diese Selbständigkeit der Judengemeinde erhalten bleibt.

— VIII —

So mag der Versuch gemacht werden, eine lückenlose kulturgeschichtliche Würdigung eines jüdischen Ghettos zu bieten. Und wenn dieser Versuch gelingt und andere Gemeinden diesem Beispiel folgen, dann wäre mein Ziel erreicht.

Eisenstadt, im Januar 1921.

## I n h a l t.

---

	Seite
Widmung und Geleitwort . . . . .	III
Inhalt . . . . .	IX
Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	X
Berichtigungen und Ergänzungen . . . . .	XII
Vorbemerkungen . . . . .	XIII
Die Entwicklung des jüdischen Grabsteins und die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes . . . . .	XIX
Erläuterungen zu den Texten . . . . .	1
Erläuterungen zu den Auszügen aus dem Totenregister . . . . .	308
Register . . . . .	315
<div style="text-align: center;">                     Konkordanztable S. 315, Übersicht S. 323, Standortver-                      zeichnis S. 324, Personen- und Ortsverzeichnis S. 360.                 </div>	
Druckfehler, Berichtigungen und Ergänzungen . . . . .	413
Texte mit Noten . . . . .	1
Undatierte, mangelhaft datierte Inschriften und Fragmente . . . . .	234
Auszüge aus dem Totenbuch . . . . .	240
Abkürzungen in den Texten . . . . .	242
Ergänzungen . . . . .	244
Berichtigungen . . . . .	244

---

## Verzeichnis der Abbildungen.

### Deutsche Abteilung.

	Seite
Grabstein von Grunet T. Pethachia und Breindel T. Elieser, Fig. 1 .	XXXVII
" des Hirsch b. Jakob, Fig. 2 . . . . .	XXXV
" der Debora T. Ahron Mislib, Fig. 3 . . . . .	XXXV
" " Gütel T. Salman aus Kojetein, Fig. 4 . . . . .	XXXVI
" des Menachem Mendel b. Jehuda Löb, Fig. 5 . . . . .	XXXVII
" der Zirl T. Rafael ha-Cohen, Fig. 6 . . . . .	XLI
" des Moses b. Josef Joslin Wertheim, Fig. 7 . . . . .	XXXIX
" der Ester T. Salman Austerlitz, Fr. David Lichtenstadt, Fig. 8 .	XLI
" " Hendl T. Löb, Fig. 9 . . . . .	XLIII
" " Rösia T. Meschulam Salman Fischhof-Auerbach, Fig. 10 .	XLIII
" des Jehuda Löb b. Ascher Ansel Jafe-Margulies (Schle-	
singer), Fig. 11. . . . .	XLV
" " Berech b. Jüdl, Fig. 12 . . . . .	XLV
" von Pinchas b. David aus Wischnitz und seiner Gattin	
Chwolisch T. Moses aus Olkusz, Fig. 13 . . . . .	XLVII
" von Bendit b. Feisch Preisach und seiner Gattin Vögele	
T. Jehuda Löb Jeiteles aus Prag, Fig. 14. . . . .	XLVII
" des (Moses) Jehuda b. Wolf Berlin, Fig. 15 . . . . .	XLIX
" " Isak b. Abraham Spitz, Fig. 16 . . . . .	XLIX
" " Leser b. Salomo ha-Levi aus Kremsier, Fig. 17. . . . .	LI
" " Efraim Gumperich b. Salman Wesel, Fig. 18. . . . .	LI
" " Nathan Nata b. Rafael M.-D. Pollak, Fig. 19. . . . .	LIII
" der Rebekka Rachel Kressel Fr. Samuel Güns, Fig. 20. . . . .	LIII
" " Rösel T. Chajjim ha-Levi Troppau, Fr. Chajjim ha-Levi	
Wolf, Fig. 21 . . . . .	LV
" des Jehuda Löb b. Ahron Halberstadt, Fig. 22. . . . .	XXXIX
" " Isak b. Jehuda Halberstadt, Fig. 23 . . . . .	LV
" von Gnendel Fr. Abraham Zoref und ihres Kindes Ahron	
b. Abraham Zoref, Fig. 24. . . . .	LVII
" des Isak Berlin b. Moses ha-Levi aus der Familie Hor-	
witz, Fig. 25 . . . . .	LVII
" " Asriel b. Chajjim ha-Cohen aus Hamburg, Fig. 26 . . . . .	LIX
" der Reizel T. Wolf b. Jakob Pollak, Fr. David Cohen, Fig. 27 .	LIX

— XI —

	Seite
Grabstein des Samuel b. Mordechai Güns, Fig. 28 . . . . .	LXI
„ „ Juspa b. Jesaia Jehuda Ehrlich, Fig. 29 . . . . .	LXI
„ der Mirjam Fr. Lema Herz, Fig. 30 . . . . .	XXIII
„ „ Gütel T. (Isak), Fig. 31 . . . . .	LXIII
Entscheidung des Meir b. Isak (eigenhändig) . . . . .	63
Stiege im Austerlitzschen Stammhaus . . . . .	158
Jechiel Michl b. Ascher Lemmel ha-Levi, Chaber-Diplom für Jona Beer Bondi (eigenhändig) . . . . .	189
Mordechai Benet, Empfehlungsschreiben für den vorigen (eigenhändig) . . . . .	205
Isak Moses Perles, Empfehlungsschreiben für den vorigen (eigenhändig) . . . . .	225
Wolfsches Erbhaus . . . . .	274
Simson Wertheimersches Haus, zur Linken Akiba Egers Geburtshaus . . . . .	287
Austerlitzsches Stammhaus . . . . .	293
Ansicht des Eisenstädter Friedhofes, im Hintergrund das Leithagebirge . . . . .	303
„ „ „ „ „ „ „ „ Armenhaus . . . . .	307

Hebräische Abteilung.

Grabstein des Naftali Hirz b. Abraham ha-Levi Kamen . . . . .	1
„ „ Jehuda Löb b. Pinchas Chasan . . . . .	5
„ der Bella T. Chajjim Nenneles, Fr. Simeon Wiener . . . . .	7
„ eines in Wiener-Neustadt Verstorbenen . . . . .	9
„ der Malka T. Löb Austerlitz . . . . .	12
„ des David b. Jakob Pollak . . . . .	15
„ der Rösel T. David . . . . .	17
„ von Salman b. Zebi Hirsch Austerlitz und seiner Gattin Ruchama T. Baruch ha-Levi Austerlitz . . . . .	19
„ „ Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz . . . . .	21
„ „ Israel b. Lasl . . . . .	23
„ der Rechl T. Salman Austerlitz, Fr. Joel Wärndorf . . . . .	25
„ „ Lea Austerlitz . . . . .	27
„ des Isak Eisik Jeruschalmi (Sarkophag) . . . . .	29 und 33
„ „ Arje Jehuda Löb b. Salman Wesel . . . . .	31
„ „ Ascher Ansel b. Mordechai Jafe-Margulies . . . . .	35
„ der Telza T. Isak ha-Levi Spitz, Fr. Wolf Preisach . . . . .	37
„ des Moses b. Elia ha-Levi Lichtenstadt . . . . .	41
„ „ Meir b. Isak (מֵיִר בֶּן יִצְחָק אֶשְׁכֶּנֶז) . . . . .	44
„ der Malka T. Mordechai Bondi aus Prag . . . . .	47
„ des Moses b. Benjamin Wolf Margulies-Jafe . . . . .	49
„ „ Josef Elieser Lipman b. Löb Mochiach . . . . .	59
„ „ Samuel b. Ascher Margulies-Jafe . . . . .	61
„ „ Pinchas b. Meir Eibschitz . . . . .	63
„ von Löb Schacherls und seiner Gattin Fradel . . . . .	65
„ der Reikel T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz . . . . .	67
„ „ Sarl T. Moses Broda, Fr. Samuel Güns . . . . .	69
„ des Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt . . . . .	71

	Seite
Grabstein des Benjamin Wolf b. Uri Phöbus Preisach . . . . .	79
„ „ Moses Jakob Koppel b. Zebi Hirsch Benedikt . . . . .	97
„ der HadaBa Fr. Jakob Pollak . . . . .	115
„ des Chajjim ha-Levi Wolf . . . . .	137
„ „ Asriel ha-Levi Wolf . . . . .	201
„ der Hindel T. Abraham ha-Levi Spitz, Fr. Elia Lichtenstadt . . . . .	235
„ „ Bella T. Hirz Kamen, Fr. Löb Austerlitz . . . . .	237
„ des Zebi Hirsch b. Löb Rofe . . . . .	239

Die Titelvignette, darstellend Armenhaus und Aufgang zum Beth ha-Midrasch, ist nach einer Federzeichnung von Marianne Hitschmann-Steinberger hergestellt.

### Berichtigungen und Ergänzungen.\*

S. 88—89 und 93. Zu den Korrespondenten Meir b. Isaks gehört noch ein anderes Mitglied der Familie Lwów, ein Bruder der S. 88—89 Genannten: der Schwabacher Rabbiner Josua Heschel Lwów. Er erwähnt seinen Briefwechsel mit dem Eisenstädter Rabbiner, der nur unser Meir b. Isak sein kann, in seinem Gutachten über die Clever Ehescheidungsangelegenheit *Or ha-Jaschar* Bl. 78<sup>b</sup>. Das. 77<sup>a</sup> erfahren wir auch von einer (ungedruckt gebliebenen) Gutachtensammlung *Pene Lebaná* aus seiner Trierer Wirksamkeit. Es ist deshalb die Vermutung berechtigt, in dem S. 93 mit Namen nicht genannten Rabbiner von Trier Josua Heschel Lwów zu sehen.

S. 199, n. 38, Zeile 1. Der Geburtstag wird in der Matrik mit dem 27. August angegeben.

S. 287, Z. 1. Statt 18 lies 16.

S. 410, Sp. II, letzte Zeile. Statt irl lies Zirl.

S. 412, Sp. II, Schw. Żolkiew. Statt 85<sup>3</sup> lies in — 85<sup>3</sup>; statt 80<sup>2</sup> lies in — 80<sup>2</sup>.

Zu S. XXXIII: SCHWEICKHARDT schreibt 1841 in seiner Darstellung des Königreiches Ungarn; Topografie des Ödenburger Komitats, Seite 25: „Die Geschicklichkeit der Steinmetzer in der fürstlich Esterhazyschen Herrschaft Eisenstadt beweisen die aus dem Margarethnerstein verfertigten Arbeiten, welche das fürstlich Esterhazysche Schloß zu Eisenstadt, nebst anderen Gebäuden schmücken und die herrlich gemeißelten Grabmäler mehrerer Friedhöfe, vorzüglich jener Grabsteine, die auf dem Leichenhofe der Ödenburger Stadtpfarre zu St. Michael stehen.

\* Siehe Seite 413—414.



## Vorbemerkungen.

Mein geehrter Freund Herr SÁNDOR WOLF, der sich durch seine Ausgrabungen und Sammlungen um die archäologische Durchforschung seiner Heimat verdient gemacht hatte und seit langer Zeit den Gedanken hegte, seinem Heimatsorte, der Judengemeinde Eisenstadt, ein geschichtliches Denkmal zu errichten, trat im Sommer 1917 mit dem Wunsche an mich heran, diese Arbeit zu übernehmen.

Mit Rücksicht auf die seltene Fülle der Archivalien der Gemeinde, die ich zum Teile schon aus den Studien zum 2. Bande meiner „Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien“ kannte, riet ich Herrn WOLF, der ursprünglich an eine Veröffentlichung im Rahmen einer Lokalgeschichte dachte, zu einer Publikation in großem Stile, die bei aller Knappheit und Vermeidung von Wiederholungen ein greifbares Bild von der Verwaltung und dem inneren Leben einer Judengemeinde der älteren Zeit zu bieten imstande wäre. Herr WOLF ging auf diesen Plan bereitwillig ein, ohne daß wir freilich damals ahnen konnten, mit welchen Schwierigkeiten die Ausführung verbunden sein würde.

Ich hatte nun die Absicht, zuerst das älteste Gemeindebuch, das sogenannte „schwarze Buch“, hierauf die anderen Archivalien und zum Schluß den Grabschriftenband zur Veröffentlichung zu bringen. Die Technik der Arbeit erforderte aber den umgekehrten Weg, zuerst mit dem abgeschlossenen Leben zu beginnen und dann die Handlungen zu registrieren,

deren Träger vielfach dieselben Menschen waren, die in Eisenstadt ihr Leben beendet haben. Dazu kommt noch, daß viele Fragen, so z. B. die nach dem rechtlichen Verhältnis der Gemeinde zur Grundherrschaft durch das vorgelegene Material noch nicht eine allseitige Klärung finden konnten.

Für die Kopierung, beziehungsweise Entzifferung der Grabschriften wurde Herr MORITZ KRETSCH, Rabbinatsassessor in Eisenstadt gewonnen. Herr KRETSCH hat sich unter Mitwirkung des Herrn JUDA HIRSCHLER dieser Aufgabe in nicht genug anzuerkennender Weise entledigt, eine Arbeit, die nur der richtig einzuschätzen weiß, der ähnliches jemals unternommen hat. Der Eisenstädter alte Judenfriedhof mit seinen halb verwitterten Denksteinen stellt aber noch ganz besondere Anforderungen an den Entzifferer. Die Belichtungsverhältnisse, die auf den Zustand der Denkmäler verheerend gewirkt haben, verursachen auch dem Bearbeiter große Schwierigkeiten. Das reiche Sonnenlicht, in das der von allen Seiten freiliegende Friedhof getaucht ist, erschwert dem Auge die Lesung der grell flimmernden Schriftzeichen und ganz besonders die Anpassung, um die im Schatten liegende Partien des unverrückbaren Denkmals wahrzunehmen. Viele Steine sind überdies von einer solchen Winzigkeit, daß der Lesende nur in gebückter Stellung den Text aufnehmen und so ohne jeden Übergang die verschiedenen Lichtintensitäten überwinden muß. Daß unter diesen Umständen den arg mitgenommenen Steinen nur dann die Rede entlockt werden kann, wenn man ihnen durch eine reiche Belesenheit in den Quellen zu Hilfe kommt, ist leicht einzusehen.

Trotz dieser unverdrossenen tüchtigen Leistung war der Weg bis zur Textgestaltung ein noch weiter. Das Material mußte in vielfacher Hinsicht überprüft werden, zunächst betreffs der vielen kalendarischen Unstimmigkeiten, dann in Bezug auf die Namen und schließlich auch auf die Phraseologie hin, die erst durch philologische und historische Mittel ihre

Aufhellung findet. Dem geschicktesten Leser verwitterter Schriften kann — um nur aus dem Kalendarischen ein Beispiel zu wählen — die Verwechslung eines 1 mit 7 (ein Unterschied von 44 Jahren!) u. dgl. m. nicht auffallen, da die Lesung an sich durchaus keinen logischen Widerspruch enthält. Ein Zurückgreifen auf die Originale erwies sich deshalb bis zum Reindrucke des letzten Textbogens als notwendig. Diese waren aber nicht leicht aufzufinden, da die alte Nummerierung nichts weniger als nach einheitlichen Gesichtspunkten erfolgte. Eine neue streng nach dem Standorte durchgeführte Nummerierung, die sich auch in methodischer Beziehung von Nutzen erwies (s. die Bemerkung auf S. 324), ermöglichte nicht nur die Prüfung von Fall zu Fall, sondern auch die endgiltige Kollation der oft bearbeiteten Abschriften mit den Originalien, die nunmehr der Reihe nach (Nr. 1—315, 701—1115 durch die Herren HIRSCHLER und KRETSCH, 316—700 durch mich) glatt durchgeführt werden konnte. Mit dem Abschlusse des Weltkrieges hörte der freie Verkehr, zuweilen auch der Postverkehr, zwischen Wien und Eisenstadt auf. Seit dieser Zeit war Herr HIRSCHLER mein unermüdlicher Helfer in der Not. Ungezählte Briefe, oft, wenn es der Gegenstand erforderte, über die Form eines Buchstabenteiles, wurden zwischen mir und H. gewechselt. Nur durch diese Hilfsbereitschaft war es mir ermöglicht, den Text endgiltig herzustellen und auf dessen Grundlage die Bearbeitung durchzuführen.

Und nun einige Worte über die

### **Grundsätze der Edition und der Bearbeitung.**

Mit Rücksicht auf die bereits berührten Schwierigkeiten, sowie nicht minder auf die ungewöhnlich hohen Druckkosten, wurde von einer diplomatisch treuen Wiedergabe der Texte umsomehr Umgang genommen, als ja für diese Zeit genügendes Material vorliegt. Überdies gewähren die beigegebenen Reproduktionen ein Bild von der Anordnung der Texte in den Originalien.

Die Texte wurden demnach fortlaufend wiedergegeben.

Für die Interpunktion werden moderne Zeichen, und zwar nur Punkt (.) und Beistrich (,) verwendet, letzterer zur Kennzeichnung der Reinteile.

Als Abkürzungszeichen wurden die in modernen Drucken üblichen Zeichen (' und ") gebraucht.

Akrostiche und Chronostiche wurden durch Punkte oberhalb der betreffenden Buchstaben als solche gekennzeichnet.

Anspielungen auf biblische und nachbiblische Redensarten, die in unseren Texten in veränderter Form verwendet wurden, sind, wenn sie in den Noten aus den Quellen nicht nachgewiesen wurden, durch ein Zeichen von folgender Form (~) kenntlich gemacht.

Verschlingungen von Buchstabengruppen zu einem Zeichen (so ל"פ, wo ל den oberen, פ den mittleren und פ den unteren Teil bildet) wurden nicht berücksichtigt. Hingegen wurde die (auch fehlerhafte) Schreibung genau wiedergegeben.

Zur Ergänzung des Textes wurden im Anhang Nr. 1—40, zweite Zählung, jene Namen aus dem Totenregister aufgenommen, von denen sich Grabsteine nicht mehr vorfinden. Es muß allerdings bemerkt werden, daß die Daten dieser Quelle nicht immer zuverlässig sind.

Auf die Stammesattribute (segnende Hände, Krug und Waschbecken) der priesterlichen und levitischen Familien wurde nur dann in den Noten hingewiesen, wenn sie einen Text enthalten.

Die hebräischen Noten zum Texte suchen mit Ausschluß des Historischen und Genealogischen diesen durch Nachweisungen der Redensarten aus den Quellen, Besprechung kalendarischer Schwierigkeiten, Erklärungen schwer verständlicher Stellen und endlich durch Ergänzungen aus dem Totenregister aufzuhellen.

Nachgewiesen wurden durchgehends talmudische und nach-talmudische Redensarten, biblische nur dann, wenn sie als Anspielungen (also in veränderter Gestalt) gebraucht wurden.

Im deutschen Teil wird durch eine knappe Charakteristik der Personen auf Grund des noch auszunützensden archivalischen Materiales sowie durch Hinweise auf die Literatur die nötige historische und genealogische Orientierung zu bieten gesucht. Eine Ausnahme macht nur Nr. 159 mit Rücksicht auf die Bedeutung des Mannes, der aus dem Rahmen des Lokalen ganz herausfällt, da ja auch die noch zu veröffentlichenden Materialien über seine Persönlichkeit nichts mehr wesentliches bringen können. Genealogische Fragen mußten jedoch an einigen Stellen des Werkes ausführlicher behandelt werden. Bietet schon die Feststellung der Identität in den gleichzeitigen aus größeren Verkehrszentren herrührenden Materialien erhebliche Schwierigkeiten, so ist dies umsomehr bei dem Material einer Landstadt der Fall, wo die Fixierung fester Familiennamen noch weniger im Gebrauche war. Die Anführung von Mitgliedern derselben Familie bald mit einem Familien-, bald mit einem aus der Beschäftigung herrührendem Beinamen, bald auch mit einem Herkunftsnamen, das oftmalige Fehlen eines unterscheidenden Beinamens überhaupt, die Gleichheit der Vornamen, die manchenmal sich auch bei dem Vaternamen (die „zwei Josef b. Simeon“ des Talmuds) wiederholt, die Gleichheit von Herkunftsnamen bei völliger Verschiedenheit der Familie (so z. B. Pollak) — alle diese und noch andere im Eisenstädter Material vorkommenden Fälle nötigten mich, um die Ausnützung des Stoffes zu ermöglichen, zu genealogischen Exkursen.

Einen Abschluß findet dieses Bestreben, dem Benützer die Orientierung zu erleichtern in dem Personenverzeichnis, wo das Genealogische in den Mittelpunkt gerückt wurde. Es erübrigt sich alle Details anzuführen, die diesem Zwecke dienstbar gemacht wurden. Im Allgemeinen sei bemerkt, daß haupt-

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

b

ה'תרס"ח  
מחלקת המחקר  
ה'תרמ"ח  
ה'תרמ"ח

sächlich angestrebt wurde, die Resultate der Untersuchung in Registerform vorzuführen. Die einzelnen Namen werden deshalb soweit differenziert als nötig ist, um sie einerseits gegeneinander abzugrenzen, andererseits ihren verwandtschaftlichen Zusammenhang erkennen zu lassen. Das Ausbleiben einer solchen Differenzierung beweist nicht immer, daß eine solche nicht nötig sei, sondern vielmehr, daß mir der Zusammenhang in diesem Falle nicht klar wurde. Es sei noch bemerkt, daß die verschiedenen Grade der Wahrscheinlichkeit im Register, wie es ja auch in der Natur der Sache liegt, nicht berücksichtigt wurden. Manche weitere Details sind aus den Bemerkungen auf Seite 360 zu entnehmen. Inwieweit die anderen Register für die Forschung nutzbar gemacht werden können, ist auf Seite 315 und 324 zu ersehen.

Die historischen und kulturhistorischen Details, die dieser Band bietet, sollen in einer allgemeinen Einleitung im Schlußbande dieses Werkes behandelt werden, wo auch auf das sprachliche der Inschriften einzugehen sein wird. Die kunstgeschichtliche Seite der Denkmäler findet in der nachfolgenden Studie SANDOR WOLFS ihre sachgemäße Würdigung.

Zum Schlusse sei mir noch gestattet, Herrn MORITZ MARKBREITER für die Benützung der Haus- und Steuerlisten<sup>1</sup> aus seinem mir handschriftlich vorgelegenen Werke über die Topographie von Eisenstadt meinen verbindlichsten Dank abzustatten.

Mein Freund ALFRED LANDAU hatte die Güte, mich bei der Korrektur des deutschen Teiles zu unterstützen.

---

<sup>1</sup> 15 Haus- und Steuerlisten aus den Jahren 1694—1798, von denen die für 1750 wegen der Angaben über Herkunft und Beruf von besonderer Wichtigkeit ist. Die im Werke oft als Konskriptionsliste 1735 zitierte Liste gehört nicht hierher. Ende des Jahres 1735 fand im ganzen ungarischen Gebiete eine statistische Aufnahme der jüdischen Bevölkerung statt, vgl. z. B. meine Studie „Die jüdischen Bewohner Preßburgs im Jahre 1736“ im *Archiv für jüdische Familienforschung* II, Nr. 1—3.

## Die Entwicklung des jüdischen Grabsteines und die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes.

Von

Sándor Wolf.

Der Friedhof in Eisenstadt, dessen Grabdenkmäler hier behandelt werden, wurde im Laufe des 17. Jahrhunderts angelegt. Er grenzt heute an die Mauern des Ghettos, an dessen nordwestlichem Ende er liegt. So geht hier das frische pulsierende Leben unmittelbar in das Reich der Toten über. Nicht immer war es so, denn auch hier dürfte man sich ursprünglich an die Vorschrift der Mischna, Gräber aus hygienischen Gründen mindestens 50 Ellen von der Stadt entfernt anzulegen,<sup>1</sup> gehalten haben. Später mußte man aber den Raum zwischen den letzten Häusern der Gemeinde und dem Gottesacker verbauen, denn der vom Fürsten Esterhazy den Juden zur Verfügung gestellte Raum war eng begrenzt. Auch scheint es der Wunsch der Judenheit selbst gewesen zu sein, die Toten in ihrer Nähe zu haben. Man konnte die hier Ruhenden besuchen, ohne das Gebiet Andersgläubiger zu durchschreiten. Niemals erlischt ja die Vorstellung, daß der von uns Geschiedene in einer anderen Welt weiterlebt. Wir pflegen mit ihm Zwiesprache, teilen ihm Leid und Freud mit, oder holen uns bei den heiligen Männern, wie es der große Eisenstädter Gelehrte Maharam Asch<sup>2</sup> einer war, in Not und Gefahr Trost und Rat.<sup>3</sup>

Charakteristisch für das jüdische Wesen ist die Pietät, mit welcher die Ruhestätte der Verstorbenen behütet und bewahrt wird. Diese Pietät hat ihre Wurzeln in einer fast allen orientalischen Völkern gemeinsamen Anschauung über das Weiterleben nach dem Tode. Ist ja der Friedhof „das Haus

<sup>1</sup> Baba Bathra 25 a.

<sup>2</sup> Gestorben 7. Juni 1744 (Nr. 159).

<sup>3</sup> Taanith 16 a.

des Lebens“, „das Haus der Ewigkeit“, „der gute Ort“, „der heilige Ort“, die zweite Heimat ihrer Lieben, denn das irdische Leben war ja doch nur eine Wohnung, in der man als Gast gewohnt hat.<sup>1</sup> Die da ruhen und deren Seelen ganz unabhängig von ihren leblosen, der Zerstörung ausgesetzten Körpern weiterleben, werden auferstehen, wenn die Posaune des Messias erschallt, und hinpilgern ins heilige Land. Das ist unter anderm der Grund, warum es an so vielen Orten uralte, jüdische Begräbnisstätten gibt, verhältnismäßig ältere und besser erhaltene als die der bürgerlichen Umgebung.

Links vor dem Eingange des Friedhofes in der „Oberen Gasse“, an denselben angebaut, befindet sich das Stiftungshaus des Samuel Güns,<sup>2</sup> das Armenhaus, dessen Ansicht das Titelblatt dieses Buches ziert. Es enthält auch das Beth ha-Midrash, einen Ort, wo Gelehrsamkeit gepflegt und Wohltun geübt wird. Es mahnt die Leidtragenden beim Betreten und Verlassen des „Guten Ortes“ an das Wort des Psalmisten „Seine frommen Werke gehen ihm voran und bahnen ihm den Weg“.<sup>3</sup>

Betreten wir den Friedhof, so schweift unser Blick über ungezählte, verwitterte Steine, von denen kaum einer sich über den anderen erhebt, und darüber hinaus auf die mit Weingärten und Wäldern bewachsenen Hügel, auf Gottes schöne Natur, die sich immer wieder verjüngt und uns daran erinnert, daß die hier unten Ruhenden, auch in diesem Sinne, nicht nur dem Gefühle nach, wirklich weiterleben. Die Einfachheit der alten Begräbnisstätte ist rührend und mahnt uns an den einst im Judentum hochgehaltenen Grundsatz, daß im Tode alle gleich sind „denn aus Staub bist Du und zum Staube sollst Du zurückkehren“,<sup>4</sup> und an die Worte des Talmuds „das Große wie das Kleine (Maß) wälzt sich in die Gruft“.<sup>5</sup> Werfen wir einen flüchtigen Blick auf den Friedhof, so werden uns nur zwei von den anderen abweichende Begräbnisstätten auffallen. Die eine, bezeichnet durch einen der kleinsten und unscheinbarsten Steine, den man dem größten Eisenstädter, Maharam Asch, setzen ließ, aber umgeben von einem Gitter, eine Ehrung, die keinem anderen seither zuteil wurde. Noch in ge-

<sup>1</sup> Leviticus Rabba, Kap. 34.

<sup>2</sup> Gestorben 1792 (Nr. 445).

<sup>3</sup> Psalm 85, 14.

<sup>4</sup> Genesis 3, 19.

<sup>5</sup> Jebamoth 17<sup>a</sup>.



genwärtiger Zeit würde ein Versuch, durch ein derartiges Unterscheidungszeichen einen Toten zu ehren, aufs entschiedenste zurückgewiesen werden. So würdigte man hier auf einfach symbolische Art die Gelehrsamkeit und stellte sie somit hoch über Reichtum und Macht. Das zweite von der Norm abweichende Denkmal (Grabstein mit anschließendem Sarkophag) ist das des R. Eisik Jeruschalmi,<sup>1</sup> eines aus Jerusalem stammenden Gelehrten, den man durch Errichtung eines Ohel<sup>2</sup> (Zeltes) ehren wollte. Bevor wir in die nähere Besprechung des Friedhofes und seiner Denkmäler eingehen, möchte ich in großen Umrissen die Entwicklung des jüdischen Grabdenkmales erörtern.

Die Juden hatten sich schon früh für die Erdbestattung entschieden und perhorreszierten die bei anderen Völkern übliche Feuerbestattung.<sup>3</sup> Die Art der Beerdigung veränderte sich mit den kulturellen Fortschritten des Volkes. Die Entwicklung in der Zeit, aus der keine Denkmalsreste auf uns gekommen sind, läßt sich aus der Bibel ansehen. Als Nomaden zogen die Juden von einem Weideplatz zum anderen und die Begräbnisart war abhängig von der Gestaltung der Gegend, in welcher sie sich gerade befanden. Unser Erzvater Abraham kaufte, als Sara starb, von den Söhnen Heths die Höhle Machpela, die seinem Stamme als Erbbegräbnis dienen sollte. Die Anlage von Erbbegräbnissen entspringt dem Wunsche, mit den Gliedern des Geschlechtes stets vereint zu sein.<sup>4</sup> Als eine Strafe Gottes wurde es angesehen, nicht bei seinen Vätern begraben zu werden.<sup>5</sup>

Das stellt die Bestattungsart dar, wie sie durch Jahrtausende bei unserem Volke aufrecht blieb. „Bei seinen Vätern ruhen, bei ihnen versammelt sein“ war ein allgemeines, in der Natur des Volkes begründetes Bedürfnis.

<sup>1</sup> Gestorben 1727 (Nr. 89).

<sup>2</sup> Über Grabüberbauten siehe Seite XXIII und Seite XXX, Note 5.

<sup>3</sup> Nach der Meinung der Bibelkommentatoren bezieht sich die „Verbrennung“, von welcher bei Saul (I. Samuel 31, 12) und Assah (Jeremias 34, 5) die Rede ist, nicht auf die Leichen, sondern auf die Gebrauchsgegenstände der verstorbenen Könige, wie sie bei höheren Personen im Orient gebräuchlich war. (Vergl. auch Aboda Zara 11 a. שורפין על המלכים.)

<sup>4</sup> Genesis 47, 30; II Reg. 9, 28; II Chron. 32, 33; Jud. 5, 32; II Sam. 19, 38; Nehem. 2, 3.

<sup>5</sup> Reg. I, 13, 22.

Jakob konnte seiner Rahel kein solches Begräbnis zuteil werden lassen, denn der Weg nach Bethlehem führte über eine Hochebene, in der es Höhlen nicht gab. „Rahel starb und wurde begraben auf dem Wege nach Efrath, das ist Bethlehem. Jakob stellte eine Standsäule<sup>1</sup> auf ihr Grab, das ist die Standsäule des Rahelgrabes bis auf den heutigen Tag.“<sup>2</sup>

Jakob und seine Söhne zogen nach Ägypten. Während des jahrhundertelangen Frohndienstes lernten sie die Bestattungsart der Ägypter kennen, das „ewige Haus“ der Toten des Pharaonenlandes. Es waren dies unterirdische, in Felsgestein gehöhlte Grabstätten, welche bei Vornehmen — jeder von diesen hatte Anspruch auf ein eigenes „ewiges Haus“ — von kapellenartigen Gebäuden, sogenannten „Mastabas“ oder von riesigen Pyramiden überbaut waren. Arme wurden in natürlichen Felspalten, Massengräbern, beigesetzt. Als die Juden wieder ins heilige Land kamen und ihren Staat errichteten, behielten sie die in Ägypten üblichen Bestattungsarten bei. Diesem Zwecke dienten Felshöhlen und -nischen. Die Völker des Orientes hatten ihre Gründe, in Felswänden und tief unter dem Felsen zu begraben. Sie, welche die Ruhe der Toten und der beigegebenen Schätze sichern wollten, mußten Orte wählen, die vor wilden Tieren und Feinden sicher waren.<sup>3</sup> Fehlten die Felswände, so bohrte man einen senkrechten Schacht in den felsigen Untergrund, von dessen Sohle, zu welcher eine Treppe führte, man seitlich wagrechte Gänge und Kammern mit einzelnen oder mehreren Gräbern aushöhlte. Oft legte man ein weitverzweigtes System von Familiengräbern an, wie wir es bei den Katakomben in späterer Zeit wiederfinden. Im Talmud finden wir genaue Angaben über die Anlage dieser Erbbegräbnisse.<sup>4</sup> Die Außenseite dieser Felsengräber wurde oft mit einer

<sup>1</sup> Hier wird zum erstenmal von einem Grabdenkmal gesprochen.

<sup>2</sup> Gen. 35, 19, 20. Auch Debora, die Amme Rebekkas, wurde in Bethel, unter einer Eiche begraben. (Gen. 35, 8.)

<sup>3</sup> In späterer Zeit kam es vor, daß man, um die Grabkammern wieder zu verwenden, die dort ruhenden Gebeine in Ossuarien (Knochenkisten) übertrug.

<sup>4</sup> Der Talmud Baba Bathra 100—101 enthält genaue Angaben über die Ausgestaltung der in Felsen angelegten Familiengräber, s. die Grundrisse Raschi z. St. Von einem Vorraum מִצְחָה, der 6 Ellen (1 Elle = 6 Handbreit, hat die Länge eines Vorderarmes vom Anfang des Ellbogenknochens bis

mehr oder minder reichen Säulenarchitektur versehen. (Grab der Könige, Königin Helene von Adiabene.) Diese Architektur war von ägyptischer, phönizischer und griechischer Kunst beeinflusst. So wie es die Juden im Pharaonenlande gesehen hatten, errichteten sie oft vor den Grabeingängen steinerne Überbauten (נפיש),<sup>1</sup> wie der Monolith Absalons, das Grab der Makkabäer und das Grabmal des Zacharias. Daneben dürften auch Grabstätten auf freiem Felde vorgekommen sein, besonders in Babylonien, über welchen sich wohl den ägyptischen Mastabas ähnliche Gebäude erhoben haben dürften. Diese Monumente ebenso wie die vorher besprochenen Grabüberbauten, enthielten in vielen Fällen Räume, die als Aufenthaltsort für die Wächter oder Besucher dienten, gerade so wie heute noch die Grabbauten der Mohammedaner im Oriente. (Mausoleen in Kairo.) Die Grabdenkmäler müssen zu einer Zeit sehr prächtig gewesen sein, denn nur so können wir den Lockruf der Feinde Israels an Nebukadnezar verstehen, den ihnen der Talmud in den Mund legt: „Ihre Gräber sind schöner als Deine Paläste“.<sup>2</sup>

Die Sitte der Ägypter, ihre Grabdenkmale mit Schriftzeichen (Hieroglyphen) zu bedecken, haben die Juden merkwürdiger Weise nicht mitübernommen. Wir haben wenigstens bisher kein einziges Beispiel einer jüdischen Grabschrift aus der Periode vor Beginn der gegenwärtigen Zeitrechnung gefunden.<sup>3</sup>

zur Spitze des Mittelfingers und war das natürliche Maß aller Völker des Altertums) in Quadrat mißt und so groß ist, daß die Bahre und ihre Träger Platz hatten, zweigte rechts und links je eine künstliche „Höhle“ מערה, 4 Ellen breit und 6 Ellen lang, ab. In diesen Grabkammern waren seitlich Nischen כוכים ausgehöhlt, 4 Ellen lang, 7 Handbreit hoch, 1 Elle breit. In der Längswand befanden sich 3 und 2 Nischen in der Querwand. Nach R. Simeon waren die Höhlen größer, so daß 13 Nischen angebracht werden konnten. Die tatsächlich in Palästina vorgefundenen Grabanlagen zeigen, daß, wie schon R. Simeon b. Gamaliel sagt, die Zahl der Höhlen und Nischen und die Entfernung der Nischen von einander von der Beschaffenheit des Felsgesteines abhängig waren.

<sup>1</sup> MAIMONIDES (Jer. Schekalim II, 5) versteht unter נפיש Grabüberbauten wie ציין Ezechiel 39, 15.

<sup>2</sup> Sanhedr. 96<sup>b</sup>.

<sup>3</sup> Die spärlichen alten Inschriften, wie die Siloahinschrift und der Mesastein des Moabiterkönigs sind nur Gedenkinschriften. Die erste (wahrscheinlich um 700 v. u. Z. von König Hiskija angefertigt. II Reg. 20, 20) zur Erbauung der Siloahwasserleitung, die zweite zum Andenken eines Sieges

Es kann dies jedoch auch ein Spiel des Zufalls sein und die nunmehr einsetzende energische Ausgrabungstätigkeit könnte uns Überraschungen bringen. Bei Gräbern, die auf freiem Felde standen, waren an beiden Enden Steine aufgestellt, die man Zijon (Zeichen) nannte.<sup>1</sup>

Wir sahen, daß schon Jakob eine Grabsäule (Mazzeba),<sup>2</sup> errichtet hatte, und damit gewiß den allgemeinen Gebrauch nachahmte. Nun kam noch die Verwendung dieser „Zijon“-Steine hinzu: Aus diesen Anfängen entwickelte sich wohl im Laufe der nächsten Jahrhunderte der Grabstein und die Grabplatte, die dann unter dem Einflusse des Hellenismus mit Schriftzeichen versehen wurde, und zwar, wie nach dem bisherigen Stande der Forschung bekannt ist, zum erstenmale in den Katakombengräbern, von denen wir später reden werden.

der Moabiter, eines sprach- und kulturverwandten Volkes, über die Juden. Über die palästinensischen Inschriften schreibt mir Herr Oberrabbiner Dr. S. KLEIN aus Novi Zamky (Neuhäusel): „Die auf S. 8 bis 32 meines Corpus Inscriptionum mitgeteilten Jerusalemer Inschriften stammen sämtlich aus der Tempelzeit, also vor 70. Mehr als die Hälfte dieser Inschriften ist hebräisch oder aramäisch, zumeist enthalten sie aber nur je einen Namen. Als älteste Inschrift darf die des Nikanor aus Alexandrien gelten (etwa um 20 unserer Zeitrechnung) נִקְנֹר אֱלֵכָמָא Nr. 9 meiner Sammlung, auch in der Jänner-Februarnummer des Mult és Jövo d. J. besprochen, nicht viel jünger sind die Nummern 1 bis 7 und Nr. 8. Diese letztere ist eine längere hebräische Inschrift, wo die Worte קֶבֶר וּמִשְׁכָּב vorkommen (vgl. auch Mult és Jövo I. c.). Es ist ein reiner Zufall, daß diese Inschriften auf uns gekommen sind, daher ist es sehr wahrscheinlich, daß schon vor dem Jahre 20 ähnliche Inschriften verwendet wurden. Eine kurze Inschrift aus Alexandrien, die wahrscheinlich auch älter als die genannte Jerusalemer ist, führe ich S. 29, Anm. 6 an עֲקֵבִיָּה בֶן אֱלִיעֶזֶר. Die neuen palästinensischen Ausgrabungen, die vor kurzem begonnen wurden, werden hoffentlich viel neues Material ans Tageslicht fördern.“

<sup>1</sup> Diese mußten am 15. Adar jedes Jahres, um vor der Annäherung an das Grab zu warnen (rituelles Reinlichkeitsgebot), mit Kalk übertüncht werden. (Schekalim I, 1.)

<sup>2</sup> Mazzeba = Masseba der Kanaaniter. Schon in vorisraelitischer Zeit stellten die Urbewohner meist quadratische oben abgerundete Steine als Symbole Baals auf (MAX LÖHR, Israels Kulturentwicklung Abb. 30, S. 117). Nach P. THOMSEN, Palästina und seine Kultur in fünf Jahrtausenden, S. 36—37 finden sich Gedächtnissäulen und Grabsteine solcher Form auch in Babylonien, Assyrien und Ägypten. Ursprünglich ohne Schrift sind die späteren mit fortschreitender Kultur durch Schrift gekennzeichnet oder mit Bildern geziert.

Die Entwicklung des jüdischen Grabsteines außerhalb der Katakomben, nach Beginn unserer jetzigen Zeitrechnung, läßt sich an Funden aus der Römerzeit verfolgen.

In unserer engeren Heimat, in Pannonien, wurden einige aus dieser Zeit stammende jüdische Grabsteine gefunden. Eine rechteckige Stele aus Albert-Irsa ist mit einem Giebel und Akroterien bekrönt. Auf der oberen Hälfte des Mittelfeldes erscheint eine Frau mit ihrem Kinde, zwischen ihnen das jüdische Symbol, der siebenarmige Leuchter. Darunter befindet sich die Grabschrift, ein seltsames Gemisch von Griechisch und Latein. Um den ganzen Stein herum läuft eine gewellte Blattranke bis zur Bekrönung.<sup>1</sup> Ein zweiter rechteckiger Stein (148 cm hoch, 76 cm breit, 11½ cm dick) mit einer aus drei Streifen gebildeten Umrahmung, stammt aus Esztergom und enthält in der oberen Hälfte im Mittelfeld den siebenarmigen Leuchter, darunter eine lateinische Inschrift.<sup>1</sup>

Ähnliche Steinplatten, zumeist oben abgerundet, auf denen jüdische Symbole nebst griechischen und hebräischen Inschriften eingemeißelt sind, wurden in der Krim gefunden.<sup>2</sup> Dann tauchen wieder Grabmale, diesmal schon mit rein hebräischer Schrift in Spanien auf, wo Juden nach jahrelanger Bedrängnis wieder in Ruhe leben konnten. Das älteste dort gefundene Denkmal stammt aus Tortosa (VI. Jahrh.).<sup>3</sup> Es besteht aus einer einfachen rechteckigen am oberen Ende geschweiften Platte, breiter als hoch.<sup>4</sup> Und nun häufen sich die Funde hebräischer Inschriftensteine im Mittelmeerbecken, in Spanien, Nordafrika, in Italien (ältester Stein aus Benevent, IX. Jahrh.) und Frankreich, auf die wir noch zurückkommen werden.

Wenden wir uns nun wieder den unterirdischen Grabstätten in den Katakomben zu.<sup>5</sup> Solche hat man in jenen großen

<sup>1</sup> Scheint ein älterer Stein zu sein, der wieder verwendet wurde. W. KUBITSCHKE in den Blättern d. Ver. f. Landeskunde v. Niederöst. XXXI, S. 174. SAM. KRAUSS in Arch. Ért. XXI, S. 170—173. Ein ähnliches Rankenornament beim Eisenstädter Stein 78; siehe weiter unter Gruppe VII.

<sup>2</sup> Dr. WEISSENBERG, Jüdische Grabdenkmäler aus der Krim in Ost und West XIII, Sp. 230—234.

<sup>3</sup> SCHWAB M., Nouvelles archives des Missions scientifiques et littéraires XIV, S. 235.

<sup>4</sup> 92 cm breit und 15 cm hoch. Die spanischen Steine haben zumeist diese liegende Form.

<sup>5</sup> Das Wort Katakombe ist nach KRAUSS, Christliche Archäologie II, S. 98 abzuleiten vom Cumba = Abhang, daher auch Grab (ad Kryptas) davon Krypte.

Städten gefunden, wohin seit Beginn der Diaspora Juden in großer Menge eingewandert waren (hauptsächlich nach Zerstörung des zweiten Tempels 76 n. Chr.). Im Gebiete des Mittelmeerbeckens in Alexandrien, in der Cyrenea, auf dem Djebel Khaoui bei Karthago, in Syrakus, auf der kleinen Insel Santioco bei Sardinien, in S. Agatha, auf der Insel Malta, in Venosa bei Neapel und in Rom.<sup>1</sup> Ursprünglich waren in den Katakomben auch Familienbegräbnisse gebräuchlich, gewölbte Grabnischen (Arcosolien) Grotten und Recessen, die bloß für einzelne Familien bestimmt waren. Später entwickelte sich das System der Nischengräber (Loculi). Aus Mauerwerk hergestellte Sarkophage, Tonsärge sowie mit Steinplatten bedeckte Senkgräber finden sich in den Katakomben.

Die Nischen waren gewöhnlich mit einer Steinplatte verschlossen, die in älterer Zeit eingravierte Symbole aufwies (den Schofar, den siebenarmigen Leuchter, den Palmzweig [Lulab], den Ethrog, den Ölkrug),<sup>2</sup> nebst griechischen, später

A. BERLINER (Gesammelte Schriften, Band I, S. 189) schreibt: „... ursprünglich gehörte der Ausdruck Catacumbes nur einem bestimmten Begräbnisplatze Roms an und wurde nach und nach erst technischer Ausdruck für alle Räumlichkeiten unterirdischer Beerdigungsplätze.“

<sup>1</sup> In Rom wurden an 7 Stellen jüdische Katakomben entdeckt. Im Jahre 1602 am Colle rosato vor der Porta Portese in der Via Appia, 1859 in der Vigna Randanini und in der Vigna Cimora, 1884 in der Via Flaminia, 1885 in der Via Appia Pignatelli, 1904 vor der Porta Portese am Monteverde, 1919 unter der Volta Torlonia.

<sup>2</sup> Die Darstellung des siebenarmigen Leuchters, die nur auf jüdischen Grabsteinen vorkommt, dürfte wohl dem Bibelworte „Ein Licht des Ewigen ist des Menschen Seele“ (Prov. 20, 27) Ausdruck geben. Der Ölkrug dient vielleicht demselben Gedanken. Die Gelehrsamkeit wird im jüdischen Schrifttum ebenfalls durch den Leuchter symbolisiert (Prov. 6, 23), „der gute Ruf“ hingegen durch das Öl (Cant. 1, 3; Eccl. 7, 1). Der Lulab (die Palme) könnte nach Psalm 92, 13 „Der Gerechte blüht wie die Palme“ auf den frommen Lebenswandel des Verstorbenen hindeuten. Als Sinnbild der Erlösung aus Kummer und Sorge sind auch die von den ersten Jahrhunderten an beliebten Darstellungen anzusehen, z. B. Noa in der Arche, Moses aus dem Felsen Wasser schlagend, der Zug Israels durchs rote Meer, der Himmelflug Elias, Jonas und der Haifisch, die drei Jünglinge im Feuerofen, Daniel in der Löwengrube etc.

Diese Symbole treten nicht nur auf den Grabsteinen eingraviert auf, sondern finden sich auch auf der Bemalung der Wände und Decken der Katakomben sowie auf den Goldgläsern, die als Grabbeigaben in den Katakomben gefunden wurden.

im vierten Jahrhundert lateinischen Inschriften. In Venosa bei Neapel und in Karthago tragen sie zum erstenmale hebräische Inschriften, die dann auch in Rom vorkommen.<sup>1</sup>

Die Sitte, in Katakomben zu bestatten, wurde, sowie viele andere Gebräuche, von den ersten Christen beibehalten, denn diese „lebten“, wie Tertulian sagte, „unter dem Schatten dieser hochberühmten (der jüdischen) Religion“. Die Juden, die nach der Zerstörung ihres Reiches die Katakomben in Rom anlegten, werden sie wohl nur einige hundert Jahre benützt haben, denn nach dem Konzil von Nicäa (IV. Jahrh.) wurden sie immer mehr verdrängt, wieder zerstreut und konnten nicht mehr in großen Massen an einem Orte wohnen. Aber auch bei den Christen hörte die Benützung der Katakomben mit 410 auf. Die Bestattung in unterirdischen Räumen, den Krypten unter den Grabkirchen erhielt sich jedoch bei ihnen bis heute. Von

Besonderes Interesse für uns hat die oben erwähnte Tatsache, daß in den unterirdischen Räumen der Katakomben zum erstenmale die Übung, Symbole zu verwenden, auftritt. Es finden sich Bilder in der jüdischen Katakombe in der Vigna Randanini, in welcher auch der jüdische Maler Eudoxius begraben war (s. BERLINER, Geschichte der Juden in Rom, S. 76) und in der vermutlich jüdischen Grabkammer, die Dr. MORITZ SOBERNHEIM in Palmyra entdeckte. (Prof. Dr. JOSEF STRZYGOWSKI beschreibt 1901 im Orient und Rom“, S. 11–32 diese hellenistische Grabkammer aus Palmyra vom J. 259 n. Chr. „Schon die Namen ‚Simon und Abba‘ deuten auf den jüdischen Charakter hin.“)

Dr. ERICH BECKER (Malta soterranea S. 86) und Prof. Dr. J. STRZYGOWSKI (Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. I, „Eine alexandrinische Weltchronik“ von ADOLF BAUER und JOSEF STRZYGOWSKI, 392–412 n. Chr., S. 184–186) stellen die Hypothese einer hellenistisch-jüdischen Kunst als Mutter der altchristlichen auf.

In Alexandrien werden an Stelle der griechischen Götter die Gestalten und Szenen des alten Testaments das Sujet der künstlerischen Gestaltung. Ihr Inhalt ebenso wie einige Symbole dürften dann vom Christentum übernommen und durch die Gestalten des neuen Testaments bereichert worden sein.

<sup>1</sup> DAVID KAUFMANN (Gesam. Schriften III, S. 400) sagt bei Besprechung des Werkes vom G. J. ASCOLI über die Inschriften der Katakomben von Venosa: „Schüchtern und allmählich überwindet das Hebräische den Gebrauch des Griechischen und Lateinischen. Ein hebräischer Buchstabe, ein hebräisches Wort tritt zuerst vereinzelt in griechischer und lateinischer Umgebung auf. Griechische Worte erfahren eine Umschrift in hebräischen Zeichen bis hebräische Eingänge und Schlüsse sich allgemach ausbreiten und selbst in der Mitte das Griechische einengen und verdrängen“.

den Grabplatten der jüdischen Katakomben leitet sich die Sitte her, Inschriften auf die Gedenksteine zu setzen. Auch die damals üblichen Eulogien wurden übernommen.

Der Wunsch nach Frieden wird in den Katakombeninschriften häufig mit dem einfachen Worte שלום (Friede)<sup>1</sup> ausgedrückt, oder kommt durch die Worte שלום על ישראל (Friede über Israel), oder „Sie komme in Frieden in ihre Ruhe“, „In Frieden den Schlaf“, „Er ruhe in Frieden“<sup>2</sup> zum Ausdruck. Dieser Hinweis auf den Frieden im Jenseits hat sich im christlichen Gebrauche bis auf den heutigen Tag erhalten. Auf den jüdischen Grabsteinen verschwindet diese Eulogie schon im VII. Jahrhundert, um in den späteren Jahrhunderten, wenn auch in anderen Variationen wieder aufzutauchen, so im vorliegenden Eisenstädter Material: 972, 1004, 1020, 1021, 1026, 1116.

Steine aus Arles, Narbonne (688—689) Vienne und Auch enthalten ebenfalls שלום, שלום על ישראל, andere nur שלום. Ein Stein aus Auch (vermutlich VII. Jahrh.) enthält das Wort שלום und nach Art der Katakombensymbole, den siebenarmigen Leuchter, den Schofar und den Lulab (Palme in Verbindung mit Myrthen und Weidenzweigen).

Eine Inschrift aus Toulouse<sup>3</sup> enthält die Eulogie נ"ע „Er ruht im Paradies“.

Auf dem schon erwähnten spanischen Stein von Tortosa<sup>4</sup> ist noch zu lesen: נשמתה לחיי עולם תהי נפשה בצרור החיים<sup>5</sup> אמן<sup>6</sup> שלום.

<sup>1</sup> Gen. 15, 15.

<sup>2</sup> Ps. 125, 5; 128, 5; vgl. Jes. 57, 2. In späterer Zeit wird zumeist die Friedenseulogie in der Formel עליה השלום (ע"ה) in Verwendung gebracht.

<sup>3</sup> M. SCHWAB, Inscriptions Hebraïques en France de VII au a XV siècle S. 12. <sup>4</sup> Vgl. S. XXV, Note 3.

<sup>5</sup> „Ihre Seele zum ewigen Leben, Ihre Seele im Bunde des Lebens.“ Vgl. I. Sam. 25, 29 und dazu Sabb. 152<sup>b</sup>, wo dem Frommen für den Körper Ruhe und Friede, der Seele aber „das Eingebunden sein im Bunde des Lebens“ zugesprochen wird. Daher wohl die Eulogien שלום etc. und das zu einer Formel erstarrte תנצב"ה (תהי נפשו נפשה צרורה בחיים). Vgl. ZUNZ, Zur Geschichte und Literatur S. 350, Anm. a, wo nach dem damaligen Stande der Forschung die Eulogie תנצב"ה erst 1083 auf einem Wormser Grabstein auftritt.

<sup>6</sup> In älterer Zeit auf Grabsteinen in Spanien, Frankreich, Deutschland (so Worms, Frankfurt etc.) schließt die Wunschformel mit „Amen“ oder „Amen Sela“. Jetzt finden wir diese Schlußworte (Nr. 31 in unserem Materiale) selten.



Ein Stein in Narbonne aus dem Jahre 1321 enthält die Eulogie *בצורר החיים* (im Bunde des Lebens) eine von Seneville aus dem Jahre 1239 *שופטר לנן ערן*. Die im VI. Jahrhundert mit der Friedensformel gleichzeitig auftretende Eulogie *הנצח*<sup>1</sup> erhält sich weiter. So finden wir sie auf einem spanischen Grabsteine aus dem Jahre 919 aus Calatayud zusammen mit dem Nachsatze: *עם ישיי חברון* „Mit denen, die in Hebron schlummern“. Immer öfter wiederholt sie sich auf den Grabsteinen des Mittelalters, und bildet heute den Abschluß beinahe jedes Epitaphs. In diesen Eulogien kommt der geistige Connex durch die Jahrtausende zum Ausdruck. Aber nicht nur in den Eulogien, sondern auch in den Formen der Grabdenkmäler und der Schrift tritt dieser Zusammenhang zu Tage, denn die heutigen Grabsteintypen leiten sich von den jüdischen Stelen (Mazzebas) den Gedenksteinen (Baalsteine, Mesasteine, siehe Seite XXIV) und den Zijonsteinen ab, während die hebräische Quadratschrift sich seit der Katakombenzeit in ihrer Grundform fast gar nicht verändert hat. Die jüdischen Grabsteine Süd- und Mitteleuropas behalten bis zum XIII. Jahrhundert den traditionell einfachen, rechteckigen Typus, oft mit aufgesetztem Rundbogen, bei. Die kräftigen Lettern der Quadratschrift sind die wirksamste Dekoration dieser Steine.

Der christliche Gebrauch macht seit dem VII. Jahrhundert eine andere Entwicklung durch. Die Schrift weicht in der Form eines Schriftbandes an den Rand des Steines und die Mittelfläche wird mit Ornamenten versehen.<sup>2</sup> Dieses Prinzip erhält sich beim christlichen Grabmal durch die gothische Zeit, wo Wappentafel und Ritterfiguren die Mitte des Steines einnehmen und die Schrift an den Rand drängen. Bei den Juden bleibt es bei der alten Tradition.<sup>3</sup> Das jüdische Denkmal erhält während der romanischen und gothischen Kunstperiode keinerlei Dekor, nur eine einzige Ausnahme kennen wir in einem Stein aus

<sup>1</sup> Siehe S. XXVIII, Note 5.

<sup>2</sup> Die Inschriften werden immer in der Sprache des betreffenden Volkes abgefaßt und in der ihm eigentümlichen Schrift eingemeißelt. (In Skandinavien und Britanien in Runen, in Armenien armenisch.)

<sup>3</sup> Ausnahmen, wie z. B. die Grabsteine aus La Coruna und Béjar, wo die hebräische Inschrift an den Rand verlegt und das Mittelfeld leer ist, sind selten (Schwab, Nouvelles arch. miss. scient. Tome XIV, p. 245—255).

Ulm vom XIII. Jahrhundert, der eine Rahmendekoration, aus Spitzbogen und Dreipaß gebildet, aufweist.<sup>1</sup> Allerdings muß erwähnt werden, daß aus dieser Zeit nicht allzu viele jüdische Grabdenkmale auf uns gekommen sind. Vom XIII. bis XVI. Jahrhundert waren die Juden beinahe in ganz Europa furchtbaren Verfolgungen ausgesetzt, ihre Gräber wurden entweiht, geplündert und die Grabsteine zu Bauten verwendet.<sup>2</sup>

In der Renaissance paßt sich die Dekoration des jüdischen Denkmals schon mehr der Umgebung an. Schöne Beispiele davon gibt es auf dem Prager und Frankfurter Friedhof<sup>3</sup> sowie auf den italienisch-jüdischen Friedhöfen. Wappenbilder, die Bezug auf Namen und Herkunft haben, treten auf. Auch Grabüberbauten, wie sie in Palästina üblich waren, finden sich nun. Das stimmungsvolle Bild des Jakob von Ruysdaels (1628—1682) „Der Judenkirchhof“ in der Dresdner Gallerie und der gleichzeitige Kupferstich „Begräbnis der Juden“ in Ouderkerk bei Amsterdam von Romeyn de Hooghe,<sup>4</sup> zeigen uns eine große Anzahl solcher malerisch wirkender Überbauten und Schein-Sarkophage.<sup>5</sup>

Die Denkmale der portugiesischen Juden sind in der obigen Erörterung nicht in Betracht gezogen, denn sie weichen von den übrigen jüdischen Denkmalen bedeutend ab. Vom antiken Sarkophag ausgehend, blieb in der weiteren Entwicklung bei den Juden Südeuropas und Nordafrikas bloß ein mit einer Grabinschrift bedeckter, horizontal liegender Sarkophagdeckel, welcher auf ganz niedrigen Seitenwänden ruhte, übrig. Auf den jüdisch-portugiesischen Friedhöfen im Norden, in Hamburg und Amsterdam (Ouderkerk) und zum Teil auch auf dem Lido bei Venedig ließ man die Seitenwände ganz weg und verwendete horizontal liegende Grabplatten, wie sie in den christlichen

<sup>1</sup> HASSLER, Jüdische Alterthümer aus dem Mittelalter in Ulm S. 12.

<sup>2</sup> S. ZUNZ, Zur Geschichte und Literatur, S. 396—397.

<sup>3</sup> Der Frankfurter Friedhof auf dem Börneplatz hat 7000 Steine.

<sup>4</sup> S. Ost und West XI, S. 147.

<sup>5</sup> Schein-Sarkophage deshalb, weil die Toten in der Erde bestattet wurden und diese Sarkophage einfach Überbauten waren, wie die ägyptischen Mastabas, die palästinensischen Grabdenkmale und die Ohels. (Siehe das S. XXI erwähnte Ohel in Eisenstadt sowie die Sarkophage auf dem Wiener Friedhof.) Nur in hellenistischer Zeit und in der Katakombenperiode bestatteten Juden auch in Sarkophagen. (Siehe S. XXV ff.)

Kirchen des Mittelalters gebräuchlich waren. Auch im Dekor ahmte man, unter Hinwegsetzung über die traditionellen Vorschriften, die christlichen Steine nach.

Wappenbilder, plastisch figürliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte, Stundengläser, Totenschädel und Putten wurden angebracht.

Diese Abweichung war aber ohne Einfluß auf die geradlinige Entwicklung aller anderen jüdischen Denkmale. Der Eintritt in die Barockzeit läßt die jüdische Grabmalkunst mächtig aufblühen. Die Juden, die bisher ein kümmerliches Leben fristen mußten, kamen an vielen Orten zu einer menschenwürdigen, ihren Fähigkeiten entsprechenden Stellung. Ihr Wohlstand nahm zu und damit auch die Möglichkeit, den Toten schönere Gedenkezeichen zu setzen. In unserer Heimat enthalten der Prager, Preßburger und Wiener Friedhof (Seegasse) herrliche Denkmale aus dieser Zeit. Damit sind wir zum Ausgangspunkt unserer Betrachtung zurückgekehrt, da die ersten Steine des Eisenstädter Friedhofes aus dem XVII. Jahrhundert (Barockzeit) stammen.

Der Eisenstädter Friedhof ist zum Unterschied von anderen alten jüdischen Friedhöfen vollständig baumlos. Nur einiges Gebüsch verkleidet die Mauer. Die Gräber entbehrten, wie es bei gesetztreuen Juden selbstverständlich ist, des Blumenschmuckes, und nur Graswuchs — ohne Beimengung von häßlichen Unkräutern — überzieht die Ruhestätten mit seinem Grün.

Das Terrain ist eben, an manchen Stellen bemerkt man jedoch Aufschüttungen von Erdreich, die dazu dienten, um über den alten Gräbern neue anlegen zu können. Die Steine stehen an diesen Stätten dicht nebeneinander, weil die der tiefern Gräber auch hinaufgestellt wurden.

Umso auffallender sind dadurch die Lücken, die an einigen Stellen durch das Verschwinden ganzer Steingruppen entstanden sind.

Die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes zeigen in Form und Aussehen vielfach Ähnlichkeiten mit denen des Wiener Friedhofes. Es liegt dies in der Natur der Sache, denn nicht nur die ersten Ansiedler waren Wiener Emigranten, sondern auch ein ganz erheblicher Zuzug leitete sich von Wien her.

Kommerzielle und verwandschaftliche Bande schlangen sich überdies um Wien und Eisenstadt während der ganzen in Behandlung stehenden Periode. Deshalb ist es des Zusammenhanges wegen von außerordentlichem Werte, das Wachsteinsche Inschriftenwerk<sup>1</sup> mit seiner Fülle von Abbildungen zum Vergleich heranzuziehen.

Einige Steine des Eisenstädter Friedhofes müssen sogar in Wien angefertigt worden sein, was nicht nur aus der Über-

<sup>1</sup> „Die Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien“ enthalten im ersten Band Abbildungen von Grabsteinen aus der Zeit von 1582—1670, im zweiten Band solche vom 1696—1783. Die Steine aus der Zeit bis 1595 zeigen die einfache quadratische oder rechteckige Form, die in der Regel nach oben mit einem Rundbogen abgeschlossen ist.

Im Jahre 1595 tritt mit Stein Nr. 13 zum erstenmale das Schneckenmotiv als Randverzierung und eine Giebelbekrönung auf.

1607, Stein Nr. 35 (Abb. in desselben Verfassers „Wiener hebr. Epit.“, Tafel II, Nr. 5), weist als erster eine Rahmendekoration auf, die Voluten werden regelmäßiger, entwickeln sich zu einem sich aufrollenden Bandmotiv, das um den Stein herumläuft.

1612, Stein Nr. 56. Die Bekrönung wird durch liegende im Scheitel eingerollte Volutenbänder gebildet.

1616, Stein Nr. 66. Rahmendekoration seitlich durch einen Akanthusstab gebildet, der sich in eine Volute einrollt. Die Bekrönung wird von Volutenbändern gebildet, die eine Cartouche halten.

1618, Stein Nr. 81, führt eine Muscheldekoration im Scheitel.

1619, Stein Nr. 83, hat im Giebel ein Dekor mit hängendem Kranzgewinde.

1629, Stein Nr. 117. Der erste Sarkophag in Wien zur Ehrung des großen Gelehrten R. Abraham Chajjim b. R. Abraham aus Opatow (s. über Grabüberbauten. S. XXX, n. 5).

1626, Stein Nr. 130. Gebrochener Giebel mit Kugelpostament in der Mitte.

1628, Stein Nr. 140. Aus den die Bekrönung bildenden Schneckenbändern sprießen beiderseits Blütenknospen hervor.

1630, Stein Nr. 155. Zum erstenmale runde Halbsäulen, die den Giebel tragen.

1630, Stein Nr. 163. Kanellierte Pilaster, die den Rundbogensturz tragen.

1649, Stein Nr. 373. Die Halbsäulen, die bisher dorische Kapitäle hatten, haben hier Volutenkapitäle. Im Scheitel des Giebels eine Sonnenblume.

1650, Stein Nr. 377. Auf dem Giebel, über den Seitenvoluten stehend, sind Kugelpostamente angebracht.

1662, Stein Nr. 558. Zeigt uns zum erstenmal Akanthusranken in der Bekrönung.

einstimmung ihrer Form mit der der Wiener Steine, sondern in manchen Fällen auch aus dem Material, dem Marmor, der nur aus Wien gekommen sein kann, zu schließen ist. Denn Marmor kommt in Eisenstadt nicht vor, während solcher auf dem Wasserwege aus Ungarn und Salzburg nach dem Stapelplatz Wien gelangte.

Aber bald wußten sich die Eisenstädter in der Friedhofkunst von Wien unabhängig zu machen. Hatten sie ja ein vorzügliches eigenes Steinmaterial, den Bergeisenstädter, oder St. Margarether und Oszloper Kalkstein, der außerordentlich leicht bearbeitbar, nun beinahe ausschließlich verwendet wurde.<sup>1</sup> Die Bergeisenstädter Steinbrüche waren erst Ende des achtzehnten Jahrhunderts erschöpft. In Bergeisenstadt lebten auch die Steinmetzmeister und Bildhauer, welche die schönen Barock- und Rokokodenkmale des Eisenstädter Friedhofes geschaffen haben dürften. Wir besitzen zwar keine Nachrichten, daß es jüdische Bildhauer in Eisenstadt gegeben hätte, doch dürften die hebräischen Epitaphien von Judenhand herrühren oder von Juden auf dem Stein selbst vorgezeichnet worden sein. Es hat in Bergeisenstadt Steinmetzdynastien gegeben, die ihr Gewerbe Generationen hindurch von Vater auf Sohn vererbten. Eine solche war die Familie Bauer, deren letzter Vertreter — Franz Bauer — im Jahre 1868 starb. Auf der Höhe ihrer Kunstfertigkeit waren diese Steinmetze zur Rokokozeit während der Regierung Maria Theresias. Die Grabsteine dieser Zeit sind außerordentlich reizvoll und geben dem Eisenstädter Friedhof sein Gepräge. Ihre Anmut steht oft beinahe im Gegensatz zum Ernst des Zweckes. Daß einheimische Meister ihre Kunstfertigkeit an den jüdischen Steinen übten, ist leicht aus anderen, auch profanen Kunstwerken zu ersehen, die dem Beschauer in Eisenstadt auf Schritt und Tritt entgentreten. Man betrachte nur die Fassaden der aus dem XVIII. Jahrhundert stammenden Gebäude Bergeisenstadts, die Kirche der Barmherzigen, das fürstliche Sequesterhaus Nr. 2, das Haus Nr. 7; in der Freistadt Eisenstadt, die Gebäude Hauptstraße Nr. 32 und Kloster-gasse Nr. 96, sowie die wunderschönen barocken Grabsteine an der Mauer der Pfarrkirche.

<sup>1</sup> Er wurde auch nach Wien exportiert, wo er schon seit Jahrhunderten zu Monumentalbauten verwendet wurde.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

Die Denkmale unseres Friedhofes sind, verglichen mit denen der Wiener, bescheiden und anspruchslos.<sup>1</sup> Sie können und wollen nicht mit denen der reichen Hauptstadt wetteifern. Trotz ihrer Einfachheit weisen diese Steine eine so reizvolle Manigfaltigkeit auf, daß mir eine eingehendere Beschreibung wertvoll erscheint.

Die Zeit, der die Steine entstammen — wir wollen nur diese bis zur Biedermeierzeit der Betrachtung unterziehen — war von wechselnden Stilrichtungen beherrscht. Der Stil der Barockzeit, der in seiner letzten Epoche in Frankreich nach Ludwig XIV. (1643—1715) benannt wird, wirkt sichtlich bei den älteren Denkmälern noch nach. In seiner frühen Zeit eine Weiterbildung der Renaissance, ist er nun ernst und zeremoniell. Das manchmal überladene Dekor wird am Ende des XVII. Jahrhunderts weniger pompös und leitet dann zur graziösen Stilrichtung des Rokoko über, die im Gegensatz zu der vorhergehenden Epoche eine weltfreudigere, aller Strenge abholde Kunst-richtung pflegt. Maria Theresiens Zeit (1740—1780) belebt die Flächen mit anmutigem Dekor, Muschel- und -Rahmenwerk. Wieder entwickeln sich die Gegensätze, man kehrt unter Josef II. (1780—1790) zu ernsten geraden Linien und zur Symetrie zurück. Die Kunstwerke werden einfacher, um dann im Empire ganz auf die klassischen Formen der Griechen zurückzugehen, von denen man sich in der Biedermeierzeit wieder allmählich abwendet.

<sup>1</sup> Die Denkmäler des Eisenstädter Friedhofes sind niedriger als die des Wiener Friedhofes in der Seegasse. (Vergleichsperiode bis 1783. Letzter Stein des Wiener Friedhofes.) Von den hier besprochenen Steinen sind 3 Steine 167—177 cm, 21 Steine 135—162 cm, 24 Steine 100—130 cm, 17 Steine 60—97 cm hoch. In Wien hingegen gibt es auch Steine mit 248 cm Höhe. (Vergl. WACHSTEIN, I. Seite XLVI: „Die äußere Form des Denkmals“ und Bd. II, Seite XXXI.) Die Eisenstädter Steine sind bis auf wenige Ausnahmen Kalksteine. Während in Wien die Hälfte der Denkmale aus kostbarem Marmor ist, sind in Eisenstadt aus der Zeit vor 1800 bloß zwei aus Marmor. 10 Marmorsteine stammen aus dem neunzehnten Jahrhundert. Sarkophage gibt es nur einen, Nr. 89, Doppelgrabsteine: 2/5, 10/11, 38/39, 51/54, 73/77, 131/137, 150/150 a, 103/149, 171/173, 170/180, 221/249, 224/225, 240/241, 271/279, 297/317, 335/340, 381/382, 456/459, 862/864, 894/896. Steine mit gewölbter, ausgearbeiteter Rückseite sind: 329, 702, 712, 836, 837, 838.

Erhabene Schrift zeigt 213 und 1007, und zwar sind die Anfangsbuchstaben (Akrosticha) erhaben, die anderen vertieft. Das *W* und *J* auf den meisten Steinen erhaben.

Diese Stilperioden sind bei unseren Denkmälern, die sich in 13 Gruppen gliedern, vertreten.

**Gruppe I.** Derselben gehören einfache, schmucklose, rechteckige Grabsteine mit Rundbogenabschluß an, die den ältesten jüdischen Grabsteintypus — *Mazzeba* — darstellen.

Nr. 2, 5 (1679—1684). 87 cm hoch, 60 cm breit, 14 cm dick, 80 cm Texthöhe, 53 cm Zeilenlänge. *Stand-Nr. 346.* — Rechteckiger Doppelstein mit einer Leistenumrahmung (*Fig. 1 auf S. XXXVII*).

Nr. 127 (1735). 38 cm h., 18 cm br., 16 cm d., 34 cm Th., 15 cm Zl. *St.-Nr. 972 (Fig. 2).*

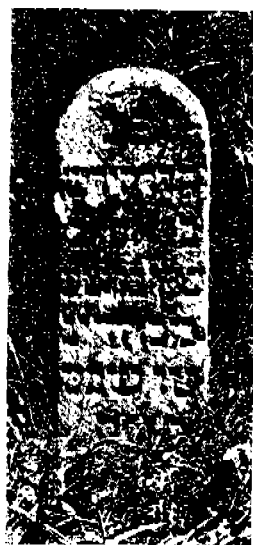


Fig. 2.

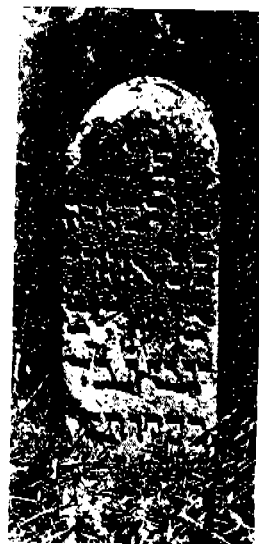


Fig. 3.

Nr. 119 (1732). 40 cm h., 17 cm br., 13 cm d., 36 cm Th., 15 cm Zl. *St.-Nr. 971 (Fig. 3).*

Nr. 123 (1734). 46 cm h., 18 cm br., 17 cm d., 37 cm Th., 15 cm Zl. *St.-Nr. 969 (Fig. 4 auf S. XXXVI).*

Diese Gruppe umfaßt auch die allerkleinsten Steine des Friedhofes (es gibt außerdem noch sechs solcher winziger Steine). Sie sind in der traditionellen Einfachheit gehalten und ähneln Grenzsteinen.

**Gruppe II.** Die Denkmale dieser Gruppe stellen eine Fortentwicklung des vorher besprochenen Typus dar. Noch immer ganz einfach, tritt bei einem oder dem anderen, so wie es schon bei den Katakombentafeln und bei den spanischen

Steinen der Fall war, Umrahmung durch Linienführung auf. Der Rundbogaufsatz verläuft oft nicht in gerader Linie mit dem Unterbau, sondern ist gegenüber dem Rechteck abgesetzt und manchmal mit Akroterien oder Rosetten geschmückt. Hauptsächlichliches Dekor dieser Denkmale aber ist die wundervolle hebräische Quadratschrift.

**Nr. 20** (1695). 110 cm h., 83 cm br., 10 cm d., 78 cm Th., 75 cm Zl. *St.-Nr. 345.* — Quadratischer Stein mit Rundbogen, der gegen das Rechteck abgesetzt ist. Einzige Verzierung, eine vertiefte Rosette im Schriftfeld. Schrift auffallenderweise nicht in parallelen Zeilen. (*Abb. auf S. 5, hebr. Text.*)



Fig. 4.

**Nr. 28** (1701). 80 cm h., 58 cm br., 18 cm d., 72 cm Th., 46 cm Zl. *St.-Nr. 572.* — Quadratischer Stein mit Rundbogen. Schrifttafel dem Rand gegenüber etwas vertieft. (*Abb. auf S. 7, hebr. Text.*)

**Nr. 55** (1719). 125 cm h., 80 cm br., 17 cm d., 100 cm Th., 65 cm Zl. *St.-Nr. 276.* — Rechteckige Platte mit segmentförmigem Abschluß. An beiden Seiten des Rundbogens einfache Eckakroterien. Einziger Schmuck die wundervolle ornamental wirkende Quadratschrift, deren Buchstaben in der Mitte mit Pünktchen geziert sind. Zwischen der ersten und zweiten Zeile ein vertieftes verschnörkeltes Abkürzungszeichen. (*Abb. auf S. 12, hebr. Text.*)

**Nr. 247** (1756). 88 cm h., 62 cm br., 11 cm d., 78 cm Th., 50 cm Zl. *St.-Nr. 729.* — Rechteckiger Stein im Halbrund endigend. Das

Halbrund ist gegen das Rechteck abgesetzt. Einfache Randleiste. (*Abb. auf S. 63, hebr. Text.*)

**Nr. 522** (1806). 128 cm h., 47 cm br., 11 cm d., 90 cm Th., 42 cm Zl. *St.-Nr. 240.* — Rechteckiger Stein aus rotem Marmor in edler klassischer Form, geschweift im Halbrund endigend. Schrift mit Punktverzierung wie Stein Nr. 55. (*Abb. auf S. 115, hebr. Text.*)

**Gruppe III.** Barocksteine, deren Bekrönung aus übereinander gestellten Volutenbändern gebildet wird. (Scheinbar einem Wiener Stein<sup>1</sup> aus dem Jahre 1664 nachgebildet.) Der Vertreter dieser Gruppe ist gleichzeitig das älteste Denkmal unseres Friedhofes.

**Nr. 1** (1679). 113 cm h., 70 cm br., 13 cm d., 67 cm Th., 58 cm Zl. *St.-Nr. 375.* — Schrifttafel mit einfacher Umrahmung, darüber Bekrönung,

<sup>1</sup> Siehe WACHSTEIN I Nr. 584 (Zebi Hirsch b. Jehuda ha-Cohen Rapa).



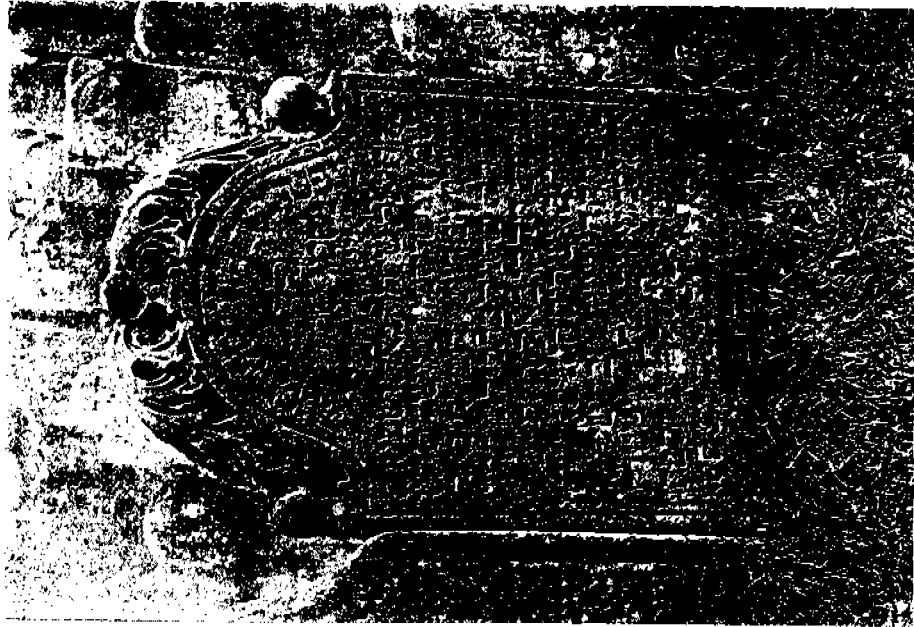


Fig. 5.

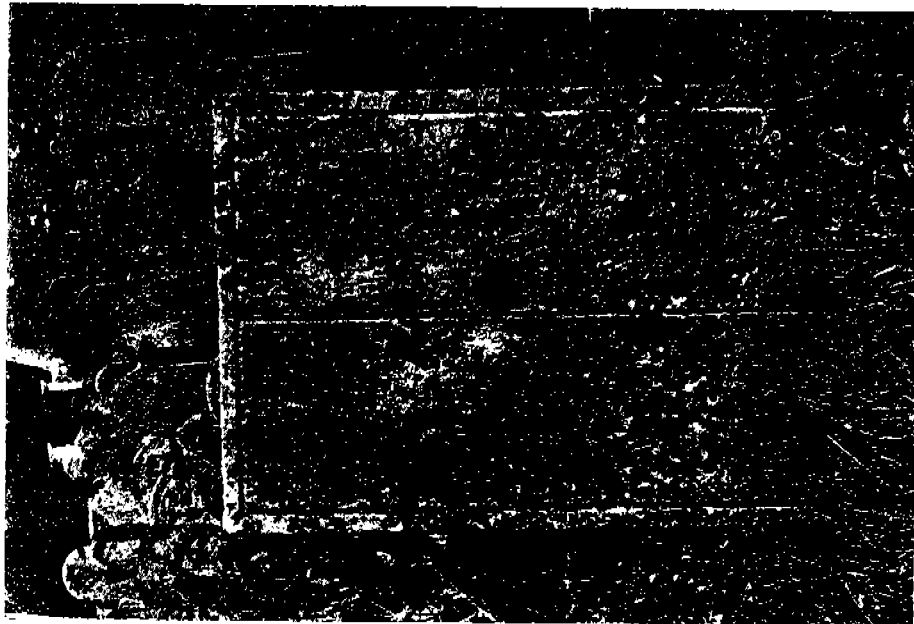


Fig. 1.

die von doppelt aufeinander liegenden, aufwärts gerichteten eingerollten Voluten eingefasst wird. Der freigelassene Raum des Giebelfeldes weist eine gehenkelte, offene, kannelierte Levitenkanne<sup>1</sup> in erhabener Arbeit auf. (*Abb. auf S. 1, hebr. Text*). Giebel aus Volutenbändern hat auch Grabstein Nr. 105 (1703), ebenso Nr. 59 (1720). Bei beiden Steinen ist der Dekor, entsprechend der Zeit weniger steif, die Volutenbänder leichter geschwungen.

**Gruppe IV.** Barocksteine, die keine Beziehungen zu Steinen des Wiener Friedhofes haben. Eher kann man Parallelen zu christlichen Steinen an der Eisenstädter Pfarrkirche finden. (Stein des Josef Thadäus Kestler vom Jahre 1707). Die recht-

<sup>1</sup> Symbol der Angehörigen des Levitenstammes. Im Folgenden eine Zusammenstellung der symbolischen Zeichen auf den Denkstein unseres Friedhofes.

Segnende Hände zeigen: 165, 172, 183, 364, 423, 436, 453, 710.

Levitenkanne: 1, 70, 73 und 77, 78, 107 (Frau), 130, 138 (Frau), 140, 175, 196, 229, 273, 307, 346 (Frau), 381—382, 384, 387, 426, 534, 546, 576, 594, 614, 621, 684, 738, 760, 801, 813, 836, 838, 844, 853, 856, 880, 951, 999, 1019, 1032, 1043, 1045, 1095. Hervorzuheben ist, daß in Eisenstadt auf Grabsteinen von Frauen häufiger als in Wien das Levitenzeichen angebracht ist.

Brille und Kanne für Salomon Brilin und Hirsch ha-Levi Austerlitz 1747 (Doppelstein) 171 und 173.

Löwe \* 113 (1731), 224 und 225 (1754).

Zwei Löwen halten eine Krone 308.

Zwei Hirsche tragen eine Namenstafel 1088.

Hirsche unter Bäumen 1027 (1866).

Lamm 88 (1727) für Malka, Tochter des Mordechai aus Prag.

Krone über umrahmten Namen 855.

Krone 15, 893.

Davidsschild um das  $\text{D}$  und  $\text{D}$  1011, 1040.

Rose 1060 (1870).

Tulpe 214 (1689).

Geknickter Fruchtweig 1060 (1874).

Trauerweide 948, 936, 588 (1854/1052/1869).

Vase mit Blume 1042, ein Mädchen verschieden in der Blüte seiner Jahre.

\* Der Löwe, das Sinnbild der Kraft (Aboth IV, 28) war das alte Wappentier von Juda. Er tritt uns schon auf dem Siegel des Sema, des Ministers Jerobeams (683—743 u. Z.) entgegen. Dort ist der Löwe brüllend mit weit aufgesperrtem Rachen und mit erhobenem Schweife dargestellt. Auch im Tempel Salomos (I. Reg. 7, 29) und beim Throne waren Löwen angebracht (I. Reg. 10, 19—20).

Schon in alter Zeit scheint also die Darstellung des Löwen vom Bilderverbot ausgenommen worden zu sein. Auch auf den Goldgläsern der Katakomben sind sie kauend, den Thoraschrein behütend abgebildet. Hingelagert, den Thoraschrein tragend, sind sie auch in der Synagoge von Pesaro zu sehen (KAUFMANN, Ges. Schriften I, S. 89). In Eisenstadt kommen sie, wie anderwärts, gestickt auf Thoravorhängen vor. Auf den Grabsteinen 113 und 224/25 sind sie zum Angriff schreitend dargestellt. 308 halten zwei aufgerichtete Löwen eine Krone.



Fig. 7.



Fig. 22.

eckigen Schrifttafeln werden von straußfederförmigen Akanthusranken beschattet.

**Nr. 31** (1704). 87 cm h., 73 cm br., 10 cm d., 68 cm Th., 62 cm Zl.  
*St.-Nr. 217.* — Schriftfeld seitlich mit einfacher Kannelur umrahmt, nach oben zu mit Akanthus geschmückt, Kugelverzierung auf und zwischen den Voluten. (*Abb. auf S. 9.*)

**Nr. 36** (1708). 120 cm h., 76 cm br., 15 cm d., 95 cm Th., 67 cm Zl.  
*St.-Nr. 343.* — Rechteckiger Stein mit einfacher Randleiste, geschweift im Rundbogen endigend, an den Seiten der Bekrönung und im Scheitel Kugelpostamente, zwischen welchen Akanthus herabranks. (*Fig. 5 auf S. XXXVII.*)

**Nr. 1119** (1706?). 108 cm h., 75 cm br., 10 cm d., 85 cm Th., 64 cm Zl.  
*St.-Nr. 223.* — Schrifttafel mit einfacher Umrahmung, bekrönt von Voluten mit Akanthusranken geziert, Kugelverzierung wie bei vorhergehendem. (*Abb. auf S. 235.*)

**Nr. 34** (1708). 97 cm h., 44 cm br., 10 cm d., 70 cm Th., 34 cm Zl.  
*St.-Nr. 371.* — Rechteckiger Stein mit einfacher Randleiste, in Halbrund endigend, bekrönt von Akanthusranken, die sich im Scheitel schneckenförmig einrollen. (*Fig. 6.*)

**Nr. 45** (1713). 175 cm h., 96 cm br., 13 cm d., 138 cm Th., 78 cm Zl.  
*St.-Nr. 330.* — Schriftfeld von einfachen Randleisten begrenzt. Bekrönung durch aufwärts strebende Voluten gebildet, die im Scheitel Raum für ein kugeltragendes Postament lassen. Kugeltragende Postamentchen auch seitlich auf den Voluten stehend. Auf den Bändern liegen Akanthusblätter. (*Fig. 7 auf S. XXXIX.*)

Diese Form der Postament tragenden Schnecken finden wir in Wien (*WACHSTEIN* Band I), bei Stein Nr. 293 (1643), ähnlicher Stein in Wien (*WACHSTEIN* II), Nr. 737 (1720) des dort verstorbenen Eisenstädter Vorstehers Ahron b. Salman ha-Levi Austerlitz.

**Nr. 70** (1722). 135 cm h., 73 cm br., 15 cm d., 108 cm Th., 65 cm Zl.  
*St.-Nr. 384 b.* — Schlanker Stein, nach oben im Halbrund endigend, welches durch ein nach innen umgeschlagenes Schriftband, das eine Zier aus drei Kugeln trägt, bekrönt ist. Die mittlere dieser Kugeln trägt eine Art Draperie aus Stein, die nach rückwärts herabfällt. (*Fig. 8.*)

**Gruppe V.** Die Akanthusranken hängen nicht mehr wie bei Gruppe IV herab, sondern streben mächtig in die Höhe, um im Giebfeld Raum für die Levitenkanne oder für die Buchstaben:  $\text{ב}''\text{ב}$  oder  $\text{י}''\text{ב}$  zu lassen. Laub- und Bandwerk tritt hier zum erstenmal auf.

**Nr. 1122** (1721).<sup>1</sup> 87 cm h., 53 cm br., 14 cm d., 61 cm Th., 43 cm Zl.  
*St.-Nr. 77.* — Rechteckiger Stein mit einfacher Randleiste um die Schrifttafel. Bekrönt von hochstrebenden Akanthusranken, die sich schneckenförmig einrollen und im Mittelfeld Platz für das  $\text{י}''\text{ב}$  lassen. (*Abb. auf S. 239.*)

<sup>1</sup> Dieses Denkmal wurde trotz Fehlens der Akanthusranken ob seines diese Gruppe kennzeichnenden Aufwärtstrebens hier eingereiht.

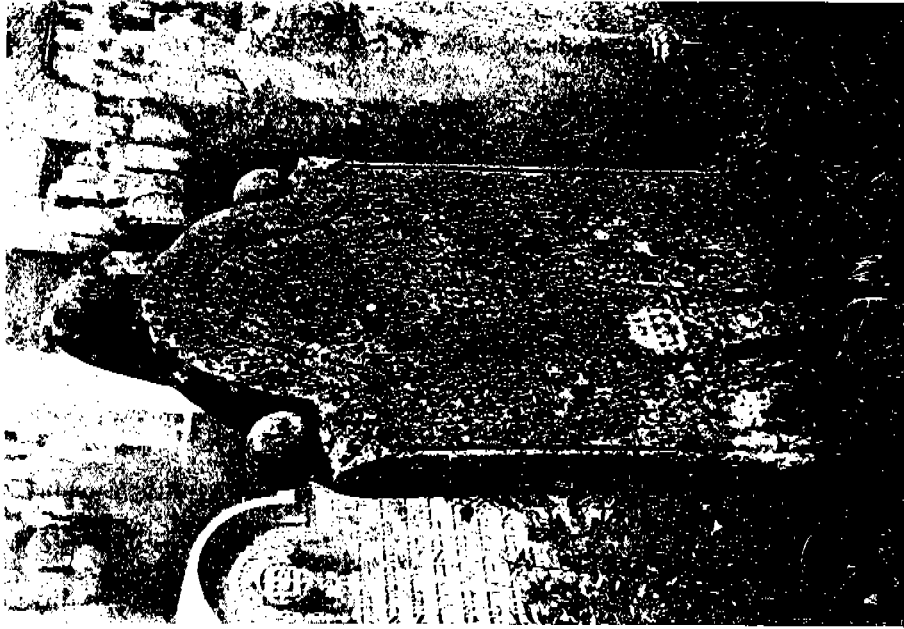


Fig. 8.

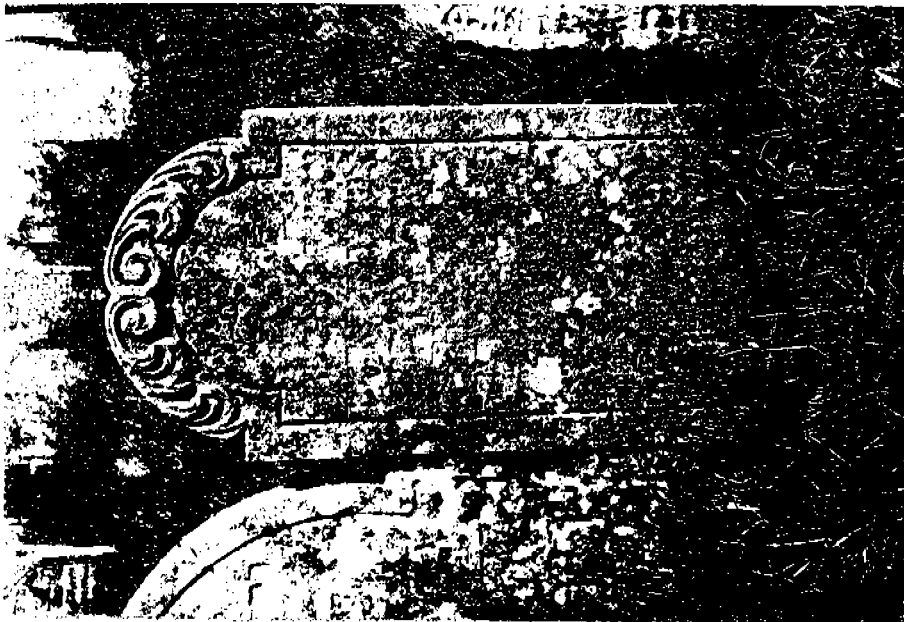


Fig. 6.

Nr. 98 (1729). 140 cm h., 61 cm br., 15 cm d., 47 cm Th., 47 cm Zl.  
*St.-Nr. 207.* — Umrahmung durch ein Band mit Strichverzierung gebildet, darüber steil aufwärtsstrebender Aufsatz aus Akanthusranken, die sich nach innen schneckenförmig einrollen und im Scheitel eine Kugel tragen. Im Giebel eine offene, gehenkelte, kannelierte Levitenkanne. Der Stein hat eine bearbeitete, gewölbte Rückseite. (*Abb. auf S. 27.*)

Nr. 92 (1727). 135 cm h., 62 cm br., 15 cm d., 90 cm Th., 52 cm Zl.  
*St.-Nr. 208.* — Genau wie vorhergehender Stein Nr. 98, nur fehlt die Kugel auf der Bekrönung und die Strichverzierung der Randleiste. Die Akanthusranken sind plastischer herausgearbeitet. (*Abb. auf S. 25.*) Die gleiche Form hat Nr. 114 (1731) des Benjamin Wolf b. Salman Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz.

Nr. 72 (1723). 110 cm h., 58 cm br., 11 cm d., 70 cm Th., 48 cm Zl.  
*St.-Nr. 342.* — Die Randleiste, die den Stein umgrenzt, setzt sich in die Bekrönung fort und endet in nach innen eingerollten Akanthusranken (*Fig. 9*), ähnlich Nr. 26 (1698), Simcha T. Ahron Nikolsburg.

**Gruppe VI** umfaßt Vertreter einer ernsten, pathetischen Barockform mit toskanischen Säulen und einem aus Voluten gebildeten Giebel, der in der Mitte die Levitenkanne oder eine Rosette trägt. Sie sind leichter, zierlicher gegliedert als die bisher besprochenen und Wiener Steinen nachgebildet oder, wie Nr. 81, Wiener Arbeit.

Nr. 81 (1726). 130 cm h., 81 cm br., 14 cm d., 82 cm Th., 56 cm Zl.  
*St.-Nr. 222.* — Weißer Marmor, Torbogen aus Säulen gebildet, die auf rosettenverzierten Kämpfern einen Rundbogensturz tragen. Die Säulen können als toskanisch angesprochen werden. Im obersten Teil des Schriftfeldes gravierte, gedeckelte, geschlossene Levitenkanne. Form gleich dem Wiener Stein Nr. 729 (WACHSTEIN II., Ascher Ansel b. Josef Günzburg 1719) und in Form ähnlich und in Ausmessungen beinahe gleich dem Wiener Stein (WACHSTEIN II., Nr. 728 (1711), Salda T. Hirsch Austerlitz Fr. Abraham ha-Levi Spitz) aus Marmor, 138 cm h., 90 cm br., 14 cm d. (*Abb. auf S. 41.*)

Nr. 73 und 77 (1724). 130 cm h., 86 cm br., 20 cm d., 120 cm Th., 60 cm Zl. *St.-Nr. 171.* — Doppelstein, Torumrahmung von toskanischen Säulen gebildet, die einen Sturz tragen. Derselbe innen segmentförmig, ist außen von einem in der Mitte abgeplatteten Band umfaßt, welches oberhalb der Säulen in Voluten endet. Auf dem abgeplatteten Teil des Bandes befinden sich Kugeln. Im Mittelfeld des Giebels eine Rosette. Der Stein wird durch eine Mittelleiste in zwei gesetzestafelähnliche Felder zerlegt. (*Abb. auf S. 19.*) Ähnlicher Doppelstein 381 (1781) und 82 Gütel T. Ahron Austerlitz, abgebildet bei Wolf, Kunst im Eisenstädter Ghetto. Statt der Rosette im Sturz kannellierter, gedeckelter Krug, Bekrönung: Vase auf Postament.

Nr. 89 (1727). Sarkophag, Vorderseite 135 cm h., 75 cm br., 20 cm d., 74 cm Th., 49 cm Zl. *St.-Nr. 348.* — Sarkophaglänge 112 cm, Sarkophagbreite 65 cm. Vorderseite genau so ausgeführt wie vorhergehend beschriebener Stein Nr. 73/77, unter Hinweglassung der Mittelleisten. Dieser Steinsarkophag,

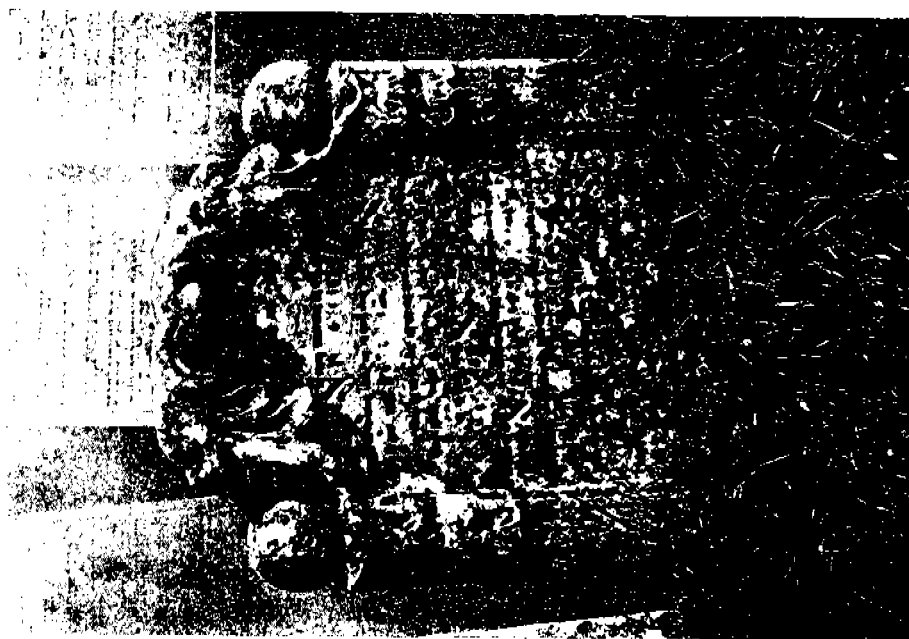


Fig. 10.

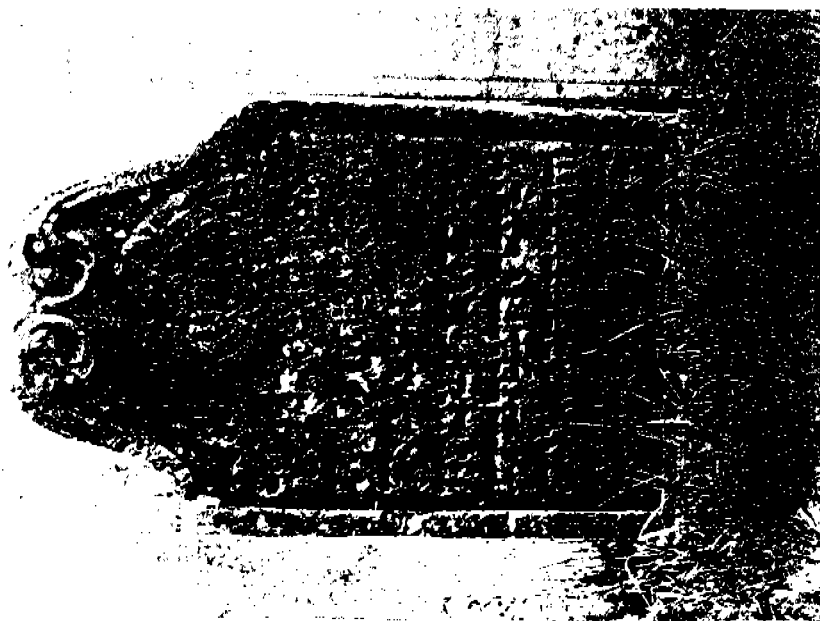


Fig. 9.

der sich als einziger auf diesem Friedhof befindet, ist als Ehrung über das Grab des Rabbinatsbeisitzers Isak Eisik Jeruschalmi gesetzt worden. (*Abb. auf S. 29 und S. 33.*)

**Nr. 83** (1726). 155 cm h., 70 cm br., 23 cm d., 90 cm Th., 50 cm Zl.  
*St.-Nr. 174.* — Den vorhergehenden Steinen ähnlich. Im Schriftfeld Krone des „guten Rufes“, wie diese auch bei Nr. 71 (1723), Fr. Rüssel T. David. (*Abb. auf S. 23.*)

**Nr. 88** (1727). 140 cm h., 33 cm br., 19 cm d., 81 cm Th., 40 cm Zl.  
*St.-Nr. 384a.* — Wie die vorhergehende Steine. Im Mittelfeld des Giebels statt Rosette ein Lamm. Schrift nicht geradlinig, sondern im Bogen auf gewölbter Schrifttafel. (*Abb. auf S. 47.*)

**Nr. 71** (1723). 150 cm h., 73 cm br., 20 cm d., 84 cm Th., 50 cm Zl.  
*St.-Nr. 173.* — Form, wie vorhergehende, etwas schlanker Giebel. (*Abb. auf S. 17.*)

**Nr. 61** (1720). 113 cm h., 74 cm br., 12 cm d., 80 cm Th., 58 cm Zl.  
*St.-Nr. 120.* — Weißer Marmor, Form wie vorhergehende. (*Abb. auf S. 15.*)

**Gruppe VII.** Bloß durch Stein Nr. 78 (1725) vertreten, zeigt einen dem Vorbilde der Antike<sup>1</sup> und Renaissance<sup>2</sup> entnommenen Typus, dessen Ursprung sich auf geläufige Motive der Spätgothik zurückverfolgen läßt. Um die ganze Schrifttafel läuft in Form eines Rahmens ein Akanthusdekor. Dieser Typus findet sich auch in Wien.

**Nr. 78** (1725). 154 cm h., 32 cm br., 19 cm d., 120 cm Th., 32 cm Zl.  
*St.-Nr. 76.* — In einem Rahmen, der aus schmalen, hervortretenden Randleisten gebildet wird, liegt eine einfache Akanthusranke, die beiderseits in Schnecken endigt. Ein Dekor, der auf die Antike zurückgeht. Die Randleiste begrenzt nicht nur die Schrifttafel, sondern auch den Randbogenaufsatz. Im Schriftfeld eine gedeckelte, halb geöffnete Levitenkanne. Vergleiche WACHSTEIN II, 711 a, Tafel 2 (1710), Eleasar b. Zebi aus Pösing. (*Abb. auf S. 21.*)

**Gruppe VIII.** Die Schrifttafeln haben eine barocke Torumrahmung. Halbsäulen oder Pilaster tragen eine Akanthusrankenbekrönung, welche mit Laub- und Bandwerk oder Gehängen geziert und mit Kompositkapitälen versehen sind. Solche Steine kommen auch in Wien vor und ist der Schluß nicht von der Hand zu weisen, daß einer oder der andere aus Wien importiert wurde.

**Nr. 104** (1730). 135 cm h., 80 cm br., 14 cm d., 118 cm Th., 57 cm Zl.  
*St.-Nr. 175.* — Toreingangförmige Umrahmung, gebildet durch Halbsäulen mit Kompositkapitälen. Die Säulen, am Fuße kanalisiert und unter dem Kapitäl mit einem Gehänge aus Lorbeerblättern dekoriert, tragen Voluten

<sup>1</sup> Siehe oben S. XXV n. 1.

<sup>2</sup> Siehe Rankenverzierung beim Grabmal Fig. 3 a. d. Jahre 1565 bei Monturgo, L'universita degli Ebrei in Padova.



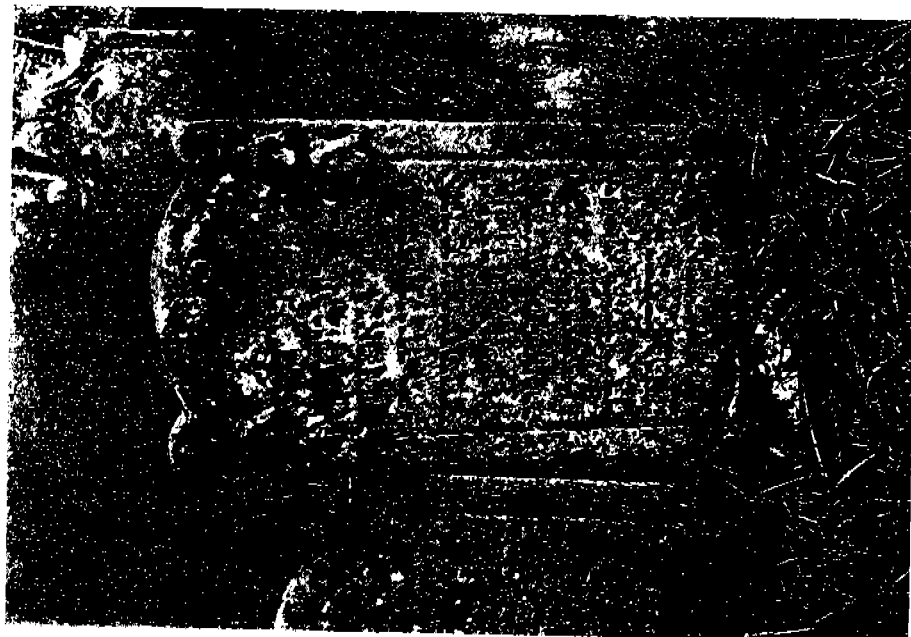


Fig. 12.

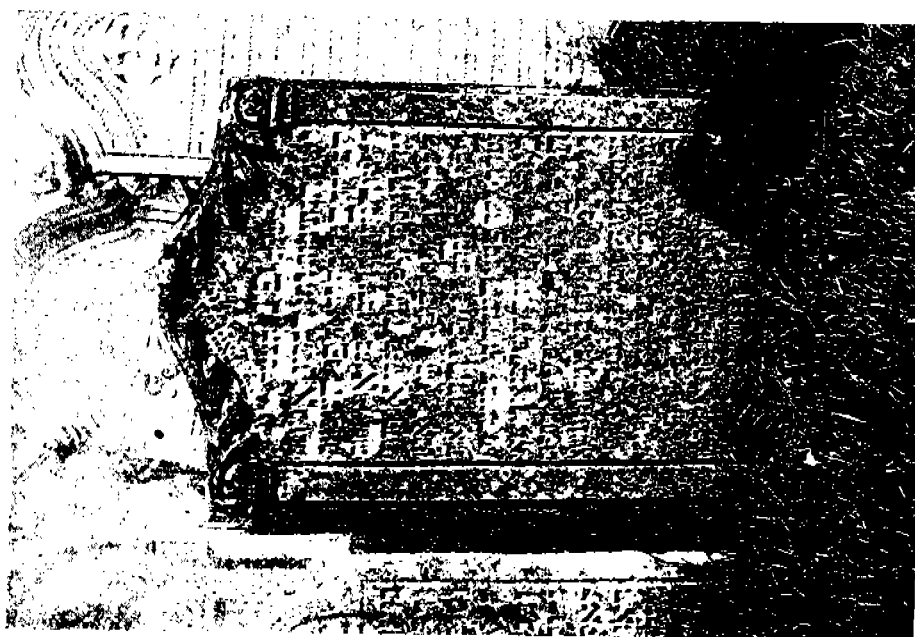


Fig. 11.

mit Akanthusüberfall. Im Scheitel dürfte ein Postament gestanden haben, das jetzt fehlt. Der obere Teil der Schrift ist mit feinem, eingravierten Rankenwerk umgeben. (*Abb. auf S. 49.*)

**Nr. 126** (1735). 170 cm h., 78 cm br., 18 cm d., 135 cm Th., 52 cm Zl. *St.-Nr. 253.* — Torumrahmung und Bekrönung wie bei vorhergehender **Nr. 104.** Akanthus hier sehr plastisch. Statt mit Lorbeerblattgehänge sind die Säulen mit Laub- und Bandwerke und Gehängen geziert. (*Abb. auf S. 37.*)

Ähnliche Steine siehe WACHSTEIN II. **Nr. 811** (1735), Jakob b. Isak Jeschurun Alvares aus London, 166 cm h., 90 cm br., 17 cm d., ferner WACHSTEIN II, **Nr. 812** (1735) Gabriel Philippsburg b. Isak aus Köln, ferner WACHSTEIN II, **Nr. 816** (1736), Benjamin Wolf b. Jehuda aus Berlin und die christliche Grabplatte der Katharein Müllerin in Heidelberg aus dem Jahre 1598.

**Nr. 122** (1734). 153 cm h., 80 cm br., 13 cm d., 132 cm Th., 54 cm Zl. *St.-Nr. 17.* — Form ähnlich den beiden vorhergehenden. Statt Halbsäulen Pilaster ohne Flechtbandwerk nur mit Gehänge dekoriert. Die Akanthusranken der Bekrönung sind viel flacher gearbeitet und streben höher hinauf. Im Scheitel ein Aufsatz, den eine von stehenden Voluten umgebene Tafel bildet, die oben eine Blüte trägt. Diese Tafel enthält eine Inschrift, die in deutscher Übersetzung lautet: „Klagestimme ertönt aus Zion“ ob des Verlustes dieser kostbaren Seele“, Jerem. 9, 18. (*Abb. auf S. 35.*)

a) stellt den Übergang der Gruppe VIII zum Rokoko dar. Die hochaufstrebenden Akanthusranken werden leichter. Die Pilaster sind mit anmutigen Festons geschmückt.

**Nr. 111** (1731). 71 cm h., 59 cm b., 10 cm d., 82 cm Th., 36 cm Zl. *St.-Nr. 204.* — Der Rechteckige Stein wird von Akanthusranken, die im Vergleich zu denen der Gruppe V zierlicher erscheinen, bekrönt. Die Ranken lassen an den Seiten je einer Kugel Raum. Diese Kugeln ruhen auf Pilastern, die mit Festons reich geziert sind. (*Fig. 10 auf S. XLIII.*)

**Gruppe IX** umfaßt die Denkmale aus der Rokokozeit. Die schweren barocken Formen lösen sich auf, sie werden leichter und graziler. Es beginnen felsartige Gebilde (Rocaille) und Muschelwerk als Verzierung aufzutreten. Diese Denkmale sind ausschließlich Produkte Eisenstädter Kunstschaffens. Diese Gruppe zerfällt in folgende Abteilungen:

a) wetteifert in Anspruchslosigkeit mit Gruppe II. Es sind einfache, rechteckige Steine mit Rundbogenabschluß und wirkungsvoller Zier durch zwei Rosetten oder Kugeln, die den Rundbogen flankieren. Ähnliche Steine gibt es auf dem Wiener Friedhof nicht, hingegen auf dem Frankfurter und Wormser.

**Nr. 159** (7. Juni 1744). Meir b. Isak (Maharam Asch). 106 cm h., 45 cm br., 10 cm d., 68 cm Th., 34 cm Zl. *St.-Nr. 233.* — Sehr einfacher rechteckiger Stein. Einfache Randleiste. Nach oben im Halbrund abgeschlossen, von Kugeln flankiert. Das Grab ist zur Ehrung des großen

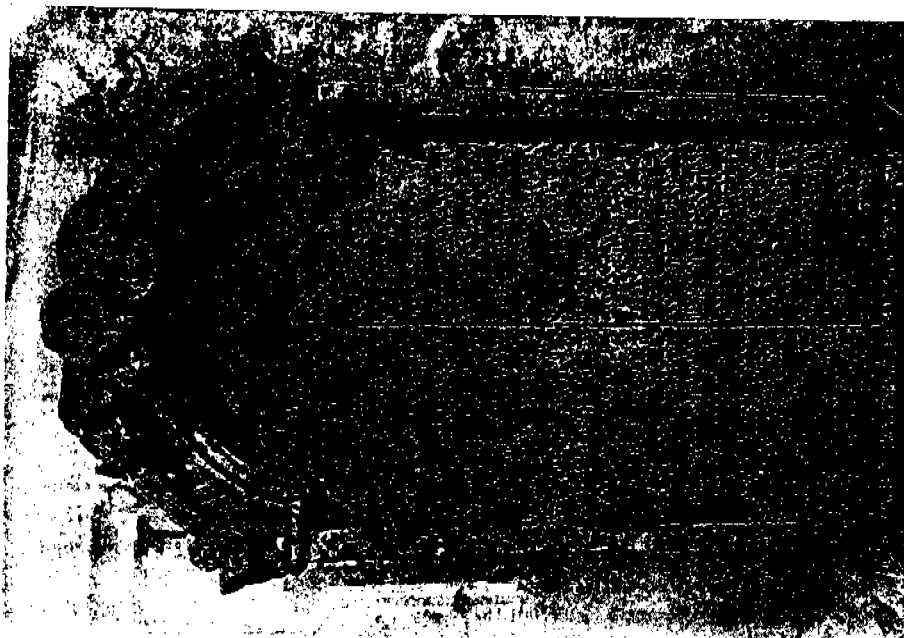


Fig. 14.

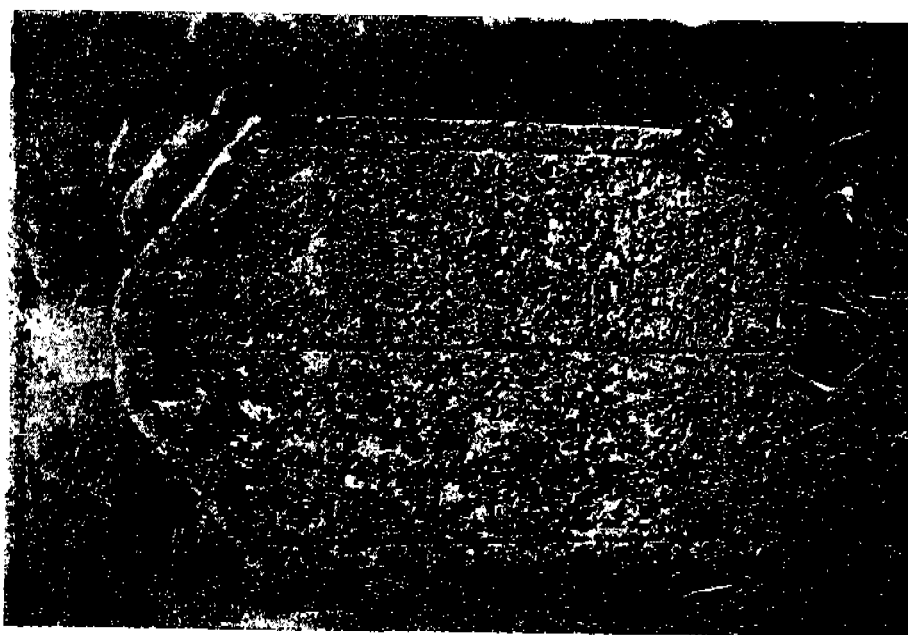


Fig. 13.

Gelehrten durch ein besonderes, zwischen vier Steinsäulchen angebrachtes Eisengitter abgegrenzt. Das Eisengitter stammt aus neuerer Zeit. An seiner Stelle befand sich früher ein solches aus glatten Holzbalken. (*Abb. auf S. 44.* Siehe auch WOLF, Kunst im Eisenstädter Ghetto.)

**Nr. 1120** (wahrscheinlich um dieselbe Zeit). 60 cm h., 44 cm br., 10 cm Dm., 46 cm Th., 30 cm Zl. *St.-Nr. 294.* — Quadratischer Stein, einfach verziert, vorhergehendem ähnlich. (*Abb. auf S. 237.*)

b) Die Bekrönung wird aus ganz leichten Akanthusstäben gebildet.

**Nr. 146** (1739). 122 cm h., 76 cm br., 12 cm d., 111 cm Th., 57 cm Zl. *St.-Nr. 19.* — Schrifttafel eingefast von einfachen Pilastern, auf denen in Voluten endigende Akanthusblätter ruhen. (*Fig. 11 auf S. XLV.*) Ähnliche Form 778 (1751), Hirsch Sohn des David Pollak aus Innsbruck.

**Nr. 200** (1750). 90 cm h., 39 cm br., 10 cm d., 75 cm Th., 28 cm Zl. *St.-Nr. 366.* — Einfache Seitenumrahmung der Schrifttafel; bekrönt von flach liegenden Voluten, die Festons in graziler Weise nach abwärts entsenden, die frei herunterhängen scheinen. (*Fig. 12 auf S. XLV.*)

**Nr. 221 und 249** (1756). 97 cm h., 50 cm br., 14 cm d., 74 cm Th., 41 cm Zl. *St.-Nr. 669.* — Doppelstein wie die beiden vorhergehenden dekoriert, nur fehlen die Pilaster. Die Stäbe der Bekrönung rollen sich nicht an der Basis, sondern im Scheitel in Voluten ein. (*Fig. 13 auf S. XLVII.*)

In diese Gruppe gehört auch Denkmal Nr. 244, Hindl T. Elia Lichtenstadt, bei welchem jedoch der Akanthusstab nicht auf der Bekrönung ruht, sondern vom oberen Rand der mit Strichelverzierung versehenen Umrahmung in das Strichfeld hineinragt.

**Nr. 239** (1755). 14 cm h., 70 cm br., 15 cm d., 115 cm Th., 54 cm Zl. *St.-Nr. 161.* — Torumrahmung gebildet aus Pilastern, welche mit herabhängenden Akanthus verziert sind. Die Kapitäle tragen Volutenbänder, die auch im Scheitel eingerollt und beiderseits mit Akanthusblättern geschmückt sind. Nach oben Abschluß durch einen stilisierten Pinienzapfen. (*Abb. auf S. 59.*)

c) Rocaille und Muschelwerk tritt auf. Die Gliederung ist weniger massiv, mehr ornamental. Die Schrift wird kleinteiliger, dadurch zierlicher. Häufig erscheint der Korbbogen.

**Nr. 131 und 137** (1736). 150 cm h., 80 cm br., 15 cm d., 119 cm Th., 66 cm Zl. *St.-Nr. 250.* — Rechteckiger Doppelstein, einfach umrahmt. Auf dem Rahmen Konsolen, die einen mit Rocaille und Muschelwerk geschmückten Rundbogensturz tragen. (*Fig. 14 auf S. XLVII.*)

**Nr. 158** (1744). 117 cm h., 72 cm br., 11 cm d., 85 cm Th., 52 cm Zl. *St.-Nr. 23.* — Rechteckiger Stein der durch Sturz in geschwungener Linie bekrönt wird; Schneckenbänder in Rokokoform und Rocaillewerk zieren den Sturz. (*Fig. 15.*)

**Nr. 229** (1754). 145 cm h., 61 cm br., 13 cm d., 100 cm Th., 47 cm Zl. *St.-Nr. 255.* — Rechteckiger Stein; Rahmen mit Strichelverzierung, oben im Halbrund abschließend. Auf der Bekrönung eine Doppelhenkelvase in reicher Rokokoausstattung seitwärts von Schnecken und Muschelwerk flankiert. (*Fig. 16.*)

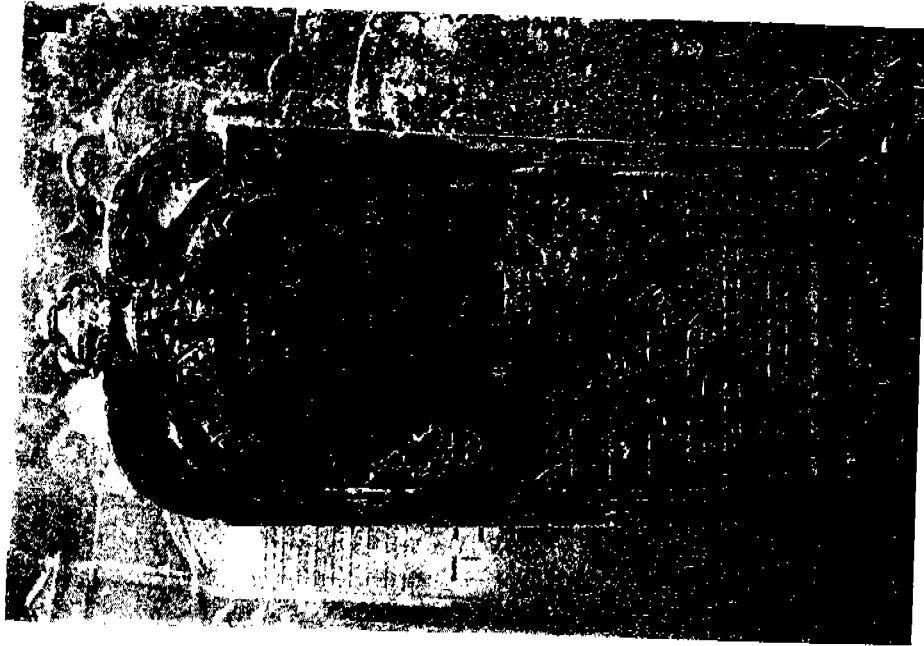


Fig. 16.

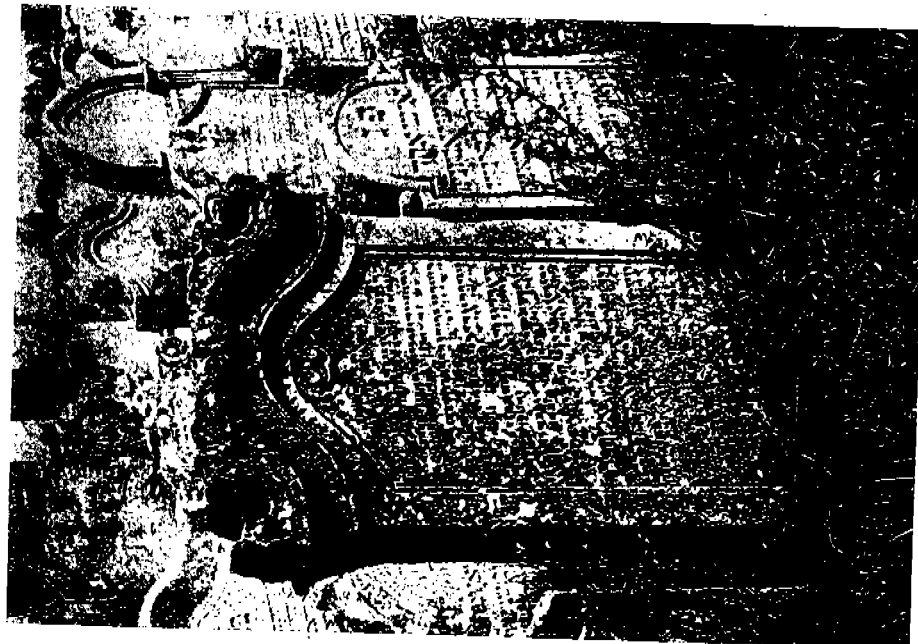


Fig. 15.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

d

Diese seitliche Rocailleverzierung, aber einfacher, trägt auch Nr. 290 (1763), Joel Wärndorfer, wo jedoch die Vase fehlt.

d) Umfaßt die ins Rokoko umgesetzten Formen antiker Altäre. Die Bekrönung wird stets von Rollen oder Wülsten flankiert, die frontal in Rosetten endigen. Diese Verzierung scheint ein Überbleibsel der Armlehnen zu sein, die in Form von Rollen auf antiken Altären angebracht waren. Die Götter ließen sich ja, nach dem Glauben der Griechen, auf die Altäre nieder und diese waren daher auch als Sitze gestaltet.

Für diese Gruppe gibt es keine Parallele auf dem Wiener Friedhofe. Auf dem Frankfurter Friedhofe hingegen ist dieser Typus vorherrschend.

**Nr. 113 (1731).** 135 cm h., 62 cm br., 19 cm d., 120 cm Th., 58 cm Zl. *St.-Nr. 14.* — Orientalisch anmutendes Grabdenkmal. Das Schriftfeld wird in der oberen Hälfte durch eine Mittelleiste in zwei Teile geteilt. Darüber barocke Ranken. In der Mitte erhaben ein Löwe, Hinweis auf den Namen Löb des Verstorbenen. Darüber ein zu schwer geratener Sturz in Rundbogenform. Seitlich Rollen, die frontal in Rosetten endigen. (*Abb. auf S. 31.*)

**Nr. 175 (1747).** 125 cm h., 63 cm br., 16 cm d., 82 cm Th., 44 cm Zl. *St.-Nr. 73.* — Auf einfacher Umrahmung steht schwerer Sturz, der nach unten einen halbkreisförmigen Raum für die Levitenkanne auf einem Waschbecken stehend (gehenkelt, offen, kanneliert), freiläßt. Kanne und Waschbecken sind perspektivisch dargestellt. Rollen und Rosetten wie bei vorhergehender Nummer. (*Fig. 17.*)

**Nr. 224/225 (1754).** 155 cm h., 81 cm br., 16 cm d., 131 cm Th., 72 cm Zl. *St.-Nr. 227.* — Form und Dekor wie bei den beiden vorhergehenden Steinen. In der Mitte des Sturzes ein Pinienzapfen; Schrifttafel durch Mittelleiste in zwei Felder geteilt; über diesen und unterhalb des Sturzes ein zum Sprung bereiter Löwe. (*Abb. auf S. 65.*)

**Nr. 243 (1756).** 162 cm h., 88 cm b., 15 cm d., 150 cm Th., 60 cm Zl. *St.-Nr. 21.* — Schrift umrahmt von Torbogen mit Rokokoornamenten. Der von akanthusgeschmückten Consolen getragene Sturz ist in der Mitte mit Rokokomuscheln verziert. Auf dem Sturz zwei Rollen, die in Rosetten (gefüllte Rose) endigen. Auffallend schöne Schrift. (*Abb. auf S. 61.*)

**Nr. 273 (1758).** 110 cm h., 57 cm br., 13 cm d., 41 cm Th., 44 cm Zl. *St.-Nr. 10.* — Umrahmung des Schriftfeldes durch einfache profilierte Randleiste, welche nach oben hoch im Bogen gewölbt drei Blütenknäufe als Schmuck trägt. Über dem Schriftfeld eine gedeckelte Kanne, darüber Muschel in Rokokoform. (*Abb. auf S. 71.*)

Ähnliche Blütenknäufe auf der Bekrönung trägt

**Nr. 284 (1761).** 105 cm h., 55 cm br., 9 cm d., 60 cm Th., 41 cm Zl. *St.-Nr. 301.* — Es fehlt dort die Muschel, hingegen ist die ganze Unterseite der Bekrönung durch ein welliges Rocailornament verziert.

**Nr. 265 (1758).** 177 cm h., 91 cm br., 20 cm d., 122 cm Th., 64 cm Zl. *St.-Nr. 163.* — Umrahmung gebildet von gegliederten und kannelierten Pilastern — die Kannelur in der Mitte durch plastische Ovale unterbrochen —

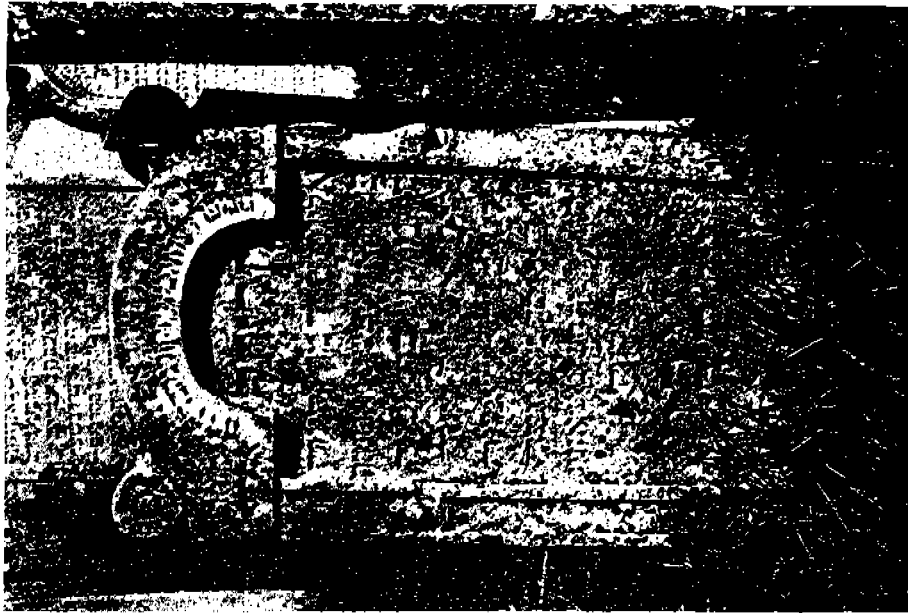


Fig. 18.



Fig. 17.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

e

die an der Basis in Voluten endigen. Auf Konsolen ruht der Sturz, welcher von Volutenbändern eingefasst wird, die im Scheitel nach innen eingerollt sind. Nach abwärts gerichtete Rokokomuscheln. An den Leisten Rollen mit Rosetten. (*Abb. auf S. 67.*)

In diese Gruppe gehört auch der Doppelstein

**Nr. 335/340 (1772).** *St.-Nr. 739/741.* Die beiden in ihrer Form den Gesetzestafeln ähnlichen Schriftfelder werden durch einen Stab, der in zwei Schnecken endigt, getrennt. Der Stein ist von einem leicht geschwungenen Sturz bedeckt. Eine Muschelverzierung im Scheitel und zwei seitliche Rosetten bilden den Schmuck.

**Nr. 267 (1758).** 92 cm h., 53 cm br., 10 cm d., 71 cm Th., 38 cm Zl. *St.-Nr. 11.* — Einfach gezierte Pilaster tragen einen schweren, halbrunden Sturz. Auf den Pilastern in Rosetten endigende Rollen. (*Fig. 18 auf S. LI.*)

**Nr. 278 (1759).** 145 cm h., 73 cm br., 14 cm d., 91 cm Th., 54 cm Zl. *St.-Nr. 237.* — Umrahmung durch gegliederte Pilaster, die mit je einer Blütenknospe geziert sind. Die Pilaster tragen auf einem gekröpftem Architrav einen Sturz, der reich profiliert in der Mitte einer Rokokomuschel Raum läßt. In der Mitte des Sturzes ein aus Blättern gebildeter mit Blüten gefüllter Korb. Seitenrollen und Rosetten wie bei den vorhergehenden. (*Abb. auf S. 79.*)

**Nr. 289 (1763).** 123 cm h., 56 cm br., 18 cm d., 57 cm Th., 49 cm Zl. *St.-Nr. 553.* — Schlanker rechteckiger Stein, Pilaster mit Flechtbandwerk und Festons geziert, tragen auf Pilasterkapitäl einen schweren, gewölbten Sturz. Der Bogen wird durch eine Muschel in Rokokoform ausgefüllt. Rollen mit Rosetten wie vorher. Formen schon einfacher, nähern sich dem josefinischen Stil. (*Fig. 19.*)

**Nr. 323 (1769).** 110 cm h., 58 cm br., 12 cm d., 84 cm Th., 40 cm Zl. *St.-Nr. 261.* — Torbogenförmige Umrahmung. Kannelierte Pilaster mit auch seitlich durchgearbeiteten Kapitäl, Flechtbandverzierungen und Frucht-knospengehängen. Rundbogensturz mit Rocaillefüllung. Rollen und Rosetten wie vorher, Pinienzapfen in der Mitte. (*Fig. 20.*)

**Nr. 336 (1792).** Seitlich kannelierte Pfeiler, Volutenbänder und Fruchtaufsatz.

Ähnliche Steine **Nr. 314 (1768), Nr. 583 (1128), Nr. 229 (1757).**

**Nr. 397 (1785).** 105 cm h., 55 cm br., 9 cm d., 66 cm Th., 35 cm Zl. *St.-Nr. 920.* — Sehr schöner Stein. Von im unteren Teil kannelierten Pilastern eingerahmtes Schriftfeld. Die Pilaster tragen auf einen verkröpftem Architrav das wenig geschwungene, leichte Gebälk mit Seitenrollen und Rosetten. Blütenknospe über der Mitte. (*Fig. 21 auf S. LV.*)

Eine schöne Variante dieses Steines aus späterer Zeit ist

**Nr. 504 (1804).** 115 cm h., 56 cm br., 9 cm d., 68 cm Th., 40 cm Zl. *St.-Nr. 493.* — Der gebrochene Giebel läßt in der Mitte eine Blume hervorwachsen. Die Pilaster sind mit Volutenkapitäl und Gehängen geziert.

**Nr. 308 (1766).** 92 cm h., 50 cm br., 12 cm d., 51 cm Th., 38 cm Zl. *St.-Nr. 747.* Einfach profilierte Umrahmung mit einem in derselben Ebene



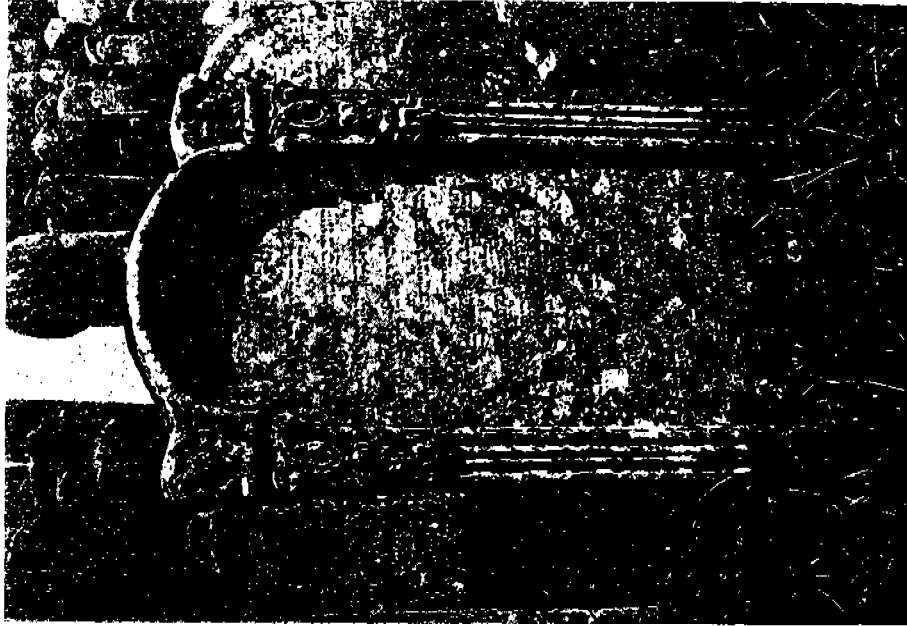


Fig. 20.



Fig. 19.

befindlichen Rundbogensturz, Rollen und Rosetten wie vorher. Zwischen Sturz und Schriftfeld zwei aufgerichtete Löwen, die eine Krone halten. (*Fig. 22 auf S. XXXIX.*)

e) Dieselben Formen ohne Rollen und Rosetten. Das Rocaille wird schwerfälliger.

**Nr. 252** (1757). 145 cm h., 77 cm br., 15 cm d., 98 cm Th., 56 cm Zl. *St.-Nr. 162.* — Gegliederte Pilaster mit kompositähnlichen Kapitälern tragen einen leichten Sturz, der aus Bändern gebildet wird. Diese, die unten in einer Rocaillezier endigen, rollen sich im Scheitel zu Schnecken ein. Unter denselben eine Muschel in Rokokoform, von welcher eine Kartusche, die das *W''E* umrahmt, in das Schriftfeld hineinreicht. (*Abb. auf S. 69.*) **Nr. 251** (1757), *St.-Nr. 28*, Isak Sohn Jehuda Halberstadts, in demselben Jahr errichtet, einfach profilierter Sturz, sonst Nr. 252 ähnlich, ebenfalls in Kartuschverzierung.

**Nr. 251** (1757). 92 cm h., 56 cm br., 16 cm d., 56 cm Th., 38 cm Zl. *St.-Nr. 28.* — Ähnliche Form wie das vorher besprochene Grabmal 252, nur strebt vom Scheitel statt einer Muschel ein Gehänge, an welches eine Kartusche sich anschließt, nach abwärts. Der Sturz ist einfach gehalten. (*Fig. 23.*)

f) Doppelsteine mit ruhig wirkenden Formen.

**Nr. 271 und 279** (1758/59). 80 cm h., 66 cm br., 13 cm d., 68 cm Th., 59 cm Zl. *St.-Nr. 766.* — Doppelstein für Mutter und Kind nach Art der Gesetzestafeln. An der Stelle, wo die beiden Tafeln in der Mitte zusammenstoßen, entspringt eine Blume — Tulpe — an langem Stengel. Auf der der Mutter gewidmeten Tafelhälfte umgibt eine zarte Blattdekoration das *W''E*. (*Fig. 24 auf S. LVII.*)

**Gruppe X.** In Form und Ausstattung wie Gruppe IX/d. An Stelle des Rokoko mit seiner Unsymmetrie treten jedoch immer mehr die geraden Linien und die größere Gemessenheit des Louis XVI. (josefinischen) Stils. Ihr schönster Vertreter ist das Grabdenkmal 445 aus dem Jahre 1792.

**Nr. 188** (1749). 108 cm h., 60 cm br., 8 cm d., 73 cm Th., 48 cm Zl. *St.-Nr. 788.* — Rechteckiger Stein mit einer den ganzen Stein umfassenden strichverzierten Umrahmung, die oben in einen nach innen eingezogenen Dreiviertelbogen endigt; darunter eine gehenkelte, gedeckelte Levitenkanne. Seitlich Rosetten. (*Fig. 25 auf S. LVII.*)

**Nr. 341** (1772). 90 cm h., 49 cm br., 16 cm d., 43 cm Th., 35 cm Zl. *St.-Nr. 225.* — Schrifttafel oben halbkreisförmig begrenzt, Sturz in einfachen Formen. Muschel im Scheitel schon ganz glatt. Rollen in Rosetten endigend; einfacher als die der früheren Jahre. Statt Knospe vertikal geriffter Knauf im Scheitel des Sturzes. (*Fig. 26 auf S. LIX.*)

**Nr. 371** (1779). 90 cm h., 52 cm br., 14 cm d., 76 cm Th., 36 cm Zl. *St.-Nr. 302.* — Schrifttafel mit dreifach profilierter Torumrahmung; die äußerste Leiste mit Strichelornament; zu Seiten des Rundbogens Rosetten.



Fig. 23.

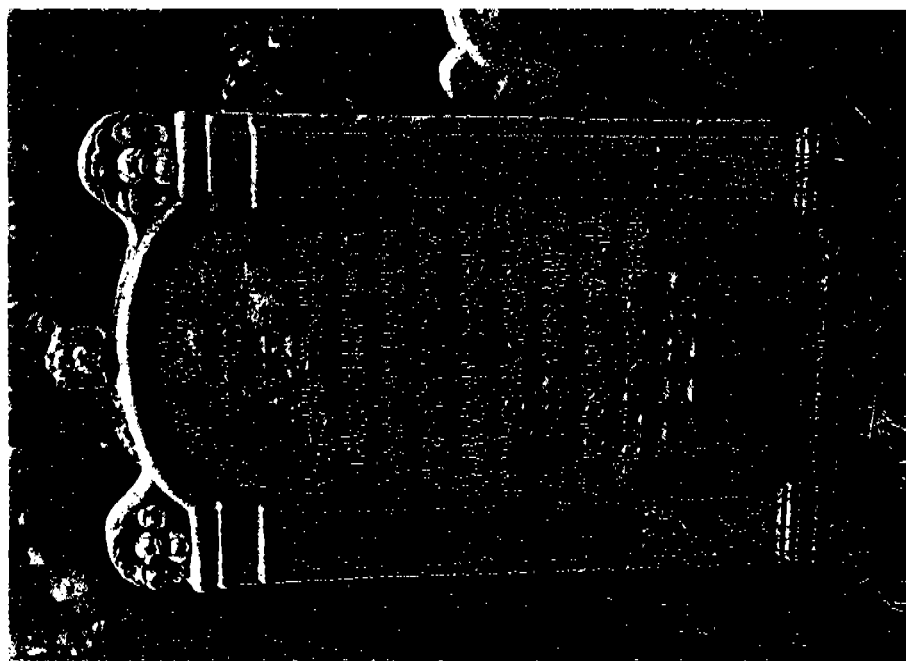


Fig. 21.

(Fig. 27 auf S. LIX.) Hierher gehört als Beispiel von Einfachheit ein früher Stein, Nr. 138 (1737), St.-Nr. 254, 160 cm h., 87 cm br., 14 cm d., 137 cm Th., 54 cm Zl., in der Form wie 371, jedoch an der Seite einfache Pilaster und einfacher, glatt profilierter Sturz. Nur die Kannelierung der gedeckelten Henkelkanne deutet auf die Zeit des Rokoko.

Nr. 433 (1790). 110 cm h., 71 cm br., 15 cm d., 86 cm Th., 57 cm Zl. St.-Nr. 8. — Der Rahmen, der das Schriftfeld und den Rundbogen begrenzt, ist noch einfacher gehalten. Auch die Muschel (Jakobmuschel) ist in der Form ruhiger als der Muscheldekör der Rokokozeit. Der Rundbogen trägt im Scheitel einen Blütenknauf; an den Seiten Rosetten im josefinischen Stil. (Abb. auf S. 97.)

Nr. 445 (1792). 136 cm h., 62 cm br., 15 cm d., 97 cm Th., 50 cm Zl. St.-Nr. 130. — Die innen durch einen einfachen, antiken Perlstab verzierte Umrahmung läuft um den ganzen Stein, der im Rundbogen abschließt, herum. Auf demselben ein Aufsatz, der die Worte כתר שם טוב (Krone des guten Namens) trägt. Der Rundbogen wird von Rollen und Rosetten im Louis XVI. (josefinischen) Stil flankiert. (Fig. 28 auf S. LXI.)

**Gruppe XI** umfaßt die Steine der Empirezeit, mit ihren die griechischen Formen nachahmenden Akroterien und Vasen.

Nr. 598 (1819). 130 cm h., 56 cm br., 18 cm d., 90 cm Th., 43 cm Zl. St.-Nr. 509. — Der rechteckige, nach oben gewölbte Stein trägt Eckakroterien und im Scheitel eine Vase in klassischen Formen. Dieses Denkmal ist ein Vertreter der klassizistischen Richtung der Empirezeit. (Fig. 29 auf S. LXI.)

Nr. 599 (1819). 85 cm h., 56 cm br., 17 cm d., 66 cm Th., 49 cm Zl. St.-Nr. 427. — Stein mit einfacher Umrahmung und klassizistischen Eckakroterien. (Fig. 30 auf S. LXIII.)

**Gruppe XII** wird von den Grabdenkmälern der Verfallszeit des Empire, die zur Biedermeierzeit überleitet, gebildet.

Nr. 621 (1823). 125 cm h., 61 cm br., 15 cm d., 104 cm Th., 46 cm Zl. St.-Nr. 6. — Im Schriftfeld erhabene, offene, plump gearbeitete Levitenkanne. Einfache Randleiste, welche einen Sturz trägt. Zier aus drei Kugeln; sonst schmucklos. An diesem Steine bemerkt man schon den Verfall der Friedhofskunst. (Abb. auf S. 137.)

**Gruppe XIII** umfaßt die Steine der Biedermeierzeit, Die Steine dieser Periode sind künstlerisch ohne Bedeutung und haben nichts Ursprüngliches. Je mehr man sich dem Ende des XIX. Jahrhunderts nähert, desto größer ist der Kunstverfall. Fabriksmäßig hergestellte Obelisken aus Marmor und Granit, die jeder Individualität bar, mit ihrem falschen, fremden Glanze und ihren oft vergoldeten Lettern einen unangenehmen Kontrast zu den Denkmälern der älteren Zeit bilden, werden nun beinahe zur Regel. Durch die Höhe der Grabsteine sucht man

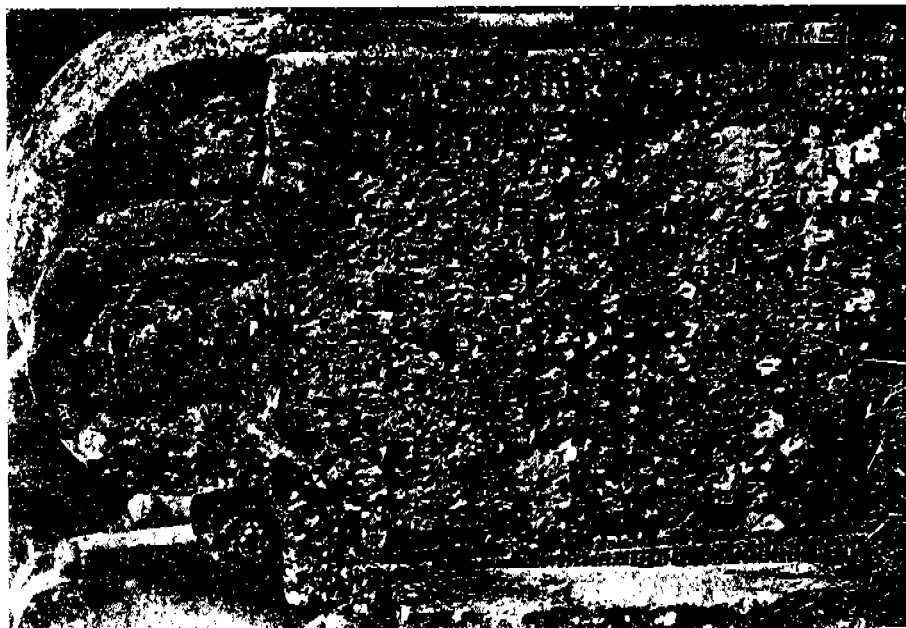


Fig. 25.

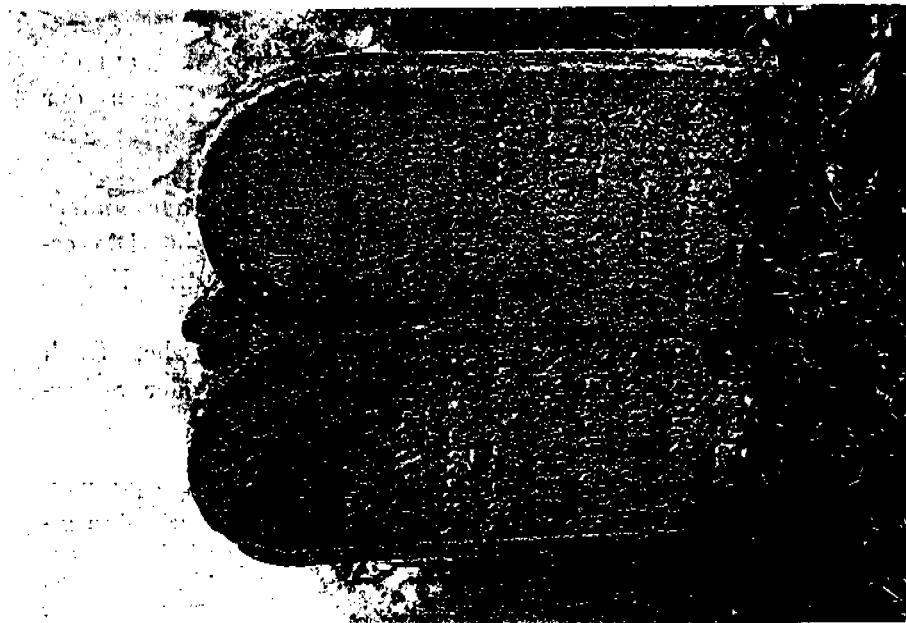


Fig. 24.

heute sich gegenseitig auszustechen, Ansehen und Reichtum vor aller Augen zu dokumentieren und stellt sich damit zu der tiefen, ethisch begründeten Tradition „im Tode seien alle Menschen gleich“ in Gegensatz.

Nr. 951 (1859). 140 cm h, 60 cm br., 17 cm d., 86 cm Th., 40 cm Zl. St.-Nr. 5. — Einfacher Stein mit einer profilierten Umrahmung. Von alter Art abweichende Anbringung der Levitenkanne im Schriftfeld (auf schwarz gefärbtem Felde ist die gehenkelte offene Kanne vertieft angebracht). (Abb. auf S. 201.)

\* \* \*

Und nun einige Bemerkungen über die äußere Form der Inschriften, die eigentlich das Wesentlichste des Grabmales sind. Die Schrift ist oft der einzige Schmuck des in der Regel einfach gehaltenen jüdischen Grabsteins; sie bedeckt das Mittelfeld des Steines meist in parallelen Zeilen. Manchmal schmiegt sie sich aber auch im oberen Teile des Steines dem Bogen der Bekrönung an (derartige im Bogen verlaufende Zeilen findet man auch häufig in Manuskripten). Oft wird auch die Umrahmung und selbst die Bekrönung mit Schrift versehen. Mitunter befand sich eine kleine Tafel auf der Höhe der Bekrönung, die mit einem Zitat aus der Bibel auf hervorragende Eigenschaften des Verstorbenen anspielte. Selten sind auf der Rückseite der Steine Schriftzeichen zu sehen. Die Namen der Verstorbenen, das Sterbedatum, die Abkürzungen *נפ"י*, *נפ"ה*, *נפ"ו* und die Anfangsbuchstaben, die ein Akrostichon bilden, sind meist aus großen Buchstaben gebildet, während der andere Teil der Inschrift aus kleineren Buchstaben besteht. Die erwähnten Anfangsbuchstaben, abgekürzten Worte und Namen sind häufig erhaben ausgehöhelt.<sup>1</sup>

Die meisten Buchstaben sind heute ohne Farbe. Doch finden sich Spuren von Schwarz und Rot. Gold- oder Silberfärbung ist nirgends zu sehen.

<sup>1</sup> Auf dem Wiener und besonders häufig auf dem Prager Friedhofe sind Steine zu finden, deren ganze Inschrift von erhabenen Buchstaben gebildet wird. Derart gestaltete Schriftzeichen treten uns auch in den aus Stuck gefertigten Schriftbändern der prachtvollen, jüdischen Synagogen Spaniens und in den christlichen Grabdenkmälern der gothischen Kunstepoche entgegen.



Fig. 27.

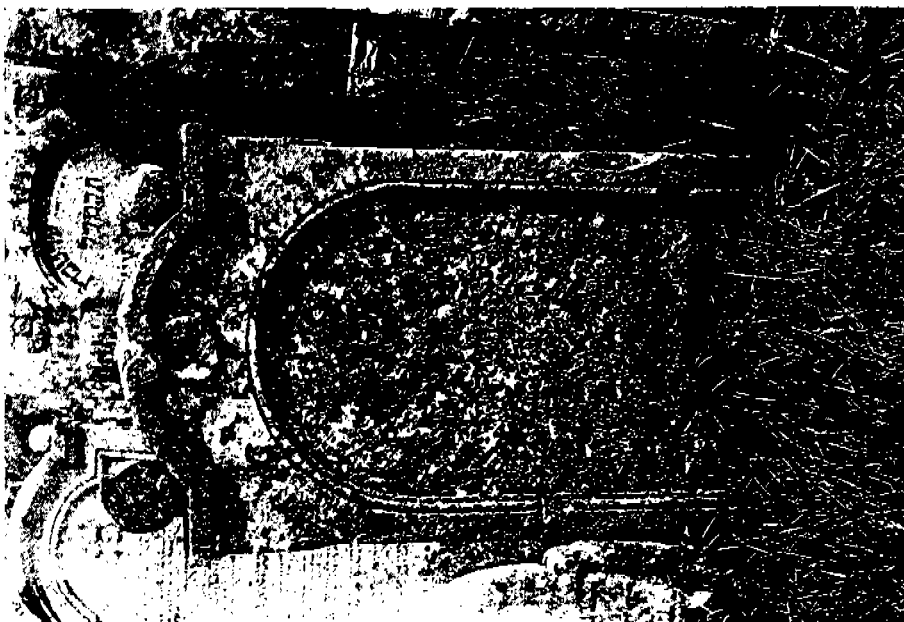


Fig. 26.

Die jetzt geltende hebräische Quadratschrift hat einen langen Weg zurückgelegt, um zur heutigen Form zu gelangen. Ihr Ursprung geht in alte Zeiten zurück. Nach neuen Forschungen (BENZINGER, Hebräische Archäologie, S. 172—185) hat sie ihre Wurzeln in der Keilschrift Babyloniens. Nach der jüdischen Überlieferung ist sie von Esra aus dem Exil, in welchem damals die aramäische Umgangssprache und Schrift vorherrschte, mitgebracht worden. Tatsächlich sind auch die palästinensischen Inschriften des I. Jahrhunderts vor unserer Zeitrechnung in aramäischer Quadratschrift geschrieben und dieser Schrift bedienten sich auch die Schreiber (Soferim), die mit aus Rohr geschnitzten Federn (Calami) Handschriften herstellten. Diese Schrift benützten sie auch, um Inschriften in Stein einzuritzen oder aufzumalen, wie wir es in den Katakomben sehen können. Die Form dieser Schriftzeichen hat sich in ihren Grundzügen seither nicht verändert. Unter dem Einfluß des Schreibmaterials und lokaler Gewohnheiten sind bloß Variationen im Aussehen der Buchstaben entstanden. Eine solche Variation brachte auch die Einführung der Kielfeder mit sich. Ihre Biegsamkeit gestattete die horizontalen Striche dick, die vertikalen dünn zu ziehen und je nach Geschmack die Ecken abzurunden, wie es bei den Sefardim (spanischen Juden) gebräuchlich war oder sie eckig zu lassen, wie es die Aschkenasim (deutsche Juden) zu machen liebten. Die Sefardim ziehen es im Gegensatz zu den Aschkenasim vor, weniger starke Unterschiede zwischen horizontalen und vertikalen Strichen zu machen. Auch bis in die neueste Zeit wurden von Soferim die Inschriften auf Grabsteine eingraviert oder gemeißelt und wir können beobachten, daß sie auf den Denkmälern dieselben Formen, die sie beim Schreiben der Bibel oder anderer Handschriften benützten, anwendeten. Sowie bei den Handschriften ziehen sie auf den Steinen parallele Linien, die als Zeilen dienten, deren Spuren noch auf manchem Eisenstädter Grabstein zu sehen sind (siehe die Nummern 113, 158, 290, 765). Die Verzierung der Schrift mit Schnörkeln, die Ausfüllung der Zeilen mit bedeutend verbreiterten Buchstaben, die Form der Abbreviaturen ist dieselbe wie in den Manuskripten oder dieser zumindest ähnlich.



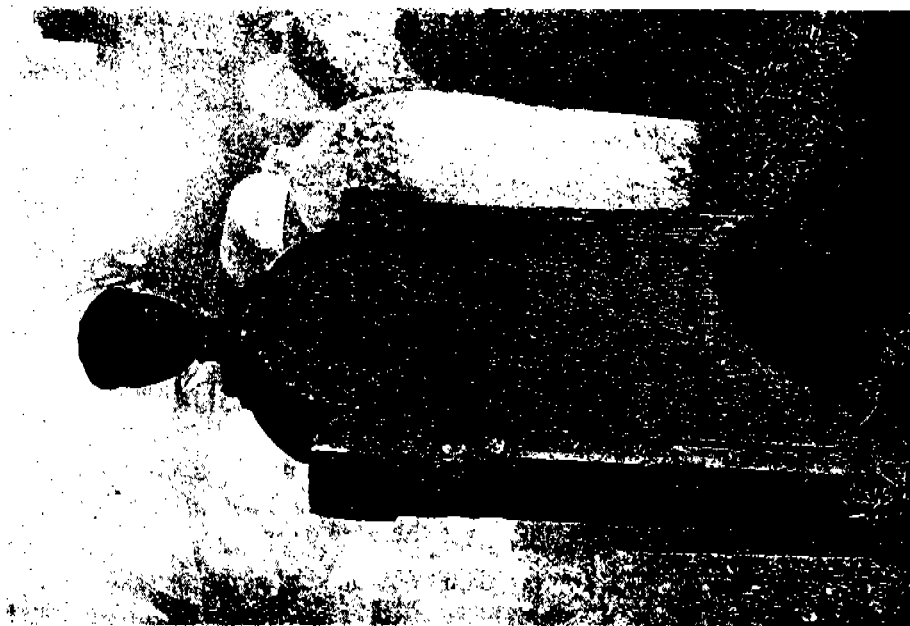


Fig. 29.

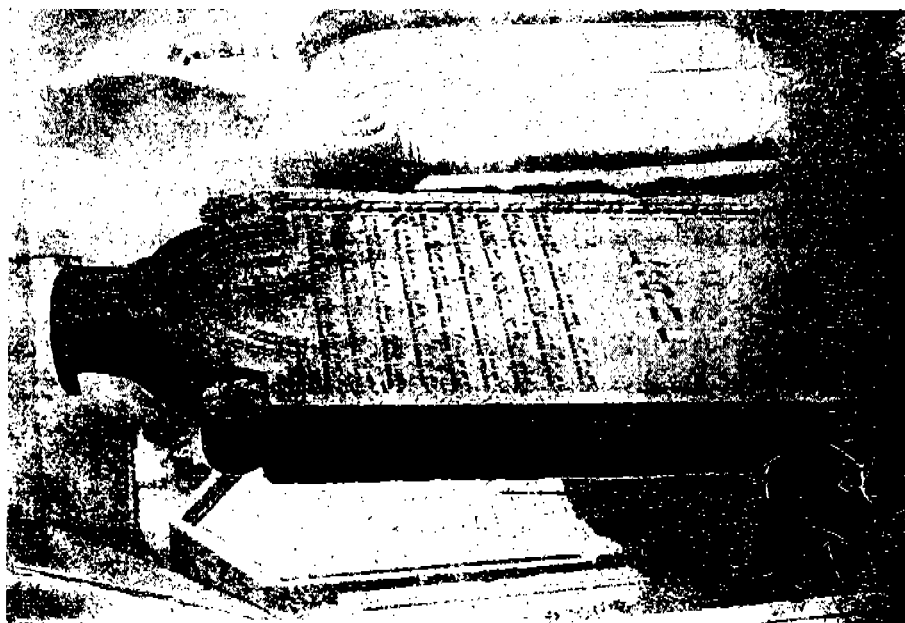


Fig. 28.

Auf dem Eisenstädter Friedhofe haben die Steine der Jahre 1679—1730 eine zumeist flach gemeißelte Schrift, deren verhältnismäßig große Buchstaben mit sehr breiten horizontalen, jedoch dünnen Vertikalstrichen außerordentlich monumental wirken. Es ist das die Nachahmung der hebräischen Kielfederschrift, von der oben die Rede war. Ähnliche Grabschriftarten finden wir schon in Calatayud (Spanien) aus dem Jahre 919, auf dem Wiener Grabstein Nr. 6 aus dem Jahre 1378, beschrieben von WACHSTEIN in dem Werke „Wiener Hebräische Grabsteine aus dem XIII. bis XV. Jahrhundert“, auf dem Wiener Seegassenfriedhof (WACHSTEIN II), Nr. 66 (1613) und in der in Prag gedruckten Haggada d. J. 1526 (siehe Jewish Encyclopedia XII, Seite 296).

Die Haarstriche dieser Schrift enden zumeist in Rhomben, eine Form, die schon auf deutschen Handschriften des Jahres 1471 (siehe Jewish Encyclopedia, Band VIII, Seite 312) und auf Stein Nr. 13 (1595) auf dem Wiener Friedhofe vorkommt.

Nachfolgend sind diejenigen in diesem Buche abgebildeten Grabsteine verzeichnet, welche diese altertümlichen Schriftzeichen tragen. Bei einigen ist die Höhe der Buchstaben (abgekürzt Bh.) und die Dicke der Horizontalstriche (abgekürzt Hstd.) angeführt.

Nr. 1 (1679) Buchstabenhöhe 4 cm, Horizontalstrichdicke  $1\frac{1}{3}$  cm, Abkürzungen gebildet aus zarten Ranken, Punkten und ~-Zeichen und solche, die wie die Zeichnung fliegender Vögel aussehen. (*Abb. auf S. 1.*)

Nr. 20 (1696) Bh. 10 cm, Hstd.  $3\frac{1}{2}$  cm (*Abb. auf S. 5*), Nr. 2—5 (1679—1683) Bh. 7 cm, Hstd.  $2\frac{1}{4}$  cm, Ebenso gehören hieher: Nr. 28 (1701), 31 (1704), 1119 (1706), 34 (1708), 36 (1708), 45 (1713), 55 (1719) Punktverzierung, 89 (1727), 98 (1729), 104 (1730). Besonders erwähnt verdient die Inschrift des Grabsteines Nr. 55 (1719), Bh.  $5\frac{1}{2}$  cm, Hstd.  $1\frac{3}{4}$  cm zu werden. Im oberen Teil der Schriftfelder befinden sich über der Jahreszahl die Abkürzungszeichen in Form eines Unendlichkeitszeichens. Das  $\infty$  dieses Wortes ist mit Ranken und Blätterwerk verziert. Die Buchstaben haben in der Mitte der Vertikalstriche der Buchstaben Punktverzierungen, wie wir sie auf dem Wiener Friedhofe auf Stein Nr. 32—33 des Jahres 1606 finden. Das obere Ende der  $\infty$  läuft in Schnör-



Fig. 31.

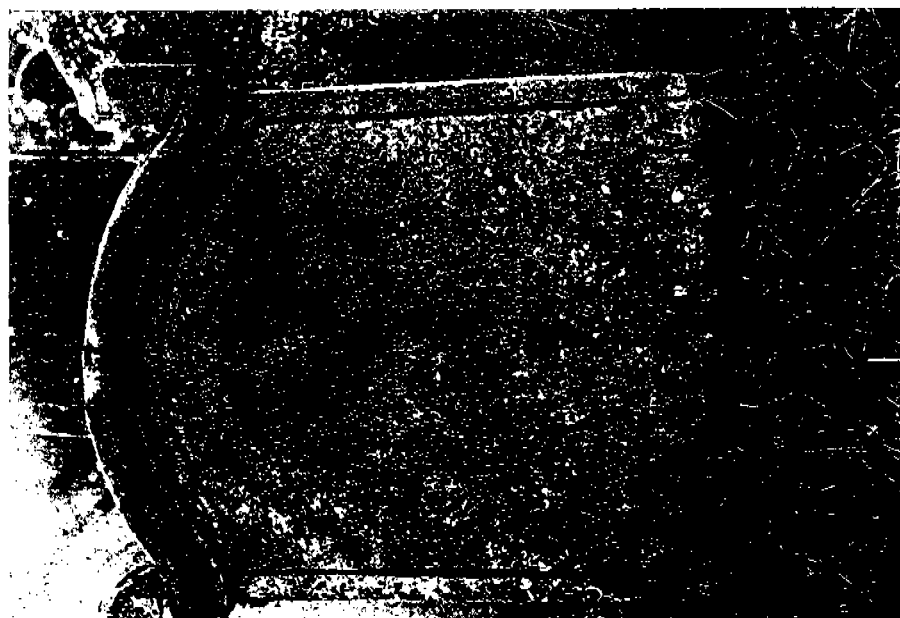


Fig. 30.

keln aus, die sich mitunter durch den Körper des Buchstaben hinabschlängeln. Ebenso gehen die unteren Enden dieses Buchstaben und die der *v* und *j* in Verästelungen über. Das *w* endet im Halbrund, dessen innere Begrenzung durch zwei Segmente gebildet wird. Die Buchstaben zeigen Ausbauchungen im Geschmack der Barockzeit. (*Abb. auf S. 12.*)

Die Inschriften der folgenden Steine, die aus den Jahren 1720—1734 stammen, bilden einen Übergang zu den zierlichen Inschriften der Rokokozeit. Die Schrift wirkt nicht mehr so monumental, weil die Buchstaben kleiner und die Schattenstriche weniger breit sind.

61 (1720) (*S. 15*); 1122 (1721) Punktverz. (*S. 239*); 70 (1722) (*Fig. 8*).

71 (1723) Punktverz. (*S. 17*); 72 (1723), Punktverz. (*Fig. 9*).

78 (1725), Bh.  $3\frac{3}{4}$  cm, Hstd. 1 cm (*S. 21*).

83 (1726) Bh. 5 cm, Hstd.  $1\frac{1}{3}$  cm, Punktverz. (*S. 23*).

81 (1726) Bh. 3 cm, Hstd.  $\frac{1}{2}$  cm, Abbraviaturzeichen, Schnörkel in Form eines liegenden S und 92 (1727) *S. 41*.

113 (1731), *S. 31*, Bh. 2 cm, Hstd.  $\frac{1}{2}$  cm.

111 (1731); 122 (1734), *S. 35*; 1120 (um 1744) *S. 237*; 209 (1751).

221 (1754—56) (*Fig. 13*); 273 (1758), *S. 71*; 271—279 (1758—59), *Fig. 24*; 308 (1766), *Fig. 22*; 371 (1779), *Fig. 27*; 433 (1790), *S. 97*.

119 (1732) *Fig. 3*; 127 (1735) *Fig. 2*; 123 (1735) *Fig. 4*, Bh. 4 cm, Hstd. 2 cm.

Die anmutigen Grabsteine der Rokokozeit konnten keine andere als eine zierliche Schrift tragen, denn nur eine solche harmonierte mit dem Charakter der Denkmäler. Demgemäß sind die Buchstaben viel kleiner als die der älteren Steine; die kleinsten Buchstaben trägt Stein Nr. 323 (1769), Bh.  $1\frac{3}{4}$  cm, Hstd.  $\frac{1}{3}$  cm (*Fig. 20*). Sie sind im Charakter mancher Manuskripte des XV. Jahrhunderts gehalten (siehe Abbildung einer Bibelhandschrift aus Spanien aus dem Jahre 1471 aus der Bodleiana in Oxford in *Jewish Encyclopedia* III, Seite 179). Die Buchstaben *z*, *h*, *v* tragen auch hier ähnliche Verschnörkelungen, wie in den früheren Perioden und auch die Abbraviaturen sind den

früheren ähnlich geartet. Horizontalstriche können wegen ihrer ganzen Breite nicht mehr flach gearbeitet sein und sind manchmal sehr tief in den Stein graviert. Bei den Grabsteinen 251 (1757) *Fig. 23*; 252 (1757) *S. 69* sind die Buchstaben  $\text{מ}$  erhaben in einer Cartouche, die vom Scheitel abwärts gerichtet angebracht ist, bei 271/279, *Fig. 24*, in eine Rankenumrahmung hineinkomponiert; abweichend von der traditionellen Form sind sie in barocker Art gestaltet. Auf den ersten Blick erscheinen sie vom Steinmetz hergestellt, bei näherer Untersuchung sieht man aber, daß sie ebenso wie die Kartusche von derselben Hand wie die Inschrift gemeißelt wurden.

Von Steinmetzhand dürfte das Wort  $\text{צ״ן}$  auf Stein 433 (1790), *S. 97*, der Gruppe X sein. Die erhabenen Buchstaben sind derart ausgehöhlt, daß sie umrändert erscheinen. Eine ganz besondere Würdigung verdient die Schrift der Rokokodenkmale 243 (1756), *S. 61* und 397 (1785), *Fig. 21* der Gruppe IX e. Die Buchstaben sind hier im Sinne des Rokoko ganz bizarr gestaltet, besonders die in Majuskeln geschriebenen Eigennamen. Der Gruppe gehören weiters an:

73—77 (1724) *S. 19*; 126 (1735) *S. 37*; 131—137 (1737) *Fig. 14*; 138 (1737); 146 (1739) *Fig. 11*; 159 (1744) *S. 44*; 158 (1744) *Fig. 15*; 175 (1747) *Fig. 17*, Bh.  $3\frac{1}{3}$  cm, Hstd. 1 cm.

188 (1749); 200 (1750), *Fig. 12*; 229 (1754), *Fig. 16*; 224—225 (1754); 239 (1755), *S. 59*, Bh.  $3\frac{1}{2}$  cm, Hstd.  $\frac{3}{4}$  cm.

265 (1758) *S. 67*, Bh.  $3\frac{1}{2}$  cm, Hstd. 1 cm.

267 (1758), *Fig. 18*.

278 (1759) *S. 79*; 289 (1763) *Fig. 19*, Bh.  $2\frac{3}{4}$  cm, Hstd.  $\frac{3}{4}$  cm.

308 (1766) *Fig. 22*, Bh.  $1\frac{3}{4}$  cm, Hstd.  $\frac{1}{2}$  cm.

341 (1772) *Fig. 26*; 445 (1792) *Fig. 28*; 522 (1806), *S. 115* Punktverz.; 599 (1819) *Fig. 30*; 598 (1819) *Fig. 29*; 621 (1823) *S. 137*.

Die Inschriften der Steine seit 1833 sind zumeist von Abr. Elias Gabriel gestochen, einem Manne, der ebenso kunstvoll Handschriften wie Inschriften verfertigte. Die Inschriften sind charakterisiert durch etwas größere Buchstaben (951, 1859, *S. 201* hat Bh.  $2\frac{1}{2}$  cm, Hstd.  $1\frac{3}{4}$  cm) und durch die kreis- oder wellenlinienförmigen Umrahmungen, mit welchen die erhabenen Buchstaben  $\text{פ״ט תנצב״ה}$  umrahmt sind.

Endlich ist das Steinfragment Nr. 1134 zu nennen, in der der Meister um das erhabene  $\pi$  eine Krone, von Rosetten umgeben, ausgestochen hat. Auch die zwei Schriftzeilen, die uns in diesem Fragmente erhalten geblieben sind, zeigen uns ganz eigentümlich punktierte, tiefgestochene Buchstaben. (*Fig. 31 auf S. LXIII.*)

Erwähnenswert ist noch der Stein 247 (1756) S. 63, dessen Schrift ganz primitiv, den Katakombeninschriften ähnlich ist.

\* \* \*

Warme Worte des Dankes möchte ich noch meinem lieben Freunde JUDA HIRSCHLER sagen, dessen überaus große Verdienste um dieses Werk Herr Dr. Wachstein bereits gewürdigt hat. Er hat auch diese Studie durch seine gründliche Kenntnis des jüdischen Schrifttums außerordentlich gefördert, so stammen die Hinweise aus Bibel, Mischna und Talmud etc. beinahe ausschließlich von ihm.

Herzlich danke ich meinem Neffen Dr. FRIEDRICH BRAUN, der sich der Mühe der Korrektur unterzogen hat.

\* \* \*

Möge dieser stimmungsvolle alte Friedhof auch von den kommenden Geschlechtern mit derselben Pietät wie bisher bewahrt werden, damit er wirklich ein „Haus der Ewigkeit“ bleibe.

### Benützte Literatur.

- ASCOLI G. I.: Iscrizioni inedite o mal note, Greche, Latine, Ebraiche, di antichi sepolcri Giudaici del Napolitano. Torino e Roma 1880.  
BAEDECKER KARL: Palästina und Syrien. Leipzig 1910.  
BECKER ERICH, Malta sotterranea. Studien zur altchristl. und jüdischen Sepulcralkunst, Straßburg 1913.  
BENZINGER I.: Hebräische Archäologie. Tübingen 1907.  
BERLINER A.: Gesammelte Schriften. Band I: Italien. Frankfurt a. M. 1913.  
BERNSTEIN-WISCHNITZER R.: Alte Friedhofkunst. „Der Jude“, II. Jahrg., 1917/18, Heft 10/11.  
BREDT W. F.: Friedhof und Grabmal. Düsseldorf 1916.  
ENCYCLOPEDIA, The Jewish. New-York und London 1902.  
GARRUCCI RAFAELE: Cimitero degli antichi Ebrei. Roma 1862.

- GRUNWALD M.: Portugiesengräber auf deutscher Erde. Hamburg 1902.
- HAMBURGER I.: Realenzyklopädie des Judentums. Strelitz i. M. 1896.
- HASSLER: Jüdische Altertümer aus dem Mittelalter in Ulm, in Verhandlungen des Vereins für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben. Ulm 1865.
- JERÁBEK L.: Der alte Prager Judenfriedhof. Prag 1903.
- KLEIN S.: Tod und Begräbnis in Palästina zur Zeit der Tanaaiten. Berlin 1908.
- KRAUSS F. X.: Realenzyklopädie der christlichen Archäologie. Freiburg im Breisgau 1882.
- KRAUSS S.: Jüdische Grabsteine a. d. Altertum. Archeologiai értesítő XXIV, S. 171.
- LEWYSOHN L.: Sechzig Epitaphien von Grabsteinen des israelitischen Friedhofes zu Worms. Frankfurt a. M. 1855.
- LÖHR MAX: Israels Kulturentwicklung. Straßburg 1911.
- MORPURGO ED.: L'università degli Ebrei in Padova nel XVI secolo. Estratto dal „Bollettino del Museo Civico di Padova“ XII. Padova 1909.
- MÜLLER NIKOLAUS und BEES NIKOS A.: Die Inschriften der jüdischen Katakombe am Monteverde zu Rom. Leipzig 1919.
- PERLES I.: Die Leichenfeierlichkeiten im nachbiblischen Judentume. Frankl, Monatsschrift 1861, S. 345—355 und 376—394.
- SCHWAB MOÏSE: Inscriptions Hébraïques en France du VII<sup>e</sup> au XV<sup>e</sup> siècle. Paris 1898.
- Rapport sur les inscriptions Hébraïques de l'Espagne. Nouvelles archives des Missions scientifiques et littéraires, XIV. Paris 1907.
- STEINSCHNEIDER MORITZ: Zur Literatur der hebräischen Paläographie. Zentralblatt für Bibliothek und Wissen 1886.
- STRZYGOWSKI JOSEF und AD. BAUER: Eine alexandrinische Weltchronik. Denkschr. d. Wr. Ak. d. Wissenschaften. Bd. 51. Wien 1905.
- SZALATNAI ARTUR: Die architektonischen Formen der Preßburger Friedhofanlagen. Preßburg 1920.
- THOMSEN PETER: Palästina und seine Kultur in fünf Jahrtausenden. Leipzig 1909.
- TOEPLITZ EMIL: Jüdische Friedhofkunst. „Der Jude“, V. Jahrg., Heft 8/9.
- WACHSTEIN BERNHARD: Wiener hebräische Epitaphien. Sitzb. d. Wr. Ak. d. Wiss. phil.-hist. Kl. 156/4. Wien 1907.
- Hebräische Grabsteine aus dem XIII.—XV. Jahrhundert in Wien und Umgebung. Sitzb. d. Wr. Ak. d. Wiss. phil.-hist. Kl. 181/1. Wien 1916.
- Die Inschriften des alten Judenfriedhofes in Wien, Bd. I—II. Wien 1912, 1917.
- WEISSENBERG S.: Alte jüdische Grabdenkmäler aus der Krim. „Ost und West“ 1913, XIII, Sp. 229 ff.
- WOLF SÁNDOR: Die Kunst im Eisenstädter Ghetto. Budapest 1912.
- ZUNZ LEOPOLD: Zur Geschichte und Literatur. Berlin 1845.
-

### Übersicht.

Allgemeines S. XIX, Die Bestattungsart in alter Zeit S. XXI, Felsen-  
gräber S. XXII, Ableitung des Gebrauches von Grabsteinen S. XXIV, Kata-  
komben, deren Inschriften, Eulogien, Zusammenhänge bis auf unsere Zeit  
S. XXV, Denkmalkunst S. XXIX, Der Eisenstädter Friedhof, Stil seiner  
Denkmäler S. XXXI, Das Verhältnis zu den Wiener Grabdenkmälern  
S. XXXII, Spätere Selbständigkeit der Eisenstädter Friedhofkunst S. XXXIII,  
Einteilung der Denkmäler nach 13 Hauptgruppen S. XXXV, Die Schrift  
S. LVIII, Literatur S. LXVI.



### 1. Naftali Hirz b. Abraham ha-Levi Kamen (Coma)

Gestorben Montag, 23. Tamus 439 = 3. Juli 1679.

Der erste Name, der uns von der wiedererstandenen Gemeinde Kunde gibt, ist auch der eines ihrer vornehmsten Gründer. Hirz Kamen wurde in Frankfurt a. M. als der Sohn des dortselbst 1652 als Vorsteher verstorbenen Abraham Kamen<sup>1</sup> geboren. Er zählte sich, wie wir aus Nr. 130 erschließen können, zu den Nachkommen des Gelehrten und Synagogendichters Akiba Frankfurter, der ebenso durch seine schriftstellerischen Hervorbringungen wie durch seine schöpferische Tätigkeit auf charitativem Gebiete einen Namen erworben hatte. In den sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts treffen wir Hirz Kamen in Wien an, wo er im Rabbinats-Kollegium des besonders durch seine Rechtsgutachten „Abodath ha-Gerschuni“ bekannten Gelehrten Gerson Aschkenasi als Beisitzer wirkte.<sup>2</sup> Seine rabbinische Tätigkeit fand jedoch durch die über die Wiener Judenschaft im Jahre 1670 hereingebrochene Katastrophe ein jähes Ende. Im Unglücksjahre fiel ihm, besonders nach dem Abgange Gerson Aschkenasis nach Metz, auch die Aufgabe zu, an allen Schritten zur Abwendung der Katastrophe tätigen Anteil zu nehmen.<sup>3</sup> Als die Wiener Judengemeinde nach allen Richtungen zerstört, ging Kamen mit einem Teile der Exulanten nach Nikolsburg in der Hoffnung, von dort aus die Wiederkehr nach Wien zu erwirken. Auch in Nikolsburg sehen wir ihn unter den Vertretern der aus Wien Vertriebenen.

<sup>1</sup> HOROVITZ, *Die Inschriften des alten Friedhofs der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.*, S. 79, Nr. 773.

<sup>2</sup> WACHSTEIN, *Inschriften I*, S. 466—467.

<sup>3</sup> KAUFMANN, *Die letzte Vertreibung der Juden aus Wien und Niederösterreich*, S. 129, 132—133.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

Fünf Jahre lang dauerte das Hoffen und Bangen. Schon glaubten sie sich am Ziele, das alte Gemeindewesen, wenn auch in verkleinertem Maße und unter drückenden Bedingungen aufzurichten zu können. Der Kompromiß zur Wiedereinlassung der Juden nach Wien wurde von den Führern, unter denen unser Hirz an zweiter Stelle erscheint, am 13. März 1675 in Nikolsburg unterschrieben, aber der Erfolg blieb auch diesmal aus und die Verhandlungen verliefen resultatlos.<sup>1</sup> Nun blieb den Wienern nichts anderes übrig, als entweder die Fürst Dietrichsteinsche Untertanenschaft anzustreben oder eine neue Heimat ausfindig zu machen. Ein Teil blieb denn auch in Nikolsburg oder in den angrenzenden mährischen Gemeinden, ein anderer Teil, der aus ideellen oder wirtschaftlichen Gründen in das Nikolsburger Gemeindewesen sich nicht einfinden konnte, begründete die neue Gemeinde in Eisenstadt, deren alte wohl von demselben Schicksal wie die von Wien 1670 betroffen wurde. Daß Kamen in dem wahrscheinlich winzigen Gemeinwesen eine passende berufliche Stellung gefunden habe, ist nicht anzunehmen. Sowohl in seiner eigenen Grabschrift wie in denen seiner Kinder wird er als einstiges Mitglied des Wiener Rabbinate bezeichnet. Man begreift, daß diese gewesene Würde noch immer für den Träger und das Geschlecht mehr Glanz hatte als ein selbstständiges Rabbinate in der kleinen Landgemeinde. Aber immerhin würde diese Tätigkeit eine Erwähnung gefunden haben, zumal in der nachfolgenden Zeit, wo Männer von Namen in der indes angewachsenen Gemeinde das Rabbinate bekleideten. Damit soll jedoch nicht behauptet werden, daß neben dem angesehenen und gelehrten Manne ein anderer die geistliche Führung hatte. Das Gemeindewesen war eben in seinen Anfängen, so daß die Rabbinateagenden von einem Mitgliede der Gemeinde im Ehrenamte versehen werden konnten. Nur eine kurze Spanne Zeit war es Hirz Kamen vergönnt, an der Ausgestaltung der neuen Heimat zu wirken. Sein Geschlecht blühte jedoch bis in die neuere Zeit in Eisenstadt fort.

---

<sup>1</sup> WOLF, *Die Juden in der Leopoldstadt*, S. 62. Die Urkunden, auf denen die Darstellung WOLFS ruht, scheinen nicht mehr vorhanden zu sein; vgl. PRIBRAM, *Urkunden und Akten zur Geschichte der Juden in Wien*, Erste Abt. I, S. 264, n. 1.

**2. Fr. Breindl T. Elieser**

Gestorben 22. Ab 439 = 31. Juli 1679

und

**5. Fr. Grunet T. Pethachia**

Gestorben 4. Tischri 444 = 24. September 1684.

Das Verwandschaftsverhältnis der beiden Frauen ist nicht angegeben, doch kann ein solches auf Grund des gemeinsamen Grabsteines angenommen werden. Grunet ist wohl die Frau des Elieser. Ihr Vater Pethachia wird mit der Morenuwürde (מררר mhr) bezeichnet.

**3. Abraham b. Ahron Austerlitz**

Gestorben Sonntag, 10. Cheschwan 441 = 2. November 1680.

Wie Hirz Kamen (Nr. 1) ist auch Abraham Austerlitz einer der Gründer der neuen Gemeinde. Wie jener kam auch dieser auf dem Wege über Nikolsburg aus der Wiener Judenstadt<sup>1</sup> nach Eisenstadt. Die Familie erfreute sich eines großen Ansehens in Wien. Ahron Austerlitz, der Vater unseres Abraham, starb dortselbst 1659 als Vorsteher der Gemeinde.<sup>2</sup> Wie der Vater mit der Titulatur „mhr“, dem synagogalen Dokortitel, bezeichnet wird, so auch der Sohn, dessen „Gelehrsamkeit wie ein Edelstein leuchtete“.

**4. Elieser b. Meschulam**

Gestorben Sonntag, 2. Adar 443<sup>3</sup> = 28. Februar 1683.

**6. Elieser b. Jehuda**

Gestorben Mittwoch, 20. Kislew 444 = 8. Dezember 1683.

**7. Rachel T. Ahron NS**

Gestorben 14. Schebat 444 = 30. Jänner 1684.

Die Abbreviatur NS ist wohl in „NikolSpurg“ (Nikolsburg) aufzulösen.

<sup>1</sup> WACHSTEIN I, S. 539, 54.

<sup>2</sup> Ibid., S. 382—384 et passim.

<sup>3</sup> Das Datum „Sonntag Rosch Chodesch Adar 443“ in der Grabschrift kann nicht richtig sein, da der 2. Rosch Chodesch-Tag in jenem Jahre auf einen Samstag fiel. Wenn am „Sonntag“ festgehalten wird, so muß „2. Adar“ gelesen werden. Sonntag ist vielleicht der Begräbnistag. Es wäre demnach die Aufschrift zu lesen und zu ergänzen: niphtar b'jom R. Ch. Adar w' nik-bar b'jom . . .

### 8. Gütel T. Hirz Kamen, Fr. Moses Löb

Gestorben 4. Cheschwan 446 = 1. November 1685.

Hirz Kamen, der Vater der Verstorbenen, ist der Wiener Rabinatsassessor (oben Nr. 1), Moses Löb ist Moses Löb Lipschitz, der Sohn des Bamberger Rabbiners Mordechai Lipschitz (s. Nr. 53). Gütel war seine erste Frau, s. Nr. 18.

### 9. Jakob b. David

Gestorben in der Nacht auf Montag, 29. Cheschwan 446 = 26. November 1685.

Jakob ist wohl der Vater des 1720 verstorbenen Vorstehers David b. Jakob (Nr. 61), welcher letzterer in nichtjüdischen Quellen den Beinamen „Pollak“ führt.<sup>1</sup> Jakob wäre demnach der Stammvater der Familie Pollak in Eisenstadt.

### 10. Zebi Hirsch b. Ahron ha-Levi Austerlitz

Gestorben Montag, 7. Nissan 446 = 1. April 1686.

und

### 11. Jakob b. Zebi Hirsch Austerlitz

Gestorben 29. Tischri 447<sup>2</sup> = 17. Oktober 1686.

Hirsch Austerlitz wird in der Grabschrift als „Führer der Gemeinde“ (Vorsteher, Judenrichter) und ausdrücklich als einer „der aus Wien Vertriebenen“ bezeichnet.<sup>3</sup> Wie sein Bruder (Nr. 3) und sein Vater wird auch er mit der Morenu-Titulatur angeführt. Sein Sohn Jakob verstarb im Jünglingsalter.

### 12. Löb b. Elieser Beer

Gestorben 4. Cheschwan 447<sup>4</sup> = 22. Oktober 1686.

### 13. Ahron b. Elia Zoref

Gestorben in der Nacht auf Samstag, 18. Cheschwan 448<sup>5</sup> = 25. Oktober 1687.

Ahron Goldschmied (Goldschmidt), durch Gelehrsamkeit und Frömmigkeit ausgezeichnet, ist wohl mit dem Gleichnamigen

<sup>1</sup> Vgl. die Liste der Judenrichter bei MARKBREITER, *Beiträge zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Eisenstadt*, S. 49. Die Liste entstammt nach einer Mitteilung M.s dem Esterhazyschen Archiv auf Schloß Forchtenstein.

<sup>2</sup> War Donnerstag, in der Grabschrift: Mittwoch. Vielleicht erfolgte der Tod Mittwoch abends.

<sup>3</sup> Vgl. dazu WACHSTEIN I, S. 539, 54.

<sup>4</sup> War Dienstag, in der Grabschrift: Montag; s. Note 2.

<sup>5</sup> Im Texte פ"ו, das auch פ"ז gelesen werden könnte. Die Neumondstage fielen jedoch in diesem Jahre auf Dienstag und Mittwoch und folglich

identisch, der uns auch um 1670 in Wien begegnet.<sup>1</sup> Elia, der Vater Ahrons, ebenfalls ein gelehrter Mann, starb dortselbst zwischen 1651 und 1660.<sup>2</sup> Im Grundbuche der Wiener Judenstadt wird er als „Elias Goldt, Goldtschmidt oder Wurms befreiter Hoff Judt“ bezeichnet.<sup>3</sup> Wie die Austerlitz kamen auch die mit ihnen verwandten Zoref<sup>4</sup> über Nikolsburg nach Eisenstadt.

#### 14. David b. Ahron

Gestorben 19. Nissan 449 = 19. April 1689.

Einflußreich, redegabig und gelehrt. Wenn die I Reg. 2, 10 entlehnte Stelle in der Grabschrift „Hier liegt David bei seinen Eltern“ keine bloße Redensart für „sterben“ im allgemeinen mit Anspielung auf den Namen ist, so müßte mhr Ahron, der Vater Davids, ebenfalls in Eisenstadt gestorben sein.

#### 15. Malka T. Eleasar, Fr. Mostel

Gestorben 21. Ab 451 = 16. August 1691.

#### 16. Mostel b. Simson

Gestorben Freitag, 23. Kislew 452 = 14. Dezember 1691.

Vgl. Nr. 200.

#### 17. Zirl T. Isak, Fr. Hirz Kamen

Gestorben 13. Tamus 452 = 27. Juni 1692.

Gattin des 1679 vorstorbenen Wiener Rabbinatsassessors (Nr. 1).

#### 18. Rechli T. Hirz Kamen, Fr. Moses Löb

Gestorben 4. Tebeth 454<sup>5</sup> = 1. Jänner 1694.

Tochter des Wiener Rabbinatsassessors (Nr. 1) und zweite Gattin des Moses Löb b. Mordechai Lipschitz (Nr. 53). Ihre Schwester Gütel die erste Frau Moses Löbs s. Nr. 8.

auch der 28. auf Dienstag. Da Samstag mit einem Wochentage nicht wechselt werden konnte, so muß ם״ח (18) statt ם״ו gelesen werden. Der Grabstein wurde, wie viele andere auf diesem Friedhofe, von unkundiger Hand renoviert.

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN I, S. 395 und S. 512.

<sup>2</sup> Ibid., S. 512.

<sup>3</sup> SCHWARZ, *Das Wiener Ghetto*, S. 185, Nr. 126; WACHSTEIN I, S. 585, Register s. v. Worms-Zoref.

<sup>4</sup> Vgl. daselbst Stammtafel der Familie Zoref-Goldschmidt und besonders S. 418—419.

<sup>5</sup> War Freitag, in der Grabschrift: Mittwoch. Vielleicht ך für ן im Jahresdatum Irrtum des Steinmetzen. Im Jahre 455 fiel der 4. Tebeth auf einen Mittwoch = 22. Dezember 1694.

● 19. **Levia T. Ahron Rofe aus Wien, Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Sonntag, 5. Adar 455 = 27. Februar 1695.

Levia ist die Gattin des 1686 verstorbenen Hirsch Austerlitz (Nr. 10). Sie entstammte dem bekannten Geschlechte Maor Katan-Lucerna, denn ihr Vater „mhrr Ahron Rofe<sup>1</sup> aus Wien“ ist der Doktor der Universität Padua Ahron Lucerna, den wir aus seiner ärztlichen Tätigkeit in Wien und Prag kennen. Er war ein gesuchter Arzt, der einen Zulauf von Juden und Christen hatte.<sup>2</sup> Selbst die medizinische Fakultät in Wien, die zunftmäßig über ihre Privilegien wachte und jeden ihr nicht Zugehörigen, auch christlichen Glaubensbekenntnisses, als Quacksalber behandelt wissen wollte, sieht seine Ausbildung als vollwertig an.<sup>3</sup> Näheres über Ahron sowie über die Familie Maor-Katan siehe im ersten Bande meines Inschriftenwerkes.

20. **Jehuda Löb b. Pinchas Chasan**

Gestorben 17. Cheschwan 456 = 26. Oktober 1695.

Er unterschreibt an fünfter Stelle das Simson Wertheimer von der Gemeinde Eisenstadt überreichte Rabbinatsdiplom von Sonntag, (5.) [4.] Tischri 454 = 4 Oktober 1693.<sup>4</sup>

21. **Isaschar Beer b. Elia**

Gestorben Donnerstag, 23. Tebeth 456 = 29. Dezember 1695.

Die Grabschrift bezeichnet Isäschar Beer als „Megurasch m' Wina“ (aus Wien vertrieben) und preist seine Gelehrsamkeit und Werkstätigkeit. Auch sein Vater Elia wird mit der Morenu-Titulatur angeführt. Isaschar ist wohl identisch mit „Isaschar, genannt Beer, Sohn des verstorbenen mhrr Elia E[isen]S[tadt“,

<sup>1</sup> „Ahron Rofe“ ohne Bezeichnung des Familiennamens siehe auch bei WACHSTEIN I, S. 455, Nr. 600; S. 478, Nr. 630.

<sup>2</sup> LANDAU und WACHSTEIN, *Jüdische Privatbriefe aus dem Jahre 1619*, S. 4—7.

<sup>3</sup> *Acta facultatis medicae universitatis Vindobonensis* V, ed. KARL SCHRAUF, S. 75 ff.

<sup>4</sup> Mitgeteilt von BRANN in *Festschrift Adolf Schwarz zum siebenzigsten Geburtstage*. Im Abdruck ist, wie aus dem Faksimile hervorgeht, irrtümlich ein **D** zwischen dem ersten und zweiten Buchstaben in der Titulatur des Vaters ausgefallen. Die Grabschrift hat dieselbe Titulatur.

der als Bedienter und Beglaubigter der Gemeinde Sonntag, 1. Tebeth 446/1685 ein Schriftstück unterzeichnet, in welchem der Übergang eines Hausbesitzes von Moses Austerlitz an Abraham Spitz beurkundet wird. S. auch Nr. 47.

## 22. Fr. Chaja T. Jakob

Gestorben 27. Schebat 456<sup>1</sup> = 31. Jänner 1696.

## 23. Abner Chasan b. Löb Chasan aus Wien

Gestorben 14. Nissan 457 = 5. April 1697.

In Wien lernen wir einen Vorbeter namens Löb kennen, den seine Grabschrift wie Löb, den Vater unseres Abner, mit der Morenu-Titulatur anführt.<sup>2</sup> Aus dem Umstande, daß der Name sowohl im eigenen sowie in dem zum Heile der Frau gestifteten Gedächtnisse „Efraim Jehuda“ lautet, schloß ich, daß der Autor Simeon b. Efraim Jehuda, der Verfasser des Werkes „Chelek Schimeon“, Prag 1687, der sich als aus Wien gebürtig und aus Eisenstadt vertrieben bezeichnet, der Sohn eben dieses Vorbeters Jehuda b. Samuel sei.<sup>3</sup> Es liegt nun sehr nahe in

<sup>1</sup> War Dienstag, im Text jedoch Montag. Vielleicht irrtümlich <sup>1</sup> für <sup>2</sup> in der Angabe des Jahres, in welchem Falle es stimmen würde. Möglicherweise ist 26. statt 27. zu lesen.

<sup>2</sup> WACHSTEIN I, S. 336: mhr. Jehuda Löb b. Samuel, gest. 7. Nissan 415/1655; ibid., S. 231: Ester T. Joel, Fr. Löb Chasan starb 24. Ijjar 404/1644.

<sup>3</sup> Die Angaben sind unklar. Auf dem Titelblatte des Werkes ist der Autor aus Wien gebürtig und aus Eisenstadt vertrieben. In der Vorrede spricht er von der Vertreibung aus Wien, „wo mein Geburtsland und das Vaterhaus war“, und dann weiter: „Als mich Gott mit den übrigen aus Österreich Vertriebenen umher irren ließ“, und in der Unterschrift wiederum „aus Wien und (von den) Vertriebenen Eisenstadts“. Diese Stellen können in Einklang gebracht werden, wenn wir annehmen, daß Simeon in Wien geboren, vor 1670 in Eisenstadt gelebt, in diesem Jahre jedoch von der allgemeinen Vertreibung betroffen mit den anderen aus dem Lande Österreich Ausgewiesenen den Wanderstab ergreifen mußte. Aus diesem Grunde spricht er von Wien als Geburtsland. Daraus würde folgen, daß die Eisenstädter Gemeinde, die wir aus dem 17. Jahrhundert kennen, tatsächlich 1670 bestanden hat. Unter diesem Gesichtspunkte würden auch manche Rückwanderer agnosziert werden können. Die Stellen können aber auch so gedeutet werden, daß der arme Schriftsteller aus der neuen Gemeinde vertrieben wurde, denn die Aufnahme der Ansiedler war gewiß unter scharfe Kontrolle gestellt. Sehr wahrscheinlich ist allerdings die letztere Deutung nicht.

unserem Abner einen Bruder Simeons zu sehen. Nun begegnet uns um dieselbe Zeit ein anderer Vorbeter namens Löb, der für seinen Vater Abner b. Chanoch ein Seelengedächtnis stiftet,<sup>1</sup> von dem wir aber sonst keine Kunde haben. Wenn wir es mit zwei gleichnamigen Personen von demselben Wirkungskreise zu tun haben, müssen wir zweifelsohne den Vorbeter Jehuda Löb b. Abner unserem Abner b. Löb als Vater zuweisen. Sollte in der Quelle nicht eine Auslassung des Wörtchens **בן** vorliegen? Anstatt **שכני שבת** müßte es vielleicht **שכני בן** im Memorbuch heißen.<sup>2</sup> Abner b. Chanoch wäre dann der Großvater des Spenders und wir würden es in Wien mit nur einer Person zu tun haben: (Efraim) Jehuda Löb b. Samuel b. Abner b. Chanoch, von dessen beiden Söhnen der eine unser Abner, der andere der Verfasser des „Chelek Schimeon“ ist. Allerdings finden wir in Prag einen „Löb R. Abner[s] Chasan aus Wien“ bezeugt.<sup>3</sup> Aber dieser Löb b. Abner könnte schon der Sohn des nach Eisenstadt eingewanderten Abner sein.

#### 24. Eleasar b. Pinchas Chasan

Gestorben 12. Ab 457<sup>4</sup> = 30. Juli 1697.

Bruder von Nr. 20 und wie aus der Nähe der Grabstätten hervorzugehen scheint, Vater von Nr. 79.

#### 25. Fr. Pessel T. Wolf Schik

Gestorben Mittwoch, 10. Schebat 458 = 22. Jänner 1698.

Zur Familie Schik vgl. WACHSTEIN I, Register und zu unserem Text besonders S. 450. Vielleicht ist mhr Wolf Schik,

<sup>1</sup> WACHSTEIN I, S. 336.

<sup>2</sup> Allenfalls auch **שכני דורנו** „sein Stiefsohn“. Daß ein Fehler im Abdruck vorliege, ist ausgeschlossen, da das von mir eingesehene Faksimile denselben Text hat.

<sup>3</sup> Hock, Die Familien Prags, S. 128, Kol. II, Nr. 3919. Zu den WACHSTEIN I, S. 538, 46 beigebrachten Hinweisen aus Hock wäre noch mit Fragezeichen auf S. 127, Kol. I, Nr. 8800 sowie auf das Schlagwort „Abners“, S. 2 zu verweisen. Eine kritische Prüfung ist schwer möglich, weil die Edition an zahlreichen Gebrechen leidet, so ist S. 2, Kol. I, Nr. 10371 kalendarisch unmöglich. Löb ist 1695—1723 **ה'תש"ה**. Vgl. auch S. 129, Kol. I, Nr. 10599.

<sup>4</sup> War Dienstag, in der Grabschrift jedoch Mittwoch.



der Vater der Pessel, mit Simeon (oft mit dem Rufnamen Wolf) b. Moses b. Henoch Schik identisch.<sup>1</sup>

**26. Fr. Simcha T. Ahron NS**

Gestorben 24. Adar<sup>2</sup> 458 = 7. März 1698.

Siehe Nr. 7.

**27. Löb b. Hirsch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Sonntag, 12. Elul 459 = 6. September 1699.

Löb Austerlitz ist der Sohn des Hirsch (Nr. 10) und der Devia T. Ahron Maor Katan (Nr. 19). Er war, wie ich mit gutem Grund anzunehmen glaube, der Schwiegersohn des Wiener Rabbinatsassessors Naftali Hirz Kamen (Nr. 1), der Ehemann der Bella (Nr. 1120). Ihr Grabstein ist an mehreren Stellen schadhaft, aber die Titulaturen von Vater und Gatten konnten nach einer eingehenden Untersuchung der noch vorhandenen Spuren der Schriftzeichen festgestellt werden und Handhaben zu meiner Aufstellung bieten.

**28. Bella T. Chajjim Nenneles, Fr. Simeon Wiener**

Gestorben 23. Tischri 462 = 25. Oktober 1701.

Chajjim Nenneles starb 1658 in Wien.<sup>3</sup> Hinter dem Gattenamen mehr Simeon Wiener fehlt die übliche Eulogie, wodurch die ohnehin schwere Ermittlung des Namens Wiener unmöglich gemacht wird.

**29. Vögela T. Löb Paschkes, Fr. David Krakauer**

Gestorben Freitag, 29. Kislew 464 = 7. Dezember 1703.

Aus zwei erhaltenen Entscheidungen in einer Besitzstreitsache aus den Jahren 1690 und 1692 lernen wir David b. Moses aus Krakau kennen, der offenbar damals die rabbinischen

<sup>1</sup> Zu den Hinweisen auf Hock bei Wachstein a. a. O. sei bemerkt, daß „Simeon b. Moses Schik aus Wien“, Hock, S. 362, Nr. 239/5210 nicht, hingegen „Simeon Schik aus Wien“, Hock, S. 363, Nr. 226/5197 mit der Morenu-Titulatur bezeichnet wird. Ich bin geneigt, die Identität der beiden anzunehmen und die Unstimmigkeit auf die ungenaue Wiedergabe zurückzuführen.

<sup>2</sup> In der Grabschrift Adar II. 458 war jedoch kein Schaltjahr.

<sup>3</sup> Wachstein I, S. 368—369.

Agenden der Gemeinde besorgte. Er war noch 1699 am Leben, wie aus einem späteren Akte in derselben Streitangelegenheit hervorgeht, wo auf eine von ihm am Dienstag, 20. Ijjar 459/1699 gefertigte Urkunde Bezug genommen wird.<sup>1</sup>

### 30. Fr. Rüstl T. Isaschar Beer

Gestorben Samstag, 7. Tebeth 464 = 15. Dezember 1703.

### 31. . . . .

Gestorben in [Wiener-]Neustadt 2. Cheschwan 465 = 30. Oktober 1704,  
bestattet am 3. Cheschwan = 31. Oktober in Eisenstadt.

Infolge des Kuruzzenaufstandes unter Karoly im Jahre 1704 sah sich die Judenschaft von Eisenstadt genötigt, nach Wiener-Neustadt zu flüchten,<sup>2</sup> wo damals keine jüdische Gemeinde bestand. Die Grabschrift berichtet: „Er verschied in Neustadt . . ., wohin die Juden geflüchtet während des Kampfes der Ungarn [gegen Habsburg], wodurch das Land in Aufruhr geriet, und wurde begraben in unserer Gemeinde, welche zur Zeit vereinsamt ist.“ Wer der Mann war, dessen Gelehrsamkeit gerühmt und dessen Verlust von der Gemeinde betrauert wird, ist mir nicht feststellbar. Der sonst lesbare und schöne Stein weist gerade an der Stelle, wo der Name stand, einen Bruch auf.

### 32. Isak b. Baruch Austerlitz

Gestorben 9. Nissan 466 = 24. März 1706.

Vielleicht identisch mit Isak Austerlitz, der 1679 von Nikolsburg nach Eisenstadt zieht.<sup>3</sup> Er könnte aber auch ein in jungen Jahren verstorbener Sohn des Baruch b. Moses Austerlitz (Nr. 151) sein.

### 33. Jesaia b. Elieser

Gestorben 25. Kislew 468 = 19. Dezember 1707.

<sup>1</sup> Hier wird ausdrücklich von ihm gesagt, daß er zur Zeit (1699) „M[ore] Z[edek] hier“ war. More Zedek bedeutet bald einen Mann, der rabbinische Entscheidungen trifft, ohne förmlich Rabbiner zu sein, so in kleinen Orten, wo die Gemeinde nicht in der Lage ist, das Rabbinat zu besetzen, bald ein Mitglied des Rabbinats, etwa in derselben Bedeutung wie Dajjan. Die zwei im Text erwähnten Urkunden unterschreibt er: David בל"א בל"א Moses זל"ה בל"ה aus Krakau.

<sup>2</sup> Vgl. MARKBREITER, *Beiträge*, S. 39—43.

<sup>3</sup> KAUFMANN, *Letzte Vertreibung*, S. 171 ohne Angabe der Quelle.

**34. Fr. Zirl T. Rafael ha-Cohen**

Gestorben in Forchtenstein und bestattet in Eisenstadt 9. Nissan 468 =  
30. März 1708.

In der Festung Forchtenstein bei Mattersdorf fanden die Eisenstädter Juden Schutz vor den Kuruzzen (s. Nr. 31). Über die Repartierung des Schutzgeldes, welches die Gemeinde an den Fürsten Esterhazy zu leisten hatte, fand später eine Streitverhandlung vor dem Rabbinatskollegium Simson Wertheimers statt.<sup>1</sup>

**35. Fr. Rechl T. Isaschar aus Eisenstadt**

Gestorben in Wiener-Neustadt<sup>2</sup> in der Nacht auf Donnerstag, 20. Ijjar 468  
10. Mai 1708.

Wohl Schwester von Nr. 30.

**36. Menachem Mendl b. Jehuda Löb**

Gestorben Donnerstag, 23. Kislew 469 = 6. Dezember 1708.

Nach dem Lob, das die Grabschrift dem Verstorbenen in den fünf akrostichischen barocken Sätzen widmet, zu schließen, ist er mit jenem Mendl b. Jehuda Löb identisch, der als einer der drei Delegierten am Montag, den 14. Tamus 468/1708 die Forderungen der Eisenstädter Gemeinde an die in Wien, früher in Eisenstadt Wohnhaften vor dem Tribunale Simson Wertheimers geltend macht.<sup>3</sup>

**37. Minka T. Hirsch**

Gestorben Mittwoch, 27. Tebeth 469 = 9. Jänner 1709.

**39. Löb b. Bendit**

Gestorben Montag, 17. Schebat 469 = 28. Jänner 1709.

und seine Frau

**38. Ester T. Pinchas**

Gestorben 23. Tebeth 469 = 5. Jänner 1709.

Aus der Nähe der Grabstätten kann geschlossen werden, daß Löbs Vater Bendit, der nicht mit der Eulogie für Ver-

<sup>1</sup> Eisenstädter Gemeindebuch (Schwarzes Buch = EGB) 24<sup>b</sup>—28<sup>a</sup>, mitgeteilt von KAUFMANN in *Ozar ha-Sifrut* II, S. 94 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Nr. 31 und Nr. 34.

<sup>3</sup> EGB 27<sup>a</sup>, vgl. Note 1.

storbene angeführt wird, mit dem 1718 verstorbenen Bendit b. Simeon (Nr. 51) identisch ist.

**40. Isak b. Naftali Hirz ha-Levi Kamen**

Gestorben Samstag, 29. Schebat 469<sup>1</sup> = 9. Februar 1709.

Sohn von Nr. 1.

**41. Samuel b. Moses**

Gestorben 13. Adar 470<sup>2</sup> = 13. Februar 1710.

Moses wird als Rabbiner und bereits verstorben bezeichnet.

**42. Fr. Ester T. Abraham**

Gestorben Montag, 23. Elul 471 = 7. September 1711.

**43. Anschel Samuel b. Moses Rebitz**

Gestorben Samstag, 24. Kislew 472 = 5. Dezember 1711.

Sicherlich mit Jakob Ascher Samuel, Sohn des Märtyrers<sup>3</sup> Moses identisch, der 1693 das Wertheimersche Rabbinatsdiplom an vierter Stelle unterschreibt.<sup>4</sup> Ist רעביץ = Rabitz in Böhmen?<sup>5</sup>

**44. Ahron b. Zebi Hirsch**

Gestorben 28. Nissan 472<sup>6</sup> = 4. Mai 1712.

Wie Nr. 43 unterzeichnet auch Ahron, Sohn des Märtyrers Zebi Hirsch, das Wertheimersche Diplom, und zwar an zehnter Stelle.<sup>7</sup> Schon 1685 begegnen wir ihm in einer Privaturkunde, wo sein Haus als Westgrenze des Hauses von Abraham b. Moses Spitz angegeben wird.

<sup>1</sup> Original: „R[osch] Ch[odesch]“, welcher jedoch auf einen Sonntag fiel.

<sup>2</sup> War ein Schaltjahr. Eine Bezeichnung des Monats fehlt. Die Reduktion des Datums in der Überschrift für Adar I.

<sup>3</sup> q in der Abbreviatur bhqm im Texte der Grabschrift ist demnach in „Qadosch“ aufzulösen.

<sup>4</sup> Siehe Nr. 20.

<sup>5</sup> Vgl. hierzu FREUDENTHAL in *Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 1918, S. 155.

<sup>6</sup> War Mittwoch, in der Grabschrift: Dienstag.

<sup>7</sup> Im Abdruck ist ל"י statt ל"א zu lesen, wie auch aus dem Faksimile zu ersehen ist. Auch die Grabschrift weiß nichts von einer levitischen Abstammung.

#### 45. Moses b. Josef Joslin Wertheim

Gestorben. Dienstag, 24. Tamus 473 = 18. Juli 1713.

Moses Wertheimer ist ein Bruder Simson Wertheimers.<sup>1</sup> Auffallend ist, daß der Bruder des berühmten und einflußreichen Mannes als ein nicht behauster „Inwohner“ in Eisenstadt erscheint.<sup>2</sup> Daß er in der Gemeinde einige Bedeutung hatte, beweist die Inschrift, die seine Weisheit, Frömmigkeit und Werk-tätigkeit preist.

#### 46. Fr. Edel T. Chajjim Krakauer

Gestorben 22. Tischri 474 = 12. Oktober 1713.

Der mit der Morenuwürde bezeichnete Vater der Verstorbenen mag vielleicht mit „mhr Chajjim Dajjan aus Krakau“ identisch sein, der 426/1665—1666 in Wien gestorben ist.<sup>3</sup> Die übliche Eulogie hinter dem Vaternamen fehlt. Ebenso fehlt hier ein Hinweis auf das Alter der Verstorbenen, wie überhaupt bei allen — Nr. 11 ausgenommen, wo es sich um einen Jugendlichen handelt — vorangegangenen Nummern.

#### 47. Elia b. Isaschar Beer Schamasch

Gestorben Freitag, 14. Cheschwan 474 = 3. November 1713.

Aus der Dienstbezeichnung „Schamasch“ (Gemeindediener) hinter dem Vaternamen ist nicht zu ersehen, ob sich dieses Prä-dikat auf den Sohn oder den Vater bezieht. Aus EGB 18<sup>a</sup> er-fahren wir jedoch, daß sowohl Elia sowie sein gelehrter Vater im Dienste der Gemeinde standen. Am Mittwoch, den 24. Elul 481/1721 erschien nämlich Frau Jacht, die Witwe des Elia b. mhr Beer Schamasch, vor dem Vorstand und dem Landrabbiner mit Empfehlungen einiger Vornehmen Wiens (die in Eisenstadt Wohnrecht besaßen) und bat mit Rücksicht auf die treuen Dienste, die ihr Mann und ihr Schwiegervater der Gemeinde geleistet, um Verleihung des Wohnrechtes an ihre Tochter Chawa und deren Bräutigam Jehuda b. Simeon aus Rausnitz

<sup>1</sup> WACHSTEIN I, S. 26 und S. 401.

<sup>2</sup> Steuerlisten für die Jahre 1699, 1703, 1707, deren Einsicht (in Ab-schrift) ich Herrn M. MARKBREITER verdanke, der eine Monographie über die Eisenstädter Judenhäuser und ihre Geschichte für den Druck vorbereitet. Hinweise auf Steuerlisten in diesem Werke beziehen sich auf diese Quelle.

<sup>3</sup> WACHSTEIN I, S. 452.

(s. Nr. 157). Beer, der Vater Elias, ist dann, sofern die Nr. 21 ausgesprochene Vermutung richtig ist, mit dem aus Wien exilierten mhr̄r Isaschar Beer identisch. Die Häuserliste 1699 kennt einen „Elias des alten Schulklopfers Sohn“:

**1121 Ein Mann**

Gestorben in einer unruhigen Zeit.

Auf der Rückseite des Grabsteines für Elia b. Isaschar Beer (Nr. 47) sind die Worte eingemeißelt: „Irgendein Mann, der in einer unruhigen Zeit gestorben ist“. Sonst ist die Platte unbehauen. Der Ausdruck **בשעת השש** wird in zeitgenössischen Chroniken auf Pest angewendet. In der Tat wütete 1713 im ganzen Umkreise die Pest.<sup>1</sup> Dafür, daß gerade dieser Stein als Denkmal für den Namenlosen benützt wurde, weiß ich keinen Grund anzugeben. Es dürfte sich wohl um einen Verwandten handeln.<sup>2</sup> Daß die Inschrift älter sei oder einen Hinweis auf die Vorderseite enthalte, ist nicht anzunehmen, das letztere schon aus stilistischen Gründen nicht. Gleichwohl muß das Datum als zweifelhaft angesehen werden, zumal **בשעת השש** auch Krieg, Revolten, Verfolgung und ähnliches bezeichnen kann.

**48. Meir b. Israel**

Gestorben Sonntag, 11. Nissan 475 = 14. April 1715.

Die Grabschrift fügt seinem Namen „aus Eisenstadt“ hinzu. Er ist wohl mit dem in der Häuserliste für das Jahr 1699 als Hausbesitzer von Nr. 21 erscheinenden Marx Israel identisch.

**49. Fr. Lea T. Josua Falk**

Gestorben 13. Nissan 478 = 14. April 1718.

**50. Fr. Freide T. Jakob Koppel**

Gestorben Samstag, 17. Tamus 478 = 16. Juli 1718.

**51. Bendit b. Simeon**

Gestorben Montag, 4. Ab 478 = 1. August 1718

und seine Tochter

**54. Patschela Fr. Heschel Sch[nür]m[acher]**

Gestorben Samstag, 15. Cheschwan 480 = 28. Oktober 1719.

Zu Bendit vgl. Nr. 38—39.

<sup>1</sup> Vgl. *z. B. Jahrb. d. Ver. für Landeskunde in Niederösterreich 1918—1919*, S. 155.

<sup>2</sup> Ähnliches s. WACHSTEIN I, S. XLVII.

**52. Jehuda Löb Austerlitz**

Gestorben 479 = 1719/1720.

Der Grabstein ist unten gebrochen. Das Totenregister verzeichnet unter dieser Nummer: Löb b. Jakob ha-Levi Austerlitz.

**53. Moses Arje (Löb) b. Mordechai, Oberrabbiners in Bamberg**

Gestorben Sonntag, 8. Tamus 479 = 25. Juni 1719.

Mordechai, der Oberrabbiner von Bamberg, ist Mordechai Lipschitz aus Prag, der 1678 von Deutschkreuz in Ungarn nach Bamberg ging und bis zu seinem am 7. Tischri 446 = 5. Oktober 1685 erfolgten Tode dortselbst wirkte.<sup>1</sup> Er ist, wie ich an anderer Stelle vermutete,<sup>2</sup> ein Nachkomme des in Wien 1621 verstorbenen Isserl Lipschitz.<sup>3</sup>

Moses Löb war, wie bereits bemerkt wurde, der Schwiegersohn des Hirz Kamen (Nr. 1), dessen Töchter Gütel (Nr. 8) und Rechli (Nr. 18) er hintereinander zu Frauen hatte. Er erwarb die Hälfte des Hauses, das sein Schwiegervater einstens besessen hatte, zusammen mit Abraham Spitz und nach dessen Übersiedlung nach Wien mit Isak Spitz, dem Sohne Abrahams. Dieser gemeinsame Besitz, der noch weitere Teilungen erfuhr, gab zu vielen Prozessen Anlaß. Die erhaltenen Schriftstücke bieten dem jetzigen Leser manche nicht uninteressante Nachrichten über die damaligen Zustände. 1714 erscheint Moses Löb als Beisitzer (Geschworener). Aus den Prozeßakten lernen wir seine Gattin Esterl T. Isak kennen, die also seine dritte Frau war.

**55. Fr. Malka T. Löb Austerlitz**

Gestorben Montag, 17. Cheschwan 480 = 30. Oktober 1719.

**56. Fr. Bella T. Josef**

Gestorben Mittwoch, 10. Kislew 480 = 22. November 1719.

Der Vater der Bella wird als Rabbiner und bereits verstorben bezeichnet.

<sup>1</sup> ECKSTEIN, *Geschichte der Juden in Bamberg*, S. 164—166 et passim.

<sup>2</sup> *Inschriften* II, S. 568, 12.

<sup>3</sup> *Ibid.* I, S. 83 und besonders der Hinweis auf LANDAU und WACHSTEIN, *Jüdische Privatbriefe aus dem Jahre 1619*.

**57. Fr. Gütel T. Eisik**

Gestorben Donnerstag, 18. Kislew 480 = 30. November 1719.

Wohl Schwester von Nr. 174 und Nr. 184 (s. dortselbst).

**58. Elieser b. Ahron Jehuda**

Gestorben 25. Kislew 480 = 7. Dezember 1719.

Elieser ist, wie wir einem aus dem Jahre 1739 herrührenden Schriftstücke entnehmen, der Schwiegersohn Koppel b. Hirz Kamens (Nr. 130), dessen Tochter Ella er zur Frau hatte. Mittelst dieser Urkunde verschenkt Ella, Tochter des verstorbenen Rabbiners Koppel Kamen, Witwe des Elieser, Sohnes des verstorbenen Ahron Löb, an ihren Sohn Wolf ein an sie von ihrem Gatten vererbtes und an ihren Schwager Abraham Tachau,<sup>1</sup> den Ehemann ihrer Schwester Rechli, verpfändetes Drittel eines Hauses.

Ein Ahron Löb b. David E[isen]S[tadt] unterzeichnet 1693 an achter Stelle das Diplom für Wertheimer<sup>2</sup> und ist noch für 1720 bezeugt. Am 11. Juli 1723 war er bereits verstorben.<sup>3</sup> Dieser mag wohl der Vater des Elieser b. Ahron Jehuda sein. Gegen die Identität könnte folgendes entgegengehalten werden: Das Haus des Abraham Tachau hat als Vorbesitzer eines Drittels (Liste 1707 und 1715) „Aron Lazarus“. Wenn Ahron Lazarus = Ahron Jehuda ist, dann ist sein Vatername Lazarus und nicht David, wie ja auch der Sohn den Namen Lazarus führt. Indes ist es möglich und sogar wahrscheinlich, daß die Folge der Namen ungenau ist und daß es heißen soll „Lazarus Ahron“ = Elieser b. Ahron Jehuda.

**59. Chaja T. Samuel, Fr. Hirsch Rofe**

Gestorben Mittwoch, 5. Adar [I.] 480 = 14. Februar 1720.

Chaja ist die Frau des Arztes Hirsch b. Löb Rofe, Nr. 1122.

**60. Rüssel T. Elia Lichtenstadt**

Gestorben Donnerstag, 13. Adar I. 480 = 22. Februar 1720.

Kind von Nr. 273.

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 403—404.

<sup>2</sup> Vgl. Nr. 20.

<sup>3</sup> EGB 15<sup>a</sup>.



## 61. David b. Jakob

Gestorben Montag, 17. Adar I. 480 = 26. Februar 1720.

David b. Jakob ist wohl der Sohn des 1685 verstorbenen Jakob b. David (Nr. 9), wozu auch die *I. Reg. 2, 10* entlehnte Stelle in der Grabschrift „Und David legte sich zu seinen Vätern“ eine Stütze bietet. David selbst begegnet uns schon 1693 als Mitunterzeichner des Wertheimerschen Rabbinatsdiploms.<sup>1</sup> Während des Kuruzzenaufstandes 1704,<sup>2</sup> der den Bestand der Gemeinde und das Leben der Einzelnen bedrohte, war er es, der die Verhandlungen mit der Grundherrschaft zu deren Schutz führte, Gelder hiezu sammelte und einen namhaften Betrag aus eigenen Mitteln vorausgab. Ebenso streckte er das Lösegeld für die von den Aufständischen in Eisenstadt und der Umgebung gemachten Gefangenen vor. In der Folge war er für die Erlangung von Privilegien für bestimmte Erwerbszweige bei der Grundherrschaft tätig. All dies erfahren wir aus der Anfang 1717 vor dem von Simson Wertheimer delegierten Gerichte stattgefundenen Streitverhandlung zwischen ihm und der Gemeinde Eisenstadt, in welcher David die Gemeinde wegen der von ihm vorgeschossenen Gelder belangte, die Vertreter der Gemeinde jedoch die Gültigkeit der einzelnen Schuldtitel bestritten, teils weil die Zahlungspflicht der Gemeinde aus ihnen nicht hervorgehe, teils weil die Abstattung bereits erfolgt sein könnte, teils weil manche von dem Kläger bei der Herrschaft erfolgten Schritte in dessen eigenem Interesse unternommen worden seien.<sup>3</sup> Aus den Ansprüchen, die die Gemeinde ihrerseits geltend machte, erfahren wir auch, daß der einflußreiche Mann das Fleischartgewerbe ausübte. 1715 erscheint David als Vorsteher der Gemeinde,<sup>4</sup> eine Würde, die er schon früher bekleidet haben mag. Während David b. Jakob in den Archivalien der jüdischen Gemeinde, auf dem eigenen Grabstein sowie auf denen seiner Familienangehörigen in Eisenstadt und Wien<sup>5</sup> ohne Familienbezeichnung angeführt wird, führt er in nichtjüdischen Quellen den Namen „Pollak“.

<sup>1</sup> Siehe Nr. 20. D. unterzeichnet an sechster Stelle.

<sup>2</sup> Siehe Nr. 31, 34 und 35. <sup>3</sup> EGB 24<sup>b</sup> — 26<sup>a</sup>.

<sup>4</sup> EGB 33<sup>a</sup>.

<sup>5</sup> WACHSTEIN II, S. 37 und S. 188.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

**62. Dina T. Elia Lichtenstadt**

Gestorben Donnerstag, 5. Adar II. 480 = 15. März 1720.

Im Mädchenalter verstorben. Schwester von Nr. 60.

**63. Salman b. Jakob**

Gestorben Donnerstag, 2. Elul 480 = 5. September 1720.

**64. Jehuda b. Simeon aus Holleschau**

Gestorben Donnerstag, 6. Cheschwan 481 = 7. November 1720.

Ein gelehrter Mann, „der im ganzen rabbinischen Schrifttum bewandert war“.

**65. Abraham b. Jona**

Gestorben Mittwoch, 18. Kislew 481 = 18. Dezember 1720.

Abraham Jonas in der Häuserliste 1699 als Besitzer von Nr. 20 und in der von 1718 auch als Inhaber eines Gewölbes auf dem Schloßplatze. Er wurde in der Gemeinde, wie aus den Verwandtschaftsverhältnissen geschlossen werden kann, Abraham Margareten<sup>1</sup> genannt. Die Grabschrift rühmt ihm Wohltätigkeit und Frömmigkeit nach.<sup>2</sup>

**66. Fr. Rösel T. Abraham**

Gestorben Donnerstag, . . . Schebat 481 = Jänner—Februar 1721.<sup>3</sup>

**67. Meir Böhm (?)**

Gestorben Freitag, 7. Nissan 481 = 4. April 1721.

Jung verstorben.

**68. Fr. Selda T. Moses Austerlitz**

Gestorben 27. Nissan 481<sup>4</sup> = 24. April 1721.

Der Vater der Verstorbenen ist Moses b. Abraham Austerlitz; siehe Nr. 132.

<sup>1</sup> Perdonverzeichnis für das Jahr 477/1716—17. Margareten ist sicherlich der Herkunftsort Abraham b. Jonas.

<sup>2</sup> Die Grabschrift gebraucht die Wendung, aus *Berachoth* 57<sup>a</sup>: מלא מצות, כרימן, eine Eigenschaft, die auch den Ungebildeten zuerkannt wird. In der Note 1 angeführten Quelle wird Abraham ohne die Titulatur ר, die dem חב"ל zukam, angeführt. Ein Beweis, wie zuverlässig die Inschrift die Charakteristik des braven Handelsmannes und Hausbesitzers angibt. Vgl. dazu WACHSTEIN I, S. XVI ff.

<sup>3</sup> Der 2., 9., 16. und 23. Schebat fielen auf einen Donnerstag. Das Datum schwankt demnach zwischen 30. Jänner und 6., 13., 20. Februar.

<sup>4</sup> War Donnerstag, die Grabschrift hat Mittwoch.

**69. Fr. Gütel T. Salomo**

Gestorben 5. Ijjar 481<sup>1</sup> = 2. Mai 1721.

Der Vater der Verstorbenen wird in der Grabschrift als „bedeutender Gelehrter . . . Oberrabbiner in Schreini(tz), das Andenken des Frommen zum Segen“ angeführt. Die Lesung des Ortsnamens ist fraglich.

**70. Ester T. Salman Austerlitz, Fr. David Lichtenstadt**

Gestorben 20. Tebeth 422 = 9. Jänner 1722.

Die Inschrift preist die Tugenden der Verstorbenen. Ihr Vater, „der alte angesehene Führer“, ist wohl Salman b. Hirsch Austerlitz (Nr. 77). David Lichtenstadt s. Nr. 1125.

**71. Fr. Rösel T. David**

Gestorben Samstag, 17. Schebat 483 = 23. Jänner 1723.

Gestorben im Wochenbette im Alter von 33 Jahren. Nach den Titulaturen in der Inschrift möchte man sie als Tochter des David Pollak (Nr. 61) ansprechen.

**72. Fr. Hendl T. Löb**

Gestorben Dienstag, 3. Tamas 483 = 6. Juli 1723.

In der Nähe die Grabstätte des 1708 verstorbenen Menachem Mendl b. Jehuda Löb (Nr. 36).

**73. Ruchama T. Baruch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Freitag, 10. Schebat 484 = 4. Februar 1724.

und ihr Ehemann

**77. Salman b. Zebi Hirsch Austerlitz**

Gestorben 29. Cheschwan 485 = 15. November 1724.

Baruch und Hirsch, die Väter des Ehepaares, sind beide Wiener Herkunft. Wie sein Vater (Nr. 10) nimmt auch Salman Austerlitz eine angesehene Stellung in der Gemeinde ein. „Eine Schilderung seines guten Wesens kann auf dem Steine nicht unternommen werden. Schweigen ist sein Lob.“ Schon 1693 finden wir ihn unter den Unterzeichnern des Wertheimerschen Diploms,<sup>2</sup> wo seine Unterschrift an dritter Stelle erscheint. In

<sup>1</sup> War Freitag, in der Grabschrift: Donnerstag.

<sup>2</sup> Vgl. Nr. 20.

der Grabschrift wird er als „Haupt und Führer seiner Gemeinde“ bezeichnet.

**74. Löb b. Meir ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Mittwoch, 27. Adar 484 = 22. März 1724.

Löb Austerlitz ist wohl der Sohn des Meir b. Wolf Jeiteles-Austerlitz in der genealogischen Skizze bei WACHSTEIN II, S. 89-

**75. Elieser b. Isak ha-Levi Spitz**

Gestorben Mittwoch, 9. Siwan 484 = 31. Mai 1724.

Kind von Nr. 229.

**76. Fr. Sarl T. Isserl**

Gestorben Samstag, 18. Cheschwan 485 = 4. November 1724.

**78. Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz**

Gestorben in der Nacht des 17. Tebeth 485 = 2. Jänner 1725.

Salman Austerlitz finden wir 1723—1724 im Vorstande der frommen Bruderschaft, wie ja auch die Inschrift seine charitative Wirksamkeit hervorhebt. Sein Vater Wolf Jeiteles ist wohl der Sohn des 1652 in Wien verstorbenen Salomo Salman b. Ahron ha-Levi Austerlitz.<sup>1</sup> Wolf dürfte gleich seinem Onkel Hirsch b. Ahron Austerlitz (Nr. 10) zu den Gründern der Gemeinde gehören. Wie er in der ersten erhaltenen, aus dem Jahre 1694 herrührenden Liste als Hausbesitzer und Inhaber eines Gewölbes erscheint, so fehlt auch auf dem Wertheimerschen Rabbinatsdiplom seine Unterschrift nicht.<sup>2</sup> Das genaue Datum seines Todes war mir nicht feststellbar, doch mag er 1718 noch am Leben gewesen sein.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> WACHSTEIN I, S. 305—306 und S. 539; II, S. 83, Stammtafel.

<sup>2</sup> Siehe Nr. 20. Er unterschreibt an siebenter Stelle.

<sup>3</sup> Liste 1718 hat noch als Eigentümer Wolf Austerlitz, doch figuriert noch hie und da der alte Besitzernamen trotz dem bereits erfolgten Übergang. EGB d. d. Donnerstag, 2. Schebat 481/1721 ist hinter dem Vaternamen Salmans keine Eulogie. Im Perdonbuch für das Jahr 477/1716—17 kommt Wolf Austerlitz nicht vor. Es wäre also möglich, daß er damals schon verstorben war. Sein Enkel und Namenserbe starb 19. September 1731 (Nr. 114) als נער (Knabe) etwa zwischen 10 und 13 Jahren. Wolf könnte demnach zwischen 1717 und 1719 gestorben sein.

**79. Fr. Chawa T. Eleasar**

Gestorben Montag, 26. Nissan 485 = 9. April 1725.

**80. Fr. Telza T. Beerman ha-Levi Spitz**

Gestorben Donnerstag, 21. Elul 485 = 30. August 1725.

Zu Beerman Spitz vgl. meine Vermutung *Inschriften II*, S. 195, n. 1 und S. 260.

**81. Moses b. Elia ha-Levi Lichtenstadt**

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 1. Schebat 486 = 3. Jänner 1726.

„Jung und weise und Rabbi genannt.“ Sohn von Nr. 273. Genealogisches vgl. daselbst.

**82. Jütl T. Meir ha-Levi, Fr. Asriel Protiwin**

Gestorben Donnerstag, 8. Schebat 486 = 10. Jänner 1726.

Meir ha-Levi scheint der Familie Austerlitz anzugehören. Asriel Protiwin ist seit 1717 in Eisenstadt nachweisbar. 1727 zog er nach Rechnitz.<sup>1</sup>

**83. Israel b. Lasl**

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 23. Elul 486 = 19. September 1726.

Ein Mann, der gottgefällige Werke vollbrachte. „Er brachte Opfer, wo es galt, Gott seine Verehrung darzubringen. Ihm weihte er seine Stimme früh und abends. Die jüdischen Kinder brachte er in den Bund Abrahams. Ein Freund aller Gottesfürchtigen hatte er reine Hände und ein lauterer Herz. Unzeitig ist die Sonne untergegangen. Sie kehrte zu ihrem ursprünglichen Orte zurück.“

**84. Bella T. Ascher, Fr. Wolf**

Gestorben Freitag, 24. Elul 486 = 20. September 1726.

Wolf aus Eisenstadt, wie der Vater der Verstorbenen in der Grabschrift heißt, ist wohl mit Wolf b. Elieser (Nr. 152) identisch.

<sup>1</sup> EGB 15<sup>b</sup>, vgl. auch TAGLICH, *Nachlässe der Wiener Juden*, S. 106, und die Mitteilung ZILSERS aus dem Rechnitzer Gemeindebuche aus dem Jahre 1742 in *Ben Chananja*, 1864, Sp. 353. Samuel und Wolf Wertheimer dortselbst sind, sofern die Namen richtig wiedergegeben sind, Enkel und Sohn Simson Wertheimers.

**85. Jecheskel b. Ascher**

Gestorben Mittwoch, 5. Cheschwan 487 = 30. Oktober 1726.

**86. Fr. Tirza T. Abraham**

Gestorben 27. Cheschwan 487 = 21. November 1727.

**87. Löb Chasan b. Zebi**

Gestorben Donnerstag, 13. Adar 487 = 6. März 1727.

Der Vorbeter und Beglaubigte der Gemeinde. Seine Unterschrift auf Protokollen und Privaturkunden 1716—1727 im Gemeindebuche nachweisbar.<sup>1</sup>

**88. Fr. Malka T. Mordechai Bondi aus Prag**

Gestorben Freitag, 6. Nissan 487 = 28. März 1727.

„Einer edlen Familie entsprossend, erlosch unzeitig ihre Sonne.“

**89. Isak Eisik Jeruschalmi**

Gestorben 22. Nissan 487 = 13. April 1727.

Der Grabstein Eisik Jeruschalmis ist der einzige auf dem Friedhof, der die Sarkophagform aufweist. Die Inschrift ist von ihm selbst verfaßt und enthält demgemäß kein Lob und keine Titulaturen außer „mhrr“, das so zum Namen gehört wie etwa unser „Doktor“. Er scheint mit Isak Eisik aus Jerusalem identisch zu sein, der auf einer von Meir b. Isak (m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r<sup>a</sup>M AŠ) am 12. Adar II. 480/1720 gefällten Entscheidung mitunterzeichnet ist.<sup>2</sup> Aus der Bezeichnung „aus Jerusalem“ geht hervor, daß sein direkter Herkunftsort Jerusalem war. Man würde sonst geneigt sein, die Familie in Prag zu suchen. Er starb, wie er es ausdrücklich in der Grabschrift hervorhebt, kinderlos. Seine Schwester Rebekka (Nr. 208) war die Frau Mordechai Mochiachs. Aus ihrer Grabschrift ersehen wir den Vaternamen Eisiks.

**90. Fr. Rösel T. Elieser**

Gestorben Freitag, 21. Ab 487 = 9. August 1727.

<sup>1</sup> Zuerst Blatt 3<sup>a</sup>, zuletzt 22<sup>a</sup>; Gehalt 7<sup>a</sup> und 7<sup>b</sup>; Verteilung seiner Sporteln 32<sup>a</sup>. Er unterschreibt: Jehuda Löb Sch[eliach] Z[ibbur] w' Neeman.

<sup>2</sup> EGB 21<sup>b</sup>.

### 91. Fr. Malka T. Simson Brünn

Gestorben Samstag, 13. Elul 487 = 30. August 1727.

Simson Brünn, zur Zeit bereits gestorben und als gelehrt bezeichnet, ist Simson Bacharach, der Sohn des bekannten Verfassers der Rechtsgutachten „Chawoth Jair“ Jair Chajjim Bacharach. Simson starb 2. Ab 481 = 26. Juli 1721 in Nikolsburg.<sup>1</sup> Den Namen „Brünn“ konnte er vielleicht seinem Schwiegervater Isak Brünn verdanken.<sup>2</sup> Wahrscheinlicher erscheint es, daß dieser Beiname auf einen längeren Aufenthalt Simsons in Brünn, wo die Juden im allgemeinen nicht toleriert waren, hinweist. Es wäre auch sonst unerklärlich, wie der Name, der durch eine Reihe von Gelehrten eine Berühmtheit erlangte, dem Beinamen des Schwiegervaters weichen konnte. Eine hinreichende Stütze finde ich in der etwa 1712 vom Brünner bürgerlichen Ausschuß im Namen der großen Bürgerschaft an Karl VI. überreichten Beschwerde, in welcher sich die Brünner unter anderem zu beklagen haben, daß der Jude Bacharach das ganze Jahr in der Stadt wohne und der Bürgerschaft in dieser Lieferung keinen Erwerb zukommen lasse.<sup>3</sup> Die beiden Quellen ergänzen sich. Simson Brünn und der Jude Bacharach, der als Monturlieferant in Brünn lebt, sind eine und dieselbe Person. Wessen Ehegattin Malka war, ist aus der Grabschrift nicht ersichtlich. Bedauerlicherweise fehlen bei den meisten älteren Fraueninschriften dieses Friedhofes die Gattennamen.

### 92. Rechl T. Salman Austerlitz, Fr. Joel Wärndorf

Gestorben in der Nacht auf Samstag, 3. Cheschwan 488 = 18. Oktober 1727.

Salman ist wohl Salman b. Wolf Jeiteles-Austerlitz (Nr. 78).

### 93. Baruch b. Moses Jafe-Margulies (Schlesinger).

Gestorben Sonntag, 4. Cheschwan 488 = 19. Oktober 1727.

Baruch Schlesinger im Jünglingsalter verstorben, wohl Sohn Moses Schlesingers, des Sohnes von Wolf Schlesinger in Wien.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> *Monatschrift f. Gesch. u. Wiss. d. Judentums*, 1899, S. 40.

<sup>2</sup> KAUFMANN, *Jair Chajjim Bacharach*, S. 67, n. 1.

<sup>3</sup> D'ELVERT, *Beiträge zur Geschichte der königlichen Städte Mährens, insbesondere der k. Landeshauptstadt Brünn* I, S. 406.

<sup>4</sup> WACHSTEIN II, S. 106.

**94. Rösel T. Jüdl, Fr. Mordechai Menzels**

Gestorben Montag, 5. Cheschwan 488 = 20. Oktober 1727.

Mordechai Menzels führt nach seiner Herkunft auch den Namen Pösing, Pösing-Menzels. 1729—1737 finden wir ihn im Vorstande der frommen Bruderschaft. In der Konskriptionsliste 1735 erscheint er als (also zum zweiten Male) verheiratet. Zur Familie vgl. WACHSTEIN II, S. 42.

**95. Rosa T. Benjamin Wolf, Fr. Jakob Koppel ha-Levi Kamen**

Gestorben 7. (?) Tebeth 488<sup>1</sup> = 20. Dezember 1727.

Rosa ist die Frau des Rabbiners Koppel b. Naftali Hirz Kamen (Nr. 130).

**96. Isak Brandeis aus Prag**

Gestorben Mittwoch, 3. Cheschwan 489 = 6. Oktober 1728.

**97. Rafael b. Jakob**

Gestorben Samstag, 13. Cheschwan 489 = 16. Oktober 1728.

Rafael begegnen wir im Vorstande der frommen Bruderschaft.<sup>2</sup> Er ist sicherlich der Bruder der Gemeindevorsteher David Pollak (Nr. 61) und Ahron Pollak (Nr. 166). „Er lebte vom Ertrage seiner Arbeit bis zu seinem Hinscheiden.“ Sein Beruf war wie der seines Bruders David die Fleischhauerei, wie wir dies aus einer 1717 von Wertheimerschen Delegierten, die die Gegenden zu bereisen pflegten, gefällten Entscheidung erfahren, wo er als Fleischhacker für Juden und Christen erscheint.<sup>3</sup> Zu Rafael b. Jakob vgl. noch die Vermutung Nr. 334.

**98. Lea . . .**

Gestorben 22. (?) Siwan 489 = 19. Mai 1729.

Der eingemeißelte Krug auf dem Grabstein weist darauf hin, daß die Verstorbene die Frau oder die Tochter eines Mannes aus levitischem Geschlechte war. Mit Rücksicht auf dieses Stammeszeichen sowie auf die benachbarten Grabstätten, in

<sup>1</sup> Der 7. Tebeth fiel auf einen Samstag, in der Grabschrift jedoch: Donnerstag. Da Samstag mit einem Wochentag schwerlich verwechselt wurde, so ist der Fehler in der Angabe des Monatstages zu suchen.

<sup>2</sup> ChB. Statuten § 80 und § 82.

<sup>3</sup> EGB 22\*.



denen Kinder des Salman b. Wolf Austerlitz (Nr. 78) ruhen, vermute ich in Lea die Tochter des Salman und Frau des Moses Lemels-Schlesinger (Nr. 133), die in einer Urkunde von Sonntag, 10. Elul 489 = 4. September 1729 als bereits verstorben erscheint.

**99. Lea T. Jehuda Löb**

Gestorben Mittwoch, 12. Tischri 490 = 5. Oktober 1729.

**100. Rafael b. Jüdl**

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 24. Cheschwan 490 = 16. November 1729.

Bruder von Nr. 94, starb zu Lebzeiten des Vaters.

**101. Fr. Jentl T. Elieser**

Gestorben Montag, 7. Kislew 490 = 28. November 1729.

**102. Rösel Fr. Heschel**

Gestorben Mittwoch, 14. Schebath 490 = 1. Februar 1730.

Heschel ist wohl Heschel Schnürmacher, demnach Rösel seine zweite Frau; vgl. Nr. 51 und 54.

**103. Zwonke Fr. Feibel Chajjat**

Gestorben 28. (?) Adar 490<sup>1</sup> = 17. März 1730

und

**149. Feibel b. Löb**

Gestorben 9. Nissan 502<sup>2</sup> = 13. April 1742.

Feibel b. Löb ist Feibel Chajjat, der Mann der Zwonke. Chajjat, Schneider, ist Berufsbezeichnung.

**104. Moses b. Benjamin Wolf Margulies-Jafe (Schlesinger)  
aus Wien**

Gestorben Samstag, 28. Nissan 490 = 18. März 1730.

Moses, der Sohn „des weitbekannten Stadlans (Fürsprechers)“ Wolf Schlesinger<sup>3</sup> wird in der Grabschrift als wohlthätiger Mann und Führer der Gemeinde<sup>4</sup> gerühmt.

<sup>1</sup> War Freitag, in der Grabschrift: Samstag; siehe die Note zu Nr. 95.

<sup>2</sup> War Freitag, in der Grabschrift: Donnerstag.

<sup>3</sup> Gestorben 1727 in Wien. WACHSTEIN II, S. 160 ff.

<sup>4</sup> Seine Unterschrift als Vorsteher auf einem Beschlusse vom Montag, 13. Siwan 487/1727. EGB 32\*. Die Unterschrift lautet: „ha-Q[atan] (der geringe) Mosche Margulies Jafe“ ohne Vaternamen. Hiernach sind ihm auch die Unterschriften aus früherer Zeit zuzuweisen. Als Vorsteher wird er — EGB 29<sup>b</sup> — in einem Protokoll d. d. 10. Ab 486/1726 erwähnt.

**105. Rösel Fr. Koppel Spitz**

Gestorben Montag, 9. Nissan 490 = 27. März 1730.

Gattin von Nr. 154.

**106. Ester T. Ahron Austerlitz**

Gestorben Donnerstag, 3. Ijjar 490 = 20. April 1730.

Mädchen im Alter von 12 Jahren, wohl Tochter des 1720 in Wien verstorbenen Ahron b. Salman Austerlitz.<sup>1</sup>

**107. Fr. Bella Chaja T. Isak ha-Levi Spitz**

Gestorben Samstag, 19. Ijjar 490 = 6. Mai 1730.

Tochter von Isak b. Abraham Spitz (Nr. 229) als Wöchnerin in jugendlichem Alter verstorben.

**108. Fr. Tolza T. Ahron ha-Levi Austerlitz**

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 30. Siwan 490 = 15. Juni 1730.

Siehe Nr. 106.

**109. Rebekka T. Abraham, Fr. Löb Austerlitz**

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 18. Cheschwan 491<sup>2</sup> = 18. Oktober 1730.

**110. Fr. Jütl T. Liberman**

Gestorben 10. Tebeth 491 = 19. Dezember 1730.

**111. Fr. [Rösla T. Meschulam Dajjan aus Nikolsburg]<sup>3</sup>**

Gestorben Freitag, 19. Schebat 491 = 26. Jänner 1731.

Meschulam Salman Dajjan aus Nikolsburg ist Salman b. Wolf Fischhof-Auerbach, der als Rabbinatsassessor in Nikolsburg am 5. Tischri 466/1705 starb.<sup>4</sup> Sein Vater Wolf b. Salman war ein Bruder des Verfassers von „Athereth Sekenim“ zum Schulchan Aruch Orach Chajjim, und entstammte der Wiener Judenstadt.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 85 ff.

<sup>2</sup> In der Grabschrift: 19. Cheschwan, der auf einen Montag fiel.

<sup>3</sup> Der Name nach dem Totenregister. Der Grabstein ist jetzt an der betreffenden Stelle schadhaft.

<sup>4</sup> D. FEUCHTWANG, *Epitaphien des Gräberfeldes zu Nikolsburg*, S. 18 (S.-A. aus *Mitt. z. jüd. Volkskunde*, Heft XXI).

<sup>5</sup> Vgl. WACHSTEIN I, S. 329 u. 454.

**112. Rebekka Fr. Elia Zoref (Goldschmidt)**

Gestorben 12. Nissan 491 = 18. April 1731.

Elia, der zur Zeit bereits gestorben war, wird mit der Morenutitulatur angeführt. Im Perdonbuch für das Jahr 1717 wird er und sein Sohn Ahron genannt, woraus zu schließen ist, daß der 1687 verstorbene Ahron b. Elia Zoref (Nr. 13) der Vater unseres Elia ist.

**113. Arje Jehuda Löb b. Salman Wesel**

Gestorben Mittwoch, 26. Nissan 491 = 2. Mai 1731.

Löb Wesel aus der Familie Gomperz, dessen Gelehrsamkeit in der von seinem Amtskollegen Löbusch b. Mordechai Mochiach herrührenden, an allerhand Künstlichkeiten überreichen Grabschrift<sup>1</sup> gerühmt wird, war Rabbinatebeisitzer in Eisenstadt. Seine Wirksamkeit ist von 1724 bis 1730 bezeugt.<sup>2</sup> Er war der Sohn des 1733 in Wien verstorbenen Salomo Salman b. Jakob Wesel<sup>3</sup> und Schwiegersohn des Holleschauer Rabbiners Elieser ha-Levi Öttingen.<sup>4</sup>

**114. Benjamin Wolf b. Salman b. Wolf Jeiteles  
ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Mittwoch, 18. Elul 491 = 19. September 1731.

Sohn von Nr. 78, im Knabenalter verstorben.

**115. Rösel T. Rafael M.-D.**

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 29. Elul 491 = 30. September 1731.

Die Abbreviatur M.-D. (ר"מ) wird in der Regel in „Mattersdorf“ aufgelöst. Der Umstand jedoch, daß uns in derselben Zeit ein Rafael b. Alexander in Eisenstadt begegnet, der in Mühlendorf (ung. Százvám) bei Eisenstadt eine Gefällspachtung hatte und offenbar nach diesem Orte seiner Tätigkeit ר"מ genannt wurde, legt den Gedanken nahe, M.-D. in „Mühlendorf“ aufzulösen und Rafael ר"מ, den Vater der als Mädchen verstorbenen Rösel, mit dem Gefällspächter Rafael b. Alexander zu

<sup>1</sup> Vgl. die Bemerkung zum Text der Grabschrift.

<sup>2</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 210, n. 3.

<sup>3</sup> Ibid., S. 208 ff.

<sup>4</sup> Siehe Nr. 281.

identifizieren. Da nun Rafael b. Alexander dauernd in Eisenstadt wohnte, hier, wie weiter ausgeführt werden wird, Realbesitz hatte und sonst an dem Gemeindeleben teilnahm, so daß vorauszusetzen ist, daß sein Geschlecht daselbst fortlebte, so erwächst die Aufgabe, soll der Benützer in dieser Materie sich orientieren können, die M.-D. = Mattersdorf von den M.-D. = Mühlendorf zu sondern. Diesem Unternehmen stellen sich aber ungeahnte Schwierigkeiten entgegen, die teils ihren Grund in dem lückenhaften Material haben, teils in der für die Nachlebenden nicht mehr genügenden Charakteristik der einzelnen Personen, teils in dem Umstande, daß bei den Frauen selten sowohl Gatten- als Vaternamen angegeben werden. Ein sehr wichtiges Mittel zur Feststellung der Identität ist die Eulogie hinter dem Namen des Vaters oder bei Frauen hinter dem des Gatten, die uns darüber aufklärt, ob der Betreffende am Leben oder schon verstorben war. Diese Wunschformel, die besonders vor falschen Schlüssen zu warnen vermag, fehlt bei sehr vielen von uns in Betracht zu ziehenden Grabschriften. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten oder gerade derenthalb soll hier der Versuch unternommen werden, durch eine Zusammenstellung dem interessierten Benützer eine Zurechtfindung zu ermöglichen. Zum Schlusse soll eine Skizze mit nochmaligen Hinweisen auf die Nummern dieser Schrift sowie auf die Standnummern der Grabsteine die Resultate verdeutlichen. Es wird sich hiebei zeigen, daß wir über den Ausgangspunkt hinaus noch zu anderen genealogischen Resultaten kommen werden.

Rafael, Sohn des mhr Alexander, Gefällspächter in Mühlendorf,<sup>1</sup> wird Sonntag, 5. Schebat 481/1721, in den Verband der Gemeinde Eisenstadt aufgenommen. Seine Provenienz wird nicht angegeben, doch scheint aus dem Akte hervorzugehen, daß er schon früher mit der Gemeinde in Berührung war. Bis zum Jahre 1749 können wir ihn im Gemeindebuche nachweisen. Dieser Rafael ist nun ohne Zweifel mit dem 1749 verstorbenen Rafael, Sohn mhr Süßkind (Nr. 195) — „Süßkind“ ist bekanntlich Nebename von „Alexander“ — trotz des Fehlens von „M.-D.“ identisch.

<sup>1</sup> וישב עכשיו על המכס ומחזיק המכס מילוי דורף. Welcher Art dieser מכס war, wird nicht gesagt.

In dem erwähnten Aufnahmsprotokoll wird berichtet, daß Rafael von seiner ersten Gattin drei Kinder, von seiner zweiten, Zirl, zwei Kinder hatte. Von diesen bis nun gezeugten Kindern erwerben mit dem Vater gleichzeitig nur zwei, die er gelegentlich namhaft machen kann, das Wohnrecht.

Die mit Namen genannte Gattin Zirl ist sicherlich mit Zirl T. Simeon, Fr. Rafael M.-D. identisch, die 1753 gestorben ist (Nr. 216).

Wie wir gesehen haben, hatte der Vater das Recht, zwei von den vor der Erwerbung des Eisenstädter Wohnrechtes geborenen Kindern zu gleicher Erwerbung der Gemeindeverwaltung vorzustellen. Am Donnerstag, 29. Schebat 487/1727 erscheint denn auch unser Rafael M.-D. vor dem Gemeindevorstand und stellt seine Tochter Zipperl und deren Gatten Eisik vor. Nach dem Tode ihres Mannes Eisik beansprucht Zipperl das gleiche Recht für ihren zweiten Gatten Israel Hirsch, Sohn Ahron Löb aus Neufeld, den sie gegen Ende 1730 ehelichte.

Zipperl ist mit „Zipperl T. Rafael M.-D. s. A.“, die 1752 gestorben ist (Nr. 214), identisch. Ihr zweiter Mann Israel Hirsch b. Ahron Löb ha-Levi Neufeld ist erst 1790 gestorben (Nr. 431). Er wird ausdrücklich als „alt und satt an Tagen“ bezeichnet, während Zipperl 1721 — im Zeitpunkte der Erwerbung des Gemeinderechtes — noch nicht mündig war, so daß die Beziehung von Nr. 214 zu Nr. 431 aus chronologischen Gründen nicht abgelehnt werden kann.

Ein Sohn des Israel Hirsch Neufeld, der in hohem Alter 1830 verstorbene Simeon (Nr. 671), ist wahrscheinlich der Namensträger seines Urgroßvaters mütterlicherseits. Zweifellos ist auch Rafael Neufeld, dessen Frau Hendel 1828 starb (Nr. 661), ein Sohn des Israel Hirsch.

Die Grabschrift Nr. 198 gilt einem 1750 „in der Hälfte seiner Tage“ verstorbenen Simeon. Der Vatername ist jetzt nicht mehr leserlich, aber der Zusammensteller des Totenregisters konnte ihn noch „Rafael“ lesen. Diesen Simeon möchte ich als einen Sohn Rafael b. Alexanders, vielleicht von seiner zweiten Gattin Zirl T. Simeon, ansprechen. Die Grabschrift Nr. 240 führt uns wohl einen 1765 verstorbenen Simeon b. Rafael M.-D., also ausdrücklich mit dem Beinamen „M.-D.“, vor. Aber aus Gründen, die aus dem weiteren Zusammenhang

hervorgehen, scheint mir Nr. 198 der Sohn unseres Rafael b. Alexander M.-D. zu sein, wobei ich allerdings Nr. 240 mit den mir durch die Quellen gebotenen Mitteln genealogisch nicht feststellen kann.

In der Nähe von Nr. 198 ist der im hohen Alter 1814 — also 64 Jahre später — verstorbene Rafael b. Simeon M.-D. begraben (Nr. 569) und in dessen Nähe ist Süßkind b. Rafael M.-D., der 1853 gestorben ist (Nr. 888), gebettet.

Rafael b. Simeon ist wohl der Sohn von Nr. 198, Süßkind b. Rafael dessen Enkel.

Wollten wir aber den Grund der Nähe dieser im Laufe eines ganzen Jahrhunderts errichteten Grabstätten in anderen Ursachen — Mitgliedschaft der frommen Bruderschaft, Rang u. dgl. m. — suchen, so weist doch der Name „Süßkind“ auf Alexander Süßkind, den Stammvater, hin. Daß Beide Enkel, bzw. Urenkel des Rafael b. Alexander sind, ist ja auch dann richtig, wenn wir ihnen den 1765 verstorbenen Simeon b. Rafael M.-D. (Nr. 240) als Vater, bzw. als Großvater zuweisen. Die Nähe der Grabstätten von 198 und 569, 888 würde für uns unerklärt bleiben, hingegen müßten wir 198, der nach dem Totenregister Sohn eines Rafael ist, nicht als Sohn des Rafael b. Alexander ansehen, da ja auch das Totenregister diesen Beinamen nicht kennt. Freilich fehlt er auch in Nr. 195, wo die Identität kaum anzuzweifeln ist.

Die Frau des Rafael b. Simeon M.-D. ist die 1828 verstorbene Mirjam, „Frau des . . . Rafael M.-D. s. A.“ (Nr. 660). In einer Urkunde, mittelst welcher ihre Mutter Sara, Witwe des Mordechai Eidlitz, ihr einen gewissen Geldbetrag zusichert, wird ihr Gatte „Rafael, Sohn des verstorbenen Simeon M.-D.“ genannt. Die Urkunde ist von Mittwoch, dem 1. Adar 536/1776, datiert.

Hat uns der Beiname M.-D. bisher zu schaffen gegeben, so werden wir jetzt mit einem neuen Namen, der aber unbedingt auf unser Geschlecht hinweist, bekannt werden.

Gegen Ende 1847 starb Mordechai Simeon Pollak (Nr. 842). Der Vaternamen ist weder in der Grabschrift, noch im Gemeindebuche und sonst, wo sich einiges über ihn findet, angegeben. Aber ein erhaltenes Mohelbuch berichtet uns von der Samstag, 6. Adar I. 543 = 8. Februar 1783 geschehenen Beschneidung

des Kindes Mordechai Simeon, Sohnes des Rafael M.-D. Sollte Mordechai Simeon Pollak identisch sein mit Mordechai Simeon b. Rafael M.-D., müßte er 64 Jahre alt geworden sein. Nun klagt zwar die Grabschrift, daß „seine Sonne zur Unzeit untergegangen sei“, aus der Konskriptionsliste 1836 bei MARKBREITER S. 77 erfahren wir jedoch, daß er damals 52 Jahre alt war, demnach auch nach dieser Quelle ein Alter von 63 Jahren erreicht hat.

Geben wir Mordechai Simeon Pollak den Beinamen M.-D., so ist er ein Bruder des bereits behandelten Süßkind b. Rafael M.-D. (Nr. 888), der seinerseits den Familiennamen Pollak erhält. Wir erkennen nunmehr in ihm den langjährigen Vorsteher Süßkind Pollak-Wimpassing, den wir sonst in den Grabschriften vergeblich suchen. Wir zweifeln dann auch nicht, daß die 1859 verstorbene Rechli Fr. Süßkind Pollak (im Totenregister 277 = Wimpassing, Nr. 948) die Gattin eben dieses Süßkind b. Rafael M.-D. ist.<sup>1</sup>

Die Grabschrift Nr. 435 ist Meir Sohn Rafael M.-D. gewidmet. Er starb 28. Dezember 1790. Aus Gründen, die im Zusammenhang zu ersehen sind, ist er als Sohn des Rafael b. Alexander anzusehen.

Von Meir berichtet die Grabschrift, daß er eine Thora-rolle spendete. Aus dem Spendenbuche erfahren wir, daß Meir, Sohn des verstorbenen Rafael M.-D., unter Mitwirkung seiner Gattin Rösel 1760 diese Spende machte. Seine Tätigkeit in der Gemeinde können wir in den Archivalien bis 1774 verfolgen. Die Grabschrift Nr. 294 bezieht sich auf Rösel Fr. Meir M.-D., die 1764 starb. Die Charakteristik würde auf eine Frau, die ihrem Gatten in der Ausübung frommer Werke behilflich war, passen, aber der Gatte Meir M.-D. wird als verstorben bezeichnet. Gab es zwei Meir M.-D., von denen jeder eine Frau namens Rösel hatte? Oder ist der Grabstein der Rösel erst nach dem Tode ihres Mannes errichtet oder der bereits schadhaft gewordene ausgetauscht worden?<sup>2</sup>

<sup>1</sup> [Korrekturnote.] Da wir um 1835 (vgl. Nr. 888) zwei des Namens Alexander Pollak finden, so ist immerhin zweifelhaft, ob Nr. 888 mit dem Vorsteher Pollak-Wimpassing identisch ist. Der Name „Pollak“ für Nr. 888 ist jedenfalls sicher.

<sup>2</sup> In Nr. 237 lernen wir wohl auch einen Meir M.-D. kennen, der 1756 bereits verstorben war, dieser kann jedoch Meir, der Sohn des Moses Löb Lipschitz Nr. 53. sein, der zwischen 1741 und 1752 starb und den Bei-

Sind wir bezüglich Nr. 294 nicht ganz im klaren, ob sie die Frau von Meir b. Rafael M.-D. (Nr. 435) ist, den wir als Sohn des Rafael b. Alexander ansehen, so können wir über seine Deszendenz volle Klarheit gewinnen:

Der 1813 verstorbene Uriel, Sohn Meir M.-D. (Nr. 564) wird im Akrostichon ausdrücklich מילי דורף (Mühldorf) genannt. Er ist also Sohn des Meir b. Rafael M.-D. (Nr. 435) und Enkel des Rafael b. Alexander, den wir als Gefällspächter in Mühldorf beim Ausgang dieser Studie kennen lernten.

Wie wir schon in der Deszendenz des Simeon b. Rafael den Namen „Pollak“ auftauchen sehen, so können wir auch diesen Namen Uriel Mühldorf, dem Vetter Simeons, beilegen und die Grabschrift der 1846 verstorbenen Rösel Fr. des verstorbenen Uriel Pollak (Nr. 826) als die seiner Gattin ansehen.

Die Kinder von Uriel und Rösel sind dann:

1. Mordechai b. Uriel, gestorben 1819 (Nr. 595). Sowohl „M.-D.“ wie „Pollak“ fehlen in der Grabschrift. Die Identität geht jedoch aus der Angabe einer Quelle hervor, laut welcher er der Sohn von Rösel Pollak und der Bruder von Isak Pollak war.

2. Isak b. Uriel Pollak, gestorben 1872 (Nr. 1083).

3. Abraham b. Uriel Pollak, „in der Hälfte seiner Tage“ 1832 gestorben (Nr. 705).

4. Ein Sohn von Uriel ist vielleicht auch der 1869 verstorbene Vorsteher Rafael Pollak (Nr. 1046), dessen Sohn Uriel ledigen Standes 1852 starb (Nr. 887), und wohl

namen M.-D. = Mannersdorf führte. Er kann nicht der Gatte von 294 sein, da seine ihn überlebende Frau den Namen Vögele führte.

[Korrekturnote.] Ich sehe jetzt, daß das Totenregister das Datum תקס"ד hat, bei dessen Richtigkeit alle Schwierigkeiten behoben würden. Die Lesung des dritten Buchstaben im Jahresdatum hat ihre Geschichte. Die Abschrift hatte früher das Datum תקל"ד, das kalendarisch nicht stimmt. Ich kollationierte persönlich die Inschrift und beruhigte mich bei der Lesung תקס"ד, wenn auch die kalendarische Richtigkeit keinen Beweis für die richtige Lesung bietet, da ja kein Jahr eindeutig bestimmt werden kann. Es ist also höchstwahrscheinlich, daß die linke Vertikale des ך abgesprungen ist, wodurch der Buchstabe das Aussehen eines ך erhielt. Eine Kollationierung durch mich oder durch einen andern ist wegen des Abbruches des Postverkehrs im gegenwärtigen Augenblicke nicht möglich. Aus inneren Gründen muß man sich wohl für תקס"ד (1804) entscheiden, wenn auch die Quelle nicht immer verlässlich ist.



5. der 1870 im Greisenalter verstorbene Meir Pollak (Nr. 1063), dessen Sohn Moses Uriel ledigen Standes 1842 (Nr. 799) und dessen Gattin Mirjam 1858 starb (Nr. 936).

Der Familienname „Pollak“ tritt uns also sowohl in der Deszendenz des Simeon b. Rafael b. Alexander wie in der des Meir b. Rafael b. Alexander entgegen und wir sind demnach berechtigt, ihn als den ursprünglichen Namen des Geschlechtes voranzusetzen, den schon Rafael b. Alexander führte oder mit dem er gelegentlich bezeichnet wurde. Daß er in den hebräischen Quellen erst spät auftritt, ist kein Beweis dagegen. Ein derartiges Beispiel ist uns ja in Nr. 9 und den damit zusammenhängenden Nummern gegeben, wo der dokumentarisch belegte Familienname Pollak in den hebräischen Quellen der gleichen Zeit unerwähnt bleibt. Ob und in welcher Weise ein verwandtschaftlicher Zusammenhang zwischen Jakob b. David (Nr. 9) und unserem Rafael b. Alexander M.-D. besteht, muß eine offene Frage bleiben, die aber unser gewonnenes Resultat nicht zu erschüttern vermag.

Ist es nun geglückt, in die verworrene Materie einige Ordnung zu bringen, so kann folgendes nicht verschwiegen werden:

Das Gemeindebuch 12<sup>a</sup> enthält eine Entscheidung von der Hand m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r<sup>a</sup>M AŠ in einer Besitzstörungsangelegenheit zwischen dem Hausbesitzer Rafael b. Alexander Süßkind und der Gemeinde Eisenstadt d. d. Montag, 16. Tamus 496<sup>1</sup>/1736. Die Anerkennung des Spruches bestätigt Rafael durch seine Unterschrift, die „Rafael M.-D.“ lautet. Es liegt nun sehr nahe, den Hausbesitzer Rafael M.-D. mit unserem Rafael b. Alexander zu identifizieren. Dagegen spricht jedoch die Titulatur des Vaters, die hier מר"ר und nicht מר"ר"ר wie im Aufnahmeprotokoll lautet. Wollten wir dies als einen Schreibfehler ansehen, so erwartet uns eine neue Schwierigkeit.

Auf demselben Blatte (12<sup>b</sup>), wo die Entscheidung von 1736 eingetragen ist, findet sich die Abschrift eines Spruches des Rabbinats unter dem Vorsitz des Rabbiners Benjamin Wolf von Donnerstag, 17. Elul 531/1761. Das Streitobjekt ist dasselbe. Die Parteien sind nunmehr die Gemeinde und Nata M.-D., der das Haus von seinem Vater ererbte. Nata M.-D. ist also

<sup>1</sup> 486 korrigiert in 496. In beiden Jahren fiel der 16. Tamus auf einen Montag. Die Korrektur ist mit derselben Tinte, aber nicht deutlich. Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

der Sohn des Rafael b. הרר Alexander M.-D., von welchem letzterem wir bis nun nicht mit voller Bestimmtheit wissen, ob er mit Rafael b. מר"ר Alexander, der 1721 das Gemeinderecht erworben hatte, identisch ist. Nun führt uns Nr. 289 die Grabschrift des 1763 verstorbenen Nathan Nata b. Rafael mit dem voll ausgeschriebenen Beinamen מטרוורף (Mattersdorf) vor. Die Grabschrift des 1776 verstorbenen Sohnes von Nata, Samuel (Nr. 358), nennt den Beinamen wieder in der Abkürzung „M.-D.“. Auf Grund der beiden Tatsachen würde man zu dem scheinbar richtigen Schluß kommen, daß der Hausbesitzer Rafael und der Erwerber des Gemeindewahlrechtes Rafael, zwei verschiedene Personen sind. Der eine ist der Sohn eines הרר Alexander, der andere der Sohn eines Alexander, der den Morenugrad hatte, der eine führt den Namen „Mattersdorf“, der andere „Mühldorf“. Dagegen spricht jedoch eine andere Quelle, die, wie ich glaube, die Frage entscheidend löst.

Das Protokollbuch des Bekleidungsvereines berichtet nämlich, daß האלוף Nata Mühldorf in der Hoschanarabba-Nacht 518/1757 als Mitglied in den Verein aufgenommen wurde. Hier wird also Nata ausdrücklich „Mühldorf“ genannt. Er ist also der Sohn des Pächters Rafael b. מר"ר Alexander Mühldorf, derselbe, der den Streit mit der Gemeinde führte und mit Nathan Nata Mattersdorf in der Grabschrift Nr. 289 identisch. Warum er hier Mattersdorf heißt? Der Grund kann der sein, daß der Verfasser der Grabschrift, der eine ortsfremde Person sein konnte, die Abbreviatur מ"ד in Unkenntnis der Ableitung von dem einstigen Ort der beruflichen Tätigkeit des Vaters in das übliche „Mattersdorf“ auflöste. Möglich ist aber auch, daß Rafael b. מר"ר Alexander wirklich aus Mattersdorf nach Eisenstadt kam. M.-D. ist dann ebenso eine Abbreviatur für Mattersdorf wie für Mühldorf.

Haben wir Nathan Nata b. Rafael M.-D. als Bruder von Simeon M.-D. und Meir M.-D. festgestellt, so müssen wir ihm auch den Familiennamen „Pollak“ beilegen. Er ist nun ohne Zweifel identisch mit Nathan Pollak in der Konskriptionsliste von 1750 und 1760. In der Liste von 1770 erscheint schon richtig seine Witwe als Nachfolgerin im Besitze.

In die folgende Skizze sind nur die Namen aufgenommen worden, die hier behandelt wurden. Ebenso wenig sind alle, die

# Rafael b. Alexander

aufgenommen in den Eisenstädter Gemeindeverband 1721, gest. 1749<sup>1</sup>  
 uxor II: Zirl T. Simeon, gest. 1751<sup>2</sup>

Rüsel <sup>3</sup>	Zipperl gest. 1752 <sup>4</sup> mar. I: Eisik " II: Israel Hirsch Neufeld gest. 1790 <sup>5</sup>	Simeon ? gest. 1750 <sup>7</sup> Rafael gest. 1814 <sup>*</sup> uxor: Mirjam T. Mordechai Eidlitz gest. 1828 <sup>9</sup>	Meir gest. 1790 <sup>13</sup> uxor: Rösel gest. 1764 ? ** <sup>14</sup> Uriel gest. 1813 <sup>15</sup> uxor: Rösel <sup>16</sup>	Nathan Nata gest. 1763 <sup>25</sup> Samuel gest. 1776 <sup>26</sup>
Rafael Neufeld uxor: Hendel gest. 1728 <sup>5a</sup>	Simeon Neufeld gest. 1830 <sup>6a</sup>	Süßkind Mordechai gest. 1853 <sup>10</sup> uxor: Rechli* gest. 1848 <sup>12</sup> gest. 1859 <sup>11</sup>	Mordechai gest. 1819 <sup>17</sup> Isak gest. 1872 <sup>19</sup> Rafael gest. 1869 <sup>20</sup> Uriel gest. 1852 <sup>21</sup> uxor: Mirjam <sup>23</sup> gest. 1858 <sup>22</sup> Moses Uriel <sup>24</sup> gest. 1842	Meir <sup>22</sup> gest. 1870 uxor: Mirjam <sup>23</sup> gest. 1858 <sup>22</sup> Moses Uriel <sup>24</sup> gest. 1842

<sup>1</sup> Nr. 195, Standnummer 554.	<sup>7</sup> Nr. 198, Standnummer 108.	<sup>14</sup> Nr. 294, Standnummer 491.	<sup>21</sup> Nr. 887, Standnummer 89.
<sup>2</sup> Nr. 216, 534.	<sup>8</sup> " 569, 106.	<sup>15</sup> " 564, 884.	<sup>22</sup> " 1063, 315.
<sup>3</sup> Nr. 115, 689.	<sup>9</sup> " 660, 187.	<sup>16</sup> " 826, 625.	<sup>23</sup> " 936, 326.
<sup>4</sup> " 214, 655.	<sup>10</sup> " 888, 109.	<sup>17</sup> " 595, 885.	<sup>24</sup> " 799, 1002.
<sup>5</sup> " 431, 547.	<sup>11</sup> " 948, 325.	<sup>18</sup> " 705, 79.	<sup>25</sup> " 289, 553.
<sup>5a</sup> " 661, 679.	<sup>12</sup> " 842, 848.	<sup>19</sup> " 1083, 887.	<sup>26</sup> " 358, 552.
<sup>6</sup> " 671, 648.	<sup>13</sup> " 435, 531.	<sup>20</sup> " 1046, 145.	

\* Vgl. S. 31, Korrektturnote. \*\* Vgl. S. 32, Korrektturnote.

den Beinamen Mattersdorf nach ihrer Herkunft führen, in dieser Studie berücksichtigt.

**116. Meir b. Salman Schreiber**

Gestorben Montag, 16. Tebeth 492 = 14. Jänner 1732.

Im Kindesalter verstorben. Siehe Nr. 176.

**117. Mirjam T. David**

Gestorben 25. Adar 492 = 22. März 1732.

David, der Vater der als Wöchnerin verstorbenen Mirjam, wird als Märtyrer bezeichnet.

**118. Fradl T. Falk Regensburg, Fr. Simson Markbreit**

Gestorben Samstag, 6. Cheschwan 493 = 25. Oktober 1732.

Falk Regensburg ist wohl mit Falk Markbreiter identisch, der auf Verwendung der kursächsischen Regierung 1721 in den Schutz der Stadt Regensburg aufgenommen wurde.<sup>1</sup>

**119. Fr. Debora T. Ahron Mislib<sup>2</sup>**

Gestorben Freitag, 24. Kislew 493 (?) = 12. Dezember 1732.

**120. Fr. Rösel T. David**

Gestorben 22. Nissan 493 = 7. April 1733.

**121. Zebi Hirsch b. Salman Neumegen**

Gestorben 494 = 1733–1734.

Im Jünglingsalter verstorben. Hinter dem Namen des Vaters die Eulogie für Verstorbene ז"ל, der uns aus Wien und Eisenstadt bekannte Salman Neumegen starb jedoch erst 1746 (vgl. Nr. 167). Sollte ז"ל sich auf Zebi Hirsch beziehen? An eine spätere Auswechslung des Grabsteines oder an einen andern Salman Neumegen ist schwer zu denken.

**122. Ascher Anschel b. Mordechai Jafe-Margulies  
(Schlesinger)**

Gestorben Mittwoch, 2. Tischri 495 = 29. September 1734.

Israel Schlesinger (so sein Name in nichtjüdischen Quellen), Sohn des aus der Wiener Judenstadt stammenden Vorstehers

<sup>1</sup> MEYER, *Zur Geschichte der Juden in Regensburg*, S. 30.

<sup>2</sup> Zum Namen vgl. WACHSTEIN I, S. 468.

Mordechai Margulies oder Marx Schlesinger, der 1683 von polnischen Soldaten in Klosterneuburg ermordet wurde,<sup>1</sup> ist der Stammvater der Familie Güns (-Schlesinger), die in der Folge durch Akiba Eger, einen Urenkel Ascher Anschels, eine Berühmtheit erlangte. Während Wolf Schlesinger, der ältere Bruder Anschels, von Nikolsburg nach Eisenstadt kam und dort einer der Begründer der neuen Gemeinde wurde, lebte Israel als Zolleinnehmer in der königlichen Freistadt Güns und kam erst im Alter nach Eisenstadt. Seine Aufnahme in den Heimatsverband der Gemeinde erfolgte anfangs 1721.<sup>2</sup>

### 123. Fr. Gütel T. Salman aus Kojetein

Gestorben 14. Tischri 495 = 11. Oktober 1734.

### 124. Salman b. Jehuda Koblenz

Gestorben Donnerstag, 15. Cheschwan 495 = 11. November 1734.

Der Verstorbene wird als Schreiber, „desgleichen man nicht findet“, gelobt.

### 125. Sara T. Isak Berlin

Gestorben Samstag, 24. Cheschwan<sup>3</sup> 495 = 20. November 1734.

In schöner, inniger Sprache und korrekten Reimen wird der Tod der in jungen Jahren als Jungfrau verstorbenen Sara, die ihrer Schwester ins Grab gefolgt, beklagt. Der Name Isak Berlins findet sich sonst nicht auf Grabsteinen dieses Friedhofes, so daß die Schwester, auf welche die Inschrift anspielt, nicht zu eruieren ist. Hingegen bringt die nächste Grabstätte, in welcher Rebekka, die Mutter des Löbusch b. Mordechai Mochiach, ruht, auf die Vermutung, daß Isak Berlin mit dem bekannten Finanzmanne Isak Jost Liebmann aus Berlin, dem Schwiegervater Löbusch b. Mordechai Mochiachs, identisch sein könnte. Isak Liebmann starb 18. August 1711.<sup>4</sup> Sara müßte demnach älter als 24 Jahre gewesen sein, konnte aber noch als jung bezeichnet werden. Im Nachlasse ihrer Mutter Merli, die in zweiter Ehe die Frau Simson Wertheimers war, ist wohl ihrer

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 162, wo auch Näheres über die Aszendenz.

<sup>2</sup> Ibid., S. 163 und S. 166—167.

<sup>3</sup> In der Grabschrift: 25. Cheschwan.

<sup>4</sup> WACHSTEIN II, S. 156, n. 1.

keine Erwähnung getan,<sup>1</sup> es fehlen jedoch auch andere Kinder.<sup>2</sup> Wenn die vorgebrachte Vermutung richtig ist, so ist die Schwester keine andere als eben die Frau Löbusch b. Mordechai Mochiachs, deren Grabstein sich nicht mehr vorfindet.

**126. Telza T. Isak ha-Levi Spitz, Fr. Wolf Preisach**

Gestorben Sonntag, 14. Schebat 495 = 6. Februar 1735.

Der Verstorbenen, die als Wöchnerin verschied, wird Wohltätigkeit nachgerühmt. Sie war die Tochter des Isak b. Abraham Spitz (Nr. 229) und die erste Gattin des Vorstehers Wolf b. Uri Phöbus Preisach (Nr. 278).

**127. Hirsch b. Jakob**

Gestorben 15. Schebat 495 = 7. Februar 1735.

Jakob, der Vater des Verstorbenen, wird als „M[ore] Z[edek]“ (Rabbinatsverweser)<sup>3</sup> in Kittsee bezeichnet.

**128. Abraham b. Ahron Zoref (Goldschmidt)**

Gestorben Freitag, 26. Cheschwan 496 = 11. November 1735.

Vielleicht Sohn von Nr. 13.

**129. Vögele Fr. Isserl**

Gestorben Samstag, 13. Adar 496 = 25. Februar 1736.

**130. Jakob Koppel b. Hirz ha-Levi Kamen**

Gestorben Sonntag nachts, 14. Nissan 496 = 26. März 1736.

Koppel Kamen, der Sohn des Wiener Rabbinatsassessors und Mitbegründers der Eisenstädter Gemeinde Hirz Kamen (Nr. 1), war zuerst Rabbiner in Lackenbach und kam etwa 1721 nach Eisenstadt, wo er im Rabbinatskollegium des m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M Aš als Beisitzer<sup>4</sup> wirkte. Er betätigte sich auch in der frommen Bruderschaft, unter deren Vorstehern er 1729—1730 erscheint. Die Grabschrift bezeichnet ihn als „von dem heiligen Stamme

<sup>1</sup> TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 115.

<sup>2</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 155—156.

<sup>3</sup> Siehe oben Nr. 29.

<sup>4</sup> Seine erste Unterschrift in EGB (13\*) ist vom 2. Februar 1721 datiert. M<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M Aš, der in seinem Namen (*Panin Meiroth* II, Nr. 10) eine Erklärung bringt, spricht von ihm als von מוֹרֵר הַרֵב מוֹרֵר הַרֵב קאפֿיל קאמן.

des Gaon mhr Akiba, von welchem der Anfang der Vereinsgründungen in Frankfurt a. M. herrührt“. Von den Nachkommen des 1597 verstorbenen Predigers und Synagogen dichters Akiba Frankfurter (auch Akiba Neuß genannt)<sup>1</sup> kennen wir nur seinen Sohn Löb und dessen Deszendenz. Daß die Mutter Koppels, sofern die 1692 verstorbene Zirl T. Isak (Nr. 17) die erste Frau Hirz Kamens war, dem Geschlechte Akiba Frankfurters entstammte, ist schwer anzunehmen, da gewiß davon Erwähnung geschehen wäre, zumal ihr Vater ohne Titulatur genannt wird. Vom Stamme Akibas dürfte schon Hirz Kamen mütterlicherseits entsprossen sein.

### 131. Vögele T. Jehuda Löb Jeiteles aus Prag

Gestorben 1. Neumondstag Ijjar 496 = 11. April 1736

und ihr Gatte

### 137. Bendit b. Feisch Preisach

Gestorben Dienstag, 28. Tebeth 497 = 1. Jänner 1737.

Bendit Preisach erlangt erst August 1734 durch die Vermittlung seines Bruders Wolf (Nr. 278) das Wohnrecht in Eisenstadt.<sup>2</sup> Im Aufnahmeprotokolle erscheint er noch als unverheiratet. Die Konskriptionsliste 1735 führt ihn schon als verheiratet an und bemerkt in der Rubrik für den Beruf: „Dient beim Wiener Spitzer.“ Der Vater Bendits, Feisch (in der Grabschrift seines Sohnes Wolf: Uri Phöbus), ist wohl, da die Konskriptionsliste als Herkunft Wolfs Frankfurt angibt, mit dem

<sup>1</sup> Über Akiba, Sohn des Jakob, Enkel des ebenfalls als Synagogen dichter bekannten Akiba b. Elieser aus Frankfurt und Schwiegersohn des in seiner Zeit angesehenen Finanzmannes und Stadlans Simeon Günzburg, dessen beide Töchter Ella und Frumet er zu Frauen hatte, vgl. insbesondere LANDSHUTH, *Amude ha-Aboda*, S. 305—307; Literatur zur Genealogie siehe FLESC, *Die Familie Flesch*, S. 1—5. Einen Verwandten Akibas nennt sich Jakob b. Naftali aus Gnesen נחלת יעקב Amsterdam 1652, Bl. 3<sup>b</sup>.

Das in der Grabschrift erwähnte Lob Akibas ist wörtlich der Gansschen Chronik „Zemach David“ sub 'ז' entnommen. Es benennt ihn also nicht „sein Zeitgenosse David Gaus den Begründer des jüdischen Vereinswesens“ (siehe das Zitat aus HOROVITZ, *Frankfurter Rabbinen* bei FLESC, l. c. S. 4). Die Ausgabe, die David Gans bei Lebzeiten besorgte, erschien 5 Jahre vor dem Tode Akibas in Prag. Die Notiz rührt demnach von dem Fortsetzer des Gansschen Werkes her.

<sup>2</sup> EGB 66<sup>b</sup>.

dortselbst 6. Schebat 504 = 20. Jänner 1744 verstorbenen Phöbus Preisach (Breisach) zum weißen Widder identisch.<sup>1</sup>

Löb Jeiteles aus Prag, der Schwiegervater Bendit Preisachs, ist wohl identisch mit mhr Löb b. Hirsch b. mhr Beer b. Löb Jeiteles bei Hock, *Die Familien Prags*, S. 167, Kol. I, Nr. 7728, Kol. II, Nr. 7766 und S. 165, Kol. II, Nr. 7698.

### 132. Gütel T. Baruch ha-Levi Austerlitz,

#### Fr. Moses ha-Levi Austerlitz

Gestorben Sonntag, 3. Siwan 496 = 13. Mai 1736.

Moses, Sohn des Abraham b. Ahron Austerlitz (Nr. 3), und seine Frau Gütel begegnen uns in einer Urkunde vom Jahre 1685, mittelst welcher sie einen von Zirl, der Witwe Hirz Kamens, erworbenen Hausanteil an Abraham Spitz käuflich überlassen. Das Rabbinatsdiplom für Wertheimer d. d. 4. Oktober 1693<sup>2</sup> ist von ihm an neunter Stelle gefertigt. Wie sein Vater, gehört auch sein Schwiegervater Baruch, der als vornehm und gelehrt bezeichnet wird, zu den aus Wien Vertriebenen. Moses, der Mann der Gütel, wird mit der Eulogie für Verstorbene angeführt. Er starb demnach zwischen 1721 (s. Nr. 68) und 1736.

### 133. Moses b. Leml Jafe N[ikol]s[burg]

Gestorben Donnerstag, 14. Siwan 496 = 24. Mai 1736.

Moses b. Ascher Jafe-Margulies, auch Moses Lemls genannt, aus Nikolsburg saß seit etwa 1730 im Vorstande der Gemeinde. Die Grabschrift beklagt den Tod dieses Mannes, der gelehrt und weise war, mit dem Studium der Tora und mit frommen Werken sich Tag und Nacht beschäftigte. Er hatte Lea, die Tochter des Salman b. Wolf Jeiteles-Austerlitz (s. Nr. 78), zur Frau, nach deren Tode (s. Nr. 98) er Rachel, die Tochter Isak Zorefs, heiratete. In der Konskriptionsliste 1735, die Angaben über Herkunft, Familienstand und Beruf enthält, figuriert Moyses Lemel, Graf Dietrichsteinscher Untertan, als Kantor. Vergleicht man diese Angabe mit dem Lob in der Grabschrift: „er vermochte seiner Stimme süße Töne zu entlocken“, so ergibt

<sup>1</sup> Horowitz, *Die Inschriften des alten Friedhofs der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.*, S. 262, Nr. 2486.

<sup>2</sup> Siehe Nr. 20.



sich die Identität, die ja auch aus dem Namen und der Herkunft — die Grundherrschaft Nikolsburg gehörte bekanntlich dem Grafen Dietrichstein — folgt. Eine Bestätigung dieser seiner beruflichen Tätigkeit finde ich allerdings in den Quellen nicht. Vorbeter und Beglaubigter der Gemeinde war um diese Zeit Nr. 246.

**134. Moses b. Abraham b. I[sak] Spitz**

Gestorben . . . 497/1736-7.

**135. Moses b. Löb aus Kadelburg**

Gestorben Samstag, 15. Cheschwan 497 = 20. Oktober 1736.

**136. Moses b. Meir**

Gestorben Mittwoch, 15. Tebeth 497 = 19. Dezember 1736.

**138. Malka T. David ha-Levi, Fr. Isak ha-Levi Spitz**

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 4. Schebat 497 = 6. Jänner 1737.

David ha-Levi ist vielleicht David Lichtenstadt (Nr. 1125). Isak Spitz (Nr. 229) wird in der Grabschrift seiner Frau als „Oberhaupt“ (Vorsteher) bezeichnet, was jedoch durch keine andere Quelle bestätigt wird.

**139. Monisch b. Mordechai aus Eibenschitz**

Gestorben 25. Schebat 497 = 27. Jänner 1737.

**140. Jehuda Löb b. Baruch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Samstag, 10. Ijjar 497 = 11. Mai 1737.

„Wo ist der Pfleger, wo der Führer, wo der Mann der Tat, wo der gerechte Richter, wo der scharfsinnige Gelehrte?“ In diesen und ähnlichen Wendungen beklagt die Gemeinde den Tod des Jehuda Löb Austerlitz — Töne, wie wir sie in den vorhergehenden Inschriften nicht vernommen haben. In führender Stellung finden wir ihn schon 1693, wie wir dies aus der Form seiner Unterschrift auf dem Wertheimerschen Rabbinatsdiplom vom genannten Jahre<sup>1</sup> erschließen können. Die von den andern gesondert auf der gegenüberliegenden Seite angebrachte

---

<sup>1</sup> Siehe Nr. 20.

Unterschrift<sup>1</sup> scheint auch darauf hinzuweisen, daß Löb Austerlitz die Agenden eines Rabbiners im Ehrenamte gelegentlich versah.<sup>2</sup> In der Folge begegnen wir ihm bald als Vorsteher der Gemeinde, bald als Vertreter ihrer Interessen nach außen. Im Gemeindebuche kann seine Wirksamkeit von 1715 bis 1731 verfolgt werden. Das Gemeindebuch selbst rührt aus dem zweiten Dezennium des 18. Jahrhunderts her und verzeichnet nur wenige über die Entstehungszeit zurückreichende Fälle. In der Konskriptionsliste 1735 heißt es von ihm: „Lebel Austerlitz hat ständige Wohnung (d. h. besitzt ein eigenes Haus), handelt mit Kleinigkeiten.“ Der Familienstand wird mit zwei Personen — er und seine Gattin — angegeben. Dies paßt auf unsern Löb Austerlitz. Die Kinder des alten Mannes waren schon lange aus dem Elternhause, seine Gattin (Nr. 153) überlebte ihn.

Baruch, den Vater Löbs, haben wir Nr. 132 als einen Wiener Exulanten kennen gelernt, ohne daß wir seine Aszendenz bestimmen können. Die Angabe, daß Löb „ein Nachkomme des Gaon R. Akiba aus Frankfurt“<sup>3</sup> sei, wäre erst durch eine andere Quelle zu bestätigen und genealogisch auszuwerten.

#### 141. Elieser b. Salman M.-D.

Gestorben Sonntag, 3. Siwan 497 = 2. Juni 1737.

„Ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und Gottesfurcht.“ Vater und Sohn werden mit der Morenuwürde angeführt. Die Unterschrift eines Elieser b. mhr Salman finden wir auf einem von Simeon Jolles aus Krakau im Auftrage Simson Wertheimers gefällten Spruch in der Streitsache Berech (s. Nr. 200) kontra Gemeinde Eisenstadt. M.-D. ist wohl in „Mattersdorf“ aufzulösen.

#### 142. Rachel T. Zebi Hirsch

Gestorben Donnerstag, 18. Ab 497 = 15. August 1737.

Rachel, die Tochter des Gemeindedieners und Beglaubigten Hirsch b. Asriel Dresnitz (Nr. 160), starb „sechs Wochen nach

<sup>1</sup> Das Diplom unterschreibt er: **אני הק' יהודא ליב במהר"ד ברוך סנ"ל ז"ל**, während die späteren Unterschriften bloß **הקטן (הק') ליב סנ"ל ז"ל** lauten. Die Identität ist deswegen nicht anzuzweifeln.

<sup>2</sup> Wir treffen allerdings um dieselbe Zeit einen „More Zedek“ an: vgl. S. 10, n. 1.

<sup>3</sup> Vgl. S. 39, Note 1.

der Hochzeit. Am selben Tage, an dem man sie zum Trauhimmel führte, an demselben Tage kehrte ihre Seele zu Dem zurück, der sie ihr verliehen hatte“.

**143. Rösel T. Samuel Güns-Jafe-Margulies (Schlesinger)**

Gestorben Freitag, 1. Ab 498 = 18. Juli 1738.

Kind von Nr. 243.

**144. Moses b. Elieser ha-Cohen**

Gestorben Samstag, 4. Cheschwan 499 = 19. Oktober 1739.

Der Verstorbene war Lehrer („Melamed“).

**145. Fr. Jentel T. Beer**

Gestorben 23. Tebeth 499 = 3. Jänner 1739.

**146. Jehuda Löb b. Ascher Ansel Jafe-Margulies (Schlesinger)**

Gestorben Freitag, 4. Tamus 499 = 10. Juli 1739.

Löb Schlesinger, Sohn des 1734 verstorbenen Israel Marcus Schlesinger (Nr. 122), erscheint 1727—1738 im Vorstande der Gemeinde und der frommen Bruderschaft. 1736 war er Gemeindevorsteher. Die Grabschrift hebt besonders seine Verehrung für die Träger der Lehre und seine splendide Freigebigkeit hervor. Sein Mäzenatentum ist uns auch durch eine andere Quelle überliefert.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Panim Meiroth*, Chiddusche Hilchoth Baba Kama, Sulzbach 1729, Titelblatt, wo m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> Aš folgende Worte des Dankes an ihn und Simeon Sulzbach spendet: וברכתי תעלה להאלוף המרום המושלם במעלות ומדות הר"ר ליב בן הישיש כהר"ר אנשיל מרגליות יפה וחד דעמי המרום חכם וסופר הר"ר שמעון במהר"ר אהרן וצ"ל מולצבאך אשר התעסקו ומסייע לדבר מצוה להוציא ... מבח אל הפועל ... ויזכר בכנים בעלי תורה ... RGA *Panim Meiroth* II Schluß und folgenden Dank des Autors an Sulzbach: והמצוה נקראת על מי שנמרה ה"ה התורני המושלם חכם וסופר הר"ר שמעון במהר"ר אהרן וולצבאך ... שהבנים ראשו ורבו וטרה וינע עד שהביא ספרי לתכלית השלימות ... Ebenso enthalten *P. M.* III (Titelbl.) einen Dank an denselben. Simeon Sulzbach, der in der Folge den Schutz in Eisenstadt erlangt hatte und später daselbst die Würde eines Gemeindevorstehers bekleidete, war der Sohn des Sulzbacher Druckereibesitzers Ahron b. Meschulam Fränkel und somit der Urenkel Uri Lipman Darschans, des bekannten Predigers und Rabbinatsbeisitzers aus der Wiener Judenstadt, vgl. WACHSTEIN I, S. 438—439, und zu Simeon Sulzbach WEINBERG, *Die hebräischen Druckereien in Sulzbach*, S. 35 und S. 101. In

Löb Schlesinger dürfte kein hohes Alter erreicht haben. Die Konskriptionsliste 1735 gibt seinen Hausstand folgendermaßen an: Gattin, vier kleine Kinder, Lehrer, ein Diener und zwei Dienstboten, zusammen zehn Personen. Sein Beruf ist nach dieser Quelle: Geldlieferant in Wien. Zu Wien hat er in doppelter Hinsicht verwandtschaftliche Beziehungen, denn seine Gattin war die Tochter seines frühverstorbenen Vetters Moses b. Wolf Schlesinger<sup>1</sup> (Nr. 104). Sie muß bereits vor 1746 gestorben sein, da ihr Name in dem Sippenbaum der Zartel Schlesinger<sup>2</sup> fehlt. Auffallend ist aber, daß auch ihre Kinder in dieser Quelle nicht erwähnt werden. Möglich ist aber auch, daß sie 1746 in zweiter Ehe lebte und mit einer der drei im Sippenbaum erwähnten Töchter des Moses Schlesinger identisch ist.

#### 147. Samuel b. Jehuda Oppenheim

Gestorben Samstag, 20. Cheschwan 500 = 21. November 1739.

Kind von Nr. 363.

#### 147a. Fr. Jütl T. Moses Geiring

Gestorben 4. (Elul 500)? = 27. August 1740.

#### 148. Rafael b. Moses

Gestorben Freitag, 28. Schebat 502<sup>3</sup> = 2. Februar 1742.

Vgl. Nr. 227.

Eisenstadt tritt Simeon etwa 1729 auf. Das Datum dieses Jahres trägt eine von ihm an die Synagoge in Eisenstadt gespendete Amudtafel (siehe die Abbildung bei WOLF, *Die Kunst im Eisenstädter Ghetto*, Fig. 40), wobei es immerhin zweifelhaft bleibt, ob die Spende im selben Jahre erfolgte. Er konnte ja die 1729 angefertigte Tafel in einem späteren Zeitpunkte gespendet haben. Von 1732—1742 treffen wir ihn ununterbrochen im Vorstandskollegium an, in welchem er 1738 bis 1740 als Vorsitzender erscheint. 1742 beabsichtigt er nach Trebitsch auszuwandern, wir finden ihn jedoch noch 1760 in Eisenstadt. Ob er inzwischen Eisenstadt verlassen hat, ist mir nicht bekannt. Die Konskriptionsliste 1735 kennt ihn als „Rechnungsführer bei Sinzheimer in Wien“. Als in Wien wohnhaft bezeichnet ihn auch, offenbar auf Grund einer Sulzbacher Quelle, WEINBERG, l. c. S. 35.

<sup>1</sup> Vgl. die Urkunde vom 12. Elul 491/1731 bei TAGLICH, *Nachlässe*, S. 161—162, und die Notiz bei GRUNWALD, *Samuel Oppenheimer*, S. 289, n. 2. Der „Tabakfactor Moyses Szlezinger“ daselbst ist natürlich mit Wolf Schlesinger verwandt. Er ist ein Sohn Wolfs.

<sup>2</sup> TAGLICH, l. c. S. 162, WACHSTEIN II, S. 166.

<sup>3</sup> Vgl. Note 1 zum hebräischen Text.

**150. Rebekka Fr. Löb (?) . . .**

Gestorben Mittwoch, 18. Siwan 502 = 20. Juni 1742

und

**150 a. Chaila Fr. . . .**

**151. Baruch b. Moses Austerlitz**

Gestorben Montag, 27. Ab 502 = 27. August 1742.

Sohn von Nr. 132.

**152. Wolf b. Elieser**

Gestorben Donnerstag, 23. Kislew 503 = 20. Dezember 1742.

Der „Hekdeschmann“<sup>1</sup>, Liberer<sup>2</sup> der Gemeinde. Er wurde 1720 in den öffentlichen Dienst gegen ein jährliches Gehalt von 7 fl. aufgenommen. Aus dem Umstande, daß er seiner Unterschrift in den Quittungen das Wörtchen E[isen]s[tadt]“ beifügt, ist zu schließen, daß er einer erbgewesenen Familie entstammte. Vgl. dazu Nr. 84.

**153. Malka T. Hirsch ha-Levi Austerlitz, Fr. Jehuda Löb ha-Levi Austerlitz**

Gestorben 10. Nissan 503 = 4. April 1743.

Vornehm und edel, sagt ihr die Grabschrift nach, vollführte sie gute Werke im Verborgenen, pflegte die Kranken und hatte ein Herz für jedes Menschenleid. Ihr Vater mähr Hirsch Austerlitz ist Hirsch b. Ahron Austerlitz aus der Wiener Judenstadt (Nr. 10). Löb Austerlitz, ihr Gatte, ist ihr im Tode vorangegangen, siehe Nr. 140.

**154. Koppel b. Isak Seckel ha-Levi Spitz**

Gestorben Sonntag, 8. Kislew 504 = 24. November 1743.

Mitglied des Vorstandes und Vorsteher der frommen Bruderschaft. Zu seiner mutmaßlichen Aszendenz vgl. WACHSTEIN II, S. 260, n. 2 et passim.

<sup>1</sup> הקדש מאן EGB 8\*. Hekdesch, Herberge und Spital für die Armen.

<sup>2</sup> Zu ליברר teilt mir ALFRED LANDAU mit: „Liberer, Diener der Chewra Kadischa, zugleich „Servierer“ bei Hochzeiten, der auch die Schnorrer zu beherbergen hatte. Die Etymologie dieses in Mähren und Ungarn gebrauchten Ausdruckes ist dunkel. Die Ableitung von Liberia, Livree oder dem lat. liber ist unannehmbar.“ Zur Sache vgl. noch Ig. BRIESS, *Schilderungen aus dem Prevauger Ghettoleben vom Jahre 1838—1848*, 2. Aufl., Brünn 1912, S. 12, n. 8.

**155. Vögele Fr. Salman ha-Levi**

Gestorben Donnerstag, 16. Schebat 504 = 30. Jänner 1744.

**156. Jentel T. Salman Neumegen, Fr. Jehuda Oppenheim  
aus Frankfurt a. M.**

Gestorben Montag, 11. Adar 504 = 24. Februar 1744.

Jentel, Tochter von Nr. 167 und Frau von Nr. 363, starb als Wöchnerin. Die Überschrift „Zum Krachbein“ in der Grab-  
schrift ist ein Hinweis auf das Stammhaus des Gatten in Frank-  
furt a. M.

**157. Jehuda b. Simeon**

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 17. Adar 504 = 1. März 1744.

„Er fürchtete die Sünde und wich nicht vom Zelte (der  
Lehre) Nächte und Tage, ein Mann der Treue, der seine Jahre  
in einer gottgeweihten Beschäftigung zubrachte.“ Sicher identisch  
mit dem „Schullehrer Jude Simon aus der Herrschaft des Grafen  
Kaunitz“ in der Konskriptionsliste 1735. Außer der Gattin,  
einem großen Kinde und zwei kleinen Kindern werden noch  
zwei Lehrer im Hausstande angegeben. Diese Lehrer sind seine  
Gehilfen, wie sie in der Regel der Elementarlehrer („Dardeke-  
Melamed“, Kinderlehrer) in älterer Zeit verwendete. Er ist  
weiter identisch mit Jehuda b. Simeon aus Rausnitz, von dem  
Nr. 47 die Rede war.

**158. (Moses) Jehuda b. Wolf Berlin**

Gestorben 3. Siwan 504 = 14. Mai 1744.

Jehuda Berlin wurde 1733 vom Rentamt der Herrschaft  
Eisenstadt in Schutz aufgenommen. Die Konskriptionsliste von  
1735 gibt Berlin als seine Herkunft an. Im Hausstande werden  
verzeichnet: Gattin, zwei Diener und zwei Dienstboten. Als  
Ort seiner Tätigkeit wird Wien bezeichnet („dient in Wien“).  
Sollte er der Sohn des 1736 in Wien verstorbenen Benjamin  
Wolf b. Jehuda aus Berlin und demnach ein Enkel des Berliner  
Finanzmannes Jost Liebmann sein?<sup>1</sup> In der langen Inschrift, in  
welcher die Freigebigkeit des Verstorbenen gerühmt und auf  
seine vornehme Abstammung angespielt wird, findet sich, wie  
meistens in den Inschriften dieses Friedhofes, kein Hinweis auf  
das Alter, wodurch diese Vermutung eine Stütze erfahren könnte.

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 220—221.

### 159. Meir b. Isak

Gestorben Sonntag, 27. Siwan 504 = 7. Juni 1744.

Eine kurze Inschrift auf dem einfachen, von einem Gitter umschlossenen Sandstein gibt Auskunft über den Mann, der hier begraben liegt. „Hier ist geborgen der bedeutende Rabbiner kmhrr Meir, Oberrabbiner der Gemeinde Eisenstadt und des Kreises. Er starb und wurde begraben am Sonntag, den 27. Siwan 504 nach der kleinen Zeitrechnung. Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.“ Bis auf das Wort „ha-Gadol“ (groß, bedeutend) als Epitheton zu „ha-Rab“ (Rabbiner Gelehrter) kein Wort des Lobes und kein Hinweis auf die literarische Bedeutung des Verstorbenen, offenbar auf dessen ausdrücklichen Wunsch. Gleichwohl hat die Gemeinde ihren ersten Rabbiner nicht vergessen, der auch dem Range nach ihr Erster blieb. Dafür lebt aber auch sie, in deren Mitte Meir b. Isak seine letzten Jahre verbrachte, durch ihn in der Erinnerung der gelehrten Welt, denn nach seiner letzten Wirkungsstätte wurde und wird er noch jetzt Meir Eisenstadt oder in der üblichen Abbreivierung m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r<sup>a</sup>M AŠ genannt.

Die Bestellung Meirs zum Rabbiner von Eisenstadt wird nicht ohne die Dazwischenkunft des mächtigen Oberlandrabbiners Simson Wertheimer erfolgt sein, der in gleicher Weise seinen gelehrten Freund, für den er seit mehr als 20 Jahren ein lebhaftes Interesse bezeugt hatte, in seiner Nähe wissen, wie die ihm unterstehende Gemeinde mit einer ersten Kraft bedenken wollte. Indes waren die Eisenstädter Gemeindeverhältnisse Rabbi Meir schon früher einigermaßen bekannt, denn schon im Jahre 1708 (2. Juli) sehen wir ihn in Wien bei einem Rechtsspruch sich beteiligen, der in einer Streitangelegenheit zwischen der Gemeinde Eisenstadt und einigen Wiener Finanzmännern, die früher ihren Wohnsitz in Eisenstadt hatten, unter dem Vorsitze Wertheimers gefällt wurde.<sup>1</sup> Die Gemeinde war jedoch damals durch die Überfälle der Kuruzzen kahl geplündert<sup>2</sup> und es

<sup>1</sup> EGB Bl. 27<sup>a</sup> — 28<sup>a</sup>; KAUFMANN, *Samson Wertheimer*, S. 65, n. 2.

<sup>2</sup> Vgl. Nr. 31, 34, 35 und 1119.

bedurfte einige Zeit der Erholung und finanzieller Kräftigung, bis sie daran gehen konnte, ein religiöses Oberhaupt zu bestellen. Als Meir b. Isak am Freitag, den 3. Dezember 1717 seinen Einzug in Eisenstadt hielt,<sup>1</sup> war die Gemeinde von den unter Esterhazyscher Grundherrschaft stehenden Gemeinden die angesehenste, die in allen gemeinsamen Angelegenheiten die unbestrittene Führung hatte. Aus einem vom selben Jahre herrührenden noch erhalten gebliebenen Verzeichnis ersehen wir, daß die Gemeinde damals sechzig Steuerzahler zählte, die zu festen, für die damalige Zeit recht ansehnlichen Beiträgen verpflichtet waren, die Summe derer, die kein festes Konto hatten, abgerechnet.<sup>2</sup> Die auswärtigen in Wien wohnhaften Gemeindeglieder standen damals auf der Höhe ihres finanziellen Ansehens. Die Kräftigung des Gemeindebudgets war noch nicht das Bedeutendste in den Beziehungen zu den Wiener Kreisen. Die Wichtigkeit lag vielmehr in dem regen Verkehr zwischen den Bewohnern des stillen Städtchens und den großzügigen Geschäftsleuten der Residenzstadt. Auch die Angliederung der an Bodenprodukten reichen türkischen Landstriche war nicht ohne Bedeutung für den in der Nähe Wiens gelegenen Ort. Unter diesen Umständen war die „Gemeinde Eisenstadt im Lande Ungarn in der Nähe der Königstadt Wien“<sup>3</sup> immerhin geeignet, einen Wirkungskreis abzugeben für einen Mann, der schon auf der Höhe seines Alters stand, durch den 1715 veröffentlichten ersten Band seiner Responsensammlung bereits einen Namen in der Judenheit erworben hatte und zu den Autoritäten der Zeit gezählt wurde. Nicht immer, vielleicht nur selten, ist es einem Manne von Bedeutung geglückt, einen seinem Können entsprechenden Wirkungskreis zu finden, in welchem die ihm von der Natur verliehenen Fähigkeiten im Interesse der Öffentlichkeit ganz zur Auswirkung kamen. Gerade die Menschen, die ihr eigenes Innenleben führen und so sehr sich vom Alltag entfernen, finden am wenigsten die Sprache des Tages mit den deutlichen Hinweisen auf den Nutzen der Maßgebenden zur Empfehlung

לזכרון יום ביאת הרב המאור הגדול אב"ד דקרלתינו לכאן יום ו' ער"ה  
EGB 4<sup>a</sup> טבת שנת תע"ה לפ"ק

רשימה מכל הכנסות וזוא איין קומן בתיבת ברדאן מיום י"ד חשוון תע"ו ל'  
ער י"ד אייר תע"ו ל'

<sup>3</sup> Titelblatt zu *Panim Meiroth* II und III.



ihrer Bestrebungen noch die sich selbst verleugnende Ruhe und die Zeit dazu, welche die, die ihnen ihren Rang ablaufen, in so reichem Maße zur Verfügung haben. Indes würden wir, wenn wir heute die Wirkungsstätte des m<sup>a</sup>h<sup>r</sup>a<sup>m</sup> Aš, das Eisenstädter Judenviertel mit seinen zwei Gassen und den 31 Häusern, besuchen, zu einer falschen Anschauung über die Schaffens- und Lebensart des Mannes kommen. Nicht nur, daß unsere gewohnte Verknüpfung von geistigem Schaffen und einem an Anregungen reichen Ort nicht immer und zumeist nicht bei allen Arten geistiger Betätigung richtig ist. Dieselbe Umgebung und derselbe Raum wird von Verschiedenen verschieden gesehen, belebt und erlebt. Speziell zur Erfassung eines jüdischen Gelehrtenlebens in einer zurückreichenden Zeit gehört die Kenntnis des damaligen Wirkungskreises. In den sechsundzwanzig einhalb Jahren seiner Eisenstädter Wirksamkeit ist der größere Teil der literarischen Arbeit Meir b. Isaks entstanden, aber diese war nicht ein Werk der Muße oder gar der Langeweile im stillen Orte, sondern aus dem Leben und der beruflichen Tätigkeit hervorgegangen.

Da ist zunächst die Lehrtätigkeit. Das Abhalten von Kursen und Diskussionen im höheren Unterricht war nicht nur eine übernommene Pflicht gegen die Gemeinde, sondern ein dem Rabbi zuerkanntes Recht, auf das er unter keinen Umständen verzichtete. Das Berufungsschreiben ist wohl nicht erhalten, aber wir können dies aus ähnlichen Bestellungen dieser Zeit erschließen. Speziell läßt uns Meir b. Isak an vielen Stellen seiner Schriften nicht im Unklaren, wie wertvoll ihm diese Tätigkeit war. Noch in jungen Jahren verließ er eine Stelle, um diesen Drang nach Lernen und Lehren zu befriedigen. Diese Lehrtätigkeit erstreckte sich nicht auf den niederen und mittleren Unterricht, wofür die Gemeinde durch Schule und die Einzelnen durch Hauslehrer sorgten. Der Vortragende hatte sich nicht um die Kapazität seiner Hörer zu kümmern. Es war ein tiefgründiger Vortrag, der Orientiertheit in den Quellen und eine rasche Zurechtfindung in dem komplizierten Stoffe bei den Teilnehmern voraussetzte, aber durchaus kein Vortrag ex cathedra. Fragen und Antworten, Einwürfe und Rechtfertigungen belebten den Vortrag und brachten die jungen Hörer, die von aller Welt herbeiströmten, zu denen sich auch

die gelehrten Kreise der Gemeinde gesellten, dem Rabbi, der göttliche Verehrung genoß, menschlich näher. Oft kam der Vortragende noch den nächsten Tag auf den Einwurf eines armen jungen ungekannten Hörers zurück, der ihm neue Anregungen gebracht und zu einer anderen Fassung der Frage Anlaß gegeben hatte. Diese Akademie ist nicht eine Institution, zu der der Rabbi als Lehrer hinzukam, sondern sie ist ganz sein Werk. Sein berühmter Name zog die Lernbegierigen von überall, auch vom weiten Auslande heran. Für ein Budget wurde keine Vorsorge getroffen. Darum hatte sich weder der Rabbi, was selbstverständlich ist, zu bekümmern, noch diejenigen, die es am meisten anging, die in der Regel armen Jünger, noch die Gemeinde als Körperschaft. Die einzelnen Gemeindemitglieder versorgten, nicht immer von ihrem Überflusse, die Studierenden abwechselnd an ihrem Tische. Ihr Schicksal gestaltete sich auch demgemäß nicht gleichartig. Während die einen an den Tisch eines reichen und freigebigen Mannes kamen, mußten die anderen die Armut teilen oder die Mißgunst eines Geizigen erfahren, der sich nur widerwillig der allgemein als Pflicht angesehenen Erhaltung der Jünger fügte. Oft gelang es aber auch dem Gaste, bei der gelehrten Diskussion, mit der die Tafel gewürzt zu werden pflegte, nicht nur den angesehenen Hausherrn, sondern auch die Haustochter zu erobern und so sich die Gattin zu holen. Wie sehr die akademische Tätigkeit m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M Aš in Bann hielt, sehen wir aus vielen Stellen seines Responsenwerkes, wo er seine verspäteten Antworten mit dieser seiner Beschäftigung zu entschuldigen sucht.<sup>1</sup> Als Frucht dieser Arbeit will er denn auch selbst seine Novellen zum Talmud angesehen wissen. Das Gefühl der Dankbarkeit über die Erreichung dieses Lebenszieles kleidet er in die Worte: „Danken will ich Gott und ihn weit vernehmlich preisen, daß er mich Dürftigen aus der Niederung erhoben und unter vornehme, rühmenswürdige Menschen gesetzt. Er hat mich in einen

<sup>1</sup> Vgl. *Panin Meiroth* II, Bl. 40<sup>a</sup>: פנאי ולא דתי קבלתי ופנאי פנאי להפסיק באמצע הפרק להשיב מפני כבוד באשר שכתבתי והקיפוני ועטרוני מרדות עינים נדר מזה ונדר מזה לחדש לתלמידי בלימוד הישיבה וכעת בימי חנוכה יומא דבגדני 41<sup>c</sup>, 46<sup>b</sup>, 50<sup>a</sup> oben. Die Lehrtätigkeit erwähnt *PM* I 14<sup>b</sup> oben, 35<sup>a</sup>, 51<sup>c</sup>, 71<sup>a</sup>, 91<sup>b</sup> (?); *Chiddushe Gittin* 3<sup>a</sup>, 4<sup>a</sup>, 6<sup>b</sup>, 10<sup>c</sup>, 11<sup>a</sup>, 12<sup>a</sup>; *Chiddushe Hilchoth Baba Kama* 2<sup>a</sup>, 13<sup>c</sup>, 25<sup>a</sup>, 28<sup>b</sup>, 32<sup>c</sup>, 35<sup>a</sup>, 38<sup>c</sup>.

würdigen Ort, wo Gelehrsamkeit anzutreffen ist, d. i. unsere würdige Gemeinde Eisenstadt, gebracht. Dort fand ich viele gelehrte und scharfsinnige Männer. Auch haben die Vornehmen der Gemeinde für die Erhaltung einer Schule, in welcher ich vor lernbegierigen Jünglingen ständige Vorträge hielt, Sorge getragen. Mit ihnen versenkte ich mich in die Tiefen . . . und zeichnete alles auf . . .“<sup>1</sup> Noch inniger drückt sich 11 Jahre später der bereits ins Greisenalter getretene Gelehrte aus: „Ich segne den Ewigen zu jeder Zeit, immer sein Lob in meinem Munde, meine Seele, mein Inneres ist voll Dankgefühl gegenüber seinem heiligen Namen. Wer könnte denn auch den Dank finden für alle die Wohltaten, die er mir bis an mein Greisenalter erwiesen hat. Er führte mich in einen Ort von Gelehrsamkeit, er erhob mich auf den Lehr- und Richtstuhl der heiligen Gemeinde Eisenstadt und brachte mich mit vornehmen und edlen Männern in Berührung. Sie ermöglichten es mir, lernend und lehrend mich mit würdigen und tüchtigen Schülern zu umgeben. Viel lernte ich von meinen Lehrern, noch mehr aber von meinen Schülern. Mit ihnen versenkte ich mich in die Tiefen . . . und was mein Netz aufgefangen, habe ich vor diesen gelehrten Männern ausgebreitet . . .“<sup>2</sup>

Ist nun das Talmudwerk, das der Gelehrte in seiner stillen Stube niederschrieb, in seinen Anfängen aus der lebendigen Berührung mit seinen Jüngern entstanden, so sind die Responsen,

<sup>1</sup> Vorrede zu den Novellen zum Traktat *Baba Kama*, Sulzbach 1727: אורח ה' מאוד כפי ובתוך רבים אהללנו הילולא רבה אשר הרים מאשפות אביון כמוני והשבני בין נדיבים במקומן של שכחים והחזירני לנוי ולמקומי מקום חשוב ד' אמות של הלכה היא קהלתנו החשובה ק"ק אייזשטט ושם מצאתי אהלים נשויים לשבת לומדים חריפי לב וגם החזיקו לי אלופי הקהל ישיבה תמידין בסדרן תלמידים בחזרי חמד המקשיב לקולי ולנתי עמהם בעומקא של הלכה ותוספות במס' בבא קמא ומרש"א ומרש"ל ביום של שלמה ה' לי לתמיד לפתח עינים מאירות ולפנים מסבירות בהלכה ורשמתי הכל בכתב אמת . . .

<sup>2</sup> Vorrede zu *Panin Meiroth* III, Sulzbach 1738: עת אכרבה ה' בכל עת תמיד תהלתו כפי ובה' תתהלל נפשי ונפשי ברכי את ה' וכל קרבי את' שם קדשו קדושתו ותהילתו מי יוכל למלל ולהלל הילולא רבא על כל הנמולות והסודים טובים אשר גמלני וער זקנה ושיבה לא עובני ולמקום חשוב ד' אמות של הלכה הביאני ועל כסא הוראה וכסא המשפט לק"ק אייזן שטאט הושיבני בין ננידי' נכבד' עם הם החזיקו' ללמוד וללמד עם תלמידים חשובים בעלי תריסין והרבה ללמדתי מרבתי ומתלמידי יותר מכולן ולנתי עמהם בעומקא של הלכה . . . בישיבה סמיכת חכמים חרופי לב אשר שקדו על דלתותי יום יום וירשון ומה שעלתה מצודתי לפניהם הרצותי ודברתי במאזני צדק שקלתי מה שראוי לעלות על הספר בדיו הרשום בכתב אמת ורשמתי . . .

die „Panim Meiroth“, die seinen Namen begründeten, in vollem Sinne der Niederschlag des ihn umgebenden Lebens. Alle die seelischen Vorgänge im stillen Kämmerlein der unter seiner Obhut stehenden Gläubigen und darüber hinaus, die Zweifel und Gewissensbisse in betreff der von anderen nicht kontrollierbaren Erfüllung des Religionsgesetzes, die Geschehnisse in den gegenseitigen Beziehungen der Geschlechter innerhalb der Familie, die Kämpfe um das Mein und Dein im Berufsleben draußen, die so sehr die Beteiligten interessieren und auch die Uninteressierten interessant finden — all diese Vorgänge, sofern sie ein „Fall“ geworden sind, — das Minderwichtige wurde von den Dajjanim im eigenen Wirkungskreise entschieden — erfuhren ihre Wiederholung in der Amtsstube des Oberrabbiners. Und so kommen wir zu seiner Tätigkeit als Rabbiner und Richter. Die richterliche Tätigkeit des Rabbiners zur Zeit des m<sup>a</sup>h<sup>r</sup>aM AŠ war ganz bedeutend. Einmal war das Rabbinatsgericht seitens der Obrigkeit als erste Instanz anerkannt und mit der nötigen Gewalt ausgestattet und dann hat die noch ganz im jüdischen Gesetz lebende Judenheit auch freiwillig sich dem Spruche des Rabbiners gefügt. So zog jedesmal ein Stück frischpulsierendes Leben in die Studierstube des Forschers ein, um von ihm in seiner Art bearbeitet zu werden. Die Affekte der vor der Entscheidung stehenden Gegner sind ihm lediglich Hilfsmittel zur Feststellung des Tatbestandes, dieser selbst wird, namentlich wenn es sich um einen verwickelten Fall handelt, in allen seinen Merkmalen zu erfassen gesucht, um die richtige Einordnung zu treffen. Bei dieser Subsumtionsarbeit haben wir Gelegenheit, den Scharf- und Spürsinn und die umfassende Gelehrsamkeit des Richters zu bewundern. Nach der klaren Darlegung des Falles wird in der Regel sofort die Quelle angegeben, aus der der Fall abzuleiten ist. Noch leuchtet uns die Zugehörigkeit nicht ein oder zumindest haben wir nicht das Gefühl der Evidenz. Aber nun werden alle Zugänge zu der Quelle freigelegt, wobei es nicht an Zustimmung oder Polemik gegen die größten Autoritäten, die sich mit der Gesetzesstelle beschäftigt haben, fehlt, ähnliche Fälle aus jahrhundertalter Praxis vorgeführt, bis die These, die uns zuerst ohne alle Vermittlung entgegentrat, als selbstverständlich erscheint und wir schließlich nicht umhin können, das zum Schluß gefällte Urteil

zu billigen. Welch hohe Auffassung m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M AŠ vom Amte des Richters hatte, ersehen wir aus seinem Gutachten *Panim Meiroth* II, Nr. 159, in welchem er über die Vorgänge bei den Schiedsgerichten Klage führt, wo die Schiedsrichter nicht Richter, sondern Anwälte ihrer Parteien sind. Die Unzulässigkeit dieses Verhaltens sucht er aus den Quellen zu erweisen und als Parteilichkeit zur Beugung des Rechtes zu brandmarken.<sup>1</sup> Das Gutachten würde als eine Beantwortung einer an ihn gestellten Frage noch keinen biographischen Wert beanspruchen. Dieses scharf geschriebene Gutachten ist aber ein aus eigenem Antriebe gefälltes Urteil zu dem Zwecke, auf die Mißstände der Zeit die Aufmerksamkeit zu lenken und sie durch vernünftige Vorschläge zu beseitigen. Wendungen wie „wehe ihnen, wehe ihren Seelen, die den Namen (Gottes) entweihen und das Recht bis in den Staub herabwürdigen. Die Thora gürtet sich ihretwegen mit einem Sacke (legt Trauerkleider an)“ gewähren uns einen Einblick in die Beschaffenheit seines Wesens.

Von den Rechtsfällen, die m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M AŠ zur Entscheidung vorlagen, seien, um den Interessenkreis einigermaßen kennen zu lernen, einige aus Eisenstadt selbst oder aus der näheren Umgebung hier erwähnt:

A verkauft an B einen Hausanteil, der früher C gehört hat. Nun kommt ein Gläubiger des C und will sich an dem nunmehr im Besitze des B befindlichen Hausanteil schadlos halten, indem er behauptet, A habe niemals die Realität von C erworben. Die Urkunde, mittelst welcher A an B den Besitz, den er von C erworben haben will, übertragen hat, lautet folgendermaßen: „Heute am . . . kam vor uns A und sprach uns folgendermaßen an: Seid Zeugen und schreibet und gebet das Schriftstück in die Hand des B zum Zeugnis und Beweis, daß die Hälfte des Hauses, die ich von unserem Schwager C nach dem Gesetze unserer heiligen Lehre erworben habe, daß diese Hälfte nunmehr dem B geböre . . .“ Das Schriftstück ist von dem Rabbiner und dem Gemeindenotar beglaubigt. Es fragt sich nun, ob die Zeugen die Voraussetzungen des Verkaufes gekannt und diese samt dem weiteren Übergang des Be-

<sup>1</sup> Vgl. auch כתנות אור, Bl. 61<sup>a</sup> zu Ruth 1, 1; ZIPSER in *Literaturblatt des Orients* 1847, Sp. 187; POLLAK in ספר היוכל לכבוד ר' משה אריה בלאך S. 49.

sitzes bezeugten oder lediglich den letzteren. Wenn sie Kenntnis davon hatten, daß A von C den Hausanteil nach dem Gesetze der Thora erworben hat, dann war die nötige Publizität da und es war Sache des Gläubigers, seinerzeit seine Schuld geltend zu machen. Oder haben die Zeugen lediglich die letzte Handlung bestätigt? Die Aussage des C angesichts des Gläubigers ist wertlos.<sup>1</sup>

A trifft mit B ein Übereinkommen, demzufolge B alle Tierhäute, die er von Fleischhauern und Privaten im Laufe eines Jahres vom Tage des Abschlusses erwerben werde, an A um einen bestimmten Preis per Stück zu überlassen habe. Im Laufe der festgesetzten Zeit ist jedoch der Preis so sehr in die Höhe gegangen oder so tief gesunken, daß bei Einhaltung der Abmachung der Verkäufer, bezw. der Käufer weit über die *laesio enormis* geschädigt würde. Ist der Verkäufer zur Lieferung, bezw. der Käufer zur Abnahme verpflichtet?<sup>2</sup> Die Antwort ist sehr eingehend, prüft die Zulässigkeit derartiger Übereinkommen, berücksichtigt die Phasen der Preisbildung, die Lage, in der sich die Kontrahenten befanden, und die Usancen des Ortes etc.

A belangt den C wegen Auslieferung von vier Fässern Honig, die er bei B gekauft habe. B sei sein Schuldner und habe ihm auf Rechnung seiner Schuld den Honig um eine bestimmte Kaufsumme überlassen. C macht geltend, daß B auch ihm Geld schuldig sei und daß er behufs Eintreibung seiner Schuld B besucht, ihn jedoch nicht zu Hause angetroffen habe. Auf seine Frage an die Ehefrau des Schuldners, ob ihr Mann B für ihn Geld zurückgelassen habe, antwortete sie, Geld habe er wohl nicht zurückgelassen, aber C könne den Honig um einen bestimmten Betrag erwerben und den Wert *à conto* der Schuld in Rechnung bringen. Daß dieser Honig bereits verkauft sei, habe er nicht gewußt, möglicherweise sei aber der von ihm gekaufte ein anderer.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> *PM* II, Nr. 2.

<sup>2</sup> *Ibid.* Nr. 8.

<sup>3</sup> *Ibid.* Nr. 20. In diesem sowie in den anderen Fällen ist der Standpunkt der Partei nicht immer maßgebend für die rechtliche Beurteilung der Angelegenheit. So ist hier nicht wesentlich, ob C im guten Glauben gekauft, sondern ob A, der nur das Geschäft in der Absicht, seine Schuld einzutreiben, abschloß, vor C, der das Objekt in fester Hand hat, eine Priorität besitzt.

A hat von der jüdischen Gemeinde ein Grundstück unter der ausdrücklichen Bedingung erworben, daß die Verkäuferin für etwaige Ansprüche seitens der Grundherrschaft keine Haftung übernehme, daß in diesem Falle es vielmehr Sache des Käufers sei, mit der Grundherrschaft ein Einvernehmen zu treffen. Unter derselben Bedingung überließ dann A das Grundstück an B, wegen einiger Differenzen wurde der frühere Zustand wieder hergestellt und der Besitz fiel an A zurück, später einigten sich jedoch Käufer und Verkäufer, wobei auch der Kaufpreis erhöht wurde. Von einem ausführlichen Vertrag wurde diesmal Abstand genommen. Die Zeugen des ersten bestätigten lediglich den neu zustande gekommenen Verkauf mit dem Bemerkten, daß im Bedarfsfalle eine ausführliche Urkunde errichtet werden sollte. Nach dem Verlaufe einiger Zeit machte die Grundherrschaft tatsächlich Ansprüche auf das Kaufobjekt geltend, so daß B sich genötigt sah, mit dem Vertreter der Herrschaft einen Ausgleich zu treffen. B verlangt nun von A den Ersatz der Kosten, da die Bedingungen des ersten Kaufes nicht mehr Geltung hätten, zumal er bei dem zweiten Kaufe den Preis erhöht habe. In dem kurzen Vertrage heißt es auch: „Nötigenfalls soll ein ausführliches Vertragsinstrument errichtet werden.“ Nun übernimmt in der Regel in allen derartigen Verträgen der Verkäufer die Haftung gegen etwaige Anfechtungen dritter. Der Verkäufer jedoch wendet ein, daß der Grund, weswegen der erste Verkauf zurückgegangen sei, nicht etwa darin gelegen sei, weil der Käufer von ihm eine Haftung haben wollte. Die geringe Erhöhung des Kaufpreises sei auch nicht deshalb erfolgt, damit er dem Käufer eine erhöhte Sicherheit biete, sondern, da der alte Vertrag wegen allgemeiner Differenzen aufgehoben wurde, so habe der Käufer, um das Interesse des Verkäufers zu erwecken, den Kaufpreis um wenig erhöht. Niemandem fiel es aber ein, anders als unter den ersten Bedingungen das Geschäft abzuschließen.<sup>1</sup>

A hat eine Forderung gegen einen christlichen Schuldner B. In dem an A ausgestellten Schuldschein verpflichtet sich B, daß im Falle ihm die Obrigkeit das Recht erteile, sein Haus an einen Juden verkaufen zu dürfen, er A dieses zum Kauf

---

<sup>1</sup> Ibid. Nr. 21.

anbieten und ihm auch aus dem Erlöse die Schuld bezahlen werde. Nach Verlauf einiger Zeit erteilte die Obrigkeit dieses Recht an B. Nun aber schloß B ein Tauschgeschäft mit dem Juden C ab, indem sie sich gegenseitig ihre Häuser überließen. Den Mehrwert zahlte C an B bar aus. A macht nun gegen C sein Vorkaufsrecht geltend und will eventuell sein Recht durch die Obrigkeit erzwingen. C aber behauptet, daß ihm der Inhalt dieses Schuldscheines nicht bekannt war und daß überdies B sein Haus nur gegen ein Judenhaus abgeben wollte.<sup>1</sup>

A aus Nikolsburg ließ B aus Rechnitz 1000 fl. gegen einen Schuldschein. A betraute nun C, der sich auf den Markt nach Wien begeben hatte, mit der Eintreibung seiner Forderung. In Wien leistete B eine Zahlung von 800 fl., die auf der Urkunde bestätigt wurde. Nach kurzer Zeit geschah es, daß A und B persönlich zusammentrafen. Auf die Aufforderung zur Begleichung der Schuld leistete B die restliche Zahlung von 200 fl., die A auf einem besonderen Zettel quittiert, da, wie er sagt, der C nach Wien mitgegebene Schuldschein noch nicht in seiner Hand sei. Nun aber kommt C und verlangt von B ebenfalls die Zahlung von 200 fl., da er den Schuldbrief von A erworben habe und daß demnach A nicht mehr Gläubiger von B sei.<sup>2</sup>

Ein schwerkranker Mann bekennt vor seinem Tode, jemandem einen gewissen Betrag schuldig zu sein. Nach dem Tode dieses Mannes melden sich so viele Gläubiger, die ihre Forderungen durch Schuldurkunden erweisen, daß der Nachlaß nicht hinreichte, sie ganz zu befriedigen. Es ist nun die Frage, ob die wohl nicht durch eine Urkunde verbriefte, aber angesichts des Todes einbekannte Schuld („da ein Mensch nicht sündigt, wo er keinen Nutzen hat“) in den Verteilungsschlüssel aufgenommen werden kann.<sup>3</sup>

Die Entscheidung und das Urteil Meir b. Isaks wird aber nicht nur in seinem Kompetenzkreise, sondern auch von weither, auch von größeren Verkehrszentren aus angerufen. Viele dieser Fälle hätten sich allerdings ebenso in der nächsten Umgebung ereignen können und sind mehr eine additive Vermehrung der täglichen Praxis, andere jedoch, über die der Rabbiner von

<sup>1</sup> Ibid. Nr. 59.

<sup>2</sup> Ibid. Nr. 91.

<sup>3</sup> Ibid. Nr. 92.



Eisenstadt gutachtlich sich zu äußern hatte, tragen die Merkmale der großen Welt an sich. So glauben wir, um wiederum auf ein Beispiel aus der Rechtspraxis hinzuweisen, bei der Anfrage des Moses Chagis (*Panim Meiroth* II, Nr. 22) uns in die jüngste Gegenwart mit den desolaten Währungszuständen versetzt. Die gutachtliche Tätigkeit beschränkt sich natürlich nicht auf Rechtsfragen, umfaßt vielmehr wie die unmittelbare Praxis den Kreis des gesamten jüdischen Lebens. Die Anfragenden sind bald Schüler, die den persönlichen Umgang des Angefragten genossen und ihm nicht nur praktische Vorfälle vorlegen, sondern auch exegetische Aufklärungen von ihm sich erbitten, bald Rabbiner, die sich in verwickelten Fällen ein abschließendes Urteil nicht zutrauen und deshalb sich an die Autorität des מ<sup>ה</sup>ר<sup>מ</sup> אש wenden, bald anerkannte Gelehrte, die die Wohlmeinung des berühmten Kollegen einholen. Namentlich bei Toterklärungen verschollener Männer waren solche Sammelgutachten üblich. Selbst die größten Autoritäten trauten sich nicht, in der Furcht, daß die Beweisaufnahmen irgendwelche Lücken aufweisen könnten, die meist jungen, unglücklichen Ehefrauen ohneweiters freizugeben. Oft zog sich ein solcher Fall Jahre hindurch, während welcher Zeit immer neue Gutachten von Berühmtheiten hinzukamen. Solche „Arme verdüsterten, verscheuchten Gemütes“ in das Leben zurückzuführen, hat unser Meir b. Isak „durch eifriges Durchsuchen aller Spalten und Ritzen des Gesetzes, durch helles Beleuchten aller Dunkelheiten“<sup>1</sup> sich redlich bemüht.<sup>2</sup> Bei der Betrachtung dieser vielfachen so intensiven Tätigkeit können wir nunmehr begreifen, wie lieb ihm sein Heim, „die vier Ellen der Halacha, seine würdige Gemeinde Eisenstadt“,<sup>3</sup> war.

Aber trotzdem dieser enge Raum sich so sehr um ihn weitete, ihm genügend Betätigung bot und die Muße für die literarische Bearbeitung des weitschichtigen Stoffes gewährte, finden wir unseren Rabbi auch in der Eisenstädter Periode auf

<sup>1</sup> *Panim Meiroth* II, Nr. 114.

<sup>2</sup> *Panim Meiroth* I, Nr. 29, 48, 50, 89; II, Nr. 18, 32, 47 <sup>[a]</sup>, 47 <sup>[b]</sup>, 55, 65, 114; III, Nr. 2, 40. Zu dieser Kategorie gehören auch die vielen Gutachten wegen Gültigkeit von Scheidebriefen, die irgendeinen formellen Fehler aufwiesen.

<sup>3</sup> *Panim Meiroth* II, Bl. 23<sup>d</sup>.

Reisen, einmal, wie es heißt, unfreiwillig, worauf noch zurückzukommen sein wird. In der Jugend führten ihn seine Reisen in gar viele Gegenden Polens, das seine Heimat zu sein scheint, Deutschlands, Mährens usw. Freilich hat man sich unseren Gelehrten nicht vorzustellen als einen, der mit dem Zwecke fährt, sich Land und Leute anzusehen, obzwar auch dies oft Menschen seines Schlages nicht fremd war. Aber die Materien, mit denen sich der Forschende zu Hause beschäftigt, geben ihm auch auf Reisen zu denken. Einmal wurde er sogar auf der Reise von einem Traum beglückt, der ihm die richtige Lösung einer schwierigen Stelle brachte.<sup>1</sup> Ihm war die Erforschung der Lehre und ihre Verbreitung, die Regelung der Geschehnisse nach ihren unverbrüchlichen Bestimmungen eine Notwendigkeit des Lebens, der gegenüber alles andere nur unwesentlich erschien. Dieses verleiht seinem Wirken auf der letzten Station seines Lebens in dem von seinem Ursprungslande so verschiedenen Westungarn jene Geschlossenheit und Ganzheit, die wir an ihm bewundern.

Woher kam Meir b. Isak? Was wissen wir von seinem äußeren Lebenslauf? von seiner Abstammung? Leider nicht so viel als wir wissen möchten. Einiges teilt er uns selbst in der Vorrede zum ersten Bande seines Responsenwerkes mit, das aber nicht ausreicht, auf unsere Fragen eine erschöpfende Antwort zu geben. Wir erfahren hier, daß er in Sochaczew<sup>2</sup> in Polen 10 glückliche Jahre im Hause seines sehr angesehenen Schwiegervaters Moses Sochaczewer,<sup>2</sup> der Vorsteher des Kreises von Posen war, zubrachte. In diesen ersten Jahren seiner Ehe konnte Meir, aller Sorge ledig, sich ganz dem Studium hingeben. Der freigebige Schwiegervater, der in seinem Hause ein Lehrhaus mit einer reich ausgestatteten Büchersammlung unterhielt, sorgte auch aufs glänzendste für die leibliche Nahrung seines gelehrten Schwiegersohnes und dessen Familie. In Sochaczew finden wir im Jahre 1693 den noch jungen Mann

<sup>1</sup> דבר זה למדתי בחלום במלון בער"ה ניסן שנת תפ"ה Bl. 47<sup>a</sup> כתנות אור

<sup>2</sup> Man würde geneigt sein, Sochaczew nicht als Wohnort des Moses anzusehen, da in diesem Falle die Bezeichnung „Sochaczewer“ überflüssig, ja unrichtig erscheint. Da jedoch unser Meir erwiesenermaßen (s. das Folgende) dort gelebt hat, so muß der Beiname des Kreisvorstehers durch seine amtliche Wirksamkeit außerhalb seines Wohnortes erklärt werden.

im Rabinatskollegium, mit dem Rabbiner, dem „frommen Gaon“ Moses, im gelehrten Verkehr.<sup>1</sup> Bald aber wendete sich sein Schicksal. Seinem Ernährer, der ein offenes Haus und eine offene Hand hatte, fiel bald die größere Aufgabe zu, vierundzwanzig auf Grund einer falschen Verdächtigung eingekerkerte Juden vom sicheren Tode zu retten. Der edle Mann ruhte nicht, sprach bei den höchsten Beamten, ja beim Könige vor, bis es ihm noch vor der Einleitung des Inquisitionsverfahrens gelang, die Unschuld ans Licht zu fördern und die Denunzianten zu entlarven. Diese fortgesetzten Bemühungen unter Hintansetzung der eigenen Interessen verschlangen ganz sein und seiner Kinder Vermögen.<sup>2</sup> Nun sah sich Meir vor die Notwendigkeit gestellt, für sich selbst zu sorgen. Er nahm deshalb eine Rabbinerstelle in Szydlowiec an. In der kleinen Gemeinde, wo der Rabbiner alle praktischen Agenden allein zu besorgen hatte und keine Muße für eine gelehrte Tätigkeit fand, fühlte er sich jedoch nicht wohl. Das Glück bescherte ihm in der Person Simson Wertheimers einen Gönner, der ihn nach Worms brachte. In Worms, der Vaterstadt Wertheimers, verlebte Meir etwa zwei Jahre als Klausrabbiner im gelehrten Verkehr mit seinen Kollegen sowie mit Jair Chajjim Bacharach, dem berühmten Verfasser der Rechtsgutachten „Chawoth Jair“. Der Plan Wertheimers, ein seinen Namen tragendes Lehrhaus zu errichten und seinem Schützling eine gesicherte Stellung zu bieten, konnte

<sup>1</sup> Quellenangabe in der weiter unten folgenden Liste der Gelehrten, mit denen Meir b. Isak in persönlichem Verkehre stand.

<sup>2</sup> ... כי כל ימי בני הכלים נחבאתי לישב בקרן זווית בחזותי בבית חמי הראש והקצין פרנס ומנהיג המדינה דגליל פיונא כבוד מוהר"ר משה סאכטשוור ז"ל אשר ון ופרנס אותי ואת ביתי עשר שנים רצופי מזונות על שלחנו נתן לי לחם לאכול ובגר ללבוש לי ולכל בני והייתי חבוש בבית מדרשו וחדר מעולה שבביתו בית מלא ספרים ושוב עין הוא יברך זה משה אשר ביתו היתה פתוחה לרוחה בהכנסת אורחים והרבה צדקות עשה עם ישראל וצדקתו עומדת לעד שהציל כ"ד נפשות מישראל אשר בברול בא נפשם במשפט הגדול טריבנאל בלובלין מחמת ע"ש בעו"ה וזה ידוע ומפורסם אשר כל באי לא ישיכון ולא ישינו ארחות חיים והוא כתוא מכמר אשר אין רחמים עליו נכמר וחמי הקצין שם נפשו בכפו בחמלת ה' ברוב עין השתדלותו נתן לו ה' חן בעיני המלך והשרים היושבים ראשונה במלכות פולין והציל את כולם נכנסו בשלום ויצאו בשלום ושביב דגור לא שליט באחד מהם ולא זו אף זו שהשיג קנסות גדולות על המעלילים לאלפים ולרבבות אשר אין זכרון לראשונים וגם לאחרונים מהשתדלות הגדול שלא חס על נפשו ומאורו כאשר ידוע ומפורסם למנהיגי קציני גליל פיונא ולמנהיגי קציני ק"ק לובלין ועפ"ה גלגולי דברים אלו יצא נקי מכל נכסיו ונכסי בניו ...

wegen des ausgebrochenen Erbfolgekrieges, dessen Schauplatz insbesondere die Rheinlande waren, nicht verwirklicht werden. Wertheimer hörte aber nicht auf, für seinen Freund zu sorgen. Durch seinen mächtigen Einfluß gelang es ihm, Meir das Rabbinat in der ansehnlichen mährischen Gemeinde Proßnitz zu verschaffen. Mai 1702 trat er unter großen Ehren seine neue Stelle an.<sup>1</sup> Während seiner mährischen Wirksamkeit befestigte sich sein Verhältnis zu Wertheimer, als dessen gelehrter Berater und ständiger Begutachter er in dieser Zeit erscheint. Von Proßnitz aus trat er auch in persönliche Berührung mit den größten Autoritäten der Zeit, mit David Oppenheim, Abraham Broda u. a. Hier entstand auch der erste Band seiner Responsensammlung, die noch mehr als die späteren Werke von seiner tiefgründigen Gelehrsamkeit und seinem scharfen Verstand Zeugnis ablegen. Aus unbekannten Gründen verließ er nach etwa zehnjähriger Wirksamkeit Mähren, um merkwürdigerweise nach Szydlowiec, seiner ersten Stelle, zurückzukehren. Diesmal gestaltete sich jedoch sein Schicksal freundlicher. Die Gemeinde verbesserte nicht nur die materielle Position ihres berühmt gewordenen früheren Rabbiners, sondern sorgte auch für die Erhaltung einer höheren Talmudschule. Von Szydlowiec kam er wiederum in die Einflußsphäre Wertheimers, nach Eisenstadt, wo er dann bis zu seinem 1744 erfolgten Tode verblieb.

Wollen wir auf Grund der gebotenen Zeitangaben sein Geburtsjahr bestimmen, so können wir es nur annähernd fixieren. Wann der Zeitpunkt seiner Verheiratung war, ist nicht angegeben. Wir wissen nur, daß er zehn Jahre nach diesem Zeitpunkte in Sochaczew verlebte und dort, also innerhalb dieser zehn Jahre, Dajjan war. Wir wissen demnach nicht, in welches der zehn Jahre das bezeugte Jahr 1693 fällt. In eines der ersten drei Jahre kann es nicht fallen, da wir ihn um die Wende des Jahrhunderts in Worms antreffen.<sup>2</sup> Auch das vierte oder fünfte kann es nicht gut sein, da einige Zeit für seine Wirksamkeit in Szydlowiec, die zwischen 1693 und 1700 fällt, nötig

<sup>1</sup> Brief Wertheimers an seinen Vater d. d. 4. Ijjar (lies Siwan) 462 bei KAUFMANN, *Urkundliches aus dem Leben Samson Wertheimers*, S. 122—123.

<sup>2</sup> Die Dauer seines Aufenthaltes in Worms gibt er mit ימים ועשר an, demnach nach der überlieferten Erklärung zur Stelle Gen. 24, 55 ein Jahr und zehn Monate. 1702 ist er schon in Proßnitz.

ist. Seine Heirat fällt demnach zwischen 1683 und 1688. Nehmen wir an, daß er im Alter von 16—18 Jahren heiratete, so fällt seine Geburt zwischen 1665 und 1672.<sup>1</sup>

Über seinen Geburtsort und sein Elternhaus haben wir gar keine Nachricht, über seine Abstammung die wichtige Mitteilung, daß Sabbatai b. Meir Cohen, der berühmte Verfasser der „Sifthe Cohen“ (ש"ך), sein Onkel war, auf den der Neffe sehr stolz war und den er (דודי הש"ך) oft in seinen Schriften zitiert. Eigentlich war Sabbatai sein Großonkel, wie wir dies zwei Stellen entnehmen.<sup>2</sup> Die Schwester Sabbatais war nämlich Großmutter Meirs. Ob Isak, der Vater Meirs, der Sohn oder der Schwiegersohn einer Tochter Meir Cohens war, kann wiederum nicht festgestellt werden.

Der Vater Meirs, Isak, scheint keine Gelehrsamkeit besessen zu haben. Der Sohn, der ihn öfters in der Unterschrift erwähnt, bezeichnet ihn mit der Titulatur „hrr“ und teilt nirgends etwas in seinem Namen mit.

Von seinen Geschwistern kennen wir seinen Bruder Moses, mit dem er in gelehrtem Briefwechsel stand.

Von seiner sonstigen Verwandtschaft begegnen uns Pinchas b. Elieser ha-Cohen, Rabbiner in Sochaczew, der sich als den Mann einer Tante und Blutsverwandten (ש"ב) unseres Meir bezeichnet, Josef Meir b. Moses, Rabbiner in Hannover, ebenfalls blutsverwandt, Mordechai, Rabbiner in Krotoschin, und dessen Sohn Moses, welche beide Meir mit ש"ב bezeichnet. Als ש"ב von ihm bezeichnet sich auch Saul b. Moses in seinem Responsenwerke *Gibeath Schaul*, Nr. 109.

Die Gattin Meirs, die Tochter Moses Sochaczewers, den wir oben kennen gelernt haben, hieß Finkel. Sie starb am 12. Nissan 490 = 30. März 1730 in Eisenstadt, ohne daß ihr

<sup>1</sup> In dem einen Falle wäre er 1693 28 Jahre, in dem andern 21 Jahre alt gewesen; מ"ר ינוקא בשנין (Approbation zu den Novellen zum Traktate Zebachim) würde auch für den ersten Fall passen.

<sup>2</sup> *Panini Meiroth* I, Bl. 28\* nennt er Meir, den Vater Sabbatais, אב"י אב"י רבתי, also Vater seiner Großmutter. Ebenso bezeichnet Nachum, der Bruder Sabbatais, in der mehrerwähnten Approbation zu זכרונות unsern Meir als Enkel seiner Schwester (in derselben Approbation ist Zeile 17 זכ"ל in אב"י zu verbessern). Sonst nennt Meir Sabbatai nur דודי ohne זכ"ל. Daher wohl die Angabe bei Eisenstadt קדושים S. 189, die Mutter Meirs wäre die Schwester Sabbatai Cohens gewesen.

Grabstein erhalten geblieben ist. Gerade bei der Aufstellung dieses verloren gegangenen Gedenksteines hielt der verwitwete Gatte eine Rede zu ihrem Andenken, in welcher die Tugenden seiner Frau, „die wahrhaft eine Mutter alles Lebenden“ war, gepriesen werden.<sup>1</sup> Der Konskriptionsliste vom 6. Dezember 1735 entnehmen wir, daß er zum zweitenmal verheiratet war. Als Mitglieder des Hausstandes werden angegeben: Gattin, zwei erwachsene Kinder, zwei Diener, ein Dienstbote, zusammen sieben Personen.

Über seine Haushaltung in Eisenstadt, seine Stellung zu den Gemeindemitgliedern, seine Lebensführung, sein Verhältnis zu den anderen Gemeinden, die zusammen die sogenannten Scheba Kehiloth (Sieben-Gemeinden) bildeten, haben wir nur spärliche Nachrichten. Sein Gehaltskonto befindet sich im Gemeindebuche auf Bl. 4<sup>a</sup>—5<sup>a</sup>, 50<sup>a</sup>—50<sup>b</sup>, 70<sup>b</sup>—71<sup>a</sup>, 72<sup>a</sup>. Er bezog seit seiner Anstellung bis zu seinem Tode ein fixes Gehalt von 4 fl. wöchentlich, das jährlich zum Betrage von 215 fl. abgerundet wurde. In einem Schaltjahre, also einem Jahre mit 13 Monaten, betrug sein Gehalt 231 fl. 1721 quittiert er שכירת הרבנות (Gehalt als Rabbiner), ohne daß die Summe genannt wird, und שכירות עבד הדירה (Wohnungszulage) im Betrage von 80 fl. Wir wissen demnach nicht, ob in der Summe von 215 fl. das Wohnungsgeld auch inbegriffen ist. Das Konto der ersten zwei Jahre ist nicht abgeschlossen und enthält im ganzen Zahlungen von zusammen 356 fl. 30 kr., darunter für Wohnung viermal zu 10 fl. und 3 fl. 30 kr. an „den Zimmermann für Verschlag im Hause des R. Asriel Brilin“. In den weiteren Rechnungen wird die Wohnung nicht mehr erwähnt. Bl. 72<sup>a</sup> zum Jahre 502 lesen wir, daß dem Rabbiner „wegen der Erneuerung“ (עבודת החדשות), d. i. anlässlich der Wahl des Gemeindevorstandes, ein Zentner Fleisch und ein Golddukaten = 11 fl. 12 kr. gegeben wurde. Das Geschenk für den Vortrag am Sabbath ha-Gadol (עבוד דורן) betrug im Jahre 504/1744 und wohl

<sup>1</sup> ודבר זה דרשתי בעת עמידת מצבה על קבר אשתי אשת: Bl. 18, כתנות אור:  
נעורים מרת פינקל שהלכה לעולמה ב"ב ניסן שנת ת"ץ והמפורסמות אין צריכין  
ראיה ממעשיה הטובים ומגמילת חסד אשר עשתה עם החיים ועם המתים עם עניים  
ועם עשירים ממש היתה אם כל חי ובוודאי לזכרון שמה אינה צריכה למצבה כי  
מעשיה הטובים הם זכרונה אלא לזכות לכל ישראל ולבנינו יוצאי חלציה שידעו מקומה  
להשתטח על קברה להתפלל...



auch früher 3 fl. 20 kr. Wie bereits mitgeteilt, ist das Ernennungsdekret Meir b. Isaks, aus welchem wir den Umfang der Nebeneinkünfte ersehen könnten, nicht erhalten. Aus einer mir vorliegenden, von Meir b. Isak eigenhändig geschriebenen Entscheidung in einer Besitzstörungsangelegenheit ist zu ersehen, daß die beiden Streitgegner einen Betrag von 24 Batzen (שכר מירחא, Lohn für die Mühe) abführten, der gewiß nach einem Schlüssel unter dem Vorsitzenden und seinen Beisitzern verteilt wurde. Aus der S. 63 reproduzierten Entscheidung entnehmen wir, daß diese Entschädigung 6 böhm. Groschen betrug. Daß m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M Aš auch Rabbiner des Landes, d. h. der Sieben-Gemeinden, war, bezeugt die Grabschrift. In der Überschrift zur Approbation des Werkes דת א"ש von Uri Schraga Chalfan, Berlin 1743, wird er sogar als Rabbiner des ganzen Landes Ungarn bezeichnet. Er selbst erwähnt meines Wissens nur einmal<sup>1</sup> diesen erweiterten Wirkungskreis, in seiner Unterschrift zu dem bereits S. 52—53 erwähnten Gutachten betreffend Schiedsgerichte vom Donnerstag, 18. Schebat 491, wo er נאם מאיר חונה בן א"ש והמדינה unterschreibt. Es ist daher von Interesse, aus einer sicheren Quelle zu erfahren, daß er tatsächlich Landrabbiner der genannten Gemeinden war. In seinem Aufsatz ר' מאיר בן יצחק אשכנזי ספר היוכל לכבוד ר' משה אריה בלאך in הנקרא מהר"ם א"ש (*Emlékkönyv Bloch Mózes . . .*), S. 56 ff. teilt M. POLLAK aus dem Mattersdorfer Gemeindebuche ein Schreiben des Berusch Eskeles an die Vorsteher der Gemeinden vom Donnerstag, 2. Adar 485/1725 mit, in welchem der Nachfolger Simson Wertheimers, der nunmehrige Oberlandesrabbiner, sie auffordert, das nach einem dort angegebenen Repartierungsschlüssel festgesetzte Gehalt an den Rabbiner von Eisenstadt im Betrage von 125 fl. jährlich ungesäumt weiterzuzahlen.

Sein Gehalt in Eisenstadt selbst wird dem Rabbiner nicht in festgesetzten Terminen, sondern jeweilig, offenbar nach Bedürfnis, durch ein Mitglied der Gemeindeverwaltung gegen Quittung ausgezahlt und auf sein Konto gebucht. Am Schlusse des Jahres, das vom Zeitpunkte der Anstellung läuft, quittiert der Rabbiner überdies auf dem Kontoblatt im Gemeindebuche

<sup>1</sup> [Korrekturnote.] Die undatierte Vorrede zu כתנות אור unterschreibt er: נאם מאיר חונה בן א"ש והמדינה



den Empfang des Gehaltes für das ganze Jahr. Dieser Vorgang wurde übrigens auch bei den anderen Angestellten der Gemeinde beobachtet.<sup>1</sup> Nur die Einträge und Quittung des Jahres 484/1723—4 weisen einen andern Empfänger auf. Während die Einträge gewöhnlich „es wurde an den Rabbiner unserer Gemeinde auf Rechnung seines Gehaltes der Betrag von . . . ausgefolgt“ lauten, heißt es im Eintrage vom Freitag, 4. Tebeth 484 und in dem vom Montag, 14. Tebeth desselben Jahres: „Am . . . empfing die Rabbinerin durch ihren Sohn מ' א' (= m'rr Itzik) den Betrag von . . .“ Die Quittung über den Empfang des ganzen Jahresgehaltes folgt am selben Tage durch den Empfänger und lautet: קבלתי שכירת הרבנות סך . . . ובה הבן ככה האב כי קבלתי בפקודת אבי ואמי הרבנית שתי מ' א' טבת שנת תפ"ג ער ר"ה טבת שנת פד"ה ולראי' באתי על ההתום י' ב' י"ד מכתפ"ד לפ"ק נאו' הק' יצחק ב"הרב „Ich empfing das Rabbinergehalt im Betrage von . . . und die Kraft des Sohnes ist wie die Kraft des Vaters, da ich es im Auftrag meines Vaters und meiner Mutter, der Rabbinerin, für die Zeit vom Neumondtag Tebeth 483 bis Neumondtag Tebeth 484 empfing. Als Beweis folgt meine Unterschrift, Montag, 14. Tebeth 484, so spricht der geringe Isak, Sohn des Rabbiners m'rr Meir, Oberrabbiners der Gemeinde Eisenstadt“. Der nächste Eintrag ist erst vom Dienstag, 8. Siwan 484, also nahezu fünf Monate später, datiert und lautet: „ . . . er empfing auf Rechnung seines Rabbinatsgehaltes . . .“, also diesmal schon wiederum Meir b. Isak selbst. Bemerkt sei noch, daß die zwei an die Frau durch den Sohn geleisteten Zahlungen den Restbetrag vom verflossenen Jahre ausmachen, sich also auf bereits fällig gewordenes Gehalt beziehen, und daß nicht nur die Quittung, sondern auch die Einträge von der Hand Isaks herrühren. Warum hat die Gemeinde innerhalb der fünf Monate des nächsten Jahres keine Zahlung geleistet? Wie dem auch sei, aus dieser Quelle kann jedenfalls auf eine Abwesenheit Meirs geschlossen werden, die längstens den Zeitraum vom Sonntag, 1. Kislew 484 = 28. November 1723, wo er noch als Empfänger erscheint, bis Dienstag, 8. Siwan 484 = 30. Juni 1724, wo er wieder als solcher auftritt, umfassen konnte.

<sup>1</sup> Vgl. den Fall *Panim Meiroth* II, Nr. 17.

Diese Feststellung wäre nicht von besonderem Interesse, wenn wir hiebei nicht auf einen Punkt im Leben des m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> Aš stoßen würden, der bis auf den heutigen Tag keine Aufklärung gefunden hat. Schon ZIPSER<sup>1</sup> hat auf drei Stellen in den Schriften des m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> Aš hingewiesen, aus denen hervorzugehen scheint, daß dieser unfreiwillig Eisenstadt für einige Zeit verlassen mußte. Die Antwort d. d. Mittwoch (lies: Donners- tag), 4. Ab 483 = 5. August 1723 (*Panim Meiroth* II, Nr. 129) schließt mit folgenden Worten: „Dies die Worte dessen, der in tiefster Sorge mit gebrochenem Herzen betet, daß Er uns vor falscher, lügnerischer Zunge behüten möge und in Erfüllung gehe, was von den Bösewichtern gesagt wurde [Jes. 8, 10]: ‚Haltet Rat und beschließet, es wird nicht ausgeführt werden‘, heute Mittwoch, den 4. Menachem 483 nach der kleinen Zahl.“<sup>2</sup> Diese Stelle, die allgemein von „lügnerischer Zunge“ redet, wird durch eine andere einigermaßen erhellt, woschon „Ver- leumder, Denunzianten“ in die Erscheinung treten. Im nach- gelassenen Werke zum Pentateuch wird erwähnt „die Moral- rede, die ich vor dem versammelten Volke hielt, als ich mit denen zog, die nach Polen Verleumder wegen flüchten mußten“.<sup>3</sup> Von einer tatsächlich gemachten weiten und beschwerlichen Reise erfahren wir *Panim Meiroth* II, Nr. 130, wo der Autor am Anfange die soeben beendete Reise erwähnt und mit der bezeichnenden Wendung schließt: „Dies die Worte dessen, der

<sup>1</sup> *Literaturblatt des Orients* 1847, Sp. 186—187.

<sup>2</sup> כ"ד המתפלל כלב נשבר ונדכה ולבי רואה בקרבי שיצילנו משפת שקר ולשון רמיה ויקיים ברשעים עזו עצה ותופר היום יום ד' מנחם תפ"ג לפ"ק. רדוש דרשתי בתוכחת מוסר לעם בקהל המון חונג בחודש מנחם שנת תפ"ג.

<sup>3</sup> (בתנ"ך אור) כשיצאתי באלו הן הגולים למדינת פולין מחמת מלשינים (Abschnitt 1. c., daß auch Andere flüchten mußten. Indes ist die *Makkoth* 2, 1 entnommene Redensart hier durchaus nicht eindeutig, כשיצאתי באלו הן הגולים könnte ebenso heißen: „als ich mit denen wegzog, die ebenfalls flüchten mußten“ wie „als ich als Flüchtling wegziehen mußte“, wobei אלו הן הגולים als Klasse zu verstehen ist, ohne daß an andere Flüchtlinge, gedacht werden muß. Unklar ist auch, ob הגולים im Sinne der Mischna, also Flüchtlinge, oder im Sinne von Ausgewiesenen zu verstehen ist. Endlich muß der Begriff von גולה mit כשיצאתי nicht notwendig im Zusammenhange stehen. Nach dem bloßen Wortlaute könnte man auch die Stelle deuten, daß der Redner frei- willig einen Zug von גולים begleitet habe, etwa um für sie tätig zu sein, ohne daß er selbst zu ihnen gehörte.

unter Seufzen, unter welchem der Körper zusammenzubrechen pflegt, schreibt heute am Sonntag, den 24. Adar, 'Erlösung für meine Seele' nach der kleinen Zeitrechnung . . . unterfertigt hier in der Gemeinde Eisenstadt.<sup>1</sup> Aus diesen Stellen schließt ZIPSER, daß m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> AŠ infolge einer Denunziation flüchten mußte und daß die Verbannung etwa acht Monate, von Ab 483 bis Adar 484, gedauert habe. Diese scheinbar zwanglos aus den Quellen sich ergebende Annahme hat jedoch ihre Schwierigkeiten. Zunächst ist die angeführte Wendung im Responsum Nr. 130 im Munde eines von der Verbannung Zurückgekehrten höchst befremdend. Auch das für das Jahr 484 naheliegende Chronostich פרת „Erlösung“ bedeutet eher einen Wunsch als einen tatsächlichen Zustand. Die Ursachen, um derentwillen wir m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> AŠ in gedrückter Stimmung sehen, scheinen auch nach der Rückkehr in die Heimat nicht behoben zu sein. Ist er nunmehr in Eisenstadt geblieben oder unternahm er eine neue Reise, die etwa bis zum Monate Siwan dauerte, weshalb er erst in diesem Zeitpunkte im Gemeindebuche nochmals auftritt? Eine größere Schwierigkeit ist die, daß er im Gemeindebuche in den Monaten Ab 483 bis Kislew 484 gar nicht abwesend erscheint, denn sein Konto weist am 14. Ab, 2. Elul, 14. Elul 483 sowie 4. Cheschwan, 1. Kislew 484 Zahlungen an ihn aus. Sollten diese Zahlungen trotz נתין להרב רקחלתי wie die zwei oben besprochenen ebenfalls an die Gattin geleistet worden sein? Oder sollte vielleicht nicht die Auffassung, der ich zuneigen möchte, berechtigt sein, daß es sich überhaupt nicht um eine Angelegenheit, die m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> AŠ persönlich anging, und also auch nicht um eine Verbannung handelt? Gegen diese scheinen mir die angeführten Stellen kein besonderes Gewicht zu haben. Die erste Stelle scheint mehr den Zustand des besorgten Führers als ein persönliches Leid widerzuspiegeln, wobei allerdings die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Handschrift des Verfassers שיצילני „daß er mich errette“ statt שיצילני „daß er uns errette“ gehabt hat. Wie wenig die zweite Stelle eindeutig ist, habe ich S. 66, n. 3 hervorgehoben. Das feierlich versammelte Publikum קהל העם scheint mir auch nicht das richtige zu sein für einen Mann, der im Begriffe ist, heimlich zu entfliehen.

כ"ד הכותב באותה השו"ת נפדו של אדם היום יום א' כ"ד אדר פד"ה  
לנפשי לפ"ק נאם . . . היום זה ק"ק א"ש.  
5\*

Daß aber die dritte Stelle für einen Mann, dessen Unschuld zutage getreten und der nunmehr die Heimat betreten darf, durchaus nicht zutreffend ist, ist völlig klar. Der Vollständigkeit halber sei noch auf den Passus „והחזרתי לני ולמקומי“ „er ließ mich in meine Wohnung und meinen Ort zurückkehren“ in der S. 51, n. 1 wiedergegebenen Stelle aus der Vorrede zu den Sulzbach 487/1727 erschienenen *Chiddusche Hilchoth Baba Kama* verwiesen, aus der man schließen könnte, daß der Autor an das fragliche Ereignis denkt. Aber auch diese Stelle hat keine entscheidende Beweiskraft, da m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M AŠ auch nach 1724 weite Reisen unternommen hat, die damals nicht ganz frei von Gefahren waren. Indes alle diese Gründe und Gegengründe können in uns nicht ein Gefühl der Evidenz erzeugen, die uns nötigen würde, die Tatsache zu bejahen oder unbedingt zu verwerfen. Die lokalen Quellen, insbesondere das Gemeindebuch, wo man eine Auskunft über einen derartigen Vorfall erwarten würde, enthalten nicht die geringste Andeutung. Was KAUFMANN<sup>1</sup> nach Eisenstädter Überlieferungen mitteilt, muß man auf sich beruhen lassen. So sind wir leider nicht in der Lage, auf die Erlebnisse zu kommen, die dem Gelehrten seine Ruhe verscheuchten und ihn zu weiten und mühevollen Reisen bestimmten.

Über seine Stellung als Rabbiner gewährt uns das Gemeindebuch einige Aufschlüsse. Es sind darin etwa dreißig Entscheidungen eingetragen, die unter seinem Vorsitze getroffen wurden und da fällt uns auf, daß diejenigen Entscheidungen, die mit einer kommunalen Angelegenheit in irgendeiner Berührung stehen, nicht von dem Rabbinat allein, sondern auch vom Vorstande mitunterzeichnet sind. Rein städtische Angelegenheiten, beispielsweise Einbürgerungen, Armenpflege, Anord-

---

*Samson Wertheimer*, S. 66, n. 2. Daß die angebliche Flucht nicht drei Jahre dauern konnte, hat schon K. mit Bezug auf ZIPSER bemerkt. Aus dem Jahre תפכ (nach שבט) sind übrigens vier Gutachten datiert, wo es ausdrücklich heißt פה ק"ק א"ש חותם, P. M. II, Nr. 111, 114, 119, 120. Zwei von ihnen unterschreibt er בחפז, בהחיצה. Vielleicht hat dies den Anlaß gegeben, ihn schon 1722 wegziehen zu lassen. Was gar EISENSTADT, דעת קדושים S. 190, Anmerkung \*\* im Namen M. HOROVITZ mitteilt, entbehrt ganz einer Grundlage. Der Name Jakobs, eines Sohnes von m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M AŠ, findet sich überhaupt nicht im Gemeindebuche, geschweige denn seine Unterschrift auf Entscheidungen an Stelle des abwesenden Oberrabbiners.

nungen (Tekkanoth)<sup>1</sup> werden wohl unter Zuziehung des Oberrabbiners (. . . בצירוף כבוד הרב) aber eigentlich vom Vorstande verhandelt und beschlossen. Die Anwesenheit des Oberrabbiners als der ersten Persönlichkeit in der Gemeinde war nicht nur eine Sache des Taktes, sondern auch eine sachliche Notwendigkeit, da die Beschlußfassung im Sinne der Tradition und des Religionsgesetzes erfolgen mußte. Wie sehr aber der Gemeindevorstand auf seine Kompetenz bedacht war, ersehen wir aus einem Fall, über welchen ich bereits an anderer Stelle berichtete,<sup>2</sup> wo ein unter Zuziehung des Oberrabbiners gefaßter Beschluß mit der Begründung, „diese Worte sind irrtümlich und ohne unser Wissen geschrieben. Der Oberrabbiner hat hierin geirrt“ reassumiert wurde.<sup>3</sup> In diesem Falle, wo es sich

<sup>1</sup> Noch bis zum heutigen Tage leben im Gedächtnisse der Gemeinde Eisenstadt die Tekkanoth מ"ה ר"מ א"ש gegen das Kartenspiel. Diese im Jahre 1730 irgendwelcher widrigen Zustände wegen (באשר שראינו שמירה) הדין מתחלה בקהלתינו ומי שאמר לעולמו די יאמר לצרתינו די ע"כ אמרנו לעיין gefaßten Beschlüsse gegen das Tragen von Reifröcken, Kartenspiel etc. haben ihre weit zurückreichenden Analoga in den Luxus- und Sittenverordnungen anderer Gemeinschaften. Die Reifröcke sind zwar erst im 18. Jahrhundert in Mode gekommen, Kleiderordnungen sind jedoch von jüdischen Gemeinden und städtischen Verwaltungen schon lange vorher erlassen worden. Das Spiel in jeder Form verbieten schon die Tekkanoth ש"מ (= Speier, Worms, Mainz). Zum Gegenstande vgl. *Monatsschrift für Gesch. u. Wiss. d. Judentums* 1902, S. 254; GÜDEMANN, *Geschichte des Erziehungswesens und der Kultur der abendländischen Juden* I, S. 260 und die Quellen; M. MANNHEIMER, *Die Juden in Worms*, S. 12; תשובות הרשב"א I, Nr. 180; MARGOLIOUTH, *Cat. of the Hebrew and Samar. Mss.* I, S. 73 und II, S. 63; STEINSCHNEIDER, *Cat. Hamburg*, Nr. 310; ROSANES, *כתובות*, I, S. 48; שו"ת רש"ם I, Nr. 84; *Revue des études Juives* XLI, S. 25; G. WOLF, *Die alten Statuten der jüdischen Gemeinden in Mähren*, S. 73, § 280; *Quarterly Review* V, S. 513—515; WEISZ, *Kat. D. Kaufmann*, S. 72, Nr. 76; *Jahrbuch der jüdisch-lit. Gesellschaft* XI, S. 88—89; *Rivista Israelitica* V, S. 97, Nr. 3; WEINBERG, *Gesch. d. Juden in der Oberpfalz*, S. 70, § 25; FREUDENTHAL in *Kaufmann-Gedenkbuch*, S. 593 und Quellen; J. ABRAHAMS in *Öst. Wochenschrift* 1889, S. 502—504; BAMBERGER, *Spielverbote bei den Juden in Jeschurun* red. WOHLGEMUTH IV, S. 516—521.

Da in unseren Tekkanoth auch das Spazierengehen von Jünglingen mit Mädchen, das Halten einer verheirateten Hausbedienten verboten ist, so scheint die unmittelbare Ursache Kindersterblichkeit gewesen zu sein, da man diese als Folge von Sittlichkeitsvergehen ansah.

<sup>2</sup> *Inschriften* II, S. 170.

<sup>3</sup> דברים כאלו המה נכתבים בטעות וכשנראה יצא מלפני הרב אב"ד נר"ו וכלי ידיעתנו נכתב.

um eine Einbürgerung handelte, war allerdings auf die von der Grundherrschaft festgelegten Bestimmungen Rücksicht zu nehmen. Selbstverständlich sind diejenigen Rechtssprüche, die ausschließlich vom religionsgesetzlichen Standpunkte gefällt wurden, nur vom Rabbinat gezeichnet, selbst dann, wenn es sich um Gemeindeangelegenheiten handelt, da ja in solchen Fällen die Leitung der Gemeinde eben Partei ist. Aber diese scharfe Abgrenzung der Kompetenz selbst einer Persönlichkeit vom Range eines *m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M* A<sup>S</sup> gegenüber zeigt uns nur, daß die Gemeindeleitung als sozusagen weltliche Behörde ihre Befugnisse auszuüben verstand, eine Erscheinung übrigens, die wir auch in anderen Gemeinden dieses Landstriches beobachten können.

Was Meir b. Isak der nächsten Umgebung in Wirklichkeit gegolten, wie sein Privatleben beschaffen war, wie er auf die Welt reagiert hat, darüber fehlen uns die Zeugnisse. Wohl bricht sich die Persönlichkeit durch die Verstandesleistung, die uns in literarischer Form vorliegt, hindurch, wohl ist die völlige Hingabe an das Geistige selbst eine Wirkung der Persönlichkeit, aber eben deshalb decken sich der Gelehrte und der Mensch noch weniger als es beim Künstler, Philosophen oder Staatsmann der Fall ist. Dazu kommt noch, daß das Leben eines jüdischen Gelehrten jener Zeit viel weniger Handhaben als das eines Forschers unserer Tage zur Erfassung der Individualität bietet. So groß sein Anteil an seinem Forschungsgebiet ist, er selbst ist nur ein Werkzeug, dem es gegönnt ist, die göttlichen vor ihm bereits bestehenden Weisheitsformeln für den gegebenen Fall zu entwickeln. So irdisch aber auch die Interessen sind, die er zu schlichten hat, sie gehören zur Welt Gottes und ihre Ordnung geschieht durch seine Weisheit, die der Mensch durch eifrige Arbeit an das Tageslicht bringt. „Wenn du viel der Weisheit in dich aufgenommen, tu dir darauf nicht zugute.“ So entrückt uns das Ureigene, das Individuelle in die Sphäre des Transzendentalen, des Unendlichen oder zumindest des Überindividuellen. Wie sollen wir all die menschlichen Züge werten, die uns neben und mitten in den streng sachlichen Erörterungen entgegentreten? Das Gesetz ist von ethischen Tendenzen durchsetzt, ja manches Ethische ist selbst Gegenstand des Gesetzes. Vieles hat durch raßliche Veranlagung und viel-

tausendjähriges Geschehen eine überindividuelle Kraft erlangt. Der Gelehrte kennt alle diese Bestimmungen, lehrt er sie, weil er all dies weiß oder weil er es will und muß? Aus diesen Andeutungen kann ersehen werden, wie unrichtig manche neuere Schriftsteller verfahren, die auf Grund von einzelnen Äußerungen Biographien von Menschen konstruieren zu können glauben, von denen zumeist nur Verstandesleistungen vorliegen.

Trotzdem besteht die Schwierigkeit nicht lediglich darin, daß wir aus der Ideenwelt, in der Meir b. Isak lebte, sein Eigenstens nicht auszunehmen vermögen, sondern vorerst darin, daß wir über sein Privatleben, somit über sein Verhalten der Außenwelt gegenüber nicht genügend unterrichtet sind. Welche Zentralidee das menschliche Leben auch beherrschen mag, diese Herrschaft ist zunächst keine wirkliche Herrschaft, sondern höchstens eine Anwartschaft auf eine solche. Während die Idee als Disposition, als Tendenz, als ein Hinweis auf eine zumindest unmittelbar nicht erlebte übersinnliche Welt, wenn auch auf erhöhtem Sitze, ihr Dasein fristet, treten die aus der Sonderexistenz fließenden Bedürfnisse mit sinnlichelementarer unmittelbarer Gewalt heran. Dies erklärt uns, warum viele glaubensstarke oder einsichtige Menschen trotz ihrer Frömmigkeit oder Einsicht verwerfliche Taten begehen können. Erst das Verhalten den unmittelbaren Drohungen und Lockungen gegenüber entscheidet über die tatsächliche Macht der Idee. Und da kommt es freilich auch schon auf die Herkunft und das persönliche Erleben der Idee an.

Ein hervorstechender Zug in der Persönlichkeit des m<sup>a</sup>h<sup>r</sup>aM AŠ ist unstreitig seine Selbständigkeit, die ich nicht von der intellektuellen Seite allein, sondern gerade von der des Charakters werten möchte. Er erachtet sich zwar nicht für würdig, einer Autorität wie m<sup>a</sup>h<sup>r</sup>aM Lublin entgegenzutreten, er trägt aber in aller Bescheidenheit seine Ansicht doch vor.<sup>1</sup> Er hat nicht das Glück, die Worte des Samuel Edels (m<sup>a</sup>h<sup>r</sup>a ŠA) zu verstehen, findet aber trotzdem seine aufgeworfene Frage ganz unbegründet.<sup>2</sup> Er wälzt sich im Staub der Füße so hervorragender Kapazitäten (die Maimonides kommentierten), aber bei aller Ehrfurcht vor ihnen, hier haben sie Wichtiges übersehen.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> PM II, (Gittin), Bl. 2<sup>a</sup>.

<sup>2</sup> Ibid. 8<sup>a</sup>.

<sup>3</sup> Ibid. 13<sup>b</sup>.

Er hat keinen Verstand eines Menschen, tritt aber doch Josef Karo in der Auslegung einer Maimonides-Stelle entgegen.<sup>1</sup> Er widerlegt den Verfasser des „Ture Zahab“, indem er sich wundert, daß ein heiliger Mund dies sprechen könne<sup>2</sup> usw. usw. Auch Sabbatai Cohen gegenüber, dem er zeitlebens in größter Verehrung zugetan war, nimmt er dieselbe Stellung ein,<sup>3</sup> einerseits das Bezeugen des tiefsten Respektes, andererseits das Entgegensetzen der eigenen Meinung. Daß aber diese Ehrenbezeugung keine Redensart in seinem Munde ist, daß er demnach trotz der Verehrung für diese Persönlichkeiten sich gedrängt sieht, die als richtig erkannte eigene Meinung ihnen entgegenzusetzen, ersehen wir aus seinen Äußerungen der Freude über ein Zusammentreffen mit von ihm geschätzten Autoren. Er freut sich mehr wie über alles Geld und Gut, daß er der Ansicht des Gaon Simeon (Spira) aus Prag nahegekommen,<sup>4</sup> der des großen Chacham Zebi,<sup>5</sup> des Abraham Gumbiner<sup>6</sup> etc. etc.

Die richtige Einstellung zur Beurteilung des Charakters gewinnen wir aber erst, wenn wir ihn als Entscheider betrachten. Die Selbständigkeit in lediglich theoretischen Dingen ist denn doch eine andere als in praktischen Angelegenheiten. Wie oft versäumen wir aus Mangel an Entschluß trotz der richtig von uns übersehenen Situation den günstigen Zeitpunkt des Handelns. All die „nicht vorauszusehenden Möglichkeiten“ sind zu oft das logische Feigenblatt, mit dem wir den psychischen Zustand der Angst drapieren. Bei dem selbständigen Mann ist der logische Kalkül, die Einsicht die wirkliche Gebärerin der Tat, wobei keineswegs an das Spielerische, an das Aufsglückvertrauen gedacht werden muß. Nahezu an sechzig Fällen, und zwar nicht nur bei Toterklärungen, von denen schon die Rede war, können wir es beobachten, daß m<sup>a</sup>h<sup>r</sup>aM Aš sich für die erleichternde Auffassung (לְקוּלָּא) entscheidet. Um dies von der seelischen Seite richtig einzuschätzen, muß man sich vor Augen halten, daß es sich nicht um konventionelle Menschen-satzung, sondern um absolutes göttliches Recht handelt. Der mindeste Verstoß kann unübersehbare, nicht wieder gutzumachende Folgen nach sich ziehen. Aus diesem Grunde finden

<sup>1</sup> PM II, (Responsen) 36<sup>a</sup>.

<sup>2</sup> Ibid. 41<sup>b</sup>.

<sup>3</sup> Vgl. beispielsweise PM I, 7<sup>a</sup>, 17<sup>b</sup>, II, 35<sup>b</sup>, 102<sup>a</sup> etc.

<sup>4</sup> מֵאֲרִי א"ש 34<sup>a</sup>.

<sup>5</sup> Ibid. 41<sup>a</sup>.

<sup>6</sup> PM I, Bl. 9<sup>b</sup>.



wir auch unter den größten Autoritäten solche, die mit der Entscheidung gezögert haben (מירא דוראד). Wohl ist die Rücksichtnahme auf die Tragkraft, auf die Situation und auf den Zeitpunkt von Gesetzeswegen geboten. Aber die Unbequemlichkeit oder der Schade, von dem der einzelne betroffen wird, wird stillschweigend von ihm getragen, während ein Fehlurteil nach der anderen Seite sich als ein nicht zu verdrängendes Objekt entgegenstellt. M<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M AŠ gehört durchaus nicht zu den ängstlichen Gemütern. Der ernsten Prüfung, in der alle Möglichkeiten in Rechnung gestellt werden, folgt das klare, freie Urteil. Die mildernden Handhaben, die ihm das Gesetz selbst bietet, sind ihm konstituierende Bestandteile der Urteilsfällung, die die letzten Gründe schon in sich selbst tragen. Ob und inwieweit eine angeborene Güte seinem logischen Urteil zu Hilfe kommt, kann nicht konstatiert werden. Seine Auseinandersetzungen sind immer von der strengsten Sachlichkeit getragen. Ich kann daher auch nicht finden, daß „seine über Alles erhabene Frömmigkeit ganz und gar nicht von jener unbiegsamen Härte war, die von dem einmal eingenommenen Standpunkte haarbreit nicht weicht, sollten auch darunter Herzen bluten“. ZIPSER, einer der unterrichtetsten Vorkämpfer der Reform im verflossenen Jahrhundert, der diese Worte schrieb,<sup>1</sup> ist unwillkürlich von seinen eigenen Ideen beeinflusst. Z. zieht zum Erweis einige Fälle heran, die die Rigoristen seiner Zeit und wohl auch noch jetzt anders als unser Rabbi beurteilen, so Responsum Nr. 112 im zweiten Bande *Panim Meiroth*. M<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M AŠ sieht in der Benützung einer gepolsterten Kutsche, wo die Stoffpolster mit Zwirnfäden genäht sind, kein Vergehen gegen das שערטן-Verbot (*Lev.* 19, 19), weil die Merkmale, die auf eine Bekleidung oder eine Art von Bekleidung hinweisen sollen, hier völlig fehlen. Hat er hier, allenfalls aus rein sachlichen Gründen, einen freieren Standpunkt eingenommen, so sehen wir ihn Nr. 28 Stellung nehmen „gegen die Neueren, die sich aus hartem Gewandstoffe Schuhe anfertigen lassen . . . in der Form von Lederschuhen und diese Schuhe am Jom Kippur und Tischa b'Ab tragen . . .“, ebenso erlaubt er Nr. 62 von Christen am Sabbath zubereiteten Kaffee nicht, trotzdem dieser zum größten Teil für Christen be-

<sup>1</sup> *Literaturblatt des Orients* 1847, Sp. 460.

stimmt ist und demnach die Arbeit durchaus nicht auf Veranlassung eines Juden unternommen wurde. In diesen Fällen scheinen ihm eben die Quellen dagegen zu sprechen. Ebenso scheint mir die durch *PM* I, Nr. 35 veranlaßte Bemerkung ZIPSERS, daß M. „manchem im Laufe der Zeit grausam gewordenen Gebrauche eine solche Wendung und Deutung zu geben suchte, wonach dieser ganz und gar nicht mit dem Strome der Zeitverhältnisse zu kollidieren nötig hatte“, zu sehr die Etikette der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts zu tragen. Daß m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M AŠ nicht dafür ist, das Mädchen, das seine Unschuld verloren hat, zu zwingen, ihr Haupt zu bedecken, hat durchaus nicht darin seinen Grund, weil er grundsätzlich gegen den Minhag im allgemeinen ist. Übrigens handelt es sich im gegebenen Falle um Eingriff in die Sphäre eines einzelnen. Zum Überflusse bemerkt er selbst, daß er sich über die Gründe, die den Rabbiner zu seiner Maßregel veranlaßten, nicht äußern könne, daß jedoch dessen Beweisführung aus der von ihm angegebenen Quelle eine unrichtige sei. In Wirklichkeit ist Meir b. Isak ein Mann, der ganz im Alten wurzelt, aber die Selbstständigkeit seines Geistes verleiht seinem Urteil jene Freiheit und Unbefangenheit, die uns so modern anspricht.<sup>1</sup>

Von den Werken Meir b. Isaks erschienen zu Lebzeiten:

פנים מאירות חלק ראשון בשאלות והשבות [Gutachten über Materien aus allen Teilen des Schulchan Aruch, auch solche kasuistischer Natur, sowie halachische Themen und exegetische Auseinandersetzungen, Bemerkungen zu Neuerscheinungen, 110 Nummern] mit einem Anhang: ביאור על מסכת זבחים פנים מאירות ... מעמדי הרבה נסחאות ישנו על חלק ... [Kommentar über den Traktat Zebachim, zum Teil im Anschlusse an das Werk ברכת ובה von Ahron Samuel Kaidanower] (Amsterdam, Salomo b. Josef C<sup>a</sup>Z Proops, 1715, I, עתה), f<sup>o</sup>.

4 nicht bez. Blätter (Titel, Approbationen, Vorrede, Inhalt nach der Reihenfolge des Schulchan Aruch geordnet), 96 bez. Blätter, dann Titelblatt (auf dessen Rückseite Approbationen) und 35 bez. Blätter. Das letzte Blatt enthält ברכות שלא להשחית נייר חנם Bemerkungen zu den Traktaten Šabbath und Chullin.

<sup>1</sup> Seinem scharfen Blicke entgehen auch nicht Fehler in alten Texten, siehe die feinen Konjekturen *Panim Meiroth* II, Nr. 56, 102, siehe auch III, Nr. 24, 46 u. a. a. O.

Das Werk ist approbiert von: Jona Nachum b. Meir ha-Cohen, Oberrabbiner in Sochaczew, Freitag, 16. Ijjar 453 (bezieht sich auf das Erstlingswerk, den Zebachim-Kommentar); Abraham Broda (später Oberrabbiner in Frankfurt a. M.), Prag, Donnerstag, 24. Tischri 461; David Oppenheim, Oberrabbiner Prag, 472; Jehuda Löb, Oberrabbiner Krakau, und dessen Sohne Josua, Oberrabbiner Szydlow, Dienstag, 26. Adar 474 (!רעה לפ"ק); Meir b. Benjamin Wolf ל"ו aus Lublin, Oberrabbiner Opatow, Montag, 15. Ijjar 474; Naftali ha-Cohen, früher Oberrabbiner in Posen und Frankfurt a. M., Dienstag, 5. Ab 474; Jehuda Löb aus Prag, OR. Grodzisk z. Z. Frankfurt a. O., Montag, 18. Ab 474 und dessen Sohne Jechiel Michl, Oberrabbiner Berlin, Mittwoch, 4. Elul 474; Josef Meir b. Moses, Oberrabbiner Hannover, 29. Kislew 475; Jakob b. Benjamin ha-Cohen Poppers aus Prag, Oberrabbiner Koblenz, Sonntag, 9. Ijjar 475.

Als Mäzene nennt der Verfasser die Brüder Mordechai Gumpel Cohen aus Hannover und Isak Cohen (Enkel Leffman Cohens, des Schwiegervaters von David Oppenheim) und Isaks Schwiegervater Beermann Halberstadt (Berend Lehman), Josef b. David Oppenheim, Oberrabbiner in Holleschau, den Schwiegersohn Simson Wertheimers, ferner Wolf Oppenheimer, den Sohn Samuel Oppenheimers aus Wien, dessen reichhaltige Bibliothek er in Hannover bei Ordnung des Manuskriptes benützte. Zum Schlusse erwähnt er noch seinen Gastgeber Jakob Flesch (offenbar in Amsterdam), der ihm während der ganzen Zeit des Druckes Gastfreundschaft gewährte.

... חידושי הלכות ממסכת בבא קמא [Novellen zum Traktat Baba Kama, beendet in Eisenstadt, Montag, 1. Adar II. 486, am Anfang der erste Vortrag in Eisenstadt, Bl. 39<sup>c d</sup>—45<sup>a b</sup> Polemik gegen קונטרס עלה דיונה von Jona b. Josua Feibel Theomin] (Sulzbach, Salman b. Ahron, 1729), f°.

3 n. bez. (Titel, Vorrede, חלוק ראשון בבוא לק"ק איזין שפאט) und 50 bez. Blätter. Bl. ל"ד irrthümlich mit לב bezeichnet.

Mäzene: Löb b. Ansel Margulies Jafe (in Eisenstadt)<sup>1</sup> und Simeon b. Ahron aus Sulzbach (Bruder des Druckers).<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl. oben S. 43, n. 1

שאלות ותשובות וחידושים ובאורים מחלק שני מחבריו של . . . בעל מחבר  
[Novellen zum Traktate Gittin] ספר פנים מאירות וחידושי בבא קמא  
(Bl. 1—14), Gutachten etc. wie Bd. I (Bl. 15—110), 191 Num-  
mern] (Sulzbach, Salman b. Ahron, 1733), f°.

1 n. bez. Blatt (Titel und Vorrede) und 113 bez. Blätter. י"ז irrtüm-  
lich. Inhaltsangabe Bl. 110<sup>cd</sup>—113<sup>ab</sup>. Die Rückseite des letzten Blattes  
ist leer.

Mäzene: Mordechai Jafe und Löb Sinzheim (beide in Wien)  
und Simeon b. Ahron Sulzbach.

שאלות ותשובות חלק שלישי וחידושים ובאורים ממסכת קידושין וביצה . . .  
[Novellen zu den Traktaten Kidduschin und Beza (Bl. 1—30<sup>ab</sup>),  
Gutachten etc. wie Bd. I, 50 Nummern (Bl. 30<sup>cd</sup>—61)] (Sulz-  
bach, Salman b. Ahron, beendet Donnerstag, 28. Ab 1738), f°.

2 n. bez. Blätter (Titel und Vorrede) und 61 bez. Blätter. Blatt ח  
irrtümlich mit י, mit מד bezeichnet, Blatt 61 Inhaltsangabe.

Mäzene wie Band II.

Aus seinem Nachlasse erschienen 1766 in Fürth bei Isak  
b. Löb. Buchbinder:

1 כהנות אור Bemerkungen zum Pentateuch und den fünf  
Rollen. Die Ausgabe besorgte Eleasar Kallir, der Enkel des  
Verfassers, der zu jedem Abschnitte seine eigenen Erklärungen  
unter dem Titel אור חדש hinzufügte und das ganze Werk 2 מאורי א"ש  
nannte, und

3 אור הגנוי Einige Erklärungen zum Traktate Kethuboth und  
Bemerkungen zum Tur Jore Dea, § 123—135. Die Ausgabe  
wurde durch Jehuda, den Sohn des Verfassers, besorgt.

Beide Werke tragen die Approbationen der bekanntesten  
Rabbiner der Zeit, die von dem 22 Jahre früher verstorbenen  
Verfasser als von einem קצוי ארצות החסיד הנאמן הגדול המפורסם בכל קצוי ארצות החסיד etc. sprechen.

Der restliche Nachlaß, der vierte Band seines Respon-  
senwerkes פנים מאירות sowie eine Sammlung noch ungeordneter  
Diskussionen und Bemerkungen zum Talmud und den Dezisoren

<sup>1</sup> In der Vorrede zu diesem Werke bemerkt Meir b. Isak, daß er sich  
eingehend mit dem Zohar beschäftigte.

<sup>2</sup> Bibliographische Beschreibung bei LÖWENSTEIN, *Zur Gesch. d. Juden  
in Fürth* III, S. 52, Nr. 195.

<sup>3</sup> Ibid. S. 51, Nr. 191.

ist bei einer in Biala, dem Wohnorte seines Sohnes Jehuda, 1764 stattgefundenen Plünderung verloren gegangen.

Approbationen zu Werken Anderer sind im allgemeinen weniger vorhanden, als man bei dem Namen des m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>m Aš voraussetzen würde. Der Grund ist in der entlegenen Lage der Wirkungsstätten zu suchen und ganz besonders deshalb, weil die Druckorte entfernt waren. Zu folgenden Werken sind mir von ihm Approbationen bekannt:

פני אריה ווטא von Arje Löb Torczyner, Wilhermsdorf 1720, d. d. Proßnitz, Donnerstag (!), 26. Schebat 464.

אמתחה בנימן von Benjamin Benusch b. Jeh. Löb ha-Cohen, Wilhermsdorf 1716, auf der Durchreise Fürth, Donnerstag, R. Ch. Tebeth 476.

(חדושי הט"ז על ש"ע ה"מ ס' רמ"ז ער גמרא) ערך להם Berlin 1766. Ein Probeblatt druckte Abraham Zebi aus Lissa 1716 in Wilhermsdorf und versendete es an einige hervorragende Persönlichkeiten, darunter auch an den Verfasser der „Panim Meiroth“, die alle den Druck guthießen. DEMBITZER, כלילת יופי I, Bl. 75<sup>a</sup>. In dem später in Berlin gedruckten, bei WIENER, *Bibliotheca Friedlandiana*, S. 553, Nr. 4534, verzeichneten Werke fehlt jedoch die הסכמה des Meir b. Isak.

יפה מראה von Samuel Jafe, Amsterdam 1727.

באר יצחק von Isak Eisik Mies, Offenbach 1729, d. d. Eisenstadt, Donnerstag (!), 8. Adar 488.

באר טוב von Dob Beer b. Uri Schraga Feibel, Altona 1737 d. d. 5. Siwan 492.

ברכת יצחק von Isak Spitz, Berlin 1746, d. d. Eisenstadt, Mittwoch, R. Ch. Ab 492.

מראה דכיא von Mordechai b. Jechiel Michl ha-Levi, Frankfurt a. O. 1734, d. d. Eisenstadt, Donnerstag, 19. Tamus 493.

נאמן צבי von Hirsch Horowitz, Prag 1737. In dem mir vorliegenden Exemplar fehlen die Approbationen. Nach WIENER, *Bibl. Friedl.*, S. 226, Nr. 1830, sind Approbationen und Vorrede in Wilhermsdorf gedruckt. Nach derselben Quelle rührt die Approbation Meirs von 493 her.

מחזור אשכנזים, Sulzbach 1735, d. d. 23. Nissan 494. WEINBERG, *Die hebr. Druckereien in Sulzbach*, S. 125, Nr. 100.

נביאים ראשונים, Sulzbach 1737, d. d. 21. Adar II. 497. WEINBERG, l. c. S. 126, Nr. 105.

von Uri Schraga Chalfan, Berlin 1743, d. d. Eisenstadt, Montag, 28. Siwan 498.

mit Kommentar חוקי etc., Sulzbach 1741, d. d. 4. Tebeth 501. WEINBERG, l. c. S. 128, Nr. 114.

Die Kinder Meir b. Isaks sind:

1. Isak, den wir 1723 (s. S. 65) in Eisenstadt angetroffen haben. Sein Vater erwähnt ihn *Panim Meiroth* III, Nr. 14, wo vielleicht תנ"י statt תנ"י zu lesen ist, und *Kothnoth Or* (מאורי א"ש, Bl. 31<sup>d</sup>). Er stand in gelehrtem Briefwechsel mit Chajjim Cohen Rapaport, s. dessen Responsenwerk, Abt. Eben ha-Eser, Nr. 69 und Anhang. Isak war Rabbiner in Neswisch und später in Biala und Slawatycze. Er war mit Rachel, der zweiten Tochter des Zebi b. Jakob Aschkenasi (Chacham Zebi) verheiratet, von der er einen einzigen Sohn hatte.<sup>1</sup> Er war ein eifriger Parteigänger seines Schwagers Jakob Emden in dessen Kampfe gegen Jonathan Eibenschütz, vgl. ערות בעקב, Bl. 65<sup>a</sup> ff., 55<sup>a</sup> ff. (Bogen 19, 2), wo die Schwagerschaft nicht erwähnt wird. Zum Streit vgl. jetzt auch L. LEWIN in *Jahrb. d. jüd. lit. Ges.* XI, S. 196 ff. et passim.

2. Michael. In seinem Namen teilt Eleasar Kallir in *Or Chadash* zum Pentateuch einiges mit.<sup>2</sup> 1765 war er bereits verstorben.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> JAKOB EMDEN מנחת ספר, S. 69 וטוב חכם וטוב נדב, S. 69. Auf S. 59 erwähnt EMDEN seine Schwester und berichtet, daß sie damals — etwa 1714 — bei ihrem Schwiegervater in Eisenstadt war. In jenem Zeitpunkte war jedoch Meir noch nicht in Eisenstadt. Ein Memoirenwerk ist eben bezüglich der Zeitangaben nicht immer verlässlich. — Von seiner Schwiegertochter läßt sich מ"הר"מ א"ש berichten, wie ihr Vater Chacham Zebi es mit dem Tragen einer Taschenuhr am Sabbath gehalten habe. *PM* II, Bl. 83<sup>b</sup> oben.

<sup>2</sup> מאורי א"ש, Bl. 10<sup>b</sup>, 52<sup>a</sup> und 60<sup>a</sup>. Sein Neffe Kallir bezeichnet ihn an diesen Stellen so wie Bl. 62<sup>c</sup> als הרב המאורי החסיד המפורסם.

<sup>3</sup> Approbation seines Sohnes Moses vom Donnerstag [abends?], 25. Schebat 525 zu מאורי א"ש. Mit der Toteneulogie führt ihn auch K. an, ohne daß wir daraus Schlüsse ziehen können. Die Eulogie konnte ja unmittelbar vor dem Druck hinzugefügt werden.

Von den Kindern des Michael war Moses Rabbiner in Klezk, Salomo Privatmann in Brest-Litowsk. In beider Namen teilt ihr Vetter Eleasar Kallir, der auch Schwager des ersten war, Erklärungen mit.<sup>1</sup>

3. Elieser, der in Szydlowiec, der früheren Wirkungsstätte seines Vaters, lebte.

Ein Sohn Eliesers, Jakob, wohnte in London und gab daselbst 1770 das Werkchen „Toldoth Jakob“ heraus. Zu Jakobs Nachkommen zählte sich Moritz Grünwald (gest. als Grandrabbin von Bulgarien am 10. Juni 1895 in London), s. genealogische Skizze in dessen *Jungbunzlauer Rabbiner*, S. 26.

Ein Enkel Eliesers, der ebenfalls den Namen Elieser führte, war ein Schüler seines Großonkels Eleasar Kallir, dessen Manuskripte er ordnete. Er kam etwa 1788 aus Polen nach Kolin, um die Vorträge Kallirs zu hören.<sup>2</sup>

4. Sabbathai. Er war Rabbiner in Biala in Litauen, später in Szerszow.<sup>3</sup> Er approbiert 1765 מאורי א"ש. Im selben Werke, Bl. 86<sup>a</sup> finden sich zwei Erklärungen von ihm. Sabbathai hat ein hohes Alter erreicht, wie wir dies aus seiner vom Sonntag, 7. Adar II. 537/1777 datierten Approbation zum Werke עמרת יוסף von Josef b. Dob Beer aus Liskow, Zolkiew 1778, ersehen, wo er denn auch in der Überschrift als Greis (הישיש) bezeichnet wird.

5. (Moses) Jehuda. Er war wie zwei seiner Brüder ebenfalls Rabbiner in Biala. Dort erlebte er am 8. Juni 1764, am Tage der polnischen Königswahl, eine schwere Plünderung, der sein ganzes Hab und Gut bis auf die eigenen Kleider sowie die seiner Frau und Kinder zum Opfer fiel. Die Plünderer haben ihr „Privileg“ von 3 auf 24 Stunden ausgedehnt, wobei, wie schon erwähnt, auch ein großer Teil des literarischen Nachlasses von מ"ה ר"מ אש zugrunde ging.<sup>4</sup> Dem von ihm heraus-

<sup>1</sup> אור הדש und מ"א, die erwähnte Approbation zu מאורי א"ש, Bl. 62<sup>a</sup>, gegen Ende.

<sup>2</sup> Vorrede zu חות יאיר הדש (Prag 1792) und Bl. 63<sup>a</sup>.

<sup>3</sup> נבית עדות הקטן שבתי החנה בק"ק שערשאב, Sonntag, 6. Tamus 515, s. נבית שאל, Nr. 14.

<sup>4</sup> ובע"ה בהפוך העיר היא קהלת הקדושה המפוארה ק"ק ביאלי. . . . שנתים שעבר בעת התמנות המלכות במדינת פולין בנתיב כשנת תקכ"ד ל' ב"ה תמוז דהאי שנת השקת יין התרעלה ובאותו שנה ה' ר"ח כש"ק פ' הקט נתקיים בני

gegebenen Werke אור הגנוי seines Vaters fügte er in der Vorrede einen eigenen Beitrag hinzu. Zwischen 1764 und 1766 scheint er in Eisenstadt gewohnt zu haben, wo er die Gastfreundschaft der Eheleute Samuel und Kressel Güns genoß.<sup>1</sup> Jehudas Frau war die Tochter des namhaften Gelehrten Naftali Hirz b. Chanoch Henoch aus Żolkiew.<sup>2</sup>

6. Benjamin. Als Rabbiner von Lackenbach in Ungarn unterschreibt er Donnerstag, 22. Cheschwan 526 die Approbation zu מאורי א"ש. Im selben Werke, Bl. 88<sup>c</sup>, teilt Kallir in seinem Namen die Erläuterung einer Talmudstelle mit. Vor seinem Rabbinat in Lackenbach finden wir ihn zwischen 1728 und 1747 unter den Vorstehern der Gemeinde Ungarisch-Brod.<sup>3</sup>

Ein Sohn Benjamins war Salomo, der ein gelehrter Mann war, aber nach der Titulatur, mit der er bezeichnet wird, zu schließen,<sup>4</sup> kein rabbinisches Amt bekleidete. Sein Schwiegersohn Jakob aus Schlaining bei Rechnitz in Ungarn war ein Schüler seines Großonkels Eleasar Kallir, dessen יאיר החדש er, um seine materielle Lage zu verbessern, (Prag 1792) herausgab.<sup>4</sup>

התרנום דא נזרת אורייתא ביום א' בדר"ח תמוז באו השונאים לקהלתנו בקול רעם ורעש העבירו קול היתר לעשות כרצונם וכאות נפשם ביהודים שקורין בל"א פלינדרין נחתן רשות למשחית על שלוש שעות והם שללו ובזו מעת לעת ר"ל ומי יוכל להאריך מגורל הצרה בפרט מה שעשו השונאים בבה"כ הגדולה ובבית מדרש דקהלתנו חמסו וגזלו ממני כל רכושי והפשיטו ממני ומאשתי ובניי שיחי כל כגרי החמדות ונשארתי ערום וער"י ועכ"ז נתתי הודאה למקום ב"ה שאין בעל הרחמן פוגע בנפשות. וזכה אלקי לשובה לקרתא קדישא ק"ק בריסק דליטא יע"א אשר רווני קציני פו"מ דק"ק הנ"ל העבירו קול תרועת חרם באשר השונאים הגולנים הלכו מקהלתנו לק"ק הנ"ל גזרו מי שיקנה מאחד הנ"ל מן השלל מקהלתנו שמחויב להחזיר בפדיון בלי שום פ"א (אור הגנוי Vorrede zu יאיר החדש). Wie wir aus diesem Berichte erfahren, zogen die Plünderer von Biala nach Brest-Litowsk. Dort verpflichteten die Vorsteher der jüdischen Gemeinde mit Androhung des Bannes jeden, der vom geraubten Gute etwas erwerbe, es dem Eigentümer ohne Nutzen zurückzustellen.

<sup>1</sup> Vgl. Nr. 323 und Nr. 445.

<sup>2</sup> Über Hirz aus Żolkiew, in dessen Namen יאיר החדש in יקרות in חדושים mitgeteilt werden, vgl. BEBER, קריה נשנכה, S. 64, Nr. 247.

<sup>3</sup> FRANKL-GRÜN, *Geschichte der Juden in Ungarisch-Brod*, S. 23.

<sup>4</sup> והקרה ד' מקרה טהור... תלמידי הרבני המופלג הותיק קנקן חדת מלא עתיק מוהר"ר יעקב ממקומו נעתק... מק"ק שליונו מדינת הנר חתן הרב המופלג המנוח מוהר"ר שלמה בן דודי הרב הנאון אב"ד דק"ק ל"ב מו"ה בנימן הצדיק ולה"ה בהנאון מ"ו בעל פ"מ ו"ל אשר צדיק יחיה באמונתו ובכבודו ה" לו פרנסתו... מוכרך (חות יאיר החדש Vorrede zu יאיר החדש). לנודר כעת מנבולו... ספר זה לרפוס לקרבן...



7. Chawa, die Tochter von מ<sup>ה</sup>ר<sup>מ</sup> א<sup>ש</sup>, dürfte etwa 1722 in Eisenstadt geboren sein. Sie war in erster Ehe mit Eleasar, einem Enkel des Mattersdorfer Rabbiners gleichen Namens, in zweiter mit Wolf Helen, einem Nachkommen des berühmten Salomo Lurja (מ<sup>ה</sup>ר<sup>ש</sup> ל) verheiratet. Ihr Sohn aus erster Ehe Eleasar Kallir wurde etwa 1739 nach dem Tode seines noch vor Vollendung des zwanzigsten Lebensjahres verstorbenen Vaters geboren, verlebte die ersten fünf Jahre im Hause des Großvaters und fand nach dem Tode von מ<sup>ה</sup>ר<sup>מ</sup> א<sup>ש</sup> in seinem Stiefvater einen wohlwollenden Mann, der an ihm Vaterstelle vertrat. Eleasar Kallir war unstreitig der bedeutendste unter den Nachkommen Meir b. Isaks. Er war ein scharfer Dialektiker, ein glänzender Redner und besaß auch im Gegensatz zu so vielen Kapazitäten der alten Schule einen klaren, durchsichtigen Stil. Schon in jungen Jahren bekleidete er das Rabbinat in Zabudow in Litauen, kam von dort nach Rechnitz in seinem Geburtslande Ungarn, wo er gegen dreizehn Jahre verblieb. 1778 erhielt er gleichzeitig Berufungen nach Wischnitz, Boskowitz und Kolin. Er entschied sich für den letzten Ort, wo er, einen an ihn 1788 von Altofen ergangenen Ruf ausschlagend, bis zu seinem am 15. Cheschwan 562 = 22. Oktober 1801 erfolgten Tode verblieb.<sup>1</sup>

Er verfaßte *אור חרש* zum Pentateuch und den fünf Rollen, das er zusammen mit כתובת אור seines Großvaters unter dem Titel מאורי א"ש in Fürth 1766 erscheinen ließ,<sup>2</sup> *אור חרש* zu den talmudischen Traktaten Pessachim und Kidduschin, zwei Bände, öfters gedruckt, und ein Homilienwerk *חזון יאיר חרש* Prag 1792. Ein posthumes Werk *חקר הלכה* gaben sein Sohn Alexander Süßkind Kallir und sein Urenkel Eleasar Horwitz 1838 (Wien,

Ebenso figuriert er auf dem Titelblatte als Herausgeber. Am Anfang *אורה* von ihm. K. selbst suchte keinen Nutzen aus seiner schriftstellerischen Tätigkeit zu ziehen. Im Gegenteil bot er seine Manuskripte gratis zum Druck an und will sich noch verpflichten, um 100 Dukaten Bücher zu beziehen, siehe die Ankündigung (מודעה) im genannten Werke.

<sup>1</sup> Vgl. Vorrede zu *חזון יאיר חרש*. Biographische und genealogische Daten bieten auch die anderen Werke sowie die Vorreden der Herausgeber von *חקר הלכה*. Eine Biographie Eleasar Kallirs veröffentlichte Reich, *Beth-El* II, S. 286—296.

<sup>2</sup> Vgl. oben S. 76. Der Titel *מאורי א"ש* mit Anspielung auf den Namen מאיר und Eisenstadt (א"ש).

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

Approbationen sind mir von ihm bekannt zu: ארץ צבי, Prag 1786; מאמר מרדכי, Sklow 1789; בנן שלמה, Sulzbach 1786; בית אהרן, Brunn 1790; עמודי שישים, Prag 1791; שו"ת עלת חן, Prag 1793; טעם המלך, Prag 1798; חק לישראל, Prag 1794; דברי התענוגים, Brunn 1801.

Der einzige Sohn Eleasars war Alexander Süßkind, der Stammvater der bekannten Familie Kallir in Brody. Später Kaufmann, trieb er in seiner Jugend gelehrte Studien.<sup>3</sup> Alexander Kallir starb 1845.

Alexanders Sohn Mayer war Präsident der Brodyer Handels- und Gewerbekammer, korrespondierendes Mitglied der geologischen Reichsanstalt. 1868 erhielt er den erblichen Adel. Seine Vaterstadt, deren Ehrenbürger er war, vertrat er eine Zeitlang im Landtag. Er starb am 1. Juni 1875 im 86. Lebensjahre, vgl. den aus dem Lemberger *Israelit* in der *Israelitischen Wochenschrift* 1875, S. 227—228 wieder abgedruckten Nekrolog auf ihn.

Nathan v. Kallir, der Sohn Mayers, war wie sein Vater Präsident der Handels- und Gewerbekammer. Seine Vaterstadt, die er auch im Reichsrat vertrat, verlieh auch ihm die Würde eines Ehrenbürgers. Er starb kinderlos 1886 in Wien.

Ein anderer Sohn Alexander Kallirs, Lazar, der Namens-  
träger seines Großvaters, starb, 59 Jahre alt, im Jahre 1861,  
vgl. *Allg. Zeit. d. Judenth.* 1861, S. 167.

Moses Kallir, ein Bruder von Mayer und Lazar, geboren 1806 in Brody, starb 1889 in Wien. Seine Tochter Klara (Chaja), gestorben in Wien 1909, war die Gattin des 1920 daselbst verstorbenen Fischel Landau, dem seine Vaterstadt Brody

<sup>1</sup> Siehe die Hinweise auf נודע ביהודה bei SCHWARTZ, שם הגדולים מאדק, I, S. 29, Nr. 179.

מחותני K. nennt H. Nr. 96. שו"ת תפארת צבי על אה"ע \*

<sup>3</sup> Siehe חת יציר הדש Bl. 111, חקר הלכה Bl. 70 ff. In der Vorrede zum letzteren Werke, dessen Herausgabe aus seinen Mitteln geschah, versucht er durch Mitteilung einiger charakteristischen Züge seiner Verehrung für den Vater Ausdruck zu verleihen.

schon 1868 das Ehrenbürgerrecht verliehen hatte. Dieser Ehe entstammen: Dr. Alfred Landau, Folklorist und Philologe, vielleicht der größte Kenner des jüdisch-deutschen Dialektes, Adele (früher Edle von) Mises, Alexander Landau und Fanny Lourié.

Die Töchter Eleasar Kallirs waren durchgehends an Gelehrte verheiratet, die sämtlich Beiträge zu den Werken des Schwiegervaters lieferten. Einer von ihnen war David Josua Heschel, der Sohn des Zebi Hirsch Horowitz und Enkel des Pinchas Horowitz, des Verfassers des Werkes *הפלאה*. Ein Enkel des David Josua Heschel Horowitz war Lazar Horwitz, gestorben als Rabbiner in Wien am 11. Juni 1868. Ein anderer Schwiegersohn Kallirs war Moses, der Sohn des Eisenstädter Rabbiners Michael b. Ascher Lemmel ha-Levi Glogau (vgl. Nr. 594).

8. Breindl, gestorben 1748 in Eisenstadt, vgl. den Text der Grabschrift, S. 48 Nr. 181 und dazu die Bemerkung im deutschen Teil. Vater- und Gattename fehlen jetzt auf dem zum Teile verwitterten Stein. Die Quelle ist das Totenregister, wo als Trägerin der Inschrift „Breindel Jafe, Tochter des Gaon *m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M Aš*“ bezeichnet wird.

Zur Genealogie Meir b. Isaks wäre noch EISENSTADT, *Da'at Kedoschim*, S. 187 — 198 zu vergleichen. Da hier jedoch sich auch unrichtige Daten finden, so müssen die Angaben mit Vorsicht benützt werden.

Der Gelehrtenkreis, mit dem Meir b. Isak in persönliche Berührung kam:<sup>1</sup>

Abraham Schalom b. Abraham ha-Levi, Rabbinatsvorsitzender in Zilz.<sup>2</sup>

Alfandari Jakob, Rabbiner in Konstantinopel.<sup>3</sup>

Asch Josef b. Abraham aus Posen, Hausrabbiner bei Löw Sinzheimer in Wien.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Im folgenden Verzeichnis ist auch auf eine etwaige Verwandtschaft mit *m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M Aš* Rücksicht genommen worden.

<sup>2</sup> *PM* I, Nr. 33—34.

<sup>3</sup> *PM* II, Bl. 95 zu Nr. 14.

<sup>4</sup> *PM* III, Nr. 42. Der Anfrager bezeichnet sich als Schüler des Angefragten. Die Antwort ist von Eisenstadt, Montag, 6. Kislew 496/1735 datiert. Zu Löw Sinzheimer vgl. WACHSTEIN II, S. 280—285 et passim. Josef ist wohl identisch mit Josef Aš, dem späteren Rabbiner in Dessau, Plock, siehe Approbation zu *חבנית הבית* vom 25. Siwan 506/1746.

- Aschkenasi Zebi Hirsch b. Jakob (Chacham Zebi).<sup>1</sup>  
 Asriel Cohen in Wien.<sup>2</sup>  
 Auerbach Pinchas b. Simeon Wolf.<sup>3</sup>  
 Bacharach Jair Chajjim b. Simson.<sup>4</sup>  
 Biach Zebi Hirsch b. Josef.<sup>5</sup>  
 Brisk Moses s. Moses aus Brisk.  
 Broda Abraham b. Saul, Lehrhausvorsteher in Prag, später  
 Oberrabbiner in Frankfurt a. M.<sup>6</sup>  
 Broda Moses b. Abraham, Oberrabbiner in Bamberg.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> PM I, Nr. 23—24; II, Nr. 184, vgl. hiezu שו"ת חכם צבי Nr. 74, 78—81; PM I, Nr. 26—27, vgl. hiezu ח"צ Nr. 26—27. Zu ח"צ Nr. 53 vgl. PM I, Nr. 2 und zu ח"צ Nr. 96 siehe PM I, Nr. 41 ff. Der ganze Briefwechsel rührt aus der Proßnitzer Zeit her. Ch. Z. war damals Oberrabbiner in Hamburg. Der berühmte Gelehrte, den Meir immer mit מרחוקי הנאמן anführt (s. die Verwandtschaft S. 78), wird noch erwähnt PM I, Bl. 9<sup>b</sup>, 19<sup>b</sup>, 57<sup>a</sup>, 93<sup>b</sup>; II, 72<sup>a</sup>, 83<sup>b</sup>; כתנות אור zu Ester (ש"א מאורי א"ש Bl. 41<sup>a</sup>).

<sup>2</sup> PM III, Nr. 20. Die Antworten sind von Eisenstadt, Sonntag, 7. Schebat und Dienstag, 16. Schebat 495/1735 datiert. Der Anfragende, der sich als Schüler des Angefragten bezeichnet, ist wohl mit dem späteren Eisenstädter Rabbinatsbesitzer Asriel b. Chajjim ha-Cohen aus Hamburg identisch, vgl. weiter unten Nr. 341.

<sup>3</sup> PM II, Nr. 47 שמואל מהר"ר שמואל שד"ר. Über Pinchas Auerbach, den Verfasser von הלכה ברורה אב"ד בפ"ד דמיין, und dessen Schwiegervater, den Frankfurter Oberrabbiner Samuel b. Zebi Hirsch (Samuel Chajjim Jeschaias) aus Krakau, vgl. DEMBITZER, כלילת יופי II, Bl. 144 ff. Samuel wird PM II, Nr. 122 erwähnt. Der Briefwechsel gehört dem Jahre 1718 oder 1719 an. Als Hausgelehrten Simson Wertheimers finden wir Auerbach schon 1715, wo er in dessen Auftrag in einer Eisenstädter Angelegenheit eine Entscheidung trifft. EGB, Bl. 33—34.

<sup>4</sup> PM II, Nr. 67 d. d. Worms, Mittwoch, 11. Elul 461/1701 und die Antwort des berühmten Gelehrten vom selben Tage. Es handelt sich um die kritischen Bemerkungen zum חות יאיר, die der damals noch junge Meir an den Autor übersandte.

<sup>5</sup> PM III, Nr. 1. Die Antwort ist von R. CH. Tebeth 496/1735 datiert. Der Fragesteller ist mit מ"ה ר"מ אש verschwägert. Nach der Titulatur עיטור סופרים ספרא דוקנא ... מחותני zu schließen, ist der Anfragende mit ח"צ Nr. 172 identisch. PM II, Nr. 172 identisch.

<sup>6</sup> PM I, Nr. 2 (vgl. hiezu חכם צבי Nr. 53), Nr. 14, Nr. 21—22. Der Verkehr rührt aus der Proßnitzer Zeit her. Abraham Broda ist auch unter den Approbanten des ersten Bandes der *Panim Meiroth*.

<sup>7</sup> PM II, Nr. 113—114. Die Antwort ist von Eisenstadt, Dienstag, 28. Adar 482/1722 datiert. Broda mag damals schon verwandtschaftliche Beziehungen zu Eisenstadt gehabt haben, vgl. WACHSTEIN II, S. 166.

Chaggis Moses b. Jakob.<sup>1</sup>

Chajjim b. Abraham Gumbiner.<sup>2</sup>

David b. Jehuda Sundel aus סקאל (Skole?), Hausrabbiner bei Wolf Wertheimer in Wien.<sup>3</sup>

Deutsch Abraham b. Menachem Mendel ha-Levi aus Proßnitz.<sup>4</sup>

Eibenschitz Jonathan b. Nathan Nata, Prediger in Prag, später Oberrabbiner in Metz, Hamburg.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> PM II, 22, undatiert. Der aus Jerusalem stammende fruchtbare Schriftsteller hielt sich in vielen Städten auf. Vielleicht rührt die Anfrage aus Hamburg her.

<sup>2</sup> PM I, Zebachim 7<sup>b</sup> erwähnt Meir seinen Jugendgenossen חברי התורני Ch. starb 9. Tischri 459/1798 in Krakau, s. die Grabschrift bei FRIEDBERG, לוחות וברון II. Aufl., S. 32, Anmerkung. Daraus ist zu ersehen, daß das schon 1793 fertiggestellte Manuskript vor der Drucklegung eine Ausgestaltung erfahren hat.

<sup>3</sup> PM III, Nr. 43. Die Frage ist von Mittwoch, 28. Ijjar 497/1737 datiert. Der Fragesteller bezeichnet sich als (מחיתין) verschwägert mit dem Angefragten. Vielleicht ist der Vater Davids mit Arje Jehuda Löb, Rabbiner in סקאל bei BUSER, קריה נשנבה S. 64 identisch. Dieser war mit Henoch, dem Vater des Naftali Hirz aus Zolkiew, verschwägert (ibidem). Da Hirz der Schwiegervater von Meir b. Isaks Sohn Jehuda war (vgl. S. 80), konnte David den Angefragten mit מחיתין apostrophieren.

<sup>4</sup> PM II, Nr. 50. Die Anfrage erfolgte nach Mittwoch, 18. Elul 478. Das Jahresdatum in der Zeugenaussage des R. Juda (Bl. 41<sup>c</sup>) ist aus kalendarischen und inneren Gründen in תע"ח zu verbessern. Der Fragesteller kennt M. aus seiner Proßnitzer Wirksamkeit. Auch sonst ist Meir mit Mitgliedern der Familie in Beziehung gestanden. Alexander b. Menachem Mendel aus Proßnitz, der zusammen mit ihm als Hausgelehrter bei Simson Wertheimer wirkte, ist wohl ein Bruder des Fragestellers, vgl. KAUFMANN, Samson Wertheimer, S. 65, n. 2, der ohneweiters die Identität voraussetzt, weil seine Quellen den Namen „Deutsch“ nicht kennen. Die Identität wird aber trotzdem richtig sein. Alexander scheint der Nachfolger Meirs in Proßnitz zu sein, vgl. die Approbation zu תולדות יעקב, Fürth 1726, und יפה מראה, Amsterdam 1727. Ein Sohn Abraham b. Mendels ist wohl Alexander b. Abraham ha-Levi, Rabbiner in Pirnitz (ברטניץ), Verfasser von גרין גרין, Brünn 1788. Jakob b. Salomo Gleiwitz erwähnt ihn in seinem עטרת שלמה Bl. (4<sup>b</sup>) als ר' סענדר סנ"ל.

<sup>5</sup> PM III, Bl. 46<sup>c</sup> מאור האריך מאור דרשן מפראנ האריך מאור ... ברין זה 1733. Eibenschitz war ein Schüler Meirs, dessen Vorträge er in Proßnitz besuchte. Der Nekrolog auf den Lehrer המפורסם הגאון המפורסם אשר למדתי אצלו כמ' מאיר הרב אב"ד דק"ק איזון בעולם בתורה ויראה אלוף נעורי אשר למדתי אצלו כמ' מאיר הרב אב"ד דק"ק איזון ist in יערות דבש I, Nr. 4 abgedruckt.

Eilenburg Jakob aus Krakau, Rabbiner in den böhmischen Gemeinden Reichenau, Soborten.<sup>1</sup>

Epstein Abraham ha-Levi, Rabbiner in Rechnitz.<sup>2</sup>

Eskeles Gabriel b. Jehuda Löb, mährischer Landrabbiner in Nikolsburg.<sup>3</sup>

Fränkel — Mirels Hirsch b. Benjamin aus Berlin.<sup>4</sup>

Frankfurter Löb b. Samuel, Rabbiner in Mattersdorf.<sup>5</sup>

Fiedberg Josef Meir b. Moses, Landesrabbiner in Hannover.<sup>6</sup>

Günzburg Moses b. Anschel aus Prag in Wien.<sup>7</sup>

Halberstadt Zebi Hirsch b. Naftali, Rabbiner in Halberstadt.<sup>8</sup>

(Zebi) Hirsch in Nikolsburg s. Biach.

Hirsch R. Benjamins s. Fränkel.

---

<sup>1</sup> Eilenburgs Werk *בשרת צדק* Berlin 1747, enthält nach der Beschreibung WIENERS, *Bibl. Friedl.*, S. 221, Nr. 1799 ein Responsum von Meir b. Isak. Das Werk habe ich leider nicht einsehen können.

<sup>2</sup> PM II, Nr. 65. Das Datum vor der Unterschrift Abrahams stimmt kalendarisch nicht und steht auch im Widerspruch zu dem der vorher aufgenommenen Zeugenaussagen. Man kann wohl *תש"ב* annehmen. Über Abraham Epstein hat ZIPSER in *Ben-Chananja* 1864, Sp. 490 einige Notizen beigebracht. Leider ist es ihm nicht geglückt, wichtige Nachrichten über sein Leben in Rechnitz ausfindig zu machen.

<sup>3</sup> PM I, Nr. 18—20 aus der Proßnitzer Zeit; Nr. 42, das Gutachten Gabriels ist von Montag, 15. Adar 470 datiert, die Replik Meir b. Isaks ist in Szydlowiec niedergeschrieben. G. nennt M. in Nr. 42 *מחזתי*.

<sup>4</sup> PM I, Nr. 110 *הקצין הנכבד אצל משמי אצל הקצין הנכבד* *קישא ו' מצאתי רשום בכתב אמת משמי אצל הקצין הנכבד* *מחזתי*, also eine Notiz aus zurückreichender Zeit. Über Hirsch R. Benjamins, d. i. Hirsch b. Benjamin Fränkel-Mirels vgl. LANDS-BUTH, *תולדות אנשי השם ופעולתם בעדת ברלין*, S. 36 und WACHSTEIN I, S. 354.

<sup>5</sup> PM II, 182 undatiert; III, Nr. 21, die Antwort ist von Eisenstadt, Sonntag, 8. Tebeth 495/1735 datiert. Löb ist der Sohn des Frankfurter Rabbiners Samuel Chajjim Jeschajas, siehe unter Auerbach Pinchas.

<sup>6</sup> Approbiert *Panim Meiroth* I. Er ist mit dem Autor verwandt (*ש"ב* *שארי ופארי*). Über Josef Meir vgl. GRONEMANN, *Genealogische Studien*, I. Abt. S. 52 ff. und II, S. 37 ff.

<sup>7</sup> PM III, Nr. 9, 33 aus den Jahren 1736 und 1737. Zu Moses Günzburg vgl. WACHSTEIN II, S. 80.

<sup>8</sup> *שאלה ו' באלי מהרב המורה"ג מהר"ר מאיר פרוכטין* Nr. 1 *עשרת צבי* *נ"י בעל המחבר פנים מאירות*. Eine Stellungnahme zu dem ihm von dem damals schon bekannten Meir b. Isak übersandten Gutachten fand sich im literarischen Nachlasse Hirsch Halberstadts nicht vor. Dem Herausgeber ist entgangen, daß dieses Responsum = PM II, Nr. 52 ist. Nur die letzten Zeilen fehlen in *עשרת צבי*.

Illowa Pinchas b. Jakob aus Ungarisch-Brod, Hausrabbiner bei Emanuel Oppenheimer in Wien.<sup>1</sup>

Isak b. Chajjim aus Biala.<sup>2</sup>

Isaschar Beer b. Uri Feibel.<sup>3</sup>

Jakob Mordechai b. Naftali ha-Cohen, Rabbiner in Ungarisch-Brod.<sup>4</sup>

Jechiel Michael (Michl Chassid) b. Jehuda Löb, Rabbiner in Berlin.<sup>5</sup>

Jehuda Löb Szydlow, Oberrabbiner in Krakau.<sup>6</sup>

Jehuda Löb Darschan b. Salomo aus Prag in Frankfurt a. Oder.<sup>7</sup>

Jeruschalmi Levi b. Isak, Rabbiner der deutschen Gemeinde in Belgrad.<sup>8</sup>

<sup>1</sup> PM II, Nr. 55. Die Antwort ist von Freitag, 20. Tamus 479/1719 datiert. Über Pinchas Illowa vgl. WACHSTEIN II, S. 66, n. 2 et passim.

<sup>2</sup> Isak b. Chajjim zu Ester (ש"ס מאורי א"ש) Bl. 41<sup>a</sup>) teilt Meir b. Isak die Erklärung einer Talmudstelle mit, die er gehört hat בן יצחק בן הרב מוה"ר יצחק בן הרב מוה"ר חיים מבייאלי דליטא.

<sup>3</sup> Verfasser des Werkes באר טוב, Altona 1737, war ein Schüler Meir b. Isaks, s. dessen Approbation zum genannten Werke. Er starb in Preßburg, s. WEISZ, בית היוצר, Nr. 59.

<sup>4</sup> PM II, Nr. 55 betreffend einen Fall aus Ungarisch-Brod wegen einer Toterklärung erwähnt der Fragesteller Pinchas Illowa (s. d.), daß die Zeugenaussage bemängelte. Rabbiner in Ungarisch-Brod war damals Jakob Mordechai Cohen, der Schwiegervater Jakob Emdens, des Schwagers von Isak, dem Sohne Meir b. Isaks. Man würde eine direkte Verbindung beider Männer erwarten.

<sup>5</sup> Er approbiert zusammen mit seinem Vater Jehuda Löb Darschan *Panim Meiroth* I. Über beide vgl. LANDSHUTH, השם ופעילותם, בערת ברלין S. 11 ff. et passim.

<sup>6</sup> Er approbiert zusammen mit seinem Sohne Josua *Panim Meiroth* I. Über beide vgl. DEMBITZER, כלילת יופי, II, Bl. 29<sup>b</sup> ff. und jetzt BALABAN in *Monatsschrift für Gesch. u. Wiss. d. Judenth.* 1916, S. 461 ff.

<sup>7</sup> Siehe unter Jechiel Michl (Michl Chassid).

<sup>8</sup> PM II, Nr. 39, 132 undatiert; III, Nr. 3, 12 vom Jahre 1736 (Das Jahresdatum in der Antwort Levis auf Bl. 41<sup>a</sup> ist in חצ"ז zu verbessern), Nr. 17 Antwort d. d. Eisenstadt, Donnerstag, 7. Elul 495/1735, 27 undatiert, Nr. 40 Anfrage d. d. Belgrad 26. Kislew 497/1736 trägt auch die Unterschriften der Mitglieder des Rabbinate: Moses b. א"ל Abraham ז"ל aus Trebitsch und Josef b. א"ל Mordechai ז"ל aus נ"ש. Levi unterschreibt hier לוי בן הר"ר, Antwort Meirs d. d. Eisenstadt, Dienstag, 20. Schebat 497/1737, Nr. 45 d. d. Belgrad R. Ch. Siwan 497 und Antwort d. d. Freitag, 22. Siwan und Freitag 26. (lies 27.) Tamus 497/1737.

Jona aus Prag s. Landsofer.

Josef, Rabbinatsverweser in Lackenbach.<sup>1</sup>

Josef b. Jesaia aus Krotoschin in Preßburg.<sup>2</sup>

Josef aus Lwów s. Lwów.

Joske, Rabbiner in Hildesheim.<sup>3</sup>

Josua b. Löb Szydlow, Rabbiner in Szydlow.<sup>4</sup>

Kamen Jakob Koppel b. Hirz, Rabbinatsbeisitzer in Eisenstadt.<sup>5</sup>

Katzenellenbogen Jecheskel b. Abraham, Oberrabbiner in Hamburg.<sup>6</sup>

Landsofer Jona b. Elia Bumsa in Prag.<sup>7</sup>

Löb b. Samuel s. Frankfurter.

Lwów Josef b. Ahron.<sup>8</sup>

Der Belgrader Rabbiner II, Nr. 14 wird wohl auch unser Levi sein. Statt *וכעת שנתקבלתי עליהם לרב ולמ"צ* Nr. 132 ist vielleicht *... ובעת* zu lesen.

<sup>1</sup> PM II, Nr. 64, undatiert. Aus der Art, wie Simson Wertheimer hier erwähnt wird, kann man vielleicht schließen, daß das Gutachten aus der Zeit, wo W. noch lebte — also vor 1724 — herrührt.

<sup>2</sup> PM III, Nr. 16. Der Fragesteller bezeichnet sich als Enkel des *הגאון החסיד מהור"ר אפרים רעדש שהיה אב"ד ור"מ דק"ק ליסא*. Vgl. L. LEWIN, *Geschichte der Juden in Lissa*, S. 180—181.

<sup>3</sup> PM II, Nr. 188. Joske ist nicht wie bei POLLAK in der bereits erwähnten Festschrift S. 54 Korrespondent des Meir b. Isak *מחבר שאלה* Nr. 2 herübergenommen, wie sich auch PM II, Nr. 186, 189, 190 mit diesem Autor beschäftigen. Zu Joske vgl. L. LEWIN in *Jahrb. d. jüd.-lit. Gesellschaft* XI, S. 167 n. 128, wo die Angaben nach *שבות יעקב* zu ergänzen und zu berichtigen sind.

<sup>4</sup> Approbirt zusammen mit seinem Vater Jehuda Löb Szydlow (s. d.) *Panim Meiroth* I.

<sup>5</sup> PM II, Nr. 10 erwähnt, vgl. oben S. 38, n. 4.

<sup>6</sup> Vgl. *מסובי' היינו במסיבה של תורה* Nr. 25 *ש"ת כנסת יחזקאל*. *... עם הרב המופלא מ' מאיר מחבר ס' פנים מאירות תוך הרברים הסבנו דברינו בענין מחלוקת בין הש"ע ובין מחרש"ל ... אשר כולם מחמירים במנהל' ככולי' ... והרב הנ"ל שלח לי לעת מחר תשובה קצרה לעמוד לימין הש"ע ...* Die von Meir an K. im Verfolg der Debatte am nächsten Tage eingeschickte Auseinandersetzung ist zweifellos = PM II, Nr. 26, vgl. auch ibidem Bl. 82<sup>c</sup>.

<sup>7</sup> PM I, Nr. 45 *נשאלתי מן ... מהר"ר יונה ו"ל מפרא*. Zur Zeit des Druckes von PM I war Jona bereits verstorben, s. KOPPELMANN LIEBEN, *Gal-Ed*, Nr. 32. Das Gutachten ist von M. für die Drucklegung überarbeitet worden, vgl. *ש"ת מעיל צדקה* Nr. 22—24, besonders Nr. 23.

<sup>8</sup> PM II, Nr. 163, undatiert. Josef b. Ahron b. Moses Lwów, der spätere Trebitscher Rabbiner, 1724—1733 in Eisenstadt nachweisbar, nennt Meir *מחותני*. Über Josef Lwów vgl. WACHSTEIN II, S. 93 ff. et passim.



- Lwów Moses b. Ahron.<sup>1</sup>  
Meir; Rabbiner in Lackenbach.<sup>2</sup>  
Meir b. Benjamin Wolf aus Lublin, Rabbiner in Opatow.<sup>3</sup>  
Mendel, Rabbiner in Zilz.<sup>4</sup>  
Meseritsch Ahron, Rabbiner in Rechnitz.<sup>5</sup>  
Michael, Klausrabbiner in Worms.<sup>6</sup>  
Mordechai, Rabbiner in Krotoschin.<sup>7</sup>  
Moses, Rabbiner in Sochaczew.<sup>8</sup>  
Moses aus Brisk.<sup>9</sup>  
Moses b. Isak, Rabbiner in Zwolin, Mir.<sup>10</sup>

<sup>1</sup> PM II, Nr. 3 aus dem Jahre 1728. Über Moses Lwów, Bruder des Vorigen, vgl. WACHSTEIN l. c. und S. 363—364.

<sup>2</sup> PM II, Nr. 24 undatiert. Über den Anfragenden vgl. weiter unten meine Vermutung zu Grabschrift Nr. 185.

<sup>3</sup> Approbiert *Panim Meiroth* I. Er bezeichnet den Autor als מחורן. Etwa 1719 wurde Meir b. Wolf Oberrabbiner in seiner Vaterstadt Lublin, s. seine Approbation zu יעקב אהל Frankf. a. O. 1719. Vgl. über ihn NISSENBAUM, לקורות היהודים בלובלין S. 68; FRIEDBERG, לוחות זכרון 2. Aufl., S. 15, Anmerkung.

<sup>4</sup> PM III, Bl. 58<sup>c</sup> ועהירנא כד הוינ' אב"ד בק"ק פרוסמיץ ועברתי דרכי ... הטוב בק"ק צילץ והיה שם אב"ד וכן ויושב בשיבה מהר"ר מענדיל וסדר נט מומר ... ואחר הכתיבה והחתימה הרגיש שלא היה מעורה ... והבאתי ראיה ... Sein Vatername war Aberl, s. die Approbation zu ייכתב משה. Approbationen sind sonst von ihm zu תקוני הוזהר Amsterdam 1706, פני אריה וזמא und פרח לבנון.

<sup>5</sup> PM II, Nr. 2 d. d. Freitag, 25. Ijjar 487/1727. Über (Sabbathai) Ahron Meseritsch b. Isak aus Proßnitz, vgl. ZIPSER in *Ben-Chanania* 1864, Sp. 528—530, 759 und Sp. 426.

<sup>6</sup> PM I, Vorrede, mit Meir b. Isak verschwägert und sein Amtskollege in Worms. Michael wird von ELEASAR KALLIE in חות יאיר חדש Bl. 38 erwähnt.

<sup>7</sup> zu כתנות אור (ש"ב Bl. 85<sup>b</sup>), erwähnt Meir b. Isak seinen Verwandten (ש"ב), den „Gaon R. Mordechai, gewesenen Oberrabbiner von Krotoschin“. Wohl identisch mit Mordechai b. Zebi in *Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. J.* 1907, S. 371, n. 4.

<sup>8</sup> PM I, *Zebachim*, Bl. 7<sup>b</sup> und כתנות אור zu Ester (ש"ב Bl. 41<sup>b</sup>) teilt Meir b. Isak Erklärungen in seinem Namen mit. Er bezeichnet ihn als seinen Lehrer.

<sup>9</sup> PM III, Nr. 46 d. d. Donnerstag, 14. Siwan 497/1737. Moses aus Brest-Litowsk ist wohl mit Moses b. Zebi Hirsch in שו"ת נבעת שאול Nr. 4 und 14 identisch. Er war mit Saul b. Moses, dem Verfasser der Responsen ש"ב"ש verschwägert, dieser wiederum war mit Meir b. Isak verwandt, s. ש"ב"ש Nr. 109, kritische Bemerkung zu PM II, Nr. 118 und Blatt 12<sup>d</sup> oben.

<sup>10</sup> PM I, Nr. 48, etwa 1712, 50, etwa aus derselben Zeit, 60, 62 ebenfalls aus der zweiten Szydlowicer Zeit, 89 zwischen 1713 und 1714, 99;

Moses b. Mordechai aus Krotoschin.<sup>1</sup>

Moses b. Meir, Rabbiner in Preßburg.<sup>2</sup>

Moses R. Perez, Prediger in Nikolsburg.<sup>3</sup>

(Jona) Nachum b. Meir ha-Cohen, Rabbiner in Sochaczew.<sup>4</sup>

Naftali.<sup>5</sup>

Naftali Cohen.<sup>6</sup>

II, Nr. 2 gegen Ende. Der Anfragende ist Bruder des Angefragten. Moses stand auch mit Chajjim Cohen Rapaport in gelehrtem Briefwechsel, s. ש"ת כהן Orach Chajjim Nr. 14, Jore Dea Nr. 2.

<sup>1</sup> PM I, Nr. 66. Der Fragesteller, ein Vetter Meir b. Isaks, ist Sohn des Krotoschiner Rabbiners Mordechai, s. Note 7 auf S. 89.

<sup>2</sup> PM III, Nr. 2, 47 d. d. Mittwoch, 15. Schebat 498/1738 und Antwort d. d. Eisenstadt, Montag, 20. Schebat desselben J. (In derselben Angelegenheit ש"ת מ"א wendet sich der Fragesteller auch an Jakob Reischer, s. dessen Responsen שבו"ת יעקב II, Eben ha-Eser Nr. 33), Nr. 49 von Don., 7. Adar desselben J. Diesem Jahre gehört auch Nr. 50, wo 28. statt 25. Adar zu lesen ist. Über Moses (Charif) b. Meir, der mit m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> Aš verschwägert war (s. Nr. 49 und 50), vgl. WEISZ, בית היצר Bl. 33 ff. und auch WACHSTEIN, Die jüdischen Bewohner Preßburgs im Jahre 1736 (S.-A. aus Archiv für jüdische Familienforschung red. PAUL DIAMANT) S. 18 und Nachtrag in derselben Zeitschrift II, 4—6, S. 13. Zum letzteren macht mich SIMONSEN (mit Zuschrift d. d. Kopenhagen 31/7. 19) auf eine von mir übersehene Note bei DONATH aufmerksam, wonach Dr. med. Marcus Moses, der Sohn Meirs, dem Judentum treu blieb. Später fand ich in ARON ISAKS, Sjelfbiografi, Stockholm 1897, S. 11—15 interessante Mitteilungen über die Studienzeit von Markus Moses. S. im genannten Schreiben ist geneigt, ihn mit dem Doktor Markus bei LEWIN, Gesch. d. Juden in Lissa, S. 156 zu identifizieren und vermutet in ihm den Urgroßvater Rudolf Mosses.

<sup>3</sup> PM I, 42. Die Anfrage an Gabriel Eskeles übersendet Meir (1710) durch den Strafprediger יצ"ו מחרר"פ מ"מ הקצין המרומם הר"מ R. Moses R. Perez, Dajjan in Nikolsburg, wird לקט שמואל Bl. 57<sup>b</sup> erwähnt, siehe auch WACHSTEIN, Katalog der Salo Cohnschen Schenkungen I, Nr. 813.

<sup>4</sup> Großonkel Meir b. Isaks (s. S. 61, n. 2) approbiert dessen Kommentar zu „Zebachim“. Nachum Cohen war ein Schwiegersohn Samuel Kaidanowers, weshalb M. letzteren als מחורני bezeichnen konnte.

<sup>5</sup> PM II, Nr. 130. Die Antwort ist von Sonntag, 24. Adar 484/1724 datiert. Der Fragesteller stand mit Meir im persönlichen Verkehr und dürfte Rabbiner einer nahegelegenen Gemeinde gewesen sein.

<sup>6</sup> Der bekannte Rabbiner von Posen und später von Frankfurt a. M. approbiert Panim Meiroth I. Sein Sohn Jakob Mordechai (s. d.) war der Schwiegervater Jakob Emdens. Die Bezeichnung מחורני fehlt hier wie PM II, Bl. 83<sup>b</sup>.

Oppenheim David b. Abraham, Oberabbiner in Prag.<sup>1</sup>

Oppenheim Josef b. David, Rabbiner in Holleschau.<sup>2</sup>

Pinchas, Schwiegersohn des Frankfurter Rabbiners Samuel,  
s. Auerbach.

Poppers Jakob b. Meir ha-Cohen aus Prag, Rabbiner in Koblenz, später in Frankfurt a. M.<sup>3</sup>

Pulliz Gerson b. Moses, Rabbinatsbeisitzer in Nikolsburg.<sup>4</sup>

Salomo, Rabbiner in Mähr.-Aussee.<sup>5</sup>

Salomo Salman b. Jakob aus Krakau in Ung.-Brod.<sup>6</sup>

Samuel, Rabbinatsvorsitzender in Meseritsch (Litauen).<sup>7</sup>

Samuel Schmelka b. Jehuda Löb Szydlow, Rabbiner in  
Krakau.<sup>s</sup>

<sup>1</sup> Vgl. *PMI*, Nr. 12; Bl. 53<sup>b</sup>, siehe auch Bl. 68<sup>b</sup>. David Oppenheim ist auch unter den Approbanten des ersten Bandes der *Panim Meiroth*.

<sup>2</sup> Titelblatt *Panim Meiroth-Zebachim*, Mäzen des Autors.

<sup>3</sup> Approbiert *Panim Meiroth* I. Er bezeichnet den Autor als מחותני und ist mit פ"פ רמ"ן דק"פ, von dem PM II, Nr. 107 her-rührt, identisch. Durch unsere Quelle wissen wir nun, wer מחותני הרב הגדול ח"מ אב"ט שו"ת שב יעקב in den Nr. 4 ist, an den נאמן ותפארת ישראל ... מוהרר מאיר gerichtet ist.

<sup>4</sup> PM III, Nr. 11 d. d. Sonntag, 28. Ab 496/1736. Der Fragesteller wurde später mährischer Landrabbiner, vgl. besonders W. MÜLLER, *Beiträge zur Gesch. d. Juden in Mähren*, S. 105, 157, 159.

<sup>5</sup> *PMI*, Nr. 35, undatiert, aus der Zeit der Wirksamkeit in Proßnitz.

<sup>6</sup> PM I, Nr. 29 unterfertigte als erster, wohl als Rabbinatsverweser, eine Zeugenaufnahme d. d. Dienstag, 3. Cheschan 569/1708. Salomo b. Jakob ist nicht lange vorher als Rabbinatsbeisitzer in Rausnitz nachweisbar, vgl. FLESCH, *Die Familie Flesch*, S. 20 n. 2. Er war vielleicht nach 1720 Rabbiner dortselbst. (FLESCH *ibidem*.) Die erwähnte Zeugenaussage unterzeichnen auch Mordechai Markel b. ״ל Israel Nissan und Ahron b. מורה״ר Pessach שליט״א aus Hranic (מריניש!). Mordechai Markel begegnet uns als Dajjan in Ung.-Brod auch II, Nr. 55, wo er „Jechiel Mordechai Markel aus Brod“ und „Mordechai Markel b. ״ל Israel aus Brod“ unterschreibt, vgl. über ihn WACHSTEIN II, S. 52, n. 1 und S. 563, 6, wo auf unsere Quelle noch hinzuweisen ist. Ahron b. Pessach begegnet uns ebenfalls II, Nr. 55. Seine Unterschrift lautet daselbst: Ahron b. מורה״ר Pessach ״ל ה״ה aus Hranic (רייניץ = Mähr.-Weißkirchen).

<sup>7</sup> PM I, Bl. 66<sup>a</sup>—66<sup>b</sup> erwähnt der Autor den Schwiegersohn seiner Tante ה'תן דודתי החכם השלם המופלא מוה"ר שמואל ראש ב"ד מ'ק' מעזריטש דליטא, mit dem er eine gelehrte Unterhaltung pflegte.

<sup>a</sup> PM III, Nr. 22. Auf Veranlassung des beteiligten Gatten, eines gewesenen Schülers des m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r<sup>a</sup>M Aš, überprüft dieser auf einer Reise durch Schlesien das in Chmelnik, 5. Ab 493 geschriebene und unklar gehaltene Gutachten Samuel Schmelkes, eines Sohnes Jehuda Löb Szydlows (s. d.).

Schalom aus Trebitsch, Rabbiner in Kadelburg.<sup>1</sup>

Schidlow Wolf.<sup>2</sup>

Schlüsselburg Perez in Preßburg.<sup>3</sup>

Schotten Samuel ha-Cohen, Klausrabbiner in Frankfurt a. M.<sup>4</sup>

Stampfen, Rabbiner in.<sup>5</sup>

Süßkind.<sup>6</sup>

Theomim Chajjim Jona b. Josua Feibel.<sup>7</sup>

Theomim Josua Feibel b. Jona.<sup>8</sup>

Über die Schicksale des von seiner Stelle verstoßenen Rabbiners vgl. DEMBITZER, *כלילת יופי* II, Bl. 29<sup>b</sup>—34<sup>a</sup> und jetzt auch die archivalischen Nachrichten bei BALABAN in *Mon. f. Gesch. u. Wiss. d. Judent.*, 1916, S. 461—467; 1917, S. 51—71.

<sup>1</sup> PM III, Nr. 2 aus dem Jahre 1735, vgl. auch Nr. 4, Anfang.

<sup>2</sup> Vorwort zu PM III, Sp. 3. Zu Wolf Schidlow s. Hinweise bei WACHSTEIN II, S. 256, vgl. noch LEWIN, *Gesch. d. Juden in Lissa*, S. 177—178.

<sup>3</sup> PM III, Nr. 4 vom Jahre 1736 und Nr. 41 von 1735. Perez Schlüsselburg starb 1744 in Wien. WACHSTEIN II, S. 289.

<sup>4</sup> PM II, Bl. 109<sup>a</sup> und 110<sup>b</sup>.

<sup>5</sup> PM II, Nr. 13, Anfrage des Stampfener Rabbiners von Dienstag, 24. Nissan 486 (lies 22. Nissan 486 oder 24. Nissan 487). POLLAK, *ס'היובל* לאך S. 51 (wo aber der Vater mit dem Sohne verwechselt wird) und HERZOG, *קרות בתינו* S. 24 vermuten in dem Fragesteller Uri Schraga Feibel, den wir aus dem Werke *באר טוב* seines Sohnes Isaschar Beer (s. d.) kennen. Auf dem Titelblatte und der Vorrede heißt es von ihm, daß er Dajjan in Lissa war, vor seinem Tode aber *ב"צ בק"ק* יושב על כסא הוראה ומ"צ בק"ק. 1732 erscheint er nach derselben Quelle als bereits verstorben. Aus der angeführten Stelle ist zu ersehen, daß er *ב"צ* in Stampfen war. In der Anfrage an m<sup>a</sup>h-r<sup>a</sup>M AS wird aber auch von einem Vorgänger, einem *ב"צ* erzählt *לאסור לאסור* והנה לפניו ה' פה מ"צ והורה לאסור. Es könnte also auch Uri Feibel mit diesem *ב"צ* der vor 1726 wirkte, identisch sein.

<sup>6</sup> Vgl. PM I, Nr. 48 gegen Ende: *ברבר זה וכפרט ער שיסכימו זקני הדור ברבר זה וכפרט*. Die Niederschrift des Gutachtens ist zwischen 1711 und 1712 anzusetzen. In Süßkind dem „Oberrabbiner und Lehrhausvorsteher unseres Bezirkes“, vermute ich Mordechai Süßkind b. Moses Rothenburg, den Verfasser der von seinem Sohne, dem Hamburger Rabbiner Moses Rothenburg, vermehrten Responsensammlung *רומנבורג ויסקינד*.

<sup>7</sup> *Chiddusch Halachoth m' Massecheth Baba Kama*, Bl. 39<sup>a</sup> ff. unterwirft Meir b. Isak die von Chajjim Jona Theomim gegen Sabbatai Cohen gerichtete polemische Schrift (s. S. 75) einer eingehenden Kritik. Siehe auch die Vorrede zum genannten Werke. Zu Ch. J. Th. vgl. Literatur bei LÖWENSTEIN, in *Monatsschrift f. Gesch. u. Wiss. d. J.* 1913, S. 351.

<sup>8</sup> Gegen PM I, richtet Feibel Theomim die R. Ch. Ab 475 datierte Streitschrift *פנים מסבירות*, die aber Meir mit Stillschweigen übergeht.

Theomim Josef b. Arje Löb, Rabbiner in אומשטראוזי.<sup>1</sup>

Trier, Rabbiner von.<sup>2</sup>

Wengraw Moses, Prediger in Rausnitz.<sup>3</sup>

Wertheimer Simson.<sup>4</sup>

Wolf R. Jekels aus Pinczow.<sup>5</sup>

### 160. Zebi Hirsch b. Asriel

Gestorben Freitag, 22. Ab 504 = 31. Juli 1744.

Hirsch, Gemeindediener und Beglaubigter, ist seit 1735 in dieser Stellung nachweisbar. Er führte den Beinamen Dresnitz.

### 161. Berl b. Meir ha-Levi M.-D.

Gestorben 28. Cheschwan 505 = 3. November 1744.

### 162. Moses b. Salomo

Gestorben Dienstag, 3. Tebeth 505 = 8. Dezember 1744.

„Ein braver Mann, der ehrlich im Handel und Wandel war“, das typische Lob des gewöhnlichen Handelsmannes. Moses

<sup>1</sup> PM II, Nr. 18 d. d. Szydlowiec, 2. Chol ha-Moed Sukkoth 488/1727 auf der Reise nach Eisenstadt. Josef Theomim, der auf der Zeugenaufnahme mit den Mitgliedern seines Rabbinates unterschrieben ist, ohne daß eine Stellungnahme seinerseits mitgeteilt wird, ist ein Enkel des Vorigen, der gegen Meir die Streitschrift מסבירות richtete, vgl. Löwenstein l. c. S. 349—350, Lewinstein bei Nissenbaum לקורות היהודים בלובלין S. 140. Die Grabschrift bei Nissenbaum, S. 94 läßt ihn erst 1782 sterben. Bei Eisenstadt, דעת אבני קודש S. 32, Nr. 37 ist das Datum: 518/1757.

<sup>2</sup> PM II, Nr. 179.

<sup>3</sup> PM I, Nr. 13 aus der Zeit seiner Wirksamkeit in Proßnitz נשאלתי מהרב המופלא מהר"ר משה וויינבראב בהיותו מגיד משרים בק"ק רוסטיץ Der Fragesteller ist wohl mit Moses ווענבראוי in שו"ת שבות יעקב יו"ד Nr. 91 אשר נשאלתי ממנו הרב ר' בן ציון בשם אביו הרב הגדול ר' משה ווענבראוי identisch. Er ist wohl weiter mit Moses Maggid, dem Großvater des Tobia b. Meir Löb ha-Levi (Löwit), zu identifizieren. Der Zeit nach würde es stimmen, da Meir Löb Löwit, welcher Sara, die Tochter des Moses Maggid, zur Frau hatte, schon 1743 Rabbiner war, vgl. Ben-Chanania II, Sp. 576. Tobia bezeichnet in der Vorrede seines Werkes ברורי המדות seinen Großvater (wohl ungenau) als Rabbiner (nicht Prediger) von Nachod und Rausnitz.

<sup>4</sup> Der bekannte Finanzmann und Gelehrte, der Meir b. Isak zeit lebens förderte. Erwähnt wird er in der Vorrede zu PM I; PM II, Bl. 32<sup>b</sup>, 43<sup>b</sup>. Vgl. weiters die Gutachten Nr. 68—71.

<sup>5</sup> PM I, Bl. 89<sup>a</sup> ונהנה שמעתי מפי הרב הזקן ויושב בישיבה מהור"ר וואלף Simon Wolf b. Jekel Dajjan, der Verfasser von כבוד החכמים, Hamburg 1703.

b. Salomo erscheint schon 1717 unter den Beitragenden (Perdonbuch). Die Konskriptionsliste 1735 verzeichnet ihn als Händler mit Schaffeder.

**163. Ester T. Samuel Güns-Jafe Margulies (Schlesinger).**

Gestorben 9. Schebat 505 = 12. Jänner 1745.

Kind von Nr. 243.

**164. Schemaja Löb b. Salomo**

Gestorben 24. Schebat 505 = 27. Jänner 1745.

Der Verstorbene wird mit dem Epitheton „ha-Qadosch“, Märtyrer,<sup>1</sup> bezeichnet. Er ist vielleicht Bruder von Nr. 162, in dessen Nähe er begraben liegt. Da jedoch beide Grabstätten demselben Jahre angehören, kann aus der Nähe kein Schluß gezogen werden.

**165. . . . b. Isak ha-Cohen**

Gestorben 25. Adar II. 505<sup>2</sup> = 29. März 1745.

**166. Ahron b. Jakob**

Gestorben Montag nachts, 20. Kislew 506 = 14. Dezember 1745.

Wie sein Bruder David (Nr. 61) ist auch Ahron Pollak eine angesehene Persönlichkeit in der Gemeinde. Wiederholt bekleidet er die Stelle eines Vorstehers und vertritt die Gemeinde nach außen. Schon im Jahre 1693 unterzeichnet er im jugendlichen Alter an elfter und letzter Stelle das Wertheimer-sche Rabbinatsdiplom.<sup>3</sup> Nach der Konskriptionsliste 1735 betrieb er einen Handel mit Alteisen und Kleidern.

**167. Salman b. David Tebli Neumegen**

Gestorben Samstag abends, 18. Ijjar 506 = 7. Mai 1746.

Salman Neumegen aus der Familie Gomperz war im Oppenheimerschen Hause in Wien tätig, genoß jedoch den Schutz in Eisenstadt, wo er etwa in den zwanziger Jahren des 18. Jahrhunderts, offenbar gezwungen, dauernd Aufenthalt nahm. Noch 1735 wird sein Beruf als Schreiber in Wien angegeben

<sup>1</sup> הקדוש bezeichnet auch sonst eines gewaltsamen Todes Verstorbene; vgl. WACHSTEIN I, S. 1 zu Zeile 1.

<sup>2</sup> War Montag, in der Grabschrift: Freitag.

<sup>3</sup> Vgl. Nr. 20.

(Konskriptionsliste). Vgl. WACHSTEIN II, S. 33—34, wo jedoch die Vermutung auf S. 34 sich nach unserer Quelle als irrig erweist.

**168. Benusch BŠ b. Jehuda ha-Cohen**

Gestorben Sonntag, 5. Tebeth 507 = 18. Dezember 1746.

Sowohl Benusch wie sein Vater werden mit der Morenuntitulatur angeführt. Aus einer Notiz in EGB 85<sup>a</sup> scheint hervorzugehen, daß er Lehrer an der Talmudtora war. Die Besoldung wird nicht übermäßig gewesen sein, denn die Konskriptionsliste 1735 bemerkt in der Rubrik für den Beruf: lebt vom Betteln. Der Name BŠ-Cohen scheint auf Prager Herkunft hinzuweisen, vgl. HOCK, *Die Familien Prags*, Schlagwort בן שבע, S. 61, Kol. I, Nr. <sup>323</sup>/<sub>5294</sub>,<sup>1</sup> Kol. II, Nr. <sup>317</sup>/<sub>5288</sub>, S. 62, Kol. I, Nr. 6190, Kol. II, Nr. 6194<sup>b</sup>. Die Konskriptionsliste nennt ihn Benes Con.

**169. Fr. Mirjam T. Gerson aus N[eu]f[eld]**

Gestorben Samstag, 21. Nissan 507 = 1. April 1747.

**170. Abraham b. Baruch**

Gestorben Donnerstag, 10. Ijjar 507 = 20. April 1747

und sein Sohn

**180. Isak b. Abraham**

Gestorben 22. Adar I. 508<sup>2</sup> = 21. Februar 1748.

Abraham b. Baruch ist schon 1715 in Eisenstadt nachweisbar.<sup>3</sup> In EGB 166<sup>a</sup> ist ein interessantes Protokoll betreffend seine Witwe Zirl eingetragen. Er ist sicherlich identisch mit Abraham Baruch bei TAGLICH, *Nachlässe*, S. 5, 159 und 162, n. 9.<sup>3</sup> Baruch, der Vater Abrahams, war nach der vorliegenden Grabschrift Rabbinatsverweser in einigen Gemeinden. Isak, der einzige Sohn Abrahams, starb im Jünglingsalter.

**171. Salomo Salman b. Samuel Sanwel Brilin aus Mannheim**

Gestorben 27. Ijjar 507 = 7. Mai 1747

und sein Enkel

<sup>1</sup> Die chronologischen Daten daselbst stimmen nicht.

<sup>2</sup> War Mittwoch, in der Grabschrift: Donnerstag.

<sup>3</sup> Liste 1715 unter den Einwohnern, später Hausbesitzer, 1717 im Perdonverzeichnis. Die Konskriptionsliste 1735 bezeichnet ihn als Schuliener in Wien.

**173. Meschulam Süssel b. Zebi Hirsch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben 6. Siwan 507 = 15. Mai 1747.

Salman Brilin (Brüll), der im hohen Alter in Eisenstadt starb, war, wie die Grabschrift berichtet, durch viele Jahre Vorsteher der frommen Bruderschaft in seiner Vaterstadt Mannheim, sein Vater Samuel Sanwel Gemeindevorsteher dortselbst.<sup>1</sup> Samuel war der Sohn des Mannheimer Rabbiners Isak b. Sußman Brilin, des Schwiegervaters von Simson Wertheimer.<sup>2</sup>

Meschulam Süssel Austerlitz, der im 14. Lebensjahre starb, war ein Enkel Salman Brilins, der Sohn seiner Tochter Sarl (Nr. 321).

**172. Löb b. Menachem Niederwerrn ha-Cohen**

Gestorben 1. Siwan 507 = 10. Mai 1747.

Löb Niederwerrn wird als ein gelehrter Mann, sein Vater mit der Morenutitulatur bezeichnet. Löb ist ohne Zweifel mit Löb Cohen, dem Schwiegersohn des Jüdl Beer („Jüdl Beer & Ayden Leib Koin“, vgl. Nr. 184), in der Häuserliste 1740 identisch.<sup>3</sup>

**174. Fr. Grunet T. Eisik**

Gestorben 3. Ab 507 = 10. Juli 1747.

Wohl Schwester von Nr. 57 und Nr. 184 (s. dortselbst).

**175. Leser (Elieser) b. Salomo ha-Levi aus Kremsier**

Gestorben 27. Cheschwan 508<sup>4</sup> = 31. Oktober 1747.

Der Verstorbene wird als חררי (gelehrt), sein Vater mit der Morenuwürde bezeichnet. In den Archivalien ist er erst seit 1742 nachweisbar.

**176. Salman b. Meir**

Gestorben Sonntag, 17. Kislew 508 = 19. November 1747.

„Klug und verständig, im Buche Bescheid wissend; früh und abends im Bethause ..., gewandt im schriftlichen Ausdruck.“

<sup>1</sup> Er starb 1715; vgl. LÖWENSTEIN, *Gesch. d. Juden in der Kurpfalz*, S. 83, Anm.

<sup>2</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 286 ff. et passim.

<sup>3</sup> Löb Cohen Niederwerrn, Vorsteher in Fürth, gestorben 1782 (LÖWENSTEIN, *Zur Gesch. d. Juden in Fürth* II, S. 73) gehört vielleicht derselben Familie an.

<sup>4</sup> 27. Ch. = Montag abends bis Dienstag abends, in der Grabschrift: Nacht des Mittwoch.



Die Konskriptionsliste 1735 kennt einen „Salamon Mayr“ als Erzieher. Vielleicht Vater von Nr. 116.

**177. Breindl Fr. Moses**

Gestorben Samstag abends, 1. Tebeth 508 = 2. Dezember 1747.

**178. Jütl Fr. Ahron London aus Hamburg**

Gestorben Freitag, 13. Tebeth 508 = 15. Dezember 1747.

Mhrr Ahron London ist wohl mit dem gelehrten Benjamin Ahron b. Aberle London identisch, der nach seiner Rückkehr aus London nach 1729 in seiner Heimatgemeinde Hamburg gestorben ist.<sup>1</sup> Welche Beziehungen die Witwe des reichen und gelehrten Mannes aus Hamburg zu Eisenstadt hatte, war mir nicht feststellbar.

**179. Moses Helen b. Elimelech**

Gestorben Montag, 16. Tebeth 507 = 18. Dezember 1747.

Moses, der Sohn des mit dem Märtyrer-Epitheton bezeichneten Elimelech Helen, war ein Nachkomme des berühmten Gelehrten Salomo Lurja (m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r Sch<sup>a</sup>L).<sup>2</sup> In der Überschrift der Grabschrift wird er als Schwiegersohn des „hrr . . . n Stat SGL“ bezeichnet. Die Abbraviatur SGL, die die levitische Stammeszugehörigkeit angibt, nötigt uns, „ . . . n Stat“ zu „Lichten Stat“ = Lichtenstadt zu ergänzen. Mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse und die Spuren der nicht mehr lesbaren Buchstaben sowie auf Grund der Lage der Grabstätte möchte ich den Vornamen „David“ lesen und demnach in Helens Schwiegervater David Lichtenstadt (Nr. 1125) sehen. Ist diese Vermutung richtig, so können wir das Fragment Nr. 1125, die Grabschrift David Lichtenstadts, näher datieren. Moses Helen spendet nämlich in Gemeinschaft mit seiner Gattin Levia und ihrer beider Sohne David im Adar 1735 einen Vorhang für das Bethaus der frommen Bruderschaft.<sup>3</sup> Da David der Sohn Moses Helens, der Namensträger des Großvaters David Lichtensteins ist, muß dieser Adar 1735 nicht mehr gelebt haben. In der Tat erscheint er in der Häuserliste für 1735 als bereits verstorben.

<sup>1</sup> DUCKESZ, *Chachme AHW*, S. 22.

<sup>2</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 149.

<sup>3</sup> Abbildung bei WOLF, *Die Kunst im Eisenstädter Ghetto*, Fig. 29 und Fig. 34.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

In den Archivalien ist er bis 1733 nachweisbar. Er muß demnach zwischen 1733 und 1735 gestorben sein. David Helen ist ein 1—2jähriges Kind, dem der Vater einen Anteil an der guten Tat zuweist, zumal die Chewra Kadischa die Beschenkte ist, bei der in manchen Gemeinden auch neugeborene Söhne als provisorische Mitglieder aufgenommen zu werden pflegten.

Moses Helen treffen wir in dem Vorstande der Gemeinde und in dem der frommen Bruderschaft an, in welchen Körperschaften er es auch zum Vorsteher brachte. Die Konskriptionsliste 1735 gibt seinen Hausstand folgendermaßen an: Gattin, ein kleines Kind, ein Lehrer, zwei Dienstboten. Sein Beruf wird als der eines Geldlieferanten in Wien bezeichnet.

### 181. Fr. Breindl . . .

Gestorben in der Nacht des 9. Nissan [508]? = 7. April 1748.

Das Totenregister verzeichnet unter der auf diese Inschrift bezüglichen Grabsteinnummer: „Breindl Jafe, Tochter des Gaon m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> Aš, gestorben am Neumondstage Tebeth 508.“ Die Monatsangabe ist jedesfalls unrichtig, da „in der Nacht des 9. Nissan“ deutlich in der Inschrift noch zu lesen ist. Sollte der Kopist für das Totenregister die Daten der vorliegenden Nummer mit denen von Nr. 177 verwechselt haben? Nr. 177 ist im Register nicht verzeichnet, so daß eine Auffindung der Fehlerquelle nicht möglich ist.

### 182. Abraham b. Jehuda

Gestorben Freitag, 18. Siwan 508 = 14. Juni 1748.

Abraham war der Nachtwächter der Gemeinde.<sup>1</sup>

### 183. Wolf Schepchowitz b. Josel ha-Cohen

Gestorben Donnerstag, 18. Tischri 509 = 10. Oktober 1748.

War Lehrer (Melamed).

### 184. Jehuda . . . b. Eisik

Gestorben Dienstag, 7. Cheschwan 509 = 29. Oktober 1748.

„Er übte fromme Werke jeder Zeit aus und lieh den Armen in ihrer Not.“ Das Lob läßt auf einen Wohlstand oder

<sup>1</sup> אברהם שומר הלילה, Abraham Wachter von 1723—1748 nachweisbar. Er bezog zuletzt ein Gehalt von 34 fl. für das gewöhnliche und 36½ fl. für das Schaltjahr. EGB 57<sup>b</sup>—58<sup>a</sup>.

zumindest auf einen bürgerlichen Besitz in der Gemeinde schließen. Ich bin daher geneigt anzunehmen, daß das jetzt nicht lesbare Wort nach Jehuda „Beer“ oder „Isaschar“ gelautet habe.<sup>1</sup> Jehuda Isaschar oder, was dasselbe ist, Jehuda Beer ist dann der Nr. 172 erwähnte Hausbesitzer Jüdl Beer, der Schwiegervater Löb Niederwerrns. Die Grabstätten Löbs und Jehuda . . . b. Eisiks liegen in der Tat nebeneinander. Die Konskriptionsliste weiß von Jüdl Beer, daß er ständige Wohnung hat und mit Leinen und Stoffen handelt. Der Hausstand wird angegeben: Gattin, zwei kleine Kinder, zwei Diener, ein Dienstbote, zusammen sieben Personen. Aus dem Familienstand scheint hervorzugehen, daß er noch nicht alt war. Er ist ein Sohn des Eisik Jüdl, der nach den Steuerlisten zwischen 1740 und 1750 gestorben ist, und sicherlich ein Bruder von Nr. 57 und Nr. 174.

**185. Löb b. Meir Rosenberg**

Gestorben 12. Tebeth 509<sup>2</sup> = 2. Jänner 1749.

„Alt an Weisheit, jung an Jahren.“ Von Meir Rosenberg, dem Vater Löbs, wird in der Grabschrift berichtet, daß er Rabbinatsverweser in Lackenbach war. Er ist wohl mit Meir Ulmo,<sup>3</sup> der uns 1730 als More Zedek in Lackenbach begegnet,<sup>4</sup> identisch, vielleicht auch mit Meir, Rabbiner in Lackenbach, an den Meir b. Isak, Panim Meiroth II, Nr. 24 eine Antwort richtet.

**186. Fr. Serl T. Moses**

Gestorben Mittwoch, 10. Schebat 509 = 29. Jänner 1749.

**187. Samuel b. Aberl Leidesdorfer**

Gestorben Donnerstag, 18. Schebat 509 = 6. Februar 1749.

Sohn von Nr. 333. Er starb im Knabenalter.

**188. Isak Berlin b. Moses ha-Levi aus der Familie Horowitz**

Gestorben 14. Adar 509 = 3. März 1749.

„Jung und weise . . . (durch Gelehrsamkeit ausgezeichnet).“

<sup>1</sup> Eine neuerliche Untersuchung des Steines ergab in der Tat, daß noch Spuren des Namens „Beer“ vorhanden sind.

<sup>2</sup> War Donnerstag, in der Grabschrift: Freitag.

<sup>3</sup> Zur Gleichung Rosenberg-Ulmo-Günzburg vgl. WACHSTEIN II, S. 191

<sup>4</sup> EGB 90<sup>b</sup>.

Lesung und Bedeutung von פרישמה ist mir zweifelhaft.

**190. Ansel b. Löb Güns-Margulies (Schlesinger)**

Sohn von Nr. 146, starb im Jünglingsalter.

**191. Frumet T. Abraham, Fr. Leser (Elieser)**

Die Verstorbene wird als Enkelin des Stampfener Rabbiners Meir Eisenstadt, d. i. Meir b. Chajjim Katzenellenbogen, bezeichnet. Sowohl Meir wie sein Vater gehörten der alten Gemeinde in Eisenstadt an, die 1670 infolge der Vertreibung aufgelöst wurde. 1695 war Meir Katzenellenbogen, der nunmehr Meir Eisenstadt genannt wurde, Rabbiner in Stampfen, wo er auch gestorben ist. Der Zeitpunkt seines Todes ist nicht festzustellen. Von seinen Kindern ist sein Sohn Hirsch bekannt, der nach seines Vaters Tode dessen Werkchen „Mischte Jajin“ nochmals herausgab, und ein Sohn namens Josef in Holleschau, der auf dem Aufrufe der dortigen Notabeln zum Schutze der Ehre von Jonathan Eibenschitz, d. d. Montag, 2. Elul 511/1751, mit unterschrieben ist.<sup>1</sup>

י"ב הק' בדרב המנוח מהר"ר ל"ב Luchoth ha-Eduth, Altona 1757, Bl. 25. Über Meir Eisenstadt vgl. jetzt M.S. HERZOG, מאיר שטאמץ וצ"ל מקנאלניפון, *Korosz Botenu* (hebr.) S. 7 ff. und S. 144—145. Der Verfasser hat von den drei Schriften Meirs die Vorreden und Approbationen im Wortlaute abgedruckt und das in Stampfen noch erhaltene Grabschriftfragment mitgeteilt. Nachrichten über seine Wirksamkeit in Stampfen sind leider nicht erhalten geblieben. Unklar ist mir, was die Eulogie מ"ש in der Überschrift S. 7 jetzt bedeuten soll. Im Werke „Ner l'Maor“ wird Chajjim, der Vater Meirs, mit מ"ש angeführt, weil er eben damals noch lebte. Daß Meir in Eisenstadt geboren wurde (ibid. S. 7), kann aus dem Namen „Eisenstadt“ nicht gefolgert werden, der ja auch nur für die Zeit nach der Vertreibung bezeugt ist. Dies ist — um nur ein Beispiel anzuführen — ebensowenig statthaft, wie wenn man folgern wollte, Jonathan Eibenschitz wäre in Eibenschitz geboren. Hirsch, der Sohn Meirs, unterschreibt gar: „... b. Meir m'Kazanelbogen“, aus welchem ebenfalls nicht geschlossen werden kann, daß Meir direkt aus Katzenellenbogen kommt. So unterschreibt auch, wie wir gesehen haben, der bei HERZOG nicht erwähnte Sohn Josef.

**192. Isaschar Beer**

Gestorben Freitag, 6. Siwan 509 = 23. Mai 1749.

Beer, Diener und Beglaubigter der Gemeinde, dem die Grabschrift Gelehrsamkeit, Berufstreue und schöne menschliche Eigenschaften nachrühmt, ist wohl mit Jakob Isaschar b. Zebi aus Trebitsch identisch, der als Diener und Beglaubigter der Gemeinde 1744—1749 nachweisbar ist.

**193. Mendl b. Löb ha-Cohen Niederwerrn**

Gestorben Mittwoch, 15. Ab 509 = 30. Juli 1749.

Kind von Nr. 172.

**194. Abraham Hirsch b. Moses**

Gestorben Dienstag, 4. Tischri 510 = 16. September 1749.

Abraham Hirsch ist Abraham Hirsch Weiler, der Stammvater der Familie Weiler in Eisenstadt. Die Identität geht aus verschiedenen auf die Familie bezüglichen Notizen wie aus der Lage der benachbarten Grabstätten hervor. Seine ihn überlebende Gattin Mela war die Tochter Ahron Pollaks (Nr. 166).

**195. Rafael b. Süßkind**

Gestorben 28. Tischri [510]<sup>1</sup> = 10. Oktober 1749.

Rafael ist, wie bereits oben zu Nr. 115, S. 28 ff., nachgewiesen wurde, mit Rafael b. mhr Alexander Süßkind M.-D. identisch, der 1721 seinen Erwerb in Mühlendorf bei Eisenstadt hatte und im selben Jahre das Eisenstädter Gemeinderecht erwarb. Er ist als der Stammvater der Familie Pollak-Wimpassing anzusehen.

**196. Baruch b. Salman ha-Levi Austerlitz,  
Schwiegersohn des Samuel Tausk**

Gestorben 4. Kislew 510 = 14. November 1749.

Die Nennung des Schwiegervaters bei einem Manne, der Rabbiner in Kolin und in einer so bedeutenden Gemeinde wie

---

<sup>1</sup> Jahresdatum nach Totenregister. Vom Stein ist die betreffende Stelle ausgebrochen. Der 28. Tischri fiel im Jahre 510 auf einen Freitag, in der Grabschrift jedoch: Mittwoch.

Prag Prediger und Vorsteher war, zeigt, daß dieser Schwiegervater viel gegolten hat. Samuel Tausk ist der bekannte Primator und Stadlan Samuel Sachsel-Tausik, der sich um die Gemeinde Prag namhafte Verdienste erworben hat. Über seine infolge einer Denunziation im Jahre 1704 in Wien erfolgte Verhaftung und Freilassung berichtet das nach der Handschrift von A. FREIMANN herausgegebene Gedenkbuch „*Megillath Schemuel*“.<sup>1</sup>

Über Baruch Austerlitz vgl. mein Inschriftenwerk II, S. 90, n. 11 (wo Zeile 8 statt 1897 zu lesen ist: 1893), S. 564, 10 et passim. Entgangen ist mir damals wie überhaupt der ganzen bisherigen Forschung, daß der bekannte am 3. Oktober 1755 in Halle zum Doktor der Heilkunde promovierte Jona Jeitteles ein Schwiegerenkel des Baruch Austerlitz war. In der Biographie<sup>2</sup> dieses seltenen Mannes, der sich aus dem Prager Ghetto als einer der ersten den Weg zur allgemeinen Wissenschaft gebahnt hat, heißt es S. 30: וְהַקְרָה לִפְנֵי בֵּית אָבִי אָמִי הָאֱלֹוֹף הַמְּנוּחַ הַתּוֹרֵנִי מוֹהֵר אִיצֶק סִגָּל אוֹיֶסְטְרֵלִיץ וְלֹהֵ"ה אִישׁ נִכְבָּד וּמְהוֹלָל מוֹשֵׁל בְּמַעֲלֹת וּמְדוֹת וּמוֹכֵת בְּנִימוּסִים, סוֹפֵר מַהִיר פֶּרֶס וּמְנַהִיג דִּקְהֵלָתוֹ יע"א. הָאִישׁ הוּא מַהִיר מְאֹד בְּכַתִּיבַת לִשׁוֹן אֲשֶׁכְּנוּיָה וְהִבִּין בְּסִפְרֵים הַכְּתוּבִים בְּלִשׁוֹן הוּא בִּימֵים הָהֵם, וְיֻכַּל לַחֲבֹר כֶּתֶב וּמֵאִמֵּר בְּלִשׁוֹן הָהֵיא דְּבֵר רַבּוֹר אֶל אֶפְנֵי הַצְּרִיכָה אֶל עֶסְקֵי הַקְּהֵלָה. מַעֲשִׂים הָיוּ בְּנֵי עֲלִיָּה בַּעַת הָהֵיא אֲשֶׁר יָד לָהֶם בַּעֲנֵן זֶה לֹא הָבִינוּ וְלֹא הִתְבִּינּוּ, כִּי אִם בְּתַלְמוּד, עַל כֵּן הָיָה אִישׁ כְּמוֹתוֹ יָקָר וּלְמַעֲלֹתָיו נָתַן כְּבוֹד, וְנִלְוָה אֵלָיו כָּל אִישׁ מִבֵּין, וְאַרְחָ אֵלָיו חֲבֵרָה, כִּי בֵּיתוֹ הָיָה פֶּתוּחַ לְכָל יוֹדֵעַ סֵּפֶר וּלְשׁוֹן חֶסֶד וְנִבּוֹן לֵב, בְּאִשָּׁר אֶרֶב אֶת דַּאֲךְ הַחֲכָמָה וְאֶת הַתְּכֻנָּה, וְגַם יוֹנָה הָיָה מְקַבְּצֵי בֵּיתוֹ ... Daß nun der hier vorgeführte Vorsteher Isak Austerlitz, der, einer der wenigen in damaliger Zeit, welcher die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschte, einen Kreis von Gebildeten in seinem Hause versammelte — eine Erscheinung, die jedem, der mit der Geschichte der Aufklärung vertraut, wohlbekannt ist — zu dem auch unser junger Doktor gehörte, mit (Jakob) Isak, dem Sohne des Rabbiners Baruch Austerlitz (WACHSTEIN II, S. 90, n. 11), identisch ist, geht aus dem weiteren Texte hervor. Die Frau des Hauses, die Gattin Isaks, die den Gästen die Honneurs gemacht

<sup>1</sup> Berlin 1899, ed. Mekize Nirdamim in *Kobez al Jad*. In der Einleitung des Herausgebers Genealogisches und Quellen.

<sup>2</sup> JUDA JEITTELES, בני הנעורים Prag 1821. Das erste Bändchen enthält die Biographie des Vaters: סֵפֶר זִכְרוֹן בֵּן כְּתוּבֹת תוֹלְדוֹת הַרְבֵּנִי הַחֶסֶד הַרְיוּפָא הַמְּפֹרָשׁ מוֹהֵר"ר יוֹנָה לְבֵית יִשְׁלָשׁ וְצ"ל אֶסָּא רַבָּא לַעֲדַת יִשְׁרוּן דְּק"ק פְּרָאג יע"א.

und durch ihren klugen Umgang die Stellung des Mannes befestigt und auch dem Doktor Jona viel Respekt eingeflößt hatte, war Vögele, die Tochter des angesehenen Kaufmannes Jakob aus Neustadt in Böhmen (das. S. 31). Vergleicht man diese Stellen mit Hock, *Die Familien Prags*, S. 6, Kol. I, Nr. 4361; S. 228, Kol. II, Nr. 4361: תקל"ב ניסן פינלא בת האלוף הקצין מ' יאקב מנישטאטל אשת האלוף הראש מ' יצחק סנ"ל אויסטרליץ ר"ה נר"ו, S. 6, Kol. II, Nr. 4360: תקל"ה מנחם האלוף הראש פ"ו ר"ה וראש ח"ק מ' יעקב יצחק הלוי בר"ה, so ergibt sich die Identität von selbst.

Levia, die Tochter des Hauses, heiratete um 1761 Dr. Jona Jeitteles. Dieser Ehe entsprossen Baruch Jeitteles, ein namhafter Gelehrter und Kritiker auf talmudisch-rabbinischem Gebiete, Bezalel (=Gottlieb im Stammbaum bei WURZBACH, *Biographisches Lexicon des Kaiserthums Österreich* X, S. 129), Korrektor oder Zensor in Brünn,<sup>1</sup> Juda Jeitteles, der Biograph des Vaters, der in der neuhebräischen Literatur sich einen Namen erwarb, und der Med. Dr. Isak Jeitteles, der als Arzt und Philanthrop Bedeutendes leistete. Von den Enkeln Jonas seien hier kurz erwähnt: Dr. Ignaz Jeitteles, ein Sohn Baruchs, der eine Reihe von ästhetischen Schriften verfaßt hat und sich um die Emanzipation seiner Stammesgenossen bemühte. Er lebte in Wien, woselbst er am 15. Juni 1843 gestorben ist. Seine Frau Fanny, die Tochter des aus Lemberg stammenden Hirsch Barach, der in Wien als Warensensal und Produktenhändler tätig war, ist durch ihre humanitären Stiftungen bekannt. Alois, ein Sohn Gottliebs (Bezalels), war Arzt und Dichter. In Gemeinschaft mit seinem Vetter Ignaz in Wien bemühte er sich ebenfalls um die Emanzipation seiner Stammesgenossen. Andreas Ludwig Josef, ein Sohn Judas, Arzt und Dichter, trat 1823 zur katholischen Kirche über. Seine Söhne sind der Naturforscher Ludwig Heinrich Jeitteles und der Germanist Adalbert Jeitteles. Für die Deszendenz Jona Jeitteles' vgl. WURZBACH, l. c. S. 116—129.

### 197. Israel b. Süßkind ha-Cohen

Gestorben Dienstag, 18. Adar I. 510 = 24. Februar 1750.

Sohn von Nr. 366, starb im Alter von 16 Jahren.

<sup>1</sup> Biographie, S. 41. עומד על משמרת העתקה ספרי לשון עברית

**198. Simeon b.<sup>1</sup> Rafael**

Gestorben 11. Adar II. 510 = 19. März 1750.

Vgl. oben zu Nr. 115, S. 29, wo die Vermutung ausgesprochen wurde, daß der Verstorbene ein Sohn von Nr. 195 sei.

**199. Pessel T. . . .,<sup>2</sup> Fr. Abram Neufeld**

Gestorben Dienstag, 8. Nissan 510 = 14. April 1750.

Wohl erste Gattin des erst 1788 verstorbenen Abram Neufeld (Nr. 411).

**200. Berech b. Jüdl**

Gestorben Montag, 11. Siwan 510 = 15. Juni 1750.

Die Grabschrift bezeichnet Berech als „alt und satt an Jahren“. In der Tat finden wir ihn in EGB von 1715 an. In den Steuerlisten 1707 ff. erscheint „Benedict Jüdl“ als Mit-eigentümer des Hauses Nr. 7, das früher Moses Simschon gehörte, welcher vielleicht sein Schwiegervater war.<sup>3</sup> Die Verlässlichkeit der Grabschrift in dieser wie in der vorhergehenden Zeit, wo es sich handelt, den Klassencharakter des Verstorbenen zu bestimmen, veranlaßt mich, etwas näher auf die Personalien einzugehen. 1715 finden wir Berech in einen Prozeß mit der Gemeinde verwickelt, wo er mit dem Titel „Aluf“<sup>4</sup> angeführt wird. 1720—1727 sitzt er im Vorstandskollegium der Gemeinde und bekleidet ein Ehrenamt bei der frommen Bruderschaft. 1740 ist er erster Vorsteher der Bruderschaft. Ebenso treffen wir ihn unter den Vorbetern an den heiligen Tagen an, zu denen in der Regel Menschen von einigem Wissen oder sonst angesehene Mitglieder der Gemeinde gewählt wurden. Anderseits finden wir Berech b. Jüdl von 1730 bis zu seinem Tode

<sup>1</sup> Im Original Vatername unleserlich, im Verzeichnis der Verstorbenen jedoch „Rafael“.

<sup>2</sup> Auf dem Steine ausgesparter, aber nicht ausgefüllter Raum.

<sup>3</sup> Dieser ist wohl mit dem 1691 verstorbenen Mostel b. Simschon (Nr. 16) identisch, dessen Grabstätte neben jener des 59 Jahre später verstorbenen Berech gelegen ist. Moses Simschon ist zwar in den Listen aus den Jahren 1699 und 1703 noch als Besitzer des Hauses vermerkt. Solche Ungenauigkeiten, wo das Haus bis zur Teilung noch den Namen des ersten Besitzers trägt, pflegen jedoch vorzukommen.

<sup>4</sup> EGB 20<sup>b</sup>—21<sup>a</sup>. Über die Wandlungen dieser Titulatur s. WACHSTEIN I, S. XLI—XLII. In Eisenstadt ist man noch freigebiger mit dieser Ehrenbezeugung.



in einem untergeordneten Dienstverhältnisse bei der Gemeinde. Gegen ein jährliches Gehalt von 32 fl. und ein Siegelwachs-Pauschale von  $1\frac{1}{2}$  fl. ist er der Bestellte des Kahal מחסם של קהל, der den Überwachungsdienst beim Fleischmonopol zu versehen hatte. Auch die Konskriptionsliste 1735 kennt ihn nur in seiner Eigenschaft als Diener der Gemeinde. Es scheinen sich also seine Verhältnisse geändert zu haben. Gleichwohl ist das Lob, das ihm die Grabschrift widmet, das eines vornehmen Bürgers. Es fehlen auch die Wendungen, die auf den treuen Dienst und ähnliches anspielen. All dies würde die Glaubwürdigkeit der Inschrift mindern, wenn wir ihn nicht als erbgesessenen Bürger kennen lernten. Auf seine Deszendenz wird noch zurückzukommen sein. Es sei hier nur bemerkt, daß sowohl Berech wie seine Kinder ihrer Unterschrift das Beiwort „Eisenstadt“ hinzufügen.

**201. Fr. Breindl T. Hirsch Schreiber**

Gestorben Dienstag, 17. Tamus 510 = 21. Juli 1750.

Die Titulatur „Aluf“,<sup>1</sup> mit welcher der Vater der Verstorbenen angeführt wird, läßt auf eine Würde in der Gemeindeverwaltung schließen. In der Tat wird in einem Protokolle aus dem Jahre 1731 (EGB 41<sup>b</sup>) Hirsch Schreiber als Beisitzer erwähnt. Ich vermute in ihm Hirsch b. Samuel, der uns von 1721 bis Ende 1742 als Mitglied des Vorstandes begegnet, den ich weiter mit Hirschl Salomon in den Häuserlisten identifiziere.

**202. Fr. Gütel T. Moses Löb**

Gestorben 10. Tischri 511 = 10. Oktober 1750.

Gütel ist die Tochter des Moses Löb Lipschitz (Nr. 53), wohl von seiner zweiten Gattin Rechle (Nr. 18), der Schwester seiner ersten Gattin Gütel T. Hirz Kamen (Nr. 8).

**203. Jakob b. Abraham**

Gestorben 21. Tischri 511 = 21. Oktober 1750.

**204. Fr. Jentl T. Mostel**

Gestorben in der Nacht auf Montag, 21. Tebeth 511 = 18. Jänner 1751.

Sie ist, wie aus den benachbarten Grabstätten hervorgeht, die Tochter von Nr. 15.

<sup>1</sup> Siehe Hinweis auf S. 104, n. 4.

**205. Fr. Pessel T. Hirsch**

Gestorben Dienstag, 11. Nissan 511 = 6. April 1751.

**206. Abraham b. Selig ha-Levi**

Gestorben Mittwoch, 12. Nissan 511 = 7. April 1751.

Abraham erscheint in den Archivalien als zweiter Diener und Beglaubigter der Gemeinde vom Jahre 1727 an.<sup>1</sup>

**207. Gütel T. Leser Kremsier**

Gestorben 8. Siwan 511 = 1. Juni 1751.

Kind von Nr. 175.

**208. Rebekka T. Hirsch, Fr. Mordechai Mochiach**

Gestorben Donnerstag, 5. Elul 511 = 26. August 1751.

Rebekka ist die Frau des aus dem Elsaß stammenden berühmten Strafpredigers Mordechai b. Jesaia Aschkenasi, der in Preßburg Mittwoch, 19. Ijjar 489 = 18. Mai 1729 gestorben ist.<sup>2</sup> Nach dem von ihm erwählten Berufe, der Welt einen Spiegel ihrer Handlungen vorzuhalten, wurde er und zum Teile seine Nachkommen mit dem Beinamen „Mochiach“ (Strafprediger) benannt. Seine Frau überlebte ihn, wie wir sehen, um mehr als 22 Jahre. Auch Löb, der Sohn Mordechai Mochiachs und Vater Jesaia Pick-Berlins,<sup>3</sup> war zur Zeit bereits verstorben.<sup>4</sup> Rebekka, die als Tochter eines Rabbiners Hirsch und Schwester des Eisik Jeruschalmi (Nr. 89) bezeichnet wird, ist vielleicht nicht die erste Gattin Mordechai Mochiachs. Dies würde auch erklären, warum der Stammbrief, der ISAK WEISZ vorlag, als den Schwiegervater Mordechais „ha-Gaon מררם“ nennt.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Seine Unterschrift auf Protokollen und Gehaltsbestätigungen lautet: Abraham יהושעא סליג סג"ל s. l., später kurz: Abraham סג"ל Schamasch in א"ש oder א"ש. Erwähnt wird er als „R. Abraham, Schwiegersohn des Eisik“ und „Abraham Schochet“ und „Abraham Schamasch“. Das Stiftungsbuch 15<sup>a</sup> enthält eine Instruktion über seine Obliegenheiten, aus der zu ersehen ist, was zu dieser Zeit in den Pflichtenkreis eines Schamasch gehörte. Die Konskriptionsliste 1735 kennt ihn als „Abraham Selleg“. Er bezieht ein festes Gehalt von 45 fl. jährlich.

<sup>2</sup> ISAK WEISZ, *Abne Beth ha-Jozer*, Nr. 1.

<sup>3</sup> Vgl. über alle diese Personen WACHSTEIN II nach Index.

<sup>4</sup> WEISZ, l. c. Nr. 2. Löb starb 10. Kislew 503 = 7. Dezember 1742.

<sup>5</sup> Ibid. Bl. 30<sup>a</sup> und 30<sup>b</sup>.

**209. Naftali Hirsch b. David Pollak aus Innsbruck**

Gestorben Mittwoch, 18. Elul 511 = 8. September 1751.

Die Grabschrift bezeichnet den Verstorbenen als unverheiratet. Vgl. WACHSTEIN II, S. 487, Nr. 1016, und TAGLICHIT, *Nachlässe*, S. 221, Nr. 212.

**210. Jakob b. David**

Gestorben am Abend des 11. Tischri 512 = 29. September 1751.

Jakob b. David ist Jakob Pollak, der Sohn des langjährigen Vorstehers David b. Jakob Pollak (Nr. 61). Er übte das Gewerbe seines Vaters aus, ohne jedoch wie dieser in der Öffentlichkeit hervortreten. In den Gemeindebüchern begegnen wir ihm ein paarmal als Kassier, in welcher Eigenschaft er Gehälter an Gemeindefunktionäre auszahlt. Die lange Grabschrift preist ihn als einen frommen Mann, „der die Gelehrten beschützte, Worte der Thora gerne hörte. Voll von Gottesfurcht beeilte er sich, unter den zehn Ersten im Gotteshause zu erscheinen. Die heilige Schrift und ihre aggadischen Auslegungen waren ihm geläufig. Sein Handel und Wandel war rechtlich und billig.“

**211. Siml Löb b. Salomo**

Gestorben 17. Cheschwan 512<sup>1</sup> = 5. November 1751.

Im Knabenalter verstorben.

**212. Jakob Chajjat b. Zebi aus Rausnitz**

Gestorben Mittwoch, 25. Tebeth 512 = 22. Dezember 1751.

Jakob Hirschl, von Beruf Schneider, erscheint schon in der Konskriptionsliste für das Jahr 1735.

**213. Abraham b. Ahron (Soest)?**

Gestorben Samstag, 6. Schebat 512 = 22. Jänner 1752.

Wenn אַבְרָהָם in der Grabschrift eine Verschreibung für אַהֲרֹן (Soest) sein sollte, so wäre der Verstorbene als Vater oder Sohn des angesehenen Ahron b. Abraham Soest (s. Nr. 218 und Nr. 385) anzusehen.

---

<sup>1</sup> War Freitag, in der Grabschrift: Donnerstag.

**214. Fr. Zipperl T. Rafael M.-D.**

Gestorben Donnerstag, 16. Adar 512 = 2. März 1752.

Zipperl ist, wie oben S. 29. eingehend begründet wurde, die Tochter des Rafael b. mhr Alexander Süßkind Mühldorf-Pollak (Nr. 195) und in zweiter Ehe die Gattin von Israel Hirsch b. Ahron ha-Levi Neufeld (Nr. 431).

**215. Fr. Breindel T. Mendel aus Schaffa**

Gestorben Mittwoch, 5. Ijar 513 = 9. Mai 1753.

**216. Zirl T. Simeon Fr. Rafael M.-D.**

Gestorben Dienstag, 11. Ijar 513 = 15. Mai 1753.

Zweite Gattin von Rafael b. mhr Alexander Süßkind Mühldorf-Pollak (Nr. 195). Vgl. oben S. 29.

**217. Mordechai b. Wolf Eidlitz**

Gestorben Donnerstag, 27. Ijar 513 = 31. Mai 1753.

„Mordechai b. Wolf Eidlitz aus vornehmerm Geschlechte . . . gab sein Brot Armen und Dürftigen, übte Wohltätigkeit im Verborgenen, schätzte die Gelehrten und suchte ihnen nach Möglichkeit mit seinem Vermögen beizustehen.“ 1747 begegnen wir ihm im Vorstande der Gemeinde. Ein längeres Verweilen in dieser Würde scheint sein Naturell verhindert zu haben. Die oftmalige Auflehnung gegen Vorstand, Richterkollegium, ja selbst gegen den Oberrabbiner, hatten eine jedesmalige Bestrafung zur Folge, die zum großen Teil in der Aberkennung der Wählbarkeit für einen bestimmten Zeitraum bestand.

**218. Dina T. David ha-Levi Lichtenstadt, Fr. Ahron Soest**

Gestorben Donnerstag, 3. Tamus 513 = 5. Juli 1753.

Dina entstammte der angesehenen, aus Prag eingewanderten Familie Lichtenstadt. Ihr Vater (Nr. 1125) zählte zu den Vornehmern der Gemeinde. Ahron b. Abraham Soest, der den Beinamen seinem Herkunftsorte verdankt, erscheint schon in der Konskriptionsliste 1735 (Aron Suscht). Er war Buchhalter im Sinzheimerschen Hause in Wien.<sup>1</sup> In Eisenstadt bekleidet Ahron

<sup>1</sup> Vgl. beispielsweise TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 84; hebräisch S. 63. Schon in der Konskriptionsliste 1735 wird er als Schreiber bei Sinzheimer in Wien bezeichnet.

Soest oft die Würde eines Beisitzers.<sup>1</sup> Um 1775 war er noch am Leben. Vgl. noch Nr. 385.

**219. Sarl T. Samuel Weil, Fr. Isak Mannheim**

Gestorben Freitag, 11. Tamus 513 = 13. Juli 1753.

Samuel Weil wird in der Grabschrift mit der Morenwürde bezeichnet.<sup>2</sup> Isak Mannheim ist wohl Isak Brilin-Mannheim Nr. 269.

**220. Breindl T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Simeon . . .**

Gestorben Dienstag, 29. Kislew (?) 514 = 25. Dezember 1753.<sup>3</sup>

Zebi Hirsch Rofe ist der Arzt oder Barbier der Gemeinde Hirsch b. Löb Rofe, gestorben zwischen 1721 und 1724, s. Nr. 1122.

Simeon, der Ehemann der Breindl, ist, wie wir aus einer Urkunde erfahren, Simeon b. Chanan (ס"ח). In den Gemeindebüchern treffen wir ihn oft im Ehrenamte eines Kassiers an. In dieser Quelle wird er auch einmal mit dem Beinamen „Leinkauf“ bezeichnet. Er ist ohne Zweifel mit Simon Hirschl in den Häuserlisten identisch. „Hirschl“ ist dem Namen des Schwiegervaters entlehnt.

**221. Pinchas b. David aus Wischnitz**

Gestorben Samstag, 11. Tebeth 514 = 5. Jänner 1754

. und

**249. Chwolisch T. Moses aus Olkusz, Fr. David aus Wischnitz**

Gestorben 5. Tebeth 517 = 31. Dezember 1756.

David, der Vater des Pinchas und Gatte der Chwolisch, ist der Rabbinatsbeisitzer David b. Jehuda aus Wischnitz in Galizien, Nr. 236. Moses, der Vater der Chwolisch, wird in der

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 194, n. 1.

<sup>2</sup> Es ist deshalb fraglich, ob er mit Samuel, dem Vater des David Weil, bei WACHSTEIN II, S. 344, Nr. 900 identisch ist.

<sup>3</sup> Wenn '2 den Wochentag bezeichnet und כה zu הנוכה ergänzt wird, gewinnen wir das gegebene Datum. Ist '2 die Bezeichnung für den Chanukatag, dann ist der Wochentag Freitag und somit der 23. Dezember. Ob כה die letzten Buchstaben von הנוכה sind, läßt sich nicht mit Bestimmtheit behaupten.

Grabschrift als „Rabbiner aus der Gemeinde Olkusch“ bezeichnet. War er dort Rabbiner?

**222. Eisik Löb b. Isaschar Beer aus Jerusalem**

Gestorben Montag, 13. Tebeth 514 = 7. Jänner 1754.

Jüngling.

**223. Zirl T. Koppel ha-Levi Kamen, Fr. Süßkind ha-Cohen**

Gestorben 28. Tebeth 514 = 22. Jänner 1754.

Zirl, die Tochter des Rabbiners Koppel b. Hirz Kamen (Nr. 130), ist die erste Gattin des Rabbinatsbeisitzers Alexander Süßkind Cohen (Nr. 366).

**225. Löb Schacherls**

Gestorben Dienstag, 3. Adar 514 = 26. Februar 1754

und

**224. Fradl Fr. Löb Schacherls**

Gestorben Mittwoch, 14. Schebat 514 = 6. Februar 1754.

Löb Schacherls, der in der Grabschrift als Gelehrter gerühmt wird, entstammte einer Preßburger Familie.<sup>1</sup> Trotzdem er einen weltlichen Beruf ausübte,<sup>2</sup> wirkte er oft als Mitglied des Rabbinats.<sup>3</sup> Im Vorstande der Gemeinde treffen wir ihn von 1727 bis etwa 1752 an. Nach der Häuserliste von 1735 war er der Schwiegersohn des Aron Pollak, d. i. des Vorstehers Ahron b. Jakob, Nr. 166.

**226. Salomo b. Bezalel ha-Levi**

Gestorben 21. Adar 514 = 15. März 1754.

„Der bedeutende Rabbiner Salomo ha-Levi, Sohn des gelehrten Rabbiners Bezalel“, Schwiegersohn des Mordechai Mochiach (s. Nr. 208), ist der Ehemann der 1767 verstorbenen

<sup>1</sup> Er unterschreibt wohl unter Verschmelzung der Šin von ש"א und ליב מא"ש אכרלש: שאכרלש, wird aber in der Konskriptionsliste ausdrücklich als gewesener Untertan des Grafen Palfy, der bekanntlich die Grundherrschaft über Preßburg ausübte, bezeichnet.

<sup>2</sup> In der erwähnten Konskriptionsliste wird er als Weinschenker, in der Häuserliste 1750 als Tabakhändler bezeichnet.

<sup>3</sup> Seine Unterschrift auf Entscheidungen unter dem Vorsitz von מ"ה ר"מ אש und Benjamin Wolf; siehe auch TAGLICH, *Nachlässe*, S. 193.

Dresel T. Mordechai Mochiach (Nr. 312). Daß Nr. 226 und Nr. 312 in diesem Verwandtschaftsverhältnis stehen, wird ausdrücklich von Jakob b. Salomo Gleiwitz, einem Schwiegerenkel Salomo ha-Levis, in der Vorrede zu seinem Buche „Athereth Sch'lomo“, Brünn 1787, bezeugt.<sup>1</sup>

### 227. Löb b. Rafael Kschiess (Gschies)

Gestorben Freitag, 13. Nissan 514 = 5. April 1754.

Rafael, der Vater des Verstorbenen, ist sicherlich Rafael b. Moses (Nr. 148), in dessen Nähe er begraben liegt. Ebenso kann Mostel b. Rafael Gschies (Nr. 351) als ein Bruder Löbs angesehen werden. Nr. 148 fehlt wohl die Bezeichnung „Gschies“, daß aber schon Rafael in Gschies, einem Orte bei Eisenstadt, seinen Erwerb hatte, geht aus einem Gemeindebeschluß vom Jahre 1742 hervor, in welchem die Belassung des „Bräutigams Löb b. Rafael Gschies“, der nach seiner Verheiratung nach Gschies ziehen will, im Eisenstädter Wohnrecht ausgesprochen wird.<sup>2</sup>

Es sei noch bemerkt, daß wir ungefähr um dieselbe Zeit noch einem Manne namens Rafael b. Moses begegnen (s. z. B. Nr. 334), der aber der Familie Pollak angehört. Dies sowie der Umstand, daß die Bezeichnung „Gschies“ in unserer Quelle oft fehlt und daß wir anderseits den Namen Gschies im Zusammenhang mit den Beinamen oder Familiennamen Neufeld, Mattersdorf und Mayer antreffen, veranlaßt mich, wie oben zu Nr. 115, das Resultat meiner Nachsuchungen in Form einer genealogischen Skizze zu geben und daran die nötigen Erläuterungen zu knüpfen (siehe Stammtafel S. 112).

### 228. Fr. Chaila T. Isak Wiener

Gestorben Samstag, 29. Ab 514 = 17. August 1754

„Eine würdige und fromme Frau, die alle ihre Handlungen um ihrer selbst willen (auf Grund des göttlichen Gebotes) unternahm.“ Isak Wiener, der Vater der Verstorbenen, wird mit der Morenuwürde bezeichnet.

<sup>1</sup> Siehe den Passus bei WACHSTEIN II, S. 238, n. 1.

<sup>2</sup> EGB 94: מאחר שכא עת זמן החתונה שלו ואח"כ רוצים הונו לדרור ...  
בבפר קשים על המכס.

**Mostel b. Simson,**<sup>1</sup> gest. 1691 (Nr. 16)

Rafael b. Moses, gest. 1742 (Nr. 148)

Löb Kschies	Mostel Kschies	Malka T. Raf. Kschies	Rösel Geschies
gest. 1754 (Nr. 227)	gest. 1775 (Nr. 351)	gest. 1780 (Nr. 373)	gest. 1793 (Nr. 419)
uxor: Jütel		mar.	Meir b. Salman Neufeld <sup>2</sup>
gest. 1756 (Nr. 248)			gest. 1782 (Nr. 384)

Jentel T. Meir Kschies <sup>2</sup>	Gabriel b. Meir Kschies <sup>2</sup>
gest. 1811 (Nr. 556)	gest. 1825 (Nr. 642)
mar. Simeon b. Feischel aus Maltersdorf <sup>4</sup>	uxor: Rösel Fr. Gabriel Mayer <sup>3</sup>
gest. 1797 (Nr. 472)	gest. 1859 (Nr. 941)

Bezalel Salomon Mayer	Juda Samuel Mayer
uxor: Hindel	uxor I: Vögele
gest. 1856 (Nr. 823)	gest. 1841 (Nr. 783)
<u>Gabriel</u>	uxor II: Vögele T. Leser Hahn
gest. 1844 (Nr. 811)	gest. 1870 (Nr. 1058)

<sup>1</sup> Daß Mostel der Vater des Rafael ist, kann aus der Nachfolge im Besitze des Hauses geschlossen werden. Zwischen dem Tode der beiden liegt ein Zeitraum von 53 Jahren. Rafael muß demnach beim Ableben des Vaters jung gewesen sein, wodurch erklärt wird, daß eine Zeit später der Besitz noch den Namen Mostels trägt (vgl. dazu oben S. 104, n. 3).

<sup>2</sup> Die Identität von Meir b. Salman Neufeld Nr. 384 mit Meir Kesches Nr. 556 und Nr. 642 folgt auch aus der Lage der Gräber. Nr. 384 entspricht der Grabstein Nr. 799, Nr. 556 (und Nr. 472) der Doppelgrabstein Nr. 808, Nr. 642 der Grabstein Nr. 798.

3 Der Familiennamen Mayer, den die Kinder des Meir b. Salman Neufeld-Gschies führen, ist nach dem väterlichen Vornamen gebildet.

4 Wie der von mütterlicher Seite herrührende Name Gaches die Namen Neufeld und Mattersdorf verdrängt hat, sehen wir aus folgendem Eintrag im Möbelbuche Nr. 179: **ה"א רחמי הקצ"ד**: **ה"א קש"ב בן שמואל ב"ר מלך ופרעה** etc. Der Vater des Kindes, das schlechtweg **קש"ב** genannt wird, ist sicherlich Simeon b. Feischel aus Mattersdorf.



### 229. Isak b. Abraham Spitz

Gestorben Donnerstag, 25. Elul 514 = 12. September 1754.

„Sein Haus war offen für Arme und Durchreisende. Er lebte vom Ertrage seiner Arbeit von dem Zeitpunkte seiner geistigen Mündigkeit an bis an sein Lebensende. Redlich in Handel und Wandel, war er jederzeit eifrig nach dem Worte Gottes.“ Isak Spitz war der Sohn des bekannten in Wien verstorbenen Finanzmannes Abraham Spitz,<sup>1</sup> der ursprünglich selbst in Eisenstadt gewohnt hatte und sich auch später als der Mäzen seines früheren Wohnortes erwies. Trotzdem scheint die Lebenshaltung des Sohnes, der den väterlichen Besitz in Eisenstadt übernommen hatte, eine sehr bescheidene gewesen zu sein. Aus der Konskriptionsliste von 1735, die seinen Hausstand mit sechs Personen angibt (Gattin, zwei große und zwei kleine Kinder), ersehen wir, daß die Familie nicht einmal einen Dienstboten hielt. Allerdings hat sich auch der Reichtum Abrahams wie der fast aller jüdischen Unternehmer dieser Zeit als ein Scheinvermögen erwiesen.<sup>2</sup> Isak Spitz ist nur wenig in die Öffentlichkeit seiner Gemeinde getreten. Als Mitglied des Vorstandes begegnen wir ihm bloß in den Jahren 1724—1725.<sup>3</sup>

### 230. Sarl T. Ahron, Fr. Jakob Austerlitz

Gestorben 29. Elul 514 = 12. September 1754.

Vater und Gatte werden mit der Toteneulogie erwähnt. Jakob Austerlitz, wohl der Sohn des Salman b. Wolf Jeiteles-Austerlitz (Nr. 78),<sup>4</sup> 1724—1746 in den Archivalien nachweisbar, bekleidete ein Ehrenamt in der frommen Bruderschaft, war Vorsteher des Bekleidungsvereines. 1729 begegnen wir ihm als Fleischhauer. Die Konskriptionsliste 1735 kennt ihn als Händler mit Stoff und Leinwand. Ende 1745 trifft er mit dem Gemeindevorstand einen Ausgleich wegen Belassung im Wohnrechte, „da er weggezogen ist, um Nahrung für seine Familie zu suchen“.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 257 ff.

<sup>2</sup> Näheres *ibid.*

<sup>3</sup> Ausführliche genealogische Nachrichten WACHSTEIN, I. c., wo auch manches über seine Streitigkeiten mit den Nachbarn, über welche EGB sowie eine Reihe Privaturkunden in meiner Hand interessante Aufschlüsse geben

<sup>4</sup> Vgl. einstweilen WACHSTEIN II, S. 250, n. 5.

<sup>5</sup> EGB 105\*. Er unterschreibt hier wie anderswo: Moses Jakob Austerlitz  
Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

**231. Rechli T. Moses, Fr. Samuel P[reß]b[urg]**

Gestorben 15. Tischri 515 = 1. Oktober 1754.

Samuel b. Akiba Preßburg, 1728—1738 in den Archivalien nachweisbar, Mitglied des Gemeindevorstandes, Vorsteher des Bekleidungsvereines, entstammte, wie schon der Name besagt, der Preßburger Gemeinde und war nach der Konskriptionsliste 1735 Schnittwarenhändler. Gegen 1748 war er bereits verstorben.

**232. Fr. (Nucha Chaja)<sup>1</sup> T. Mandl aus M[atters]d[orf]**

Gestorben Mittwoch, 6. Kislew 515 = 20. November 1754.

**233. Benjamin Wolf b. Meir**

Gestorben 25. Kislew 515 = 9. Dezember 1754.

Wohl Bruder von Nr. 136.

**234. Samuel b. Arje Löb ha-Levi**

Gestorben 10. Tebeth 515 = 24. Dezember 1754.

Samuel ha-Levi aus Ungarisch-Brod, Diener, Schächter und Beglaubigter der Gemeinde, begegnet uns zum ersten Male im Gemeindebuche gegen Ende 1749.<sup>2</sup>

**235. Ahron b. Abraham Zoref (Goldschmidt).**

Gestorben am Neumondstage des Adar 515 = 11. oder 12. Februar 1755.

„Er ernährte sich von der Mühe seiner Hände.“ Die Konskriptionsliste 1735 bezeichnet ihn als Schafffleischhauer. Er ist wohl Sohn von Nr. 128.

**236. David b. Jehuda Wischnitz**

Gestorben Samstag, 25. Adar 515 = 8. März 1755.

David Wischnitz<sup>3</sup> war Rabbinatsbeisitzer in Eisenstadt. Seiner Unterschrift auf Entscheidungen begegnete ich in Privat-

---

<sup>1</sup> Lesung unsicher.

<sup>2</sup> EGB 119<sup>a</sup>—120<sup>b</sup>. Sein Gehalt 124<sup>b</sup>. Er erhält 50 fl. jährlich und einen Wohnungsbeitrag von 12 fl. Im Schaltjahr bekommt er 4 fl. mehr. Für seine Dienstreisen nach Odenburg und sonst in die Umgebung wird ein Pauschale von 4 fl. festgesetzt. Er wird als שמש ראשון „erster Diener“ bezeichnet.

<sup>3</sup> Nach seiner Herkunft, weshalb er auch in der Konskriptionsliste und den Häuserlisten „David Pollak“ genannt wird.

urkunden von 1732—1744. Frau und Sohn (221 und 249) haben wir oben kennen gelernt.

**237. Fr. Elkele T. Meir M.-D.**

Gestorben Freitag, 21. Tischri 516 = 26. September 1755.

Vgl. oben S. 31, n. 2.

**238. Jakob b. Michael Raab**

Gestorben 22. Tischri 516 = 27. September 1755.

Die Grabschrift beklagt den Tod dieses jungen Menschen, dessen Lebenslicht vorzeitig ausgelöscht wurde. Aus dem Akrostichon erfahren wir, daß er der Schwiegersohn des Gemeindevorstehers Wolf Preisach (Nr. 278) war. Seine Witwe Bella war Ende 1769 noch am Leben, wie wir dies aus der Dienstag, 20. Kislew 530 vor dem Vorstande stattgefundenen Verhandlung ersehen, bei welcher sie für ihren in Preßburg wohnhaften Schwiegersohn Chajjim Oppenheim das Eisenstädter Wohnrecht anstrebt.<sup>1</sup> Am Gemeindeleben nahm Jakob Raab trotz seiner Jugend teil, wie dies aus EGB 88<sup>a</sup> hervorgeht. Vom Montag, 18. Elul ist ein Beschluß gegen ein renitentes Gemeindeglied datiert, wo er zu dem verstärkten Ausschuß (11-Kollegium) gehört (ibid. 162<sup>a</sup> und 162<sup>b</sup>).

**239. Josef Elieser Lipman b. Löb . . .**

Gestorben 26. Tischri 516 = 1. Oktober 1755.

Lipman ist der Sohn des bereits (Nr. 208) erwähnten Löb b. Mordechai Mochiach. Er hat ein Alter von nicht mehr als 27 Jahren erreicht. Sein berühmter Bruder Jesaia Pick-Berlin erwähnt ihn achtungsvoll in der Vorrede zu seinem Werke „Jesch Seder l'Mischne“. Leider ist der große Text der Inschrift unleserlich.

**240. Simeon b. Rafael M.-D.**

Gestorben Montag, 15. Cheschwan 516 = 20. Oktober 1755

und seine Gattin

**241. Levia T. Levi**

Gestorben Freitag, 26. Cheschwan 516 = 31. Oktober 1755.

---

<sup>1</sup> EGB 137<sup>b</sup>. Der Bewerber ist wohl identisch mit Chajjim b. Sanwel b. Löb b. Moses b. Samuel Oppenheim in Wien bei WACHSTEIN II, S. 18, n. 10.

**242. Todros b. Moses**

Gestorben Sonntag, 2. Schebat 516 = 4. Jänner 1756.

Er begegnet uns in den Jahren 1741 und 1744 als Würdenträger bei der frommen Bruderschaft.

**243. Samuel b. Ascher Margulies-Jafe**

Gestorben 18. Nissan 516 = 18. April 1756.

Samuel Margulies-Jafe oder Samuel Israel Schlesinger, der Sohn des aus Güns eingewanderten Ascher Ansel b. Mordechai (Israel Marx Schlesinger, Nr. 122), brachte es zu großem Ansehen in der Gemeinde. Er bekleidete alle möglichen Ehrenämter und erlangte zweimal die höchste Würde, die eines Rosch ha-Kahal (Gemeindevorsteher). Als solcher führte er ein strenges Regiment, um Zucht und Sitte herzustellen und in die zerrütteten Finanzen der Gemeinde Ordnung zu bringen. Eine finanzielle Rolle in dem abgelegenen Orte zu spielen war ihm nicht beschieden. Eisenstadt war der Ruheort für die aus dem Wiener Weltmarkt leer zurückgekehrten Finanzmänner, aber kein Platz, der Bedingungen für einen Aufschwung bot. Die großen Finanziers der Familie hatten bereits als schwer Verwundete das Schlachtfeld verlassen. Aber die Tüchtigkeit hat sich in dem Stamme vererbt. Die Konskriptionsliste von 1735 bezeichnet den Beruf Samuel Israel Schlesingers als den eines Gürtelverkäufers. Eine andere als eine lokale Bedeutung konnte ein solcher Handel nicht haben. Nichtsdestoweniger hat er eine Stiftung hinterlassen, die bei den Erwerbsverhältnissen und dem Geldwerte jener Zeit geradezu als großzügig bezeichnet werden muß. Der Zinsendienst von zwei Häusern und einem Kapital von 5000 fl. soll dazu verwendet werden, sechs arme Kinder zu unterrichten, sie zu kleiden und, sofern sie aus einem andern Orte stammen, auch zu ernähren. Bedenkt man, wie mühsam ein solches Kapital erworben wurde und daß der Stifter eine zahlreiche Familie hinterließ, so muß man die Lobsprüche, die ihm die Grabschrift spendet, als nicht übertrieben ansehen. Hervorgehoben verdient auch zu werden, daß er — in der Mitte des 18. Jahrhunderts — eine Schul- und keine Gelehrtenstiftung errichtete und daß er diese nicht auf einheimische Kinder beschränkte. Die Materialien zur Geschichte der Stiftung habe

ich im II. Bande meines Inschriftenwerkes mitgeteilt, wo ich auch ausführlich über die Genealogie der Familie handelte.

Samuel war mit Sarl, der Tochter des Rabbiners Moses Broda, des Sohnes des namhaften Gelehrten Abraham Broda, verheiratet (Nr. 252). Moses, der Sohn Samuels (Nr. 429), und Schwiegersohn Akiba Egers des Ältern (s. Nr. 550), war der Vater des Posener Oberrabbiners Akiba Eger des Jüngern oder, wie dieser sich selbst nannte, Akiba Güns, der dem Namen der Familie die weiteste Verbreitung gab.

**244. Fr. Hindl T. Elia Lichtenstadt**

Gestorben 11. Ijjar 516 = 11. April 1756.

Tochter von Nr. 273, s. hiezu WACHSTEIN II, S. 264.

**245. Simson b. Joel aus Meseritsch**

Gestorben Montag, 2. Siwan 516 = 31. Mai 1756.

Vorbeter und Schächter der Gemeinde.

**246. Moses b. Jüdl ha-Levi**

Gestorben Sonntag, 15. Siwan 516 = 13. Juni 1756.

Moses ha-Levi aus Holleschau in Mähren ist schon 1728 als Vorbeter und Beglaubigter der Gemeinde nachweisbar.<sup>1</sup> Er muß eine bedeutende Gelehrsamkeit besessen haben, wie ich dies nicht nur aus der Morenutitulatur schließe, sondern aus dem Umstande, daß er als Dritter zu Kollegialentscheidungen zugezogen wurde.<sup>2</sup>

**247. Pinchas b. Meir Eibschitz**

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 7. Tischri 517  
= 1. Oktober 1756.

Ein gelehrter Mann, der mit der Titulatur benannt wird, die zur Zeit meist gegenüber Mitgliedern des Rabbinats ge-

<sup>1</sup> Er scheint auch in diesem Jahre nach Eisenstadt gekommen zu sein. Wenigstens gehen auch die Quittungen und Verrechnungen der Gehälter nicht auf einen früheren Zeitpunkt zurück. Er bezog ein jährliches Gehalt einschließlich der Wohnungszulage von 91  $\frac{1}{2}$  fl, bzw. (in einem Schaltjahre) 97  $\frac{1}{2}$  fl.

<sup>2</sup> Entscheidung in einer zivilrechtlichen Angelegenheit vom Dienstag, 2. Ijjar 502/1742, unterschrieben: Meir b. Isak, Josef Wesel und Moses S<sup>g</sup>al Sch[eliach] Z[ibbur] in E[isen]s[tadt] (Privatbesitz). Dieser Fall wird nicht vereinzelt gewesen sein.

bräuchlich war.<sup>1</sup> In den Archivalien erscheint er 1726—1744. Er gehört zeitweise dem erweiterten Vorstande an. Nach den Redensarten in der Grabschrift zu schließen, beschäftigte er sich mit Unterricht. Ebenso bezeichnet ihn (Pincus Marcus) die Häuserliste für 1750 als Schulmeister. Die Konskriptionsliste für 1735 kennt ihn als einen, der Branntwein und Semmeln verschleißt. Er konnte wohl mit Branntwein und Semmeln nicht umgehen und mußte zum Lehrfache greifen, wie es sehr oft bei gelehrten Menschen der Fall war. Er stammte, wie schon der Beiname besagt und in der Liste ausdrücklich erwähnt wird, aus Eibenschitz in Mähren.

**248. Jütl Fr. Löb Gschies**

Gestorben Montag, 22. Cheschwan 517 = 15. November 1756.

Gattin von Nr. 227.

**250. Löb b. Moses Koblenz**

Begraben Sonntag, 23. Schebat 517<sup>2</sup> = 13. Februar 1757.

Die Häuserliste 1750 nennt ihn „Leb Koblenz Oppenheimer“. Er stammt nach dieser Quelle aus Koblenz.

**251. Isak b. Jehuda Halberstadt**

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag,<sup>3</sup> 18. Nissan 517  
= 8. April 1757.

Isak b. Löb aus Halberstadt muß schon vor 1733 (Sonntag, 23. Cheschwan 494) in Eisenstadt gelebt haben. In diesem Zeitpunkte erscheint er nämlich vor dem Vorstande der Gemeinde und sucht um die Belassung im Wohnrechte für die Zeit seiner Abwesenheit an.<sup>4</sup> 1739 treffen wir ihn wieder in Eisenstadt,<sup>5</sup> wo er bald darauf als Mitglied des Vorstandes erscheint.

**252. Sarl T. Moses Broda, Fr. Samuel Güns**

Gestorben Samstag, 14. Tamus 517 = 2. Juli 1757.

Sarl, die Tochter des Wormser Oberrabbiners Moses Broda,<sup>6</sup> des Sohnes des bekannten in Frankfurt als Oberrabbiner ver-

<sup>1</sup> Andererseits nur ך״ך!

<sup>2</sup> Original: Sonntag, 21. Schebat. Vielleicht erfolgte der Tod am Freitag, welcher der 21. Schebat war.

<sup>3</sup> Vgl. die Bemerkung zum hebräischen Text.

<sup>4</sup> EGB 65 a.

<sup>5</sup> Ibid.

<sup>6</sup> Siehe WACHSTEIN II, S. 168, n. 1 und S. 166, 8.

storbenen Abraham b. Saul Broda, war die Frau des Samuel b. Anschel Margulies-Jafe (Güns, Schlesinger, Nr. 243).

**253. Rösel T. Hirsch, Fr. Joel Werndorf**

Gestorben Freitag, 20. Tamus 517 = 8. Juli 1757.

Wohl zweite Frau des Ende 1763 verstorbenen Joel Werndorf; s. Nr. 290 und Nr. 92. Hirsch, der Vater Rösels, ist vielleicht mit Hirsch Rofe (Nr. 1122) identisch.

**254. Freidel T. Salomo N.-S. ha-Levi**

Gestorben Samstag, 3. Tischri 518 = 17. September 1757.

Als Mädchen verstorben. Sicherlich Tochter von Nr. 283.

**255. Hillel b. Berl**

Gestorben Dienstag, 6. Tischri 518 = 20. September 1757.

**256. Lea Chaja T. Pinchas, Fr. Eisik London**

Gestorben Donnerstag, 15. Tischri 518 = 29. September 1757.

Gattin von Nr. 389.

**257. Fr. Bella T. Koppel ha-Levi Kamen**

Begraben Sonntag, 18. Tischri 518 = 2. Oktober 1757.

Tochter des Rabbiners Jakob Koppel b. Hirz Kamen (Nr. 130).

**258. Jesaia b. Leser**

Gestorben Freitag, 7. Cheschwan 518 = 21. Oktober 1757.

**259. Fr. Edel T. Moses Wertheimer**

Gestorben 26. Cheschwan 518<sup>1</sup> = 9. November 1757.

Die Grabschrift rühmt der Verstorbenen, die die Tochter Moses Wertheimers (Nr. 45), eines Bruders von Simson Wertheimer, war, Wohltätigkeit und Freigebigkeit nach. Die Inschrift enthielt auch den Namen des Gatten. Der betreffende Teil des Steines fehlt jedoch jetzt.

**260. Freidel Fr. Jona**

Gestorben 27. Cheschwan 518 = 10. November 1757.

Jona wird als Chajjat, Schneider, bezeichnet.

---

<sup>1</sup> Original: Montag. Der 26. Cheschwan fiel jedoch auf einen Mittwoch.

**261. Saul b. Moses Broda**

Gestorben 5. Tebeth 518<sup>1</sup> = 16. Dezember 1757.

Saul Broda, der Herausgeber des literarischen Nachlasses seines Großvaters Abraham Broda,<sup>2</sup> war der Bruder der Sarl Fr. Samuel Israel Schlesinger (Nr. 252), Sohn Moses Brodas von seiner ersten Frau Rösche T. Israel Fürst aus Hamburg.<sup>3</sup>

**262. Ascher b. Salman Neumegen**

Begraben Sonntag, 6. Schebat 518 = 15. Jänner 1758.

Sohn von Nr. 167, starb im Knabenalter.

**263. Jütel T. Aberl Leidesdorf, Fr. Josef Frankfurt**

Gestorben Dienstag, 9. Schebat 518 = 17. Jänner 1758.

Jütel, Tochter von Nr. 333 und wohl erste Gattin von Nr. 320, starb im jugendlichen Alter.

**264. Gnendel T. Jakob Rechnau (Reichenau)**

Gestorben Mittwoch, 8. Schebat 518 = 18. Jänner 1758.

Tochter von Nr. 288, im Mädchenalter verstorben. Die Grabschrift hat hinter dem Vaternamen die Eulogie ל"י (sein Andenken zum Segen). Da jedoch der Vater zur Zeit noch am Leben war, so muß der Stein später gesetzt oder ausgetauscht worden sein. Möglich ist auch, daß ל"י, was aber selten ist, sich auf die Verstorbene selbst bezieht oder aber, daß der Vatername des Jakob, der in der Vorlage war, vom Steinmetz irrtümlich ausgelassen wurde. Vgl. hiezu Nr. 121.

**265. Reikel T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz**

Gestorben Dienstag, 22. Schebat 518 = 31. Jänner 1758.

Reikel, Tochter des Samuel Israel Schlesinger (Nr. 243) und erste Gattin des Moses Koblenz (s. Nr. 336 und Nr. 402),

<sup>1</sup> Das Datum nach dem Register der Verstorbenen. Der Grabstein ist an der betreffenden Stelle ausgebrochen.

<sup>2</sup> אשל אברהם, Frkf. a. M. 1747. In der Eigenschaft als Verwahrer des großväterlichen literarischen Nachlasses kommt er mit dem bekannten Halberstädter Rabbiner Zebi Hirsch b. Naftali Hirz in Berührung, s. dessen Responsensammlung עשרה צבי Bl. 18 a: אה"ו באדר תק"ו בעידנא דעסקנו לראות: שדר לי נכדו מוהר"ר שואל בחירוש הגאון מוהר"ר אברהם ברודא נ"י [lies ל"י] שדר לי נכדו מוהר"ר שואל יצ"ו מעין זה.

<sup>3</sup> Siehe WACHSTEIN II, S. 168, n. 1.



starb im jugendlichen Alter von 20 Jahren. In der Grabschrift ergreift der verwitwete Gatte das Wort, um seinem Schmerze über die Schwere seines Verlustes Ausdruck zu geben. Moses b. Wolf Koblenz, der im Todesjahre seiner Gattin zu deren Andenken ein Synagogenparament spendete, verlebte seine Jugendjahre im Hause des bekannten Finanzmannes Beer Kann in Frankfurt a. Main. In Eisenstadt, wo er um 1758 bis 1786 nachweisbar ist, begegnen wir ihm als Mitglied des Vorstandes, in den Jahren 1769, 1773, 1778—1781 als Vorsteher der Gemeinde. In den Vereinen und Wohlfahrtsanstalten bekleidete er ebenfalls Würden. Die letzten Jahre verlebte er in Wien, wo er 1805 starb.<sup>1</sup>

**266. Chana T. Rafael, Fr. Asriel Cohen**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 24.<sup>2</sup> Schebat  
= 2. Februar 1758.

Erste Gattin des aus Hamburg stammenden Rabbinatsbeisitzers Asriel b. Chajjim Cohen (Nr. 341). Sie ist sicherlich Schwester von Nr. 344, s. ausführlich die Bemerkungen zu Nr. 334.

**267. Efraim Gumperich b. Salman Wesel**

Begraben 8. Adar I. 518<sup>3</sup> = 16. Februar 1758.

Gumperich Wesel aus der Familie Gomperz, Sohn des in Wien Ende 1733 verstorbenen Salman b. Jakob Wesel<sup>4</sup> und Bruder der Rabbinatsbeisitzer Löb Wesel (Nr. 113) und Josef Wesel (Nr. 454) begegnet uns in den Archivalien von 1740 bis 1752. Er war ein gelehrter Mann, der die Spiritualien in der Gemeinde besorgte.<sup>5</sup>

**268. Fr. Mirjam T. Moses**

Gestorben Mittwoch, 21. Adar I. 518 = 1. März 1758.

Vielleicht Mutter von Nr. 439 und demnach erste Frau des Isak Chajjat (s. Nr. 728).

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 169, n. 5 und S. 425, Anm. et passim.

<sup>2</sup> Original: 25. Schebat.

<sup>3</sup> Original: Mittwoch, der 8. Adar I. fiel jedoch auf einen Donnerstag.  
Vielleicht ם״ן statt ׳ן ׳ן zu lesen = 8. Februar.

<sup>4</sup> WACHSTEIN II, S. 208.

<sup>5</sup> Vgl. das. S. 210 und S. 211.

**269. Isak b. Sanwel Brilin-Mannheim**

Gestorben Mittwoch, 12. Adar II. 518 = 22. März 1758.

Bruder von Nr. 171 (vgl. das.), zum Unterschiede von Isak b. Asriel Brilin „Mannheim“ nach seinem Herkunftsorte zu benannt.

**270. Fr. Mirjam T. Mostel**

Begraben Mittwoch, 19. Adar II. 518 = 29. März 1758.

**271. Gnendel Fr. Abraham Zoref**

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 4. Nissan 518 = 12. April 1758.

und ihr Kind

**279. Ahron b. Abraham Zoref**

Gestorben Mittwoch, 22. Ab 519 = 15. August 1759.

**272. Hendel T. Akiba, Fr. Mori**

Gestorben 9. Siwan 518<sup>1</sup> = 15. Juni 1758.

**273. Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt**

Gestorben Mittwoch, 5. Ab 518 = 9. August 1758.

Die kurze Inschrift auf dem Grabstein ist auf Wunsch des Verstorbenen angebracht worden, der sich übertriebenes Lob verbat.<sup>2</sup> Elia Lichtenstadt war ein angesehener Mann, der im Vorstandskollegium saß und auf Grund seiner Gelehrsamkeit gelegentlich auch zu Rabbinatsentscheidungen zugezogen wurde. Er war in erster Ehe mit Hindel, der Tochter des Abraham Spitz (Nr. 1119), verheiratet.<sup>3</sup> Später heiratete er Bella, die Tochter des Landrabbiners Gabriel Eskeles (Nr. 277), die in früherer Ehe die Gattin des Rabbiners Ahron Lwów war.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Original: Mittwoch, der 9. Siwan fiel jedoch auf einen Donnerstag.

<sup>2</sup> Vgl. hiezu WACHSTEIN I, S. 332 und S. 538, 45; II, S. 45 zu Zeile 10 und in vorliegender Schrift außer Nr. 89 (von dem Träger der Inschrift selbst verfaßt) und Nr. 159 (m<sup>a</sup>h<sup>r</sup>a<sup>m</sup> Aš) die Nummern: 196, 672, 757, 771, 786, 867, 982, 1045, 1098. Bei allen außer Nr. 982 und 1045 wird ausdrücklich der Wunsch des Verstorbenen entschuldigend hinzugefügt, wodurch eigentlich das Gegenteil herbeigeführt wird.

<sup>3</sup> WACHSTEIN II, S. 262, 263—264; TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 169—170.

<sup>4</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 346—347: Daß die „filia Gabriel“ Skizze das. den Namen „Bella“ führte, geht aus dem Testamente ihres Bruders Berusch Eskeles bei TAGLICHT S. 279, § 5 u. § 6 (hebr. S. 40) hervor. Aus derselben Quelle ist aber auch zu ersehen, daß Bella zur Zeit der Errichtung des Testamentes verheiratet war. Ahron Lwów war aber schon seit 1712 nicht mehr am Leben. Die רבנית (die Titulatur auf Grund der früheren Ehe)

Todestag.

Nr. 273). Früher war sie mit dem Rabbiner Ahron b. Moses Lwów verheiratet, dessen zweite Gattin sie anscheinend war.<sup>1</sup>

**278. Benjamin Wolf b. Uri Phöbus Preisach**

Gestorben 21. Nissan 519 = 18. April 1759.

Wolf Preisach, Sohn des Phöbus b. Abraham Preisach zum weißen Widder in Frankfurt a. M. (vgl. Nr. 137), hat einen maßgebenden Einfluß in der Gemeinde als ihr Vorsteher und Vertreter nach außen ausgeübt. In schönen Reimen beweint die verwaiste Gemeinde den Tod ihres Führers, dessen plötzlicher Abgang eine unausfüllbare Lücke zurückgelassen hat.

**280. Rebekka T. Jakob Raab**

Gestorben Dienstag, 7. Kislew 520 = 27. November 1759.

Kind von Nr. 238.

**281. Rösia T. Elieser ha-Levi, Fr. Löb Wesel**

Gestorben Freitag, 6. Tamus 520 = 20. Juni 1760.

Elieser ha-Levi, Oberrabbiner von Holleschau in Mähren, ist Elieser Öttingen, der Stammvater des galizischen Zweiges der Familie (Öttinger, Ettinger), der einige bedeutende Lemberger Rabbiner entstammen.<sup>2</sup> Löb b. Salman Wesel-Gomperz, der Rabbinatsbeisitzer der Gemeinde, ist seiner Gattin 29 Jahre vorher im Tode vorangegangen (Nr. 113). Die Konskriptionsliste von 1735 kennt die „Reszel Witwe Lebl Weszel“ als eine, die mit diversen Sachen handelt und an die Herrschaft einen jährlichen Beitrag von 3 fl. (gewöhnlich 6 fl.) abführt.

**282. Fr. Rösel T. Feitel**

Gestorben Freitag, 27. Kislew 521 = 5. Dezember 1760.

**283. Salomo N.-S. ha-Levi**

Gestorben Sonntag, 22. Tebeth 529<sup>3</sup> = 1. Jänner 1769.

Salomo Zebi ha-Levi aus N.-S., nachweisbar von 1744 bis 1769 in Eisenstadt, erscheint seit 1750 als Mitglied des Vorstandes.

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 347 und ausführlich hier oben Nr. 273.

<sup>2</sup> Näheres über seine Genealogie vgl. WACHSTEIN I, S. 449 et passim; zu Elieser noch II, S. 569, 26. Er starb nach der dortselbst angeführten Quelle Montag, 26. Tischri 470 = 30. September 1709, wie richtig im Abdruck *Ozar ha-Sifrut* II, 114—115.

<sup>3</sup> Im hebräischen Text unrichtig תקכ"א, abgesehen, daß dies kalendrisch nicht stimmt, war Salomo Zebi ha-Levi aus N[ikol]s[burg] nachweis-

**284. Zimmla Fr. Süßkind ha-Cohen**

Gestorben 8. Nissan 521<sup>1</sup> = 12. April 1761.

Zimmla, „die ihr ganzes Leben einen ehrlichen Handel betrieben, früh und abends ihr Gebet andächtig im Gotteshause verrichtet, den Armen in ihrer Not durch Vorstrecken von Geldmitteln aufgeholfen und stets sich gelehrten und verständigen Menschen nahefühlte“, war die zweite Gattin des Rabinatsbeisitzers Alexander Süßkind Cohen (s. Nr. 223 und Nr. 366).

**285. Fr. Esterl T. Josel**

Gestorben Freitag, 11. Tamus 522 = 2. Juli 1762.

**286. Fr. Rachel T. David aus Proßnitz**

Gestorben Freitag, 10. Ab 522 = 30. Juli 1762.

**287. Rosa T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Beer b. Berech**

Gestorben Donnerstag, 21. Elul 522 = 9. September 1762.

Tochter von Nr. 1122 und Gattin von Nr. 378.

**288. Jakob b. Wolf Rechnau (Reichenau)**

Gestorben Freitag, 3. Elul 523 = 12. August 1762.

In den Häuserlisten wird er nach dem Vaternamen Jakob Wolf genannt und als Herkunft Reichenau bezeichnet.

**289. Nathan Nata b. Rafael Mattersdorf**

Gestorben Donnerstag, 6. Cheschwan 524 = 13. Oktober 1763.

Wie bereits oben zu Nr. 115, S. 33—34 nachgewiesen wurde, ist der Verstorbene ein Sohn von Rafael b. Alexander

---

lich Sonntag, 24. Kislew 529 noch am Leben. Die Inschrift gehört demnach nach Nr. 316. Leider entdeckte ich zu spät die Identität Salomo N.-S. ha-Levi mit Salomo Zebi ha-Levi aus Nikolsburg.

<sup>1</sup> Original: Dienstag. Der 8. Nissan fiel jedoch auf einen Sonntag. Zu bemerken wäre, daß EGB 160\* eine vom 8. Nissan 520 datierte Mitteilung über eine von ihr errichtete Stiftung enthält. Aus „האשה... הניחה לק"ק“ scheint hervorzugehen, daß die Niederschrift schon nach ihrem Tode erfolgte. In diesem Falle müßte man an einen Schreibfehler in der Grabschrift denken und „תק"ב“ lesen, in welchem Jahre der 8. Nissan (= 25. März 1760) auf einen Dienstag fiel. In dem nach alten Vorlagen 1812 zusammengestellten Stiftungsbuche lautet die Stelle in dem sonst gleichen Eintrag ausdrücklich „הניחה לצוואה לפני מותה“. Das Datum ist ebenfalls „תק"ב“, Wochen- und Montagstag jedoch „ד' ר"ח ניסן“.

M.-D. (Mühlendorf) Nr. 195 und mit Nathan Pollak in nicht-jüdischen Quellen identisch.

**290. Joel Warndorf**

Gestorben Sonntag, 28. Kislew 524 = 4. Dezember 1763.

**291. Freidel T. Arje Löb Emmerich aus Amsterdam,  
Fr. Zebi Hirsch ha-Levi Spitz**

Gestorben Mittwoch, 14. Schebat 524 = 18. Jänner 1764.

Arje Löb Emmerich ist der aus Emmerich stammende Arje Löb b. Salman Gomperz, welcher später in Amsterdam seinen Wohnsitz nahm und es dort zu bedeutendem Ansehen brachte.<sup>1</sup> In Wien, wo seine Tochter Freidel ein großes Haus führte, lebte auch ein Sohn Löb Emmerichs, Marx Lion Gomperz.<sup>2</sup> Hirsch Spitz, der vor seiner Gattin starb, ist der jüngere Sohn des Abraham Spitz, von dem oben Nr. 229 die Rede war. Trotz der enormen Geschäfte, die Hirsch durch Dezennien mit dem Staate durchgeführt hatte, geriet er in seinen letzten Lebensjahren in Konkurs und starb in Armut.<sup>3</sup>

Die Witwe des arm verstorbenen Finanzmannes hatte in Wien nichts mehr zu tun und so suchte sie die Provinzstadt auf, wo die Verwandtschaft ihres Mannes lebte und das alte Wohnrecht infolge der Jahre hindurch gezahlten Beiträge nicht erloschen war.<sup>4</sup>

**292. Rösel, Fr. Jakob Pollak**

Gestorben Donnerstag, 10. Nissan 524 = 12. April 1764.

Sicherlich Frau des Jakob b. David (Nr. 210). Sie wird in der Grabschrift als Wohltäterin der Armen gerühmt.

**293. Rösel, Fr. Koppel b. H. b. Rafael Spitz**

Gestorben Mittwoch, 21. Ijjar 524 = 23. Mai 1764.

Jung verstorben.

---

<sup>1</sup> Siehe FREUDENTHAL in KAUFMANN-FREUDENTHAL, *Die Familie Gomperz* S. 338—340.

<sup>2</sup> WACHSTEIN II, S. 317—321.

<sup>3</sup> Ibid. S. 261, 395—396; TAGLICH, *Nachlässe*, S. 171—174.

<sup>4</sup> WACHSTEIN II, S. 86, 164, n. 2 et passim.

**294. Rösel, Fr. Meir M.-D.**

Gestorben Samstag, 7. Tamus 564 = 16. Juni 1804.

Gattin von Nr. 435. Vgl. hiez u oben S. 31 und die Korrekturnote auf S. 32.

**295. Gella T. David aus Temesvár**

Gestorben Montag, 3. Cheschwan 5[2 ?]5<sup>1</sup> = 29. Oktober 1764.

**296. Jehudith T. Elchanan M.-D., Fr. Löb**

Begraben Sonntag, 5. Schebat 525 = 27. Jänner 1765.

**297. Ahron Löb b. Israel ha-Levi Neufeld**

Gestorben 26. Schebat 525 = 17. Februar 1765

und

**317. Klärel, Fr. Ahron Löb ha-Levi Neufeld**

Gestorben 23. Kislew 529 = 3. Dezember 1768.

Ahron Löb Neufeld stand in irgendeinem Dienstverhältnisse zur Gemeinde.<sup>2</sup>

**298. Josef b. Abraham Zebi**

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 23. Siwan 525 = 12. Juni 1765.

Ledigen Standes verstorben. Bruder von Nr. 276; siehe daselbst die Vermutung.

**299. Rebekka, Fr. Ahron Zoref**

Gestorben Sonntag, 25. Tamus 525 = 14. Juli 1765.

Wohl Frau von Nr. 235.

**300. Uri Schraga Feibel b. Wolf Preßburg**

Gestorben Freitag, 8. Ab 525 = 26. Juni 1765.

„Alt an Weisheit, jung an Jahren“, mit der Morenuwürde bekleidet, Sohn des Gelehrten Wolf Preßburger (Nr. 316).

**301. Benjamin Wolf b. Ahron**

Begraben Sonntag, 28. Ab 528 = 15. August 1768.

Benjamin Wolf, Sohn des Rabbiners Ahron aus Preßburg, ist der Nachfolger des berühmten Meir b. Isak (m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r<sup>a</sup>M AS)

<sup>1</sup> Die Ergänzung ist fraglich; vgl. die Note zum hebräischen Text.

<sup>2</sup> EGB, Bl. 63<sup>b</sup>, Verrechnungen aus den Jahren 1742—1749.

im Eisenstädter Oberrabbinate. Er dürfte das Rabbinat etwa im Herbst 1745 angetreten haben. Die erste Entscheidung von seiner Hand, die mir zu Gesicht kam, ist von Dienstag, 14. Cheschwan 506 = 9. November 1745 datiert. Ebenso beginnt sein Gehaltskonto mit dem Jahre 506.<sup>1</sup>

**302. Benjamin Wolf b. Löb Preisach**

Gestorben Freitag, 27. Elul 525 = 13. September 1765.

Kind von Nr. 500.

**303. Fr. Jütel T. Meir ha-Cohen aus Tenovice in Böhmen**

Gestorben Sonntag, 21. Tischri 526 = 6. Oktober 1765.

**304. Fr. Sarl T. Zebi**

Gestorben Samstag, 23. Tebeth 526 = 4. Jänner 1766.

**305. Abraham b. Beer Zoref (Goldschmidt)**

Gestorben Samstag abends, 15. Tamus 526 = 22. Juni 1766.

**306. Ester T. Löb Margulies-Jafe, Fr. Ahron Austerlitz**

Gestorben Donnerstag, 16. Elul 526 = 21. August 1766.

Ester, jung verstorben, ist die Tochter des Löb Schlesinger, des Sohnes von Israel Marx Schlesinger (Nr. 146). Ahron Austerlitz ist wohl Ahron, der Sohn des Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 382), der noch zu Lebzeiten des Vaters starb.<sup>2</sup>

**307. Isak Löb b. Hirsch ha-Levi Spitz**

Gestorben Samstag, 29. Cheschwan 527 = 1. November 1766.

Hirsch Spitz, mit der Morenutitulatur bezeichnet, war zur Zeit bereits verstorben.

**308. Jehuda Löb b. Ahron Halberstadt**

Gestorben Dienstag, 14. Tebeth 527 = 16. Dezember 1766.

Der Vater des Verstorbenen wird mit der Morenuwürde und mit dem Prädikate „he-Chassid“ (der Fromme) angeführt.

<sup>1</sup> EGB 107<sup>b</sup> und 108<sup>a</sup>. Dasselbst heißt es: השנה שלו מתחיל מר"ח טבת. Sein Gehalt betrug in einem gewöhnlichen Jahre 200 fl., in einem Schaltjahre 216 fl. 20.

<sup>2</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 90, n. 13. Hiernach wäre Ester die erste Frau Ahrons.



**309. Levia T. Samuel Güns**

Gestorben Dienstag, 14. Tebeth 527 = 16. Dezember 1766.

Wohl Kind von Samuel Marx Schlesinger (Nr. 445).

**310. Tekel T. Jehuda, Fr. Moses Chasan**

Begraben Sonntag, 9. Adar I. 527 = 8. Februar 1767.

Frau des Vorbeters Moses b. Jehuda ha-Levi aus Hollschau (Nr. 246).

**311. Fr. Hindel T. Salman ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Donnerstag, 1. Ijjar 527 = 1. Mai 1767.

Hindel ist wohl identisch mit Hindel geb. Austerlitz aus Eisenstadt, der zweiten Frau des Moses Löb b. Ahron aus Kolin, bei TAGLICH, *Nachlässe*, S. 195—196, 285 ff. (hebr. Text S. 43 ff.). Auch Moses Löb, der in Wien lebte, hatte in Eisenstadt das Wohnrecht erworben.<sup>1</sup>

**312. Fr. Dresel T. Mordechai Mochiach**

Gestorben 19. Ijjar 527 = 18. Mai 1767.

Dresel, die Tochter des bekannten Strafpredigers Mordechai Mochiach, war die Frau des 1754 verstorbenen Salomo b. Bezalel ha-Levi (Nr. 226; s. das.).

**313. Sara Rechli T. Zebi Hirsch, Fr. Aberl Leidesdorf**

Begraben Dienstag, 1. Tebeth 528 = 22. Dezember 1767.

Zebi Hirsch ist vielleicht Hirsch Rofe (Nr. 1122). Eine Tochter von ihm liegt in der Nähe begraben (s. Nr. 287). Aberl, der Mann der Sara Rechli, ist der Vorsteher Aberl b. Meir Leidesdorf (Nr. 333).

**314. Sara<sup>2</sup>**

Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 21. Tebeth 528  
= 11. Jänner 1768.

---

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 374 n. 1.

<sup>2</sup> Register der Verstorbenen hat: Fr. Moses b. Meir. In der gut erhaltenen Inschrift ist weder der Gatten- noch der Vatername erwähnt. Das Grab des Moses b. Meir ist in der Nähe gelegen. Er starb 1736 (oben Nr. 136). Sara wird in der Grabschrift als alt bezeichnet.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

### 315. Isaschar Beer ha-Levi Neufeld

Gestorben Donnerstag, 30. Cheschwan 529 = 10. November 1768.

### 316. Wolf Preßburg

Gestorben Mittwoch, 13. Kislew 529 = 23. November 1768.

Wolf Preßburg, dessen Gelehrsamkeit und Sittenreinheit in der Grabschrift hervorgehoben werden, begegnet uns zuerst 1714 in Eisenstadt, in welchem Jahre er eine Entscheidung in einer Besitzstörungssache zwischen Moses Löb Lipschitz und Isak Spitz unterschreibt בנין ואלף בהר"ר ז' וצלה"ה מ"ב ורחם פה ק"ק ו"א. Da die Entscheidung von dem Beglaubigten der Eisenstädter Gemeinde mitgezeichnet ist, so könnte man daraus schließen, daß er zu dieser Zeit Rabbinatsverweser war. Auf einer Entscheidung aus dem Jahre 1732, die von m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>M Aš herrührt, finden wir seine Unterschrift an dritter Stelle. In den Archivalien der Gemeinde treffen wir ihn an 1740, 1743, 1761,<sup>1</sup> 1764, 1765.<sup>2</sup> Die großen Intervalle in der Zeit sowie das Fehlen seines Namens in den Wohnungslisten lassen darauf schließen, daß er erst in den letzten Jahren seinen festen Wohnsitz in Eisenstadt hatte. Die Konskriptionsliste 1735 kennt in der Tat einen „Wolff Prespurger“, der als Lehrer in Wien beschäftigt ist.<sup>3</sup>

### 318. Sara T. Mordechai N.-S.,

#### Fr. Jakob Rechnawa (Reichenau)

Gestorben Montag, 1. Schebat 529 = 9. Jänner 1769.

Mordechai N.-S. ist vielleicht Mordechai Lemels Jafe aus Nikolsburg. Jakob, der vor seiner Frau gestorben ist (Nr. 288), war ihr zweiter Mann. In erster Ehe war sie mit Löb b. Meir b. Wolf Jeiteles Austerlitz (s. Nr. 74) verheiratet.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Hier scheint er als Mitglied des Vorstandes zu unterschreiben.

<sup>2</sup> Aus diesem Jahre auch die Grabschrift seines Sohnes; s. Nr. 300.

<sup>3</sup> Dieselbe Liste führt auch einen „Wolf Joseph“, Schullehrer mit demselben Hausstand (Gattin, drei kleine Kinder, ein Diensthote) und derselben Leistung an Graf Esterhazy (6 fl.) an. Sollte eine irrtümliche doppelte Aufnahme vorliegen? Der abbreviierte Vaternamen J. in der Unterschrift Wolfs läßt die Ergänzung zu „Josef“ als möglich erscheinen.

<sup>4</sup> WACHSTEIN II, S. 91, n. 35, wo das Wort „kinderlos“ zu streichen ist. Der Satz soll nun lauten: „Löb war 1744 bereits verstorben.“ Nach Grabschrift Nr. 74 (oben S. 20) kann der Zeitpunkt genau bestimmt werden.

**319. Ruchama T. Salman Neumegen, Fr. Gabriel Wesel**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 11. Schebat 521  
= 19. Jänner 1769.

Tochter von Nr. 167. Gabriel wird in der Häuserliste 1761 „Gabriel Leb Wesel“ genannt. Er ist somit als Sohn des Rabbinatsbesitzers Löb b. Salman Wesel (Nr. 113) anzusehen.

**320. Josef Frankfurt b. Isak ha-Levi Hamel**

Gestorben Montag, 6. Adar I. 529 = 13. Februar 1769.

Sohn des Frankfurter Rabbinatsbesitzers Isak Hamel und Schwiegersohn des Aberl b. Meir Leidesdorf (s. Nr. 263 und Nr. 333). Isak b. Nathan Hamel starb Ende 1745.<sup>1</sup>

**321. Sarl T. Salman Brilin aus Mannheim,  
Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben 10. Adar 529 = 17. Februar 1769.

Tochter von Nr. 171 und wohl Frau von Hirsch b. Löb Austerlitz (Nr. 361).

**322. Hirsch b. B[erech]**

Gestorben 15. Nissan 529 = 22. April 1769.

Hirsch ist der Sohn des Berech b. Jüdl (Nr. 200). Auch Hirsch fügt in der älteren Zeit wie sein Vater seinem Namen das Beiwort „E[isen]s[tadt]“ hinzu. Später nennt er sich in hebräischen Schriftstücken nur Hirsch b. h. B (= ben hrr Berech). Sein Hausbesitz wird unter dem Namen Hirschl Benedict bezeichnet, wie ja die meisten nach ihrem Vaternamen näher benannt wurden. Die Grabschrift hebt zum Lobe des Verstorbenen hervor, daß er ein Schwiegersohn des Rabbiners Koppel Kamen (Nr. 130) war, ein Verwandtschaftsgrad, der sonst bei einem erbgesessenen Manne und dazu noch höheren Alters nicht erwähnt zu werden pflegt. In den Archivalien der Gemeinde erscheint Hirsch b. Berech von 1729 an bis zum Jahre 1764 als Mitglied des Gemeindevorstandes und auch sonst in Ehrenstellungen.

---

<sup>1</sup> Vgl. HOROVITZ, *Die Inschriften des alten Friedhofs der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.*, S. 268, Nr. 2535 und Nachweise S. 764.

**323. Rebekka Rachel Kressel, Fr. Samuel Güns**

Gestorben 12. Kislew 530 = 11. Dezember 1769.

Kressel, deren Abstammung nicht angegeben wird, war die erste Gattin des Samuel Marx Schlesinger (Nr. 445), der ebenso wie sein Vetter und Namensträger Samuel Israel Schlesinger sich durch Stiftungen größeren Stiles Verdienste um die Gemeinde erworben hatte. In der Ausübung frommer Werke stand die Gattin dem wohlthätigen Manne helfend zur Seite, wie wir dies in einem Falle von Jehuda, dem Sohn des Meir Aš, erfahren, der die Gastfreundschaft des Ehepaares genossen hat.<sup>1</sup> Und so „waren viele, die den Verlust dieser wertvollen Perle beklagten. Überall erzählte man in tiefem Wehe ihr Lob ... sie, die die Armen speiste, zog mit reicher Wegzehrung (ihren guten Werken) in die Welt der Wahrheit. Wie ein einjähriges Kind ging sie rein und schuldlos dahin. Nun wehklagen die Hungrigen, denn hinweggerafft ist das Heilmittel ihres Leides ...“

**324. Moses Rofe b. Beer aus Kolin**

Gestorben Mittwoch, 29. Elul 530 = 19. September 1769.

Moses b. Beer, der Arzt in der Gemeinde, „heilte die Armen und Dürftigen ohne Bezahlung“. Er ist seit 1744 in Eisenstadt nachweisbar.

**325. Rebekka Kela T. Wolf ha-Cohen<sup>2</sup> Knina<sup>3</sup> aus Prag,  
Fr. Löb Markbreit**

Gestorben Mittwoch, 14. Tischri 531 = 3. Oktober 1770.

Frau von Nr. 352. Wolf Knina, der mit der Morenuwürde titulierte wird, fehlt bei Hock am angeführten Orte, hingegen

<sup>1</sup> Vorwort zum posthumen Werke seines Vaters אור הננו, Fürth 1766: ודבר חשוב קובע ברכה לעצמו צלוחת של פלייטין ... הוא הקצין המפורסם הנביר הנגיד א"א כהר"ר שמואל ניו ממשפחת מרגליות יפה ואשתו הנבירה הקצינה הצנועה החסידה היקרה הצדקת מב"ח מרת קרעסיל ח"י אשר קרבוני לביתם בית צדק בהיותי בק"ק א"ש בימי החורף לבית מדרשו לתורה ולתעודה שלחן משה ומנורה ...

<sup>2</sup> Nach der Aufschrift im hebräischen Text, der vielleicht auf die mütterliche Abstammung hinweist. Bei Hock, *Die Familien Prags*, S. 319 bis 320, führt kein einziges Mitglied der Familie קניא die Stammesbezeichnung „ha-Cohen“.

<sup>3</sup> Nach dem Orte Knin in Böhmen.

kann eine Verschwägerung der Familie Wertheimer in Markbreit mit den Prager Knina festgestellt werden.<sup>1</sup>

**326. Salomo Harchim**

Gestorben Donnerstag, 2. Schebat 531 = 17. Jänner 1771.

Salomo b. Moses Harchim „beschäftigte sich mit dem Studium der Thora Tag und Nacht“. Seine Witwe Ester T. Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 496) überlebte ihn, „der in der Hälfte seiner Jahre“ gestorben ist, um 32 Jahre.

**327. Sanwel b. Hirsch Schreiber**

Begraben Donnerstag, 9. Schebat 531 = 24. Jänner 1771.

Bruder von Nr. 201, vgl. das.

**328. Fr. Bella T. Löb Ro . . . n . . .**

Gestorben Freitag . . . Nissan 531 = <sup>2</sup> März–April 1771.

Vielleicht, wenn der Name zu „Rosenburg“ ergänzt werden darf, Tochter von Nr. 185, dessen Gelehrsamkeit gerühmt wird. Die Titulatur ist dort allerdings eine andere als in vorliegender Inschrift.

**329. Daiche T. Joel Wärndorf**

Begraben Montag, 21. Siwan 531 = 3. Juni 1771.

Tochter von Nr. 290, starb eines gewaltsamen Todes.

**330. Leser b. Isachar Beer . . .**

Gestorben Sonntag, 12. Cheschwan 532 = 20. Oktober 1771.

Ein Kind.

**331. Esterl T. Leser, Fr. Abram**

Begraben Mittwoch, 22. Cheschwan 532 = 30. Oktober 1771.

In der Nähe ist Nr. 90 begraben. Vielleicht Schwester der Verstorbenen. Abram ist vielleicht mit Nr. 182 identisch, s. Nr. 354.

---

<sup>1</sup> KAUFMANN, *Urkundliches aus dem Leben Samson Wertheimers*, S. 121.

<sup>2</sup> Das Datum schwankt zwischen 15., 22., 29. März und 5., 12. April.

**332. Bella Fr. . . .**

[2.] Schebat 532 = 7. Jänner 1772.

Der Grabstein ist jetzt schadhaft. Die Ergänzung des Datums nach dem Register der Verstorbenen. In derselben Quelle wird die Verstorbene als die Frau des David Schamasch bezeichnet. Ein Gemeindediener und Beglaubigter mit dem Namen David b. מרדכי Abraham starb nach dem Totenregister in Eisenstadt. Sein Grabstein, der die Nummer 878 trug, ist nicht mehr vorhanden. Die Todesdaten fehlen im Register. David b. מרדכי Abraham aus Trebitsch ist urkundlich 1755 bis 1777 nachweisbar.

**333. Aberl b. Meir Leidesdorf**

Gestorben Dienstag, 2. Schebat 532 = 7. Jänner 1772.

Abraham Aberl Leidesdorf, seit 1741 nachweisbar im Vorstandskollegium, bekleidete zu wiederholten Malen die Würde eines Vorstehers der Gemeinde und war auch in anderen Körperschaften die führende Persönlichkeit. Er hat ein hohes Alter erreicht.

**334. Bella Chaja T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Rafael**

Gestorben Sonntag, 19. Adar I. 532 = 23. Februar 1772.

Bella Chaja, im Wochenbette verstorben, war eine Tochter des Samuel Israel Schlesinger (Nr. 243). Ihr Gatte Rafael ist Rafael b. Moses (Valentin Moses Pollak).<sup>1</sup> Die fehlende Bezeichnung des Vater- und Familiennamens sowie die Häufigkeit des Namens Rafael in unserem Material veranlaßt mich, an dieser Stelle wie oben Nr. 115 und Nr. 227 die Mitglieder der Familie, der unser Rafael entstammte, zusammenzustellen.

Moses b. Rafael (Moses Valentin Pollak), der Vater Rafaels, erscheint seit 1750 bis 1786 in verschiedenen Ehrenstellungen. Schon die graphische Untersuchung der Unterschriften auf den verschiedenen Protokollen läßt einen Zweifel an der Einheit der Person nicht aufkommen. Von 1786 bis 1794 hören wir von ihm nichts mehr. Aber vom Ende des Jahres 1794 ist ein Protokoll datiert, in welchem der Greis (רש"י) Moses b. Rafael und seine Frau Rebekka als Schuldner erwähnt werden. Da

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 169 und die Urkunden auf S. 552 ff.

nun Rafael um dieselbe Zeit hinter dem Namen des Vaters die Eulogie für Lebende hinzufügt und sein Vater andererseits ein Würdenträger der Gemeinde war, so folgt daraus die Identität des Schuldners mit dem Würdenträger. Ist diese Annahme richtig, so ist Moses b. Rafael derselbe, der erst 1804 sein Leben beschloß (Nr. 506) und dessen Gattin Rebekka ihm eineinhalb Jahre im Tode vorangegangen war (Nr. 494). In der Grabinschrift der Frau wird der Mann zwar als *החורני מהור"ר משה בן* bezeichnet, aber *מהור"ר* bezieht sich auf Moses und nicht auf Rafael, um so mehr als „Moses b. Rafael“ als ein einheitlicher Name verstanden wurde. Es wäre noch auf die Titulatur *מהור"ר* in den Nr. 494 und 506, mit der sonst Moses nicht bezeichnet wurde, einzugehen. Ein Einwand gegen die Identität kann dies nicht sein, da im Protokoll von 1794, wo von dem Ehepaare Moses b. Rafael und Rebekka die Rede ist, das ja sicher mit Nr. 494 und 506 identisch ist, der Mann nicht mit *מהור"ר* tituliert wird. Diese Würde wurde eben dem gelehrten Manne — *החורני* wird er öfters in den Protokollen genannt — erst im späten Greisenalter verliehen.

Welcher Rafael der Vater des Moses b. Rafael war, kann ich nicht mit voller Bestimmtheit sagen. Vermutlich ist es der 1728 verstorbene Rafael b. Jakob (Nr. 97), in dessen unmittelbarer Nähe der 66 Jahre später verstorbene Moses b. Rafael gebettet ist. Von Rafael b. Jakob wissen wir auch, daß er den Familiennamen „Pollak“ führte.

Es wurde bereits mitgeteilt, daß uns Moses b. Rafael 1750 zuerst in der Öffentlichkeit begegnet. Aber schon ein Jahr vorher treffen wir einen Moses b. Rafael *עקן מאריק* als Kassier der für die Armen Palästinas bestimmten Spenden an. Ich halte diesen Mann mit unserem Moses b. Rafael identisch.

Dies vorausgesetzt, ist die 1773 verstorbene Rösel T. Rafael *ע"מ*, Frau des Vorstehers Elchanan Gernroth (Nr. 344, Standnummer 603<sup>b</sup>), eine Tochter des Rafael *ע"מ* (= *עקן מאריק*), des Vaters des Moses b. Rafael.

Ebenso ist Chana T. Rafael, die Frau des Rabbinatsbeisitzers Asriel Cohen aus Hamburg (Nr. 266, Standnummer 603<sup>a</sup>), eine Schwester des Moses b. Rafael.

Wann Rafael b. Moses, von dem wir bei unserer Untersuchung ausgegangen sind, gestorben ist, war mir nicht fest-

stellbar. 1832 war er jedenfalls bereits verstorben, denn in der Grabschrift seiner zweiten Gattin Jütel (Nr. 701) wird seiner als eines bereits Verstorbenen erwähnt. Daß aber Rafael Pollak in Nr. 701 unser Rafael b. Moses ist, geht aus dem oben erwähnten Protokoll von 1794 hervor, wo Rafael und seine zweite Gattin Jütel ausdrücklich erwähnt werden.

In unserer Quelle findet sich noch (Nr. 418) die Grabschrift der Libele T. Rafael. Daß diese die Enkelin Samuel Israel Schlesingers, somit die Tochter des Rafael b. Moses von seiner ersten Frau Bella Chaja, der Trägerin der vorliegenden Inschrift ist, ist deutlich aus der oben S. 134, n. 1 zitierten Quelle zu ersehen.

**335. Jehuda Löb b. Anschel Rechnitz aus Wien**

Gestorben Montag, 18. Adar [II.] 532 = 23. März 1772

und

**340. Libela T. Josef Wesel**

Gestorben Sonntag, 4. Tamus 532 = 5. Juli 1772.

Löb ist der Sohn des in Wien 1783 verstorbenen Ascher Anschel b. Josef.<sup>1</sup> Libela, sicherlich seine Frau, ist die Tochter des Rabbinatsbeisitzers Josef Wesel (Nr. 454). Beide sind im jugendlichen Alter gestorben.

**336. Jütel T. Löb Leidesdorf aus Wien, Fr. Moses ha-Levi Koblenz**

Gestorben Freitag, 22. Adar II. 532 = 27. März 1772.

Jütel, im Wochenbette gestorben, war die Tochter des Löb b. Isak Leidesdorf aus Wien<sup>2</sup> und die zweite Gattin des Moses Koblenz (s. oben Nr. 265). Auch zu ihrem Andenken errichtete der Gatte eine Stiftung.<sup>3</sup>

**337. Mordechai b. Moses Güns**

Gestorben Sonntag, 24. Nissan 532 = 26. April 1772.

Gelehrt, in jungen Jahren verstorben, Sohn des Moses b. Anschel (Nr. 1123).

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 530 und TAGLICH, *Nachlässe*, Index.

<sup>2</sup> WACHSTEIN II, S. 423 ff. et passim.

<sup>3</sup> Siehe die Urkunde ibid. S. 424, n. 1.



**338. Rebekka T. Josua Chalfan, Fr. Asriel ha-Cohen**

Gestorben Freitag, 28. Nissan 512 = 1. Mai 1772.

Zweite Gattin des Rabbinatsbeisitzers Asriel Cohen, der noch im selben Jahre starb (Nr. 341). In der Grabschrift wird Asriel als bereits verstorben erwähnt, weil die Errichtung des Grabsteines der Frau erst nach seinem Tode erfolgte.

**339. Israel Hirsch b. Koppel ha-Levi Spitz**

Gestorben Mittwoch, 17. Ijjar 532 = 20. Mai 1772.

Sohn von Nr. 154, in früherer Zeit zumeist im Spitzerschen Hause in Wien beschäftigt.<sup>1</sup>

**341. Asriel b. Chajjim ha-Cohen aus Hamburg**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 29. Cheschwan 533 = 25. November 1772.

Asriel Cohen aus Hamburg ist in den Archivalien der Gemeinde von 1734 an nachweisbar. In diesem Zeitraume finden wir ihn im Vorstands- und Rabbinats-Kollegium. Die Grabschrift bezeichnet ihn als „vorzüglichen Richter“, doch wird diese Bezeichnung eher auf seine Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, als auf eine feste Stellung bei der Gemeinde hinweisen. Die Häuserliste 1750 kennt denn auch „Israel Hamburger“ als Händler. Er ist vielleicht mit Asriel Cohen identisch, der anfangs 1735 von Wien aus an Meir Aš eine Anfrage richtet. Aus dem Briefwechsel geht hervor, daß der Anfragende zum Schülerkreis des Angefragten gehörte.<sup>2</sup> Der Ruf des berühmten Mannes mag Asriel nach Eisenstadt gebracht haben, wo der tüchtige Bachur, wie nicht selten, die Tochter eines angesehenen Mannes heiratete und sich daselbst einbürgerte.

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 262 und S. 260, n. 2. Auch die Konskriptionsliste 1735 weiß ihn in Wien beschäftigt.

<sup>2</sup> Er unterschreibt בעפר רגלו ומתאזהר לשנות מימי ותורה למחירו המתאבק בעפר רגלו ומתאזהר בשלום ושלום ושלום ושלום. Das zweite Schreiben auf die Antwort des Meir Aš schließt er: ומי יתן לי אבר כזוהר אצורה ואשכנח בצלו של החכמה לשמוע דברי עתיק יומין מפיו הקדוש הנטועים במסמורות ולשון של הנורות המזהירים כוהר הרקיע דברי חלמירו המתאבק בעפר רגלו ומתאזהר לשנות מבורו באר מים חיים. *Panim Meiroth* III, Nr. 20. Aus diesen und ähnlichen Wendungen kann ersehen werden, daß Asriel den persönlichen Unterricht des Angefragten genoß.

**342. Jomtob Ahron b. Löb Preisach**

Gestorben Dienstag, 19. Elul 533 = 7. September 1773.

Sohn von Nr. 500, im Jünglingsalter verstorben.

**343. Mirjam T. Samuel, Fr. Israel Hirsch Neufeld**

Gestorben 15. Kislew 534 = 30. November 1773.

Zweite Frau von Nr. 431, siehe Nr. 214.

**344. Rösel T. Rafael ר'ע, Fr. Elchanan Gernroth**

Gestorben 2. Tebeth 534<sup>1</sup> = 16. Dezember 1773.

ר'ע ist nach EGB 104<sup>b</sup>, wo von einem Moses b. Rafael die Rede ist, in עקן מאריק aufzulösen. Näheres über ihre Abstammung siehe oben S. 135.

Elchanan, der Mann der Rösel, starb 1785 (Nr. 393).

**345. Elia b. Feibel**

Gestorben Sonntag, 25. Schebat 534 = 6. Februar 1774.

Wohl = Elias Philipp, Kürschner in der Konskriptionsliste 1750. Siehe Nr. 362.

**346. Levia T. (Mordechai), Fr. Israel Hirsch  
ha-Levi Spitz**

Gestorben Dienstag, 17. Nissan 534 = 29. März 1774.

Frau von Nr. 339.

**347. Rebekka Telze T. Abraham ha-Levi,  
Fr. Moses Geiring**

Gestorben Dienstag, 28. Siwan 534 = 7. Juni 1774.

**348. Samuel b. Moses ha-Levi Koblenz**

Gestorben Sonntag, 24. Tamus 534 = 3. Juli 1774.

Gestorben im Jünglingsalter, noch nicht 18 Jahre alt,  
Sohn des Moses Koblenz aus seiner ersten Ehe (Nr. 265).

---

<sup>1</sup> Original: Gestorben Donnerstag und begraben Freitag 2. Tebeth.  
Freitag war der 3. Tebeth.

**349. Schöndel Fr. Löb Dwedeles<sup>1</sup>**

Gestorben Sonntag, 9. Ab 534 = 17. Juli 1774.

Die Verstorbene wird in der Grabschrift als Enkelin des Meir, Rabbiners in Stampfen, d. i. Meir b. Chajjim Katzenellenbogen bezeichnet; vgl. oben Nr. 191.

**349<sup>a</sup>. Jutta T. Löb Emmerich, Fr. Abraham Reitlinger**

Gestorben Sonntag, 22. Tebeth 535<sup>2</sup> = 25. Dezember 1774.

Löb Emmerich ist vielleicht derselbe, von dem Nr. 291 die Rede war. Dagegen spricht allerdings die Morenu-Titulatur, mit welcher der Vater der Jutta hier angeführt wird. Von Löb Emmerich-Gomperz ist bekannt, daß er einen Schwiegersohn aus der Familie Reitlingen hatte, der aber Isaschar (Beer) hieß.<sup>3</sup>

**350. Josef Samuel Irritz**

Gestorben Donnerstag, 13. Nissan 535 = 13. April 1775.

Gelehrt, seit 1754 nachweisbar im Vorstande der Gemeinde und in anderen Würden. Samuel Irritz war ein Schwiegersohn des Rabbinatsbeisitzers Löb Schacherls (Nr. 225), dessen Tochter Rösel er zur Frau hatte (Nr. 430). Durch seinen Schwiegersohn Samuel b. Avigdor aus Kittsee ist er der Stammvater der Figdor.<sup>4</sup>

**351. Mostel b. Rafael Gschies**

Gestorben 20. Nissan 535 = 20. April 1775.

Sohn des Rafael b. Moses (Nr. 148); vgl. ausführlich Nr. 227 und Stammtafel auf S. 112.

**352. Löb b. Menachem Mendel Markbreit**

Gestorben Dienstag, 6. Tamus 535 = 4. Juli 1775.

Vgl. Nr. 325.

<sup>1</sup> רועריליש. In Prag finden wir die Familienbezeichnung רעיריליש, s. Hock, *Die Familien Prags*, S. 82—83.

<sup>2</sup> Bezüglich des Datums vgl. die Bemerkung zum hebräischen Text.

<sup>3</sup> KAUFMANN-FREUDENTHAL, *Fam. Gomperz*, S. 274—275 und S. 339—340.

<sup>4</sup> WACHSTEIN II, S. 425 Anm.

**353. Chaja T. David ha-Levi Lichtenstadt,  
Fr. Gumperich Wesel**

Gestorben Samstag, 25. Adar 536 = 16. März 1776.

Tochter von Nr. 1125 und Gattin von Nr. 267.

**354. Josef b. Abram**

Gestorben Samstag, 3. Nissan 536<sup>1</sup> = 23. März 1776.

Sohn von Nr. 182.

**355. Kröndel T. Pinchas, Fr. Hirz b. . . .**

Gestorben Donnerstag, 6. Ijjar 536 = 25. April 1776.

Hirz, dessen Vatername nicht mehr lesbar ist, ist vermutlich Hirz b. Hirsch, d. i. Hirz Kamen (Nr. 611, vgl. das.) Wie wir aus Mohelbuch Nr. 62 wissen, ist Hirz Kamen am 28. Cheschan 533/1772 ein Sohn geboren, den er, wenn unsere Vermutung richtig ist, nach seinem Schwiegervater benannte. Der Greis Pinchas Benedikt (Nr. 1078), welcher 1872 als bereits verstorben erscheint, ist vielleicht mit diesem Pinchas b. Hirz Kamen identisch.

Ein anderer Sohn, Löb (Nr. 810), wurde Hirz 1786 geboren. Kröndel wäre also seine erste Frau gewesen.

**356. Jakob b. Löb Wesel**

Gestorben 18. Ijjar [536]<sup>2</sup> = 7. Mai 1776.

Sohn des Rabbinatsbeisitzers Löb b. Salman Wesel (Nr. 113).

**357. Fr. Kela Wamburg**

Gestorben Mittwoch, 6. Elul 536 = 21. August 1776.

**358. Samuel b. Nata M.-D.**

Gestorben 9. Tischri 537<sup>3</sup> = 22. September 1776.

Besuchte rabbinische Schulen, starb ledigen Standes und hinterließ eine Stiftung.<sup>4</sup> Sohn von Nr. 289, s. das.

<sup>1</sup> Original: Gestorben am Samstag und begraben 3. Nissan. Sonntag war der 4. Nissan.

<sup>2</sup> Das Jahr nach Totenregister.

<sup>3</sup> Original: Montag. Der 9. Tischri fiel jedoch auf einen Sonntag.

<sup>4</sup> הניח אחריו ברכה

**359. Chaja T. Schalom ha-Levi Frenkel, Fr. Josef  
Isak Jafe**

Gestorben Dienstag, 9. Adar II. 537 = 18. März 1777.

Witwe des Josef Isak b. Mordechai Margulies-Jafe aus Wien.<sup>1</sup>

**360. Moses b. Jedidja<sup>2</sup>**

Gestorben Mittwoch, 24. Adar II. 537 = 2. April 1777.

**361. Zebi Hirsch b. Löb ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Freitag, 26. Ab 537 = 29. August 1777.

Hirsch Austerlitz, Sohn des Löb b. Baruch Austerlitz (Nr. 140), „gottesfürchtig bis in das hohe Alter, von den zehn Ersten im Gotteshause, stets wohl zu tun bestrebt, widmete er sich treu den öffentlichen Angelegenheiten“. Er erscheint von 1721 an im Vorstände der Gemeinde sowie in der Leitung der frommen Bruderschaft.

**362. Chaja Sara T. Zebi Hirsch, Fr. Elia Kirschner**

Gestorben Dienstag, 28. Elul 537 = 30. September 1777.

Wohl Frau von Nr. 345.

**363. Jehuda b. Sanwel Samuel Oppenheim aus  
Frankfurt a. M.**

Gestorben in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 18. Tischri 521<sup>3</sup>  
= 28. September 1760.

Juda Oppenheim aus dem Stammhause „Zum Krachbein“,<sup>4</sup> wie es in der Grabschrift seiner Frau (Nr. 156) heißt, hinterließ dem Bekleidungsverein die Hälfte seines Hauses.

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 480—481.

<sup>2</sup> Der Rufname für Jedidja war „Gottlieb“.

<sup>3</sup> Die im Chronogramm gekennzeichneten Buchstaben ergeben die Zahl 538, in welchem Jahre der zweite Tag des Chol-ha Moed Sukkoth auf einen Sonntag fiel. Während der Korrektur des hebräischen Textes ersehe ich jedoch, daß dieses Datum unrichtig ist. Aus EGB, Bl. 144<sup>a</sup> ist zu entnehmen, daß Juda Frankfurt Montag, 22. Tebeth 521 schon verstorben war. Da der Zusatz zu seinem Testamente das Datum 20. [21.] Elul 518 trägt, so muß er zwischen diesen zwei Zeitpunkten gestorben sein. In diesem Zeitraum war aber nur im Jahre 521 der 2. Chol-ha Moed Sukkoth ein Sonntag. Die richtige Einordnung dieser Inschrift nach Nr. 256 war nicht mehr möglich.

<sup>4</sup> Vgl. DIETZ, *Stammbuch der Frankfurter Juden*, S. 220 und S. 458, Nr. 93.

### 364. Feibel ha-Cohen

Gestorben Donnerstag, 12. Nissan 538 = 9. April 1778.

Wohl Sohn von Wolf Schepchowitz b. Josel ha-Cohen (Nr. 183) und mit Philipp Wolf, Lederhändler, in den Hauslisten 1750 ff. identisch.

### 365. Levia T. Sanwel Austerlitz

Gestorben Freitag, 19. Schebat 539 = 5. Februar 1779.

Ein Mädchen. Sanwel Austerlitz war ein Sohn von Hirsch b. Löb Austerlitz (Nr. 361).<sup>1</sup>

### 366. Alexander Süßkind ha-Cohen

Gestorben in der Nacht 16. Nissan 539 = 2. April 1779.

Seit 1728 im Gemeindebuch nachweisbar, finden wir seine Unterschrift auch auf Entscheidungen in zivilrechtlichen Angelegenheiten. Seine Gelehrsamkeit wird in der Grabschrift gerühmt. Durch seine erste Frau (Nr. 223) war er ein Schwiegersohn des Rabbiners Koppel Kamen. Auch seine zweite Frau (Nr. 284) überlebte er und starb im hohen Alter. Er ist ohne Zweifel mit „Alexander Israel Schulmeister“ in den Listen 1750 ff.<sup>2</sup> identisch.

### 367. Mirjam T. Löb Wesel, Fr. Josef Wesel

Gestorben 14. Ijjar 539 = 30. April 1779.

Mirjam war die Tochter des Rabbinatsbeisitzers Löb b. Salma Wesel (Nr. 113) und der Rösla, der Tochter des Holleschauer Rabbiners Elieser b. Abraham ha-Levi Öttingen (Nr. 281). Der Rabbinatsbeisitzer Josef Wesel (Nr. 454), dessen erste Frau sie war,<sup>3</sup> war der Bruder ihres Vaters.<sup>4</sup>

### 368. Moses b. Gerson Kassierer aus Wien

Gestorben Donnerstag, 20. Siwan 539 = 10. Juni 1779.

„Jung an Jahren alt an Weisheit . . . von einer berühmten Familie“. Moses ist der Sohn des 1775 in Wien verstorbenen Gerson Mattersdorf (Gerstel Sussmann), der ein Nachkomme

<sup>1</sup> Siehe WACHSTEIN II, S. 90, n. 9.

<sup>2</sup> Vgl. Nr. 197. Der Sohn führt eben den Namen des Großvaters.

<sup>3</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 212, n. 1.

<sup>4</sup> Jetzt ist die *ibid.* S. 209, n. 1 aus ערות ביוסף angeführte Notiz völlig klar.

des bekannten Autors und Wiener Rabbiners Gerson Aschkénasi-Ulif war.<sup>1</sup> Moses ist einer der Gründer der Wiener Chewra Kadischa.<sup>2</sup> In Eisenstadt dürfte er nicht lange gelebt haben. Er war daselbst mit Sara, der Tochter des Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 382), verheiratet.<sup>3</sup>

**369. Fr. Hadas T. Jakob ha-Levi**

Gestorben Freitag, 3. Ab 539 = 16. Juli 1779.

**370. Pessel Fr. Löb Neufeld**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 13. Tebeth 540  
= 22. Dezember 1779.

Wohl Frau von Nr. 440.

**371. Reizel T. Wolf b. J., Fr. David (דוד) Cohen**

Gestorben Donnerstag, 14. Tebeth 540 = 23. Dezember 1779.

Der mit der Morenu-Würde bezeichnete Wolf b. J. ist Wolf b. Jakob Pollak (Nr. 521). דוד ist wohl in „ben hrr Feibel“ aufzulösen. Der Mann der Reizel wäre demnach der Sohn des Feibel Cohen (Nr. 364).

**372. Jona b. Samuel Klaber**

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 12. Adar [I.] 540<sup>4</sup>  
= 18. Februar 1780.

**373. Fr. Malka T. Rafael Gschies**

Gestorben Donnerstag, 16. Kislew 540 = 14. Dezember 1780.

Rafael Gschies ist Rafael b. Moses (Nr. 148); vgl. ausführlich Nr. 227 und Stammtafel auf S. 112.

**374. Pinchas b. Abraham ha-Levi**

Gestorben Dienstag, 8. Nissan 541 = 3. April 1781.

---

<sup>1</sup> Vgl. Näheres WACHSTEIN II, S. 528—529.

<sup>2</sup> WACHSTEIN, *Gründung der Wiener Chewra Kadischa im Jahre 1763*, S. 13 und 22.

<sup>3</sup> WACHSTEIN, *Inscripfen* II, S. 90, n. 15.

<sup>4</sup> Original: Gestorben in der Nacht von Donnerstag und begraben 12. Adar II. 540. Freitag war jedoch der 10. Adar II. = 17. März 1780, hingegen war der 12. Adar I. an einem Freitag; siehe noch die Note zum hebräischen Text.

**375. Jüdel Beer b. Wolf Pollak**

Gestorben Mittwoch, 20. Siwan 541 = 13. Juni 1781.

Sohn des Vorstehers Wolf Pollak (Nr. 521), in jugendlichem Alter gestorben. Jüdel Beer ist der Namensträger seines Großvaters mütterlicherseits Jüdel Beer b. Eisik (Nr. 184).<sup>1</sup> Siehe Nr. 473.

**376. Fr. Jente T. Moses London**

Gestorben 25. Siwan 541 = 18. Juni 1781.

**377. Chana Fr. Isserl**

Gestorben 16. Elul 541<sup>2</sup> = 6. September 1781.

Wohl Gattin von Nr. 532.

**378. Isaschar Beer b. Berech**

Gestorben Samstag, 17. Tischri 542 = 6. Oktober 1781.

Sohn des Berech b. Jüdel (Nr. 200), viele Jahre im Vorstande der frommen Bruderschaft. Bezüglich der Beinamen „Eisenstadt“ und „Benedikt“ vgl. Nr. 200 und Nr. 322.

**379. Fr. Jütel T. Sabel Leidesdorfer**

Gestorben Montag, 26. Tischri 542 = 15. Oktober 1781.

Sabel Leidesdorf ist der Wiener Finanzmann Perez Sabel b. Jakob Isak Leidesdorf.<sup>3</sup>

Seine Tochter Jütel, die als „Rabbinerin“ bezeichnet wird, war in erster Ehe die Frau Akiba Egers, des Ältern, in zweiter die des Prager Rabbinatevorsitzenden Meir Fischel-Bumslau.<sup>4</sup>

Sie brachte die letzten Jahre in Eisenstadt zu, wo ihre Tochter aus erster Ehe Gütel Fr. Moses Güns, die Mutter Akiba Egers des Jüngern (Nr. 550), lebte.<sup>5</sup>

**380. Jiska Fr. Jakob ha-Levi Neufeld**

Gestorben 12. Cheschwan 542 = 31. Oktober 1781.

Wohl Frau von Nr. 413.

<sup>1</sup> Die Lesung des fraglichen Namens in Nr. 184 ist demnach völlig gesichert. Auch die Gräber liegen beieinander: Jüdel b. Eisik, gest. 1748, St.-Nr. 300, Jüdel Beer Pollak, gest. 1781, St.-Nr. 303, Tolza Pollak, gest. 1798, St.-Nr. 304.

<sup>2</sup> Original: Mittwoch, der 16. Elul fiel jedoch im Jahre 541 auf einen Donnerstag.

<sup>3</sup> WACHSTEIN II, S. 429 ff.

<sup>4</sup> Vgl. ibid. II, S. 430–431.

<sup>5</sup> Siehe ibid. S. 561.



**381. Gütel T. Ahron ha-Levi Austerlitz**

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 20. Kislew 542  
= 7. Dezember 1781.

und

**Meir b. Salman ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Mittwoch, 23. Tebeth 542 = 9. Jänner 1782.

„Im Leben mehr als fünfzig Jahre vereint sind sie auch im Tode voneinander nicht getrennt.“ Sie gehörten beide derselben Familie an. Meir war der Sohn des Salman Austerlitz (Nr. 77), des Sohnes von Hirsch b. Ahron Austerlitz, eines der ersten Ansiedler in dem wiedererstandenen Gemeinwesen (Nr. 10). Ahron, der Vater seiner Frau Gütel, der in Wien einen frühzeitigen Tod fand,<sup>1</sup> ist der Bruder Meirs. Über die genealogischen Verhältnisse und die Persönlichkeit Meirs habe ich an anderer Stelle Nachweisungen gebracht.<sup>2</sup>

**383. Fr. Zartel T. Abraham Zebi**

Gestorben Sonntag, 30. Nissan 542 = 14. April 1782.

Tochter von Nr. 194, s. das.

**384. Meir b. Salman Neufeld**

Gestorben Freitag, 5. Ijjar 542<sup>3</sup> = 19. April 1782.

Nach seinem Schwiegervater auch „Gschies“ zubenannt, Stammvater der Familie Mayer; siehe Nr. 227.

**385. Ahron b. David Soest**

Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 21. Siwan 542 = 3. Juni 1782.

„Ein würdiger Greis . . . verständig und weise . . . ein gewandter Schreiber.“ Die Charakteristik würde auf Ahron Soest, der Buchhalter im Sinzheimischen Hause in Wien war (s. WACHSTEIN II, S. 194, n. 1), passen, aber eine genaue Untersuchung der Original-Unterschriften Ahron Soests ergibt, daß der Vatername des Vorstandsmitgliedes Ahron Soest „Abraham“

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 85 ff.

<sup>2</sup> Ibid. S. 87—88 und S. 90, n. 12, wo das Todesdatum der Gütel Austerlitz nach unserer Quelle zu ergänzen ist.

<sup>3</sup> Original: Freitag, 6. Ijjar.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

war, daß demnach die Unterschriften, die den Vaternamen nicht aufweisen, demselben Ahron Soest zuzuweisen sind. Zwei des Namens Ahron Soest sind mir aus anderen Quellen nicht nachweisbar.

**386. Moses Koch aus Fürth**

Gestorben Freitag, 29. Tebeth 543 = 3. Jänner 1783.

**387. Meir b. Moses ha-Levi Epstein**

Gestorben Montag, 17. Schebat 543 = 20. Jänner 1783.

Meir Epstein war Beisitzer im Eisenstädter Rabbinat. Er gehörte auch seit 1755 dem Vorstände der Gemeinde an und bekleidete durch lange Zeit die Würde eines Vorstehers der frommen Bruderschaft.

Er war, wie ich dies aus dem Namen seines Sohnes Jüdel Beer, der 1778 das Eisenstädter Wohnrecht anstrebte (EGB 138<sup>b</sup>), sowie aus der Provenienz seines Hausbesitzes schließe, ein Schwiegersohn des Jüdel Beer b. Eisik (Nr. 184), s. auch Nr. 375.

**388. Rösche Fr. Salman Lengsfeld**

Gestorben Donnerstag, 7. Elul 543 = 4. September 1783.

Jung, wohl im Wochenbette, verstorben. „Salomon Lengsfeld, Witwer aus Eisenstadt“, begegnet uns in den Familienlisten des Joachim Löw Leidensdorfer<sup>1</sup> in Wien 1787—1797 als Lehrer, Instruktor, Hofmeister und zuletzt als Korrespondent.

**389. Eisik London**

Gestorben 10. Tebeth 544 = 4. Jänner 1784.

Eisik London, gelehrt und fromm, ist vielleicht ein Sohn des Ahron London (s. Nr. 178). Zu seinem Andenken errichtete 1827 sein Enkel Nathan Maier aus Wien eine Stiftung.

**390. Salomo b. Moses Zadoks**

Gestorben Freitag, 3. Elul 584 = 20. August 1784.

Salomo Zadoks stammte aus Prag. Er war der Sohn des 1768 dort verstorbenen Moses b. Selke,<sup>2</sup> weswegen Salomo

<sup>1</sup> Vgl. über ihn WACHSTEIN II, S. 524—527 et passim.

<sup>2</sup> HOCK, *Die Familien Prags*, S. 295, Kol. I, Nr. 7576.

auch den Beinamen Selkes führt. Selke war durch seine Mutter Freidel ein Urenkel Lipman Hellers, des berühmten Verfassers der Tossefoth Jomtob.<sup>1</sup> Die Grabschrift führt Salomo Zadoks mit dem Morenu-Titel an und preist seine sittlichen und intellektuellen Qualitäten. Zu seinem Aufenthalte in Wien vgl. WACHSTEIN, a. a. O. und TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 240, 296, n. 11; hebr. S. 50, Nr. 1 und S. 52, Nr. 13.

**391. Michael b. Salman aus Stampfen**

Gestorben Freitag, 17. Elul 544 = 3. September 1784.

**392. Joel b. Eljakum Götz ha-Levi**

Gestorben Montag, 2. Kislew 545 = 3. September 1784.

**393. Elchanan Gernroth**

Gestorben Dienstag, 12. Ab 545 = 19. Juli 1785.

Elchanan Gernroth, seit 1741 nachweislich im Vorstande der Gemeinde, erscheint in den Jahren 1750—1758 als ihr Vorsteher. Er war, wie S. 135 ausführlich begründet wurde, ein Schwiegersohn des Rafael Pollak עקן רא"ל. In der Nähe Elchanans ist begraben Libele, die Tochter des Sohnes seines Schwagers Moses Valentin Pollak (Nr. 418).

**394. Mirjam T. Koppel Kamen, Fr. Hirsch b. B[erech]**

Gestorben 2. Tischri 546 = 6. September 1785

Tochter von Nr. 130 und Gattin von Nr. 322.

**395. Perez Samuel**

Begraben Donnerstag, 11. Tischri 546 = 15. September 1785.

Der Verstorbene war Thorarollenschreiber. Er wird in der Grabschrift als Schwiegersohn des Koppel Kamen bezeichnet. Wenn Kamen = Nr. 130 sein soll, dann ist die Titulatur ב"ה, die keinesfalls einem Rabbiner gegenüber gebraucht wird, unverständlich.

**396. Chajjim b. J[akob] Pollak**

Gestorben Samstag, 18. Cheschwan 546 = 22. Oktober 1785.

Bruder von Nr. 521, demnach wohl Sohn von Nr. 210.

---

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 441.

**397. Rösel T. Chajjim ha-Levi Troppau, Fr. Chajjim  
Wolf ha-Levi Kittsee**

Gestorben Sonntag, 19. Cheschwan 546 = 23. Oktober 1785

Erste Gattin von Nr. 621.

**398. Süssele Fr. Rafael Spitz**

Gestorben Freitag, 24. Cheschwan 546 = 28. Oktober 1785.

Der Gatte der Süssele wird als bereits verstorben bezeichnet. Da Rafael b. Isak Spitz erst 1791 starb (Nr. 438), so dürfte Rafael in vorliegender Grabschrift mit Rafael b. Koppel, von dem jedoch keine Grabschrift erhalten ist, identisch sein.

**399. Meir b. Chajjim Wolf ha-Levi Kittsee**

Gestorben Samstag, 25. Cheschwan 546 = 29. Oktober 1785.

Kind von Nr. 621 und Nr. 397.

**400. Leser b. S.**

Begraben 2. Kislew 546 = 4. November 1785.

Leser b. Sender, Fleischhauer im Gemeindebuch (Bl. 41<sup>a</sup>), Lazarus Alexander, Schaf- und Ziegenfleischhauer, in der Kon-  
skriptionsliste 1735, Lazarus Sender bei TAGLICHT, *Nachlässe*,  
S. 193.

**401. Fr. Chana T. Leser b. S.**

Gestorben Dienstag, 27. Kislew 546<sup>1</sup> = 29. November 1785.

Tochter von Nr. 400.

**402. Hindel T. Mordechai Jafe, Fr. Moses ha-Levi  
Koblenz**

Gestorben Montag, 17. Schebat 546 = 16. Jänner 1786.

Tochter des Mordechai Margulies-Jafe (Schlesinger) aus  
Wien<sup>2</sup> und dritte Frau (s. Nr. 265 und Nr. 336) des Moses  
Koblenz.

---

<sup>1</sup> Original 547. In diesem Jahre fiel jedoch der 27. Kislew auf einen Montag.

<sup>2</sup> Vgl. über ihn WACHSTEIN II, S. 386 ff.

**403. Fr. Tolza T. Feitel aus Lackenbach**

Gestorben Montag, 16. Siwan 546 = 12. Juni 1786.

Vielleicht Frau von Lemel b. Isak Rosenberg (ohne Zweifel aus Lackenbach stammend), der in der Nähe begraben liegt (Nr. 536).

**404. Abraham b. Mordechai Eidlitz**

Gestorben Montag, 11. Elul 546 = 4. September 1786.

Sohn von Nr. 217, früher wohnhaft in Pápa, erwarb 1765 das Eisenstädter Wohnrecht.

**405. Mirl T. Beer Zoref (Goldschmied), Fr. Josef י"ב**

Gestorben in der Nacht des 10. Tischri 547 = 2. Oktober 1786.

**406. Ahron b. Mendel Janowitz**

Gestorben Samstag, 14. Tamus 547<sup>1</sup> = 30. Juni 1787.

Sohn von Nr. 704, jung verstorben.

**407. Jentel T. Pinchas ha-Levi, Fr. Jesaia Zoref**

Gestorben Donnerstag, 18. Ab 547 = 2. August 1787

Gattin von Nr. 488 und vielleicht Tochter von Nr. 374, jung verstorben.

**408. Vögele Fr. Elia Zoref (Goldschmied)**

Gestorben am Abend des 11. Tischri 548 = 22. September 1787.

Gattin von Nr. 463.

**409. Pessel Fr. Ahron Löb Kittsee.**

Gestorben Dienstag, 13. Tischri 548 = 25. September 1787.

Vgl. Nr. 635.

**410. Löb b. Isserl**

Gestorben Donnerstag, 20. Cheschwan 548 = 1. November 1787

Sohn von Nr. 532.

---

<sup>1</sup> Original: Gestorben am Samstag und begraben Sonntag 16. Tamus  
Der 16. Tamus 547 fiel jedoch auf einen Montag.

**411. Abram Neufeld**

Gestorben Dienstag, 2. Adar II. 548 = 12. März 1788.

**412. Jached T. Michael, Fr. Ascher ha-Levi**

Gestorben Montag, 1. Ab 548 = 4. August 1788.

Jached, Tochter des 1730 in Wien verstorbenen namhaften Gelehrten Jechiel Michl aus Glogau, Verfassers des Midraschkomentars „Neser ha-Kodesch“<sup>1</sup> und Gattin des Ortsrabbiners Ascher Lemmel ha-Levi (Nr. 426), starb im Alter von 83 Jahren.

**413. Jakob b. Eisik ha-Levi Neufeld**

Gestorben Mittwoch, 10. Ab 548 = 13. August 1778

**414. Hendel Fr. Meir Epstein**

Gestorben Freitag, 12. Ab 548 = 15. August 1788.

Gattin des Rabbinatsbeisitzers Meir b. Moses ha-Levi Epstein (Nr. 387) und, sofern sie nicht etwa die zweite Gattin war, Tochter von Nr. 184.

**415. Mamila Fr. Leser b. W[olf]**

Gestorben Samstag, 13. Ab 548 = 16. August 1788.

Gattin vom Nr. 425.

**416. Rachel T. Isak, Fr. Eisik נ"ב**

Gestorben Donnerstag, 18. Ab 548 = 21. August 1788.

Isak, der Vater der Rachel, ist vielleicht mit dem Liberer<sup>2</sup> Isak, dessen Frau Rachel, die in diesem Falle nicht die Mutter unserer Rachel ist, in der Nähe begraben liegt (Nr. 557). נ"ב im Namen des Gatten ist in „Ben Isserl“ aufzulösen. Rachel ist demnach die erste Frau des Eisik b. Isserl (s. Nr. 670 und Nr. 587).

**417. Josef b. David Mattersdorf**

Gestorben Mittwoch, 22. Elul 548 = 24. September 1788.

Im Jünglingsalter verstorben. Der mit dem Morenu-Titel bezeichnete Vater des Verstorbenen David M[atters]-D[orf] ist David Breuer (Nr. 771).

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 192 ff.

<sup>2</sup> Über den Beruf eines Liberers siehe oben S. 45, n. 2.

**418. Libele T. Rafael**

Gestorben Freitag, 30. Tischri 549 = 11. Oktober 1788.

Libele, im Mädchenalter verstorben, kennen wir aus den Verhandlungen über den Nachlaß ihres Großvaters Samuel b. Anschel Güns-Schlesinger (Nr. 243). Sie war die Tochter der Bella Chaja (Nr. 334), der ersten Frau des Rafael b. Moses, Valentin Pollak genannt.<sup>1</sup>

**419. Fr. Reikel T. Moses Güns**

Gestorben Montag, 3. Cheschwan 549 = 3. November 1788.

Tochter von Moses b. Samuel Güns-Schlesinger (Nr. 429).

**420. Tolza Fr. Isak Löb**

Gestorben Sonntag, 5. Schebat 549 = 1. Februar 1789.

**421. Freidel T. Josef Kralitz, Fr. Ahron**

Begraben Montag, 6. Schebat 549 = 2. Februar 1789.

Josef Kralitz wird mit dem Morenu-Titel bezeichnet.

**422. Löb b. Meir ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Freitag, 29. Adar 549<sup>2</sup> = 27. März 1789.

Sohn des Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 382).

**423. Hirzel b. Leser Cohen**

Gestorben Dienstag, 6. Ijjar 549 = 2. Mai 1789.

Elieser (Leser) Cohen ist wohl identisch mit Elieser b. Moses ha-Cohen, dem Schwiegersohn des Moses Löb Lipschitz (Nr. 53), der uns im Gemeindebuche und in Privaturkunden 1715—1722 begegnet. 1749 war Lazar bereits verstorben. Auch Hirzel finden wir im Gemeindebuche.

**424. Ascher b. Mordechai**

Gestorben Donnerstag, 22. Tamus 549 = 16. Juli 1789.

Im Knabenalter verstorben.

---

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 169 n. 6 und die Auszüge aus EGB S. 552 ff. Zu Rafael b. Moses siehe ausführlich hier zu Nr. 334.

<sup>2</sup> Original: Freitag, Neumondstag Nissan. Statt פ"ו wäre פ"ז zu lesen.

#### 425. Eleasar b. Wolf.

Gestorben Sonntag, 1. Elul 549 = 23. August 1789.

Ein gelehrter Mann, wohl identisch mit Eleasar aus Eisenstadt in den Archivalien und Sohn von Wolf b. Elieser (Nr. 152), demnach aus einer erbgesessenen Familie in Eisenstadt.

#### 426. Ascher Lemmel ha-Levi.

Gestorben 23. Tischri 590 = 13. Oktober 1789

Ascher Lemmel ha-Levi aus Glogau, früher Rabbinatsbeisitzer in seiner Vaterstadt, wurde etwa im Laufe des Jahres 1767 als Nachfolger Benjamin Wolfs b. Ahron gewählt.<sup>1</sup> Er war ein Mann von umfassender Gelehrsamkeit, den sogar ein Ezechiel Landau als gleichwertig behandelt.<sup>2</sup> Gedrucktes ist nur wenig von ihm erhalten: die gelehrte Korrespondenz mit LANDAU in dessen Responsensammlung *Noda b'Jehuda*,<sup>3</sup> einige Homilien in dem von seinem Enkel MOSES herausgegebenen

<sup>1</sup> Vom 11. Siwan 527 = 8. Juni 1767 ist ein an ihn von der Gemeinde Eisenstadt nach Wien gerichtetes Schreiben datiert, wo er als „Ober-rabbiner unserer Gemeinde“ bezeichnet wird; vgl. WACHSTEIN II, S. 194, n. 1. Die Kopie dieses Schreibens in EGB enthält nur die ersten Zeilen. Aus der Wendung *על שהשתומם . . . על הבראה באגרת שלו מהשכירות* kann man vielleicht schließen, daß es sich um Differenzen in betreff des Gehaltes handelt. Ascher Lemmel mag vielleicht in diesem Zeitpunkte die Stelle noch nicht angetreten haben. Der erste Eintrag im Gemeindebuche ist von Montag, 8. Ijjar 529 = 15. Mai 1769 datiert, woraus aber kein Schluß gezogen werden kann, daß er erst 1769 sein Amt antrat, da auch die nachfolgenden Jahre wenige Unterschriften von ihm aufweisen. Jedenfalls sind nach dieser Quelle die Zeitangaben bei STEIN, *אבן המאיר*, S. 31, Nr. 169 und SCHWARTZ, *שם הגדולים בארץ הנה*, S. 36 [l. 34], Nr. 207 zu begrenzen. Vgl. dazu noch Note 3 zum hebräischen Text. Im Nachrufe ELEASAR KALLINS, des Schwiegervaters von Lemmels Enkel Moses, heißt es von ihm: „welcher Rabbinatspräses in Glogau und nachher mehr als 20 Jahre Oberrabbiner und Lehrhausvorsteher in Eisenstadt war“. Offenbar haben St. und Sch. aus dieser Quelle geschöpft und „mehr als 20“ als „20–21“ verstanden. Vgl. noch n. 5–6 auf S. 153.

<sup>2</sup> LANDAU, mit welchem er verschwägert war, apostrophiert ihn als *חד מן קמאי . . . ידידי וחביבי הרב המאחד שגדלוהו בשם שמו נודע בחכמה ומדע הנאון המהולל ברוב מהלל* ein anderes Mal als *נ"י פ"ה . . . חכם הכולל* usw.

<sup>3</sup> Erste Serie: Jore Dea Nr. 19; Zweite Serie: Orach Chajjim, Nr. 36, 99–100, Eben ha-Eser Nr. 87.



הוש המשולש בשערים, Wien 1820.<sup>1</sup> Erklärungen zur Bibel sind von ELEASAR KALLIR in dessen חזון יאיר חדש, Bl. 75 ff. aufgenommen. Die Erklärung einer Talmudstelle ist im Werke כתנות אור, Bl. 33a mitgeteilt. (Makkoth 11.) Ein Gebet in vierzeiligen Strophen aus der Zeit der Belagerung seiner Vaterstadt Glogau im Jahre 1741 ist in seines Bruders Joel, דברי האגדה S. 15 ff. abgedruckt.<sup>2</sup>

Approbationen von ihm sind mir zu folgenden Druckwerken bekannt:

- כתנות אור von Meir b. Isak, Frankfurt a. O., 1753.<sup>3</sup>
- זרע יעקב von Jakob Kunitz, Fürth, 1765.<sup>4</sup>
- תוספות שבת von Rafael Meisels, Frankfurt a. O., 1767.<sup>5</sup>
- סדר הדורות, Karlsruhe 1769.<sup>6</sup>
- הדרת אליהו von Elia b. Moses Gerson aus Pinczow, Livorno, 1779.
- ארץ צבי von Hirsch aus Wladislaw, Prag, 1786.
- בית אהרן von Ahron b. Isak aus Rechnitz, Sulzbach, 1786.<sup>7</sup>
- שער ונבול אשר von Jakob Löb b. Mordechai Model Aschenasi, Brünn 1789.
- בנין שלמה von Salomo b. Abraham, Sklow, 1789.
- יקהל שלמה von Salomo aus Pinczow, Livorno, 1786.

<sup>1</sup> WACHSTEIN, *Katalog der Salo Cohnschen Schenkungen* I, Nr. 68.

<sup>2</sup> ZUNZ, *Literatur. d. syn. Poesie*, S. 452.

<sup>3</sup> WACHSTEIN, *Katalog* I, Nr. 614. In der Vorrede sowie in der Überschrift zu dem bereits erwähnten Beitrag Ascher Lemmels wird er vom Verfasser, der in Glogau sich einige Zeit aufhielt und dort zu seinen Schülern auch den Sohn Lemmels zählte, als „Dajjan“ bezeichnet.

<sup>4</sup> Als Rabbinatsvorsitzender (ראב"ר) bezeichnet.

<sup>5</sup> Erwähnt in der vom Sohne des Verfassers herausgegebenen מדרורא בטרם Zolkiew 1806. Die Erstausgabe ist mir zur Zeit nicht zugänglich. Nach ROEST, *Cat. d. Hebr. und Judaica aus der L. Rosenthalischen Bibliothek*, S. 573 ist die Approbation von ihm als Rabbinatsvorsitzender in Glogau am 29. Ab 527 geschrieben.

<sup>6</sup> Er unterschreibt Sonntag, 4. Kislew 526 als ראש בית דין (= ר"ב) in Glogau. In der Überschrift, die während des Druckes hinzukam, wird er auch als Oberrabbiner und Lehrhausvorsteher in Eisenstadt bezeichnet.

<sup>7</sup> Dieses Werk enthält noch ein in vielen Exemplaren nicht vorhandenes Blatt (s. z. B. WIENER, קהלת משה, S. 155, Nr. 1238), auf welchem u. a. eine allgemein gehaltene Empfehlung des Eisenstädter Rabbinats (Ascher Lemmel, Josef Wesel und Meir Epstein) aus früherer Zeit sich findet.

Die letzten Approbationen unterschreibt er „mit schlaffer Hand, als alter und kraftloser Mann“. Er war damals bereits ins höhere Greisenalter getreten.<sup>1</sup>

Sein Ansehen in der damaligen Gelehrtenwelt bekunden die Trauerreden (Hespedim) in den Werken *חזקת יאיר* von dem bereits genannten Eleasar Kallir und *עילת הדוש השלישי* von Eleasar Fleckeles. Kallir rühmt noch die große Beredsamkeit Lemmels und dessen Fähigkeit, durch das Wort die Herzen zu erwecken. In der Grabschrift wird Ascher Lemmels edle Abstammung hervorgehoben und ausdrücklich erwähnt, daß er ein Enkel des Verfassers des Werkes *בית הדוש* (ב"ה) war. Daß er ein Schwiegersohn des Verfassers des Midraschkomentars „Neser ha-Kodesch“ war, wie er sich selbst gelegentlich bezeichnete, haben wir ja schon Nr. 412 gesehen. Der Vatername ist mir nur einmal begegnet, in dem von Sonntag, 13. Ijjar 514/1754 datierten Brief in der Streitsache Eibenschitz—Emden (*Luchoth ha-Eduth*, Bl. 49<sup>b</sup> ed. Altona), wo Ascher unterschreibt: *הקטן לעמיל הלוי במ"מ מלונא*. Wie diese Abbraviatur aufzulösen ist, bleibt zweifelhaft, zumal viele Namen in diesem Werke durch Druckfehler entstellt oder von dem Kopisten falsch gelesen wurden.<sup>2</sup>

#### 427. Meir Günzburg

Gestorben Montag, 4. Tebeth 550 = 21. Dezember 1789.

Meir Günzburg wird als gelehrt bezeichnet. Er ist wohl der Stammvater der Lackenbach-Rosenberg, wo der Name „Meir“ oft vorkommt, ohne daß wir in der Lage sind, sichere genealogische Angaben zu machen.

#### 428. Natel b. Samuel Lackenbach

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 1. Schebat 550  
= 16. Jänner 1790.

Natel Lackenbach war ein Schwiegersohn des Mordechai b. Sender (Nr. 437).

<sup>1</sup> Ob *בע"ז* in der Grabschrift auf die Zahl der Lebensjahre, also 83 oder 85 (s. die Grabschrift seiner Frau Nr. 412) hinweist, kann nicht konstatiert werden, da die Buchstaben weder durch Punkte noch größere Schrift hervorgehoben sind.

<sup>2</sup> [Korrekturzusatz]. Aus *דברי דאגרת* (s. S. 153, n. 2) wissen wir, daß der Vatername „Jehuda Selke“ war, *במך* wäre dann = *בן מ"ה ועלקי* und das nachfolgende *מ* als dithographisch anzusehen.

**429. Moses b. Samuel Güns**

Gestorben Sonntag, 16. Schebat 550 = 31. Jänner 1790.

Moses Güns-Schlesinger, Sohn des Samuel b. Ansel Güns (Nr. 243) und Vater Akiba Egers, wird in der Grabschrift als ein gelehrter Mann bezeichnet. In den Archivalien begegnet er uns oft als Verwalter (Kassier) der für die Armen Palästinas bestimmten Almosengelder.

**430. Rüssel T. Löb Schacherls, Fr. Samuel Irritz**

Gestorben Samstag, 22. Schebat 550 = 7. Februar 1790.

Tochter von Nr. 225 und Gattin von Nr. 350.

**431. Israel Hirsch b. Ahron Löb ha-Levi Neufeld**

Gestorben 18. Adar 550<sup>1</sup> = 4. März 1790.

Sohn von Nr. 297, starb im hohen Alter. Vgl. oben S. 29.

**432. Jakob Beer b. Ahron Zoref**

Gestorben Montag, 26. Ijjar 550 = 10. Mai 1790.

Wohl Sohn von Ahron b. Abraham Zoref-Goldschmidt (Nr. 235).

**433. Moses Jakob Koppel b. Zebi Hirsch**

Gestorben Freitag, 12. Ab 550 = 23. Juli 1790.

Jakob Koppel, durch viele Jahre einer der Vorsteher der frommen Bruderschaft, ist ein Sohn des Hirsch b. Berech (Nr. 322) und somit mütterlicherseits ein Enkel Koppel Kamens (Nr. 130). Jakob Koppel b. Hirsch, der sich wie seine Ahnen auch „E[isen]S[tadt]“ nennt, ist wohl identisch mit Benedikt Koppel (nach seinem Großvater Berech b. Jüdl Nr. 200) in den Häuserlisten, wo Koppel Benedikt zu lesen wäre.

**434. Salman b. Abraham Pappenheim**

Gestorben Samstag 11. Elul 550 = 21. August 1790.

**435. Meir b. Rafael M.-D.**

Gestorben Dienstag, 21. Tebeth 551 = 28. Dezember 1790.

Meir M.-D. erscheint 1769—1774 als Mitglied des Gemeindevorstandes. Die in der Grabschrift erwähnte Spende

<sup>1</sup> Orig.: Mittwoch, siehe die Note zum hebr. Text.

einer Thorarolle erfolgte 1760. Er ist, wie oben zu Nr. 115, S. 31 ausgeführt wurde, der Sohn von Nr. 195.

**436. Samuel b. Süßkind ha-Cohen**

Gestorben 29. Tebeth 551<sup>1</sup> = 5. Jänner 1791.

„Ein bescheidener Mann, der an Ehren keinen Gefallen fand, vielmehr sich der Lehre widmete, deren Studium er eifrig oblag . . . Jahre hindurch fastete er täglich.“ Trotzdem begegnen wir Samuel, Sohn des ebenfalls gelehrten Alexander Cohen (Nr. 366), von 1770 an bis an sein Lebensende im Vorstande der Gemeinde. Auch unter den Vorstehern des Bekleidungsvereines finden wir ihn. Zu bemerken ist, daß die Eisenstädter Gemeindeordnung, liberaler als die jetzigen Statuten, dem gelehrten Manne den Ehrensitz gönnte, obgleich er im Genusse einer Gelehrtenstiftung stand.

Die Abbildung seines Grabsteins bei SÁNDOR WOLF, *Die Kunst im Eisenstädter Ghetto*. Nr. 2.

**437. Mordechai b. Sender**

Gestorben Samstag, 15. Adar I. 551 = 20. Februar 1791.

Er war durch viele Jahre im Vorstande der frommen Bruderschaft. Auch die Grabschrift hebt hervor, daß er fromme Werke persönlich vollführte. Die anderen Lobsprüche in der Inschrift weisen auf den Beruf eines Lehrers hin.

**438. Rafael b. Isak ha-Levi Spitz**

Gestorben Sonntag, 21. Ab 551 = 21. August 1791.

Sohn von Nr. 229.

**439. Moses b. Isak**

Gestorben Samstag, 17. Tischri 552 = 16. Oktober 1791.

Wird als „Chajjat“ (Schneider) bezeichnet. Vgl. Nr. 855.

**440. Löb b. W. Neufeld**

Gestorben Samstag abends, 8. Kislew 552 = 3. Dezember 1791.

---

<sup>1</sup> Orig.: „Dienstag, 29. Tebeth“. Der 29. Tebeth war Mittwoch.

**441. Salman b. Joel Wärndorf**

Gestorben Donnerstag, 19. Kislew 552 = 15. Dezember 1791.

Wohl Sohn von Nr. 290.

**442. Salomo b. Jakob**

Gestorben Dienstag, 1. Tebeth 552 = 27. Februar 1791

Die Gelehrsamkeit des Verstorbenen wird in der Grab-  
schrift gerühmt. Auf Grund der Häuserliste 1750<sup>1</sup> kann Jakob,  
der Vater Salomos, mit dem Schneider Jakob b. Zebi aus Raus-  
nitz (Nr. 212) identifiziert werden. Salomo b. Jakob wäre dem-  
nach mit Salomo ב"ר ר' יעקב ( = ben R. Jakob Chajjat), der 1791 im  
Genusse einer Gelehrtenstiftung stand (EGB 190<sup>a</sup>), identisch.  
Er ist sicherlich derselbe, der uns 1761 als Salomo Melamed  
(ibid Nr. 384<sup>a</sup>) begegnet. Siehe Nr. 451.

**443. Wolf b. Leser**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 12. Schebat 552 =  
5. Februar 1792

Zweifelloos Sohn des 1719 verstorbenen Elieser b. Ahron  
Löb (Nr. 58; s. das.), dessen Grabstätte in der Nähe gelegen ist.

**444. Fr. Lea T. David Pullitz aus Horschitz**

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 27. Nissan 552 = 19. April 1792.

Lea wird in der Grabschrift als Mutter der Brüder Elia  
ב"ר א' (wohl = b. Abraham) Machalup (Nr. 664) und Asriel b.  
Z. H[irsch] (Nr. 655) bezeichnet. Elia und Asriel, die beide den  
Familiennamen Machalup führen, wären demnach Halbbrüder.  
Die seltsame Bezeichnung in der Grabinschrift will vielleicht  
auf das besonders gute Verhältnis zwischen den beiden Brü-  
dern hinweisen, das auch im Testamente Elias Ausdruck  
findet.

---

<sup>1</sup> Haus Nr. 10: Jakob Hirschl, Schneider aus Rausnitz, seit 1737;  
Salamon Jakob Hirschl, Schulmeister aus Eisenstadt, seit 1750, zur Zeit in  
Wien. Während die späteren Listen den Namen des inzwischen verstorbenen  
Jakob Hirschl nicht enthalten, figuriert der Name Salomon Jakob noch in  
der Liste 1798.



Stiege im Samuel Marx Schlesingerschen Stiftungshause.

**445. Samuel b. Mordechai Güns**

Gestorben 6. Siwan 552<sup>1</sup> = 27. Mai 1792.

„Groß war der Name Schemuels . . . durch seine hochherzigen Widmungen . . . Er baute ein Lehrhaus und ein Hekdesch<sup>2</sup> . . . spendete für das Lehrhaus Thorarollen und

<sup>1</sup> Orig.: Montag. Der erste Schabuohttag fiel jedoch auf einen Sonntag.

<sup>2</sup> Siehe S. 45, n. 1.

viele heilige Bücher, denn er war ein Freund derer, die sich der Thora widmeten. Auch ein festes Kapital hinterließ er, damit seine Wohltaten auch den kommenden Geschlechtern zugute kamen. Es ziemt sich, sein Lob zu verkünden, aber auf dem Steine können seine edlen Eigenschaften nicht zur Gänze dargestellt werden . . .“

Wie sein Onkel, Samuel Israel Schlesinger (Nr. 243), hat auch Samuel Schlesinger, der Sohn des Marx Israel Schlesinger, durch bedeutende Widmungen in der Gemeinde seinen Namen verewigt. Die Stiftungen, die in der Inschrift erwähnt werden, sind noch heute vorhanden: das Lehrhaus, das Spital und die Bücher. Wohl hat das Haus Veränderungen erfahren, auch die Verhältnisse des Erblassers erwiesen sich nicht besonders günstig, so daß die Gemeinde sich öfters veranlaßt sah, das baufällig gewordene Haus auf eigene Kosten herzustellen und für die Erhaltung zu sorgen, aber das alte Haus zeigt noch jetzt sein charakteristisches Gepräge und ist mit dem Namen seines Stifters eng verknüpft.

Samuel Marx Israel Schlesinger ist der Letzte seines Geschlechtes, der es versucht hat, durch geschäftliche Verbindungen mit dem Staat die Überlieferungen der Familie in finanzieller Hinsicht weiterzuführen,<sup>1</sup> aber, wie es scheint, ohne besonderes Glück. Die Eisenstädter Stättigkeit erwarb er erst 1754. Die Aufnahme geschah nicht ohne Debatte und es wurde hierbei hervorgehoben, daß durch sein Antrittsgeld ein Gläubiger der Gemeinde, der auf Zahlung drängte, befriedigt werden könne. Bald darauf erklomm Samuel Marx die Stufenleiter der Ehren sowohl in der Verwaltung der Gemeinde, wie in denen der privaten Wohlfahrtspflege und sparte nirgends mit seinen Gaben. Daß „die Söhne der Thora ihm lieb waren“, haben wir oben Nr. 323 gesehen.

#### **446. Josel b. Simson Markbreit**

Gestorben Dienstag, 2. Tischri 553 = 18. September 1792.

Josel, Sohn des hochgelehrten Simson Markbreit (s. Nr. 118) aus Preßburg, war Rabbinatsbeisitzer in Eisenstadt.

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu und sonst über Samuel Marx Schlesinger WACHSTEIN II, S. 163 und S. 170–171.

**447. Fradel T. Pinchas, Fr. Beer Löb Lackenbach**

Gestorben in der Nacht des 16. Tischri 553. = 2. Oktober 1792.

Erste Frau von Nr. 517; vgl. S. 166.

**448. Kela Fr. Leser b. Meschulam**

Gestorben Montag, 25. Kislew 553 = 10. Oktober 1792.

Frau von Nr. 652.

**449. Rüssel Gschies T. Rafael, Fr. Meir Neufeld**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 10. Schebat 553 =  
23. Jänner 1793.

Tochter des Rafael b. Moses (Nr. 148) und Frau des Meir  
b. Salman Neufeld (Nr. 384). Siehe ausführlich Nr. 227.

**450. Jütel T. Israel Hirsch-Spitz, Fr. Joel ha-Levi  
aus Kapuvár**

Gestorben Sonntag, 17. Elul 553 = 25. August 1793.

Tochter von Nr. 339. Joel aus Kapuvár, der uns in den  
Archivalien 1756—1776 begegnet, war zur Zeit bereits verstorben.

**451. Chaja Sara T. Kalonymos, Fr. Salomo Melamed**

Gestorben Samstag, 8. Tischri 554 = 14. September 1793.

Gattin von Nr. 442, vgl. das.

**452. Golda T. Gumpel Emmerich, Fr. Meir Preßburg**

Gestorben Donnerstag, 27. Adar I. 554<sup>1</sup> = 27. Februar 1794.

Gumpel Emmerich ist Marx Lion Gomperz aus Wien.<sup>2</sup>  
Der Vater Meir Preßburgs, dessen zweite Frau Golda war,  
war Michael Lasar, der Sohn des bekannten Finanzmannes  
Simon Michl.<sup>3</sup>

**453. Leser b. Hirzl Cohen**

Gestorben Samstag, 30. Adar I. 554 = 1. März 1794.

Wohl Sohn von Nr. 423.

<sup>1</sup> Original: 29. Adar I.

<sup>2</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 317 ff.

<sup>3</sup> Ibidem S. 320 und Hinweise.



**454. Josef Wesel**

Gestorben Mittwoch, 15. Elul 554 = 10. September 1794.

Josef Wesel, Sohn des Salman b. Jakob Wesel-Gomperz in Wien,<sup>1</sup> war nahezu 60 Jahre Rabbinatsbeisitzer, später Rabbinatsvorsitzender in Eisenstadt. Auch dem Vorstande der Gemeinde sowie dem der charitativen Anstalten gehörte er durch mehrere Jahre an.<sup>2</sup>

**455. Isak b. Löb Rofe**

Begraben Mittwoch, 20. Tischri 555 = 14. Oktober 1794.

Im hohen Alter verstorben. Wohl Bruder von Nr. 1122.

**456. Fr. Rechla T. Sanwel Schreiber**

Gestorben 30. Kislew 555<sup>3</sup> = 22. Dezember 1794.

und

**459. Vögele Fr. Sanwel Schreiber**

Gestorben Mittwoch, 4. Elul 555 = 19. August 1795.

Rechla, im Wochenbett gestorben, Tochter, und Vögele, Gattin von Nr. 327; vgl. das. den Hinweis.

**457. Hendel T. Joel Kapuvár, Fr. Israel Lackenbach**

Gestorben Samstag abends, 19. Schebat 555<sup>4</sup> = 8. Februar 1795.

Tochter von Nr. 450 und Frau von Nr. 481.

**458. Mendel b. Gottlieb T[emes]v[ár]**

Gestorben Freitag, 12. Ijjar 555 = 1. Mai 1795.

Der Verstorbene war Kinderlehrer.

**460. Michael Elia b. Josef Wesel**

Gestorben Mittwoch, 11. Elul 555 = 26. August 1795.

Ein sieben Jahre altes Kind des Josef Wesel (Nr. 454) aus zweiter Ehe.

---

<sup>1</sup> Ibidem S. 208 ff.

<sup>2</sup> Vgl. das. S. 209 (zur Note 1 das. vgl. jetzt hier oben S. 142, n. 4) und S. 211—212.

<sup>3</sup> Original: Dienstag. Der 1. RCh-Tag Thebeth fiel jedoch auf einen Montag.

<sup>4</sup> Original: Starb am Ausgange des Sabbath und wurde begraben Sonntag, 18. Schebat. Sonntag war der 19. Schebat.

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

**461. Edel Austerlitz Fr. Mendel Janowitz**

Gestorben 1. Siwan 556 = 7. Juni 1796.

Die Inschrift preist das gute und edle Herz der aus einer „hohen und würdigen Familie“ hervorgegangenen Edel Austerlitz. Auffallend ist, daß sie mit ihrem früheren Familiennamen bezeichnet wird, ohne daß der Vaternamen angegeben wäre. Dies würde vielleicht darauf schließen lassen, daß Janowitz nicht ihr erster Mann war.

Mendel Janowitz, dessen erste Frau die Verstorbene war, bekleidete die Würde eines Vorstehers der Gemeinde (Nr. 707).

**462. Lea Spitz Fr. Chajjim Cohen**

Gestorben Montag, 18. Tebeth 557 = 16. Jänner 1797.

Frau von Nr. 519. Der Vaternamen fehlt wie in der vorhergehenden Nummer.

**463. Elia b. Ahron Zoref (Goldschmidt)**

Gestorben Donnerstag, 18. Adar 557 = 16. März 1797.

In hohem Alter gestorben.

**464. Gütel<sup>1</sup> T. Isak ha-Levi aus Pápa, Fr. Abraham  
Eidlitz**

Gestorben Freitag, 25. Nissan 557 = 21. April 1797.

Frau von Nr. 404.

**465. Lipman b. Wolf**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 10. Ijjar 557 =  
6. Mai 1797.

Sohn des Gemeinderabbiners Benjamin Wolf b. Ahron (Nr. 301), starb im hohen Alter.

**466. Bella Chaja Fr. Baruch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Samstag, 10. Ijjar 557 = 6. Mai 1797.

**467. Salman b. Beer Löb Lackenbach**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 24<sup>2</sup> Ijjar 557 = 20. Mai 1797.

Sohn von Nr. 517, wohl von seiner ersten Frau, vgl. S. 166. Im Knabenalter verstorben.

---

<sup>1</sup> Nash Register der Verstorbenen.

<sup>2</sup> Original: 23. Ijjar.

**468. Rösel T. Ascher Bumsa, Fr. Moses Jemnitz**

Gestorben Donnerstag, 4. Kislew 598 = 23. November 1797.

Im Wochenbette gestorben. Über Ascher-Bumsa s. Nr. 592.  
Das Totenregister nennt den Gatten „Winternitz“.

**469. Rosa T. Elia Lichtenstadt. Fr. Juspa Gokesch  
aus Frankfurt a. M.**

Gestorben Mittwoch, 10. Kislew 558 = 29. November 1797.

Rosa ist die Tochter des Elia Lichtenstadt (Nr. 273) von seiner zweiten Gattin Bella, der Tochter des mährischen Landrabbiners Gabriel Eskeles (Nr. 277). Juspa Gokesch<sup>1</sup> ist 1758—1760 in Eisenstadt nachweisbar. Er muß aber schon früher dort wohnhaft gewesen sein, denn er ist „Juspa Eisenstadt“ („Joseph Eysenstatter“), den als den Schwiegersohn seiner Schwester Berusch Eskeles in seinem am 28. Februar 1753 errichteten Testamente mit einem Legate bedenkt.<sup>2</sup> 1761 war er bereits Rabbiner in Rausnitz, denn in dieser Eigenschaft erscheint er auf einer Durchreise Montag, 27. Ab 521, vor dem Gemeindevorstande in Eisenstadt und sucht um die Gemeindezugehörigkeit an.<sup>3</sup> Aus Responsum *Noda b' Jehuda*, Eben ha-Eser Nr. 54, Erste Serie, scheint hervorzugehen, daß er in Rausnitz gestorben ist. Das Responsum ist undatiert, so daß wir keine Anhaltspunkte haben, den Zeitpunkt zu bestimmen. Anfang 1791 starb dort der Rabbiner Jona b. Meir.<sup>4</sup>

**470. Salda, T. Hirsch Spitz, Fr. Wolf Preisach**

Gestorben 22. Adar 558 = 10. März 1798.

Tochter des Wiener Finanzmannes Hirsch b. Abraham Spitz (s. Nr. 291) und Gattin des 1759 verstorbenen Vorstehers Wolf Preisach (Nr. 278).

<sup>1</sup> Der Name weist nach Amsterdam, siehe JAKOB EMDEN, מנחת ספר S. 28, 30, 48 und HOROVITZ, *Inschriften des alten Friedhofes der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.*, S. 278, 593 und 620, wo die Schreibung נאניש und נאניש (wohl für נאניש).

<sup>2</sup> TAGLICH Nachlässe, S. 280 und hebr. Teil S. 40.

<sup>3</sup> Jedenfalls ist das von FLESCHE, *Die Familie Flesch*, S. 21 Anmerkung angesetztes Datum verfrüht. Aus der Quelle bei FLESCHE erfahren wir den Namen seines Vaters, David.

<sup>4</sup> *Monatsschrift f. Gesch. u. Wiss. d. Judent.* 1885, S. 273; ELEASAR FLECKELERS, עילת הרש השלישי, Homilie 10.

**471. Joel Wärndorf**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 26. Ijjar 558 =  
12. Mai 1798.

**472. Simeon b. Feischl aus Mattersdorf**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 5. Tischri 559<sup>1</sup> =  
13. September 1798

und

**556. Jentel, T. Meir Gschies, Fr. Simeon**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 21. Tischri 572 =  
9. Oktober 1811.

Meir Gschies ist Meir b. Salman Neufeld (Nr. 384). Den Namen „Gschies“ verdankt er seiner Frau Rösel (Nr. 449), die eine Tochter von Rafael Gschies, d. i. Rafael b. Moses (Nr. 148) war. Vgl. ausführlich Nr. 227 und Skizze auf S. 112.

**473. Tolza T. Jüdel Beer, Fr. Wolf b. Jakob Pollak**

Gestorben Samstag, 19. Tischri 559 = 29. September 1798.

Tochter von Nr. 184 (vgl. Nr. 375) und Frau von Nr. 521.

**474. David b. J. Modern**

Gestorben in der Nacht auf Dienstag, 29. Cheschwan 559 = 9. Oktober 1798.

David ביה"י Modern ist David b. Israel Modern, der von 1754 ab als Vorsteher der frommen Bruderschaft, Kassier der für Palästina bestimmten Almosengelder und zum Schlusse im Genuß einer Gelehrtenstiftung nachweisbar ist. Das letztere stimmt mit dem Lobe in der Grabschrift, daß „der gelehrte Greis sich Tag und Nacht der Thora widmete und sich stets zur Verrichtung des Gebetes beeilte“. Sein Vater Israel ist wohl identisch mit dem gelehrten Israel Modern bei MEIR AŠ, *Panim Meiroth* II, Bl. 46, Kol. 2,<sup>2</sup> der 1726 noch am Leben, 1734 bereits verstorben war.

<sup>1</sup> Original 558; vgl. die Note zum hebr. Text.

<sup>2</sup> וזאת אבקש עבור שאלה מאשה ענונה וגלמודה ששלחתי לידו המהור...  
ביילין ע"י התורני ר' ישראל מודרן יצ"ו גיטו [של] הקצין ר' עזריאל ביילין  
ist Statt ביילין zu lesen.

**475. Michael Neufeld aus Mattersdorf**

Gestorben Samstag, 14. Tebeth 559 = 22. Dezember 1798.

„Ein gelehrter Mann . . . von gutem Wesen . . ., der bei seinen geschäftlichen Verrichtungen von reiner Gottesfurcht durchdrungen war . . . und auch für das Thorastudium Zeit zu gewinnen wußte“. Vgl. Nr. 518.

**476. Mordechai b. Abraham Zebi Weiler**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 13. Schebat 559 =  
19. Jänner 1799.

Sohn von Nr. 194.

**477. Chajjim b. J. L. Banawitz**

Gestorben Dienstag, 12 Adar II. 559 = 19. März 1799.

Der Verstorbene war Schneider.

**478. Sarl Fr. Elia Zoref**

Gestorben Sonntag, 9. Nissan 559 = 14. April 1799.

Wohl zweite Frau von Nr. 463, s. Nr. 408.

**479. Sarl T. Sanwel Schreiber, Fr. Löb Wesel**

Gestorben Montag, 22. Ijjar 559 = 27. Mai 1799

Tochter von Nr. 327 und Frau von Nr. 493.

**480. Sarl T. Gabriel Markbreit aus Nikolsburg,  
Fr. Pinchas . . .**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 17. Tischri 560 =  
16. Oktober 1799.

„Der gelehrte, rühmlichst bekannte“ Gabriel Markbreit ist der Sohn des Rabbiners Pinchas Katzenellenbogen aus der bekannten Familie Katzenellenbogen-Wahl.<sup>1</sup> Der Familienname des Gatten fehlt jetzt auf dem schadhafte Stein. Totenregister nennt ihn „Kamen“. An die Grabstätte der Sarl reiht sich jedoch die des im Greisenalter 40 Jahre später verstorbenen Pinchas Lackenbach (Nr. 776) an.<sup>2</sup> Die Familie L. führt in nicht-

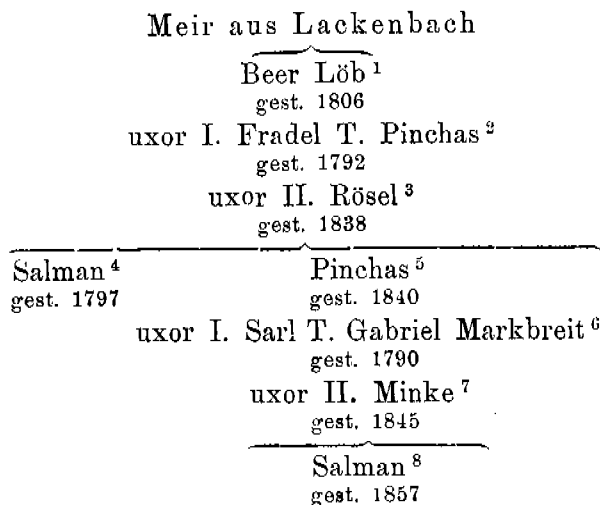
---

<sup>1</sup> Vgl. Ausführliches WACHSTEIN II, S. 364.

<sup>2</sup> Vgl. dazu hier oben zu Nr. 355.

jüdischen Quellen den Namen Löb (Leb), den auch die „Winden“ und die Nachkommen des Ara Löb, s. Nr. 635, führen. Ob die Lackenbach-Löb mit den Lackenbach-Rosenberg zusammenhängen, wird noch zu untersuchen sein.

Die folgende Skizze soll die festgestellte Verwandtschaft von Nr. 480 verdeutlichen und in gleicherweise die Gründe für die Ergänzung „Lackenbach“ vor Augen führen.



#### 481. Israel Lackenbach

Gestorben Mittwoch, 24. Tischri 560 = 23. Oktober 1799.

In MA wird er Israel ישראל Lackenbach genannt. Vielleicht Bruder von Nr. 428.

#### 482. Löb Hirsch b. Michael Stampfen

Gestorben Dienstag, 10. Tebeth 560 = 7. Jänner 1800.

Ledigen Standes verstorben.<sup>9</sup> Wohl Sohn von Nr. 391.

<sup>1</sup> Nr. 517, Stand Nr. 616.

<sup>2</sup> Nr. 447, Stand Nr. 750.

<sup>3</sup> Nr. 754, Stand Nr. 615.

<sup>4</sup> Nr. 467, Stand Nr. 803.

<sup>5</sup> Nr. 776, Stand Nr. 618.

<sup>6</sup> Nr. 480, Stand Nr. 617.

<sup>7</sup> Nr. 815, Stand Nr. 909.

<sup>8</sup> Nr. 924, Stand Nr. 620.

<sup>9</sup> Geboren laut MB Sonntag, 29. Elul 535 = 24. September 1775.

**483. Isak Chasan**

Gestorben Sonntag, ... Adar 560 = ... März 1800.<sup>1</sup>

Der Vorbeter der Gemeinde, seit 1785 nachweisbar.

**484. David b. Juspa N[iko]ls[burg]**

Gestorben Samstag abends, 12. Adar 560 = 8. März 1800.

Wohl Kind von Nr. 598.

**485. Jentel T. Baruch ha-Cohen, Fr. Baruch  
ha-Levi Austerlitz**

Begraben 19. Ijjar 560<sup>2</sup> = 14. Mai 1800.

**486. Anschel Preisach**

Gestorben Sonntag, 12. Ab 560 = 3. August 1800.

Anschel Preisach, Sohn des Vorstehers Benjamin Wolf b. Uri Phöbus Preisach (Nr. 278), seit 1761 im Vorstande der frommen Bruderschaft, der Gemeindeverwaltung und des Bekleidungsvereines nachweisbar.

**487. Rachel T. Moses 'a, Fr. Jakob**

Gestorben Samstag, 18. Ab 560 = 9. August 1800.

Jungen Alters verstorben. Moses 'a ist vielleicht Moses b. Rafael (Moses Valentin Pollak, Nr. 506), der mit der Morenuntitulatur angeführte Jakob der Rabbinatsbeisitzer Jakob Neufeld (Nr. 518).

**488. Jesaia b. Elia Zoref**

Gestorben Donnerstag, 23. Tebeth 561 = 8. Jänner 1801.

**489. Rebekka Fr. Lipman**

Gestorben Mittwoch, 12. Adar 561 = 25. Februar 1801.

Frau von Nr. 465.

**490. Jakob Elia Schamburg**

Gestorben Dienstag, 17. Nissan 561 = 31. März 1801.

Jakob Elia wird in der Grabschrift als ein gelehrter Mann geschildert. Er ist vielleicht mit dem החכם המושלם Jakob Elia

<sup>1</sup> Kann 2., 9., 16., 23. März sein.

<sup>2</sup> Original: Montag, 19. Ijjar. Der 19. Ijjar war Mittwoch.

aus Eisenstadt identisch, der Jakob b. Salomo Gleiwitz, dem Verfasser des Werkchens „Athereth Schelomo“, Brünn 1788, gelehrte Mitteilungen von Löbusch Mochiach überlieferte. In der Grabschrift wird er allerdings nur mit  $\text{הַרְבֵּי}$  titulierte. In den Familienlisten der David Wertheimer in Wien für die Jahre 1789, 1793, 1796—1797 figurirt Jakob Elias Schamburg aus Eisenstadt, wohnhaft im roten Krebsen Nr. 464, als Schreiber bei der Wertheimer-Stiftung.

**491. Rosa Tachau Fr. Samuel Cohen**

Gestorben Mittwoch, 25. Nissan 561 = 8. April 1801.

Frau von Nr. 436.

**492. Frumet T. Elia Zebi aus Trebitsch, Fr. Pinchas  
Ahron Halberstadt**

Gestorben Mittwoch, 30. Siwan 562 = 30. Juni 1802.

Frau von Nr. 756.

**493. Löb b. Gumperich Wesel**

Gestorben Sonntag, 10. Ab 562 = 8. August 1802.

Sohn von Nr. 267.

**494. Rebekka Fr. Moses b. Rafael**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 20. Tischri 563 =  
16. Oktober 1802.

Frau von Nr. 506.

**495. Isak b. Josef P[rodes]d[orf]**

Begraben Mittwoch, 3. Schebat 563 = 26. Jänner 1803.

**496. Esterl Fr. Salomo Harchim**

Begraben Montag, 8. Schebat 563 = 31. Jänner 1803.

Ester ist die Tochter des Meir b. Salman Austerlitz (Nr. 382), wie wir dies aus dem Testamente Meirs erfahren,<sup>1</sup> und Frau von Nr. 326.

---

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 90 n. 16.



**497. Fradel T. Meir, Fr. Samuel Güns**

Gestorben (20. Nissan)<sup>1</sup> 563 = 12. April 1803.

Fradel ist die zweite Frau des Samuel Marx Schlesinger (Nr. 445; s. auch Nr. 323). Mhrr Meir, der Vater der Verstorbenen, ist ohne Zweifel Meir, der Sohn des Michael Lasar, des Sohnes des Finanzmannes Simon Michl aus Wien.<sup>2</sup> Sie ist seine Tochter aus der Ehe mit Golda T. Marx Lion Gomperz (Nr. 452).

**497 a. Jehudith Fr. Hirz Güns**

Gestorben Dienstag, 4. Ijjar 563 = 26. April 1803.

Siehe Nr. 725.

**498. Isak Tachau**

Gestorben Dienstag, 25. Ijjar 563 = 17. Mai 1803.

Vorsteher der frommen Bruderschaft und Mitglied des Gemeindevorstandes. Er ist der Sohn des in Wien verstorbenen Abraham b. Jakob Tachau.<sup>3</sup>

**499. Fr. Bella T. Salomo Zadoks**

Gestorben 10. Siwan 563 = 31. Mai 1803.

Tochter von Salomo Zadoks-Selkes (Nr. 390). Sie war die Frau des Bernhard Benjamin in Straßnitz.<sup>4</sup> Siehe auch Nr. 822.

**500. Löb b. Benjamin Wolf Preisach**

Gestorben 23. Elul 563<sup>5</sup> = 10. September 1803.

Sohn des Vorstehers Wolf Preisach (Nr. 278), wie sein Bruder Ansel (Nr. 486) in Würden und Ansehen bei der Gemeinde.

**501. Libela Fr. Samuel Güns**

Gestorben Sonntag, 24. Elul 563 = 11. September 1803.

Erste Gattin des Samuel b. Moses Güns-Schlesinger (Nr. 730).

---

<sup>1</sup> Zum Datum vgl. die Note zum hebräischen Text.

<sup>2</sup> Vgl. TAGLICHT, *Nachlässe* S. 168, wo unter den Kindern aus zweiter Ehe „Veronica verhehelichte Schlesinger zu Eisenstadt“ erscheint.

<sup>3</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 402 ff. und S. 558.

<sup>4</sup> TAGLICHT, S. 240—241.

<sup>5</sup> Der 23. Elul fiel auf einen Samstag. Original: Freitag.

**502. Kalman b. Todros**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 18. Kislew 564<sup>1</sup> =  
3. Dezember 1803.

Zweifellos Kalman b. Todros Schneider.

**503. Moses Pinczow**

Gestorben in der Nacht auf Montag und wurde begraben Montag,  
4. Nissan 564<sup>2</sup> = 16. März 1804.

Ein gelehrter Mann, der uns in den Archivalien 1786  
zum ersten Male begegnet.

**504. Scheba Fr. David Mattersdorf aus der Familie Breuer**

Gestorben in der Nacht des 16. Nissan 564 = 28. März 1804.

Gattin von Nr. 771.

**505. Meschulam b. Sender**

Gestorben Freitag, 25. Nissan 564 = 6. April 1804.

Gestorben im Greisenalter, wohl Bruder von Nr. 400.

**506. Moses b. Rafael**

Gestorben Samstag, 24. Ijjar 564 = 6. April 1804.

Moses b. Rafael (Moses Valentin Pollak) seit 1749 in  
öffentlichen Würden, wiederholt Vorsteher der Gemeinde, so  
1769, 1771, war auch ein Mann von einiger Gelehrsamkeit.  
Ausführliches siehe oben zu Nr. 334, S. 134—135.

**507. Fr. Chaidel T. Jochanan ha-Levi**

Gestorben Mittwoch, 20. Siwan 564 = 30. Mai 1804.

Vielleicht Gattin von Nr. 640. 1792 wird nämlich „Wolf  
b. M. aus Schaffa, Schwiegersohn des Jochanan ha-Levi“ in  
den Bekleidungsverein aufgenommen.

---

<sup>1</sup> Original: Gestorben in der Nacht des Sabbath und begraben Sonntag,  
18. Kislew. Sonntag war der 19. Kislew.

<sup>2</sup> So im Original. Der 4. Nissan 564 = 16. März 1804 fiel auf einen  
Freitag.

**508. Seligman b. Löb aus Gunzenhausen**

Gestorben Montag, 22. Ab 564 = 30. Juli 1804.

Seligman ist sicher mit Seligman Löw, dem Schwiegersohn des 1786 in Wien verstorbenen Großhändlers Joel Baruch, identisch.<sup>1</sup>

**509. Mirjam Fr. Michael Stampe**

Begraben 29. Ab 564 = 6. August 1804.

Frau von Nr. 391.

**510. Jütel Fr. Mordechai ha-Cohen**

Gestorben Dienstag, 14. Elul 564 = 21. August 1804.

Sie war, wie aus einer anderen Quelle hervorgeht, die Tochter von Nr. 360 und vielleicht erste Gattin von Nr. 710.

**511. Chaidel T. Isserl, Fr. Chajjim Schaffa**

Gestorben Mittwoch, 4. Kislew 565 = 7. November 1804.

Tochter von Nr. 532 und wohl Frau von Nr. 573.

**512. Rebekka Fr. Josef נ"ב**

Gestorben Mittwoch, 5. Ab 565 = 31. Juli 1805.

Wohl Frau von Josef b. Isserl, Nr. 694.

**513. Fradel Fr. Lemmel Lackenbach**

Gestorben Donnerstag, 13. Ab 565 = 8. August 1805.

**514. Selda T. Wolf Klaber**

Gestorben Montag, 24. Ab 564 = 19. August 1805.

Wohl Kind von Nr. 774.

---

<sup>1</sup> Vgl. TAGLICH, *Nachlässe*, S. 231. Er ist der Ehemann von Joels Tochter Gütel. Im Protokoll d. d. 21. Tischri 546/1785 über seine Aufnahme in den Bekleidungsverein in Eisenstadt wird Seligman b. Löb als Seligman Aschkenasi aus Gunzenhausen (in Bayern) bezeichnet.

**515. Chana T. Moses b. Samuel Helman,  
Fr. Michael ha-Levi**

Gestorben Freitag, 5. Elul 565 = 30. August 1805.

Chana, die Frau des Ortsrabbiners Michael b. Ascher Lemmel ha-Levi aus Glogau (Nr. 594) und Tochter von Moses, dem Sohne des Metzger Rabbiners Samuel Helman.<sup>1</sup>

**516. Meir Löb b. Abraham Kittsee**

Gestorben Dienstag, 13. Cheschwan 566 = 5. November 1805.

Wohl Kind von Nr. 622.

**517. Beer Löb b. Meir aus Lackenbach**

Gestorben Donnerstag, 19. Tebeth 566 = 9. Jänner 1806.

Als Greis gestorben. Vgl. Nr. 480.

**518. Jakob b. Michl Neufeld aus Mattersdorf**

Gestorben Mittwoch, 22. Adar 566 = 12. März 1806.

Rabbinatsassessor, wohl Sohn von Nr. 475, in jungen Jahren gestorben. Ich vermute, daß er mit Jakob מ"ה aus Mattersdorf identisch ist, der 1795 als Mitglied des Vorstandes erscheint. Ist diese Identifikation richtig, dann wäre מ"ה in Perlhefter aufzulösen. Ein Michl Perlhefter aus Eisenstadt figuriert in den

---

<sup>1</sup> LÖWENSTEIN, *Gesch. d. Juden in d. Kurpfalz*, S. 202, Anm., kennt Moses aus einer Buchinschrift. In der Tat ist dieser Sohn Samuel Helmans wenig bekannt. Die einzige Quelle für seine Existenz ist bisher die gelegentliche Erwähnung ELEASAR KALLIES in seinem *חזון יאיר*, Prag 1792, Bl. 114<sup>a</sup>. Dort wird Michael als Schwiegersohn des רב הנדל החריף המנוח des ר"ר משה מלונא בהנאון הנדל המפורסם ברורו מוה"ר הילמן ז"ל ... bezeichnet. Moses lebte demnach in Glogau, in demselben Ort, dem Ascher Lemmel, der Vater Michaels, entstammte. In Glogau lebte aber auch eine Zeitlang Uri Phöbus, ein Bruder des Moses, der nachmalige Rabbiner von Hanau, Lissa etc. im Hause seines sehr angesehenen Schwiegervaters, des Vorstehers Saul Parnes, vgl. Vorrede zu *בהמות אור*, Frankfurt a. O. 1753. Diese wichtige Quelle ist meines Wissens bisher von der Forschung nicht herangezogen worden.

Zu Samuel Helman, der besonders als Gegner Jonathan Eibenschitzens bekannt ist, vgl. FRANKL-GRÜN, *Geschichte der Juden in Kremsier* III, S. 105 u. S. 108, LÖWENSTEIN l. c. S. 198 ff., ABRAHAM CAHEN in *Revue des Etudes Juives* XII, S. 289 ff. Über Phöbus s. besonders LOUIS LEWIN, *Geschichte d. Juden in Lissa*, S. 189 ff. et passim.

Familienlisten 1793, 1796 und 1797 des ebenfalls aus Eisenstadt stammenden Jakob Pollak in Wien als Einkäufer in Ungarn. Michl Perlhefter wäre nun dann mit Michael Neufeld aus Mattersdorf (Nr. 475) zu identifizieren.

**519. Chajjim b. Asriel ha-Cohen**

Gestorben Montag, 10. Ijar 566 = 28. April 1806.

Sohn von Nr. 341.

**520. Hirschel b. Salomo ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Montag, 24. Ijar 566 = 12. Mai 1806.

Knabe, wohl Sohn von Nr. 662.

**521. Benjamin Wolf b. Jakob Pollak**

Gestorben 23. Ab 566<sup>1</sup> = 7. August 1806.

Wolf Pollak erscheint seit 1757 im Vorstandskollegium der Gemeinde. In den Jahren 1772, 1778 und 1786 treffen wir ihn als Gemeindevorsteher an. Er war ein Mann von Gelehrsamkeit, der, wie die Grabschrift erzählt, sogar viele Bücher verfaßte, die aber damals (und auch jetzt) noch nicht erschienen waren. In den Jahren 1787—1797 begegnen wir Wolf (Wolfgang) Pollak als Tolerierten in Wien, wo er einen Lederhandel betrieb.<sup>2</sup>

Er ist wohl der Sohn des Jakob b. David (Nr. 210) und der Rösel (Nr. 292).<sup>3</sup> Seine Genealogie kann demnach bis in

---

<sup>1</sup> War Donnerstag, Orig.: „... und wurde begraben Freitag, 25. Ab“.

<sup>2</sup> PRIBRAM, *Urkunden und Akten* I, S. 586 und S. 609. In den mir vorliegenden Familienlisten werden genannt Tolza (Tolzetta, Theresia) als Gattin (Nr. 473), Jakob, der später selbst die Toleranz erhielt, als Sohn, Katharina als Tochter. Das Personal ist meistens aus Eisenstadt. Er wohnte in der Leopoldstadt, die damals noch wenig von Juden, deren Wohnrecht nicht lange vorher noch beschränkt war, besiedelt war.

<sup>3</sup> „Mhrr Wolf Rösels in Wien“ unter den Pränumeranten auf Elia b. Ascher ha-Levi ר'אליהו, Prag 1788. Jakob Pollak wird als der Sohn des Wolf Rösels von KOPPEL MARKBREITER, מנחם מייזל S. 5 bezeichnet. — Zu Jakob Pollak vgl. *Ost- und West* X, 537. Von MARKBREITER erfahren wir, daß Jakob eine Synagoge in seinem Hause erhielt. Er wohnte in der Leopoldstadt beim Schwanen 499. 1807 starb er in Wien. Die Toleranz ging auf seine Witwe Elisabeth über.

die Anfänge der Gemeinde zurück verfolgt werden, so daß der Hinweis auf die vornehme Abstammung in der Grabschrift begründet erscheint.

**522. Hadassa Fr. Jakob Pollak**

Gestorben 1. Tischri 567 = 13. September 1806.

„Eine Mutter der Armen sank ins Grab in den Tagen ihrer Jugend“.

Wohl erste Gattin von Nr. 868.

**523. Sanwel b. Lemmel Lackenbach aus der Familie  
Ulmo-Günzburg**

Gestorben Sonntag, 5. Kislew 562 = 16. November 1806.

Ledigen Standes verstorben.

**524. Sarl Fr. Meir ha-Levi Kittsee**

Gestorben Donnerstag, 23. Kislew 567 = 4. Dezember 1806.

Frau des in Wien am 15. Juni 1776 verstorbenen Meir Austerlitz-Kittsee; vgl. Nr. 621.

**525. Pessel Fr. Josel Markbreiter**

Gestorben Freitag, 24. Kislew 567 = 5. Dezember 1806.

Gattin von Nr. 548.

**526. Lea T. Hirsch, Fr. Mordechai Rust**

Gestorben Sonntag, 3. Tebeth 567<sup>1</sup> = 14. Dezember 1806.

Siehe Nr. 637.

**527. Jakob b. Moses**

Gestorben Dienstag, 12. Tebeth 567 = 23. Dezember 1806.

Arzt, d. i. Barbier, gewandter Mohel<sup>2</sup> und in der frommen Bruderschaft tätig. Ohne Zweifel Sohn des Moses b. Beer aus Kolin, der ebenfalls denselben Beruf ausübte (Nr. 324).

---

<sup>1</sup> Siehe die Note zum hebräischen Text.

<sup>2</sup> Ein mir vorliegendes Mohelbuch trägt den Besitzvermerk **זה הספר** שייך לר"ב ח' המופלא ב"ה יעקב בן לא"א משה רופא מקעלין יצ"ו. Der Umstand daß die Grabschrift Jakob b. Moses als **מוהל מומחה** bezeichnet und im Eintrag Nr. 182 sich der Schreiber **יעקב** (= Zahlenwert von Nr. 182) nennt legt den Gedanken nahe, daß der Mohel und der Besitzer eine und dieselbe

**528. Rechla Fr. Isserl b. L.**

Gestorben Samstag, 25. Adar II. 567<sup>1</sup> = 4. April 1807.

Wohl Frau von Nr. 532. Der Grabstein ist erst, wie üblich, einige Monate später, also nach dem Tode des Mannes aufgestellt worden, weshalb seiner als eines bereits Verstorbenen, Erwähnung getan wird.

**529. Rechl T. Elieser Breuer aus Mattersdorf**

Gestorben 27. Nissan 567 = 5. Mai 1807.

Nach dem Totenregister Frau Chajjim Pollak (s. Nr. 396).

Person ist. Diese Vermutung wird zur Gewißheit, wenn man den Verwandtenkreis betrachtet, der uns in den Einträgen entgegentritt. Nr. 61 vom Jahre 1772 gilt dem eigenen Kinde, das den Namen „Moses“, also den des Großvaters, erhält. Nr. 60 wird erwähnt, daß der Mohel am Tage der Hochzeit seiner Schwester Tolza in Kadelburg eine Circumcision vornahm. Verwandtschaftliche Beziehungen zu Kadelburg und auch der Name Tolza sind für die Familie nachzuweisen. Entscheidend sind Nr. 91 und Nr. 105, wo die Rede von seinem Schwager Löb Ranschburg ist, an dessen Kindern Jechiel und Moses der Mohel eine Circumcision vornahm, denn wir wissen aus der Grabschrift Nr. 544, daß die Frau des Löb Ranschburg eine Tochter des Moses Rofe aus Kolin war.

Trotz dieser nun uns klar gewordenen Identität bietet der erste Eintrag Schwierigkeiten, die scheinbar unsere sichere Aufstellung als unmöglich erscheinen lassen. Dieser erste Eintrag lautet: תקב"ג לפ"ק למול טוב הילר אברהם בן כ"ה פנחס אדוני אבי נ"י מלתי ופרעתי יום ה' ד' אדר פרשת תרומה תצוה תקב"ג בא"ש Der Vater des Mohel heißt also Pinchas. Man würde wohl אבי פנחס vor פנחס erwarten, aber immerhin scheint sich א"א auf פנחס zu beziehen. Die nächstfolgenden Einträge bis תקל"ב, die vielleicht Aufklärung bringen könnten, fehlen. Das dem erwähnten Eintrag folgende Blatt beginnt mit Nr. 56. Besitzvermerk und die Einträge sind jedoch von einer Hand, so daß man nicht zur Auskunft greifen kann, daß ein älteres Mohelbuch fortgesetzt wurde, zumal auch Nr. 182 dagegen spricht. Diese Schwierigkeit kann ich nur nach alter Manier durch eine andere Schwierigkeit lösen, die uns ein Eintrag auf der letzten Seite bietet. Er lautet: בני הב"ח דוד שי מלתי בחקש הילד ישראל בן שינדל י' ב' ד' אב תק"מ לפ"ק Die Stelle ist בא"ש פ' ראה כשהיה בן י"ג שני יום אחד ואני פרעתי הילד הנ"ל מלתי מל בא"ש statt מל מלתי ופרעתי יום ה' ד' אדר פרשת תרומה תצוה תקב"ג בא"ש. Der 13jährige David hat sozusagen in der Armenklinik seine Versuche unter den Augen des Vaters unternommen. Wie hier die grammatikalische Sünde den Text unverständlich macht, so beschenkt sie im ersten Eintrag den Mohel mit einem Vater Pinchas, den er nicht besaß. Diese so scheinbar urkundlich bestätigte Vaterschaft verschwindet, wenn wir nach מל ופרע מלתי ופרעתי אדוני אבי נ"י lesen:

<sup>1</sup> Original: Gestorben Sabbath und begraben Sonntag, 25. Adar II.

**530. Jechiel b. Chajjim**

Gestorben Donnerstag, 6. Ijjar 567 = 14. Mai 1807.

Im hohen Alter gestorben. Aus Nr. 630 ist zu ersehen, daß der Verstorbene den Beinamen „Preßburg“ führte und demnach (s. Nr. 857) als Stammvater der Familie Rosenfeld anzusehen ist.

**531. Sprin[ze] Fr. . . . Samuel**

Begraben Montag, 13. Ab 567 = 17. August 1807.

**532. Isserl b. Leser**

Gestorben Sonntag, 2. Tischri 568 = 4. Oktober 1807.

Im Greisenalter gestorben.

**533. Rüssel Fr. Abraham Edler**

Gestorben Freitag, 8. Tebeth 568 = 8. Jänner 1808.

Erste Gattin von Nr. 877, in jugendlichem Alter gestorben.

**534. Abraham b. Isak ha-Levi Spitz**

Gestorben Donnerstag, 4. Adar 568<sup>1</sup> = 3. März 1808.

Ein Mann von Gelehrsamkeit, Mitglied des Gemeindevorstandes, Sohn von Nr. 229.

**535. Abraham b. Josef**

Gestorben Dienstag, 23. Adar 568 = 22. März 1808.

Sohn von Nr. 354.

**536. Lemmel b. Isak Rosenberg**

Gestorben Mittwoch, 18. Tamus 568 = 13. Juli 1808.

„Ein gradsiniger Mann . . . von vornehmem Geschlechte . . . , ein ehrwürdiger Greis . . .“ Mitglieder der Familie Rosenberg, Rosenberger werden uns noch begegnen. Sie werden zuweilen „Lackenbach“ genannt. Über den Zusammenhang der Familie mit Ulmo-Günzburg wurde bereits gesprochen. Als der Älteste des Geschlechtes in Eisenstadt muß wohl Nr. 185 angesehen werden, ohne daß wir die einzelnen leicht erkennbaren Gruppen untereinander zu verbinden imstande sind. Zur vorliegenden Inschrift vgl. auch Nr. 403.

<sup>1</sup> Original: Gestorben Donnerstag und begraben Freitag, 4. Adar.



**537. Chana Fr. Löb Halberstadt**

Gestorben Freitag, 9. Tischri 569 = 30. September 1808.

Frau des Jehuda Löb b. Ahron Halberstadt (Nr. 308).

**538. Mirl T. Moses ha-Levi Kittsee**

Gestorben Samstag, 23. Adar 569<sup>1</sup> = 11. März 1809

Mädchen, Tochter von Nr. 760.

**539. Täubche Fr. Löb Preisach**

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 569 = 23. März 1809.

Täubche, Frau des Löb b. Benjamin Wolf Preisach (Nr. 500), deren Tod „viele Arme zu beklagen hatten“, war die Tochter des am 22. Juli 1770 in Wien verstorbenen Mendel Leidesdorfer.<sup>2</sup>

**540. Wolf b. Mordechai Eidlitz**

Gestorben zwischen 30. Nissan und 1. Ijjar 569<sup>3</sup> = 16—17. April 1809.

Wolf, Sohn des Mordechai b. Wolf Eidlitz (Nr. 217), einer der Gründer des Krankenvereines, spendete Synagogenparamente, errichtete einige Stiftungen, darunter eine zur Verteilung von Brennholz an die Armen.

**541. Lea T. Jüdel הללואטש, Fr. Pinchas Ahron**

Gestorben 1. Ijjar 569 = 17. April 1809.

Sicherlich II. Frau von Pinchas Ahron Halberstadt (Nr. 756).

**542. Rüssel T. Moses ha-Cohen, Fr. Salomo Schreiber**

Gestorben Donnerstag, 3. Siwan 569 = 17. Mai 1809.

Salomo Schreiber ist ohne Zweifel der Sohn des Sanwel b. Hirsch Schreiber (Nr. 327).

**543. Chajjim b. Moses ha-Levi Kittsee**

Gestorben Mittwoch, 6. Ab 569 = 19. Juli 1809.

Kind von Nr. 760.

<sup>1</sup> Original: Gestorben Sabbath und begraben Sonntag, 23. Adar.

<sup>2</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 473.

<sup>3</sup> Vgl. die Bemerkung zum hebräischen Text.

**544. Gütel T. Moses Kel[in], Fr. Löb Ranschburg**

Gestorben 19. Elul 569 = 31. August 1809.

Tochter des Arztes Moses b. Beer aus Kolin (Nr. 324), demnach Schwester des Moses b. Jakob (s. Nr. 527, Note) und Gattin von Nr. 588.

**545. Rebekka Fr. Koppel Kamen**

Gestorben Montag, 15. Adar I. 570 = 19. Februar 1810.

Koppel Kamen ist wohl Jakob Koppel b. Zebi Hirsch b. Berech Eisenstadt (Nr. 433). Der Name wäre somit der mütterlichen Familie entlehnt (s. Nr. 322 und Nr. 394).

Aus einer Redensart in der Grabschrift (s. Note zum hebr. Text) kann vermutet werden, daß der Vorname des Vaters der Verstorbenen Jehuda oder Löb gelautet habe.

**546. Abraham b. Wolf ha-Levi aus England**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 29. Tischri 571 = 27. Oktober 1810.

„Er verließ das fremde Land . . ., um seine Kinder im Geiste des Glaubens in der Thora zu unterweisen“. Abraham ist als Stammvater der Familie Engländer anzusehen. Das Testament Abraham Engländers, in welchem eines seiner Leibeserben keine Erwähnung getan war, beschäftigte Mordechai Beneth. Beneth erklärte das Testament für ungiltig, so daß die Erben gesetzlich nicht einmal verpflichtet werden konnten die frommen Legate auszuzahlen.<sup>1</sup> Aus dem Gemeindebuche erfahren wir, daß Menke Engländer, der Sohn Abrahams, (Nr. 880) gleichwohl eine Stiftung im Sinne des Testamentes seines Vaters zu dessen Andenken errichtete. Ob Menke der bevorzugte Erbe war und deswegen die Anfechtung des Testamentes erfolgte, kann nicht gesagt werden, da dieses nicht erhalten ist.

**547. Rechla T. Salman Wärndorf, Fr. Mordechai**

Gestorben Sonntag, 5. Kislew 571 = 1. Dezember 1810.

---

<sup>1</sup> ד"ר הרד"ק Nr. 39. Das Gutachten B.s ist an seinen Schwiegersohn Simeon Hirsch Markbreiter gerichtet, der offenbar damals in Eisenstadt lebte; vgl. hier weiter unten Nr. 561.

**548. Josel b. Löb Markbreiter**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 5. Schebat 571 =  
30. Jänner 1811.

Sohn von Nr. 352.

**549. Adel Fr. Moses Schaffa**

Gestorben Freitag, 25. Nissan 571 = 19. April 1811.

In jungen Jahren verstorben. Frau von Nr. 597?

**550. Gütel T. Akiba Eger, Fr. Moses Güns**

Gestorben Sonntag, 11. Ijjar 571 = 5. Mai 1811.

„Die Grube deckt eine herrliche Frau . . ., in deren reinem Herzen die Flamme der Gottesfurcht brannte . . ., sie pflanzte edle Sprossen . . ., die in ihrer Hand zu Zedern heranwuchsen . . . Hatte Salomo unter tausend keine gefunden, hier hätte er sie finden können.“ Die Grabschrift spielt auf die Kinder der Verstorbenen an, von denen der älteste Sohn Akiba, nach dem Vater seiner Mutter „Eger“ benannt, schon damals eine Berühmtheit erlangt hatte. Wie verdient aber ein solches Lob der Mutter war, können wir gelegentlich sehen, wenn wir die Witwe mit ihren geringen Mitteln bei der Versorgung ihrer Tochter beobachten.<sup>1</sup>

Das Ansehen in der Gemeinde verdankt sie übrigens neben ihren persönlichen Qualitäten und dem Namen ihrer Kinder auch ihrer eigenen Abstammung und der Stellung der Familie ihres Mannes. Ihr Vater, Akiba Eger, gestorben im Alter von 34 Jahren als Vorsitzender des Rabbinats in Preßburg, stand im Rufe eines großen Gelehrten.<sup>2</sup> Dem Autor der „Mischnath d'Rabbi Akiba“ entlehnt, wie bereits hervorgehoben, der Enkel den bereits bekannten Namen „Eger“. Ihre Mutter Jütel (Nr. 379) war die Tochter eines bekannten Wiener Finanzmannes, der aber, wie es damals nicht gar selten war, auch die Gelehrsamkeit pflegte.<sup>3</sup> Ihr Mann Moses (Nr. 429), ebenfalls

<sup>1</sup> Vgl. die Auszüge aus dem Gemeindebuche bei WACHSTEIN II, S. 556—558.

<sup>2</sup> WEISZ, אבני בית היצור, Nr. 4 und Bl. 35<sup>b</sup>—37<sup>b</sup>.

<sup>3</sup> WACHSTEIN II, S. 168, 564, 430—431, wo noch weitere genealogische Aufschlüsse.

gelehrt, war der Sohn des Samuel b. Ansel Güns-Schlesinger (Nr. 243), der sich durch seine großzügigen Stiftungen unvergängliche Verdienste um die Gemeinde erworben hatte.

**551. Hindel Fr. Isak b. Meschulam**

Gestorben Samstag, 9. Siwan 571<sup>1</sup> = 1. Juni 1811.

Wohl Frau von Nr. 717.

**552. Moses Josef b. Zebi Hirsch**

Gestorben Mittwoch, 27. Siwan 571 = 19. Juni 1811.

Jungen Alters verstorben, Sohn des Vorbeters Zebi Hirsch aus Lackenbach.

**553. Elieser b. Naftali Karo aus Breslau**

Begraben 2. Ab 571<sup>2</sup> = 23. Juli 1811.

Seit 1807 nachweisbar, dürfte Lehrer gewesen sein. Wenigstens begegnen wir ihm als „Lamdan“ im Genusse einer Stiftung. Sein Vater wird in der Grabschrift als רבני מהר"ר titulierte.

**554. Rösel T. Israel Hirsch Spitz, Fr. David Modern**

Gestorben Montag, 8. Ab 571 = 29. Juli 1811.

Im hohen Alter gestorben. Tochter von Nr. 339 und Frau von Nr. 474.

**555. Baruch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Montag, 19. Tischri 572 = 7. Oktober 1811.

„... er lebte von der Mühe seiner Hände, einer der Ältesten der frommen Bruderschaft... den edlen Jünglingen (Besuchern der höheren Talmudschule) gab er Unterhalt...“ Als Mitglied der frommen Bruderschaft seit 1753 nachweisbar. Er ist ohne Zweifel mit Baruch Hirschl Austerlitz in den Hauslisten, wo er als Nachfolger im Besitz des Hirschl Austerlitz erscheint, identisch. Baruch ist somit als der Sohn des Hirsch b. Löb Austerlitz (Nr. 361) anzusehen. Auch die Lage der Gräber weist auf eine nahe Verwandtschaft hin.

<sup>1</sup> Original: Gestorben Sabbath und begraben Sonntag, 9. Siwan.

<sup>2</sup> War Dienstag. Original: Donnerstag.

**557. Rachel Fr. Isak Liberer**

Gestorben Donnerstag, 27. Cheschwan 572 = 14. November 1811.

Vgl. Nr. 416.

**558. Löb b. Meir**

Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 4. Adar 572  
= 17. Februar 1812.

Der Schamasch der Gemeinde, der durch seinen Sohn Meir AŠ, den Verfasser der Rechtsgutachten אברי אש, bekannt wurde. Nach dem Gemeindebuche (Bl. 196<sup>a</sup>) wurde „Löb, Sohn des mhr Meir, gebürtig aus Semnitz, zurzeit Diener und Beglaubigter sowie Schochet der Gemeinde Schoßburg“ am Donnerstag, den 2. Tebeth 551 = 9. Dezember 1790 in gleicher Eigenschaft in den Dienst der Gemeinde Eisenstadt aufgenommen. Die Aufnahme war für ein Jahr. Als Gehalt wurde ihm zugebilligt 1 Gulden rheinisch wöchentlich, freie Wohnung und die Hälfte der Einnahmen aus den Erträgen der Schechita und der Mikwa (rituelles Bad). Das Protokoll ist allerdings bis auf die Unterschriften durchstrichen, vermutlich auf Grund einer Maßregelung. Nach der Angabe des Menachem b. Meir AŠ, des Enkels unseres Löb, war sein Urgroßvater Meir, der Vater unseres Löb, einer Verfolgung wegen von Pinczow in Polen nach Ungarn geflüchtet. In Józka fand er ein Rabbinat, wo er auch bis zu seinem Tode verblieb.<sup>1</sup> In der uns vorliegenden Grabschrift sowie in der erwähnten Aufnahme wird der Vater unseres Löb wohl mit der Morenuwürde, aber nicht als Rabbiner titulierte. הרבני in der Grabschrift kann allerdings auch einen More Zedek<sup>2</sup> bezeichnen.

Seinem Vater, dem Gemeindediener in Eisenstadt, hat der berühmte Sohn eine Jahrzeit gestiftet<sup>3</sup> ebenso der Mutter Chaila

<sup>1</sup> אאמ"י הנאמן מ"ה מאיר זצ"ל מקור \* Munkács, 1900, Bl. 4. זכרון יהודא מחצבתו היא ממדינת פולין מק"ק פינמשוב ... ובא לו למדינת הגר ונתקבל לרב בק"ק יאקא ושם מנוחתו כבוד ומצד אם היה ממשפחת הנאמן ר' שמשון ווינר זצ"ל. Ob der Vater, von dem der Autor ausgeht, oder der Urgroßvater mütterlicherseits der Familie des Simson Wertheimer entstammt, ist mir nicht klar.

<sup>2</sup> Vgl. S. 10 n. 1.

<sup>3</sup> Nichum Abelim-Buch. Meir war damals Rabbiner in Gyarmat.

Tochter Röscl, die, wie es scheint, ihren Mann lange überlebte.<sup>1</sup> Meir Aš war ein sehr fruchtbarer Schriftsteller, der nicht nur den Ruf eines großen talmudischen Gelehrten, sondern auch den eines Heiligen genoß. Er ist einer der ersten Träger des chassidischen Gedankens in Ungarn, speziell in dem damals südlichen Teile Ungarns. Für seine Lebensführung vergleiche das mehrerwähnte Buch „Sichron Jehuda“ seines Sohnes Menachem. Ein Verzeichnis seiner Schriften bei SCHWARTZ, שם II, S. 2, Nr. 15, wo noch auf MORDECHAI SILBER, דברי מרדכי Wien 1875, Anhang hingewiesen sei.

### 559. Jona b. Jesaia Zoref

Gestorben Donnerstag, 28. Adar 572 = 12. März 1812.

Knabe, wohl Sohn von Nr. 488.

### 560. Gella Fr. Mordechai Weiler

Gestorben Montag, 28. Siwan 572 = 8. Juni 1812.

Frau von Nr. 476.

### 561. Moses Markbreiter aus Regensburg.

Gestorben Donnerstag, 21. Ab 572 = 30. Juli 1812.

„Seine Seele herrschte kraftvoll über die Gelüste des Herzens . . . als er an Allem Viel hatte, wich er nicht vom Zelte der Tora, und als er in Not und Bedrängnis kam, wich er gleichfalls nicht von ihr . . . Das Schöne seines Lebens fand er in seinem ältesten Sohne, für ihn streute er in Fülle Kraft und Vermögen“.

In Moses Markbreiter vermute ich den Gleichnamigen, der etwa seit 1794 bis 1810 in Wien auf den Juwelenhandel toleriert war. Der älteste Sohn, auf den der Vater so stolz war, ist Simeon Hirsch, der Schwiegersohn Mordechai Benets, später Rabbiner in Lovas—Berény<sup>2</sup>. In Wien mag Moses schon vor

<sup>1</sup> Ibidem. Der Spender war zur Zeit in Ungvár, wo er 1835 das Rabbinat antrat. Die Großmutter Chaila kannte noch ihr Enkel Menachem, siehe וברוך יודא l. c.

<sup>2</sup> Vgl. WACHSTEIN in הציפה בארץ השר II, S. 94 ff. wo zu Simeon Hirsch Markbreiter noch auf שער ביתה Wien, 1792, Vorrede hinzuweisen ist. In den הציפה l. c. mitgeteilten Briefen sagt Benet ausdrücklich: שאביו המנוח ה' מייקרי תושבי ווינא. 1810 lebte Simeon Hirsch Markbreiter in Eisenstadt, s. oben Nr. 546, S. 178, Note 1.

1794 gewohnt haben. Aus den Wiener Familienlisten ist auch zu ersehen, daß er vor seinem Wiener Aufenthalte in Mattersdorf gelebt hatte, wo seine Kinder Simon, Adam (Anschel) und Josef geboren wurden. In Wien starb ihm 26. April 1798 seine Frau Rachel, gleich ihm in Regensburg geboren.

**562. Schöndel T. Asriel Horschitz, Fr. Moses Josef**

Gestorben Freitag, 1. Tebeth 573 = 4. Dezember 1812.

Asriel Horschitz ist sicherlich mit Asriel Machalup (Nr. 655; s. auch Nr. 444) identisch. Moses Josef ist Moses Josef b. Zebi Hirsch Chasan aus Lackenbach (Nr. 552).

**563. Hindel Fr. Isak Rechnitz**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 23. Tebeth 573  
= 26. Dezember 1812.

Isak Rechnitz, zur Zeit bereits verstorben, wird הרבני מרה tituliert. In der Tat finden wir ihn auf der Familienliste der Judith Kuh in Wien als Hausrabbiner figurieren. Er scheint in Wien, wo keine offizielle Gemeinde bestand, auch sonst rabbinische Funktionen ausgeübt zu haben. Sehr oft finden wir seinen Namen in den Trauungsbüchern der Wiener Judenschaft.

**564. Uriel b. Meir Milidorf (Mühlendorf)**

Gestorben Dienstag, 2. Adar II. 573 = 4. März 1813.

Wie oben S. 32 ff. ausgeführt wurde, ist Uriel ein Enkel des Rafael b. Alexander M.-D. Pollak (Nr. 195) und wahrscheinlich Sohn von Nr. 435.

**565. Chaile Fr. Salman Pappenheim**

Gestorben Mittwoch, 17. Adar I. 573 = 17. Februar 1813.

Frau von Nr. 434.

**566. Elieser b. Kaufman Geiring aus Stampfen**

Gestorben Donnerstag, 11. Cheschwan 574 = 4. November 1813.

**567. Hannele T. Jechiel, Fr. Moses Rust**

Gestorben Montag, 27. Kislew 574 = 20. Dezember 1813.

Frau von Nr. 637.

**568. Kela Fr. Abram Löb Reitlinger**

Gestorben Donnerstag, 10. Nissan 574 = 31. März 1814.

Jung gestorben, erste Frau des in großem Ansehen gestandenen Abraham Löb Reitlinger, der in der Folge Vorsteher der Gemeinde wurde. Abram Löb Reitlinger war zumeist in Wien beruflich tätig<sup>1</sup> und starb dortselbst 13. Elul 586/1826.

**569. Rafael b. Simeon M.-D.**

Gestorben Dienstag, 22. Nissan 574 = 12. April 1814.

Enkel des Rafael b. Alexander Süßkind M.-D. (Mühdorf)-Pollak (Nr. 195) und vielleicht Sohn von Nr. 198. Siehe Näheres oben S. 30 ff.

**570. Jeremia b. Josua aus Trebitsch**

Gestorben in der Sabbathnacht, 26. Nissan 574 = 16. April 1814.

Gelehrt, im Greisenalter verstorben, seit 1794 in Eisenstadt nachweisbar. Josua, der mit *הרבני מורדכי* tituliert wird, ist vielleicht Josua b. Mendel, Rabbinatspräses aus Trebitsch, der Herausgeber des „Maamar Mordechai“, Brünn 1790.

**571. Sprinzel T. Leser, Fr. Moses Löb ha-Levi  
Nikolsburg**

Gestorben Sonntag, 7. Ab 574 = 24. Juli 1814.

Tochter von Nr. 425 und Frau von Nr. 614.

**572. Esterl T. Hirsch Austerlitz, Frau Jakob Kelin**

Gestorben Freitag, 14. Cheschwan 575 = 28. Oktober 1814.

Wohl Tochter des Hirsch b. Löb Austerlitz (Nr. 361) und die Gattin des Jakob b. Moses Rofe aus Kolin (Nr. 527).

**573. Chajjim b. Leser aus Schaffa**

Gestorben 6. Kislew 575<sup>2</sup> = 19. November 1814.

Chajjim b. Leser aus Schaffa mag wohl derselben Familie angehören, die den Familiennamen „Hahn“ führte. Die folgenden Skizzen sollen dem Leser in leichter Weise das Material vorführen.

<sup>1</sup> Seit 1796 auf der Familienliste des David Semmler, dessen Frau Emilie eine geborene Reitlinger aus Eisenstadt war.

<sup>2</sup> Die Angabe der Zeit fehlt von Ursprung an. Das Datum hier nach dem Totenregister, dessen Quelle mir nicht bekannt ist.



**Leser Schaffa**  
vor 1814 gestorben

 Chajjim <sup>1</sup> gest. 1814	~	 Chaidel T. Isserl <sup>2</sup> gest. 1804	 Michael <sup>3</sup> gest. 1827
--	---	---	--

Die folgenden Personen, die in den Quellen bald als aus Schaffa bezeichnet, bald Schaffa, bald Hahn benannt werden, führen in den Grabschriften durchweg den Namen Hahn.

 Leser gest. 1849 <sup>4</sup>	~	 Bella Chaja <sup>5</sup> gest. 1855	
 Chajjim gest. 1870 <sup>6</sup>	~	 Rela geb. Pollak <sup>7</sup> gest. 1860	 Vögele, verehl. Mayer <sup>8</sup> gest. 1870

Der Grad der Verwandtschaft ist schwer festzustellen. Man kann sich vorstellen, daß Leser II (Hahn) ein Posthumus von Leser Schaffa sei. Es möge noch bemerkt werden, daß das Grab der Chaidel (s. Note 2) neben dem Grabe des Chajjim Bernhardt liegt. Vgl. Nr. 1006, genealogische Skizze.

**574. Rebekka T. Beer Regensburg, Fr. Feibel Bondi**

Gestorben Dienstag, 6. Schebat 575 = 17. Jänner 1815.

Regensburg scheint auf die Familie Markbreiter hinzuweisen, s. beispielsweise Nr. 118. Die berühmte Ahnenreihe in der Grabschrift bezieht sich, trotzdem sie hinter dem Namen „Beer Regensburg“ Platz gefunden, auf Feibel Bondi und wird auf sie Nr. 646 zurückzukommen sein.

Rebekka, die ein mäßiges Alter erreicht hatte, war die erste Frau des Feibel Bondi (Nr. 745).

**575. Jüdel Schaffa**

Gestorben Freitag, 23. Schebat 575 = 3. Februar 1815.

Vgl. Nr. 988.

<sup>1</sup> Nr. 573, Standnummer 864.	<sup>2</sup> Nr. 511, Standnummer 868.
<sup>3</sup> „ 650, „ 829.	<sup>4</sup> „ 866, „ 833.
<sup>5</sup> „ 914, „ 834.	<sup>6</sup> „ 1059, „ 1076.
<sup>7</sup> „ 965, „ 470.	<sup>8</sup> „ 1038, „ 835.

**576. Meir b. Löb ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Dienstag, 19. Adar II. 575 = 21. März 1815.

Sohn von Nr. 422, „sein Licht verlosch in der Hälfte der Jahre“.

**577. Ester Fr. Isak Tachau**

Gestorben 23. Tischri 576 = 27. Oktober 1815.

Frau von Nr. 498.

**578. Israel Stampe (Stampfen) b. Moses**

Gestorben Montag, 3. Cheschwan 578 = 6. November 1815.

„... stiftete einen Vorhang (für die Synagoge) und ließ eine Thorarolle schreiben ...“ Auf Grund dieser Daten erkennen wir in Israel Stampe den aus Stampfen stammenden Israel Geiringer. Den in der Inschrift erwähnten Vorhang spendete er zusammen mit seiner Gattin Jentel (Nr. 586). Er saß im Vorstand der Gemeinde und betätigte sich in der Leitung des Bekleidungsvereines.

**579. Jütel [Fr. Leser b. Hillel]<sup>1</sup>**

Gestorben 19. Cheschwan 576<sup>2</sup> = 22. November 1815.

Elieser b. Hillel starb nach dem Totenregister 26. Elul 592 = 9. September 1806. Der Grabstein ist nicht mehr vorhanden. Vgl. Nr. 13 (699<sup>a</sup>), hebr. S. 240.

**580. Samuel Hirsch b. David ha-Levi Spitz**

Gestorben 23. Kislew 576<sup>3</sup> = 25. Dezember 1815.

Kind von Nr. 853.

**581. Salomo b. Elia Machalup**

Gestorben [21. Ada]r 576<sup>4</sup> = 21. März 1816.

Sohn von Nr. 664, in jugendlichem Alter gestorben.

**582. Reizel Fr. Hirz Kamen**

Gestorben Freitag, 14. Nissan 576 = 12. April 1816.

Sicherlich Frau von Nr. 611.

<sup>1</sup> Nach dem Totenregister.

<sup>2</sup> Nach derselben Quelle.

<sup>3</sup> War Montag. Original: Sonntag, 23. Kislew.

<sup>4</sup> Totenregister.

**583. Löb b. Meir aus Schaffa**

Gestorben Donnerstag, 27. Nissan 577 = 25. April 1816.

Löb war der Schwiegersohn des Mordechai b. Sender (Nr. 437). Sein (offenbar später angenommener) Familienname war „Bernhart“, siehe Nr. 837. Daß er ein Bruder von Nr. 640 (Wolf Bernhart) war, ist aus dem Aufnahmeprotokoll im Malbisch-Arumim-Buche, Bl. 20<sup>b</sup> und 21<sup>a</sup> zu ersehen.

**584. Vögele Fr. Simeon ha-Levi Neufeld.**

Gestorben Mittwoch, 1. Cheschwan 577 = 23. Oktober 1816.

Frau von Nr. 671.

**585. Süssel b. Koppel ha-Levi aus Fürth**

Gestorben Dienstag, 9. Ab 577 = 22. Juli 1817.

Süssel Fürth, Förd, Fiorda, wie er gewöhnlich genannt wird, war durch seine Frau Reizel (Nr. 699) ein Schwiegersohn des Rabbinatsassessors Meir Epstein (Nr. 387). Er war ein gelehrter und angesehener Mann, der auch im Vorstande der Gemeinde saß.

**586. Jentel, Fr. Israel Stampe**

Gestorben Donnerstag, 8. Tischri 578 = 18. September 1817.

Frau des Israel Geiringer (Nr. 578).

**587. Hendel T. Moses Chajjat (Schneider),**

**Fr. Eisik b. I[sserl]**

Gestorben in der Sabbathnacht, [15.] Cheschwan 578 = 25. Oktober 1817.

Tochter von Nr. 439 und zweite Frau von Nr. 670 (siehe Nr. 416).

**588. Löb b. Jechiel Ranschburg**

Gestorben Freitag, 12. Tebeth 578 = 26. Dezember 1817.

Seit 1772 in Eisenstadt nachweisbar. Durch seine Frau Gütel (Nr. 544) Schwiegersohn des Wundarztes Moses b. Beer aus Kolin (Nr. 324). Sein Vater Jechiel wird mit der Morenu-Titulatur benannt. „Leopold Raspurg, Bedienter aus Eisenstadt, verheiratet, 41 Jahre alt“ figuriert in der Familienliste der Barbara Baruch in Wien für das Jahr 1789. Seit etwa 1793 war Löb Ranschburg Mitglied des Vorstandes in Eisenstadt.

**589. Debora Fr. Hirsch Boskowitz**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 15. Nissan 578  
= 21. April 1818.

Wohl Frau von Nr. 627.

**590. Malka T. Gerson aus Meseritsch**

Gestorben Samstag, 26. Nissan 578 = 2. Mai 1818.

Gerson aus Meseritsch, der zur Zeit als bereits verstorben erscheint, ist wohl identisch mit Gerson b. Samuel aus Meseritsch, dem Schwiegersohne des Jakob Reichenau (Nr. 288), der laut EGB 105<sup>b</sup> am Donnerstag, 23. Adar 509/1749 das Eisenstädter Wohnrecht erwirbt.

**591. Salomo NS b. David aus Triesch**

Gestorben Montag, 28. Nissan 578 = 4. Mai 1818.

**592. Ruchama Fr. Ascher Bumsla**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 30. Nissan 578 =  
6. Mai 1818.

Ascher b. Elieser aus Jungbunzlau, seit 1772 nachweisbar, begegnen wir seit 1781 in verschiedenen Ehrenstellungen. Wie manche Andere, die im Gemeindeleben in Eisenstadt eine Rolle spielten, dürfte auch er von Wien seinen Lebensunterhalt bezogen haben. So finden wir Ascher Lazarus Bunzlauer auf der Familienliste des David Löw Neustadt in Wien für die Jahre 1793 und 1797 „zur Sollizitirung meiner Geschäfte“. In der Grabschrift der Frau wird er mit der Eulogie für Verstorbene erwähnt. Der letzte Eintrag in den Archivalien ist vom Neumondtag des Cheschwan 571/1810 datiert.

**593. Vögele Fr. Josef Winden**

Gestorben Freitag, 2. Ijjar 598 = 8. Mai 1818.

Frau von Nr. 697.

**594. Michl b. Lemel ha-Levi**

Gestorben Samstag abends, 16. Cheschwan 579 = 14. November 1818.

Michael Löwy war der Nachfolger seines Vaters (Nr. 426) im Eisenstädter Rabbinat. Er muß ein bedeutender Gelehrter gewesen sein, wenn ein Mann wie Moses Sofer ihn als gleichwertig behandelt und mit „ha-Gaon“ titulierte. Auch als



Redner scheint er einen Ruf gehabt zu haben. Bei der patriotischen Feier, die die Wiener Judenschaft am 19. Juni 1814 veranstaltete, hielt „der greise Rabbiner Michl“ die Festpredigt. In Wien bekleidete er schon früher bei der frommen Bruderschaft die Stelle eines Predigers.<sup>1</sup> Die Grabinschrift sagt ihm noch nach, daß er ein geschickter Mohel war und durch Stimme und Gesang die Andacht erhöhte. Es möge noch erwähnt werden, daß er testamentarisch einen Betrag von fl. 1200 zur Drucklegung seines (und seines Vaters) schriftlichen Nachlasses bestimmte, der denn auch, vermehrt mit einem Beitrag seines Sohnes Moses<sup>1</sup> unter dem Titel חוט המשולש בשערים 1820 in Wien bei Anton Strauß erschienen ist.

### 595. Mordechai b. Uriel

Gestorben Freitag, 11. Tebeth 579 = 8. Jänner 1819.

Als Jüngling, noch nicht zwanzig Jahre alt, gestorben. Uriel, der Vater des Verstorbenen, ist Uriel b. Meir Mühldorf-Pollak (Nr. 564). Vgl. Ausführliches S. 32 ff.

### 596. Kela Fr. Jona Klaber

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 1. Adar 579 = 26. Februar 1819.

Frau von Jona b. Samuel Klaber (Nr. 372).

### 597. Moses b. L. aus Schaffa

Gestorben Samstag, 15. Nissan 579 = 10. April 1819.

Wohl Sohn von Nr. 583.

### 598. Juspa b. Jesaia Jehuda aus Nikolsburg

Gestorben Montag, 24. Nissan 579 = 19. April 1819.

Juspa Nikolsburg führte, wie ich dies aus verschiedenen Notizen schließe, den Familiennamen Ehrlich. Nach einer mir

---

<sup>1</sup> Vgl. über all dieses die Quellen bei WACHSTEIN II, S. 194, n. 1 und S. 564, 17 und jetzt hier oben S. 83 und S. 152—154.

Von Moses ist auch ein Beitrag in dem S. 81—82 erwähnten חקר הלכה. Ein Sohn des Moses war Samuel Helman, der den Namen seines Ur-Urgroßvaters, des Metzger Rabbiners Samuel Helman, führt. Auch von ihm findet sich dortselbst Bl. 79 ein Beitrag. Er wird dort als Dajjan in Schlaing bezeichnet.

vorliegenden Testamentsaufnahme, die zwei Tage vor seinem Tode geschah, vermachte er sein liegendes und bewegliches Vermögen seiner Frau Pessel (Nr. 678), „da es ja bekannt ist, wie sich meine Gattin Frau Pessel bemüht hat, um mich und meine Hausgenossen zu erhalten“.<sup>1</sup>

**599. Mirjam Fr. Lema Elsaß**

Gestorben in der Sabbathnacht, 20. Ijjar 579 = 15. Mai 1819.

Die erste Frau des Rabbinatsassessors Lema b. Hirz aus dem Elsaß (Lehmann Herz, Nr. 786), in jungem Alter gestorben.

**600. Hendel Fr. Rafael Glogau**

Gestorben in der Sabbathnacht, 20. Ijjar 579 = 15. Mai 1819.

Die erste Frau des Rafael Helen aus Glogau (Nr. 615).

**601. Hindel Fr. Todros b. K[alman]**

Gestorben Freitag, 26. Ijjar 579 = 21. Mai 1819.

Gattin von Nr. 808.

**602. Vögele Fr. Abraham Edler**

Gestorben Mittwoch, 30. Siwan 579 = 23. Juni 1819.

Vögele T. Fradel<sup>2</sup> war die zweite Frau des Abraham Edler (Nr. 877, s. Nr. 533).

**603. Elke T. Samuel Irritz, Fr. Abraham ha-Levi Spitz**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 8. Nissan 580 = 23. März 1820.

Tochter des gelehrten Josef Samuel Irritz (Nr. 350) und Gattin des ebenfalls gelehrten Abraham b. Isak Spitzer (Nr. 534).

**604. Rechli Fr. Selke**

Gestorben Freitag, 14. Ijjar 580 = 28. April 1820.

Selke wird mit der Morenu-Titulatur und als bereits verstorben bezeichnet. Er ist wohl mit dem 1815 verstorbenen

אחרי שידוע לכל שאשתי מרת פסל טרחה וינעה מאוד לפני ולפני ביתי<sup>1</sup> להמציא מזונות ופרנסה Die Übertragung geschieht, wie üblich, im Wege einer sofort in Kraft tretenden Schenkung.

<sup>2</sup> Der Name der Mutter nach dem Eintrag im Nichum-Abelim-Buch. Fradel, die Mutter Vögeles, ist vielleicht Fradel Fr. Gumperich Stampe (Nr. 649), die in der Nähe begraben ist.

Vorbeter mhr Selke b. Wolf Adler identisch. Vgl. Nr. 11 (579<sup>a</sup>), hebr. Text S. 240.

**605. Nachel Fr. Josel Preßburg**

Gestorben Donnerstag, 24. Tamus 580 = 6. Juli 1820.

Frau des Rabbinatsbeisitzers Josel Markbreit-Preßburg (Nr. 446).

**606. Zipperl T. Beer Reichels, Fr. Simeon  
ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Freitag, 8. Elul 580 = 18. August 1820.

Zipperl, in jungen Jahren verstorben, war die Tochter des angesehenen Beer Reichels aus Nikolsburg. Ein bekannter Träger dieses Namens ist der Autor des Werkés „Dibre ha-Taanugim“ Benjamin Wolf b. Joel Reichels, der in seiner Jugend Vorsitzender des Rabbinats in Nikolsburg, später in Schaffa und in anderen Gemeinden Rabbiner war und schließlich die letzten siebenundzwanzig Jahre in Nikolsburg verlebte, wo er 1786 starb.<sup>1</sup> Simeon Austerlitz ist der Sohn des Löb b. Meir Austerlitz (Nr. 422) und vielleicht mit Nr. 1043 identisch. Siehe auch Nr. 955.

**607. Jehudith T. Moses Winternitz**

Gestorben Sonntag, 10. Elul 580 = 20. August 1820.

Mädchen, Tochter von Nr. 703.

**608. Rosa Fr. Mendel Kamen**

Gestorben Montag, 22. Cheschwan 581 = 30. Oktober 1820.

Gattin von Nr. 765.

**609. Chajjim b. Löb Isserls**

Gestorben Freitag, 2. Schebat 581 = 5. Jänner 1821.

Sohn von Nr. 410.

<sup>1</sup> דברי התענוגים, Prag, 1794. Titelblatt und Vorrede des Herausgebers JOSEF LERNER, des Schwiegersohnes des Autors. Der Herausgeber ist derselbe, der Ascher b. Jechiels ארחות חיים mit einem Anhang מרפא לנפש, und Beiträgen von seinem Schwiegervater Wien, 1791 herausgab. Hiernach ist STEINSCHNEIDER in *Monatschr. f. Gesch. u. Wiss. des Judent.*, 1903, S. 172 zu berichtigen. „Lasch“ (ל"ש) ist der Beiname Josefs nach seinem Wohnorte Lichtenstadt, wo er Rabbiner war. Die Unterschrift Wolf Reichels unter den Statuten der Lehrer-Vereinigung bei GÜDEMANN, *Quellenschriften*, S. 278; s. auch TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 280 n. 11.



**610. Lea T. Pinchas aus Proßnitz, Fr. Mordechai Simeon**

Gestorben Montag, 17. Adar I. 581 = 19. Februar 1821.

Jung verstorben. Sicherlich Frau des Mordechai Simeon Pollak (Nr. 842).

**611. Naftali Hirz b. Hirsch**

Gestorben Donnerstag, 25. Adar II. 581 = 29. März 1821.

Im Greisenalter verstorben. Naftali Hirz b. Hirsch ist Hirz Kamen, der Sohn des Hirsch b. Berech Eisenstadt, des Schwiegersohnes des Rabbiners Köppel b. Naftali Hirz ha-Levi Kamen (Nr. 322). Der Name Kamen, den er gelegentlich in jüdischen Quellen führt, ohne dem levitischen Stamme anzugehören, verdankt er dem Vater seiner Mutter Mirjam (Nr. 394). In nichtjüdischen Quellen ist sein Beiname wie der des ganzen Familienkreises „Benedikt“ nach dem Vater des Hirsch, Berech b. Jüdel (Nr. 200). Benedikt ist bekanntlich die lateinische Übersetzung von Baruch und Berech.

**612. Chaja Treindel Fr. Jakob Wolf**

Gestorben Samstag, 28. Adar II. 581 = 1. April 1821.

Jakob Wolf ist vielleicht Jakob Wolf Spitzer (Nr. 983).

**613. Ahron b. Lipman**

Gestorben Mittwoch, 14. Ijjar 581 = 16. Mai 1821.

Sohn von Nr. 465, Enkel des Rabbiners Benjamin Wolf b. Ahron (Nr. 301).

**614. Moses Löb b. Salomo N[ikol]s[burg]**

Gestorben Donnerstag, 29. Ijjar 581 = 31. Mai 1821.

Levitischer Abstammung, worauf der Krug auf dem Grabstein hinweist, in hohem Alter gestorben, wohl Sohn von Nr. 283.

**615. Rafael Glogau b. Manele Helen**

Gestorben Montag, 27. Schebat 582 = 18. Februar 1822.

Rafael Helen, nach seinem Herkunftsort „Glogau“ genannt, war ein Nachkomme des berühmten Gelehrten Salomo Lurja (m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r Š<sup>a</sup>L). Er ist in den Archivalien seit 1780 in verschiedenen Ehrenstellen nachweisbar. Rafael „Glogau“ ist Vor-

steher der frommen Bruderschaft, Mitglied des Gemeindevorstandes und wohl im Ehrenamte auch Beisitzer des Rabbinats.<sup>1</sup>

**616. Abraham b. Isak Liberer**

Gestorben Montag, 25. Adar 582 = 18. März 1822.

Siehe Nr. 557 und Nr. 416.

**617. Kröndel Fr. Juda Meir**

Gestorben Montag, 3. Nissan 582 = 25. März 1822.

Frau des Jehuda Meir Pollak (Nr. 751). In jugendlichem Alter gestorben.

**618. Rela T. Mendel Janowitz**

Gestorben in der Nacht von Montag auf Dienstag, 11. Nissan 582  
= 2. April 1822.

Mädchen, Tochter von Nr. 704.

**619. Bella T. Wolf Emmerich, Fr. Wolf Eidlitz**

Gestorben Samstag, 26. Siwan 582 = 15. Juni 1822.

Frau von Nr. 540. In Wolf Emmerich kann man vielleicht ein Mitglied der Familie Gomperz sehen; vgl. WACHSTEIN II, S. 507.

**620. Hindel T. Simeon aus Koblenz,  
Fr. Wolf Emmerich**

Gestorben Samstag 8. Tebeth 583 = 22. Dezember 1822.

Mutter von Nr. 619.

**621. Chajjim Wolf ha-Levi Kittsee**

Gestorben Montag, 23. Tebeth 583 = 6. Jänner 1823.

Chajjim Wolf entstammt der levitischen Familie Austerlitz, einer der angesehensten und ältesten Familien des nach 1670 neugegründeten Gemeindegewesens, die wir in den vorangegangenen Nummern bis in die Anfänge des 17. Jahrhunderts zurückverfolgen konnten. Den Beinamen „Kittsee“ verdankt Joachim Wolf seinem Vater Meir, der offenbar in dem Orte Kittsee bei

---

<sup>1</sup> שו"ת נאמני Orach Chajjim Nr. 98 und Jore Dea Nr. 252; בתראי, Prag 1816, Pränumerantenliste. MENACHEM AŠ, *Sichron Jehuda* (s. oben S. 181, n. 1) Bl. 4\* bezeichnet ihn als ראב"ד und berichtet, daß sein Vater Meir AŠ dessen Schüler war.

Preßburg längere Zeit wohnhaft war. Dieser Name verdrängt im Geschlechte des Meir ganz den Stammnamen Austerlitz,<sup>1</sup> wozu wohl die vielen gleichen Vornamen der weit verzweigten Familie, die leicht miteinander verwechselt werden konnten, Anlaß gaben. Chajjim Wolf, einer der Söhne Meir Kittsees, erwählte seinerseits seinen zweiten Vornamen „Wolf“,<sup>2</sup> den er wohl nach seinem Urgroßvater Wolf Jeiteles Austerlitz (s. Nr. 78) führte, zum festen Familiennamen. Joachim Wolf ist somit der Stammvater der weit über die Grenzen Eisenstadts bekannten Familie Wolf.

Joachim war der Sohn des in Wien 1776 verstorbenen Mayer Kittsee,<sup>3</sup> der ein Sohn des Salman b. Wolf Jeiteles Austerlitz (Nr. 78) war.<sup>4</sup> Wie wir aus TAGLICHT I. c. und dem Testamente der Franziska Wolf (Nr. 867) ersehen, hat Meir Kittsee-Austerlitz außer dem Erbause kein bedeutendes Vermögen hinterlassen. So sah sich Joachim Wolf schon in jungen Jahren gezwungen, seine eigene Wege zu gehen. Kenntnis der Religion und der Gesetzesquellen war von je her in der Familie heimisch. Joachim Wolf bestrebte sich nun seinerseits sich einige weltliche Bildung anzueignen, die für einen Kaufmann mit größeren Zielen in der josephinischen Zeit von Bedeutung werden konnte. Auf seinen weiten Reisen<sup>5</sup> lernte er besonders Böhmen

<sup>1</sup> Vgl. z. B. TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 235, Nr. 228 und hier die Nr. 399, 524, 538, 543, 622, 683, 999 usw.

<sup>2</sup> Doch führen, wie wir aus einigen Grabschriften unserer Sammlung sehen, auch die Brüder Chajjims und deren Deszendenz den Namen „Wolf“.

<sup>3</sup> TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 235, Nr. 228.

<sup>4</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 89, Skizze n. 32, wo „sponsus Meir b. Salman Austerlitz“ und S. 91, n. 32, Zeile 5—6 „die mit ihrem Onkel Meir, einem Sohne Salmans verlobt ist“ zu streichen ist. Aus der daselbst zitierten Urkunde vom Jahre 1744 ist zu ersehen, daß Meir und Rösel verlobt (er wird mit *והחתן* und sie mit *הכלה* apostrophiert) waren, aber nicht miteinander.

<sup>5</sup> Aus dieser Zeit seiner frühen Jugend ist ein Schächter-Diplom erhalten, das am 26. Ijjar 531/1771 von dem Beglaubigten der Gemeinde Jakob Paschkes an Joachim Wolf ausgestellt und vom Oberrabbiner Ascher Lemmel bestätigt wurde. In diesem Zeugnis, das sich bloß auf das Schlachten von Geflügel beschränkte, werden die Kenntnisse, Fähigkeiten und die in der Lehrzeit erworbene Geschicklichkeit, Eigenschaften die in der Folge auf dem eigentlichen Gebiete seiner Tätigkeit Früchte tragen sollten, gebührend hervorgehoben. Bei der Frömmigkeit, die damals in jüdischen Kreisen herrschte, war es für einen Kaufmann, der oft auf Reisen war,

genau kennen, das in der Folge ein bedeutendes Absatzgebiet für seine Eisenstädter Gründung werden sollte.

Nach der Tradition der Familie wäre er dann in das Wiener Welthaus Arnstein und Eskeles eingetreten, wo er es bis zum Buchhalter brachte. Doch mag, wenn diese Überlieferung richtig ist, es für einen späteren Zeitraum gelten, da das Haus damals noch nicht bestand. Im Jahre 1785 lebte er jedenfalls in Eisenstadt, in welchem Jahre ihm seine erste Frau Rösel T. Chajjim Troppau und das mit ihr gezeugte Kind Meir starben (Nr. 397 und Nr. 399). Im Gemeindebuch treffen wir ihn erst im J. 1789 an, wo er als Mitglied des Vorstandes einen Beschluß unterschreibt. Ob er in der Zwischenzeit in Wien lebte, läßt sich daraus nicht schließen, da er erst 1789 eine Geltung in der Gemeinde erlangt haben konnte. Auch finden wir sehr oft Eisenstädter Einwohner in beruflicher Tätigkeit in Wien und nichtsdestoweniger in Ehrenämtern im eigentlichen Wohnorte. 1786 mag Joachim bereits eine Stellung errungen haben, wie

von Wichtigkeit, rituell zubereitetes Fleisch sich, wenn nicht anders möglich, durch eigene Schlachtung zu verschaffen.

Das Zeugnis, das auch als Muster derartiger Autorisationen von Interesse sein dürfte, lautet nach der mir vorliegenden Abschrift:

הרמותי בחור מעם, דבריו דברי נועם, ויודע להשיב בטוב מעם, בלב פתוח כפתח היכל ואולם, ה"ה הב"ה כ' חיים וואלף בהר"ר מאיר קיצע מפה אשר למר אצלי הלכות שחיטת עופות, וחור לאין ספורות, ובקי בבדיקות הסבין להרגיש בפנימה כ"ש אפי' בחומי שערות, וגם בהשחת הסבין כא' מן המומחים ערוכות ושמורות, וגם שחט לפני הרבה עופות במהירות, ולא יצא טריפה מתחת ידו רק נזהר בכל מיני זהירות, לכן אמרתי להיות נוצר תאינה יאכל פרוי פרוי עמו ועמרת, להיות לכל אחר מישראל לאכול משחיטתו מותרת, כי כל דרכיו זכ"י וברוריו, ובתנאי קודם למעשה קיבל עליו בת"כ ובשר"א לחזור מידי שבוע בשבוע בחזורי מחורא והכי קתני כדי שהדינים יהיו תמיד בידו סדורות, ולמען יעמוד למשמרת, כאלו נחקק בעט ברזל ועופרת, ובעד"ה יום וי"ז עש"ק מ"א לספירה, תקל"א ליצירה, פק"ק אייונשטאט יע"א. הק' יעקב בן מוהר"ר משה פשקו מנ"ש שמש ונאמן פק"ק הנ"ל.

דברי התו' הח"ר יעקב שו"ב דמתא ראויים לסמוך עליהם ואינו מוציא מח"י דבר שאינו מתוקן גם הב"ה כ' חיים וואלף הנ"ל עמד לפני על כור הבחינה ומצאתי מלא דבר בהלכות שחיטת עופות כראוי ומרגיש בפנימה אפילו כמלא נימא ובהשחת הסבין ידיו לו אומן ושחט לפני שלשה עופות בלי התעלפת כלל וכלל מלא מהירות כפלא הרמין לזאת באתי לתמוך ידי עליו ומותר לכל איש מישראל לאכול משחיטתו בלי מיהוש כלל והעיקר שיקיים תנאים המבוארים למעלה לחזור אחר לימודו מידי שבוע בשבוע למען לא יפוג מעמו והלכותיו יהיו שגורות על לשונו תמיד בלשון חכמים ויראת ה' תהי אוצרו לדרך בדרך טובים ונעימים. הב"ד היום יום ו' עש"ק א"ס לספירה בחקתי תלכו ואת מצותי תשמרו ליצירה לפ"ק פה ק"ק אייונשטאט דבירה הק' לעמל הלוי מנלונא החו' לע"ע פק"ק א"ש יע"א.

aus der Ehe, die er in diesem Jahre mit Frumet, der Tochter des hochangesehenen Vorstehers der jüdischen Gemeinde in Preßburg Sanwel Brilin, einging, geschlossen werden kann. In den Ehepakten wird er denn auch mit האלוק המרומם והמשכיל tituliert. Diese Ehe begründete nun vollends sein Glück, denn Frumet Brilin war nicht nur eine gute, sondern, man kann es ruhig sagen, auch eine außergewöhnliche Frau (s. Nr. 867). Sie nahm an den geschäftlichen Operationen ihres unternehmenden und ordnungsliebenden Gatten lebhaften Anteil, mühte sich um das Ansehen ihres Mannes in der Welt und verpflanzte die Überlieferungen ihrer ahnenstolzen Familie in das Eisenstädter Haus. 1790 begründete er in Ausnützung der Lage Eisenstadts inmitten einer gesegneten Weingegend das Weingeschäft, welches sich zu der jetzt bestehenden Großhandlung „Leopold Wolfs Söhne“ entwickelte. Im Archive der Firma befinden sich noch jetzt die sorgfältig geführten Kundenlisten und Fakturen des Ein- und Verkaufes, aus welchen in gleicher Weise die damaligen Geschäftsverhältnisse wie die geschäftliche Tätigkeit des Gründers zu ersehen sind.

Wie bereits erwähnt, fanden wir Joachim Wolf 1789 im Vorstande der Gemeinde. Seit diesem Zeitpunkte bis zu seinem Tode gehörte er dieser Körperschaft an, in welcher er 1798 den Vorsitz führte. Ebenso war er lange Jahre Vorsteher der frommen Bruderschaft. Doch war das Verhältnis zwischen ihm und der Gemeinde oder den andern Mitgliedern der Verwaltung nicht immer gemütlich. Es gab auch Streit und Hader, die Jahre hindurch anhielten, wie überhaupt die unverbrauchten Temperamente in den alten Judengemeinden in ihren Gefühlen unbehindert beharrlich waren. Eine Weiterung erfuhren diese Zwistigkeiten durch das Dazwischentreten Frumet Wolfs, der temperamentvollen und energischen Gattin Joachim Wolfs, die für ihren Ehemann eine Lanze brach. Es waren keine unehrenhaften Handlungen, die sich die Gegner vorzuwerfen hatten. In Ermangelung differenter politischer Strittpunkte stießen in dem damaligen jüdischen Leben die verschiedenen persönlichen Auffassungen scharf aufeinander. Diese Geringfügigkeiten führten sogar zu einer Intervention der grundherrlichen Behörde, aber auch diese konnte den Frieden nicht herstellen, bis endlich beide Parteien sich auf ein Schiedsgericht

Meschulam Elieser Susman b. Isak Brilin  
Rabbiner in Fulda<sup>25</sup>

Rabbiner in Fulda<sup>25</sup>

Isak, Rabb. in Hammelburg u. Mannheim  
wuxor Sarlan T. Simeon Wolf Oppenheim

Asriel (in Eisenstadt und Wien)

ASHER (in Eisenstadt and Wilson)  
 uxor Ruchama. T. David b. Jakob Pollak 25a

TABLE 2. THE CHANGES IN THE LOG-TRANSFORMED DATA

Chana  
Wolff, Tish Neeman  
Sanwei (in Professor)

Mar. von Nassau

## Chaila

. Chajjim ha-Levi Troppau<sup>22</sup> / (Franziska

2 — 1. Rösel — 2

Yhana.	Gradel	Löb <sup>34</sup>	Asi
--------	--------	-------------------	-----

Litzker<sup>32</sup> Tauber<sup>33</sup> (Leopold)

uxor Rebekka<sup>55</sup> Char

T. Sam. Spitzer<sup>36</sup>

Hart

ina	Lisi	Adele	Hanni
-----	------	-------	-------

ea) Schleifer<sup>43</sup> (Edel) Kauders<sup>45</sup>

Latzko<sup>44</sup>

Sali Leni Bösl Lotti May

Klüber<sup>52</sup> Bunz-Schön-  
(Chaila)lau<sup>53</sup> berger<sup>54</sup> Schön-berger<sup>55</sup>

---

- <sup>1</sup> Gestorben als Vorsteher der jüdischen Gemeinde in Wien 31. Okt. 1859. Vgl. WACHSTEIN I, S. 382—384 und S. 539, 54; II, S. 89.  
<sup>2</sup> Gestorben in Wien 29. Nov. 1852. Ibidem I, S. 306—307 und S. 539, 54.  
<sup>3</sup> Mitbegründer der Gemeinde Eisenstadt, gestorben zwischen 1717 und 1719, vgl. hier oben S. 20, n. 3.  
<sup>4</sup> Nr. 78. <sup>5</sup> Nr. 114. <sup>6</sup> Siehe Nr. 98. <sup>7</sup> Nr. 133. <sup>8</sup> Siehe den Hinweis S. 195, n. 4.  
<sup>9</sup> Siehe S. 195, n. 3. <sup>10</sup> Nr. 524. <sup>11</sup> Vgl. Nr. 74. <sup>12</sup> Nr. 74. <sup>13</sup> Nr. 318. <sup>14</sup> Nr. 288. <sup>15</sup> Nr. 622.  
<sup>16</sup> Nr. 516. <sup>17</sup> Nr. 760. <sup>18</sup> Nr. 683. <sup>19</sup> Nr. 538. <sup>20</sup> Nr. 543. <sup>21</sup> Nr. 791. <sup>22</sup> Nr. 844. <sup>23</sup> Nr. 999.  
<sup>24</sup> Nr. 397, wo noch auf das Testament der Hanna Nassau bei TAGMICH hebr. S. 57—60 und WACHSTEIN II, Nr. 907 und 987 zu verweisen ist. <sup>25</sup> Nr. 867. <sup>26</sup> Nr. 61. <sup>27</sup> Nr. 789. <sup>28</sup> Nr. 847.  
<sup>29</sup> Nr. 878. <sup>30</sup> Nr. 957. <sup>31</sup> Nr. 1116. <sup>32</sup> In Deutschkreuz, gest. 29. Elul 603 = 24. Sept. 1843.  
<sup>33</sup> Nr. 1019. L. ist später gestorben und ist auch der ältere Sohn. Aus technischen Gründen jedoch erscheint sein Name im Text vor dem A. s. <sup>34</sup> Gestorben 16. Februar 1882. <sup>35</sup> Nr. 813.  
<sup>36</sup> Ignaz Wolf, dessen Andenken diese Schrift gewidmet ist, wurde am 13. Elul 601 = 30. August 1841 geboren und starb am 22. Tebeth 666 = 18. Jänner 1906. Die Grabinschrift auf dem neuen Friedhofe lautet:

פה נשמן

איש נעלה ונערץ ביקרת רוחו ונריבת לבו

הוסיף נאמן מנוח ישרים מפארים ונכבדים

שוב עשה בעמיו ויהי לנחם התנחם במשפחתו

והדר במפעלותיו בערתי

צדק וחסד יקראו לדגליו

הנני המפורסם

כ"ה ענריאל ואלף הלוי ע"ה

בן האלה המרומם כ"ה ל"ב ע"ה

ושם אמו רבקה

נולד ביום י"ז אלול תר"א

ומת ביום כ"ב שבט תרס"ז לפ"ק

וניקבר בהספד מר ואבל כבד ביום כ"ד בוי.

אי כבוד ואי יקר יקנונו עליו ילדיו כותו ונלוי משפחתו נחשך וננה אורם

ואם משיבם מנהגם ומהלם לשמו ולזכרו תאחז נפשם ויהי עליו יבכיו כל

יודעו ומכירו מכבדיו ומוקירו וישמו גם יחד כבוד תהלתו.

הנצי"ה.

Hier ruht

unser geliebter Gatte und Vater

unser Stolz, unsere Freude, unser Vorbild

Herr Ignaz Wolf

geboren 30. August 1841

gestorben 18. Jänner 1906.

- <sup>39</sup> Gestorben 10. Schebat 645 = 26. Jänner 1885. NF.  
<sup>40</sup> Gestorben in Neudörf, 19. Schebat 609 = 10. Februar 1909 und liegt in Eisenstadt begraben. NF. Sie war die Frau ihres Veters Abraham Wolf, s. Note 47. <sup>41</sup> Gest. 12. August 1884. <sup>42</sup> Gestorben 9. Adar II. 660 = 10. März 1900. NF.  
<sup>43</sup> Gest. in Keszthely 21. Tamus 647 = 13. Juli 1887. <sup>44</sup> Nr. 1066. <sup>45</sup> Gest. 19. Jänner 1892.  
<sup>46</sup> Nr. 951. <sup>47</sup> Gestorben in Neudörf, 6. Tischeiri 645 = 25. September 1884 und in Eisenstadt begraben. NF.  
<sup>48</sup> Wohnte in Wr. Neustadt, starb 11. Siwan 661 = 29. Mai 1901. <sup>49</sup> Lebte in Neudörf und starb 21. Cheschan 667 = 9. November 1906. In Eisenstadt begraben. <sup>50</sup> Gest. 14. Adar I. 670 = 23. Februar 1910. <sup>51</sup> Gest. 23. Adar II. 660 = 24. März 1900. <sup>52</sup> Gestorben in Odenburg 24. Schebat 668 = 27. Jänner 1908, war Gattin ihres Veters Moritz Klaber, eines Sohnes des Jona Klaber, s. Note 31. <sup>53</sup> Lebte in Neudörf und starb 1. Adar II. 673 = 10. März 1913. In Eisenstadt begraben, Frau des Samuel, eines Sohnes von Josef Noach Meir Bunzlau, Nr. 982. <sup>54</sup> In Odenburg gestorben.  
<sup>55</sup> Gest. 21. Ab 620 = 9. August 1860. <sup>56</sup> Gestorben 19. Nisan 644 = 14. April 1884.

einigten, welches aus dem Ortsrabbiner Jechiel Michl, dem Frauenkirchner Rabbiner Schalom Ullmann und dem Mattersdorfer Rabbiner Moses Sofer bestand. Erst diese in der Folge berühmt gewordenen Rabbiner machten den Streitigkeiten, ein Ende.<sup>1</sup>

**622. Abraham b. Meir ha-Levi Kittsee**

Gestorben Samstag, 13. Schebat 583 = 25. Jänner 1823.

Bruder von Nr. 621, s. das.

**623. Nucha T. Wolf Schaffa, Fr. Leser b. K.**

Gestorben Samstag, [20.]<sup>2</sup> Schebat 583 = 1. Februar 1823.

Tochter von Nr. 640 und wohl Frau von Nr. 890, kinderlos in jugendlichem Alter als Wöchnerin verstorben.

**624. Benjamin Benusch b. Simson**

Gestorben Mittwoch, 28. Nissan 583 = 9. April 1823.

Ein gelehrter Mann. Im Totenregister wird er mit dem Beinamen „Jemnitz“ (Jamnitz) bezeichnet.

**625. Meir b. Löb**

Gestorben Dienstag, 12. Elul 583 = 19. August 1823.

„Sein Denken galt nur der Lehre Gottes . . . der ausgezeichnete Jüngling (ha-Bachur) aus vornehmem Geschlechte . . .“ Der Verstorbene war vielleicht ein Besucher der Jeschiba (Talmudschule).

**626. Samuel b. Elia Teltsch aus Nikolsburg**

Gestorben Montag, 24. Tischri 584 = 29. September 1823.

Ledigen Standes (ha-Bachur) verstorben. Vgl. die Bemerkung zu Nr. 625.

**627. Zebi Hirsch b. Zebi Hirsch aus Boskowitz**

Gestorben Dienstag, 23. Cheschwan 584 = 28. Oktober 1823.

**675. Fr. Rachel T. Pethachia aus Kottendorf**

Gestorben Sonntag, 15. Siwan 590 = 6. Juni 1830.

• und

---

<sup>1</sup> Ein Weiteres hierüber im Regestenbande.

<sup>2</sup> Original: Samstag, 23. Schebat.



**628. Jentel T. Pethachia aus Kottendorf**

Gestorben 21. Kislew 584<sup>1</sup> = 24. November 1823.

Schwestern. Jentel wird als Jungfrau bezeichnet.

**629. Rebekka T. Abraham ha-Levi Spitz, Fr. Moses Bondi**

Gestorben Mittwoch, 8. Tebeth 584 = 10. Dezember 1823.

Tochter von Nr. 534 und Gattin von Nr. 822, jung gestorben.

**630. Zirl Fr. Jechiel Preßburg**

Gestorben Donnerstag, 9. Tebeth 584 = 11. Dezember 1823.

Sicherlich Frau von Nr. 530.

**631. Chana Fr. Abraham Ara Löbs**

Gestorben Mittwoch, 14. Schebat 584 = 14. Jänner 1824.

In Wochenbett gestorben. Frau von Nr. 1003.

**632. Schöndel Fr. Kalman Chajjat**

Gestorben 23. Adar II. 584 = 23. März 1824.

Frau von Nr. 502, in hohem Alter gestorben.

**633. Hindel T. Moses Löb N.-S., Fr. [Leser Eh]rlich<sup>2</sup>**

Tochter von Nr. 614 und wohl erste Gattin von Nr. 954.

**634. Koppel b. Josef**

Gestorben in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 3. Siwan 584 = 30. Mai 1824.

**635. Josef b. Ara Löb**

Gestorben Samstag, 7. Tamus 584 = 3. Juli 1824.

Wohl Sohn des Ahron Löb Kittsee (s. Nr. 409), im Alter von 47 Jahren gestorben.<sup>3</sup> Die Familie führt den Namen „Leb“. Da auch ein Teil der Lackenbach (s. Nr. 480) und die Winden (s. Nr. 697) diesen Namen führen, so soll hier eine Übersicht über die Nachkommenschaft Ara Löbs folgen.

---

<sup>1</sup> Original: Mittwoch. Der 21. Kislew 584 fiel auf einen Montag.

<sup>2</sup> Die Ergänzung nach dem Totenregister.

<sup>3</sup> Geht hervor aus MB.

Ahron Löb Kittsee  
Gestorben zwischen 1782 und 1824.

uxor Pessel<sup>1</sup>  
gest. 1787

Abraham <sup>2</sup> gest. 1864	Josef <sup>5</sup> gest. 1824	Salomo <sup>7</sup> gest. 1853
uxor: Chana <sup>3</sup> gest. 1824	uxor: Treindl <sup>6</sup> gest. 1826	uxor: Rachel <sup>8</sup> gest. 1842
Ahron Löb <sup>4</sup> gest. 1868		

### 636. Frumet Fr. Samuel Hein

Gestorben Samstag, 11. Elul 584 = 4. September 1824.

Samuel Hein wird in der Grabschrift als gelehrt bezeichnet und mit der Eulogie für Verstorbene erwähnt. Da Frumet im Wochenbette gestorben, muß auch sein Tod nicht lange vorher erfolgt sein.

### 637. Moses b. Mordechai Rust

Gestorben Mittwoch, 29. Tebeth 585 = 19. Jänner 1825.

Mordechai Rust erscheint in den Jahren 1772—73 in einem Ehrenamt der Gemeinde. Er starb laut der Notiz im *Wiener Diarium* im Alter von 70 Jahren am 18. Februar 1791 in Wien. Auch Moses bezog den Unterhalt aus seiner Beschäftigung in Wien, wie wir dies aus den Familienlisten seines Landsmannes Benedikt Pope und nach dem Tode Benedikts, denen seiner

<sup>1</sup> Nr. 409, Standnummer 680. Es sei erwähnt, daß der S. 16 erwähnte Ahron Löb b. David 1720 in Kittsee wohnte. Ob unser Ahron Löb Kittsee ein Nachkomme von diesem ist, läßt sich nicht feststellen.

<sup>2</sup> Nr. 1003, Standnummer 1052.

<sup>3</sup> „ 631, „ 683.

<sup>4</sup> „ 1036, „ 1054.

<sup>5</sup> „ 635, „ 1053.

<sup>6</sup> „ 643, „ 981.

<sup>7</sup> „ 889, „ 967 = Salomon Leb bei MARKBREITER S. 80, Nr. 17 zum Unterschiede vom Gleichnamigen ibidem: S. 82, Nr. 21 (= Salman b. Pinchas Lackenbach, s. Nr. 480, Skizze).

<sup>8</sup> Nr. 790, Standnummer 968.

Witwe Theresia Pope entnehmen, wo Moses Rust aus Eisenstadt als Skontist und später als Magazineur erscheint. In Eisenstadt begegnet uns Moses Rust seit 1793 bis unmittelbar vor seinem Tode im Vorstande der Gemeinde.

Der Grabstein trägt unten in deutscher Sprache und hebräischer Schrift den Vermerk: Gewidmet von seinem Sohne Benedikt Rust im Jahre 625 (= 1865) und auf der Rückseite in einer eingelassenen Tafel in deutscher Schrift: Hier ruht Moses Rust. Benedikt erscheint in der Liste der Theresia Pope für das Jahr 1819 als ein 11 Monate altes Kind.

Es mag noch erwähnt werden, daß auf dem Grabstein des Moses Rust zum ersten Male ein Muttername (Lea, Nr. 526) erwähnt wird.<sup>1</sup>

### 638. Gumprich b. Moses aus Stampe (Stampfen)

Gestorben Montag, 2. Nissan 585 = 21. März 1825.

Gumprich b. Moses Stampe ist sicherlich identisch mit Gabriel Moses und somit als Stammvater der jetzt in Eisenstadt noch blühenden Familie Gabriel anzusehen. Gumprich, der ein hohes Alter erreicht hat, erscheint in den Archivalien seit 1795 als Mitglied der Gemeindeverwaltung.

### 639. Sarl Fr. Eisik M.-D.

Gestorben Dienstag, 17. Nissan 585 = 5. April 1825.

### 640. Wolf b. Meir Schaffa

Gestorben Mittwoch, 18. Nissan 585 = 6. April 1825.

Bruder von Nr. 583 (s. das.) und ohne Zweifel mit Wolf Bernhardt in den Hauslisten identisch.

---

<sup>1</sup> Vgl. *Sohar* I, Bl. 84\* mit Bezug auf Ps. 86, 16 וְהוֹשִׁיעַ לִבְנֵי אִמְתְּךָ וְכִי לֹא הָיָה בְרִיָּה דִישִׁי אִיהוּ עַד דְּאִיהוּ אִמֵּר בְּשֵׁמָא דְאִמְהָ וְלֹא בְשֵׁמָא דְאָבוּי אֲלֵא הָא אִיקִימָנָא דְכֵד דִּיחֵי בְר נֶשׁ לְקַבֵּל מְלָא עֲלָאָה לְאַדְכְּרָא בְּעֵי לְמַדָּךְ בְּמִלָּה דְאִיהוּ וְדֵאֵי עֲמֵרָת וְקִנִּים סִיכָת שְׁלֵיָם. Die Zugehörigkeit zur Mutter ist unbedingt sicher. Vgl. hierzu ELIA GUTMACHER, סִיכָת שְׁלֵיָם mit Kommentar וְקִנִּים von CH. HIRSCHENSOHN, Jerusalem 1883, S. 295 ff. Die Sitte auf Grabsteinen, wo die Toten im Gebet angerufen zu werden pflegten, den Mutternamen des Verstorbenen anzubringen, scheint unter chassidischem Einfluß erfolgt zu sein. Beispiele aus älterer Zeit sind mir nicht nachweisbar.

**641. Chana T. Josef Winden, Fr. Josua Pápa  
(Reichenfeld)**

Gestorben Freitag, 10. Siwan 585 = 27. Mai 1825.

Tochter von Nr. 697 und erste Frau von Nr. 993 (siehe Nr. 767). Ein Teil des Nachrufes, den ihr Mann ihr widmete, ist in seinem Werke *Milchamath Jehoschua* Bl. 21<sup>a</sup> mitgeteilt.

**642. Gabriel b. Meir Gschies**

Gestorben Sonntag, 6. Tischri 586 = 18. September 1825.

Gabriel ist ein Sohn des Meir b. Salman Neufeld, auch Gschies genannt (Nr. 384). Er führt nach dem Vornamen des Vaters den festen Familiennamen Mayer. Vgl. ausführlich Nr. 227 und Skizze auf S. 112.

**643. Treindel Fr. Josef b. Ara Löb**

Gestorben Dienstag, 4. Nissan 586 = 11. April 1826.

Gattin von Nr. 635.

**644. Chana T. Mora Eisenschitz aus Triesch**

Gestorben Donnerstag, 3. Siwan 586 = 8. Juni 1826.

Starb als Jungfrau. Mora, der mit der Morenu-Würde bezeichnet wird, war zurzeit bereits verstorben.

**645. Rebekka T. Mendel Janowitz**

Gestorben Donnerstag, 3. Siwan 586 = 8. Juni 1826.

Mädchen, Tochter von Nr. 704.

**646. Jona Beer b. Feibel Bondi**

Gestorben Samstag, 17. Tamus 586 = 22. Juli 1826.

„Ein neuer Krug voll alten [Weines] . . . , ein Vater an Weisheit und jung an Jahren, gewandt in rabbinischen Entscheidungen und besonders mit rednerischen Fähigkeiten ausgestattet, das Volk zu erbauen . . .“

Ein glücklicher Zufall setzt uns in die Lage, die Lobsprüche über diesen in der Blüte seiner Jahre verstorbenen jungen Mann<sup>1</sup> aus im Privatbesitze befindlichen Schriftstücken zu bestätigen.

<sup>1</sup> Dienstag, 17. Nissan 561/1801 spendet Feibel Bondi zum Wohlergehen seines ihm geborenen Sohnes Jona Beer eine 32 Loth wiegende Silberbüchse an den Wohltätigkeitsverein Gemillath Chassadim. Chewrabuch Bl. 80.<sup>b</sup>



Erhalten sind: Das vom Ortsrabbiner Jechiel Michl b. Ascher ha-Levi an den etwa 17jährigen<sup>1</sup> verliehene Chaber-Diplom,<sup>2</sup> d. d. Sonntag, 25. Tischri 578 = 5. Oktober 1817, ein Zeugnis in deutscher Sprache von Mordechai Benet vom 10. Mai 1822, worin dieser („Markus Benedikt, Lokal und Land Rabiner“) bestätigt, daß „Jonas Bondy aus Eisenstadt in Ungarn gebürtig meine hierorts [Nikolsburg] abgehaltene talmudischen öffentlichen Vorlesungen zur Bildung junger Rabbinen durch eine Zeit von 18 Monathe so fleißig und emsig besucht habe, daß er während dieser Zeit durch sein edles und sittliches Betragen . . . mir die herzlichste Zufriedenheit und seinen Mitschülern wahrhaftige Achtung abgerungen habe . . .“ Ferner ein eigenhändig von Mordechai Benet geschriebenes, allgemein gehaltenes Zeugnis, d. d. Freitag, 26. Adar II. 584 = 26. März 1824<sup>3</sup>, in welchem der gefeierte Meister seinen einstigen Schüler für die Zeit nach den Pessachfeiertagen bestellt, um die Rabbinatsprüfung mit ihm vorzunehmen (Jona war zur Zeit bereits verheiratet und führte schon den Morenu-Titel<sup>4</sup>), und schließlich ein Empfehlungsschreiben von Isak Moses Perles aus Ung.-Brod, zurzeit Rabbiner in Eisenstadt, von Sonntag, 4. Tamus 586 = 9. Juli 1826, worin er die intellektuellen und sittlichen Qualitäten des Empfohlenen rühmend hervorhebt, der widriger Umstände wegen („zumal es um unserer Sünden willen bekannt ist, wie kümmerlich sich die Gelehrten erhalten müssen“) ein anderes Land aufsuchen will.<sup>5</sup>

Aus den schlimmen Verhältnissen ist der gelehrte Mann nicht herausgekommen. Nach seinem Tode drängen die Gläubiger auf Begleichung ihrer Forderungen. Um für die Hinterbliebenen etwas zu retten, entschließt sich die Gemeinde, den schwer belasteten Realbesitz des Verstorbenen zu erstehen, um ihn dann mit Zustimmung der Beteiligten unter für sie vorteilhafteren Bedingungen loszuschlagen.

---

<sup>1</sup> Schon in dem in Prag 1814 gedruckten Kommentar des Elia Wilna zu den Proverbien figuriert er unter den Pränumeranten.

<sup>2</sup> Siehe das Faksimile auf S. 189; über den Chabergrad vgl. LANDAU-WACHSTEIN, *Jüdische Privatbriefe*, S. 8, n. 9.

<sup>3</sup> Siehe das Faksimile S. 205.

<sup>4</sup> Über Morenu und Hatara vgl. WACHSTEIN I, S. XXXVII—XXXVIII.

<sup>5</sup> Siehe das Faksimile S. 225.

Kulturgeschichtlich nicht uninteressant ist noch ein Schriftstück, die Vollmacht, die der in Nikolsburg weilende Talmudschüler seinem Vater erteilt (Sonntag 22. Tamus 581/1821), für ihn die Verlobung mit der Tochter des Leser Schaffa zu vollziehen. Auch das Sonntag, 15. Tebeth 583 = 29. Dezember 1822 ausgefertigte Trauungsinstrument zwischen dem Chaber Jona Isaschar, genannt Jona Beer, Sohn des Chaber Josua Chiskijahu, genannt Feibel, und der Jungfrau Treindel, Tochter des Chaber Elieser, genannt Leser (Schaffa, d. i. Leser Hahn, Nr. 866) ist erhalten.

Wie die Grabschrift die persönlichen Vorzüge des Verstorbenen hervorhebt, vergißt sie auch nicht, seine edle Abstammung vorzuführen. Sie bezeichnet ihn als „Nachkommen<sup>1</sup> des Gaons Chajjim Jona Theomim,<sup>2</sup> der ein Enkel des Gaons [Chajjim Jona Theomim I], Verfassers des „Kikajon d'Jona“<sup>3</sup> und Schwiegersohn des Gaons David Oppenheim, Oberrabbiners in Prag,<sup>4</sup> und Nachkomme in siebentem Geschlechte des Gaons [Lipman Heller], des Verfassers der „Tossefoth Jomtoth“,<sup>5</sup> und des Gaons mhr S[imeon Spira]<sup>6</sup> aus Prag war.“

#### 647. Josef b. Jehuda

Gestorben Donnerstag, 5. Elul 586 = 7. September 1820.

Im Totenregister wird der Verstorbene mit נ"ך bezeichnet, welches nach Nr. 907 in „Kapuvár“ aufzulösen ist.

<sup>1</sup> נ"ך ונכד.

<sup>2</sup> Gest. als Rabbiner in Breslau 1727, vgl. LÖWENSTEIN in Monatsschrift für Gesch. und Wiss. d. Judent. 1913, S. 351.

<sup>3</sup> Ibidem S. 346—347.

<sup>4</sup> Die erste Gattin Chajjim Jona II war Sara T. David Oppenheim, ibidem S. 351.

<sup>5</sup> Der Zusammenhang müßte erst festgestellt werden. Leider fehlt in unserem wie in dem andern mir vorliegenden Material der Vatername des Feibel Bondi. Bei Hock (S. 27, Kol. I, Nr. 9670) finde ich nur ein Mitglied der Familie Bondi, wo die Verwandtschaft mit Lipman Heller erwähnt wird. Dieses Mitglied stammt in sechstem Geschlechte von Lipman Heller ab (s. WACHSTEIN II, S. 441). Wenn Jona Beer von diesem abstammen würde, so müßte „im 7. Geschlechte“ auf Feibel bezogen werden.

<sup>6</sup> Ahron Simeon b. Wolf Spira starb Sonntag, 29. Kislew 440 = 3. Dezember 1679 als Oberrabbiner in Prag. LIEBEN, *Gal-Ed*, Nr. 31.

**648. Jachedl T. David Piesling**

Gestorben 26. Elul 586<sup>1</sup> = 28. September 1826.

Im Brautstande verstorben.

**649. Fradel Fr. Gumperich Stampe**

Gestorben in der Nacht des 1. Tischri 587 = 2. Oktober 1826.

Frau von Nr. 638.

**650. Michael b. Elieser aus Schaffa**

Gestorben Dienstag, 24. Tebeth 587 = 23. Jänner 1827.

Vgl. Nr. 573.

**651. Mordechai b. Ahron Winden**

Gestorben Donnerstag, 4. Schebat 587 = 1. Februar 1827.

Ahron Winden, der Vater des Verstorbenen, ist, wie leicht einzusehen, mit Nr. 905 nicht identisch. Er ist wahrscheinlich der Ehemann der 1789 verstorbenen Breindel (hebr. S. 240, Nr. 7, 421<sup>a</sup>) und vielleicht Vater des Josef (Nr. 697).

**652. Leser b. Meschulam**

Gestorben Donnerstag, 25. Schebat 587 = 22. Februar 1827.

Im Greisenalter verstorben.

**653. Mirjam T. Samuel Irritz, Fr. Mordechai Wiesbaden**

Gestorben Freitag, 26. Schebat 587 = 23. Februar 1827.

„Eine würdige Frau . . . die offene Hände für die Armen hatte . . . und Bücher für das Beth ha-Midrash spendete . . . hinterließ mit Zustimmung ihres Gatten für Verwandte, Arme und Gelehrte eine Stiftung im Betrage von 7400 Silbergulden.“ Die Grabschrift hebt auch hervor, daß ihr der Rabbiner eine Leichenrede hielt, was zu jener Zeit nur selten geschah und deshalb als eine große Auszeichnung angesehen wurde. Tochter von Nr. 350 und erste Gattin von Nr. 672.

**654. Schöndel Fr. Ahron Winden**

Gestorben Mittwoch, 1. Adar 587 = 28. Februar 1827.

Erste Frau von Nr. 905.

---

<sup>1</sup> War Donnerstag. Original: Mittwoch.



**655. Asriel Machalup**

Gestorben Freitag, 10. Adar 587 = 9. März 1827.

Als Greis gestorben, Sohn von Nr. 444, s. das.

**656. Rachel Fr. Moses**

Gestorben Samstag, 17. Nissan 587 = 19. April 1827.

Frau des Schneiders Moses b. Isak, Nr. 439.

**657. Schöndel Fr. Löb Austerlitz**

Gestorben 22. Nissan 587 = 19. April 1827.

„Gattin des seligen Löb ha-Levi Austerlitz, Enkel (oder Enkelin) des bedeutenden Rabbiners mhr̄r Baruch Tausk — das Andenken des Frommen zum Segen — Predigers in Prag“. Schöndel ist wohl die Frau des Löb b. Meir Austerlitz (Nr. 422). „Nekhed“ (Enkel oder Enkelin) könnte dann nur auf sie selbst bezogen sein, da Baruch b. Salman Austerlitz (hier nach seinem Schwiegervater „Tausk“ genannt, s. Nr. 196) Großonkel, (Bruder seines Großvaters Meir b. Salman, Nr. 382), aber nicht Großvater ihres Mannes Löb war.

**658. Bella Chaja T. Isak, Fr. Josef Löb Heß**

Gestorben Montag, 2. Siwan 587 = 28. Mai 1827.

Isak, der Vater Bella Chajas, der zurzeit bereits verstorben war, wird mit der Morenu-Titulatur angeführt. Sie ist in jungen Jahren gestorben. Ihr Mann (Nr. 1015) überlebte sie um 38 Jahre.

**659. Bella T. Wolf Halle, Fr. Salman ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Mittwoch, 9. Kislew 588 = 28. November 1827.

Bella war die Tochter des Arztes Dr. Wolf b. Henoch, nach seinem Geburtsorte Halle „Wolf Halle“ genannt. Wolf ist der Vater des bekannten Biuristen und Reformers Ahron Wolfsohn, auch Ahron Halle (in seinen Beiträgen im *Measef* und anderswo) genannt. Über ihn vgl. jetzt LÖWENSTEIN, *Zur Geschichte der Juden in Fürth*, II. (SA. aus *Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft*, VIII), S. 3—4 und S. 89—90. Salman, der Ehemann der Bella, ist zweifelsohne Salman b. Löb b. Meir Austerlitz (Nr. 856).

**660. Mirjam Fr. Rafael M.-D.**

Gestorben Freitag, 16. Schebat 588 = 1. Februar 1828.

Mirjam ist ohne Zweifel die Frau von Rafael b. Simeon M.-D. (Mühlendorf) Pollak (Nr. 569), dem Enkel des Rafael b. Alexander Süßkind (Nr. 195), und die Tochter des Mordechai (Nr. 217) und der Sara Eidlitz; vgl. S. 30 ff.

**661. Hendel Fr. Rafael Neufeld**

Gestorben 22. Nissan 588 = 6. April 1828.

Rafael Neufeld sicherlich Sohn von Israel Hirsch-Neufeld (Nr. 431) und Zipperl T. Rafael M.-D. (Nr. 214, s. das.), 1836 noch am Leben.<sup>1</sup> Vgl. noch S. 29.

**662. Salomo b. Baruch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Donnerstag, 30. Siwan 588 = 12. Juni 1828.

In hohem Alter gestorben, wohl Sohn von Nr. 555.

**663. Hirz b. Löbusch Güns**

Gestorben Mittwoch, 17. Elul 588 = 27. August 1828.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 725.

**664. Elia b. Abraham aus Horschitz (Hořic)**

Gestorben Mittwoch, 23. Tischri 589 = 1. Oktober 1828.

„Tränen entströmen den Augen, denn der Beschützer der Armen ist entschwunden“. Elia b. Abraham ist Elia Machalup (s. Nr. 444; ebenso Totenregister), seit etwa 1795 in verschiedenen Ehrenämtern.

**665. Löb Eisenschitz**

Gestorben Dienstag, 14. Adar I. 589 = 17. Februar 1829.

**666. Machel b. Selig Eidlitz**

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 589 = 9. April 1829.

Ledigen Standes, wohl Sohn von Nr. 925.

---

<sup>1</sup> Konkriptionsliste bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 80, Nr. 17, wo „Witwer“ statt „Witwe“ zu lesen ist. Er ist wohl mit dem Gleichnamigen bei PRIBRAM, *Urkunden und Akten* I, 2. Bd. S. 533 identisch.

**667. Chawa T. Baruch Leidesdorf, Fr. Wolf Güns**

Gestorben Donnerstag, 13. Nissan 589 = 16. April 1829.

Tochter von mhr̄r Baruch und Gella Leidesdorf und  
Gattin von Wolf b. Samuel Güns-Schlesinger (Nr. 762).

**668. Moses Ahron b. Mordechai Weiler**

Gestorben Dienstag, 13. Tamus 589 = 14. Juli 1829.

Sohn des Mordechai b. Abraham Hirsch Weiler (Nr. 476)  
und Schwager Akiba Egers,<sup>1</sup> seit 1798 Mitglied des Gemeinde-  
vorstandes.

**669. Rebekka Fr. Tebel [aus Schaffa]<sup>2</sup>**

Gestorben 30. Tischri 590 = 27. Oktober 1829.

**670. Eisik b. Isserl**

Gestorben Mittwoch, 13. Kislew 590 = 9. Dezember 1829.

Im Greisenalter gestorben, vielleicht Sohn von Nr. 532.

**671. Simeon b. Israel Hirsch Neufeld**

Gestorben Dienstag, 23. Schebat 590 = 16. Februar 1830.

Als Greis in der Grabschrift bezeichnet. Simeon Neufeld  
ist wohl trotz des Fehlens eines Hinweises auf die levitische  
Abstammung Sohn von Israel Hirsch b. Ahron Löb Neufeld  
(Nr. 431). In der Familienliste des aus Eisenstadt stammenden  
Jakob Pollak in Wien figuriert ein Simon Neufeld aus Eisen-  
stadt als Magazineur.

**672. Mordechai Wiesbaden**

Gestorben Freitag, 17. Adar 590 = 12. März 1830.

Die Inschrift enthält auf ausdrücklichen Wunsch des  
Verstorbenen keine Lobsprüche.<sup>3</sup> Seit etwa 1813 begegnet  
uns Mordechai b. Sabel aus Wiesbaden im Vorstand der Ge-  
meinde sowie in der Leitung der frommen Bruderschaft. Früher  
lebte er in Wien, denn er ist ohne Zweifel identisch mit dem  
Tolerierten Marcus Sabel<sup>4</sup> aus Wiesbaden in Wien, dessen Fa-

<sup>1</sup> Vgl. Nr. 744 und WACHSTEIN II, S. 556—558.

<sup>2</sup> Totenregister.

<sup>3</sup> Vgl. S. 122, n. 2.

<sup>4</sup> Die Pränumerantenliste zu קְרוּשֶׁת יִשְׂרָאֵל II, Wien 1829, kennt ihn  
ebenfalls als Mordechai Sabel.

milienlisten 1789—1810 ich einsehen konnte. Er hatte zuletzt unter den Tuchlauben gewohnt und war auf einen Handel mit inländischen Fabrikaten toleriert. Seine Frau Marianna, Marie (s. Nr. 653) wird ausdrücklich als aus Eisenstadt gebürtig bezeichnet.

**673. Taube T. Jakob Pollak**

Gestorben Montag, 26. Nissan 590 = 19. April 1830.

Mädchen, Tochter von Nr. 868.

**674. Moses b. Jakob Pollak**

Gestorben Donnerstag, 6. Ijjar 590 = 29. April 1830.

Jüngling, Sohn von Nr. 868.

**676. Gütel Fr. Leser Machalup**

Gestorben Samstag abends, 22. Siwan 590 = 12. Juni 1830.

Im Wochenbette gestorben, wohl Gattin von Nr. 1093.

**677. Sarl Fr. Noach Meir Bunzlau**

Gestorben Sonntag, 6. Tamus 590 = 27. Juni 1830.

Frau von Nr. 982.

**678. Pessel, Fr. Juspa Nikolsburg**

Gestorben Montag, 6. Ab 590 = 26. Juli 1830.

Frau von Nr. 598, s. das.

**679. Samuel b. Phöbus Fürst**

Gestorben Samstag, 11. Ab 590 = 31. Juli 1830.

**680. Mirjam Fr. Juda Löb Benedig**

Gestorben Dienstag, 28. Ab 590 = 17. August 1830.

Juda Löb Benedig ist wohl mit Jehuda Löb b. Hirz Kamen-Benedikt (Nr. 810, s. auch Nr. 611) identisch.

**681. Jakob b. Pinchas [ha-Levi]<sup>1</sup>**

Gestorben Montag, 17. Tischri 591 = 4. Oktober 1830.

Ein Jakob Pinkus aus Eisenstadt figuriert im Haushalte des G. G. Uffenheimer<sup>2</sup> in Wien in dessen Familienliste für das Jahr 1819.

<sup>1</sup> Folgt aus dem Levitenemblem auf dem Grabstein.

<sup>2</sup> Vgl. über diesen WACHSTEIN II, S. 426, n. 3.

**682. Zartel T. Moses Ahron Weiler**

Gestorben Freitag, 28. Schebat 591 = 11. Februar 1831.

Mädchen, Tochter von Nr. 668.

**683. Rebekka Fr. Moses ha-Levi Kittsee**

Gestorben Freitag, 11. Nissan 591 = 25. März 1831.

Frau von Nr. 760.

**684. (Moses) Michl Ahron b. Abraham ha-Levi Spitz**

Gestorben 14. Nissan 591 = 28. März 1831.

Michl Ahron, Sohn des gelehrten Abraham b. Isak Spitz (Nr. 534), „hat für die Synagoge Paramente gespendet . . . seine Kinder weise in der Lehre erzogen, die denn auch zum rabbinischen Amte die Eignung haben, . . . Arme und Dürftige ließ er nicht fallen . . . sein Wort war wahr und aufrichtig. Er unterließ es nicht, zur öffentlichen Andacht unter den ersten Zehn zu erscheinen . . .“

**685. David b. Zebi Machalup**

Gestorben Mittwoch, 4. Tamas 591 = 15. Juni 1831.

**686. Fr. Rösel T. Lipman Güns**

Gestorben Sonntag, 14. Ab 591 = 24. August 1831.

Das am Donnerstag, 20. Tischri 581/1820 errichtete Testament der Frau Rösel, Tochter des damals bereits verstorbenen Lipman, ist im Original erhalten.<sup>1</sup> Hierin werden Legate ausgeworfen an den damals unverheirateten Brudersohn Lipman b. Ahron Güns<sup>2</sup> und an eine Schwestertochter, Jungfrau Gütel, Tochter des bereits verstorbenen Isak Eisik, Rabbiners in Egerszeg.<sup>3</sup> Die Einreihung des Lipman in die Familie Güns-Schlesinger will mir nicht glücken. Sollte die im hohen Alter verstorbene Rösel eine Schwester des Ahron b. Lipman (Nr. 613) und somit Tochter des Lipman, Sohnes des Rabbiners Benjamin Wolf b. Ahron (Nr. 465), gewesen sein? In der Tat sind die Gräber des 1797 verstorbenen Lipman und der 1831 verstor-

<sup>1</sup> Chewrabuch, angeklebt an Bl. 28<sup>a</sup>.

<sup>2</sup> Sicherlich Nr. 869.

<sup>3</sup> Über Isak Eisik Banowitz, Rabbiner in [Zala-]Egerszeg, s. SCHWARTZ, שם הנדולים מארץ הנהר I, S. 98, Nr. 211.

benen Rüssel nicht weit voneinander gelegen. Daß aber Lipman etwa nach dem Familiennamen seiner Frau, der uns unbekannt ist, „Güns“ genannt wurde, ist mir nicht nachweisbar.

**687. Libele Fr. Phöbus Fürst**

Gestorben Mittwoch, 29. Elul 591 = 7. September 1831.

**688. Rachel Fr. Sanwel ש"ב**

Gestorben 9. Tischri 592 = 16. September 1831.

ש"ב, vielleicht in בן שלמה aufzulösen und Sanwel ש"ב mit Sanwel b. Salomo b. Sanwel Schreiber, der nach Mohelbuch Ende 1778 geboren wurde, zu identifizieren. Zur Familie siehe Nr. 327, 542 und Nachweise.

**689. Felle Fr. Moses Klaber**

Gestorben Montag, 17. Cheschwan 592 = 24. Oktober 1831.

Gattin von Nr. 972.

**690. Mirl T. Isaschar Jehuda, Fr. Jakob Duschak**

Gestorben 26. Kislew 592<sup>1</sup> = 1. Dezember 1831.

Frau von Nr. 782.

**691. Zirl Fr. Abraham Tachau**

Gestorben Samstag, 28. Kislew 592<sup>2</sup> = 3. Dezember 1831.

Wohl Frau von Nr. 901.

**692. Gerson Ketzell**

Gestorben 6. Adar I. 592<sup>3</sup> = 7. Februar 1832.

In hohem Alter gestorben.

**693. Nethanel Rechnitz**

Gestorben Freitag, 7. Adar II. 592 = 9. März 1832

„Ein gradsiniger und frommer Mann, unterrichtete Kinder und verrichtete den Synagogendienst in Treue . . .“

**694. Josef b. Isserl**

Gestorben Montag, 2. Nissan 592 = 2. April 1832.

In hohem Alter, wie sein Vater Isserl b. Leser (Nr. 532), gestorben.

<sup>1</sup> War Donnerstag, Original: Mittwoch.

<sup>2</sup> Original: 5. Chanukka = 29. Kislew.

<sup>3</sup> War Dienstag, Original: Mittwoch.

**695. Rösche Fr. Löb Machalup**

Gestorben Montag, 16. Nissan 592 = 16. April 1832.

**696. Zirl Fr. Wolf Klaber**

Gestorben Montag, 30. Nissan 592 = 30. April 1832.

Frau von Nr. 774.

**697. Josef Winden**

Gestorben 18. Tamus 592 = 16. Juli 1832.

Josef b. Ahron Jehuda aus dem Dorfe Winden (ung. Sásony, Kom. Moson), Schwiegersohn des Isserl b. Leser (Nr. 532), erwirbt durch seinen Verwandten Mordechai b. Sender (Nr. 437) Sonntag, 12. Adar II. 543/1783 das Eisenstädter Wohnrecht. Er betätigt sich im Vorstande des Bekleidungsvereines und scheint einige Gelehrsamkeit besessen zu haben. Der Name „Leb“, den die Familie führt, leitet sich wohl von dem zweiten Vornamen des Vaters von Josef (Jehuda = Löb) her. „Leb“ ist auch der Familienname eines Teiles der „Lackenbach“ (s. Nr. 480) und der Nachkommenschaft des Ara Löb (s. Nr. 635).

**698. Rosa, Fr. Hirsch Lackenbach**

Gestorben Freitag, 28. Ab 592 = 24. August 1832.

Ohne Zweifel Gattin von Nr. 900.

**699. Reizel T. Meir Epstein, Fr. Süssel Fürth**

Gestorben Sonntag, 14. Elul 592 = 9. September 1832.

Tochter von Nr. 387 und Gattin von Nr. 585.

**700. . . .**

. . . 592 = . . . zwischen 1831 und 1832.

Fragment.

**701. Jütel Fr. Rafael Pollak**

Gestorben 4. Tischri 593 = 28. September 1832.

Jütel ist die zweite Frau des zurzeit bereits verstorbenen Rafael b. Moses (Valentin Moses Pollak) somit eine Schwiegertochter von Nr. 506. Vgl. Ausführliches oben zu Nr. 334, S. 135.

**702. Rachel Fr. Hirsch Löb**

Gestorben Montag, 7. Tischri 593 = 1. Oktober 1832.

Frau von Nr. 906.

**703. Moses b. Löb Winternitz**

Gestorben Montag, 23. Tischri 593 = 22. Oktober 1832.

**704. Mendel b. Beer Janowitz**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 8. Cheschwan 593 =  
1. November 1832.

„Der ehrwürdige Greis . . . fürchtete Gott von Jugend auf . . . trieb einen redlichen Handel und fand dabei die Zeit, sich auch dem Studium der Lehre zu widmen . . . wehe dem Schiffe, dessen Lenker in die Tiefe fiel . . .“ Mendel Janowitz ist seit 1786 im Vorstandskollegium, dessen Vorsitz er wiederholt führte, nachweisbar.

**705. Abraham b. Uriel Pollak**

Gestorben Donnerstag, 15. Cheschwan 593 = 8. November 1832.

Abraham Pollak-Wimpassing „verließ das Leben in der Hälfte seiner Tage . . . Er war Vater der Armen und Dürftigen und widmete sich in Treue den öffentlichen Interessen . . .“ Er ist, wie oben S. 32 ff. ausführlich begründet wurde, der Sohn von Nr. 564 und Urenkel von Nr. 195.

**706. Jakob Hirsch Motlein**

Gestorben Samstag, 24. Cheschwan 593 = 17. November 1832.

**707. Rechli Fr. Mordechai [Singer]**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 16. Kislew 593 =  
8. Dezember 1832.

Frau von Nr. 715.

**708. Rösel Fr. Samuel Tachau**

Gestorben Freitag, 26. Schebat 593 = 15. Februar 1833.

„Jung an Jahren, wie der Adlerflug, so schwanden dahin deine Lebenstage . . .“ Rosalie Tachau starb, nach der Matrik, 29 Jahre alt. Sie ist wohl die erste Gattin von Nr. 1092.

**709. Mirl Fr. Moses Löb Schaffa**

Gestorben Montag, 6. Adar 593 = 25. Februar 1833.

Frau von Moses Löb Tiger (Nr. 723).



**710. Mordechai b. Meir ha-Cohen**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 1. Nissan 593 =  
21. März 1833.

Die Grabschrift sagt dem Verstorbenen nach, daß er an den beiden Neujahrstagen zu fasten und den ganzen Tag in der Synagoge in tiefer Andacht zu verbringen pflegte. Die Matrik bezeichnet ihn als „Marcus Cohn, Wächter“ und gibt sein Alter mit 80 Jahren an. Auf ein höheres Alter spielt auch die Inschrift an. Wenn die in der Matrik allerdings korrigierte Zahl richtig sein sollte, könnte er nicht mit dem Manne von Nr. 510 identifiziert werden. Im Gemeindebuche Bl. 214<sup>a</sup> ist nämlich ein Protokoll von Sonntag, 24. (lies 22.) Tebeth 559 enthalten, nach welchem der Bräutigam (הַיָּמֵר הַחַתָּן) Mordechai Cohen, im Begriffe sich mit Jütel, der Tochter des verstorbenen Moses Jedidja (wohl Nr. 360) zu verheiraten, um die Zuständigkeit ansucht. Der Erwerber des Gemeinderechtes könnte demnach höchstens 60 Jahre alt geworden sein. Vielleicht lebten zurzeit zwei Personen dieses Namens. Der Vollständigkeit halber sei noch mitgeteilt, daß wir unter den Pränumeranten auf die Prager Talmudausgabe 1830 einen Mordechai Cohen aus Eisenstadt finden.

**711. Joel b. Mordechai [Wärndorfer]<sup>1</sup> aus Deutschkreuz**

Gestorben in der Nacht des 15. Nissan 593 = 4. April 1833.

**712. Sarl Fr. Michl Weiß**

Gestorben Donnerstag,<sup>2</sup> 23. Ab 593 = 18. August 1833.

Frau von Nr. 719. Die Nennung des Ehegatten als eines bereits Verstorbenen rührt daher, weil die Aufstellung des Grabsteines erst nach dem bald eingetretenen Tode des Mannes erfolgte.

**713. Moses b. Meir Fischels**

Gestorben Mittwoch, 22. Kislew 594 = 7. Dezember 1833.

Moses Fischer verließ das Wiener Rabbinat 1729<sup>3</sup> und scheint sich bald darauf nach Eisenstadt, wo er Familienbezie-

<sup>1</sup> Matrik.

<sup>2</sup> Orig.: Gestorben Donnerstag und begraben Freitag 23. Ab. Freitag war jedoch der 24. Ab.

<sup>3</sup> Vgl. den Brief MANNHEIMERS an Alex. Wolff, d. d. 22. Juli 1829 in *Monatschrift f. Gesch. u. Wiss. d. Judent.* 1871, S. 276 ff., wo auf S. 279–280 einiges über den Wirkungskreis Fischers. Zurzeit war bereits für einen

hungen hatte,<sup>1</sup> zur Ruhe zurückgezogen zu haben. Offiziell war der Rabbiner der Wiener Judenschaft, die damals kein Korporationsrecht besaß, „Koscherfleischaufseher“, als welcher er am 24. Dezember 1816 von der k. k. n.-ö. Landesregierung bestätigt wurde.<sup>2</sup> Mit welcher Gewissenhaftigkeit er übrigens auch diesen Teil seiner amtlichen Wirksamkeit versah, erschen wir aus nachstehender Briefstelle Mannheimers: „Binnen Kurzem wird unser רב wegen Alter und Schwäche uns verlassen . . . Es ist dem Alten überlassen, ob er fortgehe und seine Pension nehme, oder bleibe und sich den schweren Dienst, denn das war ihm der Seine, da er selbst — sei es aus Mißtrauen oder Gewissenhaftigkeit — öfter in der Woche Schlachthaus und Fleischbude, die כרחוק מורה ממערב auseinander liegen, visitiert“. Natürlich war Fischer schon vor der behördlichen Bestätigung Rabbiner in Wien. Der Zeitpunkt seines Amtsantrittes ist mir jedoch nicht feststellbar. Jedenfalls war er es schon 1814, wie aus der in diesem Jahre in Wien erschienenen Biographie Moses Mendelssohns von EUCHEL hervorgeht, wo der Herausgeber AHRON POLLAK im Anhang einen Brief Mendelssohns an Fischer mitteilt und den Adressaten „Lehrer unserer Gemeinde“ apostrophiert.<sup>3</sup> In der Familienliste seines Schwagers Markus Herzl Kuh für das Jahr 1810 figuriert Moses Fischer aus Prag als Spediteur. Von seiner Familie heißt es, daß sie in Prag wohne. In dem „Bedienten“ Mayer Fischer in derselben Liste hat man jedoch den Sohn des Moses zu sehen.

Moses Fischer war der Sohn des am 16. Dezember 1769 in Prag verstorbenen Vorsitzenden des Rabbinatskollegiums Meir b. Efraim Fischel Bumslau<sup>4</sup> von seiner zweiten Frau

---

Nachfolger gesorgt. Dies muß zwischen 7. April (vgl. הצופה מארץ הנה II, S. 94—97) und 22. Juli erfolgt sein.

<sup>1</sup> Siehe oben Nr. 379. Seine Stiefmutter Jütl war die dritte Frau Meir Fischels. Mordechai Kuh, der Schwager Fischels, errichtete 1814 eine Stiftung in Eisenstadt.

<sup>2</sup> HUSSELI, *Gründungsgesch. d. Stadttempels d. israel. Kultusgemeinde Wien*. S. 77.

<sup>3</sup> Ibidem, S. 142 ויקרה ד' לפני איש ברייתי הרב הנדול מישרי תלמודי הדור מוהרמ"פ נ"י מורה ערחנו [lies התורני] החכם הכולל התיכני vgl. noch *Neuzeit*, red. S. SZANTO, 1882, S. 325.

<sup>4</sup> Vgl. *Gal-Ed*, S. 60, Nr. 114 und daselbst den deutschen Teil, S. 55 bis 56; LÖWENSTEIN, *Nathanael Weil*, S. 64.

Ritschel, der Tochter des Primators Simon Frankl.<sup>1</sup> Er war ein Mann von bedeutender jüdischer Gelehrsamkeit, aber auch dem modernen Wissen nicht abhold.<sup>2</sup> Die Grabschrift tituliert ihn mit dem Prädikate „ha-Zadik“<sup>3</sup> und sagt ihm nach, daß er weder den Armen noch den Reichen schön getan, Vermögen und Reichtum von ihm gering gehalten wurden und nur die heilige Tora seine Sehnsucht war. Mit dem Epitheton ha-Zadik benennt ihn auch MOSES KÖRNER, ברכה משה, Berlin 1833, S. 19.<sup>4</sup>

Außer der bereits erwähnten Korrespondenz mit Moses Mendelssohn ist von ihm ein Beitrag in EZECHIEL LANDAUS <sup>5</sup>zweite Serie, Ende (קונטרס אחרון) Bemerkungen zur Abteilung Orach Chajjim desselben Werkes erhalten; siehe auch daselbst Nr. 112.

Antworten an ihn enthalten die Rechtsgutachten MORDECHAI BENETS פרשת מרדכי, Eben ha-Eser Nr. 56 und הר המור Nr. 34; ELEASAR FLECKELES, השו"ב מארבה Nr. 163; MOSES KUNITZER, המצור I, Nr. 22, vom Jahre 577/1817.<sup>6</sup> Seine Stellungnahme in der Frage des Militärdienstes der Juden siehe *Ben-Chananja* V, 62 ff.

Den Familienstand Moses Fischers erfahren wir aus dem „Verzeichnis der im Dienste der Tolerierten stehenden Individuen“ vom Jahre 1819 (10. Mai). Er wird als aus Prag gebürtig, 60 Jahre alt, Koscherfleischaufseher bezeichnet, wohnhaft Stadt Nr. 403. Gattin: Elisabet, zu Prag geboren, 60 Jahre alt. Kinder: Marcus, 31 Jahre alt, in Prag geboren und dort wohnhaft; Regina, in Prag geboren, 27 Jahre alt, wohnhaft in

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN I, S. 404; PODIEBRAD, *Altertümer der Prager Josefstadt*, S. 151; LAZARUS in *Monatsschrift für Gesch. u. Wiss. d. Judentums* 1912, S. 357.

<sup>2</sup> *Neuzeit* l. c. heißt es von ihm, daß er sich mit naturwissenschaftlichen und mathematischen Studien beschäftigt habe. Beruht vielleicht diese Angabe auf die Lesung התוכני (s. Note 1)?

<sup>3</sup> Bedeutet nicht nur „gerecht“, sondern auch den sittlich Reinen, Frommen in seinem Verhältnisse zu Gott und Menschen.

<sup>4</sup> Körner ist nicht der einzige Autor, dessen sich Fischer annimmt. So sehen wir ihn einen andern Wiener Druck „מסדות תבל“ von David Friesenhausen, Wien 1820, fördern: הרב מפי הרב ... המה"נ אב"ד מ"ה משה פישל נ"י ...

<sup>5</sup> אמר שמואל (בן המחבר) אחר שיצא הכרך א"ת ויו"ד מבה"ד מסר לי... כבוד מחותני ידידי הרב המופלא החו"ב מ"ה משה נ"י בן הנאון מ"ה מאיר פישלס זצ"ל קונטרס הלוח

<sup>6</sup> Der Text hat „Mittwoch, 20. des Monats 517, was kalendarisch auf Tebeth oder Siwan stimmt.

Mattersdorf; Theresia und Ester, 22 Jahre und 20 Jahre alt, in Prag geboren und in Wien wohnhaft.

Elisabeth, die Gattin Moses Fischers, die wir weiter Nr. 800 kennen lernen werden, ist die Tochter des bekannten Finanzmannes Naftali Hirz Kuh.

Markus ist Meir Fischer, der Verfasser des Werkchens קורות שנת קרם, Prag 1812 und anderer Schriften, gestorben 22. Mai 1858.<sup>1</sup> Von den Töchtern ist Ester, die jüngste, die Frau des Eleasar Lazarus<sup>2</sup> (Nr. 836).

#### **714. Rebekka Fr. Abram Neufeld**

Gestorben Samstag, 25. Kislew 594 = 7. Dezember 1833.

Frau von Nr. 411.

#### **715. Mordechai Chasan**

Gestorben Samstag, 9. Tebeth 594 = 21. Dezember 1833.

Mordechai Singer, aus Kojetein gebürtig, Vorbeter, Schächter und Beglaubigter der Gemeinde, ist mir aus Privaturkunden seit 1713 in Eisenstadt nachweisbar.

#### **716. Ascher b. Josef Noach Meir Bunzlau**

Gestorben Samstag, 9. Tebeth 594 = 21. Dezember 1833.

Jüngling, Sohn von Nr. 982.

#### **717. Isak b. Meschulam**

Gestorben 12. Tebeth 594 = 24. Dezember 1833.

Im Greisenalter gestorben, wohl Sohn von Nr. 505.

#### **718. Mordechai Bock**

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 8. Nissan 594 = 17. April 1834.

Seit 1801 als Mitglied des Gemeindevorstandes nachweisbar.

<sup>1</sup> *Die Eröffnung des neuen zweiten israelitischen Wolschaner Friedhofes . . . Statistik . . . sowie eine tabellarische Zusammenstellung der meisten daselbst ruhenden hervorragenden Persönlichkeiten mit kurzer Biographie derselben von KOPPELMANN LIEBEN*, S. 27, Nr. 61, wo „in Wien“ in der Rubrik „geboren“ zu streichen ist.

<sup>2</sup> „Lazar Lazarus, Familiant aus Rechnitz, Ungarn, Handlungsdiener bei Henriette von Wertheimstein, 50 Jahre alt und Ester Fischer, Tochter des Tolerierten Moses Fischer, 22 Jahre“ heiraten März 1823. Vgl. PRIBRAM, *Urkunden und Akten zur Geschichte der Juden in Wien*, Erste Abt., II. Bd., S. 621 ad p. 538, wo „Rabbinerstellvertreter“ in eckiger Klammer zu streichen ist.

**719. Michl Weiß aus Meseritsch**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 24. Tamus 594 =  
31. Juli 1834.

Michl Weiß aus Großmeseritsch in Mähren ist der Vaterbruder des bekannten Gelehrten Eisik Hirsch Weiß,<sup>1</sup> bei dem der Neffe einige Zeit in Eisenstadt lebte. Michl Weiss betrieb einen Garnhandel, scheint wohlhabend gewesen zu sein und gehörte auch dem Vorstande der Gemeinde an. Das Lob über ihn leitet die Grabschrift mit folgender Betrachtung ein:

„Die Fallen der Weltenkinder sind Vermögen und Reichtum, sie halten das Herz ab, den Weg der Gradheit und Rechtlichkeit zu wandeln. Ihre Sehnsucht ist nur der Besitz, weise Lehren sind ihnen Gegenstand der Verachtung. Ihrem Herz entspriest nur Giftkraut und Wermut.“

Nun fährt die Inschrift fort:

„Das Glück der Erdenbewohner ist dem Manne, der hier begraben liegt, zuteil geworden, aber er hielt an seiner Geradheit und Rechtlichkeit fest. Sich stützend auf die Pfeiler der Billigkeit und Gerechtigkeit kam er sein Lebtag nicht ins Dornengehege. Sein Tun und Lassen war klar und hell wie die Sonne, alles Dunkle scheuchend. Aber wehe, schnell, allzusehnell sind seine Tage dahingesaust. Gebrochen ist sein Lebensbaum und abgefallen sind seine Trauben.“

**720. Kalman b. Isaschar Dob**

Gestorben Mittwoch, 29. Ab 594 = 3. September 1834.

Die Matrik hat folgende Notiz: Karl Österreicher, Handelsmann, 32 Jahre, gestorben in Frauenkirchen.

**721. Hindel Fr. Hirsch Löb [Ungar]<sup>2</sup>**

Gestorben Mittwoch, 12. Tischri 595 = 15. Oktober 1834.

**722. Sarl Fr. Moses Stampe**

Gestorben Sonntag 7. Cheschwan 595 = 9. November 1834.

Wohl erste Frau des Moses Gabriel (Nr. 1008).

<sup>1</sup> Vgl. Weiss, *זכרונות*, S. 28 und 29.

<sup>2</sup> Matrik: Nanetti Ungar, 53 Jahre. „Jung an Jahren“ in der Inschrift als in den besten Jahren zu verstehen.

**723. Moses Löb Tiger**

Gestorben Samstag, 13. Cheschwan 595<sup>1</sup> = 15. November 1834.

Identisch mit Moses Löb Schaffa aus Meseritsch, der 1793 das Wohnrecht in Eisenstadt erwarb.<sup>2</sup> Die Grabschrift bezeichnet ihn als Greis. In der Matrik wird sein Alter mit 79 Jahren angegeben.

**724. Gabriel b. Juspa Gokesch**

Gestorben Montag, 6. Kislew 595 = 8. Dezember 1834.

Sohn des Rabbiners von Rausnitz Juspa Gokesch aus Frankfurt a. M. (s. Nr. 469).

**725. Löbusch b. Hirz Güns**

Gestorben Dienstag, 18. Schebat 595 = 17. Februar 1835.

Nach dem Nr. 527 angeführten Mohelbuche ist Löbusch, geboren 27. Tamus 536 = 14. Juli 1776, ein Urenkel (בן יכר) des Löbusch Mochiach,<sup>3</sup> dessen Namen er auch führt. Vermutlich war Jehudith Fr. Hirz Güns (Nr. 497<sup>a</sup>), die Mutter des Löbusch, eine Tochter des jung verstorbenen Lipman b. Löbusch Mochiach (Nr. 239). Judith war ja auch der Name von Lipmans Mutter, der Tochter Juda Berlins.<sup>4</sup> Ich identifiziere die Judith weiters mit jener Judith T. des verstorbenen mhr Lipman, die 1786 an die Verlassenschaft des Samuel b. Ansel Güns (Nr. 243) Ansprüche stellte.<sup>5</sup> Daraus folgt, daß schon früher die beiden berühmten Familien verschwägert waren, denn die Mutter der Judith, deren Rechtsansprüche auf die Tochter übergingen, war eine Tochter der Reikel Fr. Moses Koblenz (Nr. 265), diese aber eine Tochter des Erblassers Samuel b. Ansel Güns-Schlesinger. Zum Überflusse sei noch darauf hingewiesen, daß die Grabstätten des Lipman b. Löbusch Mochiach und der Reikel Koblenz, sowie die der Sarl Fr. Samuel Güns und des Moses b. Samuel nebeneinander gelegen sind.<sup>6</sup> Hat uns die

<sup>1</sup> Original: 14. Cheschwan.

<sup>2</sup> EGB. 202<sup>b</sup>. Schaffa ist sein Geburtsort.

<sup>3</sup> Siehe die Nr. 208, 226, 239 und 312.

<sup>4</sup> WEISZ, מבני בית הויצ'ר, Bl. 30<sup>b</sup>.

<sup>5</sup> Vgl. das Aktenstück aus EGB bei WACHSTEIN II, S. 552 ff und das. S. 169.

<sup>6</sup> Die Denksteine tragen die Nr. 161—164.

Angabe des Mohelbuches den Ausgangspunkt gegeben, die mütterliche Genealogie festzustellen, so stellen sich der Einreihung des Löbusch Güns in die Familie Schlesinger Schwierigkeiten entgegen. Hirz, der Vater des Löbusch, begegnet uns in den Archivalien im Ehrenamte eines Kassiers der für die Armen Palästinas bestimmten Spenden. Er wird gelegentlich ש"ס בר"ש zubenannt, sein Vater dürfte demnach Samuel geheißen haben. Es läßt sich eine begründete Vermutung über diesen fraglichen Samuel nicht aussprechen. Vielleicht entlehnte Hirz b. S. Güns den Namen seinem Urgroßvater mütterlicherseits, ohne mit den Güns-Schlesinger blutsverwandt zu sein. Zum Verständnisse der hier klargelegten genealogischen Verhältnisse folgende Skizze:

Löbusch b. Mordechai Mochiach uxor Judith T. Jehuda Berlin (Jost Liebmann)	Samuel b. Anschel Güns (Nr. 243)	
	Reikel Koblenz (Nr. 265)	
Lipmann (Nr. 239)	~	filia
Judith (Nr. 497*)	~	Hirz b. S.-Güns
Löbusch (Nr. 725)		

## 726. Salman Breisach (Preisach)

Gestorben in Wien Donnerstag, 27. Schebat 595 = 26. Februar 1835.

Salman Breisach war der Sohn des Löb b. Wolf Preisach (Nr. 500) und der Täubche T. Mendel Leidesdorf (Nr. 539). Er ist schon 1789 in Wien nachweisbar, wo er auf der Familienliste des aus Eisenstadt stammenden Benedikt Poppe als Hausbedienter figuriert. Später finden wir ihn in der Firma D. J. Arnstein tätig. 1819 übernimmt er die früher mit Barbara Arnstein<sup>1</sup> gemeinschaftlich geführte Handlung. Die Liste von 1819 bezeichnet Salomon Breisach, Leopoldstadt, Jägerzeile 532 als Großhändler. Das daselbst angeführte zahlreiche Personal läßt auf einen ausgedehnten Handel schließen. In der Liste 1834 ist der gewesene Großhändler in Konkurs. Die Liste

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 465. Barbara war die Schwester von Breisachs Mutter.

von 1835 trägt die Unterschrift seines Sohnes Emanuel, der sich als Gesellschafter des Herrn M. Bunzel<sup>1</sup> bezeichnet.

Salomon Breisach erfreute sich eines großen Ansehens unter der Wiener Judenschaft. 1816—1828 ist er einer ihrer Vertreter.<sup>2</sup>

### 727. Jütel Fr. Arje Löb Klaber

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 3. Adar 595  
= 4. März 1835.

Frau von Nr. 852.

### 728. Sarl Fr. Isak Chajjat

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 5. Adar 595  
= 6. März 1835.

Wird in der Grabschrift als Greisin bezeichnet. Matrik:  
Sara Kerpel, Witwe, 84 Jahre. Siehe Nr. 855.

### 729. Zebi Hirsch Perles

Gestorben 5. Nissan 595 = 4. April 1835.

Der Sohn des Ortsrabbiners Isak Moses Perles, ledigen Standes, nach Matrik im Alter von 26 Jahren gestorben.

Isak Moses Perles wurde 1821 als Rabbiner nach Eisenstadt berufen.<sup>3</sup> Er war in Ung.-Brod geboren, bekleidete vor seiner Eisenstädter Wirksamkeit die Rabbinate Kojetein in Mähren und Holic in Ungarn. In Eisenstadt blieb er bis zum Jahre 1840. In diesem Jahre verzichtete er infolge eines Streites mit dem Vorsteher Löb Wolf (Nr. 1019) auf seine Stelle in Eisenstadt, wo er große Verehrung genoß.<sup>4</sup> Von dort ging er nach Bonyhad, wo sich sein Leben traurig gestaltete. Als nun im Jahre 1848 eine Partei auf die Einführung von Tempelreformen drang, litt es den greisen Gelehrten alten Schlages nicht mehr. Er verließ auch diese Stelle, kehrte in seinen

<sup>1</sup> Siehe JULIUS v. GOMPERZ, *Jugenderinnerungen*, S. 23; HUSSERL, *Gründungsgeschichte des Stadttempels*, S. 57, 61, 70. Mit der Frau des M. Bunzel war Preisach weitläufig verwandt.

<sup>2</sup> *Ost und West* X, Sp. 514, woselbst S. 507 sein Bildnis.

<sup>3</sup> Das Berufungsschreiben (רְבִיטָה-Brief) ist von Freitag, 28. Cheschwan 528 (528) = 23. November 1821 datiert.

<sup>4</sup> J. H. WEISS, *זכרונות*, S. 28 ff.





Heimatsort zurück, wo er als Privatmann bis zu seinem am 15. Ab 614 = 9. August 1854<sup>1</sup> erfolgten Tode verblieb. Trotzdem Perles ein Mann der alten Schule war, verachtete er durchaus nicht Wissen und Bildung. Eine Charakteristik seiner Persönlichkeit entwirft Weiß in seinen bereits zitierten Memoiren. Weiß, der in seiner Jugend die talmudischen Vorträge Perles' besuchte, hatte Gelegenheit, diesen aufrechten Mann von der Nähe zu beobachten und als Historiker die Fähigkeit, die Distanz zu finden, von der aus solche Charaktere zu erfassen sind. Noch ein anderer moderner Gelehrter, der es in der Folge zu einem Namen brachte, gehörte in Eisenstadt zum Schülerkreis von Moses Perles, Leopold Löw.<sup>2</sup>

### 730. Samuel b. Moses Güns

Gestorben in der Sabbathnacht, 17. Ijjar 595 = 16. Mai 1835.

Samuel Schlesinger, Sohn des Moses b. Samuel b. Ansel (Nr. 429), erscheint schon 1791 als Mitglied des Vorstandes. Nicht lange nachher bekleidete er die Würde eines Vorstehers, die er eine Reihe von Jahren innehatte. Auch in den andern Körperschaften hatte er eine führende Stellung. Von den Kindern des Moses Güns ist er der einzige, der den kaufmännischen Beruf ausübt, aber auch er besaß einige rabbinische Gelehrsamkeit, wie aus dem Morenu-Titel, den er führte, hervorgeht.

### 731. Sarl Fr. Elia Geiring

Gestorben Freitag, 27. Tamus<sup>3</sup> 595 = 24. Juli 1835.

Wohl Frau von Nr. 918.

### 732. Gütel Fr. Meir Boskowitz

Gestorben Mittwoch, 10. Ab 595 = 5. August 1835.

Frau von Nr. 806.

### 733. Chana T. Eisik b. Isserl

Gestorben Donnerstag, 24. Tebeth 596 = 14. Jänner 1836.

Tochter von Nr. 670. Matrik: Anna Flaschner, Witwe, 52 Jahre.

<sup>1</sup> Seine Grabschrift bei FRANKL-GRÜN, *Gesch. d. Juden in Ungarisch-Brod*, S. 50, Anmerkung.

<sup>2</sup> WEISS, l. c. S. 31; Löw, *Ges. Schriften* IV, S. 432.

<sup>3</sup> Orig.: 26. Tamus.

**734. Ester Fr. Ahron b. Lipman**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 13. Adar 596  
= 2. März 1836.

Ester ist die Frau des Ahron, Sohnes des Lipman, Sohnes des Rabbiners Benjamin Wolf b. Ahron (Nr. 613, 465, 301). Die Matrik hat die Notiz: Ester Schlesinger, Witwe, 83 Jahre. Daraus ist zu ersehen, daß entweder Ahron oder schon sein Vater Lipman den Namen Schlesinger angenommen hat. Es gehört demnach entweder Ester oder, was mir wahrscheinlicher erscheint, ihre Mutter Rebekka (Nr. 489) der Familie Güns-Schlesinger an.

**735. Hendel Fr. Mordechai Simeon**

Gestorben Donnerstag, 28. Adar 596<sup>1</sup> = 17. März 1836.

Frau von Nr. 842.

**736. Samuel b. Hirsch Löb בראש**

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 596 = 25. März 1836.

„Gestorben in der Hälfte seiner Tage“. Matrik: Samuel Hirschler, 36 Jahre. Totenregister hat statt בראש die Abkürzatur ש״ב. Die nächste Grabstätte ist die des Hirsch Löb b. Salomo (Nr. 906), der demnach sein Vater ist.

**737. Mostel b. Israel Fürst**

Gestorben Montag, 15. Ijjar 596 = 2. Mai 1836.

Matrik: Matthias Fürst, armer Geschäftler, 54 Jahre.<sup>2</sup> Israel b. Ahron Fürst starb laut Totenregister 30. Ab 541/1781. Sein Grabstein ist jetzt nicht mehr vorhanden, siehe Nr. 6 (376<sup>a</sup>).

**738. Baruch Michael b. Josef ha-Levi**

Gestorben in der Nacht von Montag auf Dienstag, 12. Ab 596  
= 26. Juli 1836.

Baruch Michael oder Benetto Löwy stammte aus Ichenhausen in Bayern, seit etwa 1828 Mitglied des Gemeindevorstandes.

<sup>1</sup> Vgl. die Note zum hebräischen Text.

<sup>2</sup> Altersangaben in der Matrik müssen, sofern sie von Interesse sind, von einer anderen Quelle eine Bestätigung erfahren, so wurde Moses genannt Mostel b. Israel nach Mohelbuch Nr. 98 am 26. Tischri 539/1778 geboren.

**739. Abraham Perles**

Gestorben 15. Tischri 597<sup>1</sup> = 26. September 1836.

Zehnjähriges Kind, Sohn des Rabbiners Isak Moses Perles,  
s. Nr. 729.

**740. Löb b. Salman Wärndorfer**

Gestorben Mittwoch, 17. Tischri 597 = 28. September 1836.

Mitglied des Gemeindevorstandes, wohl Sohn von Nr. 441.

**741. Naftali Hirsch b. Leser aus Nikolsburg aus dem  
Hause Katzenellenbogen**

Gestorben Samstag, 25. Cheschwan 597 = 5. November 1836.

Ledigen Standes gestorben, wohl Besucher der Talmud-  
schule.

**742. Abraham b. Salman Wärndorfer**

Gestorben Dienstag, 6. Kislew 597 = 15. November 1836.

**743. Abram Hirsch Saler aus Stampfen**

Gestorben Montag, 5. Nissan 597 = 10. April 1837.

**744. Sarl Fr. Moses Ahron Weiler**

Gestorben 29. Siwan 597 = 3. Juli 1837.

Tochter von Nr. 429 und 550 und Gattin von Nr. 668.

**744 b. [Kolmana Fr. Löb Wärndorfer**

Gestorben 3. Tischri 598 = 2. Oktober 1837]<sup>2</sup>

Frau von Nr. 740.

**745. Feibel Bondi**

Gestorben in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, 17. Cheschwan 598  
= 15. November 1837.

„Sein rühmliches Werk erzählen Arme und Dürftige.  
Waise und Witwe klagen bitterlich . . . abstammend von Großen,  
Häuptern der Gemeinde . . . beherrschte er das Wort, wenn  
es galt, vor Herrschern [seine Religionsgenossen] zu ver-  
teidigen . . . (Gott) suchte ihn heim in seinen alten Tagen . . .“

<sup>1</sup> Original 598, s. die Note zum hebr. Text.

<sup>2</sup> Ganz verwittert. Daten nach Totenregister.

Feibel (Philipp) Bondi, Nachkomme berühmter Ahnen (s. Nr. 646), hat eine bedeutende Rolle im Gemeindeleben gespielt. Seit 1785 in Ehrenstellungen, ist er 1810 Vorsteher der Gemeinde und genießt als solcher den Ruf eines Stadlan, der bei den Behörden großen Einfluß besitzt. So titulierte ihn Wolf Abeles in einem mir vorliegenden Briefe von Sonntag, 25. Nissan 570/1810 הקצין הנביר השתדלן הגדול ומפורסם בישראל Als Vorsteher unterschreibt er auch das Berufungsschreiben der Gemeinde Eisenstadt an ihren berühmten Landsmann Akiba Eger.<sup>1</sup> Später verschlechterten sich jedoch seine Verhältnisse. Im Jahre 1818 wurde gegen ihn ein Todesurteil gefällt,<sup>2</sup> ohne daß wir wissen, wessen er beschuldigt wurde. Offenbar handelt es sich um irgend ein politisches Delikt, das ihm zur Last gelegt wurde. Das Urteil wurde, wie wir sehen, nicht vollstreckt. Im öffentlichen Leben begegnen wir ihm jedoch nicht mehr. Nur die Grabschrift kommt noch auf die Tätigkeit des Mannes allgemein zurück und deutet auch sein leidenvolles Alter an, das auch durch den Tod des hoffnungsvollen Sohnes (Nr. 646) getrübt wurde.

#### 746. Ester Fr. Ahron Schaffa

Gestorben am Ausgange des Sabbath, 28. Cheschwan 598<sup>3</sup>  
= 25. November 1837.

Matrik unter dem 28. November: Ester Schnürmacher, Witwe, 64 Jahre.

#### 747. Fr. Jentel T. Jona Klaber

Gestorben 18. Adar 598 = 15. März 1838.

„Eine anmutige Frau . . . bei der Schönheit und Lieblichkeit sich mit einem edlen Herzen vereinten. Betrübten Gemütes, bedrängt von der Zeit . . . kehrte sie noch eine junge zarte Lilie in das väterliche Haus zurück . . . erkrankte und ertrug mit Geduld das ihr auferlegte Leid . . . und als die

<sup>1</sup> *Jahrb. d. jüd.-lit. Ges.* III, S. 315.

<sup>2</sup> נהרץ משפטו למות EGB 230\*. Da, wie aus dem betreffenden Protokoll hervorgeht, der Verurteilte im Konkurse stand, so mag er vielleicht Verbindlichkeiten gegen das Ärar nicht erfüllt haben.

<sup>3</sup> Orig.: Gest. am Ausgange des Sabbath und begraben Sonntag, 29. Cheschwan. Der 29. Cheschwan fiel jedoch in diesem Jahre auf einen Montag.

Zeit für die junge Taube (Tochter des Jona) herannahte, da flog sie hoch in den Himmel hinauf . . .“

Man würde geneigt sein, in der Redensart „kehrte zurück in das väterliche Haus“ eine euphemistische Bezeichnung für „sterben“ zu sehen, wenn auch die Krankheit erst nachher berührt und der Tod zum Schlusse in einem schönen Bilde angedeutet wird. Die Redensart würde besonders passen, wenn Jona, der Vater der Jentel, bereits verstorben wäre. Dies ist aber nicht der Fall, denn sie ist nicht die Tochter des Jona Nr. 372, sondern des erst später Verstorbenen (Nr. 921). Dies geht aus der Notiz in der Matrik hervor, wonach „Juliani Machalup, geb. Klaber“ im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Sie kann also unmöglich die Tochter von Nr. 372 sein. Die Grabschrift wird uns ganz verständlich, wenn wir in der bei MARKBREITER, *Beiträge zur Gesch. d. jüd. Gemeinde Eisenstadt* abgedruckten Konskriptionsliste für 1836 (S. 81, Nr. 19) den Familienstand des Jonas Klaber ansehen. Wir finden dort unsere „Juliana, 25 Jahre alt“. Sie kehrte also nach ihrer unglücklichen Ehe ins väterliche Haus zurück. Aus anderen Notizen in den Archivalien geht weiters hervor, daß ihr Mann Beer Machalup (Nr. 834) war, ein Sohn des Elia b. Abraham Machalup aus Horschitz (Nr. 664).

**748. Malka Fr. Samuel Spitzer**

Gestorben Samstag, 12. Nissan 598 = 7. April 1838.

Nach Totenregister aus Ödenburg.

**749. Fr. Kröndel Steiner**

Gestorben 4. Tamus 598 = 27. Juni 1838.

**750. Ahron Schlesinger aus Piesling**

Gestorben Freitag, 13. Tamus 598 = 6. Juli 1838.

**751. Jehuda Meir Pollak**

Gestorben Sonntag, 28. Tamus 598 = 21. Juli 1838.

Jehuda Meir Pollak ist ein Sohn von Chajjim b. Jakob Pollak (Nr. 396) und Rechl T. Elieser Breuer (Nr. 529).<sup>1</sup> Einen

<sup>1</sup> Folgt aus Mohelbuch Nr. 79 d. d. Sonntag, 3. Adar II. 535/1775, der Notiz im Chawrabuch 90<sup>b</sup> über eine Stiftung auf den Namen Jehuda

Einblick in seine Familien- und Vermögensverhältnisse gewährt uns die Rabbinatsentscheidung des Isak Moses Perles über die Aufteilung des nach Deckung der Lasten verbliebenen Reinvermögens von 10.248 Gulden Wiener Währung unter die Erben. Das Schriftstück macht dem Urheber alle Ehre und zeigt uns, mit welcher Einsicht und Billigkeit solche Angelegenheiten von der Gemeinde beziehungsweise vom Rabbinat ausgetragen und Mängel oder Härten eines Testamentes behoben zu werden pflegten.

**752. Rechli T. Menachem Lwów, Fr. David ha-Levi Spitz**

Gestorben Montag, 1. Ab 598 = 23. Juli 1838.

Rechli, die Frau des David b. Abraham Spitz (Nr. 853), wird in der Grabschrift als „Tochter des freigebigen mhr Menachem Lwów aus Preßburg, Urenkelin des . . . Moses Lwów, Oberrabbiners und Lehrhausvorstehers der Gemeinde Nikolsburg sowie des Landes [Mähren]“ bezeichnet. Diese Angabe kann väterlicherseits nicht bestätigt werden. Der angesehene Menachem Mendel Lwów in Preßburg war der Sohn des dortigen Rabbinatsassessors Hirsch, dieser aber ein Sohn von Josef Lwów, einem Bruder des mährischen Landrabbiners Moses Lwów. Rechli war somit eine Urenkelin des Trebitscher Rabbiners Josef Lwów.<sup>1</sup> Es müßte denn sein, daß ein Sohn von Moses, ebenfalls namens Mendel, in Preßburg gelebt, den Ruf eines freigebigen Mannes genossen und den Morenu-Titel geführt habe.<sup>2</sup> Möglicherweise war die Mutter der Verstorbenen eine Enkelin des Moses Lwów.

**753. Elia Tachau**

Gestorben Donnerstag, 29. Tischri 599 = 18. Oktober 1838.

Ein gelehrter Mann, den wir im Genusse von Stiftungen und auch als Schönschreiber von Ritualien antreffen. „Seine

---

Meir b. Rechl Pollak und schließlich aus der Nähe der Gräber. Das Alter in der Matrik mit 65 Jahren ist ungenau. Die Identität kann nicht bezweifelt werden.

<sup>1</sup> Vgl. hiezu WACHSTEIN II, S. 95 et passim.

<sup>2</sup> Die Mutter der Rechli hieß Rama רחם (Nichum Abelim-Buch, Jahrzeitstiftung). Es wäre nun aus den Preßburger Archivalien Näheres über sie beizubringen.

Tage waren Tage von Leid und Unruhe“. Er ist der Sohn von Nr. 498.

**754. Rösel, Fr. Beer Löb**

Gestorben Montag, 3. Cheschwan 599 = 22. Oktober 1838.

Zweite Frau von Beer Löb Lackenbach (Nr. 517). Matrik: Theresia Löb, Witwe, 75 Jahre. Vgl. oben S. 166.

**755. Chaja Fr. Leser Machalup**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 6. Cheschwan 599 = 25. Oktober 1838.

Wohl Frau von Nr. 1093, jung verstorben.

**756. Pinchas Ahron Halberstadt**

Gestorben Freitag, 21. Cheschwan 599 = 9. November 1838.

In hohem Alter gestorben, seit 1802 als Mitglied des Vorstandes nachweisbar.

**757. [Eljakum Uffenheimer]<sup>1</sup>**

Gestorben in der Nacht von Montag [auf Dienstag, 4. Nissan] 599 = 19. März 1839.

„Ein ehrenwerter Mann . . ., der es vor seinem Tode ausgesprochen, daß er nicht gelobt werden wolle . . .“ Eljakum (Gottfried) Uffenheimer war ein Sohn des Lasi Uffenheimer aus Innsbruck. 1810 finden wir ihn in der Familienliste seines Bruders Abraham in Wien, wo er als Kommissionär figuriert.<sup>2</sup> Die Matrik gibt als seinen Geburtsort Rotterdam in Holland an.

**758. Mordechai b. Moses Ahron Weiler**

Gestorben in der Nacht auf Sonntag, 20. Siwan 599 = 2. Juni 1839.

Sohn von Nr. 668 und 744.

**759. Zimela Bondi**

Gestorben Freitag, 2. Tamus 599 = 14. Juni 1839.

Zweite Frau von Nr. 745<sup>3</sup> (s. Nr. 574).

---

<sup>1</sup> Namen und Monatstag nach Totenregister und Matrik.

<sup>2</sup> Zur Familie Uffenheimer, die vielfach auch mit Eisenstadt verwandtschaftliche Beziehungen hatte, vgl. WACHSTEIN II, Register.

<sup>3</sup> Totenregister.



**760. Moses b. Meir ha-Levi Kittsee**

Gestorben Sonntag, 21. Tischri 600 = 29. September 1839.

Bruder des Chajjim Wolf (Nr. 621), erreichte ein Alter von 77 Jahren. In der Matrik wird er ebenfalls „Wolf“ genannt, vgl. dazu S. 195, n. 2.

**761. Ester Fr. Rafael Pollak**

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 26. Tischri 600 = 4. Oktober 1839.

„Der Tod raffte sie weg in der Blüte ihrer Jahre zum Schmerze ihrer Eltern“. Nach der Matrik ist sie aus Wiesbaden gebürtig und an bösen Blattern im Alter von 32 Jahren gestorben. Sie ist ohne Zweifel die Gattin von Nr. 1046.

**762. Wolf b. Samuel Güns**

Gestorben Sonntag, 7. Schebat 600 = 12. Jänner 1840.

Ohne Zweifel Sohn des Samuel b. Mordechai Güns-Schlesinger (Nr. 445). Er ließ das vom Vater gegründete Beth-ha-Midrash herrichten und spendete Bücher. Wolf Schlesinger betätigte sich als Mitglied des Vorstandes und Vorsteher der frommen Bruderschaft und erreichte ein hohes Alter.

**763. Fr. Ester Fürth, T. Juspa Gokesch**

Gestorben in der Sabbathnacht, 18. Adar I. 600 = 22. Februar 1840.

Tochter des aus Frankfurt a. M. stammenden Rausnitzer Rabbiners Juspa Gokesch und der Rosa T. Elia Lichtenstadt (Nr. 469), demnach eine Enkelin des mährischen Landrabbiners Gabriel Eskeles (s. Nr. 277). Hirsch Fürth, der Mann der Ester, ist noch in der Konskriptionsliste 1836 bei MARKBREITER, *Beiträge etc.*, S. 75, Nr. 1 ausgewiesen. Die Matrik hat folgenden Eintrag: Ester Fürth, arme Witwe, 80 Jahre.

**764. Schöndel Fr. Abraham Tiger**

Gestorben Freitag, 24. Adar I. 600 = 28. Februar 1840.

Frau von Nr. 991.

**765. Mendel b. Koppel Kamen**

Gestorben Mittwoch, 5. Nissan 600 = 8. April 1840.

Mendel Kamen gehört väterlicherseits nicht der Leviten-Familie Kamen an, wie denn auch die Bezeichnung „Levi“ und

der Levitenkrug auf dem Grabstein fehlen. Er ist der Sohn des Moses Jakob Koppel b. Zebi Hirsch (Nr. 433), dessen Mutter Mirjam (Nr. 394) eine Tochter des Rabbiners Koppel b. Hirz ha-Levi Kamen war. (Vgl. hiezu Nr. 611).

Mendel Kamen erscheint in den Archivalien als Lehrer der Talmud Thora-Schule, sowie im Genusse stehend von Stiftungen für Gelehrte u. dgl. m.

**766. Feile T. Moses Löb Schaffa**

Gestorben Samstag, 29. Nissan 600 = 2. März 1840.

Ledigen Standes gestorben, Tochter von Moses Löb Tiger (Nr. 723).

**767. Sarl T. Elchanan Abeles, Fr. Hosea**

Gestorben Dienstag, 16. Ijjar 600 = 19. Mai 1840

Zweite Frau des Rabbinatsassessors Josua Reichenfeld (Nr. 993). Elchanan Abeles ist, wie die Grabschrift berichtet, durch Bona, die Mutter der Verstorbenen, der Schwiegersohn des Nikolsburger Rabbinatsassessors David Emmerich, d.i. David Gomperz, Sohnes des Marx Lion Gomperz aus Wien.<sup>1</sup>

**768. Simcha Fr. Elia Tachau**

Gestorben Donnerstag, 3. Siwan 600 = 4. Juni 1840.

Wohl Frau von Nr. 753. Die Titulatur in der Grabschrift ist allerdings auffallend.

**769. Duschene Fr. Salomo ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Samstag, 19. Siwan 600 = 20. Juni 1840.

Frau von Nr. 662. Matrik: Christine Austerlitz, Witwe, 97 Jahre.

**770. Gütel Fr. Chajjim Hirsch Lichtenstern**

Gestorben Freitag, 1. Ab 600<sup>2</sup> = 31. Juli 1840.

Starb in der Blüte ihrer Jahre, nach Matrik im Alter von 29 Jahren. Sie war die Tochter von Ahron Moses Weiler (Nr. 668) und Sarl T. Moses b. Samuel Güns-Schlesinger (Nr. 744).

<sup>1</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 320.

<sup>2</sup> Original: Gestorben Freitag und begraben Sonntag Rosch-Chodesch Ab. R.-Ch. Ab ist auf Freitag zu beziehen.

**771. David Breuer**

Gestorben Dienstag, 12. Ab 600 = 11. August 1840.

David b. Isak Breuer, aus Mattersdorf stammend, daher auch David Mattersdorf genannt, war ein angesehener und gelehrter Mann, dem wir etwa seit 1788 in allen öffentlichen Körperschaften begegnen. Auch im Rabbinatskollegium treffen wir ihn gelegentlich an. In den neunziger Jahren des achtzehnten Jahrhunderts war er im Geschäfte seiner Verwandten Milka Breuer, später verehelichten Jakob Gottlieb in Wien tätig.

**772. Salman Reitlinger**

Gestorben Dienstag, 12. Ab 600 = 11. August 1840.

Starb in unvollendetem Lebensalter, nach Matrik 45 Jahre alt. Salomon Reitlinger war ein Sohn des Abram Löb Reitlinger (s. über diesen Nr. 568). Auch Salman war im Vorstande der Eisenstädter Gemeinde und beruflich in Wien beschäftigt, wie wir dies den Familienlisten seiner Schwiegermutter Barbara Lichtenstadt, der Witwe des seit 1792 tolerierten Wolf David Lichtenstadt, entnehmen.

**773. Jentel Fr. Hirz b. Hillel**

Gestorben Donnerstag, 19. Elul 600 = 17. September 1840.

Matrik: Juliani Herzel, Witwe, 76 Jahre. Hirz b. Hillel starb laut Totenbuch 21. Nissan 569/1809. Sein Grabstein findet sich nicht mehr vor. Nr. 10 (539\*), hebr. S. 240.

**774. Wolf b. Jona [Klaber]<sup>1</sup>**

Gestorben Sonntag, 7. Tischri 601 = 4. Oktober 1840.

Im Greisenalter gestorben, demnach Sohn von Jona b. Samuel Klaber (Nr. 372).

**775. Schöndel T. Berech Schick, Fr. Michl**

**Ahron ha-Levi Spitz**

Gestorben Montag, 15. Tischri 601 = 12. Oktober 1840.

Gattin von Nr. 684. Von Berech Schick, dem Vater der Verstorbenen, wird in der Grabschrift berichtet, daß er 32 Jahre lang mährischer Landesvorsteher war. Die Angabe „aus dem

---

<sup>1</sup> Matrik und Totenregister.

Geschlechte des Verfassers der "Tossefoth Jomtob" bezieht sich vielleicht auf Schöndel, nicht auf ihren Vater; vgl. noch Nr. 822.

**776. Pinchas Lackenbach**

Gestorben Freitag, 10. Cheschwan 601 = 6. November 1840.

Matrik: Pinkas Löb, Handelsmann, 73 Jahre. Bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 86, Nr. 31 lautet der Familienname „Leb“. Pinchas Lackenbach ist sicherlich der Sohn des Beer Löb b. Meir aus Lackenbach (Nr. 517). Im Totenregister wird er als Pinchas b. Beer Löb Lackenbach bezeichnet. Vgl. S. 166.

**777. Kröndel Fr. Abraham Wachter**

Gestorben Dienstag, 13. Kislew 601 = 8. Dezember 1840.

**778. Wolf b. Juspa Ehrlich**

Gestorben Donnerstag, 28. Tebeth 601<sup>1</sup> = 21. Januar 1841.

Sohn von Juspa b. Jesaia Jehuda aus Nikolsburg (Nr. 598).  
Matrik: Wolf Ehrlich, armer Tagelöhner, 50 Jahre.

**779. Isak b. Abraham Edler**

Gestorben in der Sabbathnacht, 22. Schebat 601 = 13. Februar 1841.

Ledigen Alters, nach Matrik 28 Jahre alt. Sohn von Nr. 877.

**780. Debora Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Mittwoch, 3. Adar 601 = 24. Februar 1841.

Frau von Nr. 801.

**781. Gütel Fr. Mendel Janowitz**

Gestorben Mittwoch, 3. Adar 601 = 24. Februar 1841.

Zweite Gattin von Nr. 704.

**782. Jakob Duschak**

Gestorben Donnerstag, 11. Adar 601 = 4. März 1841.

Matrik: Schullehrer, geboren in Triesch, 78 Jahre. In den Archivalien begegnet uns Jakob Duschak als Mitglied des Gemeindevorstandes, dann als Lamdan im Genuß einer Stiftung und schließlich als Lehrer. 1819 figuriert Jakob Duschak aus Eisenstadt, 53 Jahre alt, als Handlungskommis in der Familien-

---

<sup>1</sup> Original: Gestorben Donnerstag und begraben Freitag, 28. Tebeth.

liste des Großhändlers Nathan Mayer in Wien, dessen Frau aus Eisenstadt stammte.

**783. Vögele Fr. Juda Samuel Mayer**

Gestorben Samstag, 5. Nissan 601 = 28. März 1841.

Im Totenregister führt Jehuda Samuel den Beinamen „Gschies“. Er ist ohne Zweifel ein Sohn des Gabriel Mayer (Gabriel b. Meir Gschies Nr. 642)<sup>1</sup>; vgl. ausführlich Nr. 227 und Skizze auf S. 112.

**784. Simeon Pöllak**

Gestorben 9. Nissan 601 = 31. März 1841.

Im kräftigen Alter gestorben. Im Totenregister heißt sein Vater Gerson Ketzl. Simeon wäre demnach ein Sohn von Nr. 692.

**785. Sarl Fr. Mordechai Cohen**

Gestorben Mittwoch, 9. Nissan 601 = 31. März 1841.

Zweite(?) Frau von Nr. 710, s. das.

**786. Lema b. Hirz (Lehman Herz)**

Gestorben in der Nacht von Montag auf Dienstag, 29. Nissan 601 = 20. April 1841.

Jehuda, genannt Lema (Leman, Lemon), Sohn des Rabbiners Hirz aus Lixheim im Elsaß, seit 1814 als Rabbinats-assessor nachweisbar, ist „alt und satt an Tagen“, laut Matrik im Alter von 80 Jahren, gestorben.

**787. Matel Fr. Moses Stampe**

Gestorben Mittwoch, 8. Elul 601 = 25. August 1841.

Zweite Frau von Nr. 1008.

**788. Reikel Fr. Mordechai Bock**

Gestorben in der Nacht vom 10. auf den 11. Cheschwan 602 = 26. Oktober 1841.

Frau von Nr. 718.

---

<sup>1</sup> MARKBREITER, *Beiträge*, S. 76, Nr. 8 (Konskriptionsliste 1836) kennt einen Sohn der Theresia Mayer (s. weiter unten Nr. 941), Samuel.

**789. Gütel Fr. Lemmel ha-Levi Spitz**

Gestorben Donnerstag, 14. Cheschwan 602 = 24. Oktober 1841.

Starb in jugendlichem Alter, wie es scheint, eines plötzlichen Todes. Noch in der Grabschrift des 22 Jahre später verstorbenen Mannes (Nr. 1010) wird berichtet, wie der plötzliche Tod seiner frommen Frau auf die Gestaltung seines Lebens eingewirkt hat. Sie war die Tochter von Nr. 621 und Nr. 867.

**790. Rachel Fr. Salomo b. Ahron Löb**

Gestorben 5. Schebat 602<sup>1</sup> = 16. Jänner 1842.

Frau von Nr. 889.

**791. Meir b. Moses ha-Levi Kittsee**

Gestorben Donnerstag, 7. Adar 602 = 17. Februar 1842.

Sohn von Nr. 760.

**792. Gnendel Fr. Samuel Kerpel**

Gestorben 22. Adar 602 = 9. März 1842.

Frau von Nr. 855.

**793. Rösel T. Michl Ahron ha-Levi Spitz,**

**Fr. Samuel Bondi**

Gestorben Montag, 8. Ijjar 602 = 18. April 1842.

Tochter von Nr. 684 und wohl Gattin von Nr. 973. Die Grabschrift hebt hervor, daß sie eine Enkelin des Samuel Irritz (Nr. 350) und mütterlicherseits ein Nachkomme von Lipman Heller, dem Verfasser der Tossefoth Jomtob war. Die Mutter ihres Vaters war nämlich eine Tochter des Samuel Irritz (siehe Nr. 603) und ihre eigene Mutter, eine geborene Schick-Bondi war dem Geschlechte Lipman Hellers entsprossen (s. Nr. 775).

Die Matrik hat folgenden Eintrag: Theresia Bondi, Ehefrau des Samuel Bondi, Arrendator in Traßburg, geboren in Ödenburg, 36 Jahre alt.

**794. Salomo Salman b. David Breuer**

Gestorben Montag, 15. Ijjar 602 = 25. April 1842.

Sohn von Nr. 771, starb im Alter von 60 (בבליה) Jahren.

---

<sup>1</sup> Das Datum ist zweifelhaft. Orig.: Gestorben Dienstag und begraben Mittwoch, 6. Schebat 602. Der 5. Schebat fiel jedoch in diesem Jahre auf einen Sonntag.

**795. Gütel T. Hirsch b. Asriel Machalup**

Gestorben 9. Siwan 602 = 18. Mai 1842.

Kind.

**796. Gütel T. Zebi Hirsch Machalup**

Gestorben Montag, 21. Siwan 602 = 30. Mai 1842.

Mädchen, einzige Tochter von Nr. 1027.

**797. Pessel T. Meir Boskowitz**

Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 28. Siwan 602  
= 6. Juni 1842.

Mädchen, Tochter von Nr. 806.

**798. Isak b. Mordechai Weiler**

Gestorben Dienstag, 12. Ab 602 = 19. Juli 1842.

Jüngling, Sohn von Nr. 758.

**799. Moses Uriel b. Meir Pollak**

Gestorben 1. Tischri 603 = 5. September 1842.

Jung, ledigen Standes, Sohn von Nr. 1063.

**800. Pessel T. Naftali Hirz Kuh, Fr. Moses  
b. Meir Fischels**

Gestorben Freitag, 8. Kislew 603 = 11. November 1842.

Tochter des bekannten, in Prag geborenen Wiener Finanzmannes Naftali Hirz Kuh,<sup>1</sup> und Gattin des Wiener Rabbiners Moses Fischer (Nr. 713).

**801. Zebi Hirsch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben in der Sabbathnacht, 20. Ijjar 603 = 20. Mai 1843.

In der Grabschrift als Greis bezeichnet. Die Matrik gibt sein Alter mit 67 Jahren an.

**802. Gütel Chaja Fr. Jakob Gelles**

Gestorben Sonntag, 21. Ijjar 603 = 21. Mai 1843.

Frau von Nr. 933.

---

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 483—485, 460 n. 2.

**803. Asriel b. Jona Klaber**

Gestorben Dienstag, 5. Ab 603 = 1. August 1843.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 921. Die Redensarten in der Grabschrift stimmen mit denen von Nr. 729 wörtlich überein. Sonst könnte man vielleicht in dem „ausgezeichneten und vielseitigen jungen Mann“ den Lehrer Asriel Klaber sehen, der uns als Subskribent in Em. Rosenthals מחברת פועלי צדק, Preßburg 1842, begegnet.

**804. Salde T. Jona Klaber**

Gestorben Mittwoch, 18. Elul 603 = 13. September 1843.

Mädchen, Tochter von Nr. 921.

**805. Lea T. Mendel Janowitz**

Gestorben Sonntag, 12. Cheschwan 604 = 5. November 1843.

Ledigen Standes, nach Matrik im Alter von 44 Jahren gestorben. Tochter des Gemeindevorstehers Mendel b. Beer Janowitz (Nr. 704).

**806. Meir b. Hirsch Boskowitz**

Gestorben 10. Tebeth 604<sup>1</sup> = 2. Jänner 1844.

Sohn von Nr. 627.

**807. Telza T. Abraham Hadelburg, Fr. Löbusch  
Schlesinger**

Gestorben Samstag, 25. Adar 604 = 16. März 1844.

Vielleicht Frau von Nr. 725. Der Vater der Verstorbenen wird als Rabbiner in Wien bezeichnet. In der Matrik wird Nikolsburg als Geburtsort der Theresia Schlesinger angegeben. Ein Rabbiner dieses Namens in Wien, der vielleicht aus Nikolsburg stammte, oder vor seinem Wiener Aufenthalte dort lebte, ist mir nicht nachweisbar.

**808. Todros b. Kalman [Schneider]**

Gestorben Samstag, 4. Nissan 604 = 24. März 1844.

Sohn von Nr. 502. Der Verstorbene wird als „Greis“ bezeichnet, war jedoch laut Mohelbuch erst 62 Jahre alt.

---

<sup>1</sup> Orig.: Gestorben in der Nacht von Sonntag auf Montag, 10. Tebeth. Der 10. Tebeth fiel jedoch in diesem Jahre auf einen Dienstag.



**809. Mordechai b. Götzel Heß**

Gestorben 25. Nissan 604 = 14. April 1844.

Jüngling, wohl Sohn von Nr. 1050.

**810. Juda Löb b. Hirz Kamen**

Gestorben Sonntag, 5. Ab 604 = 21. Juli 1844.

Sicherlich Sohn von Nr. 611. In der Grabschrift wird Kamen als „Greis“ bezeichnet. Nach Mohelbuch wurde er am 2. Siwan 546 geboren, erreichte demnach ein Alter von bloß 58 Jahren.

**811. Gabriel b. Bezalel Mayer**

Gestorben 26. Ab 604 = 11. August 1844.

Siebenjähriges Kind von Nr. 823; vgl. S. 112.

**812. Hirsch Friedmann aus Altharth in Mähren**

Gestorben Montag, 22. Cheschwan 605 = 4. November 1844.

**813. Samuel b. Abraham ha-Levi Spitz**

Gestorben Montag, 28. Kislew 605 = 9. Dezember 1844.

Wiederholt Vorsteher der Gemeinde, machte er sich um den Bau der Synagoge verdient.<sup>1</sup> Samuel war der Sohn des Abraham b. Isak (Nr. 534).

**814. Zirl Fr. Koppel Steinhart**

Gestorben in der Nacht zum 9. Tebeth 605 = 19. Dezember 1844.

**815. Minka Fr. Pinchas Lackenbach**

Gestorben Montag, 24. Adar I. 605 = 13. März 1845.

Matrik: Marie Löb, Witwe, 86 Jahre. Zweite Frau von Nr. 776, vgl. S. 166.

**816. Jütel Fr. Nathan Holzer aus K.-D.**

Gestorben 5. Adar II. 605 = 14. März 1845.

Jung verstorben, nach Matrik im Alter von 28 Jahren.

**817. Malka T. Michael Wertheimer aus Wien,  
Fr. Elchanan Kurz**

Gestorben Sonntag, 20. Nissan 605 = 27. April 1845.

Jung verstorben, nach Matrik 27 Jahre alt.

---

<sup>1</sup> Vgl. hiezu MOSES SOFER, חתם סופר VI, Nr. 43.

Michael Wertheimer starb Sonntag, 7. Cheschwan 605 = 20. Oktober 1844.<sup>1</sup> In seiner Grabschrift heißt er Michael b. Jehuda Löb aus Trebitsch. Er figuriert in den Familienlisten des Großhändlers Markus Ofenheim und dann in der Liste des Markus Ritter von Neuwall als Kommiss, Magazineur und dergleichen. In der Liste des Letzteren wird als sein Herkunftsort Meseritsch genannt.

**818. Sarl Fürst, T. Asriel Machalup**

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 12. Ab 605  
= 15. August 1845.

Die Inschrift bezeichnet die Verstorbene als jung an Jahren und fordert die Kinder auf, die brave Mutter zu beklagen, „die keine Ruhe fand auf Erden, deren Gemüt das ganze Leben hindurch verbittert war“. Sarl, die Tochter von Nr. 655, war, wie wir dem Verlassenschaftsakte entnehmen, in erster Ehe die Frau des Samuel Fürst (wohl Nr. 679). Nach dessen Tode heiratete sie Meir Drechsler aus Großwardein, mit dem sie jedoch, ohne geschieden zu sein, nicht lebte. Sowohl in der Grabschrift als auch in der Matrik (Rosalia Fürst, Witwe, 46 Jahre) führt sie den Familiennamen ihres ersten Mannes.

**819. Juspa Sinai**

Gestorben Donnerstag, 17. Siwan 606 = 11. Juni 1846.

Seit 1842 als Mitglied des Vorstandes nachweisbar. Nach Matrik stammte er aus Triesch in Mähren.

**820. Malka T. Baruch ha-Levi Neufeld**

Gestorben Montag, 21. Siwan 606 = 15. Juni 1846.

Ledigen Standes. Matrik: Amalie Neufeld, ledig, 67 Jahre.

**821. Merl Fr. Selig Eidlitz**

Gestorben Samstag, 16. Ab 606 = 8. August 1846.

Frau von Nr. 925.

**822. Moses Schick, genannt Bondi b. Berech Schick**

Gestorben Montag, 25. Ab 606 = 17. August 1846.

Die Grabschrift bezeichnet Moses Schick-Bondi „als den Sohn des . . . Hauptes der Fürsprecher (Stadlanim) in Mähren,

---

<sup>1</sup> Grabstein auf dem Währinger Friedhof in Wien Nr. 4/964.

des gelehrten mähr. Berech Schick s. A., Nachkomme (בן) des gelehrten Salomo Zadoks und Sohn von dessen frommer Tochter Bella . . . Abkömmling aus dem Haus des [Verfassers] der Tossefoth Jomtob“.

Bella, die Tochter des Salomo Zadoks (Nr. 390), stammte im 8. Geschlecht von Lipman Heller ab. Die Zusammenstellung von בן und בן in der Grabschrift ist auffällig. Man erwartet נכד und בן oder בן und נכד. Wenn hier בן Enkel bedeuten soll, so ist Berech Schick der Ehemann der Bella. Aus TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 241 erfahren wir, daß der Ehemann der Bella in Straßnitz lebte und den Namen Bernhard Benjamin führte. Ist Bernhard Benjamin in Straßnitz mit dem „Haupt der Stadlanim in Mähren Berech Schick“, der 32 Jahre lang dort Landesvorsteher war (Nr. 775) identisch?<sup>1</sup> Oder ist statt בן (Sohn) נכד (Enkel) zu lesen? Möglich ist auch, daß Berech Schick-Bondi der zweite Mann der Bella war, und endlich auch, daß das fragliche בן vor לבושי sich nicht auf Moses, sondern auf dessen Vater Berech bezieht.

Ein Sohn des Berech Schick war Abraham Schick, der in einigen mährischen Gemeinden Rabbiner und zum Schluß 27 Jahre lang in derselben Eigenschaft in Raab tätig war, wo er am 28. Tamus 590/1830 starb.<sup>2</sup> Meine Quelle ist ein aus Raab an die Adresse des „Herrn Michl Spizer a Oedenburg“ gerichtetes Schreiben. Das Schreiben selbst, datiert von Freitag, 15. Kislew 586/1825 wendet sich an . . . ב"א ה"ח המופלא . . . und ist gezeichnet חרוץ ושטן הוחיק כלי מלא עתיק הר"ר איצק יצ"ו הלוי מנאי דודו הק' אברהם שיק. Die Unterschrift ist nicht ganz leserlich, doch ist kein Grund, zu zweifeln, daß das in Raab aufgegebene Schreiben vom dortigen Rabbiner herrührt. Die behandelte Angelegenheit ist eine Rabbinatsbewerbung des Jona Beer Bondi, dessen Anstrengungen wir Nr. 646 kennen gelernt haben. ב"א ist in אבותי (Sohn der Schwester) aufzulösen. Schöndel Fr. Michl Ahron Spitzer war, wie wir aus Nr. 775 wissen, eine Tochter des Berech Schick, somit war der Briefschreiber ihr Bruder und der Adressat dessen Neffe.

<sup>1</sup> Ein Landesvorsteher Josef Benjamin in Straßnitz im Jahre 1751 siehe *Wiener Jahrbuch für Israeliten*, red. JOSEF WERTHEIMER, X, S. 19.

<sup>2</sup> Vgl. STEIN, *המאיר* Blatt 4, Nr. 12; SCHWARTZ, *שם הגדולים מארץ הנה*, S. 13. Nr. 50.

Somit erweisen sich die genealogischen Angaben bei STEIN a. a. O., SCHWARTZ a. a. O., SALOMO SCHICK, משה וקר משה, die alle auf EFRATHI, תולדות אבי השם zurückgehen und auch sonst verdächtig erscheinen, als aus der Luft gegriffen.

**823. Hindel Fr. Bezalel Mayer**

Gestorben Donnerstag, 28. Ab 606 = 20. August 1846.

Hani, Frau des Salomon Mayer, starb im Alter von 37 Jahren. Sie war die Tochter des Gemeindenotärs Michael Löb Rosenzweig (Nr. 917).<sup>1</sup> Zur Genealogie Bezalel Salomon Mayers vgl. ausführlich Nr. 227.

**824. Moses Ahron Weiß**

Gestorben Freitag, 12. Tischri 607 = 2. Oktober 1846.

Moritz Weiß gestorben im Alter von 37 Jahren.

**825. Feile Fr. Meir Unger**

Gestorben Mittwoch, 8. Cheschwan 607 = 28. Oktober 1846.

Matrik: Fani Ungar, geb. in Preßburg, 28 Jahre.

**826. Rösel Fr. Uriel Pollak**

Gestorben Dienstag, 26. Kislew 607 = 15. Dezember 1846.

Theresia Pollak, nach Matrik im Alter von 84 Jahren gestorben, ist die Frau von Uriel b. Meir M.-D. Pollak (Nr. 564), s. S. 32.

**827. Rachl T. Meir Lackenbach, Fr. Mordechai b. Ahron Heß**

Gestorben Sonntag, 8. Tebeth 607 = 27. Dezember 1846.

Tochter von Nr. 1025, gestorben laut Matrik, im Alter von 28 Jahren.

**828. Chana Fr. Jakob Pollak**

Gestorben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, 27. Tebeth 607 = 15. Jänner 1847.

Frau von Nr. 868. „Bevor der Tag sich neigte, ging ihre Sonne unter“. Matrik: Hani, Ehefrau des Tuchhändlers Jakob Pollak, an Nervenschlag, 63 Jahre alt gestorben.

<sup>1</sup> Nichum Abelim-Buch, wo von der Jahrzeitstiftung zu ihrem Andenken, errichtet von ihrer Mutter Matel Fr. Michael Löb Rosenzweig (Nr. 1029) berichtet wird.

**829. Mordechai b. Abraham Eidlitz**

Gestorben in der Sabbathnacht, 28. Tebeth 607 = 16. Jänner 1847.

„Wanderer verweile hier und stimme ein Klagelied an. Hier hat ein Mann sein Leben beschlossen, . . . der seine Hand dem Armen und Dürftigen reichte . . . die Thora-beflissenen und die den rechten Weg wandeln unterstützte. Obwohl er ein langes Leben erreicht, klagen die Gedrückten und die reinen Herzens sind bitterlich . . . über den Tod dieses alten und sehr angesehenen Mannes“. Nach Matrik erreichte Marcus Edlitz, Handelsmann, ein Alter von 86 Jahren. Er war zweifellos ein Sohn des Abraham b. Mordechai Eidlitz (Nr. 404).

**830. Zartel Fr. Sender Heß**

Gestorben Samstag, 28. Tebeth 607 = 16. Jänner 1847.

Frau von Nr. 26 (1005\*), hebr. S. 241?

**831. Nucha Chaja Fr. Jüdel Schaffa**

Gestorben Samstag, 6. Schebat 607 = 23. Jänner 1847.

Wohl Frau von Nr. 575. Könnte aber mit Rücksicht auf die damaligen Frühheiraten auch die Frau des Jüdel [Schaffa] Spitzer in Nr. 1002 und 1073 sein. Irgendein Anhaltspunkt kann aus der Inschrift nicht gewonnen werden. Vgl. Nr. 988.

**832. Baruch Bendit Leb (Löb) aus Mattersdorf**

Gestorben Sonntag, 14. Schebat 607 = 31. Jänner 1847.

„Verließ die Welt in der Hälfte seiner Tage“. Nach Matrik erreichte Benedikt Löb ein Alter von 37 Jahren.

**833. Benjamin Seeb b. Leser Ehrlich**

Gestorben Montag, 23. Siwan 607 = 7. Juni 1847.

Jüngling im Alter von 17 Jahren, Sohn von Nr. 954.

**834. Beer Machalup**

Gestorben Dienstag, 8. Tamus 607 = 22. Juni 1847.

„ . . . Von körperlichen Leiden schwer gequält, Hand und Herz gegen Gott gerichtet, sank er in der Blüte der Jahre ins Grab“. Beer war ein Sohn des Elias b. Abraham Machalup aus Hořice (Nr. 664). Wir treffen ihn als Pränumeranten auf die Prager Talmudausgabe 1830, sowie auf Ibn-Esra יסור מרעא, Prag 1833. Zu seinen persönlichen Verhältnissen vgl. Nr. 747.

**835. Fr. Rebekka T. Jona Beer Bondi**

Gestorben Sonntag, 13. Tamus 607 = 27. Juni 1847.

Tochter des frühverstorbenen Jona Beer b. Feibel Bondi (Nr. 646) und — nach Totenregister und Matrik — Frau des Lazar Breuer.

**836. Eleasar b. Wolf ha-Levi Lazarus aus Troppau**

Gestorben Freitag, 15. Elul 607 = 27. August 1847.

... er streckte die Hand dem Armen und Dürftigen zur Hilfe. Um die Sorgen der Wankenden zu verscheuchen, zehrte er sein Vermögen auf, und um die Nackte zu bekleiden, zog er sein eigenes Gewand aus ... An Hochherzigkeit war er ein Wunder in seiner Zeit. Von den Vornehmen und der Handelswelt geschätzt, verehrte er die Schätzer und Sucher der Thora ... " Nach der Matrik ist „Lazar Lazarus, Handelsmann, in Rechnitz geboren, 88 Jahre alt“ gestorben. Ebenso hat Totenregister „aus Rechnitz“. In der Jahrzeitstiftung im Nichum Abelim-Buch wird er — Eleasar ben Bella — als Schwiegersohn des Rabbiners Moses Fischels (Fischer Nr. 713, s. das.) bezeichnet. Eleasar Lazarus ist vielleicht ein Vetter des Joachim ha-Levi aus Troppau (s. S. 198, n. 24), der bei TAGLICH, S. 186, n. 8 den Namen Joachim Josef Lazarus führt. Vgl. noch Nr. 1019, Stammbaum, Note 30.

**837. Fr. Chaidel T. Mordechai**

Gestorben Mittwoch, 5. Tischri 608 = 15. September 1847.

Die Verstorbene war die Tochter des 1791 verstorbenen Mordechai b. Sender (Nr. 437) und Frau des Löb b. Meir Schaffa (Nr. 583).<sup>1</sup>

**838. Salomo b. Michl Ahron ha-Levi Spitz**

Gestorben 15. Tischri 608 = 25. September 1847.

Sohn von Nr. 684, wohnte in Ödenburg.

**839. Josua b. Meir Boskowitz**

Gestorben Donnerstag, 27. Tischri 608 = 7. Oktober 1847.

Ledigen Alters gestorben, Sohn von Nr. 806.

---

<sup>1</sup> Die Richtigkeit dieser Aufstellung folgt aus folgenden Daten: Im Totenregister wird die Verstorbene als Frau des Löb Schaffa bezeichnet. Im Statuten- und Protokollbuch des Bekleidungsvereines wird Löb b. M. uas Schaffa als Schwiegersohn des Mordechai מ"ד (= b. Sender) angeführt. In der Matrik lautet die Notiz: Amalie Bernhard, Witwe, 90 Jahre.

**840. Fradel Fr. Ahron Figdor**

Gestorben Sonntag, 5. Kislew 608 = 13. November 1847.

Frau des Ahron Kittsee (Nr. 1055).

**841. Zirl Fr. Moses Löb Schneider**

Gestorben 25. Kislew 608 = 3. Dezember 1847.

Frau von Nr. 892.

**842. Mordechai Simeon Pollak**

Gestorben 12. Tebeth 608 = 19. Dezember 1847.

Mordechai Simon Pollak war, wie S. 30ff. begründet wurde, der Sohn des Rafael b. Simeon M.-D. (Nr. 569), demnach ein Urenkel des Rafael b. mhr Alexander Süßkind (Nr. 195). Die Redensart in der Grabschrift „Seine Sonne ging unzeitig unter“, die gegen die Identität spricht (vgl. S. 31) findet ihre volle Erklärung durch die Angabe der Matrik, „daß er sich selbst vergiftete“.

**843. Löb b. Simeon Eisenschitz**

Gestorben 19. Tebeth 608 = 26. Dezember 1847.

Ein 13jähriger Knabe.

**844. Aber b. Moses ha-Levi Kittsee**

Gestorben in der Nacht von Montag auf Dienstag, 27. Schebat 608 =  
1. Februar 1848.

Sohn von Nr. 760. Matrik: Abraham Wolf, Kellermeister, am Gehirnschlag, durch zufälligen Sturz.

**845. Rosa Fr. Elia Machalup**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 3. Nissan 608 =  
6. April 1848.

Frau von Nr. 664. Die Grabschrift rühmt ihre Freigebigkeit und Frömmigkeit. Nach Matrik hat sie ein Alter von 90 Jahren erreicht.

**846. Ester Fr. Mordechai Heß**

Gestorben Samstag, 5. Nissan 608 = 8. April 1848.

Matrik: Antoni, Frau des Moritz Heß, Händler zu Krensdorf, geboren in Boskowitz, 48 Jahre. Im Totenregister wird Mordechai als Sohn des J. L. Heß (wohl Nr. 1015) bezeichnet.

**847. Jütel Fr. Rafael Pollak**

Gestorben 6. Siwan 608 = 7. Juni 1848.

Wohl zweite Frau von Nr. 1046. Sie war die Tochter von Chajjim und Frumet Wolf (Nr. 621 und Nr. 867) und in ihrer ersten Ehe die Frau des Jakob Beer Popper (s. Nr. 862, 864).

**848. Chaja Sara Fr. Samuel ha-Levi Spitz**

Gestorben Mittwoch, 17. Ab 608 = 16. August 1848.

Frau von Nr. 813. Nach Matrik in Nikolsburg geboren und im Alter von 81 Jahren gestorben.

**849. Pethachia b. Kalman Hirsch**

Gestorben Samstag, 27. Ab 608 = 16. August 1848.

Matrik: Zechrias Hirsch, Handelsmann, 64 Jahre. Totenregister nennt ihn Pethachia ב"ר (Neufeld).

**850. Zirl Fr. Jesaia Löb Winden**

Gestorben in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 19. Schebat 609 = 11. Februar 1849.

Wohl erste Frau von Nr. 1069.

**851. Wolf b. Josef Abeles**

Gestorben Dienstag, 21. Schebat 609 = 13. Februar 1849.

**852. Arje Löb Klaber**

Gestorben Freitag, 8. Adar 609<sup>1</sup> = 2. März 1849.

„Alt und satt an Tagen“, nach Matrik 84 Jahre alt.

**853. David b. Abraham ha-Levi Spitz**

Gestorben Donnerstag, 13. Nissan 609 = 5. April 1849.

David, Sohn des gelehrten Abraham b. Isak Spitzer (Nr. 534), geb. 5. Schebat 545 = 16. Jänner 1785, war, wie seine Vorfahren, ein angesehenes Mitglied der Gemeinde. Seit 1818 finden wir ihn in allerhand Ehrenämtern.

**854. Ruchama Fr. Salman Reitlinger**

Gestorben Freitag, 12. Ijjar 609 = 4. Mai 1849.

„Du dachtest und sannst Tag und Nacht von der Mühe deiner Hände deinen Kindern den schützenden Unterhalt zu

---

<sup>1</sup> Original: Gestorben Freitag und begraben Sonntag, 8. Adar.



schaffen“. Frau von Nr. 772. Sie war die Tochter von Nr. 621 und Nr. 867.

### 855. Samuel Kerpel

Gestorben in der Sabbathnacht, 13. Ijjar 609 = 5. Mai 1849.

Das Totenregister nennt den Verstorbenen Samuel b. Itzik Chajjat (Schneider). Von Isak findet sich kein Grabstein mehr vor, aber Sarl Fr. Isak Chajjat, die in den Totenmatrik den Namen Kerpel führt (Nr. 728), liegt in der Nähe ihres Sohnes begraben. Isak ist zweifellos ein Sohn des Moses Chajjat b. Isak (Nr. 439), welcher letzterer sicherlich nach seinem Schneiderhandwerk den Namen Chajjat führte, oder dem diese Bezeichnung beigelegt wurde. Die Frau des Moses Chajjat, Rachel (Nr. 656), ist in der Nähe ihres Mannes begraben. Wann der Berufsname Chajjat, der sich zum Familiennamen Schneider umgestaltete, sich in den Namen Kerpel verwandelte, ist mir gegenwärtig nicht feststellbar. Die handwerkliche Fertigkeit in der Familie sollte sich jedoch bei einem ihrer Mitglieder zur künstlerischen Gestaltungskraft steigern, denn der in Eisenstadt geborene Maler Leopold Kerpel entstammt dieser Schneiderfamilie. Er ist ohne Zweifel ein Sohn unseres Samuel Kerpel.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ich halte es nicht für überflüssig, eine Notiz von ANDRÉ CSATKAI über Leopold Kerpel aus der *Ödenburger Zeitung* vom 20. April 1920 mit Rücksicht darauf, daß ein Tageblatt eine nicht leicht zugängliche Quelle ist, hierher zu setzen: „Zur Zeit des Aufenthaltes von Markó [1801–1860, lebte etwa seit 1830 in Eisenstadt] tauchte ein begabter Maler aus dem Eisenstädter Ghetto auf, namens Leopold Kerpel. Geboren wurde er etwa 1819 (diese Jahreszahl ist nicht ganz sicher festzustellen, denn die Matrikeln der isr. Gemeinde reichen nur bis um 1830 zurück). Es ist gut annehmbar, daß das Beispiel Markós den jungen Knaben auf die Künstlerlaufbahn gebracht hat, ja eine persönliche Begegnung wäre auch nicht ausgeschlossen, doch sicher ist sie nicht. Kerpel studierte in Wien, wo er 1845 das erstemal auf einer Ausstellung der Akademie vor die Öffentlichkeit trat. 1846 erweckte sein Bild, das römische Kolosseum darstellend, die Aufmerksamkeit der Erzherzogin Maria Dorothea, die es kauft und das Nationalmuseum in Budapest damit beschenkt. Nach 1849 macht Kerpel eine Reise über Deutschland nach Rußland, sie ist ein wahrer Siegeszug. Er berichtet seinem Landsmann Schneider darüber in einem Briefe, dessen Fragment sich im Besitze des Apothekers W. Kerpel befindet.“

Von Wien reiste der Maler nach Prag. Die alte Kaiserin, Ferdinands Gattin, kauft von ihm ein Albumblatt um 100 Gulden. Dann verweilt er in Teplitz. Der Herzog Clary und seine Sippschaft nehmen sich seiner gütigst an und erwerben mehrere Gemälde von ihm. In Dresden wird er eben-

### 856. Salomo Salman b. Löb ha-Levi Austerlitz

Gestorben in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 14. Ijjar 609  
= 6. Mai 1849.

Salman Austerlitz, ein gelehrter Mann, der den Morenuntitel führt, ist, wie ich schon an einem andern Orte feststellte,<sup>1</sup>

falls freundlich empfangen. Der kais. Legat Kuefstein, der später Hofmeister in Wien wurde, führte ihn in die besten Gesellschaften ein; auch der König von Sachsen beehrt ihn mit dem Kauf seiner Gemälde. Kerpel reist bald nach Berlin, wird mit Humboldt bekannt, der ihn dem preußischen König vorstellt. Jener bestellt bei ihm zwei Bilder, die Kerpel in zwei Monaten verfertigt und dann übersiedelt er nach Rußland, wo er große Touren macht, besichtigt Moskau, Petersburg und auch Finnland. Das Fragment endet — leider ohne Datum — mit der Beschreibung des Marktes in Nischni-Nowgorod.

Wer hat das Ghettokind an der Hand geführt, als sich ihm die Türen der vornehmsten Paläste öffneten? Nur sein Talent.

Kerpel hat sich in Wien ständig niedergelassen, verdiente schön und war nicht darauf angewiesen, sich in die Pensionsgesellschaft der Wiener Künstler einschreiben zu lassen. Er starb 1880, einundsechzig Jahre alt. Kerpel ist seinen Landsleuten vollends unbekannt; meine Nachfragen in Eisenstadt waren bisher ohne Erfolg.

In Ödenburg befinden sich meines Wissens drei seiner Gemälde: Im Museum eine Landschaft: Forchtenstein in einer romantisch-düsteren Auffassung darstellend, mit Signatur und Jahreszahl 1861; dann zwei Familienbildnisse im Privatbesitz: ein männlicher Kopf, sehr ausdrucksvoll, und ein weiblicher, weniger bedeutend.

Kerpel verfertigte schöne Lithographien vom Badeorte Pystian, und zwar eine Folge mit acht Ansichten, Quartfolio, und eine mit zehn Ansichten, Kleinquartfolio. Beide Serien sind recht selten.

Zum Geburtsjahr, das nach CSATKAI nicht sicher steht, wäre auf die Konskriptionsliste vom Jahre 1836 bei MARKBREITER, Beiträge S. 82, Nr. 22 hinzuweisen, wo Leopold, der Sohn des Samuel Kerbel (lies Kerpel) 18 Jahre alt ist. Danach wäre er also 1818 geboren. Nach der Grabschrift auf dem Wiener Zentralfriedhof starb er am 16. April 1880 im 61. Lebensjahre. Sie lautet: **פ"ט איש ישר הולך נבוחו כהר"ר איצק ליב קערפעל נ"ע מילדי** Hier ruht Herr Leopold Kerpel, akadem. Landschaftsmaler, gestorben am 16. April 1880 im 61. Lebensjahre. Er ließ nach 19jähriger Ehe eine Witwe in tiefer Herzenstrauer zurück.

Der edlen Kunst geweiht Dein Leben  
War treu Dein Herz und ernst Dein Streben.  
Voll Biedersinn in Tat und Wort  
Lebst Du in Deinen Werken fort.

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 90, n. 22.

der Sohn von Löb b. Moses Meir Austerlitz (Nr. 422) und dessen Gattin Schöndel (Nr. 657). Er ist einer der Vorsteher der frommen Bruderschaft und sitzt auch im Kollegium der Gemeindevorsteherung.

**857. Mostel Rosenfeld**

Gestorben Sonntag, 14. Ijjar 609 = 6. Mai 1849.

Mostel Rosenfeld, der auch den Namen Preßburg führt, halte ich auf Grund zuverlässiger Schlüsse für den Sohn von Jechiel b. Chajjim (Nr. 530 s. das.) und Zirl Preßburg (Nr. 630).

**858. Fr. Pessel Schwarz**

Gestorben Montag, 15. Ijjar 609 = 7. Mai 1849.

Frau von Nr. 859.

**859. Abraham Hirsch Schwarz**

Gestorben Dienstag, 16. Ijjar 609 = 8. Mai 1849.

Aus Rechnitz gebürtig, war Fleischhauer.

**860. Malka Fr. Abraham Fleischer**

Gestorben 17. Ijjar 609 = 9. Mai 1849.

**861. Hadas Fr. Selke Tiger**

Gestorben Sonntag, 21. Ijjar 609 = 14. Mai 1849.

**862. Chaila T. Jakob Beer Popper**

Gestorben Mittwoch, 2. Siwan 609 = 23. Mai 1849.

und

**864. Chana T. Jakob Beer Popper**

Gestorben Dienstag, 8. Siwan 609 = 29. Mai 1849.

Die beiden Schwestern starben laut Matrik im Alter von 17 und 14 Jahren. Die Eltern gingen ihnen im Tode voran. Jakob Beer Popper ist seit etwa 1830 in Eisenstadt nachweisbar.<sup>1</sup> 1835 finden wir ihn im Vorstande der Gemeinde. Bald darauf sah er sich gezwungen, Schulden halber zu flüchten. In Czernowitz, der Hauptstadt der Bukowina, fand er als Lehrer der deutschen Sprache ein Unterkommen, starb jedoch

<sup>1</sup> Pränumerantenliste zur Talmudausgabe, Prag, 1830.

bald darauf dortselbst am 29. Tebeth 597 = 6. Jänner 1837.<sup>1</sup>  
Seine Frau Jütel, eine Tochter von Chajjim Wolf und dessen  
zweiter Gattin Frumet (Nr. 621 und 857) heiratet später Rafael  
Pollak (s. Nr. 847). Gleichwohl wird sie in der Notiz über den  
Tod ihrer Kinder als die „seelige Juliani Popper“ bezeichnet.

### 863. Gella Fr. Salman Wärndorf

Gestorben 7. Siwan 609 = 28. Mai 1849.

Matrik: Catarine, Ehegattin des Handelsmannes Salomon  
Wärndorfer, 35 Jahre.

### 865. Ahron Abraham b. Gumperich Stampe

Gestorben Dienstag, 8. Siwan 609 = 29. Mai 1849.

Ahron Gabriel war der Sohn von Nr. 638 (s. das.)

### 866. Leser Hahn aus Schaffa

Gestorben Donnerstag, 10. Siwan 609 = 31. Mai 1849.

Vgl. Nr. 573.

### 867. Frumet Fr. Chajjim ha-Levi Wolf

Gestorben Mittwoch, 16. Siwan 609 = 6. Juni 1849.

„Vor diesem Stein vereinigen sich Arme und Dürftige  
zu einem Klagelied. Er deckt ihre Hilfe und Stütze. Diese  
Frau, die da im Schutthaufen liegt, wer könnte ihr Werk  
schildern? Und wollten wir es versuchen, ihre frommen Taten  
zu preisen, so steht uns hindernd ihr Verbot entgegen. Bevor  
sie starb, verbat sie sich ausdrücklich die Lobpreisungen. Wir  
aber möchten inniglich ihr gutes Angedenken erhalten, so haben  
wir wenigstens diese Worte eingeritzt.“

Es war wirklich eine außergewöhnliche Frau, diese Frumet  
oder Franziska Wolf, der diese Worte auf dem Denkmal gelten,  
außergewöhnlich durch die Herzensgüte, die in der Inschrift an-  
gedeutet wird, sowie durch die Tatkraft und den scharfen Ver-  
stand, die sie in hervorragendem Maße auszeichneten. Güte,

ער איז גיוועזן גדול בקומה איין שענער מענטש אונד האט געזאגט ער איז<sup>1</sup>  
גיוועזן איין סוחר בביתו אונד האט דארט איין משפחה ער האט ביא זיך געהאבט ב'  
ליוון עסטערהאנצישע . . . ער האט אויסגעזעהן בערך ל"ו שנים און האט מיר געזאגט  
ער איז מק"ק אייגענשטאנד . . . איז איין בורח מחמת ממון זיין מעהרסטעס אונגליק איז  
. . . גיקומין ממשא ומתן קנאפערן . . . s. MOSES SOFER, הרה"ס סופר, Eben ha-Eser Nr. 45.

Verstand und Energie vereinigen sich selten in einem und demselben Menschen, zumal bei einer Frau. Die Güte lähmt nicht selten die Tatkraft und der Verstand wird zu oft als der Berater und Vollbringer des eigenen Wohles gebraucht. Aber das alte jüdische Leben hat manche solcher Frauengestalten zur schönsten Harmonie vollendet. Die Frau stand mitten im Erwerbsleben wie der Mann, ja oft noch mehr als der Mann, der zuweilen gelehrten oder jenseitigen Dingen nachhing. Sie mußte alle ihr von Natur verliehenen Kräfte anspannen, um die Mittel für die Erhaltung des Hauses zu schaffen. Sie hat aber über dem Erwerb die Hausfrau nicht vernachlässigt. In diesem Zweige ihrer Tätigkeit ist das Geld weder ein Gegenstand, der um seiner selbst willen eine Schätzung erfährt, noch eine Anweisung auf die Erwerbung und Mehrung neuer Sachmittel, sondern Mittel zur Erreichung eines Zweckes, in welchem sie ganz aufgehen. Dem Hange des Erwerbsmenschen, die Erwerbsmittel zu vergrößern, immer mehr und mehr bis zur Zwecklosigkeit, stand der Hang der Hausfrau entgegen, auszugeben, um die Mitglieder der Familie, denen ihr Leben ganz angehörte, zufriedenzustellen. Diese tägliche Erfahrung im Erwerbsleben und in der Familie haben sie ebenso das Geld schätzen gelehrt und den Intellekt geschärft, es zu erwerben und zu mehren, wie ihre Hand gelenkig gemacht, es dorthin rollen zu lassen, wo es Not und Elend lindert, wo ebenfalls eine Mutter ihren Kindern helfen möchte, aber außerstande ist, es zu bewerkstelligen.

Eine solche Frau war unsere Franziska Wolf. Sie hat in die Gemeindepolitik eingegriffen, bei Behörden vorgesprochen die Grundlagen des aus kleinen Anfängen entstandenen Geschäftshauses schaffen helfen, um die Erziehung ihrer Kinder sich bemüht, und nicht nur mit vollen Händen gegeben, sondern sich auch um ihre zahlreiche Armenklientel persönlich bekümmert.

Frumet entstammte einer bedeutenden Familie. Sie war die Tochter des angesehenen und gelehrten Vorstehers Sanwel Brilin in Preßburg, über dessen vornehme Abstammung ich an einem andern Orte ausführlich gehandelt habe.<sup>1</sup> Die Heirat

<sup>1</sup> *Inschriften* II, S. 285—289 und *Das Testament des Gottlieb Saphir* (S.-A. aus *Archiv für jüd. Familienforschung*, red. PAUL DIAMANT) S. 8, n. 3.

mit Chajjim Wolf (Nr. 621), dessen zweite Frau sie war (s. Nr. 397), geschah im Jahre 1786. Die Ehepakten sind vom Donnerstag, 2. Adar II. 546 = 2. März 1786 datiert.<sup>1</sup> Dank dieser vornehmen Abstammung und ihrer eigenen Persönlichkeit errang Frumet Brilin in dem neuen Heim und darüber hinaus eine achtungsgebietende Stellung. Als Joachim Wolf nach siebenunddreißigjähriger Ehe den Tod herannahen sah, wußte er sein Haus nicht besser zu bestellen, als sein ganzes Vermögen der Gattin zu überlassen. Er mußte es wohl wissen, daß die Mutter das begonnene Werk zum Nutzen des Hauses weiter fortführen und im späteren Zeitpunkte für eine gerechte Aufteilung sorgen werde. Während der 26 Jahre, um die sie den Gatten überlebte, blieb sie denn auch das anerkannte Oberhaupt der Familie, um das sich die bereits erwachsenen und zu Ansehen gelangten Kinder und Enkel scharten. Die stillschweigend übernommene Aufgabe, das gemeinsam erworbene Vermögen unter die gemeinsam gezeugten Kinder gerecht zu verteilen und ihnen Leitsätze für das Leben mitzugeben, beschäftigte die tüchtige Frau. Neunzehn Jahre vor ihrem Tode setzte sie ihren letzten Willen auf, in welchem sie sich ausführlich über ihre leitenden Grundsätze verbreitet. Dieses interessante Dokument ist geeignet, einen Begriff von der Eigenart seiner Urheberin zu geben und soll daher im Wortlaute folgen. Wie es nicht anders sein kann, übermittelt uns Nachlebenden das 90 Jahre alte Schriftstück auch sonst so manches, das für uns von Interesse ist:

Jeder vernünftige Sterbliche wünscht oder soll es doch wünschen, daß nach seinem Tode sein Nachlass geordnet, wegen Vertheilung der Erbschaft keine Zweifel obwalten, und überhaupt alles und jedes wo-

Zum Familiennamen vgl. meine Vermutung *Die jüdischen Bewohner Preßburgs im Jahre 1736*, S. 17, Nr. 111.

תנאים אחרונים בשעת החופה בין הצדדים ה"ה האלוק והמרומם הר"ר חיים וואלף בן המנוח הר"ר מאיר סג"ל ז"ל מק"ק א"ש בעצמותו צד אחד וה"ה האלוק הראש והקצין פו"מ ה"ר זנוויל ברילין רה"ק יצ"י דקהלתינו [Preßburg] מצד בתו. Sanwel Brilin gibt seiner Tochter netto 600 fl. והיבים רייניש, während die Widerlage seitens der anderen Partei naturgemäß nicht zahlmäßig festgelegt wurde, da Joachim Wolf bereits selbständig war. Wir erfahren lediglich, daß er seine Braut mit Pretiosen im Werte von 600 fl. beschenkt hat. Das Instrument ist in Preßburg gefertigt, wo, wie gewöhnlich, im Hause der Braut die Hochzeit stattfand.

möglich zwischen denen Erben gütlich und auf freundschaftlichem Wege geschlichtet werden möge.

Zwar bin ich nicht am Ende meiner Tage, allein der Mensch ist ein schwaches hinfälliges Wesen und zu dem fehlt es dem Sterbenden in seinen letzten Tagen nicht selten an der zu einem Testamente erforderlichen Geistesgegenwart und Besonnenheit, daher ich mich entschlossen habe, jetzt, da ich, dem Himmel sey Dank, gesund und meines Verstandes vollkommen mächtig bin, in diesem, im Gegenwart von fünf hierzu erbethenen und zugleich anwesenden Zeugen, von mir eigenhändig unterschriebenen Testamente meinen letzten Willen zu verordnen, dessen pünktliche Erfüllung ich meinen lieben Kindern hiermit bestens anempfehle,

1-ens: Mein Haus, welches ich weder von meinen Kindern gemeinschaftlich besessen, noch abgetheilt wissen will, und von welchen ich überhaupt wünsche, so wie auch mein seliger Mann seinen Willen unverhohlen dahin geäußert hatte, dass es ausschliesslich auf den ältern Sohn komme und so zwar, dass die Besitznahme desselben ihm so leicht als immer möglich gemacht werde, soll mein ältester und erstgeborener Sohn Israel<sup>1</sup> ganz so wie es ist, und mit allen was nieth- und nagelfest ist, um den sehr müssigen Preis von 1060 F. in Silberzwanziger nach meinen Ableben übernehmen.

Es ist dieses der nehmliche Preis, um welchen wir, mein seliger Mann und ich, dasselbe von unserer Mutter Sara<sup>2</sup> käuflich überkommen haben, wie dieses in dem hebräisch verfassten Kaufbrief ddto. 12. Ijjar J. d. W. 5555<sup>3</sup> zu ersehen ist, welche Urkunde ich in Original besitze und eine deutsche Übersetzung davon, diesem Testamente beizulegen gedenke.

Gedachte Ablösens-Summe per 1060 F. Silberzwanziger soll hinwiederum ein Erbtheil blos meiner beiden Söhne seyn, die Töchter aber hiervon ausgeschlossen bleiben. Diesemnach wird mein Sohn Israel, nach meinem Hinscheiden mein ganzes Haus als sein alleiniges Eigenthum

<sup>1</sup> Nr. 951.

<sup>2</sup> Die Mutter Joachims und Schwiegermutter der Erblasserin, Nr. 524.

<sup>3</sup> = Freitag, 1. Mai 1795. Mittelst der im Text erwähnten Urkunde erwirbt der Sohn das seiner Mutter zur Befriedigung ihrer aus dem Ehevertrag fließenden Ansprüche zugefallene Haus, welches östlich an die Synagoge, westlich an das Haus des Ahron b. Lipman (Nr. 613) grenzt, nördlich gegen die Judengasse und südlich gegen die Straße gelegen ist, um den Betrag von 1060 fl., wovon 560 lange vor der Errichtung des Vertrages an die Mutter zur Ausheiratung ihrer Tochter Lea in Kittsee vorgestreckt wurden, der Rest von 500 fl. als halbjährig kündbare, zu 5% verzinsende Schuld in der Hand des Käufers verbleibt. Die Verkäuferin unterschreibt eigenhändig שריל אשת כה"ר מאיר ז"ל.

zu übernehmen haben, gegen dem, dass er seinem jüngeren Bruder Leopold<sup>1</sup> eine Summe von 530 F., schreibe fünfhundert und dreyssig Gulden in Silberzwanziger auf seinen Theil hinausbezahle.

Nebstdem hatte ich meinem Sohne Israel noch einen Vorzug an baaren Geldern per 5000 F. W. W.<sup>2</sup> zugedacht. Ich glaubte auch dieses als Ersatz und Entschädigung ihm schuldig zu seyn, weil alle seine Geschwister theils gleich bei ihrer Verheirathung, theils später, im Ganzen genommen aber weit mehr als er, erhalten haben. Am auffallendsten zeigt sich dieser Unterschied bei seinem jüngeren Bruder Leopold, welcher bei seiner Verheirathung 6000 F. W. W. bekommen,<sup>3</sup> indessen mein Sohn Israel bei dem schlechten Course der Bankzetteln im Jahre 1810 nicht mehr als 2000 F. solcher Zetteln erhalten hatte. Auch noch andere Rücksichten nehmen das Herz der Mutter zu Gunsten ihres ältesten Sohnes in Anspruch, hierunter bemerke ich, dass er ein Schriftgelehrter ist, und dass eben weil er sich in früherer Jugend den Studien gewidmet, er sich nicht sehr strapazieren könne und Handel und Wandel überhaupt nicht sein Element zu seyn scheint. Ueberdies hat er eine sehr zahlreiche Familie zu ernähren.

Diese und andere Ursachen bewogen mich, ihm obgedachte Summe von 5000 F. nach meinem Ableben vorzugsweise zuzusichern. Ich verstund mich hierzu um so bereitwilliger und lieber, als ich im Besitze eines solchen Capitals von 5000 F. bin, welches ich von meiner Schwester Charlotte Collman<sup>4</sup> keinerlei im Wege der geschwisterlichen Theilung, sondern als sie eine reiche Erbschaft von ihrem Sohne<sup>5</sup> bekommen, und kurz darauf einen Besuch bei mir ablegte, zum Geschenke erhalten hab.

Es wird dieses etwa 7 Jahre seyn, und ist allen meinen Kindern, so wie manchen Fremden wohlbekannt.

Dieses Capital ist daher ein, durch mich allein erworbenes und deshalb meiner ungebundenen freyen Verfügung unterliegendes Gut.

---

<sup>1</sup> Nr. 1019.

<sup>2</sup> Wiener Währung. Die früher genannte Summe von 530 fl. in Zwanzigern, weil auf dem S. 255, n. 3 erwähnten Vertrage von 1795 ruhend.

<sup>3</sup> In den mir vorliegenden Verlobungspakten, d. d. Sonntag, 12. Tebeth 581 = 17. Dezember 1820 verpflichtet sich Joachim Wolf, seinem Sohne Löb nebst anderem einen Barbetrag von 4000 fl. mitzugeben, während Samuel Spitzer, der Vater der Braut (Nr. 813), seiner Tochter Rebekka 8000 fl. verspricht.

<sup>4</sup> Sara, Frau des Calman Ahron Wanefried in Preßburg, vgl. die genealogische Skizze Beilage E in der PAPPENHEIM'schen Ausgabe der *Memoiren* der GLÜCKEL VON HAMELN.

<sup>5</sup> Ahron, später Anton Calman, gestorben 1822.



Ich bin jedoch von diesem vorgehabten Vermächtnisse wieder abgegangen, nicht etwa darum, weil mein Sohn Israel nicht mehr so viele Aufmerksamkeit und Vortheile verdiene, sondern aus einer gerade entgegengesetzten Ursache, die seiner Denkungsart zur Ehre gereicht, und weswegen ich auch nicht im geringsten besorgen darf, dass er mit dem was ich in meinem gegenwärtigen Testamente zu seinem Gunsten beibehalten sich nicht begnügen und zufrieden geben sollte.

Ich hätte, wie es scheint, das alles gar nicht anzuführen gebraucht, und eines Vermächtnisses das ich wieder zurückgenommen, füglich gar nicht erwähnen dürfen: allein, da ich in einem gewissen im Verfolg dieses Testamentes angeführten Falle das mehrerwähnte Vermächtniss per 5000 F. im 8-ten Punkte wieder in Kraft setzen und erneuern werde, so möge, um diesen Punkt verständlicher zu machen, das, was ich hier gesagt habe, demselben als Einleitung dienen.

2-tens: Von meinen Sitzen in der Synagoge, deren ich drey habe, nemlich einen Männer-Sitz und zwey Frauen-Sitze, vermache ich den Männer-Sitz meinem Sohne Israel und die beiden Frauen-Sitze meinem Sohne Leopold.

3-tens: Meine Kleinodien, als Perlen, Ringe und dergleichen vermache ich der ältesten ledigen Tochter meines ältern Sohnes Israel, und zwar derjenigen, welche zur Zeit meines Abganges die ältere und noch unverheurathet seyn wird; denn es ist mein ausdrücklicher Wille, dass der Werth davon von ihrem Vater zu ihrer Ausstattung gewidmet werde.

4-tens: Meine Wäsche und Kleidungsstücke, die ich durchaus nicht verkauft wissen will, vermache ich meinen Töchtern, welche dieselben nach dem Lose unter sich vertheilen sollen.

5-tens: Mein sämtlicher Nachlass mit Abnahme und nach Abschlag desjenigen, worüber schon in den vorhergehenden Punkten besonders verfügt wurde, soll unter meinen Kindern dergestalt vertheilt werden, dass ein Sohn noch einmahl soviel erbe als eine Tochter, mithin der Antheil eines Sohnes, dem von zweyen Töchtern zusammen gleichkomme, folglich da ich zwey Söhne und sieben Töchter<sup>1</sup> habe, so wird eine jede Tochter den eilften Theil, ein jeder der beiden Söhne aber zwey solche Theile erhalten.

6-tens: Erkläre ich alle von meinen Töchtern oder Schwigersöhnen ausgestellten Wechsel oder Obligationen, welche bei meiner Verlassenschaft vorgefunden werden, für null und nichtig, auch soll

<sup>1</sup> Nr. 789, 847, 854, 878, 957, 1116. Eine Tochter, Fradel die eine verehelichte Tauber war, ist nicht in Eisenstadt gestorben, vgl. Stammtafel S. 198, n. 33.

ihnen dieserwegen nicht der geringste Abzug an ihrem Erbtheile gemacht werden.

7-tens Mache ich meinen Söhnen zur Pflicht, dass sie zusammen alljährlich an dem Sterbetage ihres seligen Vaters 10 F., schreibe zehn Gulden in Silberzwanziger, zu gleichen Theilen, mithin ein jeder von ihnen fünf Gulden Conv.-Münz vertheilen sollen, und zwar vier Gulden an den jedesmahligen Orts-Rabiner und die übrigen sechs Gulden an Arme und Nothleidende. Eben soviel und auf eben diese Weise soll nach meinem Ableben alljährlich an meinem Sterbetage vertheilet werden.

Hier, meine lieben Kinder! habe ich meinen letzten Willen kundgegeben. Wenn nun manche von euch besser bedacht zu werden geglaubt, und manche wieder lieber gewünscht, dass ich gar kein Testament gemacht hätte; so finde ich dieses zwar sehr natürlich, allein, glaubet mir, so schwer, ja, so unmöglich es beinahe ist, in einem Testamente den Wünschen allen dabey Betheiligten ganz zu entsprechen, eben so ungerecht und unvernünftig ist es, da, wo Missverhältnisse obwalten, ohne Testament die seinigen zu verlassen, und solcher Gestalt die Vertheilung seiner Verlassenschaft den bestehenden Gebräuchen oder Gesetzen zu überlassen, die doch keinen Unterschied machen, noch machen können.

Ich habe in diesem Testamente die in Erbschaftssachen bei uns eingeführten Gebräuche oder Gesetze grösstentheils beibehalten und bin nur hie und da, wo ich es für Schuldigkeit hielt, davon abgewichen, ihr werdet dieses selbst einsehen und beherzigen müssen, dafern ihr die Stimme des Gewissens und der Wahrheit hören, und mit unparteiischen, von Neid und Habsucht nicht verblendeten Augen sehen wollet. So zum Beispiel: wenn ihr findet, daß ich alle Wechsel und Schuldverschreibungen von meinen Töchtern und Schwiegersöhnen nach meinem Tode für null und nichtig erklärt habe, so möget Ihr andere, die Ihr nicht in dem Falle seyd, bedenken, dass es doch nur solche Geld-Summen sind, die ich ihnen vorgeschossen habe, als sie in Noth und Bedrängnissen waren. Und habe ich euren ältern Bruder einigermaßen begünstigt, so habe ich auch die Gründe hierzu bereits angegeben; und dargethan, dass ihm noch weit mehr Vortheile zukämen, als ich ihm habe zukommen lassen; auf gleiche Weise verhält es sich mit den übrigen Anordnungen, die ich ebenfalls nicht ohne Ursachen verfügt habe.

So viel ich nun eure Rechtlichkeit sowohl, als eure kindliche Liebe und Gehorsam zu kennen glaube, darf ich von euch erwarten, dass ihr allesammt meine letztwillige Verfügungen mit geziemender Ehrfurcht beachten und unverändert vollziehen werdet.

Wie aber, wenn ich in der guten Meinung von euch zu weit gegangen wäre? wenn eure kindliche Liebe nicht länger als mein Leben dauerte? Euer Gehorsam mit mir zu Grabe ginge? Wenn, da ich nicht mehr bin, und euch freilich nicht mehr nützen könne, Ihr über die gefundene Erbschaft die verlorene Mutter samt ihren letzten Willen vergessen möchtet? Wenn endlich nach meinem Tode erst der unkluge Gedanke euch käme, zu fragen, ob und wie ich über mein sämtlichen Vermögen mit Inbegriff des vermeintlich väterlichen Erbtheiles zu verfügen das Recht hätte?

In Beziehung auf diese Frage mag folgende Auseinandersetzung jeden Zweifel lösen, welcher diesfalls etwa erhoben werden möchte:

Das Erbtheil meines seligen Mannes betrug laut Abhandlung ddo. 7.-en Elull J. d. W. 5540 väterlicher seits nur 34 F. 36 x.<sup>1</sup> folglich ist alles, was ich sonst besitze, mein und meines verstorbenen Mannes gemeinschaftlich Erworbenes, denn mein Mann hat von seiner Mutter oder sonstigen Verwandten nichts geerbt, und auch ich habe weder nach meinem Vater, noch nach meiner Mutter oder anderen Verwandten im Wege der geschwisterlichen Theilung irgend eine Erbschaft erlangt. Ueberdiess ist das unsererseits käuflich übernommene Haus bei der Feuerbrunst im Jahre 795 ganz abgebrannt, und durch mich und meinen Mann von unserem gemeinschaftlichen Erwerb wieder erbauet worden. Da nun mein seliger Mann auch seinen Theil des Erworbenen laut mündlichen Testamentes ddo. 2.-en Januar 1813 mir als unbeschränktes Eigenthum vermacht hat, so bin ich auf solche Art als Erwerberin meines sämtlichen liegenden und fahrenden Vermögens mit Ausnahme der oberwähnten 34 F. 36 xr. zu betrachten, und habe in dieser Eigenschaft mit meiner Verlassenschaft nach meinem Ermessen und Gutdünken verfügt und verfügen können.

Dass es mit dem Testamente meines seligen Mannes keine andere Bewantniss hat, dass es auf nichts weiter beschränkt ist, als auf die Verpflichtung, dass ich die zwey damals noch ledigen Töchter anständig ausstatten und versorgen müsse, was nun seitdem dem väterlichen Willen gemäss bereits geschehen ist, ist aus dem gedachten, von dem dabey zu gegen gewesenem Zeugen zu Papier gebrachten mündlichen Testamente, dto. 21. Januar 1823 deutlich zu ersehen und liegt eine deutsche Uebersetzung hiervon diesem meinem Testamente bey.

Für den unerwarteten Fall, dass meine jüngeren Kinder insgesamt sich dem im gegenwärtigen Testamente durch mich Kraft der mir gesetzmässig zustehenden Befugniss zu Gunsten meines ältern Sohnes getroffenen Anordnungen in welcher immer Hinsicht zu fügen weigern, und

<sup>1</sup> Vgl. hiezu TAGLICH. *Nachlässe*, S. 235, Nr. 228.

überhaupt diesen meinen letzten Willen, unter welcher immer Vorwande anzufechten sich begeben lassen sollten, verfüge ich:

8-tens: Unbeschadet alles dessen, was ich bisheriger verordnet habe, dass meine oben im 1.-en Punkte zu Gunsten meines ältern Sohnes Israel ausgesprochene Absicht in Wirkung treten, mithin demselben ehe und bevor die Vertheilung meiner Verlassenschaft nach der im 5.-en Punkte enthaltenen Vorschrift vorgenommen wird, die Summe von 5000 F., schreibe fünftausend Gulden W. W. als ein Vorzugs-Vermächtniss vor seinen Geschwistern ausgeschieden und übergeben werden, nebstbey aber meine im 1.-en Punkte gemachte Verfügung hinsichtlich des Hauses unverrückt in ihrer vollen Kraft bestehen solle.

Wenn aber nur eines, oder das andere meiner Kinder wider mein gegenwärtige Testament Einwendungen machen, die übrigen Kinder jedoch mit schuldiger Ehrerbietung dasselbe annehmen und beobachten werden, so soll es zwar von dem meinem ältern Sohne zugedachten Vorzugs-Vermächtnis per 5000 F. W. W. sein Abkommen haben, doch soll jenes meiner Kinder, welches sich mit meiner letztwilligen Anordnung nicht zufrieden stellen will, zur gerechten Strafe seines Ungehorsams von meinem sämlichen Erworbenen zu erben ausgeschlossen seyn, und seinen Antheil nur von dem Ererbten, welches oberwähntermassen nicht mehr, als 34 F. 36 xr. beträgt, zu erhalten haben. Hiernächst mache ich meinen Sohn Israel zur Pflicht, dass er sich ja von keinem uibelverstandenen Zartgefühl abhalten lasse, wenn es nöthig ist, die gerichtliche Execution dieses Testamentes nachzusuchen, und ich will, dass er von allen, was ich ihm zugesichert habe, denjenigen Gebrauch mache, den er nach göttlichen und weltlichen Rechten davon machen darf und meines Erachtens, in Rücksicht auf seine zahlreiche Familie, auch machen soll und muss, zumal es seine Schuld nicht ist, wenn er gezwungen wird, dasjenige und noch mehr durch den Arm der Gerechtigkeit zu erhalten, was Geitz und schlechtes Gewissen ihm gütlich vorenthalten möchte, dahingegen:

9-tens: Wenn mein letzter Wille von meinen Kindern in Ehren gehalten wird und sie sich, wie mein sehnlichster Wunsch ist, friedlich und freundschaftlich unter sich vergleichen und vereinigen, so zwar, dass binnen dreyssig Tagen von meinem Sterbetage an gerechnet, ohne Zwischenkunft irgend einer gerichtlichen Behörde gegenwärtiges Testament entweder wirklich vollzogen, oder wo dieses nicht angeht, meine Kinder ihre Bereitwilligkeit zur Vollziehung desselben förmlich und unbedingt erklärt haben werden: in diesem Falle soll nicht nur das im 8.-en Punkte enthaltene Vermächtnis für gänzlich aufgehoben betrachtet, sondern auch einem jeden der durch mich bestimmte Antheil ohne Verkürzung ausgefolgt werden.

10-tens: Zu Executoren meines Testamentes ernenne ich die Herren David Spitzer<sup>1</sup> und Valentin M. Engländer,<sup>2</sup> von deren Freundschaft und Wohlwollen für mein Haus ich hoffen darf, dass sie es nicht ablehnen und vielmehr das ihrige beitragen werden, dass mein letzter Wille vollzogen werde.

Wohl weiss ich, denn mein Herz spricht es laut, dass mein Argwohn ungegründet ist, und dass es euch meinen lieben Kindern tief kränken wird, dass ich an euren Gehorsam und eure Gewissenhaftigkeit auch nur einen Augenblick habe zweifeln können; allein, haltet dies einer besorgten Mutter zugute, die sich nicht zufrieden geben konnte, bis sie sich der Handhabung ihres letzten Willens auf alle Fälle versichert; ungeachtet die mir von euch stets bewiesene Anhänglichkeit mich zu der Erwartung berechtigt, dass Ihr die letzten Wünsche Eurer Mutter ungezwungen und aus freyem Antriebe befriedigen und als Ausnahme von gewöhnlichen Erbschaften die Vertheilung der meinigen in Friede, Eintracht und gutem Einvernehmen vor sich gehen werde. Solchergestalt, meine lieben Getreuen! werdet Ihr eurer Mutter im Grabe wohl gefällig und der übrigen Welt ein Muster seyn von Eintracht, von Rechtlichkeit und von kindlichen Gehorsam.

Zum Abschiede sollte ich euch, meine lieben Kinder, Lehren und Lebensregeln hinterlassen, da Ihr aber alle erwachsen seyd, so kann ich euch keine solche geben, wie man sie unmündigen Kindern zu geben pflegt, ich werde mich daher auf einige zwar allgemeine, aber wichtige Lehren beschränken:

Vornehmlich vermahne euch zur Tugend und Gottesfurcht, ohne welche Ihr weder ganz glücklich auf Erden, noch jenseits Ruhe und Belohnung finden werdet. Seyd mit eurem Geschick, und mit dem, was Ihr habt, zufrieden und richtet Eure Bedürfnisse nach eurem Einkommen ein, seyd friedfertig gegen Jedermann und unter Euch selbst. Lasset ja verderblichen Familien-Zwist keinen Zugang zu euch finden. Seyd vielmehr einig und unterstützt euch gegenseitig mit Rath und That. Ihr müsst Euch näher und fester einander anschliessen. Ihr habt es nöthig und werdet es mehr als jemahls nöthig haben, wenn der für euch mehr als für mich, traurige Fall eintritt, dass eure Mutter aus eurer Mitte euch entrissen wird, und so — gleichsam der Mittelpunkt seinem Kreise entschwindet. — Lebet wohl und empfanget hiermit den Segen.

Eurer bis in den Todt treuen Mutter

S. S.

*Fani Wolff.*

Eisenstadt, am 8-ten September 830.

<sup>1</sup> Nr. 853.

<sup>2</sup> Wohl Sohn von Menke Engländer, Nr. 880. In Eisenstädter Archivalien begegnen wir ihm von 1829 bis 1839. Er wohnte früher in Groß-Kanizsa

Gegenwärtiges Testament haben wir, infolge des durch die Frau Testatorin Fany Wolf an uns gestellten Ansuchens als zugleich anwesende und hierzu besonders erbetene Zeugen mit unserer eigenhändigen Färtigung und beygedrucktem gewöhnlichen Insiegel bekräftigt.

Eisenstadt, den 27. Oktober 830.

L. S.	<i>Abraham Tachau</i> als Zeuge <sup>1</sup>
L. S.	<i>Marcus Singer</i> , Beglaubter, als Zeuge <sup>2</sup>
L. S.	<i>Hermann Machluph</i> als Zeuge <sup>3</sup>
L. S.	<i>Lasar Hirsch</i> als Zeuge
L. S.	<i>Elias Aron Cohn</i> als Zeuge.

### 868. Jakob Pollak

Gestorben Samstag, 19. Siwan 609<sup>4</sup> = 9. Juni 1849.

Jakob Pollak, seines Berufes Tuchhändler, von 1728 bis 1730 und vielleicht noch später Vorsteher der Gemeinde.

### 869. Lipman Güns

Gestorben Dienstag, 29. Siwan 609 = 19. Juni 1849.

Erscheint in den Archivalien als Lehrer, ebenso in Matrik. Vermutlich Sohn des Ahron b. Lipman (Nr. 613), somit ein Brudersohn von Nr. 686; vgl. das.

### 870. Simeon b. Sender Flaschner

Gestorben Samstag, 10. Tamus 609 = 30. Juni 1849.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 966, nach Matrik im Alter von 28 Jahren gestorben.

### 871. Lipman b. Rafael Pollak

Gestorben Freitag, 8. Ab 609 = 27. Juli 1849.

Knabe, nach Matrik 13 Jahre alt, wohl Sohn von Nr. 1046.

### 872. Kela Fr. David Machalup

Gestorben in der Sabbathnacht, 21. Elul 609 = 8. September 1849.

Frau von Nr. 685.

und erscheint in der Konskriptionsliste 1836 bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 90 unter den „Auswärtigen“.

<sup>1</sup> Nr. 901.      <sup>2</sup> Nr. 715.

<sup>3</sup> Zwei dieses Namens in dieser Zeit: Hirsch b. Asriel Machalup und Hirsch b. David Machalup, siehe Nr. 1027 und Nr. 795.

<sup>4</sup> Original: Gestorben Samstag und begraben am nächsten Tage, den 19. Siwan 609.

**873. Frumet Fr. Mostel Rosenfeld**

Gestorben in der Sabbathnacht, 6. Schebat 610<sup>1</sup> = 19. Jänner 1850.

Frau von Nr. 857. Sie war die Tochter von Josef Löb und Rachel Hermann und Schwester des Spitalsverwalters des Wiener israelitischen Krankenhauses Ahron Hermann.<sup>2</sup>

**874. Breindel T. Simeon ha-Levi Austerlitz,  
Fr. David Pollak**

Gestorben Sonntag, 16. Tischri 611 = 22. September 1850.

Starb im Wochenbett, ein Jahr nach ihrer Verheirathung.  
Wohl Tochter von Nr. 1043.

**875. Fradel Fr. Mordechai Eidlitz**

Gestorben Montag, 17. Tischri 611 = 23. September 1850.

„Die Stiftung, die sie zur Unterstützung von Armen errichtete . . ., kündet ihr Lob . . .“, Frau von Nr. 829.

**876. Moses Jechiel Ahron b. Samuel Bondi**

Gestorben Montag, 8. Cheschwan 611 = 14. Oktober 1850.

Knabe, Sohn von Nr. 973. Matrik: Michael, Sohn des Samuel Bondi, Handelsmann in Oggau, geboren in Draßburg, 15 Jahre.

**877. Abraham Edler**

Gestorben Sonntag, 5. Adar II. 611 = 9. März 1851.

Seit 1806 nachweisbar als Mitglied des Gemeindevorstandes. Matrik: Abraham Edler, Geldhändler, geboren in Boskowitz, 76 Jahre.

**878. Rösel Fr. Mordechai Schlesinger**

Gestorben Sonntag, 12. Adar II. 611 = 16. März 1851.

Frau von Mordechai b. Wolf Güns-Schlesinger (Nr. 944). Sie war die Tochter von Joachim und Frumet Wolf (Nr. 621 und Nr. 867).

<sup>1</sup> Vgl. die Note zum hebräischen Text.

<sup>2</sup> Gestorben 27. August 1849. LAZAR HORWITZ hielt ihm die Leichenrede, die im Druck erschien: *Rede, gehalten am Grabe des in Gott ruhenden Herrn Aron Hermann, Spitalsverwalter am israelitischen Krankenhause zu Wien am 29. August 1849*, Wien, Sommer (vorm. Strauß), k. k. Hofbuchdrucker, 8 Seiten in 8<sup>o</sup>.

**879. Chawa Fr. Moses Schaffa**

Gestorben Mittwoch, 12. Ijjar 611 = 14. Mai 1851.

Frau von Nr. 597? Ebenso zweifelhaft wie Nr. 549.

**880. Menachem Menke b. Abraham ha-Levi Engländer**

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 7. Elul 611 = 4. September 1851.

Menke Engländer, Sohn des Abraham b. Wolf aus England (Engländer, Nr. 546), war eine sehr angesehene Persönlichkeit im Eisenstädter Gemeindeleben. Wiederholt war er Vorsteher der Gemeinde.

**881. Chaidel Fr. Michael Oblat**

Gestorben 10. Adar 612 = 1. März 1852

**882. Blümele Fr. Zebi Simcha Jocham aus  
Frauenkirchen**

Gestorben 17. Adar 612 = 8. März 1852.

**883. Kreßel Fr. Moses Winternitz**

Gestorben Freitag, 21. Adar 612 = 12. März 1852.

Gattin von Nr. 703, vielleicht die zweite Frau, siehe Nr. 468.

**884. Libele Fr. Asriel Machalup**

Gestorben Samstag, 22. Adar 612<sup>1</sup> = 13. März 1852.

Frau von Nr. 655.

**885. Jesaia Flaschner**

Gestorben 14. Nissan 612 = 3. April 1852.

Wird als alt und mit dem Morenutitel angeführt.

**886. Nucha Fr. Lasi Stieber**

Gestorben Montag, 7. Ijjar 612 = 26. April 1852.

Lasar Stieber starb nach dem Eintrag in der Eisenstädter Sterbematr. im Alter von 68 Jahren am 1. November 1838 in Wien. Nucha war die Tochter der Rebekka Kamen (Nr. 545). „Sie übte Wohltaten gegen die Lebenden und die Toten“ ist vielleicht ein Hinweis auf eine berufliche Tätigkeit.

---

<sup>1</sup> Original: Gestorben Samstag und begraben Sonntag, 22. Adar 612.



**887. Uriel b. Rafael Pollak**

Gestorben Samstag, 16. Tamus 612 = 3. Juli 1852.

Jüngling, wohl Sohn von Nr. 1046.

**888. Süßkind b. Rafael M.-D.**

Gestorben Dienstag, 2. Schebat 613 = 11. Jänner 1853.

Wie oben zu Nr. 115, S. 30 ff. ausgeführt wurde, ist Süßkind als Sohn des Rafael b. Simeon M.-D. (Nr. 569) und somit als Urenkel von Nr. 195 anzusehen, welcher letzterer als identisch mit Rafael b. mhr Alexander Süßkind M[ühlen]d[orf]-Pollak nachgewiesen wurde. Auf Grund des Lobes in der Grabinschrift „Viel Gutes vollführtest Du im Interesse der Gemeinde“ kann man vermuten, daß unser Süßkind mit dem langjährigen Vorsteher Süßkind Pollak-Wimpassing identisch ist. Es darf jedoch nicht verschwiegen werden, daß nach der Konskriptionsliste für 1836 bei MARKBREITER, S. 88, zwei des Namens Alexander Pollak in Eisenstadt lebten.<sup>1</sup> Der eine Nr. 38 das. hat eine Frau namens Marie (wohl = 1094 Mirl) und zwei Kinder Rafael und Johanna, die Frau des andern (Nr. 63 das.) führt den Namen Regina, die sicherlich mit Rechli Fr. Süßkind Wimpassing (Nr. 948) identisch ist. Kinder sind nicht verzeichnet, trotzdem das Alter des Mannes mit 36 Jahren angegeben ist. Da nun in der Grabinschrift unseres Süßkind ein Sohn zum Worte kommt und der ganze Ton darauf schließen läßt, daß er der einzige ist, so gewinnt es den Anschein, daß unser Süßkind mit Alexander Pollak bei MARKBREITER Nr. 38 identisch ist. Ob nun Rechli (Nr. 948) die Frau unseres Süßkind ist, wodurch die Identität mit dem Vorsteher Süßkind Wimpassing feststünde, oder nicht, die S. 31 aufgestellte Identität bezüglich der Abstammung unseres Süßkind bleibt aufrecht.

**889. Salomo b. Ahron Löb**

Gestorben Montag, 29. Schebat 613 = 7. Februar 1853.

Salomo Leb erreichte laut Mohelbuch ein Alter von 73 Jahren. Er ist ein Sohn des Ahron Löb Kittsee (s. Nr. 409 und die genealogische Skizze S. 202).

---

<sup>1</sup> Ebenso weist die Pränumerantenliste zur Mendelssohn-Bibel, Wien 1835—1836, Jesaja, Schluß, zwei dieses Namens aus.

**890. Elieser Schneider**

Gestorben in der Sabbathnacht, 23. Adar II. 613 = 2. April 1853.

Im Totenregister wird er Lazar פ"ז Schneider genannt. Er wäre demnach der Sohn von Nr. 502. Die Grabschrift rühmt die Frömmigkeit und Wohltätigkeit des Verstorbenen. In den Archivalien begegnet er uns als Vorsteher der Talmud-Thora.

**891. Gella Fr. Menke Engländer**

Gestorben Dienstag, 26. Adar II. 613 = 5. April 1853.

Frau von Nr. 880.

**892. Moses Löb Schneider**

Gestorben 2. Nissan 613 = 10. April 1853.

„Mühte sich von seiner Jugend bis zu seinem Tode. Die Sonne des Glückes schien ihm in den Tagen seines Aufstieges, sank jedoch in den Tagen seines Abstieges. Die Pfeile der Zeit suchten ihn zu erreichen, aber der Glaube war seine schützende Hülle“. Totenregister nennt ihn פ"ז. Er war demnach Bruder von Nr. 890. Nach dem Mohelbuche ist er 69 Jahre alt geworden.

**893. Samuel b. Natel Heß**

Gestorben Mittwoch, 2. Siwan 613 = 8. Juni 1853.

War Lehrer und wird mit der Morenu-Titulatur bezeichnet. In der Grabschrift wird er ausdrücklich als Ehemann der Hindel (Nr. 928) angeführt, eine Bezeichnung die sonst nirgends üblich ist.

**894. Chaila T. Salomo Windholz**

Gestorben 12. Siwan 613 = 18. Juni 1853.

und

**896. Hendel T. Salomo Windholz**

Gestorben 25. Siwan 613 = 1. Juli 1853.

Mädchen, Töchter des Rabbinatsassessors Salomo Windholz (Nr. 998).

**895. Frumet Fr. Sender Flaschner**

Gestorben Mittwoch, 23. Siwan 613 = 29. Juni 1853.

Frau von Nr. 966.

**897. Rösel Fr. Salman ha-Levi Wolf**

Gestorben Freitag, 6. Elul 613 = 9. September 1853.

Frau von Nr. 979.

**898. Reli T. Ahron Deutsch**

Gestorben Freitag, 8. Kislew 614 = 9. Dezember 1853.

Mädchen, Tochter von Nr. 987.

**899. Ahron Löb b. Simeon Neufeld**

Begraben 10. Tebeth 614 = 10. Jänner 1854.

Ledigen Standes, vielleicht Sohn von Nr. 671.

**900. Zebi Hirsch Rosenberg**

Gestorben Samstag, 4. Adar 614 = 4. März 1854.

Totenregister nennt den Verstorbenen Hirschl Lackenbach. Vielleicht mit Zebi Hirsch b. Lemmel Lackenbach identisch, der nach dem Möhelbuche 13. Ijjar 541/1781 geboren wurde.

**901. Abraham Tachau**

Gestorben Sonntag, 4. Nissan 614 = 2. April 1854.

Abraham Tachau, ein Sohn des Isak b. Abraham Tachau (Nr. 498), begegnet uns als Vorsteher der frommen Bruderschaft, worauf auch die Grabschrift anspielt, sowie als Rabbinatsassessor und Lehrer.

**902. Baruch b. Abraham Eidlitz**

Gestorben Mittwoch, 14. Nissan 614 = 12. April 1854.

Zweifelloos Sohn von Nr. 1038, ledigen Standes verstorben. Die Grabschrift rühmt in begeisterten Worten seine menschlichen Qualitäten.

**903. Moses b. Eleasar Singer**

Gestorben Montag, 10. Ijjar 614 = 8. Mai 1854.

Eleasar Singer, der Vater des verstorbenen Kindes, war der Schwiegersohn des Josef Noach Meir Bunzlau (Nr. 982).

**904. Gütel Fr. Lemmel Rosenberg**

Gestorben Dienstag, 11. Ijjar 614 = 9. Mai 1854.

Frau von Nr. 968? Totenregister nennt den Mann Lemme b. M. Lackenhach.

**905. Ahron Winden**

Gestorben Montag, 23. Siwan 614 = 19. Juni 1854.

Ahron Winden, der mit der Morenutitulatur angeführt wird, ist wohl der Sohn des Josef Winden (Nr. 697). Nach dem Mohelbuche wurde Ahron b. Josef Winden, ein Nachkomme (נין ונכד) des gelehrten Moses Chasan aus Eisenstadt, am 22. Ab 544/1784 geboren. Ahron Winden begegnen wir zumeist bei der Armenpflege, aber auch sonst als Mitglied des Gemeindevorstandes. Die Verifizierung der Angabe im Mohelbuche ist schwer durchzuführen. Josef b. Ahron Jehuda (Löb, Leb) aus Winden war, wohl durch seine Frau Vögele (Nr. 593), der Schwiegersohn des Isserl b. Leser (Nr. 532). Ob Rechla Fr. Isserl b. Leser (Nr. 528) eine Tochter des Moses Chasan (Nr. 246) war, kann nicht festgestellt werden.

**906. Hirsch Löb b. Salomo [Hirschler]<sup>1</sup>**

Gestorben Dienstag, 14. Ab 614 = 8. August 1854.

**907. Levia Fr. Josef Kapuvár**

Gestorben Freitag, 24. Ab 614 = 18. August 1854.

Frau von Nr. 647.

**908. Malka Fr. Abraham, Chasan in Raab**

Gestorben Dienstag, 4. Schebat 615 = 23. Jänner 1855.

Die Verstorbene war laut Totenregister in früherer Ehe Frau des Nethanael Rechnitz (Nr. 693).

**909. Jakob Prager aus Kottendorf**

Gestorben 12. Adar 615<sup>2</sup> = 12. März 1855.

**910. Schalom Breuer**

Gestorben Donnerstag, 18. Adar 615 = 8. März 1855.

**911. Mirjam Fr. Joel Wärndorf**

Gestorben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 24. Nissan 615  
= 11. April 1855.

**912. Moses Samuel b. Abraham Edler**

Gestorben Sonntag, 27. Nissan 615 = 15. April 1855.

Sohn von Nr. 877.

---

<sup>1</sup> Vgl. Nr. 736.

<sup>2</sup> Vgl. die Note zum hebräischen Text.

**913. Jesaia Beer ha-Cohen**

Gestorben Samstag, 2. Siwan 615 = 19. Mai 1855.

**914. Bella Chaja Fr. Leser Hahn**

Gestorben Donnerstag, 21. Siwan 615 = 7. Juni 1855.

Frau von Nr. 866.

**915. Schöndel Fr. Feitel R[osen]b[erg]**

Gestorben 1. Tischri 616 = 13. September 1855.

„Tage von Leid waren ihr beschieden“.

**916. Feibel Klaber**

Gestorben in der Nacht von Freitag auf Samstag, 3. Tischri 616  
= 15. September 1855.

**917. Michael Löb Rosenzweig**

Gestorben 5. Tischri 616 = 17. September 1855.

Der Notar der Gemeinde, der ihr durch 43 Jahre<sup>1</sup> gedient hat.

**918. Elia b. Israel Geiringer**

Gestorben Dienstag, 24. Kislew 616 = 4. Dezember 1855.

**919. Rüsel Fr. Wolf ha-Levi Austerlitz**

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 2. Schebat 616 = 9. Jänner 1856.

Frau des Rabbinatsvorsitzenden Wolf b. Salman Austerlitz (Nr. 1045). Sie war die Tochter des Samuel b. Abraham Spitzer (Nr. 813).

**920. Ester Fr. Wolf Bernhart**

Gestorben Freitag, 30. Adar I. 616 = 7. März 1856.

Wohl Frau des Wolf b. Meir Schaffa (Nr. 640).

**921. Jona Klaber**

Gestorben 2(8). Nissan 616 = 3. Mai 1856.

Jona Klaber erscheint in der Verwaltung der Gemeinde seit 1819. Auf diese seine öffentliche Tätigkeit spielt auch die Grabschrift an.

---

<sup>1</sup> So die Grabschrift, sein Vertrag ist jedoch von 1815 datiert.

**922. Ahron Fürst**

Gestorben 14. Tischri 617 = 13. Oktober 1856.

„Jung an Jahren ging er ein in seine Welt“. Nach Totenregister war er der Sohn des Mostel Fürst (Nr. 737). Auch seine Frau Malka entstammte der Familie Fürst, denn sie war die Tochter von Nr. 679 und Nr. 818 (s. das.).

**923. Jakob Stroh aus dem Dorfe Mühlendorf**

Gestorben Freitag, 23. Cheschwan 617 = 21. November 1856.

**924. Salman Leb**

Gestorben 24. Tebeth 617 = 20. Jänner 1857.

Nach Totenregister Sohn des Pinchas Lackenbach (Nr. 776), in dessen Nähe er auch begraben liegt; vgl. S. 166.

**925. Pinchas Selig Eidlitz**

Gestorben Mittwoch, 24. Schebat 617 = 18. Februar 1857.

**926. Chana Fr. Samuel Bondi**

Gestorben Mittwoch, 8. Adar 617 = 4. März 1857.

**927. Nathan b. Abraham Lichtenstern aus Kittsee**

Gestorben Dienstag, 25. Tischri 618 = 13. Oktober 1857.

Im Greisenalter verstorben.

**928. Hindel Fr. Samuel Heß**

Gestorben Freitag, 5. Cheschwan 618 = 23. Oktober 1857.

Frau von Nr. 893, s. das.

**929. Ella T. Isak Tachau**

Gestorben 16. Cheschwan 618 = 3. November 1857.

Tochter von Nr. 498.

**930. Simcha b. Chajjim Neuschloß**

Gestorben Mittwoch, 8. Kislew 618 = 25. November 1857.

Jüngling, vielleicht Besucher der Talmudschule, Sohn des gelehrten Chajjim Neuschloß aus Preßburg.

**931. Lea T. Ahron Kittsee, Fr. Jesaia Hacker**

Gestorben Freitag, 8. Tebeth 618 = 25. Dezember 1857.

„ . . . ihren Vater Thora lernen zu hören, war ihr Ge-  
nuß, in der Blüte ihrer Jahre hat sie wie ein Vogel ihr Nest

verlassen . . .“ Sie war die Tochter von Ahron Figdor (Nr. 1055) und Fradel (Nr. 840).

**932. Ester Fr. Nathan Hirsch Rosenfeld**

Gestorben 13. Tebeth 618 = 30. Dezember 1857.

Nathan Hirsch Rosenfeld, der vielleicht nicht in Eisenstadt gestorben ist, wird mit der Morenuwürde bezeichnet. Er war der Sohn von Nr. 857 und nahm am Gemeindeleben als Mitglied des Vorstandes und als einer der Vorsteher des nach dem Erlöschen der Cholera im Jahre 1833 gegründeten Vereines „Nichum Abelim“ teil.

**933. Jakob Gelles**

Gestorben Dienstag, 8. Nissan 618 = 23. März 1858.

Im Greisenalter gestorben.

**934. Vögele Fr. Jakob Löb Flaschner**

Gestorben Freitag, 25. Nissan 618 = 9. April 1858.

**935. Vögele Fr. Schalom Breuer**

Gestorben Freitag, 2. Ijjar 618 = 16. April 1858.

Frau von Nr. 910, „jung an Jahren“.

**936. Mirjam Fr. Meir Pollak**

Gestorben 18. Ijjar 618 = 2. Mai 1858.

Wohl Frau von Nr. 1063.

**937. Rösel Fr. Baruch Michael ha-Levi**

Gestorben Sonntag, 18. Ijjar 618 = 2. Mai 1858.

Frau von Benetto Löwy (Nr. 738) und wahrscheinlich Tochter von Moses Chajjat b. Isak (Schneider, Nr. 439).

**938. Rebekka Fr. Meir Rosenberger**

Gestorben Samstag abends, 12. Elul 618 = 21. August 1858.

Frau von Nr. 1025.

**939. Sarl T. Ahron Abraham Stampe**

Gestorben in der Nacht auf Donnerstag, 23. Elul 618 = 2. September 1858.

Mädchen, Tochter von Nr. 865.

**940. Meir b. Wolf Schaffa**

Gestorben Donnerstag, 2. Tebeth 619 = 9. Dezember 1858.

Sohn von Nr. 640. Aus der Grabschrift geht hervor, daß der Verstorbene Elementarlehrer war. Er ist wohl identisch mit Mayer Bernhardt bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 80, Nr. 18.

**941. Rösel Fr. Gabriel Mayer**

Gestorben Samstag, 26. Tebeth 619 = 2. Jänner 1859.

„In ihrer ganzen Witwenzeit genoß sie die Mühe ihrer Hände“, Frau des Gabriel b. Meir Gschies (Nr. 642); vgl. ausführlich Nr. 227 und genealogische Skizze auf S. 112.

**942. Pessel Fr. Chajjim Flaschner**

Gestorben 28. Tebeth 619 = 4. Jänner 1859.

**943. Pessel Fr. Moses Elia Gelles aus Mattersdorf**

Gestorben Sonntag, 11. Schebat 619 = 19. Jänner 1859.

Moses Elia b. Jakob Gelles starb erst 1865 (Nr. 1013). In vorliegender Grabschrift wird Moses Elias Gelles, des Gatten der Pessel, als eines Verstorbenen gedacht. Es waren also zwei dieses Namens.

**944. Mordechai b. Wolf Güns**

Gestorben Mittwoch, 14. Schebat 619 = 19. Jänner 1859.

Marcus Schlesinger war der Sohn von Wolf b. Samuel Güns (Nr. 762). Er wurde laut Mohelbuch am 26. Elul 546/1786 geboren.

**945. Chajjim Koppel aus Böhmen**

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 619 = 20. April 1859.

Jung verstorben.

**946. Jakob Samuel b. Menachem Deutsch**

Gestorben Donnerstag, 7. Siwan 619 = 9. Juni 1859.

„... eine liebliche Blume, kaum aufgeblüht und schon verwelkt ... wehe über den Verlust eines Mannes, der die Gotteslehre inne hatte und frei von Schuld und Fehl war ...“



**947. Fr. Gütel T. Salomo ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Freitag, 20. Tamus 619 = 22. Juli 1859.

Tochter von Nr. 662 und 769.

**948. Rechli Fr. Süßkind Pollak**

Gestorben Sonntag, 7. Ab 619 = 7. August 1859.

Frau des Vorstehers Süßkind Pollak-Wimpassing. Vgl. Nr. 888, wo die daselbst aufgeworfene Frage dahin zu lösen ist, daß Süßkind b. Rafael nicht mit dem Manne der Rechli identisch ist. Aus einer Inschrift auf einem von Süßkind und Rechli gespendeten Paramente geht hervor, daß Süßkind Pollak-Wimpassing der Sohn des Uriel war. Hiernach ist die Skizze auf S. 35 zu ergänzen und zu berichtigen. Die Bezeichnung „Wimpassing“ ist demnach bei Uriel und seiner Deszendenz anzutreffen.

**949. Rechli Fr. Jakob Pick**

Gestorben Mittwoch, 10. Ab 619 = 10. August 1859.

Frau von Nr. 962.

**950. Isak Eidlitz**

Gestorben Mittwoch, 19. Cheschwan 620 = 16. November 1859.

Isak Eidlitz begegnet uns in den Jahren 1850—1851 als Mitglied des Gemeindevorstandes.

**951. Asriel ha-Levi Wolf**

Gestorben Donnerstag, 5. Kislew 620 = 1. Dezember 1859.

Israel Wolf, der älteste Sohn von Joachim (Nr. 621) und Frumet Wolf (Nr. 867),<sup>1</sup> der Namensträger seines 1744 in Wien verstorbenen Urgroßvaters mütterlicherseits Asriel Brilin, ist, wie wir schon aus dem Testamente seiner Mutter wissen, ein Mann von Gelehrsamkeit. Die Grabschrift bedenkt ihn mit Titulaturen, wie sie nur einem besonders gelehrten Manne zukommen, und erzählt von ihm, daß das Licht der Thora und der Gottesfurcht ihn durchdrang. „Ein Freund des Wissens, nannte er die Weisheit Schwester.“ Er scheint weniger politische Ambitionen gehabt zu haben als sein tatkräftiger Bruder Leopold (Nr. 1019). Auch mag die Beschäftigung mit dem Wissen seine Energie für das wirtschaftliche Leben einiger-

<sup>1</sup> Laut Mohelbuch geboren 12. Siwan 547 = Dienstag, 29. Mai 1787. Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

Wolfsches Erpphaus (zu S. 255 ff.)



maßen abgeschwächt haben. So sehen wir denn, wie die Mutter durch Bevorzugung ihres erstgeborenen, dem Studium der Thora ergebenden Sohnes einen Ausgleich der materiellen Kräfte ihrer Söhne zu schaffen sucht. Am Gemeindeleben nimmt natürlich auch er regen Anteil.

**952. Josel b. Josel Markbreit**

Gestorben Sonntag, 6. Tebeth 620 = 1. Jänner 1860.

Der nachgeborene Sohn des 1792 verstorbenen Rabbinatsbeisitzers Josel Markbreit (Nr. 446).

**953. Kela Fr. Ahron Winden**

Gestorben Sonntag, 26. Schebat 620 = 19. Februar 1860.

Im Totenregister wird die Verstorbene als Frau [lies Tochter] des Benusch Jemnitz (Nr. 624) bezeichnet. Sie war die zweite Frau des Ahron Leb (Nr. 905).

**954. Elieser b. Juspa Ehrlich**

Gestorben Samstag, 3. Adar 620 = 26. Februar 1860.

Sohn von Nr. 598.

**955. Bella Fr. Simeon ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Donnerstag, 6. Nissan 620 = 29. März 1860.

Wohl zweite Frau von Nr. 1043. Siehe Nr. 606.

**956. Sarl Fr. Jakob Schreiber**

Gestorben Samstag, 8. Nissan 620 = 31. März 1860.

Gattin von Nr. 27 (1005<sup>b</sup>).

**957. Edel Fr. Jona Klaber**

Gestorben Sonntag, 9. Nissan 620 = 1. April 1860.

„ . . . sie wachte im Hause der Kranken . . . früh und abends eilte sie in das Gotteshaus . . .“ Frau von Nr. 921 und Tochter von Joachim und Frumet Wolf (Nr. 621 und 867).

**958. Lane T. Meir Klaber**

Gestorben in der Nacht des 10. Nissan 620 = 2. April 1860.

Mädchen. Meir Klaber ist wohl ein Sohn des Jona Klaber (Nr. 921).

**959. Ester Fr. Lipman Güns**

Gestorben Montag, 1. Ijar 620 = 23. April 1860.

Frau von Nr. 869.

**960. Paierl Fr. Moses Stampe**

Gestorben 1. Ijjar 620 = 23. April 1860.

Frau von Nr. 1008.

**961. Sarl Fr. Pethachia Neufeld**

Gestorben Montag, 15. Ijjar 620 = 7. Mai 1860.

Frau von Nr. 849.

**962. Jakob Pick**

Gestorben Samstag, 5. Siwan 620 = 26. Mai 1860.

Mitglied der Gemeindeverwaltung.

**963. Sarl Fr. Meir Schlesinger**

Gestorben 3. Tamus 620 = 23. Juni 1860.

**964. Salomo Rosenberger**

Gestorben Sonntag, (11). Tamus 620 = 1. Juli 1860.

**965. Rela Fr. Chajjim Hahn**

Gestorben in der Nacht auf Mittwoch, 13. Ab 620 = 1. August 1860.

Frau von Nr. 1059 und, wie aus einer anderen Quelle hervorgeht, Tochter von Jehuda Meir Pollak (Nr. 751).

**966. Sender Flaschner**

Gestorben 23. Ab 620<sup>1</sup> = 11. August 1860.

**967. Moses Schlesinger**

Gestorben Dienstag, 26. Ab 620 = 14. August 1860.

**968. Lemmel b. Meir Rosenberg**

Gestorben in der Nacht des 4. Tischri 621 = 20. September 1860.

**969. Duschena Fr. Ahron Schlesinger**

Gestorben Sonntag, 5. Cheschwan 621 = 21. Oktober 1860.

Frau von Nr. 750.

**970. Chana T. Jona Klaber, Fr. Elieser Löw**

Gestorben Donnerstag, 7. Tebeth 621 = 20. Dezember 1861.

Tochter von Nr. 921.

**971. Rela Fr. Abraham Edler**

Gestorben Dienstag, 12. Tebeth 621 = 25. Dezember 1860.

Dritte Frau von Nr. 877.

---

<sup>1</sup> Vgl. die Note zum hebräischen Text.

**972. Moses b. Wolf Klaber**

Gestorben Samstag, 15. Schebat 621 = 26. Jänner 1861.

Sohn von Nr. 774.

**973. Samuel b. Moses Bondi**

Gestorben Montag, 8. Adar 621 = 18. Februar 1861.

„Samuel (Sohn von Nr. 822) starb nicht nach dem Lauf der Welt“. Nach mir gewordenen persönlichen Mitteilungen ist er auf dem Wege nach Ödenburg bei Schneewetter erfroren.

**974. Fradel Fr. Moses Boskowitz**

Gestorben Samstag, 30. Siwan 621 = 8. Juni 1861.

Wohl Frau von Nr. 35 (1070<sup>a</sup>), hebräisch S. 241.

**975. Chaja Sara Fr. Jakob Zebi Mottlein (Motlay)**

Gestorben Sonntag, 11. Tischri 622 = 15. September 1861.

Frau von Nr. 706.

**976. Fradel T. Isak Figdor**

Gestorben Samstag, 17. Tischri 622 = 21. September 1861.

Kind. Isak Figdor war wohl ein Sohn von Ahron Figdor (Kittsee, Nr. 1055) und Fradel (Nr. 840).<sup>1</sup>

**977. Vögele Fr. Salman Breuer**

Gestorben in der Nacht auf Montag, 19. Tischri 622 = 23. September 1861.

Frau von Nr. 794.

**978. Bella Chaja Fr. Josef Schneider**

Gestorben Samstag, 6. Kislew 622 = 9. November 1861.

Frau von Nr. 995.

**979. Salomo Salman ha-Levi Kittsee**

Gestorben Donnerstag, 16. Kislew 622 = 19. November 1861.

**980. Fradel Fr. Kalman b. T[odros] Schneider**

Gestorben Montag, 20. Tebeth 622 = 23. Dezember 1861.

Frau von Nr. 1068.

---

<sup>1</sup> Vgl. auch die Konskriptionsliste bei MARKREITER, S. 82, Nr. 20.

### 981. Hirsch Löb b. Asriel Pollak

Gestorben Samstag, 25. Tebeth 622 = 28. Dezember 1861.

Sohn des 1835 aufgenommenen Gemeindenotärs und Vorbeters Asriel Pollak. Trotzdem der Verstorbene noch unverheiratet war, besaß er die Morenuwürde. In der Grabschrift verleiht der Vater, den wir auch als Herausgeber des Streitschriftchens **נשק בר** von Nissan Schidlow aus Kolin, Fürth 1864 kennen, in schönen Reimen seinem Schmerz über den Verlust des hoffnungsvollen Sohnes Ausdruck.

### 982. Josef Noach Meir Bunzlau

Gestorben Samstag, 17. Schebat 622 = 18. Jänner 1862.

Josef Noach Meir Bunzlau (auch Noach Meir und bloß Mayer<sup>1</sup> Bunzlau, Bunzlauer<sup>1</sup>) war der Sohn des Ascher Bunzlau (s. Nr. 592). Im Mohelbuche (unter 549, 20. Nissan<sup>2</sup> = 16. April 1789) wird Josef Noach Meir als Enkel des 1758 verstorbenen „Gaon mhr̄r Gumperich Wesel“ (Nr. 267) bezeichnet. Ruchama, die 1818 verstorbene Frau Ascher Bunzlaus (Nr. 592), könnte demnach die Tochter des, wie aus der Grabschrift hervorzugehen scheint, in bestem Alter verstorbenen Gumperich Wesel sein.

Josef Noach Meir Bunzlau war ein gelehrter und angesehener Mann, den wir seit 1814 in allen Würden des Gemeindelebens antreffen. Die Inschrift ist, offenbar auf seinen eigenen Wunsch, kurz gehalten und erwähnt nur, daß er einer der Begründer des Vereines Nichum Abelim („Trost der Trauernden“) war. In der Tat war er seit 1832 bis 1861 erster Vorsteher dieses Vereines.

### 983. Jakob Wolf Spitzer

Gestorben Donnerstag, 25. Adar II. 622 = 27. März 1862.

Die Bezeichnung der levitischen Zugehörigkeit fehlt. Er ist auch kaum als ein Mitglied der alten über Wien und Eisenstadt sich verbreitenden Levitenfamilie Spitz, Spitzer anzusehen. Ich vermute in ihm einen Sohn des Jüdel Schaffa (Nr. 575); vgl. Näheres Nr. 988.

<sup>1</sup> Z. B. TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 302, n. 5.

<sup>2</sup> ה' ע"מ שני דחנ הפסח

**984. Rachel Fr. Ahron Deutsch**

Gestorben in der Nacht auf Freitag, 18. Nissan 622 = 18. April 1862.

Frau von Nr. 987. Sie war die Tochter von Jehuda Meir Pollak und Kründel Pollak (Nr. 751 und Nr. 617).

**985. Beracha Fr. Mordechai Heß**

Gestorben Montag, 26. Ijjar 622 = 26. Mai 1862.

Jung verstorben. Wohl erste Frau des Mordechai Heß (s. Nr. 1037).

**986. Sarl Fr. Löb Eisenschitz**

Gestorben Montag, 9. Tamus 622 = 7. Juli 1862.

Frau von Nr. 665. Sie war die Tochter von Rafael b. Simeon M.-D. Pollak (Nr. 569), siehe oben S. 35.

**987. Ahron Deutsch**

Gestorben in der Sabbathnacht, 4. Elul 622 = 30. August 1862.

Ahron b. Simeon Zebi Hirsch wird er in der Kethuba (Ehevertrag) d. d. Montag, 30. Nissan 588/1828 genannt.

**988. Mirjam Fr. Abraham Spitzer**

Gestorben Freitag, 19. Tischri 623 = 3. Oktober 1862.

Im Totenregister wird der Gatte der Verstorbenen „Abraham b. J. Schaffa“ genannt. Mirjam ist demnach die Frau des Abraham b. Jüdel Schaffa (Nr. 1097) und nicht etwa die des Abraham ha-Levi Spitzer (Nr. 1098). Dies kann durch die Konskriptionsliste bei MARKBREYTER, S. 83, Nr. 26 (Abraham Spitzer — Franziska uxor) und S. 84, Nr. 29 (Abraham Spitzer — Marie uxor) zunächst eine Bestätigung finden. Daß der Name Spitzer auch von solchen geführt wurde, die — wenigstens väterlicherseits — nicht der levitischen erbeingesessenen Familie Spitz (Spitzer) zugehörten, haben wir ja Nr. 983 gesehen. Der Umstand, daß dem Herkunftsnamen Schaffa in den hebräischen Quellen nicht weniger als fünf Familiennamen: Bernhart, Hahn, Schnürmacher, Spitzer und Tiger entsprechen, die in unserem Material selbst promiscue auftreten, nötigt mich hier, die Schaffa-Spitzer in Form einer genealogischen Skizze zusammenzustellen. Über das Zweifelhafte soll in den Noten das Nötige bemerkt werden.

**Jüdel Schaffa<sup>1</sup>**

gest. 1815 (Nr. 575)

uxor: Nucha Chaja<sup>2</sup>

gest. 1847 (Nr. 831)

---

**Jakob Wolf Spitzer<sup>3</sup>**

gest. 1862 (Nr. 983)

uxor: Chaja Treindel<sup>4</sup>

gest. 1821 (Nr. 612)

uxor(II?): Chaja Sara<sup>5</sup>

gest. 1871 (Nr. 1070)

---

**Abraham<sup>8</sup>**

gest. 1873 (Nr. 1097)

uxor: Mirjam<sup>9</sup>

gest. 1862 (Nr. 988)

---

**Jüdel**

uxor(II?): Hindel<sup>6</sup>

gest. 1864 (Nr. 1002)

uxor(III?): Kröndel<sup>7</sup>

gest. 1871 (Nr. 1073)

**989. Jehuda Löb b. Josua Pápa**

Gestorben in Wien, 14. Schebat 623 = 3. Februar 1863.

Sohn des im selben Jahre verstorbenen, aus Pápa stammenden Rabbinatsassessors Josua Reichenfeld (Nr. 993). Des Vaters wird in der Grabschrift des Sohnes als eines bereits Verstorbenen gedacht, da der Denkstein erst später gesetzt wurde. Jehuda Löb wird in der Inschrift als bedeutender Gelehrter gerühmt.

**990. Fr. Frumet Heß aus der Familie Wellisch  
in Ragendorf**

Gestorben Montag, 15. Ijjar 623 = 4. Mai 1863.

Sie war die Frau von Josef Löb Heß (Nr. 1015).

---

<sup>1</sup> Standnummer 939.

<sup>2</sup> Standnummer 962. Zuweisung zweifelhaft, möglich Frau von Jüdel b. Jakob Wolf Spitzer, der damals nach der Konskriptionsliste bei MARKBREITER, S. 78, Nr. 14, 24. Jahre alt war. Hinweis auf Alter und Eulogie nach dem Namen des Ehegatten fehlen.

<sup>3</sup> Standnummer 946. Vatername fehlt in den Quellen. Zuweisung auf Grund chronologischer Erwägungen und mit Rücksicht auf den Namen „Juda“ (MARKBREITER l. c.), den sein Sohn führt.

<sup>4</sup> Standnummer 908. „Jakob Wolf“ ohne jede weitere Bezeichnung. Die Titulatur **המרימם** weist überdies auf einen älteren Mann. Zuweisung deshalb sehr zweifelhaft.

<sup>5</sup> Standnummer 947.

<sup>6</sup> Standnummer 855 und <sup>7</sup> Standnummer 1023, vgl. n. 2.

<sup>8</sup> Standnummer 945. <sup>9</sup> Standnummer 977.



### 991. Abraham Tiger

Gestorben Donnerstag, 17. Siwan 623 = 4. Juni 1863.

### 992. Hadaß Fr. Isak b. S. Pollak

Gestorben Samstag, 3. Tamus 623 = 20. Juni 1863.

### 993. Josua Reichenfeld

Gestorben Dienstag, 24. Elul 623 = 8. September 1863.

Josua b. Löb<sup>1</sup> Reichenfeld aus Pápa gebürtig, in Eisenstadt seit 1807 nachweisbar, wurde am 18. Tamus 573 = 16. Juli 1813 als Dajjan bestellt<sup>2</sup> und am 22. Tebeth 607 = 10. Januar 1847 pensioniert. Seine geschwächte Sehkraft<sup>3</sup> mag die Ursache sein, daß er 16 Jahre vor seinem Tode in den Ruhestand trat. Außer in seinem Berufe betätigte er sich auch im Vorstand der Talmud-Thora und des Nichum-Abelim-Vereines sowie vorübergehend in der Gemeindeleitung. Einen Teil seiner homiletischen Vorträge, die er jeden Sabbath vor den Mitgliedern eines von ihm gegründeten Vereines<sup>4</sup> hielt, gab sein Schwiegerenkel Wolf Kohn mit einem eigenen Anhang unter dem Titel *מלחמת יהושע*, Paks 1904, heraus.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Er unterschreibt *ל' במהר*, siehe auch Pränumerantenliste zu *קרושת ישראל* Wien 1829. Da sein Sohn (Nr. 989) Löb hieß, dürfte auch sein Vater diesen Namen geführt haben.

<sup>2</sup> *עליו מוטל להורות דורא קמן וגדול אשר יבוא לפניו בלי שום מיאון ולישב במשפט יהיה מה שיהיה אף בלי תשלום אם יארע ולהשגיח בכל עניני צורכי קהלה בכל מה דאפשר וביחוד אם הרב הנאון אב"ד נ"י לא יהי בביתו* Als Wochengehalt wurden ihm 2 fl. W. W. bestimmt. Die Pensionierung erfolgte mit dem zuletzt bezogenen Gehalt von 3½ fl. W. W. für die Woche.

<sup>3</sup> Vorwort zu dem noch zu erwähnenden Werke *מלחמת יהושע*.

<sup>4</sup> Ibidem.

<sup>5</sup> Enthält die Homilien zum ersten Buche Mosis. Außer diesem Werke schrieb er noch Novellen zum Talmud unter dem Titel *פני לבנה*, die ebenso wie die restlichen Homilien ungedruckt blieben. Dem Werke *מלחמת יהושע* sind beigedruckt Approbationen von Moses Sofer (in dessen Responsensammlung *חתם סופר*, Jore Dea Nr. 181 eine Antwort an unseren Josua sich findet), d. d. Preßburg, Montag abends, 29. Tebeth 596/1836, Benjamin ha-Cohen Rapaport d. d. Pápa, 9. Elul 595/1835 und Isak Moses Perles d. d. Eisenstadt, Sonntag, 5. Elul 595/1835. Der letztere hatte Gelegenheit, die Reden zu hören *משרים שפתותיו*. Die Vorrede des Verfassers ist undatiert, enthält jedoch am Schlusse einen Dank an die Gemeindemitglieder von Eisenstadt, aus dessen Wortlaut hervorgeht, daß er vor 35 Jahren das Amt eines Dajjan antrat. Wenn die Zahl genau ist,

**994. Chana Fr. Kalman Kornfein aus Lackenbach**

Gestorben Dienstag, 24. Elul 623 = 8. September 1863.

Nach Totenregister Tochter von Nr. 1074.

**995. Josef Schneider**

Gestorben Mittwoch, 24. Tischri 624 = 7. Oktober 1863.

Mitglied des Gemeindevorstandes.

**996. Jütel T. Abraham ha-Levi Austerlitz**

Gestorben in der Sabbathnacht, 3. Kislew 624 = 14. November 1863.

Kind. Abraham ist ein Sohn des Rabbinatsvorsitzenden Wolf Austerlitz (Nr. 1045).

**997. Edel Fr. Hirsch Machalup**

Gestorben Donnerstag, 8. Kislew 624 = 19. November 1863.

Frau des Hirsch b. David Machalup (Nr. 1027). „Sie bestrebte sich, auch in ihrer Armut dem Dürftigen Gutes zu erweisen.“

**998. Salomo b. Nathan Windholz**

Gestorben Samstag, 6. Adar I. 624 = 13. Februar 1864.

Rabbinatsassessor der Gemeinde, seit 1819 in Eisenstadt nachweisbar, in welchem Jahre ihm das Gemeindewohnrecht zuerkannt wird.

**999. Josel b. Moses ha-Levi Kittsee**

Gestorben Samstag, 15. Ijjar 624 = 21. Mai 1864.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 760.

**1000. Gerson Schreiber**

Gestorben Montag, 23. Siwan 624 = 27. Juni 1864.

Gerson Schreiber, der als Stilist in der Grabschrift gerühmt wird, war Lehrer der Normalschule, wie er sich in

---

ist die Vorrede 1848 zu datieren. Hier erwähnt er seine Frau Gütel aus dem Geschlechte des David Oppenheim. Diese muß seine dritte Frau gewesen sein, siehe Nr. 641 und Nr. 767.

seinem poetischen Beitrag in der in Wien erschienenen hebräischen Zeitschrift *Kochbe Jitzchok* I, S. 26—30 bezeichnet. FRANKEL-GRÜN (Erinnerungen aus Eisenstadt bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 72) verkehrte noch in seinem Hause.

**1001. Ahron b. Moses Adler aus Goltsch-Jenikau in Böhmen**

Gestorben Samstag, 28. Siwan 624 = 2. Juli 1864.

Der Verstorbene wird mit der Morenu-Würde bezeichnet.

**1002. Hindel Fr. Jüdel Spitzer**

Gestorben Donnerstag, 3. Tamus 624 = 7. Juli 1864.

„Ihr Licht erlosch in der Blüte ihrer Jahre“. Jüdel Spitzer ist vermutlich Sohn des Jakob Wolf Spitzer (Nr. 983) und Enkel des Jüdel Schaffa (Nr. 575), vgl. Nr. 988.

**1003. Abraham b. A[hron] L[öb]**

Gestorben Dienstag, 22. Tamus 624 = 26. Juli 1864.

Vgl. Näheres Nr. 635, S. 201—202.

**1004. Sara Mirl Fr. Abraham b. Rafael Pollak**

Gestorben Samstag, 2. Elul 624 = 3. September 1864.

In jugendlichem Alter verstorben. Abraham ist wohl ein Sohn von Nr. 1046.

**1005. Süßkind Tachau**

Gestorben Freitag, 22. Elul 624 = 23. September 1864.

**1006. Bella Fr. Chajjim Bernhardt**

Gestorben Montag, 27. Kislew 625 = 26. Dezember 1864.

Die Grabschrift preist die Tugenden der Verstorbenen und bezeichnet sie als eine Urenkelin (נִין תַּכְרֵי) des Salomo Zadoks (Nr. 390) und (demgemäß) als Nachkommen Lipman Hellers. Ihr Ehemann Chajjim Bernhard ist Chajjim b. Wolf Schaffa (Nr. 1088). Wie bereits Nr. 988 bemerkt wurde, nehmen an dem allgemeinen Herkunftsnamen Schaffa nicht weniger als fünf Familien teil, die miteinander vielleicht in Verwandtschaft gestanden hatten. Im Folgenden eine Zusammenstellung der Schaffa-Bernhardt.

### Meir aus Schaffa

1816 war er bereits verstorben

Löb <sup>1</sup> gest. 1816 uxor: Chaidel T. Mordechai b. Sender <sup>2</sup> gest. 1847	Wolf <sup>3</sup> gest. 1825 uxor: Ester <sup>4</sup> gest. 1856		
Moses <sup>5</sup> gest. 1819 uxor: ? Edel <sup>6</sup> gest. 1811 uxor: ? Chawa <sup>7</sup> gest. 1851	Nucha Fr. Leser Schneider <sup>8</sup> gest. 1823	Meir <sup>9</sup> gest. 1858	Chajjim <sup>10</sup> gest. 1873 uxor: Bella <sup>11</sup> gest. 1864

### 1007. Simeon b. Levi Pollak

Gestorben 28. Tebeth 625<sup>12</sup> = 26. Jänner 1865.

Wohl Kind von Nr. 1052.

### 1008. Moses b. Gumperich Stampe

Gestorben Montag, 1. Adar 625 = 27. Februar 1865.

Moses Gabriel, Sohn von Nr. 638, „starb . . . alt und satt an Tagen“. Er wurde 540/1780 (10. Nissan) geboren, hat also ein Alter von 85 Jahren erreicht. Seit 1810 sehen wir ihn sich öffentlich betätigen. Er saß im Vorstande der Gemeinde und war durch längere Zeit Vorsteher der frommen Bruderschaft.

### 1009. Abraham b. Moses Schlesinger

Gestorben Freitag, 4. Nissan 625 = 31. März 1865.

Ledigen Standes, wohl Sohn von Nr. 967.

<sup>1</sup> Nr. 583, Standnummer 713.	<sup>2</sup> Nr. 837, Standnummer 711.
<sup>3</sup> Nr. 640, „ „ 716.	<sup>4</sup> Nr. 920, „ „ 717.
<sup>5</sup> Nr. 597, „ „ 715.	<sup>6</sup> Nr. 549, „ „ 956.
<sup>7</sup> Nr. 879, „ „ 1061.	<sup>8</sup> Nr. 623, „ „ 957.
<sup>9</sup> Nr. 940, „ „ 714.	<sup>10</sup> Nr. 1088, „ „ 867.
<sup>11</sup> Nr. 1006, „ „ 733.	

Vgl. auch die genealogische Skizze der Schaffa-Hahn auf S. 185.

<sup>12</sup> Nach Toteuregister.

**1010. Lemmel ha-Levi Spitz**

Gestorben in der Nacht des 16. Nissan 625 = 12. April 1865.

„Rasch verfloß ihm der Friede seiner Jugend, da ihm plötzlich seine fromme Gattin starb“ (s. Nr. 789). Er war ein Sohn des Samuel b. Abraham Spitzer (Nr. 813).

**1011. Sanwel Halberstadt**

Gestorben Freitag, 25. Nissan 625 = 21. April 1865.

Wohl Sohn von Nr. 756.

**1012. Rosa Fr. Ahron Steiner**

Gestorben Samstag, 3. Ijjar 625 = 29. April 1865.

Frau von Nr. 1099.

**1013. Moses Elia b. Jakob Gelles**

Gestorben Donnerstag, 8. Ijjar 625 = 4. Mai 1865.

„... zu ihm kamen alle, die Hilfe und Rettung suchten, er begegnete ihnen mit Wärme und tiefem Mitgefühl“. Sohn von Nr. 933.

**1014. Scheba Fr. Jüdel Schlesinger**

Gestorben Mittwoch, 27. Siwan 625 = 21. Juni 1865.

Frau von Nr. 1056.

**1015. Josef Löb Heß**

Gestorben Montag, 29. Ab 625 = 21. August 1865.

„... Bis ins Greisenalter war er ein Mann von hellem Verstande... Die Früchte seiner Arbeit hat er in Freude geerntet. Niemandem versagte er seinen trefflichen Rat. Lange Zeit gehörte er zu den Vertretern seiner Gemeinde...“

**1016. Rebekka Fr. Gumperich Bunzlau**

Gestorben Dienstag, 6. Tischri 626 = 26. September 1865.

Gumprich Bunzlau, Inhaber der Morenuwürde, war zurzeit bereits gestorben. Aus dem Mohelbuche erfahren wir, daß Efraim Gumperich, Sohn des Ascher Bunzla, Enkel des Efraim Gumperich Wesel, (s. Nr. 592) am 17. Kislew 536/1775 geboren wurde. Dieser scheint jedoch nicht identisch zu sein mit **הבחור** Gumperich Bunzlau in der Pränumerantensliste zu **יחד מורא**, Prag 1833.

**1017. Gütel T. David Mitzker**

Gestorben Freitag, 23. Tischri 626 = 13. Oktober 1865.

Mädchen, Tochter von Nr. 1033.

**1018. Salman Moses Wesel**

Gestorben Mittwoch, 19. Cheschwan 626 = 8. November 1865.

Ledigen Standes.

**1019. Jehuda Löb ha-Levi Wolf**

Gestorben Donnerstag, 24. Tebeth 626 = 11. Jänner 1866.

„... immer zurückgezogen; auf sein Vermögen nicht stolz, war er gradsinzig in seinen Handlungen und von bescheidenem Wesen. Jedem gebrochenen Herzen Hilfe und Stütze, ließ er in Zeiten der Not auch nach der Ferne seine Hilfe angedeihen...“

Löb (Leopold) Wolf, der zweite Sohn von Joachim und Frumet Wolf (Nr. 621 und Nr. 867), der Nachfolger in der von seinen Eltern begründeten und nach ihm benannten Weingroßhandlung „Leopold Wolfs Söhne“,<sup>1</sup> seit 1829 in öffentlichen Würden, zu wiederholten Malen Vorsteher der Gemeinde. Er hinterließ eine Reihe von Familienstiftungen, darunter eine für Talmudschüler und eine für „Studierende, wahrhaft bedürftige Jünglinge am Gymnasium, der technischen Schule, der Realschule“.

Wie Leopold Wolf einem alten angesehenen Geschlechte entstammte (vgl. S. 188—189), so gehörte auch seinen Gattin Rebekka einer Familie an, aus deren Mitte Gelehrte, Finanzmänner und Mäzene hervorgingen. Nach dem Wohnsitze in der niederösterreichischen Gemeinde Spitz an der Donau im Laufe des 17. Jahrhunderts hat sich ihr Geschlecht den Familiennamen „Spitz“ (Spitzer<sup>2</sup>) beigelegt.

<sup>1</sup> Die Bureaulokalitäten des Hauptsitzes der Firma in Eisenstadt befinden sich jetzt in dem von Simson Wertheimer erbauten Hause (siehe WACHSTEIN II, S. 144), das seit 1875 im Besitze der Firma ist. Die Reproduktion auf S. 287 zeigt die Front des schönen Hauses. Das Haus zur linken Hand ist das Geburtshaus Akiba Egers.

<sup>2</sup> In außerjüdischen Quellen schon in älterer Zeit. Moses ha-Levi, der Stammvater der Familie Spitzer führt auch den Beinamen רעבץ (Rabitz), offenbar nach seiner Herkunft. Vgl. noch FREUDENTHAL in *Monatsschr. f. Gesch. u. Wiss. d. J.* 1918, S. 155.

Rebekka Wolf überlebte ihren Mann um 18 Jahre. Sie starb, 82 Jahre alt, am 16. Februar 1882.

Die Inschrift ihres Grabsteines auf dem neuen Friedhofe lautet:

פה טמונה  
אשה יקרה ונכבדה הקצינה המפוארה צנועה ומהללה  
עשרת בניה ותפארת משפחתה באשרה אשרה  
בנים ובנות חתנים וחתנות מעשירי עם וגדיבי  
ישראל אף היא עשתה חיל וקנתה שם להפיץ  
ברכה ושוב היתה סוכנת ופרנסת לחברת  
הכנסת כלה

מרת רבקה וואלף ע"ה  
אלמנת המנוח הקצין הנדיב כ"ה ליב וואלף הלוי ו"ל  
בת הראש והמנהיג ה' שמואל שפיטץ ו"ל  
מתה בת פ"ב שנים במלאת ספק הזקנה והשיבה  
יום ה' לעת ערב כ"ז שבט והובלה לקברות בכבוד  
גדול אסיפת בני משפחתה וקבוץ כל בני הקהלה  
יום אדר"ח אדר תרמ"ב לפ"ק  
תנצב"ה



Simson Wertheimersches Haus.

# Moses ha-Levi Spitz<sup>1</sup>

Isak <sup>3</sup> (Abraham) uxor: filia Elieser b. Jekuthiel Salman Aschkenasi Chajjim	Naftali Hirsch <sup>2</sup> Mirjam <sup>4</sup>	Rafael <sup>5</sup> filia mar.: Josef b. Abraham b. Moses Helen <sup>6</sup> Austerlitz <sup>8</sup>	Abraham <sup>7</sup> uxor: Salda T. Hirsch b. Ahron Austerlitz <sup>8</sup>	filia mar.: Isak Seckel ha-Levi Spitz <sup>9</sup> Koppel <sup>9</sup> uxor: Rösel <sup>10</sup>
Hindel mar.: Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt <sup>11</sup>	Mirjam mar.: Marx Wolf Schlesinger <sup>12</sup>	Isak <sup>13</sup> uxor: Malka T. David b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt <sup>14</sup>	Hirsch <sup>15</sup> uxor.: Freidel T. Lion Gomperz <sup>16</sup>	Israel Hirsch <sup>32</sup> uxor: Levia T. Mordechai <sup>33</sup> Rafael <sup>34</sup> uxor: Süssla <sup>35</sup>
Elieser <sup>17</sup> Bella Chaja <sup>18</sup> mar.: Wolf b. Uri Phöbus b. Abraham Preisach zum weißen Widder in Frankf. <sup>19</sup>	Telza Meir <sup>20</sup> Rafael <sup>21</sup> uxor: Blume <sup>22</sup> b. Abraham Preisach zum weißen Widder in Frankf. <sup>19</sup>	Elki uxor: Josef genannt Josef <sup>25</sup> Samuel Iritz <sup>24</sup>	Abraham Salomon <sup>26</sup> Chana mar.: Hirz b. Elia Wohl <sup>27</sup> Preisach <sup>28</sup>	Salda Mirjam Bella mar.: Wolf mar.: Wolf Levi <sup>29</sup> Lazaro <sup>30</sup> Schweiburger <sup>31</sup>
Mendel <sup>36</sup> Naftali Hirsch <sup>37</sup> mar.: Rebekka mar.: Moses b. Berech Schick- Bondi aus dem Stamme Lipman Heller <sup>38</sup>	Rebekka mar.: Moses b. Berech Schick- Bondi aus dem Stamme Lipman Heller <sup>38</sup>	Samuel <sup>39</sup> uxor: Chaja Sara <sup>40</sup>	David <sup>41</sup> uxor: Reehli T. Mendel b. Hirsch b. Josef b. Ahron b. Moses Lwów <sup>42</sup>	Michl Ahron <sup>43</sup> uxor: Schöndel T. Berech Schick-Bondi <sup>44</sup> Rösel Salomo <sup>55</sup> Isak <sup>56</sup> mar.: Samuel b. Moses Bondi <sup>54</sup>
Rösel mar.: Wolf b. Löb Austerlitz <sup>45</sup>	Lemmel <sup>46</sup> uxor: Gütel T. Joachim Wolf <sup>47</sup>	Rebekka mar.: Leopold Wolf Beer Janowitz <sup>51</sup>	Fradel <sup>50</sup> mar.: Samuel Hirsch <sup>52</sup> uxor: Kathi T. Joachim Wolf <sup>53</sup>	



<sup>1</sup> Gest. ca. 1694, vgl. WACHSTEIN II, S. 259—260. <sup>2</sup> Ib. <sup>3</sup> Verfasser des „Melo Razon“, gest. als Oberrabbiner in Worms 17. Sept. 1712, ib. S. 258, n. 3. <sup>4</sup> Ib. S. 259. <sup>5</sup> 1717 bereits als Märtyrer in Wilna verstorben. Ib. S. 148. <sup>6</sup> Josef Helen ist der Sohn des Abraham Helen aus Glogau, des Verfassers des Midraschkomentars „Sera Abraham“. Ibid. S. 147—150. <sup>7</sup> Der bekannte Finanzmann, „der den Bau der Synagoge in Eisenstadt gefördert hat“, geboren in Spitz 21. März 1656, gest. in Wien 17. April 1741. Ib. S. 257—264. <sup>8</sup> Gest. in Wien 11. April 1719, ib. S. 76—77. Hirsch Austerlitz, einer der Begründer der Eisenstädter Gemeinde, gestorben in Eisenstadt 1. April 1686, vgl. hier Nr. 10 und die genealogische Übersicht WACHSTEIN II, S. 89. <sup>9</sup> Ib. S. 260 und hier Nr. 154. Die von mir geäußerte Vermutung über mhr Seckel, den Vater Koppels, ist jedoch falsch, da mhr Seckel b. Beerman Spitz, der Verfasser des „Birkhath Jitzchok“ zur Zeit des Druckes — 1746 — noch lebte, während der Vater unseres Koppel in der Grabschrift des Sohnes und in noch aus früher Zeit stammenden Urkunden mit der Eulogie für Verstorbene angeführt wird. In welchem Verhältnis der aus Nikolsburg stammende Autor zu unserer Familie steht ist mir nicht feststellbar. Die Zugehörigkeit zur ebenfalls dem levitischen Stamme gehörigen Familie Fränkel und die Deszendenz könnte folgendermaßen dargestellt werden:

Beerman b. Jeremia Isak ha Levi (Seckel Baidersdorf) Fränkel  
gest. in Wien 1662 (WACHSTEIN I, S. 421—422 et passim) <sup>10</sup> Hier Nr. 105. <sup>11</sup> Nr. 1119. <sup>12</sup> Erste Gattin. WACHSTEIN II, S. 157 bis 158 et passim. <sup>13</sup> Hier Nr. 229. <sup>14</sup> Nr. 138. <sup>15</sup> Gest. 1759. TAGLICHT, *Nachlässe*, S. 171—174 und WACHSTEIN II, nach Register. <sup>16</sup> Hier Nr. 291. <sup>17</sup> Nr. 75. <sup>18</sup> Nr. 107. <sup>19</sup> Nr. 126. Sie war die erste Frau Wolf Preisachs. <sup>20</sup> In Bisenz, 1751 noch am Leben. <sup>21</sup> Nr. 438. <sup>22</sup> Nr. 12/614<sup>a</sup> s. Note 35. <sup>23</sup> Nr. 534. <sup>24</sup> Nr. 603. <sup>25</sup> WACHSTEIN II, S. 395—396 und TAGLICHT, S. 174—175 et passim. <sup>26</sup> Ibidem. <sup>27</sup> WACHSTEIN II, S. 125. <sup>28</sup> Nr. 470. Sie war die zweite Gattin, siehe Note 19. <sup>29</sup> TAGLICHT, S. 172. <sup>30</sup> Ibid. Ich möchte Bella und Wolf Lazaro mit Wolf ha Levi Lazarus aus Troppau und dessen Gattin Bella, den Eltern des Eleasar, Nr. 836, identifizieren. Eleasar ist wohl ein Vetter des Chajjim ha-Levi Troppau, dem Vater Rösels, der ersten Gattin Joachim Wolfs (s. Nr. 397 und S. 198, n. 24). Chajjim Troppau wird in dem Testamente bei TAGLICHT als Chajjim b. Josef und an einer andern Stelle S. 186, n. 7, als Joachim Josef Lazarus bezeichnet. <sup>31</sup> TAGLICHT, S. 193. <sup>32</sup> Nr. 346 und wohl = TAGLICHT, S. 148. <sup>33</sup> Nr. 398, hiernach und nach Note 22 WACHSTEIN II, S. 263, Zeile 20 zu berichtigen. <sup>34</sup> Vgl. hier S. 148. <sup>35</sup> Nr. 554. <sup>36</sup> u. <sup>37</sup> WACHSTEIN II, S. 263. <sup>38</sup> Hier Nr. 629. <sup>39</sup> Nr. 813. <sup>40</sup> Nr. 848. <sup>41</sup> Nr. 853. <sup>42</sup> Lwów (Lemberg) nach dem Wohnsitze des Urahren Moses, der in Lemberg gewirkt hat, Nr. 752 und Hinweis sowie WACHSTEIN II, S. 346—347. <sup>43</sup> Nr. 684. <sup>44</sup> Nr. 775, Schwester von Moses Bondi, s. Note 38. <sup>45</sup> Nr. 919. <sup>46</sup> Nr. 1010. <sup>47</sup> Nr. 739. <sup>48</sup> Nr. 1098. <sup>49</sup> Gest. 1889. <sup>50</sup> Gest. 7. Sept. 1889. <sup>51</sup> Nr. 1090. <sup>52</sup> Nr. 580. <sup>53</sup> Siehe S. 198, n. 39. <sup>54</sup> Nr. 793. <sup>55</sup> Nr. 838.

Isak Seckel	Telza
Verf. „Birkhat	gest. in Eisenstadt 1725
Jitzchok“ lebte	(hier Nr. 80)
1746	
Israel	Jechiel Michl
Rabbiner in	Rabbiner in
Bonyhad	Högyész

**1020. Josef Steinhardt**

Gestorben Mittwoch, 27. Adar 626 = 14. März 1866.

**1021. Rösel Fr. Jakob Stroh**

Gestorben Freitag, 18. Siwan 626 = 1. Juni 1866.

Frau von Nr. 923.

**1022. [Jütel] Fr. [Jakob] Hirsch Österreicher aus  
Kobersdorf**

Gestorben Samstag, 26. Siwan 626 = 9. Juni 1866.

Der Grabstein ist zum Teil nicht mehr leserlich. Nach dem Totenregister ist die Verstorbene die Tochter von Nr. 979.

**1023. Schöndel Fr. Todros Schneider**

Gestorben Samstag, 21. Elul 626 = 1. September 1866.

**1024. Beracha Fr. Mostel Fürst**

Gestorben 22. Elul 626<sup>1</sup> = 22. September 1866.

„Die würdige Frau, arm und von Kummer bedrängt . . .  
hat sie Gutes nie gekostet, nicht leicht war ihr ihre Nahrung . . .“  
Frau von Nr. 737.

**1025. Meir Rosenberger**

Gestorben Freitag, 15. Kislew 627 = 23. November 1866.

Im Greisenalter verstorben. In der Nähe liegt die 1805 verstorbene Fradel Fr. Lemmel Lackenbach begraben, die vielleicht die Mutter Meirs ist.

**1026. Chana Fr. Isak Frankl aus Ödenburg**

Gestorben Sonntag, 24. Kislew 627 = 2. Dezember 1866.

„Unzeitig verging ihre Sonne.“

**1027. Zebi Hirsch Machalup**

Gestorben 5. Tebeth 627 = 13. Dezember 1866.

Hirsch, Sohn des David b. Zebi Machalup (Nr. 685), Mitglied des Gemeindevorstandes.

**1028. Kressel Fr. Simeon Pollak**

Gestorben Sonntag, 8. Tebeth 627 = 16. Dezember 1866.

Frau von Nr. 784.

---

<sup>1</sup> Siehe die Note zum hebräischen Text.

**1029. Matel Fr. Michael Löb Rosenzweig**

Gestorben Mittwoch, 17. Schebat 627 = 28. Jänner 1867.

Frau von Nr. 917.

**1030. Pessel Fr. Ahron Heß**

Gestorben Donnerstag, 2. Adar I. 627 = 7. Februar 1867.

**1031. Mordechai b. Elia Steiner**

Gestorben Donnerstag, 16. Adar I. 627 = 21. Februar 1867.

Kind.

**1032. Lipman b. Hirsch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Samstag, 12. Siwan 627 = 15. Juni 1867.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 801 und Nr. 780.

**1033. David Mitzger, aus Körmend gebürtig**

Gestorben Mittwoch, 7. Kislew 628 = 4. Dezember 1867.

**1034. Chajjim Seeb b. Meir Klaber**

Gestorben Dienstag, 9. Adar 628 = 3. März 1868.

Ledigen Standes. Vgl. Nr. 958.

**1035. Isak b. Josef Löb Heß**

Gestorben 6. Nissan 628 = 29. März 1868.

Sohn von Nr. 1015.

**1036. Ahron Löb Leb**

Gestorben 27. Nissan 628 = 19. April 1868.

„... den graden Weg wandelnd von Jugend auf... war der größte Teil seines Lebens voll Leid...“ Totenbuch nennt seinen Vater Abraham אברהם. Ahron Löb Leb ist somit ein Sohn von Abraham Ara Löbs (Nr. 1003). Vgl. die genealogische Skizze S. 202.

**1037. Maschi Fr. Mordechai Heß**

Gestorben 13. Ijjar 628 = 5. Mai 1868.

**1038. Abraham b. Mordechai Eidlitz**

Gestorben 24. Ijjar 628 = 16. Mai 1868.

„... wurde alt, lebte viele Tage und Jahre. Seine Eltern angesehen und vornehm... [auch] seine besten Jahre vergingen

in angenehmer Ruhe, doch das Ende seiner Tage war von bitterer Krankheit umdüstert. Einzig seine Gattin stützte ihn und umgab ihn mit ihrer Sorgfalt bis in den Tod.“ Sohn von Nr. 829.

**1039. Malka Fr. Moses Elia Gelles**

Gestorben Sonntag, 1. Tamus 628 = 21. Juni 1868.

„Sie mitsamt ihrem Leid stieg ins Grab. Sie hörte nicht auf . . . zu klagen über den Mann ihrer Jugend. Er ging von ihr und hinterließ ihr einen unheilbaren Kummer . . .“ Frau von Nr. 1013.

**1040. Israel b. Ahron Fürst**

Gestorben Freitag, 26. Ab 628 = 14. August 1868.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 922, s. das.

**1041. Josua Motlei**

Gestorben Mittwoch, 22. Elul 628 = 9. September 1868.

„ . . . bevor seine Tage zu Ende gegangen waren, verfinsterte sich sein Licht . . .“

**1042. Chaidel T. Arje [Löb] Singer**

Gestorben 27. Tischri 629 = 13. Oktober 1868.

Mädchen. Der Vater war zurzeit bereits verstorben.

**1043. Simeon b. Löb ha-Levi Austerlitz**

Gestorben 29. Tischri 629 = 15. Oktober 1868.

Zweifelloos Sohn von Nr. 422, erreichte ein hohes Alter.

**1044. Vögele<sup>1</sup> [Fr.] Moses Löb [Breuer]<sup>1</sup>**

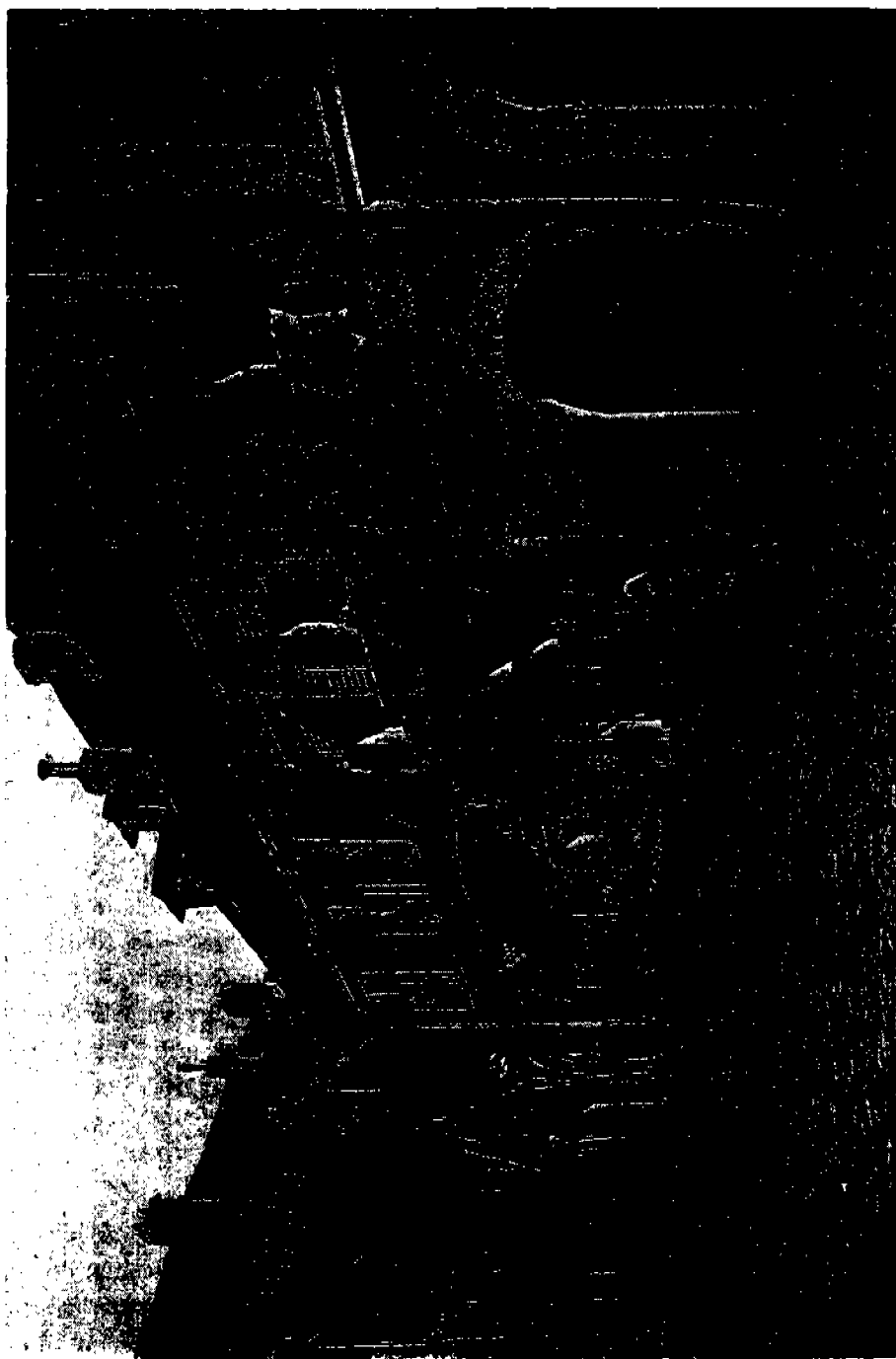
Gestorben [27. Cheschwan 629]<sup>1</sup> = 12. November 1868.

**1045. Wolf b. Salman ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Dienstag, 3. Kislew 629 = 17. November 1868.

Wolf Austerlitz, Sohn des Salman b. Löb Austerlitz (Nr. 856), demnach direkter Nachkomme im sechsten Geschlechte von Hirsch Austerlitz, einem der Begründer der Gemeinde, (Nr. 10), erscheint seit 1830 im Vorstande der frommen Bruderschaft. Um 1832 treffen wir ihn auch in der Gemeindeverwaltung an. Ende

<sup>1</sup> Das Eingeklammerte nach Totenregister.



Austerlitzsches Stammhaus.

1840, nachdem Isak Moses Perles das Eisenstädter Rabbinat verlassen hatte, wurde er als Verweser desselben (ראש בית דין) bestellt und blieb auch nach der Aufnahme eines Rabbiners erster Dajjan. Über seine Ausbildung und sein Wesen teilt sein Enkel Salomon Fischer einiges mit bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 55, Anmerkung.

#### **1046. Rafael Pollak**

Gestorben Samstag abends, 20. Tebeth 629 = 2. Jänner 1869.

„Viel Gutes vollbrachte er in seinem Leben . . . dem Armen gab er gerne Brot und Gewand . . . Pfleger und Führer war er seiner Gemeinde . . . er verfehlte es nicht ins Bethaus zu eilen . . . ein wohltätiger Mann ist uns an ihm verloren gegangen . . .“ Seit 1840 nachweisbar im Vorstande der Gemeinde. Über seine Abstammung vgl. die Vermutung S. 32.

#### **1047. Isak b. David Breuer**

Gestorben 26. Schebat 626 = 7. Februar 1869.

Sohn von Nr. 771, Mitglied des Gemeindevorstandes.

#### **1048. Fr. Sprinzel T. Elia Edler**

Gestorben 28. Adar 629 = 11. März 1869.

„Verlebte fast alle ihre Tage in Leid und Kummer.“

#### **1049. Lea Fr. Abraham Pollak**

Gestorben Samstag, 1. Nissan 629 = 13. März 1869.

Nach dem Lob in der Grabschrift „Sie war die Krone ihrer Kinder . . . sie schärfte ihnen die Gebote Gottes ein“ muß die Verstorbene als die Frau des bereits 1832 verstorbenen Abraham b. Uriel Pollak (Nr. 705) angesehen und mit Eleonora Pollak bei MARKBREITER, S. 81, Nr. 20 identifiziert werden.

#### **1050. Eljakum genannt Götz Heß**

Gestorben 3. Nissan 629 = 15. März 1869.

„Sein geschäftliches Gebahren war das ganze Leben hindurch ehrlich und aufrichtig. Tag für Tag ging er zwischen die andern Völker . . .“ Es ist wohl das Dorfgehen (Hausieren) gemeint. Im Gemeindebuche seit 1832 in allerhand Geschäften nachweisbar. Unter den Pränumeranten auf die Talmudausgabe

Prag 1830 erscheint auch Götzel Heß aus Eisenstadt. Zwischen ihm und Nr. 392 kann eine nahe Verwandtschaft vermutet werden.

**1051. Chajjim b. Ahron Abraham Stampe [Gabriel]**

Gestorben Freitag, 5. Ijjar 629 = 16. April 1869.

„Sein junges Leben war ausgefüllt . . . von Schmerzen und Krankheit“. Ledigen Standes verstorben, Sohn von Nr. 865.

**1052. Rachel Fr. Levi Pollak**

Gestorben 21. Ijjar 629 = 2. Mai 1869.

„Geboren in Goltsch-Jenikau in Böhmen, den 6. Siwan 599 (19. Mai 1839)“.

**1053. Isser Ungar**

Gestorben 12. Siwan 629 = 23. Mai 1869.

„Schwer gestaltete sich sein Leben, groß war die Sorge um die Erhaltung seines Hauses. Die Nahrung für Weib und Kind brachte er aus der Ferne, knapp und ärmlich. Möge nun der Vater im Himmel seiner in Gnade und Barmherzigkeit gedenken.“

**1054. Hindel Fr. Jesaia Winden**

Gestorben 16. Ab 629 = 24. Juli 1869.

Wohl zweite Frau von Nr. 1069, vgl. Nr. 850.

**1055. Ahron Kittsee**

Gestorben in der Nacht zum 12. Elul 629 = 19. August 1869.

„Scharfsinnig und bewandert in der Lehre, ausgezeichnet durch ein hohes Alter, entstammte er einer würdigen und rühmlichen Familie. Den größten Teil seines Lebens mühte er sich mit der Erforschung der Lehre. Seine Gattin stand ihm als Stütze zur Seite mit reiner Seele. Er konnte durch diese seine fromme Frau sich in die Lehre versenken. Tag und Nacht sorgte sie für ihn durch den Fleiß ihrer Hände. Kummer und Leid traf ihn, seit sie ihn verließ [s. Nr. 840]. Finster wurde ihm nun die Welt. Unzählige Übel trafen ihn und zehrten an seinem Leben, bis zur Rückkehr in die Erde“.

Abrön Kittsee führte den Familiennamen „Figdor“. Er ist wohl ein Nachkomme des Avigdor aus Kittsee, dessen Sohn Samuel ein Schwiegersohn von Josef Samuel Irritz (Nr. 350 s. das. den Nachweis) war.

**1056. Jüdel Schlesinger**

Gestorben Donnerstag, 12. Kislew 630 = 16. November 1869.

**1057. Rebekka Fr. Samuel Hirsch**

Gestorben Dienstag, 3. Tebeth 630 = 7. Dezember 1869.

Totenregister nennt den Mann der Verstorbenen Samuel ברה"ל. Er ist demnach mit Nr. 736 identisch.

**1058. Vögele T. Leser Hahn, Fr. Jehuda Samuel Mayer**

Gestorben 3. Schebat 630 = 5. Jänner 1870.

Tochter von Nr. 866 und zweite Frau von Jehuda Samuel Mayer (Gschies, s. Nr. 783 und Hinweis).

**1059. Chajjim Hahn**

Gestorben 15. Adar I. 630 = 16. Februar 1870.

„Der geehrte Greis, der viel Ungemach erlebte.“ Zur Genealogie vgl. Nr. 573.

**1060. Jochebed T. Abraham Pollak**

Gestorben Freitag, 22. Adar II. 630 = 27. März 1870.

Kind; s. Nr. 1004.

**1061. Kreßel Fr. Juspa Sinai**

Gestorben Montag, 3. Nissan 630 = 4. April 1870.

Frau von Nr. 819.

**1062. Pessel Fr. Elieser Steinhardt**

Gestorben Donnerstag, 27. Nissan 630 = 28. April 1870.

**1063. Meir Pollak**

Gestorben Donnerstag, 3. Ijjar 630 = 4. Mai 1870.

Totenregister nennt seinen Vater Uriel. Es ist dies Uriel b. Meir M.-D. (Nr. 564), vgl. S. 33 und Skizze auf S. 35.



**1064. Elli T. Baruch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Donnerstag, 11. Ijar 630 = 12. Mai 1870.

Kind. Baruch ist ein Sohn des Rabbinatsvorsitzenden Wolf Austerlitz (Nr. 1045).

**1065. Naftali genannt Herzel Wärndorfer**

Gestorben 27. Ab 630 = 24. August 1870.

„Voll Kummer und Sorge war sein ganzes Leben. Nur darin fand er Genuß und Ruhe, seinen Kindern das Möglichste zu gewähren und sie zum Guten zu erziehen.“

**1066. Edel (Adele) Fr. Abraham ha-Cohen Latzko  
aus Pest**

Gestorben 25. Tischri 631 = 20. Oktober 1870.

„ . . . Dürftige und Hungrige . . . schreien mit bitterem Wehgeschrei: Ach, wie rasch ohn' Erbarmen ist sie dahingerafft.“  
Edel war die Tochter von Nr. 1019.

**1067. Chajjim b. Meir Kositschek**

Gestorben 5. Cheschwan 631 = 30. Oktober 1870.

Ledigen Standes.

**1068. Kalman b. Todros Schneider**

Gestorben 17. Tebeth 631 = 10. Jänner 1871.

Sohn von Nr. 808.

**1069. Jesaia Leb Winden**

Gestorben 11. Schebat 631 = 2. Februar 1871.

„Alt und angesehen . . . schätzte er gar sehr die Thora und die sich ihrer Erforschung widmeten . . . Ging von hier in die Königstadt. Auch dort ließ er nicht ab, so zu handeln . . .“  
Von 1828—1851 nachweislich in Ehrenämtern der Gemeinde.  
Vielleicht lebte er eine Zeitlang in Wien.

**1070. Chaja Sara Fr. Jakob Wolf Spltzer**

Gestorben Montag, 22. Schebat 631 = 13. Februar 1871.

Frau von Nr. 983. Siehe die Bemerkung zu Nr. 988.

**1071. Salomo b. Moses Bondi aus Draßburg**

Gestorben 8. Nissan 631 = 30. März 1871.

Wohl Sohn von Nr. 822. „Aß im Schweiß des Angesichtes sein Brot kummervoll und erreichte kein hohes Alter.“

**1072. Salomo b. Asriel Machalup**

Gestorben 21. Ijjar 631 = 12. Mai 1871.

Sohn von Nr. 655.

**1073. Kröndel Fr. Jüdel Spitzer**

Gestorben Dienstag, 12. Elul 671 = 29. August 1871.

Frau von Jüdel Schaffa. Vgl. Nr. 831 und Nr. 1002 und besonders die Bemerkungen zu Nr. 988.

**1074. Moses b. Baruch Michael ha-Levi**

Gestorben Sonntag, 24. Elul 631 = 10. September 1871.

Moses Benetto Löwy, Sohn von Nr. 738. Die Grabschrift deutet an, daß er eine Zeitlang den Eisenstädter Wohnsitz verlassen hat.

**1075. Mendel Mandel**

Gestorben Donnerstag, 3. Kislew 632 = 16. November 1871.

„... ein bewährter Arzt, der Wohltaten erwies den Unglücklichen und sich der Armen erbarmte..., starb im Alter von 54 Jahren...“

**1076. Kaleb genannt Feibel Rosenberger**

Gestorben Sonntag, 4. Schebat 632 = 14. Jänner 1872.

Begegnet uns in Ehrenämtern der Gemeinde.

**1077. Isak Jehuda Löb Steinhardt**

Gestorben 18. Schebat 632 = 28. Jänner 1872.

„Jung an Jahren.“

**1078. Zipperl T. Bendit Preisach, Fr. Pinchas Benedikt**

Gestorben Samstag, 3. Ijjar 632 = 12. Mai 1872.

Zu Pinchas Benedikt vgl. die Vermutung S. 140, Nr. 355.

**1079. Schöndel T. Mordechai Heß**

Gestorben 11. Ijjar 632 = 19. Mai 1872.

Mädchen.

**1080. Chana Fr. Asriel ha-Levi Wolf**

Gestorben Samstag, 24. Ijar 632 = 1. Juni 1872.

Frau von Nr. 951.

**1081. Jakob b. Mendel Janowitz**

Gestorben Freitag, 15. Siwan 632 = 21. Juni 1872.

Gelehrt und angesehen, Sohn des Vorstehers Mendel b. Beer Janowitz (Nr. 704). Jakob Janowitz war Schwiegersohn des Süßkind Pollak, dessen Tochter Lea Chana er 1836 heimführte.<sup>1</sup>

**1082. Fradel T. Ahron Abraham Stampe**

Gestorben Sonntag, 29. Tamus 632 = 4. August 1872.

Jungfrau, Tochter des Ahron Gabriel (Nr. 865).

**1083. Isak b. Uriel Pollak**

Gestorben Montag, 1. Ab 632 = 5. August 1872.

Sohn des Uriel b. Meir M.-D. (Nr. 564) und der Rösel (Nr. 826). Vgl. ausführlich zu Nr. 115, S. 32.

**1084. Samuel b. Josua Chiskija genannt Feibel  
Bondi aus Zagersdorf**

Gestorben 3. Cheschwan 633 = 4. November 1872.

Kind.

**1085. Vögele T. Chajjim ha-Cohen**

Gestorben 4. Cheschwan 633 = 5. November 1872.

Mädchen, Tochter des gelehrten Chajjim Walter.<sup>2</sup>

**1086. Ester T. Isak Hirschenhauser, Fr. David Berger  
aus Preßburg**

Gestorben 23. Cheschwan 633 = 24. November 1873.

Tochter von Nr. 1091.

---

<sup>1</sup> תנאים אחרונים d. d. Montag, 11. Adar 596 = 29. Februar 1836. Süßkind Pollak gab seiner Tochter 1000 fl. in Zwanzigern mit. Der שטר חצי זכר (s. LANDAU und WACHSTEIN, *Jüdische Privatbriefe*, S. 10, n. 21) lautet auf den Betrag von 1500 fl. in derselben Währung.

<sup>2</sup> Totenregister: בת מו"ה חיים וואלשער כ"ץ

**1087. Gütel Fr. Samuel Tachau**

Gestorben Samstag, 2. Adar 633 = 1. März 1873.

Frau von Nr. 1092.

**1088. Chajjim b. Wolf Schaffa [Bernhardt]**

Gestorben 18. Adar 633 = 17. März 1873.

Sicherlich Sohn von Nr. 640, s. die genealogische Skizze auf S. 284.

**1089. Isak b. Ahron Heß**

Gestorben 20. Nissan 633 = 17. April 1873.

„Starb in jungen Jahren . . . nach vielen Leiden“.

**1090. Beer b. Mendel Janowitz**

Gestorben Sonntag, 7. Ijjar 633 = 4. Mai 1873.

Sohn von Nr. 704. „Ein vornehmer Mann . . . von gutem Herzen und warmem Blicke . . . demütig gegen jedermann, war er bei Allen beliebt . . .“

**1091. Isak b. Benjamin Benusch Hirschenhauser**

Gestorben 11. Ijjar 633 = 8. Mai 1873.

**1092. Samuel Tachau**

Gestorben Freitag, 4. Siwan 633 = 30. Mai 1873.

Durch viele Jahre Diener und Beglaubigter der Gemeinde.

**1093. Elieser Machalup**

Gestorben Mittwoch, 30. Siwan 633 = 25. Juni 1873.

**1094. Mirl Fr. Süßkind Pollak**

Gestorben Dienstag, 13. Tamus 633 = 8. Juli 1873.

Starb im Alter von nahezu 90 Jahren, Frau des Süßkind b. Rafael Pollak. Vgl. Nr. 888 und Nr. 949.

**1095. Jakob b. Moses Löwy<sup>1</sup>**

Gestorben Dienstag, 20. Tamus 633 = 15. Juli 1873.

Sohn von Moses Benetto Löwy (Nr. 1074), in jugendlichem Alter gestorben.

---

<sup>1</sup> הלוי heißt es schon im hebräischen Text, nicht wie Nr. 1074 (הלוי).

**1096. Moses Sinai**

Gestorben Montag, 2. Elul 633 = 25. August 1873.

**1097. Abraham b. Jüdel Schaffa**

Gestorben Dienstag, 17. Elul 633 = 9. September 1873.

Aus der Charakteristik scheint hervorzugehen, daß der Verstorbene sich von Unterrichterteilen ernährte. Er ist der Sohn von Nr. 575. Über die Familie, die auch den Namen „Spitzer“ führt, siehe Näheres Nr. 988.

**1098. Abraham ha-Levi Spitzer**

Gestorben Donnerstag, 4. Tischri 634 = 25. September 1873.

„Er war ein Förderer aller Wohltätigkeitsvereine unserer Gemeinde und widmete sich in Treue den Angelegenheiten der Gemeinde. In ihm verloren wir einen Eckstein, der würdig wäre, gemäß seinen edlen Werken gerühmt zu werden. Er aber verbot sich Lob und rühmliche Nachrede. An uns ist es, die Worte des Verblichenen zu befolgen.“

Abraham Spitzer, der ein Alter von 60 Jahren erreichte, erscheint 1848 als Vorsteher der Gemeinde. Er war der Sohn des Samuel Spitzer (Nr. 813).

**1099. Ahron Steiner**

Gestorben Montag, 8. Tischri 634 = 29. September 1873.

**1100. Lea T. Moses Schick**

Gestorben Donnerstag, 11. Tischri 634 = 2. Oktober 1873.

In hohem Alter ledigen Standes gestorben, Tochter von Nr. 822.

**1101. Rebekka T. Salomo Bondi**

Gestorben Donnerstag, 11. Tischri 634 = 2. Oktober 1873.

Tochter von Nr. 1071.

**1102. Isak (Eisik) Weil**

Gestorben Freitag, 12. Tischri 634 = 3. Oktober 1873.

Isak Weil aus Neustadt wurde am 23. Oktober 1855 als Notär der Gemeinde bestellt. Die Grabschrift rühmt seine Kenntnisse, ohne auf sein Dienstverhältnis anzuspieren.

**1103. Lea Fr. Jesaia Beer ha-Cohen (Kohn)**

Gestorben 22. Kislew 634 = 12. Dezember 1873.

Frau von Nr. 913.

**1104. Ahron b. Wolf Güns-Schlesinger**

Gestorben 9. Tebeth 634 = 29. Dezember 1873.

Ledigen Standes nach langjähriger Krankheit in hohem Alter gestorben. Er war ein Sohn von Nr. 762. Von seinem Vermögen bedachte er reichlich die Wohltätigkeitsvereine.

**1105. Chaja Sara T. Asriel ha-Levi Wolf**

Gestorben 12. Schebat 634 = 30. Jänner 1874.

Kind des Ignaz Wolf (s. S. 198, n. 38).

**1106. Wolf b. Baruch ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Samstag, 13. Schebat 634 = 31. Jänner 1874.

Kind. Vgl. die Bemerkung zu Nr. 1064.

**1107. Ahron b. Josef Goldstein**

Gestorben in der Nacht auf Freitag, 10. Adar 634 = 27. Februar 1874.

Kind. Josef Goldstein war Sekretär der Gemeinde.

**1108. Isak b. Josef Goldstein**

Gestorben in der Nacht des 15. Nissan 634 = 2. April 1874.

Siebenjähriges Kind.

**1109. Sara T. Löb ha-Levi Spitzer**

Gestorben 15. Nissan 634 = 2. April 1874.

Kind. Löb war ein Sohn des Abraham b. Samuel Spitzer (Nr. 1098).

**1110. Jütel Fr. Beer Steinhardt**

Gestorben Sonntag, 2. Ijjar 634 = 19. April 1874.

**1111. Abraham b. Jakob ha-Cohen (Kohn)**

Gestorben 14. Ijjar 634 = 1. Mai 1874.

Kind.

**1112. Gabriel b. Schalom Kutna**

Gestorben Mittwoch, 2. Tamus 634 = 17. Juni 1874.

Sohn des Ortsrabbiners, starb im Alter von 19 Jahren. Zwei Vorträge Gabriel Kutnas gab sein Vetter Josef Nobel

1890 im Anhang seines 1890 gedruckten Werkes „Hermon“  
S. 329—333 heraus.

**1113. Levia Fr. Elia Edler**

Gestorben 11. Tamus 634 = 26. Juni 1874.

„Eine würdige Frau . . . sie betrieb einen Handel, um  
ihr Haus zu erhalten.“

**1114. Elieser Abraham Fischer**

Gestorben Samstag, 18. Ab 634 = 1. August 1874.

**1115. Rebekka Fr. Menachem Rothschild**

Gestorben Samstag, 9. Elul 634 = 22. August 1874.

Jung verstorben.

**1116. Chana Fr. David Mitzker**

Gestorben Samstag, 23. Elul 634 = 5. September 1874.

Frau von Nr. 1033. Sie war eine Tochter von Nr. 621  
und Nr. 867.

**1117. Jached Fr. Wolf ha-Levi Austerlitz**

Gestorben Mittwoch, 17. Cheschwan 635 = 28. Oktober 1874.



## Mangelhaft datierte und undatierte Grabschriften.

### 1118. Duschena Fr. Elieser

Adar II. . . .

Duschena, die Witwe des Elieser, lebte noch 1685, wie wir dies aus dem vom Freitag, 1. Tebeth 446 = 28. Dezember 1685 datierten Vertrage ersehen, durch welchen Moses b. Abraham Austerlitz und seine Frau Gütel T. Baruch Austerlitz ihren Hausanteil, der an das Haus der „Duschena, der Witwe des Elieser“, grenzt, an Abraham Spitz verkaufen.

### 1119. Fr. Hindel T. Abraham ha-Levi Spitz

Gestorben Sonntag, 27. Nissan

Hindel, die Tochter des Gemeindevorstehers Abraham b. Moses ha-Levi Spitz, des bekannten Finanzmannes, der später in Wien lebte,<sup>1</sup> starb in Wiener-Neustadt, wohin sich ein Teil der Gemeinde während des Kuruzzenaufstandes flüchtete.<sup>2</sup> Das Datum ist entweder 11. April 1706 oder 7. April 1709, da sowohl im jüdischen Kalenderjahre 466 wie im Jahre 1709 der 27. Nissan auf einen Sonntag fiel. Wie wir schon aus der Verlassenschaftsabhandlung nach Abraham Spitz wissen,<sup>3</sup> war Hindel die erste Frau des Elias Lichtenstadt (Nr. 273). Vgl. noch Nr. 277.

### 1120. Bella T. Hirz Kamen, Fr. Löb Austerlitz

Gestorben . . .

Tochter des Wiener Rabbinatsbeisitzers Hirz Kamen (Nr. 1) und wohl Gattin des 1659 verstorbenen Löb b. Hirsch Austerlitz (Nr. 27, vgl. das.).

### 1122. Zebi Hirsch b. Löb Rofe

Gestorben Dienstag . . . Ijjar . . .

Aus den Archivalien der Gemeinde geht hervor, daß Hirsch, der Sohn des Arztes mhr LÖB, Sonntag, 5. Schebat

<sup>1</sup> WACHSTEIN II, S. 257 ff. et passim.

<sup>2</sup> Vgl. oben Nr. 31, 34, 35.

<sup>3</sup> WACHSTEIN II, S. 263–264, TAGLICH, *Nachlässe*, S. 169 und S. 170.



481 noch und 24. Ijjar 484 nicht mehr am Leben war. Er starb demnach zwischen 2. Februar 1721 und 19. Mai 1724, vermutlich 11. April 1723.<sup>1</sup>

**1123. Moses b. Ascher Ansel [Margulies-Jafe]**

Gestorben . . .

Moses, der Sohn des Ascher Ansel b. Mordechai Margulies Jafe (Israel Marx Schlesinger, Nr. 122), wird auf Betreiben seines Vaters Sonntag, 30. Adar I. 486 = 3. März 1726 in den Gemeindevorstand aufgenommen. Die Konskriptionsliste von 1735 (6. Dez.) kennt eine „Handl, Witwe des Moysis Schlesinger“, die aber ebenso die Frau von Nr. 104 sein kann, so daß auch die Datierung unseres Denkmals zwischen 1726 und 1735 unsicher ist.

**1124. Jütla T. Israel Modern**

Gestorben Sonntag, 5. Elul . . .

Kind, Schwester von Nr. 474. Israel Modern, der Vater des Kindes, erscheint in den zwanziger Jahren des 18. Jahrhunderts als Mitglied des Gemeindevorstandes. Die Nr. 474 auf ihn bezügliche Stelle aus MEIR b. ISAKS *Panim Meiroth* dürfte 1719 zu datieren sein. 1734 (Sonntag, 12. Siwan = 13. Juni) war er nicht mehr am Leben.

**1125. David . . . cht[e]n stadt . . . Abraham**

Gestorben 15. Ijjar 493 (?) = 30. April 1733.

In den Archivalien lernen wir 1716—1733 (Freitag, 7. Schebat = 23. Jänner) einen Mann von Ansehen und Mitglied des Vorstandes mit Namen Noach David ha-Levi Lichtenstadt kennen, den wir zweifellos mit David ha-Levi Lichtenstadt in den Grabschriften Nr. 70, 138, 218, 353 identifizieren können. Diesem Manne gilt auch wohl unser Denkmal. Abraham möchte ich als Vaternamen ansehen. Der Verstorbene wäre somit der Bruder des Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt (Nr. 273). Bedauerlicherweise fehlt die übliche Eulogie hinter dem Namen Davids in der Grabschrift Nr. 138, durch welche wir in den Stand gesetzt würden, einen Anhaltspunkt für die

<sup>1</sup> Vgl. Note 2 zum hebräischen Text.

Datierung unserer Inschrift zu gewinnen. Nach der Form des dritten Buchstaben im Jahresdatum kommen ל, י, י in Betracht. In allen diesen jüdischen Kalenderjahren: 493, 496, 497 fiel allerdings der 15. Ijjar auf einen Donnerstag.<sup>1</sup> Aus Gründen, die oben Nr. 179 vorgebracht wurden, muß man sich wohl für ל, also 493 entscheiden.

**1126. . . . [ha-Levi]<sup>2</sup>**

Gestorben 494 = 1733 oder 1734.

**1127. [Elieser b. Baruch Margulies Jafe]**

[Gestorben zwischen 496 und 497 = 1736—1737]

Der Name nach dem Totenregister, das Datum nach dem Eintrag im Protokollbuche der frommen Bruderschaft Bl. 62<sup>a</sup>. Elieser, der ledigen Standes starb, stammte aus Preßburg und war der Sohn des Baruch b. Wolf Margulies-Jafe, des frühverstorbenen Schwiegersohnes von Simon Michl.<sup>3</sup>

**1128. Sarl T. Jakob, Fr. Isak H[alber]s[tadt]**

Wohl Frau von Nr. 251, demnach wäre, da der Gatte als bereits verstorben erwähnt wird, das Datum nach 8. April 1757 anzusetzen.

**1129. Mirjam Fr. Mostel N[eu]f[eld]**

Ohne Zeitangabe.

**1130. Fr. Lea T. Kusiel (Jekuthiel) Klausdorf**

Ohne Zeitangabe.

**1131. Golde Fr. Meir Eibschitz**

Ohne Zeitangabe.

**1132. Beer . . . [ha-Levi]<sup>2</sup>**

Fragment, Datum ausgebrochen.

Ledigen Standes, vielleicht Besucher der Talmudschule.

**1133. Wolf מלך . . .**

Fragment.

---

<sup>1</sup> Vgl. Note 1 und 2 zum hebräischen Text.

<sup>2</sup> Auf Grund des eingemeißelten Levitenemblems.

<sup>3</sup> Vgl. WACHSTEIN II, S. 165 et passim.

**1134. Fr. Gütel T. (Isak)**

Fragment.

**1135. [Sarl Fr. Jakob ש"ן]**

Das Eingeklammerte nach dem Totenregister. Der Stein ist jetzt ganz verwittert. Ich konnte die Namen Sarl und Salman zweifelnd und Moses lesen.

**1136. Rösel T. Wolf Kamen**

Gestorben . . . Ab . . . Fragment.

Mädchen.

**1137. Ein Mann**

Fragment.

**1138—1140.**

Verwittert.



## **Auszüge aus dem Totenregister.<sup>1</sup>**

### **1 (216<sup>a</sup>). Fr. Pessèle T. Moses Chasan**

Gestorben 17. Ijjar 513 = 21. Mai 1753.

Tochter von Nr. 246.

### **2. (226<sup>a</sup>) Isak b. Elia Zoref**

Gestorben 8. Nissan 514 = 31. Mai 1754.

Isak Zoref (Goldschmidt) erscheint seit 1720 im Vorstande der Gemeinde in den unteren Rängen (Kassier und dgl.). Er führt den Morenu-Titel, wie er denn auch in der Konskriptionsliste 1735 und in der Häuserliste 1750 als Schullehrer figuriert.

### **3 (280<sup>a</sup>). Zirl Fr. Wolf**

Gestorben 1. Nissan 520 = 18. März 1760.

### **4 (297<sup>a</sup>). Vögele Fr. Meir Lipschitz**

Gestorben 17. Ijjar 525 = 8. Mai 1765.

Meir Lipschitz, der Ehemann der Verstorbenen, ist der Sohn des Moses Löb Lipschitz (Nr. 53). Vögele, die ihrem Mann im Hausbesitz folgte (vgl. S. 15), kennen wir aus den Streitakten in Sachen dieses Hausbesitzes. Auf einem Ver-  
gleiche betreffend die Repartierung der Steuerlasten findet sich ihre eigenhändige Unterschrift: פיגלה בת כמר הרשל ו"ל מפראנ 1742  
war sie bereits verwitwet.

### **5 (321<sup>a</sup>). Sarl Fr. Chajjim b. J.**

Gestorben 2. Nissan 529 = 9. April 1769.

Chajjim b. J. ist vielleicht Chajjim b. Jakob Pollak (Nr. 396). Sarl wäre demnach seine erste Frau (s. Nr. 529) gewesen.

### **5 a (346<sup>a</sup>). Malka Fr. Ahron Fürst**

Gestorben 25. Siwan 534 = 4. Juni 1774.

Malka ist wohl die Mutter von Nr. 6 (376<sup>a</sup>). Sie ist zu unterscheiden von einer jüngern dieses Namens, vgl. Nr. 922.

---

<sup>1</sup> Die eingeklammerten Zahlen weisen auf die Nummern dieses Werkes hin. Die Anordnung ist demnach eine chronologische.

**6 (376<sup>a</sup>). Israel b. Ahron Fürst**

Gestorben 30. Ab 541 = 21. August 1781.

Vgl. Nr. 737.

**7 (421<sup>a</sup>). Breindl Fr. Ahron Winden**

Gestorben 26. Schebat 549 = 22. Februar 1789.

Vgl. Nr. 651.

**8 (491<sup>a</sup>). Malka Fr. Mordechai b. S[ender]**

Gestorben zwischen 30. Nissan und 1. Ijjar 562 = 2.—3. Mai 1802.

Frau von Nr. 437.

**9 (537<sup>a</sup>). Levia Fr. Ansel Preisach**

Gestorben 26. Kislew 569 = 15. Dezember 1809.

Frau von Nr. 486.

**10 (539<sup>a</sup>). Hirz b. Hillel**

Gestorben 21. Nissan 569 = 7. April 1809.

**11 (579<sup>a</sup>). Selke b. Wolf**

Gestorben 22. Kislew 576 = 24. Dezember 1815.

Der Verstorbene wird als „Vorbeter unserer Gemeinde“ bezeichnet. Er ist wohl mit Selke Adler identisch, der von 1800—1810 als Vorbeter und Beglaubigter der Gemeinde nachweisbar ist. Vgl. auch Nr. 604.

**12 (614<sup>a</sup>). Blume Fr. Rafael Spitz**

Gestorben 14. Elul 581 = 11. September 1821.

Wohl Frau von Nr. 438. Vgl. S. 148, Nr. 398.

**13 (699<sup>a</sup>). Elieser b. Hillel**

Gestorben 26. Elul 592 = 21. September 1831.

**14 (839<sup>a</sup>). Lea aus Kapuvár**

Gestorben 8. Cheschwan 608 = 18. Oktober 1847.

Jungfrau, im Spitale verstorben.

**15 (873<sup>a</sup>). Asriel b. Leser Machalup**

Gestorben 10. Tamus 610 = 10. Juni 1850.

Ledigen Standes. Wohl Sohn von Nr. 1093. Matrik: Rudolf, Sohn des Lazar Machalup, Handelsmann in Oggau, 18 Jahre.

**16 (878<sup>a</sup>). Meir Löb Flaschner**

Gestorben 27. Adar II. 611. = 31. März 1851.

**17 (887<sup>a</sup>). Abraham b. Jakob ם"אד**

Gestorben 7. Cheschwan 613 = 20. Oktober 1852.

Ledigen Standes, vielleicht Enkel von Nr. 369.

**18 (895<sup>a</sup>). Fr. Bella Schönfeld**

Gestorben 4. Ab 613 = 8. August 1853.

**19 (895<sup>b</sup>). Rachele Fr. Meir Löb Flaschner**

Gestorben 18. Ab 613 = 22. August 1853.

Frau von Nr. 16 (878<sup>a</sup>).

**20 (899<sup>a</sup>). Jentel T. Selig Eidlitz**

Gestorben 28. Tebeth 614 = 28. Jänner 1854.

Ledigen Standes, sicherlich Tochter von Nr. 925.

**21 (916<sup>a</sup>). Mordechai b. Moses Boskowitz**

Gestorben 4. Tischri 616 = 16. September 1855.

Ledigen Standes, vielleicht Sohn von Nr. 35 (1070<sup>a</sup>).

**22 (917<sup>a</sup>). Simeon Ehrlich**

Gestorben 23. Kislew 616 = 3. Dezember 1855.

Ledigen Standes, wohl Sohn von Nr. 954, vgl. die Liste bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 87, Nr. 34.

**23 (919<sup>a</sup>). Bella Fr. David Neumann**

Gestorben 8. Schebat 616 = 15. Jänner 1856.

**24 (933<sup>a</sup>). David b. Leser Ehrlich**

Gestorben 17. Nissan 618 = 1. April 1858.

Ledigen Standes, Sohn von Nr. 954.

**25 (954<sup>a</sup>). Salman Wärndorfer**

Gestorben 5. Adar 620 = 28. Februar 1860.

Ledigen Standes.

**26 (1005<sup>a</sup>). Sender Heß**

Gestorben 27. Elul 624 = 28. September 1864.

**27 (1005<sup>b</sup>). Jakob Schreiber**

Gestorben 28. Tischri 625 = 28. Oktober 1864.

Jakob Schreiber entstammte einem alten Eisenstädter Geschlechte, das schon in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts den Beinamen „Schreiber“ führte. Er war der Sohn des Salomo b. Sanwel Schreiber (s. Nr. 542 und Nr. 688), dem er laut Mohelbuch 18. Adar II. 543/1783 geboren wurde.

**28 (1013<sup>a</sup>). Jütel Fr. Meir Kittsee**

Gestorben 14. Siwan 625 = 8. Juni 1865.

Frau von Nr. 791.

**29 (1018<sup>a</sup>). Rösel T. Rafael b. S. Pollak**

Gestorben 26. Cheschwan 626 = 15. November 1865.

und

**30 (1018<sup>b</sup>). Hadaß T. Rafael b. S. Pollak**

Gestorben 28. Cheschwan 626 = 17. November 1865.

Kinder.

**31 (1018<sup>c</sup>). Jona b. Baruch Schlesinger**

Gestorben 13. Tebeth 626 = 31. Dezember 1865.

Kind.

**32 (1053<sup>a</sup>). Jona b. Moses Klaber**

Gestorben 8. Tamus 629 = 17. Juni 1869.

Sohn von Moses b. Wolf Klaber (Nr. 972), siehe die Liste bei MARKBREITER, *Beiträge*, S. 85, Nr. 29.

**33 (1055<sup>a</sup>). Israel b. Phöbus Fürst**

Gestorben 24. Tischri 630 = 29. September 1869.

Stumm und unverheiratet.

**34 (1067<sup>a</sup>). Sarl, Fr. Chajjim Steiner**

Gestorben 21. Kislew 631 = 15. Dezember 1870.

**35 (1070<sup>a</sup>). Moses Boskowitz**

Gestorben 1. Nissan 631 = 23. März 1871.

**36 (1113<sup>a</sup>). Rebekka T. Salomo Windholz**

Gestorben 21. Tamus 634 = 6. Juli 1874.

Ledigen Standes, Tochter des Rabbinatsassessors Salomo b. Nathan Windholz (Nr. 998).

**37 (1113<sup>b</sup>). Phöbus aus Lackenbach.**

Gestorben 15. Ab 634 = 29. Juli 1874.

Ledigen Standes.

**38. Bella Fr. Zadok Austerlitz**

Todesdaten fehlen. Daraus ist zu ersehen, daß der Verfasser des Registers die Inschrift nicht mehr leicht lesen konnte. Der Name „Zadok“ kommt sonst in der Familie Austerlitz nicht vor und ist auch sonst nicht sehr gebräuchlich. Ist vielleicht die vorliegende Nummer = Nr. 1120?

**39. David b. Abraham**

David b. Abraham aus Trebitsch als Diener und Beglaubigter der Gemeinde von 1755 bis 1777 in EGB nachweisbar. Seine erste Unterschrift (הק' דוד במוהרר אברהם זצ"ל מטריבטש שו"ץ פיק"ק א"ש) ist von Montag, 18. Elul 515, seine letzte von Mittwoch, 24. Adar II. 537 datiert.

**40. Rachel Fr. Jakob ha-Cohen**

Jakob ha-Cohen ist vielleicht mit dem in Wien 1750 verstorbenen Jakob Kohn (Khun) bei TAGLICH, *Nachlässe*, S. 192 bis 193 identisch.

**41. Fr. Schöndel T. Josef aus Ragendorf**

---



## REGISTER

	Seite
I. Konkordanz-Tabelle . . . . .	315
II. Nachweis der Nummern in nicht arithmetischer Reihenfolge	323
III. Standortverzeichnis . . . . .	324
IV. Personen- und Ortsverzeichnis . . . . .	360

## Konkordanz-Tabelle.

Die Grabsteine sind aus früherer, jedoch nicht aus der Zeit der Anlage des Friedhofes, mit hebräischen Nummern versehen. Diese Nummerierung erwies sich jedoch im Laufe der Arbeit als ungeeignet, den Standort eines gesuchten Denkmals rasch aufzufinden. Es wurden deshalb sämtliche noch vorhandene Steine streng nach dem Standorte mit Nummern versehen. Gleichwohl hat auch die ältere Nummerierung, die bald nach dem Standorte, bald chronologisch verläuft, der Forschung einigen Nutzen gebracht.

Um nun der Nachprüfung und der weitem Forschung zu Hilfe zu kommen, noch mehr aber aus praktischen Gründen, wurde in der nachfolgenden Tabelle die Reihenfolge der alten mit den entsprechenden neuen Nummern unter Hinweis auf die Nummern dieses Werkes wiedergegeben. Die in den Stein tief eingeritzte hebräische Nummer wird es den Interessenten, insbesondere aber der Körperschaft, der die Instandhaltung und Renovierung der Denkmäler obliegt, mit Hilfe dieser Konkordanztabelle ermöglichen, die neuen Nummern von Zeit zu Zeit nachzubessern und die Texte auch bei fortschreitender Verwitterung, der nach Lage dieses Friedhofes die Denkmäler besonders ausgesetzt sind, zu lesen oder nötigenfalls zu restaurieren.

Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes
א	3	47	י"ד	20	1123	כ"ח	40	745
		1121	ט"ז	21	243	כ"ט	41	782
ט	6	621	ט"ח	22	154	ל	53	664
ט	8	433	י"ז	23	158	ל"א	54	581
י	9	322	י"ח	24	146	ל"ב	55	662
י	10	273	י"ט	25	179	ל"ג	56	578
י	11	267	כ	26	194	ל"ד	57	611
י	12	493	כ"א	27	210	ל"ה	58	725
כ	13	130	כ"ב	28	251	ל"ו	59	758
כ	14	113	כ"ג	29	339	ל"ז	60	779
כ	15	454	כ"ד	30	476	ל"ח	63	638
כ"א	17	122	כ"ה	31	560	ל"ט	62	463
כ"ב	18	133	כ"ו	32	668	ם	65	440
כ"ג	19	146	כ"ז	33	704	מ"א	66	437

Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes
מ"ב	68	152	פ"ד	92	523	קב"ו	154	500
מ"ג	71	292	פ"ה	91	663	קב"ז	153	486
מ"ד	72	540	פ"ו	90	706	קב"ח	152	498
מ"ה	73	175	פ"ז	88	718	קב"ט	151	515
מ"ו	75	97	פ"ח	87	756	ק"ל	150	603
מ"ז	74	506	פ"ט	86	774	קל"א	149	653
מ"ח	76	78	א	197	697	קל"ב	148	684
מ"ט	79	705	א"א	196	333	קל"ג	147	726
נ	141	771	א"ב	195	313	קל"ד	243	781
נ"א	140	713	א"ג	194	287	קל"ה	242	659
נ"ב	139	615	א"ד	193	263	קל"ו	241	497
נ"ג	138	672	א"ה	192	261	קל"ז	240	522
נ"ד	133	762	א"ו	191	238	קל"ח	239	430
נ"ה	132	730	א"ז	206	114	קל"ט	238	412
נ"ו	131	550	א"ח	184	693	ק"מ	237	278
נ"ז	130	445	א"ט	187	660	קמ"א	236	156
נ"ח	129	381—2	ק	186	576	קמ"ב	235	363
נ"ט	128	153	ק"א	185	422	קמ"ג	234	226
ס	126	140	ק"ב	180	351	קמ"ד	233	159
ס"א	125	361	ק"ג	179	227	קמ"ה	231	125
ס"ב	123	555	ק"ד	178	148	קמ"ו	230	208
ס"ג	122	44	ק"ה	177	1127	קמ"ז	229	277
ס"ד	121	53	ק"ו	175	104	קמ"ח	228	334
ס"ה	120	61	ק"ז	174	83	קמ"ט	227	224—5
ס"ו	118	753	ק"ח	176	474	ק"ן	226	52
ס"ז	116	546	ק"ט	173	71	קנ"א	225	341
ס"ח	115	490	ק"י	171	73, 77	קנ"ב	223	1119
ס"ט	114	425	קי"א	170	196	קנ"ג	222	81
ע		5/321 <sup>a</sup>	קי"ב		2/226 <sup>a</sup>	קנ"ד	221	469
ע"א	112	461	קנ"ו	169	316	קנ"ה	220	497 <sup>a</sup>
ע"ב	108	198	קנ"ז	167	366	קנ"ו	219	93
ע"ג	107	305	קנ"ז	166	436	קנ"ז	215	786
ע"ד	106	569	קנ"ז	165	491	קנ"ח	214	33
ע"ה	104	527	קנ"ז	164	429	קנ"ט	208	92
[ע"ו]	102	116	קנ"ח	163	265	ק"ס	200	509
ע"ז	101	242	קנ"ט	162	252	קס"א	202	230
ע"ח	100	258	ק"ך	161	239	קס"ב	204	111
ע"ט	99	274	קכ"א	160	301	קס"ג	280	178
פ	98	315	קכ"ב	159	426	קס"ד	281	35
פ"א	97	324	קכ"ג	158	594	קס"ה	284	50
פ"ב	95	455	קכ"ד	156	534	קס"ו	285	21
פ"ג	94	345	קכ"ה	155	521	קס"ז	287	14

Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Numer d. Werkes	alte	neue	Numer d. Werkes	alte	neue	Numer d. Werkes
קס"ה	288	12	ר"ט	294	1120	רנ"א	388	767
קס"ט	276	55	ר"י	293	18	רנ"ב	384 <sup>b</sup>	70
ק"ע	275	62	ר"א	291	18	רנ"ג	386	321
קע"א	271	646	ר"ב	290	10—11	רנ"ד	384 <sup>a</sup>	88
קע"ב	270	346	ר"ג	289	27	רנ"ה	388	181
קע"ג	269	390	ר"ד	352	665	רנ"ו	382	141
קע"ד	268	389	רמ"ו	353	637	רנ"ז	381	157
קע"ה	267	350	רמ"ז	354	471	רנ"ח	379	176
קע"ו	266	387	רמ"ח	355	442	רנ"ט	378	167
קע"ז	265	414	רמ"ה	356	391	ר"ס	376	423
קע"ח	264	452	רמ"ט	357	352	רס"א	375	1
קע"ט	263	373	ר"ך	358	325	רס"ב	374	3
ק"ף	261	323	רס"א	359	526	רס"ג	428	204
קפ"א	260	336	רס"ב	360	320	רס"ד	431	74
קפ"ב	259	667	רס"ג	361	290	רס"ה	Anh. 40	
קפ"ג	258	677	רס"ד	362	174	רס"ו	432	244
קפ"ד	257	470	רס"ה	366	200	רס"ז	434	441
קפ"ה	256	291	רס"ו	367	378	רס"ח	435	524
קפ"ו	255	229	רס"ז	369	16	רס"ט	436	456, 459
קוף	253	126	רס"ח	370	4	ר"ע	437	479
קפ"ז	252	107	רס"ט	371	34	רע"א	438	496
קפ"ח	250	181, 137	ר"ל	372	9	רע"ב	439	740
קפ"ט	310	539	רל"א	373	6	רע"ג	440	708
ק"ץ	311	701	רל"ב	348	89	רע"ד	441	636
קצ"א	312	744	רל"ג	347	13	רע"ה	443	528
קצ"ב	313	763	רל"ד	346	2, 5	רע"ו	442	505
קצ"ג	317	724	רל"ה	345	20	רע"ז	444	512
קצ"ד	319	118	רל"ו	344	26	רע"ח	446	751
קצ"ה	323	499	רל"ז	340	91	רע"ט	445	396
קצ"ו	324	574	רל"ח	338	95	ר"ף	448	742
קצ"ז	308	691	רל"ט	337	223	רפ"א	450	170, 180
קצ"ח	307	563	ר"ם	335	394	רפ"ב	452	306
קצ"ט	306	577	רמ"א	334	218	רפ"ג	453	311
ר	305	510	רמ"ב	333	281	רפ"ד	454	1135
ר"א	304	473	רמ"ג	332	353	רפ"ה	455	217
ר"ב	303	375	רמ"ד	331	367	רפ"ו	456	151
ר"ג	302	371	רמ"ה	330	45	רפ"ז	457	117
ר"ד	301	284	רמ"ו	395	775	רפ"ח	458	80
ר"ה	299	172	רמ"ז	394	752	רפ"ט	459	82
ר"ו	298	364	רמ"ח	393	402	ר"ף	430	7
ר"ז	297	183	רמ"ט	390	657	רצ"א	423	8
ר"ח	295	32	ר"ן	389	592	רצ"ב	422	202

Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes
רצ"ג	421	434	של"ה	415	94	שע"ז	566	392
רצ"ד	420	465	של"ו	413	58	שע"ח	524	651
רצ"ה	419	489	של"ז	412	443	שע"ט	523	421
רצ"ו	418	494	של"ח	403	585	ש"פ	517	310
רצ"ז	416	132	של"ט	402	699	שפ"א	Anh. 39	
רצ"ח	406	738	ש"ם	511	778	שפ"ב	516	332
רצ"ט	424	686	שמ"א	510	678	שפ"ג	515	393
ש	425	565	שמ"ב	509	598	שפ"ד	513	419
ש"א	427	599	שמ"ג	507	483	שפ"ה	598	722
ש"ב	460	485	שמ"ד	505	658	שפ"ו	597	690
ש"ג	461	359	שמ"ה	526	548	שפ"ז	595	727
ש"ד	462	233	שמ"ו	527	525	שפ"ח	594	761
ש"ה	463	235	שמ"ז	525	398	שפ"ט	593	731
ש"ו	3/280 <sup>a</sup>		שמ"ח	528	475	ש"ן	592	759
ש"ז	466	432	שמ"ט	529	503	שצ"א	590	453
ש"ח	465	458	ש"ן	531	435	שצ"ב	585	136
ש"ט	464	492	שנ"א	532	428	שצ"ג	583	314
ש"י	467	530	שנ"ב	8/491 <sup>a</sup>		שצ"ד	581	293
שנ"א	468	630	שנ"ג	533	186	שצ"ה	579	450
שנ"ב	471	617	שנ"ד	534	216	שצ"ו	577	457
שנ"ג	473	529	שנ"ה	536	42	שצ"ז	578	772
שנ"ד	474	405	שנ"ו	477	656	שצ"ח	574	41
שנ"ו	479	250	שנ"ז	476	439	שצ"ט	573	40
שנ"ז	480	408	שנ"ח	475	438	ת	572	28
שנ"ז	481	231	שנ"ט	544 <sup>a</sup>	495	ת"א	570	783
שנ"ח	482	169	ש"ם	543	304	ת"ב	569	513
שנ"ט	483	413	שס"א	541	272	ת"ג	672	728
ש"ך	484	212	שס"ב	540	346	ת"ד	670	268
שכ"א	485	51, 54	שס"ג	546	297, 317	ת"ה	669	221, 249
שכ"ב	486	38, 39	שס"ד	547	431	ת"ו	668	255
שכ"ג	487	240—41	שס"ה	539	1136	ת"ז	667	264
שכ"ד	488	404	שס"ו	538	164	ת"ח	Anh. 41	
שכ"ה	489	464	שס"ז	537	162	ת"ט	665	237
שכ"ו	490	610	שס"ח	548	369	ת"י	663	1129
שכ"ז			שס"ט	549	374	תנ"א	662	318
שכ"ח	491	294	ש"ע	552	358	תנ"ב	661	407
שכ"ט	492	654	שע"א	553	289	תנ"ג	660	478
של"א	493	504	שע"ב	554	195	תנ"ד	659	488
של"א	495	518	שע"ג	556	383	תמ"ו	654	533
של"ב	496	561	שע"ד	4/297 <sup>a</sup>		תמ"ז	653	602
של"ג	497	568	שע"ה	561	647	תנ"ז	652	605
של"ד	498	600	שע"ו	563	481	תנ"ח	651	649

Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes
תי"ט		1/216 <sup>a</sup>	הס"א	752	629	תק"ג	794	687
ת"ך	650	584	הס"ב	750	447	תק"ד	796	679
הס"א	649	661	הס"ג	751	748	תק"ה		6/376 <sup>a</sup>
הס"ב	648	671	הס"ד	749	415	תק"ו		5 <sup>a</sup> /346 <sup>a</sup>
הס"ג	646	685	הס"ה	748	571	תק"ז	799	384
הס"ד	645	588	הס"ו	745	388	תק"ח	798	642
הס"ה	643	544	הס"ז	746	734	תק"ט	800	737
הס"ו	642	145	הס"ח	747	308	תק"י	716	640
הס"ז		9/537 <sup>a</sup>	הס"ט	744	613	תק"יא	715	597
הס"ח	640	696	ה"ע	739, 741	335, 340	תק"יב	713	583
הס"ט	638	747	הע"א	740	655	תק"יג	712	63
ה"ל	631	56	הע"ב	736	356	תק"יד	705	76
הל"א	629	105	הע"ג	735	619	תקט"ו	699	719
הל"ב	626	57	הע"ד	734	620	תקט"ז	697	372
הל"ג	624	23	הע"ה	719	608	תקט"ז	696	596
הל"ד	619	468	הע"ו	721	444	תקט"ח	695	639
הל"ה	617	480	הע"ז	723	582	תקט"ט	680	409
הל"ו	618	776	הע"ח	725	275	תק"ך	678	535
הל"ז	616	517	הע"ט	726	256	תקכ"א	674	248
הל"ח	615	754	ת"פ	729	247	תקכ"ב	684	777
הל"ט	614	570	תפ"א	728	695	תקכ"ג	683	631
ת"ם	613	553	תפ"ב	730	566	תקכ"ד	686	349
תמ"א	612	300	תפ"ג	731	466	תקכ"ה	841	191
תמ"ב	611	246	תפ"ד	772	622	תקכ"ז	840	343
תמ"ג	609	245	תפ"ה	771	190	תקכ"ז	831	780
תמ"ד	601	338	תפ"ו	770 <sup>b</sup>	187	תקכ"ח	830	689
תמ"ה	603 <sup>a</sup>	266	תפ"ז	770 <sup>a</sup>	201	תקכ"ט	829	650
תמ"ו	603 <sup>b</sup>	344	תפ"ח	769	645	תק"ל	828 <sup>a</sup>	542
תמ"ז	603	607	תפ"ט	768	682	תקל"א	827	712
תמ"ח	602	673	ת"ץ	774	770	תקל"ב	825	652
תמ"ט	604	337	תצ"א	775	674	תקל"ג	823	694
ת"ן	605	234	תצ"ב	777	106	תקל"ד	822	377
תנ"א	607	236	תצ"ג	779	427	תקל"ה	820	400
תנ"ב	763	618	תצ"ד	781	558	תקל"ו	819	616
תנ"ג	762	586	תצ"ה	784	192	תקל"ז	817	403
תנ"ד	761	147 <sup>a</sup>	תצ"ו	783	769	תקל"ח	816	536
תנ"ה	759	755	תצ"ז	786	203	תקל"ט	815	451
תנ"ו	758	676	תצ"ח	787	185	תק"ם	870	587
תנ"ז	757	562	תצ"ט	788	188	תקמ"א	814	670
תנ"ח	756	552	ת"ק		11/579 <sup>a</sup>	תקמ"ב	812	545
תנ"ט	754	519	תק"א	790	715	תקמ"ג	811	717
ה"ס	753	462	תק"ב	792	537	תקמ"ד	808	472, 556

Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Numer d. Werkes	alte	neue	Numer d. Werkes	alte	neue	Numer d. Werkes
תקמ"ה	806	411	תקפ"ז	942	716	תרב"ה	316	757
תקמ"ו	807	714	תקפ"ח	949	604	תרב"ט	693	787
תקמ"ז	805	449	תקפ"ט	987	633	תר"ל	599	788
תקמ"ח	804	541	תק"ץ	986	698	תרל"א	363	789
תקמ"ט	802	721	תקצ"א	985	744 <sup>b</sup>	תרל"ב	935	791
תקנ"ו	883	692	תקצ"ב	983	746	תרל"ג	1060	792
תקנ"א	884	564	תקצ"ג	984	732	תרל"ד	755	793
תקנ"ב	888	554	תקצ"ד	981	643	תרל"ה	42	794
תקנ"ג	879	168	תקצ"ה	982	547	תרל"ו	7	765
תקנ"ד	877	572	תקצ"ו		12/614 <sup>a</sup>	תרל"ז	968	790
תקנ"ה	875	606	תקצ"ז			תרל"ח	1074	795
תקנ"ו	868	511	תקצ"ח	980	601	תרל"ט	701	796
תקנ"ז	869	609	תקצ"ה	979	711	תרל"ט	85	798
תקנ"ח	866	557	תקצ"ט	1053	635	תר"ס	1002	799
תקנ"ט	863	410	תר"א	1051	591	תרמ"א	244	800
תק"ס	864	573	תר"ב	1050	614	תרמ"ב	1106	766
תקס"א	862	532	תר"ג	993	764	תרמ"ג	832	801
תקס"ב	860	507	תר"ד	994	723	תרמ"ד	911	802
תקס"ג	861	589	תר"ה	995	709	תרמ"ה	49	803
תקס"ד	859	593	תר"ו	996	632	תרמ"ו	637	804
תקס"ה	858	641	תר"ז	997	502	תרמ"ז	765	805
תקס"ו		13/699 <sup>a</sup>	תר"ח		10/539 <sup>a</sup>	תרמ"ח	1083	806
תקס"ז	850	710	תר"ט	1000	634	תרמ"ט	600	807
תקס"ח	849	785	תר"ט	1004	741	תרנ"א	1095	809
תקס"ט	961	768	תר"י	1010	760	תרנ"ב	84	810
תק"ע	959	735	תרנ"א	1012	683	תרנ"ג	1098	811
תקע"א	957	623	תרנ"ב	1015	508	תרנ"ד	557	812
תקע"ב	956	549	תרנ"ג	1025	749	תרנ"ה	137	813
תקע"ג	953	669	תרנ"ד	1022	538	תרנ"ו	960	814
תקע"ד	952	688	תרנ"ו	1113	543	תרנ"ז	909	815
תקע"ה	908	612	תרנ"ז	1035	579	תרנ"ח	1041	816
תקע"ו	907	567	תרנ"ח	1003	448	תרנ"ט	1014	817
תקע"ז	906	707	תרנ"ה	1042	551	תרנ"ט	1018	818
תקע"ח	904	487	תרנ"ט	1043	773	תר"ס	351	819
תקע"ט	899	624	תר"ך	1045	736	תרס"א	1079	820
תק"ף	896	703	תרכ"א	1048	702	תרס"ב	530	821
תקפ"א	912	784	תרכ"ב	1086	627	תרס"ג	39	822
תקפ"ב	919	720	תרכ"ג	1072	628, 675	תרס"ד	923	823
תקפ"ג	920	397	תרכ"ד	1092	733	תרס"ה	560	824
תקפ"ד	933	347	תרכ"ה	1088	743	תרס"ו	1013	825
תקפ"ה	938	477	תרכ"ו	1090	681	תרס"ז	625	826
תקפ"ו	939	575	תרכ"ז	1104	750	תרס"ח	571	827



Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes
תרס"ט	396	828	תשי"א	1081	870	תשנ"ד	1044	906
תר"ע	785	830	תשי"ב	1001	871	תשנ"ה	564	907
תרע"א	589	829	תשי"ג	647	872	תשנ"ו	976	908
תרע"ב	962	831	תשי"ד	793	873	תשנ"ז	1096	909
תרע"ג	854	832	תשמ"ו	15/873 <sup>a</sup>		תשנ"ח	559	910
תרע"ד	1056	833	תשמ"ז	874	874	תשנ"ט	974	911
תרע"ה	50	834	תשי"ז	591	875	תש"ס	1049	929
תרע"ו	929	835	תשי"ח	1030	876	תשס"א	905	913
תרע"ז	586	836	תשי"ט	144	877	תשס"ב	884	914
תרע"ח	711	837	תש"ך	248	878	תשס"ג	682	915
תרע"ט	610	838	תשכ"א	16/878 <sup>a</sup>		תשס"ד	47	916
תר"ף	1085	839	תשכ"ב	1061	879	תשס"ה	21/916 <sup>a</sup>	
תרפ"א	14/839 <sup>a</sup>		תשכ"ג	117	880	תשס"ו	506	917
תרפ"ב	401	840	תשכ"ד	856	881	תשס"ז	22/917 <sup>a</sup>	
תרפ"ג	1039	841	תשכ"ה	518	882	תשס"ח	51	918
תרפ"ד	940	843	תשכ"ו	894	883	תשס"ט	327	919
תרפ"ה	934	844	תשכ"ז	738	884	תש"ע	23/919 <sup>a</sup>	
תרפ"ו(ה)?	52	845	תשכ"ח	780	885	תשע"א	717	920
תרפ"ז	504	846	תשכ"ט	871	886	תשע"ב	44	921
תרפ"ח	364	847	תשל"א	89	887	תשע"ג	797	922
תרפ"ח	365	957	תשל"א	718	680	תשע"ד	408	922
תרפ"ט	328	848	תשל"ב	17/887 <sup>a</sup>		תשע"ה	620	924
תרצ"א	857	850	תשל"ג	109	888	תשע"ו	584	925
תרצ"ב	608	851	תשל"ד	967	889	תשע"ז	562	926
תרצ"ג	48	852	תשל"ו	398	891	תשע"ח	500	927
תרצ"ד	146	853	תשל"ז	1037	892	תשע"ט	522	928
תרצ"ה	580	854	תשל"ח	216	893	תשפ"א	1040	930
תרצ"ו	671	855	תשל"ט	706	894	תשפ"ב	400	931
תרצ"ז	127	856	תש"ס	1075	895	תשפ"ג	520	932
תרצ"ח	469	857	תשמ"א	706	896	תשפ"ד	218	933
תרצ"ט	1064	858	תשמ"ב	18/895 <sup>a</sup>		תשפ"ה	24/933 <sup>a</sup>	
ת"ש	1063	859	תשמ"ג	19/895 <sup>b</sup>		תשפ"ו	627	934
תש"א	821	860	תשמ"ד	521	897	תשפ"ז	503	935
תש"ג	636	862	תשמ"ה	930	898	תשפ"ח	326	936
תש"ד	975	863	תשמ"ו	1087	899	תשפ"ט	405	937
תש"ה	636	864	תשמ"ז	20/899 <sup>a</sup>		תש"ף	568	938
תש"ה	632 <sup>b</sup>	958	תשמ"ח	963	900	תשצ"א	928	939
תש"ז	61	865	תשמ"ט	168	901	תשצ"ב	714	940
תש"ז	833	866	תש"ן	588	902	תשצ"ג	910	941
תש"ח	245	867	תשנ"א	944	903	תשצ"ד	685	942
תש"ט	397	868	תשנ"ב	720	904	תשצ"ה	1059	943
תש"י	38	869	תשנ"ג	43	905	תשצ"ו	36	944

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Numer d. Werkes	alte	neue	Numer d. Werkes	alte	neue	Numer d. Werkes
תשנ"ז	692	945	תתמ"א	977	988	תתפ"א	567	1025
תשנ"ח	499	646	תתמ"ב	157	989	תתפ"ב	893	1026
תשנ"ט	789	947	תתמ"ג	391	990	תתפ"ג	644	1027
ת"ת	325	948	תתמ"ד	1046	991	תתפ"ד	913	1028
תת"א	722	949	תתמ"ה	1038	992	תתפ"ה	535	1029
תת"ב	80	950	תתמ"ו	478	994	תתפ"ו	1071	1030
תת"ג	5	951	תתמ"ז	2	993	תתפ"ז	691	1032
תת"ד	656	952	תתמ"ח	409	995	תתפ"ח	576	1033
תת"ה	628	953	תתמ"ט	641	997	תתפ"ח	575	1116
תת"ו	1057	954	תת"ן	142	998	תתפ"ט	81	1034
תת"ז	25/954 <sup>a</sup>		תתנ"א	1008	999	תת"ץ	105	1035
תת"ח	873	955	תתנ"ב	508	1000	תתצ"א	136	1010
תת"ט	950	956	תתנ"ג	889	1001	תתצ"ב	1054	1036
תתכ"ב	694	960	תתנ"ד	855	1002	תתצ"ג	992	1037
תתכ"ג	1065	959	תתנ"ה	1052	1003	תתצ"ד	555	1038
תתכ"ד	1068	961	תתנ"ו	596	1004	תתצ"ה	278	1039
תתמ"ו	447	962	תתנ"ז	1033	996	תתצ"ו	1097	1031
תתמ"ז	1103	964	תתנ"ח	198	1005	תתצ"ז	801	1040
תתכ"ז	404	963	תתנ"ט	26/1005 <sup>a</sup>		תתצ"ח	606	1041
תתכ"ח	470	965	תת"ס	27/1005 <sup>b</sup>		תתצ"ט	634	1042
תתכ"ט	1077	966	תתס"א	733	1006	תת"ק	110	1043
תת"ך	45	967	תתס"ב	64	1008	תתק"א	991	1044
תתכ"א	964	968	תתס"ג	82	1009	תתק"א	990	1086
תתכ"ב	1105	969	תתס"ד	1047	1011	תתק"ב	1	1045
תתכ"ג	639	970	תתס"ה	1024	1012	תתק"ג	145	1046
תתכ"ד	426	971	תתס"ו	277	1013	תתק"ד	494	1047
תתכ"ה	83	972	תתס"ז	28/1013 <sup>a</sup>		תתק"ה	926	1048
תתכ"ו	1029	973	תתס"ח	1070	1014	תתק"ו	399	1049
תתכ"ז	937	974	תתס"ט	67	1015	תתק"ז	565	1050
תתכ"ח	760	975	?	1094	1007	תתק"ח	199	1051
[תתכ"ט]	558	977	תת"ע	392	1016	תתק"ט	890	1052
תת"ל	407	978	תתע"א	635	1017	[תתק"י]	1084	1053
תתל"א	502	979	תתע"ב	1080	1018	תתק"י	32/1053 <sup>a</sup>	
תתל"ב	551	980	תתע"ג	29/1018 <sup>a</sup>		תתק"י	621	1054
תתל"ג	213	981	"	30/1018 <sup>b</sup>		תתק"י	380	1055
תתל"ד	134	982	תתע"ד	31/1018 <sup>c</sup>		תתק"י	33/1055 <sup>a</sup>	
תתל"ה	946	983	תתע"ה	4	1010	תתקט"ו	1069	1056
תתל"ו	472	984	תתע"ז	449	1020	תתקט"ז	1058	1057
תתל"ז	1016	985	תתע"ז	414	1021	תתקט"ז	835	1058
תתל"ח	387	986	תתע"ח	1011	1022	תתקט"ח	1076	1059
תתל"ט	501	987	תתע"ט	1093	1023	תתקט"ט	349	1061
תת"ס	1032	976	תת"ף	1091	1024	תתק"ך	633	1062

Standnummer			Standnummer			Standnummer		
alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes	alte	neue	Nummer d. Werkes
תתקכ"א	315	1063	תתקל"ז	519	1078	תתקנ"ב	1027	1101
תתקכ"ב	978	1065	תתקל"ח	249	1080	תתקנ"ג	945	1097
תתקכ"ג	246	1066	תתקל"ט	34	1081	תתקנ"ד	135	1098
תתקכ"ד	1062	1067	תתק"ם	925	1082	תתקנ"ה	1020	1099
תתקכ"ה	34/1067*		תתקמ"א	887	1083	תתקנ"ו	410	1102
תתקכ"ו	999	1068	תתקמ"ב	876	1087	תתקנ"ז	1021	1058
תתקכ"ז	622*	1069	תתקמ"ג	1073	1089	תתקנ"ח	903	1103
תתקכ"ח	947	1070	תתקמ"ד	867	1088	תתקנ"ט	103	1104
תתקכ"ט	35/1070*		תתקמ"ה	35	1090	תתק"ס	1089	1110
תתק"ל	1028	1071	תתקמ"ו	632*	1091	תתקס"א	273	1112
תתקל"א	1078	1072	תתקמ"ז	46	1092	תתקס"ב	922	1113
תתקל"ב	1023	1073	תתקמ"ח	1081	1084	תתקס"ג	36/1113*	
תתקל"ג	411	1074	תתקמ"ט	623	1093	תתקס"ד	37/1113 <sup>b</sup>	
תתקל"ד	417	1075	תתקמ"י	386	1094	תתקס"ה	1055	1114
תתקל"ה	550	1076	תתק"ן	512	1095	תתקס"ו	989	1115
תתקל"ו	451	1077	תתקנ"א	232	1096	תתקס"ח	872	1117

### Übersicht

der nicht in arithmetischer Reihenfolge befindlichen Nummern  
dieses Werkes.<sup>1)</sup>

Nr. 5 zwischen 2 und 3				Nr. 317 zwischen 296 und 297			
"	54	"	51 " 52	"	340	"	334 " 335
"	77	"	73 " 74	"	459	"	456 " 457
"	37	"	131 " 132	"	556	"	472 " 473
"	149	"	103 " 104	"	675	"	627 " 628
"	173	"	170 " 171	"	864	"	861 " 862
"	180	"	169 " 170	"	896	"	894 " 895
"	249	"	221 " 222	"	1121	"	47 " 48
"	279	"	271 " 272				

<sup>1)</sup> Im hebräischen Text wird auf die übersprungene Nummer jedes-  
mal verwiesen.

## Standortverzeichnis.

Das Verzeichnis nach dem Standorte der Denkmäler soll in gleicherweise praktischen wie theoretischen Zwecken dienen. Nächst der Orientierung, die ein solcher „Führer“ bezweckt, soll durch die kurze Vorführung des Materiales nach dem Gesichtspunkte des Raumes dem interessierten Benützer die Möglichkeit geboten werden, die Schlüsse, die in diesem Werke im Hinblick auf die Lage der Gräber gezogen werden, nachzuprüfen, andere wiederum selbst zu ziehen. Wo dieser Behelf aus Mangel an anderem Beweismaterial für die Fällung eines Urteils nicht ausreicht, kann der in dieser Weise geordnete Stoff eine Grundlage für eine spätere Schlußfolgerung bieten. Überschätzt darf allerdings dieses Kriterium in methodischer Beziehung nicht werden. Am sichersten können noch genealogische Aufstellungen versucht werden, wenn die benachbarten Grabstätten aus entfernteren Zeitpunkten herrühren. Übersehen darf auch nicht werden, daß nicht alle Denkmäler erhalten sind und daß ein Teil derselben vielleicht nicht an ihrem ursprünglichen Standort sich befinden.

Zum Zwecke einer besseren Übersicht sind oft die erschlossenen oder auch sonst bekannten Familiennamen in eckiger Klammer hinzugefügt. Erklärende Zusätze, zweifelhafte Lesungen, ungebräuchliche Namen sind mit runder Klammer versehen.

Die erste Zahl ist die neue, die zweite (hebräische) die alte Standortnummer, die letzte Zahl weist auf die Nummer in diesem Werke hin.

1	החלב Wolf b. Salman ha-Levi Austerlitz, Rabbinatsvorsitzender			
		3. Kislew 629	17. XI. 1868	1045
2	החמו Josua Reichenfeld (Pápa), Rabbinatsbeisitzer			
		24. Elul 623	8. IX. 1863	993
3	א Elia b. Isaschar Beer Schamasch (Vorderseite)			
		14. Cheschwan 474	3. XI. 1713	47
	Ein Mann (Rückseite). gestorben in einer unruhigen Zeit			1121
4	החמה Jehuda L3b ha-Levi Wolf	24. Tebeth 626	11. I. 1866	1019
5	החג Asriel ha-Levi Wolf	5. Kislew 620	1. XII. 1859	951
6	ב Chajjim ha-Levi Wolf	23. Tebeth 583	6. I. 1823	621
7	הרלי Mendel b. Koppel Kamen [Benedikt]			
		5. Nissan 600	8. IV. 1840	765
8	ג Moses Jakob Koppel b. Zebi Hirsch [Benedikt]			
		12. Ab 550	23. VII. 1790	433

9	7 Hirsch b. B[erech Benedikt]	15. Nissan 529	22. IV. 1769	322
10	7 Elia b. Abraham ha-Levi Lichtenstadt	5. Ab 518	9. VIII. 1758	273
11	7 Efraim Gumperich b. Salman Wesel	8. Adar I 518	16. II. 1758	267
12	7 Löb b. Gumperich Wesel	10. Ab 562	8. VIII. 1802	493
13	7 Jakob Koppel b. Hirz ha-Levi Kamen, Rabbinatsbeisitzer, vorm. Rabbiner in Lackenbach	14. Nissan 496	26. III. 1736	130
14	7 Arje Jehuda Löb b. Salman Wesel, Rabbinatsbeisitzer	26. Nissan 491	2. V. 1731	113
15	7 Josef b. Salman Wesel, Rabbinatsvorsitzender	15. Elul 554	10. IX. 1794	454
16	David[Li]cht[e]nstadt[b.] Abraham	15. Ijjar 493?	30. IV. 1733	1125
17	8 Ascher Anscher b. Mordechai Jafe Margulies (Israel Marx Schlesinger)	2. Tischri 495	29. IX. 1734	122
18	8 Moses b. Leml Jafe[-Margulies] N[ikol]s[burg]	14. Siwan 496	24. V. 1736	133
19	8 Jehuda Löb b. Ascher Ansel Jafe-Margulies [Schlesinger]	4. Tamus 499	10. VII. 1739	146
20	8 Moses b. Ascher Ansel [Margulies-Jafe]	.....	.....	1123
21	8 Samuel b. Ascher Margulies Jafe (Sam. Israel Schlesinger)	18. Nissan 516	18. IV. 1756	243
22	8 Koppel b. Isak Seckel ha-Levi Spitz	8. Kislew 504	24. XI. 1743	154
23	8 (Moses) Jehuda b. Wolf Berlin	3. Siwan 504	14. V. 1744	158
24	8 Ahron b. Jakob [Pollak]	20. Kislew 506	14. XII. 1745	166
25	8 Moses Helen b. Elimelech, des Märtyrers	16. Tebeth 507	18. XII. 1747	179
26	8 Abraham Hirsch b. Moses [Weiler]	4. Tischri 510	16. IX. 1749	194
27	8 Jakob b. David [Pollak]	11. Tischri 512	29. IX. 1751	210
28	8 Isak b. Jehuda Halberstadt	18. Nissan 517	8. IV. 1757	251
29	8 Israel Hirsch b. Koppel ha-Levi Spitz	17. Ijjar 532	20. V. 1772	339
30	8 Mordechai b. Abraham Zebi Weiler	13. Schebat 559	19. I. 1799	476
31	8 Gella Fr. Mordechai Weiler	28. Siwan 572	8. VI. 1812	560
32	8 Moses Ahron b. Mordechai Weiler	13. Tamus 589	14. VII. 1829	668
33	8 Mendel b. Beer Janowitz	8. Cheschwan 593	1. XI. 1832	704
34	8 Jakob b. Mendel Janowitz	15. Siwan 632	21. VI. 1872	1081
35	8 Beer b. Mendel Janowitz	7. Ijjar 633	4. V. 1873	1090
36	8 Mordechai b. Wolf Güns [Schlesinger]	14. Schebat 619	19. I. 1859	944
37	8 Elieser Schneider	23. Adar II. 613	2. IV. 1853	890
38	8 Lipman Güns [Schlesinger]	29. Siwan 609	19. VI. 1849	869

39	תרס"ג	Moses Schick, genannt Bondi b. Berech Schick	25. Ab 606 17. VIII. 1846	822
40	כ"ה	Feibel Bondi	17. Cheschwan 598 15. XI. 1837	745
41	כ"ט	Jakob Duschak	11. Adar 601 4. III. 1841	782
42	תרל"ה	Salomo Salman b. David Breuer	15. Ijjar 602 25. IV. 1842	794
43	תשנ"ג	Ahron Winden [Leb]	23. Siwan 614 19. VI. 1854	905
44	תשע"ב	Jona Klaber	2(8). Nissan 616 3. V. 1856	921
45	תת"ך	Moses Schlesinger	26. Ab 620 14. VIII. 1860	967
46	תתקמ"ו	Samuel Tachau	4. Siwan 633 30. V. 1873	1092
47	תשס"ד	Feibel Klaber	3. Tischri 616 15. IX. 1855	916
48	תרצ"ג	Arje Löb Klaber	8. Adar 609 2. III. 1849	852
49	תרמ"ה	Asriel b. Jona Klaber	5. Ab 603 1. VIII. 1843	803
50	תרע"ה	Beer Machalup	8. Tamus 607 22. VI. 1847	834
51	תשס"ח	Elia b. Israel Geiringer	24. Kislew 616 4. XII. 1855	918
52	תרפ"ח	Rosa Fr. Elia Machalup	3. Nissan 608 6. IV. 1848	845
53	ל'	Elia b. Abraham [Machalup] aus Horschitz	23. Tischri 589 1. X. 1828	664
54	ל"א	Salomo b. Elia Machalup	21. Adar 576 21. III. 1816	581
55	ל"ב	Salomo b. Baruch ha-Levi Austerlitz	30. Siwan 588 12. VI. 1828	662
56	ל"ג	Israel Stampe b. Moses [Geiringer]	3. Cheschwan 576 6. XI. 1815	578
57	ל"ד	Naftali Hirz b. Hirsch [Kamen-Benedikt]	25. Adar II 581 29. III. 1821	611
58	ל"ה	Löbusch b. Hirz Güns	18. Schebat 595 17. II. 1835	725
59	ל"ו	Mordechai b. Moses Ahron Weiler	20. Siwan 599 2. VI. 1839	758
60	ל"ז	Isak b. Abraham Edler	22. Schebat 601 13. II. 1841	779
61	תש"ו	Ahron Abraham b. Gumperich Stampe [Gabriel]	8. Siwan 609 29. V. 1849	865
62	ל"ט	Elia b. Ahron Zoref (Goldschmidt)	18. Adar 557 16. III. 1797	463
63	ל"ח	Gumperich b. Moses aus Stampfen	2. Nissan 585 21. III. 1825	638
64	תתכ"ב	Moses b. Gumperich Stampe [Gabriel]	1. Adar 625 27. II. 1865	1008
65	מ'	Löb b. W. Neufeld	8. Kislew 552 3. XII. 1791	440
66	מ"א	Mordechai b. Sender	15. Adar I. 551 20. II. 1791	437
67	תתכ"ט	Josef Löb Heß	29. Ab 625 21. VIII. 1865	1015
68	מ"ב	Wolf b. Elieser	23. Kislew 503 20. XII. 1742	152
69		Abraham b. Ahron Zoref (Goldschmidt)	26. Cheschwan 496 11. XI. 1735	128
70		Rafael b. Jüdl	24. Cheschwan 490 16. XI. 1729	100
71	מ"ג	Rösel Fr. Jakob Pollak	10. Nissan 524 12. IV. 1764	292
72	מ"ד	Wolf b. Mordechai Eidlitz	zwischen 30. Nissan u. 1. Ijjar 569 16. bis 17. IV. 1809	540
73	מ"ה	Leser (Elieser) b. Salomo ha-Levi aus Kremsier	27. Cheschwan 508 31. X. 1747	175
74	מ"ו	Moses b. Rafael [Pollak]	24. Ijjar 564 6. IV. 1804	506

75	מז	Rafael b. Jakob [Pollak]	13. Cheschwan 489	16. X. 1728	97
76	מח	Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz	17. Tebeth 485	2. I. 1725	78
77		Zebi Hirsch b. Löb Rofe	... Ijjar ...		1122
78		Fr. Gütel T. (Isak)	(Fragment)		1134
79	מט	Abraham b. Uriel Pollak	15. Cheschwan 593	8. XI. 1832	705
80	חחב	Isak Eidlitz	19. Cheschwan 620	16. XI. 1859	950
81	חחפמ	Chajjim Seeb b. Meir Klaber	9. Adar 628	3. III. 1868	1034
82	חחסנ	Abraham b. Moses Schlesinger	4. Nissan 625	31. III. 1865	1009
83	חחכה	Moses b. Wolf Klaber	15. Schebat 621	26. I. 1861	972
84	חחנב	Juda Löb b. Hirz Kamen	5. Ab 604	21. VII. 1844	810
85	חחלט	Isak b. Mordechai Weiler	12. Ab 602	19. VII. 1842	798
86	פט	Wolf b. Jona [Klaber]	7. Tischri 601	4. X. 1840	774
87	פח	Pinchas Ahron Halberstadt	21. Cheschwan 599	9. XI. 1738	756
88	פז	Mordechai Bock	8. Nissan 594	17. IV. 1834	718
89	חשל	Uriel b. Rafael Pollak	16. Tamus 612	3. VII. 1852	887
90	פז	Jakob Hirsch Motlein	24. Cheschwan 593	17. XI. 1832	706
91	פה	Hirz b. Löbusch Güns [Schlesinger]	17. Elul 588	27. VIII. 1828	663
92	פר	Sanwel b. Lemmel Lackenbach aus der Familie Ulmo-Günzburg	5. Kislew 567	16. XI. 1806	523
93		Löb Hirsch b. Michael Stampfen	10. Tebeth 560	7. I. 1800	482
94	פז	Elia b. Feibel [Kürschner]	25. Schebat 534	6. II. 1774	345
95	פב	Isak b. Löb Rofe	20. Tischri 555	14. X. 1794	455
96		(Verwittert)			1138
97	פא	Moses Rofe b. Beer aus Kolin [Kolin]	29. Elul 530	19. IX. 1769	324
98	פ	Isaschar Beer ha-Levi Neufeld	30. Cheschwan 529	10. XI. 1768	315
99	עט	Moses b. Jehuda Löb Margulies-Jafe [Schlesinger]	11. Ab 518	15. VIII. 1758	274
100	עח	Jesaia b. Leser	7. Cheschwan 518	21. X. 1757	258
101	עז	Todros b. Moses	2. Schebat 516	4. I. 1756	242
102	עז	Meir b. Salman Schreiber	16. Tebeth 492	14. I. 1732	116
103	חחקמט	Ahron b. Wolf Güns-Schlesinger	9. Tebeth 634	29. XII. 1873	1104
104	עה	Jakob b. Moses [Kelin]	12. Tebeth 567	23. XII. 1806	527
105	חחץ	Isak b. Josef Löb Heß	6. Nissan 628	29. III. 1868	1035
106	ער	Rafael b. Simeon M[ühlen]d[orf-Pollak]	22. Nissan 574	12. IV. 1814	569
107	עז	Abraham b. Beer Zoref (Goldschmidt)	15. Tamus 526	22. VI. 1766	305
108	עב	Simeon b. Rafael	11. Adar II. 510	19. III. 1750	198
109	חשלז	Süßkind b. Rafael M.-D. [Pollak]	2. Schebat 613	11. I. 1853	888
110	חחק	Simeon b. Löb ha-Levi Austerlitz	29. Tischri 629	15. X. 1868	1043
111		Samuel b. Moses ha-Levi Koblenz	24. Tamus 534	3. VII. 1774	348

112	עד	Edel Austerlitz Fr. Mendel Janowitz	1. Siwan 556	7. VI. 1796	461
113		Gütel T. Leser Kremsier	8. Siwan 511	1. VI. 1751	207
114	עס	Eleasar b. Wolf	1. Elul 549	23. VIII. 1789	425
115	סח	Jakob Elia Schamburg	17. Nissan 561	31. III. 1801	490
116	סו	Abraham b. Wolf ha-Levi aus England [Engländer]	29. Tischri 571	27. X. 1810	546
117	חשכנ	Menachem Menke b. Abraham ha-Levi Engländer	7. Elul 611	4. IX. 1851	880
118	סו	Elia Tachau	29. Tischri 599	18. X. 1838	753
119		Abraham b. Jona [Margareten]	18. Kislew 481	18. XII. 1720	65
120	סח	David b. Jakob [Pollak]	17. Adar I. 480	26. II. 1720	61
121	סר	Moses Arje (Löb) b. Mordechai [Lipschitz], Oberrabbiners in Bamberg	8. Tamus 479	25. VI. 1719	53
122	סנ	Ahron b. Zebi Hirsch, des Märtyrers	28. Nissan 472	4. V. 1712	44
123	סב	Baruch ha-Levi Austerlitz	19. Tischri 572	7. X. 1811	555
124		Anschel Samuel b. Moses Rebitz, des Märtyrers	24. Kislew 472	5. XII. 1711	43
125	סא	Zebi Hirsch b. Löb ha-Levi Austerlitz	26. Ab 537	29. VIII. 1777	361
126	ס	Jehuda Löb b. Baruch ha-Levi Austerlitz	10. Ijjar 497	11. V. 1737	140
127	תרצו	Salomo Salman b. Löb ha-Levi Austerlitz	14. Ijjar 609	6. V. 1849	856
128	נט	Malka T. Hirsch ha-Levi Austerlitz, Fr. Jehuda Löb ha-Levi Austerlitz	10. Nissan 503	4. IV. 1743	153
129	נח	Gütel T. Ahron ha-Levi Austerlitz	20. Kislew 542	7. XII. 1781	381
		Meir b. Salman ha-Levi Austerlitz	23. Tebeth 542	9. I. 1782	382
130	נו	Samuel b. Mordechai Güns [Schlesinger]	6. Siwan 552	27. V. 1792	445
131	נז	Gütel T. Akiba Eger [J. Ä.], Fr. Moses Güns [Schlesinger]	11. Ijjar 571	5. V. 1811	550
132	נה	Samuel b. Moses Güns [Schlesinger]	17. Ijjar 595	16. V. 1835	730
133	נר	Wolf b. Samuel Güns [Schlesinger]	7. Schebat 600	12. I. 1840	762
134	תחלד	Josef Noach Meir Bunzlau	17. Schebat 622	18. I. 1862	982
135	תחקנר	Abraham ha-Levi Spitzer	4. Tischri 634	25. IX. 1873	1098
136	תחצא	Lemmel ha-Levi Spitz	16. Nissan 625	12. IV. 1865	1010
137	תרכד	Samuel b. Abraham ha-Levi Spitz	28. Kislew 605	9. XII. 1844	813
138	ננ	Mordechai Wiesbaden [Sabel]	17. Adar 590	12. III. 1830	672
139	נב	Rafael Glogau b. Manele Helen	27. Schebat 582	18. II. 1822	615
140	נא	Moses b. Meir Fischels [Fischer], Rabbiner in Wien	22. Kislew 594	7. XII. 1833	713



141	David Breuer	12. Ab 600 11. VIII. 1840	771
142	החן Salomo b. Nathan Windholz, Rabbinatsassessor	6. Adar I. 624 13. II. 1864	998
143	Moses Samuel b. Abraham Edler	27. Nissan 615 15. IV. 1855	912
144	חשיט Abraham Edler	5. Adar II. 611 9. III. 1851	877
145	תחקן Rafael Pollak	20. Tebeth 629 2. I. 1869	1046
146	תרצד David b. Abraham ha-Levi Spitz	13. Nissan 609 5. IV. 1849	853
147	קלג Salman Breisach (Preisach) aus Wien	27. Schebat 595 26. II. 1835	726
148	קלכ (Moses) Michl Ahron b. Abraham ha-Levi Spitz	14. Nissan 591 28. III. 1831	684
149	קלא Mirjam T. Samuel Irritz, Fr. Mordechai Wiesbaden	26. Schebat 587 23. II. 1827	653
150	קל Elke T. Samuel Irritz, Fr. Abraham ha-Levi Spitz	8. Nissan 580 23. III. 1820	603
151	קכט Chana T. Moses b. Samuel Helman, Fr. Rabb. Michael ha-Levi Glogau	5. Elul 565 30. VIII. 1805	515
152	קכח Isak Tachau	25. Ijjar 563 17. V. 1803	498
153	קכו Anschel Preisach	12. Ab 560 3. VIII. 1800	486
154	קכז Löb b. Benjamin Wolf Preisach	23. Elul 563 10. IX. 1803	500
155	קכח Benjamin Wolf b. Jakob Pollak	23. Ab 566 7. VIII. 1806	521
156	קכד Abraham b. Isak ha-Levi Spitz	4. Adar 568 3. III. 1808	534
157	תחמכ Jehuda Löb, b. Josua Pápa [Reichenfeld]	14. Schebat 623 3. II. 1863	989
158	קכנ Michl b. Lemmel ha-Levi aus Glogau, Gemeinderabbiner	16. Cheschwan 579 14. IX. 1818	594
159	קכב Ascher Lemmel ha-Levi aus Glogau, Gemeinderabbiner	23. Tischri 590 13. X. 1789	426
160	קכא Benjamin Wolf b. Ahron, Gemeinderabbiner	28. Ab 528 15. VIII. 1768	301
161	קך Josef Elieser Lipman b. Löb Mochiach	26. Tischri 516 1. X. 1755	239
162	קיט Sarl T. Moses Broda, Fr. Samuel Güns [Schlesinger]	14. Tamus 517 2. VII. 1757	252
163	קיה Reikel T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz	22. Schebat 518 31. I. 1758	265
164	קיו Moses b. Samuel Güns [Schlesinger]	16. Schebat 550 31. I. 1790	429
165	קטז Rosa Tachau Fr. Samuel Cohen	25. Nissan 561 8. IV. 1801	491
166	קטו Samuel b. Alexander Süßkind ha-Cohen	29. Teheth 551 5. I. 1791	436
167	קיר Alexander Süßkind ha-Cohen	16. Nissan 539 2. IV. 1779	366
168	חשמט Abraham Tachau	4. Nissan 614 2. IV. 1854	901
169	קיג Wolf Preßburg, Rabbinatsverweser	13. Kislew 529 23. XI. 1768	316

170	ק"א	Baruch b. Salman ha-Levi Austerlitz, Rabbiner in Kolin	4. Kislew 510	14. XI. 1749	196
		Ruchama T. Baruch ha-Levi Austerlitz			
		10. Schebat 484	4. II. 1724	73	
171	ק"י	Salman b. Zebi Hirsch Austerlitz			
		29. Cheschwan 485	15. IX. 1724	77	
172		Jütla T. Israel Modern	5. Elul . . . . .	1124	
173	קט	Fr. Rösel T. David	17. Schebat 483	23. I. 1723	71
174	קו	Israel b. Lasl	23. Elul 486	19. IX. 1726	83
175	קו	Moses b. Benjamin Wolf Margulies-Jafe [Schlesinger] aus Wien	28. Nissan 490	18. III. 1730	104
176	קה	David b. J. Modern	29. Cheschwan 559	9. X. 1798	474
177	קה	[Elieser b. Baruch Margulies-Jafe zwischen 496—497	1736—1737]	1127	
178	קר	Rafael b. Moses	28. Schebat 502	2. II. 1742	148
179	קג	Löb b. Rafael Kschieß (Gschieß)	13. Nissan 514	5. IV. 1754	227
180	קב	Mostel b. Rafael Gschies	20. Nissan 535	20. IV. 1775	351
181		Moses b. Gerson [Mattersdorf] Kassierer aus Wien	20. Siwan 539	10. VI. 1779	368
182		Salomo N.-S. ha-Levi	22. Tebeth 529	1. I. 1769	283
183		Ahron b. Mendel Janowitz	14. Tamus 547	30. VI. 1787	406
184	צה	Nethanel Rechnitz	7. Adar II. 592	9. III. 1832	693
185	קא	Löb b. Meir ha-Levi Austerlitz	29. Adar 549	27. III. 1789	422
186	ק	Meir b. Löb ha-Levi Austerlitz	19. Adar II. 575	21. III. 1815	576
187	צט	Mirjam Fr. Rafael M.-D. [Pollak]	16. Schebat 588	1. II. 1828	660
188		Moses b. Elieser ha-Cohen	4. Cheschwan 499	19. X. 1739	144
189		Jakob b. Wolf Rechnau (Reichenau)	3. Elul 523	12. VIII. 1762	288
190		Rebekka T. Jakob Raab	7. Kislew 520	27. XI. 1759	280
191	צו	Jakob b. Michael Raab	22. Tischri 516	27. IX. 1755	238
192	צה	Saul b. Moses Broda	5. Tebeth 518	16. XII. 1757	261
193	צד	Jütel T. Aberl Leidersdorf, Fr. Josef Frankfurt [Hamel]	9. Schebat 518	17. I. 1758	263
194	צג	Rosa T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Beer b. Berech [Benedikt]	21. Elul 522	9. IX. 1762	287
195	צב	Sara Rechli T. Zebi Hirsch, Fr. Aberl Leidesdorf	1. Tebeth 528	22. XII. 1767	313
196	צא	Aberl b. Meir Leidesdorf	2. Schebat 532	7. I. 1772	333
197	צ	Josef Winden [Leb]	18. Tamus 592	16. VIII. 1832	697
198	חתנה	Süßkind Tachau	22. Elul 624	23. IX. 1864	1005
199	חתן	Chajjim b. Ahron Abraham Stampe [Gabriel]	5. Ijjar 629	16. IV. 1869	1051
200	קס	Mirjam Fr. Michael Stampe	29. Ab 564	6. VIII. 1804	509
201		Rösel T. Hirsch, Fr. Joel Wärndorf	20. Tamus 517	8. VII. 1757	253

202	קסא	Sarl T. Ahron, Fr. Jakob Austerlitz	29. Elul 514	12. IX. 1754	230
203		Breindl T. Zebi Hirsch Rofe, Fr. Simeon [b. Chanan, Leinkauf]	29. Kislew (?) 514	25. XII. 1753	220
204	קסב	Fr. [Rösla T. Meschulam Dajjan aus Nikolsburg]	19. Schebat 491	26. I. 1731	111
205		Chaja T. Samuel, Fr. Hirsch Rofe	5. Adar I. 480	14. II. 1720	59
206	צו	Benjamin Wolf b. Salman b. Wolf Jeiteles ha-Levi Austerlitz	18. Elul 491	19. IX. 1731	114
207		Lea . . . [T. Salman Austerlitz, Fr. Moses Lemels-Schlesinger]	22. (?) Siwan 489	19. V. 1729	98
208	קנט	Rechl T. Salman Austerlitz, Fr. Joel Wärndorf	3. Cheschwan 488	18. X. 1727	92
209		Löb Chasan b. Zebi	13. Adar 487	6. III. 1727	87
210		Jehuda b. Simeon aus Holleschau	6. Cheschwan 481	7. XI. 1720	64
211		Meir Böhm (?)	7. Nissan 481	4. IV. 1721	67
212		Meir b. Israel	11. Nissan 475	14. IV. 1715	48
213	חתלנ	Hirsch Löb b. Asriel Pollak	25. Tebeth 622	28. XII. 1861	981
214	קנח	Jesaia b. Elieser	25. Kislew 468	19. XII. 1707	33
215	קנו	Lema b. Hirz (Lehman Herz), Rabbinateassessor	29. Nissan 601	20. IV. 1841	786
216	השלח	Samuel b. Natel Hess	2. Siwan 613	8. VI. 1853	893
217		. . . . . [ein Mann] gestorben in Wiener-Neustadt	2. Cheschwan 465	30. X. 1704	31
218	השפד	Jakob Gelles	8. Nissan 618	23. III. 1858	933
219	קנו	Baruch b. Moses Jafe-Margulies [Schlesinger]	4. Cheschwan 488	19. X. 1727	93
220	קנה	Jehudith Fr. Hirz Güns	4. Ijjar 563	26. IV. 1803	497 a
221	קנר	Rosa T. Elia Lichtenstadt, Fr. Juspa Gokesch aus Frankfurt a. M.	10. Kislew 568	29. XI. 1797	469
222	קננ	Moses b. Elia ha-Levi Lichtenstadt	1. Schebat 486	3. I. 1726	81
223	קנב	Fr. Hindel T. Abraham ha-Levi Spitz, [Fr. Elia Lichtenstadt]	27. Nissan . . .		1119
224		Elieser b. Isak ha-Levi Spitz	9. Siwan 484	31. V. 1724	75
225	קנא	Asriel b. Chajjim ha-Cohen aus Hamburg	29. Cheschwan 533	25. XI. 1772	341
226	קן	Jehuda Löb Austerlitz	. . . . . 479	1719/20	52
227	קמט	{ Löb Schacherls	3. Adar 514	26. II. 1754	225
		{ Fradl Fr. Löb Schacherls	14. Schebat 514	6. II. 1754	224
228	קמח	Bella Chaja T. Samuel Margulies-Jafe, Fr. Rafael [b. Moses Pollak]	19. Adar I. 532	23. II. 1772	334
229	קמו	Rebekka T. Gabriel [Eskeles], Fr. Elia Lichtenstadt	2. [5.] Adar 519	23. III. 1759	277
230	קמו	Rebekka T. Hirsch, Fr. Mordechai Mochiach	5. Elul 511	26. VIII. 1751	208

231	קמה Sara T. Isak Berlin [Isak Jost Liebmann]	24. Cheschwan 495	20. XI. 1734	125
232	תחקנא Moses Sinai	2. Elul 633	25. VIII. 1873	1096
233 *	קמר Meir b. Isak (M <sup>a</sup> h <sup>a</sup> r <sup>a</sup> M Aš), Gemeinderabbiner	27. Siwan 504	7. VI. 1744	159
234	קמנ Salomo b. Bezalel ha-Levi	21. Adar 514	15. III. 1754	226
235	קמב Jehuda b. Samuel Sanwel Oppenheim aus Frankf. a. M.	18. Tischri 521	28. IX. 1760	363
236	קמא Jentel T. Salman Neumegén, Fr. Jehuda Oppenheim	11. Adar 504	24. II. 1744	156
237	קם Benjamin Wolf b. Uri Phöbus Preisach	21. Nissan 519	18. IV. 1759	278
238	קלט Jached T. Michael, Fr. Ascher ha-Levi, Gemeinde-Rabbiners	1. Ab 548	4. VIII. 1788	412
239	קלח Rüssel T. Löb Schacherls, Fr. Samuel Irritz	22. Schebat 550	7. II. 1790	430
240	קלז Hadassa Fr. Jakob Pollak	1. Tischri 567	13. IX. 1806	522
241	קלו Fradel T. Meir [b. Michael Lazar b. Simon Michl], Fr. Samuel Güns [Schlesinger]	20. Nissan (?) 563	12. IV. 1803	497
242	קלה Bella T. Wolf Halle, Fr. Salman ha-Levi Austerlitz	9. Kislew 588	28. XI. 1827	659
243	קלד Gütel Fr. Mendel Janowitz	3. Adar 601	24. II. 1841	781
244	תרמא Pessel T. Naftali Hirz Kuh, Fr. Moses b. Meir Fischels [Fischer]	8. Kislew 603	11. XI. 1842	800
245	תשה Frumet Fr. Chajjim ha-Levi Wolf	16. Siwan 609	6. VI. 1849	867
246	תתקכנ Edel (Adele) Fr. Abraham ha-Cohen Latzko aus Pest	25. Tischri 631	20. X. 1870	1066
247	Selda T. Wolf Klaber	24. Ab 565	19. VIII. 1805	514
248	תשר Rüssel [T. Chajjim Wolf] Fr. Mordechai Schlesinger	12. Adar II. 611	16. III. 1851	878
249	תתקלח Chana Fr. Asriel ha-Levi Wolf	24. Ijjar 632	1. VI. 1872	1080
250	קפה { Vögele T. Jehuda Löb Jeiteles aus Prag 1. Neumondstag Ijjar 496	11. IV. 1736	131	
	Bendit b. Feisch Preisach	28. Tebeth 497	1. I. 1737	137
251	Benjamin Wolf b. Löb Preisach	27. Elul 525	13. IX. 1765	302
252	קפו Fr. Bella Chaja T. Isak ha-Levi Spitz	19. Ijjar 490	6. V. 1730	107
253	קנה Telza T. Isak ha-Levi Spitz, Fr. Wolf Preisach	14. Schebat 495	6. II. 1735	126
254	Malka T. David ha-Levi, Fr. Isak ha-Levi Spitz	4. Schebat 497	6. I. 1737	138
255	קפז Isak b. Abraham Spitz	25. Elul 514	12. IX. 1754	229
256	קפה Freidel T. Arje Löb Emmerich aus Amsterdam, Fr. Zebi Hirsch ha-Levi Spitz	14. Schebat 524	18. I. 1764	291

\* Von einem Gitter umgeben.

257	קפר	Salda T. Hirsch Spitz, Fr. Wolf Preisach	22. Adar 558	10. III. 1798	470
258	קפנ	Sarl Fr. Noach Meir Bunzlau	6. Tamus 590	27. VI. 1830	677
259	קפב	Chawa T. Baruch Leidesdorf, Fr. Wolf Güns [Schlesinger]	13. Nissan 589	16. IV. 1829	667
260	קפא	Jütel T. Löb Leidesdorf aus Wien, Fr. Moses ha-Levi Koblenz	22. Adar II. 532	27. III. 1772	336
261	קפ	Rebekka Rachel Kressel Fr. Samuel Güns	12. Kislew 530	11. XII. 1769	323
262		Fr. Dresel T. Mordechai Mochiach	19. Ijjar 527	18. V. 1767	312
263	קעט	Fr. Jütel T. Sabel Leidesdorfer	26. Tischri 542	15. X. 1781	379
264	קעה	Golda T. Gumpel Emmerich, Fr. Meir Preßburg [b. Mich. Lazar b. Simon Michl]	27. Adar I. 554	27. II. 1794	452
265	קעו	Hendel Fr. Meir Epstein	12. Ab 548	15. VIII. 1788	414
266	קעז	Meir b. Moses ha-Levi Epstein, Rabbinatsbeisitzer	17. Schebat 543	20. I. 1783	387
267	קעה	Josef Samuel Irritz	13. Nissan 535	13. IV. 1775	350
268	קער	Eisik London	10. Tebeth 544	4. I. 1784	389
269	קענ	Salomo b. Moses Zadoks [Selkes]	3. Elul 544	20. VIII. 1784	390
270	קעב	Josel b. Simson Markbreit, Rabbinatsbeisitzer	2. Tischri 553	18. IX. 1792	446
271	קעא	Jona Beer b. Feibel Bondi	17. Tamus 586	22. VII. 1826	646
272		Rebekka T. Abraham, Fr. Löb. Austerlitz	18. Cheschwan 491	18. X. 1730	109
273	תחקסא	Gabriel b. Schalom Kutna	2. Tamus 634	17. VI. 1874	1112
274		Zirl T. Isak, Fr. Hirz Kamen	13. Tamus 452	27. VI. 1692	17
275	קע	Dina T. Elia Lichtenstadt	5. Adar II. 480	15. III. 1720	62
276	קסט	Fr. Malka T. Löb Austerlitz	17. Cheschwan 480	30. X. 1719	55
277	תחמו	Moses Elia b. Jakob Gelles	8. Ijjar 625	4. V. 1865	1013
278	תחצה	Malka Fr. Moses Elia Gelles	1. Tamus 628	21. VI. 1868	1039
279		Minka T. Hirsch	27. Tebeth 469	9. I. 1709	37
280	קסנ	Jütl Fr. Ahron London aus Hamburg	13. Tebeth 508	15. XII. 1747	178
281	קסר	Fr. Rechl T. Isaschar aus Eisenstadt	20. Ijjar 468	10. V. 1708	35
282		Fr. Rösel T. Abraham	.. Schebat 481	I.—II. 1721	66
283		Duschema Fr. Elieser	.. Adar II. ...	.....	1118
284	קסה	Fr. Freida T. Jakob Koppel	17. Tamus 478	16. VII. 1718	50
285	קסו	Isaschar Beer b. Elia	23. Tebeth 456	29. XII. 1695	21
286		Wolf ... סלאף (Fragment)	.....	.....	1133
287	קסז	David b. Ahron	19. Nissan 449	19. IV. 1689	14
288	קסה	Löb b. Elieser Beer	4. Cheschwan 447	22. X. 1686	12
289	רינ	Löb b. Hirsch ha-Levi Austerlitz	12. Elul 459	6. IX. 1699	27
290	ריב	Zebi Hirsch b. Ahron ha-Levi Austerlitz	7. Nissan 446	1. IV. 1686	10
		Jakob b. Zebi Hirsch Austerlitz	29. Tischri 447	17. X. 1686	11

291	ריא	Levia T. Ahron Rofe [Maor Katan-Lucerna] aus Wien, Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz	5. Adar 455	27. II. 1695	19
292		Rösel T. Elia Lichtenstadt	13. Adar I. 480	22. II. 1720	60
293	רי	Rechli T. Hirz Kamen, Fr. Moses Löb [Lipschitz]	4. Tebeth 454	1. I. 1694	18
294	רט	Bella T. Hirz Kamen, Fr. Löb Austerlitz			1120
295	רה	Isak b. Baruch Austerlitz	9. Nissan 466	24. III. 1706	32
296		Salomo Harchim (Horchheim)	2. Schebat 531	17. I. 1771	326
297	רו	Wolf Schepchowitz b. Josel ha-Cohen	18. Tischri 509	10. X. 1778	183
298	רו	Feibel ha-Cohen [Schepchowitz]	12. Nissan 538	9. IV. 1778	364
299	רה	Löb b. Menachem Niederwerrn ha-Cohen	1. Siwan 507	10. V. 1747	172
300		Jehuda Beer b. Eisik	7. Cheschwan 509	29. X. 1748	184
301	רד	Zimmla Fr. Süßkind ha-Cohen	8. Nissan 521	12. IV. 1761	284
302	רנ	Reizel T. Wolf b. J. [Pollak] Fr. David b. F[eibel] Cohen	14. Tebeth 540	23. XII. 1779	371
303	רב	Jüdel Beer b. Wolf Pollak	20. Siwan 541	18. VI. 1781	375
304	רא	Tolza T. Jüdel Beer, Fr. Wolf b. Jakob Pollak	19. Tischri 559	29. IX. 1798	473
305	ר	Libela Fr. Samuel Güns [Schlesinger]	24. Elul 563	11. IX. 1803	501
306	קצט	Ester Fr. Isak Tachau	23. Tischri 576	27. X. 1815	577
307	קצה	Hindel Fr. Isak Rechnitz	23. Tebeth 573	26. XII. 1812	563
308	קצו	Zirl Fr. Abraham Tachau	28. Kislew 592	3. XII. 1831	691
309		Jomtob Ahron b. Löb Preisach	19. Elul 533	7. IX. 1773	342
310	קפט	Täubche Fr. Löb Preisach	6. Nissan 569	23. III. 1809	539
311	קץ	Jütel Fr. Rafael Pollak	4. Tischri 593	28. IX. 1832	701
312	קצא	Sarl Fr. Moses Ahron Weiler	29. Siwan 597	3. VII. 1837	744
313	קצב	Fr. Ester Fürth T. Juspa Gokesch	18. Adar I. 600	22. II. 1840	763
314		Sarl T. Jakob, Fr. Isak H[alber]s[tadt]			1128
315	חנקא	Meir Pollak	3. Ijjar 630	4. V. 1870	1063
316	חרכה	[Eljakum Uffenheimer]	4. Nissan] 599	19. III. 1839	757
317	קצנ	Gabriel b. Juspa Gokesch	6. Kislew 595	8. XII. 1834	724
318		Fr. Edel T. Moses Wertheimer	26. Cheschwan 518	9. IX. 1757	259
319	קצר	Fradl T. Falk Regensburg, Fr. Simson Markbreit	6. Cheschwan 493	25. X. 1732	118
320		Fr. Tolza T. Ahron ha-Levi Austerlitz	30. Siwan 490	15. VI. 1730	108
321		Beer . . . . ha-Levi (Fragment)			1132
322		Ahron b. David Soest	21. Siwan 542	3. VI. 1782	385
323	קצה	Fr. Bella T. Salomo Zadoks [Selkes]	10. Siwan 563	31. V. 1803	499
324	קצו	Rebekka T. Beer Regensburg, Fr. Feibel Bondi	6. Schebat 575	17. I. 1815	574

325	תת Rechli Fr. Süßkind Pollak	7. Ab 619	7. VIII. 1859	948
326	חשפה Mirjam Fr. Meir Pollak	18. Ijjar 618	2. V. 1858	936
327	חשפט Rösel Fr. Wolf ha-Levi Austerlitz	2. Schebat 616	9. I. 1856	919
328	חריט Chaja Sara Fr. Samuel ha-Levi Spitz	17. Ab 608	16. VIII. 1848	848
329	Fr. Lea T. Josua Falk	13. Nissan 478	14. IV. 1718	49
330	חמה Moses b. Josef Joslin Wertheim	24. Tamus 473	18. VII. 1713	45
331	חמד Mirjam T. Löb Wesel, Fr. Josef Wesel	14. Ijjar 539	30. IV. 1779	367
332	חמד Chaja T. David ha-Levi Lichtenstadt, Fr. Gumperich Wesel	25. Adar 536	16. III. 1776	353
333	חמד Rösla T. Elieser ha-Levi [Öttingen], Fr. Löb Wesel	6. Tamus 520	20. VI. 1760	281
334	חמד Dina T. David ha-Levi Lichtenstadt, Fr. Ahron Soest	3. Tamus 513	5. VII. 1753	218
335	חמ Minjam T. Koppel Kamen, Fr. Hirsch b. B[erech Benedikt]	2. Tischri 546	6. IX. 1785	394
336	חמ Sarl T. Salman Brillin aus Mannheim, Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz	10. Adar 529	17. II. 1769	321
337	חמ Zirl T. Koppel ha-Levi Kamen, Fr. Süßkind ha-Cohen	28. Tebeth 514	22. I. 1754	223
338	חמ Rosa T. Benjamin Wolf, Fr. Jakob Koppel ha-Levi Kamen	7.(?) Tebeth 488	20. XII. 1727	95
339	Fr. Bela T. Koppel ha-Levi Kamen	18. Tischri 518	2. X. 1757	257
340	חמ Fr. Malka T. Simson Brünn [Bachrach]	13. Elul 487	30. VIII. 1727	91
341	חמ Mendl b. Löb ha-Cohen Niederwerrn	15. Ab 509	30. VII. 1749	193
342	Fr. Hendl T. Löb	3. Tamus 483	6. VII. 1723	72
343	Menachem Mendel b. Jehuda Löb	23. Kislew 469	6. XII. 1708	36
344	חמ Fr. Simcha T. Ahron N.-S.	24. Adar 458	7. III. 1698	26
345	חמ Jehuda Löb b. Pinchas Chasan	17. Cheschwan 456	26. X. 1695	20
346	חמ { Fr. Breindl T. Elieser	22. Ab 439	31. VII. 1679	2
347	חמ { Fr. Grunet T. Pethachia	4. Tischri 444	24. IX. 1683	5
347	חמ Ahron b. Elia Zoref (Goldschmidt)	18. Cheschwan 448	25. X. 1687	13
348*	חמ Isak Eisik Jeruschalmi, Rabbinatsbeisitzer	22. Nissan 487	13. IV. 1727	89
349	חמ Kressel Fr. Juspa Sinai	3. Nissan 630	4. IV. 1870	1061
350	(Verwittert)			1140

\* Sarkophag.

351	תרם Juspa Sinai	17. Siwan 606	11. IV. 1846	819
352	ריד Löb Eisenschitz	14. Adar I. 589	17. II. 1829	665
353	רסו Moses b. Mordechai Rust	29. Tebeth 585	19. I. 1825	637
354	רסו Joel Wärndorf	26. Ijjar 558	12. V. 1798	471
355	ריו Salomo b. Jakob	1. Tebeth 552	27. II. 1791	442
356	ריח Michael b. Salman aus Stampfen	17. Elul 544	3. IX. 1784	391
357	ריט Löb b. Menachem Mendel Markbreit	6. Tamus 535	4. VII. 1775	352
358	רך Rebekka Kela T. Wolf ha-Cohen Knina aus Prag, Fr. Löb Markbreit	14. Tischri 531	3. X. 1770	325
359	רבא Lea T. Hirsch, Fr. Mordechai Rust	3. Tebeth 567	14. XII. 1806	526
360	רכב Josef Frankfurt b. Isak ha-Levi Hamel	6. Adar I 529	13. II. 1769	320
361	רבג Joel Wärndorf	28. Kislew 524	4. XII. 1763	290
362	רכד Fr. Grunet T. Eisik	3. Ab 507	10. VII. 1747	174
363	ררלא Gütel [T. Chajjim Wolf] Fr. Lemmel ha-Levi Spitz	14. Cheschwan 602	24. X. 1841	789
364	ררפח Jütel [T. Chajjim Wolf] Fr. Rafael Pollak	6. Siwan 608	7. VI. 1848	847
365	ררפח Edel [T. Chajjim Wolf] Fr. Jona Klaber	9. Nissan 620	1. IV. 1860	957
366	רבה Berech b. Jüdl (Benedikt Jüdl)	11. Siwan 510	15. VI. 1750	200
367	רבו Isaschar Beer b. Berech [Benedikt]	17. Tischri 542	6. X. 1781	378
368	Fr. Chaja T. Jakob	27. Schebat 456	31. I. 1696	22
369	רכז Mostel b. Simson	23. Kislew 452	14. XII. 1691	16
370	רבח Elieser b. Meschulam	2. Adar 443	28. II. 1683	4
371	רכט Fr. Zirl T. Rafael ha-Cohen, in Forchtenstein gestorben	9. Nissan 468	30. III. 1708	34
372	רל Jakob b. David [Pollak]	29. Cheschwan 446	26. XI. 1685	9
373	רלא Elieser b. Jehuda	20. Kislew 444	8. XII. 1683	6
374	רסב Abraham b. Ahron Austerlitz	10. Cheschwan 441	2. XI. 1680	3
375*	רסא Naftali Hirz b. Abraham ha-Levi Kamen (Coma), einer der Gründer der Gemeinde, früher Rabbinatsbeisitzer in Wien	23. Tamus 439	3. VII. 1679	1
376	רס Hirzel b. Leser Cohen	6. Ijjar 549	2. V. 1789	423
377	רuchama T. Salman Neumegen, Fr. Gabriel Wesel	11. Schebat 529	19. I. 1769	319
378	רנט Salman b. David Tebli Neumegen	18. Ijjar 506	7. V. 1746	167
379	רנה Salman b. Meir	17. Kislew 508	19. XI. 1747	176
380	רתקני Ahron Kittsee [Figdor]	12. Elul 629	19. VIII. 1869	1055
381	רנו Jehuda b. Simeon	17. Adar 504	1. III. 1744	157

\* Ältester Grabstein.



382	רנו	Elieser b. Salman M.-D.	3. Siwan 497	2. VI.1737	141
383	רנה	Fr. Breindl [Nach dem Totenregister: Breindel Jafe Tochter des m <sup>h</sup> er <sup>m</sup> AŠ]	9. Nissan 508?	7. IV.1748	181
384 a.	רנד	Fr. Malka T. Mordechai Bondi aus Prag	6. Nissan 487	28. III.1727	88
384 b.	רנב	Ester T. Salman Austerlitz, Fr. David Lichtenstadt	20. Tebeth 422	9. I.1722	70
385		Levia T. Samuel Güns [Schlesinger]	14. Tebeth 527	16. XII.1766	309
386	תקמט	Mirl Fr. Süßkind Pollak	13. Tamus 633	8. VII.1873	1094
387	תתלה	Sarl Fr. Löb Eisenschitz	9. Tamus 622	7. VII.1862	986
388	רנא	Sarl T. Elchanan Abeles, Fr. Hosea [Reichenfeld]	16. Ijjar 600	19. V.1840	767
389	רן	Ruchama Fr. Ascher Bunzlau	30. Nissan 578	6. V.1818	592
390	רמט	Schöndel Fr. Löb Austerlitz	22. Nissan 587	19. IV.1827	657
391	תחמנ	Fr. Frumet Heß aus der Familie Wellisch in Ragendorf	15. Ijjar 623	4. V.1863	990
392	תהע	Rebekka Fr. Gumperich Bunzlau	6. Tischri 626	26. IX.1865	1016
393	רמה	Hindel T. Mordechai Jafe, Fr. Moses ha-Levi Koblenz	17. Schebat 546	16. I.1786	402
394	רמו	Rechli T. Menachem Lwów, Fr. David ha-Levi Spitz	1. Ab 598	23. VII.1838	752
395	רמו	Schöndel T. Berech Schick, Fr. Michl Ahron ha-Levi Spitz	15. Tischri 601	12. X.1840	775
396	תרכט	Chana Fr. Jakob Pollak	27. Tebeth 607	15. I.1847	828
397	חשט	Jakob Pollak	19. Siwan 609	9. VI.1849	868
398	חשלו	Gella Fr. Menke Engländer	26. Adar II. 613	5. IV.1853	891
399	תחקו	Lea Fr. Abraham Pollak	1. Nissan 629	13. III.1869	1049
400	חשפב	Lea T. Ahron Kittsee [Figdor], Fr. Jesaia Hacker	8. Tebeth 618	25. XII.1857	931
401	תרפב	Fradel Fr. Ahron Figdor	5. Kislew 608	13. XI.1847	840
402	שלט	Reizel T. Meir Epstein, Fr. Süssel Fürth	14. Elul 592	9. IX.1832	699
403	שלה	Süssel b. Koppel ha-Levi aus Fürth	9. Ab 577	22. VII.1817	585
404	תחיו	Sarl Fr. Meir Schlesinger	3. Tamus 620	23. VI.1860	963
405	חשפט	Rösel Fr. Baruch Michael ha-Levi [Löwy]	18. Ijjar 618	2. V.1858	937
406	רצח	Baruch Michael b. Josef ha-Levi [Löwy]	12. Ab 596	26. VIII.1836	738
407	תחל	Bella Chaja Fr. Josef Schneider	6. Kislew 622	9. XI.1861	978
408	חשער	Jakob Stroh aus dem Dorfe Mühlendorf	23. Cheschwan 617	21. XI.1856	923
409	תחמה	Josef Schneider	24. Tischri 624	7. X.1863	995
410	תחקנו	Isak (Eisik) Weil	12. Tischri 634	3. X.1873	1102
411	תתקל	Moses b. Baruch Michael ha-Levi [Löwy]	24. Elul 631	10. IX.1871	1074

412	של Wolf b. Leser (Elieser)	12. Schebat 552	5. II. 1792	443
413	של Elieser b. Ahron Jehuda	25 Kislew 480	7. XII 1719	58
414	תחשו Rösel Fr. Jakob Stroh	18. Siwan 626	1. VI. 1866	1021
415	של Rösel T. Jüdl, Fr. Mordechai Menzels	5. Cheschwan 488	20. X. 1727	94
416	רצו Gütel T. Baruch ha-Levi Austerlitz, Fr. Moses ha-Levi Austerlitz	3. Siwan 496	13. V. 1736	132
417	חתקלר Mendel Mandel, Arzt	3. Kislew 632	16. XI. 1871	1075
418	רצו Rebekka Fr. Moses b. Rafael [Pollak]	20. Tischri 563	16. X. 1802	494
419	רצה Rebekka Fr. Lipmann	12. Adar 561	25. II. 1801	489
420	רצו Lipmann b. Wolf (des Gemeinderabbiners)	10. Ijjar 557	6. V. 1797	465
421	רצנ Salman b. Abraham Pappenheim	11. Elul 550	21. VIII. 1790	434
422	רצב Fr. Gütel T. Moses Löb [Lipschitz]	10. Tischri 511	10. X. 1750	202
423	רצא Gütel T. Hirz Kamen, Fr. Moses Löb [Lipschitz]	4. Cheschwan 446	1. XI. 1685	8
424	רצט Fr. Rösel T. Lipman Güns	14. Ab 591	24. VIII. 1831	686
425	ש Chaile Fr. Salman Pappenheim	17. Adar I. 573	17. II. 1813	565
426	חתכר Rela Fr. Abraham Edler	12. Tebeth 621	25. XII. 1860	971
427	שא Mirjam Fr. Lema Elsaß [Lehmann Herz]	20. Ijjar 579	15. V. 1819	599
428	רסנ Fr. Jentl T. Mostel	21. Tebeth 511	18. I. 1751	204
429	Malka T. Eleasar, Fr. Mostel	21. Ab 451	16. VIII. 1691	15
430	רץ Rachel T. Ahron N.-S.	14. Schebat 444	30. I. 1684	7
431	רסר Löb b. Meir ha-Levi Austerlitz	27. Adar 484	22. III. 1724	74
432	רסו Fr. Hindel T. Elia Lichtenstadt	11. Ijjar 516	11. IV. 1756	244
433	Sanwel b. Hirsch Schreiber	9. Schebat 531	24. I. 1771	327
434	רסז Salman b. Joel Wärndorf	19. Kislew 552	15. XII. 1791	441
435	רסח Sarl Fr. Meir ha-Levi Kittsee	23. Kislew 567	4. XII. 1806	524
436	רסט { Fr. Rechla T. Sanwel Schreiber	30. Kislew 553	22. XII. 1794	456
	{ Vögele Fr. Sanwel Schreiber	4. Elul 555	19. VIII. 1795	459
437	רע Sarl T. Sanwel Schreiber, Fr. Löb Wesel	22. Ijjar 559	27. V. 1799	479
438	רעא Esterl Fr. Salomo Harchim	8. Schebat 563	31. I. 1803	496
439	רעב Löb b. Salman Wärndorfer	17. Tischri 597	28. IX. 1836	740
440	רעג Rösel Fr. Samuel Tachau	28. Schebat 593	15. II. 1833	708
441	רעד Frumet Fr. Samuel Hein	11. Elul 584	4. IX. 1824	636
442	רעו Meschulam b. Sender	25. Nissan 564	6. IV. 1804	505
443	רעה Rechla Fr. Isserl b. L[eser]	25. Adar II 567	4. IV. 1807	528
444	רעו Rebekka Fr. Josef b. E[isik b. Isserl]	5. Ab 565	31. VII. 1805	512
445	רעט Chajjim b. J[akob] Pollak	18. Cheschwan 546	22. X. 1785	396
446	רעה Jehuda Meir Pollak	28. Tamus 598	21. VII. 1838	751
447	תחשו Jakob Pick	5. Siwan 620	26. V. 1860	962

448	רפ	Abraham b. Salman Wärndorfer	6. Kislew 597	15. XI. 1836	742
449	תחעו	Josef Steinhardt	27. Adar 626	14. III. 1866	1020
450	רפא	Abraham b. Baruch	10. Ijjar 507	20. IV. 1747	170
		Isak b. Abraham	22. Adar I 508	21. II. 1748	180
451	תחקלו	Isak Jehuda Löb Steinhardt	18. Schebat 632	28. I. 1872	1077
452	רפב	Ester T. Löb Margulies-Jafe, Fr. Ahron Austerlitz	16. Elul 526	21. VIII. 1766	306
453	רפג	Fr. Hindel T. Salman ha-Levi Austerlitz	1. Ijjar 527	1. V. 1767	311
454	רפד	(Sarl Fr. Jakob רש) ? Verwittert			1135
455	רפה	Mordechai b. Wolf Eidlitz	27. Ijjar 513	31. V. 1753	217
456	רפו	Baruch b. Moses Austerlitz	27. Ab 502	27. VIII. 1742	151
457	רפז	Mirjam T. David, des Märtyrers	25. Adar 492	22. III. 1732	117
458	רפח	Fr. Telza T. Beerman ha-Levi Spitz	21. Elul 485	30. VIII. 1725	80
459	רפט	Jütl T. Meir ha-Levi, Fr. Asriel Protivin	8. Schebat 486	10. I. 1726	82
460	שב	Jentel T. Baruch ha-Cohen, Fr. Baruch ha-Levi Austerlitz	19. Ijjar 560	14. V. 1800	485
461	שג	Chaja T. Schalom ha-Levi Frenkel, Fr. Josef Isak Jafe [Schlesinger]	9. Adar II 537	18. III. 1777	359
462	שד	Benjamin Wolf b. Meir	25. Kislew 515	9. XII. 1754	233
463	שה	Ahron b. Abraham Zoref (Goldschmidt)	Neumondstag Adar 515	11. o. 12. II. 1755	235
464	שז	Frumet T. Elia Zebi aus Trebitsch, Fr. Pinchas Ahron Halberstadt	30. Siwan 562	30. VII. 1802	492
465	שא	Mendel b. Gottlieb T[emes]v[ár]	12. Ijjar 555	1. V. 1795	458
466	שו	Jakob Beer b. Ahron Zoref	26. Ijjar 550	10. V. 1790	432
467	שי	Jechiel b. Chajjim [Preßburg, Rosenfeld]	6. Ijjar 567	14. V. 1807	530
468	שיא	Zirl Fr. Jechiel Preßburg [Rosenfeld]	9. Tebeth 584	11. XII. 1823	630
469	תרצח	Mostel Rosenfeld	14. Ijjar 609	6. V. 1849	857
470	תריח	Rela Fr. Chajjim Hahn	13. Ab 620	1. VIII. 1860	965
471	שיב	Kröndel Fr. Juda Meir [Pollak]	3. Nissan 582	25. III. 1822	617
472	תתלו	Rachel [T. Juda Meir Pollak] Fr. Ahron Deutsch	18. Nissan 622	18. IV. 1862	984
473	שיג	RechI T. Elieser Breuer aus Mattersdorf [Fr. Chajjim Pollak]	27. Nissan 567	5. V. 1807	529
474	שיר	Mirl T. Beer Zoref (Goldschmid), Fr. Josef כ"ז	10. Tischri 547	2. X. 1786	405
475	שנה	Rafael b. Isak ha-Levi Spitz	21. Ab 551	21. VIII. 1791	438
476	שנז	Moses b. Isak [Schneider]	17. Tischri 552	16. X. 1791	439
477	שנו	Rachel Fr. Moses [Schneider]	17. Nissan 587	19. IV. 1827	656
478	תתמו	Chana [T. Moses Löwy] Fr. Kalman Kornfein aus Lackenbach	24. Elul 623	8. IX. 1863	994

479	שטן	Löb b. Moses Koblenz [Oppenheim]	23. Schebat 517	13. II. 1757	250
480	שטן	Vögele Fr. Elia Zoref (Goldschmied)	11. Tischri 548	22. IX. 1787	408
481	שין	Rechli T. Moses, Fr. Samuel P[reß]b[urg]	15. Tischri 515	1. X. 1754	231
482	שיח	Fr. Mirjam T. Gerson aus N[eu]f[eld]	21. Nissan 507	1. IV. 1747	169
483	שיט	Jakob b. Eisik ha-Levi Neufeld	10. Ab 548	13. VIII. 1788	413
484	שך	Jakob Chajjat b. Zebi aus Rausnitz	25. Tebeth 512	22. XII. 1751	212
485	שכא	Bendit b. Simeon Patschela Fr. Heschel Sch[nür]m[acher]	4. Ab 478	1. VIII. 1718	51
			15. Cheschwan 480	28. X. 1719	54
486	שכב	Ester T. Pinchas Löb b. Bendit	23. Tebeth 469	5. I. 1709	38
			17. Schebat 469	28. I. 1709	39
487	שכנ	Simeon b. Rafael M.-D. Levia T. Levi	15. Cheschwan 516	20. X. 1755	240
			26. Cheschwan 516	31. X. 1755	241
488	שכר	Abraham b. Mordechai Eidlitz	11. Elul 546	4. IX. 1786	404
489	שכה	Gütel T. Isak ha-Levi aus Pápa, Fr. Abraham Eidlitz	25. Nissan 557	21. IV. 1797	464
490	שכו	Lea T. Pinchas aus Proßnitz, Fr. Mordechai Simeon [Pollak]	17. Adar I 581	19. II. 1821	610
491	שכה	Rösel Fr. Meir M.-D. [Pollak]	7. Tamus 564	16. VI. 1804	294
492	שכט	Schöndel Fr. Ahron Winden [Leb]	1. Adar 587	28. II. 1827	654
493	של	Scheba Fr. David Mattersdorf aus der Familie Breuer	16. Nissan 564	28. III. 1804	504
494	תהקד	Isak b. David Breuer	26. Schebat 626	7. II. 1869	1047
495	שלא	Jakob b. Michl Neufeld aus Mattersdorf, Rabbinatsassessor	22. Adar 566	12. III. 1806	518
496	שלב	Moses Markbreiter aus Regensburg	21. Ab 572	30. VII. 1812	561
497	שלו	Kela Fr. Abram Löb Reitlinger	10. Nissan 574	31. III. 1814	568
498	שלד	Hendel Fr. Rafael Glogau [Helen]	20. Ijjar 579	15. V. 1819	600
499	תשצח	Jakob Samuel b. Menachem Deutsch	7. Siwan 619	9. VI. 1859	946
500	תשעה	Nathan b. Abraham Lichtenstern aus Kittsee	25. Tischri 618	13. X. 1857	927
501	תתלט	Ahron Deutsch	4. Elul 622	30. VIII. 1862	987
502	תתלא	Salomo Salman ha-Levi Kittsee	16. Kislew 622	19. XI. 1861	979
503	תשפו	Vögele Fr. Schalom Breuer	2. Ijjar 618	16. IV. 1858	935
504	תרפו	Ester Fr. Mordechai Heß	5. Nissan 608	8. IV. 1848	846

505	שמר Bella Chaja T. Isak, Fr. Isak Löb Heß	2. Siwan 587	28. V. 1827	658
506	השמן Michael Löb Rosenzweig	5. Tischri 616	17. IX. 1855	917
507	שמר Isak Chasan	.. Adar 560	.. III. 1800	483
508	החנה Gerson Schreiber, Lehrer der Normalschule	23. Siwan 624	27. VI. 1864	1000
509	שמר Juspa b. Jesaia Jehuda aus Nikolsburg [Ehrlich]	24. Nissan 579	19. IV. 1819	598
510	שמר Pessel Fr. Juspa Nikolsburg [Ehrlich]	6. Ab 590	26. VII. 1830	678
511	שם Wolf b. Juspa Ehrlich	28. Tebeth 601	21. I. 1841	778
512	החנן Jakob b. Moses Löwy	20. Tamus 633	15. VII. 1873	1095
513	שפר Fr. Reikel T. Moses Güns [Schlesinger]	3. Cheschwan 549	3. XI. 1788	419
514	Libele T. Rafael [b. Moses Pollak]	30. Tischri 549	11. X. 1788	418
515	שמן Elchanan Gernroth	12. Ab 545	19. VII. 1785	393
516	שפר Bella Fr. [David Schamasch 2.] Schebat 532	7. I. 1772		332
517	שך Tekel T. Jehuda, Fr. Moses Chasan	9. Adar I 527	8. II. 1767	310
518	השנה Blümele Fr. Zebi Simcha Jocham aus Frauenkirchen	17. Adar 612	8. III. 1852	882
519	החקל Zipperl T. Bendit Preisach, Fr. Pinchas Benedikt	3. Ijjar 632	12. V. 1872	1078
520	השמן Ester Fr. Nathan Hirsch Rosenfeld	13. Tebeth 618	30. XII. 1857	932
521	השמן Rüssel Fr. Salman ha-Levi Wolf	6. Elul 613	9. IX. 1853	897
522	השמן Hindel Fr. Samuel Heß	5. Cheschwan 618	23. X. 1857	928
523	שמן Freidel T. Josef Kralitz, Fr. Ahron	6. Schebat 549	2. II. 1789	421
524	שמן Mordechai b. Ahron Winden [Leb]	4. Schebat 587	1. II. 1827	651
525	שמן Süssele Fr. Rafael Spitz	24. Cheschwan 546	28. X. 1785	398
526	שמה Josel b. Löb Markbreiter	5. Schebat 571	30. I. 1811	548
527	שמן Pessel Fr. Josel Markbreiter	24. Kislew 567	5. XII. 1806	525
528	שמה Michael Neufeld aus Mattersdorf	14. Tebeth 559	22. XII. 1798	475
529	שמן Moses Pinczow	4. Nissan 564	16. III. 1804	503
530	הרמב Merl Fr. Selig Eidlitz	16. Ab 606	8. VIII. 1846	821
531	שן Meir b. Rafael M.-D. [Pollak]	21. Tebeth 551	28. XII. 1790	435
532	שנא Natel b. Samuel Lackenbach	1. Schebat 550	16. I. 1790	428
533	שנא Fr. Serl T. Moses	10. Schebat 509	29. I. 1749	186
534	שנר Zirl T. Simeon, Fr. Rafael M.-D. [Pollak]	11. Ijjar 513	15. V. 1753	216
535	החמה Matel Fr. Michael Löb Rosenzweig	17. Schebat 627	28. I. 1867	1029

נתינת תיאור מחלקת החשבונות  
בספרייה י"ש הרמב"ם  
חל-אביב.

536	שנה	Fr. Ester T. Abraham	23. Elul 471	7. IX. 1711	42
537	שמו	Moses b. Salomo	3. Tebeth 505	8. XII. 1744	162
538	שמו	Schemaja Löb b. Salomo	24. Schebat 505	27. I. 1745	164
539	ששה	Rösel T. Wolf Kamen	.. Ab .....		1136
540	שכב	Levia T. (Mordechai), Fr. Israel Hirsch ha-Levi Spitz			
			17. Nissan 534	29. III. 1774	346
541	שכא	Hendel T. Akiba, Fr. Mori	9. Siwan 518	15. VI. 1758	272
542		Josef b. Abraham Zebi [Weiler]	23. Siwan 525	12. VI. 1765	298
543	שם	Fr. Sarl T. Zebi	23. Tebeth 526	4. I. 1766	304
544a	שנא	Isak b. Josef P[rodes]d[orf]	3. Schebat 563	26. I. 1803	495
544b		Fr. Rechel T. David aus Prosnitz	10. Ab 522	30. VII. 1762	286
545		(Ein Mann) Fragment			1137
		Ahron Löb b. Israel ha-Levi Neufeld			
			26. Schebat 525	17. II. 1765	297
546	שכנ	Klärel Fr. Ahron Löb ha-Levi Neufeld			
			23. Kislew 529	3. XII. 1768	317
547	שכד	Israel Hirsch b. Ahron Löb ha-Levi Neufeld			
			18. Adar 550	4. III. 1790	431
548	שכה	Fr. Hadas T. Jakob ha-Levi	3. Ab 539	16. VII. 1779	369
549	שסט	Pinchas b. Abraham ha-Levi	8. Nissan 541	3. IV. 1781	374
550	התקלה	Kaleb genannt Feibel Rosenberger			
			4. Schebat 632	14. I. 1872	1076
551	תחלב	Fradel Fr. Kalman b. T[odros] Schneider			
			20. Tebeth 622	23. XII. 1861	980
552	שע	Samuel b. Nata M.-D. [Pollak]	9. Tischri 537	22. IX. 1776	358
553	שעא	Nathan Nata b. Rafael Mattersdorf [Pollak]			
			6. Cheschwan 524	13. X. 1763	289
554	שעב	Rafael b. Süsskind [Pollak]	28. Tischri [510]	10. X. 1749	195
555	החצר	Abraham b. Mordechai Eidlitz	24. Ijjar 628	16. V. 1868	1038
556	שענ	Fr. Zartel T. Abraham Zebi [Weiler]			
			30. Nissan 542	14. IV. 1782	383
557	תרנ	Hirsch Friedmann aus Altharth in Mähren			
			22. Cheschwan 605	9. XII. 1844	812
558		Vögele Fr. Salman Breuer	19. Tischri 622	23. IX. 1861	977
559	השנה	Schalom Breuer	18. Adar 615	8. III. 1855	910
560	תרסה	Moses Ahron Weiss	12. Tischri 607	2. X. 1846	824
561	שעה	Josef b. Jehuda [Kapuvár]	5. Elul 586	7. IX. 1826	647
562	השעו	Chana Fr. Samuel Bondi	8. Adar 617	4. III. 1857	926
563	שעו	Israel Lackenbach	24. Tischri 560	23. X. 1799	481
564	השנה	Levia Fr. Josef Kapuvár	24. Ab 614	18. VIII. 1854	907
565	התקו	Eljakum genannt Götz Heß	3. Nissan 629	15. III. 1869	1050
566	שעו	Joel b. Eljakum Götz ha-Levi	2. Kislew 545	3. IX. 1784	392
567	התפא	Meir Rosenberger	15. Kislew 627	23. XI. 1866	1025
568	השץ	Rebekka Fr. Meir Rosenberger	12. Elul 618	21. VIII. 1858	938
569	הכ	Fradel Fr. Lemmel Lackenbach	13. Ab 565	8. VIII. 1805	513
570	הא	Vögele Fr. Juda Samuel Mayer	5. Nissan 601	28. III. 1841	783

571	רחל	Rachl T. Meir Lackenbach, Fr. Mordechai b. Ahron Heß	8. Tebeth 607 27. XII. 1846	827
572	ח	Bella T. Chajjim Nenneles, Fr. Simeon Wiener	23. Tischri 462 25. X. 1701	28
573	יצחק	Isak b. Naftali Hirz ha-Levi Kamen	29. Schebat 469 9. II. 1709	40
574	שמואל	Samuel b. Moses	13. Adar 470 13. II. 1710	41
575	חנה	Chana Fr. David Mitzker	23. Elul 634 5. IX. 1874	1116
576	דוד	David Mitzger aus Körmend gebürtig	7. Kislew 628 4. XII. 1867	1033
577	הנדל	Hendel T. Joel Kapuvár, Fr. Israel Lackenbach	19. Schebat 555 8. II. 1795	457
578	שלמן	Salman Reitlinger	12. Ab 600 11. VIII. 1840	772
579	יטל	Jütel T. Israel Hirsch Spitz, Fr. Joel ha-Levi aus Kapuvár	17. Elul 553 25. VIII. 1793	450
580	רחל	Ruchama Fr. Salman Reitlinger	12. Ijjar 609 4. V. 1849	854
581	רזל	Rösel Fr. Koppel b. H. b. Rafael Spitz	21. Ijjar 524 23. V. 1764	293
582	לזר	Leser b. Isachar Beer ...	12. Cheschwan 532 20. X. 1771	330
583	סר	Sara [Fr. Moses b. Meir]	21. Tebeth 528 11. I. 1768	314
584	פנחס	Pinchas Selig Eidlitz	24. Schebat 617 18. II. 1857	925
585	משה	Moses b. Meir	15. Tebeth 497 19. XII. 1736	136
586	עלזר	Eleasar b. Wolf ha-Levi Lazarus aus Troppau	15. Elul 607 27. VIII. 1847	836
587	פרידל	Freidel T. Salomo N.-S. ha-Levi	3. Tischri 518 17. IX. 1757	254
588	ברוך	Baruch b. Abraham Eidlitz	14. Nissan 614 12. IV. 1854	902
589	מordechai	Mordechai b. Abraham Eidlitz	28. Tebeth 607 16. I. 1847	829
590	לזר	Leser b. Hirzl Cohen	30. Adar I. 554 1. III. 1794	453
591	פראדל	Fradel Fr. Mordechai Eidlitz	17. Tischri 611 23. IX. 1850	875
592	זימל	Zimela Bondi	2. Tamus 599 14. VI. 1839	759
593	סרל	Sarl Fr. Elia Geiring	27. Tamus 595 24. VII. 1835	731
594	עסטר	Ester Fr. Rafael Pollak	26. Tischri 600 4. X. 1839	761
595	יטל	Jütel Fr. Arje Löb Klaber	3. Adar 595 4. III. 1835	727
596	סר	Sara Mirl Fr. Abraham b. Rafael Pollak	2. Elul 624 3. IX. 1864	1004
597	מירל	Mirl T. Isaschar Jehuda, Fr. Jakob Duschak	26. Kislew 592 1. XII. 1831	690
598	סרל	Sarl Fr. Moses Stampe [Gabriel]	7. Cheschwan 595 9. XI. 1834	722
599	ריקל	Reikel Fr. Mordechai Bock	11. Cheschwan 602 26. X. 1841	788
600	טלז	Telza T. Abraham Hadelburg, Fr. Löbusch Schlesinger	25. Adar 604 16. III. 1844	807
601	רבקה	Rebekka T. Josua Chalfan, Fr. Aseriel ha-Cohen	28. Nissan 512 1. V. 1772	338
602	טאבע	Taube T. Jakob Pollak	26. Nissan 590 19. IV. 1830	673
603	יהודית	Jehudith T. Moses Winternitz	10. Elul 580 20. VIII. 1820	607

603 a	חנה Chana T. Rafael [Pollak], Fr. Asriel Cohen	24. Schebat 518	2. II. 1758	266
603 b	רזסל T. Rafael E[cken]m[ark Pollak], Fr. Elchanan Gern- roth	2. Tebeth 534	16. XII. 1773	344
604	מרדכי Mordechai b. Moses Güns [Schlesinger]	24. Nissan 532	26. IV. 1772	337
605	סמול Samuel b. Arje Löb ha-Levi, Beglaubigter der Gemeinde	10. Tebeth 515	24. XII. 1754	234
606	יוסוא Josua Motlei	22. Elul 628	9. IX. 1868	1041
607	דוד David b. Jehuda Wischnitz	25. Adar 515	8. III. 1755	236
608	וולף Wolf b. Josef Abeles	21. Schebat 609	13. II. 1849	851
609	סימסון Simson b. Joel aus Meseritsch	2. Siwan 516	31. V. 1756	245
610	סלומו Salomo b. Michl Ahron ha-Levi Spitz	15. Tischri 608	25. IX. 1847	838
611	משה Moses b. Jüdl ha-Levi	15. Siwan 516	13. VI. 1756	246
612	ורי Uri Schraga Feibel b. Wolf Preßburg	8. Ab 525	26. VI. 1765	300
613	עליסר Elieser b. Naftali Karo aus Breslau	2. Ab 571	23. VII. 1811	553
614	ירמיה Jeremia b. Josua aus Trebitsch	26. Nissan 574	16. IV. 1814	570
615	רזסל Fr. Beer Löb	3. Cheschwan 599	22. X. 1838	754
616	ביר Beer Löb b. Meir aus Lackenbach [Leb]	19. Tebeth 566	9. I. 1806	517
617	סרל Sarl T. Gabriel Markbreit aus Nikolsburg, Fr. Pinchas [Lackenbach, Leb]	17. Tischri 560	16. X. 1799	480
618	פינחס Pinchas Lackenbach [Leb]	10. Cheschwan 601	6. XI. 1840	776
619	רזסל T. Ascher Bumsla, Fr. Moses Jemnitz	4. Kislew 598	23. XI. 1797	468
620	סלמן Salman Leb	24. Tebeth 617	20. I. 1857	924
621	הינדל Hindel Fr. Jesaia Winden [Leb]	16. Ab 629	24. VII. 1869	1054
622 a	הינדל Jesaia Leb Winden [Leb]	11. Schebat 631	2. II. 1871	1069
622 b	פ. (Nucha Chaja) T. Mandl aus M[atters]d[orf]	6. Kislew 515	20. XI. 1754	232
623	עליסר Elieser Machalup	30. Siwan 633	25. VI. 1873	1093
624	אבנר Abner Chasan b. Löb Chasan aus Wien	14. Nissan 457	5. IV. 1697	23
625	רזסל Fr. Uriel Pollak	26. Kislew 607	15. XII. 1846	826
626	גוטל Fr. Gütel T. Eisik	18. Kislew 480	30. XI. 1719	57
627	ווגל Fr. Jakob Löb Flaschner	25. Nissan 618	9. IV. 1858	934
628	קלא Kela Fr. Ahron Winden [Leb]	26. Schebat 620	19. II. 1860	953
629	רזסל Fr. Koppel Spitz	9. Nissan 490	27. III. 1730	105
630	ווגל T. Löb Paschkes, Fr. David Krakauer	29. Kislew 464	7. XII. 1703	29
631	בלל Fr. Bella T. Josef	10. Kislew 480	22. XI. 1719	56
632 a	איסק Isak b. Benjamin Benusch Hirschenhauser	11. Ijjar 633	8. V. 1873	1091
632 b	לנה Lane T. Meir Klaber	10. Nissan 620	2. IV. 1860	958



633	תחקך	Pessel Fr. Elieser Steinhardt	27. Nissan 630	28. IV. 1870	1062
634	תחצט	Chaidel T. Arje [Löb] Singer	27. Tischri 629	13. X. 1868	1042
635	תחעא	Gütel T. David Mitzker	23. Tischri 626	13. X. 1865	1017
636	תשנ	{ Chaila T. Jakob Beer Popper	2. Siwan 609	23. V. 1849	862
	תשה	{ Chana T. Jakob Beer Popper	8. Siwan 609	29. V. 1849	864
637	תרמו	Salde T. Jona Klaber	18. Elul 603	13. IX. 1843	804
638	תכט	Fr. Jentel T. Jona Klaber	18. Adar 598	15. III. 1838	747
639	תחכנ	Chana T. Jona Klaber, Fr. Elieser Löw	7. Tebeth 621	20. XII. 1861	970
640	תכה	Zirl Fr. Wolf Klaber	30. Nissan 592	30. IV. 1832	696
641	תחמט	Edel Fr. Hirsch Machalup	8. Kislew 624	19. XI. 1863	997
642	תכו	Fr. Jentel T. Beer	23. Tebeth 499	3. I. 1739	145
643	תכה	Gütel T. Moses Kel[in b. Beer], Fr. Löb Ranschburg	19. Elul 569	31. VIII. 1809	544
644	תחפנ	Zebi Hirsch Machalup	5. Tebeth 627	13. XII. 1866	1027
645	תכר	Löb b. Jechiel Ranschburg	12. Tebeth 578	26. XII. 1817	588
646	תכנ	David b. Zebi Machalup	4. Tamus 591	15. VI. 1831	685
647	תשינ	Kela Fr. David Machalup	21. Elul 609	8. IX. 1849	872
648	תכב	Simeon b. Israel Hirsch Neufeld	23. Schebat 590	16. II. 1830	671
649	תכא	Hendel Fr. Rafael Neufeld	22. Nissan 588	6. IV. 1828	661
650	תך	Vögele Fr. Simeon ha-Levi Neufeld	1. Cheschwan 577	23. X. 1816	584
651	תיה	Fradel Fr. Gumperich Stampe [Gabriel]	1. Tischri 587	2. X. 1826	649
652	תיו	Nachel Fr. Josel Preßburg [Markbreit]	24. Tamus 580	6. VII. 1820	605
653	תטו	Vögele Fr. Abraham Edler	30. Siwan 579	23. VI. 1819	602
654	תטו	Rösel Fr. Abraham Edler	8. Tebeth 568	8. I. 1808	533
655		Fr. Zipperl T. Rafael M.-D. [Pollak]	16. Adar 512	2. III. 1752	214
656	תתר	Josel b. Josel Markbreit	6. Tebeth 620	1. I. 1860	952
657		.... b. Isak ha-Cohen	25. Adar II. 505	29. III. 1745	165
658		Moses b. Jedidja (Gottlieb)	24. Adar II. 537	2. IV. 1777	360
659	תיר	Jesaia b. Elia Zoref (Goldschmidt)	23. Tebeth 561	8. I. 1801	488
660	תיו	Sarl Fr. Elia Zoref (Goldschmidt)	9. Nissan 559	14. IV. 1799	478
661	תירב	Jentel T. Pinchas ha-Levi, Fr. Jesaia Zoref	18. Ab 547	2. VIII. 1787	407
662	תירא	Sara T. Mordechai N.-S., Fr. Jakob Rechnawa (Reichenau)	1. Schebat 529	9. I. 1769	318
663	תיר	Mirjam Fr. Mostel N[eu]f[eld]	ohne Zeitangabe		1129
664		Ascher b. Salman Neumegen	6. Schebat 518	15. I. 1758	262
665	תט	Fr. Elkele T. Meir M.-D.	21. Tischri 516	26. IX. 1755	237
666		Jakob b. Abraham Zebi [Weiler]	5. Schebat 519	2. II. 1759	276

667	תו	Gnendl T. Jakob Rechnau (Reichenau)	8. Schebat 518	18. I. 1758	264
668	תו	Hillel b. Berl	6. Tischri 518	20. IX. 1757	255
669	תה	Pinchas b. David aus Wischnitz	11. Tebeth 514	5. I. 1754	221
		Chwolisch T. Moses aus Olkusz, Fr. David aus Wischnitz	5. Tebeth 517	31. XII. 1756	249
670	תר	Fr. Mirjam T. Moses	21. Adar I. 518	1. III. 1758	268
671	תרצו	Samuel Kerpel	13. Ijjar 609	5. V. 1849	855
672	תג	Sarl Fr. Isak Chajjat (Schneider)	5. Adar 595	6. III. 1835	728
673		Fr. Pessel T. Hirsch	11. Nissan 511	6. IV. 1751	205
674	תקבא	Jütl Fr. Löb Gschies	22. Cheschwan 517	15. XI. 1756	248
675		Fr. Breindel T. Mendel aus Schaffa	5. Ijjar 513	9. V. 1753	215
676		Pessel T. .... Fr. Abram Neufeld	8. Nissan 510	14. IV. 1750	199
677		Abraham b. Jehuda	18. Siwan 508	14. VI. 1748	182
678	תקך	Abraham b. Josef	23. Adar 568	22. III. 1808	535
679		Josef b. Abram	3. Nissan 536	23. III. 1776	354
680	תקיט	Pessel Fr. Ahron Löb Kittsee [Figdor]	13. Tischri 548	25. IX. 1787	409
681		Siml Löb b. Salomo	17. Cheschwan 512	5. XI. 1751	211
682	תשסג	Schöndel Fr. Feitel R[osen]b[erg]	1. Tischri 616	13. IX. 1855	915
683	תקכג	Chana Fr. Abraham Ara Löbs	14. Schebat 584	14. I. 1824	631
684	תקכב	Kröndel Fr. Abraham Wachter	13. Kislew 601	8. XII. 1840	777
685	תשצד	Pessel Fr. Chajjim Flaschner	28. Tebeth 619	4. I. 1859	942
686	תקכד	Schöndel Fr. Löb Dwedeles	9. Ab 534	17. VII. 1774	349
687		Jiska Fr. Jakob ha-Levi Neufeld	12. Cheschwan 542	31. X. 1781	380
688		Vögele Fr. Isserl	13. Adar 496	25. II. 1736	129
689		Rösel T. Rafael M.-D. [Pollak]	29. Elul 491	30. IX. 1731	115
690		Fr. Rösel T. David	22. Nissan 493	7. IV. 1733	120
691	תתפז	Lipman b. Hirsch ha-Levi Austerlitz	12. Siwan 627	15. VI. 1867	1032
692	תשצז	Chajjim Koppel aus Böhmen	6. Nissan 619	20. IV. 1859	945
693	תרכט	Matel Fr. Moses Stampe [Gabriel]	8. Elul 601	25. VIII. 1841	787
694	תתיב	Paierl Fr. Moses Stampe [Gabriel]	1. Ijjar 620	23. IV. 1860	960
695	תקיה	Sarl Fr. Eisik M. D.	17. Nissan 585	5. IV. 1825	639
696	תקיז	Kela Fr. Jona Klaber	1. Adar 579	26. II. 1819	596
697	תקמו	Jona b. Samuel Klaber	12. Adar [I] 540	18. II. 1780	372
698		Chaja Sara T. Zebi Hirsch, Fr. Elia Kürschner	28. Elul 537	30. IX. 1777	362
699	תקמו	Michl Weiß aus Meseritsch	24. Tamus 594	31. VII. 1834	719
700		Zwonke Fr. Feibel Chajjat	28. (?) Adar 490	17. II. 1730	103
		Feibel b. Löb	9. Nissan 502	13. IV. 1742	149

701	תרלח	Gütel T. Zebi Hirsch Machalup	21. Siwan 602	30. V. 1842	796
702		Isak Brandeis aus Prag	3. Cheschwan 489	6. X. 1728	96
703		Fr. Rösel T. Feitel	27. Kislew 521	5. XII. 1760	282
704		Fr. Rösel T. Elieser	21. Ab 487	9. VIII. 1727	90
705	חקיר	Fr. Sarl T. Isserl	18. Cheschwan 485	4. XI. 1724	76
706	חשלת חשמא	Chaila T. Salomo Windholz	12. Siwan 613	18. VI. 1853	894
		Hendel T. Salomo Windholz	25. Siwan 613	1. VII. 1853	896
707		Esterl T. Leser, Fr. Abram	22. Cheschwan 532	30. X. 1771	331
708		Fr. Gütel T. Salomo, Rabbiners in ...	5. Ijjar 481	2. V. 1721	69
709		Fr. Selda T. Moses Austerlitz	27. Nissan 481	24. IV. 1721	68
710		Fr. Pessel T. Wolf Schick	10. Schebat 458	22. I. 1698	25
711	תרעה	Fr. Chaidel T. Mordechai [b. Sender, Fr. Löb Bernhardt]	5. Tischri 608	15. IX. 1847	837
712	חקני	Salman b. Jakob	2. Elul 480	5. IX. 1720	63
713	חקיב	Löb b. Meir aus Schaffa [Bernhardt]	27. Nissan 576	25. IV. 1816	583
714	חשצב	Meir b. Wolf Schaffa [Bernhardt]	2. Tebeth 619	9. XII. 1858	940
715	חקיא	Moses b. L. aus Schaffa [Bernhardt]	15. Nissan 579	10. IV. 1819	597
716	חקי	Wolf b. Meir Schaffa [Bernhardt]	18. Nissan 585	6. IV. 1825	640
717	חשעא	Ester Fr. Wolf Bernhardt	30. Adar I. 616	7. III. 1856	920
718	חשלא	Mirjam Fr. Juda Löb Benedig	28. Ab 590	17. VIII. 1830	680
719	חעה	Rosa Fr. Mendel Kamen [Benedikt]	22. Cheschwan 581	30. X. 1820	608
720	חשנב	Gütel Fr. Lemmel Rosenberg	11. Ijjar 614	9. V. 1854	904
721	חעי	Fr. Lea T. David Pullitz aus Horschitz	27. Nissan 552	19. IV. 1792	444
722	חחא	Rechli Fr. Jakob Pick	10. Ab 619	10. VIII. 1859	949
723	חעי	Reizel Fr. Hirz Kamen	14. Nissan 576	12. IV. 1816	582
724		Rebekka Fr. Löb (?)	18. Siwan 502	20. VI. 1742	150
		Chaila Fr. ....	.....	.....	150a
725	חעה	Bräunche Fr. Löb Schulhof	2. Schebat 519	30. I. 1759	275
726	חעט	Lea Chaja T. Pinchas, Fr. Eisik London	15. Tischri 518	29. IX. 1757	256
727		Isak b. Sanwel Brilin-Mannheim	12. Adar II. 518	22. III. 1758	269
728	חפא	Rösche Fr. Löb Machalup	16. Nissan 592	16. IV. 1832	695
729	חפ	Pinchas b. Meir Eibschitz	7. Tischri 517	1. X. 1756	247
730	חפב	Elieser b. Kaufmann Geiring aus Stampfen	11. Cheschwan 574	4. XI. 1813	566
731	חפנ	Bella Chaja Fr. Baruch ha-Levi Austerlitz	10. Ijjar 557	6. V. 1797	466
732		Hirschel b. Salomo ha-Levi Austerlitz	24. Ijjar 566	12. V. 1806	520
733	חחפא	Bella Fr. Chajjim Bernhardt	27. Kislew 625	26. XII. 1864	1006

734	העדר	Hindel T. Simeon aus Koblenz, Fr. Wolf Emmerich	8. Tebeth 583	22. XII. 1822	620
735	הענ	Bella T. Emmerich, Fr. Wolf Eidlitz	26. Siwan 582	15. VI. 1822	619
736	העב	Jakob b. Löb Wesel	18. Ijjar [536]	7. V. 1776	356
737		Fr. Jente T. Moses London	25. Siwan 541	18. VI. 1781	376
738	השכו	Libele Fr. Asriel Machalup	22. Adar 612	13. III. 1852	884
739	הע	Jehuda Löb b. Anschel Rechnitz aus Wien	18. Adar [II.] 532	23. III. 1772	335
741		Libela T. Josef Wesel	4. Tamus 532	5. VII. 1772	340
740	העא	Asriel Machalup	10. Adar 587	9. III. 1827	655
742		Freidel Fr. Jona	27. Cheschwan 518	10. XI. 1757	260
743		Michael Elia b. Josef Wesel	11. Elul 555	26. VIII. 1795	460
744	הסא	Ahron b. Lipmann [Schlesinger]	14. Ijjar 581	16. V. 1821	613
745	הסו	Rösche Fr. Salman Lengsfeld	7. Elul 543	4. IX. 1783	388
746	הסו	Ester Fr. Ahron b. Lipmann [Schlesinger]	13. Adar 596	2. III. 1836	734
747	הסה	Jehuda Löb b. Ahron Halberstadt	14. Tebeth 527	16. XII. 1766	308
748	הסה	Sprinzel T. Leser, Fr. Moses Löb ha-Levi Nikolsburg	7. Ab 574	24. VII. 1814	571
749	הסד	Mamila Fr. Leser b. W[olf]	13. Ab 548	16. VIII. 1788	415
750	הסב	Fradel T. Pinchas, Fr. Beer Löb Lackenbach [Leb]	16. Tischri 553	2. X. 1792	447
751	הסנ	Malka Fr. Samuel Spitzer	12. Nissan 598	7. IV. 1838	748
752	הסא	Rebekka T. Abraham ha-Levi Spitz, Fr. Moses Bondi	8. Tebeth 584	10. XII. 1823	629
753	הס	Lea Spitz Fr. Chajjim Cohen	18. Tebeth 557	16. I. 1797	462
754	הנס	Chajjim b. Asriel ha-Cohen	10. Ijjar 566	28. IV. 1806	519
755	הרלד	Rösel T. Michl Ahron ha-Levi Spitz, Fr. Samuel Bondi	8. Ijjar 602	18. IV. 1842	793
756	הנה	Moses Josef b. Zebi Hirsch	27. Siwan 571	19. VI. 1811	552
757	הנו	Schündel T. Asriel Horschitz, Fr. Moses Josef	1. Tebeth 573	4. XII. 1812	562
758	הנו	Gütel Fr. Leser Machalup	22. Siwan 590	12. VI. 1830	676
759	הנה	Chaja Fr. Leser Machalup	6. Cheschwan 599	25. X. 1838	755
760	התבה	Chaja Sara Fr. Jakob Zebi Mottlein (Motlay)	11. Tischri 622	15. IX. 1861	975
761	הנד	Fr. Jütl T. Moses Geiring	4. Elul 500 (?)	27. VIII. 1740	147a
762	הננ	Jentel Fr. Israel Stampe [Geiringer]	8. Tischri 578	18. IX. 1817	586
763	הנב	Rela T. Mendel Janowitz	11. Nissan 582	2. IV. 1822	618
764		Fr. Chaila T. Isak Wiener	29. Ab 514	17. VIII. 1754	228
765	הרמו	Lea T. Mendel Janowitz	12. Cheschwan 604	5. XI. 1843	805
766		Gnendel Fr. Abraham Zoref	4. Nissan 518	12. IV. 1758	271
		Ahron b. Abraham Zoref	22. Ab 519	15. VIII. 1759	279

767	Rebekka, Fr. Ahron Zoref	25. Tamus 525	14. VII. 1765	299
768	הפמ Zartel T. Moses Ahron Weiler	28. Schebat 591	11. II. 1831	682
769	הפמ Rebekka T. Mendel Janowitz	3. Siwan 586	8. VI. 1826	645
770a	הפמ Fr. Breindl T. Hirsch Schreiber	17. Tamus 510	21. VII. 1750	201
770b	הפמ Samuel b. Aberl Leidesdorfer	18. Schebat 509	6. II. 1749	187
771	הפמ Anschel b. Löb Güns-Margulies [Schlesinger]	17. Ijjar 509	5. V. 1749	190
772	הפמ Abraham b. Meir ha-Levi [Kittsee]	13. Schebat 583	25. I. 1823	622
773	Fr. Mirjam T. Mostel	19. Adar II. 518	29. III. 1758	270
774	חץ Gütel Fr. Chajjim Hirsch Lichtenstern	1. Ab 600	31. VII. 1840	770
775	הצא Moses b. Jakob Pollak	6. Ijjar 590	29. IV. 1830	674
776	Eisik Löb b. Isaschar Beer aus Jerusalem	13. Tebeth 514	7. I. 1754	222
777	הצב Ester T. Ahron Austerlitz	3. Ijjar 490	20. IV. 1730	106
778	Naftali Hirsch b. David Pollak aus Innsbruck	18. Elul 511	8. IX. 1751	209
779	הצנ Meir Günzburg	4. Tebeth 550	21. XII. 1789	427
780	השכח Jesaia Flaschner	14. Nissan 612	3. IV. 1852	885
781	הצר Löb Schamasch b. Meir, Vater des Ungvárer Rabbiners Meir AŠ	4. Adar 572	17. II. 1812	558
782	Abraham b. Selig ha-Levi, Schamasch und Beglaubigter der Gemeinde	12. Nissan 511	7. IV. 1751	206
783	הצו Duschene Fr. Salomo ha-Levi Austerlitz	19. Siwan 600	20. VI. 1840	769
784	הצה Isaschar Beer	6. Siwan 509	23. V. 1749	192
785	הרע Zartel Fr. Sender Heß	28. Tebeth 607	16. I. 1847	830
786	הצו Jakob b. Abraham	21. Tischri 511	21. X. 1750	203
787	הצה Löb b. Meir Rosenberg	12. Tebeth 509	2. I. 1749	185
788	הצט Isak Berlin b. Moses ha-Levi aus der Familie Horowitz	14. Adar 509	3. III. 1749	188
789	השצט Fr. Gütel T. Salomo ha-Levi Austerlitz	20. Tamus 619	22. VII. 1859	947
790	הקא Mordechai Chasan [Singer]	9. Tebeth 594	21. XII. 1833	715
791	Kröndl T. Pinchas, Fr. Hirz b. ....	6. Ijjar 536	25. IV. 1776	355
792	הקב Chana Fr. Löb Halberstadt	9. Tischri 569	30. IX. 1808	537
793	השיר Frumet Fr. Mostel Rosenfeld	6. Schebat 610	19. I. 1850	873
794	הקנ Libele Fr. Phöbus Fürst	29. Elul 591	7. IX. 1831	687
795	Fr. Malka T. Rafael Gschies	16. Kislew 540	14. XII. 1780	373
796	הקר Samuel b. Phöbus Fürst	11. Ab 590	31. VII. 1830	679
797	השענ Ahron Fürst	14. Tischri 617	13. X. 1856	922
798	הקה Gabriel b. Meir [Neufeld] Gschies [Mayer]	6. Tischri 586	18. IX. 1825	642
799	הקו Meir b. Salman Neufeld	5. Ijjar 542	19. IV. 1782	384

800	תקט	Mostel b. Israel Fürst	15. Ijjar 596	2. V. 1836	737
801	תתצו	Israel b. Ahron Fürst	26. Ab 628	14. VIII. 1868	1040
802	תקמט	Hindel Fr. Hisch Löb [Ungar]	12. Tischri 595	15. X. 1834	721
803		Salman b. Beer Löb Lackenbach [Leb]	24. Ijjar 557	20. V. 1797	467
804	תקמה	Lea T. Jüdel האלחאטש, Fr. Pinchas Ahron [Halberstadt]	1. Ijjar 569	17. IV. 1809	541
805	תקמו	Rösel Gschies T. Rafael, Fr. Meir Neufeld [Mayer]	10. Schebat 553	23. I. 1793	449
806	תקמה	Abram Neufeld	2. Adar II. 548	12. III. 1788	411
807	תקמו	Rebekka Fr. Abram Neufeld	25. Kislew 594	7. XII. 1833	714
808	תקמר	Simon b. Feischl aus Mattersdorf	5. Tischri 559	15. IX. 1798	472
		Jentel T. Meir Gschies, Fr. Simeon	21. Tischri 572	9. X. 1811	556
809		Moses Koch aus Fürth	29. Tebeth 543	3. I. 1783	386
810		Ascher b. Mordechai	22. Tamus 549	16. VII. 1789	424
811	תקמג	Isak b. Meschulam	12. Tebeth 594	24. XII. 1833	717
812	תקמב	Rebekka Fr. Koppel Kamen [Benedikt]	15. Adar I. 570	19. II. 1810	545
813		Sprin[ze] Fr. ... Samuel	13. Ab 567	17. VIII. 1807	531
814	תקמא	Eisik b. Isserl	13. Kislew 590	9. XII. 1829	670
815	תקלמ	Chaja Sara T. Kalonymos, Fr. Salomo Melamed	8. Tischri 554	14. IX. 1793	451
816	תקלה	Lemmel b. Isak Rosenberg	18. Tamus 568	13. VII. 1808	536
817	תקלו	Fr. Tolza T. Feitel aus Lackenbach	16. Siwan 546	12. VI. 1786	403
818		Fr. Chana T. Leser b. S[ender]	27. Kislew 546	29. XI. 1785	401
819	תקלו	Abraham b. Isak Liberer	25. Adar 582	18. III. 1822	616
820	תקלה	Leser b. S[ender]	2. Kislew 546	4. XI. 1785	400
821	תשא	Malka Fr. Abraham Fleischer	17. Ijjar 609	9. V. 1849	860
822	תקלד	Chana Fr. Isserl	16. Elul 541	6. IX. 1781	377
823	תקלנ	Josef b. Isserl	2. Nissan 592	2. IV. 1832	694
824		Jehudith T. Elchanan M.-D., Fr. Löb	5. Schebat 525	27. I. 1765	296
825	תקלב	Leser b. Meschulam	25. Schebat 587	22. II. 1827	652
826		Vögele Fr. Salman ha-Levi	16. Schebat 504	30. I. 1744	155
827	תקלא	Sarl Fr. Michl Weiß	23. Ab 593	18. VIII. 1833	712
828a	תקל	Rösel T. Moses ha-Cohen, Fr. Salomo Schreiber	3. Siwan 569	17. V. 1809	542
828b		Fr. Bella T. Löb Ro[se]n[burg]	Nissan 531	III—IV. 1771	328
829	תקכט	Michael b. Elieser aus Schaffa	24. Tebeth 587	23. I. 1827	650
830	תקכה	Feile Fr. Moses Klaber	17. Cheschwan 592	24. X. 1831	689
831	תקכו	Debora Fr. Hirsch ha-Levi Austerlitz	3. Adar 601	24. II. 1841	780
832	תרכנ	Zebi Hirsch ha-Levi Austerlitz	20. Ijjar 603	20. V. 1843	801

833	השו	Leser Hahn aus Schaffa.	10. Siwan 609	31. V.1849	866
834	השכס	Bella Chaja Fr. Leser Hahn	21. Siwan 615	7. VI.1855	914
835	תתקיו	Vögele T. Leser Hahn, Fr. Jehuda Samuel Mayer	3. Schebat 630	5. I.1870	1058
836		Fr. Tirza T. Abraham	27. Cheschwan 487	21. XI.1726	86
837		Bella T. Ascher, Fr. Wolf	24. Elul 486	20. IX.1726	84
838		Jecheskel b. Ascher	5. Cheschwan 487	30. X.1726	85
839		Golde Fr. Meir Eibschitz	ohne Zeitangabe		1131
840	תקכו	Mirjam T. Samuel, Fr. Israel Hirsch Neufeld	15. Kislew 534	30. XI.1773	343
841	תקכה	Frumet T. Abraham, Fr. Leser (Elieser)	2. Siwan 509	19. V.1749	191
842		Fr. Jentel T. Elieser	7. Kislew 490	28. XI.1729	101
843		Monisch b. Mordechai aus Eibenschitz	25. Schebat 497	27. I.1737	139
844		Fr. Lea T. Kusiel (Jekuthiel) Klausdorf	ohne Zeitangabe		1130
845		Fr. Mirjam T. Jakob פרישטער ? (17.) Adar 509	7. III.1749		189
846		Breindl Fr. Moses	1. Tebeth 508	2. XII.1747	177
847		Berl b. Meir ha-Levi M.-D.	28. Cheschwan 505	3. XI.1744	161
848		Mordechai Simeon Pollak	12. Tebeth 608	19. XII.1847	842
849	תקסה	Sarl Fr. Mordechai Cohen	9. Nissan 601	31. III.1841	785
850	תקסו	Mordechai b. Meir ha-Cohen	1. Nissan 593	21. III.1833	710
851		Rüssel Fr. Heschel	14. Schebat 490	1. II.1730	102
852		Moses b. Löb aus Kadelburg	15. Cheschwan 497	20. X.1736	135
853		Fragment	..... 592	..1831/1832	700
854	תרענ	Baruch Bendit Leb (Löb) aus Mattersdorf	14. Schebat 607	31. I.1847	832
855	תתנר	Hindel Fr. Jüdel Spitzer [Schaffa]	3. Tamus 624	7. VII.1864	1002
856	תשכר	Chaidel Fr. Michael Oblat	10. Adar 612	1. III.1852	881
857	תרצא	Zirl Fr. Jesaia Löb Winden [Leb]	19. Schebat 609	11. II.1849	850
858	תקסה	Chana T. Josef Winden [Leb], Fr. Josna Pápa [Reichenfeld]	10. Siwan 585	27. V.1825	641
859	תקסד	Vögele Fr. Josef Winden [Leb]	2. Ijjar 578	8. V.1818	593
860	תקסב	Er. Chaidel T. Jochanan ha-Levi	20. Siwan 564	30. V.1804	507
861	תקסג	Debora Fr. Hirsch Boskowitz	15. Nissan 578	21. IV.1818	589
862	תקסא	Isserl b. Leser	2. Tischri 568	4. X.1807	532
863	תקנט	Löb b. Isserl	20. Cheschwan 548	1. XI.1787	410
864	תקס	Chajjim b. Leser aus Schaffa	6. Kislew 575	19. XI.1814	573
865		Rachel T. Isak, Fr. Eisik b. I[sserl]	18. Ab 548	21. VIII.1788	416
866	תקנה	Rachel Fr. Isak Liberer	27. Cheschwan 572	14. XI.1811	557
867	תתקמג	Chajjim b. Wolf Schaffa [Bernhardt]	18. Adar 633	17. III.1873	1088

868	חַכְדֵּל Chaidel T. Isserl, Fr. Chajjim Schaffa	4. Kislew 565	7. XI. 1804	511
869	חַכְדֵּל Chajjim b. Löb Isserls	2. Schebat 581	5. I. 1821	609
870	חַכְדֵּל Hendel T. Moses Chajjat (Schneider), Fr. Esik b. Isserl	[15.] Cheschwan 578	25. X. 1817	587
871	חַכְדֵּל Nucha Fr. Lasi Stieber	7. Ijjar 612	26. IV. 1852	886
872	חַכְדֵּל Jached Fr. Wolf ha-Levi Austerlitz	17. Cheschwan 635	28. X. 1874	1117
873	חַכְדֵּל Bella Fr. Simeon ha-Levi Austerlitz	6. Nissan 620	29. III. 1860	955
874	חַכְדֵּל Breindel T. Simeon ha-Levi Austerlitz, Fr. David Pollak	16. Tischri 611	22. IX. 1850	874
875	חַכְדֵּל Zipperl T. Beer Reichels, Fr. Simeon ha-Levi Austerlitz	8. Elul 580	18. VIII. 1820	606
876	חַכְדֵּל Gütel Fr. Samuel Tachau	2. Adar 633	1. III. 1873	1087
877	חַכְדֵּל Esterl T. Hirsch Austerlitz, Frau Jakob Kelin	14. Cheschwan 575	28. X. 1814	572
878	{ Salomo Salman b. Samuel Sanwel Brilin aus Mannheim Meschulam Süssel b. Zebi Hirsch ha-Levi Austerlitz	27. Ijjar 507	7. V. 1747	171
		6. Siwan 507	15. V. 1747	173
879	חַכְדֵּל Benusch BS. b. Jehuda ha-Cohen	5. Tebeth 507	18. XII. 1746	168
880	Zebi Hirsch b. Asriel [Dresnitz]	22. Ab 504	31. VII. 1744	160
881	Salman b. Jehuda Koblenz	15. Cheschwan 495	11. XI. 1734	124
882	Rachel T. Zebi Hirsch [Dresnitz]	18. Ab 497	15. VIII. 1737	142
883	חַכְדֵּל Gerson Ketzal	6. Adar I 592	7. II. 1832	692
884	חַכְדֵּל Uriel b. Meir Milldorf [Mühlendorf, Pollak]	2. Adar II 573	4. III. 1813	564
885	Mordechai b. Uriel [Pollak]	11. Tebeth 579	8. I. 1819	595
886	..... [ha-Levi]	..... 494	1733 o. 1734	1126
887	חַכְדֵּל Isak b. Uriel Pollak	1. Ab 632	5. VIII. 1872	1083
888	חַכְדֵּל Rösel T. Israel Hirsch Spitz, Fr. David Modern	8. Ab 571	29. VII. 1811	554
889	חַכְדֵּל Ahron b. Moses Adler aus Goltsch-Jenikan	28. Siwan 624	2. VII. 1864	1001
890	חַכְדֵּל Rachel Fr. Levi Pollak	21. Ijjar 629	2. V. 1869	1052
891	Zebi Hirsch b. Salman Neumegen	..... 494	.. 1733/1734	121
892	Rösel T. Samuel Güns-Jafe Margulies [Schlesinger]	1. Ab 498	18. VII. 1738	143
893	חַכְדֵּל Chana Fr. Isak Frankl aus Ödenburg	24. Kislew 627	2. XII. 1866	1026
894	חַכְדֵּל Kressel Fr. Moses Winternitz	21. Adar 612	12. III. 1852	883
895	Samuel b. Jehuda Oppenheim	20. Cheschwan 500	21. XI. 1739	147



896	תקף	Moses b. Löb Winternitz	28. Tischri 593	22. X. 1832	703
897		Ester T. Samuel Güns-Jafe Margulies [Schlesinger]	9. Schebat 505	12. I. 1745	163
898		Israel b. Süßkind ha-Cohen	18. Adar I 510	24. II. 1750	197
899	תקעט	Benjamin Benusch b. Simson	28. Nissan 583	9. IV. 1823	624
900		Isak Löb b. Hirsch ha-Levi Spitz	29. Cheschwan 527	1. XI. 1766	307
901		Gella T. David aus Temesvár	3. Cheschwan 5[2]5	29. X. 1764	295
902		Tolza Fr. Isak Löb	5. Schebat 549	1. II. 1789	420
903	תתקנח	Lea Fr. Jesaia Beer ha-Cohen	22. Kislew 634	12. XII. 1873	1103
904	תקעה	Rachel T. Moses פ' [Pollak?], Fr. Jakob [Neufeld]	18. Ab 560	9. VIII. 1800	487
905	תשכא	Jesaia Beer ha-Cohen	2. Siwan 615	19. V. 1855	913
906	תקעו	Rechli Fr. Mordechai [Singer]	16. Kislew 593	8. XII. 1832	707
907	תקעו	Hannele T. Jechiel, Fr. Moses Rust	27. Kislew 574	20. XII. 1813	567
908	תקעה	Chaja Treindl Fr. Jakob Wolf [Spitzer?]	28. Adar II 581	1. IV. 1821	612
909	תרטו	Minka Fr. Pinchas Lackenbach [Leb]	24. Adar I 605	13. III. 1845	815
910	תשנז	Rösel Fr. Gabriel Mayer	26. Tebeth 619	2. I. 1859	941
911	תרמז	Gütel Chaja Fr. Jakob Gelles	21. Ijjar 603	21. V. 1843	802
912	תקפא	Simeon Pollak	9. Nissan 601	31. III. 1841	784
913	תתפז	Kressel Fr. Simeon Pollak	8. Tebeth 627	16. XII. 1866	1028
914		Eleasar b. Pinchas Chasan	12. Ab 457	30. VII. 1697	24
915		Fr. Chawa T. Eleasar	26. Nissan 485	9. IV. 1725	79
916		Lea T. Jehuda Löb	12. Tischri 490	5. X. 1729	99
917		Rebekka Fr. Elia Zoref (Goldschmidt)	12. Nissan 491	18. IV. 1731	112
918		Sarl T. Samuel Weil, Fr. Isak Mannheim	11. Tamus 513	13. VII. 1753	219
919	תקבב	Kalman b. Isaschar Dob [Österreicher]	29. Ab 594	3. IX. 1834	720
920	תקבנ	Rösel T. Chajjim ha-Levi Troppau, Fr. Chajjim Wolf	19. Cheschwan 546	23. X. 1785	397
921		Meir b. Chajjim Wolf	25. Cheschwan 546	29. X. 1785	399
922	תתקסב	Levia Fr. Elia Edler	11. Tamus 634	26. VI. 1874	1113
923	תרסז	Hindel Fr. Bezalel Mayer	28. Ab 606	20. VIII. 1846	823
924		Jütel Fr. Mordechai ha-Cohen	14. Elul 564	21. VIII. 1804	510
925	תתקפ	Fradel T. Ahron Abraham Stampe [Gabriel]	29. Tamus 632	4. VIII. 1872	1082
926	תתקח	Fr. Sprinzel T. Elia Edler	28. Adar 629	11. III. 1869	1048
927		Fr. Jütl T. Liberman	10. Tebeth 491	19. XII. 1730	110
928	תשנא	Sarl T. Ahron Abraham Stampe	23. Elul 618	2. IX. 1858	939
929	תרעו	Fr. Rebekka T. Jona Beer Bondi	13. Tamus 607	27. VI. 1847	835

930	תשמה	Reli T. Ahron Deutsch	8. Kislew 614	9. XII.1853	898
931		Jona b. Jesaia Zoref (Goldschmidt)	28. Adar 572	12. III.1812	559
932		Levia T. Sanwel Austerlitz	19. Schebat 539	5. II.1779	365
933	תקפד	Rebekka Telza T. Abraham ha-Levi, Fr. Moses Geiring	28. Siwan 534	7. VI.1774	347
934	תרפד	Aber b. Moses ha-Levi Kittsee	27. Schebat 608	1. II.1848	844
935	תרלב	Meir b. Moses ha-Levi Kittsee	7. Adar 602	17. II.1842	791
936		Fr. Rösel T. Isaschar Beer	7. Tebeth 464	15. XII.1703	30
937	תחכו	Fradel Fr. Moses Boskowitz	30. Siwan 621	8. VI.1861	974
938	תקפה	Chajjim b. I. L. Banawitz	12. Adar II 559	19. III.1799	477
939	תקפו	Jüdel Schaffa [Spitzer]	23. Schebat 575	3. II.1815	575
940	תרפד	Löb b. Simeon Eisenschitz	19. Tebeth 608	26. XII.1847	843
941		Samuel b. Elia Teltsch aus Nikolsburg	24. Tischri 584	29. IX.1823	626
942	תקפו	Ascher b. Josef Noach Meir Bunzlau	9. Tebeth 594	21. XII.1833	716
943		Perez Samuel, Thorarollenschreiber	11. Tischri 546	15. IX.1785	395
944	תשנא	Moses b. Eleasar Singer	10. Ijjar 614	8. V.1854	903
945	תחקנ	Abraham b. Jüdel Schaffa [Spitzer]	17. Elul 633	9. IX.1873	1097
946	תחלה	Jakob Wolf Spitzer	25. Adar II. 622	27. III.1862	983
947	תחקבחה	Chaja Sara Fr. Jakob Wolf Spitzer	22. Schebat 631	13. II.1871	1070
948		Jutta T. Löb Emmerich, Fr. Abraham Reitlinger	22. Tebeth 535	25. XII.1774	349a
949	תקפה	Rechli Fr. Selke [Adler]	14. Ijjar 580	28. IV.1820	604
950	תחט	Sarl Fr. Jakob Schreiber	8. Nissan 620	31. III.1860	956
951		Fr. Esterl T. Josel	11. Tamus 522	2. VII.1762	285
952	תקער	Rachel Fr. Sanwel b. S[alomo Schreiber]	9. Tischri 592	16. IX.1831	688
953	תקענ	Rebekka Fr. Tebel	30. Tischri 590	27. X.1829	669
954		Pessel Fr. Löb Neufeld	13. Tebeth 540	22. XII.1779	370
955		Jachedl T. David Piesling	26. Elul 586	28. IX.1826	648
956	תקעב	Adel Fr. Moses Schaffa	25. Nissan 571	19. IV.1811	549
957	תקעא	Nucha T. Wolf Schaffa, Fr. Leser b. K[alman Schneider]	[20.] Schebat 583	1. II.1823	623
958		Chana T. Mora Eisenschitz aus Triesch	3. Siwan 586	8. VI.1826	644
959	תקע	Hendel Fr. Mordechai Simeon [Pollak]	28. Adar 596	17. III.1836	735
960	תרנה	Zirl Fr. Koppel Steinhart	9. Tebeth 605	19. XII.1844	814
961	תקסט	Simcha Fr. Elia Tachau	3. Siwan 600	4. VI.1840	768
962	תרעב	Nucha Chaja Fr. Jüdel Schaffa [Spitzer]	6. Schebat 607	23. I.1847	831

963	תשמה	Zebi Hirsch Rosenberg	4. Adar 614	4. III. 1854	900
964	תחכא	Lemmel b. Meir Rosenberg	4. Tischri 621	20. IX. 1860	968
965		Fr. Jütel T. Meir ha-Cohen aus Tenowice in Böhmen	21. Tischri 526	6. X. 1765	303
966		Moses b. Abraham b. I. Spitz	... 497	1736/37	134
967	תשלר	Salomo b. Ahron Löb [Leb]	29. Schebat 613	7. II. 1853	889
968	תרלו	Rachel Fr. Salomo b. Ahron Löb [Leb]	5. Schebat 602	16. I. 1842	790
969		Fr. Gütel T. Salman aus Kojetein	14. Tischri 495	11. X. 1734	123
970		Daiche T. Joel Wärndorf	21. Siwan 531	3. VI. 1771	329
971		Fr. Debora T. Ahron Mislub	24. Kislew 493 (?)	12. XII. 1732	119
972		Hirsch b. Jakob, Rabbinatsverwesers in Kittsee	15. Schebat 495	7. II. 1735	127
973		Abraham b. Ahron (Soest) ?	6. Schebat 512	22. I. 1752	213
974	תשנש	Mirjam Fr. Joel Wärndorf	24. Nissan 615	11. IV. 1855	911
975	תשר	Gella Fr. Salman Wärndorf	7. Siwan 609	28. V. 1849	863
976	תשנו	Malka Fr. Abraham, Chasans in Raab	4. Schebat 615	23. I. 1855	908
977	תתמא	Mirjam Fr. Abraham Spitzer	19. Tischri 623	3. X. 1862	988
978	תתקכב	Naftali genannt Herzel Wärndorfer	27. Ab 630	24. VIII. 1870	1065
979	תקצה	Joel b. Mordechai [Wärndorfer] aus Deutschkreuz	15. Nissan 593	4. IV. 1833	711
980	תקצו	Hindel Fr. Todros b. K[alman Schneider]	26. Ijjar 579	21. V. 1819	601
981	תקצר	Treindel Fr. Josef b. Ara Löb [Leb]	4. Nissan 586	11. IV. 1826	643
982	תקצה	Rechla T. Salman Wärndorf, Fr. Mordechai	5. Kislew 571	1. XII. 1810	547
983	תקצב	Ester Fr. Ahron Schaffa [Schnürmacher]	28. Cheschwan 598	25. XI. 1837	746
984	תקצג	Gütel Fr. Meir Boskowitz	10. Ab 595	5. VIII. 1835	732
985*	תקצא	[Kolmana Fr. Löb Wärndorfer	3. Tischri 598	2. X. 1837]	744 b
986	תקץ	Rosa Fr. Hirsch Lackenbach	28. Ab 592	24. VIII. 1832	698
987	תקפס	Hindel T. Moses Löb N.-S., Fr. [Leser Eh]rlich	4. Nissan 584	2. IV. 1824	633
988		Hadas Fr. Selke Tiger	21. Ijjar 609	14. V. 1849	861
989	תתקטו	Rebekka Fr. Menachem Rothschild	9. Elul 634	22. VIII. 1874	1116
990	תתקא	Ester T. Isak Hirschenhauser, Fr. David Berger aus Preßburg	23. Cheschwan 633	24. XI. 1873	1086
991	תתקא	Vögele [Fr.] Moses Löb [Breuer]	[27. Cheschwan 629]	12. XI. 1868	1044
992	תתצג	Maschi Fr. Mordechai Heß	13. Ijjar 628	5. V. 1868	1037
993	תרכ	Schöndel Fr. Abraham Tiger	24. Adar I. 600	28. II. 1840	764

\* Verwittert, Daten nach Totenregister.

994	תרנ	Moses Löb Tiger	13. Cheschwan 595	15. XI. 1834	723
995	תרד	Mirl Fr. Moses Löb Schaffa [Tiger]	6. Adar 593	25. II. 1833	709
996	תרה	Schöndel Fr. Kalman Chajjat (Schneider)	23. Adar II. 584	23. III. 1824	632
997	הרו	Kalman b. Todros [Schneider]	18. Kislew 564	3. XII. 1803	502
998	תרו	Todros b. Kalman [Schneider]	4. Nissan 604	24. III. 1844	808
999	התקכו	Kalman b. Todros Schneider	17. Tebeth 631	10. I. 1871	1068
1000	תרה	Koppel b. Josef	3. Siwan 584	30. V. 1824	634
1001	השיב	Lipman b. Rafael Pollak	8. Ab 609	27. VII. 1849	871
1002	תרם	Moses Uriel b. Meir Pollak	1. Tischri 603	5. IX. 1842	799
1003	תריז	Kela Fr. Leser b. Meschulam	25. Kislew 553	10. X. 1792	448
1004	תרט	Naftali Hirsch b. Leser aus Nikolsburg aus dem Hause Katzenellenbogen	25. Cheschwan 597	5. XI. 1836	741
1005		Abraham Perles	15. Tischri 597	26. IX. 1836	739
1006		Zebi Hirsch Perles	5. Nissan 595	4. IV. 1835	729
1007		Meir b. Löb	12. Elul 583	19. VIII. 1823	625
1008	תתנא	Josel b. Moses ha-Levi Kittsee	15. Ijjar 624	21. V. 1864	999
1009		Verwittert			1139
1010	תרי	Moses b. Meir ha-Levi Kittsee	21. Tischri 600	29. IX. 1839	760
1011	ההעה	[Jütel] Fr. Jakob Hirsch Österreicher aus Kobersdorf	26. Siwan 626	9. VI. 1866	1022
1012	תריא	Rebekka Fr. Moses ha-Levi Kittsee	11. Nissan 591	25. III. 1831	683
1013	תריסו	Feile Fr. Meir Unger	8. Cheschwan 607	28. X. 1846	825
1014	תרנה	Malka T. Michael Wertheimer aus Wien, Fr. Elchanan Kurz	20. Nissan 605	27. IV. 1845	817
1015	תריב	Seligman b. Löb aus Gunzenhausen	22. Ab 564	30. VII. 1804	508
1016	החלו	Beracha Fr. Mordechai Heß	26. Ijjar 622	26. V. 1862	985
1017		Fr. Kela Wamburg	6. Elul 536	21. VIII. 1776	357
1018	תרנט	Sarl Fürst T. Asriel Machalup	12. Ab 605	15. VIII. 1845	818
1019		Schöndel T. Mordechai Heß	11. Ijjar 632	19. V. 1872	1079
1020	התקנה	Ahron Steiner	8. Tischri 634	29. IX. 1873	1099
1021	התקנו	Vögele T. Chajjim ha-Cohen [Walter]	4. Cheschwan 633	5. XI. 1872	1085
1022	תריד	Mirl T. Moses ha-Levi Kittsee	23. Adar 569	11. III. 1809	538
1023	התקלב	Kröndel Fr. Jüdel Spitzer [Schaffa]	12. Elul 631	29. VIII. 1871	1073
1024	תתסה	Rosa Fr. Ahron Steiner	3. Ijjar 625	29. IV. 1865	1012
1025	תריג	Fr. Kröndel Steiner	4. Tamus 598	27. VI. 1838	749
1026		Lea T. Moses Schick [Bondi]	11. Tischri 634	2. X. 1873	1100
1027	התקנב	Rebekka T. Salomo Bondi	11. Tischri 634	2. X. 1873	1101
1028	התקל	Salomo b. Moses Bondi aus Draßburg	8. Nissan 631	30. III. 1871	1071

1029	החכו	Samuel b. Moses Bondi	8. Adar 621	18. II. 1861	973
1030	חשיה	Moses Jechiel Ahron b. Samuel Bondi			
			8. Cheschwan 611	14. X. 1850	876
1031	חתקמו	Samuel b. Josua Chiskija genannt Feibel Bondi aus Zagersdorf	3. Cheschwan 633	4. XI. 1872	1084
1032	ההם	Fradel T. Isak Figdor	17. Tischri 622	21. IX. 1861	976
1033	חתנו	Jütel T. Abraham ha-Levi Austerlitz			
			3. Kislew 624	14. XI. 1863	996
1034		Malka T. Gerson aus Meseritsch			
			26. Nissan 578	2. V. 1818	590
1035	חרטו	Jütel [Fr. Leser b. Hillel]			
			19. Cheschwan 576	22. XI. 1815	579
1036		Machel b. Selig Eidlitz	6. Nissan 589	9. IV. 1829	666
1037	השלו	Moses Löb Schneider	2. Nissan 613	10. IV. 1853	892
1038	החמה	Hadaß Fr. Isak b. S. Pollak	3. Tamus 623	20. VI. 1863	992
1039	חרפנ	Zirl Fr. Moses Löb Schneider			
			25. Kislew 608	3. XII. 1847	841
1040	חשפא	Simcha b. Chajjim Neuschloß	8. Kislew 618	25. XI. 1857	930
1041	חרנו	Jütel Fr. Nathan Holzer aus K-D.			
			5. Adar II 605	14. III. 1845	816
1042	חריה	Hindel Fr. Isak b. Meschulam			
			9. Siwan 571	1. VI. 1811	551
1043	חריט	Jentel Fr. Hirz b. Hillel [Herzel]			
			19. Elul 600	17. IX. 1840	773
1044	חשנר	Hirsch Löb b. Salomo [Hirschler]			
			14. Ab 614	8. VIII. 1854	906
1045	חרך	Samuel b. Hirsch Löb b. S[alomo Hirschler]			
			6. Nissan 596	25. III. 1836	736
1046	החמר	Abraham Tiger	17. Siwan 623	4. VI. 1863	991
1047	חתסר	Sanwel Halberstadt	25. Nissan 625	21. IV. 1865	1011
1048	חרכא	Rachel Fr. Hirsch Löb [Hirschler]			
			7. Tischri 593	1. X. 1832	702
1049	חשם	Ella T. Isak Tachau	16. Cheschwan 618	3. XI. 1857	929
1050	חרא	Moses Löb b. Salomo N.-Š. ha-Levi			
			29. Ijjar 581	31. V. 1821	614
1051	חר	Salomo N.-Š. b. David aus Triesch			
			28. Nissan 578	4. V. 1818	591
1052	חתנה	Abraham b. A[hron] L[öb, Leb]			
			22. Tamus 624	26. VII. 1864	1003
1053	הקצט	Josef b. Ara Löb [Leb]	7. Tamus 584	3. VII. 1824	635
1054	חתצב	Ahron Löb Leb	27. Nissan 628	19. IV. 1868	1036
1055	החקסה	Elieser Abraham Fischer	18. Ab 634	1. VIII. 1874	1114
1056	חרעד	Benjamin Seeb b. Leser Ehrlich			
			23. Siwan 607	7. VI. 1847	833
1057	חתו	Elieser b. Juspa Ehrlich	3. Adar 620	26. II. 1860	954
1058	חתקטו	Rebekka Fr. Samuel Hirsch	3. Tebeth 630	7. XII. 1869	1057

1059	השצה	Pessel Fr. Moses Elia Gelles aus Mattersdorf	11. Schebat 619	19. I. 1859	943
1060	הרלנ	Gnendel Fr. Samuel Kerpel	22. Adar 602	9. III. 1842	792
1061	השכב	Chana Fr. Moses Schaffa	12. Ijar 611	14. V. 1851	879
1062	החקבד	Chajjim b. Meir Kositschek	5. Cheschwan 631	30. X. 1870	1067
1063	הש	Abraham Hirsch Schwarz	16. Ijar 609	8. V. 1849	858
1064	הרצט	Fr. Pessel Schwarz	15. Ijar 609	7. V. 1849	859
1065	החינ	Ester Fr. Lipman Güns	1. Ijar 620	23. IV. 1860	959
1066		Chaja Sara T. Asriel ha-Levi (Ignaz) Wolf	12. Schebat 634	30. I. 1874	1105
1067	הרט	Pethachia b. Kalman Hirsch [Neufeld, Hirsch]	27. Ab 608	16. VIII. 1848	849
1068	החיד	Sarl Fr. Pethachia Neufeld	15. Ijar 620	7. V. 1860	961
1069	החקמו	Jüdel Schlesinger	12. Kislew 630	16. XI. 1869	1056
1070	החסה	Scheba Fr. Jüdel Schlesinger	27. Siwan 625	21. VI. 1865	1014
1071	החפו	Pessel Fr. Ahron Heß	2. Adar I 627	7. II. 1867	1030
1072	הרכנ	Jentel T. Pethachia aus Kottendorf	21. Kislew 584	24. XI. 1823	628
		Fr. Rachel T. Pethachia aus Kottendorf	15. Siwan 590	6. VI. 1830	675
1073	החקמב	Isak b. Ahron Heß	20. Nissan 633	17. IV. 1873	1089
1074	הרלו	Gütel T. Hirsch b. Asriel Machalup	9. Siwan 602	18. V. 1842	795
1075	השם	Frumet Fr. Sender Flaschner	23. Siwan 613	29. VI. 1853	895
1076	החקיה	Chajjim Hahn	15. Adar I 630	16. II. 1870	1059
1077	החיט	Sender Flaschner	23. Ab 620	11. VIII. 1860	966
1078	החקלא	Salomo b. Asriel Machalup	21. Ijar 631	12. V. 1871	1072
1079	הרסא	Malka T. Baruch ha-Levi Neufeld	21. Siwan 606	15. VI. 1846	820
1080	התעב	Salman Moses Wesel	19. Cheschwan 626	8. XI. 1865	1018
1081	השיא	Simeon b. Sender Flaschner	10. Tamus 609	30. VI. 1849	870
1082		Pessel T. Meir Boskowitz	28. Siwan 602	6. VI. 1842	797
1083	הרמה	Meir b. Hirsch Boskowitz	10. Tebeth 604	2. I. 1844	806
1084		Isser Ungar	12. Siwan 629	23. V. 1869	1053
1085	הרף	Josua b. Meir Boskowitz	27. Tischri 608	7. X. 1847	839
1086	הרכב	Zebi Hirsch b. Zebi Hirsch aus Boskowitz	23. Cheschwan 584	28. X. 1823	627
1087	השמו	Ahron Löb b. Simeon Neufeld	10. Tebeth 614	10. I. 1854	899
1088	הרכה	Abram Hirsch Saler aus Stampfen	5. Nissan 597	10. IV. 1837	743
1089	החקם	Jütel Fr. Beer Steinhardt	2. Ijar 634	19. IV. 1874	1110
1090	הרכו	Jakob b. Pinchas [ha-Levi]	17. Tischri 591	4. X. 1830	681
1091	התף	Beracha Fr. Mostel Fürst	22. Elul 626	22. IX. 1866	1024
1092	הרכד	Chana T. Eisik b. Isserl	24. Tebeth 596	14. I. 1836	733

1093	תחנא	Schöndel Fr. Todros Schneider	21. Elul 626	1. IX. 1866	1023
1094	תחנא	Simeon b. Levi Pollak	28. Tebeth 625	26. I. 1865	1007
1095	תחנא	Mordechai b. Götzl Heß	25. Nissan 604	14. IV. 1844	809
1096	תשנ	Jakob Prager aus Kottendorf	12. Adar 615	12. III. 1855	909
1097	תחנא	Mordechai b. Elia Steiner	16. Adar I. 627	21. II. 1867	1031
1098	תחנא	Gabriel b. Bezalel Mayer	26. Ab 604	11. VIII. 1844	811
1099		Sara T. Löb ha-Levi Spitzer	15. Nissan 634	2. IV. 1874	1109
1100		Wolf b. Baruch ha-Levi Austerlitz			
			13. Schebat 634	31. I. 1874	1106
1101		Elli T. Baruch ha-Levi Austerlitz			
			11. Ijjar 630	12. V. 1870	1064
1102		Jochebed T. Abraham Pollak	22. Adar II. 630	27. III. 1870	1060
1103	תחנא	Salomo Rosenberger	(11.) Tamus 620	1. VII. 1860	964
1104	תחנא	Ahron Schlesinger aus Piesling			
			13. Tamus 598	6. VII. 1838	750
1105	תחנא	Duschena Fr. Ahron Schlesinger			
			5. Cheschwan 621	21. X. 1860	969
1106	תחנא	Feile T. Moses Löb Schaffa [Tiger]			
			29. Nissan 600	2. III. 1840	766
1107		Abraham b. Jakob ha-Cohen (Kohn)			
			14. Ijjar 634	1. V. 1874	1111
1108		Isak b. Josef Goldstein	15. Nissan 634	2. IV. 1874	1108
1109		David b. Juspa Nikolsburg [Ehrlich]			
			12. Adar 560	8. III. 1800	484
1110		Fr. Edel T. Chajjim Krakauer	22. Tischri 474	12. X. 1713	46
1111		Ahron b. Josef Goldstein	10. Adar 634	27. II. 1874	1107
1112		Samuel Hirsch b. David ha-Levi Spitz			
			23. Kislew 576	25. XII. 1815	580
1113	תחנא	Chajjim b. Moses ha-Levi Kittsee	6. Ab 569	19. VII. 1809	543
1114		Meir Löb b. Abraham Kittsee			
			13. Cheschwan 566	5. XI. 1805	516
1115		Josef b. David Mattersdorf [Breuer]			
			22. Elul 548	24. IX. 1788	417

## Personen- und Ortsverzeichnis.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Nummern der Inschriften in diesem Werke (also sowohl im hebräischen wie im deutschen Teil), die Zahlen in kleinerem Typendruck die Seiten des deutschen Teiles. Ein \* vor einem Namen bezeichnet die betreffende Person als ledig. Dieses Zeichen wurde nur dort gebraucht, wo eine Verwechslung mit einer gleichnamigen Person möglich wäre. Personen mit einem festen Familien- oder Beinamen wurden unter diesem in alphabetischer Folge zusammengestellt, Personen ohne solchen werden wohl einzeln mit Nummern und Seitenzahl vorgeführt, aber auch bei der Nennung des ältesten Mitgliedes der Familie mit Hinweis auf die Seitenzahl erwähnt. Ein Punkt nach einem Vornamen bedeutet, daß die betreffende Person in unserem Material nur in ihrer Beziehung als Vater oder Gatte, aber sonst nicht erwähnt ist. Bei Familiennamen wurden diese Beziehungen nicht registriert, da die Übersicht in einer kleinen Gruppe keine Schwierigkeiten bereitet. Personen priesterlichen und levitischen Geschlechtes werden, sofern sie keine Familiennamen besitzen, unter den Vornamen angeführt und wiederum unter den Schlagworten Cohen und Levi aufgezählt. Erschlossene Namen werden nach der Natur dieses die Ergebnisse der Forschung zusammenfassenden Verzeichnisses nicht durch Klammern oder Ähnliches als solche gekennzeichnet.

### Abeles:

- Bona T. David Emmerich, Fr.  
Elchanan Abeles 234  
Elchanan 234  
Sarl T. Elchanan Abeles s.  
*Reichenfeld*  
Wolf 229  
Wolf b. Josef 851 248  
**Abner** Chasan b. Löb Chasan  
aus Wien 23 7-8; Löb Chasan  
b. Abner in Wien s, Löb R.  
Abners aus Wien in Prag s  
**Abraham** b. Baruch 170 95; Isak  
sein Sohn 95, Zirl seine Frau 95.  
— Ester T. — 12  
— Ester T. Leser, Fr. — 331 133.  
— Frumet T. —, Frau Leser 191 100  
— Jakob b. — 105  
— b. Jakob ha-Cohen 1111 302  
— b. Jakob ם האד 17/887 \* 310  
— b. Jehuda (Abraham Wachter)  
182 98, 133, 140; Esterl seine  
Frau 133, Josef sein Sohn

140; Abraham, Josefs Sohn

176, s. auch unter *Wachter*

**Abraham** b. Jona (Abraham Margareten) 65 18

— b. Josef 535 176

— ha Levi. Rebekka Telze T.

— s. *Geiringer*

— b. Pinchas 175, Note

— Pinchas b. — 143

— Rebekka T. — s. *Austerlitz*

— Rösl T. — 18

— Schalom b. Abraham ha-Levi,  
Rabbinatsvorsitzender in Zilz

83

— b. Selig ha-Levi 206 106

— Tirza T. — 22

### Adler:

Ahron b. Moses aus Goltsh-  
Jenikau 1001 283

### Adler:

Rechli Fr. Selke 604 191—192

Selke b. Wolf 11/579 \* 309,

191—192



**Ahron.** Benjamin Wolf b. — 127  
 — David b. — 5  
 — Freidel Fr. — s. *Kralitz*  
 — b. (Zebi) Hirsch 44 12  
 — b. Lipman 613 193, 213, 227, 255 3  
 — Jehuda. Elieser b. — 18  
 — Löb b. David Eisenstadt 16, 202 1,  
   s. noch *Elieser* b. Ahron Jehuda  
 — Löb (Ara Löb) s. unter *Leb*  
 — b. Meschulam Salman, Drucke-  
   reibesitzer in Sulzbach 43 1  
   s. *Sulzbach* Simeon und *Frän-*  
   *kel* Ahron  
 — b. Pesach aus Mähr.-Weiß-  
   kirchen in Ung.-Brod 91 6  
 — Sarl T. — s. *Austerlitz*  
**Akiba** b. Elieser, Synagogendich-  
   ter 29 1  
 — Hendel T. — 122  
 — b. Jakob s. *Frankfurter*  
**Alexander** Süßkind b. Israel ha-  
   Cohen 366 142; Zirl T. Kop-  
   pel Kamen seine I. Frau 110,  
   Zimmla seine II. Frau 125, Is-  
   rael sein Sohn (aus I. Ehe)  
   103, Samuel sein Sohn 156,  
   Rosa Tachau Fr. Samuel 168  
 — s. auch *Süßkind*  
**Alfandari** Jakob, Rabb. in Kon-  
   stantinopel 83  
**Althart.** Friedmann Hirsch aus  
   — s. *Friedmann*  
**Altöfen.** Kallir Eleasar nach —  
   berufen 81  
**Amsterdam:**  
   Emmerich Freidel T. Arje Löb  
   aus — s. *Spitzer*  
   Flesch Jakob in — s. *Flesch*  
**Ara** (Ahron) Löb und seine De-  
   szendenz s. unter *Leb*  
**Arje** Jehuda Löb aus Sokal 85 3  
 — s. auch *Löb*  
**Arnstein:**  
   Barbara Arnstein geb. Leides-  
   dorf 223  
   David Isak 223

**Arnstein** und Eskeles, Großhand-  
   lungshaus in Wien 196  
**Aron** Lazarus 16, s. *Elieser* b.  
   Ahron Jehuda  
**Aš** Meir s. *Meir* b. *Isak*  
 — Meir s. *Meir* b. *Löb* Schamasch  
**Asch** Josef b. Abraham, Haus-  
   rabbiner in Wien 83  
**Ascher.** Bella T. — 21  
 — Jecheskel b. — 22  
 — b. Mordechai aus Lieben 424 151  
 — s. auch *Lemmel*  
**Aschkenasi** Elieser b. Jekuthiel  
   s. *Spitz* Naftali Hirsch  
 — Gerson, Oberrabbiner in Wien  
   1; Moses b. Gerson Kassierer  
   sein Nachkomme 143  
 — Mordechai b. Jesaia s. *Mo-*  
   *chiach*  
 — Zebi b. Jakob (Chacham Zebi)  
   78 1, 84; Rachel Fr. Isak b.  
   Meir b. Isak, seine Tochter  
   78, Jakob sein Sohn s. *Emden*  
 — Seligman s. *Seligman* b. Löb  
**Asriel** b. Chajjim ha-Cohen 341  
   137, 84 2; Chana T. Rafael  
   Pollak seine I. Frau 121, Re-  
   bekka T. Josua Chalfan  
   seine II. Frau 137, Chajjim  
   sein Sohn 173, Lea Spitz Fr.  
   Chajjim 162  
**Auerbach:**  
   Pinchas b. Wolf 84 3  
**Auerbach-Fischhof:**  
   Meschulam Salman b. Wolf,  
   Rabbinatsassessor in Nikols-  
   burg 28  
   Rösla T. Meschulam Salman  
   111 26  
   Wolf b. Salman aus Wien 26  
**Austerlitz,** Jeiteles Kittsee, Wolf  
   (levitisch):  
   Abraham b. Ahron b. Josef  
   Jakob 3 3, 4  
 — b. Wolf b. Salman b. Löb  
   282

**Austerlitz, Jeiteles Kittsee, Wolf**

(levitisch):

- Ahron b. Josef Jakob 3, 4, 198
- b. Meir b. Salman 128
- b. Salman b. Hirsch 145
- Baruch exul Wien 19, 40, 42
- b. Hirsch b. Löb 555 180
- b. Moses 151 45, 10
- b. Salman b. Hirsch 196  
101—103, 209
- b. Wolf b. Salman 207
- Bella T. Hirz Kamen, Fr. Löb b.  
Hirsch Austerlitz 1120 304, 9, 312
- II. Fr. Simeon 955 275
- T. Dr. Wolf Halle, Fr. Sal-  
man b. Löb Austerlitz 659 209
- Fr. Zadok 38 312 s. Bella T.  
Hirz Kamen
- Chaja, Fr. Baruch 466 102
- Breindl T. Simeon Austerlitz  
s. *Pollak*
- Debora Fr. Hirsch 780 236
- Duschna Fr. Salomo b. Ba-  
ruch 769 234
- Edel Austerlitz s. *Janowitz*
- Elli T. Baruch b. Wolf 1064 207
- Ester T. Ahron b. Salman 106 26
- T. Hirsch b. Löb Auster-  
litz s. *Kelin*
- T. Löb Schlesinger I. Fr.  
Ahron b. Meir Austerlitz  
306 128
- T. Meir b. Salman b. Hirsch  
Austerlitz s. *Harchim*
- T. Salman b. Hirsch Auster-  
litz s. *Lichtenstadt*
- Gütel T. Ahron b. Salman  
Austerlitz, Fr. Meir b. Sal-  
man Austerlitz 381 145
- T. Baruch Austerlitz exul  
Wien, Fr. Moses Austerlitz  
132 40, 304
- T. Salomo b. Baruch 947 273
- Hindel T. Salomon Austerlitz  
II. Fr. Moses Löb aus Kolin  
311 129

**Austerlitz, Jeiteles Kittsee, Wolf**

(levitisch):

- Hirsch b. Ahron b. Josef Jakob  
10 4, 6, 9, 10, 20, 45, 289<sup>8</sup>, 292
- b. Löb b. Baruch 361 141, 131, 180
- b. Salomo b. Baruch 520 173
- 801 239
- Isak b. Baruch b. Moses 32 10
- b. Baruch b. Salman 102, 103
- Jached Fr. Wolf 1117 303
- \*Jakob b. Hirsch b. Ahron 11 4
- b. Salman b. Wolf Jeiteles 113
- Jentel T. Baruch ha-Cohen, Fr.  
Baruch Austerlitz 485 167
- Jütel T. Abraham b. Wolf  
996 282
- Lea T. Salman b. Wolf Jeiteles  
Austerlitz s. *Schlesinger*
- Levia T. Ahron Maor Katan (Lu-  
cerna), Fr. Hirsch b. Ahron  
Austerlitz 19 6, 9
- T. Isak b. Baruch b. Salman  
Austerlitz s. *Jeiteles*
- T. Sanwel 365 143
- Lipman b. Hirsch 1032 201
- Löb b. Baruch exul Wien  
140<sup>4</sup> 41—42, 45
- b. Hirsch b. Ahron 27 9
- b. Jakob 52 15, s. auch 113
- b. Meir b. Salman b. Hirsch  
422 151, 209
- b. Meir b. Wolf Jeiteles  
74 20, 130<sup>4</sup>, 198
- Malka T. Hirsch b. Ahron  
Austerlitz, Fr. Löb b. Baruch  
Austerlitz 153 45, 42
- T. Löb 55 15
- Meir b. Löb b. Meir b. Salman  
b. Hirsch 576 186
- Kittsee b. Salman b. Wolf  
Jeiteles 194—195, 198; seine  
Deszendenz s. unter *Wolf*
- b. Salman b. Hirsch 382 145
- b. Wolf Jeiteles 198
- Meschulam Süßel b. Hirsch b.  
Löb 173 96

**Austerlitz, Jeiteles Kittsee, Wolf**  
(levitisch):

- Moses b. Abraham b. Ahron 7,  
18, 40, 804  
Rebekka T. Abraham, Fr. Löb  
Austerlitz 109 28  
Rechl T. Salman b. Wolf Jeiteles  
Austerlitz s. *Wärndorfer*  
Rösl T. Samuel Spitz, Fr. Wolf  
b. Salman Austerlitz 919 268, 288  
Ruchama T. Baruch Austerlitz  
exul Wien, Fr. Salman  
b. Hirsch Austerlitz 73 19  
Salda T. Hirsch b. Ahron  
Austerlitz s. *Spitzer* (levitisch)  
Selda T. Moses 68 18  
Salomo Salman b. Ahron b.  
Josef Jakob 20, 198  
— b. Baruch b. Hirsch 662 210, 173  
— Salman b. Zebi Hirsch b.  
Ahron 77 19—20  
— Salman b. Löb b. Meir b.  
Salman 856 250—251  
— Salman b. Wolf Jeiteles 78  
20, 28, 25, 198  
Sanwel b. Hirsch b. Löb 142  
Sarl T. Ahron, Fr. Jakob b.  
Salman Austerlitz 230 113  
— Fr. Löb b. Meir b. Wolf  
Austerlitz s. *Reichenau*  
— T. Meir b. Salman b. Hirsch  
Austerlitz s. *Kassierer*  
— Fr. Meir Kittsee 524 174,  
198, 255, 259  
— T. Salman Brilin, Fr. Hirsch  
b. Löb Austerlitz 321 131  
Schöndl Fr. Löb b. Meir b.  
Salman 657 209  
Simeon b. Löb b. Meir b. Salman  
1043 292, 192  
Tolza T. Ahron b. Salman 108 26  
Vögele T. Jakob aus Neustadtl,  
Fr. Isak b. Salman Austerlitz  
102, 103  
Wolf b. Baruch b. Wolf b. Salman  
b. Löb 1106 302

**Austerlitz, Jeiteles Kittsee, Wolf**  
(levitisch):

- Wolf Jeiteles b. Salomo b. Salman  
b. Ahron 20<sup>3</sup>, 195, 198  
— b. Salman b. Löb 1045 292—  
294; Salomon Fischer sein  
Enkel 294  
\* — b. Salman b. Wolf Jeiteles  
114 27, 20<sup>3</sup>, 198  
Zipperl T. Beer Reichels, I. Frau  
Simeon Austerlitz 606 192  
Zu Austerlitz vgl. noch 82 21

**Bacharach (Brünn):**

- Jair Chajjim b. Simson 59, 84<sup>4</sup>  
Malka T. Simson Bacharach s.  
*Spitzer*  
Simson b. Jair Chajjim 23; Isak  
Brünn sein Schwiegervater 23

**Bamberg:**

- Broda Moses, Oberrabbiner in  
— s. *Broda*  
Lipschitz Mordechai, Oberrabbiner  
in — s. *Lipschitz*

**Banawitz Chajjim Chajjat b. Juda**  
Löb 477 165

- Gütel T. Isak Eisik, Rabbiners  
in Zala-Egerszeg,  
Schwestertochter der Rösel  
Schlesinger 213

**Barach Fanny T. Hirsch s. Jeiteles**

**Baruch:**

- Barbara Fr. Joel 187  
Gütel T. Joel, Fr. Seligmann  
aus Gunzenhausen 171<sup>1</sup>  
Joel, Großhändler in Wien 171

**Baruch. Abraham b. — 95**

- Bendit Löb aus Mattersdorf 832  
245

— ha-Cohen. Jentel T. — s.  
*Austerlitz*

ב"ב (Bath-Scheba?) 95 s. *Benusch*

**Beer. Jentel T. — 43**

- ha-Levi 308  
— Schamasch s. *Isaschar Beer b.*  
Hirsch

**Beer** s. auch *Isaschar*

**Belgrad:**

Jeruschalmi Levi b. Isak, Rabbiner in — s. *Jeruschalmi*

Josef b. Mordechai, Rabbinats-assessor in — 87<sup>8</sup>

Moses b. Abraham, Rabbinats-assessor in — 87<sup>8</sup>

**Bella** T. Ascher, Fr. Wolf 84 21

— Fr. David b. Abraham 332 134

— T. Josef 56 15

**Bendit** s. auch Baruch

— b. Simeon 51 14, 11—12; Löb sein Sohn 11, Patschela seine Tochtters. *Schnürmacher*, Ester T. Pinchas, Fr. Löb 11—12

**Benedikt** (Eisenstadt, Kamen):

Berech b. Jüdel (Benedikt Jüdel, Stammvater der Familie) 200 104—105, 193; seine Frau eine Tochter des Mostel b. Simson 104<sup>2</sup>

(Isaschar) Beer b. Berech 378 144

Hirsch b. Berech 322 131

Hirz b. Hirsch 611 193

(Moses Jakob) Koppel b. Hirsch 433 155, 178

Kröndl T. Pinchas, I. Frau Hirz Benedikt 355 140

(Juda) Löb b. Hirz 810 241, 140

Mendel b. Koppel 765 233—234

Mirjam T. Koppel b. Hirz ha-Levi Kamen, Fr. Hirsch b. Berech Benedikt 394 147

— Fr. Juda Löb 680 212

Nucha T. Koppel Benedikt s. *Stieber*

Pinchas b. Hirz 140, 298

Rebekka Fr. Koppel 545 178

Reizel II. Fr. Hirz 582 186

Rosa T. Hirsch Rofe, Fr. Beer b. Berech Benedikt 287 125

— Fr. Mendel 608 192

Zipperl T. Bendit Preisach, Fr. Pinchas Benedikt 1078 298

**Benedikt** s. *Benet*

**Benet** Mordechai, mährisch. Land-rabbiner in Nikolsburg 205, 208, 219; Simeon Hirsch Markbreiter, sein Schwiegersohn 182

**Benjamin** b. Meir b. Isak 80

— Wolf b. Ahron, Oberrabbiner in Eisenstadt 301 127—128, 110<sup>3</sup>, 152; Lipman sein Sohn 162, Rebekka Fr. Lipman 167, Ahron b. Lipman 193, Ester Fr. Ahron 227, Rösel T. Lipman 213—214. Siehe auch *Schlesinger* Ester, Lipman, Rösel — b. Meir 233 114

— Rosa T. — s. *Kamen* (levitisch)

— siehe auch Wolf

**Benusch** בנשׁ b. Jehuda ha-Cohen 168 95

— b. Simson s. *Jemnitz*

**Berech** b. Jüdel s. *Benedikt*

**Berger:**

Ester T. Isak Hirschenhauser, Fr. David Berger aus Preßburg 1086 299

**Berl.** Hillel b. — 119

**Berlin:**

Chassid Michl, Rabbiner in — s. *Jeckiel* Michl b. Jehuda Löb

Fränkel Mirls Hirsch in — s. *Fränkel*

Schulhof Löb aus — s. *Schulhof*

— s. *Horowitz* und *Liebmann*

**Bernhardt** (Schaffa):

Bella, Fr. Chajjim 1006 283—284

Chaidel T. Jochanan ha-Levi, I. Fr. Wolf Bernhardt 507 170

— T. Mordechai b. Sender, Fr. Löb Bernhardt 837 246 284

Chajjim b. Wolf 1088 300, 185, 283, 284

Chawa II. Fr. (?) Moses Bernhardt 879 264, 284

**Bernhardt:**

- Edel I. Fr. (?) Moses Bernhardt  
549 179, 284  
Ester II. Fr. Wolf 920 269, 284  
Löb b. Meir aus Schaffa 583  
187, 246<sup>1</sup>, 284  
Meir b. Wolf b. Meir aus Schaffa  
940 272, 284  
Moses b. Löb 597 190, 284  
Nucha T. Wolf Bernhardt s.  
*Schneider*  
Wolf b. Meir aus Schaffa 640 203,  
170, 284

**Bernhard** Benjamin in Straßnitz  
109, 243; siehe auch *Zadoks*  
Bella

**Biaeh** (בי"ח) Zebi Hirsch b. Josef 84

**Biala** (in Litauen):

- Isak b. Chajjim aus — 87  
Isak b. Meir b. Isak, Rabbiner  
in — 78  
Jehuda b. Meir b. Isak, Rabbiner  
in — 79 bis 80  
Sabbathai b. Meir b. Isak, Rab-  
biner in — 79

**Bisenz:**

Spitz Meir in — s. *Spitzer* (lev.)

**Bock:**

- Mordechai 718 220  
Reikel Fr. Mordechai 788 237

**Böhm (?)**:

Meir ברוך 67 18

**Böhmen.** Koppel Chajjim aus —  
s. *Koppel*

**Bondi** (Schick-Bondi, Schick):

- Berech s. *Schick*  
Chana Fr. Samuel 926 270  
Feibel 745 228—229, 185, 204<sup>1</sup>, 207  
Jona Beer b. Feibel 646 204—207,  
189, 225, 229, 243  
Lea T. Moses 1100 301  
Malka T. Mordechai 88 22  
Moses b. Berech 822 242—244  
\*Moses Jechiel Ahron b. Samuel  
876 263

**Bondi:**

- Rebekka T. Abraham ha-Levi  
Spitz, Fr. Moses Bondi 629  
201, 288  
Rebekka T. Beer Regensburg,  
I. Fr. Feibel Bondi 574 185  
— T. Jona Beer Bondi s. *Breuer*  
— T. Salomo 1101 301  
Rösel T. Michl Ahron ha-Levi  
Spitz, Fr. Samuel Bondi 793  
238, 288  
Salomo b. Moses 1071 298  
\*Samuel b. Chiskijahu genannt  
Feibel aus Zagersdorf 1084  
299  
— b. Moses 973 277  
Schöndel T. Berechs. *Spitzer* (lev.)  
Treindel T. Leser Hahn, Fr.  
Jona Beer Bondi 207  
Zimmela II. Fr. Feibel 759 232

**Bonyhad:**

- Perles Isak Moses, Rabbiner in  
— s. *Perles*  
Spitz Israel, Rabb. in — s.  
*Spitzer*

**Boskowitz:**

- Debora Fr. Hirsch b. Hirsch 589  
188  
Fradl Fr. Moses 974 277  
Gütel Fr. Meir 732 226  
Hirsch b. Hirsch 627 200  
Josua b. Meir 839 246  
Meir b. Hirsch 806 240  
Mordechai b. Moses 21/916<sup>a</sup> 310  
Moses 35/1070<sup>a</sup> 311  
Pessel T. Meir 797 239  
— Edler Abraham geb. in — s.  
*Edler*  
Ester Fr. Mordechai Heß, geb.  
in — s. *Heß*  
Kallir Eleasar, nach — berufen  
s. *Kallir*

**Brandeis** Isak aus Prag 96 24

**Breindl** T. Elieser 2 3

Breindl . . . 181 98, 83, siehe unter  
*Meir b. Isak* und *Schlesinger*

**Breindl** T. Mendel aus Schaffa  
215 108

— T. Moses 177 97, 98

**Breisach** s. *Preisach*

**Breslau:**

Karo Elieser b. Naftali aus —  
s. *Karo*

Theomim Chajjim Jona, Ober-  
rabbiner in — s. *Theomim*

**Brest-Litowsk** (Brisk):

Moses b. Zebi Hirsch aus —  
89 9

Salomo b. Michael, Enkel des  
m<sup>a</sup>h<sup>r</sup>a M AŠ in — 79

**Breuer** (Mattersdorf):

David 771 235

Isak b. David 1047 294

Josef b. David 417 150

Milka Breuer, später verehl.  
Gottlieb in Wien 235

Rebekka T. Jona Beer Bondi,  
Fr. Elieser Breuer 835 246

Rechl T. Elieser Breuer s.  
*Pollak*

Salman b. David 794 238

Schalom 910 288

Scheba Fr. David 504 170

Vögele Fr. Moses Löb 1044 292

— Fr. Salman 977 277

— Fr. Schalom 935 271

**Brilin** (Brilin - Mannheim, Mann-  
heim, Brüll):

Asriel b. Isak b. Meschulam  
Elieser Sußman 62, 164<sup>2</sup>, 198, 273

Chana T. Asriel Brilin s.  
*Nassau*

Frumet T. Sanwel b. Asriel  
Brilin s. *Wolf* (levitisch)

Isak b. Meschulam Elieser Suß-  
man 198

— b. Sanwel Mannheim 269  
122, 109

Meschulam Elieser Sußman b.  
Isak d. Ä. 198

Ruchama T. David b. Jakob  
Pollak, Fr. Asriel Brilin 198

**Brilin** (Brilin-Mannheim, Mann-  
heim, Brüll):

Salomo Salman b. Sanwel Mann-  
heim 171 95—96

Samuel Sanwel Mannheim b.  
Isak b. Meschulam Elieser  
Sußman 96

— — b. Asriel 198, 253, 254, 259

Sarl T. Salomo Salman Brilin  
s. *Austerlitz*

— T. Samuel Weil, Fr. Isak  
Mannheim Brilin 219 109

— T. Sanwel b. Asriel Brilin  
s. *Calman* Charlotte

— T. Simeon Wolf Oppenheim,  
Fr. Isak b. Meschulam Elieser  
Sußman Brilin 198

**Brisk** s. *Brest-Litowsk*

**Broda:**

Abraham b. Saul 60, 75, 84

Moses b. Abraham 84

Rösche T. Israel Fürst aus Ham-  
burg, I. Fr. Moses Broda 120

Sarl T. Moses Broda s. *Schle-  
singer*

Saul b. Moses b. Abraham 261 120

**Brody:**

Kallir, Mitglieder der Familie  
in — 82 bis 83

**Brtnice** s. *Pirnitz*

**Brünn** Isak 23

— Malka und Simson s. *Bacharach*

— Jeitteles Gottlieb in — s.

*Jeitteles*

**Bunzlau** (Bunzlauer, Bumsla, Bunzla,  
Bunzl):

Ascher b. Elieser 188

\* — b. Josef Noach Meir 716 220  
(Efraim) Gumperich b. Ascher  
295

Josef Noach Meir b. Ascher  
982 278; Eleasar Singer sein  
Schwiegersohn 267

Leni T. Asriel Wolf, Fr. Samuel  
b. Josef Noach Meir Bunz-  
lau 198

**Bunzlau** (Bunzlauer, Bumsla, Bunzla, Bunzl):

M. Bunzel 224

Rebekka Fr. Gumperich 1016 285

Rösel T. Ascher Bunzlau s. *Jemnitz*

Ruchama T. Gumperich Wesel,  
Fr. Ascher Bunzlau 592 188;  
s. 278

Sarl Fr. Josef Noach Meir 677 212

**Bunzlau** Jona b. Elia s. *Landsofer*

**Bunzlau-Fischel:**

Jütel T. Sabel Leidesdorfer, in  
I. Ehe Fr. Akiba Eger d. Ä.,  
in II. Ehe Fr. Meir Fischel-  
Bumsla 144

Meir b. Efraim Fischel, Rabbinats-  
vorsitzender in Prag 218, siehe  
noch unter *Fischer Moses*

**Calman:**

Anton (früher Ahron) b. Kal-  
man Ahron Wanefried 256 5

Charlotte (Sara) T. Sanwel  
Brilin, Fr. Kalman Ahron  
Wanefried 256

**Chacham Zebi** s. *Aschkenasi Zebi*

**Chaggis** Moses b. Jakob 57, 85

**Chaidl** T. Isserl s. *Schaffa* und *Hahn*

— T. Jochanan ha-Levi 170, s.  
*Bernhardt*

**Chaila** Fr. . . . 150<sup>n</sup> 45

— Fr. Löb Schamasch b. Meir  
181, 182<sup>1</sup>

**Chaja** T. Jakob 22 7

— Sara T. Kalonymos, Fr. Sa-  
lomo b. Jakob 451 160

**Chajjat** s. *Schneider* und *Kerpel*,  
ferner *Banawitz* Chajjim,  
*Feibel* b. Löb, *Freidel* Fr.  
Jona, *Jakob* b. Zebi

**Chajjim** b. Asriel ha-Cohen 519 173

— Dajjan aus Krakau 13

— b. Löb Isserls 609 192

**Chalfan.** Rebekka T. Josua —,  
II. Fr. Asriel ha-Cohen 338 137

**Chana** Fr. Isserl 377 144

— T. Leser 401 148

— T. Moses b. Samuel Helman,  
Rabbiners in Metz, Fr. Michl  
ha-Levi aus Glogau, Rabbi-  
ners in Eisenstadt 515 172

**Charif** Moses s. *Moses* b. Meir

**Chassid** Michl s. *Jechiel Michl*  
b. Jehuda Löb

**Chawa** T. Eleasar 79 21, 8

— T. Elia b. Isaschar Beer 13

**Clary,** Herzog 249<sup>1</sup>

**Cohen:**

Abraham b. Jakob 1111 302

Alexander Süßkind und seine  
Deszendenz s. unter *Ale-  
xander Süßkind*

Asriel b. Chajjim und seine  
Deszendenz s. unter *Asriel*  
b. *Chajjim*

Benusch װ״ב b. Jehuda 96

. . . b. Isak 94

Jentel T. Baruch s. *Austerlitz*

Jesaia Beer 269

Jütel T. Meir 128

Mordechai b. Meir s. 217

Moses b. Elieser und seine Des-  
zendenz s. unter *Moses* b.  
*Elieser*

Naftali und seine Deszendenz  
s. *Naftali*

Pinchas b. Elieser 61

Rachel Fr. Jakob s. 312

Rebekka Kela geb. Knina s. *Mark-  
breiter*

Rösel T. Moses s. *Schreiber*

Sabbathai b. Meir und seine Ver-  
wandtschafts. unter *Sabbathai*

Zirl T. Rafael 11

— s. װ״ב, *Kohn, Knina, Latzko,  
Leffmann, Niederwerrn, Pop-  
pers, Rapaport, Schepchowitz,  
Schotten, Walter*

**Czernowitz:**

Popper Jakob Beer, Lehrer in —  
s. *Popper*

**Dajjan** Chajjim s. *Chajjim* Dajjan

**Darufalva** s. *Draßburg*

**Darschan** Jehuda Löb s. *Jehuda*  
Löb Darschan

— Uri Lipman 43<sup>1</sup> s. *Fränkel*

**David** b. Abraham 89 312, 134;  
Bella seine Frau 134

— b. Ahron 14 5

— b. Jehuda Sundel aus Sokal 85

— Mirjam T. — 36

— aus Proßnitz. Rechl T. — 125

— Rösel T. — 36

— aus Temesvár. Gella T. — 127

**Dessau.** Asch Josef b. Abraham,  
Rabbiner in — s. *Asch*

**Deutsch :**

Ahron b. Hirsch 987 279

Jakob Samuel b. Menachem  
946 272

Rachel T. Juda Meir Pollak,  
Fr. Ahron Deutsch 984 279

Reli T. Ahron 898 267

**Deutsch** (levitisch):

Abraham b. Menachem Mendel 85

Alexander b. Abraham 85<sup>4</sup>

— b. Menachem Mendel 85<sup>4</sup>

**Deutsch-Kreuz :**

Lipschitz Mordechai, Rabbiner in  
— s. *Lipschitz*

Wärndorfer Joel b. Mordechai  
aus — s. *Wärndorfer*

**Dietrichstein,** Graf 41

**Draßburg.** Bondi Salomo b. Moses  
aus — s. *Bondi*

**Drechsler :**

Meir 242

Sara T. Asriel Machalup, in I. Ehe  
Fr. Samuel Fürst, in II. Ehe  
Fr. Meir Drechsler 818 242

**Dresnitz :**

Hirsch b. Asriel 160 93

Rachel T. Hirsch 142 42—43

**Duschak :**

Jakob 782 236—237

**Duschak :**

Mirl T. Isaschar Jehuda, Fr.

Jakob Duschak 690 214

**Duschena** Fr. Elieser 1118 304

**Dwedeles :**

Schöndel Fr. Löb, Enkelin des

Meir Eisenstadt-Katzenellen-  
bogen 349 139

**Edler :**

Abraham 877 263

Isak b. Abraham 779 236

Levia Fr. Elia 1113 303

Moses Samuel b. Abraham 912  
265

Reli III. Frau Abraham 971 276

Rösel I. Frau Abraham 533 176

Sprinzel T. Elia 1048 294

Vögele T. Gumperich Stampe,  
II. Frau Abraham 602 191

**Eger :**

Akiba 179

Gütel T. Akiba Eger s. *Schle-*  
*singer*

Jütel Fr. Akiba Eger s. *Bunzlau-*  
*(Bumsla)Fischel*

**Eger** Akiba d. J. s. *Schlesinger*

**Ehrlich** (Nikolsburg):

David b. Leser 24/933<sup>a</sup> 310

— b. Juspa 484 167

Elieser (Leser) b. Juspa 954 275

Hindel T. Moses Löb Nikols-  
burg, I. Frau Lazar Ehr-  
lich 633 201

Juspa b. Jesaja Jehuda 598  
190—191, 167

Pessel Fr. Juspa 678 212, 191

Simeon b. Elieser 22/917<sup>a</sup> 310

Wolf b. Leser 833 245

— b. Juspa 778 236

**Elbenschitz :**

Jonathan b. Nathan Nata 78, 85

— Monisch b. Mordechai aus —  
41

**Eibschitz** Golde Fr. Meir 1131 306

— Pinchas b. Meir 247 117—118



**Eidlitz:**

- Abraham b. Mordechai b. Wolf  
404 149  
— b. Mordechai b. Abraham  
1038 291—292  
Baruch b. Abraham b. Mor-  
dechai b. Abraham 902 287  
Bella T. Wolf Emmerich, Fr.  
Wolf Edlitz 619 194  
Fradel Fr. Mordechai b. Ab-  
raham 875 283  
Gütel T. Isak ha-Levi aus Pápa,  
Fr. Abraham b. Mordechai  
b. Wolf Eidlitz 464 162  
Isak 950 273  
Jentel T. Selig 20/899\* 310  
Machel b. Selig 666 210  
Merl Fr. Selig 821 242  
Mirjam T. Mordechai b. Wolf  
s. Pollak  
Mordechai b. Abraham b. Mor-  
dechai b. Wolf 829 245  
Mordechai b. Wolf 217 168  
Sara Fr. Mordechai b. Wolf 30  
Selig 925 270  
Wolf b. Mordechai b. Wolf  
540 177

**Eilenburg** Jakob aus Krakau, Rab-  
biner in Reichenau, Soborten  
86

**Eisenschitz:**

- Chana T. Mora 644 204  
Löb b. Isak 665 210  
— b. Simeon 843 247  
Mora 204  
Sarl T. Rafael b. Simeon Pollak,  
Fr. Löb b. Isak Eisenschitz  
986 279

**Eisenstadt** s. *Benedikt, Katzenellen-  
bogen, Meir b. Isak, Meir b.  
Löb Schamasch, Wolf b. Elieser*

- Ahron b. Jehuda Löb s. Ahron  
Löb b. David  
— Juspa s. *Gokesch Juspa*  
— Meir b. Israel aus — 14  
— Rechl T. Isaschar aus — 11

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

**Eisik.** Abraham b. Selig ha-Levi,  
Schwiegersohn d. — 106

- b. Isserl 670 211  
— Jüdl 99; Grunet T. — 98, Gütel  
T. — 16, Jüdl Beer b. — s. d.  
— Löb b. Isaschar Beer aus Jeru-  
salem 222 110  
—, I. Ehemann der Zipperl T. Rafael  
Pollak 29, 35

**Eckenmark** (2"p) Rafael 185 s. *Pollak*  
Rafael

**Eleasar.** Chawa T. — 21

—, Enkel des —, Rabbiners in  
Mattersdorf, Vater des Elea-  
sar Kallir 81

— Malka T. —, Fr. Mostel 5

— b. Pinchas Chasan 24 8

— b. Wolf b. Elieser 425 152

**Elias** Aron Cohen 262

— b. Feibel s. *Kürschner*

— b. Isaschar Beer Schamasch 47  
13—14; Isaschar Beer b. Elia  
sein Vater 6—7, 14, Jachet  
seine Frau 13, Chawa, Braut  
des Jehuda b. Simeon aus  
Rausnitz, seine Tochter 13

— Philipp s. *Kürschner* Eliab. Feibel

— Zebi aus Trebitsch. Frumet  
T. — s. *Halberstadt*

**Elieser** b. Ahron Jehuda b. David  
Eisenstadt 58 16, 157; Ella T.  
Koppel Kamen seine Frau 16,  
Wolf sein Sohn 16, 157

— Beer. Löb b. — 4

— Breindl T. — 2

— Duschena Fr. — 304

— Esterl T. — 133

— Frumet Fr. — 100

— Grunet Fr. — 3

— b. Hillel 13/699\* 309, 186; Jütel  
seine Frau 186

— b. Hirzl ha-Cohen 453 160

— b. Isaschar Beer 330 133

— Isserl b. — s. d.

— b. Jehuda 6 3

— Jentel T. — 25

**Elieser.** Jesaia b. — 10

— .Jesaia b. — 119

— b. Meir b. Isak 79

— b. Meschulam 4 3

— b. Meschulam 652 208; Kela  
seine Frau 160

— b. Moses ha-Cohen 151

— .Rösel T. — 22

— b. Sender 400 148; Chana seine  
Tochter 148

**Elsaß** s. Herz Lema, *Mochiach*  
Mordechai

**Emden** Jakob b. Zebi Aschkenasi  
78, 78<sup>1</sup>, 90<sup>6</sup>

**Emmerich** (Gomperz):

Arje Löb (Lion Gomperz) 126,  
133; Beer Reitlingen sein  
Schwiegersohn 133

Bella T. Wolf Emmerich s.  
*Eidlitz*

Bona T. David b. Gumprich  
Emmerich (Marx Lion Gom-  
perz) s. *Abeles*; ihre Tochter  
Sarl s. *Reichenfeld*

Freidel T. Arje Löb (Lion Gom-  
perz) s. *Spitzer*

Golda T. Gumprich (Marx Lion)  
Emmerich s. *Simon b. Michel*

Hindel T. Simeon aus Koblenz,  
Fr. Wolf Emmerich 620 194

Juta T. Löb Emmerich s. *Reit-  
linger*

Wolf 194

**Engländer** (levitisch):

Abraham b. Wolf 546 178

Gella Fr. Menke 891 266

Menke b. Abraham 880 264, 178

Rafael (Valentin) b. Menke 261

**Epstein** (levitisch):

Abraham, Rabbiner in Rechnitz 86

Hendel T. Jüdel Beer b. Eisik,  
Fr. Meir Epstein 414 150

Jüdel Beer b. Meir 148

Meir b. Moses 387 146, 159<sup>7</sup>

Reizel T. Meir Epstein, s.  
*Fürth*

**Eskeles:**

(Rebekka) Bella T. Gabriel

Eskeles s. *Lichtenstadt*

Berusch b. Gabriel 64, 122<sup>4</sup>, 163;

Juspa Gokesch Schwiegersohn  
seiner Schwester 163

Gabriel 86, 90<sup>3</sup>, 123 Note

Hindel Rachel T. Moses Lich-  
tenstadt, Fr. Jakob b. Ga-  
briel Eskeles 123 Note

**Ester** T. Abraham 42 12

— Fr. Ahron b. Lipman 734 227,  
siehe noch *Schlesinger* Ester

— T. Elieser (Leser), Fr. Abram  
331 133

— T. Joel, Fr. Löb Chasan in  
Wien 7<sup>2</sup>

— T. Josel 285 125

— T. Pinchas, Fr. Löb b. Bendit  
38 11

**Esterhazy**, Fürst 11, 130<sup>3</sup>

**Falk** s. *Josua* Falk

**Feibel** Cohen s. *Schepchowitz*

— Chajjat b. Löb 149 25; Zwonke  
seine Frau 25

**Feitel**. Rösel T. — 124

— .Tolza T. — aus Lackenbach  
s. *Rosenberg*

**Figdor** (Kittsee):

Ahron 1055 295—296

Fradl Fr. Ahron 840 247, 295

— T. Isak 976 277

Lea T. Ahron Figdor s. *Hacker*

Zur Familie siehe 139, 296

**Finkel** Fr. Meir b. Isak s. *So-  
chaczewer*

**Fischer** (Fischel):

Ester T. Moses Fischer s. *Laza-  
rus*

Jütel T. Sabel Leidesdorf, in  
I. Ehe Fr. Akiba Eger d. Ä.,  
in II. Ehe Fr. Meir Fischel-  
Bumsla 379 144, 218<sup>1</sup>

Meir b. Efraim Fischel s. *Bunzlau-  
Fischel*

**Fischer (Fischel):**

Meir b. Moses (Markus Fischer)  
218, 219, 220

Moses b. Meir b. Efraim Fischel  
713 217—220

Pessel T. Naftali Hirz Kuh,  
Fr. Moses Fischer 800 239,  
219, 220

Regina T. Moses 219—220

Ritschel T. Simon Frankl, II.  
Fr. Meir b. Efraim Fischel  
Bumsla, Mutter des Moses  
Fischer 218—219

Theresia T. Moses 220

**Fischer:**

Salomo, Enkel des Wolf b. Sal-  
man Austerlitz 294

— Elieser Abraham 1114 303

**Fischhof s. Auerbach**

**Flaschner:**

Chana T. Eisik b. Isserl,  
verehel. Flaschner 733 226

Frumet Fr. Sender 895 266

Jesaia 885 264

Meir Löb 16/878<sup>a</sup> 310

Pessel Fr. Chajjim 942 272

Rachele Fr. Meir Löb 19/895<sup>b</sup> 310

Sender 966 276

Simeon b. Sender 870 262

Vögele Fr. Jakob Löb 934 271

**Fleckeles Eleasar** 219

**Fleischer Malka Fr. Abraham** 860  
261

**Flesch Jakob** 75

**Forehtenstein.** Zirl T. Rafael  
ha-Cohen, gestorben in — 11

**Frankfurt a. M.:**

Broda Abraham, Oberrabbiner  
in — s. *Broda*

Hamel Josef b. Isak aus — s.  
*Hamel*

Kamen Abraham, Vorsteher in  
— s. *Kamen* (levitisch)

Kann Beer in — s. *Kann*

Naftali ha-Cohen, Oberrabbiner  
in — 75, 90

**Frankfurt a. M.:**

Oppenheim Juda b. Sanwel aus  
— s. *Oppenheim*

Poppers Jakob b. Benjamin,  
Oberrabbiner in — s. *Poppers*

Preisach Uri Phöbus zum weißen  
Widder in — s. *Preisach*

Reitlinger Juta Fr. Abraham  
aus — s. *Reitlinger*

Samuel Chajjim Jeschais, Ober-  
rabbiner in — 84<sup>3</sup>, 86<sup>5</sup>

Schotten Samuel, Klausrabbiner  
in — s. *Schotten*

— **a. O.:**

Jehuda Löb aus Prag, Ober-  
rabbiner Grodzisk in — 75,  
87

**Frankfurter:**

Akiba b. Jakob 1, 39, 89<sup>1</sup>, 42;

Koppel b. Hirz Kamen, Je-  
huda Löb b. Baruch Auster-  
litz seine Nachkommen s. d.,

Jakob b. Naftali aus Gnesen  
sein Verwandter 89<sup>1</sup>

Ella T. Simeon Günzburg, Fr.  
Akiba Frankfurter 89<sup>1</sup>

Frumet T. Simeon Günzburg,  
Fr. Akiba Frankfurter 89<sup>1</sup>

Löb b. Akiba 89

— Löb, Rabbiner in Mattersdorf  
b. Samuel b. Zebi (Samuel

Chajjim Jesaias), Oberrab-  
biners in Frankfurt 86

**Fränkel (levitisch):**

Beerman b. Jeremia Isak Seckel  
289<sup>9</sup>

Seckel b. Berman 289<sup>9</sup>

— Chaja T. Schalom Fränkel s.  
*Schlesinger*

— s. *Fürth Süssel*

**Fränkel, Frankl (nicht levitisch):**

Ahron b. Meschulam, Drucker  
in Sulzbach 43<sup>1</sup>; Uri Lipman

Darschan in Wien sein Groß-  
vater 43<sup>1</sup>, Simeon Sulzbach

sein Sohn 43<sup>1</sup>, 75, 76

**Fränkel, Frankl (nicht levitisch):**

— Ritschl T. Simeon Frankl s.

*Fischer*

— Mirls Hirsch b. Benjamin in  
Berlin 86

— Chana Fr. Isak aus Ödenburg  
1026 290

**Frankl-Grün Adolf** 283

**Frauenkirchen:**

Jocham Blümele Fr. Zebi Simcha  
aus — s. *Jocham*

Österreicher Karl aus — s.  
*Österreicher*

Ullmann Schalom, Rabbiner in  
— s. *Ullmann*

**Freidel Fr. Jona Chajjat** 260 119

— T. Jakob Koppel 50 14

**Friedberg Josef Meir b. Moses,**  
Rabbiner in Hannover 61,  
75, 86

**Friedmann Hirsch** 812 241

**Frumet T. Abraham Fr. Leser,**  
Enkelin des Meir Eisenstadt  
Katzenellenbogen 191 100

**Fulda. Brilin Meschulam Elieser**  
Sußmann, Rabbiner in — s.  
*Brilin*

**Fürst:**

Rösche T. Israel Fürst aus  
Hamburg, s. *Broda*

**Fürst:**

Ahron b. Mostel 922 270

Beracha Fr. Mostel 1024 290

Israel b. Ahron d. Ä. 6/376<sup>a</sup> 309,  
227, 308

\*— b. Ahron b. Mostel 1040 292

\*— b. Phöbus 33/1055<sup>a</sup> 311

Libele Fr. Phöbus 687 214

Malka Fr. Ahron d. Ä. 5<sup>a</sup>/346<sup>a</sup> 308

— T. Samuel 270, 308

Mostel b. Israel b. Ahron d. Ä.  
737 227

Samuel b. Phöbus 679 212, 242

Sarl T. Asriel Machalup, in  
I. Ehe Fr. Samuel Fürst s.  
*Drechsler*

**Fürth:**

Ester T. Juspa Gokesch, Fr.

Hirsch Fürth 763 233

Hirsch 233

Reizel T. Meir Epstein, Fr.

Süßel Fürth 699 215

Süßel b. Koppel 585 187, 414

— Koch Moses aus Fürth s. *Koch*

— Niederwerrn Löb, Vorsteher in  
Fürth s. *Niederwerrn*

**Gabriel (Stampe, Stampfen):**

Ahron Abraham b. Gumperich  
865 252

Chajjim b. Ahron Abraham  
1051 295

Fradel T. Ahron Abraham  
1082 299

Fradel Fr. Gumperich 649 208, 191

Gumperich b. Moses 638 203

Matel II. Fr. Moses 787 237

Moses b. Gumperich 1008 284

Paierl III. Frau Moses 960 276

Sarl T. Ahron Abraham 939 271

Sara I. Fr. Moses 722 221

Vögele T. Gumperich s. *Edler*

**Geiringer (Geiring, Stampe,  
Stampfen):**

Eleasar b. Kaufman 566 183

Elia b. Israel 918 269

Israel b. Moses 578 186

Jentel Fr. Israel 586 187, 186

Jütel T. Moses 147<sup>a</sup> 44

Rebekka Telza T. Abraham ha-  
Levi, Fr. Moses Geiringer  
347 138

Sarl Fr. Elia 731 226

**Gella T. David** aus Temesvár  
295 127

**Gelles:**

Gütel Chaja Fr. Jakob 802 239  
Jakob 933 271

Malka Fr. Moses Elia 1039 292

Moses Elia b. Jakob 1013 285, 292

Pessel Fr. Moses Elia aus Matters-  
dorf 943 272

**Gernroth:**

Elchanan 393 147  
Rösel T. Rafael Pollak, Fr.  
Elchanan Gernroth 344 138,  
135

**Gerson** aus Neufeld. Mirjam T. —  
95

— b. Samuel aus Meseritsch 188;  
Malka T. Gerson 188

**Gleiwitz** Jakob b. Salomo 85<sup>4</sup>,  
111, 168

**Glogau:**

Jechiel Michl aus —, Autor  
280<sup>9</sup>

Lemmel ha-Levi aus — s.  
*Lemmel*

Rafael Glogau s. *Helen*

**Gnesen.** Jakob b. Naftali aus — 39<sup>1</sup>

**Gokesch:**

Ester T. Juspa Gokesch s. *Fürth*  
Gabriel b. Juspa 724 222

Juspa b. David aus Frankfurt  
a. M., Rabbiner in Rausnitz  
163

Rosa T. Elia Lichtenstadt, Fr.  
Juspa Gokesch 469 163

**Goldschmidt (Zoref):**

Abraham b. Ahron b. Elia 128 38  
Ahron b. Abraham b. Ahron  
235 114

\*— b. Abraham 279 122

— b. Elia 13 4—5, 27

Elia b. Ahron b. Elia 27

— in Wien (Elias Gold oder  
Goldschmidt-Wurms) 5

— b. Ahron 463 162

Gnendel Fr. Abraham 269 122

Isak b. Elia 2/226<sup>a</sup> 308

Jakob Beer b. Ahron b. Abra-  
ham b. Ahron 432 155

Jentel T. Pinchas ha-Levi, Fr.  
Jesaia Goldschmidt 407 149

Jesaia b. Elia 488 167, 182

Jona b. Jesaia 559 182

Mirl T. Beer Goldschmidt, Fr.  
Josef 1<sup>12</sup> 405 149

**Goldschmidt (Zoref):**

Rachel T. Isak Goldschmidt  
s. *Schlesinger*

Rebekka Fr. Ahron b. Abra-  
ham b. Ahron 299 127

— Fr. Elia 112 27

Sarl II. Fr. Elia b. Ahron 478 165

Vögele I. Fr. Elia b. Ahron  
408 140

**Goldstein:**

Ahron b. Josef 1107 302

Isak b. Josef 1108 302

Josef 302

**Goltsch-Jenikau:**

Adler Ahron aus — s. *Adler*

Pollak Rachel aus — s. *Pollak*

**Gomperz** s. *Emmerich, Neumegen*  
und *Wesel*

**Gottlieb** Milka s. *Breuer*

— s. *Moses* b. *Jedidja* 141

**Grodzisk.** Jehuda Löb Darschan aus  
Prag, Oberrabbiner in — 75

**Groß-Kanisza.** Engländer Valen-  
tin in — s. *Engländer*

**Grunet** T. Eisik 174 26

— T. Pethachia 5 3

**Grünwald** Moriz, Großrabbiner  
von Bulgarien 79

**Gumbiner** Chajjim b. Abraham 85

**Gschies** (Kschies) s. *Mostel* b. *Sim-*  
*son, Neufeld* Meir und *Mayer*

**Güns** Ansel b. Mordechai und  
seine Deszendenz s. *Schlesinger*

**Günzburg (Ulmo-Günzburg):**

Ella und Frumet s. *Frankfurter*  
Meir 427 154

Moses b. Ansel 86

Sanwel b. Lemmel Lackenbach  
aus der Familie Ulmo-Günz-  
burg 523 174

Siehe noch *Ulmo* und *Rosen-*  
*berg*

**Gunzenhausen.** Seligman b. Löb  
aus — 171

**Gütel** T. Eisik 57 16, 96

— T. Isak 1134 307

**Gütel** T. Salman aus Kojetein  
123 37

— T. Salomo, Rabbiners in שרייניץ (?)  
69 19, 344

**Gyarmat.** Meir b. Löb Schamasch,  
Rabbiner in — 181<sup>2</sup>

**Hacker.** Lea T. Ahron Figdor,  
Fr. Jesaja Hacker 931 270—271

**Hadaß** T. Jakob ha-Levi 369 143, 310

**Hadelburg** Telza T. Abraham s.  
*Schlesinger*

**Hahn** (Schaffa):

Bella Chaja Fr. Leser 914 269,  
185

Chajjim b. Leser 1059 298, 185

Leser 866 252, 185

Rela T. Jehuda Meir Pollak,  
Fr. Chajjim Hahn 965 276 185

Vögele T. Leser Hahn, s. *Mayer*

Treindel T. Leser Hahn s.  
*Bondi*

Zu Hahn vgl. noch 184—185

**Halberstadt:**

Chana Fr. Löb 537 177

Frumet T. Elia Zebi aus Tre-  
bitsch, I. Fr. Pinchas Ahron  
Halberstadt 492 168

Isak b. Jehuda 251 118, 306

Jehuda Löb b. Ahron 308 128

Lea T. Jüdel האלויאטש, II. Fr.  
Pinchas Ahron Halberstadt  
541 177

Pinchas Ahron 756 232

Sanwel b. Pinchas Ahron 1011 265

Sarl T. Jakob, Fr. Isak Halber-  
stadt 1128 306

Sarl Fr. Jakob s. 1135 307

— Berman s. *Lehmann* Bernd

— Zebi Hirsch b. Naftali Hirz 86,  
120<sup>2</sup>

**Halle:**

Ahron b. Wolf Halle (Wolf-  
sohn) 209

Bella T. Dr. Wolf Halle s.  
*Austerlitz*

**Halle.** Jeitteles Jona, Dr. der Uni-  
versität — s. *Jeitteles*

האלויאטש Lea T. Jüdel s. *Halber-  
stadt*

**Hamburg:**

Asriel Cohen aus — 84<sup>2</sup>, 173

Chaggis Moses in — s. *Chaggis*

Eibenschitz Jonathan, Oberrab-  
biner in — s. *Eibenschitz*

Fürst Rösche T. Israel aus —  
s. *Broda*

Katzenellenbogen Jecheskel b.  
Abraham Oberrabbiner in —

s. *Katzenellenbogen*

London Jütel Fr. Ahron aus  
— s. *London*

**Hamel** (levitisch):

Isak b. Nathan, Rabbinatsbei-  
sitzer in Frankfurt a. M. 131

Josef b. Isak 320 131

Jütel T. Aberl Leidesdorf, Fr.  
Josef Hamel 263 120

**Hammelburg.** Brilin Isak b. Meschu-  
lam Elieser Sußman, Rabbiner  
in — s. *Brilin*

**Hanau.** Phöbus b. Samuel Hel-  
man, Rabbiner in — 172<sup>1</sup>

**Hannover:**

Friedberg Josef Meir b. Moses,  
Rabbiner in — s. *Friedberg*

Leffman Isak und Mordechai  
Gumpel in — s. *Leffmann*

Oppenheimer Wolf b. Samuel  
in — s. *Oppenheimer*

**Harchim** (Horchheim):

Esterl T. Meir Austerlitz, Fr.  
Salomo Harchim 496 163, 133

Salomo 326 133

**Hartstein** Chana s. *Wolf* (levitisch)

**Hein:**

Frumet Fr. Samuel 636 202

Samuel 202

**Helen,** Glogau (aus dem Geschlechte  
Salomo Lurja):

Chawa T. Meir b. Isak, in  
I. Ehe Fr. Eleasar Kallir,

**Helen, Glogau (aus dem Geschlechte Salomo Lurja):**

in II. Ehe Fr. Wolf Helen  
81—83

David b. Moses 97, 98

Hendel I. Fr. Rafael 600 191

Josef b. Abraham Helen, Schwiegersohn des Rafael b. Moses Spitz 288

Levia T. David Lichtenstadt, Fr. Moses Helen 97, 98

Moses b. Elimelech 179 97—98

Rafael b. Manele 615 193—194

Wolf 81

**Heller (levitisch):**

Jomtob Lipman Hellers Nachkomme s. *Bernhardt, Bondi, Schick, Spitzer, Zadoks* 147, 207, 235—236, 288, 242, 282, 288

**Hendel T. Akiba, Fr. Mori** 272 122

— T. Löb 72 19

**Henoeh** in Żolkiew 85<sup>3</sup>

**Hermann:**

Ahron b. Josef Löb in Wien 263<sup>2</sup>

Frumet T. Josef Löb Hermann s. *Rosenfeld*

**Herz:**

Lema b. Hirz aus Lixheim, Rabbinatsassessor in Eisenstadt 786 237

Mirjam Fr. Lema 599 191

**Herzel s. Hirz** b. Hillel

— b. Leser ha-Cohen 423 151

**Heß:**

Bella Chaja T. Isak, I. Fr. Josef Löb Heß 658 209

Beracha I. Fr. Mordechai b. Ahron 985 279

Eljakum genannt Götzel 1050  
294—295

Ester Fr. Mordechai b. Josef Löb 846 247

Frumet aus dem Geschlechte Wellisch, II. Fr. Josef Löb Heß 990 280

Hindel Fr. Samuel 928 270, 266

**Heß:**

Isak b. Ahron 1089 300

— b. Josef Löb 1035 291

Josef Löb 1015 285

Maschi II. Fr. Mordechai b. Ahron 1037 291

\*Mordechai b. Eljakum Gözel 809 241

Pessel Fr. Ahron 1030 291

Rachel T. Meir Rosenberger, III.

Fr. Mordechai b. Ahron Heß

827 244

Samuel 893 268

Schöndel T. Mordechai 1079 298

Sender 26/1005<sup>2</sup> 310

Zartel Fr. Sender 830 245

**Hildesheim.** Joske, Rabbiner in —  
88<sup>3</sup>

**Hillel** b. Berl 255 119

— Elieser b. — 309

— Hirz b. — 309

**Hindel** Fr. Isak b. Meschulam 551  
180

**Hirsch.** Ahron b. — 44 12

— Chaja Sara T. — s. *Kürschner*

— b. Jakob aus Kittsee 127 38

— aus Lackenbach. Moses Josef b. — 180

— Lea T. Hirsch s. *Rust*

— Löb Chasan b. Zebi — 22

— Minka T. — 11

— Pessel T. — 106

— aus Prag. Vögele T. — s. *Lip schitz*

— Rebekka T. — s. *Mochiach*

— Rösel T. — s. *Wärndorfer*

— b. Samuel s. *Schreiber*

— Sara Rechli T. — s. *Leidesdorfer*

— Sarl T. Zebi — 128

**Hirsch:**

Lazar 262

**Hirsch (Neufeld):**

Pethachia b. Kalman Hirsch 849

248

Sarl Fr. Pethachia 961 278

**Hirschl** Salomon 106 s. *Schreiber*  
Hirsch

**Hirschler:**

Hirsch Löb b. Salomo 906 268, 227

Rachel Fr. Hirsch Löb 702 215

Rebekka Fr. Samuel 1057 206

Samuel b. Hirsch Löb 736 227, 206

**Hirz** b. Hillel 10/539<sup>a</sup> 209, 235;  
Jentel (Juliani Herzel) seine  
Frau 235

**Hirschenhauser:**

Ester T. Isak Hirschenhauser,  
siehe *Berger*

Isak b. Benjamin Benusch 1091 300

**Holies** Perles Moses Isak, Rabbiner  
in — s. *Perles*

**Holleschau:**

Jehuda b. Simeon aus — 18

Katzenellenbogen Josef b. Meir  
in — s. *Katzenellenbogen*

Moses b. Jüdel ha-Levi aus — 117

Oppenheim Josef b. David,  
Rabb. in — s. *Oppenheimer*

Öttingen Elieser, Rabbiner in —  
s. *Öttingen*

**Holzer** Jütel Fr. Nathan 816 241

**Horowitz, Horwitz** (levitisch):

David Josua Heschel b. Hirsch 83  
Lazar 81, 83

— Isak Berlin b. Moses aus der  
Familie Horowitz 188 99

**Hořic, Horschitz** s. *Machalup*

**Hranic** s. *Mähr.-Weißkirchen*

**Hübsch:**

Jütel T. Asriel Wolf, verehelichte  
Hübsch 414

**Humboldt** Wilhelm 250, Note

**Ichenhausen.** Löwy Benetto aus —  
s. *Löwy*

**Illova** Pinchas aus Ung.-Brod,  
Hausrabbiner in Wien 87, 87<sup>4</sup>

**Innsbruck.** Pollak Naftali Hirsch  
b. David aus — s. *Pollak*

**Irritz:**

Elki T. Samuel Irritz s. *Spitzer*

**Irritz:**

Mirjam T. Samuel Irritz s. *Wies-*  
*baden*

Rösel T. Löb Schacherls, Fr.  
Samuel Irritz 430 155

Samuel 350 139, 238; Samuel  
b. Avigdor, Stammvater der  
Familie Figdor, sein Schwie-  
gersohn 139

**Isak** b. Abraham 180 95

— Bella Chaja T. — s. *Heß*

— b. Chajjim aus Biala 87

— Chasan 483 167

— . . . b. — ha-Cohen 165 94

— Esterl T. — s. *Lipschitz*

— Gütel T. — 207

— Löb. Tolza Fr. — 151

— Vater des Meir b. Isak 61

— b. Meir b. Isak 65, 78, 87<sup>4</sup>

— b. Meschulam 717 220

— ha-Levi aus Pápa. Gütel T. —  
s. *Eidlitz*

— Rachel T. —, Fr. Eisik b. Isserl 150

— Zirl T. — s. *Kamen* (levitisch)

**Isaschar Beer.** Eisik Löb b. —

— aus Jerusalem 110

— — b. Elia 21 6—7, 13, 14; siehe  
auch unter *Elia* b. Isaschar  
Beer

— — Leser b. — — . . . 133

— — b. Zebi aus Trebitsch 192 101

— — Kalman b. — — s. *Öster-*  
*reicher*

— — Rechl T. — — 11

— — Rösel T. — — 10

— — b. Uri Schraga Feibel 77, 87, 92<sup>5</sup>

— Jehuda. Mirl T. — s. *Duschak*

**Israel** b. Lasl 83 21

— Meir b. — 14

— b. Schöndel 175, Note

— b. Süßkind ha-Cohen 197 103, 142<sup>2</sup>

**Isserl** b. Leser 532 176, 175, 268;

Elieser b. Sender 146 sein

Vater, Chana seine I. Frau

144, Rechla seine II. Frau

175, Chaidl seine Tochter s.



*Schoffa*, Vögele seine Tochter  
s. *Leb*-Winden; Eisik sein  
Sohn 211, Rachel dessen I. Frau  
150, Hendel T. Moses Schneider  
dessen II. Frau 187, Chana  
dessen Tochter s. *Flaschner*;  
Josef sein Sohn 214, Rebekka  
dessen Frau 171; Löb sein  
Sohn 140, Chajjim dessen Sohn  
192

**Isserl.** Sarl T. — 20

— Vögele Fr. — 38

**Jacht** (Jached) Fr. Elia b. Isaschar  
Beer 13

— T. Michl, Fr. Ascher Lemmel,  
Rabbiners in Eisenstadt 412  
150

**Jakob** b. Abraham 203 105

— Chaja T. — 7

— b. Elieser in London 79

— Hirsch b. — 38

— b. Zebi Hirsch aus Rausnitz 212  
107, 157; Salomo Melamed sein  
Sohn 157, Chaja Sara Fr. Sa-  
lomo 180

**Jakob** Koppel. Freidel T. — 14

— b. Meir b. Isak s. 68<sup>1</sup>

— Mordechai b. Naftali ha-Cohen,  
Rabbiner in Ung.-Brod 87, 90<sup>6</sup>

— b. Naftali aus Gnesen 39<sup>1</sup>

— aus Neustadtl. Vögele T. — s.  
*Austerlitz*

— b. Pinchas 681 212

— Salman b. Jakob 18

— Sara T. — s. *Halberstadt*

— aus Schlaining, Schwiegersohn  
des Salomo b. Benjamin b.  
Meir b. Isak 80

**Jamnitz** s. *Jemnitz*

**Janowitz:**

Ahron b. Mendel 406 140

(Isaschar) Beer b. Mendel 1090  
300

Edel geb. Austerlitz, I. Frau  
Mendel Janowitz 461 182

**Janowitz:**

Fradel T. Samuel Spitzer, Fr.

Beer b. Mendel Janowitz 288

Gütel II. Fr. Mendel 781 236

Jakob b. Mendel 1081 290

Lea Chana T. Süßkind Pollak,

Fr. Jakob Janowitz 299

— T. Mendel 805 240

Mendel b. Beer 704 216, 162

Rebekka T. Mendel 645 204

Rela T. Mendel 618 194

**Jecheskel** b. Ascher 85 22

**Jechiel** s. auch Michael, Michl

— Hannele T. — s. *Rust*

— Michl b. Jehuda Löb (Michl  
Chassid), Oberrabbinerin Ber-  
lin 75, 87

— — b. Usiels Tochter Jached,  
Fr. Lemmel 150, Beerman Spitz  
Jechiel Michls Schwager 250<sup>9</sup>

**Jedidja**, Moses b. — 141

**Jehuda** siehe auch *Jüdel*, *Löb*

**Jehuda**, Abraham b. — 98

— Elieser b. — 3

— Löb Darschan b. Solomo 75, 87

— — Lea T. — — 25

— — b. Meir b. Isak 76, 77, 79 — 80,  
85<sup>3</sup>, 122

— — Menachem Mendel b. — — 11

— — Hendel T. Löb 19

— — b. Pinchas Chasan 20 6

— — b. Samuel Chasan 7, 8; Ester  
seine Frau 7<sup>2</sup>

— — Szydlow, Oberrabbiner in  
Krakau 75, 87; Josua sein  
Sohn 75, 88, Samuel Schmel-  
ka sein Sohn 91

— b. Simeon aus Holleschau 64 18

— b. Simeon aus Rausnitz 157 46, 13;  
Chawa T. Elia b. Isaschar  
Beer seine Frau 13

**Jeiteles** (levitisch) s. *Austerlitz*  
Salman b. Wolf

**Jeitteles** (Jeiteles):

Adalbert b. Andreas Ludwig 103

Alois b. Gottlieb 103

**Jeitteles (Jeiteles):**

Andreas Ludwig b. Juda 103  
 Baruch b. Jona 103  
 Bezalel Gottlieb b. Jona 103  
 Fanny T. Hirsch Barach, Fr.  
     Ignaz Jeitteles 103  
 Ignaz b. Baruch 103  
 Isak b. Jona 103  
 Juda b. Jona 103  
 Jonas Dr. med. 102—103  
 Levia T. Isak b. Baruch Auster-  
     litz, Fr. Dr. Jona Jeitteles 103  
 Löb 40  
 Ludwig Heinrich b. Andreas  
     Ludwig 103  
 Vögele T. Löb Jeiteles aus  
     Prag s. *Preisach*

**Jemnitz:**

Benusch b. Simson 624 200  
 Kela T. Benusch Jemnitz s.  
     *Leb-Winden*  
 Rösel T. Ascher Bumsa, Fr.  
     Moses Jemnitz 468 163

**Jentel T. Beer 145 43**

— T. Elieser 101 25  
 — Fr. Hirz b. Hillel (Juliani Herzel)  
     773 235  
 — T. Mostel 204 103  
 — T. Pethachia aus Kottendorf  
     628 201

**Jeremia b. Josua aus Trebitsch**  
 570 184

**Jerusalem:**

Chaggis Moses aus — s. *Chaggis*  
 Eisik Löb b. Isaschar Beer aus  
     — 110

**Jeruschalmi:**

Isak Eisik 89 22; Rebekka Fr.  
     Mordechai Mochiach seine  
     Schwester 106  
 — Levi b. Isak, Rabbiner in Bel-  
     grad 87

**Jesaia Beer ha-Cohen 913 269;**  
     Lea seine Frau 303  
 — b. Elieser 33 10  
 — b. Elieser 258 119

**Jocham Blümele Fr. Zebi Simcha**  
     aus Frauenkirchen 882 264

**Jochanan ha-Levi. Chaidl T. —**  
     s. *Bernhardt*

**Joel b. Eljakum Götz ha-Levi**  
 392 147, 295

— Simson b. — 117

**Jóka. Meir, Vater des Löb Scha-**  
     masch, Rabbiner in — 181

**Jolles Simeon aus Krakau 42**

**Jona Abraham b. — 18**

— Chajjat. Freidel Fr. — 119

— b. Meir, Rabbiner in Rausnitz  
 163

**Josef. Abraham b. — 176**

— b. Abram 354 140

— Bella T. — 15

— Benjamin, Landesvorsteher in  
     Straßnitz 243<sup>1</sup>

— Ester T. — 125

— b. Isserl 694 214

— b. Jesaia aus Krotoschin, Enkel  
     des Efraim Rhedisch 88<sup>2</sup>

— r<sup>2</sup>. Mirl Fr. — 149

— Koppel b. — 201

—, Rabbiner in Lackenbach 88

— b. Mordechai, Rabbinatsbei-  
     sitzer in Belgrad 87<sup>8</sup>

— Schöndel T. — aus Ragendorf  
 312

**Joske, Rabbiner in Hildesheim 88<sup>3</sup>**

**Josua Falk. Lea T. — 14**

— Jeremia b. — aus Trebitsch 184

— b. Löb Szydlow 75, 88

— b. Mendel, Rabbinatsvorsitzender  
     in Trebitsch 184

**Jüdl Beer b. Eisik 184 98—99, 96, 144,**  
 146, 150; Eisik Jüdl sein Vater  
 99, Hendel seine Tochter s.  
*Epstein*, Löb b. Menachem  
 Niederwerrn sein Schwieger-  
 sohn s. *Niederwerrn*, Tolza seine  
 Tochter s. *Pollak*

— Rafael b. — 23

— Rösel T. — s. *Menzels*

**Jung-Bunzlau s. Bumsa**

**Jütel** Fr. Leser b. Hillel 579 186  
 — T. Liberman 110 26  
 — T. Meir ha-Cohen aus Tenovice 303 128  
 — T. Meir ha-Levi s. *Protovin*  
 — Fr. Mordechai ha-Cohen 510 171, 217

**Kadelburg:**

Kelin Tolza in — 175 Note  
 Moses b. Löb aus — 41  
 Schalom aus Trebitsch, Rabb. in — 92

**Kaidanower** Samuel 90<sup>4</sup>

**Kallir**, Ritter von Kallir:

Alexander b. Eleasar in Brody 81, 82  
 Chawa T. Meir b. Isak, I. Fr. Eleasar, Enkels des Eleasar, s. *Helen*  
 Eleasar, Enkel des Eleasar, Rabbiners in Mattersdorf 81  
 Eleasar b. Eleasar 76, 78, 79, 80, 81—83, 152<sup>1</sup>; David Josua Heschel Horowitz und Moses b. Michael ha-Levi seine Schwiegersöhne s. d.  
 Klara T. Moses Kallir s. *Landau*  
 Lazar b. Alexander 82  
 Mayer b. Alexander 82  
 Moses b. Alexander 82—83  
 Nathan b. Mayer 82

**Kalonymos**, Chaja Sara T. — 180

**Kamen** (levitisch):

Abraham, Vorsteher in Frankfurt a. M. 1  
 Bella T. Koppel 257 119  
 — T. Hirz Kamen s. *Austerlitz*  
 Ella T. Koppel Kamen, Fr. Elieser b. Ahron Jehuda 16  
 Gütel T. Hirz Kamen s. *Lipschitz*  
 (Naftali) Hirz b. Abraham 1 1—2, 3, 4, 5, 9, 15, 39  
 Isak b. Hirz 40 12  
 (Jakob) Koppel b. Hirz 130 38—39, 16, 88, 131, 147, 193

**Kamen** (levitisch):

•Mirjam T. Koppel Kamen s. *Benedikt*  
 Rechli T. Koppel Kamen s. *Tachau*  
 — T. Hirz s. *Lipschitz*  
 Rosa T. Benjamin Wolf, Fr. Koppel Kamen 95 24  
 Zirl T. Isak, Fr. Hirz Kamen 17 5, 39, 40  
 — T. Koppel Kamen, Fr. Süßkind Cohen 223 110  
 — (levitisch?) . Rösel T. Wolf 1136 307

**Kamen** (nicht levitisch, Deszendenz der Mirjam T. Koppel ha-Levi Kamen):

Hirz b. Hirsch, Koppel b. Hirsch, Kründel Fr. Hirz, Löb b. Hirz, Mendel b. Koppel, Mirjam Fr. Juda Löb, Pinchas b. Hirz, Rebekka Fr. Koppel, Reizel Fr. Hirz, Rosa Fr. Mendel s. unter *Benedikt*

**Kann** Beer in Frankfurt a. M. 121

**Kapuvár** (levitisch):

Hendel T. Joel Kapuvár s. *Lackebach*  
 Joel b. Götz 160  
 Jütel T. Israel Hirsch Spitz, Fr. Joel 450 180, 288  
 — Josef b. Jehuda 647 207  
 Levia Fr. Josef 907 268  
 — Lea aus — 14/839<sup>a</sup> 309

**Karl VI.** 23

**Karo** Elieser b. Naftali aus Breslau 553 180

**Karoly**, Heerführer 10

**Kassierer:**

Moses b. Gerson aus Wien, Enkel des Gerson Aschkenasi 368 142—143  
 Sara T. Meir Austerlitz, Fr. Moses Kassierer 143

**Katzenellenbogen** (Markbreiter):

Gabriel 165  
 Naftali Hirsch b. Leser 741 228

**Katzenellenbogen (Markbreiter):**

Sarl T. Gabriel Katzenellenbogen  
s. *Markbreiter*

— Jecheskel b. Abraham, Ober-  
rabbiner in Hamburg 88

**Katzenellenbogen (Eisenstadt, W'N):**

Hirsch b. Meir 100

Josef b. Meir 100

Meir b. Chajjim, Rabbiner in  
Stampfen 100; Frumet 100 und  
Schöndel Dwedele 139 seine  
Enkelinnen

**Kauders:**

Fradel geb. Kauders s. *Spitzer*  
(levitisch)

Hanni T. Löb Wolf, verehel.  
Kauders 198

**Kaunitz, Graf 46**

**Kela** Fr. Leser b. Meschulam 448 160

**Kelin (Rofe):**

David b. Jakob 175 Note

Esterl T. Hirsch Austerlitz, Fr.  
Jakob Kelin 572 184

Gütel T. Moses Kelins. *Ranschburg*  
Jakob b. Moses 527 174

\*Moses b. Jakob 175, Note

Moses b. Beer 324 132, 175, Note

Tolza T. Moses 175, Note

**Kerpel (Chajjat, Schneider):**

Gnendel, Fr. Samuel 792 238

Isak 249

Leopold b. Samuel 249—250

Samuel b. Isak 855 249—250

Sarl Fr. Isak 728 224, 121, 249

**Keszthely.** Schleiffer Lisi in — s.  
*Schleiffer*

**Ketzel (Pollak):**

Gerson 692 214

Simeon b. Gerson 237

**Kittsee:**

Ahron Löb, Pessel s. *Leb*

Hirsch b. Jakob, Rabbinatsasses-  
sors in — 38

Lichtenstern Nathan b. Abraham  
aus — s. *Lichtenstern*

**Kittsee** s. *Figdor, Wolf* (levitisch)

**Klaber:**

\*Asriel b. Jona 803 240

Chajjim Seeb b. Meir 1034 291

Chana T. Jona Klaber s. *Löw*

Edel T. Chajjim Wolf, Fr. Jona

Klaber 957 275, 198, 255, 257

Feibel 916 269

Feile Fr. Moses 689 214

Jentel T. Jona Klaber, s. *Machalup*

Jona 921 289, 230

— b. Moses b. Wolf 32/1053<sup>c</sup> 311

— b. Samuel 372 148

Jütel Fr. (Arje) Löb 727 224

Kela Fr. Jona b. Samuel 596 190

Lane T. Meir b. Jona 958 275

(Arje) Löb 852 248

Meir b. Jona 275

Moses b. Wolf 972 277

Salda T. Jona 804 240

— T. Wolf 514 171

Sali T. Asriel Wolf, Fr. Meir

b. Jona Klaber 198

Wolf b. Jona b. Samuel 774 235

Zirl Fr. Wolf 696 215

**Klausdorf** Lea T. Kusiel 1130 308

**Klezk.** Moses b. Michael, Rabb. in — 79

**Klosterneuburg.** Schlesinger Marx,  
ermordet in — 37, s. *Schlesinger*

**Knina** Rebekka Kela T. Wolf s.  
*Markbreiter*

**Kobersdorf:**

Holzer Jütel Fr. Nathan aus —  
s. *Holzer*

Österreicher Jütel Fr. Jakob  
Hirsch aus — s. *Österreicher*

**Koblenz (levitisch):**

Hindel T. Marx Schlesinger, III.

Frau Moses Koblenz 402 148

Jütel T. Löb Leidesdorfer, II.

Frau Moses Koblenz 336 136

Moses b. Wolf 121, 136

Reikel (Rebekka) T. Samuel Israel  
Schlesinger, I. Frau Moses

Koblenz 265 120—121, 138, 222,

233

Samuel b. Moses 348 138

**Koblenz:**

Hindel T. Simeon aus — s. *Emmerich*  
 Löb b. Moses Koblenz-Oppenheim  
 250 <sup>118</sup>  
 Salman b. Jehuda 124 <sup>37</sup>  
 — Poppers Jakob b. Benjamin,  
 Oberrabbiner in — s. *Poppers*

**Koch** Moses aus Fürth 386 <sup>146</sup>

**Kohn:**

Jakob <sup>312</sup>  
 Rachel Fr. Jakob <sup>312</sup>  
 Wolf <sup>281</sup>

**Kojetein:**

Gütel T. Salman aus — <sup>37</sup>  
 Perles Isak Moses, Rabbiner in  
 — s. *Perles*  
 Singer Mordechai, geboren in —  
 s. *Singer*

**Kolin:**

Austerlitz Baruch, Rabbiner in  
 — s. *Austerlitz*  
 Kallir Eleasar, Rabbiner in —  
 s. *Kallir*  
 Moses Löb aus — in Wien und  
 Eisenstadt <sup>129</sup>

**Kolin** s. *Kelin*

**Konstantinopel.** Alfandari Jakob,  
 Rabbiner in — s. *Alfandari*

**Koppel** Chajjim aus Böhmen 945 <sup>272</sup>

**Koppel** b. Josef 634 <sup>201</sup>

**Körmend.** Mizger David aus — s.  
*Mizger*

**Kornfein:**

Chana T. Moses Löwy, Fr. Kal-  
 man Kornfein 994 <sup>282</sup>

**Kositschek** Chajjim b. Meir 1067 <sup>297</sup>

**Kottendorf:**

Jentel und Rachel T. Pethachia  
 aus — 200 bis 201

Prager Jakob aus — s. *Prager*

**Krachbein,** zum s. *Oppenheim* Jentel

**Krakau:**

Eilenburg Jakob aus — s. *Eilenburg*  
 Gumbiner Chajjim b. Abraham,  
 gest. in — s. *Gumbiner*

**Krakau:**

Jolles Simeon aus — s. *Jolles*  
 Salomo Salman b. Jakob aus — <sup>91</sup>  
 Samuel Chajjim Jeschaia aus  
 — s. *Samuel* b. Zebi  
 Szydlow Jehuda Löb, Samuel  
 Schmelka, Rabbiner in — <sup>75, 87</sup>

**Krakauer** (Krakau):

Chajjim <sup>13</sup>  
 Edel T. Chajjim 46 <sup>13</sup>  
 — David b. Moses <sup>9—10</sup>  
 Vögele T. Löb Paschkes, Fr.  
 David Krakauer 29 <sup>9—10</sup>

**Kralitz:**

Freidel T. Josef Kralitz, Fr.  
 Ahron 421 <sup>151</sup>

**Kremsier** (lev.):

Elieser b. Salomo 175 <sup>96</sup>  
 Gütel T. Leser 207 <sup>106</sup>

**Kremsdorf.** Heß Ester Fr. Mor-  
 dechai in — s. *Heß*

**Krotoschin:**

Josef b. Jesaia aus — <sup>88<sup>2</sup></sup>  
 Mordechai b. Zebi, Rabbiner  
 in — <sup>61</sup>  
 Moses b. Mordechai in — <sup>61, 90</sup>

**Kschies** s. *Gschies*

**Kuefstein,** kais. Legat 250, Note

**Kuh** (lev.):

Judith in Wien <sup>183</sup>  
 Markus Herzel <sup>218, 218<sup>1</sup></sup>  
 Pessel T. Hirz Kuh s. *Fischer*

**Kunitzer** Moses <sup>219</sup>

**Kürschner:**

Chaja Sara, T. Zebi Hirsch,  
 Fr. Elia Kürschner 362 <sup>141</sup>  
 Elia b. Feibel 345 <sup>138</sup>

**Kurz:**

Malka T. Michael Wertheimer  
 aus Wien, Fr. Elchanan Kurz  
 817 <sup>241—242</sup>

**Kutna** Gabriel b. Schalom 1112

302—303

**Lackebach:**

Benjamin b. Meir, Rabbiner in — <sup>80</sup>

**Lackenbach :**

Josef, Rabbinatsverweser in — 88  
 Kamen Koppel b. Hirz, Rabbiner  
 in — s. *Kamen* (lev.)  
 Kornfein Chana Fr. Kalman  
 aus — s. *Kornfein*  
 Meir, Rabbiner in — 88, 99 s. *Ulmo*  
 Moses Josef b. Hirsch Chasan  
 aus — 180  
 Phöbus aus — 312

**Lackenbach** s. *Leb-Lackenbach*

**Lackenbach** s. *Rosenberg*

**Lackenbach:**

Hendel T. Joel Kapuvár, Fr.  
 Israel Lackenbach 457 161  
 Israel 481 166  
 Natel b. Samuel 428 154, 166  
 Rosa Fr. Hirsch 698 215

**Lasl.** Israel b. — 21

**Landau** (levitisch):

Adele T. Fischel Landau s. *Mises*  
 Alfred b. Fischel 83  
 Alexander b. Fischel 83  
 Ezechiel 82, 152, 219  
 Fanny T. Fischel Landau s.  
*Lourié*  
 Fischel 82—83  
 Klara T. Moses Kallir, Fr.  
 Fischel Landau 82  
 Samuel b. Ezechiel 219<sup>5</sup>

**Landsofer** Jona b. Elia Bumsla  
 in Prag 88

**Latzko:**

Edel T. Löb Wolf, Fr. Abra-  
 ham ha-Cohen Latzko aus  
 Pest 1066 297, 198

**Lazaro** Wolf s. *Lazarus*

**Lazarus, Troppau** (levitisch):

Bella T. Hirsch Spitz, Fr. Wolf  
 Lazarus 246, 289<sup>30</sup>  
 Chaila T. Wolf b. Löb Nassau,  
 Fr. Joachim Josef Lazarus  
 198  
 Eleasar b. Wolf 836 246, 289<sup>30</sup>  
 Ester T. Moses Fischer Fr.  
 Eleasar b. Wolf Lazarus 220

**Lazarus, Troppau** (levitisch):

Joachim Josef 246  
 Rösel T. Jochaim Josef Lazarus  
 s. *Wolf*  
 Wolf 289<sup>30</sup>

**Lea** T. Jehuda Löb 99 25

— Fr. Jesaia Beer ha-Cohen 1103  
 302

— T. Josua Falk 49 14

— aus Kapuvár 14/839\* 300

— Spitz Fr. Chajjim b. Asriel  
 Cohen 462 162

**Leb** (Deszendenz des Ara Löb),  
 Kittsee:

Abraham b. Ahron Löb Kittsee  
 1003 282, 202  
 Ahron Löb (Ara Löb) Kittsee 202  
 — — b. Abraham 1036 291, 202  
 Chana Fr. Araham 631 201, 202  
 Josef b. Ahron Löb Kittsee 635  
 201, 202  
 Pessel Fr. Ahron Löb Kittsee  
 409 149, 202  
 Rachel Fr. Salomo 790 238, 202  
 Salomo b. Ahron Löb Kittsee  
 889 265, 202  
 Treindl Fr. Josef 643 204, 202

**Leb** (Lackenbach):

Beer Löb b. Meir 517 172, 166  
 Fradel T. Pinchas, I. Frau  
 Beer Löb Leb 447 160, 166  
 Minke II. Frau Pinchas 815 241,  
 166  
 Pinchas b. Beer Löb 776 236, 165,  
 166  
 Rösel II. Frau Beer Löb Leb  
 754 282  
 Salman b. Beer Löb 467 162  
 — b. Pinchas 924 270, 166, 202<sup>1</sup>  
 Sarl T. Gabriel Markbreit, I.  
 Frau Pinchas 480 165—166

**Leb** (Winden):

Ahron Jehuda Löb 208  
 — b. Josef 905 288  
 Breindl Fr. Ahron Jehuda Löb  
 7/421\* 309, 208

**Leb (Winden):**

Chana T. Josef Leb s. *Reichenfeld*  
 Hindel II. Frau Jesaia 1054 295  
 Jesaia 1069 297  
 Josef b. Ahron Jehuda Löb 697  
 215, 208, 268  
 Kela II. Fr. Ahron b. Josef 953 275  
 Mordechai b. Ahron Jehuda  
 Löb 651 208  
 Schöndel I. Frau Ahron b. Josef  
 654 208  
 Vögele T. Isserl b. Leser, Fr.  
 Josef b. Ahron Jehuda Löb  
 Leb 593 188, 268  
 Zirl I. Fr. Jesaia 850 248

**Leffmann (Cohen):**

Isak b. Jakob 75  
 Mordechai Gumpel b. Jakob  
 75

**Lehmann Berend (Beerman Halberstadt) 75**

**Leidesdorfer, Leidesdorf:**

Aberl b. Meir 333 134  
 Barbara s. *Arnstein*  
 Chawa T. Baruch Leidesdorfer  
 s. *Schlesinger*  
 Joachim Löw in Wien 146  
 Jütel T. Aberl Leidesdorfer  
 s. *Hamel*  
 Jütel T. Löb Leidesdorfer s.  
*Koblentz*  
 — T. Sabel Leidesdorfer s.  
*Fischer*  
 Sabel 144  
 Samuel b. Aberl 187 99  
 Sara Rechli T. Hirsch, Fr. Aberl  
 Leidesdorfer 313 129  
 Täubeche T. Mendel Leides-  
 dorfer s. *Preisach*

**Leinkauf:**

Breindl T. Zebi Hirsch Rofe,  
 Fr. Simeon Leinkauf 220 109  
 Simeon 109

**Lemberg. Barach Fanny T. Hirsch  
 aus — s. *Jeitteles***

**Lemberger (Lwów):**

Ahron b. Moses d. Ältern 122 4,  
 124  
 (Rebekka) Bella T. Gabriel  
 Eskeles, in I. Ehe Fr. Ahron  
 Lwów s. *Lichtenstadt*  
 Hirsch b. Josef, Rabbinate-  
 assessor in Preßburg 231  
 Josef b. Ahron, Rabbiner in  
 Trebitsch 88, 231  
 Menachem b. Hirsch 231  
 Moses b. Ahron 89, 231  
 Rama Fr. Menachem 231 2  
 Rechli T. Menachem Lwów s.  
*Spitzer*

**Lemmel s. auch Ascher**

— b. Jehuda Selke ha-Levi aus  
 Glogau, Rabbiner in Eisen-  
 stadt 426 152—154, 172 1, 195 5;  
 Jached T. Michael, Verf.  
 „Neser ha-Kodesch“ seine  
 Frau 150, Michael sein Sohn  
 188—190, 200, 206, Chana T. Sa-  
 muel Helman, Fr. Michael  
 172, Moses b. Michael 88, 152 1,  
 190, Samuel Helman b. Moses  
 190 1

**Lemmels s. *Schlesinger* Mordechai,  
 Moses, Sara**

**Lengsfeld:**

Rösla Fr. Salman 388 146  
 Salman 146

**Lerner (Lichtenstadt) Josef, Schwie-  
 gersohn des Wolf Reichels  
 192 1**

**Levi. Levia T. — s. *Mattersdorf*  
 ha-Levi:**

Abraham Schalom 83  
 — b. Selig 106  
 Beer 306  
 Chaidl T. Johanna ha-Levi s.  
*Bernhardt*  
 Gütel T. Isak aus Pápa s. *Eid-  
 litz*  
 Hadaß T. Jakob 143  
 Jakob b. Pinchas 212

**ha-Levi:**

- Jentel T. Pinchas ha-Levi s. *Goldschmidt*  
 Jütel T. Meir ha-Levi s. *Proton*  
 Lemmel und seine Deszendenz  
 siehe unter *Lemmel* b. Jehuda  
 Selke  
 Mirjam T. Hirsch Spitz, Fr.  
 Wolf Levi 288  
 Moses b. Jüdel und seine Familie s. *Moses* b. Jüdel  
 Pinchas b. Abraham 143  
 Rebekka Telza T. Abraham  
 ha-Levi s. *Geiringer*  
 Salomo b. Bezalel 110—111  
 Samuel b. Arje Löb 114  
 Vögele Fr. Salman 46  
 . . . 306  
 — s. *Austerlitz, Deutsch, Engländer, Epstein, Fränkel, Fürth, Hamel, Heller, Horowitz, Kamen, Kapuvár, Koblenz, Kremsier, Kuh, Landau, Lazarus, Lichtenstadt, Löwit, Löwy, M-D Berl, Neufeld, N-S., Spitzer, Wolf*

**Liberer:**

- Abraham b. Isak 616 194  
 Isak 150  
 Rachel T. Isak 150 s. *Rachel*  
 — Fr. Isak 557 181, 150  
 — s. *Wolf* b. *Elieser* 45

**Lieberman. Jütel T. — 26**

**Lieben (ליבניא). Ascher b. Mordechai aus — 151**

**Lichtenstadt (levitisch):**

- (Rebekka) Bella T. Gabriel Eskeles, in I. Ehe Frau Ahron  
 Lwów, in II. Ehe II. Frau  
 Elia Lichtenstadt 227 123—124,  
 122<sup>4</sup>, 163  
 Chaja T. David Lichtenstadt s.  
*Wesel*  
 David b. Abraham 1125 305—306, 41,  
 97, 98

**Lichtenstadt (levitisch):**

- Dina T. David Lichtenstadt  
 s. *Soest*  
 — T. Elia 62 18  
 Elia b. Abraham 273 122—123, 103,  
 305  
 Ester T. Salman Austerlitz, Fr.  
 David Lichtenstadt 70 19  
 Hindel T. Abraham Spitzer,  
 I. Frau Elia Lichtenstadt 1119  
 304, 288  
 — T. Elia 244 117  
 — Rachel T. Moses Lichtenstadt  
 s. *Eskeles*  
 Levia T. David Lichtenstadt,  
 s. *Helen*  
 Malka T. David Lichtenstadt s.  
*Spitzer*  
 Moses b. Elia 81 21, 123 Note  
 Rösel T. Elia 60 16  
 Rosa T. Elia Lichtenstadt s.  
*Gokesch*

**Lichtenstadt:**

- Barbara Fr. Wolf David Lichtenstadt in Wien 235  
 Wolf David 235

**Lichtenstadt Josef s. Lerner**

**Lichtenstern:**

- Gütel T. Ahron Moses Weiler,  
 Fr. Chajjim Hirsch Lichtenstern 770 234  
 Nathan b. Abraham 927 270

**Liebmann (Berlin):**

- Ester Fr. Jost 123  
 Isak Jost 37  
 Merli, in I. Ehe Frau Isak Jost  
 Liebmann s. *Wertheimer*; ihre  
 Tochter Frau des Löbusch  
 Mochiach 37  
 Moses Jehuda b. Wolf 158 46  
 Sara T. Isak Jost 125 37—38  
 Wolf b. Jost 46

**Lipmann b. Wolf 465 162, 227, s. auch Schlesinger Ester**

**Lipschitz (Mannersdorf):**

- Elkele T. Meir s. 31<sup>2</sup>, 115



**Lipschitz (Mannersdorf):**

- Esterl T. Isak, III. Frau Moses  
Löb Lipschitz 15  
Gütel T. Hirz Kamen, I. Frau  
Moses Löb Lipschitz 8 4, 5,  
15, 105  
— T. Moses Löb 202 105  
Isserl, gest. in Wien 15  
Meir b. Moses Löb 31<sup>2</sup>, 63, 308  
Mordechai, Rabb. in Deutsch-  
Kreuz, Bamberg 15  
Moses Löb b. Mordechai 53 15,  
4, 5, 130; Elieser b. Moses sein  
Schwiegersohn 151  
Rechli T. Hirz Kamen, II. Frau  
Moses Löb Lipschitz 18 5,  
15, 105  
Vögele T. Hirschl aus Prag, Fr.  
Meir Lipschitz 4/297\* 306, 32  
Note,  
**Lissa:**  
Rhedisch Efraim, Rabbiner in —  
s. *Rhedisch*  
Uri Schraga Feibel in — 22<sup>5</sup>  
**Lixheim.** Herz Lema aus — s. *Herz*  
**Löb** s. auch Jehuda, Jehuda Löb  
**Löb** Abner Chasan b. — aus Wien 7  
— b. Bendit b. Simeon 39 11; Ester  
T. Pinchas seine Frau 11  
— b. Elieser Beer 12 4  
— Chasan b. Zebi 87 22  
— b. Isserl 410 149  
— Jehudith Fr. — s. *Mattersdorf*  
— aus Kadelburg. Moses b. — 41  
— Meir b. — 200  
— Rebekka Fr. — 45  
— Schamasch b. Meir 558 181—182;  
Chaila T. Rösel seine Frau  
181—182, Meir Aš sein Sohn  
181—182, Menachem b. Meir  
Aš 181, 182<sup>1</sup>, Meir, Vater des  
Löb, mütterlicherseits aus der  
Familie Simson Wertheimers  
181

**London:**

- (Benjamin) Ahron b. Aberle 97, 140  
Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

**London:**

- Eisik 389 146; Nathan Mayer in  
Wien sein Enkel 146  
Jente T. Moses 376 144  
Jütel Fr. Ahron 178 97  
Lea Chaja T. Pinchas, Fr. Eisik  
London 256 119

**London:**

- Grünwald Moritz, gest. in — s.  
*Grünwald*  
Jakob b. Elieser, Enkel des Meir  
b. Isak in — 79

**Lovas-Berény.** Markbreiter Simeon  
Hirsch, Rabbiner in — s.  
*Markbreiter*

**Löw** Leopold 226

**Löw:**

- Chana T. Jona Klaber, Fr. Elieser  
Löw 970 276

**Löwit (lev.):**

- Meir Löb 93<sup>3</sup>  
Sara T. Moses Maggid, Fr. Meir  
Löb 93<sup>3</sup>  
Tobia b. Meir Löb 93<sup>3</sup>

**Löwy (lev.):**

- Baruch (Benetto) Michael b.  
Josef 738 227  
Chana T. Moses Löwy s. *Kornfein*  
Jakob b. Moses 1095 300  
Moses b. Baruch Michael 1074  
298  
Rösel T. Moses Schneider, Fr.  
Baruch Michael 937 271

**Lublin.** Meir b. Wolf, Rabbiner  
in — 89

**Lucerna (Maor Katan):**

- Ahron, Dr. med. in Wien 6  
Levia T. Ahron Lucerna s.  
*Austerlitz*

**Lurja** Salomos (m<sup>a</sup>l<sup>a</sup>rš<sup>a</sup>L) Nach-  
kommen 91, 97, 103

**Lourié** Fanny T. Fischel Landau 83

**Lwów** s. *Lemberger*

**Machalup (Hořic, Horschitz):**

- \*Asriel b. Elieser 15/872\* 309

**Machalup** (Hofic, Horschitz):  
 — b. Hirsch 655 209, 157, 183  
 Beer b. Elia 834 245, 230  
 Chaja II. Frau Lazar (Elieser)  
 755 232  
 David b. Hirsch 685 213  
 Edel Fr. Hirsch b. David 997 282  
 Elia b. Abraham 664 210, 157  
 Elieser (Lazar) 1093 300, 212  
 Gütel I. Frau Lazar 676 212  
 — T. Hirsch b. Asriel 795 239  
 — T. Hirsch b. David 796 239  
 Hirsch b. Asriel 262<sup>3</sup>  
 — b. David 1027 290, 262<sup>3</sup>  
 Jentel T. Jona Klaber, Fr. Beer  
 Machalup 747 229—230  
 Kela Fr. David 872 262  
 Lea T. David Pullitz aus Hofic,  
 Mutter der Brüder Elia b.  
 Abraham Machalup und As-  
 riel b. Hirsch Machalup 444 157  
 Libele Fr. Asriel 884 264  
 Rosa Fr. Elia 845 247  
 Rösche Fr. Löb 695 215  
 Salomo b. Asriel 1072 298  
 — b. Elia 581 186  
 Sarl T. Asriel Machalup s. *Fürst*  
 Schöndel T. Asriel Machalup,  
 Fr. Moses Josef 562 183  
**Maggid** Moses s. *Wengraw* Moses  
**Mahram**, Schwiegervater des Mor-  
 dechai Mochiach 108  
**Maharam Aš** s. *Meir* b. *Isak*  
**Mühren**, Schick Berech, Vorsteher  
 des Landes — s. *Schick*  
**Mährisch-Aussee**, Salomo, Rab-  
 binner in — 91  
**Mährisch-Weißkirchen** (Hranic).  
 Ahron b. Pessach, Rabbinats-  
 beisitzer in — 91<sup>6</sup>  
**Malka**, in I. Ehe Fr. Nethanel  
 Rechnitz, in II. Ehe Fr.  
 Abraham, Chasan in Raab  
 908 268  
 — T. Eleasar, Fr. Mostel 15 5  
 — T. Gerson aus Meseritsch 590 188

**Malka** Fr. Mordechai b. Sender  
 8/491<sup>2</sup> 309  
**Mamila**, Fr. Leser b. Wolf 415 150  
**Mandl**, Nucha Chaja T. — aus  
 Mattersdorf 114  
**Mandl** Mendel, Dr. med., 1075 298  
**Mannersdorf** Meir, Vögele s. *Lip-  
 schütz*  
**Mannheim** s. *Brülin* 109, 122  
**Maor-Katan** s. *Lucerna*  
**Margareten** Abraham s. *Abraham*  
 b. Jona  
**Maria Dorothea**, Erzherzogin 249<sup>1</sup>  
**Markbreiter** (Markbreit, Regens-  
 burg, Preßburg):  
 Adam (Anschel) b. Moses 188  
 Falk 36, 413  
 Fradel T. Falk Regensburg, Fr.  
 Simson Markbreiter 118 36  
 Josel b. Josel b. Simson 952 275  
 — b. Löb 548 179  
 — b. Moses 183  
 — b. Simson 446 159  
 Löb b. Menachem Mendel 352 189  
 Moses 561 182—183  
 Nachel Fr. Josel b. Simson 605 192  
 Pessel Fr. Josel b. Löb 525 174  
 Rachel Fr. Moses 183  
 Rebekka Kela T. Wolf Knina  
 aus Prag, Fr. Löb Mark-  
 breiter 325 132—133  
 Simeon Hirsch b. Moses Mark-  
 breiter, Schwiegersohn des  
 Mordechai Benet 178<sup>1</sup>, 182, 183  
**Markbreiter** Gabriel, Sarl s. *Katzen-  
 ellenbogen*  
**Markó**, Maler 249<sup>1</sup>  
**Markus** Moses Dr. med. 90<sup>2</sup>  
**Marx** Israel s. *Meir* b. Israel 14  
**Mattersdorf** (M-D.):  
 Baruch Bendit Leb aus — 245  
 Eleasar, Rabbiner in — 81  
 Fischer Regina T. Moses in —  
 s. *Fischer*  
 Frankfurter Löb, Rabbiner in  
 — s. *Frankfurter*

**Mattersdorf (M-D.):**

- Gelles Pessel Fr. Moses Elia  
aus — s. *Gelles*  
Markbreiter Moses in — s.  
*Markbreiter*  
Neufeld Jakob b. Michl aus —  
s. *Neufeld*  
Nucha Chaja T. Mandl aus —  
114  
Simeon b. Feischl aus — 104;  
Meir Kschies sein Sohn s. 112<sup>4</sup>  
Sofer Moses, Rabbiner in —  
s. *Sofer*  
— Berl b. Meir ha-Levi M-D. 161  
93  
— s. *Breuer*  
— Elieser b. Salman M-D. 141 42  
— Elkele T. Meir M-D. (Matters-  
dorf oder Mannersdorf s. d.)  
237 115, 31<sup>2</sup>  
— Gerson in Wien s. *Kassierer*  
Moses  
— Jehudith T. Elchanan M-D., Fr.  
Löb 296 127  
— Levia T. Levi, Fr. Simeon b.  
Rafael M-D. 241 115  
— s. *Mühlendorf, Pollak*  
— Nathan Nata s. *Pollak* Nathan  
Nata  
— Sarl Fr. Eisik 639 203  
— Simeon b. Rafael 240 115, 29—30

**Mattlein s. Mottlein**

- Mayer** (Neufeld, Gschies, Deszen-  
denz des Meir b. Salman Neu-  
feld und der Rösel Gschies):  
Bezalel Salomon b. Gabriel 112  
\*Gabriel b. Bezalel 811 241, 112  
Gabriel b. Meir 642 204, 112  
Hindel T. Michael Löb Rosen-  
zweig, Fr. Bezalel Salomon  
Mayer 823 244, 112  
Jentel T. Meir (Mayer), Fr. Simeon  
b. Feischel aus Mattersdorf  
556 104, 112  
Juda Samuel Mayer b. Gabriel 112  
Rösel Fr. Gabriel 941 272, 112

- Mayer** (Neufeld, Gschies; Deszen-  
denz des Meir b. Salman Neu-  
feld und der Rösel Gschies):  
Vögele I. Frau Juda Samuel  
Mayer 783 237, 112  
— T. Leser Hahn, II. Frau  
Juda Samuel Mayer 1058  
296, 112, 185

- Mayer** Nathan in Wien, Enkel des  
Eisik London 146, 237

- Meir** b. Isak (m<sup>h</sup>r<sup>a</sup>m Aš) 159  
47—93, 13, 22, 33, 38, 99, 110<sup>4</sup>, 117<sup>2</sup>,  
127, 130, 137, 413; seine Mutter  
61<sup>2</sup>; Isak sein Vater 61;  
Finkel T. Moses Sochaczewer  
seine I. Frau 61—62, 65, 67;  
seine II. Frau 62; Benjamin  
sein Sohn 80, dessen Sohn  
Salomo 80, Salomos Schwie-  
gersohn Jakob aus Schlai-  
ning 80; Breindel Jafe seine  
Tochter 83, 98; Chawa seine  
Tochter s. *Helen*; Elieser  
sein Sohn 79, dessen Sohn  
Jakob 79, Dr. Grünwald  
Moritz, ein Nachkomme Ja-  
kobs 79; Isak sein Sohn  
65, 79, 87<sup>4</sup>, dessen Frau  
Rachel T. Chacham Zebi  
78, 78<sup>1</sup>; Jehuda Löb sein  
Sohn 76, 77, 79—80, 85<sup>3</sup>, 132,  
dessen Frau eine Tochter  
des Hirz b. Chanoch He-  
noch aus Żolkiew 79, 80;  
Michael sein Sohn 78, dessen  
Söhne Moses und Salomo  
78<sup>3</sup>, 79; Sabbathai sein Sohn  
79; Moses sein Bruder 61,  
80; seine Verwandten 61,  
siehe auch 83—93

- Meir.** Benjamin Wolf b. — 114;  
Moses b. — 41  
— b. Benjamin Wolf aus Lublin  
Rabbiner in Opatow 75, 89  
— ha-Cohen, Vater des Sabbathai  
(7<sup>w</sup>) 61<sup>2</sup>

**Meir** ha-Cohen aus Tenovice. Jü-  
tel T. — 128

— b. Israel aus Eisenstadt 48 14

—, Rabbiner in Lackenbach 89,  
99, s. *Rosenberg Löb*

— b. Löb 625 200

— b. Löb Schamasch (Meir Aš)  
Rabb. in Ungvár 181—182, 194<sup>1</sup>

—, Vater des Löb Schamasch 181

—, Salman b. — 98

**Melamed** s. *Chaja* Sara und *Salomo* b. Jakob

**Menachem** s. auch Mendel, Mc-  
nachem Mendel

**Menachem** b. Meir Aš b. Löb  
Schamasch 181, 182, 182<sup>1</sup>

— Mendel b. Jehuda Löb 36 11, 19

**Mendel** b. Aberl, Rabbiner in Zilz  
89

— aus Schaffa. Breindl T. — 108

**Mendelssohn** Moses 219

**Menzels** (Menzels-Pösing):

Mordechai 24

Rösel T. Jüdel, Fr. Mordechai  
Menzels 94 24

**Meschulam** Elieser b. — 3

— b. Sender 505 170; Elieser sein  
Sohn 208, Kela dessen Frau  
160; Isak sein Sohn 220,  
Hindol dessen Frau 180

**Meseritsch** Ahron b. Isak, Rab-  
biner in Rechnitz 89

**Meseritsch:**

Gerson b. Samuel aus — 188

Simson b. Joel aus — 117

Tiger Moses Löb aus — s. *Tiger*

Weiß Michl aus — s. *Weiß*

Wertheimer Michael b. Löb aus  
— s. *Wertheimer*

— (in Russ.-Polen) Samuel, Rab-  
binatsvorsitzender in — 91

**Metz:**

Aschkenasi Gerson, Rabbiner  
in — s. *Aschkenasi*

Eibenschitz Jonathan, Rabbiner  
in — s. *Eibenschitz*

**Metz:**

Samuel Helman, Rabbiner in —  
172<sup>1</sup>

**Michael** s. auch Jechiel

**Michael** b. Lemmel ha-Levi, Rab-  
biner in Eisenstadt 594 188—  
190, 200, 206

— Verf. „Neser ha-Kodesch“. Jached  
seine Tochter 150, seine  
Schwester verehl. Spitz 289<sup>9</sup>

—, Klausrabbiner in Worms 89

**Minka** T. Hirsch 37 11

**Mir**. Moses b. Isak, Rabbiner in —  
89

**Mirjam** T. David 117 86

— T. Gerson aus Neufeld 169 95

— T. Jakob פרישטער 189 100

— T. Moses 268 121, s. *Kerpel*

— T. Mostel 270 122

**Mises** Adele T. Fischel Landau 83

**Mislib** Debora T. Ahron 119 36

**Mitzger** (Mitzker):

Chana T. Joachim Wolf, Fr.  
David Mitzger 1116 303, 198,  
255, 257

David 1033 291

Gütel T. David 1017 286

**Mochiach** (Aschkenasi, Pick, Berlin):

Dresel T. Mordechai Mochiach,  
Fr. Salomo b. Bezalel ha-  
Levi 312 129

Jesaia b. Löbusch (Jesaia Pick,  
Berlin) 106, 115

Judith T. Isak Jost Liebmann,  
Fr. Löbusch Mochiach 38,  
222, 223

— T. Lipmann b. Löbusch Mo-  
chiach s. *Schlesinger*

Lipman b. Löbusch 239 115,  
222; seine Frau eine Tochter  
des Moses Koblenz 223

Löbusch b. Mordechai 27, 106, 168,  
223

Mordechai Mochiach b. Jesaia  
106, Mahram, Vater seiner  
ersten Frau 106

**Mochiach** (Aschkenasi, Pick, Berlin):

Rebekka T. Hirsch, Schwester  
des Eisik Jeruschalmi, II.  
Frau Mordechai Mochiach 208  
106, 22, 37

**Modern:**

David b. Israel 474 164  
Israel 164, 305; verschwägert mit  
Asriel Brilin(?) 164<sup>2</sup>  
Jütla T. Israel 1124 305  
Rösel T. Israel Hirsch ha-Levi  
Spitz, Fr. David Modern 554  
180, 288

**Monisch** b. Mordechai aus Eibenschitz 139 41

**Mordechai.** Ascher b. — aus Lieben 151

— b. (Zebi) Hirsch, Rabbiner in Krotoschin 61, 89<sup>7</sup>; Moses sein Sohn 61, 90<sup>1</sup>

— Levia T. — s. *Spitzer*

— Markel b. Israel Nissan, Rabbinatsbeisitzer in Ungar.-Brod 61<sup>6</sup>

— b. Meir ha-Cohen 710 217 171; Jütel seine I. Frau 171, Sarl seine II. Frau 237

— Monisch b. — aus Eibenschitz 41

— Rechla Fr. — s. *Wärndorfer*

— b. Sender 437 156, 154, 215; Malka seine Frau 303, Chaidl seine Tochter s. *Bernhardt*, Natel Lackenbach sein Schwiegersohn s. *Lackenbach*

**Mori.** Hendel Fr. — 122

**Moses** b. Abraham aus Trebitsch, Rabbinatsbeisitzer in Belgrad 87<sup>8</sup>

— Breindl Fr. — 97

— ha-Cohen. Rösel T. — s. *Schreiber*

— Chwolisch T. — aus Olkusz s. *Wischnitz*

— b. Elieser ha-Cohen 114 43; Elieser b. Moses, Schwieger-

sohn des Moses Löb Lipschitz 151; Hirzel b. Elieser 151; Elieser b. Hirzel 100

**Moses** b. (Zebi) Hirsch aus Brest-Litowsk (Moses Brisk) 89

— b. Isak, Bruder des m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>-r<sup>a</sup>M Aš 61, 83

— b. Jedidja (Gottlieb) 360 141; Jütel seine Tochter 171, 217

— Josef b. Zebi Hirsch Chasan aus Lackenbach 552 180, 183; Schöndel seine Frau s. *Machalup*

— b. Jüdel 246 117; Tekel T. Jehuda seine Frau 129; Pessele seine Tochter 308; Ahron Winden sein Nachkomme s. *Leb* Ahron b. Josef

— b. Löb aus Kadelburg 135 41

— Löb aus Kolin in Wien 129; Hindel seine Frau s. *Austerlitz*

— b. Meir 136 41, 129<sup>2</sup>; Sara seine Frau 129

— b. Meir (Moses Charif), Rabbiner in Preßburg 90; Dr. med. Markus Moses sein Sohn 90<sup>2</sup>, Rudolf Mosse sein Nachkomme 90<sup>2</sup>

— b. Michael ha-Levi Glogau 83, 152<sup>1</sup>, 190

— b. Michael, Enkel des m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>-r<sup>a</sup>M Aš 78<sup>3</sup>, 79

— Mirjam T. — 121

— b. Mordechai 61, 90

— R. Perez, Prediger in Nikolsburg 90

— Rechli T. — s. *Preßburg*

— b. Salomo 162 93—94

— b. Samuel Helman 172

— Samuel b. — 12

— Serl T. — 99

— Simson s. *Mostel* b. Simson

— Rabbiner in Sochaczew 50, 89

— Todroß b. — 116

**Mosse** Rudolf 90<sup>2</sup>

**Mostel** b. Simson (Bei — und Familiennamen der Deszendenz: Gschies, Kschies Neufeld Mayer und Benedikt, s. d.) 16<sup>s</sup>, 104, 112; Malka T. Eleasar, Fr. Mostel 5; Jentel T. Mostel 105; Mirjam T. Mostel 122; Rafael b. Moses (= Mostel) 44, 111, 112, 143; Löb b. Rafael 111, 112, Jütel Fr. Löb 112, 118; Mostel b. Rafael 111, 112, 139; Malka T. Rafael 112, 143; Rösel T. Rafael 112, 160, ihre Deszendenz s. unter *Neufeld* und *Mayer*; Berech b. Jüdel ein Schwiegersohn des Mostel b. Simson 104<sup>s</sup> s. *Benedikt*

**Mottlein** (Motlay):

Chaja Sara Fr. Jakob Hirsch 975 277

Jakob Hirsch 706 216

Josua 1041 202

**Mühlendorf** (M-D.) s. *Pollak*

— Stroh Jakob aus — s. *Stroh*

**Nachod**. Maggid Moses, Rabbiner in — s. *Maggid*

(Jona) **Nachum** b. Meir ha-Cohen 61<sup>2</sup>, 75, 90

**Naftali**, Rabbiner in der Nähe von Eisenstadt 90

— ha-Cohen, Oberrabbiner in Posen, Frankf. a. M. 75, 90; Jakob Mordechai sein Sohn 87, Jakob Emden dessen Schwiegersohn s. *Emden*

— Hirz b. Chanoch Henoch in Żolkiew 80<sup>2</sup>, 85<sup>3</sup>; Henoch sein Sohn 85<sup>3</sup>, Jehuda, Sohn des m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r<sup>a</sup> M AŠ sein Schwiegersohn 79, 80

**Nassau:**

Chaila T. Wolf b. Löb Nassau s. *Lazarus*

Chana T. Asriel Brilin, Fr. Wolf b. Löb Nassau 198

**Nenneles:**

Bella T. Chajim Nenneles s. *Wiener*

Chajjim in Wien 9

**Neswisch**. Isak b. Meir b. Isak, Rabbiner in — 78

**Neudörfel**. Wolf, Mitglieder der Familie in — s. *Wolf*

**Neufeld** (נ"ל, levitisch):

Ahron Löb b. Israel 297 127

— — b. Simeon 899 267

Hendel Fr. Rafael 661 210, 29, 35

Isaschar Beer 315 130

Israel Hirsch b. Ahron Löb b. Israel 481 155, 29, 85, 210

Jakob b. Eisik 413 150

Jiska Fr. Jakob 380 144

Klärl Fr. Ahron Löb b. Israel 317 127

Malka T. Baruch 820 242

Mirjam T. Samuel, II. Frau Israel Hirsch Neufeld 343 138

Rafael b. Israel Hirsch 29, 35 210

Simeon b. Israel Hirsch 671 211, 29, 35

Vögele Fr. Simeon 584 187

Zipperl T. Rafael b. Alexander Pollak, in I. Ehe Fr. Eisik, in II. Ehe I. Frau Israel Hirsch Neufeld 214 108, 29, 35, 210

**Neufeld** (Gschies, Mayer):

Abram 411 150

Löb b. W. 440 156

Meir b. Salman (Stammvater der Familie Mayer) 384 145, 112, 164

Mirjam Fr. Mostel 112<sup>9</sup> 306

Pessel I. Frau Abram 199 104

— Fr. Löb 370 143

Rebekka II. Frau Abram 714 220

Rösel T. Rafael b. Mostel, Fr. Meir Neufeld 449 160, 112, 164

**Neufeld** (Perlhefter):

Jakob b. Michl 518 172—173, 167

Michael 475 165

Rachel T. Moses P[ollak?], Fr.

Jakob Neufeld 487 167

**Neufeld** s. *Hirsch* Pethachia, Sarl

**Neufeld** Mirjam T. Gerson aus — 95

**Neumann** Bella Fr. David 23/919<sup>a</sup> 310

**Neumegen** (Gomperz):

Ascher b. Salman 262 120

Hirsch b. Salman 121 36

Jentel T. Salman Neumegen s.

*Oppenheimer*

Ruchama T. Salman Neumegen

s. *Wesel*

Salman b. David Tebli 167 94—

95, 96

**Neuschloß** Simcha b. Chajjim 930 270

**Neustadt** David Löw in Wien 188

**Neustadt** Vögele T. Jakob aus —

s. *Austerlitz*

**Neuß** Akiba s. *Frankfurter* Akiba

**Neuwall** Markus R. v. 242

**Niederwerrn** (Cohen):

Löb Vorsteher in Fürth 96<sup>3</sup>

— b. Menachem, Schwiegersohn

d. Jüdl Beer b. Eisik 172 96, 98

Mendel b. Löb 193 101

**Nikolsburg:**

Abeles Elchanan in — s. *Abeles*

Auerbach-Fischhof Meschulam

Salman, Rabbinatsvorsitzen-

der in — s. *Auerbach*

Austerlitz, Mitglieder der Fami-

lie als Wiener Exulanten in —

Bacharach Simson in — s.

*Bacharach*

Benet Mordechai, mähr. Land-

rabbiner in — s. *Benet*

Biach Zebi Hirsch b. Josef in

— s. *Biach*

Bondi Jona Beer, Schüler der

höheren Talmudschule in —

s. *Bondi*

Emmerich David, Rabbinats-

beisitzer in — s. *Emmerich*

Eskeles Gabriel, mährischer

Landrabbiner in — s. *Eskeles*

Goldschmidt (Zoref), Mitglieder

der Familie als Wiener Exu-

lant in —

**Nikolsburg:**

Kamen Hirz als Exulant in —

s. *Kamen* (levitisch)

Hadelburg Abraham in — s.

*Schlesinger* Telza

Katzenellenbogen Naftali Hirsch

b. Leser aus — s. *Katzen-*

*ellenbogen*

— Sarl T. Gabriel s. *Leb*

Lemberger (Lwów) Moses b.

Ahron, mährischer Landrab-

biner in — s. *Lemberger*

Lemmels Mordechai, Moses aus

— s. *Schlesinger*

Markbreiter s. *Katzenellenbogen*

Sarl

Moses R. Perez, Prediger in — 90

Paschkcs Jakob b. Moses aus

— s. *Paschkcs*

Pullitz Gerson b. Moses, Rab-

binatsbeisitzer in — s. *Pullitz*

Reichels Zipperl T. Beer aus —

s. *Austerlitz*

Spitzer Chaja Sara. geb. in —

s. *Spitzer*

Teltsch Samuel b. Elia aus —

s. *Teltsch*

**Nikolsburg** (N.-Š., levitisch):

Freidel T. Salomo 254 119

Hindel T. Moses Löb s. *Ehrlich*

Moses Löb b. Salomo 614 193

Salomo 283 124

Sprinzel T. Leser, Fr. Moses

Löb N.-Š. ha-Levi 571 184

**Nikolsburg** (N.-Š.):

Rachel T. Ahron 7 3

Simcha T. Ahron 26 9

**Nikolsburg** (N.-Š.) Salomo b. David

aus Triesch 591 188

— (—) Sarl s. *Lemmels* und *Schle-*

*singer*

— (—) s. *Ehrlich*

**Nobel** Josef, Schwestersohn des

Salomo Kutna 302

**Nucha** Chaja T. Mandl aus Matters-

dorf 232 114

**Oblat** Chaidl Fr. Michael 881 204

**Ödenburg:**

Frankl Chana Fr. Isak aus —  
s. *Frankl*

Klaber Sali in — s. *Klaber*

Spitzer Malka, Salomon in —  
s. *Spitzer*

Wolf Mayer in — s. *Wolf*

**Ofenheim** Markus, Großhändler in  
Wien 242

**Oggau.** Machalup Lazar in — s.  
*Machalup*

**Olkusz.** Chwolisch T. Moses, Rab-  
biners aus — s. *Wischnitz*

**Opatow.** Meir b. Wolf, Rabbiner  
in — 75

**Oppenheimer** (Oppenheim, Frank-  
furt D<sup>W</sup>):

Chajjim in Preßburg 115

David, Oberrabbiner in Prag  
60, 75, 91; seine Nachkom-  
men: Bondi Jona Beer 185,  
207, Reichenfeld Gütel 282  
Note

Jehuda b. Sanwel aus Frank-  
furt a. M. zum Krachbein  
363 141

Jentel T. Salman Neumegen,  
Fr. Jehuda Oppenheim 156 46

Josef b. David, Rabbiner in  
Holleschau 75, 91

Löb b. Moses s. *Koblenz* Löb

Mendel (Emanuel) b. Samuel  
in Wien 87

\*Sanwel b. Jehuda 147 44

Sara T. David Oppenheim s.  
*Theomim*

Sarlan T. Simeon Wolf Op-  
penheim s. *Brilin*

Wolf b. Samuel in Hannover 75

**Österreicher:**

Jütel T. Salman ha-Levi Wolf,  
Fr. Jakob Hirsch Österreicher  
1022 290

Kalman (Karl) b. Isaschar Dob  
720 221

**Öttingen** (levitisch):

Elieser b. Abraham, Ober-  
rabbiner in Holleschau 124

Rösel T. Elieser Öttingen s.  
*Wesel*

**Padua.** Lucerna Ahron, Dr. der  
Universität — s. *Lucerna*

**Palfy**, Graf 110<sup>1</sup>

**Pápa** s. *Reichenfeld*

**Pápa.** Eidlitz Abraham, wohnhaft  
in — 149

— Gütel T. Isak ha-Levi aus —  
s. *Eidlitz*

**Pappenheim:**

Chaile Fr. Salman 565 183

Salman b. Abraham 434 155

**Paschkas** Jakob b. Moses 195<sup>5</sup>

— Vögele T. Löb Paschkas s.  
*Krakauer*

**Perez** Samuel, Schwiegersohn der  
Koppel Kamen 395 147

**Perles:**

Abraham b. Isak Moses 739 228

Hirsch b. Isak Moses 729 224—226

Isak Moses 206, 224—226, 231, 281<sup>5</sup>,  
294

**Perlhoffer** Jakob, Michl s. *Neu-  
feld* 172—173

**Pessel** T. Hirsch 205 106

— T. Moses Chasan b. Jüdl 1/216<sup>a</sup>  
308

**Pest.** Latzko Edel T. Abraham  
aus — s. *Latzko*

**Pethachia.** Grunet T. — 3

— Jentel T. — 201

— Rachel T. — 200

**Philipp** Wolf s. *Schepchowitz* Feibel

**Phöbus** aus Lackenbach 37/1113<sup>b</sup> 312

— b. Samuel Helman, Schwieger-  
sohn des Saul Parnes in  
Glogau, später Rabbiner in  
Hanau 172<sup>1</sup>

**Pick:**

Jakob 962 276

Rechli Fr. Jakob 949 273



**Piek-Berlin** Jesaia s. *Mochiach*  
**Piesling** Jachedl T. David 648 208  
 — Schlesinger Ahron aus Piesling  
   s. *Schlesinger*  
**Pinchas**. Abraham b. — 175 Note  
 — b. Abraham ha-Levi 374 143  
 — b. Elieser ha-Cohen, Rabbiner  
   in Sochaczew, Verwandter  
   des m<sup>h</sup>r<sup>a</sup> M Aš 61  
 — Eleasar b. — s und Löb b.  
   — 6  
 — Ester T. 11  
 — Fradl T. — s. *Leb-Lackenbach*  
 — Jakob b. — ha-Levi 212  
 — Jentel T. — ha-Levi s. *Gold-*  
   *schmidt*  
 — Kröndl T. — s. *Benedikt*  
 — Lea Chaja T. — s. *London*  
 — Lea T. — aus Proßnitz s. *Pollak*  
**Pinczow**:  
   Meir, Vater des Löb Schamasch  
     von — geflüchtet 181  
     Wolf R. Jekels in — 93  
**Pinczow** Moses 503 170  
**Pirnitz** (Brtnice). Deutsch Al-  
   xander, Rabbiner in — s.  
   *Deutsch*  
**Plock**. Asch Josef, Rabbiner in —  
   s. *Asch*  
**Pollak** (Mühlendorf, M-D., Wim-  
   passing, Eckenmark):  
   Abraham b. Uriel b. Meir 705 216,  
     32, 35  
   — b. Rafael b. Uriel 283  
   Ahron b. Jakob b. David 166  
     94, 24  
   Bella Chaja T. Samuel Israel  
     Schlesinger, I. Frau Rafael  
     b. Moses Pollak 334 134—136  
   Chajjim b. Jakob b. David b.  
     Jakob b. David 396 147, 308  
   Chana T. Rafael b. Jakob, Fr.  
     Asriel ha-Cohen 266 121, 135  
   — II. Frau Jakob 828 244  
   David b. Jakob b. David 61 17,  
     4, 19, 24, 94

**Pollak** (Mühlendorf, M-D., Wim-  
   passing, Eckenmark):  
   Elisabet Fr. Jakob b. Wolf 173<sup>3</sup>  
   Ester Fr. Rafael b. Uriel 761 233  
   Fanny verehl. Pollak, T. Löb  
     Wolf 198  
   Fradl T. Ahron Pollak s.  
     *Schacherls*  
   Hadassa I. Frau Jakob 522 174  
   — Fr. Isak b. S. 992 281  
   — T. Rafael b. S. 30/1018<sup>b</sup> 311  
   Hendel II. Frau Mordechai  
     Simeon 735 227  
   Isak b. Uriel b. Meir 1083 280,  
     32, 35  
   Jakob b. David 9 4, 17, 33  
   — b. David b. Jakob b. David  
     210 107, 147, 173  
   — b. Wolf 179, 179<sup>2-3</sup>, 211(?)  
   — 868 262, 174  
   Jehuda Meir b. Chajjim 751  
     230—231  
   Jochebed T. Abraham b. Rafael  
     1060 296  
   Johanna T. Alexander Süßkind  
     b. Rafael 265  
   Jüdl Beer b. Wolf 375 144  
   Jütel II. Frau Rafael b. Moses  
     701 215. 136  
   — T. Joachim Wolf, in I. Ehe  
     Fr. Jakob Beer Popper, in  
     II. Ehe Fr. Rafael b. Uriel  
     847 248, 198, 252, 255, 257  
   Katharina T. Wolf 173<sup>2</sup>  
   Kröndel Fr. Jehuda Meir 617 194  
   Lea Fr. Abraham b. Uriel 1049  
     294  
   — Chana T. Süßkind Pollak s.  
     *Janowitz*  
   — T. Pinchas aus Proßnitz, I. Frau  
     Mordechai Simeon Pollak 610  
     193  
   Libele T. Rafael b. Moses 418  
     151, 136, 147  
   Lipman b. Rafael b. Uriel 871  
     262

**Pollak** (Mühlendorf, M-D., Wim-  
passing, Eckenmark):

Meir b. Rafael b. Alexander Süß-  
kind M.-D. 435 155—156, 31—32,  
35

— b. Uriel b. Meir b. Rafael b.  
Alexander Süßkind M.-D. 1063  
296, 33, 35

Mela T. Ahron Pollak s. *Wei-  
ler*

Mirjam Fr. Meir b. Uriel 936 271,  
33, 35

— T. Mordechai Eidlitz, Fr. Ra-  
fael b. Simeon Pollak 660  
210, 30, 35

Mirl Fr. Süßkind b. Rafael 1094  
300, 265, 413

Mordechai Simeon b. Rafael b.  
Simeon 842 247, 30—31, 35

— b. Uriel b. Meir 595 190, 32, 35

\*Moses b. Jakob 674 212

— b. Rafael b. Jakob b. David  
508 170, 184—135, 138, 167

\*— Uriel b. Meir b. Uriel 799 239,  
33, 35

Nathan Natha b. Rafael b. Alex.  
Süßkind M.-D. 289 125—126,  
33—34, 35; seine Witwe 34

Rachel T. Jehuda Meir Pollak s.  
*Deutsch*

— T. Moses b. Rafael Pollak (?),  
s. *Neufeld*

Rafael b. Jakob b. David 97 24,  
135

— b. Moses b. Rafael 111, 134,  
135, 136

— b. Simeon 569 184, 30, 35

— b. (Alex.) Süßkind b. Rafael  
265

— b. (Alex.) Süßkind M.-D. 195  
101, 27—38

— b. Uriel 1046 294, 32, 35

Rebekka Fr. Moses b. Rafael 494  
168, 184, 185

Rechl T. Elieser Breuer, Fr.  
Chajjim Pollak 529 175, 231

**Pollak** (Mühlendorf, M-D., Wim-  
passing, Eckenmark):

Rechli Fr. Süßkind b. Uriel 948  
273, 31, 35, 265, 413

Reizel T. Wolf Pollak s. *Schep-  
chowitz*

Rela T. Jehuda Meir Pollak, s.  
*Hahn*

Rösel T. David 71 19

— Fr. Jakob b. David b. Jakob b.  
David 292 126, 173

— Fr. Meir b. Rafael b. (Alex.)  
Süßkind 294 127, 31, 32, 35

— T. Rafael b. Moses Pollak s.  
*Gernroth*

— T. Rafael b. S. 29/1018\* 311

— T. Rafael b. (Alex.) Süßkind  
M.-D. 115 27—36

— Fr. Uriel b. Meir 826 244,  
32—33, 35

Ruchama T. David b. Jakob b.  
David Pollak s. *Brilin*

Samuel b. Nathan Natha 358 140,  
34, 35

Sara Mirl Fr. Abraham b. Ra-  
fael 1004 283

— T. Rafael b. Simeon Pollak s.  
*Eisenschitz*

— Sarl Fr. Chajjim 305 s. *Sarl*  
Simeon b. Rafael b. Alex. Süß-

kind M.-D. 198 29—30, 35, 104  
(Alex.) Süßkind b. Rafael b. Si-

meon 888 265, 30, 31, 35, 299<sup>1</sup> (?)

— b. Uriel b. Meir 31<sup>1</sup>, 265, 273,  
299<sup>1</sup> (?), 413

Taube T. Jakob 673 212

Tolza T. Jüdl Beer b. Eisik, Fr.  
Wolf Pollak 473 164, 144<sup>1</sup>, 173<sup>2</sup>

Uriel b. Meir b. Rafael 564 153,  
32—33, 35

— b. Rafael b. Uriel 887 265, 32, 35

Wolf b. Jakob b. David b. Jakob  
b. David 521 173—174

Zipperl T. Rafael b. Alexander  
Süßkind M.-D. Pollak s. *Neu-  
feld*

**Pollak** (Mühlendorf, M-D., Wimpasing, Eckenmark):

Zirl T. Simeon, II. Frau Rafael  
b. Alexander Süßkind M-D.

Pollak 216 108, 29, 35

**Pollak** (ohne erkennbaren Zusammenhang):

Ahron aus Prag, Schriftsteller  
in Wien 218<sup>3</sup>

Asriel 278

Breindl T. Simeon Austerlitz, Fr.  
David Pollak 874 263

David, s. *Wischnitz*

Hirsch Löb b. Asriel 981 278

Kressel Fr. Simeon 1028 290

Naftali Hirsch b. David aus Innsbruck 209 107

Rachel aus Goltsch-Jenikau, Fr.  
Levi 1052 295

Simeon b. Gerson Ketzl 784 237;  
sein Vater Gerson Ketzl 214

— b. Levi 1007 284

**Pope:**

Benedikt 202, 223

Theresia Fr. Benedikt 203

**Popper:**

Chaila T. Jakob Beer 862 251—252

Chana T. Jakob Beer 864 251—252

Jakob Beer 251—252

Jütel (Juliani) Fr. Jakob Beer  
Popper s. *Pollak*

**Poppers** Jakob b. Benjamin ha-Cohen, Rabbiner in Koblenz, Frankfurt a. M. 75, 91, 413

**Posen:**

Asch Josef b. Abraham aus  
— s. *Asch*

Naftali ha-Cohen, Rabbiner in  
— 75, 90

**Posen**, Kreis. Sochaczewer Moses,  
Vorsteher des Posener Kreises  
s. *Sochaczewer*

**Pösing** s. *Menzels*

**Prag:**

Austerlitz Baruch, Prediger in —  
s. *Austerlitz* Baruch b. Salman

**Prag:**

Austerlitz Isak b. Baruch, Vorsteher in — s. *Austerlitz*

Bondi Malka T. Mordechai aus  
— s. *Bondi*; Mitglieder der  
Familie Bondi in —

Brandeis Isak aus — s. *Brandeis*

Broda Abraham, Lehrhausvorsteher in — s. *Broda*

Eibenschitz Jonathan, Prediger  
in — s. *Eibenschitz*

Fischel-Bumsla, Mitglieder der  
Familie aus — s. *Fischer*

Günzburg Moses b. Ansel  
aus — s. *Günzburg*

Jehuda Löb Darschan aus —  
75, 87

Jeiteles Vögele T. Juda Löb  
aus — s. *Jeiteles*

Jeitteles Jona Dr. med. in —  
und seine Deszendenz 103

Kerpel Gnendel aus — s. *Kerpel*

Knina Rebekka Kela T. Wolf  
aus — s. *Markbreiter*

Landsofer Jona in — s. *Landsofer*

Lichtenstadt, Mitglieder der  
Familie in — eingewandert  
s. *Lichtenstadt* (levitisch)

Lipschitz Mordechai aus —  
s. *Lipschitz*

Oppenheim David, Oberrabbiner  
in — s. *Oppenheimer*

Spira Simeon, Oberrabbiner in  
— s. *Oppenheimer*

Tausk-Sachscl Samuel, Primator  
in — s. *Tausk*

Vögele T. Hirsch aus — s. *Lipschitz*

Zadoks Salomo b. Moses aus  
— s. *Zadoks*

**Prager** Jakob aus Kottendorf 909

268

**Preisach** (Breisach):

Ansel b. Wolf 486 107

Bella T. Wolf s. *Raab*

Bendit b. Uri Phöbus 137 39—40

**Preisach (Breisach):**

- Emanuel b. Salman in Wien 224  
 Jom Tob Ahron b. Löb 342 138  
 Levia Fr. Anschel 9/537<sup>a</sup> 300  
 Löb b. Wolf 500 169  
 Salda T. Hirsch Spitz, II. Frau  
 Wolf Preisach 470 168, 288  
 Salman b. Löb, Großhändler in  
 Wien 726 223—224  
 Täubche T. Mendel Leides-  
 dorfer, Fr. Löb Preisach  
 539 177, 223  
 Telza T. Isak Spitz, I. Frau  
 Wolf Preisach 126 38, 288  
 Uri Phöbus (Feisch) zum weißen  
 Widder in Frankfurt a. M.  
 30—40  
 Vögele T. Juda Löb Jeiteles  
 aus Prag, Fr. Bendit b. Uri  
 Phöbus Preisach 131 39—40  
 \*(Benjamin) Wolf b. Löb 302  
 128  
 (—) — b. Uri Phöbus 278 124,  
 39, 115  
 Zipperl T. Bendit Preisach s.  
*Benedikt*

**Preßburg:**

- Benjamin Wolf b. Ahron aus —,  
 Rabbiner in Eisenstadt 127  
 Berger Ester Fr. David aus —  
 s. *Berger*  
 Brilin Frumet T. Sanwel aus  
 — s. *Wolf*  
 Brilin Sanwel, Vorsteher in —  
 s. *Brilin*  
 (Isaschar) Beer b. Uri Feibel  
 gestorben in — 87<sup>3</sup>  
 Eger Akiba d. Ä., Lehrhaus-  
 vorsteher in — s. *Eger*  
 Josef b. Jesaia aus Krotoschin  
 in — 88  
 Lemberger (Lwów) Rechli T.  
 Menachem Mendel aus —  
 s. *Spitzer*  
 Markbreit Josel b. Simson aus  
 — s. *Markbreiter*

**Preßburg:**

- Mochiach Löbusch b. Morde-  
 chai, Mordechai b. Jesaia  
 gestorben in — s. *Mochiach*  
 Moses b. Meir (Moses Charif),  
 Rabbiner in — 90  
 Neuschloß Simcha b. Chajjim aus  
 — s. *Neuschloß*  
 Oppenheimer Chajjim in — s.  
*Oppenheimer*  
 Schacherls, die Familie in — 110  
 Schlüsselburg Perez in — s.  
*Schlüsselburg*  
 Sofer Moses, Oberrabbiner in —  
 s. *Sofer*  
 Unger Fanei, geb. in — s.  
*Unger Feile*

**Preßburg s. Rosenfeld**

**Preßburg s. Simon Michl**

**Preßburg:**

- Rechli T. Moses, Fr. Samuel  
 Preßburg 231 114  
 Samuel b. Akiba 114

**Preßburg:**

- Uri Schraga Feibel b. Wolf  
 300 127  
 Wolf 316 130

**ברישה (?) Mirjam T. Jakob 100**  
 s. *Mirjam*

**Prodersdorf Isak b. Josef 495 168**

**Proßnitz:**

- Deutsch, Abraham, Alexander  
 in — s. *Deutsch*  
 Lea T. Pinchas aus — s. *Pollak*  
 Meir b. Isak, Rabbiner in —  
 s. d.  
 Rechli T. David aus — 125

**Protovin:**

- Asriel 21  
 Jütel T. Meir ha-Levi, Fr. Asriel  
 Protovin 82 21

**Przemysl. Theomim Chajjim Jona**  
 Rabbiner in — s. *Theomim*

**Pulliz Gerson b. Moses, Rabbinats-**  
 beisitzer in Nikolsburg 91

**Pulliz Lea T. David s. Machalup**

**Raab:**

Malka Fr. Abraham, Vorbeters  
in — 268

Schick Abraham b. Berech,  
Rabbiner in — s. *Schick*

**Raab:**

Bella T. Wolf Preisach, Fr.  
Jakob Raab 115; Chajjim  
Oppenheimer ihr Schwieger-  
sohn s. *Oppenheimer*

Jakob b. Michael 238 115

Rebekka T. Jakob 280 124

Rachel T. Isak, Fr. Eisik b. Isserl  
416 150

— Fr. Jakob ha-Cohen 40 312

— T. Pethachia aus Kottendorf 675  
200—201

**Rafael** b. Jüdl 100 25

— b. Moses (siehe auch unter Mostel  
b. Simson) 148 44

— Zirl T. — ha-Cohen, gest. in  
Forchtenstein 11

**Ragendorf:**

Heß Frumet aus der Familie  
Wellisch in — s. *Heß*

Schöndel T. Josef aus — 41 312

**Ranschburg:**

Gütel T. Moses Kelin, Fr. Löb  
Ranschburg 544 178, 175 Note

Jechiel b. Löb b. Jechiel 175 Note

Löb b. Jechiel 588 187, 175 Note

Moses b. Löb b. Jechiel 175 Note

**Rapaport** Chajjim Cohen 90 Note

**Rausnitz:**

Gokesch Juspa, Rabbiner in —  
s. *Gokesch*

Jakob b. Zebi Hirsch aus — 107

Jehuda Löb b. Simeon aus — 46

Jona b. Meir, Rabbiner in — 163

Salomo Salman b. Jakob, Rabbiner  
in — 91

Wengraw Moses, Prediger in  
— s. *Wengraw*

**Rebekka** Fr. Josef b. Isserl 512 171

— Fr. Lipman b. Wolf 487 107;  
siehe auch *Schlesinger*

**Rebekka** Fr. Löb 150 45

— Fr. Tebel aus Schaffa 669 211

**Rebitz** Ansel Samuel b. Moses  
43 12

רעביץ-Spitz 286<sup>2</sup>

**Rechl** T. David aus Proßnitz 286  
125

— T. Isaschar, gest. in Wiener-  
Neustadt 35 11

— Fr. Isserl b. Leser 528 175, 268

**Rechnawa** s. *Reichenau*

**Rechnitz:**

Epstein Abraham, Rabbiner in  
— s. *Epstein*

Kallir Eleasar, Rabbiner in —  
s. *Kallir*

Lazarus Eleasar geb. in —  
s. *Lazarus*

Meseritsch Ahron, Rabbiner in  
— s. *Meseritsch*

Protovin Asriel in — s. *Pro-  
tovin*

Schwarz Abraham Hirsch aus  
— s. *Schwarz*

**Rechnitz:**

Ascher Ansel b. Josef 136

Juda Löb b. Ascher Ansel  
335 136

Libele T. Josef Wesel, Fr.  
Jehuda Löb b. Ascher  
Ansel Rechnitz 340 136

**Rechnitz:**

Hindel Fr. Isak 563 183

Isak 183

**Rechnitz:**

Malka Fr. Nethanel 268, siehe  
auch *Malka*

Nethanel 693 214

**Regensburg:**

Fradel T. Falk Regensburg  
s. *Markbreiter*

Markbreiter Moses aus Re-  
gensburg s. *Markbreiter*

Rebekka T. Beer Regensburg  
s. *Bondi*

Zu Regensburg siehe 185

**Rhedisch** Efraim, Rabbiner in  
Lissa ss<sup>2</sup>; Josef b. Jesaia  
sein Enkel ss<sup>2</sup>

**Reichels:**

Benjamin Wolf b. Joel 192;  
Josef Lerner sein Schwieger-  
sohn s. *Lerner*  
Zipperl T. Beer Reichels s.  
*Austerlitz*

**Reichenau.** Eilenburg Jakob Rab-  
bener in — s. *Eilenburg*

**Reichenau** (Rechnawa):

Gnendl T. Jakob 264 120  
Jakob b. Wolf 288 125, 120;  
Gerson b. Samuel aus Mese-  
ritsch sein Schwiegersohn 188  
Sara T. Mordechai N.-S. Lem-  
mels, in I. Ehe Frau Löb  
b. Meir Austerlitz, in II. Ehe  
Fr. Jakob Reichenau 318 130,  
198

**Reichenfeld** (Pápa):

Chana T. Josef b. Ahron Leb,  
I. Frau Josua Reichenfeld  
641 204  
Gütel aus dem Geschlechte David  
Oppenheimer, III. Frau Josua  
Reichenfeld 282, Note  
Jehuda Löb b. Josua b. Löb 989  
280, 281<sup>1</sup>  
Josua b. Löb 993 281, 204  
Sarl T. Elchanan Abeles, II. Frau  
Josua Reichenfeld 767 234

**Reischer** Jakob 90<sup>2</sup>

**Reitlinger:**

Abram Löb 184  
(Isaschar) Beer, Schwiegersohn  
des Löb Emmenich 130  
Emilie geb. Reitlinger s. *Semmler*  
Juta T. Löb Emmerich, Fr.  
Abraham Reitlinger 349<sup>1</sup> 130  
Kela I. Frau Abram Löb 568 184  
Ruchama T. Joachim Wolf, II.  
Frau Salman Reitlinger 854  
248—249, 198, 255, 257  
Salman b. Abram Löb 772 235

**Rofe:**

Breindl T. Hirsch Rofe s. *Lein-  
kauf*

Chaja T. Samuel, Fr. Hirsch  
Rofe 59 16

Hirsch b. Löb 1122 304—305, 109,  
119, 120

Isak b. Löb 455 181

Rosa T. Hirsch Rofe s. *Benedikt*

(?) Röscl T. Hirsch s. *Wärn-  
dorfer*

(?) Sara Rechli T. Hirsch s.  
*Leidesdorfer*

**Rofe** s. *Kelin*

**Rofe** s. *Lucerna*

**Rosa** Tachau Fr. Samuel ha-Cohen  
708 216

**Rösel** T. Abraham 66 18

— T. David 120 38

— T. Feitel 282 124

— T. Elieser 90 22, 133

— T. Isaschar Beer 30 10

**Rösels** Wolf s. *Pollak* Wolf

**Rosenberg** (Rosenburg, Rosenber-  
ger, Lackenbach, Ulmo):

Bella T. Löb b. Meir 328 138

Feibel 1076 298

Fradel Fr. Lemmel 513 171, 290

Gütel Fr. Lemmel b. Meir 904 267

Hirsch 900 267

Lemmel b. Isak 536 170, 149

— b. Meir 968 276

Löb b. Meir 185 99, 89<sup>2</sup>, 133, 176

Meir 1025 290

Rachel T. Meir s. *Heß*

Rebekka Fr. Meir 938 271

Rosa Fr. Hirsch 698 215

Salomo 964 276

Schöndel Fr. Feitel 915 269

Tolza T. Feitel, Fr. Lemmel

b. Isak Rosenberg 403 149

**Rosenfeld** (Preßburg):

Ester Fr. Nathan Hirsch 932 271

Frumet T. Josef Löb Hermann,

Fr. Mostel Rosenfeld 873 268

Jechiel b. Chajjim 530 176

**Rosenfeld** (Preßburg):

Mostel b. Jechiel 857 251

Nathan Hirsch b. Mostel 271

Zirl Fr. Jechiel 630 201

**Rosenzweig:**

Hindel T. Michael Löb Rosenzweig s. *Mayer*

Matel Fr. Michael Löb 1029 291, 244<sup>1</sup>

Michael Löb 917 269

**Rothenburg** Mordechai Süßkind

b. Moses 92, 414

**Rothschild** Rebekka Fr. Menachem 1115 303

**Rotterdam** Uffenheim Eljakum, geb. in — s. *Uffenheim*

**Rust:**

Benedikt b. Moses 203

Hannele T. Jechiel, Fr. Moses Rust 567 183

Lea T. Hirsch, Fr. Mordechai Rust 526 174, 203

Mordechai 202

Moses b. Mordechai 637 202—203

**Sabbathai** b. Meir b. Isak, Rabbiner in Biala, Szerszow 79

— b. Meir ha-Cohen (י"ח) 61, 61<sup>2</sup>, 72; seine Schwester Großmutter des Meir b. Isak 61; Meir sein Vater 61<sup>2</sup>; Nachum sein Bruder 61<sup>2</sup>

**Sabel** Markus s. *Wiesbaden* Mordechai

**Sachsel** s. *Tausk*-Sachsel

**Saler** Abram Zebi aus Stampfen 743 228

**Salman** s. auch Salomo, Salomo Salman

**Salman** Gütel T. — aus Kojetein 37

— b. Jakob 63 18

— b. Meir 176 96—97; s. auch *Schreiber* Meir b. Salman

— Vögele T. — ha-Levi 46

**Salomo** b. Benjamin, Enkel des m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> Aš 80

**Salomo** b. Bezalel ha-Levi 226 110

— 111; Dresel seine Frau s. *Mochiach*, Jakob Gleiwitz sein Schwiegerenkel 85<sup>4</sup>, 111, 163

— Gütel T. Salomo, Rabbiner in שרייף (?) 19, 413

— b. Jakob (Salomo Melamed) 442 157

—, Rabbiner in Mährisch-Aussee 91

— b. Michael, Enkel des m<sup>h</sup>r<sup>m</sup> Aš. 79

— Moses b. — 93

— Salman b. Jakob aus Krakau 91

— Schemaja Löb b. — 94

— Siml Löb b. — 107

**Samuel** b. Arje Löb ha-Levi 234 114

— b. Alexander Süßkind Cöhen 436 156

— b. Avigdor (Figdor) aus Kittsee, Schwiegersohn des Josef Samuel Irritz 139

— Chaja T. Samuel s. *Rofe*

— Chajjim Jeschajas s. *Samuel* b Zebi

— Helman, Rabbiner in Metz 172<sup>1</sup>; Moses sein Sohn 172, Chana dessen Tochter, die Frau des Eisenstädter Rabbiners Michl ha-Levi 172; Phöbus sein Sohn 172<sup>1</sup>

— Helman b. Moses b. Michl ha-Levi 190<sup>1</sup>

— b. (Zebi) Hirsch, Oberrabbiner in Frankfurt a. M. 84<sup>3</sup>, 85<sup>6</sup>; Löb sein Sohn s. *Frankfurter*; Pinchas sein Schwiegersohn s. *Auerbach*

— Rabbinatsvorsitzender in Mese-ritsch 91

— Mirjam T. — s. *Neufeld* (lev.)

— b. Moses 41 12

— Schmelka b. Jehuda Löb Szydlow, Rabbiner in Krakau 91

— Sprinze . . . Fr. — 176

**Sarl** Fr. Chajjim b. J[akob Pollak]? 5/321<sup>a</sup> 308

**Sarl** T. Isserl 76 <sup>20</sup>  
 — II. Frau Mordechai ha-Cohen  
     785 <sup>237</sup>  
 — Fr. Moses b. Meir 314 <sup>129</sup>  
 — T. Zebi 304 <sup>128</sup>  
 — s. *Serl*  
**Saul** b. Moses, Verwandter des  
     m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r<sup>a</sup> M AŠ <sup>61, 89<sup>9</sup></sup>  
**Schacherls:**  
     Fradel T. Ahron b. Jakob  
         Pollak, Fr. Löb Schacherls  
         224 <sup>110</sup>  
     Löb 225 <sup>110</sup>  
     Rösel T. Löb Schacherls s. *Irritz*  
**Schaffa:**  
     Breindl T. Mendel aus — <sup>108</sup>  
     Rebekka Fr. Tebel aus — <sup>211</sup>  
     Reichels Benjamin Wolf, Rab-  
         biner in — s. *Reichels*  
**Schaffa** (siehe auch *Hahn*):  
     Chaidl T. Isserl b. Leser 511 <sup>171, 185</sup>  
     Chajjim b. Lazar 573 <sup>184—185</sup>  
     Michael b. Lazar 650 <sup>208, 185</sup>  
**Schaffa** vgl. *Bernhardt*, *Hahn*,  
     *Spitzer* (nicht-levitisch), *Tiger*,  
     *Schnürmacher* Ester  
**Schalom** aus Trebitsch, Rabbiner  
     in Kadelburg <sup>92</sup>  
**Schamasch** Abraham s. *Abraham*  
     b. Selig  
 — Bella Fr. David s. *Bella*  
 — Elia b. Isaschar s. *Elia*  
 — Löb b. Meir s. *Löb* Schamasch  
**Schamburg** Jakob b. Elia 490  
     <sup>167—168</sup>  
**Schemaja** Löb b. Salomo 164 <sup>94</sup>

**Schepchowitz** (Cohen):  
     Feibel b. Wolf 364 <sup>142</sup>  
     Reizel T. Wolf Pollak, Fr.  
         David Schepchowitz 371 <sup>143</sup>  
     Wolf b. Josel 183 <sup>98</sup>  
**Schidlow** Wolf <sup>92</sup>  
**Schick** (Schick-Bondi, Bondi):  
     Abraham b. Berech, Rabbiner  
         in Raab <sup>243, 244</sup>  
     Berech <sup>235—236, 243</sup>  
     Lea, Moses, Schöndel s. unter  
         *Bondi*  
**Schick:**  
     Pessel T. Wolf 25 <sup>8—9</sup>  
     Simeon b. Moses aus Wien <sup>9<sup>1</sup></sup>  
     Wolf <sup>8—9</sup> und <sup>9<sup>1</sup></sup>  
**Schiff:**  
     Adelheid T. Asriel Wolf, verehl.  
         Schiff <sup>198</sup>  
     Fanny T. Asriel Wolf, verehl.  
         Schiff <sup>198</sup>  
**Schlaining:**  
     Jakob aus — <sup>80</sup>  
     Samuel Helman b. Moses ha-Levi,  
         Rabbinatsbeisitzer in — <sup>100<sup>1</sup></sup>  
**Schleiffer** Lisi T. Löb Wolf <sup>198</sup>  
**Schlesinger** (Margulies, Margulies-  
     Jafe, Jafe, Eger, Güns, Lem-  
     mels-N-Š, Lemmels)<sup>1</sup>:  
     Abraham b. Moses 1009 <sup>284</sup>  
     Ahron aus Piesling 750 <sup>230</sup>  
     \* — b. Wolf b. Samuel 1104 <sup>302</sup>  
     Akiba b. Moses b. Samuel <sup>37, 117, 155, 179, 229, 286<sup>1</sup></sup>  
     Ascher Ansel b. Löb 190 <sup>100</sup>  
     — — b. Mordechai d. Ä. (Israel  
         Marx) 122 <sup>36—37, 305</sup>

<sup>1</sup> Der Stammvater der hier behandelten Mitglieder der Familie Schlesinger ist Mordechai Margulies (Marx Schlesinger), über dessen Aszendenz die Hinweise WACHSTEIN II 161—162 zu vergleichen sind. Sein ältester Sohn Wolf ist der Begründer der Wiener Linie, während sein jüngerer Sohn Ascher Ansel (Israel Marx) der der Eisenstädter Linie ist, die in hebräischen Quellen zumeist den Namen „Güns“ führt. Die meisten der im folgenden aufgezählten Namen gehören naturgemäß den „Güns“ an. Der Wiener Linie gehören: Baruch, Chaja, Elieser, Hindel, Mirjam, Mordechai, Moses, Wolf b. Mordechai und Zartel an. In diesem Verzeichnis sind noch die „Lemmels“ enthalten, deren genealogisches Verhältnis zum Stamm mir unklar ist, sowie die Nachkommen des Eisenstädter Rabbiners Benjamin Wolf, die zweifellos durch Verschwägerung den „Güns“ zugehören.



**Schlesinger** (Margulies, Margulies-Jafe, Jafe, Eger, Güns, Lemmels-N-Š, Lemmels):

\*Baruch b. Moses b. Wolf d. Ä. 93<sup>23</sup>

Bella Chaja T. Samuel b. Ascher Ansel (Samuel Israel) Schlesinger s. *Pollak*

Breindl T. Meir b. Isak (m<sup>a</sup>h<sup>a</sup>r<sup>a</sup>m AŠ) s. *Breindl*

Chaja T. Schalom ha-Levi Fränkel, Fr. Josef Isak b. Mordechai b. Wolf b. Mordechai 359<sup>141</sup>

Chawa T. Baruch Leidesdorfer, Fr. Wolf b. Samuel Schlesinger 667<sup>211</sup>

Duschena Fr. Ahron aus Piesling 969<sup>276</sup>

Elieser b. Baruch b. Wolf b. Mordechai d. Ä. 1127<sup>306</sup>

Ester Fr. Ahron b. Lipman, Enkels des Rabbiners Benjamin Wolf s. 227

— Fr. Lipman b. Ahron, Urenkels des Rabbiners Benjamin Wolf 959<sup>275</sup>; vgl. noch 227

— T. Löb b. Ascher Ansel Schlesinger s. *Austerlitz*

— T. Samuel b. Ascher Ansel 163<sup>34</sup>

Fradel T. Meir b. Michael Lazar b. Simon Michl, II. Frau Samuel b. Mordechai (Samuel Marx) Schlesinger 497<sup>109</sup>

Gütel T. Akiba Eger d. Ä., Fr. Moses b. Samuel Schlesinger 550<sup>179, 144</sup>

Handl, Witwe des Moses Schlesinger 305

Hindel T. Mordechai b. Wolf b. Mordechai d. Ä. s. *Koblentz*

\*Hirz b. Löbusch 663<sup>210</sup>

— b. S. 223

Judith T. Lipman b. Löbusch Mochiach, Fr. Hirz 497<sup>a</sup> 109, 222, 223

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

**Schlesinger** (Margulies, Margulies-Jafe, Jafe, Eger, Güns, Lemmels-N-Š, Lemmels):

\*Jona b. Baruch 31/1018<sup>c</sup> 311

Jüdel 1056<sup>206</sup>

Lea T. Salman b. Wolf Jeiteles-Austerlitz, Fr. Moses b. Leml-N-Š-Schlesinger 98<sup>24—25, 198</sup>

Levia T. Samuel b. Mordechai 309<sup>120</sup>

Libele I. Frau Samuel b. Moses 501<sup>109</sup>

Lipman b. Ahron, Urenkel des Rabbiners Benjamin Wolf 869<sup>202</sup>; vgl. 213—214 und 227

Löb b. Ascher Ansel b. Mordechai d. Ä. 146<sup>43—44, 75</sup>

Löbusch b. Hirz 725<sup>222—223</sup>

Mirjam T. Abraham ha-Levi Spitz, I. Frau Mordechai b. Wolf b. Mordechai Schlesinger d. Ä. 238

Mordechai (der Älteste der hier behandelten Glieder der Familie) 36—37

— b. Lemmel (Lemmels) 130

— b. Moses b. Ascher Ansel 337<sup>136</sup>

— b. Wolf b. Mordechai d. Ä. 76, 148

— b. Wolf b. Samuel 944<sup>272</sup>

Moses 967<sup>276</sup>

— b. Ascher Ansel b. Mordechai d. Ä. 1123<sup>305</sup>

— b. Lemmel (Lemmels) 133<sup>40—41, 25, 198</sup>

\*— b. Löb 274<sup>123</sup>

— b. Samuel b. Ascher Ansel 429<sup>155, 117, 179—180, 222</sup>

— b. Wolf b. Mordechai d. Ä. 104<sup>25, 44<sup>1</sup></sup>

Rachel T. Isak Goldschmidt, II. Frau Moses Lemmels-Schlesinger 40

Rebekka, Fr. Lipman, Sohnes des Rabbiners Benjamin Wolf s. 227

**Schlesinger** (Margulies, Margulies-Jafe, Jafe, Eger, Güns, Lemmels-N-Š, Lemmels):

Rebekka Rachel Kreßel I. Frau  
Samuel b. Mordechai 323 132,  
80

Reikel T. Samuel b. Ascher  
Anschel Schlesinger s. *Koblentz*

— T. Moses b. Samuel 419 151

Rösel T. Lipman, Enkelin des  
Rabbiners Benjamin Wolf 686  
213—214; siehe auch 227; Gütel  
Banawitz ihre Schwester-  
tochter 213

— T. Joachim Wolf, Fr. Mor-  
dechai b. Wolf b. Samuel  
878 263, 198, 255, 257

— T. Moses Lemmels 195<sup>4</sup>, 193

— T. Samuel b. Ascher Anschel  
143 43

Samuel b. Ascher Anschel b.  
Mordechai d. Ä. 243 116—117,  
132, 151, 159, 222, 223

— b. Mordechai b. Ascher An-  
schel b. Mordechai d. Ä. 445  
158—159, 80

— b. Moses b. Samuel 730 226

Sarl Fr. Meir 963 276

— T. Mordechai Lemmels-Schle-  
singer s. *Reichenau*

— T. Moses Broda, Fr. Samuel  
b. Ascher Anschel b. Mor-  
dechai Schlesinger d. Ä. 252  
118—119, 117, 222

— T. Moses b. Samuel Schle-  
singer s. *Weiler*

Seheba Fr. Jüdel 1014 285

Telza T. Abraham Hadelburg,  
Fr. Löbusch Schlesinger 807  
240

Wolf b. Mordechai d. Ä. 37

— b. Samuel b. Mordechai b.  
Ascher Anschel b. Mor-  
dechai d. Ä. 762 233

Zartel Fr. Wolf b. Mordechai  
d. Ä. 44

**Schlüsselburg** Perez in Preßburg

92

**Schneider** (Chajjat, Kerpel):

Bella Chaja Fr. Josef 978 277

Elieser b. Kalman 890 266

Fradel Fr. Kalman b. Todros  
d. J. 980 277

Hendel T. Moses Schneider,  
II. Frau Eisik b. Isserl 587 187

Hindel Fr. Todros b. Kalman  
601 191

Josef 995 282

Kalman b. Todros 502 170, 240, 266

— Kalman b. Todros d. J. 1068  
297

Moses b. Isak 439 156, 121, 249

— Löb b. Kalman 892 266

Nucha T. Wolf Bernhardt, Fr.

Elieser Schneider 623 200

Rachel Fr. Moses 656 200, 249

Rösel T. Moses Schneider s. *Löwy*

Schöndel Fr. Kalman 632 201

— Fr. Todros 1023 290

Todros b. Kalman 808 240, 191

Zirl Fr. Moses Löb 841 247

**Schneider** s. *Kerpel*

**Schneider** s. auch *Feibel* b. Löb,  
*Freidel* Fr. Jona, *Jakob* b.  
Zebi Hirsch

**Schnürmacher:**

Heschel 25

Patschela T. Bendit b. Simeon,  
I. Frau Heschel Schnür-  
macher 54 14

Rösel II. Frau Heschel 102 25

**Schnürmacher** (Schaffa):

Ester Fr. Ahron 746 229

**Schochet** Abraham s. *Abraham*  
b. Selig

**Schönberger:**

Lotti T. Asriel ha-Levi Wolf,  
verehl. Schönberger 198

Rösel T. Asriel ha-Levi Wolf,  
verehl. Schönberger 198

**Schöndel** Israel b. — 175 Note

— T. Josef aus Ragendorf 41 312

**Schönfeld** Bella 18/895<sup>a</sup> 210

**Schoßburg.** Löb Schamasch b. Meir, Diener und Beglaubigter der Gemeinde — 181

**Schotten** Samuel ha-Cohen, Klaus-rabbiner in Frankfurt a./M. 92

**Schreiber:**

Breindl T. Hirsch b. Samuel 201  
105

Hirsch b. Samuel 105

Jakob b. Salomo 27/1005<sup>b</sup> 211

Rachel Fr. Sanwel b. Salomo 688 214

Rechla T. Sanwel b. Hirsch 456 161

Rösel T. Moses ha-Cohen, Fr. Salomo Schreiber 542 177

Salomo b. Sanwel b. Hirsch 177

Sanwel b. Hirsch 327 138

— b. Salomo b. Sanwel 214

Sarl Fr. Jakob 956 275

— T. Sanwel b. Hirsch Schreiber s. *Wesel*

Vögele Fr. Sanwel b. Hirsch 459 161

**Schreiber** Gerson 1000 282—283

**Schreiber** Meir b. Salman 116 36;  
s. *Salman* b. Meir

**Schreiber** s. *Sofer*

שרייניץ (?). Gütel T. Salomo, Rabbiner in — 19, 418

**Schulhof:**

Breinche Fr. Löb 275 123  
Löb 123

**Schwarz:**

Abraham Hirsch 859 251  
Pessel 858 251

**Schweinburger:**

Golda T. Hirsch Spitz, Fr. Gottlieb Schweinburger 288

**Selig.** Abraham b. — ha-Levi 106

**Seligman** b. Löb aus Gunzenhausen 508 171; Gütel seine Frau eine Tochter des Joel Baruch in Wien 171<sup>1</sup>

**Selkes** s. *Zadoks*

Wachstein, Eisenstädter Grabschriften.

**Semmler:**

David in Wien 184<sup>1</sup>

Emilia geb. Reitlinger aus Eisenstadt, Fr. David Semmler 184<sup>1</sup>

**Semnitz.** Löb Schamasch b. Meir gebürtig aus — 181

**Sender.** Mordechai b. — 156

— Meschulam b. — 170

**Serl** T. Moses 186 99

**Simeon.** Bendit b. — 14

— b. Chanan (ח'ב) s. *Leinkauf*

— Efraim b. Jehuda, Autor 7, 8

— b. Feischl aus Mattersdorf 472 164; Jentel seine Frau s. *Mayer*, Meir sein Sohn 112<sup>4</sup>

— Hindel T. — aus Koblenz s. *Emmerich*

— Hirschl s. *Leinkauf*

— Jehuda b. — aus Holleschau 18

— Jehuda b. — aus Rausnitz 46

— b. Rafael 198 104, 29 s. *Pollak*

— Zirl T. Simeon s. *Pollak*

**Simon** Michl (Simeon b. Michael, Preßburg):

Fradel T. Meir b. Michael Lazar b. Simon Michl s. *Schlesinger*

Golda T. Marx Lion Emmerich, II. Frau Meir b. Michael Lazar b. Simon Michl 452 160, 169

Meir b. Michael Lazar b. Simon Michl 160, 169

**Siml** Löb b. Salomo 211 107

**Simson.** Benusch b. — 200

— b. Joel 245 117

— Mostel b. — 5; s. unter *Mostel* b. Simson

**Sinai:**

Juspa 819 242

Kreßel Fr. Juspa 1061 296

Moses 1096 301

**Singer:**

Mordechai 715 220, 262

Rechli Fr. Mordechai 707 216

**Singer** Chaidl T. Arje 1042 292

**Singer:**

- Eleasar, Schwiegersohn des Josef  
Noach Meir Bunzlau 267  
Moses b. Eleasar 903 267  
Sinzheim Löb, Finanzmann in Wien  
76, 83<sup>4</sup>  
Sirkes Joels Nachkomme Lemmel  
ha-Levi 154  
Slawatyce. Isak b. Meir Rabbiner  
in — 78  
Soborten. Eilenburg Jakob, Rab-  
biner in — s. *Eilenburg*

**Sochaczew:**

- Meir b. Isak in — 58, 59, 60  
Moses, Rabbiner in — 59, 89  
Nachum b. Meir ha-Cohen, Rab-  
biner in — 90  
Pinchas b. Elieser ha-Cohen, Rab-  
biner in — 61

**Sochaczewer:**

- Finkel T. Moses Sochaczewer,  
I. Frau Meir b. Isak 61, 62, 65, 67  
Moses, Landesvorsteher 58, 59

**Soest:**

- Abraham b. Ahron 213 107  
Ahron b. Abraham 145—146, 107,  
108—109  
— b. David 385 145—146  
Dina T. David Lichtenstadt, Fr.  
Ahron Soest 218 108—109

**Sofer Moses 188, 200**

**Sokal (סוקל):**

- ArjeJehudaLöb, Rabbinerin — 85<sup>8</sup>  
David b. Jehuda Sundel aus — 85

**Spira Wolfs Nachkomme Jona Beer  
Bondi 207**

**Spitzer, Spitz, רעביץ (levitisch):**

- Abraham b. Moses 7, 12, 15, 39, 40,  
113, 288, 304  
— b. Isak b. Abraham 534 176, 288  
— b. Samuel 1098 301, 279, 288  
Beerman b.(?) Seckel 289<sup>9</sup> s.  
*Fränkel*; seine Frau eine  
Schwester des Michl aus Glo-  
gau, Verf. „Neser ha-Ko-  
desch“ 289<sup>9</sup>

**Spitzer, Spitz, רעביץ (levitisch):**

- Bella Chaja T. Isak b. Abraham  
107 26, 288  
— T. Hirsch Spitz s. *Lazarus*  
Blume Fr. Rafael b. Isak 12/614<sup>a</sup>  
309, 288  
Chaja Sara Fr. Samuel 848 248, 288  
Chana T. Hirsch Spitz s. *Wohl*  
David b. Abraham b. Isak 853  
248, 261, 288  
Elieser b. Isak b. Abraham 75  
20, 288  
Elke T. Samuel Irritz, Fr. Abra-  
ham b. Isak Spitz 603 191, 288  
Fradel geb. Kauders, Fr. Abra-  
ham b. Samuel Spitz 279, 288  
— T. Samuel Spitz s. *Janowitz*  
Freidel T. Arje Löb Emmerich,  
Fr. Hirsch Spitz 291 128, 288  
Golda T. Hirsch Spitz s. *Schwein-  
burger*  
Gütel T. Joachim Wolf, Fr.  
Lemmel Spitz 789 288, 198, 255,  
257, 285, 288  
Hindel T. Abraham b. Moses  
Spitz s. *Lichtenstadt*  
Hirsch b. Abraham b. Moses 39,  
126, 288  
Isak b. Abraham b. Moses 229  
113, 15, 41, 63, 130, 288  
— b. David 288  
\* — b. Michl Ahron 243, 288  
— b. Moses 288  
— Löb b. Hirsch 307 128  
Israel Hirsch b. Koppel 239 137, 288  
— b. Seckel b. Beerman 289<sup>9</sup>  
Jechiel Michl b. Seckel b. Beer-  
man 289<sup>9</sup>  
Josef Josel b. Hirsch 288  
Jütel T. Israel Hirsch Spitzer s.  
*Kapuvár*  
Kathi (Elke) T. Löb ha-Levi  
Wolf, Fr. Isak b. David  
Spitzer 198, 288, 414  
Koppel b. Seckel 154 45, 288  
Lemmel b. Samuel 1010 285, 288, 288

**Spitzer, Spitz, רעבץ (levitisch):**

Levia T. Mordechai, Fr. Israel  
Hirsch Spitz 346 138, 288  
Malka T. David Lichtenstadt,  
Fr. Isak b. Abraham Spitz  
138 41, 288  
— Fr. Samuel aus Ödenburg  
748 230  
Meir b. Isak b. Abraham 288  
Mendel b. Abraham b. Isak 288  
Michl Ahron b. Abraham b.  
Isak 684 213, 243, 288  
Mirjam T. Abraham b. Moses  
Spitz, s. *Schlesinger*  
— T. Hirsch Spitz s. *Levi*  
— T. Moses 288  
Moses 280<sup>2</sup>, 288; seine Tochter  
die Frau des Seckel Spitz 288  
Naftali Hirsch b. Abraham b.  
Isak 288  
— — b. Moses, Oberrabbiner  
in Worms 288; seine Frau  
eine Tochter des Elieser  
b. Jekuthiel Salman Asch-  
kenasi 288  
Rafael b. Isak b. Abraham 438 150,  
148, 288  
— b. Koppel 148, 288  
— b. Moses 288; Josef b. Abra-  
ham Helen sein Schwieger-  
sohn s. d.  
Rebekka T. Samuel Spitzer  
s. *Wolf*  
— T. Abraham b. Isak Spitz  
s. *Bondi*  
Rechli T. Menachem Mendel  
Lemberger, Fr. David Spitz  
752 281, 288  
Rösel T. Israel Hirsch Spitz  
s. *Modern*  
Rösel Fr. Koppel 105 26, 288  
— T. Michl Ahron Spitz s. *Bondi*  
— T. Samuel Spitz s. *Austerlitz*  
Salda T. Hirsch b. Ahron  
Austerlitz, Fr. Abraham b.  
Moses Spitz 288

**Spitzer, Spitz, רעבץ (levitisch):**

Salda T. Hirsch Spitz s. *Preisach*  
Salomon b. Hirsch 288, 414  
— b. Michl Ahron 838 246, 288  
Samuel b. Abraham b. Isak  
813 241, 250<sup>3</sup>, 288  
\*Samuel Hirsch b. David 580 186, 288  
Sara T. Löb b. Abraham b.  
Samuel 1109 302  
Schöndel T. Berech Schick, Fr.  
Michl Ahron 775 285—286, 243, 288  
Seckel b. Beerman, Autor 280<sup>4</sup>  
Süssle Fr. Rafael b. Koppel 398  
148, 288  
Telza T. Beerman 80 21, 280<sup>9</sup>  
— T. Isak b. Abraham Spitz  
s. *Preisach*

**Spitzer (ohne erkennbaren Zu-  
sammenhang):**

Jekuthiel Salman 413  
Lea Spitz Fr. Chajjim Cohen 162  
Malka T. Simson Bacharach, Fr.  
Jekuthiel Salman Spitz 91 23, 413  
Moses b. Abraham b. Isak 134 42  
Rösel Fr. Koppel b. H. b. Rafael  
293 126

**Spitzer, Schaffa (nicht levitisch):**

Abraham b. Jüdel 1097 301, 280  
Chaja Sara Fr. Jakob Wolf  
1070 297, 280  
Chaja Treindl Fr. Jakob Wolf  
612 199, 280  
Hindel Fr. Jüdel b. Jakob Wolf  
1002 283, 280  
Jakob Wolf b. Jüdel 983 278, 280  
Jüdel b. Jakob Wolf 280, 283  
— 575 185, 280, 283  
Kröndel Fr. Jüdel b. Jakob  
Wolf 1073 298, 280  
Mirjam Fr. Abraham 988 279—280  
Nucha Chaja Fr. Jüdl 831 245, 280  
Stadler Lina T. Löb ha-Levi Wolf  
198

**Stampfen (Stampe):**

Katzenellenbogen Meir, Rabbiner  
in — s. *Katzenellenbogen*

**Stampfen (Stampe):**

Saler Abraham Zebi aus — s. *Saler*  
Uri Schraga Feibel, Rabbiner  
in — 92<sup>5</sup>

**Stampfen (Stampe):**

Löb Hirsch b. Michael 482 166  
Michael b. Salman 391 147, 166  
Mirjam Fr. Michael 509 171

**Stampfen (Stampe)** s. *Gabriel*, s. *Geiringer*

**Steiner:**

Ahron 1099 301  
Kröndel 749 230  
Mordechai b. Elia 1031 291  
Rosa Fr. Ahron 1012 285  
Sarl Fr. Chajjim 34/1067<sup>a</sup> 311

**Steinhardt:**

Isak Löb 1077 298  
Josef 1020 290  
Jütel Fr. Beer 1110 302  
Pessel Fr. Elieser 1062 296  
Zirl Fr. Koppel 814 241

**Stieber:**

• Lazar 264  
Nucha T. Koppel Kamen, Fr.  
Lazar Stieber 886 264

**Straßnitz:**

Bernhard Benjamin in — 243  
Josef Benjamin in — 243<sup>1</sup>

**Stroh:**

Jakob aus Mühlendorf 923 270  
Rösel Fr. Jakob 1021 290

**Sulzbach** Simeon b. Ahron 43<sup>1</sup>  
s. *Fränkel*

**Stußkind** s. *Alexander*

**Sußman** Gerstel s. *Kassierer* Moses

**Szárasyám** s. *Mühlendorf*

**Szerszow.** Sabbathai b. Meir Rabbiner in — 79

**Szydlow** Jehuda Löb, Schmelka  
b. Jehuda Löb s. *Jehuda*  
Löb, s. *Schmelka*

**Szydlowiec:**

Elieser b. Meir in — 79  
Meir b. Isak, Rabbiner in — 59,  
60, 413

**Tachau:**

Abraham b. Jakob 18, 169  
— b. Isak 901 267, 262  
Elia b. Isak 753 231—232  
Ella T. Isak 929 270  
Ester Fr. Isak 577 186  
Gütel II. Frau Samuel 1087 300  
Isak b. Abraham b. Jakob 498 169  
Rechli T. Koppel ha-Levi Kamen,  
Fr. Abraham b. Jakob Ta-  
chau 18

Rosa Tachau Fr. Samuel ha-  
Cohen 491 168

Rösel I. Frau Samuel 708 216

Samuel 1092 300

Simcha Fr. Elia 768 234

Sußkind 1005 283

Zirl Fr. Abraham b. Isak 691 214

**Tauber** Fradel T. Joachim ha-Levi  
Wolf 198, 257<sup>1</sup>

**Tausk** Baruch s. *Austerlitz* Baruch  
b. Salman

**Tausk-Sachsel** Samuel, Primator  
in Prag, Schwiegervater des  
Baruch b. Salman Auster-  
litz 102

**Tebel.** Rebekka Fr. — aus Schaffa  
211

**Tekel** T. Jehuda, Fr. Moses b.  
Jüdl 310 129

**Teltsch** Samuel b. Elia aus Ni-  
kolsburg 626 200

**Temesvár** Mendel b. Gottlieb 458 161  
— Gella T. David aus — 127

**Tenovice.** Jütel T. Meir ha-Cohen  
aus — 128

**Theomim:**

Chajjim Jona b. Josua Feibel  
92; sein Nachkomme 207

Josua Feibel b. Chajjim Jona 92

Josef b. Arje Löb 93

Sara T. David Oppenheim,  
I. Frau Chajjim Jona Theo-  
mim 207<sup>4</sup>

**Tiger (Schaffa):**

Abraham 991 281

**Tiger (Schaffa):**

Feile T. Moses Löb 766 <sup>234</sup>  
 Hadaß Fr. Selke 861 <sup>251</sup>  
 Mirl Fr. Moses Löb 709 <sup>216</sup>  
 Moses Löb 723 <sup>222</sup>  
 Schöndel Fr. Abraham 764 <sup>233</sup>

**Tirza** T. Abraham 86 <sup>22</sup>

**Todros** b. Moses 242 <sup>116</sup>

**Tolza** T. Feitel s. *Rosenberg*

— Fr. Isak Löb 420 <sup>151</sup>

**Traßburg** s. *Draßburg*

**Trebitsch:**

David b. Abraham aus — <sup>312</sup>  
 Frumet T. Elia Zebi aus —  
     s. *Halberstadt*  
 Isaschar Beer aus — <sup>101</sup>  
 Jeremia b. Josua aus — <sup>184</sup>  
 Josua b. Mendel, Rabbinatsvor-  
     sitzender in — <sup>184</sup>  
 Lemberger (Lwów) Josef, Rab-  
     binner in — s. *Lemberger*  
 Moses b. Abraham aus —, Rab-  
     binatsbeisitzer in Belgrad  
     <sup>87<sup>8</sup></sup>  
 Schalom aus — Rabbiner in  
     Kadelburg <sup>92</sup>  
 Sulzbach Simeon will nach —  
     ziehen s. *Sulzbach*  
 Wertheimer Michael b. Löb aus  
     — s. *Wertheimer*

**Triesch:**

Eisenschitz Chana T. Mora aus  
     — s. *Eisenschitz*  
 Duschak Jakob aus — s.  
     *Duschak*  
 N.-Š. Salomo b. David aus —  
     s. *Nikolsburg*  
 Sinai Juspa aus — s. *Sinai*

**Troppau** s. *Lazarus*

**Uffenheimer:**

Abraham <sup>232</sup>  
 Eljakum 757 <sup>232</sup>  
 G. G. <sup>212</sup>

**Ullmann** Schalom, Rabbiner in  
     Frauenkirchen <sup>200</sup>

**Ulmo, Ulmo-Günzburg** (s. auch  
     Rosenberg):

Meir, Rabbinatsverweser in  
     Lackenbach <sup>99</sup>

Sanwel b. Lemmel 523 <sup>174</sup>

**Ungar (Unger):**

Feile (Fanni) Fr. Meir 825 <sup>244</sup>

Hindel Fr. Hirsch Löb 721 <sup>221</sup>

Isser 1053 <sup>235</sup>

**Ungarisch-Brod:**

Ahron b. Pessach, Rabbinats-  
     beisitzer in — <sup>91<sup>6</sup></sup>

Benjamin b. Meir, Vorsteher in  
     — <sup>80</sup>

Illowa Pinchas aus — s. *Illowa*

Jakob Mordechai b. Naftali  
     ha-Cohen, Rabbiner in — <sup>87</sup>

Mordechai Markel b. Israel  
     Nissan in — <sup>91<sup>6</sup></sup>

Perles Isak Moses, geb. in —  
     s. *Perles*

Salomo Salman b. Jakob, Rab-  
     binatsbeisitzer in — <sup>91</sup>

Samuel b. Arje Löb ha-Levi  
     aus — <sup>114</sup>

**Ungvár.** Meir b. Löb Schamasch  
     (Meir Aš), Rabbiner in — <sup>182<sup>1</sup></sup>

**Uri** Schraga Feibel, Rabbiner in  
     Stampfen <sup>92<sup>5</sup></sup>; Isaschar Beer  
     sein Sohn, s. d.

**Vögele** Fr. Isserl 129 <sup>98</sup>

— Fr. Salman ha-Levi 155 <sup>46</sup>

**Wachter** Kröndel Fr. Abraham 777  
     <sup>236</sup>

**Wachter** siehe auch Abraham b.  
     Jehuda <sup>98</sup>

**Walter** Vögele T. Chajjim ha-  
     Cohen 1085 <sup>299</sup>

**Wamburg** Kela 357 <sup>140</sup>

**Wannefried** s. *Calman*

**Wärndorfer (Wärndorf):**

Abraham b. Salman 742 <sup>238</sup>

Daiche T. Joel d. A. 329 <sup>133</sup>

Gella Fr. Salman 863 <sup>252</sup>

**Wärndorfer (Wärndorf):**

- Joel d. A. 290 <sup>126</sup>  
 — 471 <sup>164</sup>  
 — b. Mordechai aus Deutsch-  
 Kreutz 711 <sup>217</sup>  
 Kolmana Fr. Löb 744<sup>b</sup> <sup>228</sup>  
 Löb b. Salman 740 <sup>228</sup>  
 Mirjam Fr. Joel 911 <sup>268</sup>  
 Naftali Herzel 1065 <sup>297</sup>  
 Rechla T. Salman Wärndorfer,  
 Fr. Mordechai 547 <sup>178</sup>  
 Rechl T. Salman Austerlitz,  
 Fr. Joel Wärndorfer 92 <sup>23</sup>  
 Rösel T. Hirsch [Rofe]?, Fr. Joel  
 Wärndorfer d. Ä. 253 <sup>119</sup>  
 \*Salman 25/954<sup>a</sup> <sup>310</sup>  
 — b. Joel 441 <sup>157, 228</sup>

**Weil:**

- Isak 1102 <sup>301</sup>  
 Samuel <sup>109<sup>2</sup></sup>  
 Sarl T. Samuel Weil s. *Brilin*

**Weiler:**

- Abraham Hirsch b. Moses 194 <sup>101</sup>  
 Gella Fr. Mordechai 560 <sup>182</sup>  
 Gütel T. Moses Ahron Weiler s.  
*Lichtenstern*  
 Isak b. Mordechai 798 <sup>239</sup>  
 Jakob b. Abraham Hirsch 276 <sup>123</sup>  
 Josef b. Abraham Hirsch 298 <sup>127</sup>  
 Mela T. Ahron Pollak, Fr. Abra-  
 ham Hirsch Weiler <sup>101</sup>  
 Mordechai b. Abraham Hirsch  
 476 <sup>165</sup>  
 — b. Moses Ahron 758 <sup>232</sup>  
 Moses Ahron b. Mordechai 668  
<sup>211</sup>  
 Sarl T. Moses b. Samuel Israel  
 Schlesinger, Fr. Moses Ahron  
 Weiler 744 <sup>228, 179</sup>  
 Zartel T. Abraham Hirsch 383 <sup>145</sup>  
 — T. Moses Ahron 682 <sup>218</sup>

**Weiß:**

- I. H. <sup>221, 226</sup>  
 Michl 719 <sup>221</sup>  
 Moses Ahron 824 <sup>244</sup>  
 Sarl Fr. Michl 712 <sup>217</sup>

**Wellisch.** Heß Frumet aus dem  
 Stamm — s. *Heß*

**Wengraw:**

- Ben Zion b. Moses <sup>93<sup>3</sup></sup>  
 Moses (Moses Maggid), Prediger  
 in Rausnitz <sup>93</sup>; Sara seine  
 Tochter s. *Löwit*

**Wertheimer (Wertheim):**

- David <sup>168</sup>  
 Edel T. Moses Wertheimer 259  
<sup>119</sup>  
 Malka T. Michael Wertheimer  
 s. *Kurz*  
 Merli in I. Ehe Fr. Isak Jost  
 Liebmann, in II. Ehe Frau  
 Simson Wertheimer <sup>37</sup>; Sara  
 ihre Tochter aus I. Ehe <sup>37</sup>  
 Michael b. Löb <sup>242</sup>  
 Moses b. Josef Joslin 45 <sup>13</sup>  
 Samuel b. Wolf <sup>21<sup>1</sup></sup>  
 Simson b. Josef Joslin <sup>6, 11, 13,</sup>  
<sup>16, 17, 21<sup>1</sup>, 40, 42, 47, 59, 60, 64,</sup>  
<sup>75, 84<sup>3</sup>, 85<sup>4</sup>, 88<sup>1</sup>, 93, 96, 119,</sup>  
<sup>286<sup>1</sup>, 287; Meir, Großvater</sup>  
 des Meir AŠ, Ungvár aus  
 der Familie Wertheimers <sup>181<sup>1</sup></sup>  
 Wolf b. Simson <sup>21<sup>1</sup>, 85</sup>

**Wertheimstein** Henriette <sup>220<sup>2</sup></sup>

**Wesel (Gomperz):**

- Chaja T. David ha-Levi Lichten-  
 stadt, Fr. Gumperich Wesel  
 353 <sup>140</sup>  
 Gabriel b. Löb b. Salman <sup>131</sup>  
 Gumperich b. Salman 267 <sup>121,</sup>  
<sup>278</sup>  
 Jakob b. Löb 356 <sup>140</sup>  
 Josef b. Salman 454 <sup>161, 117<sup>2</sup>, 142,</sup>  
<sup>153</sup>  
 Libele T. Josef Wesel s. *Rechnitz*  
 Löb b. Gumperich 493 <sup>168</sup>  
 — b. Salman 113 <sup>27, 124</sup>  
 Michael Elia b. Josef 460 <sup>161</sup>  
 Mirjam T. Löb Wesel, I. Frau  
 Josef Wesel 367 <sup>142</sup>  
 Rösle T. Elieser ha-Levi Ötting-  
 gen, Fr. Löb Wesel 281 <sup>124, 142</sup>



**Wesel (Gomperz):**

Ruchama T. Salman Neumegen,  
Fr. Gabriel Wesel 319 131

— T. Gumperich s. 278

\*Salman Moses 1018 286

Sarl T. Sanwel Schreiber, Fr.  
Löb b. Gumperich Wesel  
479 165

**Widder** zum weißen s. *Preisach*  
Uri Phöbus

**Wien:**

Abner b. Löb, Vorbeter in — 7  
Asch Josef, Hausrabbiner in —  
s. *Asch*

Aschkenasi Gerson, Oberrabbiner  
in — s. *Aschkenasi*

Austerlitz, Mitglieder der Familie  
aus — exiliert

Barach Hirsch, Warensensal in  
— s. *Barach*

Baruch Barbara, Joel in — s. d.

Beer b. Elia exul — s. 14

Breuer Milka in — s. *Gottlieb*

Duschak Jakob in — s. *Duschak*

Fischer Moses, Rabbiner in —  
s. *Fischer*

Goldschmidt (Zoref), Mitglieder  
der Familie aus — exiliert s.

Günzburg Moses b. Anshel in  
— s. *Günzburg*

Hadelburg Abraham in — s.  
*Hadelburg*

Helen Moses in — beschäftigt  
s. *Helen*

Hermann Ahron, Verwalter des  
Isr. Spitals in — s. *Hermann*

Illowa Pinchas, Hausrabbiner in  
— s. *Illowa*

Jehuda Löb b. Samuel, Vorbeter  
in — 7, 8

Jakob Pinkus in — s. *Jakob* b.  
Pinchas

Jeitteles Fanny, Ignaz in — s. d.

Kamen Hirz exul — s. *Kamen*

Kallir Nathan R. v. gest. in —  
s. *Kallir*

**Wien:**

Kassierer Moses b. Gerson (Ger-  
stel Sußman) aus — s. *Kas-  
sierer*

Koblenz Moses in — s. *Koblenz*

Kohn Jakob, gest. in — s. *Kohn*

Kuh Judith in — s. *Kuh*

Landau Fischel und sein Ge-  
schlecht in Wien s. *Landau*

Leidesdorfer Joachim Löw in —  
s. *Leidesdorfer*

Lichtenstadt Barbara in — s.  
*Lichtenstadt*

Leb Jesaia, beschäftigt in — s.  
*Leb*

Lengsfelder Salomon in — s.  
*Lengsfeld*

Liebmann Wolf in — s. *Liebmann*

Lipschitz Isserl, gest. in — s.  
*Lipschitz*

Lucerna Ahron, Arzt in — s.  
*Lucerna*

Markbreiter Moses in — s. *Mark-  
breiter*

Mayer Nathan, Großhändler in  
— s. *Mayer*

Michael, Prediger der frommen  
Bruderschaft in — 190

Nenneles Bella T. Chajjim aus  
— s. *Wiener*

Neufeld Rafael in — s. *Neufeld*

Neumegen Salman in — s. *Neu-  
megen*

Neustadtl David Löw in — s.  
*Neustadtl*

Neuwall Markus R. v. in — s.  
*Neuwall*

Ofenheim Markus, Großhändler  
in — s. *Ofenheim*

Oppenheimer Emanuel in —  
s. *Oppenheimer*

Perlhefter Michl in — s. *Neufeld*

Pollak Ahron, Autor in —  
s. *Pollak*

— Wolf und seine Familie in  
— s. d.

**Wien:**

Preisach Salman, Großhändler  
und Vertreter der Juden-  
schaft in — s. *Preisach*  
Preßburger Wolf, Lehrer in —  
s. *Preßburg*  
Ranschburg Leopold in — s.  
*Ranschburg*  
Rechnitz Isak, Hausrabbiner  
in — s. *Rechnitz*  
Rechnitz Jehuda Löb b. Ansel  
aus — s. *Rechnitz*  
Reitlinger Abram Löb, Salo-  
mon in — s. d.  
Rust Mordechai, gestorben in —  
s. *Rust*  
Sabel Markus in — s. *Wiesbaden*  
Schamburg Jakob Elias in —  
s. *Schamburg*  
Schick Simeon b. Moses in —  
s. *Schick*  
Schlesinger, Mitglieder der Fami-  
lie in — s. 400<sup>1</sup>  
Schulhof Löb, Buchhalter in  
— s. *Schulhof*  
Semmler David in — s. *Semmler*  
Sinzheim Löw, Finanzmann in  
— s. *Sinzheim*  
Soest Ahron, Buchhalter in —  
s. *Soest*  
Spitzer Abraham, Hirsch in — s. d.  
Stieber Lazar, gest. in — s.  
*Stieber*  
Uffeneimer Abraham, G. G.  
in — s. d.  
Wertheimer, Mitglieder der Fa-  
mile in — s. d.

**Wiener:**

Bella T. Chajjim Nenneles, Fr.  
Simeon Wiener 28 9

**Wiener** Chaila T. Isak 228 111

**Wiener-Neustadt:**

Lichtenstadt Hindel, gest. in —  
s. *Lichtenstadt*  
Rechl T. Isaschar, gest. in — 11  
Wolf Wilhelm in — s. *Wolf*

**Wiesbaden (Sabel):**

Mirjam T. Samuel Irritz, Fr.  
Mordechai Wiesbaden 653

208, 212

Mordechai b. Sabel 672 211—212, 208

**Wiesbaden.** Pollak Ester in —  
geb. s. *Pollak*

**Wimpassing** (Pollak) s. *Pollak*  
Uriel und seine Deszendenz,  
s. bes. 273

**Winden** s. *Leb*

**Windholz:**

Chaila T. Salomo 894 266

Hendel T. Salomo 896 266

Rebekka T. Salomo 36/1113<sup>a</sup> 312

Salomo b. Nathan 998 282

**Winternitz:**

Jehudith T. Moses 607 102

Kreßel II. (?) Frau 883 264, s.  
163

Moses b. Löb 703 216

**Wischnitz (Pollak):**

Chwolisch T. Moses aus Ol-  
kusz, Fr. David Wischnitz  
249 109—110

David b. Jehuda Wischnitz (David  
Pollak) 236 114—115

Pinchas b. David 221 109

**Wischnitz.** Kallir Eleasar nach —  
berufen 81

**Wohl:**

Chana T. Hirsch b. Abraham  
Spitz, Fr. Hirz b. Elia Wohl  
in Frankfurt a. M. 268

**Wolf** s. auch *Benjamin* Wolf

— . . . *שולד* 1133 306

— b. Elieser Liberer 152 46, 21;  
Bella T. Ascher seine Frau  
21, Eleasar sein Sohn 152,  
Mamila dessen Frau 150, Sprin-  
zel dessen Tochter s. *Nikols-*  
*burg* (lev.)

— b. Elieser 443 157, 16; s. *Elieser*  
b. Ahron Löb

— R. Jekels aus Pinczow 93

— irl Fr. Wolf 3/280<sup>a</sup> 308

**Wolf, Kittsee, Austerlitz (levitisch):**

Abraham b. Asriel 198  
 — b. Meir Kittsee 622 200, 198  
 Aber b. Moses 844 247, 198  
 Adelheid (Edel) T. Asriel Wolf  
   s. *Schiff*  
 Adolf (Ahron) b. Löb 198  
 Asriel (Israel) b. Chajjim 951  
   273—275, 198, 255, 256, 257, 258, 259,  
   260  
 Chaja Sara T. Ignaz (Asriel)  
   Wolf 1105 303  
 Chajjim (Joachim) b. Meir Kittsee  
   621 194—200, 254, 255, 256<sup>3</sup>, 258, 259  
 \*— b. Moses 543 177, 198  
 Chana T. Chajjim Wolf s. *Mitz-*  
   *ger*  
 — geb. Hartstein, Fr. Asriel Wolf  
   1080 299, 198  
 Edel (Adele) T. Chajjim Wolf  
   s. *Klüber*  
 — T. Löb Wolf s. *Latzko*  
 Fanny (Fradel) T. Asriel Wolf  
   s. *Schiff*  
 — T. Löb Wolf s. *Pollak*  
 Fradel T. Chajjim Wolf s. *Tauber*  
 Frumet (Franziska, Fanny) T.  
   Sanwel Brilin, II. Frau Chajjim  
   Wolf 867 252—262, 195, 197, 198,  
   275  
 Gütel (Kathi) T. Chajjim Wolf  
   s. *Spitzer*  
 Hanni T. Löb Wolf s. *Kauders*  
 Ignaz (Asriel) b. Löb 198  
 \*Josel b. Moses 999 282, 198  
 Jütel T. Asriel Wolf s. *Hübsch*  
 — (Juliani) T. Chajjim Wolf  
   s. *Popper und Pollak*  
 — Fr. Meir b. Moses 28/1013<sup>a</sup> 311  
 — T. Salman Wolf s. *Öster-*  
   *reicher*  
 Kathi (Elki) T. Löb Wolf s.  
   *Spitzer*  
 Lea T. Meir Kittsee 255<sup>3</sup>  
 Leni T. Asriel Wolf s. *Bunz-*  
   *lau*

**Wolf, Kittsee, Austerlitz (levitisch):**

Lina (Lea) T. Löb Wolf s.  
   *Stadler*  
 Lisi T. Löb Wolf s. *Schleiffer*  
 Löb (Leopold) b. Chajjim 1019  
   286—289, 198, 224, 255, 256, 257,  
   258, 273, 275  
 Lotti (Chaila) T. Asriel Wolf  
   s. *Schönberger*  
 Mayer b. Asriel 198  
 \*Meir b. Chajjim 399 148, 196, 198  
 Meir Kittsee, Stammvater der  
   Familie s. unter *Austerlitz*  
   Meir b. Salman Jeiteles  
 — Löb b. Abraham 516 172, 198  
 — b. Moses 791 288, 198  
 Mirl T. Moses 538 177, 198  
 Moses b. Meir 760 233, 198  
 Rebekka Fr. Moses 688 213, 198  
 — T. Samuel Spitzer, Fr. Löb  
   Wolf 198, 250<sup>3</sup>, 286—287, 288  
 Resi T. Löb Wolf, Fr. Abra-  
   ham Wolf 198  
 Rösel T. Asriel Wolf s. *Schön-*  
   *berger*  
 — T. Chajjim Wolf s. *Schle-*  
   *singer*  
 — T. Joachim Josef Lazarus,  
   I. Fr. Chajjim Wolf 397 148,  
   196, 198, 289<sup>30</sup>  
 — Fr. Salman Wolf 897 267  
 Ruchama T. Chajjim Wolf s.  
   *Reitlinger*  
 Sali T. Asriel Wolf s. *Klüber*  
 Salman 979 277  
 Sarl Fr. Meir Kittsee 524 174,  
   198, 255, 259  
 Victor (Avigdor) b. Asriel 198  
 Wilhelm (Chajjim Seeb) b.  
   Asriel 198

**Wolfsohn Ahron s. Halle**

**Worms:**

Bacharach Chajjim Jair in —  
   s. *Bacharach*  
 Broda Saul b. Moses, Ober-  
   rabbins in — s. *Broda*

**Worms:**

Meir b. Isak, Klausgelehrter in  
— 50, 60 —

Michael, Klausgelehrter in — 80

Spitz Naftali, Oberrabbiner in —  
s. *Spitzer* (levitisch)

Wurms Elias s. *Goldschmidt*

Zabludow. Kallir Eleasar, Rab-  
biner in — s. *Kallir*

**Zadoks (Selkes):**

Bella T. Salomo Zadoks, Fr.

Bernhard Benjamin 499 109, 243

Salomo b. Moses b. Selke 390

146—147; Freidel die Mutter

Selkes 147; Bella Bernhardt,

Nachkomme Salomo Zadoks

s. *Bernhardt*

Zagersdorf (Zárány). Bondi Sa-  
muel in — s. *Bondi*

Zala-Egerszeg. Banawitz Gütel

T. Isak Eisik, Rabbiner in

— s. *Banawitz*

Zamosc Hirsch 82

Zárány s. *Zala-Egerszeg*

**Zilz:**

Abraham Schalom b. Abraham  
ha-Levi, Rabbinatsvorsitzen-  
der in — 83

Mendel b. Aberl, Rabbiner in  
— 89<sup>4</sup>

Zimmla Fr. Alexander Süßkind  
ha-Cohen 284 125

Zirl Fr. Abraham b. Baruch 05

— T. Rafael ha-Cohen 34 11

— Fr. Wolf 3/280\* 308

**Żolkiew:**

Henoch 85<sup>3</sup>

Naftali Hirz b. (Chanoch) He-  
noch 80<sup>2</sup>, 85<sup>3</sup>

Zoref s. *Goldschmidt*

Zwolin. Moses b. Isak, Rabbiner  
in — 80

Zwonke Fr. Feibel Chajjat b. Löb  
103 25

**Unbenannt:**

Männer: 31 10, 1121 14, 1137 307

Unbestimmten Geschlechtes: 700

215, 1138—1140 307

## Druckfehler, Berichtigungen und Ergänzungen.

S. 3, Z. 5 v. o., statt 1684 lies 1683. S. 19, Nr. 69. HIRSCHLER möchte jetzt שרייניך statt שרייניך als Schreibung für שרייניך lesen. Steinitz (Ung.-Ostra) war zu dieser Zeit eine ansehnliche jüdische Gemeinde. S. 21, Z. 11 und 14 v. o., statt Protowin lies Protovin; Z. 8 v. u., statt Vater lies Mann. S. 22, Z. 4, v. o., statt 1727 lies 1726. S. 23, Nr. 91, gegen Ende. Der Ehemann der Malka T. Simson b. Jair Chajjim Bacharach war Jekuthiel Salman Spitz, vgl. die genealogische Zusammenstellung am Schlusse des Werkes חזון למועד von ISRAEL DAVID MARGULIES-JAFE, Preßburg, 1843. Salman Spitz wird daselbst als Rabbinatsvorsitzender (ראש כ"ד) in Eisenstadt bezeichnet. Salman (Josef Jekuthiel Salman) Spitz ist in den Archivalien der Gemeinde 1721—1744 nachweisbar. Seine Unterschrift finden wir oft auf Entscheidungen, die unter dem Vorsitz von מ"ה ר"מ אש getroffen wurden. Er unterschreibt bald als zweiter, bald als dritter. In der Konskriptionsliste vom 6. Dezember 1735 wird er als Jurist, also als Dajjan bezeichnet und sein Haushalt folgendermaßen angegeben: Gattin, 1 großes Kind, 2 kleine Kinder, 1 Diensthote. Das große Kind ist, da im ganzen 8½ Jahre seit dem Tode seiner ersten Gattin verflossen sind, aus erster Ehe und wohl mit der vom Verfasser des „Chason l'Moed“ genannten Sarl, der Urgroßmutter des Autors, identisch. Ob er dem levitischen Geschlechte Spitz angehörte, ist mir nicht feststellbar. Er selbst wenigstens unterschreibt niemals „ha-Levi“. S. 35, Skizze, 4. Geschlecht. Die Frau des Süßkind b. Rafael ist nicht Rechli Nr. 948, sondern Mirl Nr. 1094. Rechli ist die Frau des Süßkind b. Uriel Pollak-Wimpassing. Süßkind, der Mann der Rechli ist demnach den Kindern des Uriel b. Meir hinzuzufügen, vgl. noch die Hinweise unter den einzelnen Namen im Personenregister. S. 36, Nr. 118. Zu Falk Markbreiter vgl. noch FREUDENTHAL in *Monatsschrift für Gesch. u. Wiss. des Judentums* 1918, S. 155. S. 44, Nr. 147, Z. 1, statt Samuel lies Sanwel. S. 60. Zur Rückkehr מ"ה ר"מ אש nach Szydlowiec vgl. folgenden Passus aus P. M. I., Nr. 43, Anfang: ובעד היותי במדינת מערהרין לא היה זמן נותן מרוב הטרדות לשום עין עיוני בדברי הגאון הנ"ל עד שנתקבלתי למדינת פולין לק"ק שירלאווי וזכני ה' בתלמידים חריפי לב. Dieselbe Ursache also, die ihn früher bestimmte, seine erste Wirkungsstätte zu verlassen, veranlaßte ihn nunmehr, unter veränderten Umständen dorthin zurückzukehren. S. 62, Z. 6 v. u., statt 2 lies 1; Z. 5 v. u. statt והמפורסמות lies והמפורסמות. S. 68, Z. 13 v. u., statt die lies das; Z. 10 v. u., vor Samson füge hinzu: 1. S. 80, Z. 17 v. o. und Z. 1 v. u., statt ההרש lies הרש. S. 84, Z. 5 v. u., statt Aabraham lies Abraham. S. 85, Z. 3 v. o., statt Skole? lies Sokal. S. 86, Z. 8 v. o., statt Fiedberg lies Friedberg. S. 88, Z. 11 v. u., statt מחרש"ל lies מהרש"ל; Z. 12 v. u., statt הרבריים lies הרברים. S. 91, Z. 5 v. o., statt Meir lies Benjamin. S. 92, Note 6, vgl. hiezu Hurwitz, רחובות עיר, S. 22—23. S. 101, Nr. 195 gegen Ende, vgl. hiezu oben zu S. 35. S. 115,

Z. 9 v. u., statt l'Mischne lies l'Mischna. S. 117, Z. 5 v. o., tilge den Beistrich vor und. S. 119, Z. 3 v. o., statt Werndorf lies Wärndorf. S. 121, Nr. 266, Z. 2, füge nach Schebat hinzu: 518. S. 126, Nr. 290, Z. 1, statt Warndorf lies Wärndorf. S. 131, Z. 2, statt 521 lies 529. S. 137, Note 2, Z. 1, statt למתירי lies תלמיד. S. 145, Z. 5 v. o., füge hinzu die fehlende Nummer 382. S. 146, Z. 5 v. u., statt 584 lies 544; Z. 7 v. u. statt Maier lies Mayer. S. 150, Nr. 413, Z. 2, statt 1778 lies 1788. S. 154, Z. 2 v. u. statt במך lies במ"ז. S. 158. Die Unterschrift unter der Reproduktion ist irrig, da die im Renaissancestile gehaltene Stiege dem auf S. 293 abgebildeten Hause zugehört. S. 168, Z. 5 v. o., statt der lies des; Z. 8 v. u., statt Prodesdorf lies Prodersdorf. S. 171, Z. 6 v. u., statt 564 lies 565. S. 174, Z. 11 v. o., statt 562 lies 567. S. 183, Z. 5 v. u., statt Elieser lies Eleasar. S. 186, Nr. 578, Z. 2, statt 578 lies 576; Nr. 579, Z. 4 statt 9. September 1806 lies 21. September 1831. S. 187, Z. 2, statt 577 lies 576; Nr. 585. Süssel ha-Levi Fürth ist vielleicht ein Mitglied der aus Wien nach Fürth eingewanderten Levitenfamilie Fränkel. S. 188, Nr. 593, Z. 2, statt 598 lies 578. S. 193, Z. 1 v. u. statt „Glogau“ lies Glogau. S. 198—199, Stammbaum. Statt Asriel<sup>36</sup> lies Asriel<sup>36a</sup> und füge auf S. 199 den fehlenden Hinweis hinzu: Nr. 951; statt Chana<sup>36a</sup> lies Chana<sup>36b</sup>; statt Ignaz<sup>36</sup> lies Ignaz<sup>38</sup>; statt Schleifer<sup>43</sup> lies Schleiffer<sup>43</sup>; Note 34, statt ältere lies jüngere. Zu den Kindern des Asriel b. Chajjim Wolf gehört noch eine Tochter namens Jütel, die eine verehelichte Hübsch war und in Großbittsee lebte, wo sie auch starb. S. 201, Nr. 633, ergänze das ausgefallene Datum: Freitag, 4. Nissan 584 = 2. April 1824. S. 219, Note 2, Z. 3, statt die lies der. S. 222, Nr. 725, Z. 9, statt Juda lies Isak b. Juda. S. 223, Skizze, statt Jehuda Berlin lies Isak b. Jehuda Berlin, statt Jost Liebmann lies Isak Jost Liebmann. S. 256, Z. 20 v. u., statt Collman lies Calman. S. 261, Z. 7 v. u., tilge den Punkt nach Segen. S. 267, Z. 2 v. u., statt Lemme lies Lemmel. S. 283, Z. 3 v. o., statt Frankel lies Frankl. S. 288, Stammbaum, Note 26. Salomo Salman b. Hirsch Spitz starb auf der Durchreise in Halberstadt 16. Februar 1773, vgl. FREUDENTHAL, in *Monatsschrift f. Gesch. u. Wissensch. d. Judentums* 1918, S. 157; statt Rösel mar.: Wolf b. Löb Austerlitz<sup>45</sup> lies Rösel mar.: Wolf b. Salman b. Löb Austerlitz<sup>45</sup>; statt Isak uxor Kathi T. Joachim Wolf<sup>53</sup> lies Isak uxor Kathi T. Leopold Wolf<sup>53</sup>. S. 323, Übersicht, Z. 6, statt 37 lies 137. S. 350, Nr. 802, statt Hisch lies Hirsch. S. 362, Sp. II, Z. 16 v. u., tilge den Punkt vor 422. S. 370, Sp. II, Z. 17 v. o., statt 7<sup>2</sup> lies 7<sup>3</sup>. S. 374, Sp. I, Z. 4 v. o., statt 444 lies 413. S. 378, Sp. II, Z. 5 v. o. und S. 379, Sp. II, Z. 19 v. u., Joel b. Eljakum Götz ha-Levi ist ohne Zweifel mit Joel b. Götz ha-Levi aus Kapuvár identisch. S. 392, Sp. II, Z. 20 v. o., statt der lies des. S. 393, Sp. I, Z. 12 v. o., statt Ester T. 11 lies Ester T. — 11. S. 396, Sp. II, Z. 16 v. o., statt Fanei lies Fani.



צ"ל 799 תק"ז.	במקום	שורה 2	סימן 384	88	צ"ל
דרך הישר צ"ל דרך הישר.	"	4	437	98	"
תע"ו " תע"ה	"	4	444	99	"
ז"ל " ז"ל	"	1	447	100	"
436 " 456	"	5	459, 456	101	"
ח"י " ח"י	"	1	462	102	"
ר"א " ש"ו	"	12	473	105	"
12 " 12	"	3	493	108	"
סיון " סיון	"	2	499	110	"
323 " 223	"	8	499	110	"
רע"ז " רע"ב	"	3	512	112	"
1118 תרט"ו " 1118	"	2	543	119	"
987 תקפ"ט " 987	"	5	633	138	"
הון " הון	"	3	667	145	"
פאלאק " פאלאק	"	1	674	146	"
מירל " מיכל	"	1	690	149	"
597 שפ"ו " 597	"	6	690	149	"
נפטר " נפטר	"	1	710	153	"
1619 " 1916	"	1	721	155	"
לבו בתחנונים צ"ל לבו בתחנונים.	"	4	737	158	"
תקנ"א צ"ל תקצ"א	"	1	744 <sup>ב</sup>	160	"
כשת " כש"ת	"	1	753	161	"
למחוק: ונקבר יום ג'.	—	1-2	772	165	"
במקום שינדל צ"ל שינדל.	"	1	775	165	"
וינין " וינין	"	9	775	165	"
אבותים " אבותיה	"	6	793	169	"
עורנו " עורנו	"	5	799	170	"
תר"ט " תרע"ט	"	6	838	178	"
שניידער צ"ל שניידער	"	1	841	178	"
שנת צ"ל שנת	"	2	851	180	"
1081 תשי"א " 1081	"	2	870	184	"
לא " לא	"	2	885	187	"
143 תש"ס צ"ל 143	"	9	912	193	"
תשצ"ח " תשצ"ה	"	5	943	198	"
תתכ"ח " תתכ"ה	"	4	972	205	"
ערי הקים ח' צ"ל ערי הקים ה'.	"	4-5	995	209	"
להוסיף: 186 תתצ"א.	—	7	1010	212	"
במקום מחם צ"ל מהם.	"	5	1013	213	"
להוסיף הנקודות בראשי החרוזים.	"		1036	218	"
שורה 6 במקום לעבודת צ"ל לעבודת.	"		1039	218	"
להוסיף הנקודות בראשי החרוזים.	"		1052	221	"
שורה 3 למחוק הקו אחרי המלה משפחה וכן	"		1071	224	"
5 אחרי "קבר".	"		1071	224	"
במקום כ"ל צ"ל כל.	"	3	1088	228	"





## הוספות.

צד 28 סימן 108 ציון 4. יש לשער כי מקור הבטוי הוא הפיוט לשחרית של יום ב' דפסח  
 ר"ה צאנה וראנה . . . "לחתך פרט וכלל" (ע"ז העירני ר"י הירשלה).  
 צד 40 סימן 146 שורה 6 "בחק תוכת" והוא ע"פ ניטין ב' ע"א.  
 צד 144 סימן 665 ציון 1 אבל עיין גרעץ בירחוננו לשנת 1887 צד 527.

## תקונים.

צד	3	סימן	12	שורה	2	במקום קס"ז צ"ל קס"ח.
"	10	"	44	"	2	122 " 122 ס"נ.
"	14	"	64	ציון	2	ממושמש צ"ל ממושמש.
"	18	"	77, 78	שורה	17	177 צ"ל 171.
"	26	"	100	"	3	70 מ"נ צ"ל 70.
"	26	"	102	"	1	י"ז " י"ד.
"	32	"	115	"	3	619 " 689.
"	38	"		"	7	18 ת' " 13 ח'.
"	38	סימן	131, 137			250 קס"ח. 250 " 250 קס"ח.
"	39	"	134	שורה	1	תצ"ב " תצ"ז.
"	45	"	163	"	2	897 תשכ"ו צ"ל 897.
"	56	"	223	"	8	רל"ט צ"ל רל"ט.
"	58	"	237	"	2	665 " 665.
"	72	"	280	"	2	190 רל"ב " 190.
"	73	"	290	"	1	ה " ה'.
"	73	"	294	"	4	תקכ"ד " תקכ"ד (קס"ד ועיין חלק האשכנזי צד 32 בהערה שם).
"	74	"	298	"	2	254 צ"ל 542.
"	74	"	301	"	2	תקכ"ח צ"ל תקכ"ה.
"	74	"	302	"	3	251 קפ"ו " 251.
"	78	"	328	"	3	יז"ל " יז"ל.
"	80	"	333	"	5	196 צ"א " 196.

י' = יום. — י"א = ירא אלהים. — יזי"א = יראה זרע יאריך ימים אמן. — י"ט = יום טוב.  
 — י"כ = יום כפור. — י"נ = יצאה נשמתו נשמתה. — י"ם (סימן 208) ? — יע"א  
 = יבנה עירנו אמן. — י"ץ = ישמרהו צורו. — יצ"ו = ישמרו צורו ונואלו. — יר"א  
 = ירא אלהים. — י"ש = ירא שמים.

כ' = כהר"ה, כמ"ר. — כ"א = כי אם. — כ"ה, כה"ה, כהר"ר = כבוד הרב רבי. — כ"ז  
 (סימן 405) = כלי זמר ? — כמ"ה, כמורה"ר = כבוד מורה"ר. — כמהר"ר =  
 כבוד מהר"ר. — כע"ע = כעת עתה. — כ"ץ = כהן צדק. — כ"ש = כבוד שמו.  
 — כש"ת = כבוד שם תפארתו.

ל' = לפ"ק. — ל"ב = לאקין באך. — ל"ד = לידם דורף. — למכ"י = למספר בני  
 ישראל. — לעה"ב = לעולם הבא. — לפ, לפ"ק = לפרט קטן. — לק"ב =  
 לאקין באך. — ל"ש = ליבטן שטאט.

מ' = מהר"ר. — מאה"נ, מאור"נ = מאור הגדול. — מא"ש = מאיון שטאט. — מ"ב =  
 מרק ברייט. — מ"ד = מאנרש דורף, מאנרש דורף, מילי דורף. — מ"ה = מהשם,  
 מנהיגהקהלה. — מהו, מהו"ר, מהור"ר = מורנו הרב ורבינו רבי. — מה"ר, מהר"ר =  
 מורנו הרב רבי. — מהר"ש = מה"ר שמעון. — מו, מוה"ר, מוהר"ר = מורנו  
 ורבינו הרב רבי. — מו"מ = משא ומתן, משאו ומתנו; מעלות ומדות. — מ"ט =  
 מעשים טובים. — מ"צ = מורה צדק. — מ"ש = מוצאי שבת. — מש"ק = מוצאי  
 שבת קודש.

נ' = נפטר, נקבה, נקברה. — נו"נ = נפטר ונקבה, נפטרה ונקברה. — נ"י = נר ישראל;  
 נרו יאיר; נשמתו, נשמתה יצאה. — נ"ו = נפטרה. — נ"מ = נייא מענין. — נ"פ  
 = נייא פעלד. — נר"ו = נטריה רחמנא ופרקיה. — נ"ש = ניקל שפורג.

ס' = ספר. — ס', סג"ל, ס"ל = סגן לויה, לויים. — סו"נ = סופר ונאמן. — ס"ת =  
 ספר, ספרי תורה. — סת"ם = ספרים תפילין מוזות.

ע"ה = עליו, עליה השלום. — עה"ב, עה"ב = עולם הבא. — עי"ט = ערב יום טוב.  
 — עי"כ = ערב יום כפור. — ע"ל = ענגלענדר. — ע"מ = עיר מלוכה, עקין  
 מריק. — ער"ה = ערב ראש חדש. — ער"פ = ערב פסח. — ע"ש = עפשטיין,  
 ערב שבת. — עש"ק = ערב שבת קודש.

פ' = פרשה. — פ"ב = פרעש בורג. — פ"ד = פרארש דורף. — פ"ו = פרנס ומנהיג.  
 — פ"ט = פה טמון, טמונה. — פ"נ = פה נטמן. — פ"פ = פראנקפורט.

צ"ה = צבי הירש.

ק' = קודש. — ק"ד = קאברס דארף, קאטן דורף. — ק"ו = קאפיוואר. — ק"ק = קהלה  
 קרושה.

ר' = רבי. — ר"ב = רוון בערג. — רב"ד = ראש בית דין. — ר"ה = ראש הקהל, ראש  
 השנה. — ר"ח = ראש חדש. — ר"מ = ריש מתיבתא.

ש' = שבט, שני, שנת. — שו"נ = שמש ונאמן. — ש"ט = שם טוב. — שי" = שיחיה. —  
 שלי"ט = שיחיה לאורך ימים טובים. — ש"מ = שניר מאביר. — ש"ס = שיתא  
 סדרי, של סכות. — ש"ע = שנות עולמים. — שע"ה שמ" = שער השמים. —  
 ש"פ = של פסח. — שפ"ק = שושן פורים קטן. — ש"ץ = שליח צבור. — ש"ק  
 = שבת קודש. — ש"ת = שמחת תורה.

ת"ה, תה"מ = תחית המתים. — ת"ו = תם וישר. — תוב"ב = תכנה ותכונן במהרה  
 בימינו. — תו"ט, תוס"ט = תוספות יום טוב. — ת"ת = תלמידי חכמים. —  
 תחה"מ = תחית המתים. — תנכ"ע = תהי נשמתו כגנוי ערן. — תנצב"ה = תהי  
 נשמתו נשמתה צרורה בצרור החיים.

## לוח ראשי תבות.

אב"ד = אב בית דין. - אויזט, אוי"ל, אויסט, אויסטריץ. - אויסטריץ. - אין זה. -  
 א"ח = אסרו חנ, אשת חיל. - אי"א = איש ירא אלהים. - א"ל = אהרן ליב.  
 - א"ס = אמן סלה. - א"ר = אדר ראשון. - א"ש = אדר שני, איין שטאט.

ב' = בן, בת. - ב"א = בן איסרל. - ב"ד = בית דין. - ב"ה = בהשם; בית הכנסת;  
 בן הר"ר, בת הר"ר; בערנהארט. - בה"ה = בן הלא הוא. - בה"ח = בן החבר.  
 - בה"י = בן הר"ר יעקב, בן הר"ר ישראל. - בהב"נ = בית הכנסת. - בהמ"ר,  
 בהמ"ש = בית המדרש. - בה"פ = בן הר"ר פייבל. - בהק"מ = בן הקדוש  
 מהר"ר. - ב"ח = כחור חשוב, בקיר חולים. - בט' = בטהרה. - ב"ט = בן  
 טודרוס. - ב"י = בני ישראל. - ביהכ"נ = בית הכנסת. - ב"כ = בן כהר"ר.  
 בן כמר; בת כהר"ר, בת כמר. - ב"ל = בן ליור. - ב"מ = בן מהר"ר, בת  
 מהר"ר. - ב"ס = בן סענדר. - בע"ה = בעל המחבר. - בפ"א = ? עיין צד 60.  
 - בר"ר = בן רבי. - בר"ב = בן רבי בער. - בר"ו = בן רבי וואלף. - בר"י  
 = בן רבי יעקב. - בר"ק = בן רבי קלמן. - בר"ש = בן רבי שלמה. - ב"ש  
 = בן שלמה; (סימן 168) = בת שבע? - בש"ט = בשם טוב. - בת"ה = בתחית  
 המתים. - בתיר"ש = בעל תוספות יום טוב.

ג"ח = גמילת חסדים. - ג"ע = גן עדן. - ג"ר = גערין ראט.

ד'ק = דקהלתינו. - ד"ת = דברי תורה.

ה' = הר"ר, השם. - ה"א = ה' אלפים. - הא"ח = האשת חיל. - ה'ב' = הבחור. -  
 ה"ה = הלא הוא, הלא היא. - ה"ה"ג = הרב הגדול, הרב הגאון. - ה"ד"ד = השם  
 ינקם דמו, דמה. - ה'ק' = הקדוש, הקצין. - ה"ר = הושענא רבה, הר"ר. -  
 הר"ר = הרב רבי. - ה"ש = הלכר שטאט. - הת"ה = התורני הר"ר. - התו'  
 = התורני.

ו"ר, וו"ר = ווארן דארף. - וו"ה = ווינדהאלץ, ווירטהיימר.

ז' = ז"ל. - זה"כ = זהובים כסף. - ז"ח = זאת חנוכה. - ז"ל = זכרוננו לברכה. -  
 זל"ה = זכרוננו לחיי העולם הבא. - זל"ה = זכרוננו לברכה לחיי[עולם] הבא.  
 - זצ"ל = זכר צדיק וקדוש לברכה. - זצוק"ל = זכר צדיק וקדוש לברכה.  
 - זצ"ל = זכר צדיק לברכה.

ח"ה = חול המועד. - חה"פ = חול המועד פסח. - ח"ו = חזן ונאמן (ועיין סימן 483  
 ציון א). - חוה"מ = חול המועד. - חוהמ"פ = חול המועד פסח. - חנ"ה =  
 חלה נידה הרלקה. - חעוה"ב = חיי עולם הבא. - ח"ק = חברא קדישא.

ט"ו = טימשוואר.

- תשס"ז 22 (917 a) חב"ח שמעון ערליך כ"ג כסלו תרמ"ז  
 תש"ע 23 (919 a) מ' בילה אשת דוד ניימאן ה' שבט תרמ"ז  
 תשפ"ה 24 (933 a) חב' דוד ב"כ ליזר ערליך אדהמ"פ תרי"ח  
 תת"ז 25 (954 a) חב"ח זלמן וו"ד ה' אדר תר"ך  
 תתס"ט 26 (1005 a) כ"ח סענדר העם כ"ז אלול תרכ"ד  
 תת"ס 27 (1005 b) ר' יעקב שרייבער כ"ח תשרי תרכ"ה  
 תתס"ז 28 (1013 a) מ' יימל אשת ב' מאיר קיצע י"ד סיון תרכ"ה  
 29 (1018 a) הילדה ריזל בת ר' רפאל בר"ש פאללאק כ"ז מרחשון  
 תתע"ג תרכ"ו ומצד ימין אחותה  
 תתע"ג 30 (1018 b) הדס כ"ח מרחשון תרכ"ו  
 תתע"ד 31 (1018 c) הילד יונה ב"ר ברוך שלעזינגר י"ג טבת תרכ"ז  
 תתק"א 32 (1053 a) יונה ב"כ משה קלאבר ח' תמוז תרכ"ט  
 תתק"ד 33 (1055 a) חב' ישראל ב"כ פייבש פירסט אלס כ"ד תשרי תר"ל  
 תתקכ"ה 34 (1067 a) מ' שרל אשת ב' חיים שטיינר כ"א כסלו תרל"א  
 תתקכ"ט 35 (1070 a) מ' משה בסקוויץ ר"ח ניסן תרל"א  
 תתקס"ג 36 (1113 a) חבתולה רבקה בת מו"ה שלמה וו"ה כ"א תמוז תרל"ד  
 תתקס"ד 37 (1113 b) חב' פייבש מלק"כ מ"ז אב תרל"ד

- ר"ס 38 מ' בילה אשת כ"ח צדוק או"ל  
 שפ"א 39 חר"ר דוד במו"ה אברהם שמש דקחילתינו  
 רס"ה 40 מ' רחל אשת ה' יאקב כ"ץ  
 ת"ח 41 מ' שינדל בת ה' יוסף מראקנדארף

## רשימת הנפטרים אשר לא נמצא מהם מצבה ע"פ הפנקס.

(ערוך לפי סדר הזמנים. המספר הסגור יורה את מקום כא"ו בין סימני הספר.)

ת"ש	1 (216 a)	מ' פעסעלי בת מו"ה משה חזן י"ז אייר תקי"ג
ק"ב	2 (226 a)	מו"ה איצק במו"ה אלי' צורף ח' ניסן תקי"ד
ש"ו	3 (280 a)	מ' צירל אשת ה' וואלף ר"ח ניסן תק"ך
שע"ד	4 (297 a)	מ' פינלה אשת כ"ה מאיר לופשיץ י"ז אייר תקכ"ה
ע'	5 (321 a)	מ' שרל אשת כ"ה חיים בר"ו ב' ניסן תקכ"ט
תק"ו	5 a (346 a)	מ' מלכה אשת ה' אהרן פירשט כ"ה סיון תקל"ד
תק"ה	6 (376 a)	כ' ישראל ב"ה אהרן פירסט אדר"ה אלול תקמ"א
שע"ט	7 (421 a)	מ' בריינדל אשת הר"ר אהרן ווינדן כ"ו שבט תקמ"ט
שנ"ב	8 (491 a)	מ' מלכה אשת כ"ה מרדכי ב"ס ר"ח אייר תקס"ב
תכ"ו	9 (537 a)	מ' לביאה אשת הר"ר אנשיל פרייזאך ב' דחנוכה תקס"ט
תר"ו	10 (539 a)	כ' הירץ ב"כ הלל ז' של פסח תקס"ט
ת"ק	11 (579 a)	מו"ה זעלקי ב"ה וואלף חזן דקהלתינו כ"ב כסלו תקע"ו
תקצ"ו	12 (614 a)	מ' בלומה אשת כ' רפאל שפיין י"ד אלול תקפ"א
תקס"ו	13 (699 a)	ה' אליעזר ב"ה הלל כ"ו אלול תקצ"ב
תרפ"א	14 (839 a)	הבתולה לאה מקפ"ו מתה בחקדש ח' מרחשון תר"ח
תשט"ו	15 (873 a)	הב' עזריאל ב"כ ליזר מאכלופא י' תמוז תר"י
תשכ"א	16 (878 a)	כ' מאיר ליב פלאשנר כ"ז אדר שני תרי"א
תשל"ב	17 (887 a)	ה"ב אברהם ב"כ יעקב האד"ס ז' חשון תרי"ג
תשמ"ב	18 (895 a)	מ' בילה שעהנפעלד ד' מנחם אב תרי"ג
תשמ"ג	19 (895 b)	מ' ראבלה אשת כ' מאיר ליב פלאשנר י"ח אב תרי"ג
תשמ"ז	20 (899 a)	הבתולה יענטל בת ר' זעליג איידליין כ"ה טבת תרי"ד
תשס"ה	21 (916 a)	הב' מרדכי ב"כ משה באסקוויין ד' תשרי תרט"ז



Nr. 1122.

1132 פ"נ<sup>1</sup> בחור בשנים<sup>2</sup> איש בער ולו ידע מדע כנבונים, יגע ומרח  
בכמה ענינים, בתורה ובדרך ארץ שנ... ד שונים, ה"ה הב...  
בער... 321

⬇ ⬇ ⬇

1133 ... ביראה ... ה"ה בה"ר ... וואלף סלאף ... תנצב"ה. 286

⬇ ⬇ ⬇

1134 פה טמונה האש'.. הגונה הצנועה מ' נוטל בת הר"ר (איצק) ...  
78

⬇ ⬇ ⬇

1135 פ"ט<sup>1</sup> ... 454 רפ"ד

⬇ ⬇ ⬇

1136 פ"ט הכתולה המהוללה מ' ריזל בת ב' וואלף קאמן נקברה ...  
אב ... ש ... תנצב"ה. 539 שס"ה

⬇ ⬇ ⬇

1137 פ"נ איש תמים במעשיו ... נפטר ... צב"ה. 545

⬇ ⬇ ⬇

1138 ... בא ... תנצב"ה. 96

⬇ ⬇ ⬇

1139 פ"נ ... 1009

⬇ ⬇ ⬇

1140 ..... 350

---

1132<sup>1</sup> ציור קנקן. ע"פ תהלים צ"ב ו'.  
1135<sup>1</sup> משושטש מאוד ונקראו השמות שרל בקישי וגם זלמן ב"ב ומשה בנקל ולפי  
הפנקס: שרל אשת ה' יעקב ה"ש בלי זמן הפטירה.



Nr. 1120.

844 1130 פ"ט אשה מ' לאה בת כ' קותיאל קלויש דארף.

☪ ☪ ☪

839 1131 פ"ט נאלדי אשת ה' [מ]איר אייבש[יין] ו"ל. תנצב"ה.



יתקרי<sup>1</sup> קריאתו זו יללה, הלילו שמים וזעקי אדמה בקול נהימה<sup>2</sup>: על האי מרגלית טובה שנאבד ודלית ביה היה טיטה גברא רבא ויקירא גמיר ושפירא<sup>3</sup> משה שפיר קאמר<sup>4</sup> מוכתר בנימוסין ממשפחת הרמה, ה"ה האלוף התורני ב"ה משה בן הקצין ה' אשר אנשיל ... 20 י"ד

✧ ✧ ✧

1124 פ"ט הילדה יימלה בת ב"ה ישראל מודר<sup>5</sup> נפטרת ... א' ה' אלול 172

✧ ✧ ✧

1125 פה [נט]מן הרר דוד ... כ(ט)ן שמאט ... ר' אברהם ז' ... אמ ... נשמתו בקר' ... ה' י' (ד' ט"ו אייר) תצ"ג (ג) לפ"ק. 16

✧ ✧ ✧

1126 ...<sup>1</sup> לפרט חוס ורחם עלינו ... תנצב"ה. 886

✧ ✧ ✧

1127 פ"נ בחור ...<sup>1</sup> ארי שבחבור<sup>2</sup> ... ק"ה 177

✧ ✧ ✧

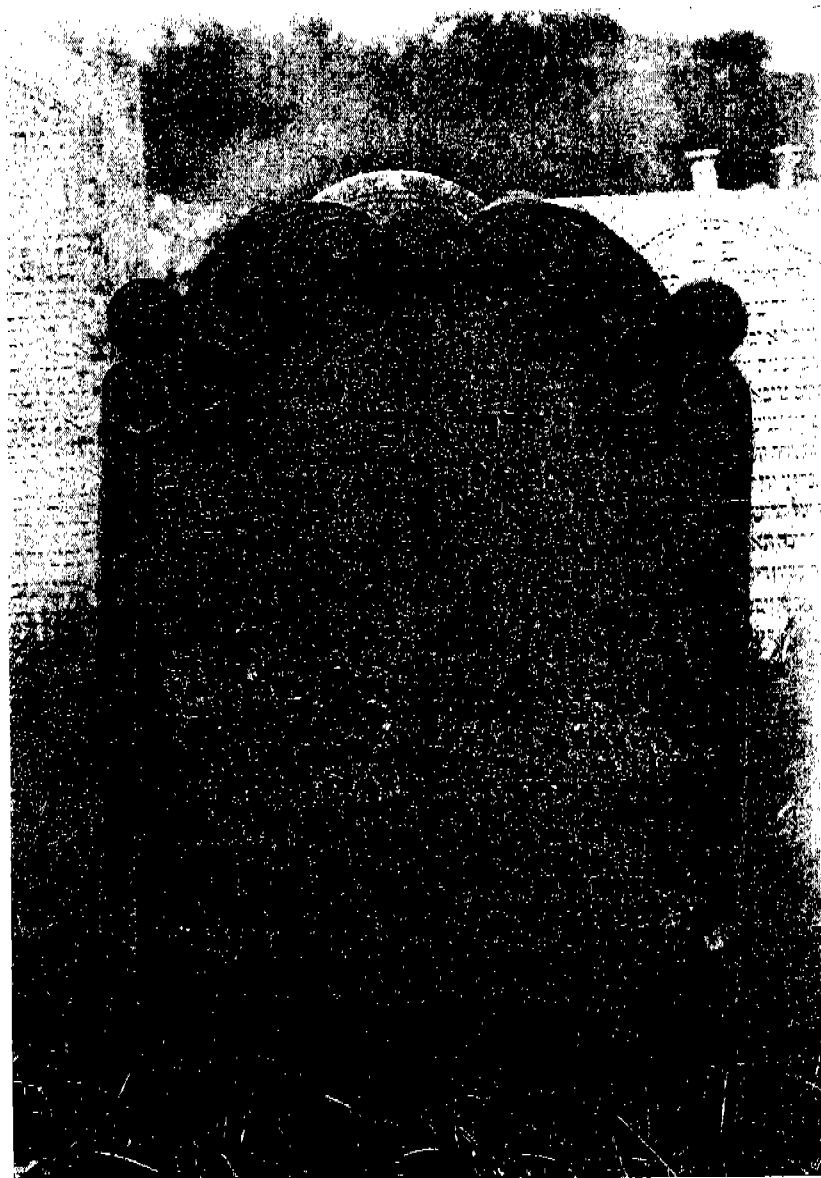
נפ ... ז"ל ...

1128 (פ"ט), אשה חשובה כשרה והגונה, ממשפחה ישרה וגבונה, למצות ה' היתה תמיד מזומנה, פיזור נתנה לאביונים בכל עת ועונה, מרת שרל ב"הר"ר יעקב ז"ל אשת התו' כהר"ר איצק ה"ש ז"ל. תנצב"ה. 314

✧ ✧ ✧

1129 פ"ט מרים אשת ה' מאסטי' נ"פ ז"ל. תנצב"ה. 663 ת"י

1123 <sup>1</sup> ע"פ "קרייתא זו היא הלילא" מנילה י"ד ע"א. <sup>2</sup> עיין סימן 31 ציון 6 וסימן 104 ציון 3. <sup>3</sup> שבת ק"א ע"ב. <sup>4</sup> עיין סימן 521 ציון 2.  
1125 <sup>1</sup> משישמש מאוד ולמרות היניעה תוצאות הקריאה מוטלות בספק. <sup>2</sup> בשנת תצ"ג חל ט"ו אייר ביום ה'.  
1126 <sup>1</sup> ציור קנקן.  
1127 <sup>1</sup> שבת ק"א ע"ב. <sup>2</sup> בפנקס: אליעזר מרגליות יפוז בלי זמן הפטירה וממקום אחר יוצא כי נפטר בין תצ"ו ותצ"ז.



Nr. 1119.

1123 **יימת** משה עבד ה' <sup>1</sup>עובר ה' כל ימיו מאחבה ומיראה יראת ה' היא <sup>2</sup>אוצרו בלוי ביראה ובמעשים טובי' <sup>3</sup>טובייני דחכימי <sup>4</sup>חכים

1123 <sup>1</sup>עיין משה ל"ג ע"א. <sup>2</sup>עיין סימן 1 ציון 3. <sup>3</sup>כתובות מ' ע"א. <sup>4</sup>ב"מ פ"ו רע"א.

**1118 פה** נטמנה, אשה הגונה, שבחה מי מנה, מרת דושנה אשת הר"ר אליעזר ז"ל. ו... לחרש אדר שני. תנצב"ה. 283



**1119 ציון** נברת, לבעלה הית' עטרת. <sup>1</sup> בת ב' לחטא נפטרת, וכבת ז' ליופי תוארת, אשת יראת ה' תתהלל בתהילה ותפארת, צנועה וחשובה מרת הינדל <sup>2</sup> בת נדב בתו של אברהם ראש קהלת המאושרת, נקרא ר' אברהם <sup>3</sup> צפ"ן סגן לוי המשרת, מתה בעיר ניישטאט <sup>4</sup> בעת מהומה ומנערת, ביום א' כ"ז <sup>5</sup> ניסן עלתה למרומי קרת, וביום ב' שלאחריו פה נקברת, נשמתה בצרור החיים צרורת, עם אמהות וגבעת עולם במדורת. תנצב"ה. 223 קנ"ב



**1120\* פה** נטמנה אשה הגונה הח... והצנועה מרת בילא בת (מו) ה' הירץ קאמן אשת ה... ליב ז' אויסטרליץ... 294 ר"ט



**1122\* פ' נ' איש** תם וישר וירא אלוקי' תמים בדרכיו ובמעשיו היה לש"ש ה"ה המרום הר"ר צבי הירש ב"התור' מחור"ר ליב רופא זצ"ל. נפטר ונטמן ביו' ג'. <sup>2</sup> אייר <sup>3</sup> והודעת <sup>4</sup> להם את הדרך אשר ילכו בה זו קבורה לפ"ק. תנצב"ה. 77

1118 <sup>1</sup> בשנת תמ"ו (ו' א' טבת) עור בחיים חיותה והיא בעת הזאת באלמנותה כאשר יוצא מפורש משטר מכירת הכית של ר"מ בר"א אויסטרליץ לר"א שפיץ הישנו תחת ידי.

1119 <sup>1</sup> עיין מד"ר בראשית פ' נ"ח. <sup>2</sup> עיין סוכה מ"ט ע"ב. <sup>3</sup> בן חרוש במקום שפיץ. <sup>4</sup> עיין סימן 31. <sup>5</sup> שנת הפטירה חסרה מעיקרא ויתאים לשנת תס"ו ונסת תס"ט.

1122 <sup>1</sup> סימן 1121 אבל 47. <sup>2</sup> האות בין נ' ובין אייר (עיין התמונה) נקראת כעין ו', ד' או ד' וכאשר נודע לנו מכתבי העדה היה ר' הירש בר"ל רופא ביום א' ה' שבט תפ"א עור בין החיים וביום ד' כ"ד אייר תפ"ד נזכר כבר בכרכת המתים נמצא כי מת בין ה' שבט תפ"א וכ"ד אייר תפ"ד ובהשנים האלו היה ד' אייר ביום ג' בשנת תפ"ב. ביום ו' או ד' אייר בשנת תפ"ג וקרוב לודאי שהאות אשר אנו דנין עליה הוא "ה". <sup>3</sup> שמות י"ח ב' ומלת "אשר" המיותר ע"פ הגרסא במ"ק ה' ע"א ועיין ב"ק צ"ט ע"ב וק' ע"א. <sup>4</sup> האותיות הנראות עתה מנוקדות עולות בצירופן רק תמ"ז במספר ועוד יחסרו לנו ל"ו או ל"ז ואילי היו איוה אותיות בערך זה מנוקדות לכתחילה.

\* תמונת המצבה בצד 237. \* \* תמונת המצבה בצד 239.

**1114 פ"נ ה"ה כ"ה** אליעזר אברהם פישער הנפטר והלך לעלמא דקשוט  
ביום ש"ק י"ח אב שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1055 תתקס"ה



**פ"ט** האשה היקרה והחשובה מרת רבקה אשת כ"ה מנחם ראמשילד.  
יצאה נשמתה ט' אלול שנת תרל"ד לפ"ק.

**1115 ותמת** רבקה רכה בשנים בדמי ימיה, אשת חיל היתה ותעש בחפץ  
כפיה, מנחם רוחק מכניה ומבנותיה. תנצב"ה. 989 תתקס"ו



**פ"ט** האשה הצנועה והחשובה הצדקית אשת חיל מ' חנה אשת המנוח  
הנכבד הר"ר דוד מיצקר. י"ג יום ש"ק כ"ג אלול שנת תרל"ד לפ"ק.

**1116 חנה** עיניה למטה ולכה למעלה, אשת חן ואשה טובה היתה  
לבעלה, דוד היקר מרומם מאוד נעלה. עליהם השלום ינחו  
על משכבותם, נזכרים לטוב בחייהם ובמותם. תנצב"ה. 575 תתפ"ה



**1117 פ"ט** האשה מ' יאכיר אשת ב"ה וואלף אוי"ל סג"ל. י"ג יום ד'  
י"ז מרחשון שנת תרל"ה לפ"ק. תנצב"ה. 872 תתקס"ח

**1108 תאניה ואניה**, נהי ובכיה, אבל שניה, על מות בן יקר יפה נוף משוש אבותיו ומכיריו יניק וחכים ירא חטא בן שבע כבן עשרים יצחק בן יוסף גאלדשטיין. יצאה נשמתו ליל ראשון של פסח שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה.  
1108



**1109 פ"ט** ילדה אהובה שרה בת הקצין המרום כ"ה לייב שפיטצער סג"ל הנפטרת ביום ראשון של פסח שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה.  
1099



**פ"ט** האשה היקרה מ' ייטל אשת הנעלה כ"ה בער שטיינהארט. י"ג יום א' ב' אייר תרל"ד לפ"ק.

**1110 ישרת** דרכיה פה יהיו נרשמים, ידעה לרצות רבונה בתחנונים, טרף נתנה לביתה בזיעת אפים, לזאת גאה לה תהלת ישרים, שם טוב הניתה לה לעולמים. יעידון יגידון נעימת מעשיה, הטובים את רב טוב מפעלותיה, להדריך בדרך הישר את בניה, ולדור דורים יהללו את מעשיה. תנצב"ה.  
1089 תתק"ס



**1111 פ"ג** ילד שעשועים אברהם בן כ"ה יעקב הכהן הנפטר ביום י"ד אייר תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה.  
1107



**1112 פ"ג** הכחור המופלג בתורה וביראה שנון בדעה יקר רוח וגדיב לבב משכיל באמונה בן יחיד רחים וצמיד נזר תפארה נעלה במדות נשגבות, חמדת כל רואיו כ"ה גבריאל קוטנא ע"ה בן הרב מו"ה שלום אב"ד דפה מת בן י"ט שנים יום ד' ב' תמוז תרל"ד ונקבר למחרתו בכבוד גדול וחספד רב ומר. תנצב"ה.  
273 תתקס"א



**פ"ט** האשה היקרה והחשובה אשת חיל מרת לביאה אשת המרום והנעלה הר"ר אליה עדלער. י"ג י"א תמוז שנת תרל"ד לפ"ק.

**1113 לזאת** תקרא אשה יקרה וחשובה, בת טובים היתה צנועה ואהובה. ידיה שלחה בעסק לטובת ביתה, אף לא שלחה ידיה בעולתה, הליכות ביתה כננה עד יום מותה. תנצב"ה.  
922 תתקס"ב

פ"נ ה"ה היקר איש תורני, עסיס רמוני, כליל המדע, שמו בשערים נודע, הנכבד כש"ת כ"ה יצחק ווייל. י"ג יום ויו עש"ק י"ב תשרי שנת תרל"ד לפ"ק.

**1102 ויצא** יצחק מעולמו וישכב עם אבותיו, צעדיו הלכו מישרים בכל אורחותיו. חביב ואהוב ה' לכל אנשי גילו, קול רינה והצלחה בתוך היכלו. וכפתע פתאום בא אידו ושברו, וימת ויובל מביתו אל קברו. יודע ומבין נאבד מתוך עדתו, יפעת מעשיו זרח לפני מטתו, לכן גם פה חרות שם תהלתו. תנצב"ה. 410 תתקנ"ז

✧ ✧ ✧

פ"ט האשה היקרה והחשובה אשת חיל מ' לאה אשת המנוח ירא שמים כ"ה ישעיה בער הכהן עליו השלום. י"ג כ"ב כסלו תרל"ד לפ"ק.

**1103 ותמת** לאה אשה קשת רוח בצערה, אודות מות בעלה עליה מהרה. הלכה כל ימיה באורח המישור, קמו בניה ויאשרוה ביושר. אף בזאת גרבה עליה תהלה, השגיחה על זרעה בעין חמלה, נרה כבה ורוחה עלה למעלה. תנצב"ה. 903 תתקנ"ח

✧ ✧ ✧

פ"נ.

**1104 ואהרן** מה הוא הוא אבן טובים יקרים וחשובים ה"ה הבחור כמר אהרן שלעזינגער בן המנוח הנכבד הזקן ונשוא פנים כ"ה וואלף נינו ז"ל. <sup>1</sup> אשרי ימי וקנתו אשר עברו עליו <sup>2</sup> ביסורין וחלאים רעים גם עלתה לו להשאיר אחריו סך מסוים וממנה פור ונתן לאיזה חברות קדושת דפה קהלתנו והשאיר אחריו ברכה. י"ג מ' טבת שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 103 תתקנ"ט

✧ ✧ ✧

**1105 פ"ט** הילדה אהובה חיה שרה בת הקצין המרומם כ"ה עזריאל וואלף סג"ל. הנפטר ביום י"ב שבט תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1066

✧ ✧ ✧

**1106 פ"נ** ילד שעשועים וואלף בן המרומם כ"ה ברוך אויסטערליטין סג"ל הנפטר ביום ש"ק י"ג שבט שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1100

✧ ✧ ✧

**1107 הילד** אינגו, נודד מקנו, הוא בן פורת יוסף ילד שעשועים חביו ונעים אהרן בן יוסף נאלדשטיין. יצאה נשמתו אור ליום ו' עש"ק י' אדר שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1111

1104 <sup>1</sup> לישנא דתלמודא, סוכה נ"ג ע"א. <sup>2</sup> עיין ברכות ה' ע"א ועוד.

נפש נענה בעוני מעונה, יגע במלאכת שמים באמונה. הלוכו בתמימות רחוק מרמיה, ועד בוא יומו התפרנס מיגיעו בנקה. דבורו מישרים וכה תפלתו, הן אלה קצות דרכיו והן תהלתו. תנצב"ה. 945 תתקנ"ג



פ"נ.

וימת אברהם בשם טוב בא בלילה אלי קבר ביום ה' ד' תשרי שנת תרל"ד לפ"ק, ה"ה כש"ת החבר ר' אברהם שפיצער הלוי.

1098 הוא היה מן התומכים והמחזיקים לכל חברא קדישא דפה קהילתינו יצ"ו גם עסק בכל צרכי ועניני הקהלה באמונה וכו' אבדנו אכן פנה והי' מהראוי' להרבות מאוד בשבחו לפי מעשיו הטובים אכן הוא צוה שלא לתארו בפאר ושבת ועלינו ללקים דברי המת. תנצב"ה. 135 תתקנ"ד



פ"נ איש תם וישר הנעלה כ"ה אהרן שטיינער. י"נ יום ב' ה' תשרי שנת תרל"ד לפ"ק.

1099 איש אמונים לו נאווה תהלה, השכים והעריב יום יום לבית התפלה. רין כצבי לעשות מצות ה' ברה, נשא ונתן באמונה נבחרה, עליו השלום ינוח בהשקט וטהרה. תנצב"ה. 1020 תתקנ"ה



1100 פה טמונה בתולת בת ישראל העלמה מ' לאה בת המנות התורני הנכבד החבר ר' משה שיק עליו השלום. היא באה בימים והאריכה ימים בצער ובמלמול ולא ידעה עונג כל ימיה. יצאה נשמתה יום י"א תשרי שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1026



1101 הנדה רבקה יצאה מעולמה היא היתה בת המנוח המרומם והנעלה כהר"ר שלמה באנדי ומתה עודנה רכה בשנים לדאבון אמה הבכתה עוד אחר בעל נעוריה אשר עזבה בלי נחמה ובמות בתה נתעורר עוד דור אבלה ויגונה ולקתה בכפלים. יציאת נשמתה י"א תשרי שנת תרל"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1027 תתקנ"ב

שבשמים. ועד זקנה ושיבה הי' איש נאמן, אף שרת בקודש כמזמחה ואומן.  
לא נראה עליו עוול כל ימיו, מיכו איש כשר וישר בעמיו. תנצב"ה.  
46 תתקמ"ו



1093 פ"ג ה"ה המרום והנעלה הישיש הלך ישר כהר"ר אליעזר מאכעלופ  
הוא היה חיי מישרים ונשא ונתן באמונה כל ימיו, והי' חביב  
בתוך עמיו, נהנה מיגיע כפו עד יום מותו, זאת תפארתו ותהלתו. י"ג  
יום א' דר"ח תמוז תרל"ג לפ"ק. 623 תתקמ"ח



פ"ט האשה היקרה והחשובה מנשים באהל תבורך א"ח מ' מירל אשת  
המנוח הנכבד התו' כ"ה זיסקינד פאללאק ז"ל. י"ג יום ג' י"ג תמוז שנת  
תרל"ג לפ"ק.

1094 מ"ה יקרו רחשי לבבה למוכה, ידיה שלחה בכשור באהבה רבה.  
רדפה צדק ותשנא רשע, ללב נכאב הקריבה ישע. פרשה כפה  
לעני כנפש חפיצה, אף הלכה לבית התפלה במרוצה. לזאת הכינה לבבה  
יום יום, לשפוך שיחה לפני גורא ואיום. אף האריכה ימים יותר מנכורות,  
קרכה לשנת צ' ועיניה סגורות. תנצב"ה. 386 תתקמ"ט



פ"ג ה"ה הנעלה כ"ה יעקב לעוי בן המנוח התורני כ"ה משה לעוי ז"ל.  
י"ג כ' תמוז שנת תרל"ג לפ"ק.

1095 יעקב הלך ויצא מעולמו, בן רך ונעים הי' לאביו ואמו. כ"ה הי'  
לכל אנשי בריתו, מאוד מהר נקטף ממנו חיותו. שב לעפרו  
עוד רך בשנים, הלכו ובכו עליו אשה ובנים. תנצב"ה. 512 תתקנ"ן



פ"ג ה"ה האיש היקר והחשוב הרבני המופלג בתורה ויראה איש צדיק  
תמים כש"ת מו"ה משה סיני. י"ג יום ב' ב' אלול שנת תרל"ג לפ"ק.  
1096 וימת משה איש נאמן רוח תם וישר, שלח ידיו ורגליו בדרך  
המאוס. הי' בן טובים שרשו מאנשי שם, סעד לבבו  
בתורה ועבודת השם, יעד הצנע לכת ונודע בשם. נר לרגלו הי' דברי  
רבותיו, יום מותו רע לבניו ובנותיו. תנצב"ה. 282 תתקנ"א



איש תם וישר התו' כ"ה אברהם ב"ה המנוח כ"ה יידל שאפי ע"ה. נפטר  
בשם טוב יום ג' י"ז אלול תרל"ג לפ"ק.

1097 אברהם התהלך לפני ה' מעודו, בכל לבו עבדו ובכל נפשו ומאודו.



איש צדיק כ"ה חיים בכ"ה וואלף שאפי ז"ל. י"ג במהרה ונפטר  
י בשם מוז' יום חי אדר' ה' תרל"ג לפ"ק.

1088 **חרד** וירא לדבר ה' מנעוריו עד זקנותו, ישר וצדק רדף כ"ל ימי  
היותו. ידע וטרת בניו לנהל על אורחות החיים, מצות ה'  
ותורתו להגות בלי עצלותים. באשרו ונס בצרתו שמה ותמך בתומתו, זכור  
אזכרנו בזאת בסוד ישרים ותמימים, זכר צדיק לברכה ולחיי נצחי העולמים.  
תנצב"ה. 867 תתקמ"ג

❖ ❖ ❖

פ"ג ה"ה הנעלה כ"ה יצחק בן ר' אהרן העם. י"ג כ' ניסן שנת  
תרל"ג לפ"ק.

1089 **וימת** יצחק עוד רך בשנים, אחרי היותו חולה מאוד ימים ושנים,  
והי' עמוס תלאות אין מספר, עד אשר שכב ושב אל עפר.  
תנצב"ה. 1073 תתקמ"ב

❖ ❖ ❖

פ"ג ה"ה איש יקר מרומם מאד נעלה, מוכתר בלב טוב ובעין חמלה, בן  
טובים, ירא שמים מרכים, כש"ת כ"ה ישישכר המכונה ר' בער יאנאוויץ.  
י"ג יום א' זיין אייר שנת תרל"ג לפ"ק.

1090 **יש שכר** ונמול לפעולתו, בחר בטוב עד עת מותו. עוז הוד והדר  
לבושו, רחם עני במאודו ונפשו. בן חכם הי' לאבותיו,  
מכבדם בכל קורותיו. נפשו כעפר הי' לכל, חביב ואהוב בעיני כל. מת  
בכבוד וכו' עליו, קרוביו ואנשי גיליו. תנצב"ה. 85 תתקמ"ד

❖ ❖ ❖

ה"ה המרומם והנעלה כ"ה יצחק ב"המנוח הר"ר בנימין ביניש הירשענהויוזער  
ע"ה. י"ג י"א אייר שנת תרל"ג לפ"ק.

1091 **ויצא** יצחק מעולמו בלב נדכא ונשבר, צעדיו עזבוהו סבלי שב  
ועובר. חבלים נפלו לו למוקש במעונו, קפצה עליו זקנה  
קודם זמנו. בן אוני יקרא לו אביו, בנימין בעלמא דקשוט וחביב. תנצב"ה.  
632a תתקמ"ה

❖ ❖ ❖

פ"ג ה"ה איש יקר מרומם ונעלה ירא שמים כש"ת כ"ה שמואל מאבוי  
אשר הי' ימים ושנים רבות שו"ג פה בקהילתינו. י"ג ביום ויו ערב ש"ק  
ד' סיון שנת תרל"ג לפ"ק.

1092 **וימת** שמואל בשם טוב זקן ושבע ימים, מעשיו קרבוהו לאביו

1088 <sup>1</sup> הוא הפרט גדול.

1091 <sup>1</sup> לישנא דהלמורא. תענית ה' ע"ב.

פ"ג ה"ה המרום והנעלה כ"ה איצק ב"המנוח כ"ה אוריאל פאלק ז"ל.  
י"ג יום ב' ר"ח מנחם אב שנת תרל"ג לפ"ק.

1083 **איש** אמונים חי' בומח ביוצרו, יושר חי' אהב והיא אוצרו. צוה  
תמיד כל טוב לבני ביתו, קנה לו שם טוב בישרותו, עליו  
השלום ינוח במנוחתו. תנצב"ה. 887 תתקמ"א



ילד יקר ואהוב שמואל בן המרום כ"ה יושע חזקיהו המכונה פייבל באנדי  
מישוב צאנערסדארף. י"ג ג' מרחשון תרל"ג לפ"ק.

1084 **שמואל** בקוראי שמו ילד שעשועים, בן יקר חי' לאבותיו רך  
ונעים, אף ייף בגדלו כאחד הצבאים. נחיה ונחלה פתאום  
בחולי מר, דווי אבותיו גבר ורוחם סמר, ירד חדרי מות ורוחו לא נמר.  
תנצב"ה. 1031 תתקמ"ז



פ"ט הבתולה פיגלה בת מו' חיים הכהן חלתה וחלכה לעולמה בשוב שנתה  
ד' מרחשון תרל"ג לפ"ק.

1085 **פאר** וכבוד חיתה לאכיה בימי חייה, ידיה שלחה בכישור לתמוך  
את אכיה, גדול תחי' שכרה שמצות אכיה שמרה, לכן תחיה  
בתחיית המתים את נשמתה, הלכה בתמימות לכן תחי' בכבוד מנוחתה.  
תנצב"ה. 1021 תתקנ"ז



1086 **פ"ט** האשה היקרה מ' אסתר בת המנוח הנעלה כ"ה איצק  
הירשענהויער עליו השלום אשת המרום הר"ר דוד בערנר  
מק"ק פרעסבורג. כמעט כל ימי נשואה חיתה חיי צער ולבסוף נחלתה ימים  
רבים וי"ג יום כ"ג מרחשון שנת תרל"ג לפ"ק. 990 תתק"א



האשה היקרה והשובה הצנועה והאהובה א"ה מ' גימל אשת המנוח הנעלה  
כ"ה שמואל מאכוי ע"ה. י"ג בש"ק ב' אדר שנת תרל"ג לפ"ק.

1087 **גמלה** רב חמד עם המתים והחיים, ידעה רבונה וברוחה פי שנים.  
מוכות רבות עשתה יומם וליל, לה נאווה השבח בשם אשת  
חיל. פורק נתנה לביתה בזיעת אפיה, אף בלילה נדדה שינה מעפעפיה.  
כבוד ביתה חיתה כל מנמתה, וזאת רדפה עד יום מותה, ידיה שלחה  
בכשור וכבוד מנוחתה. תנצב"ה. 876 תתקמ"א

פ"ט האשה היקרה והחשובה הצנועה והאהובה אשת חיל מרת ציפרל בת המנוח הנכבד כ"ה בענדיט פרייזאך ז"ל אשת המנוח הישיש והנעלה כ"ה פנחס בענעדיקט ע"ה. י"ג ביום ש"ק ג' אייר שנת תרל"ב לפ"ק.

1078 **צופיה** הליכות ביתה בתום וביושר, ידעה והבינה לשמוח בחלקה כבעושר. פעמיה רצו יום יום לבית התפלה, רחפה כאם על נכדה בעין חמלה, לכן נגיד עליה באמת שבח ותהלה, צפור מצאה בית בכושר עמלה. תנצב"ה. 519 תתקל"ז



1079 **פ"ט** העלמה שיגדל בת המנוח הר"ר מרדכי העם ובטוב שנותיה ובאביה נחלתה עלתה והלכה לעולמה. יצאה נשמתה י"א אייר שנת תרל"ב לפ"ק. תנצב"ה. 1019



פ"ט האשה היקרה הגבירה הצנועה א"ה מ' חנה אשת המנוח הרבני מו"ה עזריאל סג"ל וואלף זצ"ל. י"ג ביום ש"ק כ"ד אייר תרל"ב לפ"ק.

1080 **חנה** היתה מדברת תמיד בחכמה, ושפתיה נעות בתחנונים השמימה, ובמצות ה' היתה ברה ותמימה. אף הדריכה את בניה לכת יושר, לא פנתה אל רחבים רק לטוב והישר. פאר ושבח קצרה לשוננו להגיד עליה, זכרונה לברכה יאמר עליה. תנצב"ה. 249 תתקל"ח



פ"ג ה"ה המרום והנעלה התורני המופלג בתורה וביראה יעקב איש תם וישר הנכבד המפורסם כש"ת מו"ה יאקב יאנאוויץ ז"ל. י"ג יום ויו עש"ק ט"ו סיון תרל"ב לפ"ק.

1081 **יעקב** הלך לדרכו דרך החיים, עז והדר לבושו ברוחו פי שנים. קמו אוהביו ויודעיו להללו בשער, ברוכ טובו וחפרו עשה מנוער, כהלו נר הצלחה בתוך גבולו, נכבד ויקר היה בתוך קהלו. מנחם משיב נפש זקנים ובחורים, נתן אל חשן זרעו תומים ואורים, הלך לעולמו וזכרו הטוב לדור דורים. תנצב"ה. 34 תתקל"ט



1082 **פ"ט** הכתולה פראדל בת המנוח כ"ה אהרן אברהם שטאמפי ע"ה אשר באבה נפטרה והלכה לעלמא דקשוט ביום א' ער"ה אב תרל"ב לפ"ק. תנצב"ה. 925 תתק"ס

1073 פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' קרינדל אשת המרומם כ"ה יידל שפיטצער הנפטרת בשם טוב ביום ג' י"ב אלול תרל"א לפ"ק. תנצב"ה.  
1023 תתקל"ב



פ"ג ה"ה המרומם והנעלה תורני משכיל כש"ת כ"ה משה בן המנוח כ"ה ברוך מיכאל הלוי. י"ג יום א' דסליחות כ"ד אלול שנת תרל"א לפ"ק.

1074 משה זה האיש ידענו מה היה לו, שוחר תורה הי' בימי בחורו בכל עמלו, הלך ונסע לפעמים ויעתק אהלו, הבין והשכיל לא לשחת שם גורלו, לא השתעקע שם ושם לעיר אחוזתו, וימת שם משה ויקבר בקבורתו, יוצאי יריכו בכו מאד לפני ממתו. תנצב"ה. 411 תתקל"ג



פ"ג איש יקר רוח משכיל במדעים ורב אונים רופא נאמן עושה חסד לנדכאים מרחם אביונים.

1075 הברעת למות במבחר שנותיך, איש הי רב פעלים. נמשת ידית ביתך אשת נעורים, אהבת עוללים. ה"ה השלם מו"ה מענדל מאנדל ז"ל מת בן ג"ד שנים יום ה' ג' לחדש בסליו ונקבר בכבוד גדול יום ו' עש"ק שנת תרל"ב לפ"ק. תנצב"ה. 417 תתקל"ד



פ"ט ה"ה איש חשוב ויקר רוח המרומם מאוד נעלה כהר"ר כלב המכונה פייבל ראזענבערגער. י"ג יום א' ד' שבט ונקבר בו ביום שנת תרל"ב לפ"ק.

1076 כלב עבד ה' הי' באמת ובתום לבבו, פְעִמִּיו חֵן בַּצֶּדֶק עוֹדֵנו באבו. ידע והשכיל ללכת באורח המישור, יגע מאוד לשלוח ידיו רק בכישור. בזאת יתהלל מכל יודעיו ומכיריו, לא הביט עמל ואון גם מנעוריו, רב טוב צפון לו מ"ה כל יראיו. תנצב"ה. 550 תתקל"ה



פ"ג ה"ה המרומם והנעלה כ"ה יצחק יהודה המכונה ר' איצק ליב שמיינהארט. י"ג הי שבט שנת תרל"ב לפ"ק.

1077 וימת יצחק בשם טוב עוד רך בשנים, צעדיו כגן במישור ודעת זקנים. חביב מאוד הי' לכל בני משפחתו, קול נהי ילילו עליו ביום מותו. יהודה יודוך אחיך בתום דרכיך, זכרך לא ימוש מפני כל מכיריך. תנצב"ה. 451 תתקל"ו

**1067 מצד** זה רוח חיים נצחי של הבחור יפה נוף רך בשנים, אהוב ויקר לאבותיו מפנינים, המורם מעם, דרכיו דרכי נועם, כהר"ר חיים בן המנוח הנכבד הנעלה החבר ר' מאיר קאזיטשעק עליו השלום מאוד מהר עלה עליו הכורת ונקטף עודנו כאבן. י"ג ה' מרחשון שנת תרל"א. תנצב"ה.

✧ ✧ ✧

פ"ג ה"ה הנעלה והישר כ"ה קלמן ב"ה המנוח כ"ה מדרות שניידר. י"ג י"ז טבת תרל"א לפ"ק.  
**1068 דיה** הולך ישר עד יום . . . עמל ויגע תמיד בער . . . חשב לנוח . . . תנצב"ה.  
999 תתקכ"ז

✧ ✧ ✧

פ"ג ה"ה המרומם והנעלה זקן ונשוא פנים ירא שמים מרבים כש"ת כהר"ר ישעיה לעב ווינדן. י"ג י"א שבט שנת תרל"א לפ"ק.  
**1069 יום** שגד לרוץ אל בית התפלה, שמו הטוב נודע לשם ולתהלה. עד מאוד הוקיר התורה ולומדיה, יקר היה בעיניו להיות גם בתומכיה. הלך ונסע מפה לעיר המלוכה, לא רפה ידיו גם שם לעשות ככה. ערן ועונג השיג רק ב"ה ובעבודתו, [ב]רוך היה עוד בבואו הנה לפני מותו. תנצב"ה.  
622 a תתקכ"ז

✧ ✧ ✧

**1070 פ"ט** ה"ה האשה היקרה מרת חי' שרה אשת המנוח כ"ה יעקב וואלף שפיצער ע"ה. י"ג יום ב' כ"ב שבט תרל"א לפ"ק. תנצב"ה.  
947 תתקכ"ח

✧ ✧ ✧

ה"ה המרומם כ"ה שלמה בן המנוח הנכבד החבר ר' משה באנדה מישוב טראסבורג. י"ג ח' ניסן תרל"א לפ"ק.  
**1071 שלמה** זה האיש אשר נקבר פה בתוכינו היה מנוע משפחה, אהובה ויקרה עמל ויגע מאוד את נפשו ובזעת אפיו אכל לחם דאבון ולא האריך ימים אבל קרבו ימי כלחו ובא אל קבר, ויאסף אל עמיו פה ק"ק אייזענשטאדט. תנצב"ה.  
1028 תתק"ל

✧ ✧ ✧

**1072 פ"ג** זה האיש שלמה בן המנוח כ"ה עזריאל מאכעלופ אשר עמל ויגע כמעט כל<sup>1</sup> ימיו בצער וביגון ולבסוף ימיו נחלה בחולי אשר מת בה ויצאה נשמתו יום כ"א אייר שנת תרל"א לפ"ק. תנצב"ה.  
1078 תתקל"א

מצותיה. שם טוב ילווה ואיר נשמתה, היא את רב טוב הצפון לכותה.  
תנצב"ה. 633 תתק"ך

⊕ ⊕ ⊕

פ"ג ה"ה האלוף והקצין זקן ונשוא פנים נכבד וירא שמים כש"ת כה"ר  
מאיר פאללאק ז"ל. י"ג ביום ג' אייר בשנת תר"ל לפ"ק.

**1063 איש** מאיר נתיב חייו בפועל צדק, את ביתו שמר מכל סיג והדק.  
ידע ללכת בדרך הוריו היקרים, ריחק בבל עת דרכי מוררים.  
פאר וכבוד השיג במתת עזר, אשה משכלת למשפחה חוד ונזר. לכן יוחק  
שמו הטוב לזכר עולם, לא ישבח מפי זרעו ומפי כולם. איש כשר ונאמן הי'  
עד יום מותו, קוננו עליו בצדק לפני מטתו. תנצב"ה. 815 תתקכ"א

⊕ ⊕ ⊕

**1064 פ"ט** הילדה עלי בת ה"ה המרום כ"ה ברוך אויסטרליין סג"ל.  
י"ג יום ה' י"א אייר שנת תר"ל לפ"ק. תנצב"ה. 1101

⊕ ⊕ ⊕

פ"ג ה"ה הנעלה כ"ה נפתלי המכונה הרצל ווערנדרפער. י"ג כ"ז אב שנת  
תר"ל לפ"ק.

**1065 נפתלי** שבע רוגו יגון ואנחה, היו כל ימיו עד יום האחרון. רק  
בזאת מצא מרגוע ומנוחה, צאצאיו לגדל לטוב יתרון. לא  
מנע מהם שיקוי וכת, ועל זה ימצא שכרו ונפשו מנוח. תנצב"ה.  
978 תתקכ"ב

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט האשה המחוללה נודע בשערים בעלה לשם ולתהלה א"ח מרת אידל  
אשת הנכבד המפורסם כה"ר אברהם חכהן לאמצקא נ"י מילידי ונגידי  
ק"ק פעסט. י"ג יום ה' כ"ה תשרי תרל"א לפ"ק.

**1066 אילת** אהבים יקרה נעימה ותמימה, יעלת חן ושכל טוב צנועה  
ואחובה, דמתה לתמר ודגולה מרבבת. לה נאות תהלה פאר  
חוד ושבת, לא מנעה גם לגמול חסד טוב מוכת. אשת חיל היתה עד יום  
מותה, מעמה פרי צדקה גם כימי עלמותה. צמאים ורעבים היו חסים בצלה,  
קמו חמה וצעקו מר בקול יללה, אהה איך נקמפה מחר בלי חמלה. תנצב"ה.  
246 תתקכ"ג

פ"ט האשה הצנועה מ' רבקה אשת כ"ה שמואל הירש. י"ג במהרה יום ג'  
ג' טבת תר"ל לפ"ק.

1057 רבקה חיתה תמימת לב ואשת חיל, בניה גדלה לתורה ולתעודה  
יום וליל. קול תחינתה נשאה לאל בשמים, הרשים ודלים  
תמכה במתנת כפים. הרנה והתפלה לנפשה שובע שמחות, ידיה ושפתיה  
הרבו ברכות. רב הדות נצה מאת ארון עולמים, שבר טוב לנשמתה עד  
קץ הימים. תנצב"ה. 1058 תתקי"ז

❖ ❖ ❖

1058 פ"ט האשה החשובה מ' פיגלה בת כ"ה ליור האהן אשת כ"ה  
יהודה שמואל מאיער. י"ג ונקברה בש"ט יום ג' שבט תר"ל  
לפ"ק. תנצב"ה. 835 תתקי"ז

❖ ❖ ❖

1059 פ"ג הנעלה והישיש כ"ה חיים האן עברו עליו תלאות אין מספר  
ולבסוף ימיו נפל למשכב ונחלה מאוד וימת ביום ט"ו אדר  
רשון שנת תר"ל לפ"ק. תנצב"ה. 1076 תתקי"ח

❖ ❖ ❖

פ"ט יוכבד בת ה"ה ר' אברהם פאללאק שי'. נפטר יום ו' ונקבר ביום א'  
כ"ד אדר שני תר"ל לפ"ק.  
1060 ילדה נעימה קטנה, זפאר והוד אבותיה, כלתה ימיה בילדותיה,  
בעודה בשנים באביה, דוי נשאר אחריה. תנצב"ה. 1102

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה היקרה צנועה ואהובה א"ח מ' קרעסל אשת המנוח כ"ה יוזפא  
סינאי ז"ל. נפטרת בשם טוב יום ב' ג' ניסן תר"ל לפ"ק.  
1061 קול ודמעת בניה מאין הפוגות, רב מנשים באוהל אחלה, עני  
ואביון כפיה פרושות, סוללה דרכה ליראה ולתפלה, לעת  
זקנותה וימי ילדות, סורו לקבר אמכם באימה, יום ושנה לשנה לחלות,  
נשמתה טחורה יציאתה כביאתה, אל כנפי שכינה לחסות, יושב בסתר  
עליון שומרה. תנצב"ה. 349 תתקי"ט

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה היקרה מ' פעסל אשת כ"ה אליעזר שטיינהרט. י"ג יום ה'  
כ"ז ניסן תר"ל לפ"ק.  
1062 פאר ועטרה היתה לבעלה ולבניה, עורנה באבה נקטפה בדמי  
ימיה, סללה דרכה לישר מעגלותיה, לקיים בנפש חפצה את

1061 י' עיין ב"מ ק"ז ע"א.

מצבת אבן לאשת כ"ה לוי פאללאק.

פ"ט <sup>1</sup> האשה הצנועה מ' רחל פאללאק געבאהרען אין גאלמיש יעניקוי אין בעמען ויו סיון תקצ"ט ונפטרת כ"א אייר תרכ"ט לפ"ק.

1052 **רַבָּה** וענונה בנשים, חיתה שנה שלשים, לשמה עדת קדושים. פאר ביתה היתה, אם אוהבת ואהובה. למשפחתה מכלכלת, לעניים ידיה פורשת. אין בנשים תערוך לה, קנתה בטובתה עולמה. תנצב"ה. 890 תתק"ט



פ"ט ה"ה הנעלה ה' איסר אונגר. נפטר יום י"ב סיון ונקבר ביום י"ג סיון תרכ"ט לפ"ק.

1053 **ישראל** ימי שני חייו היו רעים, דאגת מחיתו היו גדולים ורבים. טרף אשתו ובניו הביא ממרחק, וכלכל אותם ברב עוני ודוחק. יזכרנהו לכן אב שכן מרומים, ברב חסד ובמדת הרחמים. תנצב"ה. 1084



1054 **פ"ט** האשה היקרה והחשובה הצנועה והאהובה אשת חיל מרת הינדל אשת הנעלה כ"ה ישעיה ווינדן. י"ג ט"ז אב שנת תרכ"ט לפ"ק . . . 621 תתקי"ב



פ"ג ה"ה הרבני המופלג בתורה החריף השנן כש"ת מו"ה אהרן קיצע. י"ג אור ליום י"ב אלול שנת תרכ"ט לפ"ק.

1055 **אֶהָרֵן** בוקנה ובשיבה גדולה, היה ממשפחה הנונה ומחוללת. רוב ימיו יגע ועסק בתורה, נצבה <sup>1</sup> עזרתו לימינו בנפש טהורה, קרא ושנה הרבה בזכות אשתו כשרת. יום וליל תמכנהו בכשרון כפת, צרה ויגון מצאו מעת עזבו גופה. <sup>2</sup> עולם חשך בעדו ברעות אין מספר, היה חלוך וחמור עד שובו לעפר. תנצב"ה. 880 תתקי"ג



פ"ג ה"ה הנעלה כ"ה יידל שלעזינגער. י"ג יום ג' י"ב כסלו תר"ל לפ"ק.

1056 **יהודה** לפניו צדקת טובו וישרו, ידע ללחום ולעמוד נגד יצרו. דעת נבונים הי' חשקו להבינם, לשון למודים אהב מאד להאזינם. עד כי יקיצו שוכני עפר יחד, הוא ינוח בטח ושאנן בלי פחד. תנצב"ה. 1069 תתקט"ו

1052 <sup>1</sup> תמונת אלון בכות ומלמעלה : אלון בכות.  
1055 <sup>1</sup> עיין יבמות ס"ג ע"א. <sup>2</sup> עיין סנהדרין כ"ב ע"א.



ומנהיג הי' בתוך עדתו, איש תם וישר עד יום מותו. לא מנע רגליו מבית התפלה, לרוץ שמה מהר ביראה וגילה. איש חסד נעדר מאתנו במיתתו, קוננו וספרו עליו לפני מותו. תנצב"ה. 145 תתק"ג



1047 פ"נ כ"ה איצק במו"ה דוד ברייער. י"ג כ"ו שבט תרכ"ט לפ"ק. אי"א מנעוריו עד יום מותו. תנצב"ה. 494 תתק"ד



1048 פ"ט ה"ה האשה מרת שפרינצל בת היקר והנעלה כ"ה אליה' עדלער היתה כמעט כל ימיה בצער ויגון. י"ג כ"ח אדר שנת תרכ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 926 תתק"ה



פ"ט האשה היקרה והחשובה א"ה מ' לאה אשת כהר"ר אברהם פאללאק ז"ל. י"ג ביום ש"ק ר"ח ניסן תרכ"ט לפ"ק.

1049 לא יסוף שמה וזכרה לעולמים, את כל הטוב אשר עשתה כל הימים. היתה עמרת תפארת לראש בניה, פיה פתחה להם בחכמה בדבריה. את מצות ה' עשתה להם למשמרת, לכן תהי' זאת להם תמיד למזכרת. לבה ועיניה היו תמים לשמים, אף כפה פרשה לעני וידיה לאביונים, כמו בניה ויאשרוה לדור דורים. תנצב"ה. 399 תתק"ז



פ"ג ה"ה המרומם מאוד נעלה לשם ולתהלה ירא שמים כ"ה אליקום המכונה געמץ העם. י"ג ג' ניסן תרכ"ט לפ"ק.

1050 כל ימיו נשא ונתן באמת ותמים, הלך מדי יום ביומו בין שארי העמים. צעדיו הוליכו אותו לבית התפלה, הרגיל את בניו ביושר המסלה. עד יום מותו הי' אהוב בתוך עדתו, ספרו ובכו זרעו עליו לפני מותו. תנצב"ה. 565 תתק"ז



פ"ג הב' חיים ב' המנוח כ"ה אהרן אברהם שמאמפי. י"ג יום ויו עש"ק ה' אייר שנת תרכ"ט לפ"ק.

1051 חזק היה ביראת ה' כל ימי נעוריו, ידע ובחר לו דרך הישר כל ימיו. ימי שני נעוריו היו מעט ורעים, מרים כלענה היו ביסורים וחלאים. ערבים היו לו לקבל דין שכן מעונה, ... ט ובטח ינוח במנוחה נכונה. תנצב"ה. 199 תתק"ח

פ"נ הנעלה כ"ה יהושע מאמליי. י"נ יום ד' כ"ב אלול שנת תרכ"ח לפ"ק.  
**1041 יהושע** עלה למרום לפני יוצרו, מתהלך בתומו בחלישות כחו, אך  
 בעבודת ה' אור כגבור בגבורתו, מרם כל ימיו חשך אורו,  
 להרבות הבכי לכל בני ביתו, ישוב ירחם ויסיר חרון אפו, ינחמנו נא ותהיה  
 בעדן נשמתו. תנצב"ה.  
 606 תתצ"ח



פ"ט ה"ה הבתולה חידל בת המנוח כ"ה אריה זינגער. י"נ כ"ז תשרי שנת  
 תרכ"ט לפ"ק.

**1042 העלמה** היקרה נעימה וחשובה, יצאה מעולמה עודנה באבה.  
 עליה קוננו יודעה ומכירה, כי פתאום נשקע חודה ואורה.  
 תנצב"ה.  
 684 תתצ"ט



פ"נ הישיש המרומם כ"ה שמעון ב"ה ליב אויסטרלייזין סג"ל.  
 שנת תרכ"ט לפ"ק.

**1043 שמחת** מעוזי ערבה וליגון נהפכה, מר אבי עזבני חדות לבי נלקחה.  
 עבר את ה' ביראה בימי כח וגבורה, ועד זקנה ושיבה  
 בגפש תמה וברה. נהנה היה מיניע כפו בתום וביושר, בנחלת ה' בחר ולא  
 בהון ועושר. לפני יוצרו בלב נשבר שפך שיחו, ממשפחת אויסטרלייזין היה  
 נזע, עד כי ביום כ"ט תשרי אלקים לקחו. תנצב"ה.  
 110 תת"ק



**1044 פ"ט האשה . . . פיגלה . . . משה (ליב) . . . תנצב"ה.**  
 991 תתק"א



**1045 פ"נ מו"ה וואלף בן חתו הצדיק מו"ה זלמן הלוי ממשפחת אויסטרלייזין.**  
 נפטר ביום ג' ג' בסלו ונקבר למחרתו ביום ד' תרכ"ט לפ"ק.  
 תנצב"ה.  
 1 תתק"ב



פ"נ ה"ה הנכבד המרומם מאוד נעלה לשם ולתהלה האלוף הנגיד כש"ת  
 כ"ה ר' רפאל פאללאק. י"נ מש"ק כ' טבת שנת תרכ"ט לפ"ק.

**1046 רב** טוב פעל ועשה כל ימיו, פדה בשלום נפשו מכל קמיו. אהב  
 עני לתת לו לחם ושמלה, לא בצר עין רק בעין חמלה. פרנס

1044<sup>1</sup> בפנקס: אשת ר' משה ליב ברייער כ"ז מרחשון תרכ"ט.

פ"ג ה"ה היקר והנעלה כמר אהרן ליב ליב. י"ג כ"ז ניסן תרכ"ח לפ"ק.  
**1036 איש** הולך ישר ה' מנעוריו, הלך יגע ועמל בכל אבריו. רוב ימיו  
 היו ימי צער, נהי' ה' ונחלה כמעט מנוער. לן בדאנות ובקוצר  
 נשם, ידע לגדל זרעו ביראת השם, בזאת יתהלל באשר הוא שם. תנצב"ה.  
 1054 תתצ"ב



**1037 פ"ט** האשה היקרה והחשובה אשת חיל מרת מאשי אשת הר"ר  
 מרדכי העם. היתה צנועה במעשיה, ותעש בחפץ כפיה. י"ג  
 י"ג אייר שנת תרכ"ח לפ"ק. תנצב"ה. 992 תתצ"ג



פ"ג ה"ה האלוק והקצין כ"ה אברהם בן המנוח הישיש הנכבד כ"ה מרדכי  
 איידליין. י"ג כ"ד אייר שנת תרכ"ח לפ"ק.  
**1038 אברהם** זקן חי רב ימים ושנים, אבותיו היו חשובים וספונים.  
 יולד על ברכיהם בהיותו נער, ימי עליתו היו בנחת ולא  
 בצער. דלפה נפשו מחלי מר סוף ימיו, לא עמדו לו כל יגיעיו ומזימיו. יחידה  
 רעיתו לבדה תמכה אותו, צעדיה סבכוהו עד יום מותו. תנצב"ה.  
 555 תתצ"ד



האשה החשובה הצנועה והישרה והאהובה יקרה א"ה מ' מלכה נעללעם  
 נפטרת יום א' ב' דר"ח תמוז שנת תרכ"ח לפ"ק.  
**1039 מלכה** וצרותיה נאספו בקברה, לא פסקה מלזעוק ועקת מרת. כ'  
 יללה תמיד על בעל נעוריה, הלך ממנה ועזבה ביגון שבריה.  
 אשת חיל היתה לבעלה היקר, ה' משה אליה רחים ומוקיר. גם עשתה עם  
 עניים רב טובות, על משמרתה עמדה פעמים רבות. לעבודת ה' היתה  
 זריזה תמיד, סגל מעשים בה כפתיל וצמיד. תנצב"ה. 278 תתצ"ה



פ"ג הבח' היקר ישראל ב"ה המנוח כ"ה אהרן פירשט ע"ה. י"ג יום ויו עש"ק  
 כ"ז אב שנת תרכ"ח לפ"ק.  
**1040 ישרות** דרכיו פה יהיו נכתבים, אל מצות ה' פנה ולא אל רחבים.  
 פירש טובו לכל הפונים אליו, אך כימי אבו בא המורת עליו,  
 ועזב דאבן נפש לאמו ולקרוביו. תנצב"ה. 801 תתצ"ז

**1031 פ"נ** ילד שעשושים יפה נוף הנקטף באבו מרדכי ב"המרוםם כ"ה  
אלי' שטיינער ג"י. י"ג יום ה' ט"ז אדר א' שנת תרכ"ז לפ"ק.  
תנצב"ה. 1097 תתצ"ז



**פ"נ** ה"ה הבח' ליפמן בן המנוח כ"ה הרש או"ל סג"ל. י"ג כיום ש"ק  
י"ב סיון תרכ"ז לפ"ק.

**1032 לזכרון** עולם יהי' בלב קרוביו, ישרת לבו וגם כל טיב מעבדיו,  
פועל ידיו אשר השאיר אחריו, מפי צוואתו חורישם לבת  
אחיו, נשמתו בעדן תהי' פרי מעלליו. תנצב"ה. 691 תתפ"ז



**פ"נ** איש נכבד ומפואר, לו הדר ולו תואר, ה"ה המרוםם ותנעלה ירא שמים  
מרבם כ"ה דוד מיצנער מילדי ויקירי ק"ק קערמענר. י"ג יום ד' זיין כסלו  
תרכ"ח לפ"ק.

**1033 ויקירי דוד** לכל דרכיו משכיל וישר, זה' עמן כי רגלו עמדה במישר.  
דכאים ועניים לפני פתחו רבצו, מה יפו צעדיו גברו עוד רצו.  
זכאים אל בית הרנה והתפלה, ליישר כמוהו נאזה שבח ותהלה, חרות על  
מצבת אבן המעלה. תנצב"ה. 576 תתפ"ח



**הבח' היקר** כ' חיים זאב בן הנכבד הנעלה כהר"ר מאיר קלאבר. י"ג יום ג'  
ט' אדר שנת תרכ"ח לפ"ק.

**1034 הבח' היקר והנעים הלוח, היים** עזבו מאוד מחר וגסע מזה. יזאב  
עם כבש ההצלחה לא גר, בן חכם היה ואיור היראה חגר.  
זה עשה עלו ושמה תמיד בפנים, מאירות להיות ב... בנים. תנצב"ה.  
81 תתפ"ט



**פ"נ** ה"ה המרוםם הנעלה כ"ה יצחק בן המנוח הנכבד כ"ה יוסף ליב העם  
ע"ה. י"ג ו' ניסן תרכ"ח לפ"ק.

**1035 ויצא** יצחק מחליו וילך בדרך הארץ, צאצאיו השאיר בינו רב ופרץ.  
חוסן וחיל הי' מקודם גועם נחלתו, קמה אלומתו בעת חי וזגתו  
תמתו. הלך אחורנית מעת עזבה אותו, עליה התאבל ויקונן ברב אנחתו,  
פופה וסער הי' גורלו עד יום מותו. תנצב"ה. 105 תת"ץ

פ"ט האשה היקרה והענוגה, הניחה קרוביה בינון ותונה, מרת חנה אשת הקצין המרום כ"ה יצחק פראנקל מעיר עדענבורג. י"ג ביום א' כ"ד כסליו תרכ"ז לפ"ק.

1026 **חנה** איך פנה שמשוה שלא בעונתה, אשת בל לנתה על שפעת ברכתה, הררי בשדה שם מקום קבורתה. ידיה שלחה לאביון בטוב עינה, צמאים ורעבים תמכה מפרי הונה. חנה בעוז מתניה להקים את ביתה, קול נהי צעקו קרוביה בעת מותה, עליה קוננו גם אחרי מותה, השלום גורלה חלקה ומנתה. תנצב"ה. 893 תתפ"ב



פ"נ ה"ה היקר מאוד נעלה ירא שמים מרכים כש"ת כ"ה צבי הרש מאכלופ. י"ג ה' טבת שנת תרכ"ז לפ"ק.

1027 **צבי** תפארת חי' לערעו ולביתו, באמונה יגע ופעל עד יום מותו. יום יום נשא לבו לאביו שבשמים, הלך לבית התפלה בכל יום פעמים. רחוק מאוד חברת אנשים חטאים, שמה להחיות (במרחב) לב נדבאים. מאויו כלו פתאום כי בא יומו, בשלום ובמישור נאסף אל עמו. תנצב"ה. 644 תתפ"ג



פ"ט האשה הצנועה מ' קרעסל אשת המנוח כ"ה שמעון פאללאק ע"ה. י"ג יום א' ח' טבת תרכ"ז לפ"ק.

1028 **קל** כנשר היתה כל הימים, רצון יוצרה לעשות בנעימים. עמל בניה סבלה בימי אלמנותה, סער וסופה לא מנעו אותה, ללמדם חכמה ומוסר חי' מגמתה, עליה השלום תחי' במנוחתה. תנצב"ה. 913 תתפ"ד



פ"ט האשה הצנועה והיקרה א"ח מ' מאטל אשת המנוח מו' מיכאל ליב ראזענצווייג ז"ל סו"ג דפת. י"ג במהרה יום ד' י"ז שבט שנת תרכ"ז לפ"ק.

1029 **דרכיה** היו ישרים ונכונים, מעשיה אמונים טובים להללם. תנצב"ה. 585 תתפ"ה



1030 **פ"ט** ה"ה האשה הצנועה מ' פעסל אשת כ"ה אהרן העם. נפטרה והלכה לעלמא דקשוט ביום ה' ב' אדר ראשון תרכ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 1071 תתפ"ו

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' ריזל אשת המנוח כ' יעקב שטראה. נפטרת ביום ויו עש"ק י"ח סיון שנת תרכ"ז לפ"ק.

1021 **רשומים** יהי לבניה ולבני בניה, יושר וכשרון מעשה ידיה. זאת האבן יהי לעד לעולמים, למען לא ימוש זכרה מבני בנים. שכרה יספרו תמיד במקהלות, טוב אשר עשתה עמהם וגמולות, רצון יוצרה למדם תמיד למלאות. אך עבור זאת תהי חלקה לנשמתה, השקט ובטח ושלום יהיו דירתה. תנצב"ה. 414 תתע"ז



1022 **פ"ט** ה"ה האשה היקרה רכה בשנים ענוגה י... אשת המו... ב' הרש עסטרייכער מק"ק ק"ד... נפטרת ביום ש"ק כ"ז סיון שנת תרכ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 1011 תתע"ח



1023 **פה** טמונת פה נצורה האשה חשוכה מרת שינדל אשת כ"ה טודרוס שניידער. י"ג בש"ק כ"א אלול תרכ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 1098 תתע"ט



האשה היקרה עניה סוערה אשת חיל מ' ברכה אשת המנוח כ"ה מאסטל פירשט י"ג כ"ב אלול שנת י' תרכ"ז לפ"ק.

1024 **ברכה** ומוכה מעולם לא מעמה, פרנסתה תמיד לא נעמה. יום יום נשאה לבה לשמים, רחקה מעושק בנקי כפים. שלום חלקה וגורלה אחר מותה. טובה אחריתה מן ראשיתה. תנצב"ה. 1091 תת"ף



פ"ג הנעלה והישיש כ"ה מאיר ראזענבערגר. י"ג יום ויו עש"ק מ"ו כסליו תרכ"ז לפ"ק.

1025 **מעורר** אורח ישר ראה לבחר, לא עזב בית התפלה ערב ושחר. עמל ויגע לפרנס בני ביתו, בין נשמת הישרים יהי מנוחתו. תנצב"ה. 567 תתפ"א

1022 י' הכתב ממושמע והאבן נשברה ברובה ובפנקס: ייטל אשת ר' יעקב הרש עסטרייכער בת ר' ולמן קיצע סנ"ל.  
1024 י' תרכ"ז ע"פ הפנקס והמטריק.

כשחר. <sup>1</sup>קמה עלומתה וגם נצבה באשרה, היתה יקרה חשובה ואשה כשרה. בזאת <sup>2</sup>מהוללת בנעוריה בית אביה, וגם <sup>3</sup>בכית בעלה ובבית חמיה. גודע בשערים חוד וכשרון פעלה, צופיה הליכות ביתה לשם ולתהלה. לכן זכרונה נצה קיים אתנו, וספירת יופי מעשיה לא ימוש מפנינו. תנצב"ה. 392 תת"ע



1017 פ"ט ה"ה הבתולה רכה בשנים חכמת לב ומובת שכל נימל בת המרומם הנכבד כ"ה דוד מיצקער נ"י אשר עלה עליה הכורת בנעוריה בית אביה והלכה לעלמא דקשומ ביום ויו עש"ק שמחת תורה שנת תרכ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 635 תתע"א



1018 פ"נ ה"ח זלמן משה וויזל. נפטר יום ד' י"ט מרחשון תרכ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1080 תתע"ב



פ"נ ה"ה היקר הנכבד המפורסם אביר הנביר, איש תם וישר, שם העקוב למישור כש"ת כ"ה יהודא המכונה ליב וואלף הלוי. י"ג יום ה' כ"ד טבת בשנת זנחלתו לא יעזוב לפ"ק. זאת ליהודא.

1019 ל"שרים נאזה תהלה בעון חוד וחדר, יפעת מעשיהם לפאר כהילולים. בזאת יתהלל גם זה יקר הנעדר, ואף גם תמיד ה' נחבא אל הכלים. ועל חונו ורכושו לא נבה ורמו עיניו, אבל ה' תמים במעשיו ואיש עניו. לכל לב נשבר ה' לישועה ועזרה, פדות שלח למרחוק לעתות בצרה. הליכות ביתו ה' באושר ובכוש, לכן נגיד עליו ישרו בתום וביושר. וזאת תורת האדם המוכתר בעדתו, וישר וצדק הלך לפניו במתנו. תנצב"ה. 4 תתע"ה



פ"ג ה"ה היקר והמרומם כ"ה יוסף שמיינהארט. י"ג יום ד' כ"ז אדר שנת תרכ"ו לפ"ק.

1020 ידע והבין לשמוע בלמודים, ולמד גם לבניו אורחת ידידים. סדר תתפלה שמר כל הימים, פני יוצרו לפלל בתחנונים. שחר טוב יקבל ינוח במנוחתו, השלום אתו רב טוב לנשמתו. תנצב"ה. 449 תתע"ז

1011 פ"נ ה"ה כ' זאנוויל האלבערשטאדט. י"ג יום ויו עש"ק כ"ה ניסן  
תרכ"ה לפ"ק. 1047 תתס"ד



פ"ט האשה היקרה מ' רוזה אשת כ"ה אהרן שטיינר. י"ג ביום ש"ק  
ג' אייר תרכ"ה לפ"ק.

1012 ר"ק טוב עשתה כל ימי חייה, וגם בדרך הישר הדריכה בניה. זאת  
תהיה לה חלק פרי עבודתה, חשקט ושאנן תנוח בעדן נשמתה.  
תנצב"ה. 1024 תתס"ה



פ"ג ה"ה המרומם והנעלה איש נדיב והולך ישר כש"ת כ"ה משה אליה ב'  
המנוח הנכבד התו' כ"ה יעקב געללעס. י"ג יום ה' ה' אייר תרכ"ה לפ"ק.  
1013 משה עלה ונתעלה בנועם מפעליו, שלום ומשור הי' חלקו וגורלו,  
הון ועושר לא לבד בביתו ובהיכלו, אבל אליו באו כל מבקש  
ישע והצלה, לא מנע מחם כל חנינה וחמלה, ידע גם הבין אורח חיים  
למעלה, הוא דרך אמון בניו לשם ולתהלה, גם עמל לתמוך לומדי עיו  
סגולה. עליו יקוננו כל עני ונפש נענה, השלום מנת כוסו במנוחה נכונה.  
תנצב"ה. 277 תתס"ז



1014 פ"ט האשה היקרה מ' שבע אשת כ"ה יידל שלעזינגער. י"ג יום ד'  
כ"ז סיון תרכ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 1070 תתס"ח



פ"ג ה"ה האלוף המרומם זקן הגיע לגבורות כ"ה יוסף ליב העס. י"ג יום ב'  
כ"ט אב תרכ"ה לפ"ק.

1015 ינע ועמל מיגיע כפו ליהנות, ועד זקנה ושיבה הי' איש בינות. סבל  
עסקיו נשא ונתן באמונה, פרי עבודתו זרע וקצר ברינת. לא  
מנע מלחטיב להשואל בעצתו, ימים רבים הי' בין קרואי עדתו, בזאת  
יתהלל גם אחרי מותו. היה עד סופו כבוד במנוחתו. תנצב"ה. 67 תתס"ט



פ"ט ה"ה האשה החשובה הצנועה והאהובה הצדקית אשת חיל מרת  
רבקה אשת המנוח הנכבד המפורסם התו' מו"ה גומפרד בונצלוי זצ"ל. י"ג  
יום ג' ויו תשרי תרכ"ו לפ"ק.

1016 רבקה יצאת בשם טוב משמן נבחר, בכל דרכיה היתה זכה וברה



בניה חשכה שמשנו בצהרים, אשת חיל וחסודה חיתה כל הימים, כהררי אל צדקתה ומעשיה הנעימים. חסד נמלה עם כל אדם בנפש חפצה, ידיה שלחה לאביון ביתה וגם חוצה. יראת ה' ללמוד בניה היה חשקתה, מצות ה' לעשותם תמיד מנמלת. בערי יודא את זכרונה לעולם יפארו, נקיון כפיה וכשרון מעשיה לנצח יספרו. הון צדקתה אשר פעלה יגון דור דורים, אור נשמתה ירח עד יקיצו נרדמים. תנצב"ה. 733 תתס"א



1007 ילך שעשועים . . . אם נקמף . . . מם כ"ה<sup>1</sup> . . . שנת תרכ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 1094 תתס"ט



ויגוע ויאסף אל עמיו זקן ושבע ימים ביום ב' ב' דר"ח אדר תרכ"ה ל' ה"ה כ"ה משה ב' המנוח ה' גומפרך שטאמפי ז"ל.  
1008 וימת משה<sup>1</sup> עבד ה' במצותיו כל הימים באמונה, השכים והעריב לבית התפלה ברינה. צום ובכי הקדים בתדירה לתפלתו, עבור כן ישכון בעדן זוהר נשמתו, ופה יהיה טמון במנוחה נכונה נותו. תנצב"ה. 64 תתס"ב



פ"ג הב"ח אברהם ב' המנוח ה' משה שלעזינגער. י"ג יום ויו עש"ק ד' ניסן תרכ"ה לפ"ק.

1009 . . . נשארתי, . . . נפשי מדברתי, הטוב . . . תמיד היה עבודתו . . . אל ה' ישלם לך שכר פעולתך. תנצב"ה. 82 תתס"ג



פ"ג איש תם וישר, רגלו עמדה במישור, ה"ה הקצין המפורסם המרומ' ונעלה כש"ת כ"ה לעמל שפיץ סג"ל. י"ג ליל ב' של פסח שנת תרכ"ה לפ"ק.  
1010 לזאת יקרא איש כשר ונאמן, על אשר ה' לבבו עם ה' נאמן. מעשיו היו רצוים בתום וביושר, לעמל יולד אף כי חלקו בעושר. שלום נעוריו עזב אותו במהרה, פתאום מתה עליו אשתו הכשרה. ידע לילך בדרך ה' ויראתו, צאצאיו בכו עליו מאוד במיתתו, סגלת מעשיו הלכו לפני מותו. תנצב"ה.

1007 בפנקס: הילד שמעון ב"ר לוי פאללאק כ"ח טבת תרכ"ה.

1008 ע"פ דברים ל"ד ה'.

1010 עיין אבות פ"ו מ"ט.

ושלום וריעות, דברי תורה ואמת למלאות. לא מש מפיהו כל יסיו, על כן צדקו ילך לפניו, רוחו ואהבתו על לב בניו. תנצב"ה. 889 תתנ"ג

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט האשה צנועה מרת הינדל אשת כ"ה ידל שפיצער. י"ג ביום ה' ג' תמוז תרכ"ד לפ"ק.

1002 ד"ר ואבוי על מיתת הכשרה, יקרה חשובה ועמרת בעלה, נרה כבה באבה שנותיה, דבקה לעפר נפשנו בנפשה, לחיי עד ולזכרון נצח חלפה. תנצב"ה. 855 תתנ"ד

⊕ ⊕ ⊕

1003 פ"נ ח"ה כ"ה אברהם ב"כ א"ל. י"ג יום ג' כ"ב תמוז תרכ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1052 תתנ"ה

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט ח"ה האשה היקרה מ' שרה מירל אשת המרום כ"ה אברהם ב"ר רפ' פאללאק. י"ג ביום ש"ק ב' אלול תרכ"ד לפ"ק.

1004 שפתיה לחקו השקר כל ימיה, מרחוק [ב]בואו רבים להרים קינה עליה, פלגי מי דמעות יולו אלי ימי נעוריה, איך בדמי ימיה נקצרו שערי חייה. לוקחה מפה מחר לעולם הנשמות, להתענג שם בעדן ברוב נעימות. אך גויתה תנוח בשלום בקבר, לקץ הימים תעמוד בכל אבר. תנצב"ה. 596 תתנ"ו

⊕ ⊕ ⊕

פ"נ ח"ה התורני ה' זיסקינד מאבוי ז"ל. י"ג ונקבר יום ו' כ"ב אלול תרכ"ד לפ"ק.

1005 בר אוריין ובר אבתן מתמימים וישרים מחצבתו הלך במסילה העולה בית אל יעד מקום שידו מגעת לא נתן מגרעת בתורה ובמעשים טובים ירא אלקים וסר מרע. תנצב"ה. 198 תתנ"ח

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט האשה החשובה והצדקת מ' בילה אשת כ"ה חיים ב"ה נין ונכד להרבני מו"ה שלמה צדוק זצ"ל והומרת מנוע בעל תום י"ט זצ"ל. י"ג במהרה ביום ב' זך כסלו תרכ"ה לפ"ק.

1006 בכו וזעקו עובדי על הדרך וספקו כפים, ישרה ותמימה הלכה לעולמה דרך החיים, לאכול מפרי מעללה בצל שדי בשמים, הוי צרחו

1005 <sup>1</sup> ע"פ פסחים ח' ע"א.

פ"ט האשה היקרה החשובה והצנועה אשת חיל מרת אדל אשת המרוסם כ"ה הרש מאכלופ. י"ג (ח') כסלו ונקברת למחרתו יום ו' עש"ק שנת תרכ"ד לפ"ק.

997 **אשה** כשרה היתה עד יום מותה, דרשה לחונן דל גם בעניותה. עוז מגדל היתה לביתה ולבעלה, לה יאתה פאר כבוד ותהלה. עונג ועדן מנת גורלה וחלקה, הטוב הצפון לאנשי חסד וצדקה. תנצב"ה. 641 תתמ"ט

✧ ✧ ✧

פ"ג ח"ה הרב הגדול, מעוז ומגדל, הדיין המצוין בהלכה, זכר צדיק לברכה, כש"ת מוה"ר שלמה ווינדהאלץ זצ"ל. י"ג ביום ש"ק ויו אדר ראשון שנת תרכ"ד לפ"ק.

998 **ישבח** הוד המעלות אשר לשלמה, לא נכחד לחשמיים קול ברמה. מאור הגדול בקדש נאדר, הי צדיק הי חסיד ממנו נעדר. בנזעים שפתיו בשר צדק ברבים, נופת צופים היזל כמל ורביבים. נר תורה האיר תמיד זיו פניו, תום ויושר צוה אחריו לבניו. נזעים עדן יהי חלקו ונחלתו, זכור לטוב יהי נצח בקהל עדתו. תנצב"ה. 142 תת"ן

✧ ✧ ✧

חב' יוחל ב"המנוח כ"ה משה קיצע סג"ל. נפטר ביום ש"ק ט"ו אייר תרכ"ד לפ"ק.

999 **ישכב** בשלום וינח בשלום, ושכר יהי לפעולתו ממרום. זאת האבן תהי' לו לזכרון, למען לא תשכח מדור אחרון, עדי הקיצו כל השוכנים בארון. תנצב"ה. 1008 תתנ"א

✧ ✧ ✧

פ"ג איש חיל רב פעלים הורה ומורה כ"ה גרשון שרייבער ז"ל. נפטר יום ב' כ"ג סיון ונקבר ביום ג' כ"ד בו תרכ"ד לפ"ק.

1000 **נר** בארץ נכריה עיר איתן מושבו, שם רועה צאן הקדשים מצור הגיון חצבו. ויפוזו זרועי ידיו ללמד קסת הסופר, נאום הגבר הוקם על באמדותיו אמרי שפר. שר בשירים על לב רע בלי מנרעת, יי אורו חיל בחכמה מועצת ודעת. כתבונתו בנה בית חכמים חף מחדק ובדק, עולה בגרם המעלות טובות באמת וצדק. רחם אל אבניו ותחונן עפר ואפר, זכרו לברכה רב עשה חיל בכתב וספר. תנצב"ה. 508 תתנ"ב

✧ ✧ ✧

פ"ג ח"ה מו"ה אהרן ב"המנוח ח' משה אדלער מתושבי גאלמש יעניקוי אין בעמען. י"ג ביום ש"ק כ"ה סיון תרכ"ד לפ"ק.

1001 **אך** יראת ה' הי' סביבות, האיש הטמון פה תוך רגבות, רנן ירגנו מעשיו במקהלות, נשמתו תשמה חלקה בנעימות, אהבה ואחווה

**990 פ"ט** האשה החשובה והנבירה מ' פרומט העם מגזע ישרון וועלליש  
מק"ק ראגענדארף. נפטרת ביום ב' ט"ו אייר ונקברת למחרתו  
ביום ג' תרכ"ג ל'. תנצב"ה. 391 תתמ"ג



**991 פ"נ** איש תם וישר כ"ה אברהם טיגער. י"ג יום ה' י"ז סיון שנת  
תרכ"ג לפ"ק. תנצב"ה. 1046 תתמ"ד



**992 פ"ט** האשה היקרה מ' הדס אשת המרום כ"ה איצק בר"ש פאללאק  
הנפטרת בשם טוב ביום ש"ק ג' תמוז תרכ"ג לפ"ק. תנצב"ה.  
1038 תתמ"ה



וימת יהושע זקן ושבע ימים ויאסף אל עמיו יום ג' כ"ד אלול תרכ"ג לפ"ק.  
**993 ערה** האבן הזאת לכל עובר כי פה הובל לקבר אדם גדול גבר חכם  
בעוז מו"ה יהושע רייכענפעלד זצ"ל דיין מצויין בהלכה כארבעים  
שנה בעדתנו הפליא לעשות לו יד ושם בתורתנו שם כבוד מנוחתו כמעון  
שמים. תנצב"ה. 2 תתמ"ז



**994 פ"ט** האשה היקרה מ' חנה אשת כ"ה קלמן קארנפיינ מק"ק לק"ב.  
נפטרת יום ג' כ"ד אלול שנת תרכ"ג לפ"ק. תנצב"ה.  
478 תתמ"ח



פ"נ ה"ה המרום כ"ה יוסף שניידער. נפטר ביום ד' כ"ד תשרי שנת  
תרכ"ד לפ"ק.

**995 ישכב** בהשקט ושאנן במנוחתו, זכנן עדן יזכה לחיות נשמתו, סור  
מרע היה כל ימי חיותו, פה תוך רנבי עפר ינוח נזיתו, עדי  
הקים ח' כל טמון פה לתחייתו. תנצב"ה. 409 תתמ"ח



פ"ט הילדה ייטל בת כ"ה אברהם אויסמירלין סג"ל. נפטרת ליל ש"ק  
ג' כסליו תרכ"ד לפ"ק.

**996 ילדה** נעימה בין הבנות ... ימי ... טוב טעמה ... לוקחה ...  
תנצב"ה. 1033 תתמ"ז

פ"ט האשה היקרה מ' ברכה אשת כ"ה מרדכי העם. י"נ יום ב' כ"ו אייר  
שנת תרכ"ב לפ"ק.

985 **בְּרַמִּי** ימיה עזבה את בעל נעוריה, רָכָה בשנים מחר קטפו שנותיה,  
הוי ואבוי יללו כולם עבוריה, עַל שבר ויגון שהניחה לילדיה,  
סר סוכתם סככה באכרותיה. תנצב"ה. 1016 תתל"ז



פ"ט ה"ה האשה היקרה והצנועה א"ח מ' שרל אשת המנוח כ"ה  
ליב אייזנשיין ע"ה. י"נ יום ב' ט' תמוז שנת תרכ"ב לפ"ק.

986 **שִׁפְתֵי** כלם יכיעו ויספרו תהילתיה, רַב חסד אשר נמלה בתוך עמיה.  
למתים וגם לחיים האומללים, אֲזוּרָה מתניה לעוזר בחלולים.  
יום יום זמן תפלה לא אחרת, נָשִׁים שאננות יהנו קנה עבודה, צַעֲדִיהָ לטוב  
לא תשכח מהרה. תנצב"ה. 387 תתל"ח



פ"נ ה"ה הנעלה והיקר ירא ה' כ"ה אהרן דייטש. נפטר בליל ש"ק  
ד' אלול שנת תרכ"ב לפ"ק.

987 **אִישׁ** הלוח הטמון פה ברגבים, הִי' אִישׁ תם ולא פנה אל רהבים,  
רק כל מגמתו למעשים טובים, נָאִים היו עסקיו באמת מחוטבים,  
דרכי ישרים ישרו גם בעיניו, טֹוב שמר ויצו אותו גם לבניו, עַל הטוב יזכר  
שמו בתוך עמיו. תנצב"ה. 501 תתל"ט



פ"ט האשה הצנועה א"ח מ' מרים אשת כה"ר אברהם שפיצר. י"נ בשם  
טוב יום ויו ערב יום כפור תרכ"ג לפ"ק.

988 **מָה** רב יקרו מעשיה הטובים, רָצוֹן יוצרה עשתה באהבים. יושר וצדק  
למדה את בניה, מאד זרום במצות באמריה. תנצב"ה.  
977 תתמ"א



פ"נ איש צדיק ונשגב הרב הגדול חריף ובקי כמו"ה יהודה ליב כה"ר מו"ה  
יושע פאפא זצ"ל. הלך לעולמו וי"נ בוועינן הבירה די שבט ונקבר פה  
בעיר מולדתו ט"ו שנת תרכ"ג לפ"ק.

989 **יִדְיָן** רב לו כפלפול וסברא ישרה, הורות נתן בלבו מקרא משנה  
וגמרא, ואסיק שמעתתא כהלכת' כשמש ברה, דרש דרש כמשה  
מפי הגבורה, השכיל אל דלים מעוזם בעת צרה, לָקְחוּ אלקים עלה לשמים  
בסערה, יָצָא מחר כי סביביו מאד נשערה, בְּרוּךְ הוא בבואו ובצאתו דרכו  
נסתרה, זְכוּרָנוּ לְבִרְכָה מעוטר בצפירת עטרה. תנצב"ה. 157 תתמ"ב

980 פ"ט האשה היקר' וחצנועה א"ח מ' פראדל אשת כ"ה קלמן ב"ט  
(שניידער) שהלכה לעלמא דקשוט ביום ב' כ' טבת שנת תרכ"ב  
לפ"ק. מנוחתה תהי נכונה במנוחה עליונה. תנצב"ה. 551 תתל"ב



ציון לנפש איש חי ורב פעלים, פרי קדש הלולים, נשגב בתורה ובמדעות,  
ביראתו ובחתמדתו הראה פלאות, בחור מופלא ומופלג ירא וחרד לדבר ה'  
בש"ת מו"ה הרש ליב פאללאק זצ"ל ב"התו' מו"ה עזריאל ש"ץ דק'.  
י"ג ש"ק כ"ה טבת כרתי בריתי לפ"ק.

981 **צביו תפארתו**  
פריי ותהלתי  
יהודה יודוך  
אזהבך ויודעך  
הכינות מסלה  
לעלות למעלה  
ותוחלתי נכובה  
לחדגלך לרבכה  
דרכך הישרת  
אמת שמרת  
הבינות מהר  
קרבך למחר  
זכות צדקתך  
לנועם מנוחתך

213 תתל"ג



982 פ"נ התורני מו"ה יוסף נח מאיר בונצלווי זצ"ל אחד מן מיסדי הח"ק  
דניחום אבלים הנפטר בשם טוב ביום ש"ק טוב שבט שנת כי  
אתה תכרך צדיק לפ"ק. תנצב"ה. 134 תתל"ד



פ"נ ה"ה היקר והנעלה כ"ה יעקב וואלף שפיצר. י"ג יום ה' כ"ה אדר  
שני (תרכ"ב) לפ"ק.

983 **יעקב** הי' איש תם בכל דרכיו. זך ונקי הי' תמיד בכל עסקיו. את  
פני יוצרו קדם בקר וערב, בתפלה ובתחנונים אליו לקרב.  
שמר פעמיו ידע צעדי רגליו, לעזב דרך רשע וכל ארחותיו, בטח ושאנן  
ינוח על משכבתו. תנצב"ה. 946 תתל"ה



פ"ט ה"ה האשה היקרה אשת חיל מ' ראכל אשת כ"ה אהרן דייטש.  
י"ג נגהי ליום ויו עש"ק יום ב' דחה"מ של פסח תרכ"ב לפ"ק.

984 **ראו** האבן הזאת מי ממון תחתיה, אשת חיל תפארת בעלה ובניה.  
כבה ה' גרה והסיר מהם משענם, למקוננות קראו עלי שברם  
ויגונם. דרכיה ישבחו ישרים טוב שבחים, עליה השלום במשכנות מבטחים.  
תנצב"ה. 472 תתל"ו

פ"ט ה"ה האשה יקרה ואהובה לבעלה מ' פראדל אשת כמר  
משה באסקאוויץ. י"ג ביום ש"ק א' דר"ח תמוז שנת תרכ"א לפ"ק.  
974 **האשה** אשר פה שוכבת, היתה לביתה מסעך ומשענת, ... תנצב"ה.  
937 תתכ"ז

❖ ❖ ❖

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' חיה שרה אשת המנוח כ"ה יעקב צבי מאטליין  
ז"ל. י"ג ביום א' י"א תשרי שנת תרכ"ב לפ"ק.  
975 **ימי שני** חיי שרה כולן שוין לטובה, גם עד זקנה ושיבה לא עובת,  
ללכת בדרכי אבותיה הישרים, שכרה יהי מר' יוצר הרים.  
תנצב"ה. 760 תתכ"ח

❖ ❖ ❖

976 **פ"ט** אילת אהבים יעלת חן ושכל טוב הילדה פראדל בת הנכבד ה'  
איצק פינדאר. י"ג ש"ק א' דחזה"מ סוכת שנת תרכ"ב לפ"ק.  
תנצב"ה. 1032 תת"ס

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה החשובה והמהוללה אשת חיל מ' פיגלה ע"ה אשת המנוח  
התו' כ"ה זלמן ברייער ז"ל. י"ג אור ליום ב' ג' דחזה"מ של סוכות שנת  
תרכ"ב לפ"ק.  
977 **פנו** ימיה גברו למרר את חייה, ימים של צער הי' לה ברוב שנותיה,  
גלמוד וכדד ישבה בימי אלמנותה, לא זכרה עוד טוב ימי שלותה.  
אכן בניה הי' לה למשען כעוז מגדל, בהם רוח' יחיה יתום עד רב וגדל,  
מצאה למנוחת נפש ונהנינה נחל. תנצב"ה. 558

❖ ❖ ❖

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' בילא חיה אשת המרום כ"ה יוסף שניידר.  
י"ג ביום ש"ק ויו כסלו שנת תרכ"ב לפ"ק.  
978 **ברוב** יגון לוקחה אל רגבים, הייה ושנותיה מהרה נחטבים. שבר  
ויגון הניחה לבעלה הנענה, נשאר כדד באין משען ומשענת.  
יורדה לארץ עטרת תפארתו, יבטח בה לעשות כל מלאכתו. דירת ישרים  
תחי מנוחתה, רב שלום ינוח על משכבתה. תנצב"ה. 407 תת"ל

❖ ❖ ❖

פ"ג ה"ה המרום וחנעלה כ"ה שלמה זלמן קיצע סג"ל. י"ג יום ג'  
מ"ז כסלו שנת תרכ"ב לפ"ק.  
979 **זכרוננו** לא מזרעו נפסק, לטוב להם יגע עמל ועסק. מכל אורח רע  
כלה דרכו ורגלו, נשא ונתן באמונה ואין עול באהל. קרבו  
ימי צרה עליו לפני מותו, [סר ג'] און לויתו היא צלעתו. תנצב"ה.  
502 תתל"א

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' דושנה אשת המנוח ה' אהרן שלעזינגר.  
י"ג יום א' (ה') מרחשון תרכ"א ל'.

969 **דרכיה** היו ישרים ומזכים, וגם מעשיה נעים ואהובים. שמרה מצותיה כאחת הישרות, נפשה ורוחה תהיו צורות, השקט ובטח בעדן מאירות, עדי הקיצו שוכני עפרות. תנצב"ה. 1105 תתכ"ב



פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' חנה אשת התו' כ"ה אליעזר לעוו בת המנוח כהר"ר יונה קלאבר ז"ל. י"ג יום ה' זיין טבת שנת תרכ"א לפ"ק.

970 **חברת** מרעים הרחיקה לעולמים, נצרה לשונה מרע כל הימים. היתה לבעלה ולבנה עזרת, לזאת נאה לה תהלה ותפארת, עודנה באבה נקמפה ונעדרת, ועזבה ליגון ואנחה הנשארת, והיא תנוח בשלום והשקט ננצרת. תנצב"ה. 639 תתכ"ג



פ"ט ה"ה האשה הצנועה והאהובה דגולה מרבכה אשת חיל מ' רעלי אשת המנוח הנכבד המפואר כ"ה אברהם עדלער ז"ל. נפטרת בשם טוב יום ג' י"ב טבת שנת תרכ"א לפ"ק.

971 **רב** עוזך לך יאתה שבח ותהלה, עלית על רבות בנות ברום מעלה. לכל איש עני וכואב הטיח אוניך, יומם ולילה שוית ה' נגד עיניך, עזו והדר חמה מקורך ומעייניך. דרכי אבותיך נודעים לטוב בשער, לא נשכח זכרם מזקן, וגם נער. עדן ועונג לפעולתך נכון ומזומן, רב מאוד שכרך צפון ונכמן, בעולם הנשמות מאלקי' מלך נאמן. תנצב"ה. 426 תתכ"ד



פ"ג ה"ה כ' משה בן המנוח כ"ה וואלף קלאבער ע"ה. י"ג בש"ק מ"ו שבט שנת תרכ"א לפ"ק.

972 **משה** עלה למנוחתו מנוחת עלמא דקשוט ותשכב ותנוח בשלום עד כי יבוא מנחם משמיע שלום. תנצב"ה. 83 תתכ"ה



פ"ג ה"ה כ"ה שמואל ב' המנוח הנכבד כ"ה משה באנדי. נפטר ביום ב' (ח') אדר שנת תרכ"א לפ"ק.

973 **שמואל** מת שלא כדרך הארץ, מר' הי' לו יום האחרון בפרץ. וכל זאת נגיד עליו ישרו, אצל קברת אבותיו מצא קברו. לא הלך בדרך רעים וחטאים, בדרך ענוים דבק ושנא נאים. אביו ואמו היו ממשפחה רמה, נודע לכל מעשיהם כי נעמה. דרכי ה' אהבו עד יום מותם, ישרים היו כבחרותם בזקנתם. תנצב"ה. 1029 תתכ"ו



בעדת מרעים, לקחה מוסר השכל מחכמים ויודעים. עני ורש תמכה ולאביון שלחה ידיה, זך וישר חי' פעלה ואורחותיה, 'ישלם לה ה' חלק פרי מעשיה. נשמתה להיות עולה מעלת עולים, גן עדן חלקה בנעימים לה חבלים, רוחה ונפשה יחד במנוחת שאננים. תנצב"ה. 404 תת"ז



964 פ"נ ה"ה כ' שלמה ראזענבערגער הנפטר ביום א' (א"א) תמוז שנת תר"ך לפ"ק. תנצב"ה. 1103 תת"ז



פ"ט האשה החשובה והמהוללה אשת חיל מ' רעלה אשת המרום כ"ה חיים האהן. י"ג איר ליום ד' י"ג אב בשנת תר"ך לפ"ק. 965 רבקה ענוגה לב הדרת צאצאיה, עז ותפארת בניך ובנותיך. למה נדדת מהם בצפור מקנה, המה באנחה כי אמם איננה. הלכת למנוחה והמה לצווחת, אבי היתומים ישלח להם רווחה. הנה זאת תחי' נחמתך בקבר, נועם מעשי ורעד בעלמה כנבר. תנצב"ה. 470 תת"ה



פ"נ ה"ה המרום והנעלה כש"ת ר' סענדר פלאשנע. י"ג יום ג' כ"ו מנחם אב שנת תר"ך לפ"ק. 966 סנדר מרע היה וגם טוב פעל, עבר בין סביביו בלי מעל. נרד לפרנסתו בחיי צער, דיבר בנחת עם זקן ונער, ריחק להיות עם יושבי שער. תנצב"ה. 1077 תת"ז



פ"נ ה"ה חיקר והנעלה אי"א כ"ה משה שלעזינגר. י"ג יום ג' כ"ו מנחם אב שנת תר"ך לפ"ק. 967 משה עלה למרום מנוחת ידידיו, שמר מצות ה' חקותיו ופקודיו, לקח מוסר השכל ממנהיגיו ומלמדיו, עודנו באבו נקטף מלעשות יעודיו, זכים וישרים היו דרכיו יחדיו. יהי נא משכורתו מעם ה' שלמה, נשמתו לעשותה אור בשלמה. גן עדן אצל הנשמות המהורות, רוחו ונפשו שמה יהיו מאירות. תנצב"ה. 45 תת"ז



968 פ"נ האיש תם וישר ה' לעמיל בן כ' מאיר ראזענבערג. נפטר ליל ה' ד' תשרי תרכ"א לפ"ק. תנצב"ה. 964 תתכ"א

פ"ט העלמה היקרה תמה וברה לאנע בת האלופ והמרוםס ה' מאיר קלאבער.  
י"נ אור ליום יוד ניסן תר"ך לפ"ק.

958 **למוב** אזכיר נפש עדינה, אילת אהבים במעם וחגיגה, נועם ויופי  
מעשיה מי מנת, עלמה יקרה בשמן רעננה, אחת כי מתה  
באבה עודנה. תנצב"ה. 632b תש"ה



959 **פ"ט** האשה היקרה מ' אסתר אשת המנוח כ"ה ליפמן גינז ו"ל. י"נ  
יום ב' ב' דר"ח אייר שנת תר"ך לפ"ק. 1065 תתי"ג



האשה היקרה מ' פייערל אשת כ"ה משה שטאמפי. י"נ יום ב' דר"ח אייר  
תר"ך לפ"ק.

960 **פעמיה** היכינה להדריכם, יושר מעגל וטיב דרכים, ידעת היתה  
לרצות בתחנונים, עת בואה לחנן ה' באהבים, רב טוב  
היות לה צפונים, לעת כי יקיצו נרדמים. תנצב"ה. 694 תתי"ב



פ"ט ה"ה האשה היקרה והצנועה א"ח מרת סארל אשת המנוח כ"ה פתחי  
נ"פ ע"ה. י"נ יום ב' ט"ו אייר שנת תר"ך לפ"ק.

961 **סעפים** שנאה נפשה כל הימים, אך הטוב והישר היו לה נעימים.  
רב חסד לחיים ולמתים גמלה, לזכרון עולם תהי' עבור  
עמלה. תנצב"ה. 1068 תתי"ד



פ"ג ה"ה היקר והנעלה אי"א כ"ה יעקב פיק. י"נ ביום ש"ק ערב שבועות  
ונקבר ביום א' של שבועות שנת תר"ך.

962 **יעקב** הי' איש תם כל הימים, עסק ונתן באמונה באמת ובתמים,  
קדם כנשף להתפלל בתחנונים, בערב גם הוא לא עזב  
לעולמים, פני בוראו לחלות ולחנן ברננים, יהי משכורתו מאת ה' פעמים,  
קץ הימין עת כי יקיצו נרדמים. תנצב"ה. 447 תתט"ו



פ"ט ה"ה האשה היקרה והצנועה אשת חיל מרת שרל אשת המרוםס  
הנכבד כ"ה מאיר שלעזינגר. י"נ יום ג' תמוז שנת תר"ך לפ"ק.

963 **שאן** עיניכם על השוכנת פה ברנבים, רכה בשנים ומעשיה נעימים  
וחביבים, לה יאתה תהלה מנערים ושבים, שמרה נפשה מלכוא

האשה החשובה והמהוללה אשת חיל מ' קילא אשת המנוח התורני מו"ה אהרן וויגדן זצ"ל. י"ג יום א' כ"נ] שבט תר"ך.

953 **קלן** רגליה לרוץ למוכ מנשר, ידיה שלחה לעשות תום ויושר. לה יאתה נצח שבה ותהלה, אל מות דרך נתיבה וגורלה, והאבן הזאת עד לספר מהללה. תנצב"ה. 628 תת"ה



פ"ג ה"ה הנעלה כ' אליעזר בה"מנוח כ"ה יוזפא ערליך. י"ג יום א' ג' אדר שנת תר"ך לפ"ק.

954 **אם** אשכחך אבי תשכח ימיני, למענך אייליל וגם למעני, יום יום אדע כי נמשתני. עתה ידעתי גודל צערי וכאבי, זאת היא נחמתי וזאת תפילתי, רב טוב יצפון לך האל צור ישועתי. תנצב"ה. 1057 תת"ו



פ"ט האשה החשובה מרת בילא אשת כ"ה שמעון אויסטרליין סג"ל. י"ג יום ה' ויו ניסן שנת תר"ך ל'.

955 **בשערים** נודעה שמה בהלולים, ישרת פעולתה וטוב מעללים, לעולם שמור לה חסדה הגדולים, אשר גמלה לחיים ולמתים האומללים. תנצב"ה. 828 תת"ח



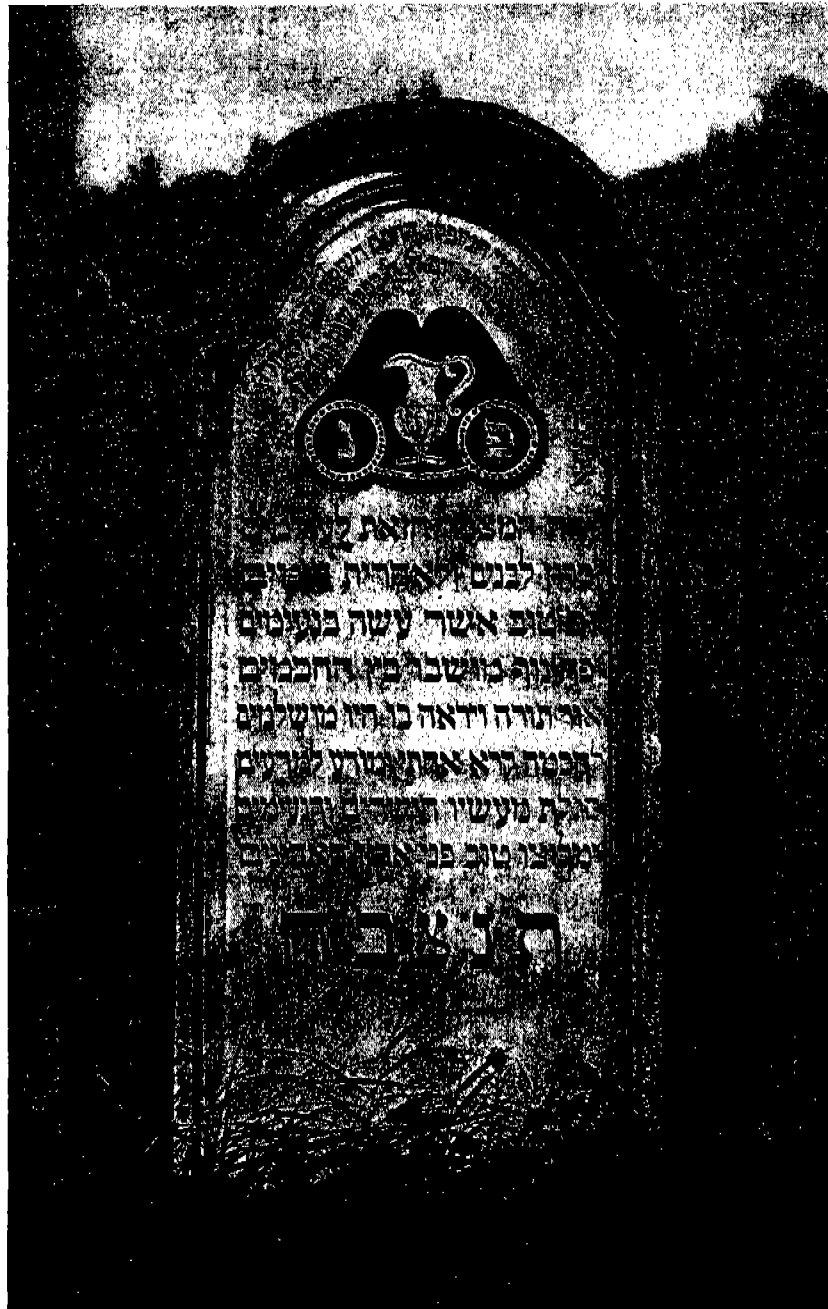
פ"ט האשה הצנועה מ' שרל אשת כ"ה יעקב שרייבער. י"ג ביום ש"ק ח' ניסן שנת תר"ך לפ"ק.

956 **שגברה** כל ימיה במעשים טובים, רצון יוצרה עשתה באחבים, לחיים ולמתים הית' גומלת חסדים, בנפשה ובגופה יחד נצמדים. תנצב"ה. 950 תת"ט



פ"ט האשה החשובה והמהוללה אשת חיל הצדקית מ' אידל אשת המנוח התו' המהולל כבוד ה' יונה קלאבער. י"ג יום א' ט' ניסן תר"ך לפ"ק.

957 **אשה** זקרה דרכי ישרים לנגדה, יחידה היתה בטוב מעשיה מעודה. דרכיה דרכי נועם ברכ צדקתה, ידיה שלחה בכישור מרב חכמתה, לעשות רק טוב היה כל מנמתה. קדמו עינה אשמורות בבית חולה, לא נתנה שינה לעיניה ברכ עמלה, בכל דרכיה חי' טמון חן וחמלה, ערב ובקר מהרה לבית התפלה, רבות עשו חיל והיא על כלנה עלתה. תנצב"ה. 865 תרפ"ח



Nr. 951.

אזנה המתה לשמוע דברי נבונים. לאחותה הקרובה אליה פה בקברים, לה  
איך גם היא מהר שבה לעפרים. אל המקוננות שלחו ואל החכמים, קול נהי  
תמרורים עכורה להרים. תנצב"ה. 325 ת"ת



פ"ט האשה הצנועה והיקרה אשת חיל מ' רעכלי אשת המרום כ"ה  
יעקב פיק. י"ג יום ד' יוד אב שנת תרי"ט. לפ"ק.

949 רצון יוצרה עשתה כל ימיה, עם נשים שאננות הי' חלקיה, כשרון  
מעשיה יעידון עליה, לעולמים ימליצו טוב בעדיה, יהלל גם  
בשערים מעשיה, זכרה לא יסוף לעולם מעמיה. תנצב"ה. 722 תת"א



פ"ג ה"ה האלוף המרום הנעלה והיקר הולך תמים כל הימים כש"ת כ"ה  
איצק איידליין. י"ג יום ד' י"ט מרחשון שנת תר"ך לפ"ק.

950 ויצא יצחק לנוח פה בשדה בוכים, איש תם וישר כחורת צופים, ידע  
וחשק ללכת וישר דרכים, צמאה נפשו לקיים מצות ה' הצרופים,  
קצרה לשוננו להניד עליו שבחים, אכן יספרו ישרת דרכיו הננוזים, לכל  
יודעי צדקתו רק ברמזים, גם פה על האבן יהיו נרשמים, למען לא תשכח  
מזרעו לעולמים. תנצב"ה. 80 תת"ב



פ"ג איש נכבד לבית הלוי הרבני המופלג החכם השלם כש"ת מו"ה עזריאל  
סג"ל וואלף. י"ג בטחרה יום ה' ה' כסלו שנת תר"ך לפ"ק.

951 ערך. המצבה הזאת לעולמים, זכרון לבנים ולאחרית הימים, רב  
טוב אשר עשה בנעימים, יפה נוף מושבו בין החכמים, אור  
תורה ויראה בו היו מושלמים, לחכמה קרא אחתי ומודע למדעים, סגלת  
מעשיו הישרים והנעימים, ימליצו טוב פני אדון האדונים. תנצב"ה. 5 תת"ג



פ"ג ה"ה היקר והנעלה כ"ה יוזל בן לאותו צדיק המנוח כמו"ה  
יוזל מארקברייט דיין דק' וצוק"ל. י"ג יום א' ויו טבת שנת תר"ך לפ"ק.

952 ישרת דרכיו יזכרו לעולמי עולמים, וגם מה שנשא ונתן באמת  
ובתמים, זריו הי' לילך בעקבות אבותיו, לקיים מצות ה' בכל  
אורחותיו. עד עת התחיה כי יקיצו נרדמים, השקט ובטח ינוח במנוחת  
שאננים. תנצב"ה. 656 תת"ד

פ"ג ה"ה המרום הנעלה והיקר כ"ה מרדכי בן המנוח הנכבד כ"ה וואלף  
נינס ז"ל. נפטר יום ד' י"ד שבט שנת תרי"ט לפ"ק.

**944 מחצבתו** ממקור יקרה ונכבדה, ראשים נדיבים מעולם ידם הרה.  
דלה גם הוא לשתות מי בארם, כל מגמתו הי' לילך בדרכי  
ישרם, ידע וחקק בלבו תמיד שמם וזכרם, גם יונקותיו נהל סלה על נהרם.  
זאת יהי' לו לחלק ושכר לנשמתו, לחיות בנועם ה' חלק פעולת עבודתו.  
תנצב"ה.

36 תשצ"ו



פ"ג ה"ה המרום הישר כ"ה חיים קאפעל ממדינת בעהמן. י"ג יום ד'  
ב' של פסח תרי"ט לפ"ק.

**945 חיים** ברצונו עזב בימי נעוריו, יפעת ביתו המה הוריו ומוריו, יום  
יום יגע ועבד בכושר מפעליו, מאוד הי' זריו ונשכר בכל עמלו,  
אכן לבית עולמו הלך בדמי ימיו, עליו בכתה מאוד אשת נעוריו, וגם זרעו  
אשר השאיר אחריו. תנצב"ה.

692 תשצ"ו



פ"ג גבר תמים, יראת ה' הי' מעוזו כל הימים, ה"ה התורני כ"ה  
יעקב שמואל דייטש. י"ג יום ה' ב' דשבועות שנת תרי"ט לפ"ק.

**946 ימיו** עברו קצו בא עודנו באבו, שושן חמד כמעט פרח והנה קמל.  
מר ועקו יודעי תמו וישרת לבו, זרוח נדיבו על יתום ורך חמל.  
אחה אבד איש תורת ה' בקרבו, לבו חשק בה מנעוריו ובה עמל. כד מכל  
פשע ואין עון בחבו, מעבדי צדק רדף אך טוב גמל. געים חלקו בעדן נן  
עליון מושבו, מקום תזהיר נפש צדיק כזהר החשמל. תנצב"ה. 499 תשצ"ה



**947 פ"ט** האשה הצנועה מ' גיטל בת המנוח כ"ה שלמה אויסטרליין  
סג"ל ז"ל. נפטרת בשם טוב יום ויו עש"ק כ' תמוז שנת תרי"ט  
לפ"ק. תנצב"ה.

789 תשצ"ט



פ"ט י האשה הנבירה והחשובה כבודה בבית ובחוצות מהוללה אשת חיל  
עמרת בעלה ומשפחתה הצדקית מ' רעכלי אשת הנכבד הר"ר זיסקינד  
פאללאק. י"ג יום א' זיין מנחם אב שנת תרי"ט לפ"ק.

**948 רבות** פעולותיה הטובים והישרים, על האבן הזאת נחקקים במישרים.  
כפה פרשה לעניים ואביונים, לתת להם בלב טוב ובתדרת  
פנים. יראת ה' היא אוצרה הטוב מפנינים, פיה פתחה ערב ובוקר בתחנונים,

948 י תואר אלון ומימינו ומשמאלו: אלון בכות.

938 פ"ט האשה הצנועה מרת רבקה אשת כהר"ר מאיר ראזענבערג.  
נפטרת מש"ק י"ב אלול ונקברת יום א' י"ב אלול תרי"ח לפ"ק.  
תנצב"ה. 568 תש"ן



פ"ט העלמה המהוללה שרל בת המנוח ה"ר אהרן אברהם שטאמפי.  
י"ג נגהי ליום ה' כ"ג אלול שנת תרי"ח לפ"ק.

939 שאר עיניכם על השוכנת פה ברגבים, רכה בשנים ויפת במעשים  
טובים, לדאבון נפש עזבה אמה וקרובים, עליה השלום והאמת  
יחד מחוטבים. תנצב"ה. 928 תשצ"א



פ"ג היקר כ"ה מאיר ב"המנוח ה' וואלף שאפי. י"ג יום ה' ב' טבת  
תרי"ט ל'.

940 <sup>1</sup> מאיר עיני ילדים הרכים, בלמדם מצות ה' ברה וחקים. ועל כי  
<sup>2</sup> עשה מלאכת ה' באמונה, יתענג נשמתו במנוחה עליונה.  
תנצב"ה. 714 תשצ"ב



פ"ט האשה היקרה והצנועה א"ח מ' ריזל אשת המנוח כ"ה גבריאל מייער  
ז"ל. י"ג יום א' כ"ו טבת שנת תרי"ט לפ"ק.

941 רצון יוצרה וזרה לעשות בגילה, אורה מישור ושבת בית לה לתהילה.  
עמלה להדריך בדרך הישר בניה, יגיע כפיה אכלה כל ימי  
אלמנותיה, לדור דורים יחללו בשערים מעשיה. תנצב"ה. 910 תשצ"ג



942 פ"ט האשה הצנועה מ' פעסל אשת כמר חיים פלאשנער. נפטרת  
כ"ח טבת ונקברת ביום ד' כ"ט טבת תרי"ט. תנצב"ה.  
685 תשצ"ד



פ"ט האשה היקרה והצנועה א"ח מ' פעסל אשת המנוח כ"ה משה אליה  
נעללעם ז"ל מק"ק מאטרסדארף. י"ג יום א' י"א שבט שנת תרי"ט לפ"ק.  
943 פ"ה פתחה תמיד בתחנונים, על לשונה תורת חסד והילולים, מרה  
מעל אחלי אנשים מרעים, לשמוע מוסר מחכמים ומיודעים,  
עליה השלום זכרה לא יסור לעולמים. תנצב"ה. 1059 תשצ"ה

940 <sup>1</sup> עיין סימן 247 ציון 3. <sup>2</sup> עיין סימן 157 ציון 1.

הנעלים. קנה שם טוב במעשיו המאשרים, ברכת ד' היה גורלו להיטיב לישרים. גם שם עינו להשתיל עמוד התורה, עמל ויגע לגדל זרעו על דרך ישרה. לא עזב חסדו מלהיטיב עד יום מותו, לומדי תורה חנן ולחכמה אמר אחותו. עסק ונשא באמונה ובכשרון מעשה, סגולת מעשיו על אבן הזאת חרושה. תנצב"ה.

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה היקרה מ' פיגלה אשת כ"ה יעקב ליב פלאשנער. י"ג יום ויו עש"ק כ"ה ניסן שנת תרי"ח לפ"ק.

934 **פלל** יתרון בפיה היו נצמדים, יוצרה לעבוד בשמחה וברננים, גם בניה הדריכה בדרכי ישרים, לזרם במצות ובמעשים טובים, האבן הזאת תעיד עליה לעולמים, עד כי יבוא מבשר בראש הרים. תנצב"ה. 627 תשפ"ו

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה החשובה והיקרה רכה בשנים יקרה מפנינים א"ח מ' פיגלא אשת המנוח המרומם ה' שלום ברייער. י"ג יום ויו עש"ק ב' אייר שנת תרי"ח לפ"ק.

935 **פתח** דברי יעיר קינה שוד ושבר, יקרה וחשובה שוכנת פה בקבר. גמלה נפשה טוב כל ימי חיותה, לכן באו <sup>2</sup> לספור לצרה ולבכותה, אנשים ונשים קרובה ורעותה. תנצב"ה. 503 תשפ"ו

❖ ❖ ❖

פ"ט <sup>1</sup> האשה החשובה והמהוללה מרכבה היא דגולה אשת חיל עמרת משפחתה ובעלה הצדקית מרים אשת הנכבד ה' מאיר פאללאק. י"ג יום א' ל"ג בעומר שנת ה"י משרים לפ"ק.

936 <sup>2</sup> **ותקח** מרים את המנוח בידה לחון ולהושיע, רב טוב צפון לה מהאל הארון המושיע. יחידה רעיה היתה לכל עני ואביון, מנה יפה נתנה ופייסו במנוח הגיון. פאר ושבת קצרה רוחינו להגיד עליה, אם גרבה לספר עוד בפנינו מהלליה. לכל שואל ומתחנן ותען להם מרים, לכל טוב רגליה רצו ותמת שם מרים. אזי נא כי נלקחה אם לכל חי מאתנו, קראו למקוננות המה ילילו עמנו. תנצב"ה. שנת תרי"ח. 326 תשפ"ח

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה הצנועה והיקרה א"ח מ' ריזל אשת המנוח כ"ה ברוך מיכאל הלוי ז"ל. י"ג יום א' ל"ג בעומר שנת תרי"ח לפ"ק.

937 **רצון** יוצרה זריזה לעשות כל ימיה, וגם עד זקנה ושיבה לא רפתה ידיה, תנו נא לה זאת מפרי מעשה ידיה, ויהללו תמיד בשערים מעשיה. תנצב"ה. 405 תשפ"ט

935 <sup>1</sup> ע"פ תהלים קי"ט ק"ל. <sup>2</sup> עיין סימן 545 ציון 2.

936 <sup>1</sup> תואר אלון ומימינו ומשמאלו: אלון בכות. <sup>2</sup> ע"פ שמות ט"ו כ'.



פ"ט האשה היקרה מ' הינדל אשת המנוח הרבני מו"ה שמואל העם ז"ל.  
י"ג יום ויו עש"ק ח' מרחשון תרי"ח לפ"ק.

828 היתה אשת חיל בגשמים גברת, רצון קונה לעשות נמהרת, מחצבתה  
לה עמדת תפארת, נחקק פה לזכרון בעט עופרת. תנצב"ה.  
522 תשע"ט



929 פ"ט היקרה מ' עלא בת התורני צדיק וישר ה' איצק טאכוי זצ"ל. י"ג  
ט"ז מרחשון תרי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 1049 תש"ס



930 פ"נ הבח' הנחמד המופלא כ"ה שמחה ב' התורני מו"ה חיים נייאשלאם  
מק"ק פרעשבורג. הנפטר ביום ד' ח' כסלו שנת תרי"ח לפ"ק.  
תנצב"ה. 1040 תשפ"א



פ"ט האשה היקרה והחשובה הצנועה והאהובה א"ח מ' לאה בת הרבני  
מו"ה אהרן קיצע אשת המרום ה' ישעיה האקער. י"ג יום ו' עש"ק ח' טבת  
שנת תרי"ח לפ"ק.

931 למענה א"י הלילו בראש חוצות, אשת חיל כשרה ועסקה במצות,  
היתה עד יום מותה בדעת ומועצות. היא נעמי במעשיה  
ובדרך אמונה, אונה חמדתה לדל לתת לו יפה מנה, קול תורה מאביה הי'  
מנמתה להאזינה. עודנה באבה גרדה כצפור מקן, רב דמעות שפך עליה  
אביה הזקן. תנצב"ה. 400 תשפ"ב



ותלקה אסתר אל בית המלך במרומים בחדש העשירי הוא חדר טבת  
בשלשה עשר בו שנת תרי"ח לפ"ק.

פ"ט האשה חשובה נעימה ויקרה א"ח מ' אסתר ראזענפעלד אשת מהו'  
נתן הרש ראזענפעלד נ"י.

932 אשת חיל מ"ו ומפנינים יקרה, ספור עליה בעל נפש מרה, תאניה  
עוררו בנים ברוח נשברה, ראו פה צפירת תפארתכם נקברת,  
רוחת אל זכול עליון נמהרת, פה עלתה לשמים דרך המערה. תנצב"ה.  
520 תשפ"ג



פ"נ ח"ה התו' המרום והנעלה הזקן והישיש הנכבד כ"ה יעקב געללעם.  
י"ג יום ג' ח' ניסן שנת תרי"ח לפ"ק.

933 יעקב הלך לדרכו דרך חיים ועולם, עזו והדר לבושו וישחק ליום

931 י עין מד"ר רות על רות א' ב'.

933 י עין סימן 891 ציון 1.

פ"ג ה"ה האלוף והמרום כש"ת ה' אהרן פירשט. י"ג ערב סוכות שנת תרי"ז לפ"ק.

922 **אורח** מישור ה' רבעו וארחו, הוד והדר פעל במאודו וכחו. רב גיעות יגע כל ימי חייו, גם וחומה ה' לביתו וצאצאיו. פתאום בא שברו וכבה רוחו ונרו, יגון ותוגה השאיר לחוסי באורו, רך בשנים הלך לעולמו באשרו, שממה ומספר נשמע ברחוב העיר, מן ונשים ככו וגם אבן מקיר. תנצב"ה. 797 תשע"ג

✧ ✧ ✧

פ"ג ה"ה המרום הולך ישר כ"ה יעקב שטראה מכפר מילנדארף. י"ג יום ויו עש"ק כ"ג מרחשון ונקבר ביום א' כ"ה בו שנת תרי"ז לפ"ק.

923 **יעקב** ה' איש תם בטוב מעללים, עבד את בוראו הוא אל אלים. קולו קול יעקב נשמע לטוב ולאוישו, בטוב עין חנן דלים וה' קל כנשר. שלום אהב ורדפו באמת ובתמים, טוב שם נגיד אחריו וזכר לעולמים. רב טוב הנחיל לצאצאיו ושאריתו, אימן לבכם ביראת השם ופקודתו, הליכות עדן יהי שברו ונחלתו. תנצב"ה. 408 תשע"ד

✧ ✧ ✧

פ"ג האלוף והמרום הר"ר זלמן לעב. י"ג כ"ד טבת שנת תרי"ז ל'. 924 **זאת** מנוחתו פה מהניין לבבו, לא הגיע לכלה ומת עודנו כאבו. מאוד יגע בעבור אנשי ביתו, נדודים שבע עדי השיג ארוחתו. לא נכחיד גם הגד מקצת שבחו, עד האבן הזאת על יושר ארחו, בנועם דרכיו ניישר חילו וכחו. תנצב"ה. 620 תשע"ה

✧ ✧ ✧

המרום היקר כ"ה ועליו אידיליין. נפטר ביום ד' כ"ד שבט תרי"ז לפ"ק. 925 **פנחס** זה האיש הלך בדרכי ישרים, החזיק בלומדי תורה כאחד היקרים. ביראת שמים אפודתו וצדק חתולתו, <sup>1</sup> ובשם טוב על גביהן עלתה נשמתו, לחוות בנועם ה' חלף פעולת עבודתו. תנצב"ה. 584 תשע"ו

✧ ✧ ✧

926 **פ"מ** האשה היקרה מ' חנה אשת כ"ה שמואל כאנדי הנפטרת ביום ד' ח' אדר שנת תרי"ז לפ"ק. תנצב"ה. 562 תשע"ז

✧ ✧ ✧

927 **פ"נ** ה"ה הישיש המרום כהר"ר נתן בן המנוח כ"ה אברהם ליכטענשטערן מק"ק קיצע. נפטר בשם טוב ביום ג' כ"ה תשרי שנת תרי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 500 תשע"ח

925 <sup>1</sup> עיין אבות פ"ג מ"ו.

פ"נ ה"ה התו' והרבני גמיר וסביר נאמן רוח וסופר מחיר החרון והפייטן  
כש"ת מו"ה מיכאל ליב ראזענצווייג אשר שרת באמונה פה בקהלתנו  
לערך ארבעים ושלשה שנים רצופות. י"נ ה' תשרי תר"ז לפ"ק.

917 <sup>1</sup> **מיכאל** מימין צדקו נספר תהלתו, יהודה עתה יהודהו אחיו  
בצדקתו. הוא הי' איש ירא שמים מנעוריו, הוא הי' גומל  
חסד ומטיב לעורריו. אף קבע עתים לתורה ולעבודה, הי' נח לשמים ואהוב  
לקהל ולעדה. לרב נועם מדותיו ונועם תפלתו, עסק בעבודתו באמונה עד  
יום מותו, לכן הספידו ובכו עליו כל בני עדתו. תנצב"ה. 506 תשס"ז



918 פ"נ ה"ה כ"ה אלי' ב"המנוח כ"ה ישראל גירינגער ז"ל. י"נ יום ג'  
כ"ד כסלו תרמ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 51 תשס"ח



פ"ט אשת חיל וגבירה עצמה שבחה מלספרה מרת ריזל אשת מו"ה  
וואלף אויסטרליין סג"ל. נפטרה אור ליום ד' ב' שבט תרמ"ז לפ"ק.  
919 **רבתי** בדעות וחכמה בתור המעלה, ידעה הליכות ביתה טרף  
להובילה, זכר טוב במחברתה כמחון בעלה, לוית חן ובמותה  
נתפרדה החבילה. תנצב"ה. 327 תשס"ט



פ"ט האשה היקרה מ' אסתר אשת המרום כ"ה וואלף בערנהארט. נפטרה  
עש"ק ביום א' ר"ח ונקבר' ב' דח' אדר שני תרמ"ז לפ"ק.  
920 **אשת** חיל היתה כל ימי חייה, סעד וסוסך לבניה כל ימיה, תמיד  
זכרה חסדי ה' בחייה, רנה ותפלה לא משו ספיה כל ימיה.  
בגן עדן ינוחה עד יקצו כל שוכני עפר. תנצב"ה. 717 תשע"א



פ"נ ה"ה האלוק המרום והנעלה כש"ת הר"ר יונה קלאבר. י"נ כ"ה (ח) ניסן  
שנת תרמ"ז לפ"ק.

921 **ישר** הולך היה עד יום מותו, וגם צאצאיו גדל ואמן בתומתו. נשף  
ושחר הי' מקדים ורץ לתפלה, הישר דרכיו והסיר כל תקלה,  
קשב לכל אומר ברב רחמים וחמלה. גם בתוך עדתינו נמנה ליקר, כי נשא  
אתם עמם ערב ובוקר, לכן תנוח ותלין נשמתו ביקר. תנצב"ה. 44 תשע"ב

<sup>1</sup> 917 תפלת מנחה ליו"ב ועין במדבר רבה ב'.

919 י' עין סימן 224 ציון 1.

וענת, עדר דורשיו בכל עת ועונה, דלים באו בצלו להתנוננה, לכל צועקי עזר חי' מנן וצנה. עוסקי תושיה אהב וחנן אותן, ריחק עושק ובאמונה נשא ונתן. זכר עולם השאיר לטוב אחריו, לאבותיו היקרים הוריו ומוריו, שב לשכון אתם כימי נעוריו. תנצב"ה. 143 תש"ס



ח"ה המרומם והנעלה כש"ת כ"ה ישעיה בער הבהן. י"ג ביום ש"ק  
ב' סיון שנת תרמ"ז לפ"ק.

913 **יראת שמים** עדיו יושר הלך ועשה, בכל עמלו ראה וידע להטיב המעשה. כנן צאצאיו על מבועי היראה, מעודו שטי כזב ורחבים לא ראה. אבל כחר אורח מישור ושבת בית, ויצא בשם טוב משמן והודו כזית. זאת פרי עבודת איש כשר וישר, אחריו השאיר שם נבחר מרב עושר. תנצב"ה. 905 תשס"א



פ"ט האשה היקרה מ' בילה חי' אשת המנוח כ"ה ליור האהן. י"ג יום ה'  
כ"א סיון תרמ"ז ל'.

914 **צנועה** בדרכיה כל ימי חייה ותפלה ותחנונים יחד נצמדים תמיד בפיה. תנצב"ה. 834 תשס"ב



פ"ט אשה יקרה וצנועה א"ח מ' שינדל אשת הנעלה כ' פייטל ר"ב.  
י"ג ביום א' דראש השנה שנת תרמ"ז לפ"ק.

915 **שיבעה** נפשה יגון ומכאובות, ימים של צער היו לה קצובות. נרה כבתה בראש השנה, דרשה לטובת שמה לבה ועינה, לזאת יקרא אשה כשרה והגונה. תנצב"ה. 682 תשס"ג



פ"ג היקר והמרומם הר"ר פייבל קלאבר. י"ג ליל שבת ק' ג' תשרי ונקבר יום א' ד' בו תרמ"ז לפ"ק.

916 **פועל צדק** והולך מישרים בארץ החיים, ידו שלח לאכיון לתת במלא חפנים, ימינו תמכה בניו לנחותם יראת שמים, בכבוד הכין טרף לביתו מיגיע כפים. לו הכין חלי רע ממרוות מלוחו, קבר לגוית אופנה בסתר עליון רוחו. תנצב"ה. 47 תשס"ד

פ"ט האשה הצנועה א"ח מ' לביאה אשת המנוח כ"ה יוסף קפ"ו ע"ה.  
נפטר יום ו' ב"ד אב ונקברה ביום א' כ"ו בו שנת תר"ד ל'.

907 היתה זריזה לקיים מצותיה, ונהנה מיגיע כפה כל ימיה, זאת תהי' חרות פה לזכרון לבני בניה. תנצב"ה.  
564 תשנ"ה

✧ ✧ ✧

פ"ט האשה הצנועה מ' מלכה אשת ה' אברהם חזן בק"ק ראאב.  
908 הלכה תמיד בדרך ישרה תפלתה היתה ערב ובקר בלב שלם לאבינו שבשמים הלכה למנוחתה בדרך כל הארץ ביום ג' ד' שבט תרמ"ו ל'. תנצב"ה.  
976 תשנ"ו

✧ ✧ ✧

909 פ"נ איש תם וי"א הנעלה כמר יעקב פראנער' ק"ק קאטענדארף.  
י"ג יום א' י"ב אדר תרמ"ו לפ"ק. תנצב"ה.  
1096 תשנ"ז

✧ ✧ ✧

פ"נ ה"ה המרום והנעלה כשת כ"ה שלום ממשפחת ברייער. י"ג יום ה' י"ח אדר שנת תרמ"ו לפ"ק.

910 שלום ינוח השקט על משכנותיו, לא פעל עולה בכל אורחותיו. וי ואבוי יללו רבים עליו במותו, מכיריו ומיודעיו ספדו ובכו אותו. במעט רכשו ידע יעין עניים רבים, ה' להם למשען ולא פנה אל רחבים. איש תם וישר ה' עד יום מותו, ישרת משפחתו ה' תמיד לעומתו. תנצב"ה.  
559 תשנ"ח

✧ ✧ ✧

911 פ"ט, אשה הנונה, נפשה תתעדנה, תחת כנפי השכינה, מ' מרים אשת הר"ר יואל ווערנדארף. נפטרת ליל ד' כ"ג ניסן ונקברה יום ה' כ"ד בו תרמ"ו לפ"ק. תנצב"ה.  
974 תשנ"ט

✧ ✧ ✧

פ"נ ה"ה המרום והנעלה הגביר כ"ש ה' משה שמואל עדלער ב"המנוח הנכבד זקן ונשוא פנים הר"ר אברהם ז"ל. י"ג יום א' כ"ז ניסן ונקבר ביום ב' כ"ח בו שנת אורחת חיים לפ"ק.

912 משה זה האיש ידענו מה היה לו, שפתי רננות יבואו לספר מהללו, הישר דרכיו והנעים מאוד גורלו. שמואל בקוראי שמו עזר

909 י צ"ל מק"ק. י"ב אדר היה ביום ו' ואולי טעות במקום תרמ"ו אשר בה חל י"ב אדר ב' ביום א' לשבוע.

יצעקו דורשיך, לא ימצאו צעדיך וצדקותיך, זאת הי' פעולתיך בוננו ידיך,  
לא ימוש זכרך נצח מיודעיק. ועתה תנוח ותשכון דומה לעופר, עד כי יקיצו  
כל שוכני עפר. תנצב"ה. 588 תש"ן

⊕ ⊕ ⊕

903 פ"נ הילד משה בן המרומם הר"ר אלעזר זינגער הנפטר ביום ב' יוד  
אייר שנת תרי"ד ל'. תנצב"ה. 944 תשנ"א

⊕ ⊕ ⊕

י"ג יום ג' י"א אייר תרי"ד ל'.

904 אי"ד הגל חזה כי פה נחתל אשר בימי אבה נקמפה ה"ה האשה  
החשובה מ' גיטל אשת ה' לעמל ראזענבערג. תנצב"ה.  
720 תשנ"ב

⊕ ⊕ ⊕

פ"נ ה"ה האלוף התורני מו"ה אהרן ווינדען. י"ג יום ב' כ"ג סיון ונקבר  
ביום ג' כ"ד בו שנת תרי"ד לפ"ק.

905	<b>אהב תורה</b>	בת אל נורא
	השכם עמד	אותה למד
	רץ אליה	ולדורשיה
	נפשו שבע	עד עת גוע
	ובתפלה	ראשון חלה
	ובכלותה	אחרון יצא
	יען בשש	עוד שם רחש
	נפשו שגן	לאל חגן
	דבר הקהל	לעשות צהל
	עתי' זמן	ידיו אמן
	ננהו יאיר	כאור בהיר.

תנצב"ה.

43 תשנ"ג

⊕ ⊕ ⊕

פ"נ הישיש המרומם נאמן ותמים במעשיו אי"א ומוקיר רבנן ה"ה הר"ר  
הרש לייב בר"ש ז"ל. נפטר בשיבה טובה יום ג' מנחם אב ונקבר יום ד'  
חמשה עשר באב תרי"ד לפ"ק.

906 צ"ב תפארת שמך מתהלל בעליונים, יהודה אתה יודוך אחיך בעליונים,  
בחרתי אל נטעת לך כרמים, שלמה האלף לך על הרי בשמים,  
זכרך לטוב יהי לנצח עולמים. תנצב"ה. 1044 תשנ"ד

פ"ט האשה היקרה והמשכלת חשובה ומהוללת א"ה כ' ריזל אשת המרום  
ה' זלמן וואלף סג"ל. נפטרת עש"ק ו' אלול ונקברת ביום א' ח' אלול  
תרי"ג לפ"ק.

897<sup>1</sup> **רבת** בנים אשת חיל יקרה, יעלת חן לבעלה ולבניה עמרה, זרע  
צדקה פה בארץ פורה, לכן בשמים תופיע עליה נהרה. תנצב"ה.  
521 תשמ"ד

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט הבתולה רעלי בת המרום הר"ר אהרן דייטש. י"ג עש"ק ח' כסלו  
ונקברת ביום א' יוד בו שנת תרי"ד לפ"ק.

898 **רבה** בשנים טובה ומאושרת, עודה באבה בא עליה הכורת. לראבן  
נפש אבותיה היקרים, יליל ונהי ורב תמרורים. תנצב"ה.  
980 תשמ"ה

⊕ ⊕ ⊕

899 **פ"נ** הבחר אהרן ליב בן כמר שמעון נייפעלד. נקבר עשרה בטבת  
שנת תרי"ד. תנצב"ה.  
1087 תשמ"ו

⊕ ⊕ ⊕

איש ישר ונעלה כ' צבי הרש ראזענבערג. י"ג נפטור ש"ק ד' אדר ונקבר  
למחרתו ה' אדר תרי"ד לפ"ק.

900 **בית** התפלה ה' גורלו ומעונתו, רץ כצבי לשפוך שם שיחתו, ישר  
הולך ה' עד יום מותו, בזאת יתהלל השכיל וידע אותו. תנצב"ה.  
963 תשמ"ה

⊕ ⊕ ⊕

פ"נ הרבני המופלג צדיק אמיתי כ' אברהם טאכוי זצ"ל. י"ג יום א' ד' ניסן  
תרי"ד ל'.

901 **איש** תמים ומתמימים מחצבתו, ברה כחמה יפה כלבנה נתיבתו, רץ  
כצבי נכור כארי ביראתו, הגות בתורה בתדירא חמדתו, מבקר  
חולים גומל חסדים פעולתו, טף וזקנים כולם מספרים תהלתו, <sup>1</sup> אשרי ילדותו  
שלא ביישו זקנתו, כביר ונאור לפניך יאיר צדקתו, וישכן שאנן מצר יגונן  
במעונתו, <sup>2</sup> יקום בתחייה כבני עליה במלבשתו. תנצב"ה. 168 תשמ"ט

⊕ ⊕ ⊕

פ"נ בחור מורם טעם, דרכיו דרכי נועם, ה"ה היקר והמעולה ה' ברוך ב"הקצין  
ה' אברהם איידליין. י"ג יום ד' ערב פסח שנת תרי"ד לפ"ק.

902 **ברוך** אתה כבואיך ובצאתך, רב תהלות נגיד לטוב פעולתך, וצדקך  
וחסדך יהלך לפניך, כל פה ולשון יעיד תפארתך, איכה ישאלו

897<sup>1</sup> סימן 896 אצל 894.

901<sup>2</sup> עיין סיכה נ"ג ע"א. <sup>3</sup> עיין כתובות קי"א ע"ב.

פ"ט הגבירה היקרה הצדקת מפורסמת במעשי' . . . א"ח מרת געלא אשת המנוח והנכבד הר"ר מענקי ענגלענדר. נפטרת יום ג' כ"ו אדר שני תרי"ג לפ"ק.

891 **גמלה** נפשה עת היותה על פני האדמה, עזבה תענוגי הזמן וכבוד המדומה, לה נאות תחלה לסלסלה ולרוממה. אשת חיל בצדק תקרא ותתכנה, עמודי צדק שרשו בבית' נטעה ימינה. נשף ושחר עינה ולבה בבית התפלה, גדלה בשם טוב נבחר מזבח ועולה, לעני ואביון פירשה כפה ברב חמלה. <sup>1</sup> עזו והדר לבושה וליום אחרון שחקת, נאספה אל עמה בבכיה ורב צעקה, ראבה רב' עזבה לאוהביה ולה הצדקה. תנצב"ה. 398 תשל"ז



פ"נ ה"ה איש ישר כש"ת הר"ר משה ליב שניידער. י"ג יום ב' ניסן שנת תרי"ג לפ"ק.

892 **ינע** ועמל מנעוריו עד יום מותו, ויורה לו שמש הצלחה כימי עליותו, אבל שקעה באה שמשו כימי ירדתו, חיצו ופגעו הזמן רדפו אותו, ובכל זאת היתה האמונה חתולתו. תנצב"ה. 1037 תשל"ז



893 פ"נ התורני מו"ה שמואל בעל האשה מ' הינדל וכן להמנוח ה' נטל העם. נפטר ביום ד' ב' סיון תרי"ג ל'. תנצב"ה. 216 תשל"ח



פ"ט שתי אחיות יקרות.

<p>894 <b>הבתולה ישרה</b> חיילה נפטרת י"ב סיון</p>	<p>896 <b>אחותה חבתולה</b> קדושה עליה מ' הענדל כ"ה סיון</p>
--	---

תרי"ג

בנות של מו"ה שלמה וו"ה.

עליהם יקננו לב אבות מאין הפוגות, אשר קוממו בלא עת בשנים רכות, נשמתם עלתה לשכון בנוי שאננות. תנצב"ה. 706 תשל"ט, תשמ"א



895 פ"מ האשה הצנועה והיקרה, במצות חנ"ת היתה זהירה, א"ח מרת פרומא אשת כ' סענדר פלאשר יצ"ו. נפטרת ביום ד' כ"ג סיון תרי"ג לפ"ק. תנצב"ה. 1075 תש"ס

891 <sup>1</sup> עיין מד"ר שמות פ' נ"ב המעשה מר"ש בן הלפתא.



פ"ט האשה הצנועה א"ה ב' נוחה אשת המנוח כ"ה לאזי שטיבר.  
י"ג יום ב' ז' אייר תרי"ב לפ"ק.

886 צנועה היתה בדרכיה נומלת חסד בזריות עם החיים ועם המתים,  
זאת תהי' חרות על האבן לזכרון נשמתה לדור דורים.  
תנצב"ה. 871 תשכ"ט



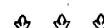
הבח' אוריאל בן הקצין כ"ה רפאל פאללאק נ"י. נפטר ביום ש"ק ט"ז תמוז  
ונקבר למחרתו שנת תרי"ב לפ"ק.

887 צר לי עליך בני הכורת עלה עליך בעורך רענן, שמשך כסה ערפל  
וענן, עלית למרום לחסות בסתר עליון, שמה תתענג נפשיך  
בדשן ורענן, יעד כי יבא מנחם משמיע שלום אמן. תנצב"ה. 89 תשל"ל



פ"ג ח"ה היקר והנעלה הולך תמים כל הימים הר"ר זיסקינד בן המנוח הר"ר  
רפאל ס"ד ז"ל. י"ג בשם טוב יום ג' ב' שבט שנת תרי"ג לפ"ק.

888 אקרא נא בקול נהי ובכי תמרורים, לא אשכחך אבי לנצח לדור  
דורים. כבודי ומרים ראשי אתה מניני וסתרי, פלית כל  
מסטיני' אתה ישעי ואורי. נהלתני על מכוני התורה והעבודה, דרכי הצדק  
אחזה נשמתך עד הפרדה, רב מזכות נמלת בצרכי קהל ועדה, והאבן הזאת  
שמתי מצבה לצור תעודה. תנצב"ה. 109 תשל"ג



889 פ"ג איש ישר, הלך באורח מישור, כ' שלמה בן אהרן ליב. נפטר  
ביום ב' ער"ח אדר ראשון ונקבר ביום א' דר"ח אדר ראשון  
תרי"ג לפ"ק. תנצב"ה. 967 תשל"ד



פ"ג ח"ה האלוק והמרומם הולך ישר הקצין המפואר כש"ת הר"ר אליעזר  
שניידער. י"ג ליל ש"ק כ"ג אדר שני ונקבר ביום א' כ"ד בו שנת תרי"ג לפ"ק.  
890 אל אל שמחת נילו ובו הי' מעיינו, לקח מוסר מדורשי ה' ואוהבי  
דברו, יקר הי' בעדתו בטובו וקנינו, עני ואביון תמך עד ביאת  
אורו. זכר אותם בחסדו בעת צרתן, רחב לומדי תורה ואהב מצותן, שחר  
נשף יום יום דרשו רוח לבו, לרוץ לבית התפלה לשפוך שם ניבו. תנצב"ה.  
37

פ"ג ה"ה האלוף והטרומם הנכבד לבית לוי הרב מנחם מענקי ע"ל.  
י"ג אדר ליום ה' ז' אלול שנת תרי"א לפ"ק.

880 **מִנְחָם** מכל אוהביו נסע ורחק, יעזו וחדר לבושו וליום אחרון שחק.  
נהי וקינה השאיר לביתו אחריו, קומו בניו וקרבו לספר  
מעלליו, ידו חיתה נמוי לדל ולכל קוראיו. ככל נתיבותיו שוע ונכבד, אכל  
המעופף הנו לכואב ואובד. הלחיב לבבם וריחק יגונם בנואמו, זאת לעד  
למשפחתו ולבני עמו. תנצב"ה. 117 תשכ"ג

⊕ ⊕ ⊕

881 **פ"ט** האשה הצנועה ומשכלת מרת חיידל אשת ה' מיכאל אבלאט.  
יצאה נשמתה י' אדר תרי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 856 תשכ"ד

⊕ ⊕ ⊕

882 **פ"ה** טמונה אשה הנונה ממשפחה רמה לכה לא גבה ועיניה לא  
רמה עטרה חיתה לבעלה ולבניה היא האשה בלימלה אשת  
כ"ה צבי שמחה יאכאם מק"ק פרויאקירכען. עזבה עולמה י"ז אדר שנת  
תרי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 518 תשכ"ה

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט האשה היקרה הצנועה מ' קרעסל אשת כ"ה משה ווינטרניץ. נפטרה  
יום ו' עש"ק כ"א אדר ונקבר' יום א' כ"ג אדר תרי"ב לפ"ק.

883 **אשה** יראת ה' תמה וברה, הצנע לכת תמיד שמחה, במצות בורא'  
חיתה נוהרת, תפלתה הזכה ברוח נשברה, ומעשיה הטובים  
בנפש ישרה, יוליכו במרומים נשמתה היקרה. תנצב"ה. 894 תשכ"ו

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט האשה הצנועה מ' ליבלה אשת כ"ה עזריאל מאכלוף ז"ל.

884 **הגל** הזה תהי לאיד לבניה אחריה כן, היא חיתה אם מאושרת  
תמימה במעשיה נך וישר פעלה. לכה וידה לאל אמונה ועולה  
לא נמצא בה. יצאה נשמתה בש"ק ונקברת יום א' י"ב אדר תרי"ב לפ"ק.  
תנצב"ה. 738 תשכ"ז

⊕ ⊕ ⊕

פ"ג התו' והרבני הישיש מו"ה ישעי' פלאשנר. י"ג ביום ערב פסח תרי"ב לפ"ק.  
885 **ישר** שמו עד יום הפנותו, פרס לא כיון שלום נזה רצונו, הי' אהוב  
לשמים עד יום מותו, בתורת ה' הי' הפצו ומעונו, והי' זריו  
לעשות רצון קונו. תנצב"ה. 780 תשכ"ח

880 י' עיין לקמן סימן 891 ציון 1.

884 י' כ"ב אדר היה ביום השבת.

לדור דורים, ביתה היתה מנהלת על מבועי היראה, דרך הישר והטוב למדה החזיקה בניה, בנן החיים תנוח נשמתה עקב שבר פעולתיה. תנצב"ה.  
591 תשי"ז



פ"ג ה"ה הבח' המשכיל דרכיו דרכי נועם כ' משה יחיאל אהרן ב"המרומם ה' שמואל באנדי. נפטר ביום ב' ה' מרחשון שנת תרי"א לפ"ק.  
876 האבן הזאת לאיד ולזכרון התנוה, על הנער הזה אשר נפש אביו לו ערנה. ה' בחור יפה גוף אהוב לבריות ולשמים, מועדי שחרו השתיל על מבועי החיים. יאב חשק ימי אבותיו להנעים במעשיו, אכן המות רעש נדדו ברצון עושיו. כימי אבו נרו דעך יומו הכרית, נחתם זמנו ועוד לו בארץ שארית. תנצב"ה.  
1080 תשי"ח



פ"ג ה"ה הקצין המפואר זקן ונשוא פנים הולך תמים כל הימים כהר"ר אברהם עדלער הנפטר בשם טוב ביום א' ה' אדר שני ונקבר למחרתו ביום ב' שנת תרי"א לפ"ק.  
877 אהרן כחבלי רשת המותה לחסידים, שוע ונגיד מהולל ונודע בשער, מעשיו הטובים והרבים יאירו כלפידים, וצדקותיו אשר עשה עם זקן ונער. בקהל עדתו הנכבדה בקרב קדושים, גבר חסדו ואמונתו ברוב תפארת, כנוכה צמרת באלונים ועצי ברושים, לדור אחרון כי יבא לעד למשמרת. עוד זאת מלאך מליין להגיד ישרו, במצות ה' חשקה נפשו הנאמנה, וכפות המגעול הסי' מבעד הונו ועושרו, לעורר עני ואביון יתום ואלמנה. לכן ינוח שלום על משכב גבר תמים, עד ביאת מבשר תשועת עולמים. תנצב"ה.  
144 תשי"ט



פ"ט האשה החשובה הנולה מרבבה תמימה במעשיה ומפורסמת בפעולותיה הצדקית הנעימה והמהוללה א"ח מ' ריזל אשת האלוף והמרומם הר"ר מרדכי שלעזינגער. י"ג יום א' י"ב אדר שני שנת תרי"א לפ"ק.  
878 רוממו קינה ונהי על אשה כשירה, יקרה מפנינים אשר פה חצבה קברה, זכרו צדקתה ופעולתה תמה וברת. לכל עני ואביון פרשה טוב כפיה, שלחה לכל עת זכות ידיה נגד ... שחר ונשף לבית התפלה נשאה פעמיה, תנו לה מפרי ידיה להלל בשערים מעשיה. תנצב"ה.  
248 תש"ך



879 פ"ט האשה הצנועה והיקרה מ' חוה אשת המנוח ה' משה שאפי ע"ה. י"ג יום ד' י"ב אייר ונקברה י"ג בו שנת תרי"א לפ"ק.  
תנצב"ה.  
1061 תשכ"ב

עלם אחד בן יקיר וילד שעשועים לאביו.

871 פ"נ ליפמן בן הקצין המרום הר"ר רפאל פאללאק. נפטר יום ויו  
עש"ק ח' מנחם אב שנת תר"ט לפ"ק. תנצב"ה. 1001 תשי"ב



פ"ט האשה היקרה והצנועה מ' קילא אשת המרום כ"ה דוד מאכלופ.  
נפטרת ליל ש"ק כ"א אלול ונקברת יום א' כ"ב אלול תר"ט לפ"ק.

872 תבורך מנשים יעלת חן ונפש יקרה, לעשות רצון קונה תמיד מתניה  
חגרה, שבתה וקימתה במצות ה' ברה, לשמוע אל התפלה  
תמיד נפשה חשקה, בנן החיים נשמתה תנוח עד עת התחיה. תנצב"ה.  
647 תשי"ג



פ"ט האשה המשכלת ומהוללת בפי כל הצנועה א"ח מ' פרומט אשת  
המנוח היקר והמרום הר"ר מאסטל ראונפעלד ע"ה. י"ג בליל ש"ק ו' שבט  
ונקברת ביום א' ז' שבט תר"א לפ"ק.

873 פארץ ושכחו לאשר פה שוכנת, רב תהלות ענו לה בכל עת ועונה,  
וזאת רק מעט אניד מפרי מעשיה, מעוז ומחסה היתה לכל  
דורשיה, טובות אין מספר נמלה כל ימיה, ראתה אף זממה עבור נשמתה,  
פני עליון להעלותה דרך צדקתה. תנצב"ה. 793 תשי"ד



פ"ט ה"ה האשה מ' בריינדל בת כ"ה שמעון אויסטרליין סג"ל אשת כ"ה  
דוד פאללאק. נפטרת ביום א' ב' דסוכות שנת תר"א לפ"ק.

874 פה טמונה, אשה הגונה, יולדת ביגונה, ועזבה מעונה, שנה ראשונה,  
אחר חתונה, נפשה צפונה, במנוחה נכונה. תנצב"ה. 874 תשמ"ז



פ"ט האשה המהוללה פעולותיה רבות מעשיה טובות הצנוע מ' פראדל  
אשת המנוח צדיק ונשגב ה' מרדכי איידליין ז"ל. י"ג יום ב' א' דחה"מ  
של סוכת שנת תר"א לפ"ק.

875 בואן ונספרה בציון תהלות האשה הכשירה, בנקרת הציר נחרוט  
פעולות היקרה, אף כסתו חרולים נותה, ועלת' לשמים נשמתה,  
קרן קיימת אשר עשתה לעזרת דלי' ואביונים, עדנו באבו' מפארים תהלתה

873 ז' שבט היה בשנת תר"א ביום ה' לשבוע וע"פ המטריק נפטרה ביום  
19 יענער 1850 ולפ"ז צ"ל תר"י במקום תר"א ובפנקס הזמן הנכון תר"י.  
875 ז' ע"פ ירמיה נ"א י.

פ"ג האלוף הישיש כ"ה ליור האהן משאפי. י"ג יום ה' יוד סיון שנת תר"ט לפ"ק.

866 **איש** אשר כל ימיו דרך טוב בחר, זריו לעשות משמרתו נשף ושחר, דרש וביקש דרכיה מחרוץ נבחר. כבד אוהבי תושיה בכל מאודו, זאת חרות על האבן לזכרון כבודו. תנצב"ה. 833 תש"ז

✧ ✧ ✧

פ"ט האשה המהוללה פעולותיה רבות ומעשיה טובות מיקירי ויחוסי ק"ק פ"ב עיר ואם בישראל הצדקית מ' פרומט אשת המנוח הנכבד כ"ה חיים וואלף סג"ל ז"ל. י"ג יום ד' (ט"ז) סיון תר"ט לפ"ק.

867 **על** אבן אחת שזעזע עניים ודלים, תחתיה ספונה תומכן ועוזרן היא האשה שוכבת פה במעון גלים. מיב מעשיה רבות מי יוכל לספרה, ואם נעז להרכות בשבח צדקתה, לא נוכל לעבור על פקודתה, אשר בפיא צותה לפני מותה, לבלתי הרבות ולתנת תהלתה. אכן לזכרה הטוב תאות נפשינו, חרטנו את זאת אף לא לרצונינו. תנצב"ה. 245 תש"ח

✧ ✧ ✧

פ"ג האיש הישר הקצין המרומם כ"ה יעקב פאלאק. נפטר בש"ק ונקבר למחרתו י"ט סיון שנת תר"ט לפ"ק.

868 **ויבא** יעקב שלם לשכון בנחלת אבותיו, שם תקע אהליו לקבל שכר פעולותיו. נשמתו עלתה לשמים, לשכון בנג החיים, ונופו ינוח בתמימה, פה בסעיף האדמה, ויעקב איש תם הלך בדרכי ישרים, נצר מגזע ישרה תמימים וטהורים. ביתו היה מנהל על מכוני היראה, שם ינוח וישכון עד עת התחיה. תנצב"ה. 397 תש"ט

✧ ✧ ✧

פ"ג ה"ה התורני הר"ר ליפמן גינז. י"ג יום ג' ער"ח תמוז שנת תר"ט לפ"ק. 869 **פה** ינוח, ואל מקומו שב הרוח, איש תם וישר הלך תמים, ומחשבות לבו רק טוב כל הימים, עסק בתורה ובמצות עד יום מותו, עד לקח אותו אלקים להטיב אחריתו. תנצב"ה. 38 תש"י

✧ ✧ ✧

870 **פ"ג** בחור רך בשנים כ' שמעון ב"כ סענדר פלאשנר. נפטר בש"ק י' תמוז תר"ט לפ"ק. תנצב"ה. 1081

867 י' ע"פ זכריה ג' מ'

868 י' ט"ט סיון הוא יום הפטירה.

נפטר י"ו ונקברת ח"י אייר תר"ט לפ"ק.

860 פ"ט אשה כשירה במעשיה מ' מלכה אשת אברהם פליישער ז"ל.  
תנצב"ה. 821 תש"א



861 פ"ט האשה היקרה מרת הדס אשת כמר זעלקה מינער. נפטר  
יום א' ונקבר' יום ב' כ"ב אייר תר"ט לפ"ק. תנצב"ה. 988



הנאבים והנעימים בחייהם ובמותם לא נפרדו.

<p>פ"ט העלמה היקרה רכה וענוגה תפארת רעותיה חנה בת המנוח תורני משכיל ה' יעקב בער פאפאר. י"ג יום ג' ח' סיון שנת תר"ט לפ"ק. 862 חדרות יעקב תפארת אבותיה, יפה כחמה ודנולה בהדרתיה, יעלת חן מתה ונקטפה בדמי ימיה, לזאת יקוננו על אוריה ותומיה, היקרים מבנות ציון לימים ימימה, פסח' אף פחזה אל רגלי אבי ואמה. תנצב"ה.</p>	<p>פ"ט העלמה היקרה רכה וענוגה תפארת רעותיה חנה בת המנוח תורני משכיל ה' יעקב בער פאפאר. י"ג יום ג' ח' סיון שנת תר"ט לפ"ק. 864 אהותה, הכתולה דקרבנה אליה, בנעימות מעשיה וגם במיתתה, חשקה לחיות יעמה במחיצתה, נהייתה ונחלתה ורדפה אחריה, הוי ואבוי יללו אחריהם קרובם, פה אל פה אננו רב מכאובים. תנצב"ה.</p>
---	--

636 תש"ג—תש"ה



האשה היקרה נעמה וברה מרת געלה אשת המרום כ"ה זלמן ווערנדארף.  
י"ג יום ב' דשבעות תר"ט לפ"ק.

863 מנשים באוהל תבורך זו העלובה, השוכבת פה הצנועה והאהובה.  
גדלה בשם טוב ומתה בדמי ימיה, עדי עד יחללו את פרי  
מעשיה, לא הביט בה און עד יום מותה, היתה תמיד בטוב ולא בעולתה.  
תנצב"ה. 975 תש"ד



פ"ג ח"ה המרום הר"ר אהרן אברהם בן המנוח ה' נומפרד שטאמפי.  
נפטר יום ג' ח' סיון שנת תר"ט לפ"ק.

865 איש ישר מושלם במעלות ישרות, בחצי ימיו עזב ליגון ואנחות,  
ביתו ובניו הקטנים והקטנות, גופו שוכן פה תוך רגבי אדמות,  
ונשמתו תשכון במנוחות שאננות. תנצב"ה. 61 תש"ו

864 י ברכות י"ב ע"ב.

865 י סימן 864 אצל 862.

פ"נ איש נכבד לבית הלוי התורני המופלג צדיק וגשגב מו"ה שלמה זלמן בן כ"ה ליב סג"ל ממשפחת אויסטרליץ. יצאה נשמתו בטהרה במוצאי מנוחה אור ליום א' די אייר תר"ט לפ"ק.

856 **שוכן** עפר ארץ במנוחה נכונה, לזכר עולם יהי צדיק שומר אמונה, מרומים ישכון נשמתו בכנפי השכינה, הולך תמים ופעולת צדקו צפונה, זקן שקנה שם טוב חכמה ובינה, לקבוע עתים לתורה מעיניו נדד שינה, מאם בתענוגי עולם והבלי עדינה, נעימת תפלתו מעורר רחמים וחנינה, הוי לזוהר ויפעת יקרו כי פנה. תנצב"ה. 127 תרצ"ז



איש נחמד ויקר מאם ברע טוב בחר לכבוד קונו תמים בכל דרכיו אי"א המרום הר"ר מאסטל ראזענפעלד נפטר יום א' י"ד אייר ונקבר יום ב' תר"ט לפ"ק.

857 **לידיד** ה' מי יגור פה באהל, עד יבא לציון גואל, מי ישכון מתחת לגבע, עדי נשוב לכאר שבע, הולך תמים ופועל צדק, נקי מכל סיג וחרק, דובר אמת בלבבו, ואון לא חשב על משכבו, לא רגל על לשונו, ולא קלל ונשבע בגרונו, לא עשה לרעהו רעה, ולחקניט אדם לא תעה, חרפה לא נשא על קרובו, אף לא על אויבו, עושה אלה לא ימות לשחת, רק נפשו בורחת, אל אבינו שבשמים, לקבל מנה אחת אפים. תנצב"ה. 469 תרצ"ח



האשה היקרה והמאושרת מרת פעסל שווארץ. י"נ יום ב' ט"ז אייר תר"ט לפ"ק.

858 **פיד** שניהם מי ידע ומי זכר, עמל אנוש אפפם וכאבם נעכר, סגולת ימיהם ניתנו למשיסה, לזרעם השאירו ינון ומעמסה, הנאהבים והנעימים בלב יחד, עד כמעט יצאה נשמתם כאחד, והיא האשה אשר מתה ראשונה, נמלה רב חסד בכל עת ועונה. תנצב"ה. 1064 תרצ"ט



פ"נ ה"ה המרום והישר ה' אברהם הרש שווארץ מילדי ק"ק רעכניץ. י"נ יום ג' ט"ז אייר תר"ט לפ"ק.

859 **איש** תם וישר עד יום מותו, ברית האמונה היתה חתולתו, ריחם ואהב עניים ומדוכאים, מיאן וריחק את אנשי נאים, צבי תפארת חי לבנים ובנותיו, לעדי עד יספרו תהלותיו, פתאום שקעה שמשו וכבה נרו, <sup>1</sup> מצא מנוח והלך אחר אשת נעור. תנצב"ה. 1063 ת"ש

856 <sup>1</sup> לישנא דתלמודא. כתובות ס"ב ע"א.

859 <sup>1</sup> ע"פ שופטים י"ג י"א.

האיש הישר המרום כ"ה אריה ליב קלאבר נפטר ערב שבת ונקבר  
יום א' ח' אדר תר"ט לפ"ק.

852 **עלה** אריה לשמים, לשכון בנן החיים, נוי תמימים מעונת, עקב  
דרכי פעולתו, כרע רבץ כאריה בבית ה' בתפלה, <sup>2</sup> מעורר  
השחר היה להיות מעשרה, ביתו היה מנהל על מבועי היראה, צאצאיו חתם  
באות יראת ה' מחורה, זקן ושבע ימים עלתה נפשו לשמים, שם יורה אור  
שכרו בנן עדן בכפלים, עדי ישמע קול המבשר בגאי ציונה, עמדו ישרים  
עמדו לתחיה. תנצב"ה. 48 תרצ"ג



פ"ג ה"ה הנכיר הנכבד מפורסם לתהלה כש"ת הר"ר דוד ב"המנוח התורני  
מו"ה אברהם שפיין הלוי זצ"ל. י"ג יום ה' י"ג ניסן ונקבר למחרתו ערב  
פסח שנת תר"ט לפ"ק.

853 **מכתם** לְדָוִד אִישׁ יָקָר וּמִשְׁכִּיל, תמים בדרכיו ונאמן רוח, יראת ה'  
בה מנוח מצא והשכיל, לְחֻסֹּת בַּה' וּלְהִיטֹת בּוֹ בְּטוֹחַ, ה'י  
מהולל מאוד במעשיו, וחלץ בעקבות אברהם אביו, על שארית פרוזן יעודי  
צדקותיו, צמחי קרוביו ואנהביו, המה לשמו ולזכרו יתנו, חודיה ורב תודה,  
על פיו מינונם יתנו, זכר צדקתו לאות ולתעודה. תנצב"ה. 146 תרצ"ד



פ"ט האשה היקרה תמה וברה חכמת לב מ' רוחמה אשת המנוח המרום  
ה' זלמן ריימלינגר. י"ג יום ו' עש"ק י"ב אייר שנת תר"ט לפ"ק.

854 **רבות** בנות עשו עוז וחיל, זאת עלובה עליה על כולנה, חשבת  
וזממת יומם וליל, מיניע כפיך בניך לגונגה. המה יקוננו בנהי  
וקינה, כי נשארו באין משען ומשענה. תנצב"ה. 580 תרצ"ה



פ"ג האלוף והמרום כ"ה שמואל קערפעל. נפטר ליל ש"ק י"ג אייר שנת  
תר"ט לפ"ק.

855 **איש** מרום ונעלה בדרכיו, <sup>1</sup> נח לשמים ונח לבריות במעשיו. <sup>2</sup> שם  
משמואל טוב ומאושר, שקל ופלס דרכו בתום וביושר. זאת פרי  
ישר מתהלך בתומו, חרות על האבן לעד לבני עמו. תנצב"ה. 671 תרצ"ו

852 <sup>1</sup> ח' אדר היה יום ו' והוא יום הפטירה. <sup>2</sup> עיין ברכות ד' ע"א.

855 <sup>1</sup> עיין אבות פ"ג מ"י וברכות י"ז ע"א. <sup>2</sup> עיין סימן 679 ציון 1.



פ"ט האשה המהוללה הצנועה מ' יטל אשת הקצין כ"ח רפאל פאללאק.  
נפטרת ביום א' דחג השבועות ונקברת ביום השני תר"ח.

847 זעקו אל תתנו הפוגות הורידו כנחל דמעה, על קבר אשה צנועה  
פה בסעיף אדמה. נפלה עמרת בעלה ואבדה. אם אמונה,  
בטובת חן ושכל טוב היו כשרון מעשיה, על מבועי חכמה ומוסר נחלה  
בניה, עני ואביון החזיקה בנפשה הטוב וכמנה, זמני תפלה לא אחרה  
צדקתה אין להמנת. באה שמשח בצחרים ועלתה נפשה לשמים, שם יזרח  
אור שכרה בנן עדן בכפלים, עד יעמדו רגלי המבשר על הרי ציונה, וישמע  
קולו עמדו ישרים עמדו לתחיה. תנצב"ה. 364 תרפ"ח

✧ ✧ ✧

האשה היקרה והצנועה א"ח מ' חיה שרה אשת הנכיר הנכבד ה'  
שמואל שפיין הלוי זצ"ל. י"ז יום ד' י"ז מנחם אב שנת תר"ח לפ"ק.  
848 חיל ועז לבשה בימי נעורותיה, וראת ה' אוצרה גם לעת זקנותיה.  
היתה בת טובים דגולים מרבקה, שני חיי שרה כולן שווין  
למובה. רב טוב צפון לה לרום מעשיה, הטובים עשתה בימי אושריה,  
שפתי פארותיה יביעו צדקותיה. תנצב"ה. 328 תרפ"ט

✧ ✧ ✧

פ"ג איש תם וישר הנעלה הר"ר פתחיה ב"ה קלמן הרש ע"ה. נפטר בש"ק  
כ"ז אב תר"ח לפ"ק.  
849 פעולותיו ומעשיו היו לאביו שבשמים, תחת כן אצל האבות בארץ  
החיים. יהי מושבו לאכול פרי מעשיהו, ולעת התחי' במל  
התחיה יחייהו. תנצב"ה. 1067 תר"ט

✧ ✧ ✧

850 פ"ט האשה היקרה והצנועה דרכיה דרכי נועם מ' צירל אשת כ"ה  
ישעיה ליב ווינדען. נפטרת ליל מש"ק ונקברת יום א' י"ט  
שבט תר"ט ל'. תנצב"ה. 857 תרצ"א

✧ ✧ ✧

פ"ג האלוף המרום הר"ר וואלף ב"המנוח התורני מו"ה יוסף אבלעם.  
נפטר יום ג' כ"א שבט שנת תר"ט לפ"ק.  
851 איש תורני מושלם במעלות ומדות, בחצי ימיו עזב ליגון ואנחות,  
ביתו ובניו הקטנים וקטנות, נזיו נחתל פה תוך רגבי ארמות,  
ונשמתו תשכון למעלה במנוחות שאננות. תנצב"ה. 608 תרצ"ב

842 פ"נ כהר"ר מרדכי שמעון פאללאק מנוע ישרה תמימה וטהורה.  
חשך עולמו וכבה נרו באה שמשו שלא בעונתו בחדש טבת  
בשנים עשר בו שנת תר"ח לפ"ק. תנצב"ה.  
848



פ"נ הבחור החשוב ליב בן הקצין כהר"ר שמעון אייזענשיץ נ"י. מת בחודש  
טבת י"ט לירח למספר ש"ע שנת תר"ח.

843 בן יקר ילד שעשועים, מחמד אבותיו השועים וצנועים, רך בשנים  
וצעיר לימים, ורוח חכמתו כזקן מלא ימים. במעלליו התנכר  
עודנו באבו, כי מוסר השכל נטוע בלבו. לקול מוריו חמה אוזן שומעת,  
וחרבה לאסוף רב לקח ודעת. כתפוח בין עצי היער, כן היה זה הנער. בן  
שלש עשרה שנים, דגול מרכבה בין חבנים. תנצב"ה. 940 תרפ"ד



פ"נ ה' אבער ב"ה משה קיצע סג"ל ז"ל. נפטר בליל ב' ונקבר ביום ד' כ"ח  
שבט תר"ח לפ"ק.

844 נדרי וקינה לאם עם חבנים, פתאום באה שמשם בעוד יומם, לכו היה  
תמים עם אלקים ועם אנשים, בניו נידל ליראת ה' ולחושבי שמו,  
לכן גם הוא שכרו ופעולתו אתו, יעורר ויקיין לעת התחיה להתרועע עם  
ישרים. תנצב"ה.  
934 תרפ"ה



פ"ט האשה הצנועה מרת רוזה אשת המנוח הר"ר אלי מאכלוף ז"ל.  
נפטרת ליל ד' ג' ניסן ונקברת ביום וי' עש"ק תר"ח לפ"ק.

845 רבות בנות עשו חיל ואת עלית על כולנה, שבחה להשפר ותהילתה  
אין לחמנה, דרכיה היו דרכי נועם וישר סלולה, כפה פרשה  
לעני אונה לכל קורא הטתה, ערב ובוקר מכית התפלה עד שבעים לא  
חידלה, לכן בצל שדי תתלונן ועם אמהות תכבדה. תנצב"ה. 52 תרפ"ו



פ"ט האשה מ' אסתר אשת כהר"ר מרדכי העם. נפטרת ביום ש"ק ה' ניסן  
ונקברת למחרתו ביום א' שנת תר"ח לפ"ק.

846 אשת נעורים לבעלה עטרת תפארה, סרה למשמעת מצות ה' ברה,  
תבורך מנשים יעלת חן ויקרה, רצון קונה לעשות מתניה  
חגרה. ותלקח אסתר אל בית מלך עולמים, שם תתענג בעדן עד קץ  
הימים. תנצב"ה.  
504 תרפ"ז

נכבדי ארץ וסוחריה, כבד אוהבי תושיה וכל שוחריה. יראת ה' המהורה ועדותו הנאמנה, הוליוהו לבוא בנבורות שמנים שנה. ועתה צדקת התמים לפניו הלכה, להכין מושב לו בשמי המערכה. מעשיו הטובים שם יתנו מהללו, ובנעימות נצח יאכל פרי מעללו. תנצב"ה. 586 תרע"ז

✧ ✧ ✧

פ"ט האשה מ' חיידל בת המנוח ה' מרדכי הנפטרת יום ד' ה' תשרי תר"ח לפ"ק.

837 **חכמת** נשים בנתה ביתה, ידיה בכשרון מעש שלחה, ימי עדנה באמונה היתה, דרך צדקה גם בימי שיבתה, לא רפתה מלכת עד המותה, בצל המר דכי חנה נותנה. תנצב"ה. 711 תרע"ח

✧ ✧ ✧

פ"נ האלוק המרוסס הר"ר שלמה ב"המנוח הר"ר מיכל אהרן שפיץ הלוי ז"ל. נפטר יום א' דסוכת שנת תר"ח לפ"ק.

838 **איש** יקר ונכבד מנוע שעשועים, תמים בדרכיו נחמד אף נעים. השביל אל דל כל ימי חלדו, בכל לבבו ובכל חפצו וכל מאודו. זאת פרי עבודת ישר הולך לעולמו, חרות על האבן להיות לעד לבני עמו. תנצב"ה. 610 תר"ט

✧ ✧ ✧

839 פ"נ הכחור יהושע בן כמר מאיר באסקוויטין. נפטר יום ה' כ"ז תשרי תר"ח לפ"ק. תנצב"ה. 1085 תר"ף

✧ ✧ ✧

פ"ט ה"ה האשה היקרה והצנועה א"ה מ' פראדל אשת התורני הר"ר אהרן פינדאר נ"י. י"ג ביום ש"ק ה' כסלו ונקברת ביום א' ויו בו שנת תר"ח לפ"ק. 840 **פלל** ותחנונים היו נצמדים בפיה, רחקה הנאות והתפארת כל ימיה, אשת חיל תפארת בעלה ובניה, דמתה לתמר בפועל ומעש כפיה, להחזיק בדרך הישר הדריכ' בניה. תנצב"ה. 401 תרפ"ב

✧ ✧ ✧

פ"נ האשה צירל אשת הר"ר משה ליב שניידער. נפטרת כ"ה כסליו ונקברת ביום א' כ"ז כסליו תר"ח לפ"ק.

841 **צדקתה** לנשים שאננות מפארה, יליל לדלים ואביונים חדל מעד ועזרה, רבות כשרון מעשיה לנהל בניה דרך ישרה, לתענוגי תבל לא לאמת וישר נבחרה. תנצב"ה. 1039 תרפ"ג

841 טעמו: לא לתענוגי תבל לאמת וישר נבחרה.

831 פ"ט האשה הצנועה החשובה מרת נוחה חי' אשת כ"ה יידל שאפי.  
נפמרת שבת קדש ונקבר' יום א' ו' שבט שנת תר"ז לפ"ק.  
תנצב"ה. 962 תרע"ב

✧ ✧ ✧

פ"נ המרומם הר"ר בענדיט ליב מק"ק מ"ד. נפטר ביום א' ונקבר ביום ב'  
המשה עשר בשבט תר"ז לפ"ק.  
832 ברוך מקורו בין זכים וברורים, עזב עולמו בחצי ימיו בתמרורים,  
נודע ישרו ואמיתו בשערים, דבק נפשו ליוצר כל יצורים,  
יחל אור נשמתו לדור דורים, טבעו להיטיב עניים מפארים. תנצב"ה.  
854 תרע"ג

✧ ✧ ✧

פ"נ הבחור החשוב בנימין זאב בן הנעלה כ"ה ליור עתלריך.  
י"נ יום ב' כ"ג סיון שנת תר"ז לפ"ק.  
833 הבחורים אם דל ואם עשיר, בנתיב יושר מעש יתרומומו כנשר.  
זכור אזכור בני צור משגבי, עוד היה רך לאמו יקירי  
כלבבי. נאסף אל עמו בן שבע עשרה שנה, הוא ישכון סלה במנוחה נכונה.  
תנצב"ה. 1056 תרע"ד

✧ ✧ ✧

834 פ"נ איש תם וישר סוד מרע גויו הוכה במכאובות, ידיו ולבו לאל  
תמיד אמונות, נקמף לשחת בעדינו באיבות, כ"ה בער מאכלופ  
ז"ל. נפטר יום ג' ונקבר יום ד' ט' תמוז תר"ז לפ"ק. תנצב"ה. 50 תרע"ה

✧ ✧ ✧

פ"ט האשה היקרה מ' רבקה בת המנוח התו' מו"ה יונה בער באנדי וצ"ל.  
נפמרת ביום א' י"ג תמוז שנת תר"ז לפ"ק.  
835 רבבה בשנים צעירה לימים, באה שמשה ברכ תמרורים. קו היושר  
ונתיב צדקתה, השלימו במעט זוהר נשמתה. תנצב"ה.  
929 תרע"ז

✧ ✧ ✧

פ"נ ה"ה האלוף המרומם אי"א ה' אלעזר בן מו"ה וואלף הלוי לאצארום  
זצ"ל מטראפוי. נפטר יום ויו עש"ק ט"ו אלול ונקבר ביום א' י"ז בו שנת  
תר"ז לפ"ק.  
836 איש לו עולתה זרה היתה, הושיט לעני ואביון ידו לעזרתה. להשקוט  
אנחות צולעים אבד רכושו, ולכסות ערומים פשט כתנתו ולבושו.  
צדק ויושר אזור מתניו וחנורו, ובנדבת רוחו היה מופת בדורו. מכובד בין  
אבני אש

פ"ט האשה הצנועה והיקרה א"ח מ' ריזל אשת המנוח המנוח' ה' אוריאל פאללאק ז"ל הנפטרת בשם טוב. י"ג יום ג' כ"ו כסלו שנת תר"ז לפ"ק.  
**826 האשה** אשר בשערים נודע מעשיה, מחמד ראש תפארת ועטרת בניה, רצון יוצרה ורזה לשנם מתניה, אשת חיל אשר רב ועצום פעליה, הררי קדם להשות בנועם דרכיה, אוריאל הדרה היה חרות בלבה כל ימיה. פתחה היה פתוח לעובדי אורח ואביונים, אותה נפשה לגמול חסד לאין אונים, למדה לשונה לדבר קושט דברי יושר, את בניה הדריכה תמיד בדרך המאוישר, קרן נשמתה תפרח לדור דורים, זכרה לא יסוף לעולמי עולמים. תנצב"ה.  
 625 תרס"ז



**827 פ"ט** האשה הצנועה והחשובה מרת ראכל בת הר"ר מאיר לק"ב והיא אשת כ"ה מרדכי בן בה"ר אהרן העסס. נפטרת ביום א' ח' טבת ונקברת בלילה שלמחרתו ט' טבת שנת תר"ז לפ"ק. תנצב"ה.  
 571 תרס"ח



פ"ט הצדקת מ' חנה אשת הנכבד כ' יעקב פאללאק. י"ג בליל ה' ונקברת ביום א' כ"ט טבת שנת תר"ז לפ"ק.  
**828 דורידון** כנחל דמעה ואל תתן הפוגה, פה במחשך האדמה רבדו אשה צנועה ויקרה, מעשיה הטובים רבו עד כי אין לספרה, עטרת לבעלה ואם אמונה לבניה חיתה, מעולם לא נבה לבה ועיניה לא רמה, נשף ושחר לא אחרה מלערוך תפילה, פתאום טרם פנה היום באה שמשוה. כעת תתענג בסתר עליון תקיין ותעמוד לעת כי בא מועד. תנצב"ה.  
 396 תרס"ט



פ"ג זקן ושיש תמים במעשיו כ"ה מרדכי איידליין ז"ל. נפטר פה במקהילות ליל ש"ק כ"ח טבת ונקבר ביום א' תר"ז לפ"ק.  
**829 עובר** אורח הרגיעי פה וקונני קינה. בגל הזה מצא מטרת חלדו איש ישר הולך נכחו רהבים ושטי כזב בעיניו היו לזרה. ידיו פרש לעני ואביון טרם קראו ענה, לומדי תורה ומטיבי צעד בתומכי נפשם חיה, וגם לאורך ימים ולימי גבורות נפשה זכה, נדבאים וברי לבב עודם על מותו קראו מרה, הוי אב הוי אדון ספרו תאניה ואניה, על מות זקן ונכבד מאד כ"ה מרדכי כ"ה אברהם איידליין ז"ל. תנצב"ה.  
 589 תרע"א



**830 פ"ט** האשה היקרה והצנועה א"ח מ' צארמל אשת ב' סענדר העס הנפטרת בש"ק כ"ח טבת שנת תר"ז לפ"ק. תנצב"ה.  
 785 תר"ע

להגביר הרבני מהו' שלמה צדוק בן לבתו הגבירה והצנועה מ' בילה נצר משלשלת היוחסין וחומר מבית תוסי"ט. י"ג בשם טוב יום ב' כ"ה מנחם תר"ז ל'.

822 ציון מנוחת שאנן הלך באושר נבחר דרך ישרים, שלום צאתו ושלום כואו תחת צל עין החיים, הוא צעד בעקבי אבותיו ירא וחרד לשמים, בן פורת הוסיף דעת ואהב לכת אחר המדעים. מהונו 'ומגורנו כבד את ה' מעודו עד היום, בתורה ובדרך ארץ היה חפצו עדי בא הלום. ידי לומדי תורה תמך והרות נפשם עננה, רחוק מחברת יושבי לצון ומדבת שפת חלקה, כשרון מעשיו רפדתו ופעלתו למנן ומחסה, שקידת עובדי אורה על פתחו פתוח לרוחה, יוללן לחסרון פורונו נתן להם לשבעה, קרן קימת זקיניו העלה לזכרון לברכה, זכרון צדיק לנצח הוחרתה על כי עשה ככה. תנצב"ה. 39 תרס"ג



פ"ט האשה הצנועה מרת הינדל אשת ר' בצלאל מייער הנפטרת בש"ט יום ה' כ"ח מנחם תור לפ"ק.

823 הלכה יושר נתיב דמתה לתמר, ימיה מעטים 'ולא ארכה שנים. נרה חוכמה עוד השמן לא חסר, דרכה בצדקה לתמוך לב דלים. לא בעצלותם אך 'כוריו נשבר, מחננת ידי יפרשו על רחמים תקים נפשה צדיק בעת התחיה. 923 תרס"ד



פ"ג האיש יקר ונכבד כ"ה משה אהרן ווייס ז"ל. שבק חיים לכל חי פה ק"ק א"ש יום ויו עש"ק י"ב תשרי תר"ז ל'.

824 ומשה ואהרן אשר עשה הטוב והישר, שיחד מקחו ומאודו לאנשי זולתו. החזיק והתמיד יד מטה ולב נשבר, אף חובב הדוכקים בד' ובתורתו. הנדיל לעשות צדקה וחסד לאביוני, 'רוח המקום והבריות חימנו נוחים, נקטף באבו 'בלחב שני חריפתו, וי להאי ארזא נגזרה קומתו, סלה ישכון במח ויעיר עם רדומים. תנצב"ה. 560 תרס"ה



825 פ"ט ח"ה האשה היקרה מרת פיילע אשת כ"ה מאיר אונגער הנפטרת והלכה לעלמא דקשומא לדבון בניה ביום ד' ה' מרחשון שנת תר"ז לפ"ק.

תהא נשמתה צרורה בצרור החיים. 1013 תרס"ו

822 <sup>1</sup> עיין סימן 83 ציון 3.

823 <sup>1</sup> בנימטריא ל"ו והוא מספר ימי שנות חייה כאשר יוצא ג"כ מפורש מפי המטריק. <sup>2</sup> פסחים נ' ע"ב.

824 <sup>1</sup> עיין אבות פ"ג מ"ג. <sup>2</sup> ל"ו ימי שני חייו וכן במטריק.

פ"ט האשה היקרה מ' מלכה בת הנגיד כ"ה מיכאל ווערטהיימער מע"כ  
ווייען אשת הקצין המרומם כ"ה אלחנן קורין. נפטרת יום א' ד' דחות"ט  
פסח שנת תר"ה לפ"ק.

817 **אשה** טובה לב גומלת חסד ומטובה הישיבה לאחרים, דברה על לב  
דלים ואביונים, ונותנת מנה אחת אפים. עודה באבה עלה  
מות בחלוניה, ועזבה ליגון ואנחה בעל נעוריה. תנצב"ה. 1014 תרנ"ח



פ"ט האשה הרכה בשנים מ' שרל פירשט בת כ"ה עזריאל מאכלופ. נפטרת  
ליל ה' ונקברת עש"ק י"ב מנחם אב תר"ה לפ"ק.

818 **לכו** בנים וקוננו קינה, על מות אמכם היקרה והישרה, לא מצאה  
מרנוע בעודה עלי אדמה, נפשה עליה מרה כל ימי חייה, הנל  
חזה הוא מטרת חלדה, פה מנוחתה ופה תאכל נמול ידיה. תנצב"ה.  
1018 תרנ"ט



פ"נ ה"ה המרומם הנכבד אי"א הר"ר יוספא סינאי. נפטר יום ה' י"ז סיון  
שנת תר"ו לפ"ק.

819 **יקרך** רב מהרבות תהלה, והאבן תועק שוחרי דמעה, סורו הנה  
ראו מה אברה, פה שוכנת פורת יוסף פרי צדקה, אל גנת  
עדן ה' נמנעו שרשה, סינאי הר נשמתך מאז נראתה, ישרת צדקתך לאל  
ראה, נוחם לאביונים מאז היה, אבד חסד נקטף תפארתה, ישוב לאיתנו  
רב טוב הצפון לו. תנצב"ה. 351 תר"ס



820 פ"ט הבתולה מלכה בת ה' ברוך נ"פ סג"ל. נפטרת יום ב' כ"א סיון  
תר"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1079 תרס"א



פ"ט האשה הצנועה מ' מערל אשת המרומם כ"ה זעליג איידליין. נפטרת  
ביום ש"ק ונקברת ביום א' י"ז אב תר"ו לפ"ק.

821 **מנשים** באוהל, דרכם החזיקה שכרה מי שלל, ורוב טוב צדקת',  
ה' הוא נחלתה, עקב פעולתה. תנצב"ה. 530 תרס"ב



וימת שם משה ה"ה הקצין התורני ה' משה שיק הנקרא באנדי בן הנגיד  
והנביר ראש השתדלנים במדינ' מעהרין הרבני במחז' בורך שיק וצ"ל בין

812 פ"נ ה"ה המרום הר"ר הרש פרידמאן מאלטארט במדינת מעהרין.  
נפטר וחלך לעולמו לעלמ' דקשומ' ביום ב' כ"ב מרחשון ונקבר  
למחרתו ביום ג' שנת תר"ה לפ"ק. תנצב"ה. 557 תרנ"ג



פ"נ ה"ה תתו' הגביר המפורסם הולך תמים ופועל צדק ממשפחת רם כש"ת  
הר"ר שמואל ב"המנוח מו"ה אברהם שפיין הלוי זצ"ל. נפטר יום ב' כ"ה  
בסלו שנת תר"ה לפ"ק.

813 שמואל ראש לבית לוי בעוז וביתר, מהולל מאוד למשפחתו  
הוד וכתר. וגם בית ישראל מספרים תהלתו, אומין תפארתו  
וישרת תומתו, לוית בניו המאשרים תעיד צדקתו. שמו נודע בשערים לשם  
ולתהלה, פאר זריותו בבנין בית התפלה. יודוהו אחיו בסוד נעימים וישרים,  
צדק פעל בעמיו זכרון לדור דורים. היה לראש ומנהיג יקורי עדתו, זאת  
ציון לבוש גופו ונשמתו. תנצב"ה. 187 תרנ"ד



814 פ"ט האשה המחול', ... בטח בה לב בעלת, שהדריכה בניה בדרך  
ישרה וסלולה, ה"ה האשה מ' צירל אשת ה' קאפל שטיינהארט.  
י"ג ננחי לאור ט' טבת תר"ה לפ"ק. תנצב"ה. 960 תרנ"ה



פ"ט האשה היקרה ממשפחת הרמה מרת מינקא אשת המנוח ה"ר פנחס  
לק"ב. נפטרת יום ב' כ"ד אדר ראשון שנת תר"ה לפ"ק.  
815 מנוחתה בכבוד מצות נשים מלומדת, יראת אל היתה לה לתפארת,  
נאמנה תנוחי בין נשים שאננות, קרבת אל תהי גורלך,  
הרבת מישרים. ... תנצב"ה. 909 תרנ"ו



פ"ט האשה מ' יטל אשת כ"ה נתן האלצער מק"ק ק"ר. נפטרת יום ה'  
אדר שני תר"ה לפ"ק.

816 קוננו קינה על מות רבה בשנים הלכה למנוחה ומשפחתה עזבה  
לאנחה עליה יגיננו מעשיה הטובים לשכון בבגד רעננים והיא  
גם היא תעמוד לעת ... יקיצו ישיני אדמת ... תנצב"ה. 1041 תרנ"ז



**806 פ"נ** הנעלה כמר מאיר באסקאוויטץ ז"ל בן הישיש ב' הרש באסקאוויטץ ז"ל. נפטר בלילה א' ננחי י' ליום ב' עשרה בטבת תר"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1088 תרמ"ח

⊕ ⊕ ⊕

**פ"ט** האשה היקרה א"ח מ' מעלצא אשת המנוח המרומם ה' ליבש שלעזינער בת הרב המאח"נ מו"ה אברהם האדעלבורג זצ"ל אב"ד דע"מ ווינא. נפטר ביום ש"ק כ"ה אדר שנת תר"ד לפ"ק. **807 אשת** חיל ברת לב בנשים גברת, עמה סרה מבניה עטרת תפארת. פעולת צדקה וחוד נועם דרכיה, חמה ילכו ימליצו טוב בעדיה. מנת גורלה חיי נועם בלי חדק, בסוד נשמת אבותיה עשו צדק. תנצב"ה. 600 תרמ"ט

⊕ ⊕ ⊕

**808 פ"נ** ה"ה הנעלה הישיש כמר טוורס ב"ר קלמן. נפטר יום א' ד' ניסן תר"ד ונקבר ביום ב' בשם טוב. המקום ינחם את בניו ומשפחתו. תנצב"ה. 998 תר"ז

⊕ ⊕ ⊕

**פ"נ** ה"ה הבח' יקר אף נעים ב' מרדכי בן המרומם והנעלה כ"ה נעצל העם. י"נ כ"ה ניסן תר"ד לפ"ק. **809 מרדכי** יצא בתכריך בוי, רך בשנים לדרכו נחרץ. דרכו כנן בתום מעודו, כצל עובר הנתק ממעמדו. ימיו נקטפו ובא כידו, חוריו עזו ספרו על אידו. תנצב"ה. 1095 תרנ"א

⊕ ⊕ ⊕

פ"נ.

**810 הגל** הזה תחי' לעדה פה מצא מנוחה איש ישר הולך בלי מצא מרגוע הובח במכאובים ולבו פנה למעלה מנוחתו עם ישרים להתרועע הישיש ב' יודא ליב ב"ה הרץ קאמן נפטר ביום א' ונקבר ביום ב' (י') מנחם אב תר"ד לפ"ק. תנצב"ה. 84 תרנ"ב

⊕ ⊕ ⊕

הילד גבריאלי ב"ה בצלאל מייער נפטר ביום כ"ו אב תר"ד ל'. **811 על** בן פורת, עלה הכורת. שקוד בלמודו, נקטף באבו. בשבע לחייו, לא על חטאיו. גוע ואיננו, על זה דוח לבינו. תנצב"ה. 1098 תרנ"ג

פ"נ הישיש כמר צבי הרש אויסמורליין. נפטר ליל ש"ק ונקבר ביום א' כ"א אייר תר"ג לפ"ק.

801 **צבי** נדה מכני תמורות, בשם טוב זכרו מתפארים, ידיו פרושות ליוצר יצורים. סרה מנמעי נחמה, גדלה שברם נשאר שוממה, לא לעולם יונח שוכן רומה. תנצב"ה. 882 תרמ"ג



פ"ט האשה היקרה והצנועה מ' גיטל חי' אשת התורני הקצין כ"ה יעקב געללעס ג"י. נפטרת יום א' כ"א אייר שנת תר"ג לפ"ק.

802 **למען** תהיה לעדה כתב יושר חרות המצבה דברי אמת וכתב יושר כשרון מעשיה. נומלת חסד היתה כל ימי חייתה, ידה שלחה להחזיק עני במאודיה, טוב וחסד על נתיב יושר מעלליה, למען ילכו בדרך טוב טפחה שתוליה, חי' עולם עמפה ודרך אל מות נתיבותי. תנצב"ה. 911 תרמ"ד



פ"נ הב"ח ר' עזריאל קלאבר. נפטר ביום ג' ה' אב ונקבר ביום ד' לחדש אב תר"ג לפ"ק.

803 <sup>1</sup> **איך** המצבה הזאת, נהי וקינה שלחו למקוננת, ותבאנה על מות לבן בבואו יומו, נאסף אל עמו, <sup>2</sup> ויקח את שנות נעריו עמו, הבח' המופלג ומושלם במעלות, בשתי ידות, ומעגלי צדק יפלם, בסוד ישרים יתקלם, הבח' ר' עזריאל בן נחמד ונעים לאביו היקר נכבד כ"ה יונה קלאבר ג"י. תנצב"ה. 49 תרמ"ה



פ"ט הבתולה מ' זאלדי קלאברן. נפטרת יום ד' חי' אלול ונקברת יום ה' י"ט אלול תר"ג לפ"ק.

804 **צרה** כמבכירה על מות העלמה, נהפך למשחית הודה מרם יומה, למנוחה הלכה, ואבותיה עזבה לאנחה, הבתולה נחמדה זאלדי בת היקר והנכבד כ"ה יונה קלאבער ג"י. תנצב"ה. 637 תרמ"ז



פ"נ העלמה המהוללה חכמת לב וטובת שכל לאה בת המנוח הנכבד ה' מענדל יאנאוויץ. נפטרת יום א' י"ב מרחשון תר"ד לפ"ק.

805 **בתולת** בת ציון לא נוחמה, מעת הוסר נורה אביה ואמה, נפשה נבחלה, ורוחה חובלה, עמה בצרור החיים צרור אכלה. בין רבות בנות עשו חיל, היא עלית על כולנה כאביניל. על לב ינון ודל נוחם דברה, פיה פתחה בחכמה ומתרה עזרה. תנצב"ה. 765 תרמ"ז

803 <sup>1</sup> עיין סימן 729 ציון 1. <sup>2</sup> שם ציון 2.

נודע לכל באי שעריה, דרכיה נועם ונתיבותיה ישרה, הוי ואבוי קראו  
למקוננות ותבואנה, כאבה נעבר בלב הורה ומורה, עד כי תעמוד לקץ  
הימין<sup>1</sup> לנער מעפרה. תנצב"ה. 701 תרל"ח

• • •

797 פ"ט הבתולה מרת פעסל בת כמר מאיר באסקוויטין. נפטר ליל א'  
ונקברת יום ב' כ"ח סיון תר"ב לפ"ק. תנצב"ה. 1082

• • •

פ"ג הבח' איצק בן המנוח הר"ר מרדכי וויילער. נפטר יום ג' י"ב אב  
ונקבר יום ד' תר"ב לפ"ק.  
798 יפ"י נוף היה למשסת, צעיר לימים נהפך למעמסה. חרל חלדו לתונת  
קרוביו ואוהביו, קרבת אל ולדבק בו מאוייו. תנצב"ה. 85 תרל"ט

• • •

פ"ג הבח' משה אוריאל בן המרום הר"ר מאיר פאלאק ונפטר יום א' של  
ראש השנה ונקבר למחרתו יום ב' דר"ה שנת תר"ג לפ"ק.  
799 משמים הילל בן שחר לארין אמלל, אילת אהבים לירכתי בור צולל.  
ושבת שמחה מאבות' היקרים, רעים ואוהבים זעקו תמחורים,  
ישרת מעשיו עודנו באבו מתפארים, אך הנפש תקום לדור דורים, לחוות  
בנועם יוצר כל יצורים. תנצב"ה. 1002 תר"ס

• • •

נפטר יום ו' עש"ק ח' כסלו תר"ג לפ"ק.  
800 פ"ט בת אצילים, קטורת מור וערוגת אהלים, צנועה במעשיה לחונן  
דלים, היא האשה הרבנית מרת פעסל ע"ה בת הקצין הנכבד  
נודע שמו בין העמים שרים ורוזנים בחצר המלך ורצוי לכל אחיו כהר"ר  
נפתלי הירץ קוה ז"ל מילדי ותושבי ק"ק פראג אשת הרב המופלא והמופלג  
החכם הכולל חסיד וצדיק בכל מעשיו מנוע יוחסין רב ומורה לקהל עדת  
ישורון בעיר מלוכה וזין מו"ה משה בן לאותו צדיק הרב הנאון הנדול ראש  
ב"ד דק"ק פראג מו"ה מאיר פישלס זצ"ל לפי מעשיה תנחל שבעתים בעד  
גן בצרור החיים. תנצב"ה. 244 תרמ"א

796 <sup>1</sup> עיין סוטה ה' ע"ב.

פ"ט האשה המאושרת מ' גנענדל אשת הנעלה כ"ה שמואל קערפל.  
נפטרת ב"ו אדר שנת תר"ב לפ"ק.

**792 אשה** יקרה נעימה ומחוללת, להוד והדר נועד בשערים פעלה, מולדתה מעיר פראג המעטירה, מפרי כפיה עשתה כחשיכה כאורה, היתה עזר ותומך לזרעה ובעלה, זאת הורישת לבנה אחריה לנחלה. תנצב"ה.  
1060 תרל"ג



פ"ט הנבירה המחוללת מ' ריזל אשת המרום ה' שמואל באנדי בת הנביר ה' מיכל אהרן שפיין סג"ל ז"ל נכד של הרבני מו"ה שמואל איריין זצ"ל נצר ומטע מצד אמה למשפחת רבנו בעהמ"ח ס' תוי"ט זצוק"ל.

**793 האשה** היקרה נודע בשערים פעלה, מחמד ראש תפארת ועטרת בעלה, רצון יוצרה וזרה לעשות בגילה. אשת חיל התאזרה מעוז ותעצומות, הררי קדם אבותים נוחי נפש לחשות. שורש מנוע ויחוס איש למואל, בישורן איש נודע דת יקותיאל, בחיבורו תוספת י"ט האיר לישראל. הרכה והענוגה מבחר הפנינים, מחרה ישרת כפה לעניים ואביונים. אוספה הנהלאה רחקה נזיה, שממה פלטת יקירי צעיריה, סגלת מעשיה הטובים ימליצו בעדיה. תנצב"ה.  
755 תרל"ד



פ"נ ה"ה התורני הר"ר ולמן ברייער ז"ל בא. ככלל עלי קבר יום ב' ט"ו אייר תר"ב לפ"ק.

**794 האיש** שלמה אשר במח ביוצרו, זריו לעשות משמרתו נשף ושחר, בן זקן ונשוא פנים מחולל באשרו, דרש ובקש דרכי ה' מחרוץ נבחר. בשלות רוון ימים ימי עניו רגוע, זעקו צאצאי לחקיו חלו וגעו. תנצב"ה.  
42 תרל"ה



(קבר) ילדה יפה מרת ניטל בת הקצין כ"ה הרש בר"ע מאכלוף יצ"ו.  
נקברה יום . . .<sup>1</sup> סיון תר"ב לפ"ק.  
**795 עלמה** יפיפה (סונה) בשושנים, נקטפה עדינה באיבה רכה בשנים, . . . עלית במעט ימים, זכרה לא יסוף . . . תנצב"ה.  
1074 תרל"ז



פ"ט הבתולה ניטל בת כ"ה צבי הירש מאכלוף. נפטרת יום א' ונקברה יום ב' כ"א סיון תר"ב לפ"ק.

**796 צרקה** במבכירה על מות העלמה, הודה נחפך למשחית טרם בא זמנה, יחידה היא לאביה ולאמה ברה כחמה, כשרון מפעלה

פ"ט האשה מ' מאטל אשת הר"ר משה שטאמפי יצ"ו. נפטרה  
יום ד' ח' אלול תר"א לפ"ק.

787 מ'מדי תבל ולתענוגותיה לא נכספה, אמת קניון עולם הנצח נפשה  
שאפה. טחור מקור מחצבתה גודע בשערים, לבטח תנוח  
רוחה בין ישרים. תנצב"ה. 693 תרל"ט



פ"ט האשה מ' רייקל אשת הר"ר מרדכי באק. נפטרת ליל י' נהי י"א  
מרחשון תר"ב לפ"ק.

788 ר'כה וענוגה בת ישרים, יסוד שרשה מזכים וברורים. יקר כבוד  
משפחתה תפארתה, קודרנית ישבה בצעיף אלמנותה, לעולם  
יהל אור נשמתה. תנצב"ה. 599 תר"ל



פ"ט ה"ה האשה היקרה, ממשפחה מפוארה, הצנועה כדרכיה, וחכמת לב  
במעשיה, מ' גיטל אשת הקצין המרומם ה' לעמל שפיץ סג"ל. נפטרת יום  
ה' י"ג מרחשון ונקברת למחרת ביום י"ד בו שנת תר"ב לפ"ק.

789 ה'לילון אנשי שער ה'לילון, מספר רב תמרורים שאו וחילון. גורל  
יחידה טובה לעמה רבה בשנים, אשת חיל המהוללה ויקרה  
מפנינים, תר'י בשדה בת גדיבים וטובים, איך נהפך מהר לעמל ומכאובים,  
שוד פתאום יכהיל צעירים ושבים, סגלת מעשיה הנעימים יכוננו פעמיה,  
זכר צדקתה לעד לעוללית אחריה. תנצב"ה. 363 תרל"א



790 פ"ט אשה יקרה, הולכת תמיד בדרך ישרה, תפילתה היתה ערב  
ובוקר תמה וברה, עזבה אחריה לאנחה, והיא הלכה למנוחה,  
היא האשה מרת רחל אשת ה' שלמה בן אהרן ליב. נפטרת יום ג' ונקברת  
ביום ד' ו' שבט תר"ב לפ"ק. תנצב"ה. 968 תרל"ז



791 פ"נ איש תם וירא ה' ה"ה כ"ה מאיר ב"ה משה קיצע סג"ל. נפטר  
יום ה' ו' אדר תר"ב ל'. תנצב"ה. 935 תרל"ב

פ"ט ה"ה האשה היקרה, ממשפחה מפוארה, הצנועה בדרכיה, והתמומה במעשיה, מ' גיטל אשת המהולל ה' מענדל יאנאוויץ ז"ל. י"ג ביום ד' ג' אדר ונקברת למחרתו יום ה' ד' אדר שנת תר"א לפ"ק.

781 ה'דוד א'תם שמעו המית לבנינו, מחמד ראש תפארתנו עזבה אותנו, גדול כים שברינו מי ירפה לנו, יחידה רעיה יפעת הנשים בתוכינו, טובה ויקרה אם הבנים נדדה מאתנו, לזכר עולם תהלתה תמיד בפנינו. אשת חיל מחסה לעניים וחולים, המהוללה בעשות חסד ורבת פעלים, כהררי אל צדקתה כחמון גלים, מפורסם עוצם נדבת דמה להאומללים, זכרונה לעד ובשמה אנו נדגלים. תנצב"ה. 248 קל"ד



ה"ה התו' ה' יאקב דושאק נפטר ונקבר יום (ה') י"א אדר תר"א לפ"ק. 782 יעקב איש תם יושב אוהלים, א'ת ה' התהלך בטיב מעללים, קדש עתותיו זקן, ושבע ימים, בתורת ה' בסוד ישרים ותמימים, דרכו ותהלת שמו אחריו קים. תנצב"ה. 41 כ"ט



783 פ"ט האשה היקרה רבה בשנים, ומהוללה במעשים נאים, ה"ה מ' פיגלה אשת כ' יודא שמואל מייער. נפטרת בש"ק ה' ניסן ונקברת למחרתו יום א' ו' ניסן שנת תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 570 ת"א



פ"ג המרום ה' שמעון פאללאק. נפטר ט' ניסן ונקבר י"א בו תר"א. 784 שם משמעון בכשרים יתהלל, מנעורי בדרכי ישרים מוכלל. עודנו באבו קטפו המות, נפשו בצל אל מתלוננת. תנצב"ה. 912 תקפ"א



785 פ"ט האשה היקרה מ' שרל אשת כ"ה מרדכי כ"ץ ע"ה. נפטרת יום ד' ט' ניסן שנת תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 849 תקס"ח



פ"ג הרבני מו"ה לימא בן הרב מו"ה הירץ מליקסהיים בעלזאם זצ"ל דיין דפה ק"ק א"ש.

786 בלי תארי שבה שמך לבד אודיע, ובעיני יודעי שמך דמעה תופיע. כמוהם לבכות עלי השבר, יעירו לב כל רואי הקבר, נאסף אל עמיו זמן ושבע ימים ליל ב' נגחי ליום ג' ער"ח אייר ונקבר למחרתו יום ד' א' דר"ח אייר שנת תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 215 קנ"ז

פ"ג היקר כה"ר פנחס לק"ב. נפטר עש"ק יוד מרחשון ונקבר יום א' י"ב בו תר"א לפ"ק.

776 פְּעוּלוֹתָיו וכשרון מעשיו נודע בשערים, נשען על אמרת יוצר כל יצורים, חוקי אל שמר בנעוריו ובזקניו, סר ממחמדי זמני רק לנצחי מאויו. תנצב"ה. 618 תל"ז



777 פ"ט האשה מרת קרענדל אשת כמר אברהם וואכטר. נפטר יום ג' י"ג כסליו ונקברת בו ביום תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 684 תקכ"ב



פ"ג כ"ה וואלף עהרליך.

778 <sup>1</sup> בְּנִימִין זאב נטרף לו השעה, בן יוסף מינון למנוחה סעה. כל ימיו היו ישרים נתיבותיו, ערב ובוקר השכם בתפלותיו. ה"ה איש ישר הלך ב' וואלף ב"ה יופא נפטר יום ה' ונקבר יום ו' עש"ק כ"ה טבת תר"א לפ"ק. תנצב"ה. 511 ש"מ



עוברי דרך לא עליכם, ראוי!

779 ציון מאבן יצחק בן אברהם לפ"ק. י"ג ליל ש"ק כ"ב שבט ונקבר ביום א' כ"ד בו שנת תר"א ל'.

הילולו בחורי חמד ראש כל חוצות, ישאו יחד נהי וקנה זקנים וזקנות, צעיר לימים איך נחתל בצעיף הקדרות, הותן מחדרו יצא למקום ציה וצלמות, קרבו וספרו תהלת שמו במקהלות. עודנו באבו חסד ואמת נצר, דרך קונו בחר ומשפטיו שמר, לכו שלם עם יוצרו ולא פנה ליצר, עמד בו טעמו וריחו לא נמר, רחום יאמר למלאך הרף ואותנו שמור. תנצב"ה. 60 ל"ז



פ"ט האשה הצנועה א"ח מ' דבורה אשת כ"ה חירש או"ל סג"ל. נפטרת יום ד' ג' אדר שנת תר"א ל'.

780 ודְּבֹרָה היתה אשה אחת מנשים הישרות והזונות הלכה בדרכי ה' כל ימיה, פלל ותחנונים היו סדורים תמיד בפיה, מעשיה הישרים יליצו בעד נשמתה, בתוך הנשמות הטהורות להעלותה. תנצב"ה. 831 תקכ"ז

778 <sup>1</sup> ע"פ בראשית מ"ט כ"ו ועין סנהדרין י"א ע"א ועוד. <sup>2</sup> כ"ה טבת היה ביום ה'.

779 <sup>1</sup> אות הקריאה חרוטה עלי האבן.

פ"ג הקצין הר"ר זלמן רייטלינגער ו"ל הנפטר בשם טוב יום ג' ונקבר  
יום ג' ונקבר יום ד' י"ג מנחם אב שנת ת"ר לפ"ק.

772 שלמה אשר לבו שלם עם ה' ומרע סר, הלך בתומו ומצות ד' מעורו  
נצר. ידי דלים החזיק וחנן . . . כ"ה זלמן רייטלינגער אהוב  
ה' בשער, בקרב שנים נקמף עוד ריחו לא נמר. זכרו לעולם וצדקתו לפניו  
ילך. תנצב"ה. 578 שצ"ז



773 פ"ט האשה חשובה מ' יענטל אשת המנוח כ"ה הרץ ב"ר הילל  
נפטרת ונקברת ביום ה' י"ז אלול ת"ר לפ"ק. תנצב"ה.  
1043 תרי"ט



פ"ג השב הנכבד הישיש המרום וי"א כ"ה וואלף ב"ה יונה שנפטר  
יום א' ב' תשרי תר"א לפ"ק.

774 בנימן זאב נטרף עת הולך שחות, בן יונה הלך ושב עד מצא מנוח,  
וכל ימי חלדו בהיותו בת[ב]ל עוד אורח, עבד אלהיו ברב  
אונים ואמין כח, ובשיבה טובה למקומו שאף זורח, עד עת התחיה אז  
יציץ ויהי פורח. תנצב"ה. 86 פ"ט



פ"ט הצנועה המהוללה א"ח מ' שינדל אשת כ"ה מיכל אהרן שפיץ סג"ל  
בת התו' מו"ה בירך שיק והי' ראש מדינה ל"ב שנים במדינת מעהרין  
ממשפחת תיו"ט. נפטרת יום א' דסוכת ונקברת יום ג' ב' דסוכת שנת  
תר"א לפ"ק.

ציון.

775 שאן קינה והנה על בן  
ולבשו אופל וקדרת  
נהי ויליל לצאצאיה  
דאבה וינין אין כמוכם  
להשאיר אתכם לאנחה  
שפרה יושר מעגלותיה  
פו ופנינים לא יערכוה  
ידה לעני ואביון,  
טובת שכל ובוחן,  
צחלה ורינה  
וכת גם אתה שמים,  
התבל נעדר מחמד ליושבי,  
מה זאת עשה ה' לכם.  
ביום שובה לעפר ולמנוח,  
יכוננו דרכיה וארחותיה,  
ראוה בנות ומעשיה יהללוה,  
כי ביתה הי' פתוח לרוחה.  
שלחה אשה יפה ויעלת חן,  
יומם שפתיה יטיפו רצון.  
קול תפילה מעשיה סגלה.

395 רמ"ו

תנצב"ה.



765 פ"נ התורני ה' מענדל ב"ה קאפל קאמן ז"ל. היה זרין מאד כל ימיו  
לגמול חסד בגופו לכל אדם. נפטר יום ד' ה' ניסן ת"ר לפ"ק.  
תנצב"ה. ז תרל"ז

⊕ ⊕ ⊕

766 פ"ט הכתולה מרת פיילה בת כמר משה ליב שאפי יצ"ו. נפטרת  
ש"ק ונקברת יום א' ר"ח אייר ת"ר לפ"ק. תנצב"ה.  
1106 תרמ"ב

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט.

767 המצבת משכן גוית' מזכרת, ומעשיה לנפש יקרה הנעדרת, ה"ה  
הצנועה המהוללה מרת שרל אשת הדיין מו"ה חושע ג"י  
ובת כ"ה אלחנן אבליז ושם אמה בונה בת המאה"ג הדיין מ' דוד עמרין  
מק"ק ג"ש. מתה יום ג' ל"א למב"י ת"ר לפ"ק. תנצב"ה. 388 רנ"א

⊕ ⊕ ⊕

768 פ"ט האשה חשוכה מ' שמחה (אשת כ"ה) אלי' טאכוי ז"ל. נפטרת  
ביום ה' ונקברת ביום ו' ד' סיון ת"ר לפ"ק. תנצב"ה.  
961 תקס"ט

⊕ ⊕ ⊕

769 פ"ט האשה מרת דושנע אשת כ"ה שלמה אויסטרליין סג"ל. נפטרת  
יום ש"ק י"ט סיון ונקברת יום א' כ' סיון שנת ת"ר לפ"ק.  
תנצב"ה. 783 תצ"ז

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט האשה יקרה בת גדולים מ' גיטל אשת הר"ר חיים הרש ליכטענשטערן  
יצ"ו. נפטרת י"ע ש"ק ונקברת יום א' ר"ח אב ת"ר לפ"ק.  
770 נזירה באבה נקטפה, ידים רפות לחזק נכספה. טהור שרשה זכים  
וברורים, לבטח תנוח רוחה בין ישרים. תנצב"ה. 774 ת"ן

⊕ ⊕ ⊕

771 פ"נ גבר חכם בעוז בענות צדק נזר הוא צוה ויעמוד אשר בהילול  
ושבח לא יתחדר, אך שמו לבדו נאדר, וזה זכרו לעד סלה  
הרבני המופלג מוה"ר דוד ברייער זצ"ל. עלה ביישיבה של מעלה יום ג' י"ב  
אב ת"ר לפ"ק. תנצב"ה. 141 ז

770 י' ר"ח אב היה ביום י' ערב שבת.

**759 פ"ט** האשה הצנועה מ' צימלה באנדע. נפטרת יום ויו עש"ק ב' תמוז ונקברת יום א' ד' לחודש תקצ"ט לפ"ק. תנצב"ה.  
592 ש"ץ



פ"נ איש ישר הלך התורני המושלם (הרב) אי"א ב"ה משה קיצע. נפטר ונקבר יום א' שנת ת"ר לפ"ק הושענה רבה.  
**760 משה** מת זקן ושבע בשם טוב אשר קנה, בן מאיר האיר נתיב שבעה ושבעים שנה, סגל מעשים טובים ועמל במצות מי מנה, ומתהלך לפני ה' כל יום מעשרה ראשונה, שנת ותנומה נדרו מעיניו עת לחננה, שש ושמה בשמחת תורה מקרא ומשנה, לפקח עצתו וחכמתו בחוץ תרונה, מצא מרגוע ומנוחה עד עת קומו ברינה, עת חלחלה אשר מצאו נועו ביום הושענה. תנצב"ה.  
1010 תר"י



פ"ט האשה הגבירה המהוללה מ' אסתר אשת הקצין ב"ה רפאל פאללאק קטפה חמות במבחר שנותיה, לדאבון חוריה. נפטרת ליל ה' ונקברת יום ויו ערב שבת קדש כ"ו תשרי ת"ר לפ"ק.  
**761 עדה** המצבה ועד הגל הזה יעידו על ישרת ותום אורחותיה, הליכות ביתה בכשרות והצנע לכת כל ימיה, נפשה בשמי רום בצל אל מתלוננת, שמה בגבהי שחק בסתרי אל. מות ממקור חיי נצח נונה שואבת. תנצב"ה.  
594 שפ"ח



פ"נ הישיש המרומם והנעלה הר"ר וואלף ב"ה שמואל נינס זצ"ל. נפטר יום א' ז' שבט שנת צדקתו עומדת לעד לפ"ק.  
**762 בנימין** איש תם לבטח ישכון, נעים במעשיו יפיק מה' רצון, ישיש וזקן מנוע ישרי לב ובני עליון, מפעלות אביו היקר חרות על גליון, יפעת אור תורה להחזיק בבית ומעון, נדב לבו לתמוך בוריוות ובכשרון, זכה וזיכה רבים בצל החכמה ללון, אומץ לבו נשאו במיטב היגיון, בנה וחציב דלתות בהמ"ש כמאז נכון. גמול ידיו נדבת ספריו זכר צדקתו לעד עומדת. תנצב"ה.  
183 נ"ד



**763 פ"ט** האשה הצנועה מרת אסתר פירד בת הרב מו"ה יוזפא נאקיש זצ"ל. נפטרת ליל ש"ק ונקברת יום א' י"ט אדר ראשון שנת ת"ר לפ"ק. תנצב"ה.  
318 קצ"ב



**764 פ"ט** האשה מרת שענדל אשת כמר אברהם מיגר. נפטרת עש"ק כ"ד אדר ראשון ונקברת בו ביום ת"ר לפ"ק. תנצב"ה.  
993 תר"ב

ומודע. והוא עמדה לו להיות לעד זכרו, מרם אנכי כותב ואספר ישרו. ימים  
היו ימים של צער ומהומה, ויעל אליה ביגון וסערה השמומה. תנצב"ה.  
118 ס"ו

✧ ✧ ✧

פ"ט הצנועה המהולל' א"ח מ' ריזל אשת כ"ה בער ליב ו"ל. נפטרת יום ב'  
ונקברת יום ג' ד' חשון תקצ"ט לפ"ק.  
754 רחמים יעיר זכותו לפעולת', אשת חיל כהררי אל צדקתה, בערב  
ובבקר חנניה בתפלתה, לעני ידיה בלחמה לעזרתה, זלנו  
עיני דמע עד עת עמידת'. תנצב"ה. 615 תל"ה

✧ ✧ ✧

האשה הצנועה החסודה המהוללה מרת חיה אשת כ"ה ליור מאכלוף. נפטרת  
נגהי ליום ד' ונקברת יום ה' ויו מרחשון תקצ"ט לפ"ק.  
755 חיה אחת היתה אספרה שבחיה, אשת חיל חן ויופי כסתה פניה,  
כהררי אל צדקתה לעני פרשה כפיה, אל עזר אביונים שלחה  
ידיה, מכאוב ועצב הפכו עליה ציריה, אחר ירדה בתומתה בחצי שנותיה,  
כלו פצעי לב ... (בניה) ... קבון את ... התחיה. תנצב"ה. 759 תנ"ה

✧ ✧ ✧

הישיש הנכבד התו' ... א"א כ"ה פנחס אהרן האלבערשטאט ו"ל שנפטר  
עש"ק כ"א מרחשון ונקבר ביום א' כ"ג בו תקצ"ט ל'.  
756 פני ה' חילה יום ולילה בתפלתו, חפן ישועות מיניע כפו מחיתו,  
אהל תורה ... רון ... 87 פ"ח

✧ ✧ ✧

נפטר ליל ב' ונקבר יום ד' בשב' ... תקצ"ט לפ"ק.  
757 פ"נ נבר נכבד אשר נפשו אות' והוא צוה וקודם מותו מלל, לבלתי  
יתהלל, ברום העלילויות, ומדות תרומיות, ויעש גדר, כי לא  
יתהדר, רק בזכרו, יהי הדרו, ושמו לבדו, ישית עליו הודו, וזה שמו וזה  
זכרו, הוא הודו והדרו, ... 316 תרכ"ה

✧ ✧ ✧

התורני הר"ר מרדכי בן מהו' משה אהרן וויילער נפטר מש"ק נגהי ליום א'  
ונקבר ביום ב' כ"א סיון תקצ"ט לפ"ק.  
758 מחצבת שרשו מראשי עדת ישרים, רם מהללו בן זכים וברורים,  
דורם זכו תורותם ומפעלם יקרים, כפיו פרושות לדלים  
ואביונים, יהל נשמתו בין נשמת נמעי נאמנים. תנצב"ה. 59 ל"ו

757 המצבה חסרה בראשה ובסופה ובפנקס ד' ניסן ושם הנפטר אליקים  
אפענהיימער.

... לא אחר המות לקרב קצה. כשרון מעשיה אביונים מספרים, הלילו וספרו בקול תמרורים, שורש מחצבתה זכים וברורים, פאר יקדם נודע בשערים, יקר זכרונה לדור דורים, צורה בצרור החיים, נשמתה ליוצר כל יצורים. תנצב"ה. 751 תס"ג

✧ ✧ ✧

פ"ט האשה מ' קרינדל שטיינר הנפטרת ביום ד' ונקברת יום ה' תמוז תקצ"ח ל'.

749 קרבו ימי נדחת למותה, שטף העת גם נפשה חסדה, ויללת בניה מרום עלתה, נסעה מזה ועמה פעולתה, רוחקה מעול וצדק עשתה. תנצב"ה. 1025 תר"ג

✧ ✧ ✧

750 פ"נ ה"ה הנעלה כהר"ר אהרן שלעזינגר מק"ק פיסלינג הנפטר ביום ו' עש"ק י"ג תמוז שנת תקצ"ח לפ"ק. תנצב"ה. 1104 תרכ"ז

✧ ✧ ✧

פ"נ הנפטר בשם טוב ש"ק כ"ח תמוז ונקבר יום א' ער"ה אב שנת תקצ"ח ל'.

751 יחזקאל מאיר זרח לעלמו, פעמיו מעורו היו בתומו, אל חסדי שמים עין בטחונו, לא הרף מתמותו כל ימי חלדו, אמונים היו ידיו במסחר, קרבו ימיו לנוח בחיק גרלו. תנצב"ה. 446 רע"ה

✧ ✧ ✧

נפטרת בשם טוב בר"ח אב ונקברת יום ג' ב' בו שנ' תקצ"ח ל'.

752 פ"ט אשת לפידות מגזע רמות גברת הבית הצנועה מ' רעכלי אשת תקצין ה' דוד שפיץ סג"ל בת נדיב כמו"ה מנחם לבוב מק"ק פ"ב נין ונכד לאותו צדיק הרב והגאון כמו"ה משה לבוב וצוק"ל ה"ה אב"ד ור"מ דק"ק נ"ש והמדינה יצ"ו. רבות עשית כשרונך לא ישכה, עדי עד מזרעך ומבעל נעורך, ככבי ננה נשפו כהשקע ננהך, לכל מחלי לב רפדת מתק דברך, יודוך לעולם זכר כל מפעלך, שבר פרוש יהיה צפון לך לנצח. תנצב"ה. 394 רמ"ז

✧ ✧ ✧

פ"נ ה"ה התו' והרבני החכם השלם כשת מו"ה אלי' טאכוי. י"ג יום ה' ער"ה מרחשון שנת תקצ"ט.

753 א"ל' זכור לטוב בכשרון מפעליו, לו יאתה תהלה מכל אנשי גליו, ידיו היו רב לו בכל חכמה ומדע, הוא אמר לחכמת ה' אחותי

753 ברכות ג' ע"א ועוד ועיין מדרש רבה סוף אסתר ד"ה והמלך קם והיפ"ע דחק עצמו לחרץ מה שלפע"ד לא קשה מדי. אבני אש

שמה עלי ארץ תקום לעמרת, רכות מפעלותיה לעולם נהדרת, לעולמים  
אור נשמתה נחתרת, וזי עמודי צדקתה עומדת, יראת ה' לכל בניה מלמדת.  
יפו פעמך בת ישרים, לכתך אחרי אבותיך זכים וברורים, רוחך תעלה  
ליוצר כל יצורים. תנצב"ה. 312 קצ"א

⊕ ⊕ ⊕

744 b<sup>1</sup> . . . . . 985 תקנ"א

⊕ ⊕ ⊕

התורני הנכבד ורב פעלים כ"ה פייבל באנדי נפטר ליל ג' ננהי ליום  
ד' י"ז מרחשון תקצ"ח לפ"ק.  
745 פאר מהללו דלים ואכיונים מספרים, יתום ואלמנה קוננים בקול  
תמרורים, יקר שורש מחצבתו נודע בשערים, בן גדולים ראשי  
עדת ישרים, להשפיע ללומדי תורה החוקי שומרים, בעל פיפיות להמליץ  
פני מושלים, אבותיו אנשי שם בן הגדולים, נצח ישראל המקיים בריתו,  
דכאו ביסורי אהבה בימי זקנותו, יזכר בצרור החיים נשמתו. תנצב"ה.  
40 כ"ח

⊕ ⊕ ⊕

746 פ"ט האשה מרת אסתר אשת כ' אהרן שאפע. נפטר מוצאי ש"ק  
ונקברת יום א' כ"ט חשון תקצ"ח לפ"ק. תנצב"ה.  
983 תקצ"ב

⊕ ⊕ ⊕

פ"ט האשה מרת יענטל בת כ"ה יונה קלאבר. נפטרת ח' אדר ונקברת י"ט  
בו תקצ"ח לפ"ק.  
747 אשת חן טובת שכל תמה וברה, תחד הדיר יופי אף נועם עם נפש  
יקרה, עצובת רוח קשת יום גולה וסורה. חבצלת נחמדה  
עודנה באבה רענן עלה, שבה לבית אביה ותשא כבנעוריה עלה, תחלה  
ותתאפק תשכב ותדום יען נטל עליה. ראיתך ואחוס שמעתך ואשום ברוח  
איך תכלכל מחלתך, אף כן זכרת אחריתך, וברגע תרגיעי תצוי לביתך.  
ובהגיע תור בת היונה תגבה עוף השמים, ותהי אחריתה כמות בעודה  
היתה בחיים. תנצב"ה. 638 תכ"ט

⊕ ⊕ ⊕

748 פ"ט ה"ה האשה הצדקת ט' מלכה אשת הר"ר שמואל שפיין. נפטרת  
יום ש"ק ונקברת ביום א' י"ג ניסן תקצ"ח.

744 b<sup>1</sup> בפנקס: מרת קאלמנה אשת כ"ה ליב וו"ד צום נרליה תקצ"ח.  
746<sup>1</sup> כ"ט חשון הל ביום ב' לשבוע.

739 פ"נ הילד הנחמד סגל אבותיו, בתורה ויראה נאו מעגלותיו, וכבן עשר שנים בנה בשמים מעליותיו, ביום א' דסוכות י' תקצ"ח לפ"ק ערבה כל שמחה לבית אבותיו, כמות הילד הנעום באורחותיו, חב"ח אברהם פערלס. תנצב"ה.

1005



נפטר . . . ונקבר יום ד' א' דחה"מ של סוכת תקצ"ז לפ"ק. פ"נ.

740 וואת ליהודה יעלה במרום לראות השכינה, יקבל שכרו . . . פעלו בהסד ובחנינה, כשבתו בב"ה חי' לבו לאל אמונה, ה"ה הנעלה והמרום . . . כ"ה ליב בן המנוח כ"ה זלמן ווערנדארף ז"ל. תנצב"ה.

439 רע"ב



741 צבי ישראל על במותיך חלל, עלה המות לבו בן ולשלול שלל, הנח ברוחו הקשה וקדש תחלל, הבחור המופלג והמופלא בתורה וי"ש עולה וכליל, שקד על התורה יומם וליל, כ"ה נפתלי הירש ב"ר ליוזר מנ"ש לבית קצינאלבונין נפתולי אלהים נפתל, בסוד צדיקים (אשר) בתוך הגן ונאסף אל עמו, נפטר ביום ש"ק ונקבר יום א' כ"ו מרחשון תקצ"ז לפ"ק. תנצב"ה.

1004 תר"ט



נפטר יום ג' ונקבר יום ד' ז' כסליו תקצ"ז לפ"ק. פ"נ.

742 וימת אברהם במדות רמות . . . מעשיו הטובים יגינו להושיבו בין . . . ה"ה הנעלה כהר"ר אברהם בן המנוח היקר כ"ה זלמן ווערנדארף ז"ל. תנצב"ה.

448 ר"פ



מצבת קבר הישיש ה' אברהם צבי זאלר מק"ק שטאמפה. ואברהם הלך למנוחה ביום ב' ה' ניסן תקצ"ז לפ"ק.

743 הוא היה איש כשר, סר מרע ועשה טוב ויושר, לרוחה היתה ביתו, עומדת לעד צדקתו, עסק במו"מ באמונה, ולא נמצא בו שום תלונה. תנצב"ה.

1088 תרכ"ה



744 פ"ט האשה שרל אשת מהר" משה אהרן ווי(י)לר ז"ל. מתה ער"ח תמוז תקצ"ז לפ"ק.

פ"ט האשה היקרה מרת אסתר אשת המנוח כ"ה אהרן בן כ"ה ליפמן ז"ל. נפטר ליל ג' ונקבר ביום ד' י"ג אדר תקצ"ו לפ"ק.

734 ותלקח אסתר מתחתונים להשיבה לעליונים, סגלה מיניע כפה לעניים ואביונים, תכענה לבניה להדריכם בדרכי נבונים, לכה ביום פרידתה חלה ויגונים. תנצב"ה. 746 תס"ז



האשה היקרה מרת הענדל אשת המנוח כ"ה מרדכי שמעון יצ"ו. נפטרת יום ה' ונקב' ביום ו' ערב שבת קדש ר"ח ניסן תקצ"ו לפ"ק.

735 הלכה לעלמא דקשוט להנות מזיו עליונים, עזבה שמש' ונקמפה ועזבה אחריה יגונים, נצר חסד שמור נא אותה ממי' הודונים, דרך סלולה תעלנה להשיבה בנן עדונים, לתחיה תעמוד ותגיל ותשמה בשיר ורגנים. תנצב"ה. 959 תק"ע



נפטר יום ה' ונקבר ביום ו' עש"ק ז' ניסן תקצ"ו לפ"ק. פ"נ.

736 שמואל אול לחצר מות לבוא למעלה, מת בחצי ימיו ותרב תאני' ויללה, היקר כ' שמואל בן הנעלה כ"ה הירש ליב בראש יצ"ו. תנצב"ה. 1015 תר"ך



פ"נ כמר מאסמל בכ"ה ישראל פירשט. נפטר ונקבר ביום ב' ט"ו אייר תקצ"ו לפ"ק.

737 מעשיו אמונים, סלה טובים לעולמים, בכה יילל שפתותיו רמים, אל להתחנן פרש ידיו רום שמים, מהר לכו בתחנונים. תנצב"ה. 800 תק"ט



יצאה נשמתו בטהרה ליל ב' נגהי ליום ג' י"ב מנחם תקצ"ו לפ"ק. 738 פ"נ המושלם במעלות ובמדות (סגלות) כהר"ר ברוך מיכאל בן המנוח ב' יוסף סג"ל.

ברוך שמו שם חי' נשמע בתחתונים, מיכאל בשמים יעל' תהלו' בעליונים, בן יקר שעשועו עם טהורי לעינים, כהר"י אל צדקתו רבים (משועי') ועונים, יוסף דעת להשיבו בקהל נבונים, סגל אצר מעשים טובים כרב אונים, יזכה לעמוד בתחיה לנן עדונים. תנצב"ה. 406 רצ"ח

735 <sup>1</sup> ערב השבת אשר היה ר"ח ניסן כי יום ו' היה ער"ה.

736 <sup>2</sup> עיין סימן 187 ציון 1.

729 <sup>1</sup> **אִיד** המצבה הזאת, נהי וקינה למקוננות, שלחו ותבואנה על קרין  
תפארת הבחורים כי בא יומו, ונאסף אל עמו <sup>2</sup> ויקח את שנות  
נעריו עמו, מופלג ומושלם במעלות ומדות, בשתי ידות, ומעגלי צדק יפלם,  
בסוד ישרים יתקלם, הבח' צבי הרש פערלס ז"ל. נהפך מחולינו לאבל, ונסע  
מני תבל, ה' ניסן תקצ"ה לפ"ק. תנצב"ה.  
1006



גוך הצב לו קבר פה עלי אדמות, ורוחך ישבע צחצחות בעולם הנשמו',  
הראש והקצין המפורסם שלשלת היוחסין מו"ה שמואל ב"מ משה גינו זצ"ל.  
י"ג במהרה בחדש אייר בליל ש"ק ל"ב למב"י ונקבר ביום א' ל"ג למב"י  
שנת תקצ"ה לפ"ק.  
פ"נ.

730 **שמימה** איש צדיק רוחך עוף יגביה, מעטה עפר <sup>1</sup> תפשטת בעדן  
חבליך, ובין אחוות המאשרים גם אתה תריע, אל מושב  
אל חיים שמת פעמיו. בנפשך השחת לא נגע אורה יציין שבעתים, מסלת  
אל מות דרכת וך מפשע, שמך לא ישכח בארץ עורך בחיים, האביון יברך  
זכרונוך היית לו לישע. זאת נחמת הנשאים צרי למכאוב בניך, לנצח תחיה  
בלבם נצח יפרח צדקך. תנצב"ה.  
132 נ"ה



נפטרת ונקברת יום <sup>1</sup> י' ערב שבת קדש כ"ז תמוז תקצ"ה לפ"ק.  
731 **פ"מ** אשה יקרה, ממשפחה מפואר, בין נשים שאננות נספרה, מרת  
שרל אשת הנעלה והמרום כ"ה אל' גירינג יצ"ו. תנצב"ה.  
598 שפ"ט



732 **פ"מ** האשה מרת גיטל אשת כ' מאיר באסקאוויץ. נפטרת יום ד'  
ונקברת יום ה' י"א אב תקצ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 984 תקצ"ג.



733 **פ"מ** האשה מרת חנה בת כמר אייזק ב"ר איסרל ז"ל. נפטרה יום  
ה' כ"ד טבת תקצ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 1092 תרכ"ד

729 <sup>1</sup> ע"פ בראשית ל"א נ"ב. <sup>2</sup> ע"פ בראשית כ"ב נ"ב.

730 <sup>1</sup> ב"ס טעות המחדש וצ"ל הפשטת.

731 <sup>1</sup> היה כ"ז תמוז.



במו"ט בשוקים ובמעונות, אל עני ואביון גמל חסד כיכולתו, וזכותו להליץ בעדו בעדן יהי ישיבתו. תנצב"ה.  
317 קצ"ג



פ"ג היקר והנעלה כהר"ר ליכש בן המנו' כהר"ר הירץ גינז ז"ל. נפטר יום ג' ה'י שבט תקצ"ה ל'.

725 לעולמן הלך בשם טוב ונעים, יגינו עליו מעשיו ודרכיו התמימים, בשפתיו כבוד השם ולבו תמים, שבחו יספר בין גדלים וחכמים, גדל בניו לעבודת השם באמ', יקוננו רבים ונפשם ענומים, נפשו חפצה להטיב לכל (ברמים), (זכר)ונו לטוב יעלה למרומי' ... 58 ל"ה



אבן בוכים מראשותי הגבר היקר והנכבד רד עם אל ועם קדושים נאמן חבר טוב לנגידי וויען הבירה שם מת ח"ה הקצין התו' כהר"ר זלמן ברייזאך. נפטר יום ה' כ"ז שבט והובא לבאן ונקבר ביום א' א' דר"ה אדר שנת תקצ"ה לפ"ק.

726 זריין לצדקה לעשות מישורים, לא מש מעודו ממסלול תומתו, מנקובי בשם היה מיושבי שערים, ינצבה וגם קמה אלומת צדקתו. בספרי מעללים תקצר היריעה, רד עם שפלים ואת נפשם היה, ידו לאמללים צדקות השפיעה, יפו בנעלים פעמיו לתושיה, זך ורב פעלים כגפן פוריה, אם בין חללים ירד עתה לנשיה, כעת יקיצו גרדמים יקום לתחיה. תנצב"ה. 147 קל"ג



נפטרת ליל ג' נגהי ליום ד' ג' אדר תקצ"ה ל'.

727 פ"ט האשה היקרה מרת ייטל אשת המרום כ"ה ארי' ליב קלאבר יצ"ו. יצאו ישרים טובתה לספר ולקוננה, אוי שבת תפארת אשה שאננה, הררי קדש יסודה ממשפחה הגונה, אישורה רבים יביעו ואין להמנה, לצאצאיה זכר בעבורה השוכן מעונ', יצו ה' שם אותה בגן להתעדנה. תנצב"ה. 595 שפ"ז



נפטרה ליל ה' נגהי ליום ו' עש"ק הי אדר תקצ"ה לפ"ק.

פ"ט.

728 ותמת שרה בקריאת הרבה נהי ויללת, בני' נאנחים שהדריכה בדרך סלולה, אשה ישישה מרת שרל אשת כמר איצק חייט ז"ל. תנצב"ה. 672 ת"ג

726 י' ע"פ בראשית ל"ז ז'

728 י' ע"פ בראשית כ"ג כ'

פ"נ הנעלה היקר הר"ר קלמן ככה"ר יששכר דוב ז"ל. נוע ונאסף אל עמיו בעול ימים יום ד' ער"ח אלול תקצ"ד לפ"ק.

720 איש אמונים הולך תמים, אוכל מיגיע כפו כל הימים, עושה צדקה ומשען לאביונים. תנצב"ה. 919 תקפ"ב



נפטר יום ד' י"ב תשרי תקצ"ה לפ"ק.

721 פ"ט אשה יקרה רכה בשנים, עובדה בעלה לרב אונים, הניחה בניה לאבל ויגונים, מרת הינדל אשת היקר כ' הירש ליב יצ"ו ה' אותה לגן העידונים. תנצב"ה. 802 תקמ"ט



פ"ט האשה הצנועה והיקרה א"ח מ' שרל אשת הר"ר משה שטאמפי יצ"ו. י"ג ונקברה יום א' ז' מרחשון שנת תקצ"ה לפ"ק.

722 שא עיניך לציון חלו והוריד כנחל דמעה, ראשך מול שמים שאי נהי וקינה להרימה, לילה ויום לא תחשה אל תדם בת עיניך. אשת חיל איך שבה מחר לעפר מולדתה, הוי רגשת רגבים איך קדרו על משכבתה, מות כי מהרת ולא אחרת פעמך. שוד ושבר קראת לקצור ימי עלומה, חשבת מטהרה ממנתיה בין סעיפי אדמה, שושנת העמקים איך דרכת בעקבותיך. טרחה ועמלה לתמוך אלמנות ודלים, אף מה נכבד שרשה מאבות מאושרים, מסילה העולה בית אל מנהלת בניה. פלל ותחנונים יחד בפיה תמיד נצמדים, ידיעות מעלותיה בתום וביושר משולכים, יצ"ו ה' חסדו לעת התחייה גם עליה. תנצב"ה. 598 שפ"ה



נפטר שבת קדש י"ד מרחשון תקצ"ה לפ"ק.

723 פ"נ איש ישר, הלך בכישר, בדרך מאושר, הישיש הר"ר משה ליב מיגר ז"ל. תנצב"ה. 994 תר"ג



פ"נ ה"ה התו' ירא ה' מרבים כ"ה גבריאל בן הרב המופל' הנאון מו"ה יוזפא גאקיש זצ"ל שהיה אב"ד דק"ק רויסטיין יע"א. נז"נ יום ב' ז' כסלו תקצ"ה ל'.

724 נבר ידו אל אל בכונת תפלתו, ביראתו עסק אשר היא קודמת לחכמתו, רץ לעשות רצון קונו בלב שמחתו, ידיו היו אמונה

721 י אין לו הכרע ועיין כזה יודישע פריואטבריעפֿע אויס דעם יאהרע 1916 צד 25 וחלק האשכנזי שם צד 44 הערה 29.  
723 י י"ד חשון היה ביום א' לשבוע.

ה"ה היקר והנעלה כ"ה מרדכי חזן נפטר ביום ש"ק ט' טבת תקצ"ד לפ"ק.  
**715 תומת איש ישר** תנחוחו, כל נמכוה ונמאס נדחה ממנו ולא לקח  
 שמין מנהו, ביראת ה' היתה משגבו והחזיק במעוזו. ונועם  
 מעשה ידיהו יכוננהו, הוא הנכר אשר הוקם לעבוד עבודת ה' בקרב  
 מחנותינו, והיה חזן שוחט ונאמן בקהלתינו, הר"ר מרדכי חזן ז"ל מילדי  
 ק"ק גויטיין. תנצב"ה. 790 תק"א



פ"נ הב"ח המשכיל ה' אשר ב"הק' והתו' כ"ה יוסף נח מאיר בונצלווי ג"ו.  
 נפטר ביום ש"ק ט' טבת תקצ"ד ל'.

**716 אבל** וקנים אעורר, ששון לבי הלך וחלף, רכתה יגוני בבכי אמרר,  
 בחור בשנים באיבו נקטף, וי' להאי שופרא דכלה בעפרא, נעבר  
 כאבי ומהר לא יחליף, צר לי עליך בני לבבי קרעה, לקול חורים ומורים תמיד  
 שמעת, ויראת ה' תמיד לכסלך שמת. תנצב"ה. 942 תקפ"ז



פ"נ הישיש המרוסם כ"ה איצק בן המנוח הישיש כ"ה משולם ז"ל. נפטר  
 ונקבר יום י"ב טבת תקצ"ד לפ"ק.

**717 וילך יצחק בדרך ישרה** למנוחה נכונה, צדק עשה כי נשא ונתן  
 באמונה, חסד אל עליו רק מיגיע כפיו נהנה, קרא בכל לב  
 לעשות תפלת' בכונה, זכותו לפניו יחלך בעד נפשו חנינה. תנצב"ה.  
 811 תקס"ג



פ"נ ה"ה היקר והנעלה כ"ה מרדכי באק ז"ל. נפטר אור ליום ד' ונקבר ביום  
 ה' ח' ניסן תקצ"ד לפ"ק.

**718 מרדכי** יצא בשם טוב, רבו מכאובות בת זוגו ענוגה, דרך ישרה  
 בחר כל ימי חלדו, ככוסף נמרץ היתה צדקתו, יהל למעלה  
 אור נשמתו. תנצב"ה. 88 פ"ז



זאת מצבת איש נכבד בעדתו ישר לב ותמים כ"ה מיכל ווייס ז"ל ממעורייטש.  
 נפטר ליל ד' ונקבר יום ה' כ"ד תמוז שנת תקצ"ד לפ"ק.

**719 מוקשי מתי חלד חזן ועושר**, יטו לבם מצדק ימאסו ביושר, כל  
 חפצם בעמל יבזו תוכחת, ועל לבם פרה רש לענה פורחת,  
 יד זאת הצלחת שוכני תבל ויושבה, הדה על זה האיש שם פה קבורתו,  
 ובכל זאת החזיק בתומו ובצדקתו, יסר על מוסרי יושר וצדק, כל ימי חיתו  
 לא בא במשוכת חדק, וצדקתו כשמש הפיצה קרניה, אך אחה קלו ימיו  
 מהר עברו, עין חיתו נכרת ענביו נשכרו. תנצב"ה. 699 תקט"ו

נפטר ליל ד' ננחי ליום ה' ר"ח ניסן תקצ"ג ל'.

710 פ"ג ה"ה הנעלה כ' מרדכי בן המנוח כ"ה מאיר כ"ץ ז"ל.  
מרדכי יצא בלבוש כהנה, כל ימיו בדרך נבונה, מנעוריו עד זקנה, צם שני  
ימים דראש השנה, ועמד כל היום בביהכ"נ בתפלה בכוונה. תנצב"ה.  
850 תקס"ז



711 פ"ג היקר כמר יואל בן כהר"ר מרדכי מצלים. נפטר ליל ראשון של  
חג הפסח תקצ"ג לפ"ק.  
יושר ואמונת אל לבניו ציוה. תנצב"ה.  
979 תקצ"ח



פה בחיק האדמה שוכבת אשה יקרה מ' שרל אשת המרום המנוח כ' מיכל  
ווייס ז"ל. נפטרת יום ה' ונקברת עש"ק כ"ג מנחם שנת תקצ"ג לפ"ק.  
712 מרימי פעמיכם על כמתי חללי מות, פה בבני תמורדים קולכם  
תשא, עוברי עמק חבכה תלמי צלמות, זעקת שבר תעוררו  
נחה תנהו, על אשת חיל עשתה צדק כל ימיה, שמה פה מושבה משכנה  
עד נצח, רבת פעלים לב המיכה עם אבותיה, לעשות חסד עמכם שמחה  
בפצח, עקב ישרת לבה בנתיב אל מות, תעלה רוחה השמימה שקט בלי  
עצבה. תנצב"ה.  
827 תקל"א



הרב הגדול והצדיק המפורסם מוה"ר משה בן הגאון המפורסם מוה"ר  
מאיר פישלס זצ"ל ראש בי דינא רבה דק"ק פראג יע"א אשר שבה נפשו  
אל בית אבותיו ובאהבים תתעלם. נפטר ונקבר יום ד' כ"ב כסליו תצדק  
בדברך לפ"ק.

713 ספדן ברחובות ובשוקים, י כי גברו אראלים על מצוקים, ונשבת ארון  
קדשנו והודו כסה שחקים, שם חביון עוזו במושב גן אלהים  
בסוד קדושים, <sup>2</sup> הוא הנבר אשר הוקם על התורה והעבודה והורה צדק  
בעיר ווינא, ושנים רבות שם אורח חיים יפלם, לא לעני ולא לעשיר נשא  
פניו, הון ועושר נכזה בעיניו, אך תורתנו הקדושה היתה חמדת פניו,  
ובאחרית ימיו נדבה לבו וישם משכנו בתוכנו פה קהלתנו ויגדל שמו הלך  
וגדול ובסוד גדולים יתקלם. תנצב"ה.  
140 נ"א



י"ג ש"ק א' דחנוכה תקצ"ד לפ"ק.

714 פ"ט אשה ישרה, במצות חנ"ה נזהרה, בין חנשים מאושרה, ה"ה מ'  
רבקה אשת המנוח כ' אברהם נ"פ ז"ל. תנצב"ה. 807 תקמ"ז

712 י כ"ב אב היה כיום ד' לשבוע.

713 י כתובות ק"ר ע"א. <sup>2</sup> ע"פ שמואל ב' כ"ג א'.

פ"נ הקצין המפואר והנכבד כ"ה אברהם בן המנוח כ"ה אוריאל פאלאק ז"ל.  
נפטר בשם טוב יום ה' ט"ו מרחשון תקצ"ג לפ"ק.

705 וילך אברהם הלך ושב לשכון בעליונים, בחצי ימיו שבק חיים לכל  
חי בתחתונים, רבה ביום עזבו בניו וקרוביו נהי וקינים, היה  
לאב המון משפיע לעניים ואביונים, מרבה המשרה בצרכי הצבור עסק  
באמונים, בן יקיר שעשועיו בתפלות ובתחנונים, הררי קדש מחצבו מסולאים  
מפו ומפנינים, אחיו יקוננו כי עברו עליו המים הזדונים, וי להאי שופרא  
דבלה בעפרא וגעלה בדינים, רב טובו יכיעו מודעיו ומכיריו בינון תמוררים,  
ילך צדקתו לפניו לשכון במנוחות שאננים, אל תגודו לו חף מפשעים הוא  
י ומנוער מעונים. זכותו לו יעמוד להביאו בנן העידונים. 79 מ"ט



פ"נ ה"ה המרום כ"ה יעקב צבי מאמליין ז"ל אשר גוע ונאסף אל עמיו  
בש"ק כ"ד מרחשון ונקבר יום א' שנתקצ"ג לפ"ק.

706 עדרה המצבה הזאת על השוכב תחתיו כי הוא ה' איש תם וישר  
דורש טוב ועובד מאהבה י ושמה ביסורין. תנצב"ה. 90 פ"ז



פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' רעכלי אשת הק' כ"ה מרדכי חזן דקהלתנו  
יע"א. י"ג ליל ש"ק ט"ז כסלו ונקבר יום א' י"ז בו תקצ"ג ל'.

707 רמיה ערך כושרה לא ימנה, ערכה שולחנה לעניים בפרוסה ומנה,  
כסותה מחבלי לידה שלא בעונת, להחשב יאתה וראוי לאשה  
שאננה, יושרה וליין בעדה לנפשה חנינה. תנצב"ה. 906 תקע"ז



פ"ט ה"ה האשה הצנועה מ' ריזל אשת כ"ה שמואל טאכוי יצ"ו. גו"ג יום  
ויו עש"ק כ"ו שבט תקצ"ג לפ"ק.

708 רבבה בשנים איך כאשר ידאה הנשר, ימי חיך אפפו ועין רואה לא  
תשור, זלעפה נאחו בראות מעונך במצוקה, לא יראוך עם שמש  
עדי יכנה עיר על תלה. תנצב"ה. 440 רע"ג



נפטר יום ב' ו' אדר תקצ"ג לפ"ק.

709 פ"ט אשה כשירה, מנוע מאושרה, במצות נשים נזורה, מרת מירל  
אשת הישיש כ' משה ליב שאפי יצ"ו. 995 תר"ד

705 י' ע"פ ירושלמי ברכות ד' ע"ב.

706 י' עיין תענית ד' ע"א.



פ"ט הצנועה והנבירה מרת יימל אשת המנוח הר"ר רפאל פאללאק וצ"ל.  
נו"נ עש"ק ד' תשרי תקצ"ג לפ"ק.

701 ירמון יכמרו טוחות למודים, יצאה בשם טוב אל שדה בוכים, מללי  
אורות תחי' לה מוכנים, לכל דבר מצוה ידיה פרושים, בתוך  
עם ה' הגדילה פורונים, מהולל שמה במעלות היחוסים, ברוכה היא מנשים  
בת נגידים. תנצב"ה. 311 ק"ן



פ"ט האשה הצנועה מ' רחל אשת המנוח כה"ר הירש לייב יצ"ו. נפטר  
יום ב' ו' תשרי תקצ"ג ל'.

702 ירחל היתה עקרת הבית ולבעלה, אשור שמה תמימותיה לה לנחלה,  
הררי קודש מחצבתה ברום המעלה, הדריכה יוצאי רחמה שמה  
לתהלה, לשבחה יסופר בנשים לסגלה, יצו ה' אותה בן עדן להתנהלה.  
תנצב"ה. 1048 תרכ"א



פ"נ איש תם וישר ה' משה ווינמרגין ו"ל. נו"נ בש"ט יום ב' כ"ה תשרי  
תקצ"ג לפ"ק.

703 מורת וך מפשע, שוחר טוב וישע, הרבה להטיב וחדל רשע, בן גדולים  
תעלה, לחיי עד למעלה, יהל אור נשמתו, בין קדושים מנוחתו,  
ווינמרגין. תנצב"ה. 896 תק"ף



פ"נ הישיש הנכבד והמרום כ"ה מענדל יאנווין בן המנוח כ"ה בער ו"ל.  
יצאה נשמתו בקדושה ליל ד' נגהי ליום ה' ח' חשון תקצ"ג לפ"ק.

704 מנחם משיב נפש היה למחוסרי כלכלה, מנעוריו ירא את אלהים  
ולא סר מדרך מעולה, י' עתים קבע לתורה לידע חדת על  
תלה, נשא ונתן באמונה ולא שכן באהלו עולה, דבר ה' הקים ומעגלי  
נלזים נפשו געלה, לשמור חקי חיים הדריך בניו לטוב המסלה, יומם ולילה  
צוה להם הכימו לאל נורא עלילה, ארחות ישרים דרכו ואל אלהים נתעלה,  
נצר לשונו מרע ושפתיו תבענה רב תפלה, יו"ו לספינתא דנפלה קברניטה  
במצולה, י' צדקתו ענתה בו ביום שנולד מת ועלה למעלה, זכותו לצאצאיו  
יעמוד להם לסגולה. תנצב"ה. 33 כ"ו

702 י' עיין מד"ר בראשית פ' ע"א.

704 י' עיין סימן 146 ציון 3. י' עיין כ"ב צ"א רע"ב. י' עיין סוטה יג ע"ב מה שדרשו על דברים ל"א ב'.

נפטר ונקבר יום ו' אדר שני תקצ"ב לפ"ק.

693 פ"נ איש ישר וכשר למד את ילדים ושימש בחכ"נ באמונה שפך שיחו בשיר ורננה ה"ה התו' כ"ה נתנאל רעכניץ ז"ל. תנצב"ה. 184 צ"ח

✽ ✽ ✽

694 פ"נ איש ישר, הלך בדרך מאושר, הישיש כמר יוסף בן המנוח כהר"ר איסרל ז"ל. נפטר ונקבר יום ב' ב' ניסן תקצ"ב לפ"ק. תנצב"ה. 823 תקל"ג

✽ ✽ ✽

נפטרה יום ב' ב' דפסח תקצ"ב ל'.

695 פ"ט אשה הגונה ויקרה, ממשפחת רם ומהודרה, מ' ריוכה אשת היקר כ' ליב מאחילופ' יצ"ו. תנצב"ה. 728 תפ"א

✽ ✽ ✽

פ"ט האשה היקרה מ' צירל אשת המרום כ"ה וואלף קלאבר. נו"נ יום ב' א' דר"ח אייר תקצ"ב לפ"ק.

696 צדקתה יב' רחמים לנשמתה, אפלה שמשא תפארת ביתה, הורי קודש יסודתה לתהלה, וזי אולה למעון נשף ובהלה, יצו ה' אותה בגן העדן לנהלה. תנצב"ה. 640 תכ"ח

✽ ✽ ✽

פ"נ התורני הישיש כ"ה יוסף ווינדען. יצאה נשמתו במהרה ח' תמוז ונקבר י"ט תמוז שנת תקצ"ב לפ"ק.

697 יוסף הוא המשביר גמיר וסביר, וזי ווי פנה זיוו פנה הדר, נדן חורק לקטוף לשחת תם וישר, ה"ה איש אמונים כהר"ר יוסף ווינדען ז"ל. תנצב"ה. 197 צ"ז

✽ ✽ ✽

נפטרה ונקברה יום ו' עש"ק כ"ח מנחם תקצ"ב ל'.

698 פ"ט אשה יקרה, ממשפחה נבחרה, במצותיה היתה זהירה, ה"ה מ' רוזה אשת היקר כ"ה הרש לק"ב י"ץ. תנצב"ה. 986 תק"ץ

✽ ✽ ✽

פ"ט האשה הגונה החשובה והצנועה א"ה מ' רייצל אשת המנוח התו' כ"ה זוסל פירד ז"ל בת הרבני מו"ה מאיר עפשטיין זצ"ל. נו"נ יום א' י"ד אלול תקצ"ב ל'.

699 רבים יביעו יספרו צדקתה לתהלה, אורה שועתה תמיד בסופה ככתחילה, כהר"י ציון מחצבתה וגזעה המהוללה, זכרונם ושבחם פלסלוח למעלה מעלה, זכר טוב לעת התחי' תחיה נמולה. תנצב"ה. 402 של"ט

נפטרה ונקברה יום ד' ער"ה תקצ"ב ל'.

687 פ"ט, אשה חנונה, ממשפחה נכונה, מ' ליכלה אשת הישיש כ' פייכש  
פערשט י"ן. תנצב"ה.  
794 תק"ג



נפטרה ונקברה עי"כ תקצ"ב לפ"ק.

688 פ"ט האשה הצנועה מרת רחל אשת כ' זנוויל ב"ש. תנצב"ה.  
952 תקע"ד



נפטרה יום ב' י"ז חשון תקצ"ב ל'.

689 פ"ט הרכה והענונה, פרידתה לבני' לתונה, מ' פיילה אשת כמר  
משה קלאבר יצ"ו. תנצב"ה.  
830 תקכ"ח



פ"ט הנכירה והצנועה כמעשיה מרת מיכל בת המנוח ה' יששכר יהוד' ז"ל  
ואשת התו' השלם ה' יאקב דושאק יצ"ו. נפטרה ונקברה בשם טוב  
ביום ד' ב' דחנוכה תקצ"ב לפ"ק.

690 מנוחת יציאתה רוממות לנשמתה, ידיה פרשה לעני' ואביוני' דמתא,  
רחמנית וגומלת חסד תמיד חיתה, לב בניה לדרכי אמת ויושר  
המתה. דרישת זחמירת שלום אמרה קדמה. תנצב"ה.  
597



פ"ט האשה הצנועה היקרה והחשובה מ' צירל ע"ה אשת התורני ה'  
אברהם טאכוי יצ"ו. י"ג ב"ש"ק ה' דחנוכה ונקברה ביום א' תקכ"ז לפ"ק.  
691 צעיר הקדרות איך נחתל סביב פניך, יפעת קרני השמש לא ינוצצו  
בחדריך, רפידתך איך נרפד בחלאת אשמינים, לא ישופתוך עין  
עדי יקיצו נרדמים, מחורים ונקיים היו מעשיך אשר פעלת, אף בניך במסילה  
העולה בית אל נהלת, כננת בצדק ומשרים את מעגלותיך, ויואל ה' וינהל  
בגן עדן את נשמתך, יפרוש ה' כנפי חסדו עליך ויגן אותך. תנצב"ה.  
308 קצ"ז



נפטר יום ד' ויו אדר ראשון תקצ"ב לפ"ק.

692 פ"נ איש ישר זקן ושבע ימים, גזעו ומשפחתו מפורסמים, ביתו היה  
פתוח לרוחת, נתן לדל והלך ארוחה, ינום ממנו יגון ואנחה, ויגוה  
במנוחה נכונה, בישיבה עליונה, ה"ה הישיש כ"ה גרשון קעצעל ז"ל. תנצב"ה.  
883 תק"ן

690 ב' חנוכה היה ביום ה' לשבוע. עיין ברכות י"ז ע"א ואבות פ"ד מ"ב.

691 ש"ק היה ד' דחנוכה.

692 ו' א"ר היה ביום ג' לשבוע.



פ"ט ה"ה האשה היקרה א"ח מ' רבקה אשת כ"ה משה קיצע סג"ל יצ"ו  
ונפטר יום ו' עש"ק י"א ניסן ונקברה יום א' י"ג בו תקצ"א ל'.

683 ותקם רבקה ותלך לשכון במעון עליונים, ברנן וצהלה תנוח בגן  
עדונים, קוננו עליה צאצאיה ברכ ינונים, הוללה מרבית בנות  
עשרת מונים. תנצב"ה. 1012 תר"א



פ"ט ה"ה תקצין המפורסם המושלם כהר"ר מיכל אהרן סג"ל בן המנוח הק'  
מוה"ר אברהם שפיין סג"ל ז"ל. נפטר בער"פ תקצ"א ל'.

684 וילך משה בדרך כל הארץ לשכון ולהסתופף בעליונים, שבה נפשו  
זכה וברה למעלה כפו וכפנינים, הואיל לכונן בעד<sup>1</sup> ענמרג  
בהכ"נ במעשי' הגונים, ידו יסדה אף חיול מכיסו זחב ואדרכמונים,<sup>2</sup> חכם  
חניטיו לתורה ולתוראה המה נכונים, ישכון לבטח בשרו שלא עזב עניים  
ואביונים, אמונה בפיו היתה וכל דבריו אמתיים וכנים, לא עבר זמן תפלה  
<sup>3</sup> מלהיות מעשר ראשונים, את שיחו שפך לאל בשיר ושבח ותחנונים, הודו  
והדרו פנה ממנו לנוח בגן עדונים, רינה וצהלה אתו יליו ונקי וטהר יצא  
בדינים, נרו יורה ולתחיה יעמוד ויעלוס ככנף רננים, סגל מעשיו בצדק  
ומשרים ברכ כח ואונים, זכות צדקתו להליץ בעד צאצאיו כתרם ומנינים.  
תנצב"ה. 148 קל"ב



פ"נ התורני ה' דוד ב"ה צבי מאכלופ ז"ל. נו"נ יום ד' ד' תמוז בשנת  
תקצ"א לפ"ק.

685 הנהיג מאוד במדות הגונות, וביראה ותורת ה' כאחים נצמדות,  
דרכי משאו ומתנו ה' בנאמנות, בן הגון ונצר משרשי נכבדות.  
<sup>1</sup> צב' וחמיד לנהל בגיו דרך תמים, מנוחה אף כבוד אושר לו פקודים.  
תנצב"ה. 646 תכ"ג



פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' ריזל בת המנוח התו' כ"ה ליפמן נינו ז"ל.  
נו"נ יום א' י"ד מנחם תקצ"א ל'.

686 רבו ימי זקנתך לחשיב נשמתה, ב' נדיבים מנסיכי ארץ משפחתה,  
כהורי ציון וכחסן אלונים מחצבתה, לאהבת יוצרה פעמי' מן רע  
מנעתה, זלנו עיניה בעטרה בכוונה בתפלתה. תנצב"ה. 424 רצ"ט

684 <sup>1</sup> טעות מהמחדש המצבה ואינו באפשרות לתקנו ועיין לעיל סימן 684 ציון 1.  
<sup>2</sup> החכים את בניו מלשון הפייטן עיין הפיוט "אדר והוד" שחרית לר"ה. <sup>3</sup> עיין ברכות  
מ"ז ע"ב.  
685 <sup>1</sup> מלשון הפייטן, אקדמות את צ'.

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' שרל אשת הק' המפורס' כהר"ר נח מאיר  
בונצלוויא י"ן. גו"נ יום א' ו' תמוז תק"ץ לפ"ק.

677 **שושנה** החמודה תשחי ראשך באדמה, רבות פעלת מרש ואביון  
חדל דרך נחמה, לאות מותר לא שתה לבה תחי משכורתה  
שלמה. בת גדולים אצרת לך שם תפארת, ושלם מפעלך היתה מושבך  
במרומי קרת, נחלת טוב פרי נטעך במוסר וצדק נחלת, צדקתה תעמוד  
להם כעל גמולות שגמלת, להטיב ולהשכיל ביושר אותם כוננת, ותחשב  
צדקתה להם עד עולם, יחון ויחוס עליהם לשמים בו כסלם. תנצב"ה.  
258 קפ"ג

✧ ✧ ✧

678 **פ"ט** ה"ה האשה היקרה א"ח מ' פעמל אשת המנוח כ' יוזפ' ג"ש ז"ל.  
נפטר' יום ב' ו' אב תק"ץ ל'. תנצב"ה. 510 שמו"א

✧ ✧ ✧

679 **ישם** משמואל הלך וגדל כשמן תורק ה"ה איש תם וישר כ' שמואל  
ב"ב פייבש פירשט אשר שבך חיים לכל חי יום ש"ק י"א מנחם  
ונקבר למחרתו י"ב לחדש תק"ץ לפ"ק. תנצב"ה. 796 תק"ד

✧ ✧ ✧

פ"ט האשה היקרה מ' מרים אשת המרום כ' יודא ליב בענעדיג.  
י"ג יום ג' כ"ה מנחם תק"ץ ל'.

680 **מ'ה** לכו יופי מעשיה היקרים, רחקה מעושק וקרבה פעולת ישרים,  
יפעת חיותה נדעך בדמי ימיה, מר וצר השאירה לבעלה וצאצאיה,  
בכל עוז נשאה עול דרך יקירי גדוליה, תהיה זאת לדור אהרון לספר מהללית.  
תנצב"ה. 718 תשל"א

✧ ✧ ✧

[ציור קנקן] נפטר יום ב' א' דחה"מ של סוכת תקצ"א לפ"ק.

681 **פ"נ** איש אמונה, מנוע נכונה, היקר כ"ה יעקב בן המנוח כ' פנחס ז"ל.  
תנצב"ה. 1090 תרכ"ו

✧ ✧ ✧

גו"נ ויו עש"ק כ"ה שבט תקצ"א ל'. ה"ה הבתולה יקרה, מפו נבחרה,  
מ' צארטל בת הרבני מוהר"ר משה אהרן וויילר זצ"ל.

פ"ט.

682 **צבי** תפארתך לארץ חללה, איך הילל בת שחר במצולה נפלה, רכה  
וענונה זרע קודש מחצבתה, מרם שושנה צומחת עלתה נצה,  
לא אחר המות לקרב קצה. תנצב"ה. 768 תפ"ט

679 י' ע"פ שבת ק"נ א'

פ"נ ה"ה הישיש המרומם כ' אייוק ב"המנוח כ' איסרל ז"ל. נפטר יום  
ד' י"ג בסלו תק"ץ לפ"ק.

670 **איש** טוב וישר עד זקנתו, ירא ה' סור מרע חבל נחלתו, יקר רוח  
תמים באמונתו, זמירות ותהלות בחר לסגולתו, קדם יראה  
לחכמה בפעולתו. תנצב"ה. 814 תקמ"א



671 פ"נ ה"ה איש כשר וישר השכים והעריב בביהכ"נ הישיש כמר  
שמעון בן המנוח כ' ישראל הרש נ"פ. נר"נ יום ג' כ"ג שבט  
תק"ץ ל'. תנצב"ה. 648 תכ"ב



אורח צדיקים יפלם, הוא צוה ויעמוד כי לא יתקלם, אך זה הדרו, שמו זכרו.  
672 פ"נ מוהר"ר מרדכי וויסבאדן זצ"ל. נפטר ונקבר יום ו' עש"ק י"ז  
אדר תק"ץ ל'. תנצב"ה. 138 נ"ג



פ"ט ה"ה הבתולה היקרה מ' טויבה בת הק' כ"ה יעקב פאלאק י"ץ. נר"נ  
יום ב' כ"ו ניסן תק"ץ לפ"ק.  
673 **מורבה** וישרה במעשי' חנוני' נתחללה, בת נדיב מיטב לבת' במסילה,  
בהורים בסערה נשמע קול יללה, יולו עינים קוננו בבכי ובחילה,  
יצו ה' אותה בנן עדן להתנהלה. תנצב"ה. 602 תמ"ח



פ"ט ה"ה הבח' היקר כ' משה בן הק' כ"ה יעקב פאללאק יצ"ו. נר"נ יום  
ה' ו' אייר ת"ו קוף צדיק לפ"ק.  
674 **וילך** משה ה(לוד) ושוב לשכון בעליונים, בן טובים ומשפחה יקרה  
מפז ופנינים, כהררי אל מחצבו ובתוך ישרו' הנונים, יהא  
עליתו קודש ברחמים יצילחו מדינים, פנה אליו אותו קרב (ח) מלה ותחנונים,  
יצו ה' חסדו לנהלו ברינה לגן עדונים. תנצב"ה. 775 תצ"א



676 **פ"ט** ה"ה האשה היקרה א"ח מ' גיטל אשת הנעלה כ' ליור מאכלופ'  
י"ץ. נפטרה מש"ק ונקברה יום א' כ"ב סיון תק"ץ ל'.  
נעה ימי טהרת לידתה ממקור, יצאה נשמתה ובת ממנה נשאר, טובת  
מעשיה וצדקת' רבים מלפ', לעת הגמול תקבל פעלה ושכרה. תנצב"ה.  
758 תג"ו

עסקיו שפך שיחו לשוכן מעונים, בן נטע געמנים ממשפחה יקרה מפנינים, כהררי אל זכותו יגין להצילו מחרונים, אהו ילין צהלה קדושת נשמתו בעליונים, אורו יחל יזרח נשמתו יהי צדור בעידונים, נרו יאיר כמוכבים בשמי שמים נתונים. תנצב"ה.  
852 רי"ד



פ"נ ה"ה הבח' ב' מאחיל בן הק' המרומם כ"ה ועליג איידליין י"ן. י"ג  
יום ה' ו' ניסן ונקבר למחרתו ז' בו תקפ"ט לפ"ק.

666 **מבחר** בארוים ' כסוכה באבו ממקורו, איש בחור בטוב במצות יוצרו, חשב דרכיו במעגלי צדק להישיורו, יצא בשם טוב בין העליונים מדורו, לעת התחי' יעמוד ויקום לדורו. תנצב"ה.  
1036



פ"ט ה"ה האשה הנבירה א"ח מ' חות בת המנוח התו' מו"ה ברוך ל"ד זצ"ל אשת הק' המרומם כ"ה וואלף גינו י"ן. גו"נ יום ה' י"ג ניסן תקפ"ט ל'.

667 **חדלה** תקות גבר כי אפס עזר, והיא היתה אם לאביוני עבר, הון נתנה לעני באמרי שפר. גן ארוים שרש מחצבתה, ידוה לב כי לצלמות תפארתה, נגה אור נשמתה לנצחים, זכרונה לברכה כולם משבחים. תנצב"ה.  
259 קפ"ב



פ"ט חוותיק הרבני מו"ה משה אהרן בן המנוח כ"ה מרדכי וויילער ז"ל. נפטר ונקבר בשם טוב יום ג' י"ג תמוז תקפ"ט ל'.

668 **דוא** משה ואהרן המדובר בו נכבדות, בן יקיר שעשוע בתורה וביראה נצמדו, כהררי אל צדקת' לו משכיל שיר ידידות, מיישר רגל דרכו כבוד יוצרו להודות, וויי לרבים כי נפל העוזר בעל המדות, זכות צדקתו למו יזכר כאיש חמוד. תנצב"ה.  
32 כ"ו



פ"ט ה"ה האשה מ' רבקה אשת המנוח כ"ה מעבל ז"ל. גו"נ יום . . א' דר"ח חשון תק"ץ ל'.

669 **אשה** יקרה חשובה והנונה, מיגיע כפה היתה נהנת, לעני ודל המיכה מהונה. תנצב"ה.  
953 תקע"ג

666 י' צ"ל כסוכה.

668 י' ע"פ שמות ו' כ"ו.

אבני אש

פ"ג ה"ה הישיש היקר כ"ה שלמה ב"המנוח כ"ה ברוך סג"ל אויסטרליין ז"ל.  
נו"ג יום ה' א' דר"ח תמוז תקפ"ח ל'.

662 **שמך** בשמן טוב מתפארים, לב יודע מרת נפש מקוננים, מות זך  
מפשע רב שנותיו מדברי, הרבה להיטיב לשאריו הקרובים,  
האמונה שלמה על לבו חרותה, לכת משרים נפשו אותה, ושומר לבוקר  
רוממת אל למלל, ירום זכותו ואור נשמתו יהל. תנצב"ה. 65 ל"ב



נו"ג יום ד' י"ז אלול תקפ"ח ל'.

פ"ג ה"ה הכח' המושלם כ"ה הרץ בן כ"ה ליבש גינז יצ"ו.  
663 **המם** נמס לבב הולכים ומקונני, רך בשנים לצולל וחופר נות...  
יצחן דפיונו יכובם בזכות שלשת איתנים. תנצב"ה. 91 פ"ה



ה"ה האלוף והק' איש ירא ה' סר מרע ועשה טוב בנדבת לבו כהר"ר אלי  
בן המנוח כהר"ר אברהם ז"ל מהארשיין. יצאה נשמתו בטהר, ביום ד' שמחת  
תורה, נהפך לאבל וצרה, ה"א תקפ"ט ליציר.

664 **ויעל** אליהו למצוא אנפשו נחת בעליוני  
לשמור לדורות הניח סך במזומני  
יצוא ושוב לבחכ"ג ערב ובוקר בתחנוני  
הטה אונזו לשמע דברי חכמים כדרכוני  
ועד אחריתו לא סר מדרכי נכוני  
בן יקיר שמו הטוב מחולל בתחתוני  
כהררי (אל נמע) קו מנמעי נעמני  
אמש בצדקה רחם העניים מעוני  
זלנו עינים כי נפקד מנן האכיוני

53 ל'



פ"ג ה"ה האלוף והק' כ"ה ליב איזנשיין ז"ל. נו"ג יום ג' פורים קטן  
תקפ"ט לפ"ק.

665 **ויעל** יהודה בדרך סלולה למייל ולרעות בנגים, ילעת יבוא במשפט  
יכריעו מעשיו הנונים, ידיו רב לו לבזבז מסונו לאכיונים, ברוך

663 \* לשון הפייטן עיין שחרית ליו"ב הפיוט מי יחנה וכו'.

664 \* מעות לא יוכל לתקן והרכה טעותים כמו אלה בעין המתקן המצבות ע"מ

לקלקל.

665 \* הדמיון כבר בתנ"ך עיין משלי ט"ז ו"א.

נו"נ אחרון של פסח תקפ"ז ל'.

657 פ"ט אשה הנונה ויקרה, ממשפח' רם ומפוארה, הדריכה בניה לתורה, מעגלותיה מעגל ישרה, ה"ה הנבירה והחסודה א"ח מ' שינדל אשת המנוח הר"ר ליב סג"ל אויסטרליין נכד לחרב הגדול מו"ה ברוך מויסק זצ"ל דרשן בק"ק פראג. תנצב"ה. 390 רמ"ט



פ"ט האשה היקרה והצנועה מ' בילה חיה בת הרבני מו"ה יצחק זצ"ל אשת הקצין ה' יוסף ליב העם יצ"ו. נפטרה ונקברה ביום ב' ב' סיון תקפ"ז ל'. 658 באו ישרים לספוד האשה היקרה, חיה מעטים ורעים חולה כמבכירה, אשתוללו רבים מחכמתה והדרה, חררי קודש מחצבה יפה וברורה, יוסף בעל הרחמים נמולה ושכרה, לצאצאיה יפקוד ברחמים בעת צרה, יצו ה' עם נשים שאננות להחבירה. תנצב"ה. 505 ש"ד



פ"ט האשה היקרה, ממשפחה נבחרה, ח"ה הצנועה מ' בילא בת הרבני הרופא מו"ה וואלף האלא זצ"ל אשת ח"ה התור" כ"ה זלמן אויסטרליין סג"ל י"ץ. נו"נ יום ד' ט' כסלו תקפ"ח לפ"ק. 659 בת יקרים לנפשה הרבתה לסגלה, ארחות שאננות תהלוכות וטוב מעללה, כהררי אל חסן גזעה לשם ולתחלה, זומנה לקבל מאל נצח סגל נמולה, יצו אותה בנן עדן לנחלה. תנצב"ה. 242 קל"ט



נפטרה ונקברה יום ויו עש"ק ט"ז שבט תקפ"ח ל'.

פ"ט ח"ה האשה היקרה והישרה מ' מרים אשת הנעלה והמרום כ"ה רפאל מ"ד ז"ל.

660 ותמת מרים ותקבר בשיבה טובה ומעולה, אשור שם תהלתה מספרים במקלה, כהררי אל צדקתה והניחה לסגלה, רבה פעלים אל נשמתה לחמלה, זכרונה לנצח תפקד לשם ולתחלה. תנצב"ה. 187 צ"ט



פ"ט ח"ה האשה היקרה מ' הענדל אשת כ' רפאל נ"פ י"ץ. נפטרה ונקברה אחרון של פסח תקפ"ח ל'.

661 הלכה לעלמא דקשוט להנות מזיו עליונים, ערב שמש ונקמפה ועזבה אחריה ינונים, נוצר חסד שמור נא אותה ממים חודונים, דרך סלולה תעלנה להשיבה בנן עדונים, לתחיה תעמוד ותגיל ותשמח בשיר ורגנים. תנצב"ה. 649 תכ"א

נפטר בש"ט ונקבר יום ה' ד' שבט שנתקפ"ז ל'.

651 פ"נ מרדכי ב"ה אהרן ווינדן איש ישר, ר'ן בצבי והתנבר במצות בוראו, דרכו היפה ודתו לא עזב ימי חלדו, כלתה נפשו תמיד לדברי נחמדות, ידיו אמונים היו עם שוקדי דלתות, בן אהרן רדף שלום והניע לאושר, וזי נדן הורק לחשוב פרי יושר. תנצב"ה. 524 שע"ח



652 פ"נ ח"ה הישיש כ' ליור בן כ' משולם ז"ל. נז"ג יום ה' כ"ה שבט תקפ"ז ל'. תנצב"ה. 825 תקל"ב



נפטרה בעש"ק כ"ו שבט והעושר לפ"ק ונקברה סמוך לשבת בהספד גדול מהרב אב"ד גרו יאיר.

653 פ"ה טמונה, אשה הנונה, צדקת וכשרה, כאמנו שרה, השכימה והעריבה בתפילה ותחנונים, כפה פרשה לעניים ואביונים, הוילה מכספה וזכה לקנות ספרים לבהמ"ד וללומדים הנונים, וגם לאחר הניחה ברכה מרובה לקרוביה האביונים וללומדים ושאר עניים ולכל חברות קדושות כערך שבעת אלפים וארבע מאות זה"כ לק"ק ברצון בעלה ר' מרדכי וויסבארן נר"ו, ח"ה א"ח המפורסמת מ' מרים בת המנוח הצדיק המפורסם מו"ה שמואל איריץ זצ"ל. תנצב"ה. 149 קל"א



654 פ"ה טמונה, אשת חיל בלב אמונה, גם בתום ובמישור ידה נברה, ח"ה הצנועה מ' שינדל ע"ה אשת התו' כ"ה אהרן ווינדן י"ן. נז"ג יום ד' כ' דר"ח אדר תקפ"ז ל'. תנצב"ה. 492 שכ"ט



ח"ה הישיש הק' המנוח הר"ר עזריאל מאחילופא. נז"ג יום ו' עש"ק יוד אדר תקפ"ז לפ"ק.

655 עזר יהיו לו תום דרכיו אש(ר). .. לרב מונים (צמו) מ' (עשיו) ... אה... ים יליצו וינינו פעמי מסלתו. תנצב"ה. 740 תע"א



656 פ"ט אשה [יק]רה, במצות חנ"ה נזורה, ח"ה מ' רחל אשת כ' משה חייט ז"ל. נ' ש"ק א' דחהמ"פ ונ' למחרתו תקפ"ז ל'. תנצב"ה. 477 שנ"ז

י"ג בקדושה ובטהרה בש"ק י"ז בתמוז ונקבר מחרתו ה' בו תקפ"ו לפ"ק.  
**646 פ"נ** יקנקן חדש מלא ישן ה"ה הרבני המופלא ומופלג בתורה וביראה  
 אב בחכמה ורך בשנים בקי בהוראה \* וחכים טובא במילי דאגדתא  
 להגיד משרים \* צנועי ומעלי ותמים במעשיו כש"ת מו"ה יונה בער זצ"ל  
 ב"התו' הר"ר פייבל באנדי נ"י. ווי להאי שופרא דבלה בעפרא \* בגן של קדושים  
 נין ונכד להנאון מו"ה חיים יונה תאומים הי' נכד להנאון בעל קקיון דיונה  
 וחתן הנאון מוה"ר דוד אפפנתיים זצ"ל שהי' אב"ד בק"ק פראג ודור  
 שביעי להנאון בעל תוי"ט זצ"ל ולהנאון מהר"ש מפראג זצ"ל. תנצב"ה.  
 271 קע"א



נפטר יום ה' ה' אלול תקפ"ו לפ"ק.  
 פ"ג.

**647 יוסף** דעת לילך בדרך ישרה, בן יקר נעים ומידותיו מתפארה, כהר"י  
 אל צדקתו יפה וברה, יושר הוליכו ותמים דרכו הועטרה, זכות  
 לפגיו יהלך למרכה המשרה, ה"ה הגעלה והמרום כהר"ר יוסף בן המנוח  
 היקר כהר"ר יהודא ז"ל. תנצב"ה.  
 561 שע"ה



**648 פ"ט** נערה בתולה מאורשה נעימה ויחידה שוכבת גלמודה, ה"ה  
 חבתולה הכלה מ' יאכידל בת המנוח הר"ר דוד פיסלינג ז"ל.  
 נ"ג יום ד' כ"ו אלול תקפ"ו ל'. תנצב"ה.  
 955



יצאה נשמתה ליל א' דר"ה תקפ"ז לפ"ק.  
 פ"ט.

**649 פתאום** רגש אליה דין למעלה, אופל שמושה תחלת שנה בלילה,  
 הוי רבים רעדו אחוזם חלחלה, גומלה פועל רחום בדרך  
 סגלה, זכרונה לחיי נצח לשם ולתהלה, האשה היקרה מרת פראדל אשת  
 המנוח כ"ה גומפרך שטאמפי ז"ל. תנצב"ה.  
 651 תי"ח



נפטר ונקבר יום ג' כ"ד מבתקפ"ו ל'.

**650 פ"נ** איש תם וישר, מעשי ידיו בתום ויושר, חבר הוא ליראי ה'  
 השכים והעריב לביהכ"נ בשירות ותשבחות ה"ה הקצי' כהר"ר  
 מיכאל ב"המנוח הר"ר אליעזר ז"ל מק"ק שאפי. תנצב"ה. 829 תקכ"ט

646 <sup>1</sup> אבות פ"ד מ"ב. <sup>2</sup> עיין סימן 835 ציון 2. <sup>3</sup> עיין סימן 49 ציון 1. <sup>4</sup> עיין  
 סימן 289 ציון 1.  
 648 <sup>1</sup> כ"ו אלול היה ביום ה' לשבוע.



נפטר ונקבר יום ד' ב' דחהמ"פ תקפ"ה ל'.

640 פ"נ חד' ממקדמי ומחשכי לבי כנשתא, ושבה לאל בשירתא ותושבתא,  
הלך נכוחות, ונסע למנוחות, ה"ה הנעלה כ' וואלף ב"המנוח הר"ר  
מאיר שאפי ז"ל. תנצב"ה. 716 תק"י



נו"נ עש"ק יוד סיון תקפ"ה לפ"ק.

פ"ט ה"ה האשה היקרה מ' חנה אשת הרבני הדיין המופלא מו"ה יהושע  
פאפא נ"י בת הקצין התו' הר"ר יוסף ווינדן נ"י.

641 חנה נפקדה ורביתה יגון ויללה, נפשה אותה ותעש להטיב מעללה,  
הדריכה בניה במעגלי צדק וסלולה. תנצב"ה. 858 תקס"ה



642 פ"נ איש הלך למנוחות, בארץ נכוחות, ה"ה היקר והנעלה כ' גבריאלי  
ב"המנוח כ' מאיר קשים ז"ל. נו"נ יום א' ו' תשרי תקפ"ו ל'.  
תנצב"ה. 798 תק"ח



643 פ"ט האשה מ' טריינדל אשת המנוח כ' יוסף ב"המנוח כ' ארה ליב  
ז"ל. נו"נ יום ג' ד' ניסן תקפ"ו ל'. 981 תקצ"ד



נפטרה ונקברה יום ה' ג' סיון תיו קוף פא ויו לפ"ק.

644 פ"ה טמונה, בתולה הנונה, ממשפחה יקרה, תסימה במעשיה ובמדותיה  
נבחרה, מ' חנה בת הק' התו' מו"ה מורה אייזנשיין ג"י סק"ק  
טרישט. תנצב"ה. 958



פ"ט ה"ה הבתולה היקרה, מושלמת במעלות ובמדות טובות ישרה,  
מ' רבקה בת הק' הר"ר מענדל יאנאוויץ. נו"נ יום ה' ג' סיון תקפ"ו ל'.  
645 ותקם רבקה ותלך העלמה ופנה הדרה, בעודנה באבה נקמפה  
ונעדרה, קול יללה נשמע כאולת יקרה, הודה נהפך למשחית  
י ובתולי נשרה. תנצב"ה. 769 תפ"ח

640 י עיין ברכות ח' ע"א.

645 י עיין סימן 618 צ"ו 1.

634 פ"נ איש כשר וישר, כל ימיו התהלך בתום ויושר, ה"ה כ' קאפל בן המנוח כ' יוסף ז"ל. נפטר ליל מש"ק ונקבר יום א' י"ג סיון תקפ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1000 תר"ח



635 פ"נ ה"ה כ' יוסף בהמנוח כ' ארה ליב ז"ל. נפטר ש"ק ז' תמוז ונקבר למחרתו יום א' ח' תמוז תקפ"ד ל'. תנצב"ה. 1053 תקצ"ט



פ"ט הצנועה והחסודה מרת פרוסט אשת התורני המושלם במו"ט המנוח ה' שמואל הי"ן. נפטר... בשם טוב בש"ק י"א אלול שנת תקפ"ד ל'.

636 אשת חיל הגונה והיקר, ה"ה הרכה והענוגה והישרה, נאספה בצרה כמכירה, בחבלי לידה ומכאובי צירה, דלתי בטנה נסגרה, מבלי יכולת להוציא וולדה לאורה, יצו ה' במהרה, עת התחיה לתחורה. תנצב"ה. 441 רע"ד



פ"נ ה"ה הקצין הר"ר משה ב"המנוח ה' מרדכי רוסט ז"ל ואמו מ' לאה. נ"נ יום ד' ער"ח שבט תקפ"ה לפ"ק.

637 וילך משה בעקבי אבותיו למנוחתו, בן אדם העובר יזכור אחריתו כהורים בסערה יראה נשמתו, מישור רגל דרכו כבוד יפעתו, זכרון לכל יהי מבוא עד צאתו. תנצב"ה.<sup>1</sup> 353 רמ"ז



פ"נ הי"ש המרום כהר"ר גומפרד בן המנוח כ"ה משה משטאמפי ז"ל. נפטר ונקבר יום ב' ב' ניסן תקפ"ה ל'.

638 גומל חסד והלך בדרכי נכונים, והשכים והעריב בתפלה ותחנונים, מיגיע כפו נחנה ברב אונים, פילולו היה בכוונה למאזין חינונים, רחק מרע<sup>1</sup> ונוחה בדעת זקנים, כשרון מעשיו יביאהו לנן עדונים. תנצב"ה. 63 ל"ח



639 פ"מ האשה היקרה מ' שרל אשת כמר אייזק מ"ד י"ן. נ"נ יום ג' א' דחמ"פ תקפ"ה ל'. תנצב"ה. 695 תקי"ח

<sup>1</sup> 634 בפנקס והמצבה בקועה באותו מקום.

<sup>1</sup> 637 ומלמטה: נעוידמעט פאן ויינעם ואהנע בענעדריגט רוסט בשנת תרכ"ה לפ"ק.

ומעבר השני: Hier ruht Moses Rust.

<sup>1</sup> 638 לישנא דתלמודא מנילה מ"ז ע"ב.

נפטרה יום א' ט"ו סיון תק"ץ לפ"ק. | נו"ג יום ד' כ"א כסלו תקפ"ד לפ"ק.  
 675 פ"ט ה"ה האשה היקרה א"ח | 628 פ"ט אחותה הבתולה היקרה מ'  
 מרת רחל בת המנוח כ"ה | יענטל בת המנוח כ"ה פתחי'  
 פתחי' ז"ל מקאמנדארף. תנצב"ה. | ז"ל מק"ד. תנצב"ה. 1072 תרכ"ג



פ"ט האשה הצנועה היקרה מ' רבקה אשת המרום הנעלה הר"ר  
 משה באנדי יצ"ו בת הקצין התורני המרום מוה"ר אברהם שפיץ סג"ל  
 זצ"ל. נפטרה ונקברה יום ד' ח' טבת תקפ"ד לפ"ק.  
 629 רבקה בשם טוב נתעלה, אופל שמש תאיר בגבולה, הורי בשדי  
 בוכים ויללה, מעוט שנים היתה בפעלה, בא נדי לספור  
 במעללה, יצו ה' שכרה הטוב וגמולה. תנצב"ה. 752 תס"א



נפטרה ונקברה יום ה' ט' טבת תקפ"ד ל'.  
 630 פ"ט האשה היקרה, מנשים באוהל נבחרה, במצות חנ"ה היתה  
 זחירה, ח"ה מ' צירל אשת המנוח כ' יחיאל פ"ב ז"ל. תנצב"ה.  
 468 שי"א



נו"ג יום ד' י"ד שבט תקפ"ד ל'.  
 631 פ"ט האשה היולדת היקרה, במצו' חנ"ה היתה זחירה, ח"ה מ' חנה  
 אשת כ' אברהם ארה ליבס יצ"ו. תנצב"ה. 683 תקכ"ג

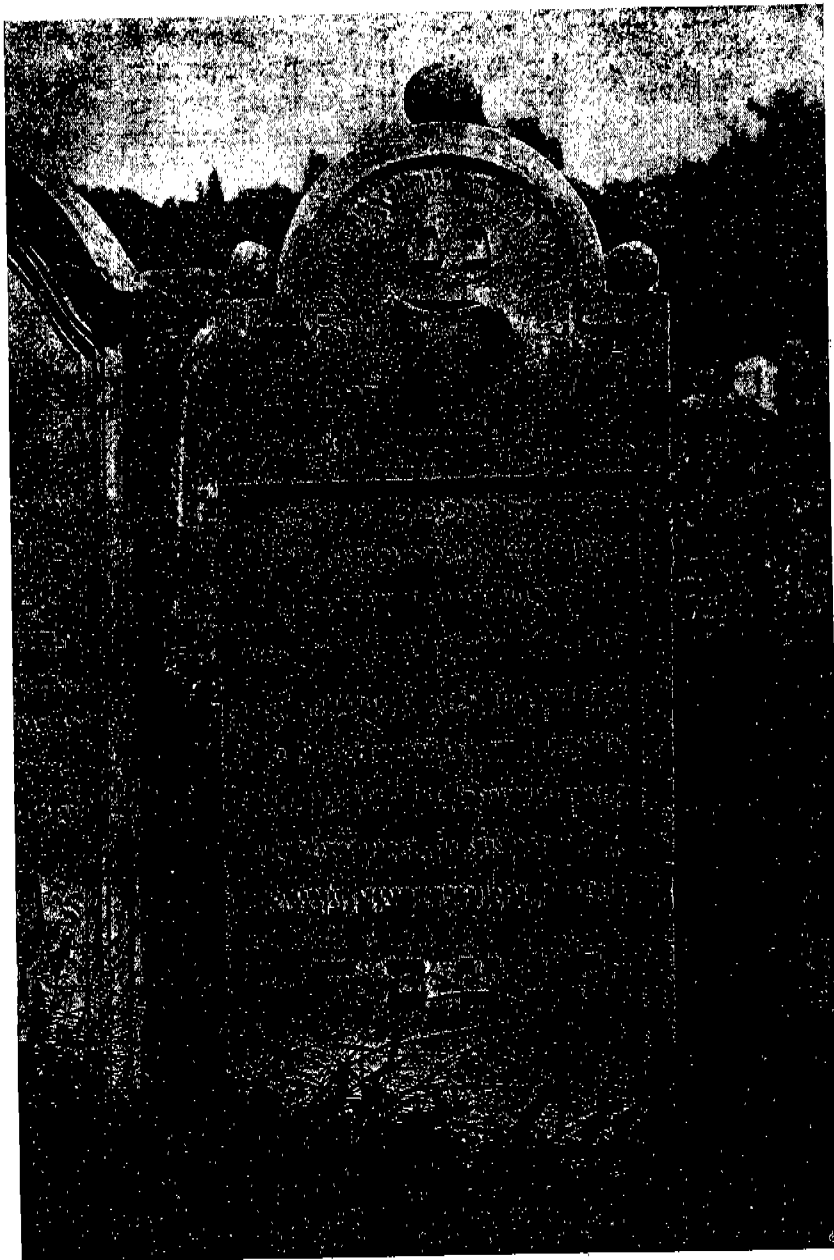


632 פ"ט ... הדריכה בניה ... האשה הישישה מ' שינדל אשת המנוח  
 כ' קלמן חייט <sup>1</sup> ... 996 תר"ה



נפטרה ונקברה יום ו' ד' ניסן תקפ"ד ל'.  
 פ"ט.  
 633 הורי יצאה נפשה דרך לעלות ברמה ח"ה האשה היקרה במצות חנ"ה  
 היתה זחירה מ' הינדל בת הר"ר משה ליב ג"ש ז"ל אשת ... רליך  
 יצ"ו. תנצב"ה. 987

632 <sup>1</sup> פנקס: כ"ג אדר שני תקפ"ד.



Nr. 621.

נפטר ונקבר יום ג' כ"ג חשוון תקפ"ד ל'.  
 627 פ"נ הישיש והמרומם כמר צבי הירש בן המנוח הנעלה כהר"ר צבי  
 הירש ז"ל מבאסקאוויטין. תנצב"ה.  
 1086 תרכ"ב

ממקדמי לבי כנשת' היה וממאחרי באיפוק' זהיר וזריז במצות השם כל ימיו בתשוקא, אף את בניו הדריך בדרכי קדישא עתיקא, בתוך חסידי עליון יהי' גודלו ובין צדיקיא, סגל עצמו במצות רבות בכל עוז וחשקא, זכות צדקתו לפניו ילך ברומא ועומקא. תנצב"ה.<sup>6</sup> ב'

✧ ✧ ✧

622 פ"נ איש כשר וישר, מעשיו היו ביושר, ה"ה ב' אברהם ב"המנוח הר"ר מאיר קיצע סג"ל ז"ל. נפטר בש"ק י"ג שבט ונקבר יום א' י"ד בו תקפ"ג ל'. יתענג בנן עדונים, יעמוד לתחי' ברננים. תנצב"ה. 772 תפ"ד

✧ ✧ ✧

פ"מ האשה ב' נוחה בת היקר כמר וואלף שאפי י"ץ. אשת הנעלה ב' לזר בר"ק י"ץ. נפטרה ב' בש"ק כ"ב שבט ונקברה יו' א' כ"ג שבט תקפ"ג לפ"ק. 623 האשה הרכה בשנים, הלכה בלא בנים, ותקש בלדתה עם בן אונים, וירב תאניה ומקוננים, ה' תניחנה לנן העדונים. תנצב"ה. 957 תקע"א

✧ ✧ ✧

פ"נ ה"ה המרום התו' הר"ר בינש בהמנוח הר"ר שמשון ז"ל. נפטר ונקבר יום ד' כ"ח ניסן תקפ"ג לפ"ק. 624 ויפן בנ"מין אחריו לעלות הרמה, יעד דרך הישר לשוכן שמימה, נשא ונתן באמונה מצות ה' לקימה, שמו המוב יניחנו למלאכי איומה. תנצב"ה. 899 תקע"ט

✧ ✧ ✧

י"ג ביום ג' י"ב אלול תקפ"ג.

פ"נ.

625 מכל רע נצר לשונו, אך בתורת ה' הניונו, יגע לעשות רצונו, רב שכרו מאת קונו, ה"ה הבחור המופלא שלשלת היוחסין ה"ר מאיר ב"ה ליב. תנצב"ה. 1007

✧ ✧ ✧

נפטר ונקבר יום ב' א"ה דסוכות תקפ"ד לפ"ק.

626 פ"נ הב' החשוב ירא ד' מרבים, ממשפחה יקרה נטע שעשועי, ה"ה ב"ה שמואל בן הק' המרום הר"ר אלי' מעלמש יצ"ו מניקלסבורג. תנצב"ה. 941

623 י' כ"ב שבט היה ביום ב' לשבוע.

624 י' מפני החרוז ואולי כיון למה שדרשו שהש"ר ד"ה מי זאת הנשקפה ועיין מדרש רבה שמות פ' ט"ז.

פ"ט חבתולה רעלה בת הנביר כ"ה מענדל יאנאוויץ י"ץ. נפטרה ליל ב' נגהי ליום ג' י"א ניסן תקפ"ב ל'.

618 רַעֲלָה חֶסֶף שְׁתִּית מִצִּית בְּנֵעוֹר, עֵינִים נָגְרוּ וְלֹא דָמוּ עַל הַעֲדָרָה, לְעוֹלָמָה הִלְכָה בְּשֵׁם טוֹב בְּתַפְאָרָה, הָיָה אוֹזֵק עַל בְּתוּלִיהָ כִּי נִשְׁרָו. תִּנְצַב"ה. 763 תנ"ב



י"ג יום ש"ק כ"ו סיון ונקברה יום א' כ"ז בו תקפ"ב.

פ"ט האשה הצנועה מ' בילא בת המנוח חתו' מו"ה וואלף עמריך זצ"ל אשת המנוח הר"ר וואלף איידליץ ז"ל.

619 בַּת יִשְׂרָאֵל לְעוֹלָמָה הִלְכָה בְּתַמִּימוֹת, יָצְאָה בְּשֵׁם טוֹב לְעוֹלֹת בְּרִמּוֹת, [ל]... אֲצֵרָה סָגֻלָּה לְנִשְׁמָתָהּ לְקִרְבָּה בְּבִמּוֹת. תִּנְצַב"ה. 735 תע"ג



יום א' ח' שבת תקפ"ג נפטרה ונקברה האשה הנבירה מ' הינדל אשת המנוח המופלא מו"ה וואלף עמריך זצ"ל בת הנביר הר"ר שמעון ז"ל מקאבלעניץ. פ"ט.

620 רִבְתָּה בְּכִי קוֹלָהּ הִלְלָהָ וּמַר  
בְּעַת צֵאת שְׁמֶשָׁה וְחִשְׁכָה אֹר  
קְדָמָה וְחִשְׁכָה בְּתַפִּילָה לַחֲנֹן לְיוֹצֵר  
הַנְּדִילָה בְּנִיָּה בְּאוֹרָה מִיִּשׁוּר וּכְשׁוֹר  
הִלְלִי יוֹם נִפְשָׁה דֶּרֶךְ לְמַקּוֹר  
יִדְעַת בְּמִיטָב הַגִּיּוֹן בְּדַת הַנִּמְסָר  
נִפְשָׁה יִצְאָה בְּדַבְרָה לְצוֹת בְּאִזְהָרָה  
דֶּרֶךְ עֶקֶשׁ לְסוֹר וּמִלֵּב הַנְּצוֹר  
לְמִצּוֹת ה' חֲרָדָה בְּעַת זְקֵנָה כְּנֵעוֹר  
הַ אֲשׁוֹר שְׂמַח תִּלְאָה שְׁפִתִּים לְסִפֵּר  
מִתְּרִי גְבֻעוֹת עוֹלָם גּוֹעָה הִיקָר  
וְיִי אוֹלָא לְשִׁפְרָא פָּנָה הָדָר  
זְכוֹת צְדָקָתָה לְצִאצְאֵי יִפְקוֹד בּוֹכִירָה.  
תִּנְצַב"ה.

734 תע"ד



פ"ג ח"ה האלוף והקצין המרומם הר"ר חיים וואלף קיצע סג"ל ז"ל תנב"ע.  
נפטר ונקבר יום ב' כ"ג שבת תקפ"ג לפ"ק.

\* 621 חוּשֶׁךְ יָכַסָּה יוֹם מְבֹכָה לְדֹרֵי אֶרְקָא, יִקְבְּצוּ וִיקְשְׁרוּ חֲסִידָא עַל הָאִי  
נִרְתִּיקָא, יִרְאֵה אֶת ה' מְנַעֲרִיו וּבִזְקוֹנָיו מִנּוּ לֹא נִעְתָּקָא,

618 \* ע"פ נשרו בתוליה שבת ס"ג ע"ב.

621 \* צורת קנקן בולט ומימינו ומשמאלו: מן ליום.

\* תמונת המצבה בצד 137.

ויאסף אהרן לעמו לשכון במנוחת שאננים, בן יקר רוח הלך בדרכי נכונים,  
כהררי אל נזעו מנטעי נעמנים, לעת יבוא פקודתו מחסרון הדינים, זכור  
למלמו ולהביאו לגן העידונים. תנצב"ה. 744 תס"ט



פ"נ הישיש כהר"ר משה ליב בן המנוח המרום ה"ר שלמה נ"ש ז"ל.  
נר"נ יום ה' כ"ט אייר תקפ"א<sup>1</sup> לפ"ק.  
614 מרומם שמים הור... תחתונים, ליום בוא... ומר עונים, בן נדיבים  
... מעשיו הגונים, שלמה יהי במעונו וינוח רעננים.  
1050 תר"א



פ"נ... רחם פרידתו, אותו להעלותו, נמול לו הובא גויתו אליו.  
נפטר ונקבר יום ב' כ"ז שבט תיו קוף פא בית לפ"ק. ה"ה התו' והרבני  
המופלא ומופלג בתורה וביראה מו"ה רפאל גלוגא ב"המנוח התורני מוה"ר  
מאנלי זצ"ל העלין ממשפחת וגזע הגאון רשכב"ה המאור מהרש"ל זצוק"ל.  
615 ציון רב פעלים אור להולכי ישרים, פנה הודו אחזוני חבלים וצירים,  
אביר הרועים אליו יאספו עדרים, למד בבית מדרשנו ודובר  
מישרים, גבר בנוברין וצלל במים אדירים, לשמוע חכמתו בחוץ ירונו בשירים,  
זוי על האי שופרא דבלה בעפרים, גלה ממנו הכבוד ברגבי הסירים,<sup>2</sup> אין  
גומרין תילולו וילאו המספידים, זכרון ערכו לא ישכח לדור דורים, צדקו  
לפניו ילך ליוצר הרים, לקץ הימין יעמוד לחזות ד' בזהרים. 139 נ"ב



616 פ"נ ה"ה היקר כ' אברהם ב"המנוח המרום הר"ר איצק ליברר ז"ל.  
נפטר יום ב' כ"ה אדר ונקבר יום ג' כ"ו אדר תקפ"ב ל'. תנצב"ה.  
819 תקל"ו



נפטרה ונקברה יום ב' ג' ניסן תקפ"ב לפ"ק.  
פ"ט האשה היקרה מ' קרענדיל אשת היקר כ' יודא מאיר י"ץ.  
617 קול נשמע ביללה, רבת בנים אומללה, עודנה באבה נחדלה, נפשה  
יצאה למעלה, דרך ישר וסלולה יוצרה, להשיב הסגולה לקבל  
שכר מפעלה. תנצב"ה. 471 שי"ב

614 <sup>1</sup> קנקן גדול ועליו: סגן לויים.

615 <sup>1</sup> ברכות ל"א ב'. <sup>2</sup> עיין סימן 333 ציון 1.

נפטרת בשם טוב, כשושנה בנן רמוב, ה"ה האשה היקרה מ' רוזה אשת  
התו' הר"ר מענדל קאמן י"ץ יום ב' כ"ב חשון ה"א תקפ"א ל'.  
פ"ט.

608 ר' רחום ז' חנון זכור הטוב במעללה, איום שושנה תקום ותפרח יכולה,  
הרב רחמיך ראה כושר מפעלה, מחה עונה נקה דינה לגמולה,  
יצו' ה' אותה בנן עדן לנהלה. תנצב"ה. 719 תע"ה



נפטר ונקבר יום ויו עש"ק ב' שבט תקפ"א לפ"ק.  
609 פ"נ ב' חיים בן המנוח כ' ליב איסרלו ז"ל. איש כשר וישר, הלך  
בדרך הישר, מו"מ עסק באמונה, ישכון בצל רעננה, ויעמוד  
לתחי' ברינת. תנצב"ה. 869 תקנ"ז



האשה היקרה מ' לאה אשת המרומ' הר"ר מרדכי שמעון יצ"ו בת הק'  
הר"ר פנחס ז"ל מק"ק פרוסטיץ. נפטרה ונקברה יום ב' י"ז אדר ראשון  
תקפ"א לפ"ק.

610 פ"ט אשה יקרה ומהוללה, עודנה כאבה נקטפה ביללה, מרכת בנים  
אומללה, במעשיה הטובים ברוב עם נתהללה, נשים שאננות  
ספרוה בקול המולה, יצו' ה' חסדו בנן עדן אותה לנהלה. תנצב"ה. 490 שכ"ז



נפטר יום ה' כ"ה אדר שני תקפ"א לפ"ק.  
פ"נ.  
611 נפתלי על מרומי שדה בוכים, הלך נכוחים, יזכר למו תעניתו משבת  
לשבת כעולת מחים, ה"ה הישיש היקר כ"ה חירץ בן המנוח  
התו' הר"ר הירש ז"ל. תנצב"ה. 57 ל"ד



נפטרה ונקברה יום א' כ"ח אדר שני תקפ"א לפ"ק.  
612 פ"ט אשה יקרה ממשפחה נהדרה הישרה מ' חיה טריינדל אשת  
המרומס הר"ר יעקב וואלף י"ץ. תנצב"ה. 908 תקע"ה



נפטר ונקבר יום ד' י"ד אייר תקפ"א ל'.  
613 פ"ט המרומס כ"ה אהרן בן המנוח הר"ר ליפמן ז"ל נכד להנאון  
מו"ה וואלף ולה"ה שתיה אב"ד דקהלתנו יע"א.



רושם כי פנת הדרה, אשור שם תפארתה עצום מלספרה, מהררי ציון  
מְצוֹנֵת<sup>1</sup> במעשים נאים כקטורה, אֲבוֹנִים בהון רחמה היתה מפורה, שמה  
פיה יקר סחרוץ לצאצאי<sup>2</sup> בסברה, סגלה מעשים טובים נפשה להתאשרה,  
בת נדיבים בעלי תריסין ושרי הבירה, מהררי אל צדקתה ברוכה מבנים  
ומאושרה, שמש מהולל ומפואר אלופים לתורה, אלי יזעקו רבין ושפוך שמן  
טוב להאירה, זכות צדקתם לפני<sup>3</sup> ימליצו ליוצרה. תנצב"ה. 150 ק"ל



604 פ"ט האשה מ' רעכלי אשת מו"ה זעלקי ז"ל. נו"נ יום ו' עש"ק י"ד  
אייר תק"ף ל'. תנצב"ה. 949 תקפ"ה



פ"ט האשה מ' נא'... ת' הרבני מו"ה יוול פ"ב זצ"ל. נפטרה יום ה' כ"ד  
תמוז תק"ף ל'.

605 נצור אלקים חסדך ופקוד להצילה, אור שמש תהל לגחותה במסילה,  
מהררי צדק עשה בפלילה, יגן ויעזר זכותה להשפטה בחמלה,  
זכור צדקתה לגן עדן לנהלה. תנצב"ה. 652 תי"ז



נפטרת ונקברת יום ויו עש"ק ח' אלול תק"ף לפ"ק.

606 פ"ט האשה רכה בשנים, אומללה מרבת בנים, מקורה מאנשי שם  
והגונים, מ' ציפרל אשת המרומ' הר"ר שמעון אויסטרליין סג"ל  
בת היקר והנעלה הר"ר בער רייכלש מנ"ש.

צאת יומה פקדו רבים ליללה, אשור שם תהלתה נשמע בהמולה, מהררי  
אל צדקתה ויושר במעללה, שמעון נשים שאננות ואחזון חלחלה, סגלה  
אוצר חיים בכושר מפעלה, יצו ה' אותה על מי מנוחות לנהלה. תנצב"ה.  
875 תקנ"ה



607 פ"ט הבתולה היקרה נאה במעלות וישרה במדות מ' יהודית בת  
הק' הר"ר משה ווינטרניץ יצ"ו. נפטרה ונקברה יום א' יוד  
אלול תק"ף לפ"ק. תנצב"ה. 603 תמ"ז

603<sup>1</sup> עיין תנחומא לבראשית כ"ה א'.  
605<sup>1</sup> פנקס: נאחיל אשת מו"ה יוול פ"ב.

פ"ט האשה היקרה מ' מרים אשת הרבני המופלג מו"ה לימא עלזאם דיין דקהלתינו זצ"ל. נפטרת ליל ש"ק ונקברת ביום א' כ"א אייר תקע"ט לפ"ק.  
**599 עובר** אורח הרגיעי פה וקונני קינה, בגל הזה מצאה משרת חלדה אשה צנועה, ידה פרשה לעני ואביון מרם קראו ענתה, בעלה ובנה על מיתת' קראו מרה, הוי אשתי הוי אמי ספרו תאניה ואניה, בעודה באבה רכה בשנים נקמפה, עלתה בגבהי שחקים ברום שמים, שמה תתענג בפרי הלולים בארצות החיים. תנצב"ה. 427 ש"א



**600 פה** טמונה, אשה הנונה, הנבירה ויקרה, לבעלה היתה עטרה, ממשפחת רם מקורה, ה"ה מ' הענדל אשת הרבני המופלג מו"ה רפאל גלונא נר"ו. נפטר ליל ש"ק ונקברה למחרתו יום א' כ"א אייר תקע"ט לפ"ק. תנצב"ה. 498 של"ד



**601 פ"ט** אשה כשרה וישרה, צנועה וא"ח ויקרה, במצות חנ"ה היתה זחירה, ה"ה מ' הינדל אשת הנעלה כ' מודרוס בר"ק י"ץ. נפטר ונקברה יום ויו עש"ק כ"ו אייר תקע"ט ל'. תנצב"ה. 980 תקצ"ז



יום ד' א' דר"ח תמוז תקע"ט ל'. יצאה נשמת' במהרה, ולמחרתו ביום ה' נקברה, ופנה הדרה, האשה הנונה מנשים שאננות מתפארה, מ' פיגלה אשת הנכבד המרום הר"ר אברהם עדלר יצ"ו.  
 פ"ט.

**602 פרשה ידי** גמול להחיות, האביונים, אהאי שופרא תבלע, בעפרא רבו יגונים, כהררי ציון מצוינת במעשי' הנכונים, אלי' באו רבים העניים מוכפנים, ערכה דברי' לבקש רחמים בתחנונים, יהי צאתה וביאתה בשלום העליונים. תנצב"ה. 653 תמ"ז



האשה היקרה, כחמה ברה, מרת עלקי אשת חמנוח גבר חכם בעוז מוהר"ר אברהם שפיץ סג"ל זצ"ל בת הרבני המופלא מוהר"ר שמואל איריץ זלח"ה. בליל ד' ננחי ליום ה' ה' ניסן יצאה נשמתה במהרה, ונקברה במספר מר ואבל לקשרה <sup>1</sup>תקף לה עלמא ליצירה.

פ"ט.

**603 עלתה** למרום קרב יומה לקבל שכרה, למשרים כוננה פעמיה לעמוד בעתירה, קול ברמה נשמע נחי השמש קדרה, יציאתה עשה

603 ' קדושין כ"ב סע"ב.

מִהָרִי אֶל יְסוּדָתָם, בְּאֵין חֲלִיפָתָם, אוֹי כִּי פָנָה. לְעֹמֶל בְּתוֹרָה, נִפְשׁוּ קְשׁוּרָה,  
בְּעֵד נֶפֶשׁ חֲנִינָה. סָגַל בְּמַעֲשָׁיו, אֶצֶר בְּמַצּוֹתָיו, בְּכָל פִּינָה וּפִינָה. זְכוֹת צְדָקָתָם,  
לְמִלְאוֹת שְׁאֵלָתָם, וּלְרֹאוֹת פָּנֵי שְׂכִינָה. תִּנְצַב"ה. 158 קב"ג

❖ ❖ ❖

פ"נ ה"ה הִבַּח' הַנְּחַמְד כ' מִרְדְּכִי בֶן הַמֶּנֶ' הַמְרוֹמֵם כה"ר אוריאל ז"ל.  
נִפְטָר וְנִקְבַּר יוֹם ו' עש"ק י"א טַבַּת תַּקַּע"ט ל'.

595 מִרְדְּכִי יָצָא בִשְׁם טוֹב וּמַעֲוֹלָה, רֶךְ בִּשְׁנֵים י' לֹא בֹא לַעֲוֹנָשִׁין לְמַעֲלָה,  
דֶּרֶךְ הַיָּשָׁר צִעְדוּ רִגְלָיו בְּמַסִּילָה, \* כְּבוֹדוֹ בְּמִקְוָמוֹ מִנַּח לִשְׁם  
וּלְתַהֲלָה, יִשְׁכּוֹן בְּמִנוּחָה עַד כִּי יָבוֹא שִׁילָה. תִּנְצַב"ה. 885

❖ ❖ ❖

י"נ ליל ה' וְנִקְבְּרָה יוֹם ו' עש"ק ב' דר"ח אדר תַּקַּע"ט ל'.

פ"ט.

596 קָרַב יוֹמִי לְחָשִׁיב הַנֶּפֶשׁ לְמִקְוָה, אֲשׁוּר שֵׁם תְּמִימָה רַב לְסַפְרָה, כְּהָרִי  
אֶל צְדָקָת' טוֹבָה וַיִּשְׁרָה, יְלָדֵי וְנִינָה נִכְדֵי הִילִילוּ . . . קְרָאוּ  
לַעֲתָ אֵ . . . (בּוֹרָה) . . . קִילָה אִשֶּׁת הַמִּנוּחַ כ"ה יוֹנָה קְלֹאבֶר ז"ל. תִּנְצַב"ה.  
696 תְּקִי"ז

❖ ❖ ❖

597 פ"נ אי"א וסר מרע ה"ה כמר משה בר"ל משאפי. נפמ' ש"ק א' דפסח  
וְנִקְבַּר א' ב' דִּפְסַח תַּקַּע"ט ל'. תִּנְצַב"ה. 715 תְּקִי"א

❖ ❖ ❖

צִיּוֹן לִזְכֹּר עוֹלָם. יִסּוֹד זֹאבֵן זְכִירַת פְּטִירַת אָבִי ז"ל . . . ה"ה הִישִׁישׁ  
הַמְרוֹמֵם כ' יוֹזְפָא ב"ה מִנוּחַ הַר"ר יִשְׁעִי יְהוּדָא ז"ל מנ"ש. נִפְטָר וְנִקְבַּר יוֹם  
ב' כ"ד נִיסָן תַּקַּע"ט ל'.

פ"ג

598 יִילְכִין וְיִקְוֶנָּה זֹכְרֵי פְקוּדַת אֲנוּשָׁתוֹ, יִקֵּר רוּחַ בְּאִמּוּנָה עֲשֵׂה פְעוּלָתוֹ,  
וְאֲשֶׁר צִעְדֵּיוֹ לְהַשְׁכִּיל לְדַל בְּחַמְלָתוֹ, זָמַם וַעֲשֵׂה טוֹב בְּלִי תִשְׁלוֹם  
נִמּוּלָתוֹ, פְּעֻמּוֹ הֵכֵן לְנִמּוֹל חֶסֶד כָּל מַגְמָתוֹ, אֲזַר חֵיל לְעַבְדוֹת הַקּוֹדֶשׁ בְּתַמְסִמָּתוֹ,  
יִזְבּוּדֵי מַעַל שְׁלוֹם יַעֲנֵנוּ לוֹ לְקִרְאָתוֹ, לְזוּהַר עֵדֶן שֵׁם תִּהְיֶה כְבוֹד מִנוּחָתוֹ.  
תִּנְצַב"ה. 509 שִׁמ"ב

595 י' עיין ירושלמי בכורים ס"ד ע"ג ובבלי שבת פ"ט ע"ב. י' עיין צונץ, צור  
נעשיבטע אונד ליטעראטור צד 347-348.  
598 י' עיין כתובות ק"ד ע"א.

פ"ט הנבירה מרת רוחמה אשת המנוח המפואר כ"ה אשר בומסלא ו"ל.  
י"נ ליל ג' ונקברה יום ד' א' דר"ח אייר תקע"ח ל'.

592 רמח' וגדל חבלי מעת העדר  
ו' להאי שופרא דבלע בעפר  
חברה לנשים שאננות חיל לאור  
ממשפחת רם ומנוע ישר מקור  
השממה לחלות ולחנן פני יוצר  
אוי שבת תפארתני בפנה הדר  
כהורי ציון מצוין מעשי ומפאר  
האשרות בנות חיל דרכה היקר  
זכותה לפניה יהלך מגין להסתיר  
תנצב"ה.

389 ר"ן



הנבירה הקצינה א"ח מ' פיגלה אשת חק' הנכבד הר"ר יוסף ווינדן.  
י"נ ונפטרה ונקברה יום ו' עש"ק ב' אייר תקע"ח לפ"ק.  
593 פה טמונה, האשה הגונה, מעשיה זכה ונאמנה, לא גבה לבח ועיניה  
לא רמה, כפה פרשה לעני וידיה ללא רוחמה, הית' עמרה לבעלה  
ולבניה, זה צדקתה וזה פרי', זיו עדן לה למנה, לתחיה תעמוד ברינה.  
תנצב"ה. 859 תקס"ד



נפטר מש"ק ונקבר למחרתו יום א' ט"ז מרחשון תיו קוף עין מית  
לפרט קמן.

594 פ"נ ה"ה שלשלת היוחסין, מוכתר בנימוסין, הדרשן הגדול, מעוז  
ומגדול, חריף ובקי, כעמר נקי, אב"ד דקהלתינו מוהר"ר מיכל  
סג"ל בן הנאון הגדול מוה"ר לעמל סג"ל אב"ד דקהלתינו נכד להנאון  
אמיתי בעל המחבר נזר הקודש נין ונכד לה"ה הנאון בעל הכתים המחבר  
ספרי בית חדש זלה"ה זכותם יחופף ויגן עלינו, למחסה לנו ולמסתורינו.  
מ' כל מדותיו, לפאר מעלותיו, קילוסו מי מנה. ידו חדה, בחרב חדה, בברית  
בני שמונה. כתר תורה, להגדיל ולהאדירה, הופיע באמרי בינה. ליש בקולו,  
מתעורר בפלול, בקבעו שיר ורגנה. בן יקר, דרש וחקר, לפענח נעלמים  
וצפונה. הרב באיכות, ומעט בכמות, ואף ערשו רעננה. הנאון עזינו, מופת  
דורינו, נסתם מקור התבונה. המפורסם בראי, ניתק לרעי, ירד לנגים העדנה.

594 תמונת ב' כתרים ועליהם חרותים: כתר שם טוב, כתר תורה. דניאל  
ו' ועיין חנינה י"ד ע"א במובן זקן ויושב בישובה ונקט פה לישנא דקרא משום החרוז.  
תמונת קנקן ומימינו ומשמאלו: סגן לויס. חולין ק"ג ע"ב. ע"פ זכחים ה' ע"ב.  
אבני אש

585 פ"נ התו' הר"ר זיסל בן מו"ה קאפל סג"ל ז"ל מפיורדא. נפטר יום ג' ט'  
מנחם ונקבר יו' ד' בו תקע"ז לפ"ק. תנצב"ה. 408 של"ח



נפטרה ונקברה יום ה' ח' תשרי תקע"ח ל'.  
586 פ"מ האשה הקצינה הנבירה, מנשים באהל נבחרה, לגמול חסד היתה  
מהירה, ה"ה מ' יענטל אשת הק' המנוח הר"ר ישראל שטאמפי  
ז"ל. תנצב"ה. 762 תנ"ג



587 פ"מ האשה מ' הענדל בת כ' משה חייט ז"ל אשת כ' אייזק ב"א  
י"ץ. י"ג ליל ש"ק ונקברה יום א' . . . מרחשון תקע"ח  
לפ"ק. תנצב"ה. 870 תק"ם



פ"נ ה"ה המרום הר"ר לייב ב' מחו"ר יחיאל רנשבורג זצ"ל. נר"נ יום ויו  
עש"ק י"ב טבת תקע"ח ל'.  
588 וירד יהודא זו היא עליתו, הלך בדרך הישר לגדולתו, והשכים והעריב  
לבית תפילתו, י' דוד חתנו פאר מעלתו, הוד ערן תהא נחלתו.  
תנצב"ה. 645 תכ"ד



589 פ"מ אשה יקרה, במצות חנ"ה הית' נותרה, ה"ה מ' דבורה אשת  
היקר הנעלה הישיש כ' הרש באסקוין י"ץ. נפטרה ליל א'  
דפסח ונקברה יום ד' א' דפסח תקע"ח לפ"ק. תנצב"ה. 861 תקס"ג



נפטרה בש"ק ונקברה למחרתו יום א' כ"ו ניסן תקע"ח ל'.  
590 פ"מ האשה היקרה, במצות חנ"ה הית' והירה, מ' מלכה בת המנוח  
הר"ר גרשון ז"ל מק"ק מעזריטש יע"א. תנצב"ה. 1034



נפטר יום ב' ונקבר יו' ג' ער"ח אייר תקע"ח ל'.  
591 פ"נ איש כשר וישר, הלך באורח מישור, כל מעשיו היה ביושר, ה"ה  
כ' שלמה נ"ש בהר"ר דוד ז"ל מק"ק טרישט. תנצב"ה. 1051 ת"ר

585 י' ציור קנקן ומימינו ומשמאלן: סגן הלוי.

587 י' המצבה פה שכורה ובפנקס: ט"ו מרחשון תקע"ח וזה יתאים לסדר הומנים  
כי ט"ו חשוך חל באותה שנה ביום השבת והאות השלישי מפרט השנה על המצבה אינו  
נראה כהונן ותארו כאית צד"י אבל באותה שנה היה ט"ו חשוך ביום ב' לשבוע.  
588 י' כל המלה "דוד" באותיות גדולות.

נפטר ונקבר יום א' כ"ג בסלו תקע"ז לפ"ק.  
 580 פ"נ ילד רך שעשועים, מנוע תפארת מטעים, מיוחסי סגני הלויים,  
 והניח לאבותיו געגועים, <sup>2</sup> נזכרם כי נחמד ונעים, הילד שמואל  
 הרש בן הקצין המפואר כ"ה דוד שפיין סג"ל י"ן.  
 1112



נפטר ... ר ... תקע"ו.  
 פ"נ המושלם במעלות ומוכתר במדות כ"ה שלמה בן הנביר כהר"ר  
 אליה מאכלופ יצ"ו.  
 581 ויעל שלמה ברום המעלות לעליונים, בן יקיר טוב ואברך בשנים,  
 הררי בשדה בוכים ויגונים, אליה הוי אזעק מרב א... יצו ה'  
 אתו ברכה לג...  
 54 ל"א



י"ג ערב שבת קדש ערב פסח תקע"ו.  
 582 פ"ט האשה היקרה מרת רייצל אשת היקר הישיש כ"ה הרץ קאמין  
 ו"ל. תנצב"ה.  
 723 תע"ז



נפטר ונקבר יום ה' כ"ז ניסן תקע"ז לפ"ק.  
 פ"נ.  
 583 לבטח ישכן בצל רעננה, יקבל גמולו רב חנינה, ביום פקדו לשוכן  
 מעונה, בן יקר רוח ורב תבונה, כהררי אל צדקו ימנה, מאיר  
 השחר טובו אמונה, זכרו לנצח חי לעדנה, ה"ה הנעלה והמרום כהר"ר  
 ליב בן המנוח כ"ה מאיר ו"ל משאפי. תנצב"ה.  
 713 תקי"ב



נפטרה ונקברה יום ד' ב' דר"ח חשון תקע"ז ל'.  
 פ"ט האשה היקרה מ' פיגלה אשת כ' שמעון נ"פ סג"ל יצ"ו.  
 584 פקוד יום גמול להאשה השאננה, אור שמש תהל לפניו למצוא חנינה,  
 כושר מעשיה רבים תזכור לה להנינה, שאו מרום עיניכם ותלכו  
 נכונה, סגלה מצותיה ואבריה עולה עליונה, יצו ה' לה ברכתו ותשכון בגן  
 עדנה. תנצב"ה.  
 650 ת"ך

580 <sup>1</sup> כ"ג בסלו היה ביום ב'. <sup>2</sup> צ"ל בזכרם.  
 581 <sup>1</sup> בפנקס כ"א אדר. <sup>2</sup> שבורה.

ה"ה התו' המרומם הר"ר מאיר ב"ה ליב אויסטרליין סג"ל ז"ל: נפטר ונקבר בשם טוב יום ג' ט' א"ש תקע"ה ל'.

576 **מים** רבים נוזלים דמעה, על האי שופר' דישכון באפלה. אחה כבה נרו בחצי השנים, כי בא השמש בצהרים. ירא שמים הי' בכל דרכיו, עשה רצון קונו ורצון יראיו, רחב לבו לדעת דבר טוב, סר מרע ועשה טוב. תנצב"ה. 186 ק'



נפטרה ונקברה, יום שמחת תורה, נחפך לחרון וצרה, ה"א תקע"ו ליצירה. האשה היקרה המפוארה מרת אסתר אשת המנוח התו' הר"ר איצק טאבוי זצ"ל.

577 **ותלקח** אסתר כי גברו ונצחו עליונ' סגלה טוב הצפון מרוב פעלי תמתי' ישרת' תנחת' לרעות בגני רפאות בשפתה כמוזר וציר אמוני אוי שבת תפארת נשים שאנני הורי קודש יסודתה ועמק שושני אופל יום צאתה קדרו אישוני מללי אורות כוננו יחד בחביוני זכות צדקתה לעד בגן עדוני תנצב"ה. 306 קצ"ט



פ"נ ה"ה הק' המרומם ב"ה ישראל שטאמפי ב"ה משה ז"ל. נפטר יום ב' ג' מרחשון.

578 **ישראל** פעולתו טובים עם אל, בן איש חי רב פעלים מקבציאל, כהררי אל צדקתו כח ידו לאל, משה ותורתו כבוד ומתן נחליאל, זכרה לו אלהי ויגוננהו בצל אל, בעשרו עשה פרוכת וכתב ספר דת ישראל, לפקדו למוכה ושם טוב יאמר ישראל. תנצב"ה. 56 ל"ג



... פ"ט.

579 **יגינו** בעדה מעשיה חנונים, טוב מפעלה ימציאנה חנוני, להנותה בעונג נן עדונים. תנצב"ה. 1035 תרט"ז

576 <sup>1</sup> צורת קנקן ומימינו ומשמאלו: סגן לויס.  
579 <sup>1</sup> שכורה למעלה ומשמששת ובפנקס: ייטל אשת הר"ר ליזר ב"ר הלל י"ט מרחשון תקע"ו.

י"ג ליל ש"ק ונקבר יום א' ב"ז ניסן תקע"ד ל'.

570 פ"נ אבן יקרה מנוע מפוארה בר אורין ובר אבהן הישיש התו' כהר"ר ירמ' בן המנוח הרבני מוהר"ר יהושע ממרעביטש ז"ל. תנצב"ה. 614 תל"ט



פ"ט.

571 זך הקבר של אשת חיל כל ימיה הלכה בדרך ישרה, מצות ה' שמרה, היא האשה שפרינצל בת הרבני מו"ה ליוז' זצ"ל אשת הר"ר משה ליב נ"ש סג"ל יצ"ו. נפטרה ונקבר' יום א' ז' מנחם תקע"ד ל'. תנצב"ה. 748 תס"ח



572 פ"ט האשה מ' אסתל בת הר"ר הרש אויסמילין ז"ל אשת הר"ר יעקב קעלין ז"ל. נ"ג יום ו' עש"ק די מרחשון תקע"ה ל'. תנצב"ה. 877 תקנ"ד



573 פ"נ המרום כ' חיים ב"ה לאור ז"ל משאפי<sup>1</sup>. תנצב"ה. 864 תק"ס



נפטרת ונקברת בקדוש' יום ג' ו' שבט [תקע"ה ל'.

574 פ"ט האשה הנבירה מ' רבקה אשת הקצין התו' הר"ר פייבל באנדי בת הקצין הר"ר בער רענגשבורג זצ"ל נכד להנאון מו"ה חיים יונה בן הרב הנאון מו"ה פייבל פרעמסלא וחתן הנאון מו"ה דוד אפנהיים נין ונכד להנאון מ' וואלף ב"הנאון מחר"ש שפירא מפראג זצוק"ל שהי' אב"ד בכל מדינת פיהם יע"א.

ותצא רבקה<sup>1</sup> ופנה זיווה הודה והדרת, אור שמש תפארתה נכבה בנעוריה, המפואר צדקת' ילאה מלספרה, חררי קדש מחצבה לתפארה, פעולת יושר יליין בעד' ליוצרה, בחרה ארחות נדיבת דרך יקרה, נא רחום וחנן מעמק הדין ומר הסתירה. תנצב"ה. 824 קצ"ו



פ"ג ה"ה המרום כ' יידל שאפי. י"ג יום ו' כ"ג שבט שנת תקע"ה לפ"ק. 575 זרין כל ימיו לעשות עבודת ה' ולבו תמים הי' עם אלקים ועם אנשים וחלך בדרך כל הארץ. תנצב"ה. 939 תקפ"ו

<sup>1</sup> 573 הזמן חסר מעיקרא ובפנקס: ו' כסלו תקע"ה.

<sup>1</sup> 574 בניף המצבה פ"א רבתי ואין לו שחר.



נפטרה ונקברה יום ד' י"ז א"ר תקע"ג.

פ"ט האשה הגונה ויקרה מ' חיילה אשת המנוח היקר והמרום  
כהר"ר זלמן פפנהיים ז"ל.

565 **חשך** יום יציאתה להפקד הדרה, אוי שבת תפארת נשים בג"ע דרה,  
כהר"ר ציון מצוין דרכה הישרה, זמנה לנשמת משכן נצח  
ביקרה, זכותה לפניה ילך בעדן להחבירה. תנצב"ה. 425 ש'



נפטר ביום ה' י"א חשון תקע"ד לפ"ק.

פ"נ.

566 **ושם** האחד אליעזר גבר ... ה"ה כמר אלעזר בן כהר"ר קאפמן  
גיארינג ז"ל משטאמפי. תנצב"ה. 730 תפ"ב



נפטרת ונקברת יום ב' כ"ז כסלו תקע"ד לפ"ק.

פ"ט האשה הצנועה הנבירה מ' הנלה אשת הק' המרום הר"ר  
משה רוסט יצ"ו.

567 **הילילך** נשים לזאת הנעדרה, בת טובים מנוע המפוארה, מהר"ר אל  
צדקתם נעמרה, יהי אל לעת קבוץ הנפורה, זוהר צלה להאיר  
ביקרה. 907 תקע"ו



נפטרת יום ה' יוד ניסן תקע"ד לפ"ק.

פ"ט האשה חשובה הצנוע המשכלת הק' א"ח מ' קילא אשת הק'  
המרום הר"ר אברהם ליב רייטלינגר י"ק.

568 **קרן** צבי נור עטרה, מות הסיר המצנפת הרים עטרה, ירה חיצו מות  
לא עת האסף נפשך המהורה, לבית אבך נכסוף נכספת מהורה,  
אל מקום חוצבת בת מלך פנימה רב שם ותפארה. לא האבן אשר על משכן  
נפשיך קברת ארץ לנו למשמרת, אך שמך הטוב אשר שמענו לנו לתפארת.  
תמכת יד דלים זה בכה וזה בכה ביד רמה. פקחת עיניך עלי דל הולך שממה,  
ד' ישלם פעלך ומשכורתך שלמה. תנצב"ה. 497 של"ג



נפטר ונקבר יום ג' אחרון ש"פ תקע"ד ל'.

פ"ט.

569 **רגלי** פעמותיו אצו לעליונים, בן יקיר הלך בדרכי גבונים, כהר"ר אל  
צדקתו פור אביונים, שמר מצות עליון ונטע נעמנים, זכותו  
לפניו יהלך לנן עידונים. הישיש והמרום כ"ה רפאל בן המנוח כ"ה  
שמעון מ"ד ז"ל. תנצב"ה. 106 ע"ד

געה עתה להשיב הנפש לעליונים, אופל שמש תפארת לתחתונים, כהררי אל צדקת פורה לאביונים, מעשה ידי אמנה בן יקר מפנינים, רצתה לעשות רצון קונ' ורב אונים, דרכה נועם באורח ישרי' ושאננים, כפה שלחה בבושר לפרנס' באמונים, ליל פה העובר בדמעות אישונים, זכותה לפנייה יהלך למחס' ולמנינים. תנצב"ה. 31 כ"ה

✧ ✧ ✧

פ"ג הרבני ושלם ינוח שלם מו"ה משה מ"ב מרעננשבורג. נפטר ונקבר ביום ה' כ"א אב תקע"ב לפ"ק.

561 משלח בעזו נפשו על מחמדי לבבו, החרם קודש לקדוש ימי חרפו ושיבו, מרב כל לא מש מתוך אהל התורה, קודר גם כלחץ דל מנה לא נזורה, ברי' ובני בטנו ברת תום דרכיהם, יהלמו בצדק ירבו כבוד מעשיהם, מוכת חייו מצא בפאר בכורו, רב חילו והונו פור בעבורו. תנצב"ה. 496 של"ב

✧ ✧ ✧

האשה שינדל בת ה' עזריאל הרשיץ י"ץ אשת הר"ר משה יוסף ז"ל. נפטר עש"ק ונקבר יום א' ג' טבת תקע"ג ל'.

562 שופרא דהאי אתתא בעפר' טמירא, יחזון עלה עובדהא טבת ויקירא, <sup>1</sup> נשמת' תתלבש בארגון טב וזהירא, דירתה יהוי תחות כורסי בהירא, לעידן יהיו מתיא תקום בחבורא. תנצב"ה. 757 תנ"ז

✧ ✧ ✧

י"ג ליל ש"ק כ"ג טבת ונקבר יום א' כ"ד טבת תקע"ג ל'.

פ"ט האשה חשוכה הצנועה מ' הינדל אשת המנוח הרבני מו"ה איצק רעכניץ זצ"ל.

563 דורי יום נפשך דבקה לעליונים, אוי שבת תפארת נקי רעיונים, כהררי קודש יסודה נפל לתחתונים, אופל יום צאת קדושתה בשאננים, זכות צדקתה לפנייה יהלך לגן העידונים. תנצב"ה. 307 קצ"ח

✧ ✧ ✧

י"ג יום ג' ב' א"ר ונקבר יום ד' ג' א"ר תקע"ג ל'.

פ"ג ה"ה האלוף והמרומם כ"ה אוריאל בן המנוח המפורסם כ"ה מאיר מ"ד ז"ל.

564 דורי אוריאל קרית לרב שבת ותחלה, בן יקר רוח הולך תמים במסלה, דורי כשרה בוכים נשמע בלילה, <sup>2</sup> מאיר ובא קרא בשחר קמתו בתפלה, מילי דאורית' ורבנן רחים פלילה, זכותו לפנייה יהלך ויתנחו למעלה. תנצב"ה. 884 תקנ"א

562 <sup>1</sup> עיין דהר ח"א ס"ה ע"ב וס"ו ע"א.

564 <sup>1</sup> ע"פ ישעיה כ"ט א'. <sup>2</sup> פסחים ב' ע"א.

553 פ"נ איש תורני, <sup>1</sup> בר אורין ובר אבהן יאי ויאי, זך הרעיון ונקי  
התשוקת המופלג בתורה כ"ה אליעזר קרא בן המנוח הרבני  
מהו' נפתלי ז"ל מברעסלוי. י"ג במהרה ונקבר, <sup>2</sup> יום ה' ב' אב תקע"א ל'.  
613 ת"מ

✧ ✧ ✧

554 פ"ט, אשה כשרה והגונה, ישישה וזקנה, מרת ריזל אשת המנוח  
התורני כהר"ר דוד מודרן ז"ל בת המנוח המרומ' כהר"ר  
ישראל הירש שפיין ז"ל. נפטרה ונקברת יום ב' ח' אב תקע"א ל'. תנצב"ה.  
888 תקנ"ב

✧ ✧ ✧

555 פ"נ האלוף המרומם כ"ה ברוך סג"ל אויסטרליין. נפטר יום ב' י"ט  
ונקבר כ' תשרי תקע"ב ל'.

יראת ה' ה' בלבו צפונה, מיגיעו כפו חיה נהנה, חד משישי בני חכרא  
דג"ח, לעסוק במצות זריו ומקדי', אוהב תורה מקדם, לבחורי חמד נתן  
לינה כסא ומנורה, צדק לפניו יהלך לאורה. תנצב"ה. 123 ס"ב

✧ ✧ ✧

<sup>1</sup> 557 פ"ט האשה מרת ראכל אשת ב' איצק ליברר ז"ל. נ"נ יום ה' כ"ז  
מרחשון תקע"ב ל'. תנצב"ה. 866 תקנ"ח

✧ ✧ ✧

נפטר ליל א' ונקבר ב' ד' אדר תקע"ב ל'.  
558 פ"נ איש נאמן תם וישר, שמש <sup>1</sup> מקדש מעט בכוש', הדרך בני  
באורח מישור, וגדלו והצליחו בדרך מאושר, ה"ה התו' כ"ה  
ליב שמש בן המנוח הרבני מו"ה מאיר. תנצב"ה. 781 תצ"ד

✧ ✧ ✧

559 פ"נ הנער יונה בן המנוח ב' ישעיה צורף ז"ל. נפטר ונקבר יום ה'  
כ"ח אדר תקע"ב. תנצב"ה. 931

✧ ✧ ✧

י"ג ונקברת יום ב' כ"ח סיון תקע"ב ל'.  
560 פ"ט האש' חיקרה' מ' געלה אשת המנוח היקר הנכבד כ"ה מרדכי  
וויילער ז"ל.

553 <sup>1</sup> עיין מנחות נ"ג ע"א. <sup>2</sup> ב' אב חל ביום ג' לשבוע.

557 <sup>1</sup> סימן 556 אצל 472.

558 <sup>1</sup> עיין מגילה כ"ט ע"א.

אהה

גומין יכסה מבת מעם ליודע  
 ירכו בכר ידע צדקת' וגדל  
 מהרת לב צדק אותה וישר מעלל  
 לבת יראת אל נכרה בלב  
 בת התושי' ויחס ברושים גזע  
 האמנת בכבוד הכלי קדש מעוד  
 רבות בנות עשו חיל ותרב הוד  
 בנאון יראת' נמעה שתלי מטע  
 מהר צדק גבהו ארזים ביד  
 עלמת תבל סרה ותאיר מאור  
 קדושת בני' וחודם תציין הדר  
 יזהירו ככבי תבל מננה שמש  
 בעלותה שמימ' להקת קדושי' משכנ  
 ארץ אל תעלוזי כי נחצבת' למעונ  
 זרית גויתה שם תזחיר נשמרת  
 ציון מזכרת נפש מתנססת ב  
 לא מצא שלמה באלף פה מצא

181 נ"ו

תנצב"ה.



551 פ"נ האשה היקרה, במצות ה' חיתה נזהרה, גדלה בניה כשורה,  
 הצנוע' מ' הינדל אשת כמ' איצק ב"ר משולם י"ן. נפטר יום  
 ש"ק ונקברה יום א' מ' סיון תקע"א ל'. תנצב"ה. 1042 תרי"ח



נפטר ונקבר יום ד' כ"ו סיון תקע"א.

552 <sup>1</sup> ייעל משה עלי' זו ירידה לתחתונים, יוסף שמו בצאתו לגזע בעליונים,  
 בן יקיר שעשוע רך בשנים, <sup>2</sup> כהררי ציון מצוין שמו בשאננים,  
 צבי' ולעי במעלות ומדות הנונים, המיודעיו יגידו רב שבתו באמונים,  
 המשוור נהפך למקונן מינונים.

פ"נ ה"ה האלוף והמרום כ"ה משה יוסף בן היקר והמרום כ"ה צבי  
 הירש חזן יצ"ו מק"ק לאקן באך. תנצב"ה. 756 תנ"ח

551 <sup>1</sup> מ' סיון היה ביום השבת.

552 <sup>1</sup> עיין הפיוט לש"ת „או בקשוב". <sup>2</sup> עיין ברכות ח' ע"א.

י"נ ליל ש"ק ונקבר . . . ביום א' א' דר"ח חשון תקע"א ל'.  
פ"נ ה"ה הישיש המרום כ"ה אברהם בן המנוח כ"ה וואלף סנ"ל ז"ל  
מאנגלטירא.<sup>1</sup>

546 וילך אברהם למסעיו אשר הציב ציונים, בן יקיר שעשועיו במעשים  
חנונים, הררי קדש יסודתם מנמעי נאמנים, ועד זקנתם התעלם  
בדרכי נכונים, והשכים והעריב לחלות יוצרו בתחנונים, ארץ לועז עזב לשבת  
בתחמונים, לגדל בניו לתורה על ברכי אמונים, פקד צאצאיו לטוב במעלות  
עליונים, סגל ואצר הטוב ועלה לשוכן מעונים, זכותו לפניו יהלך לגן העדנים.  
116 ס"ז



547 פ"ט האשה מ' רעכלה אשת כ"ה מרדכי ז"ל בת המנוח כ' זלמן וו"ד  
ז"ל. נפטר יום א' ה' כסלו תקע"א ל'. תנצב"ה. 982 תקצ"ה



נפטר ליל ג' ונקבר יום ד' ה' שבט תקע"א ל'.  
548 פ"נ איש מוכתר בנימוסין, ממשפחת רם ושלשלת היוחסין, מוקיר  
רבנו, המלט וגנון, ה"ה המרום כ"ה יוזל בן המנוח התורני כ"ה  
ליב מ"ב ז"ל. תנצב"ה. 526 שמ"ה



פ"ט האש . . . א . . . ל . . . ה שאפי. נפטרה ונקבר' יום ד' כ"ה ניסן  
תקע"א ל'.  
549 אוחזיל דמעה זיגרו לעיני ביללה, אופל שמש תפארת אשתי המהוללה,  
כלו מחמדי רעיוני, ירדו במצולה, מעט שני' הנעדר' באבה  
אומללה, [ש]מור אלהי' פקודתי יאצור כסגולה. תנצב"ה. 956 תקע"ב



עובר תרד דמעות תקרב חלום, אשת גופך ספיר ויהלום, עזבה יום א' י"א  
אייר' כ"ו לספיר, למספ' תקע"א תבל התמורה.  
550 פ"ט האשה היקרה שלשלת היוחסין מרת ניטל אשת איש יקר רוח  
בן התושי' ה"ה הקצין התו' והרבני מו"ה משה גינז זצ"ל.

546 <sup>1</sup> ציור קנקן ומשני עבריו: סנן לויס.

במה שאננים, ויקבר במעלות הברון בדמע אישונים, אשרו פעמיו  
בגדב' פרוכת למינים, לחברה דב"ח עם סך מסוים ומונים, פרש עוד מהונו  
לח"ק דג"ח שחי' מהוקנים, אף צוה ציבי לחלק לעניים ואביונים, ידו פרש  
מוצא מכספו לזאת לכל שנים, יישירו דרכיו למשפטו בעזו ורב אונים, דת  
ודין הקשה להסיר מהסולה . . . לשונים, לזכר מעשיו הטובים הרצוים  
והגונים, . . .<sup>1</sup> 72 מ"ד

✧ ✧ ✧

נפטרת ונקברת יום ב' דר"ח אייר תקס"ט ל'.

541 פ"ט האשה חשוכה הצנועה מ' לאה אשת חתו' ה' פנחס אהרן יצ"ו  
בת כ"ה ידל האלוואטש ו"ל. תנצב"ה. 804 תקמ"ח

✧ ✧ ✧

נפטרת יום ד' ונקברת יום ה' ג' סיון תקס"ט לפ"ק.

542 פ"ט האשה מ' ריזל בת כ"ה משה כ"ץ ז"ל אשת כ' שלמה שרייבר.  
תנצב"ה. 828 a תקל"ל

✧ ✧ ✧

543 פ"נ הילד חיים בן הר"ר משה קיצע סג"ל. נפטר ונקבר יום ד' ויו  
מנחם תקס"ט ל'. תנצב"ה. 1118

✧ ✧ ✧

544 פ"ט האשה הצנועה מ' גיטל אשת המ(רומ') . . כ"ה ליב רנשבורג  
יצ"ו בת כ"ה משה קעלנין ו"ל. . .<sup>1</sup> 643 תכ"ח

✧ ✧ ✧

יום ב' שפ"ק תק"ע לפ"ק.

545 זכר עולם היא קבורת רבקה בת <sup>1</sup> יהודה תאניה ואניה אשת להתור'  
כ"ה קאפל קאמן זצ"ל.

רבות בנות קול חרימה, <sup>2</sup> לספור לצרה בניה ישבו בדד וידמו כי נוטל עטרה,  
קול נחי מכניה כי פנה זיוה וחררה, חמה יתנו עדיהן כי חיתה כאחת  
האמתות אוי חשך זהרה, ולארץ נגזרת נטו צללית המתוללה פנה יום  
הנבירה. 812 תקמ"ב

540 <sup>1</sup> המצבה נשכרה וחסרים לפחות שני חרוזים ובפנקס יום המיתה ר"ח אייר  
תקס"ט וצואתו נכתבה ונחתמה א' דר"ח אייר.

544 <sup>1</sup> והשאר ממושמש ובפנקס: י"ט אלול תקס"ט.

545 <sup>1</sup> ע"פ איכה ב' ה' וב"ס מרומז שם אבי הנפטרת. <sup>2</sup> ע"פ בראשית כ"ג ב'.

... ר ונקבר יום ג' כ"ג אדר תקס"ח לפ"ק.

535 פ"נ איש ישר כמר אברהם בן המנוח כמר יוסף ז"ל. תנצב"ה.  
678 תק"ך



נפטר ונקבר יום ד' ה' תמוז תקס"ח ל'.

536 פ"נ איש ישר, הולך תמים, בדרכו מאושר, ממשפחת רמים, נהג  
בכושר, מוקיר חכמים, הישיש המרום כ"ה לעמל בן המנוח  
כהר"ר איצק רוזנברג. תנצב"ה. 816 תקל"ח



537 פ"ט האשה חשובה וחגונה מרת חנה אשת המנוח הר"ר ליב  
הלברשטט זצ"ל. נפטר ונקב' יום ו' עי"כ שנת תקס"ט לפ"ק.  
תנצב"ה. 792 תק"ב



538 פ"ט הבתולה מירל בת הר"ר משה קיצע סג"ל. נפטר ש"ק ונקברה  
י' יום א' כ"ג אדר תקס"ט ל'. תנצב"ה. 1022 תרי"ד



יום (ה' ו') ניסן יצאה לשוה בשדה תקס"ט ליצירה.

פ"ט האשה הגבירה מרת טייבכה אשת המנוח התו' המפואר כ"ה  
ליב פרייסק זצ"ל.

539 מוהר יציאתה יקונן כהאסף כב(וד) הדרה, איך שבת תפארת עטרת  
נפש יקרה, כהררי אל חסן גועה ומשפחתה המפוארה, אביונים  
רבים לילולו הוי בקול מרה, להעדרה יבכו בניה היקרים ובנפשם נקשרה,  
פחדו רבים יום יצא סגולת כתר, זכרונה יעלה לרצון כמור ולבונה מקטרה,  
צדקת פזרונה בין הנשים שאננות מאושרה, לפניה יהלך חסדה לקבל נמולה  
ושכרה. תנצב"ה. 810 קפ"ט



540 פ"נ תקצין המרום כ"ה וואלף בן המנוח כ"ה מרדכי ז"ל. ויצא  
בנימין מתגלגל אל שדה בוכים ויגונים, וישב במקום אבותיו

נפטר ונקבר יום ה' ו' אייר תקס"ז ל'.

530 פ"נ איש אמונים, זקן, ושבע ימים, אשר נהג במושך בדרך תמים, השכים בתפלה לשוכן מרומים, נחנה מיגיע כפו בנעימים, ה"ה היקר והנעלה כ' יחיאל בן כ"ה חיים ו"ל. תנצב"ה. 467 ש"י



531 פ"ט האשה הגונה מ' שפרינ... אשת המנוח כ"ה פר... שמואל ו"ל. נקברה יום ב' י"ג מנחם תקס"ז ל'. תנצב"ה. 818



532 פ"נ הישיש כמר איסרל ב"ר ליור ו"ל. נו"נ יום א' ב' דר"ה תקס"ח ל'. תנצב"ה. 862 תקס"א



פ"ט האשה הצנועה מ' ריזל אשת כהר"ר אברהם אדלר. נפטרה ונקברה יום ו' עש"ק ח' טבת תקס"ח ל'.

533 ר' ערד, אחו אוזן שומע בנהי וקינה, יציאת אשה צנועה באבה עורנה, זכר צדקתה נודע בכל עבר ופנה, לב אבות ובנים כמים תשפכנה, אשת חיל כהורוי אל זיוה פנה, אכזרית טובה הם לבני מנינה, <sup>1</sup> כנשר על אפרוחים ירחף בקנה. תנצב"ה. 654 תט"ו



פ"נ התורני והרבני הנביר מהור"ר אברהם בן המנוח המרומם כ"ה איצק שפיין סג"ל ו"ל. נפטר בקדשה וטהרה יום ה' י' וביום ו' ד' אדר גיטל ממנו עטרה בשנת תקס"ח ליצירה.

534 אברהם שב למקומו למנוחת שאננים, בן יקיר שעשועיו בתורה ובמצות הגונים, כהורוי אל צדקתו ותומתו חסין כאלונים, יום צאתו חמה קדרה וחשכו אישונים, שם פרידתו ימי צאצאיו לרב יגונים, סגל תורה ומצות ישב בשבת תחכמונים, זכרון צדקתו לפניו יהלך בגן עידונים. תנצב"ה. 156 קב"ד

533 <sup>1</sup> רמו על שם הנפטר אדלער, אדלער, עדלער.

534 <sup>1</sup> ד' אדר היה ביום ה' לשבוע.



השחר לחזות בנועם להיכלה, אופל אור נגהה בשם טוב ותהלה, ידי' שלחה  
בכישור לפרנסה מעמלה, רחפה על בני' כנשר הגבהה למעלה, סגל זכרונה  
להטיב באחריתה גמולה. תנצב"ה. 435 רס"ח

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה הצנועה הישרה א"ח מ' פעם אשת הישיש הק' הר"ר  
יוזל מ"ב נ"י. יצא' נשמת' עש"ק כ"ד כסליו תקס"ז ל'.

525 <sup>1</sup> פ"רצודא תותי קלא, משבחת י' ומתפללת לאל עד זיבולא. עלתה  
לרום שמי', בפרשת כפים. [ע]... לתורה ותעודה בטח  
בה בעלה, לא יחסר שללה. תנצב"ה. 527 שמי"ז

❖ ❖ ❖

נפטר ונקברת יום א' ג' בטבת תקס"ז האשה הצנועה והגבירה מרת  
לאה אשת המנוח המרום כ"ח מרדכי רוסט ז"ל.

526 ותצא לאה ופנה זיוה הורה והדרה, אורה שקעת כצאת השמש  
בגבורה, הלכה לרעות כנגים למרבה המשרה, איך שבת  
תפארתה כליל ועטרה, הורה בשדה בוכים לתלפיות נעדרה, מנוחת רמים  
דרכה כבוד יקרה, בת נדיב ממשפחת רם גועה ומקורה, כהררי אל חסן  
תקפה לשוב ליוצרה, הילילו ישרים לעשו שמים בסערה, זכרו ליום פקודה  
אשר דרכו נסתרה. תנצב"ה. 359 רכ"א

❖ ❖ ❖

נפטר ונקבר יום ג' י"ב טבת תקס"ז ל'.

527 פ"נ הר"ר יעקב בהר"ר משה ז"ל רופא ומוהל מומחה כשורה, הי'  
ממתעסק' בג"ח להתחברה, הטיב עם עני' ואביונים לרפא כל  
מכה וחבורה, בלי הרבות פרס ותשורה. תנצב"ה. 104 ע"ה

❖ ❖ ❖

ג' ש"ק ונ' יום א' כ"ח א"ש תקס"ז ל'.

528 האשה מ' רעכלה אשת כ' איסרל ב"ל ז"ל. תנצב"ה. 443 רע"ה

❖ ❖ ❖

529 פ"ט האשה החשובה והצנועה את אלהים חיתה יראה, השכימה  
והעריבה כבי כנשתא כל ימי חייה, רעכל בת המנוח הר"ר  
אליעזר ז"ל ממ"ד ברייאר. נפטר' ונקבר' יום כ"ז ניסן תקס"ז ל'. תנצב"ה.  
478 שי"ג

525 <sup>1</sup> תענית ד' ע"א. <sup>2</sup> עיין ברבות ה' ע"א.

526 <sup>1</sup> על המצבה: ז"ב טבת.

528 <sup>1</sup> כ"ה א"ש היה כיום השבת.



Nr. 522.

י"ג בטחרה יום ה' ונקבר יום ו' עש"ק כ"ה מנחם תקס"ו לפ"ק.  
פ"ג התורני והרבני שלשלת היוחסין, <sup>2</sup> מוכתר בנימוסין, ה"ה המופלג בתורה,  
עמי ש[רי] נהורא, כבוד מוהר"ר בנימין וואלף פאלאק זצ"ל . . . בן כהר"ר  
יעקב ז"ל.

ציון.

**521 בקול** נהי יחמון מר גערים וזקנים, נקונן יחד לגברא רבא עטוף  
סדינים, ימיו עסק בתורה היקרה מפז ומפנינים, מרכיין תורה  
כל ימיו ובקי בש"ס ודינים, נעמו דבריו וצרפים ליודעים ומבינים, וזי להאי  
שופרא דבלע חמת תנינים, וזי וקובלנא דאזל ולא אתא בכמה שנים,  
אבד צדיק מן הארץ ופסו אמונים, לא הניח דבר מן ראשונים ואחרונים,  
פי צדיק ינוב חכמה דברי נכונים, פעולת צדיק לחיי עד בגן עדונים, איון  
וחיך ותיקן ספרים רבים הגונים, לא יצאו עדיין לאור עול' לגאונים, אגר  
לחמו בקיין לפזר לאביונים, קדמת עדן שוכן ובשמי מעונים. תנצב"ה.  
155 קב"ה

❖ ❖ ❖

פ"ט, אשה צנועה והגונה, לאל היתה אמונה, הדסה אשת הק' ה' יעקב  
פאלאק. נפטרה בשנת תקס"ז ביום א' דר"ה וביום ב' לקבר הודה פנה.

**522 הדרסה** אשת חיל נעימה במעשי ובצדקותיה, דרך צדקה וחסד דרכה  
כל ימיה, קגולת נשים היתה בטוב מעללי, הון רב נדרה  
לקרן קיימת ילך לפניה, אשרו שמה תנו לה מפרי ידיה, התאסף רשם  
רדו וקוננו עליה, ישאו עליה קול בוכים כי אברה ימי הסידה, פנתה אם  
לאביונים אל קבר בימי נעוריה, ילך צדקתה וחסדה לפני' וכבוד ה' יאספיה.  
תנצב"ה.  
240 קל"ז

❖ ❖ ❖

נפטר ביום א' ה' כסלו ונקבר למחרתו ביום ב' ו' כסלו תקס"ז לפ"ק.

**523 פ"ג** הבח' המושלם במעלות ומודות שמנו חכמים י"א כ' זנוויל בן  
כ"ה לעמל לק"ב [ממש] פחת אולמא דגינצבורג. תנצב"ה.  
92 פ"ד

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה היקרה והגונה מרת שרל אשת המנוח היקר והנעלה כ"ה  
מאיר קיצע סג"ל ז"ל. י"ג יום ה' כ"ג כסליו תקס"ז לפ"ק.

**524 ותמת** שרה ותקבר בשיבה טובה ומעולה, רמה קול נהי כי רבת  
בנים אומללת, הורד כבודה נשמע ברחובת ביללה, אורחת  
שמים תפארת בדרך סלולה, הבינה רצון רוחה להטיב במפעלה, מאירה

<sup>1</sup> 521 כ"ה אב היה בשבת. <sup>2</sup> עיין מנילה י"ב ע"ב.

<sup>1</sup> 523 עיין אבות פ"ו מ"ט.

<sup>1</sup> 524 ע"פ תהלים נ"ז ט.

ה'רימי בקול נהי תרועה ויללה, מ'רגלית טובה ועמרת לבעלה, <sup>1</sup> ה'נה אשר נטתה ימינה וזיות למעלה, שקע' שמושה לשם ולתהלה, בשער בת רבים נודע יראתה וצדקת פורונה, מ'קנך גובע ממעין קדושים כזית רעננה, גזע יחוסה למשה איש אלקים בן שמואל הרמתי נבנה, חיתה אשת חיל וצלע נאמנה <sup>2</sup> למיכל חמדת ישראל מרא דאחרא אבן פנה, אשר גאון עוים בחוץ תרונה, ווי להאי שופרא כי נחשך אורה שלא בעונתה, יגון ימחה ויזרח אור לישרים, האם גידלה בנים היקרים לפ"ק. תנצב"ה. 151 קכ"ט



516 פ"נ הילד מאיר ליב בן כמר אברהם קיצע י"ן. נפטר ונקבר יום ג' י"ג חשון תקס"ו ל'. תנצב"ה. 1114



נפטר ונקבר יום ה' י"ט טבת תקס"ו ל'.  
פ"נ.

517 ב'כל עסקיו רצוא ושוב באמונה, לאל ידו כ'מחונן שם בהנינה, השכים והעריב לתפלה בכונה, ה"ה הישיש הנעלה והמרום כ"ה בער ליב בן המנוח כ"ה מאיר ו"ל מלק"ב. 616 תל"ז



פ"נ התורני והרבני, הדיין המצויני, בשבת תחכמוני, מוהר"ר יאקב בן המנוח מו"ה מבל ג"פ ממ"ד זצ"ל. נפטר יום ד' ונקבר י' ה' כ"ג אדר תקס"ו ל'.  
518 י'לך עננים דמעות בשבר רוח, ארו בלבנון בעודנו באבו כסוח, קרני נונה אפלי מאיר זרוח, בחיר ה' ממנו נאבר נמש ונוה. תנצב"ה. 495 של"א



י"ג יום ב' י' אייר תקס"ו ל'.

519 פ"נ איש אמונה, מיחסי כהונה, התו' כ"ה חיים בן הרבני המופלא מו"ה עזריאל כ"ץ זצ"ל. תנצב"ה. 754 תנ"ט



520 פ"נ הגער הרשל בן כ"ה שלמה ס' אויסטרליץ. י"ג יום ב' כ"ד אייר תקס"ו ל'. תנצב"ה. 732

515 <sup>1</sup> ע"פ תהלים פ' ט"ז. <sup>2</sup> ע"פ שמואל א' ט' כ'.

הקצין כ"ה זעלינמאן בן המנוח הקצין המפורסם כהר"ר לייב ז"ל מגונציהוויזין.  
תנצב"ה. 1015 תרי"ב

✧ ✧ ✧

509 פ"ט האשה הגונה וישרה, במשים טובי' נבררה, בין גשי' שאננות  
נספרה, מ' מרים אשת המנוח כהר"ר מיכאל שטאמפי ז"ל.  
נקברת י' ביו' ד' ער"ח אלול תקס"ד ל'. תנצב"ה. 200 ק"ס

✧ ✧ ✧

נפטרת ונקברת יום ג' ד' אלול תקס"ד.  
510 פ"ט האשה מ' יטל אשת כ' מרדכי כ"ץ י"ץ. תנצב"ה. 924

✧ ✧ ✧

נפטרת יום ד' ד' כסליו תקס"ה ל'.  
511 פ"ט, אשה הגונה, ממשפחה נכונה, הצנועה מרת חיידל אשת  
הנעלה כ' חיים שאפי י"ץ בת הישיש כ' איסרל י"ץ. תנצב"ה.  
868 תקנ"ז

✧ ✧ ✧

נפטרת ונקברת יום ד' ה' אב תקס"ה ל'.  
512 פ"ט האשה הצנועה מרת רבקה אשת כ' יוסף ב"א י"צ. תנצב"ה.  
444 רע"ב

✧ ✧ ✧

י"ג יום ה' י"ג אב תקס"ה ל'.  
513 פ"ט, האשה הגונה, ממשפחה נכונה, הצנועה מרת פראדל אשת  
המרום כ"ה לעמל לק"ב יצ"ו. תנצב"ה. 569 ת"ב

✧ ✧ ✧

נפטרת יום ב' כ"ד ונקברת יום ג' כ"ה מנחם תקס"ה ל'.  
514 פ"ט הילדה זאלדה בת המרום כ' וואלף קלאבר יצ"ו. תנצב"ה.  
247

✧ ✧ ✧

נפטרת ונקברת יום ו' עש"ק ה' אלול תקס"ה לפ"ק.  
515 פ"ט הרבנית הצנועה מ' חנה אשת הרב הנאון מ' מיכל חלוי אב"ד  
דקהלתינו נ"י בת להרב המאוה"נ מ' משה בן הנאון מ' שמואל  
הילמן זצ"ל אב"ד דק"ק מיין.

509 י' ער"ח אלול היה ביום ב' ובשנת תקס"ג היה ער"ח אלול ביום ב' לשבוע  
ובפנקס: תקס"ג.

המנוח כ"ה משה פינשוב ז"ל. נפטר ליל נגהי ליום ב' ונקבר יב"ד ב' ד'  
ניסן תקס"ד ל'. תנצב"ה. 529 ש"ט



פ"ט אשת חיל צנועה היתה בדבורה בכל מעשיה היתה נעימה, כל כבודה  
בת מלך פנימה.

504 **ששה** על מצות ה' בתדירא, בדרך ישרה צעדה להתאזרה, עלתה  
נשמתה בקדושה במהרה, הא"ח מ' שבע אשת הרבני מו"ה  
דוד מ"ד נ"י ממשפחת ברייאר. י"ג ליל שני דחג הפסח ונקברת למחרתו  
ביום שני דחג תקס"ד ל'. תנצב"ה. 498 ש"ל



נפטר ונקבר יום ו' עש"ק כ"ה ניסן תקס"ד לפ"ק.  
505 **פ"נ** איש תם וישר הישיש המרומם כ' משולם בן המנוח הנעלה, כ'  
סענדר ז"ל. תנצב"ה. 442 רע"ו



י"ג ביום ש"ק ונקבר ביום א' כ"ה אייר תקס"ד לפ"ק.  
506 **פ"נ** התורני המופלא מוהר"ר משה בן הר"ר רפאל ז"ל.  
משה עלה ונתעלה במעלות, שבחו לא יסלה ברכ תהלות, הוכן כסאו לראש  
במקהלות, <sup>1</sup> ב"ר אורין יאי ויאי בעלילות, <sup>2</sup> ראש המדברים להשיב שאלות,  
פיו פתח בחכמה בפלילות, אחז דרכו ביושר המסילות, לפניו יהלך צדקו  
לגמולות, זהר נשמתו לרב האצילות. תנצב"ה. 74 מ"ז



507 **פ"ט** האשה חשובה ויקרה מרת חיידל בת כ' יוחנן סג"ל. נפטר  
ונקבר יום ד' כ' סיון תקס"ד לפ"ק. תנצב"ה. 860 תקס"ב



נפטר ונקבר יום ב' כ"ב אב תקס"ד ל'.  
פ"נ.

508 **זלגו** עינים ליום יבוא גמולות, מעשה אנוש נזכרי לדין בפלילות, בן  
יקיר ישוה רגלו כאילות, כהררי אל צדקתו יעש' במפעלות,  
לבבו יכין בתשובה לגורא עלילות, זכותו לפניו יהלך בצל המעלות, ה"ה

503 <sup>1</sup> ד' ניסן היה ביום ו'.

506 <sup>1</sup> עיין מנחות נ"ג ע"א. <sup>2</sup> שבת ל"ג ע"ב.

499 פ"ט האשה הג' מ' כילא בת המנוח המפורסם מו"ה שלמה צדוקש זצ"ל נין ונכד להג' בתיו"ט זצוק"ל. י"ג בטורה יוד סיון תקס"ג ל'.

בעלת הדעת להטיב נפשות העגומים, יראת ה' היא אוצרה וחלקה בנעימים, לפאר מעשיה ומדותי' ילאו המספרים, השפיעה מטובה לנכאי רוח והנשברים, בת גדולים ממשפחה משובחת והרמים, מהררי אל צדקתם עומדים וקמים, שלמה משנתם חכמי<sup>1</sup> ודרשי רשומים, זכות<sup>2</sup> צדקתם לצאצאיהם יפ... ברחמים. תנצב"ה. 223 קצ"ה

❖ ❖ ❖

500 פ"נ ה"ה התורני המושלם כ"ה ליב בן המנוח הגביר המפורסם כ"ה בנימין וואלף פרייטך זצ"ל. י"ג ביום עש"ק כ"ג אלול תקס"ג ל'. ארי' עלה משבחו יתנו במקלות, ליש יתגבר בתורה ובמצות כלולות, פעמיו הכן בדרכי ישרים ומסילות, רצוא ושוב לאל נורא עלילות, ירא ה' וסוד סרע חמורת וקלות, יקוננו עליו בקול יבבות ויללות, סמר ופחד אחזו לרבים וחלילות, כלילות יופי נהפך לאישון ואפילות. תנצב"ה. 154 קב"ז

❖ ❖ ❖

פ"ט האשה הנבירה מרת ליכלה אשת הקצין התורני הר"ר שמואל גינו נר"ו. נפטרת ונקברת ביום א' כ"ד אלול תקס"ג לפ"ק. 501 ל"בב אנוש ירעד בשמעו קול המולה, ידו' על האי שופר דבלע בארעא ביללה, בסוד ישרי' איתן מושבה לשם ולתהלה, לנכשלים אורה חיל מנוול טובה ומפעלה, הרבית פורונה לעניים ברוב חנינה וחמלה. תנצב"ה. 305 ר'

❖ ❖ ❖

502 פ"נ איש כשר וישר, והלך בדרך המאוש, היקר כמר קלמן בן המנוח הנעלה כמר טודרוס ז"ל. נפטר בליל ש"ק ונקבר י' ביום א' ה' כסליו תקס"ד לפ"ק. תנצב"ה. 997 תר"ז

❖ ❖ ❖

נפטר ליל ג'.....  
פ"נ.

503 מצא חפץ ה' ברו' עמל וטורה, שקק תמיד להשי' ג"ח לעובר אורח, התמיד במקרא ובמשנה ובאגדה עד ידע נכון אורח, התורני

499 <sup>1</sup> עיין ברבות כ"ד ע"א דורשי המורות רש"י שם. <sup>2</sup> מרומז השם "צדוקש" והצדי משתמש לתרי אפי.

500 <sup>1</sup> כ"ג אלול היה ביום השבת. <sup>2</sup> ע"פ ירמיה ד' ז'.

501 <sup>1</sup> כמדומה ששם הנפטרת מרומז גם בהמלות של השורה הראשונה.

502 <sup>1</sup> י"ח כסלו היה בשבת.

503 <sup>1</sup> חסר מעיקרא.

495 פ"נ איש נאמן ויש... הלך בתום וביושר, ... [ימ]יו נהג בכושר, היקר ב' איצק בן המנוח כ"ה יוסף פ"ד. נקבר ביום ד' (ג') שבט תקס"ג ל'. 544 a שנ"ט



496 פ"ט, האשה הגונה, ממשפחת רם ונכונה, יודעי דת ובעלי אמונה, היקרה מרת אסתר אשת המנוח מהור"ר שלמה הארכים זצ"ל. נקברת יום ב' ח' שבט תקס"ג ל'. תנצב"ה. 498 רע"א



פ"ט.

י"נ ונקברת יום א' עי"ט אחרון של פסח תקס"ג לפ"ק.  
497 פ"עמי רנלי' אצו דרכי' למנוחות, ב"ת טובים מטיבי צעד וארחות, מהר"י אל תוקף הבנות במנוחות, מא"י השחר אופל ונונה מורחות, זמן צאתה לעולמה רבתה נאנוחות, האשה מרת פראדל אשת המנוח המפורסם כה"ר שמואל גינס ז"ל. תנצב"ה. 241 קל"ז



י"נ בקדושה ונפמרת במהרה ביום ג' ד' אייר תקס"ג (ג) ל'.

פ"ט.

497a יחילי' הלבבות, ונפשות דלפות, ירבו תונות, אשה יקרה, מנוע ישרה, בלע בעפרה, ילאו המספרים, ממעשיה המשופרים, ומדותיה הישרים, אשה הצנועה מרת יהודית אשת המנוח כה' הירין גינס ז"ל. תנצב"ה. 220 קנ"ה



498 פ"נ האיש הישר האמיתי התורני ה' איצק מאכוי. נפטר יום ג' כ"ה אייר תקס"ג לפ"ק.

אבן יקרה<sup>1</sup> צדקתו קודמת לחכ  
יטביע און כגבור ידריכיהו בתו  
צפירת חסידתו תמיד יזריח לעו  
קרב עתו ועלתה למעלה קדושת נש  
מהרת עלייתה ופרידתה היה<sup>2</sup> כבנשי  
אל מקומה הראשון אשר משם נחק  
כל מלאכי מעלה נגדה ירונו בחז  
יבא צדיק שומר אמונים בתשו  
ויקבל שכר עמלו מאת העוש' במשפט צד  
תנצב"ה.

152 קב"ח

497 <sup>1</sup> עי"ט אחש"פ הוא כפי הנראה ד' חוה"מ אבל יום השבוע ויום החודש לא יותאמו יחד יען כי ד' חוה"מ"פ היה בשנה הזאת ביום ג'.  
498 <sup>1</sup> עיין אבות פ"ג מ"א. <sup>2</sup> עיין ברכות ח' ע"א. <sup>3</sup> עיין כתובות ק"ד ע"א.



488 פ"נ כ' ישעי' בן כמר אלי' צורף ו"ל. נפטר ונקבר ביום ה' כ"ג טבת  
תקס"א ל'. תנצב"ה. 659 תי"ד



489 הנה רבקה לפניך אשר יוצאת לעלמא דקשוט ה"ה האשה הכשרה  
והצנועה מרת רבקה אשת המנוח המרומם הר"ר ליפמן ו"ל  
שנפטר ונקברה בשם טוב ביום ד' י"ב אדר שנת תקס"א לפ"ק. תנצב"ה.  
419 רצ"ה



490 גל עד האבן הזאת תהי לזכרון לדור אחרון אשר נטמן פה ה"ה  
התורני המופלא והמושלם במו"מ אי"א הר"ר יעקב אליה' שאמבורג  
אשר עזב בשם טוב עולם עובר וחלך לעולם הנצחי ביום ג' א' דחה"מ פסח  
תקס"א לפ"ק. תנצב"ה. 115 ס"ח



491 פ"מ האשה היקרה מ' רוזה אשת הרבני מוהר"ר שמואל כ"ץ זצ"ל.  
נפטרת יום ד' כ"ה ניסן תקס"א לפ"ק.

רחפה במושכלות יומם ולילות, ועדה היתה בבית תהלות, זוכרה מאלהים  
בשיר המעלות, הוללה בשערים מכנות עולות, שרפה נתנה לעניים האומללים,  
אמריה בנעימים להשיב אוילים, כלילת יופיה תאיר באפלים, יצאה מצערה  
לבית הנמולים. תנצב"ה. 165 קט"ז



492 פ"מ האשה השוכח הנעימה והישרה, במצות חנ"ה הית' נזורה,  
מ' פרומט בת מהור"ר אלי' צבי מטרעביטש אשת התורני ה"ר  
פנחס אהרן הלברשטט יצ"ו. נפטרה יום ד' א' דר"ח ונקבר' יום ה' ב' דר"ח  
תמוז תקס"ב ל'. תנצב"ה. 464 ש"ט



493 פ"נ האלוף והתורני המופלא והמופלג בתורה כהר"ר ליב בן מהור"ר  
נומפרך וויזל זצ"ל. נפטר ונקבר בשם טוב יום א' י' אב תקס"ב  
ל'. תנצב"ה. 12



494 פ"מ האשה היקרה והישרה במעשיה היתה מרת רבקה אשת התורני  
מהור"ר משה בן כהר"ר רפאל נר"ו. נפטרת בליל ש"ק ונקברת  
ביום א' הושענא רבה תקס"ג (נ) לפ"ק. תנצב"ה. 418 רצ"ו

נפטר ונקבר יום ג' עשרה בטבת שנת (תק"ס) לפ"ק.

482 **הבחור** המשכיל ותמים, מעשיו . . . שלמים, והתנהג ביראת ה' כל הימים, כ' ליב הרש בן האלוף המנוח כהר"ר מיכאל שטאמפי ולה"ה. תנצב"ה.

98



483 **פ"ט** האלוף והמרומם <sup>1</sup> ח"ו וי"א הר"ר יצחק ו"ל.

כלי חמדה המעומר במעלות, הנעים זמר לספר תהלות, ידע לרצות קונו בעמוד התפלות, צעקתו כארי בגבורת נשמע במקהלות, חלוני רקיע להבקיע בפלילות, קול קורא בחרים בקול יחולל אילות, חגים שבתות ומועדים כלולות, זבת חלב ודבש בקול חזן ונילות, דבק טוב מדות תרומת אליו כלולות]. נפטר במש"ק ונקבר ביום א' <sup>2</sup> . . . אדר תק"ס לפ"ק. תנצב"ה.

507 שם"ג



484 **פ"נ** הילד דוד בן כ' יוזפא נ"ש שנפטר מש"ק ונקבר למחרתו יום א' י"ב אדר תק"ס לפ"ק. תנצב"ה.

1109



485 **פ"ט** האשה מרת יענטל בת מוהר"ר ברוך כ"ן אשת הר"ר ברוך אויסטרליין סג"ל. נקברה יום ב' י"ט אייר תק"ס ל'. תנצב"ה.

460 ש"ב



486 **פ"נ** איש נאמן שקדמה יראתו לעבודתו, בקר וערב התמי' במדתו, לקבוע מקום לתפלתו, פאר יסובב יפעתו, זוהר ערך מולדתו, בן ימין איש חיל הדרתו, רב פעלים לפעולתו, ח"ה המרומם האלוף היקר הר"ר אנשיל פרייזך. נפטר ונקבר יום א' י"ב אב תק"ס ל'. תנצב"ה.

153 קב"ז



487 **פ"ט** האשה הצנועה מ' רחל בת כהר"ר משה פ' אשת הרבני מו' יאקב נר"ו.

לכה בשני יקר מעשי כשאנני, חסדה ירדה לארץ בקוצר שנים, לזכרה שבת אחרי' כולם עונים, בש"ק י"ח אב יצאה נשמת' במהרה, ולמחרתו יום א' נתנה לקבורה, שנת תק"ס לפ"ק. תנצב"ה.

904 תקע"ח

483 <sup>1</sup> כנראה מעות החורט וצ"ל ע"פ איוב א' א': ת"ו. <sup>2</sup> המצבה שבורה פה ויום החדש הוא ה' או י"ב או י"ט או כ"ו.  
485 <sup>1</sup> י"ט אייר היה ביום ד' לשבוע.

הַמְעוֹטֵר וְהִיקָר בַּמַּחֲנֶה, אִישׁ תָּמִיד הָיָה בַּמַּעֲשִׂי כּוֹזֵת רַעֲנָנָה, כָּל יָמָיו הָיָה רָחִים רַבָּנָן וְהָטָה אוֹזֵן לְאֹמְרֵי בִינָה, מְעוֹדוֹ יִרְאֶת ה' בָּלָבוּ צְפוּנָה, הַלֵּךְ בְּדֶרֶךְ יִשְׂרָאֵל נִשְׂא וְנָתַן בְּאִמּוּנָה, וּבְכָל עֵת וְעוֹנָה, מִרְדֵּכִי יֵצֵא לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ שָׁחַר וְעָרַב בְּתַחֲנִינָה, וְקָבַע עֵתִים בַּמֶּקְרָא וּמִשְׁנָה, <sup>1</sup> נִמְטָל לַעֲשׂוֹי מִצּוֹת נִמְלִיאוֹת חֲסִידִים חֲבוּרָה הַנוֹנָה, תְּנוּחַ בִּגְ"ע בַּמִּנּוּחָה נְכוּנָה, וְתַעֲמוֹד בְּתַחֲיִית הַמֵּתִים בַּחֲדוּהָ וּבְרִינָתָהּ. תִּנְצַב"ה.

30 כ"ד

❖ ❖ ❖

477 פ"נ אי"א תם וישר, כל מעשיו עשה בכושר, נהנה מיגיע כפו עד אסופו היקר כ' חיים חיים ברי"ל באנאוויץ. נפטר ונקבר יום ג' י"ב אדר שני ש' תקנ"ט ל'. תנצב"ה.

938 תקפ"ה

❖ ❖ ❖

נפטרה ונקברה יום א' מ' ניסן תקנ"ט.

478 פה טמונה אשה נאמנה הצנועה וחסודה מרת שרל אשת כ' אלי צורף ז"ל. תנצב"ה.

660 ת"ג

❖ ❖ ❖

נפטרה ונקברה יום ב' כ"ב אייר שנת תקנ"ט ל'.

479 פ"ט הא"ח וחגונה כפנינה, צנועה וישרה, כאמנו שרה, מאלהי' היתה יראה, כרחל ולאח, מרת שרל בת הר"ר זנוויל שרייבר ז"ל <sup>1</sup> גרו אשת התורני כהר"ר ליב זנוויל גר"ו. תנצב"ה.

437 ר"ע

❖ ❖ ❖

י"ג ליל ג' נגהי ליום א' דחה"מ של סוכת תק"ס ל'.

480 פ"ט, אשה עדינה, משלשלת יוחסין ומנוע נכונה, שבחה מי מנה, מרת שרל בת חמנוח הקצין התורני המפורסם לשבח מו"ה גבריאל מרקברייט מנ"ש. אשת הנעלה כ' פנחס <sup>1</sup> . . . תנצב"ה. 617 תל"ה

❖ ❖ ❖

481 פ"נ היקר אי"א כ"ה ישראל ל"ב ז"ל. נפטר יום ד' א"ח דסוכת שנת תק"ס ל'. תנצב"ה.

563 שע"ו

476 <sup>1</sup> סנהדרין ט' ע"א.

479 <sup>1</sup> כן היא במצבה.

480 <sup>1</sup> המצבה שכורה פה ובפנקס: קאממען ועיין סימן 776.

[ומאחורי האבן:]

נפטר ליל הושענה רבה ונקברת למחרתו ביום ד' תקע"ב לפ"ק.  
**פ"ט 556** האשה היקרה מרת יענטל אשת כמר שמעון ז"ל בת המנוח ב'  
 מאיר קשים ז"ל. תנצב"ה.  
 808 תקמ"ד



נפטרה ביום שבת קודש ג' דחה"מ מוכות ונקברה יום א' ד' דחה"מ  
 שנת תקנ"ט לפ"ק.

**פ"ה 473** טמונה, אשה שאננה, יקרה מפנינים וכמצות חנ"ה נזרה בכוונה,  
 הנבירה והמפורסמת מרת טאלצה בת הקצין המנוח כהר"ר ידל  
 בער ז"ל אשת הרבני והמופלא הקצין כמוהר"ר וואלף בר"י פאלאק נר"ו.  
 האשה צנועה וישרה, כאמנו שרה, חשוכה ויקרה, צדקה ח' עשתה בדבורה,  
 מעמיה כי טוב סחרה בתדירה, אבידה לעניים נודע שעתה, לצדקה וחסד  
 לבה טחורה, הרימה ידה לפורה, אשת חיל עמרת בעלה זיוה וחדרה,  
 היתה בעוז רב מתניה חגורה, מהוד וחדוד יתפארה, בנתה ביתה בחכמה  
 ועין תורה, וזי להאי גלא דשף לעפרא, פעולת אשורה לפניה אור צדקתה  
 יהיה למגן ולסתרה, ובמנוחה נכונה תשרה, עד עת רוח תחיה ממנו  
 יערה. תנצב"ה.  
 804 ש"ז



**פ"ט 474** האלוף והתורני הישיש קבע עתים לתורה לילה ויומם וגם  
 לתפלה היה זריו ותקדים ח"ה כהר"ר דוד בה"י מודרן ז"ל.  
 נפ"מ ליל ג' ער"ח מרחשון תקנ"ט לפ"ק.  
 176 ק"ח



נפטר ביום ש"ק פ' ויחי די טבת ונקבר ביום א' ט"ו בו שנת תקנ"ט לפ"ק.  
**פ"נ 475** התורני והרבני כמוהר"ר מיכאל נ"פ ז"ל ממ"ד.

הולך תמים וירא ח' נאמן רוח יקרה, מעודו השכים והעריב וקבע עתים  
 לתורה, מעשי ידיו באמת ואמונה כלולים במשורה, כליל תפארת אזורו  
 לעבודת ח' בנבירה, מדותיו מאוד טובים וטובים משמן יקרה, דרכו אחז  
 לצרף עסקיו ביראת ח' טחורה. תנצב"ה.  
 528 שמ"ח



טוב שם טוב משמן הטוב וביום המות מיום הולדו. נפטר בליל ש"ק פ'  
 בשלה י"ג שבט ונקבר יום א' די בו בשנת תקנ"ט לפ"ק.  
**פ"נ 476** א"א האלוף והמרומם כהר"ר מרדכי בן המנוח כהר"ר אברהם  
 צבי וויילר זל"ה.

אל בצדקתם מנינים נטעי נעמנים, אשר יסודם בעפר ספונים, בקול נחי וקנים, וי לשופרי דבלי בארע' חונים, מקוננות ספרו יגונים, לחמשה ימים יולדת אומללה ובנה אחריה בחרונים אשר חיל מצות כבד אב ואם שמרה ברב אונים, יראת ה' עוזה מעשי נעוריה ירדו לארץ בקוצר שנים. תנצב"ה. 619 תל"ד

✧ ✧ ✧

נפטרה ונקברה ביום ד' יוד כסלו שנת תקנ"ח ל'.

469 פה טמונה, אשה שאננה, שנאה מתנה, והרבה פורונה, בחסד וחנינה, הרבנית מפורסמת בת גדולים מרת רוחה בת הקצין מפורסם הרבני כמוהר"ר אליהו ל"ש וצ"ל אשת הרב הגדול (י"נ) כמוהר"ר יוזפא נאקיש וצוק"ל מפפ"דמיין. 221 קנ"ד

✧ ✧ ✧

י"נ בש"ק כ"ב אדר תקנ"ח לפ"ק.

470 פ"ט הא"ח מרת זאלדה בת הר"ר הירש שפיין סג"ל ז"ל מווין אשת המפורסם כהר"ר וואלף פרייסק וצ"ל באייזנשטאט.

אבן הראשה

זה לזכרון אבלי הוי אזעק במר  
אמי מורתי עמרת ראשי פה נקבר  
לבית התפלה שקדה ובמצות חנ"ה נזחר  
דרכי חסד וצדקה שמרה ובכל לב נצר  
העליון בסתר כנפיו עד עמדה לתחי' יסתר  
תנצב"ה.

257 קפ"ד

✧ ✧ ✧

נפטר ליל ש"ק ונקבר ביום א' כ"ז אייר שנת תקנ"ח (ח) לפ"ק.

471 פ"נ איש תם וישר יואל ללכת באורח מישור, למצות ה' היה קל כנשר, וכל מעשיו היו בכושר, במשא ומתן עסק באמונה וביושר, ח"ה היקר כהר"ר יואל ווערנדארף ז"ל. תנצב"ה.<sup>1</sup> 354 רמ"ז

✧ ✧ ✧

נפטר ליל ש"ק ה' תשרי ונקבר ביום א' תקנ"ח לפ"ק.

472 איש<sup>2</sup> מיניע כפו נהנה, נשא ונתן באמונה, המרוסם כמר שמעון בן המנוח הנעלה כ"ה פיישל ז"ל ממאטרסדארף. תנצב"ה.

469 <sup>1</sup> ברכות כ"ח ע"ב.

471 <sup>1</sup> ומלמטה: רעניווירט ווארדען פאן ויינעם זאהן משה אהרן ווערנדארפער יום

א' י"ב מנחם אב תרי"ן לפ"ק.

472 <sup>1</sup> לא יתאים לחשבון הומנים ושעות דמוכה הוא וצ"ל תקנ"ט במקום תקנ"ח

וגם בפנקס כן. <sup>2</sup> עיין סימן תל"ט ציון 1.

463 פ"נ איש תם וישר הישיש כ' אלי' בן כה"ר אהרן צורף זל"ה. נפטר  
ונקבר ביום ה' חי אדר שנת תקנ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 62 ל"ט



נפטרה ונקברה ביום ו' עש"ק כ"ה ניסן שנת תקנ"ז לפ"ק.  
464 פ"ט, האשה חשוכה והנונה, ישרה כאמנו שרה, מאלחים [היתה]  
יראה, כרחל ולא, תפלתה בכוונה, כתפלת חנה, הצנועה  
וחסידה ומהוללה מרת . . . בת כהר"ר איצק סג"ל מפאפא אשת המנוח  
כהר"ר אברהם איידליץ זל"ה. תנצב"ה. 489 ש"ח



י"נ ליל ש"ק יוד אייר ונקבר יום א' י"א בו שנת תקנ"ז לפ"ק.  
465 פ"נ איש תם וישר, כל מעשיו היו בכושר, בצדקתו, מעודו עד יום  
מותו, זקן ושבע ימים, כהר"ר ליפמן בן הרב הגדול נ"י כמות"ר  
וואלף אב"ד דקהלתינו זצו"ל. תנצב"ה. 420 רצ"ד



נפטרה ש"ק ונקברה יום א' י"א אייר תקנ"ז.  
466 פ"ט הא"ח צנועה מ' בילא חיה אשת הר"ר ברוך סג"ל אויסטרליין.  
במצות חנ"ה נזרה בכוונ  
ג"ח עשתה תמיד באמונ  
לעני ודל מלחמה נתנ  
תנצב"ה.  
781 תפ"ג



467 פ"נ הנער כ' זלמן ב"ה בער ליב ל"ב. נפטר בליל ש"ק י' כ"ג אייר  
ונקבר יום א' כ"ה אייר שנת תקנ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 803



נפטרה ונקברה בהספד מר ביום ה' ד' כסליו שנת תקנ"ח לפ"ק.  
468 פ"ט האשה חשוכה צנועה וחסודה מרת ריזל בת האלוף וחק' הר"ר  
אשר בומסלא.  
הילילו אבות על שבר הרומס רכה בשנים, יקרה בשאננים, זכרונה לשבח  
אחרי' כולם עונים, לבוש צדקתה לבשה שנים, בת טובים והנונים, כהר"ר

464 : המצבה פה שבורה ובפנקס : ניטל.

467 : מעות וצ"ל כ"ד.

<sup>1</sup>נפטרה במש"ק ונקברה למחרתו יום א' ח' שבט שנת תקנ"ה לפ"ק.  
457 פ"ט הא"ח והגונה, יקרה כפנינה וחנה, תפלתה בכוונה, והרבת  
פזרונה, מרת הענדל בת המנוח כהר"ר יואל קאפיוואר סג"ל  
ז"ל אשת היקר והנעלה כהר"ר ישראל לאקינבאך יצ"ו. תנצב"ה. 577 שצ"ו



458 פ"נ ה"ח כהר"ר מענדל בב"ה <sup>1</sup>נאמלך טו"ו היה רועה צאן קדשים  
והי' עוסק במלאכתו באמונה. נפטר יום עש"ק י"ב אייר תקנ"ה  
לפ"ק. תנצב"ה. 465 ש"ח



נפטר ונקבר יום ד' י"א אלול ש' תקנ"ה לפ"ק.  
460 אפטר קינה ונחי על האי שופרי דבלי בארעא בן שבע שנים יניק  
וחכים כ' מיכאל אל' בן הרב המנוח כמו"ה יוסף וויזיל  
זצוק"ל. תנצב"ה. 743



נפטרה יום ג' ר"ח סיון ונקברה יום ד' ב' סיון שנת תקנ"ו לפ"ק.  
461 פ"ט הא"ח מרת אידל אויסטרליין אשת ר"מ יאנאוויץ.

אוי כי עלתה בסערה, אשת חיל לבעלה עטרה,  
יראת ה' הית' אוצרה, כהר"י אל צדקתה האירה,  
דלים יקוננו על שכרה, מעוננות ומקוננות להחבירה,  
אולת ידה ונעדרת, נדבת לבה הטובה וטחורה,  
זי' להאי מרגניתא שפירא, ירדה פתאום לעפרא,  
סערה לכל לב נשברה, ארוכה מדתה מלספרה,  
מל' להחיות פזורה, נפשות אביונים במתן סתרה,  
רבים ילילו על קברה, וכי' ננעל להם שערי עזרה,  
לב בעלה במח באשורה, וידה בידו בצדקת פזורה,  
יסוד מחצבתה ומקורה, יצאה ממשפחה רמה ויקרה,  
צדקתה לפני' יהי' לאורה, צפון זכותה לזרעה שמורה. 112 ע"א



462 פ"ט הא"ח מ' לאה שפיין אשת ה' חיים כהן. י"ג יום ב' ח' טבת  
תקנ"ב ל'. תנצב"ה. 753 ת"ס

<sup>1</sup> 457 י"ח שבט היה ביום השבת.

<sup>1</sup> 458 על המצבה נאשלף ומלמעלה לאות שין חרות האות ט'.

<sup>1</sup> 460 ס'מן 459 אצל 456.

<sup>1</sup> 461 ע"פ מדות מ"א ומ"ט ופסחים ס"ד ע"א.

נפטר ונקברת <sup>1</sup> ביום ה' כ"ט אדר ראשון שנת תקנ"ד לפ"ק.

452 **גבירה** ומיוחסת תפארת לבעלה, אשת חיל גמילות חסד מאוד גמלה, לחמה פרסה לעני ואביון ברוב חמלה, דרכיה דרכי נועם במצות ה' רבתה תהלה, העליון יצור נשמתה בצרור החיים סלה, ה"ה הא"ח הצנועה והחסידה והצדקת מרת גאלדה בת חמנוח הקצין מפורסם כהר"ר גומפל עמריך ז"ל אשת חמנוח הק' המפורסם כמותר"ר מאיר פ"ב וצו"ל. תנצב"ה. 264 קע"ח



453 **איש** תם וישר, ונהג בכושר, כ' ליור בן כ' הירצל כהן ז"ל. נפטר בש"ק פ' שקלים ונקבר יום א' א' דר"ח אדר שני תקנ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 590 שצ"א



454 **פ"נ** הרב חזקן מו"ה יוסף וויזל וצ"ל רב"ד צדק דקהלתנו. נפטר ונקבר יום ד' ט"ז אלול תקנ"ד ל"י.

<sup>2</sup> יוסף יפה טוהר, זיפה מורה הוראה בתורה. סמוך צדקתו מנוער, פֿעל עד מותו בנבונה. ווי לשופרא כזהר, יציאת הצדיק פנה הדרה. זיו אורו כאש בוער, לעינינו נאסף אור יקרה. זכותא דיוסף יגן כצהר, צדיק ועניו כהלל בדרא. לנשמתו יפתח שער הג"ע במנוחה נכונה תשרה. תנצב"ה. 15 י



455 **פ"נ** הישיש הנעלה כמר איצק בן כ"ה ליב רופא ז"ל. נקבר יום ד' רחוק"מ ש"ס תקנ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 95 פ"ב



<p>456 <b>פ"מ</b> האשה הצנועה מ' רעכלה בת כהר"ר זנוויל שרייבר ז"ל. י"ג יולדת ונקבר <sup>1</sup> ביום ג' א' דר"ח טבת ש' תקנ"ה לפ"ק.</p>	<p>459 <b>פ"מ</b> הא"ח צנועה מרת פיגלא אשת כהר"ר זנוויל שרייבר ז"ל. נפטר ונקבר ביום ד' ד' אלול שנת תקנ"ה לפ"ק.</p>
--	--

תנצב"ה. 456 רס"ט

452 כ"ט א"ר היה בשבת.

454 <sup>1</sup> ציור כתר ועליו: כתר | תורה | שם טוב. ולמטה: צפנת פענח. <sup>2</sup> ע"פ בראשית ל"ט ו'.

456 <sup>1</sup> א' דר"ח טבת היה ביום ב'.



נפטר ונקבר ביום הקדוש יום ג' שני דראש השנה תקנ"ג לפ"ק.  
**446 פ"ג** הרבני המופלג בתורה אבן יקרה<sup>1</sup> הדיין המצויני, נחית לעומקי  
 דיני, בשבת תחכמוני, עדני העצני, זית שופכני, כבוד מוהר"ר  
 יחזקאל בן לאותו צדיק<sup>2</sup> זה סיני המאה"ג כמוהר"ר שמשון מארקברייט וצוק"ל  
 מפ"ב דיין דפה קהלתנו יע"א. תנצב"ה. 270 קע"ב



**447 פ"ט** האשה חשובה וצנוע<sup>3</sup> א"ה מרת פראדל בת הת"ה פנחס ז"ל  
 אשת כמר בער לייב לאקען באך יצ"ו. נקברה ביום ב' של סוכות  
 ונפטרה בלילה קודמת בשנ' תקנ"ג ל'. תנצב"ה. 750 תס"ב



**448 פ"ט** האשה מ' קילא אשת כ' ליור ב"ר משולם. נז"ג יום ב' כ"ה  
 כסלו תקנ"ג ל'. תנצב"ה. 1003 תרי"ז



**449 פ"ה** טמונה, אשה הגונה, מיגיע כפה נהנית באמונה, וכל מעשי ידיה  
 בכושר נכונה, ביתה היה תמיד כמלונה, לאורחים טובים נתנה  
 לינה, מרת רחל נשים בת ה' רפאל אשת כ' מאיר נ"פ ז"ל. נפטרה ליל ג'  
 ונקברה ביום ד' יור שבט שנת תקנ"ג לפ"ק. תנצב"ה. 805 תקמ"ז



נפטרה ונקברה יום א' טו"ב אלול שנת תקנ"ג לפ"ק.  
**450 פ"ה** טמונה, האשה צנועה והגונה, היקרה והישרה, כאמנו שרה,  
 מאלהים היתה יראה, כאמנו לאה, מרת יטל בת ה' ישראל הרש  
 שפיין אשת המנוח כהר"ר יואל סג"ל זל"ה מקאפיוואר. בג"ע נשמתך,  
 בתה"מ להחיותך. תנצב"ה. 579 שצ"ה



נפטרה ביום שבת שובה ח' תשרי ונקברה ביום א' די"ב שנת תקנ"ד לפ"ק.  
**451 פ"ה** טמונה, [א]שה צנועה והגונה, היקרה והישרה, כאמנו שרה,  
 מרת חיי שרה בת ה' קלנימוס ז"ל אשת התורני המנוח כהר"ר  
 שלמה מלמד וצ"ל. בג"ע נשמתך, בת"ה להחיותך. תנצב"ה. 815 תקל"ט

446 <sup>1</sup> עיין כבא קמא ל"ט סע"א. <sup>2</sup> שמואל ב' כ"ג ח' וכבר דרשו חז"ל במ"ק  
 ט"ז ע"ב השמות בתור תארים. <sup>3</sup> עיין פאה פ"ז מ"א. <sup>4</sup> שופטים ה' ה', "סיני".  
 חריף עיין הוריות י"ד ע"א ופה תואר לאבי ר' יוסף יחזקאל.

**441 פ"נ** איש ישר וכשר, אשר הלך בדרך הישר, בה' דבק נפשו ביושר, וכל מעשיו עשה בכשר, ה"ה היקר כמר זלמן בן המנוח כהר"ר יואל ווערנדארף ז"ל ה"ה. נפטר ונקבר יום ה' י"ט כסליו שנת תקנ"ב לפ"ק. תנצב"ה.  
484 רס"ז



**פ"נ** התורני כ"ה שלמה ב"ה יעקב זצ"ל. י"ג יום נ' כדר"ח מבת ונקבר ליל ג' נהי יום ד' ז"ח תקנ"ב ל'.

<p><b>442</b> שמו שלמה משנתו למצות ה' חרד ביראתו מ'עודו עמד בצדקתו היתה תורתו אומנתו זך ונקי שב לאדמתו צדקתו יעלה נשמתו לקץ ימין יעמוד מקברתו</p>	<p><sup>1</sup> שפתו ידובבו בקברתו לא פסק מנרס' עד מותו מה רב טוב לאחריתו הלך לעה"ב למנוחתו זכותו יגן לבניו תהלתו צפון בג"ע משכורתו לתחי' המתי' להחיותו.</p>
---	--

תנצב"ה.  
355 רי"ז



**443 פ"נ** איש י"א תם וישר מנעוריו עד יום מותו כ' וואלף ב"ה ליזר ז"ל. י"ג ליל ש"ק ונקבר יום א' י"ב שבט תקנ"ב לפ"ק. תנצב"ה.  
412 של"ז



**444 פ"ט** האשה הצנועה מרת לאה בת הר"ר דוד פולין ז"ל מהארשיין אם האחים ה"ה הר"ר אליה בר"א מאכלוף ואחיו כ' עזריאל ב"ר צ"ה. נפטרה בלילה ונקברה ביום ה' כ"ז ניסן שנת תקנ"ב לפ"ק. תנצב"ה.  
721 תע"ה



**445 פ"ט** ה"ה הקצין המפורסם הר"ר שמואל ב"ה מרדכי גינס זצ"ל שנפטר ונקבר יום ב' א' דחג שבועות תקנ"ב לפ"ק.

שם משמואל הולך וגדול מאוד שוע וגדיב בגדיבים, מאוד רבו טובותיו וגדבותיו. היו תמיד מרוכים, ובנה בית מדרש ובית הקדש הזיל מכספו וזהבים, אף גרס ס"ת בבית מדרשו ש"ס וספרי קודש רבים, ללמוד מתוכם כי בני תורה היו עליו חביבים, גם הניח קרן קיימת לחיות צדקתו לדורות נכתבים, יאה לספר שכחו אך לא יכיל האבן מדותיו הטובים, נמצא לכל דבר מצוה פיזר הוא לרחוקים ולקרובים, זכותו יגן בעדו ויסתירהו בצל כנפיו שוכן כרובים. תנצב"ה.  
180 ג"ז

<sup>1</sup> 442 עיין ברכות ל"ט ב'. <sup>2</sup> עיין יבמות צ"ז ע"א. <sup>3</sup> עיין שבת י"א ע"א.  
445 א' דחג השבועות היה ביום א'.

פ"נ י"ה הרבני כמוהר"ר שמואל כהן ב"הרב הגדול כמוהר"ר זיסקינד  
כ"ץ זצ"ל. נפטר י"ג ונקבר בכבוד גדול י"ביום ג' כ"ט טבת תקנ"א ל'.

436 שמואל שוכב בארון ה' ויספדו לו ויקברוהו במרה, מזה בן מזה  
דלכש בגדי כהונה במהרה, והיה איש עניו ולא הפין בכבוד  
ותפארה, אך כל מנמתו היה לעסוק במפנינים יקרה, לא פסק פומיה  
מגרסא ולא מש מאהל תורה, הלך לעלמא דקשומ באור החיים להאירה,  
כהן שדעתו יפה למד ולימד בסברה ישרה, היה יושב בתענית כל יום  
כמה שנים בתדירה, נשמתו עלתה למעלה ושם בג"ע תמצא שכרה, זכות  
צדקתך למחסה יהיה לך למנן ולסתרה, לקץ היסין יעמוד עת רוח תחיה  
ממרום יערה. תנצב"ה. 166 קמ"ו



נפטר ש"ק שפ"ק ונקבר יום א' ט"ז א"ר תקנ"א לפ"ק.  
פ"נ התורני הר"ר מרדכי ב"ר סענדר.

437 מרדכי יצא והלך לדרכו דרך החיים, רבו מעשיו י' בנ"ח של אמת  
בגופו קיים, דרך הישר הנהיג ילדי ב"י בוקר וצהרים, כל  
ימיו היה עוסק באמונה מלאכת שמים, יגן עליו צדקתו לנוח בג"ע תחת  
עץ החיים, זכותו צפון לבניו עד עת רוח תחיה ידים. תנצב"ה. 66 מ"א



438 פ"נ אי"א היקר ר' רפאל ב"ה איצק שפיץ סג"ל ז"ל. נפטר ונקבר  
יום א' כ"א אב שנת תקנ"א לפ"ק. תנצב"ה. 475 שנ"ח



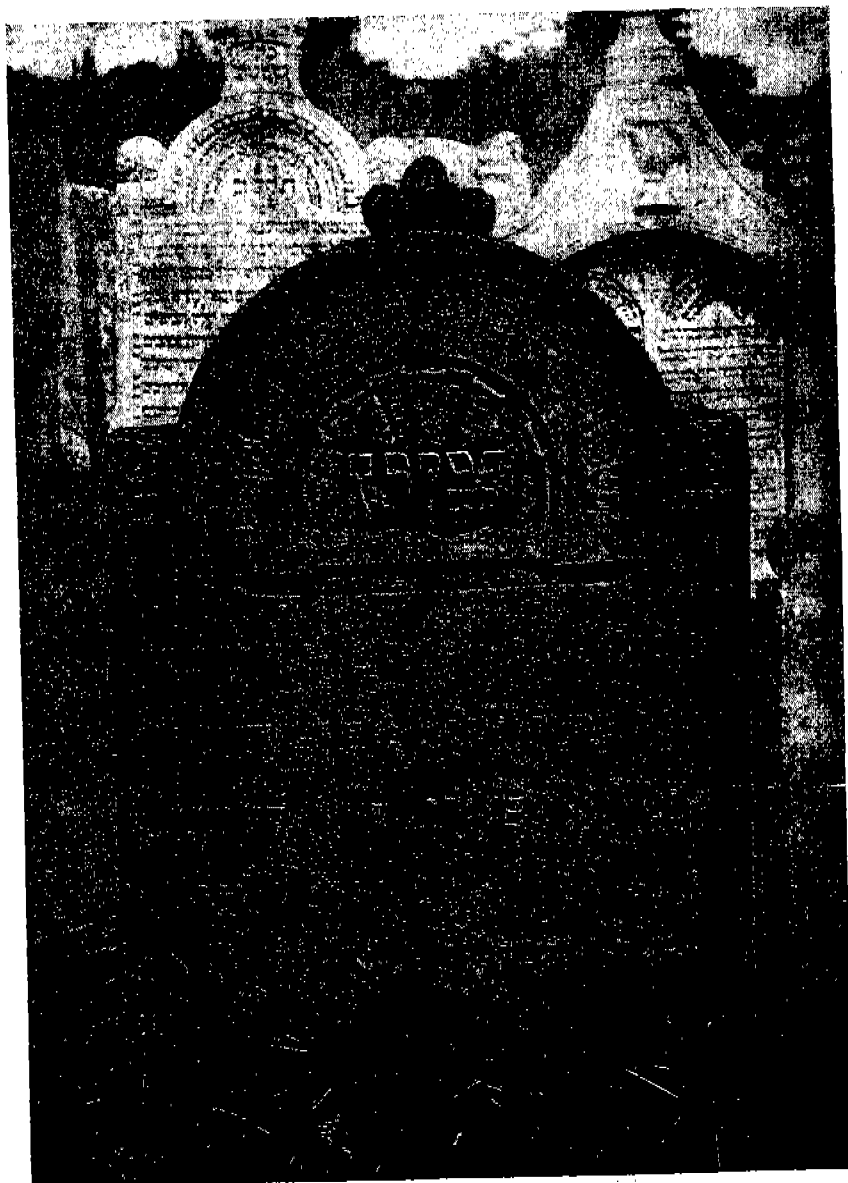
439 פ"נ אי"א נהנה מיגיע כפו ועסק באמונה כ' משה חייט ב"ה יצחק  
ז"ל. נפטר יום שבת א' דחה"מ סוכת ונקבר יום א' שני דחה"מ  
שנת תקנ"ב לפ"ק. תנצב"ה. 476 שנ"ז



440 פ"נ האלוף אי"א כהר"ר ליב ב' וו' נייאפעלד. נפטר במש"ק ונקבר  
יום א' חית בסליו ש' תקנ"ב לפ"ק. תנצב"ה. 65 מ'

436 ציור ב' ידים נושאות כתר ועליו: כתר | כתר תורה שם טוב | כהונה. על  
קשרי ידים מימין ומשמאל: אבן | בוחן אבן פינה, ומבין האצבעות: כ"ץ. תמונת המצבה  
במחברתו של סאנדאר וואלף. דיא קונסט אים איינשטאדטער גהעטטא תמונה 2.  
2 כ"ט טבת היה ביום ב' לשבוע. 1 עיין סימן ל"ב ציון 1. 4 עיין שבת ל' ע"ב.  
3 ע"ז כ"ט ע"ב.

437 1 עיין סימן ס"ה ציון 1. 2 עיין סימן 157 ציון 1.  
439 1 עיין ברכות ח' ע"ב.



Nr. 433.

נפטר ונקבר יום ג' כ"א טבת שנת תקנ"א לפ"ק.  
 435 פ"ג ה"ה האלוף המרום הנכבד כהר"ר מאיר ב"ה רפאל מ"ד ז"ל.  
 מאיר בתוקפו הוריה ושם מאורה, אשר נדר ונדב מכספו ספר תורה, יופי  
 מכלל לדביר היכלנו היקרה, רב מפעליו יהיו לו למנן ולסתרה, ז"ל עד רוח  
 תחיה ממרום יערה. תנצב"ה.  
 531 ש"ן

אבני אש

מצולה, משה איש אלקים<sup>1</sup> גברא דבי כולה, גילה ורגן יותן לך למעלה,  
נשמתך נן ה' תעלה במסלה, זכר צדקתך לברכה ותהלה. תנצב"ה. 164 ק"ז

❖ ❖ ❖

הא"ח מ' ריזל בת מו"ה ליב שאכרלש אשת מ' שמואל איריין זצ"ל.  
י"ג ש"ק ונקבר יום א' כ"ג שבט תק"ן לפ"ק.

פ"ט.

430 רבות בנות חיל ואת עלית על כלנה, ידיה שלחה לאביון בסתר  
ובאמונה, זכות מעשיה יליצו במנוחה נכונה, להעלות נשמתה  
תחת כנפי השכינה, אשת ת"ח<sup>1</sup> ובת מוריין יחוסה מי מנה, יראת ה' היא  
תתהלל על בניה לגונגה, רינה והדוה תנוח בקברך ובגן עדנה, יוצאי חלצ'י  
קוננו על כי הדרה פנה, צדקתה תעמוד לנצח לגוע נאמנה, תנצב"ה ותקום  
תחה"מ ברננה. 239 קל"ח

❖ ❖ ❖

431 פ"נ איש זקן ושבע ימים ב' ישראל הרש ב"ה אחרן ליב נ"פ סג"ל.  
י"ג יום ד' (ח) אדר תמ"ן. תנצב"ה. 547 שס"ד

❖ ❖ ❖

432 פ"נ אי"א תם וישר היקר והנעלה ב' יעקב בער בן ר' אהרן צורף ז"ל.  
נפטר ונקבר יום ב' כ"ו אייר תק"ן לפ"ק. תנצב"ה. 466 ש"ז

❖ ❖ ❖

נפטר ונקבר יום ו' עש"ק י"ב מנחם תק"ן לפ"ק.  
433 ציון סכון שכנת הנפש מעמל להרגיע, יושר עלילות קוננו בבכי  
ותדמיע, קובלו אל פקודתי יגוני להרתיע, בחביון ובחושף חבין  
דרבו להכריע, הודים בסערה הכול אורחת להציע, צלל בעמקי ימים ועלה  
להרקיע, העלה ידיעתו רום שמים להפריע. 8 ג

❖ ❖ ❖

434 פ"נ איש ישר ורב תבונות, תמים במדות הנונות, הלילו במר מקוננות,  
בעצבון רוח ויגונות, כי נטל ממנו עדינות, ח"ה היקר והנכבד  
ב"ה זלמן בן חנוכה כ"ה אברהם פפנהיים ז"ל. נפטר ביום ש"ק ונקבר  
ביום א' י"ב אלול תק"ן לפ"ק. תנצב"ה. 421 רצ"ג

<sup>1</sup> 429 עיין סימן ק"ד ציון 1.

<sup>1</sup> 430 בת בעל הוראה עיין כתובות כ"ג ע"א.

<sup>1</sup> 431 האות המסונרת אינה נקראת כהונן וי"ח אדר היה ביום ה' וי"ד (ד"י) אדר

ביום א'.

425 פ"נ התורני ומופלג מו"ה אליעזר ב"ר וואלף ז"ל. נפטר יום א' ב' דר"ה אלול תקמ"ט ל'. תנצב"ה.  
114 ס"ט



גבור בתורה, חז"נ מ' אשר לעמל סג"ל זצ"ל אשר חי' רב ומורה, ובתניעו לשני גבורה, בעזו עלה נשמתו ביום שמחת תורה ונקבר במהרה, בהתאסף יקירי עיר <sup>1</sup>האלקים יראה לו השה לעולה לפ"ק.

426 פ"נ אב בחכמה שר וגדול בתורה, <sup>2</sup>ללמוד על מנת ללמד בפברה, הגדיל לעשות והעלה יפה כקטורה, מעין גנים שלשלת היוחסין גדולי דרא, רבינו אשר <sup>3</sup>שנת בכושר האיר אורה, תפארת יקר אור נערב זרח לנו לרב ומורה, פת קדוש קרא אל דת למו מסורה, <sup>4</sup>אחזו מצוקים ואראלים נצחו בגבורה, נכבדו להעלות גאון שמים בסערה, בזכרון <sup>5</sup>מי עלו למרום ביו' שמחת תורה, יגוה צדיק בג"ע נפשו בצרור החיים צדורה, זכות הצדיק רבינו אשר על גזוליו ירחף כנשר לפ"ק.  
159 קב"ב



427 פ"נ התורני ומופל' הר"ר מאיר גינצבורג ז"ל. י"נ יום ב' ד' טבת תק"ן ל'. תנצב"ה.  
779 תצ"ג



428 פ"נ איש תבונות, רב נדיבות, הלך בדרך ישרה ועסקיו חי' באמונה, השכים והעריב לתפלה ותרונה, ה"ה הר"ר נטל ב"ה שמואל ל"ב. נפטר בליל ש"ק ונקבר יום א' ב' שבט תק"ן לפ"ק.  
582 שג"א



429 פ"נ האלוף חתו' והרבני המופלג מו"ה משה בח"ר שמואל נינ' ז"ל. י"ג ונקבר ביום א' ט"ז שבט תק"ן לפ"ק.

הוי ונהי ארימה במר יללה, תוֹרד עיני דמעה ולבי חללה, נטע קודש חלא באבה אומללה, יפעת הצדיק פתאום אופלה, מהררי גבעה ירד לעמקי

426 <sup>1</sup> עיין בראשית כ"ב ט' ומלת "השה" רומז על השם הנפטר ונקודות הפרט אינן נראות בעת ואולי השה לעולה בצירוף הק' מהאלקים והם במספר תקנ"א פרט השנה וישנן כמו אלה. <sup>2</sup> עיין אבות פ"ד מ"ו. <sup>3</sup> "שנת בכושר" הוא השנה אשר עלה על כסא הרכנות בא"ש והנה "בכושר" בגמטריא תקכ"ח אבל ממקור אחר נודע לנו כי רא"ל חי' כבר בשנת תקכ"ז אב"ד בא"ש עיין ספרי מצבות ווינא II צד 194 הערה 1 ואולי היו מנוקדים האותיות כוש"ר או הכותב לא ידע בדיוק הזמן והמקור אשר ממנו שאבתי לו משפט הבכורה כי הוא מאותו זמן. ובס' תוספת שבת מהדורא בתרא ד' ואלקווא נזכר רא"ל בתור רב"ד בגלונא בין שאר המסכמים על ההוצאה הראשונה הנדפסה תקכ"ז בפ"פד"א וצ"ל שם בדיוק פרט ההסכמה. <sup>4</sup> עיין כתובות קי"ד ע"א. <sup>5</sup> עיין הפיוט לש"ת.

417 פ"נ הבחור יניק וחכים ב' יוסף בן מוהר"ר דוד מ"ד נר"ו. נפטר  
ביום ד' כ"ב אלול ש' תקמ"ח ל'. תנצב"ה. 1115



418 פ"ט הבתולה המחוללה ויקרה, מנוע מפוארה, מרת ליבלה בת הר"ר  
רפאל. נפטר ונקברה בעש"ק ר"ח מרחשון תקמ"ט ל'. תנצב"ה. 514



419 פ"ט האשה הצנועה מרת רייקל בת התורני הר"ר משה גינס. נפטר  
ונקברה ביום ב' ג' חשון תקמ"ט ל'. תנצב"ה. 513 שפ"ד



420 פ"ט, האשה כשרה והגונה, מעשיה היו באמונה, הלכה בדרך נכונה,  
בדת מרומים להעדינה, מרת טאלצה אשת המנוח הר"ר איצק  
ליב ז"ל. נקברה יום א' ה' שבט תקמ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 902



421 פ"ט האשה חשובה והצנוע' הצדיקת מרת פריידל ז"ל בת מוהר"ר  
יוסף קראליין ז"ל אשת ה' אהרן ז"ל. נקבר' ביום ב' ו' שבט  
תקמ"ט ל'. תנצב"ה. 523 שע"ט



נפטר ונקבר י' עש"ק ר"ח ניסן שנת תקמ"ט ל'.

422 לועקת דלים חנן ומהוננו השפיע, ידו פתוחה לכל למלט ולהושיע,  
בחסד ואמת עסק לבל ירשיע, ה"ה המרום הר"ר ליב בן  
הרבני מהור"ר מאיר סג"ל אויסטרליין זצ"ל. תנצב"ה. 185 ק"א



423 פ"נ איש ישר וכשר כמר הרצל ב"ה ליור כהן. יום ש"ק ו' אייר  
תקמ"ט ל'. תנצב"ה. 376 ר"ם



424 פ"נ הנער ב' אשר ב"ה מרדכי מליבנויא. י"ג יום ה' כ"ב תמוז ש'  
תקמ"ט ל'. תנצב"ה. 810

410 פ"נ איש ישר כ' לייב בן איסרל. נפטר ביום ה' כ' חשון תקמ"ח ל'.  
תנצב"ה.  
863 תקנ"ט



411 פ"נ אי"א כ' אברם נ"פ. י"נ יום ג' ונקבר ביום ד' ג' א"ש תקמ"ח ל'.  
תנצב"ה.  
806 תקמ"ה



בת פ"ג שנים לכבוד ותפארת, נפטרת ונקברת, (הליל) לדורת, ביום ב' ר"ח  
אב תקמ"ח ל'.

412 פ"ט. יקרת פנת אשה יקרה, פנת זיוה פנת הדרה, חכמתה יהללו  
בשערה, אם לבינה תקרא, דמתה (לדקלא) דפירא, בת גדולים  
דרא דרא, גזר מטעה פארה, נחל הקודש מקורה, היא הרבנית מ' יחד בת  
הנאון מ' מיכל זצ"ל המפורסם בע"ה ס' גזר הקודש בתפארה, אשת חיל  
בבעלה נתעשרת, הנאון מרא דאתרא, רבינו אשר הלוי למורה, פה ק"ק א"ש  
המפוארה, הניעה לשני גבורה, חייה בעזז התאשרה, יצתה נשמתה במהרה,  
ובכבוד גדול נקברה, ביום ב' ר"ח אב במרה, שנמל' בית הבחירה, בג"ע  
נות נפש יקרה, צדיקים סגל חבורה. תהא נשמתה אצורה בצדור החיים  
צדורה לפ"ק.  
238 קל"ט



413 פ"נ יעקב איש תם וישר, וכל מעשיו היו בכשר, כמר יעקב בן ב'  
איווק נ"פ סג"ל. נפטר ונקבר יום ד' יוד אב ש' תקמ"ח ל'.  
תנצב"ה.  
483 שי"ט



414 פ"ט האשה החשובה והצנועה מרת הענדל ז"ל אשת הרבני מוהר"ר  
מאיר ע"ש זצ"ל. נפטר ונקברה בעש"ק י"ב מנחם שנת  
תקמ"ח (ח) ל'. תנצב"ה.  
265 קע"ז



415 פ"ט האשה חשובה החסידה מרת מאמילה אשת התורני מוהר"ר  
ליזר ב"ו. נפטרת בש"ק י"ג מנחם תקמ"ח לפ"ק. תנצב"ה.  
749 תס"ד



416 פ"ט האשה הצנועה במעשי' מרת רחל בת ב' איצק י"ן אשת ב'  
איווק ב"א. נפטרה ונקברה ביום ה' (ח) אב תקמ"ח לפ"ק.  
תנצב"ה.  
865



403 פ"ט האשה חשוכה והצנועה מרת טאלצה בת הר"ר פייטל ז"ל מק"ק לק"ב. נפטרה ונקברה ביום ב' ט"ז סיון תקמ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 817 תקל"ז



נפטרה ונקברה ביום ב' י"א אלול שנת תקמ"ו ל'.  
404 פ"נ איש הלך תמים ונשא באמונה, כבית עבודת אלקינו שם רינה, רש ועני תמך וסעד בחלקו מנה, הלך למנוחה אף ערשו רעננה, מעשיו זכאין עליו יליצו וינינה, ה"ה הר"ר אברהם בן הר"ר מרדכי איידליין ז"ל. תנצב"ה. 488 שכ"ד



405 פ"ט האשה צנועה מרת מירל בת כהר"ר בער צורף ז"ל אשת ב' יוסף כ"ז ז"ל. י"ג בליל י"ב ונקברה למחרת יום הכפורים שנת תקמ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 474 שי"ד



נפטרה בש"ק ונקברה ביום א' ט"ז תמוז תקמ"ז ל'.  
406 אבל יחיד אעש' על מות לבן התשחורת שנפטר ביום שבת רחיקא אורחא הלך ושב' משושי ננוע לס' דא נזירת אורייתא, היקר אחרן ב"ה מענדל יאנאוויץ. תנצב"ה. 183



נפטרה ביום ה' ה'י אב תקמ"ז ל'.  
407 פ"ט האשה חשוכה והגונה, הרבה בשנים נפטרה ממעונה, ה"ה הצנועה מרת יענטל בת כ' פנחס סג"ל ז"ל אשת ב' ישעי' צורף י"ן. תנצב"ה. 661 תי"ב



נפטרה מי"ב תקמ"ח.  
408 פ"ט הצנועה א"ה מ' פינלה אשת הישיש ר' אלי' צורף יצ"ו. תנצב"ה. 480 שט"ז



נפטרה ונקברה יום ג' י"ג תשרי תקמ"ח ל'.  
409 פ"ט האשה מרת פעסל אשת ב' אהרן ליב קיצע י"ן. תנצב"ה. 680 תקי"ט

406 ט"ז תמוז היה ביום ב'. ע"פ תהלים ט' א'. עיין מדרש איכה רבתי ד"ה בלילה המפרשים שם ולעיל סימן צ"ג ציון 1. תרגום אונקלוס במדבר י"ט ב'.

396 פ"נ אי"א כהר"ר חיים בה"י פאלאק. נפטר שבת קדש ונקבר יום א'  
י"ט מרחשון ש' תקמ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 445 רע"ט



נפטר בשם טוב ביום א' י"ט חשון שנת תקמ"ז לפ"ק.

397 פ"מ רכה וענוגה אשה חשוכה וחגונה, יקרה וישרה מספר רב  
כשרונה, זממה טוב ועשתה תפילותה בכוונה, למליץ יושר יעל'  
צדקת פורונה, זכרונה לברכה לפני שוכן מעונה, לבטח תשכון יעד תקום  
בטללי שינה, ה"ה הצנועה מרת ריזל בת התורני הר"ר חיים טראפוי סג"ל  
ו"ל אשת הר"ר חיים וואלף קיצע סג"ל י"ן. תנצב"ה. 920 תקפ"ג



398 פ"מ האשה הצנועה זוסילי אשת המנוח כ' רפאל שפיין ז"ל. י"ג  
ביום י"עש"ק כ"ד מרחשון תקמ"ז ל'. תנצב"ה. 525 שמ"ז



399 פ"נ הילד שעשועים מאיר בן הר"ר חיים וואלף קיצע סג"ל י"ן.  
נפטר בש"ק כ"ה חשון תקמ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 921



400 פ"נ איש ישר ובשר כ' ליור ב"ס. נקבר ב' כסליו תקמ"ז ל'. תנצב"ה.  
820 תקל"ה



401 פ"מ הא"ה מרת חנה בת כ' ליור ב"ס. י"ג יום נ' כ"ז כסליו  
תקמ"ז ל'. תנצב"ה. 818



נפטר ונקבר יום ב' י"ז שבט תקמ"ז ל'.

402 פ"מ האשה חשוכה ממשפחה יפ  
יחוסה ויושרה נודע לעובר פ  
נזעם התחיה עליה חופפ  
דל ועני החזיקה במנה יפ  
למצות ה' תמיד כלתה ונכספ

ה"ה א"ה הצנוע מ' הינדל ז"ל בת הרב המפורסם מהור"ר מרדכי יפה זצ"ל  
אשת התורני הר"ר משה קאבלעניץ סג"ל י"ן. תנצב"ה. 398 רמ"ח

397 י עיין חגיגה י"ב ע"ב.

398 י כן צ"ל.

401 י כ"ז כסלו היה בשנת תקמ"ז ביום ב' ובנראה היא טעות החורט במקום

תקמ"ז.

והעריב לבית עבודת אלקינו תפילתו תמיד בכוונה, צאצאיו ולילדו על ברכיו פור חונו לקנות בו חכמה ובינה, דלתו הי' פתוח לכל עני ארחתו לא מנע ובעין יפה חלק מנה, וי להאי שופרא דבלה בעפרא אוי נא לנו כי חודו וחדרו פנה, קנה שם טוב לעצמו ובשרו ישכון לבטח שקט שאנן אף ערשו רעננה, שם נפשו רוח נמוכה הלך למנוחת ואותנו עזב לאנחה ויגונה, ח"ה התורני מוה"ר שלמה בן הר"ר משה מפראג קריה עליזה ונאמנה, מלאתי מספר וצדק ילין פה רוחו וגויתו פה נמטתה. תנצב"ה. 269 קע"ג



נפטר בעש"ק י"ז אלול תקמ"ד לפ"ק.

391 פ"נ איש ישר הלך בדרכי תמימים בכל עת ועונה, ביגיע כפו הביא טרף לביתו וגם נשא ונתן באמונה, ח"ה הר"ר מיכאל בהר"ר זלמן ז"ל משטאמפי. תנצב"ה. 356 רי"ה



392 פ"נ הולך תמים ופעלו נד וישר, עוסק במו"מ באמונה ומאשר, ח"ה הר"ר יואל בן הר"ר אליקים געין סג"ל ז"ל. נפטר ביום ב' ב' בסליו תקמ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 566 שע"ו



נפטר ביום ג' י"ב אב תקמ"ה ל'.

393 אלחנן אותו בהליכות שיבה טובה, עמד לגם עמו במעש' ובמחשבה, לא סר ממנו שבט מושל בנחת ושובה, ח"ה התורני הר"ר אלחנן ג"ר ז"ל. תנצב"ה. 515 שפ"ג



נפטרה ונקברה יום ב' דראש השנה תקמ"ז ל'.

394 פ"מ האשה מ' מרים אשת ר' הרש בר"ב ז"ל בת מחור"ר קאפל קאמין זצ"ל.

מיתת הצדיקת הזאת ויציאתה עשתה רושם. ראש השנה בליל שני בכיתי, ואנירה צלמות. יום שני עד אחר תפילת שחרית דמיתי, ואאנין על מרור. מחטוטי שכבי להצילה ולתחי' לה יאמר תקום. לפ"ק. תנצב"ה. 335 ר"מ



395 פ"נ התורני כ"ה פרץ שמואל סופר סת"ם חתן המנוח התורני כ"ה קאפל קאמין זצ"ל. נקבר יום ה' י"א תשרי תקמ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 943

נפטר ליל א' ונקבר יום ב' כ"א סיון תקמ"ב לפ"ק.

385 פ"נ איש ישיש ונבר בכול  
הושכי והערב לבית תפיל  
לדף צדק וחסד ושלום סל  
נבון וחכ' ומוכתר בכל מעל  
מעומר<sup>1</sup> בעיטור סופרים<sup>2</sup> ספרא דוקנא הר"ר אהרן בחר"ר  
דוד זושט ו"ל. תנצב"ה.  
322



386 פ"נ א"א ה' משה קאך מפיורדא. י"ג יום ו' כ"ט טבת תקמ"ג ל'.  
תנצב"ה.  
809



יצתה נשמתו בטהר [ונק]בר ביום ב' י"ז שבט תקמ"ג לפ"ק.<sup>1</sup>  
387 פ"נ התורני מוהר"ר מאיר בן הר"ר משה סג"ל זצ"ל עפשטיין דיין  
דפ"ק. תנצב"ה.  
266 קע"ז



נפטר ביום ה' ז' אלול שנ' תקמ"ג לפ"ק.  
388 פ"מ אשה ישרה והגונה, רבה בשנים נפטרת ממעונת, ילדה תאומים  
נפש נענה, הצנועה א"ח מרת ריזכא אשת התורני הר"ר זלמן  
לענשפעלד י"ן. תנצב"ה.  
745 תס"ז



נפטר ונקבר יוד טבת תקמ"ד ל'.  
389 ויצא יצחק יציאתו עשה רושם פנה הודו והדרו, המלך הכבוד חפץ  
ביקרו, יקר בעיני ה' המותה לחסידיו, י' אי חסיד אי עניו, צדקו  
ילך לפניו, התורני המופלג בתורה מוהר"ר אייזק לונדון זצ"ל. תנצב"ה.  
268 קע"ד



י"ג בטהר עש"ק ג' אלול תקמ"ד לפ"ק.  
390 שלמה תיקן<sup>2</sup> וקשט את עצמו לעלמא דקשוט בכל מיני תקנה,  
לאור יצא משפטו אשר לו משפט הבכורה ומצא חן וחנינה,  
מקומו ועד שכבו קא גרים ותני וגם משאו ומתנו היה באמונה, השכים

385 <sup>1</sup> מלישנא דתלמודא נדרים ל"ז ע"ב. <sup>2</sup> ע"ז י' ע"א.

387 <sup>1</sup> תואר קנקן ומשני עבריו: סגן הלוי.

389 <sup>1</sup> סנהדרין י"א ע"א.

390 <sup>1</sup> ע"פ ערובין כ"א ע"ב. <sup>2</sup> עיין שבת קנ"ג ע"א.

ידי לומדי תורה, לחמה נתנה לדל גמלה חסד, ובמצות חנ"ה נזכרה, להנות  
יום יום דברי רון שיר ותורה המהורה, דרשה אף רחש פי' בחכמה ובמצות  
ה' ברה, גדלה זרע רחמים בני תפארת להורם ומאתה לה לעמרה, ה"ה  
האשה הצנועה והמושכלת הרבנית מרת ייטל בת הגביר התורני מוהר"ר  
זאבל ליידרשורף ז"ל. תנצב"ה. 263 קע"ט



380 פ"ט האשה הצנועה יסבה אשת ב' יעקב סג"ל נ"פ. י"נ י"ב מרחשון  
ונקברה למחרתו הנ"ל תקמ"ב ל'. תנצב"ה. 687



בחייהם היו יותר משני יובל יחד . . . באהבה ובמותם לא נפרדו בהיותם  
צמודים בתיבה, ועברו העוברים וראו הציונים, ויאמרו ככה יעשה למשפחת  
הלויים בנסעם ממחנה העברים, סעו יחד לתור להם מנוח' עלמין, אורחא  
רחיק' וזוודין גפישין.  
אשה ובעלה.

פ"נ.

הלך לארץ החיים ביום ד' כ"ג טבת  
תקמ"ב לפ"ק.

382 מנכבדי ארץ היקרים זקן  
ישיש ובן תורה, אף התענה  
משבת לשבת כל שנה פעם א' בתדיר,  
ירא וחרד לדבר ה' עשה מצות קונו  
כדת וכשורה, רבו טובותיו אך צוה  
שלא להרבות בשבת ה"ה התורני  
והמופלא מוהר"ר מאיר בן התורני  
הר"ר זלמן סג"ל ממשפחת אויסטרליין  
ז"ל. תנצב"ה. 129 נ"ח

פ"ט.

י"נ ליל ה' ונקברה בעש"ק ב' כסלו  
תקמ"ב לפ"ק.

381 נעו יחד אל מי מנוחות בשם  
טוב ובשיבה טובה, יפעתה  
הוד לראש גבר אשה משכלת  
וחשובה, טעמה וטובת סחרה וגם  
פה בקבר לבעלה קרובה, להיות  
שוכנים יחד עד יחיה מתים דגול  
מרבבה, היא האשה הצנועה מרת  
ניטל בת הר"ר אהרן סג"ל ממשפחת  
אויסטרליין ז"ל. תנצב"ה.



383 פ"ט אשה המאושרת מ' צארטל בת ה' אברהם צבי ז"ל. י"נ יום א'  
ר"ח אייר תקמ"ב ל'. תנצב"ה. 556 שע"ג



384 פ"נ איש ישר כמר מאיר בן ב' זלמן נ"פ ז"ל. נפטר בעש"ק ו' אייר  
תקמ"ב ל'. תנצב"ה. 799

384 עש"ק היה ה' אייר.

372 פ"נ איש תמים במעשי' כמר יונה בה"ר שמואל קלאביר ז"ל. נפטר  
ליל ה' ונקבר עש"ק י"ב אדר שני תק"ם ל'. תנצב"ה. 697 תקמ"ז



373 פ"ט, האשה הצנועה והנונה, כחנת ופנינה, מרת מלכה בת הר"ר  
רפאל קשים ז"ל. י"נ ביום ה' ט"ז כסלו תקמ"א ל'. תנצב"ה.  
795



374 פ"נ איש ישר במעשי' ה"ה כ' פנחס בן ה' אברהם סג"ל ז"ל. י"נ  
ביום ג' ה' ניסן שנת תקמ"א לפ"ק. תנצב"ה. 549 שס"ט



נפטר ונקבר ביום ד' כ' סיון שנת תקמ"א לפ"ק.  
375 ירדך נעלה ונתבקש למעלה, דבריו היו באמונה גבר בכולה, לבית  
התפלה ה' קל כאילה, בתורת שעשועי' חנה יום ויללה, על  
זה אזעק קול בבי ויללה, רך בשנים ויר' אל ככליל ועולה, ה"ה התורני  
הר"ר ידל בער בן התורני הקצין מו"ה וואלף פאלאק נר"ו. תנצב"ה.  
303 ר"ב



376 פ"ט האשה צנועה מ' יענטי ב"מ משה לונדן ז"ל. מתה בש"ט יום  
ב"ה סיון תקמ"א ל'. תנצב"ה. 737



377 פ"ט האשה חשובה הצנוע' מרת חנה אשת כמר איסרל י"ק. י"נ  
ונקברה ביום ד' ט"ז אלול ש' תקמ"א לפ"ק. 822 תקל"ד



378 פ"נ איש תמי' במעשים הר"ר יששכר בער בכהר"ר בירך ז"ל. נפטר  
בש"ק א' דחה"ם ונקבר ביום א' הנ"ל תקמ"ב ל'. תנצב"ה.  
867 רכ"ו



י"נ ביום ב' כ"ו תשרי שנת תקמ"ב ל'.  
379 יראתה העובר פה ממונה אשה חשובה ויקרה, יראת ה' אוצרה,  
אלמנת גאוני הדור פה אסורה, טעמה כי טוב שכרה להחזיק

---

372 י' א"ש היה ביום ו' ואולי צ"ל "י. באדר שני" וי"ב אדר ראשון היה ביום ו'  
ואולי נתחלף לו ראשון בשני.  
377 י' ט"ז אלול היה ביום ה' לשבוע.

**366 פ"נ** אב בתורה, ליש וארי כבודו מורה, סתרי תורה נור ועטרה, דעתו המהורה, ראש בתורה, כמורנו ירבה, ציונים עשה זקן בישיבה, יתרץ איבעית סותר ובונה, קנה כינה, ידיו ויורה, נוצר פריה, דורש בתורה. יצתה נשמתו במהרה בליל שני דחג הפסח ראשון תקל"ט לפ"ק. תנצב"ה. 167 קי"ד

✧ ✧ ✧

**367 פ"ט** האשה הצנועה מ' מרים בת הרב מו"ה ליב וויזיל זצ"ל אשת מו"ה יוסף וויזיל. י"נ יו' י"ד אייר תקל"ט ל'. תנצב"ה. 331 רמ"ד

✧ ✧ ✧

נפטר ונקבר ביום ה' כ"ו סיון שנת תקל"ט ל'.  
**368 מרנניא** טבא בין החול נפלה, שמו היה נודע לפאר ולתהלה, הלך בדרך תמים ועשה פעולה, קל כאילה לרוץ לבית התפלה, סניגורי צדק יליצו למעלה, יש שכר לפעולתו להתקבלה, רך בשנים ואב בחכמה כלולה, ה"ה בן טובים מנוע מפורסמים הר"ר משה בן הקצין הר"ר גרשון קסירר ז"ל מוויין. תנצב"ה. 181

✧ ✧ ✧

י"נ יום עש"ק ג' אב שנת תקל"ט לפ"ק.  
**369 פ"ט** האשה הצנועה א"ח מ' הדס בת הר"ר יעקב סנ"ל ז"ל. תנצב"ה. 548 שס"ח

✧ ✧ ✧

נפטרת ליל ג' ונקברת ביום ד' י"ג טבת תק"ם לפ"ק.  
**370 מצבת** אבן פינה, אשא נהי וקינה, להרא דבלי בעפרא קא בכינא, האשה חשובה והגונה, לכל דבר מצוה חיתה מזומנה, וידה פרש' לעני במתנה הגונה, חיתה לבעל' כסוחרת לצינה, ה"ה האשה צנוע' וחנינה כחנה ופנינה, מ' פעסל אשת הקצין הר"ר ליב ג"פ יצ"ו. 954

✧ ✧ ✧

י"ג ונקברה ביום ה' י"ד טבת תק"ם ל'.  
**371 תבורך** מנשים אשת חבר הגונה, פה נטמנה, אשה חנינה, כחנה ופנינה, שלחה מנה, ערכה שלחנה לעני' ואביונה, רכה בשנה, עזבה מעונה, צדקת ימינה, ילך לפנה, הצנועה במעשיה מרת רייצל בת התו' הקצין מוהר"ר וואלף בר"י גר"ו אשת הקצין הר"ר דוד יצ"ו (בה"פ) כהן. תנצב"ה. 302 ר"ג

368 י עיין רש"י לבראשית ל"ז א.

371 י עיין ע"ז ל"ט ע"ב.

יום ו' עש"ק כ"ו אב תקל"ז ל'. הישיש הר"ר צבי הירש בן המנוח מהור"ר ליב ז"ל סג"ל אויסטרליין נין ונכד מהור"ר עקיבא זצ"ל מפ"פ.

**361 צ"י** תפארת זקן זה חכמה קנה, הלך בדרך צדק הישר והנכונה, ירא ה' מעודו עד שיבה וזקנה, רבו מדותיו הטובים מי ימנה, שמו הטוב וישרו נודע בכל פנה, ה' מעשרה ראשונים לערוך תחנה, לגמול חסדים רין בכל עונה, ועסק בצרכי צבור באמת ואמונה, יסתירהו בסתר כנפיו שוכן מעונה. תנצב"ה.

⊕ ⊕ ⊕

נפטרת ונקברת יום ג' כ"ח אלול תקל"ז.

**362 פ"ט** אשה הנונה מרת ח' שרה ב"ב צבי הירש אשת ר' אלי קירשנר ז"ל. תנצב"ה.

⊕ ⊕ ⊕

**363 פה** טמונה נשמת איש ישר משאו ומתנו באמונה ה"ה כהר"ר יהודה בן כהר"ר זנוויל שמואל אפנהיים ז"ל מפראנקפורט דמיין הבירה, עלתה נשמתו במחרה, מוצאי יום מנוחה נגחי יום שני דחול המועד סוכות חג האסיפה והשמחה נהפך לאנחה, תנצב"ה והמנוחה, לסדר ולפ"ק להניח אל תוך ביתך ברכה.

⊕ ⊕ ⊕

**פ"נ** הר"ר פייבל כהן. י"נ יום ה' י"ב ניסן תקל"ח לפ"ק.

**364** פאר מדותיו נודע בקרב <sup>1</sup> א ידיו פתוחה ה' לאביוני ה יוכה לחזות בנועם כקדושי <sup>2</sup> ב בשם טוב הלך לטמון <sup>3</sup> ב לאשר שעמד באמונתו עד שובו ל הלך לדרכו בדרך כל ה כפיו פרש לאביוני ודלי <sup>4</sup> א הלוח להם להחיות עולליהם ב נשמתו תעודן עד יקומו שובני תנצב"ה.

298 ר"ו

⊕ ⊕ ⊕

**365 פ"ט** הכתולה מרת לביאה בת הר"ר זנוויל סג"ל אויסטרליין. י"נ יום ו' י"ט שבט תקל"ט לפ"ק. תנצב"ה.

<sup>1</sup> 363 עיין יחזקאל מ"ד ל' אבל בשבת חוהמ"ס מפטירין ביהזקאל ל"ח. [בהעתקה אשר היתה לפני בעת סדור הכ"י היתה גם האות ד' בהמלה "חיד" בשעית מנוקדת ועיין בנידן פרט השנה חלק האשכנזי.]

<sup>2</sup> 364 כן הוא בנוף המצבה.



355 פ"ט אשה חשוכ' הגונה, במעשי' היתה נכונה, ה"ה הצנוע' מרת קרינדל בת הר"ר פנחס אשת ה"ה הר"ר הירץ בר . . . יום ה' ו' אייר תקל"ו לפ"ק.  
791



(ג"י) בקדושה וטהרה ל"ג לספירה . . .  
356 פ"נ ח"ה התורני כהר"ר יאקב בן הרב המפורסם מוהר"ר ליב וויזל וצ"ל. תנצב"ה.  
736 תע"ב



נפטרה ונקבר' יום ד' ו' אלול תקל"ז לפ"ק.  
פ"ט האשה חשוכה מרת  
357 קמת ועלית המקום נושא כבו' מנוחתך, ימי שני חייד יהללו בשערים מעשך, לקדושים אשר בארץ ואשר קדמו אותך, המה חולכים הלוך ונסוע לפניך צדקתך. <sup>1</sup> ואם ברוך חנית חמית' הפריד בינך ובינינו, תהיה נצבה תמיד מליצה יושר בעדינו.  
1017



וימת שמואל ויקבר יום ב' <sup>1</sup> ע"כ תקל"ז לפ"ק.  
358 פ"נ <sup>2</sup> חכם בתור' ישובת, <sup>3</sup> דלא סיב שמואל כולי עלמא לא נח, בתת רגליו לטייל בגנת החכמים, לשאוב מים הנוזלים מהרים הרמים, ה"ה הבת' כהר"ר שמואל כהר"ר נטע מ"ד ו"ל, הניח אחריו ברכה, צדק לפניו יחלך וליין רחמים לפני אלקי המערכה, לחוות בנועם ה' ולבקר בהיכלו, עד ישיני עפר יקומו ויעלו. תנצב"ה.  
552 ש"ע



פ"ט האשה חשוכה מ' חיה אשת המנוח מהו' יוסף יצחק יפה ו"ל בת המנוח מו"ה שלום פרענקיל סג"ל ו"ל. נפטרה ונקברה יום ג' מ' א' ש' תקל"ז ל'.  
359 חשוכה ממשפחה יקרה, וראת אלהים נצרה, הנדילה בני' לתורה, ידיה בעוז חננה, פתוח לדל מבקש עזרה, היתה אשת חיל ישרה. תנצב"ה.  
461 ש"ג



360 פ"נ הנעלה ב' משה ב"ר ידידי'. נפטר ונקבר יום ד' כ"ד אדר שני תקל"ז ל'. תנצב"ה.  
658

<sup>1</sup> פנקס: תקל"ז.

357 <sup>1</sup> ע"פ דברים ל"ב מ"א ונחום ג' ג'.

358 <sup>1</sup> ע"כ היה כיום א'. <sup>2</sup> ע"פ משלי כ"ט י"א ועיין סימן 190 ציון ג'. <sup>3</sup> עיין הענין ה' ע"ב.

349a פ"ט א"ה מ' יומא ב"מ ליב עמדיך ז"ל אשת הר"ר אברהם  
רייטלינגר ז"ל ימפפה. נפמרה ונקברה י"ו א' כ"ב מבתקל"ד  
ל'. תנצב"ה. 948



350 פ"נ איש אמונה, חכמתו בחוץ תרונה, שפתותיו היו דוכבו דעת  
ותבונה, בכל עת ועונה, שמואל הרואה באספקלרי' מאירה,  
בהלכתא ושמעת' עסק בתדירא, ה"ה התו' הרבני מו"ה יוסף שמואל אירץ  
זצ"ל. אול לעלמא דקשומ יו' ה' י"ג ניסן תקל"ה עלת' השמים נשמתו  
כשמשא וסיהרא, חבל על האי שופרא דבלי בעפרא, ינוח נשמתו בצל  
כנפי השכינה, עד יקומו שוכני עפר לעת המיומנה. 267 קע"ה



נפטר ונקבר יום ד' דה"ה פסח תקל"ה ל'.  
351 פ"נ הישיש שהי' נהנה מיגיע כפו ה"ה כמר מאסטיל ב"כ רפאל  
(קשים) ז"ל. תנצב"ה. 180 ק"ב



נפטר ונקבר יום ג' ויו תמוז תקל"ה ל'.  
פ"נ.  
352 י"הודרה עלה ונתבקש למעלה, האיש הנכבד ונתעלה בכל מיני  
מעלה, וי להאי שופרא דבעפרא בלה, דבקה נפשו במצות  
ה' יומם ולילה, הלך בדרך תמימים ולא נמצא בידו עולה, ה"ה התו' הר"ר  
ליב ב"המנוח הר"ר מנחם מענדל מרקברייט זצ"ל. תנצב"ה. 357 רי"ט



נפמרה בש"ק כ"ה אדר תקל"ו ל'.  
353 פ"ט האשה מרת חיה בת מוחר"ר דוד ל"ש סג"ל אשת מוחר"ר  
גומפרך וויזל זצ"ל. תנצב"ה. 332 רמ"ג



354 פ"נ איש תם וישר אשר הלך בדרך תמים, ירא ה' כל הימים, מעשיו  
היו נעימים, ה"ה כ' יוסף ב"ה אברם ז"ל. נפטר בש"ק ונקבר  
ביום א' ג' ניסן תקל"ו לפ"ק. תנצב"ה. 679

349a<sup>1</sup> כמדומה שהוא טעות במקום מפפ"ד. ב"ס טעות ויתאים לשנת  
תקל"ה כי בשנה הזאת היה כ"ב מבת ביום א'.  
352 עיין בראשית רבה פ' צ"ה לבראשית מ"ט מ'.  
354<sup>1</sup> יום א' היה ד' ניסן.

נפטרה ונקברה ט"ו כסליו תקל"ד ל'.  
**פ"ט** 343 אשה חנונה מרת מרים בת מו"ה שמואל ז"ל אשת ב' ישראל  
 הירש נ"פ. תנצב"ה. 840 תקב"ו

✧ ✧ ✧

**פ"ט** 344 האשה הצנועה מרת ריזל בת ה"ר רפאל ז"ל ע"מ אשת הר"ר  
 אלחנן ג"ר. י"ג יום ה' ונקברה יבעש"ק ב' טבת תקל"ד ל'.  
 תנצב"ה. 603 b תמ"ו

✧ ✧ ✧

**פ"נ** 345 אי"א ב' אליה בן ב"ה פייבל ז"ל. י"ג יום א' כ"ה שבט  
 שנתקל"ד ל'. תנצב"ה. 94 פ"ג

✧ ✧ ✧

נפטרה ונקברה יום ג' א' דחוח"מ של פסח תקל"ד.  
**פ"ה** 346 טמונה ונגווה אשה חנונה וזריזה למצות בוראה יקרה וישרה מ'  
 לביאה ב"ה (מרדי) אשת המנוח הר"ר ישראל הרש שפיין סג"ל  
 ז"ל. נש[מתה] ת[הא] . . . 540 שס"ב

✧ ✧ ✧

נפטרה יום ג' ונקברה יום ד' ער"ח תמוז תקל"ד ל'.  
**פ"ט** 347 אשה חשובה והגונה מרת רבקה טעלצי ב"ה אברהם סג"ל  
 ז"ל אשת הר"ר משה ניירינג ז"ל. תנצב"ה. 988 תקפ"ד

✧ ✧ ✧

נפטר ונקבר יום א' כ"ד תמוז תקל"ד ל'. פ"ג ב"ה שמואל קאבלענין סג"ל.  
**שמואל** 348 בקראי שמו, איש רוח בו, מאוד גמל חסד לעניי ואביונים,  
 ולא הניע לבן שמנה עשר שנים, אל עליון יעשה לו  
 בג"ע חופת חתנים, לשמח נשמתו תחת עין החיים, . . . שם ח"ה חב"ה  
 כ' שמואל כה"ר [מ]שה קאבלענין סג"ל . . . 111

✧ ✧ ✧

נ"י יום א' ט' אב תקל"ד לפ"ק.  
**פ"ט** 349 אשה חשובה והגונה מרת שינדל אשת הר"ר ליב דוועדיליש  
 ז"ל נכד של הרב המא"ה מוהר"ר מאיר זצ"ל אב"ד דק"ק  
 שטאטפין. תנצב"ה. 686 תקב"ד

344 ' ב' טבת היה יום ה' והוא יום המיתה.

לשמרה, בֵּת שׁוֹעַ וְנִכְבֵּד מֵעֲדַת הַצְדָקָה אִף יִקְרָה, הַמְּפֹרָשׁ לְכָל כִּי בַעֲלָה  
וּבְנִי כִבֵּת עֵין נִצְרָה, מִהָרִי קִדְּם אֲבִקֵּשׁ נַחֵם תִּדְמַע עֵינַי אֶךְ מִרָה, לְבַעֲלָה  
חִיתָה תְּמִיד עֲמַרְתָּ תִּפְאָרָה, יַעֲצָה בַּחֲכָמָתָה לְכָל שׁוֹאֵל עֲצָה יִשְׂרָה, בְּנוֹת  
רְבוֹת עָשׂוּ חֵיל וְהָיָא עַל כּוֹלֵם גְּבוּרָה, הִ"ה הִרְכָּה בִּשְׁנַיִם גְּדוּלָּה בְּמַעֲשֵׁי  
אִ"ח הַצְנוּעָה וְחִסּוּדָה אֲשֶׁר בַּעַת לְדַתָּה נִתְעַלְפָּה וְעַלְתָּה לְמִרוֹם עֹבְדָה  
בְּנִי וְבַעֲלָה בְּאַנְחָה מִרַת יִמְלֵ אִשֶּׁת כַּהֲרִ"ר מֹשֶׁה קַאבְּלִינִין סִג"ל יצ"ו.  
תִּנְצַב"ה. 260 קפ"א



הַתּו' מו"ה מִרְדְּכִי בְּמו"ה מֹשֶׁה נִינּוּ ז"ל נִפְטָר וְנִקְב' יוֹם א' אִ"ח דִּפְסַח  
תִּקְל"ב ל'.

337 מִרְדְּכִי יצא רַךְ בִּשְׁנַיִם, בְּלִבּוֹשׁ יִקְרָ מֵלֵא תוֹרָה כְּרִמּוֹנִים, מִרְגְּלוֹתַי  
יִפָּה נֶאֱבֵד בֵּין אֲבָנִים, מְנוּעַ יָחוּם וְבַעֲלֵי מִדּוֹ מִתּוֹקֵנִים,  
הִנִּיחַ אַחֲרָיו שֵׁם טוֹב מִשְׁמָנִים, נִשְׁמָתוֹ עֲלֵתָה אֵל שׁוֹכֵן מַעֲוִנִים.  
תִּנְצַב"ה. 604 תמ"ט



נִפְטָרָה וְנִקְבְּרָה יוֹם ו' עש"ק כ"ח נִיסָן תִּקְל"ב ל'.

338 פ"ט אִ"ח צְנוּעָה כָּל יְמֵי בְּדֶרֶךְ יִשְׂרָאֵל הִלְכָה מִצֹּת ה' שְׁמֵרָה ה"ה  
מִרַת רִבְקָה בֵּת מ' יְהוֹשֻׁעַ חֲלָפָן אִשֶּׁת מ' עֲזַרְיָאֵל כ"ן ז"ל.  
תִּנְצַב"ה. 601 תמ"ד



נִפְטָר וְנִקְבֵּר יוֹם ד' י"ז אִייר תִּקְל"ב לפ"ק.

339 פ"נ אִישׁ יִשְׂרָאֵל וְכֹשֶׁר יִרְאֵ אֱלֹקִים וְסָר מִרַע ה"ה יִשְׂרָאֵל הִירֵשׁ ב"ה  
קַאפִּיל שְׁפִין סִג"ל ז"ל. תִּנְצַב"ה. 29 כ"ג



נִפְטָר לֵיל ג' וְנִקְבֵּר יוֹם ד' ער"ה כִּסְלִיו תִּקְל"ג ל'.

341 פ"נ הַתּוֹרֵנִי וְהַרְבֵּנִי דִּיין הַמַּצְוִינִי הַמּוֹפְלָא מוֹהֲרִ"ר עֲזַרְיָאֵל ב"ה  
חַיִּים כ"ן זצ"ל מִהַמְּבֹרָג. תִּנְצַב"ה. 225 קנ"א



342 פ"נ הַבְּחֹר יוֹם טוֹב אַחֲרָן כַּהֲרִ"ר לִיב פֶּרִיִּסְךָ. נִפְטָר בִּשְׁ"ט יוֹם ג'  
י"ט אֱלוֹל תִּקְל"ג לפ"ק. 309

337 <sup>1</sup> עֵין סִימָן ל"א צִיּוֹן 6.

341 <sup>1</sup> סִימָן 340 אֲצֵל 335.

331 פ"ט האשה מרת אסתל ב"כ לזר אשת כמר אברם ו"ל. נקברה  
יום (ד' כ"ב) מרחשון תקל"ב ל'. תנצב"ה. 707

✧ ✧ ✧

332 האשה חשובה מרת בילא אשת <sup>1</sup> . . . שבט תקל"ב (ב) לפ"ק . . .  
516 שפ"ב

✧ ✧ ✧

פ"ג הישיש הר"ר אבריל ליידרסדורף. נפטר ונקבר יום ג' ב' שבט  
תקל"ב לפ"ק.

333 א"ן גומרין עליו את החלל. בחון תוכו יפה עולה כולו כליל, רש  
ועגי ואביון חלק שלל, יצרו כבש מנעוריו ומסתולל, לא הלך  
כ"א בדרכי ישרי אל, ה"ה הר"ר אבירל ב"ה מאיר ל"ד ו"ל. תנצב"ה. 196

✧ ✧ ✧

פ"ט האשה הכשרה והגבירה מרת בילא חיה אשת הר"ר רפאל. נפטרה  
יום א' י"ט (ט) אדר ראשון תקל"ב לפ"ק.

334 בבכי יבואו לעורר אבל. ומספד תמרורים, חבלי יולדת הם היו  
בעוכר . . . אשת . . . מסתרים, רפאל . . . הורים, בת יוחסין  
. . . ר' שמואל מרגליות יפה גודע בשערים. 228 קמ"ח

✧ ✧ ✧

אשה הצנועה מ' ליבלא ב"מ יוסף  
וויזל נר"ו. נפטרה יו' א' ד' תמוז  
תקל"ב לפ"ק.

340 נשא נהי וקינה על שנאספה  
קודם זמנה פרשה לעניים  
במתנת . . .

335 יהודה עלה עלי' זו יריד' היא  
לנו יניק יוחכים  
טובא בהוויות דאב"י ורבא וחל'  
בדרך תמים מעשיו היו נעימים  
ה"ה הר"ר ליב ב"ה אנשיל יצ"ו.

תנצב"ה. 739-741 ת"ע

✧ ✧ ✧

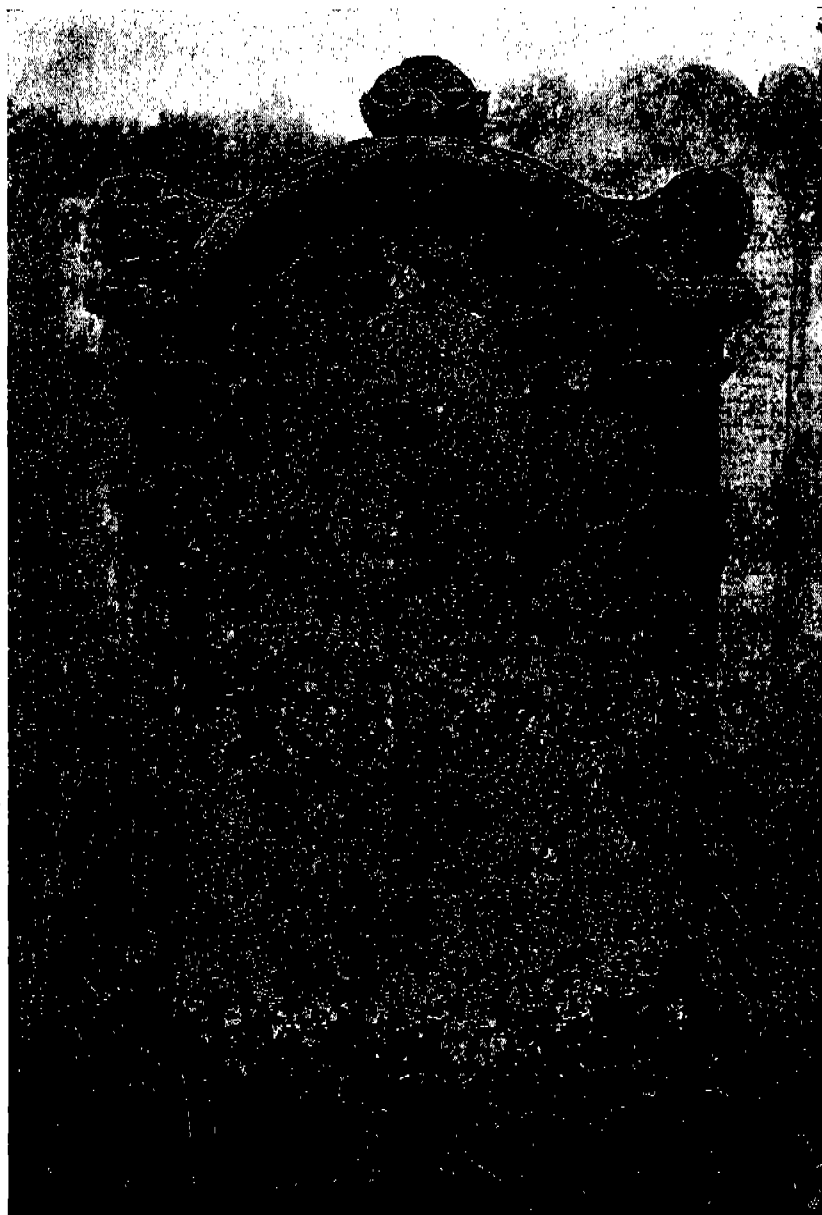
פ"ט היקרה והישרה מ' יטל בת הקצין המפורסם כמחור"ר ליב ליידעזדורף  
יצ"ו מוויין. נפטרה עש"ק כ"ב (ב) אדר שני תקל"ב לפ"ק.

336 יבכה העובר פה בת גדולים טמונה ועטורה, טעמה כי טוב סחרה  
לעניי' ודלי' תמיד עזרה, למצות ה' הית' מתאמצת בכל כח

332 כפנקס : אשת הר"ר דוד שמש ב' שבט תקל"ב.

333 ע"פ פסחים ק"ז ע"ב, העניית כ"ה ע"ב. <sup>2</sup> עיין אבות פ"ד מ"א.

335 יתאים לחודש אדר ב'. <sup>2</sup> עיין סימן 81 ציון 1. <sup>3</sup> סנהדרין ה' ע"ב.



Nr. 278.

330 פ"נ הילד ליזר בן חר"ד ישכר בער<sup>1</sup> (פ . . . מיים) ז"ל. נפטר ביום  
א' י"ב מרחשון תקל"ב לפ"ק. תנצב"ה.  
582.

330 ?<sup>1</sup>

יום ד' אחר חצי היום במפקא שתא תק"ל לפ"ק.  
**324 משה** אל אלקים עלה, זה משה האיש מומחה לרבים נתעלה, מטיב  
 בלא דמים הי' לעניים ואביונים לתעלה, ה"ה הר"ר משה  
 רופא ב"ה בער מקעלין ו"ל. תנצב"ה. 97 פ"א



אשה הגונה, מיהוסי כהונה, פ"ט.

**325 רבות** בכי קול היללה, קונן יהודא ליום אפילה, מתאונן על אשת  
 נעורים, גולדת מנוע הורים ומורים, אשה יראת ה' היא  
 תתהלל, קצרה המצוע שבחה למלך, רבקה קילא בת מוהר"ר וואלף קנינא  
 זצ"ל מפראג אשת הר"ר ליב מארקברייט. הלכה לעלמא דקשוט יום ד'  
 ערב סוכת תקל"א לפ"ק. תנצב"ה. 358 ר"ב



איש אשר הולך בתומו, אך יושר מעשיו הביא עמו. פ"נ ה"ה התורני מו"ה  
 שלמה הארכי חתן ה"ה מוה"ר מאיר אויסטרליין. נפטר בשם טוב יום ה'  
 ב' שבט תקל"א לפ"ק.

**326 שלמה** נקבר בהספד ובכי לעניים, ילעי באורייתא לילות וימים,  
 מסיק שמעתתא כהלכת' ומים אדירים, הלך בדרך צנו'  
 מעשיו תמים, זאת היא לאנחה שמת בחצי ימים, לא סר ממנו תורה  
 ומעשי' ישרים. תנצב"ה. 296



**327 פ"נ** איש ישר וכשר מנוע ישרים ה"ה הר"ר זנוויל ב"ה הירש  
 שרייבר ו"ל. נקבר יום ה' ט' שבט תקל"א לפ"ק. תנצב"ה. 433



י"נ ביום ו' ע"ש . . . ניסן תקל"א לפ"ק.

**328 פ"ט** האשה שהלכה בתמי', מעשיה היו באמונה שלימים, מ' בילא  
 בת מוהר"ר ליב רא[נ]ן [ברג] יצ"ל. כל ימיה היתה נהנה  
 מיגיע כפה, ועומדת באמונתה עד סופה. תנצב"ה. 828b



**329 פ"ט** אשה הגונה מרת דייכא הי"ד ב"ה יואל ווערינדארף ו"ל.  
 נקברה יום ב' כ"א סיון תקל"א לפ"ק. תנצב"ה. 970

318<sup>1</sup> פ"ט אשה חנונה והצנועה מרת שרה בת ב' מרדכי נ"ש אשת  
כה"ר יאקב רעכנווא ז"ל. נפטרת ונקברה ביום ב' ר"ח שבט  
שנת תקכ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 662 תי"א



319 פ"ט, אשה חנונה, מביתה לא נדרה, צנועה וחסידה, מ' רוחמה ב"ה  
זלמן נ"מ ז"ל אשת ר' גבריאל וז"ל. י"ג ליל ד' בקדושה  
ובטהרה, ונקברה ביום ה' י"א שבט תקכ"ט ליצירה. תנצב"ה. 877



320 פ"נ איש תם וישר ה"ה הר"ר יוסף פ"פ סג"ל בן מהו' יצחק האמיל  
סג"ל דיין דק"ק הג"ל. נפטר ונקבר יום ב' ו' א"ר תקכ"ט  
לפ"ק. תנצב"ה. 360 רכ"ב



נפטרה ונקברה יום יוד אדר תקכ"ט ל'.

321 פ"ט, אשה חכמה ונבונה, ממשפחה נכונה, צדקה עשתה בכל עת  
ועונה, מ' שרל ב"ה זלמן ברילן ז"ל ממנהיים אשת הר"ר  
הירש סג"ל אויסטרייך. תנצב"ה. 336 רנ"ג



פ"נ הר"ר הירש בר"ב חתן מוהר"ר קאפיל קאמין סג"ל זצ"ל.

322 הלא בצרור החיים תוצר נפשו. ז"ס תחיית אטומים תשוב רוחו.  
רעישת וזלעפות גופו ונטילת נשמתו. שחרית חי' יום שועת  
סגלה יחידה. מתן ט"ל לפ"ק. 9 ד'



פ"ט האשה הצנועה מ' רבקה רחל קרעסל אשת הקצין הר"ר שמואל  
גינז יצ"ו. נאסף אורה י"ב כסליו תק"ל ליצירה.

323 רבון המקוננים, שמים קדרו עבים ועננים. בנפול יקרת פניני, בקרית  
חוצו' שבחי' מונים. קוננים כיענים, הלילו וספרו והומו כיונים.  
הוי ואבוי כי נכרו מים חודונים, לעקור תל מלא שושנים.  
רבות בנות עשו חיל והיא עלת' על כלנה, ויוה פנה. חצבה עמודי' ברעננה,  
ענים פרנסה חנה. לעלמא דקשוט זורדין הכינה, ויצא' כבת שנה, נקי וברה  
כלבנה.

קול יללת רעבים, כי שודד צרי כאבם. רחבת ידים תמך לבם, מדשן בית'  
ירוין תאבם. עטרה לבעלה חית' במעשי', אל רחבים לא פנתה עיניה.  
סוכת משכנה בג"ע יקרה, זכותה תגן לחצי' בניה מכל צרה. לחיי נצח  
נשמתה מאירה, כמנורה שחורה, בצרור החיים צורה. 261 ק"פ

318 <sup>1</sup> סימן 317 אצל 297. [לפני סימן 318 מקום סימן 288.]

323 <sup>1</sup> עיין יומא כ"ב ע"ב.



311 פ"ט אשה הנונה מרת הינדל בת הר"ר זלמן אויסטרליין סג"ל ז"ל  
ונקברה יום ה' ב' דר"ח אייר תקכ"ז ל'. תנצב"ה. 453 רפ"ג

◆ ◆ ◆

י"ג בטשר ונקברה י"ט . . . ר שנת תקכ"ז ל'.  
312 פ"ה טמונה הרבנית מרת דרעול בת הרב מהו' מרדכי מוכיח וצ"ל.  
תנצב"ה. 262

◆ ◆ ◆

313 פ"ט, אשה חשוכה והנונה, כל ימיה הלכה בדרך קונה, <sup>1</sup>עשתה  
רצון בעלה ה"ה שרה רעכלי אשת ה' אבריל ל"ד ב"ה צבי  
הירש ז"ל. נקברה יום ג' ב' דר"ח טבת תקכ"ח ל'. תנצב"ה. 195 צ"ב

◆ ◆ ◆

314 אבא במר לספור לשרה ולבכות  
דלים הפכו פניהם לעזרת  
עסקה בנ"ח כל ימי היות  
קדמה וחשכה לבה"כ ושם הליכת  
<sup>1</sup>ותמת שרה וחוקינה בתומת  
ביום א' בלילה ונקברת יום ב' א' טבת תקכ"ח לפ"ק. תנצב"ה.  
588 שצ"ג

◆ ◆ ◆

315 פ"ג . . . כל ימי חי' (הלך) בדרך טובים, חמל על דלים, מלחמו  
נתן לרעבים, (כל) מעשיו עשה בכשר, . . . שך לבי כנישתא  
ערב ובוקר, ה"ה הר"ר יששכר בער נ"פ סג"ל, . . . מצות ה' לא נחדל.  
נפטר ונקבר יום ה' א' [ד]ר"ח כסליו תקכ"ט לפ'. תנצב"ה. 98 פ'

◆ ◆ ◆

פ"ט איש תמים יושב אוהלים . . . יאהל של תורה גבר בגוברין ה"ה  
חתו' ורבני מו"ה וואלף פ"ב גפט' ביו' (ד') י"ג כסלו תקכ"ט לפ"ק.  
316 קי"ל יללה בעיר גברה, כל לב דזה וכל רו' נשברה, יום צרה הוא  
יום זעם ועברה, יום נאסף איש מופלא בתורה, . . . להאיר  
אורה, <sup>3</sup>מדותיו תרומיות רבו מלספרה, <sup>1</sup>תמורתו לא מצאנו אם נחזרה,  
בין מלאכי עליון נשמתו צרורה. תנצב"ה. 169 קי"ג

313 <sup>1</sup> עיין תנא רבי אליהו הוצאת ר"מ פרידמן צד 51 וילקוט שמעוני  
שופטים ד' ה'.

314 <sup>1</sup> עיין בראשית רבה ריש פ' נ"ח.

316 <sup>1</sup> עיין ברכות ס"ג ע"ב ומגילה ט' ע"ב. <sup>2</sup> ברכות ל"א ע"ב. <sup>3</sup> עיין סימן  
ל"ו ציון 4. <sup>4</sup> עיין ירושלמי ברכות ה' ע"ג בבלי הוריות י"ג ע"א.

304 פ"ט אשה חנונה שרל בת הר"ר צבי ז"ל. נפטרת ביום שבת ונקברת ביום א' כ"ד טבת תקכ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 548 ש"ס



305 אברהם שב למקומו וישכן באר . . . ישוב כטוב נשמת' בקדוש' אר . . . יק. יעמד בצדקו עד שובו לאר .  
וינוע אברהם ב"כ בער צורף וימת מש"ק נקבר יום א' ט"ו תמוז תקכ"ו ל'. תנצב"ה. 107 ע"ג



306 אשה צנועה אשר לא נמצא בכל פינה, פ"ט, חכמה ויראת שמים ותורת הסד על לשונה, אסתר שמה הטוב יזכר בחסדה הנאמנה, בת הקצין המנוח הר"ר ליב ז"ל ממשפחה יפה והנונה, יסרגליות הנאבד' בין תחול גינזה בלא זמנה, אין אשה מתה אלא לבעלה כ' אהרן אויסטליין יצ"ו אשא קינה, יום ה' ט"ז אלול לשנת תקכ"ו ל' על צאצאיה תבקש חנינה. תנצב"ה. 452 רפ"ב



307 פ"נ איש נכבד וישר ה"ה הר"ר איצק ליב במוהר"ר חירשפיין סג"ל ז"ל. נפטר בש"ק ער"ח כסליו תקכ"ו ל'. תנצב"ה. 900



פ"נ איש ישר מרע סר ה"ה הר"ר יהודה ליב ב"החסיד מוהר"ר אהרן הלברשטאט זצ"ל. נפטר יום ג' ד' טבת תקכ"ו ל'.  
308 יהודה עלה אל שוכן מעונה, הוי כי נאסף איש מאנשי אמונה, כל ימיו נשא ונתן באמונה, גמל חסד ומיניע כפו חי' נהנה, תמיד עם אנשי יושר נמנה, מדותיו הטובים מי מנה, נשמתו תחי בשיבה עליונה, צדור תחת כנפי השכינה. תנצב"ה. 747 תס"ח



309 פ"ט הילדה לביאה בת הקצין הר"ר שמואל גינז. נפטרה ונקבר' יום ג' י"ד טבת תקכ"ו ל'. תנצב"ה. 385



310 פ"ט אשה חשובה והנונה ה"ה מרת טעקיל בת מו"ה יהודא אשת חתו' מו"ה משה חזן זצ"ל. נקברה יום א' ט' אדר ראשון תקכ"ו (ז) ל'. תנצב"ה. 517 ש"פ

305 י עיין מגילה י"א ע"א.

306 י עיין רש"י בראשית ל"ז א' ורשמתי גם המלה "גינזה" כי היא גם תורה על שם משפחתה בית אביה. י סנהדרין כ"ב ע"ב.

295 פ"ט הילדה הרבה והענונה בת טובים מנוע ישרים נעלא בת הר"ר דוד ז"ל מטעמשואר. נפטר ביום י' ג' חשון תק[ ]ה. תנצב"ה.  
901

✽ ✽ ✽

296 פ"ט אשה הנונה מ' יהודית ב"ה אלהנן מ"ד אשת כ' ליב. נקברה יום א' ה' שבט תקכ"ה ל'. תנצב"ה.  
824

✽ ✽ ✽

<p>317 פ"ט האשה קלעריל אשת הר"ר אהרן ליב נ"פ סג"ל שנפטרה ונקברת כ"ג כסליו תקכ"ט לפ"ק. תנצב"ה.</p>	<p>297 פ"נ הישיש הר"ר אהרן ליב סג"ל בן הר"ר ישראל נ"פ סג"ל ז"ל שנפטר ונקבר כ"ו שבט תקכ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 546 שס"ג</p>
---	---

✽ ✽ ✽

298 פ"נ הבחור החתן כמ' יוסף בן הר"ר אברהם צבי ז"ל שנפטר ליל ונקבר ביום ד' כ"ג סיון תקכ"ה לפ"ק. תנצב"ה.  
254

✽ ✽ ✽

299 פ"ט אשה הנונה רבקה אשת כ' אהרן צורף ז"ל. נפטרת ונקברת יו' א' כ"ה תמוז תקכ"ה לפ"ק. תנצב"ה.  
767

✽ ✽ ✽

300 פ"נ האברך אב בחכמה ורך בשנים מוהר"ר אורי שרנא פייבל זצ"ל בן מוהר"ר וואלף פ"ב נר"ו. נפטר ונקבר יום ו' עש"ק ח' אב תקכ"ה ל'. תנצב"ה.  
612 תמ"א

✽ ✽ ✽

301 פ"נ הרב הנדול מוהר"ר בנימן וואלף זצ"ל אב"ד דק"ק א"ש בן הרב מו"ה אהרן זצ"ל. נקבר ביום ה' כ"ח מנחם תקכ"ח לפ"ק. תנצב"ה.  
160 קכ"א

✽ ✽ ✽

302 פ"נ הילד שעשועים, נחמד ונעים, בנימן וואלף בה"ה כ"ה ליב פרייטש יצ"ו. נפטר ונקבר עש"ק ז' אלול שנת לאבל יחיד עשי' לך לפ"ק. תנצב"ה.  
251 קפ"ז

✽ ✽ ✽

נקברה יום א' ה"ר תקכ"ז לפ"ק.  
303 פ"ט האשה מרת יטל בת כ' מאיר כ"ץ מטענויין במדינת פיהם. תנצב"ה.  
965

295 פ"ט פרט השנה מוטל בספק כי נ' חשון היה ביום ב': תקכ"ה. תקמ"ה. תקנ"ה. תקס"ה. תקע"ה ותקפ"ה ורשמי האות אשר אנו דנין עליו נראו כמו חלקי "מ" או "ע".

287 פ"ט אשה חשוכה והגונה מרת רזא בת הר"ר צבי הרש רופא ז"ל  
אשת הר"ר בער בר"ב. נפטרה ונקברה יום ה' כ"א אלול  
תקכ"ב ל'. תנצב"ה. 194 צ"ג

✧ ✧ ✧

288 פ"נ איש ישר היקר כ' יאקב ב"ר וואלף רעכנויא ז"ל. נפטר ונקבר  
עש"ק ג' אלול תקכ"ג ל'. תנצב"ה. 189

✧ ✧ ✧

289 פ"נ איש תבונות, עמוק מחשבות, רב נדיבות, הלך בדרך ישרות,  
דבקתו ביושר, ורץ כצבי וקל כנשר, לעבודת ה' ה"ה הר"ר נתן  
נטע בן הר"ר רפאל מטרודורף ז"ל. נפטר ונקבר ביום ה' ו' מרחשון תקכ"ד.  
תנצב"ה. 553 שע"א

✧ ✧ ✧

290 פ"נ איש תם וישר, הילולו אין לספר, הוגה באמרי שפר, כל מצות ה'  
ממנו לא נחסר, הר"ר יואל ווערינדאדף ז"ל שנפטר ונקבר יום  
א' כ"ח כסליו תקכ"ד ל'. תנצב"ה. 361 רכ"ג

✧ ✧ ✧

291 פ"ט האשה חשוכה הצנועה וחסידה הישרה והנבירה, עוסקת היתה  
במצות תדירא, מרת פריידל בת האלוף המנוח הר"ר ארי' ליב  
עמריך ז"ל מאמשטרדם אשת המנוח האלוף הר"ר צבי תירש סג"ל ז"ל  
שפיין. נפטרה ונקברה יום ד' י"ד שבט תקכ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 256 קפ"ה

✧ ✧ ✧

292 פ"ט, אשה יקרה והגונה, קילוסה מי יוכל להמנה, בכל דרכה הית'  
נכונה, נושאת ונותנת באמונה, עשתה צדקה בכל עת ועונה,  
כפה פרשה לעני וידה שלחה לאביון ויתום ולא למנה, פתח' ידה להלותם  
שעת דחקם בלי מענה, בעלת גומלת חסד בכל זמנה, בעדן תהא מושבה  
ושכנה, ריזל אשת הר"ר יעקב פאלק שנפטרה ונקברה יום ה' יוד ניסן  
תקכ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 71 מ"ג

✧ ✧ ✧

293 פ"ט אשה הגונה הרכה והענוגה מרת ריזל אשת הר"ר קאפיל בר"ה  
ב"ה רפאל שפיין סג"ל. מתה בטובה דשני' יום ד' אָך אייר ל"ו  
למב"י והניחה אחרי' בן ובת והיתה לה' ולו אָך למחסור לפ"ק. תנצב"ה.  
581 שע"ד

✧ ✧ ✧

294 פ"ט, אשה כשרה והגונה, קילוסה מי מנה, הלכה בדרך נכונה, בכל  
עת ועונה, לעשות חסד וחנינה, היקרה והישרה בתבונה, מרת  
ריזל אשת המנוח כ"ה מאיר מ"ד ז"ל. נפטרה ביום ש"ק ונקברה ביו' א' ח'  
תמוז תקכ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 491 שכ"ח

280<sup>1</sup> פ"ט ילדה רבקה ב' ה' יעקב ראב ז"ל. נ"י יו' ג' ז' כסליו תק"כ ל'.  
תנצב"ה. 190 רל"ב

✧ ✧ ✧

281<sup>1</sup> פ"ט האשה ריזלא בת הרב הנאון התו' המפורסם מהר"ר אליעזר  
וצ"ל הלוי אב"ד דק"ק העלישווא אלמנת הרב המפורסם מהור"ר  
ליב וויזיל זצ"ל. נפטר יום ו' תמוז תק"כ לפ"ק. תנצב"ה. 333 רמ"ב

✧ ✧ ✧

282<sup>1</sup> פ"ט, אשה חשוכה והגונה, במצות ח' חיתה זומנה, ריזל ב"כ פייטל  
ז"ל. נפטרה ונקברה יו' ו' עש"ק כ"ז כסליו תקכ"א לפ"ק.  
תנצב"ה. 703

✧ ✧ ✧

איש ישר הולך נפטר ונקבר בשם טוב יום א' כ"ב טבת תקכ"א לפ"ק.  
פ"ג.

283<sup>1</sup> ש"ס של שלמה מהול' במרחקים, למעלה ישכון נשמתו ... פידו ...  
הלך בתמימים עם ח' וכל מעשיו נאמנים, נשא ונתן באמונה  
ובתמים, ... ש... בשלחן שלמה ... סר מדרך רע והלך בדרך טובים,  
נמולת טובו יעלה לפני אדון אדונים, לישוב בכבוד עם צדיקים הגונים.  
תנצב"ה. 182

✧ ✧ ✧

284<sup>1</sup> פ"ט, אשה חשוכה והגונה, במעשיה חיתה נכונה, נשאה ונתנה כל  
ימיה באמונה, השכימה והעריבה לבי כנישתא להתפלל בכונה,  
להלות לעני בשעת דחקו לא נמנע ממנה, תמיד חיתה מחוברת לת"ח  
ויודעי בינת, ח"ה מרת צימלא אשת מחו' זיסקינד כ"ן. נפטרה יום ג' ח'  
ניסן תקכ"א ל'. תנצב"ה. 301 ר"ד

✧ ✧ ✧

285<sup>1</sup> פ"ט אשה חשוכה והגונה מר' אסתרל ב"ה יוזל ז"ל שנפטר בקדושה  
ובטהרה ונקברה ביום ו' עש"ק י"א תמוז תקכ"ב ל'. תנצב"ה.  
951

✧ ✧ ✧

286<sup>1</sup> פ"ט האשה הגונה מרת רעכל בת הר"ר דוד ז"ל מפרוסטיין. נפטרה  
יום ו' עש"ק י' אב תקכ"ב ל'. תנצב"ה. 544 b

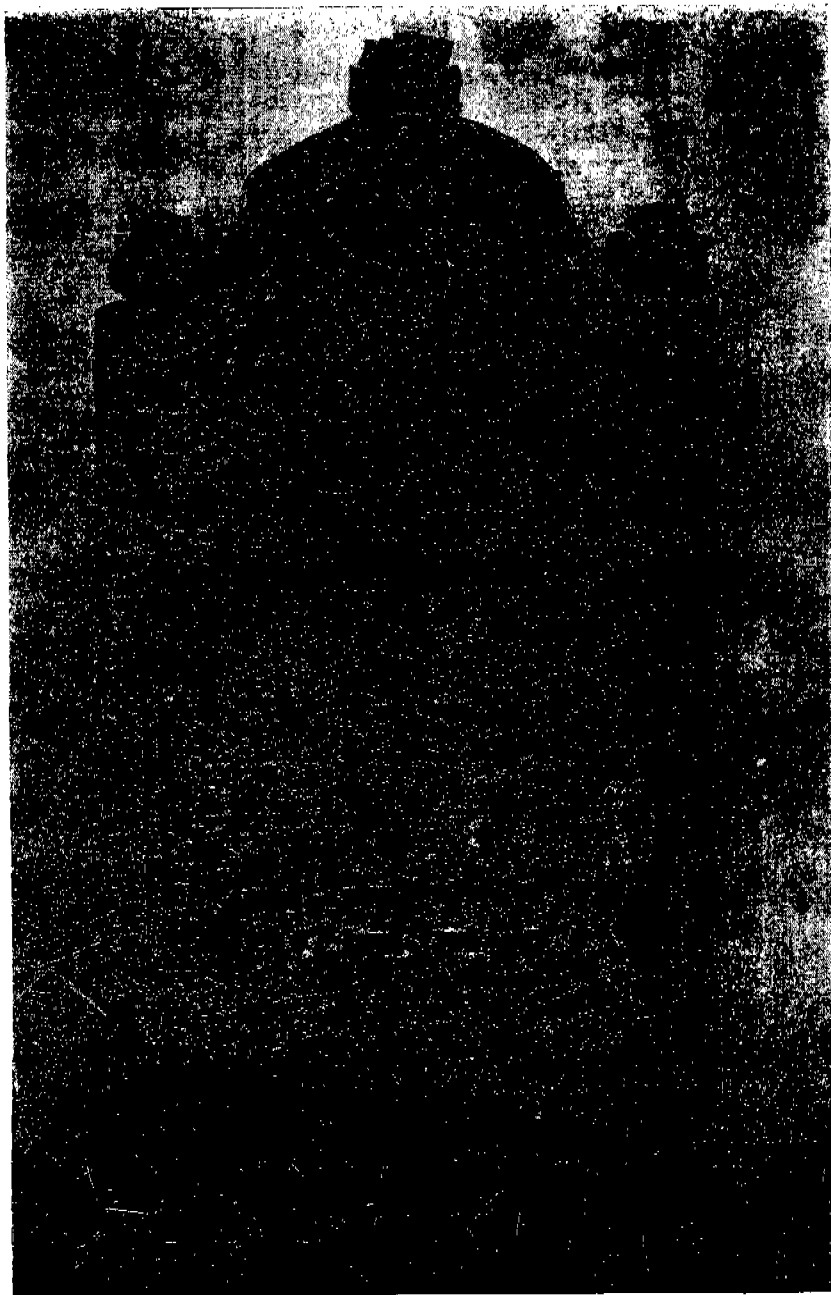
280<sup>1</sup> סימן 279 אצל 271.

281<sup>1</sup> (אולי פה מקום סימן 284).

283<sup>1</sup> כ"ב טבת היה ביום ב' לשבוע. [צ"ל תקכ"ט וסימן זה מקומו אחר סימן 316]

ועיין חלק האשכנזי.

284<sup>1</sup> ח' ניסן היה ביום א' לשבוע. [עיין השערתי בחלק האשכנזי.]



Nr. 273.

ויעל אליהו עלה ונתבקש לישבה של מעלה יום ד' ה' אב תקי"ח ל'. עליה  
זו ירידה לנו, תמים ועניו צוה שלא להרבות בשבתו וכן עשינו.  
273 פ"נ התו' הרבני מוהר"ר אליהו בן מוהר"ר אברהם ל"ש סג"ל  
זצ"ל. תנצב"ה. 10 ה'

⊕ ⊕ ⊕

נפטר יום ג' י"א אב תקי"ח ל'.  
פ"נ.

274 משה נקרא בימי הבחירות. שלם הי' במדות הישרות, הי' רגיל  
במצות היקרות, הי' הכח' כ' משה ב"ה יהודא ליב מרגלית  
יפה זצ"ל. תנצב"ה. 99 ע"ט

⊕ ⊕ ⊕

275 פ"מ האשה בריינכי אשת הר"ר ליב שולחאף. נפטרת יום ג' ב'  
שבת תקי"ט לפ"ק. תנצב"ה. 725 תע"ח

⊕ ⊕ ⊕

276 פ"נ הבחור חשוב כה"ר יעקב ב"ה אברהם צבי ז"ל. נפטר ונקבר  
יום א' ה' שבת תקי"ט לפ"ק. תנצב"ה. 666

⊕ ⊕ ⊕

277 פ"ט אשה חשובה והגונה מ' רבקה בילא בת הרב הגאון מוהר"ר  
גבריאל זצ"ל אב"ד דק"ק נ"ש והמדינה אשת התו' מוהר"ר  
אלי' ל"ש סג"ל זצ"ל. נפטרה י' בש"ק ונקברה יום א' כ"ה אדר תקי"ט ל'.  
תנצב"ה. 229 קמ"ז

⊕ ⊕ ⊕

השביענו במרורים בימי הפסח הרוני לענה בו' בו נאסף פאר האישים,  
ידיד ה' ואנשים, הי' הר"ר בנימין וואלף ב"ה אורי פייבש פריינד שנת  
היו במרורים לפ"ק.

\* 278 בנימין אחריו בעמיד הנחת שם ותפארת, נמשת מעט הצאן  
נשארו כצאן נפזרת, יום. נשבר הכר בבא עת הנגזרת, מר  
כלענה הי' כל לבב<sup>1</sup> באנחה השוברת, נצח מעלותיו הטובים יהיו למוכרת,  
ווי אלי פרנס ומנהיג מדינה מפוארת, פתאום רץ יצא יצא וך כים כנרת,  
<sup>2</sup> בארזים שלחבת מה יעשה אוזב ונעורת, נפשות כמה הציל מנערה ננערת,  
יחצבון פעולותיו בעט ברזל ועופרת, מי לא יבכה איש כזה מי לא יקרע  
אדרת, נשמתו באור הגנוז עלתה שם למשמרת. תנצב"ה. 237 ק"מ

276 <sup>1</sup> ה' שבת היה ביום ו' לשבוע.

277 <sup>1</sup> שבת היה ב"ה אדר.

278 <sup>1</sup> עיין ברכות נ"ח ע"ב. <sup>2</sup> מ"ק כ"ה ע"ב. <sup>3</sup> עיין חגיגה י"ב ע"א וע"ב.

\* תמונת המצבה בצד 79.



Nr. 252.



266 פ"ט אשה כשרה והגונה, לעבודת ה' היתה מזומנה, מ' חנה ב"ה  
רפאל ז"ל אשת מו"ה עזריאל כהן. נפטרה ליל ד' נגהי יליום  
ה' כ"ה שבט תקי"ח ל'. תנצב"ה. 603a תמ"ח

✧ ✧ ✧

על דא קבכנא, על האי מרגניתא דאבידנא, התו' מוהר"ר אפרים גומפרד  
ב"ה זלמן ויזל ז"ל. נקבר יו" ד' ח' אדר א' תקי"ח ל'.  
267 א"י גם מספר מר וקינה, פנה וכאה השמש שלא בזמנה, רנה  
ממנו נשכח ופנה, ירד פתאום לנוח בננה, מספ' רב על איש  
אמונה, וזי' כי נאבד מנן וצנה, זלנו דמעות השומע אוניו תצלנה.  
תנצב"ה. 11 ו'

✧ ✧ ✧

268 פ"ט האשה מרת מרים בת כ"ה משה ז"ל. נפטרה יום ד' כ"א  
אדר ראשון תקי"ח ל'. תנצב"ה. 670 ת"ד

✧ ✧ ✧

וינוע יצחק וימת יום ד' ויאסף אל עמיו יום ה' תענית אסתר תקי"ח לפ"ק.  
269 פ"נ איש ירא וחרד בנן דרבנן ממשפח' רמים, השכים והעריב  
(לב"ה) לעבוד עבודת ה' בתמים, מוקיר רבנן הי' כל הימים,  
ה"ה הר"ר איצק כהר"ר זנוויל ברילין מנחיים זצ"ל. תנצב"ה. 727

✧ ✧ ✧

270 פ"ט אשה חשובה והגונה מרת מרים ב"ה מאסמל ז"ל. נקברה יום  
ד' י"ט אדר שני תקי"ח ל'. תנצב"ה. 773

✧ ✧ ✧

<p>271 פ"ט, אשה חשובה והגונה, כל ימי חי' הלכה בדרך נכונ', ננענדיל אשת התורני הר"ר אברהם צורף. י"נ ליל ד' ד' ניסן שנת תקי"ח לפ"ק. תנצב"ה.</p>	<p>279 פ"נ הילד אשר רך בשנים, הלך למקום שצדיקי' חוני', אהרן בן הר"ר אברהם צורף. נ"י יום ד' כ"ב אב שנת תקי"ט לפ". תנצב"ה. 766</p>
--	--

✧ ✧ ✧

272 פ"ט האשה חשובה והצנועה מרת הענדל בת הר"ר עקיבא ז"ל  
אשת כהר"ר מורי זצ"ל. נפטרה ונקברה יום ד' ט' סיון תקי"ח  
לפ"ק. תנצב"ה. 541 שס"א

266 י' כ"ה שבט היה ביום ו' לשבוע ואולי צ"ל כ"ד.

267 י' ח' אדר היה ביום ה' ואולי צ"ל ר"ה במקום ד' ה' כי אינן נפרדות כל  
בך והאות ד' נראה בהמצבה הזאת כמו ר'.  
272 י' ט' סיון היה ביום ה' לשבוע.



Nr. 265.

262 פ"נ הנער בן טובים כמ' אשר ב"ה זלמן ג"מ ז"ל. נקבר יום א' ו' שבט תקי"ח ל'. תנצב"ה.

664

⊕ ⊕ ⊕

הלכה לעולמה יום ג' ח' שבט תקי"ח ל'.

263 פ"ה טמונה, אשה חשובה והנונה, היתה נזורה במצות חנ"ה, לכל מצות ה' היתה מזומנת, על זאת אשא קינה, שמתה לא בזמנה, האשה הנעימה ימל בת הקצון הר"ר אבריל ל"ד אשת הר"ר יוסף פ"פ יצ"ו. תנצב"ה.

193 צ"ד

⊕ ⊕ ⊕

264 פ"ט הבתולה הכלה צנ... גנענדיל בת כמ'... יאקב רעכנויא ז"ל. נפטרה ונקב... יום ד' ט' שבט תקי"ח ל'. תנצב"ה.

667 ת"ז

⊕ ⊕ ⊕

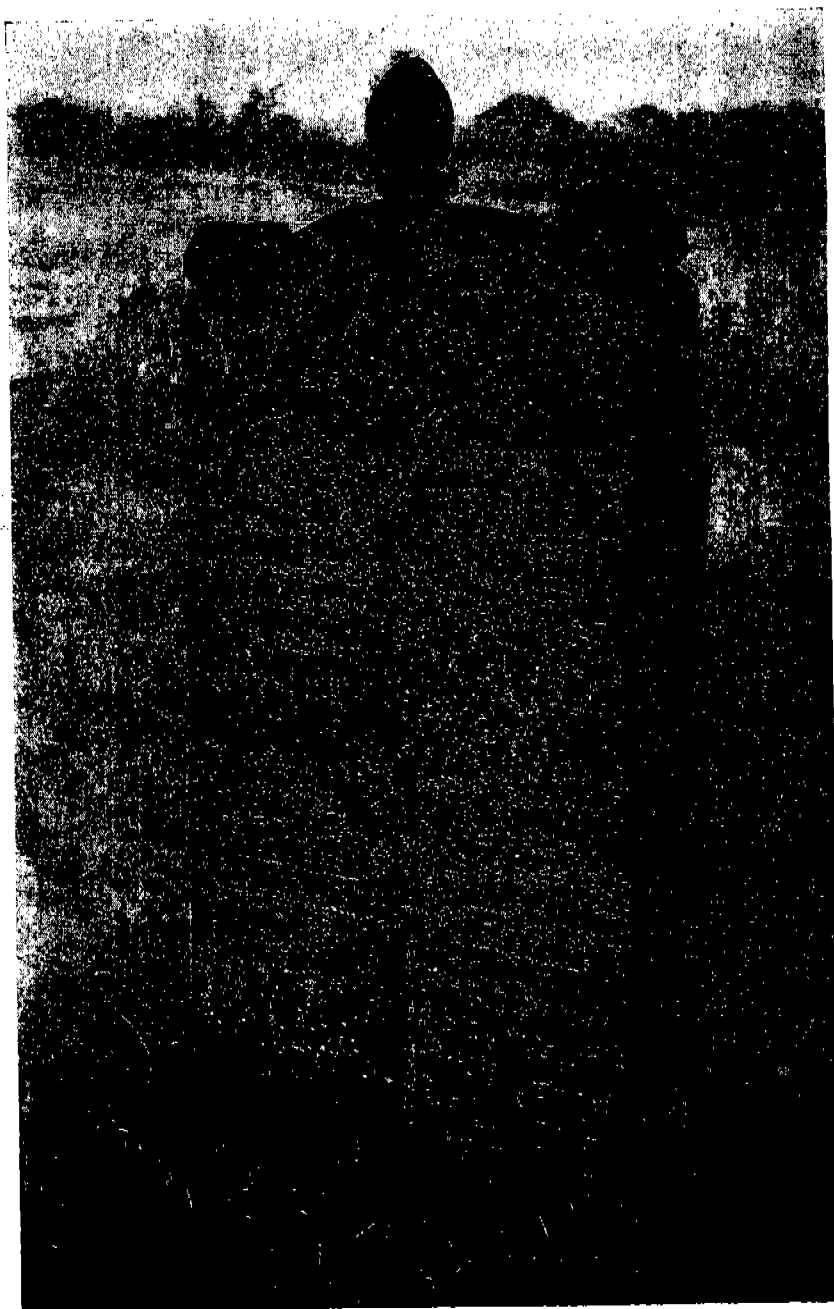
אל עין המים יוצאת רבקה לשאוב ברכה... ולחקקם על לוח עט... פ"ט ה"ה אשת חיל הגבירה מרת רייקל צבי תפארת בת הר"ר שמואל מרגלית יפה ז"ל אשת הר"ר משה סג"ל קאבלענין. נפטרה ביום ג' כ"ך שבט תקי"ח לפ"ק. זה משה האיש ילחודיע צערו פתח בלשון קינה ומענה.

265

רמה יגוני, ירדה קרני, לשוני יהנה תמיד  
יום הורד נאוני, נחשך מאור עיני, גדלה  
יום בסערים נשבר אני, אצעק כמו עני, אבדת  
קולי קונוני, על בבת עיני, כי נעדר ממני  
לבושה עדנ' עם שני, חמדת מעדני, איה  
בת עשרים בשנים, נקיה מעונים, אוי כי ממני  
הרכה בשנים, גזע אמונים, שוכנת באשמונים,  
רבות הנה וקנים, כל השנים, הזו הם כל היום  
רוחי ולבי נשברו כקנים, עיני להולות מים כמעונים, הכינותי.  
שאו עינים, השקלו בכף מאונים, צרת פטירת  
מר לי מר כלענים, נלכדה בחבלי יגונים, למאהבי קראתי.  
וי כי המה רמוני, הבל נחמוני, על כן  
אצדיק דיני, כי נלקחה בעוני, ואחזיק אני  
לזכרון כאבי שמתי אבני נגד עיני תמיד  
מרגלית טובה חוד שפוני טמוני ישיני עפר הביטו עדתי.  
יפה כיום הולדה עלתה מחמד עיני ואני ביגוני נשארתי.  
ולנו עיני דמעות כל הימים, היא בנעימים, ועל  
ראש שמחתי

168 קי"ח

265 י' עיין שבת ס"ז ע"א. י' עיין סנהדרין כ"ב ע"א. י' אינה בת עונשין (ירושלמי בכורים ס"ד ע"ג, בבלי שבת ס"ט ע"ב) והיא גם נקיה מעונות.



Nr. 224/225.

254 ארימיה קולי וזעקי מרה על מיתת בתי הכלה שנאספ' מודם זמנה  
ח"ה הבתולה פריידל בת הר"ר שלמה ג"ש סג"ל. נפטרה  
בש"ק ג' תשרי ונקברה יו' א' ד' בו . . . תקי"ח ל' . . . 587

• ♦ ♦ ♦

255 פ"נ כ' הילל ב"כ בעריל שנפטר יום ג' ו' תשרי תקי"ח לפ"ק.  
תנצב"ה. 668 ת"ו

♦ ♦ ♦

256 פ"מ, אשה הנונה, צנועה נאמנה, על האי שופרא בעפרא קא בכינא,  
ח"ה מרת לאה חי' ב"ה פנחס ז"ל אשת כ"ה אייזק לונדן יצ"ו.  
נפטרה ונקברה יום ה' א' דמוכות תקי"ח לפ"ק. תנצב"ה. 726 תע"ט

♦ ♦ ♦

257<sup>1</sup> פ"מ, אשה הנונה, ממשפחה נכונה, מרת בילא בת מוהר"ר קאפל  
קאמן סג"ל וצ"ל. נקברת יום א' ב' דח"ה סוכת תקי"ח לפ"ק.  
תנצב"ה. 339

♦ ♦ ♦

258 פ"נ איש אמונה, מיניע כפו היה נהנה, השכי' והערב לכה"כ אל  
הרנת, ח"ה הר"ר ישעי ב"כ ליור. נקבר יום ו' עשק ז' מרחשון  
תקי"ח ל'. תנצב"ה. 100 ע"ח

♦ ♦ ♦

נפטרה בשם טוב יו' ב' כ"ז מרחשון תקי"ח ל'.  
259 פ"מ, אשה הנונה, בצדקה ובגמיל' חסד היתה נכונה, לילה כיום  
נדדה שינה, לבקר חולים לעניים ועשירים השוים בעינה, וכאשר  
היתה ננופת בן בממונה, תמיד היו ת"ח מסובים על שלחנה, ח"ה אשה  
צנועה מרת עדל בת הקצין הר"ר משה וו"ה ז"ל אשת המנוח . . . 318

♦ ♦ ♦

260 פ"נ האשה חשובה מרת פריידל אשת כמר יונה חייט. נפטרה כ"ז  
חשון תקי"ה. תנצב"ה. 742

• ♦ ♦ ♦

261 פ"ה טמן התורני הרבני המופ' מוהר"ר שואל בן הרב הנאון מוהר"ר  
משה זצ"ל שהיה אב"ד . . . בק"ק ווערמוז נכד הנאון המפורס'  
סחור"ר אברהם ברודא זצ"ל שהיה . . . דק"ק פראג ואב"ד ור"ם ד[ק"ק]  
[פראנקבורג] דמיין והיה רא . . .<sup>1</sup> 192 צ"ה

<sup>1</sup> 257 [לפני סימן זה מקום סימן 368, עין שם.]

<sup>1</sup> 259 כ"ז חשון היה ביום ד' לשבוע.

<sup>1</sup> 261 שארית המצבה נשברה ונאברה ובפנקס: ד' טבת תקי"ח.



Nr. 247.

253 פ"ט אשה חשוכה מרת ריזל ב"ה הירש ו"ל אשת הר"ר יואל ו"ד  
נקברה יום עש"ק ב' תמוז תקי"ז ל'. תנצב"ה. 201

שלישי אחר הפסח) "ענושה אכולה" וענין שני החרוזים כי כל אחד יוריד דמעות אשר  
ישמע מהראב והיגון באשר היא נדרשת למעלה וימי חייה כלו ונאכלו.  
\* תמונת המצבה בצד 69.

נפטר כליל ו' ונקבר בע"ש ו' תשרי תקי"ז ל'.  
פ"נ.

247 <sup>1</sup> פנחס זה עלי' עלה לנוה צדיק, <sup>2</sup> ביום שניטל המאור להננו בכס' שוכן שחקים, מוהרי ואלופי תורה ומצוה ללמוד ולהקים, <sup>3</sup> מאיר עיני תלמידים ללמדם תורה וחוקים, יול' מים מדלי' דולה לאחרים אמרים עמוקים, הוא הרבני הר"ר פנחס במהור"ר מאיר אייבשיץ. יצתה נשמתו בקדושה יום הנ"ל. תנצב"ה.  
729 ת"פ

❖ ❖ ❖

"נ יום ב' כ"ב מרחשון תקי"ז לפ"ק.  
248 פ"ט אשה מ' יטל אשת ר' ליב קשיעס ו"ל. תנצב"ה. 674 תקכ"א

❖ ❖ ❖

250 <sup>1</sup> פ"נ איש כשר הר"ר ליב בן הר"ר משה קאבליניץ ו"ל. נקבר <sup>2</sup> יום א' כ"א שבט תקי"ז לפ"ק.  
479 שט"ו

❖ ❖ ❖

251 פ"נ איש ישר וכשר ירא אלקים וסר מרע ה"ה הר"ר איצק ב"ה יהודא האלברשטט ו"ל. נפטר ליל ה' ונקבר יום ו' עש"ק חה"פ ט"ז ניסן תקי"ז ל'. תנצב"ה.  
28 כ"ב

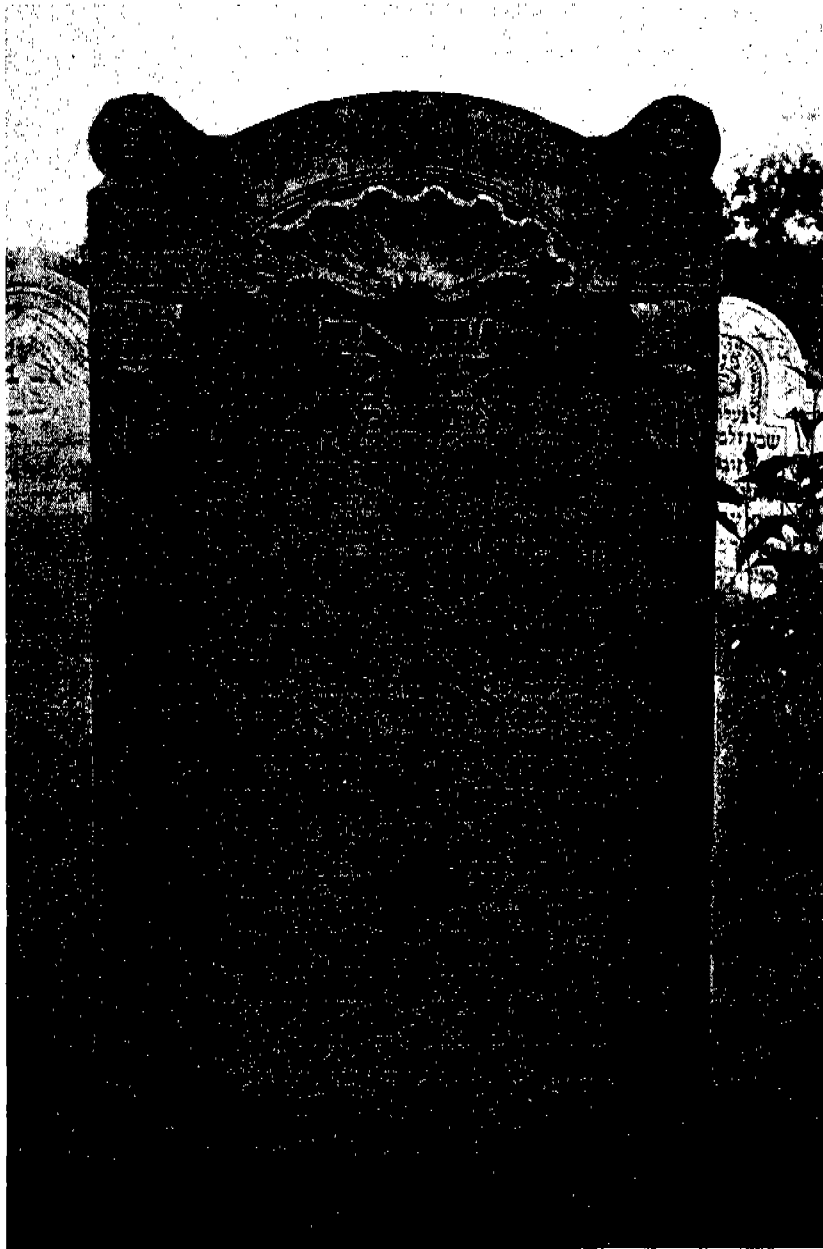
❖ ❖ ❖

פ"ט הכשרה והנונה, מרת שרל בת הרב מוה"ר משה ברוד' ו"ל אשת הקצין הר"ר שמואל גינו ו"ל. ותמת שרה בש"ק י"ד תמוז ונקברה ביום א' תקי"ז לפ"ק.

\*252 שבת משוש אבוי ואוי כולם חומות, רכה וענונה בא עתה בשנים לא רבות, לשערה מי יוכל תפארה בין הבנות, בת ציון המצוינת כמעשי' הטובי' ומצות, הנאון צכי תפארת ספו ודרכמונות, מוהר רב ומתן נתנה ילכרום זולת, מי שמע הדאב בעמל רב וינונות, <sup>2</sup> דרושה אכולה ולא ידמע דמענות, זכור צור לה לטובתה ותנוה ותעמוד לגורלות. תנצב"ה.  
162 קי"ט

247 <sup>1</sup> ע"פ "פנחס זה אליהו" ומקורו בילקוט ריש פ' פנחס ועיין סדר אליהו רבא וזוטא הוצאת ר"מ פרידמן צד 98 במאיר עין שם הערה 67 ובמבוא שם צד 7. <sup>2</sup> כונתו למה שדרש ר"ש ב"ר יהודה איש כפר עכו משם ר' שמעון במד"ר בראשית פ' ו"א: "אע"פ שנתקללו המאורות מערב שבת וכ"י ולא נודע לי מקור שניטל המאור בע"ש ובענין גניות המאור עיין ירושלמי ברכות י"ב ע"ג ובבלי חגיגה י"ב ע"א. <sup>3</sup> עיין ערובין י"ג ע"ב.  
250 <sup>1</sup> סימן 249 אצל 221. <sup>2</sup> כ"א שבט היו ביום ו' ואולי כ"א שבט היה יום המיתה אבל עיין סימן 251 וגם שם טעות.  
251 <sup>1</sup> חה"פ ט"ז ניסן! עש"ק חה"ס הי' י"ח ניסן.

252 <sup>1</sup> עיין ברכות ו' ע"ב. <sup>2</sup> קשה להבין כונת הכותב שחבר מלים אשר ראשיתם מצטרף להשם "משה ברודא" וכנראה תפס בלשון הפייטן (יוצר לשבת



Nr. 243.



שמואל בקראי שמו, איש הלך בתומו, ואיננו כי לקח<sup>1</sup> כפא עמו, מספר  
הגיה לעמו, אך יושר מעשיו הביא עמו.

243 <sup>2</sup> שמואל אול לחצר מות אמר בעינא אבא דבשמיא<sup>3</sup> להשתעשעיא  
בגו נפשויה ה"ה האלוף הראש והמנהיג הקצין הר"ר  
שמואל בהר"ר אשר מרגלית יפה ז"ל אשר עלה ברגל ויוזכר נשמתו בימי  
חג הפסח. נפטר יום ב' דחול המועד בזה יום מרדכי לפ"ק.

<sup>4</sup> שם משמואל כשם הגדולים אשר בארץ, משמן הטוב יצא שמו אל  
מרחקי ארץ, ויהי שמואל איש משכיל עושה צדקה בארץ,  
אשר עמל ביושר עושר כשמואל עמד בפרץ, לראש דורו<sup>5</sup> כשמואל בדורו  
על נכבדי ארץ, מדרש שמואל יסד לעוללים בקרב הארץ, ראו פה  
היא מרגלית יפה ממונה בארץ, גמל חסד בעין יפה לאביוני ארץ, לא  
עוד שמואל הרמתה כי שם ביתו לארץ, יפה כיום הולדו יום שובו לארץ,  
תפארתנו נעדרה מאז הלך לשכון בארץ, ישבע בטוב נשמתו כקדושים  
אשר בארץ, פאר מדותיו כאשר הופיעו לשוכני ארץ, הוד מעשיו יורחו גם  
בשמי ערץ. תנצב"ה.

❖ ❖ ❖

244 פ"ט אשה הצנועה מרת הינדל בת מ' אלי ל"ש יצ"ו. י"נ י"א אייר  
תקמ"ז ל'. תנצב"ה. 432 רס"ו

❖ ❖ ❖

נפטר יום ב' ב' סיון תקמ"ז.

245 <sup>1</sup> שמשון כחו<sup>2</sup> כנמר עז<sup>3</sup> מארי נועם ומירות, בתשכחות ושירות,  
שמש הקהל<sup>4</sup> וכיבוד ה' בגרונו אמרת טהורות, ה"ה הר"ר  
שמשון ב"ה יואל ז"ל ממעזריטש ש"ץ ושוחט דקהלתינו עדת ישראל.  
תנצב"ה. 609 תמ"ג

❖ ❖ ❖

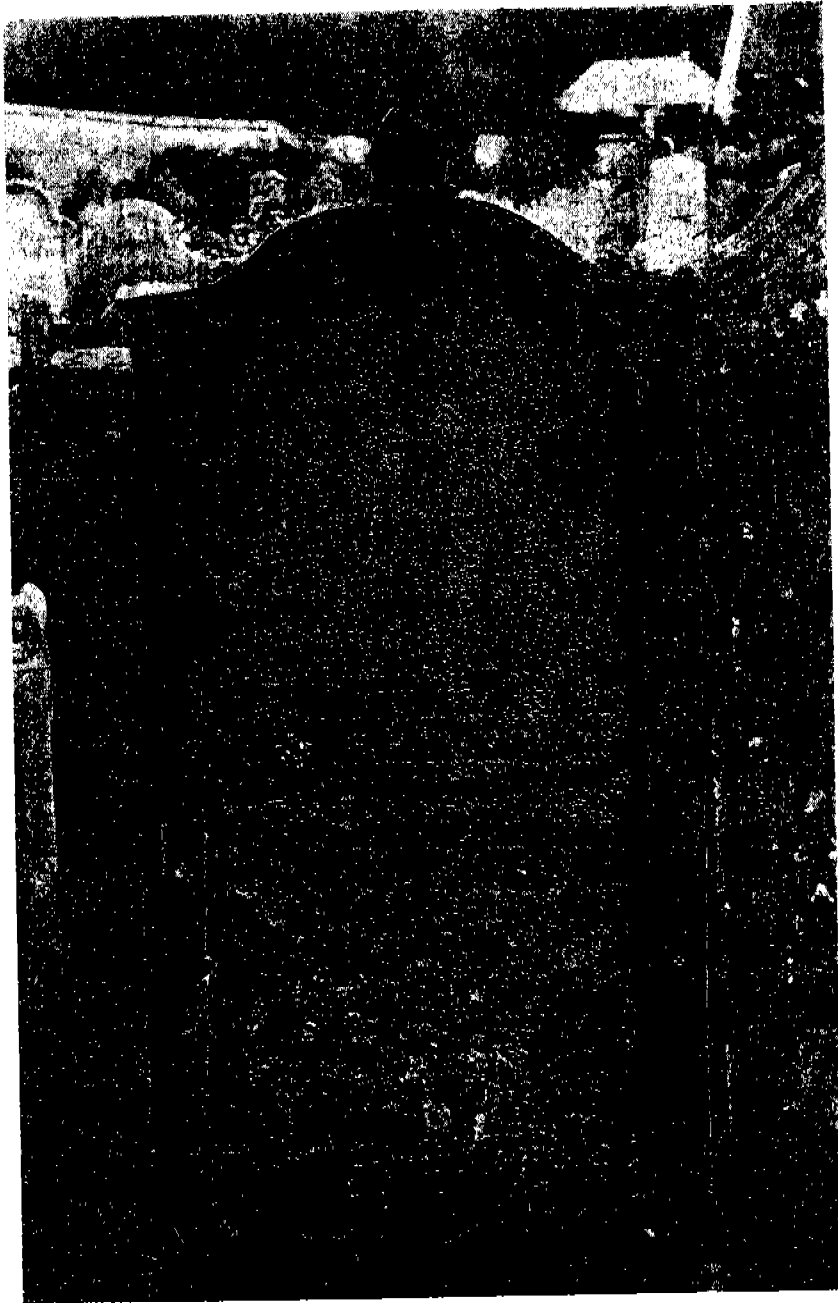
משה עלה אל אלקים יום א' ט"ו סיון תקמ"ז ל'.

246 ומשה הי' עובד את ה' מאתכה<sup>2</sup> עבודה זו תפלה ה"ה מוהר"ר  
משה ש"ץ במהו ידל סג"ל זצ"ל. תנצב"ה. 611 תמ"ב

243 <sup>1</sup> ? אולי = בנשיקת פה אלהים. <sup>2</sup> עיין סימן 187 ציון 1. <sup>3</sup> עיין זהר  
ח"ב מ"ו ע"א ד"ה ד' הולך. <sup>4</sup> שבת ק"ג ע"א. <sup>5</sup> ר"ה כ"ה ע"ב. <sup>6</sup> ע"פ שם  
המדרש לשמואל. <sup>7</sup> לשון הפייטן.

245 <sup>1</sup> עיין סוטה י" ע"א. <sup>2</sup> עיין אבות פ"ה מ"ב ושופטים י"ד י"ח ו"עו" אין לו  
הכרע. <sup>3</sup> ע"פ משלי כ"ה ט"ו. <sup>4</sup> עיין סימן 83 ציון 3.

246 <sup>1</sup> עיין סוטה כ"ז ע"ב. תענית ב' ע"א.



Nr. 239.

236 פ"נ. ויצא דוד השדה בשדה חקל<sup>1</sup> דפוחי<sup>2</sup> ח"ה<sup>3</sup> התרוני מ' דוד בן  
כ' יהודא זצ"ל ווישניץ. י"ג בש"ק ונקבר ביום א' (כ"ו) אדר  
תקט"ו ל'. 607 תנ"א

✧ ✧ ✧

237 פ"ט האשה מ' עלקלי בת כ' מאיר מ"ד ז"ל. נפטר י' ו' ח"ד  
תקט"ז ל'. תנצב"ה. 655 ת"ט

✧ ✧ ✧

238 הקול קול יעקב<sup>1</sup> בקולי קולות יצא מעמק הבכא ביום שמיני עצרת  
חג אשר נשתנה לחג האסיף כי נאסף הר"ר יעקב ב"ה מיכאל  
ראב ז"ל איש רך בשנים שמר אמונים נפטר בירח האיתנים לפ"ק.  
איכה ינוע ערב קודם אור בקרו, רך בשנים הלך רץ עשות רצון צורו, מה יקר  
כבודו איש לבו כבדו, ראו אשר בתומו הלך עמל ביושר, חוקי תורה נצר  
חיה רצוי רוב דורו, בצאת נפשו יסף מכאב יען נלקח הדרו, פרי יגיעתו  
יאר אור זך באור חיים אורו. תנצב"ה. 191 צ"ז

✧ ✧ ✧

239 ציון לגפש ... יצא מחמד העין ... חופש איש ישר זך בשנים,  
(יפת) מבחר שבקנינים, היקרה מפנינים, זאת התורה היא העולה  
... על מעלה ח"ה התורני החסיד המופלג<sup>1</sup> בבני של קדושים כמוהר"ר יוסף  
אליעזר ליפמן בכמהר"ר יהודה ליב ... איש אמונים, עלה בירח האתנים,  
... נפטר בשם טוב ומנוחתו כבוד לפ"ק. ארו לבנון ירד ע' ... תנצב"ה.  
161 ק"ך

✧ ✧ ✧

<p>240 איש אחד מאנשי אמונים איש תם וישר מיגיע כפו נחנה ואיש שמשכים ומעריב לעבודת בוראו ח"ה כ"ה שמעון בן הר"ר רפאל מ"ד. י"ג ביום ב' מ"ו חשון תקט"ז ל'.</p>	<p>241 ואשר, היא מחברתו מחברת הקודש ח"ה אשה חשובה תמים במעשיה מ' לביאה בת כ' לוי אשת הר"ר שמעון מ"ד. י"ג עש"ק ונקברת ביום א' כ"ח חשון תקט"ז ל'.</p>
---	---

תנצב"ה. 487 שכ"ג

✧ ✧ ✧

242 פ"נ איש אמונה, מיגיע כפו נחנה, כ' מודרוס בן כ' משה ז'. י"ג  
ביו' א' ב' שבט תקט"ז ל'. תנצב"ה. 101 ע"ז

236<sup>1</sup> טעות החורט ועיין סימן רכ"ט ציון 1.

238<sup>1</sup> לישנא דתלמודא ברכות ט"ז ע"ב.

239<sup>1</sup> פסחים ק"ד ע"א. <sup>2</sup> בפנקס: כ"ו תשרי.

י"ג יום ש"ק ער"ה אלול תקי"ד לפ"ק.  
**228 פ"ט** אשה חשוכה והנונה, עמדה בצדקתה בכל לבה לאל אמונה,  
 והיתה נזורה במצות חנ"ה, וישר מעשיה ילשם שמים נתכונה,  
 ח"ה הצנועה והחסידה מרת חיילה בת מ' יצחק וינר ז"ל. תנצב"ה. 764



נפטר ביום ה' כ"ה אלול תקי"ד ל'.  
**229 י"צא** יצחק לשוח בשדה שדה חקל תפוחים, מעשיו ישרים ונכוחים,  
 מחזיק בביתו עניים ואורחים, נחנה מיגיע כפו, מיום עמדו על  
 דעתו ועד סופו, נשא ונתן באמונה, ירא וחרד לדבר ה' בכל עת ועונה,  
 הלא הוא כה"ר יצחק בן כהר"ר אברהם זצ"ל ממשפחת שפיין. תנצב"ה.  
 255 קפ"ז



**230 פ"ה** נטמנת אשת חיל, צדקת כאביגיל, עשתה מעמך כי טוב  
 סחרה, צנוע' היתה כדבורה, ח"ה מרת שרל בת הקצין כ'  
 אהרן ז"ל אשת כ"ה יעקב אויסטרליין ז"ל. י"ג ער"ה תקט"ו ל'. 202 קס"א



**231 פ"ט** אשה יקרה ח"ה מרת רעכלי ב"ה משה אשת הר"ר שמואל  
 פ"ב ז"ל. נפטרה ביום א' דחג הסוכות תקט"ו לפ"ק. תנצב"ה.  
 481 שי"ז



**232 פ"ט** האשה מ' (נוחה חייה) בת מ' מנדל ממ"ד ז"ל. י"ג ביום ד' ו'  
 כסל . . . נקברת ביום ה' ז' כסליו תקט"ו לפ"ק. 622 b



**233 פ"ה** נטמן האיש שהי' פרנסתו מיגיע כפו ח"ה כ' בנימן וואלף בן  
 כ' מאיר ז"ל. י"ג ביום ב' ראשון דחנוכה תקט"ו ל'. תנצב"ה.  
 462 ש"ד



**234 וילך** שמואל הרמתה רמת גלעד עד הגל הזה ועדות המצבה הזאת  
 שנפטר ביום עשרה בטבת תקט"ו ח"ה התורני כהר"ר שמואל  
 כהר"ר אריה ליב סג"ל זצ"ל שמש ושוחט ונאמן דפה. תנצב"ה. 605 ת"ן



**235 פ"ה** נטמן האיש שמתפרנס מיגיע כפו ח"ה כ' אהרן בן כ' אברהם  
 צורף. י"ג בר"ה אדר תקט"ו ל'. תנצב"ה. 463 ש"ה

<sup>1</sup> 228 עיין ב"ב ט"ז ע"א.

<sup>2</sup> 229 בראשית כ"ד ס"ג ותענית כ"ט ע"ב ועיין דהר ח"ב קכ"ז ע"ב.

פ"ט.

כ"ה טבת תקי"ד.

223 <sup>1</sup> ציון ידידות, ידיה לעני פרשה ותפלתה בתמידו, <sup>2</sup> רש ועושר כאחד נמלה חסדה בגופה ובמאודות, לשבח ולפאר קצר הידיעה לחודות, ה"ה האשה מ' צירל בת הרב מו"ה קאפל קאמן סג"ל ואשת נעוריה התורני מוהר"ר זיסקינד כהן איש המודות, זכותה יעמוד לזרעה אחרית <sup>3</sup> אהובים למעלה ולמטה נחמדות. נפטר יום כ"ה טבת תקי"ד לפ"ק. תנצב"ה. 337 רל"ט

✧ ✧ ✧

הצנועה מרת פראדיל

התורני הרבני מוהר"ר

יום ד' (ד') שבט תקי"ד לפ"ק

ליב שכרלש. י"ג ג' ד' אדר תקי"ד.

\* 224 ואשה באו לנח ולשכון על מי מנוחות, <sup>1</sup> לא נתפרדה החבורה כנשמות פורחות, לזאת יקרא אשה יראת ה' חוקר מוחות, פרשה (כ) פה לעני בידים רחכות, רצון בוראה עשתה בכל הכחות, אשת חיל היתה לה דומיה שבחות, דבקה במצות חסדיה כל יום היו צומחות, יושר מעשיה יובילות בשמחות, לאור באור החיים נשמות זורחות.

\* 225 איש יהודה נבר באחיו בכל מעלה טובה, למד ולימד תורה במדה מרובה, ידע לתרץ הויות דאביי ורבה, בדרך יושר הלך עבד ה' מאהבה, שם טוב אחריו הניח בשם רבה, כל ידע קינה קוננו אורו כי נכבה, רץ למות אחר וזוג לא נתפרדה חחכה, לקונן עוד תרבו <sup>2</sup> על ארון כי נשבה, שם עלה אריה אל סובכו לאור רבה.

227 קמ"ט

תנצב"ה.

✧ ✧ ✧

. . בקדושה ובטהר . . . י"ג כ"א אדר תקי"ד לפ"ק.

226 פ"נ איש צדיק תמים ה"ה הרב המופלג מ' שלמה הלוי בן הרב התורני מ' בצלאל הלוי זצ"ל חתן התורני מ' מרדכי מוכיח זצ"ל. תנצב"ה. 234 קמ"ג

✧ ✧ ✧

227 פה טמן איש שכל מעשיו באמונה מיניע כפו היה פרנסתו ה"ה כ' ליב בן כ' רפאל קשים ז"ל. י"ג ביום ו' עש"ק י"ג ניסן תקי"ד לפ"ק. תנצב"ה. 179 ק"ג

223 <sup>1</sup> ריש פיוט לת"ב. <sup>2</sup> עיין סוכה מ"ט ע"ב. <sup>3</sup> עיין ברכות י"ז ע"א.

224 <sup>1</sup> עיין ע"ז י" ע"ב.

225 <sup>1</sup> ע"פ ע"ז י' ע"ב. <sup>2</sup> כתובות ק"ד ע"א.

\* תמונת המצבה בצד 65.

נאמנים, נתן מלחמו לדלים ולאכזרנים, צדקה עשה בסתר ומכל געלמי,  
י' מוקיר רבנן ומנתן מנכסיו כפי השגת ידו לעשות רצון צור העולמי, מו"מ  
באמונה ובתמים, ה"ה ה' מרדכי ב"ה וואלף איידליין ז"ל ממשפחת רמים.  
י"ג יום ה' זך בחוד' זיו הוא אייר, תקי"ג למנין עולמים. תנצב"ה. 455 רפ"ה



218 מצבת אבן פינה, על האי שופרא דבלי בעפר' קבכני', ותצא דינה,  
יציאתה עשתה רושם היתה לבעלה עמרת, ובניה כצנה מותרת,  
לגדלם לנשואם על גפי מרומי קרת, ה"ה אשה הצנועה דינה בת הר"ר  
דוד ל"ש סג"ל ה"ה אשת הר"ר אהרן זושט. י"ג בקדוש' ומתה יו' ה' ג'  
תמוז תקי"ג ל' ליצירה, ננורה נזירה, נשט' בצרור החיים צרורה. 334 רמ"א



נפטרה ונקברה עש"ק י"א תמוז תקי"ג ל'.

219 פ"ט אשה חשובה בכל אלה לא מצאתי כמותה, צנועה והנונה  
במעשי' היתה, זאת נקראת אשת חיל לבעלה, ה"ה האשה  
מרת שרל בת מחור"ר שמואל ווייל ז"ל אשת הר"ר איצק מנהיים. תנצב"ה.  
918



220 פ"ט אשה חשובה והנונה, לדבר מצות היתה [מ]זומנה, ה"ה מרת  
[ב]ריינדל בת כ' צבי הרש רופא ז"ל אשת כ' שמעון . . . י"ג  
ביום ג' . . . כה תקי"ד ל' . . . 203



<p>221 פ"ג האיש זה פנחס ה"ה כה"ר פנחס בן כמהור"ר דוד מק"ק ווישניץ. י"ג ביום ש"ק ונקבר ביום א' י"ב טבת תקי"ד.</p>	<p>249 פ"ט אשת חיל ה"ה מרת חואלש בת הרב מו"ה משה מק"ק עלקש אשת מה"ר דוד מק"ק ווישניץ. י"ג ביום ו' ח' טבת תקי"ז ל'.</p>
--	--

תנצב"ה. 669 ת"ה



י"ג יום ב' י"ג טבת תקי"ד לפ"ק.

222 פ"ג חב' כ' אייוק ליב בן הר"ר יששכר בער יצ"ו מירושלים תוב"ב.  
בחור ידיד בבת עיני, לבוש עדנים עם שני, ילד. אחוב חכם  
ותורני, בהפרדו נוסף יגון על יגוני. תנצב"ה. 776

מפי ישרים, ירא וחרד וזריו מעשר הראשונים, <sup>1</sup> לא מצאו אדם אלא יושב וקורא יושב ושונה במסתרים, מקרא מדרש אנדה בפיו קשורים, משא ומתנו באם' בדרך ישרים, ויצאה נשמתו במוצאי יום הכפורים תקי"ב ל', ח"ה האלוף הר"ר יעקב ב"האלוף הקצין הר"ר דוד ז"ל וינוח לקץ הימין ולא תכסיף לעלמין, עד דייתי מרי דנשמתין ורוחין, לחדתא דמיכי דעפרין, ואתסיין גרמין ויתערון, ויבלע חמות לעלמין. תנצב"ה. 27 כ"א

⊕ ⊕ ⊕

211 פ"נ הנער זימל ליב בן כמר שלמה נפטר י' ביום ה' י"ז מרחשון תקי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 681

⊕ ⊕ ⊕

212 פ"נ היקר כ' יעקב חייט ב"כ צבי ז"ל מרויסטיין. נקבר יום ד' כ"ה טבת תקי"ב ל'. תנצב"ה. 484 ש"ך

⊕ ⊕ ⊕

213 פ"נ . . . ר אברהם בחר"ר אהרן זוטשא . . . ביום ש"ק ונקבר למחרתו ביום א' ז' ימים בחודש שבט תקי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 973

⊕ ⊕ ⊕

214 פ"ט אשה מ' צפרל בת כ' רפאל מ"ד ז"ל. נפטרת ביו' ה' ט"ז אדר תקי"ב לפ"ק. תנצב"ה. 655

⊕ ⊕ ⊕

215 פ"ט אשה מרת בריינדל בת ה' מענדל משאפי. נפטרת יו' ד' ה' אייר תקי"ג לפ"ק. תנצב"ה. 675

⊕ ⊕ ⊕

216 פ"ט אשה הנונה כבוד' פנימה, נשמתה תתעדן תחת כנפי השכינה, מ' צירל בת חר"ר שמעון ז"ל אשת רפאל מ"ד. י"ג יו' ג' י"א אייר תקי"ג לפ"ק. תנצב"ה. 534 שג"ד

⊕ ⊕ ⊕

217 תל' שאליו פונים, למצוא מקום נפשו ונשמתו ותחת כנפי השוכן בשמי מעונים, לרעות בגני' וללקוט שושני', נמנה בתוך אנשי'

210 <sup>1</sup> עיין סוכה כ"ח ע"א וברכות י"ט ע"א.

211 <sup>1</sup> י"ז חשון היה ביום ר' לשבוע.

217 <sup>1</sup> עיין ברכות ל' ע"א.

203 פ"נ איש ישר וכשר, הלך בדרך תמי' ובכוש, מו"מ באמונה, והיה איש תבונה. י"נ הושענה רבה תקי"א ל' בגמר חתימה, ה"ה ח' יעקב ב"ה אברהם ז' ויזכה לעמו' תחיית המית' עם שאר צדיקים אמן. תנצב"ה. 786 תצ"ז



י"נ ליל ב' כ"א מבת תקי"א.

204 פ"מ בהאי תילא דארעא דאבדינא מרגנית' ה"ה חשוכה אשה בכל אלה לא מצאתי היתה לאישה עטרה מ' יענטל בת כ' מאסמל ז"ל. תנצב"ה. 428 רס"ג



205 פ"ה טמונה אשה מר' פעסיל בת כמר הירש. נפמרת יו' ג' י"א בחדש ניסן תקי"א לפ"ק. תנצב"ה. 673



206 אברהם שב למקומו אשר עמד שם בראשונה, מקום חצב נשמתו מתחת כנפי השכינ', ה"ה הר"ר אברהם ב"כ זעליג ז"ל סג"ל שמש ונאמן לאל אמונה. י"נ יום ד' י"ב ניסן תקי"א ל'. תנצב"ה. 782



207 פ"מ הילדה ניטל בת ה"ר לזר קרעמזיר ז"ל. י"נ א"ח דשבועות תקי"א לפ"ק. 113



208 פ"מ אשה מרת רבקה בת הרב מחור"ר הירש זצ"ל אשת הרב מחור"ר י"ס מרדכי מוכיח זצ"ל אחותו של הרב מחור"ר אייזיק ירושלמי זצ"ל. יצאה נשמתה בקדושה ובטהר' יום ה' ח' אלול תקי"א לפ"ק. תנצב"ה. 230 קמ"ז



209 פ"נ הבח' כ' נפתלי הירש בן הר"ר דוד פאלק ז"ל מאינשברוק. נפטר בקדושה וטהרה יום ד' ח' אלול ונקבר למחרתו יום ה' תקי"א לפ"ק. תנצב"ה. 778



210 ויעקב איש תם תמים למעלה ולמטה יחדיו היה תמים, אמת ליעקב וחסד שומר אמונים, רחים רבנן ואוהב לשמוע ד"ת



וצ"ל חי' רב בק"ק קעלין ורב דחברה קדיש' דג"ח דק"ק פראג, דרשן ור"ה  
דק"ק פראג, בן הקצן והמנהיג הר"ר זלמן סג"ל ז"ל אויסטרליין חתן הקצן  
הר"ר שמואל טויסק . . . 170 ק"א

⊕ ⊕ ⊕

197 פ"נ נשמה מחרה, עוסק בתורה, תדיר במנוחה נכונה, בישיבה של  
מעלה תחת כנפי השכינה, הבחור יניק וחכי' מ"ז בשני' במעון  
מושלים, קדושי' מהורים, ישראל במחו' זיסקינד כ"ק. י"נ יו' ג' חי' אדר  
ראשון תק"י ל'. תנצב"ה. 898

⊕ ⊕ ⊕

198 פ"נ נבר ירא אלקי' מנעוריו דחיל חמאין במעשיו וכאין מת בחצי  
ימיו בשם טוב<sup>1</sup> שם משמעון ח"ה כ' שמעון ב"ה . . . י"נ י"א  
אדר שני תק"י ל'. תנצב"ה. 108 ע"ב

⊕ ⊕ ⊕

199 פ"מ, אשה הגונה, מ' פעסל בת כמר יו"ל אשת אברם נ"פ. נפטר'  
יום ג' ח' ניסן תק"י לפ"ק. תנצב"ה. 676

⊕ ⊕ ⊕

200 פ"נ זקן ושבע ימים, לעני נתן מלחמו ומימיו נאמנים, לכל דבר  
מצוה חי' אחד מן המזומנים, ובחבורת ת"ח חי' בין הנמנים,  
ולבית תפלה השכי' והעריב כל הימים, ח"ה הר"ר בירך בהר"ר ידל ז"ל.  
נפטר יום ב' י"א סיון תק"י ל'. תנצב"ה. 366 רכ"ה

⊕ ⊕ ⊕

201 פ"מ אשה הגונה מ' בריינדל ב' האלוף הר"ר הירש ז"ל שרייבר.  
נפטר' יום ג' י"ז בתמוז תק"י לפ"ק. 770 a תפ"ז

⊕ ⊕ ⊕

202 פ"מ, אשה הגונה, לדבר מצוה הית' זומנה, 'במחיצ' דנשי' שאננות  
היא טמונה, ח"ה מרת ניטל בת הר"ר משה ליב זצ"ל. י"נ יום  
כפור תקי"א. תנצב"ה. 422 רצ"ב

198 שבת ק"ג ע"א. <sup>2</sup> ממושמש ובפנקס: רפאל.

199 המקום בין "כמר" ו"ז"ל" פנוי מעיקרא ובנראה לא היה נודע שם אבי  
הנפטר וחשבו להשלימו.

202 <sup>1</sup> עיין סימן 145 ציון 1.

189 פ"ט אשה מ' מרים בת כמר יעקב פרישמה. י"ג יום ו' (י"ז) אדר  
תק"ט ל'. 845

⊕ ⊕ ⊕

190 על האי שופרא דבלע בעפרא קבכניא, האי מרגליות טובה  
שנאבדה ובהאי תילא דארע' טמונ', רך בשני' יבחו' ישבחנ'  
ה"ה כ' אנשיל ב"ה ליב גינו מרגליות. י"ג יו' ב' י"ז אייר תק"ט ל'.  
תנצב"ה. 771 תפ"ה

⊕ ⊕ ⊕

191 פ"ט אשה מ' פרומט בת כ' אברהם אשת ליור היתה נכדו של הרב  
מהור"ר מאיר אייון שטא' הי' אב"ד דק"ק שטאמפי. נפטר  
יום ב' בסיון תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 841 תקכ"ה

⊕ ⊕ ⊕

פ"ג הנפמ' יום עש"ק א' דחג השבועות ונקבר יו' א' ח' סיון תק"ט לפ"ק.  
192 יש שכר לפעולתו שפעל לכבוד צורו וקונו שימש את בית ה' ומכון  
שבתו עמד בנאמנ' ובצדקתו עד תומו ובתורת ה' ידיו  
הי' רב לו, ה"ה התורני המופלא ומאושר במדות טובות והגונות כבוד  
מהור"ר בער ז"ל שהי' שמש ונאמ' פה ק"ק א"ש תנוח ותעמוד לגורל'  
לקץ הימין. תנצב"ה. 784 תצ"ה

⊕ ⊕ ⊕

193 פ"ג ילד מענדל בהר"ר ליב כ"ץ ז"ל נידרווערין. י"ג יו' ד' ט"ו  
מנחם תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 341

⊕ ⊕ ⊕

תק"י.  
194 פ"ג איש תם וישר אמונה, יגע כפו נהנה, משכיסם ומעריבם לבית  
התפלה בכוונה, הר"ר אברהם חירש ב"ה משה ז"ל. י"ג יום ג'  
ד' תשרי תק"י לפ"ק. תנצב"ה. 26 כ'

⊕ ⊕ ⊕

195 פ"ג איש חשוב, תם וי"ש טוב, ונבלע בארע' בשם טוב, משכים  
לזמן תפלה בכי טוב, כ' רפאל בן מהור' זיסקינד ז"ל. י"ג יו' ד'  
כ"ה תשרי. . . . תנצב"ה. 554 שע"ב

⊕ ⊕ ⊕

נפטר ד' כסלו תק"י.  
196 ברוך שמו, טעמו ונימוקו הי' עמו, שצוה שלא להזכיר שום מדה  
ממעל, ודומי' לו תהלה, ה"ה הרב מהור"ר ברוך סג"ל אויסטרליין

190 י' ע"פ משלי כ"ט י"א.

195 י' פנקם: תק"י אבל כ"ה תשרי היה בשנת תק"י ביום ו' לשבוע.

196 י' כפי הנראה מזמן מאוחר לזכרון אחר שנשברה המצבה מלמטה.  
ניטן ס"ו ע"א ורש"י שם.

184 פ"נ איש ישר וכשר הולך תמי' ופועל צדק צדקו' עשה בישראל  
בכל עת 'תלוזה לעניים בעת דחק. וזאת ליהוד' ידין רב לו  
באמנה עשה הכל ה"ה האלוק' והקצין יהוד' ... ב"כ אייזיק ז'. י"נ יו' ג'  
ז' חשון תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 300-1

❖ ❖ ❖

185 י' יהוד' קפין לים התלמוד, בצרו' החיי' ינוח תמיד. \*אב. בחכמ'  
ורך בשני', \*קרא ושנה ושמש נבוני'. \*תלמיד ותיק ינע ומצא  
מטמוני', בתור' ויראת ה' אוצרו מפניני'. \*גדל בשם טוב ונפטר בש"ט.  
'דודי ירד לגנו ללקוט שושני', ה"ה התורני כ"ה ליב בן הרב מוהר"ר מאיר  
רוזן בורג אשר הי' ס"ן ק"ק ל"ב. י"נ יו' \*ז' י"ב טבת תק"ט. תנצב"ה.  
787 תצ"ח

❖ ❖ ❖

186 פ"ט, אשה הגונה, עשתה רצון קונה, מרת סעריל בת ה' משה ז"ל.  
י"נ יום ד' עשרה בשבט תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 533 שני"ג

❖ ❖ ❖

187 שמואל אול לחצר מות ושמואל שוכב והנער נער בחור בטוב  
ומואם ברע נפטר בלא זמנו ונאסף אל עמיו ה"ה הבח' כ'  
שמואל בן הר"ר אבריל ל"ד. י"נ ביו' ה' י"ח שבט תק"ט לפ"ק. תנצב"ה.  
770 b תפ"ו

❖ ❖ ❖

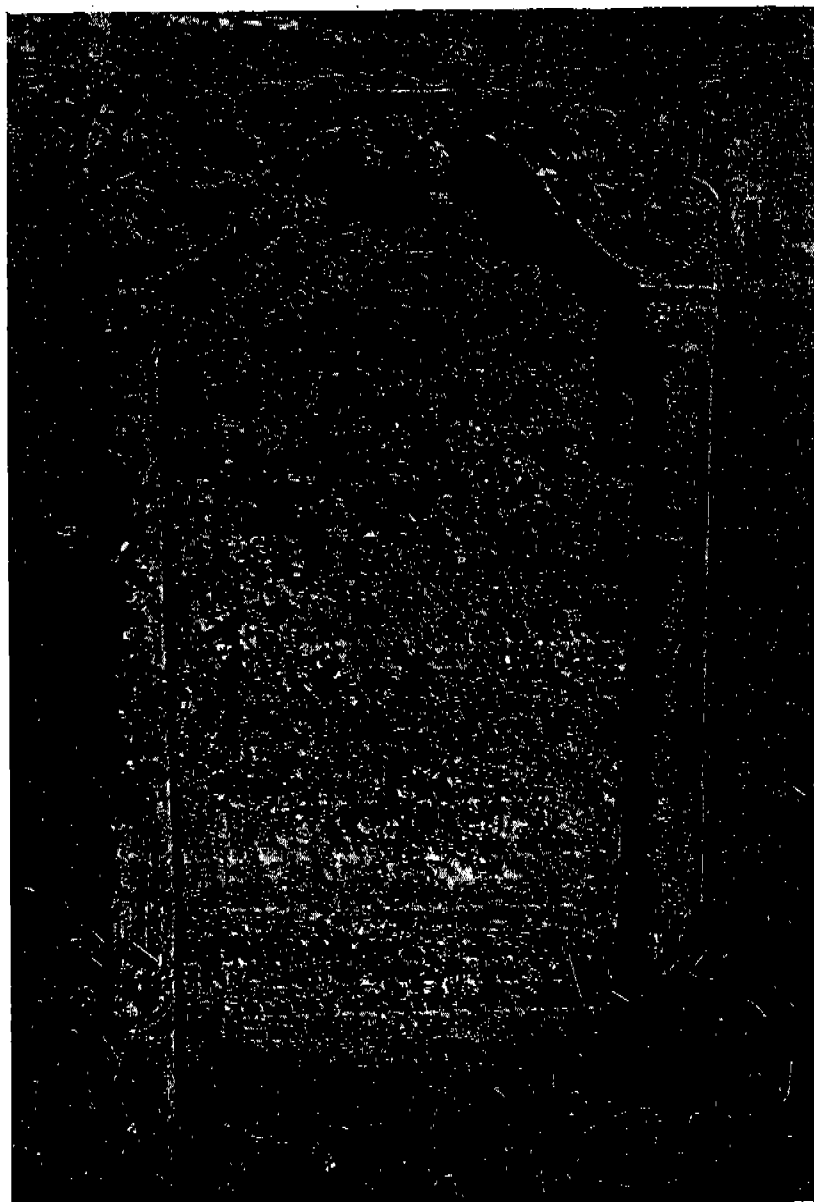
188 ויצא יצחק יציאת צדיק עושה רושם ימר ינקי יניק וחכים \*ווי  
לינקות' דלא הדר' ה"ה התורני מופלא ה"ר יצחק ברלין  
במוהר"ר משה סנ"ל ממשפ' הרוויין. \*בהוויית דאבני ורבא, היה כאש  
ולחבא, ולקח זוודא רבה לאורחא רחיקא, אוריית' חזרת לגרתיקה, דאסתתר  
האי נהורא ואתגנו בפורים שנת תק"ט לי' ונהפך החדוה ליגון ויל'. \*האי  
צנא דספר' דחסרן, ינוח לקץ הימין, עד \*מרא רוחין, לחדת דמיכי דעפר',  
ואתסיין גרמין ויתערד', בלע הסות לעלמין. 788 תצ"ט

184 \* ועיין חנינה ה' סע"א. \* בנוף המצבה ניכרים רשמי המלה "בער" ועיין  
חלק ראשבוני.

185 עיין סומה ל"ז ע"ב ול"ז ע"א ופסיקתא רבתי הוצאת ר"מ איש שלום כ"ה  
ע"א והציונים שם במאיר עין. \* עיין ספרי II צד 181 שורה 2 (מצבת הר"ש  
ווירטהיימר). \* בראשית רבה ר"פ צ'. \* עיין חולין מ"ד ע"ב. \* עיין ירושלמי  
ברכות ה' ע"ג ושיר השירים רבה דה"מ דודי ירד לגנו. \* ברכות י"ז ע"א. \* רמז  
גם על שם משפחתו. \* י"ב טבת היה ביום ה' לשבוע.

187 \* עיין ברכות י"ח ע"ב.

188 \* עיין ב"ב ז' ע"ב. \* עיין שבת קנ"ב ע"א. \* עיין סימן 172 ציון 3 ושם  
ציון 4 \* עיין מ"ק כ"ה ע"ב. \* מגילה כ"ה ע"ב. \* המלה "דית" חסר.



Nr. 104.

183 פ"נ. גשמה טהורה עסק בתורה תדיר מלמד להועיל העמי' תלמידיו  
הנונים מלאכת שמים כמסיני מסורה במנוח' נכונה בישיבה של  
מעלה תחת כנפי השכינה הוא התורני ה' וואלף שעפכוין ב"ה יוזל כ"ץ.  
י"נ ביו' ה' ב' דח"ה סוכות תק"ט לפ"ק. תנצב"ה. 297 ר"ז

ו"ל. י"ג בקדו' ומהרה, יבליל ד' נגזרה גזירה, כ"ז חשון תק"ח ליצירה,  
נשמתו בצדור החיים תהא צרורה. 73 מ"ה

❖ ❖ ❖

י"ג יום א' י"ז כסליו תק"ח ל'.

176 פ"נ במלט ועפר, איש חכם ונבון יודע ספר, באמר' שפר, לבית  
התפלה השכים רמש וצפר, לכל דבר שבקדושה היה מן המספר,  
ספרא רבא ותהלתו לא יסופר, ה"ה כ"ה זלמן ב"מהור' מאיר זצ"ל.  
תנצב"ה. 379 רנ"ה

❖ ❖ ❖

177 פ"ט אשה מרת בריינדל אלמנ' כ' משה ז'. נפטר' מש"ק ר"ח טבת  
תק"ח לפ"ק. תנצב"ה. 846

❖ ❖ ❖

178 פ"ט, אשה הנונה, צנוע' נאמנה, עשתה רצון קונ', תפילת' בכוונה,  
על האי שופרא דבלי בעפרא קבנינא, ה"ה מרת ייטל אלמנת  
מהור' אהרן לונדן מהמבורג ו"ל עלתה למעונה. וי"ג בקדו' ומהרה ביו' ו'  
י"ג טבת נגזרה גזירה, תק"ח ליצירה, נשמת' נצורה. 280 קס"ג

❖ ❖ ❖

י"ט"ז שבט תק"ח.

חתנו של הר"ר (ד) [נוד] . . . שטאט סג"ל.

179 פ"ה נטמן האלוף כ"ה משה העלין בן הקדוש מחור' אלימלך ז"ל  
הי"ד. יצאה נשמתו בקדוש' ובטהר' יביום ב' ט"ז טבת. 25 י"ט

❖ ❖ ❖

181 פ"ט . . . האשה הצנועה <sup>2</sup> מ' בריינדל, כפה פרשה לעני ודל, נפטרה  
בשם טוב נבדל, בטח בה לב בעלה כמגדל, עשת . . . במצות  
. . . כשמש נשמת' בטח' עלת' בליל ט' ניסן <sup>3</sup> . . . מוריד שאול ויעל.  
תנצב"ה. 383 רנ"ה

❖ ❖ ❖

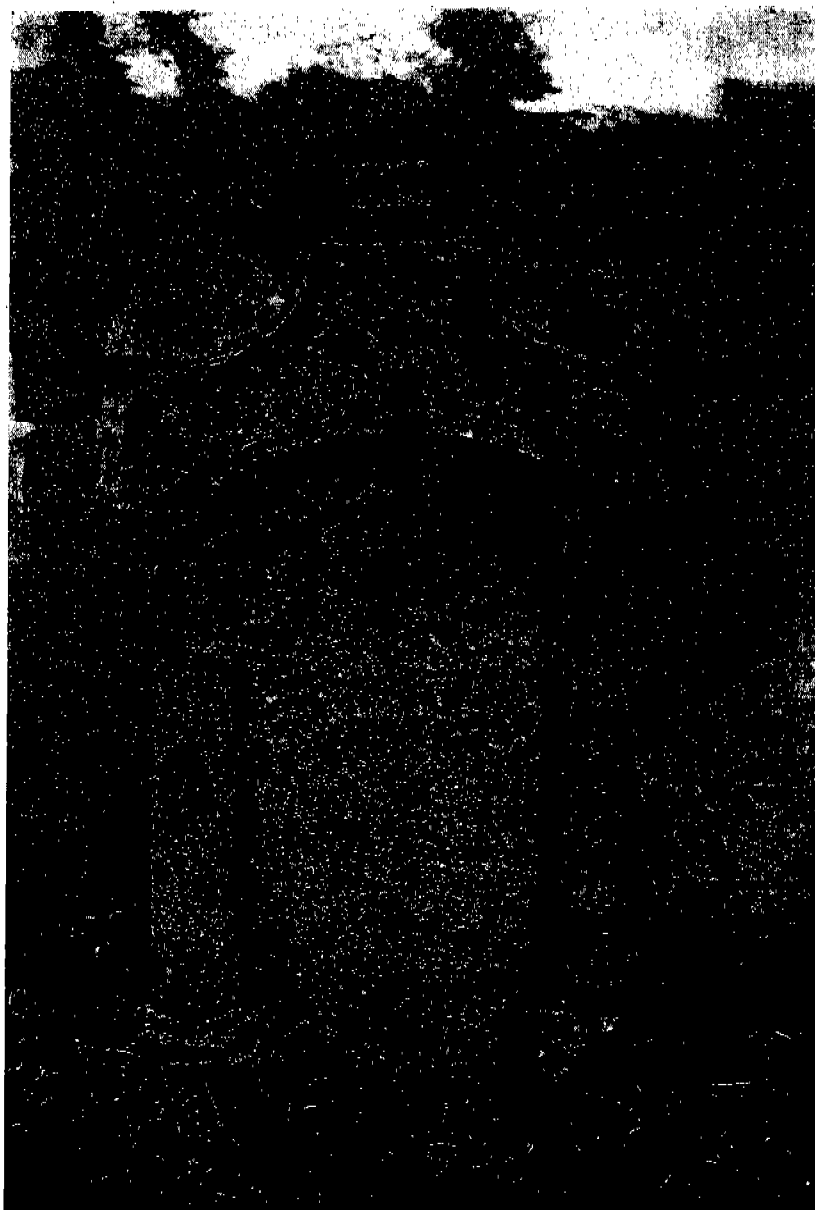
182 פ"נ איש ישר וטוב ה"ה כ' אברהם ב"ר יהודא ז'. י"ג יום ו' ה'י  
סיון תק"ח לפ"ק. תנצב"ה. 677

175 י' כ"ז חשון היה ביום ג'.

176 י' לישנא דתלמודא, נדרים ס"ב סע"א.

179 י' הפרט בשורה העליונה מזמן מאוחר וט"ז טבת (כמו בגוף המצבה) בשנת  
תק"ח היה ביום ב' אבל ט"ז שבט באותה שנה היה ביום ג' וחבל כי המצבה נשברה בסופה.

181 י' סימן 180 אצל 170. י' בפנקס: מ' בריינדל יפה בת הרב הגאון מהר"ם  
א"ש זצ"ל ר"ח טבת תק"ח, ועיין לעיל סימן 177 ובפנקס חסר הסימן הזה ואולי  
תחלפו לרשקין הומנים.



Nr. 88.

175 פה טמן, איש מחימן, משאו ומתנו היה באמוני, עניים ות"ח מנכסיו  
מהנה, קבע עתים לתורה, והלך בדרך ישרה, צדקה וחסד ררף  
ונהג כשור, ה"ה התורני כהר"ר ליזר ב' מוהר"ר שלמה סג"ל מקרעמזיר

170 פ"נ איש אמן הר"ר אברהם  
בן מהו' ברוך זצ"ל. הי'  
מ"ן בכמה קהלות. נפטר ביום ה'  
יור אייר תק"ז לפ"ק. תנצב"ה.  
450 רפ"א

180 בורע יצחק יחידו, נפל שלחבת  
ולפידו, עד שלא כלו  
ימי אכלו של אביו להספידו, בחר  
בטוב בסחר' ומאודו, ה"ה הבחור  
כמר איצק בן ה' אברהם ז"ל. נפטר  
יום י' ה' כ"ב אדר ראשון תק"ח לפ"ק.



171 הנה מטתו של שלמה שלם  
ותמים, עוסק בעבודת ה'  
לילו' וימים, פועל צדק ודוב' אמת  
בלבבו תפלותיו מעריבים ומשכימים,  
דבק בה' ובעשיו כל ימיו ימי תמימים,  
ה"ה האלוף המרום כתר"ר שלמה  
זלמן ברילן ממנהיג עיר שלימים,  
ובן הפרנס ומנהיג מוה"ר שמואל  
זנוויל ברילן ורוב שנותיו הי' בקהלתו  
הנ"ל נבאי דג"ח, צדקתו יעמוד לו  
ולזרעו זרע בירך ה' הנעימים, ונפטר ונקב' פה ק"ק א"ש בשם טוב ז'ן  
אייר זקן ושבע ימי, תק"ז לפ"ק לצור עולמים. תנצב"ה.  
878

173 פ"נ הבח' המושל' משולם  
זוסל כהר"ר צבי הירש  
אויסטרליין אחד מבחורי חמד, ינתגדל  
בין ברכי ת"ח ושעשוע עמם תמיד,  
לא בלה שנות י"ד משנותיו ובקשרי  
מלחמת' של תורה עמד, ה' שואל  
כענין ומשי' כהלכה ומתמיד. נפטר'  
ליל הכנסת יו' קבלת התורה נתקבל  
להר אלקי' הר חמד, תק"ז לפרט לחיי  
עד יעמוד.



172 א' לא חזיתון ית אריה אתון חזון ית מרבעותיה. וזאת ליהודא.  
ויאמר מה ציון חלו אשר אתה רואה ותאמר ציון של רב כהנא  
ה"ה התורני הר"ר ליב בן מתור"ר מנהם נידווערן כ"ן ז"ל. תא חזי איש  
מה' במלאכ' מה עז מארי' אריה שבחבורה ב' בהוויית דאביי ורבא היה  
כארי ולביא. ותא ואחוי לך ית מפלת הארי אשר אתננו תחות האי ציון  
אשר אפוס מחתרת' והאי אריה טרף טרפי ולקח י' וודא רבה לאורח' רחוקא,  
די היא ומנא אסתלקא ו[אשק]שרת כשלהוב בגחלת אור'. אסתתר' האי  
נהור' בריש ירחא דסיון תק"ז ל'. ינוח לקץ הימין עד דיתערון דמיכין דעפרן.  
299 ר"ה



174 פ"נ אשה הגונה, לבית התפלה משכימה ומעריב' בכוונה, ה"ה מרת  
נרונט בת כמ' אייזק ז"ל. נפטרת ג' אב תק"ז לפ"ק. 362 רכ"ד

180 י' כ"ב א"ר היה ביום ר'.

171 י' צ"ל ובמעשיו.

173 י' עיין ברכות כ"ח ע"ב. י' עיין אבות ה' ד'.

172 י' עיין תרנום שני לאסתר. י' שבת קי"א ע"ב. י' סוכה כ"ח ע"א.

י' עיין כתובות ס"ז מע"ב.

174 י' סימן 173 אצל 171.

162 פ"נ איש תם ואמונה, והוא עסק מו"מ באמונה, כ' משה ב"ר שלמה ו"ל. נפטר ביום ג' ט' טבת תק"ה ל'. תנצב"ה. 537 שס"ז



163 פה טמונה הילדה מרת אסתר בת האלוף ה' שמואל גינו יפה מרגליוש. י"ג ט' שבט תק"ה. תנצב"ה. 897 תשכ"ז



164 פ"נ הקדו' הר"ר שמעי' ליב ב"ה שלמה הי"ד. נקבר כ"ד שבט תק"ה ל'. 538 שס"ז



נפטר יום י' עש"ק כ"ה אדר שני תק"ה ל'.  
165 פ"נ איש אמונה אשר הלך בדרך תמים, מעשיו היו נעימים, ורא וחרד לדבר ה' כל הימים, ה"ה... בהר"ר איצק כ"ץ ו"ל. תנצב"ה. 657



166 פ"נ איש אחד מאנשי אמונים, ובב"ה ה' כל ימיו מעשרה ראשונים, וביצאתו מאחרונים, ה"ה מנהיג הקהלה ה' אהרן ב"ה יעקב ו'. י"ג ליל ב' ונקבר ביו' ג' כ' כסלו תק"ז לפ"ק. תנצב"ה. 24 י"ח



167 <sup>1</sup>מצבת אבן פינה, אשא נהי וקינה, על האי שופר' דבלי בעפר' קבכני, 'שלמ' עבד מלמעל' חן ולמטה אפל ובוהן. 'גדל בשם טו' עם אלהים ואנשים. 'עשה עצמו מדרס לפרושי', ה"ה כ"ה זלמן בהר"ר דוד טעבלי ניימעגן. י"ג בקדו' וטהרה, במש"ק ח' אייר ל"ג לספירה, תק"ז ליצירה. ה' יגדו' פרצותנו מהר' ויקוי' בלע המו' לנצח ויבנ' צ"ב... ה 378 רנ"ט



168 פה נטמן התורני מהר"ר בינש ב"ש בן מהר' יהודא כ"ץ ו'. י"ג בקדו' וטהר' ביו' א' ה' טבת תק"ז לפ"ק. תנצב"ה. 879 תקנ"ג



169 פ"ט אשה הגונה, עשתה רצון קונת, ה"ה מ' מרים בת כ' גרשון מנ"פ. י"ג יו' ש"ק שביעי של פסח תק"ז לפ"ק. תנצב"ה. 482 שי"ח

165 <sup>1</sup> כ"ה א"ש היה ביום ב' לשבוע.

167 <sup>1</sup> מן "מצבת אבן" עד "ובוהן" מלה במלה כמו במצבת ר' זלמן ווייל (אבי ר' ליב נומר 119 רא"ג נומר 267 ור"י נומר 454) בבית עלמן הישן בווינא עיין ספרי II צד 208 ועוד איזה שיויים בשתי המצבות. <sup>2</sup> ע"פ ר"ה ד' ע"א לרמו על שם הנפטר ועיין סנהדרין צ"ט ע"ב וציון <sup>3</sup>. עיין ברכות י"ז ע"א. <sup>4</sup> ע"פ חגיגה י"ח ע"ב במשנה שם.





159

פה

נטמן הרב הגדול  
כמהר"ר מאיר  
אבד דקק אש  
והמדינה וצל  
מת ונקבר ביום  
א' ד' סיון תקד  
לפק.  
תנצבה.

233 קמ"ד

❖ ❖ ❖

160 לכו חזו מפעלות אשר שם 'שמות בארץ, פחד ופחת ופח יבעיתו  
על פטירת האי נכרא יקיר אשר הלך בתומו כל ימי חי' על  
הארץ, גיבו כארי רץ 'כצבי במצו' הקוד' והנערין, התורני ה' צבי הירש  
ב"ה עזריאל שמש ונאמן דקהילתנ' י"נ עש"ק ונקב' ביו' א' כ"ד מנחם  
תק"ד ל'. תנצב"ה.  
880

❖ ❖ ❖

161 פ"נ ב' בערל ב"כ מאיר סנ"ל מ"ד. י"נ כ"ח חשון תק"ה לפ"ק.  
תנצב"ה.  
847

160 י' רמז על עבודתו ועל שמו.

י"ג יום א' ח' כסליו תק"ד לפ"ק.

154 פ"ג יעקב הלך לדרכו בדרך כל הארץ, והי' גודר גדר ועומד בפרץ, במעשים טובים ובנמלו' חסדים הי' לבו עליך, לעבודת בורא השכם והערב קיין וחורף במרץ, ובאמונת מו"מ הי' חרץ, ח"ה האלוף הר"ר קאפיל ב"מ יצחק זעקל שפיץ סג"ל זצ"ל. 22 ט"ז



155 פ"ט אשה כשרה מרת פיגלא אשת כהר"ר זלמן סג"ל. נקברה יום ח' ט"ז שבט תק"ד ל'. תנצב"ה. 826



צום קראך ביין.

156 פ"ה חפורה וטלונה, כל כבודה בת מלך פנימה, מנשים ישנאנו' באהל היתה ברוכה, תמידין כסדרין לעשות רצון קונה, בטח בה לב בעלה כל ימי חייתה, בשבתו עם זקני ארץ נודע בשערי בעלה, ויהי בחקשותה בלדתה ח"ה מ' יענטל בת הר"ר זלמן גייאמענין שי' אשת הר"ר יהודא אפנהיים מפ"פ דמיין יצאה נשמתה בקדוש' ובטהר, יו' ב' י"א אדר תק"ד ל' היתה מיתה וקבור'. תנצב"ה. 236 קמ"א



ויאמר ה' יהודא יעלה בליל ש"ק ונקבר למחרתו יו' א' י"ז דאדר תק"ד ל'. 157 ירבה אנחתי יום חדשים לבקרי, התבוננו וקראו למקוננו' ויספדו חספדני, וזאת ליהודא פועל צדק וחולך תמי', דחיל חטאין ולא מש מאהל לילות וימי', איש אמונ' בלה ימיו' במלאכ' שמים, ח"ה האלוף התורני ה' יהודא ב"ה שמעון ז'. נשמתו תהי' צרורה בצרור החיים. 381 רג"ז



וזאת ליהודא.

158 פ"ה נטמן, צנצנת חמן, איש נאמן, מעשיו בטמן, רב משפחתו, חבצל השרון, זכותו לזכרון, ווי על האי שופרא דבלע בעפרין, חבל על דאכדון ולא משתכחין, <sup>1</sup>אוהב לומדי תורה ומחנה מנכסין, והאי נחורא אתגנוין, תלת יומין לירח סיון, שנת תק"ד ל' ח"ה האלוף הר"ר משה יהודא ב"ה וואלף ברלין, עצמותיד יחליץ ותנוח לקץ הימין, בין דמיכי דחברון בהאי עלמא דכנופין, תעייל ולא תיפוק לעלמי', עד דייתי מרי נשמתן ורוחין, ואתסיין גרמין ויתערין, ותבנה על משפטו ארמון. תנצב"ה. 23 י"ן.

156 <sup>1</sup> צ"ל שאנו'.

157 <sup>1</sup> לישנא דתלמודא פסחים נ' ע"ב, ערובין י"ג ע"א והנפטר היה מלמד דרדקי עיין החלק האשכנזי.

158 <sup>1</sup> עיין ברכות ס"ג סע"ב.

147 b פ"ט האשה הצנועה והגונה מרת יטל בת ה' משה גירינג ו"ל.  
נפטרה ביום ד' (אלול ת"ק) תנצב"ה. 761 תנ"ד

⊕ ⊕ ⊕

י"ג יכ"ח שבט.

148 פ"נ איש תם וישר אמונה, כל ימיו יגיעו כפו נחנה, לזמן התפלה  
משכים ומעריבם בכוונה, ה"ה כמר רפאל ב"ה משה ו"ל. י"ג  
יום ו' כ"ט אדר ראשון תק"ב לפ"ק. תנצב"ה. 178 ק"ד

⊕ ⊕ ⊕

<p>150 a פ"ט חיילה אשת הרר. ... תנצב"ה.</p>	<p>150 פ"ט א"ה כשרה רבקה אשת ה"ר. (ליב). ... נפטרה ביום ד' ח' סיון שנת תק"ב ל'. תנצב"ה. 724</p>
---	---

⊕ ⊕ ⊕

151 פ"נ איש תם ויש טוב, ונבלע בארע' בש"ט, ה"ה כ' ברוך בן הר"ר  
משה אויסטרליין. י"ג יו' ב' כ"ז מנחם תק"ב לפ"ק. תנצב"ה.  
456 רפ"ו

⊕ ⊕ ⊕

152 פ"נ איש תם וישר טוב, ונבל' בארע' בשם טוב, ה"ה כ' וואלף בן  
ה' אליעזר ז'. י"ג ביו' ה' כ"ג כסלו תק"ג ל'. תנצב"ה. 68 מ"ב

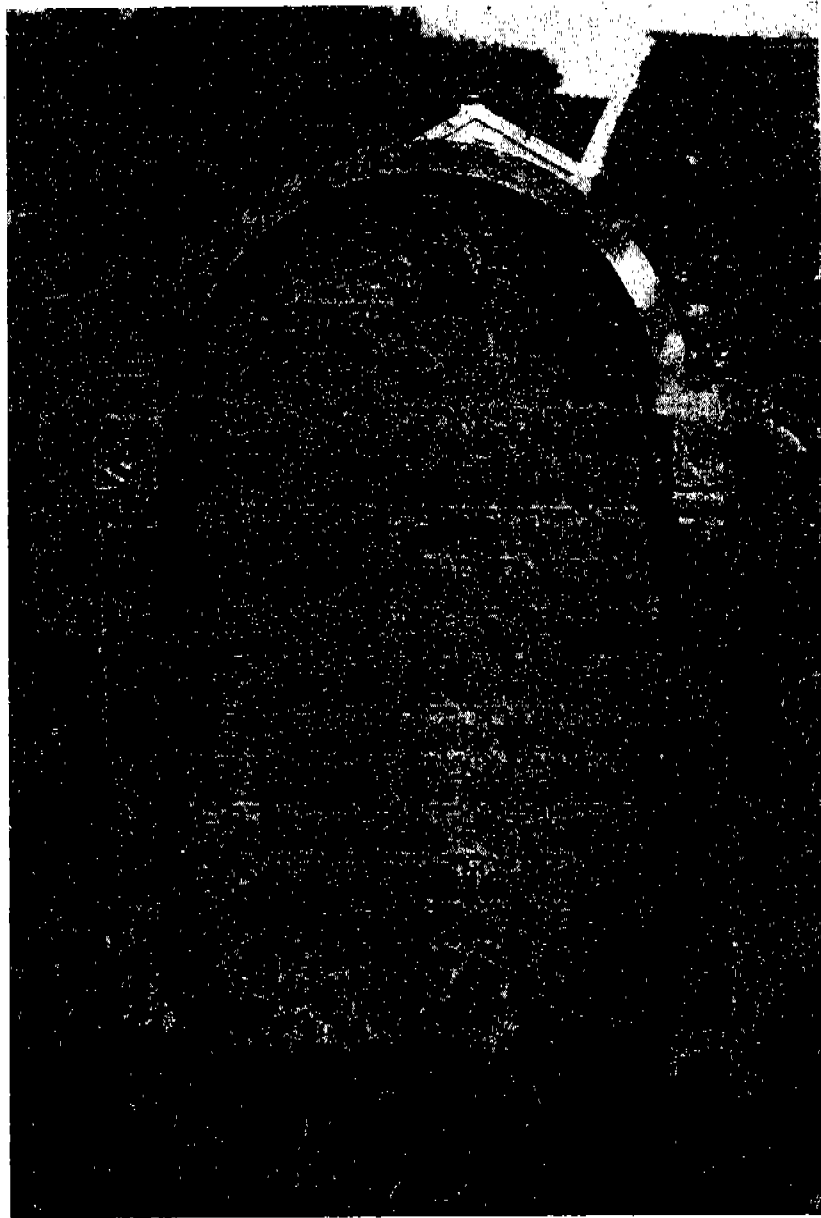
⊕ ⊕ ⊕

153 פ"ה טמונות, מבנות עדינות, מנשים דשאננות, מי יפאר גו. ... פאר  
המלכה כל מעשיה בטמונות, חסד ... לילה מנות, אשר פעלה  
עם החולים והחולנות, לאיש איש נגעו ומכאובות, בעזרת שוכן מעונות,  
עצמותיה יחליץ ותנוח לקץ הימנות, מדורתה בין הצדקנות, ונשמתה צדורה  
למעלה במעונות, וזכותה יעלה לזכרון ליוצאי חלציה בכל פינות, ה"ה  
הגבירה מרת מלכה בת המופלא והקצין מוה"ר צבי הירש זצ"ל סג"ל  
אויסטרליין אשת המופלג מוה"ר יהודא ליב זצ"ל סג"ל אויסטרליין<sup>1</sup> מזה  
ובר מזה, מחזה מרי יחזה,<sup>2</sup> והאי נהורא אתגנוזה בעשר<sup>3</sup> לחודש הזה, יום  
מיתת מרים תק"ג לפ"ק לתחיית דמיכי דעפרן בנועם ה' לחזה,<sup>4</sup> ונאמר  
לפניו הנה אלקיניו זה. תנצב"ה. י 128 נ"ט

148 כפי הנראה הנהה מאוחרת והוא הנכון כי כ"ט א"ר לא היה ביום ו' כי אם  
ביום א' לשבוע. <sup>2</sup> ערובין כ"א סע"ב וכ"ב רע"א מדברי תורה. ועיין מגילה  
ט"ז ע"ב ובענין תפלה עיין ברכות ח' ע"ב.

150 ס"מ 149 אצל 103.

153 עיין לעיל ס"מ ל"ב ציון א'. <sup>1</sup> עיין חגיגה י"ב ע"א. <sup>2</sup> ניסן, עיין תענית  
ט' סע"א. <sup>3</sup> סוף מגילת תענית. <sup>4</sup> עיין ישעיה כ"ה ט' ודרשו לעזר"ב שלהי מס'  
תענית ועיין ויקרא רבה סוף פרשה י"א.



Nr. 81.

147 פ"נ ילד שעשועי רך בשנים זנוויל ב"כ יהודי אפנחיים יצ"ו. י"נ  
בש"ק כ' חשון ת"ק ל'. תנצב"ה.  
895

141 פ"נ המופלג בתורה ויראה מוהר"ר אלעזר ב"מ זלמן מ"ד ו"ל. נפטר בש"ק ונקבר יום א' ג' סיון תצ"ז ל'. תנצב"ה. 382 רנ"ו



ותמת רחל ותקבר ביום ה' ח' מנחם תצ"ז ל'.  
142 פ"ה חפורה וטמונה, אשה הגונה, אחת מן הנשי' שמתו בילדותה, ששה שבועות אחר החתונה, ביו' שהכניסה לחופה בו ביו' נשמתה חזרה למי אשר נתנה, ה"ה מ' רחל בת התורני הר"ר צבי הירש שמש ונאמן דפה קרי' נאמנה. תנצב"ה. 882



143 פ"ט וספונה, הילדה נשמתה תתעדן תחת כנפי השכינה, ריזל בת האלוף הר"ר שמואל גינו יפה מרגליות. נפטר יום ו' ר"ח מנחם תצ"ח ל'. תנצב"ה. 892



144 פ"נ ה"ה כ"ה משה בן כ"ה אליעזר כהן צדק. היה מלמד לחועיל, ללמד בני ישראל, בשכר זה יזכה לחסו' תחת כנפי אל. נפטר בש"ק ונקבר ביום א' ה' חשון תצ"ט ל'. תנצב"ה. 188



145 פ"ט אשה הגונה, עשת' רצון קוני',<sup>1</sup> במחיצו' דנשי' שאננות היא טמונה, מ' יענטל ב"ה בער ו'. י"ג כ"ג טבת תצ"ט ל'. תנצב"ה. 642 תכ"ו



ויאמר ה' יהודא יעל' עש"ק ד' תמוז וזאת ליהוד' ידיו רב לו לפרט בשנת תצ"ט ל'.

146 ישר הנתיבות והי' דבריו אמונה, לב יקר בנדיבה יראה פני השכינה, יקוננו המקוננות וירבו דברי אוי' ואחות, יגדל המספר ויפלינו דביקי אנחות, לקבר יובל כחק תוכת, לחולך יאמר כמו כרב איכות, יפה פרי הדר מאתנו נעדר, יקר פנינו העדר הי' למעדר, ימוקיר רבנן<sup>2</sup> נחין לחיש יבואו ויצאו תמיד, מצות רבות נרס לתאבה יום וליל' תמיד חמיד, באמונה נתן וגשא, עיתים לתורה קבע וכן עשה, פרנס ומנהיג ויהי עושה משפט וצדק, פזר נתן לחמו ומימו נאסני' והי' לחקה, ה"ה האלוף הקצין פ"ו הנדיב הנעלה כ"ה יהודא ליב ב"ה אשר אנשיל יפה מרגליות וצ"ל. תנצב"ה. 19 י"ג

145 <sup>1</sup> עיין לעיל סימן 112 ציון 2 והדרוש בברכות על הנשים בכלל.  
146 <sup>1</sup> שבת כ"ג ע"ב. <sup>2</sup> עיין בבא מציעא נ"ט ע"א. <sup>3</sup> שבת ל"א סע"א.

134 פ"נ כ' משה בן אברהם בן ר"י שפיין. י"נ ער"ח... תצ"ב. 966

✧ ✧ ✧

135 פ"נ כ' משה ב"ר ליב מקאדלבורג. נפטר בש"ק ונקבר יום א' ט"ז חשון תצ"ז. תנצב"ה. 852

✧ ✧ ✧

136 פ"נ איש שכל ימיו מיניעו כפו נהנה, עסק משא ומ' באמונה, ה"ה כ' משה ב"ב מיאר ז"ל. נפטר יו' ד' ט"ז סבת תצ"ז לפ"ק. תנצב"ה. 585 שצ"ב

✧ ✧ ✧

נפטרת בליל מש"ק ונקברת ביום א' ד' שבט תצ"ז ל'.  
138 פ"ה נטמנה אשת חיל, צדקה עשתה כאביניל, טעמה כי טוב סחרה, צנועה היתה כדבורה, כלכה בן דבורה, מעשי' היו נעימה, כל כבודה בת מלך פנימה, היא האשה החכמה, עלתה נשמתה למרום, כל ימי' הלכה בדרך ישרה, מצות ה' שמרה, היא הנבירה מלכה בת כ"ה דוד הלוי אשת האלוקה הראש והקצין כ"ה יצחק סג"ל שפיין הלכה לעולמה ונפטרת בליל מש"ק ונקברת ביו' א' ד' שבט תצ"ז ל'. תנצב"ה. 254

✧ ✧ ✧

139 פ"נ כ' מאניש ב"ר מרדכי מאייבשיין. נפטר יו' כ"ה שבט תצ"ז. תנצב"ה. 848

✧ ✧ ✧

ותשב אל אלקי הרוח, ביום מנוח, יוד ימים לחדש אייר כ"ה לספירה, נשמתו תהא בצרור החיים צרורה לפ"ק.

140 בשנת מות יהודה הוי' ונהי' ומספד תמרורים, אשא קינה 'אקרע אל ליב ואבכה במרורים, על כי יביום שבת אורו שבת מהארץ ולדרים, הוא יו' עשירי לחוד' זיו זיו שמש בא לדו' דורים, לכן ביום זה מימי' ימימה הספד ארימה בקול מרים, איה פרנס איה מנהיג עם ה' משרים, איה רב פעלים איה שופט צדק בשערים, איה סופר איה שוקל מגדלים כהורים, אנא פנה אריה ליש ולביא בין הנורים, אך בעוד יהודה רד עם אל כל היצורים, ויאמר ה' יהודה יעלה מרום על לאו' באורים, י'ה לראות בארץ החיים ממקום הורים ומורים, סגל מעשיו הטובי' להכתירים בכתרים הטובים, טוב הצפון לו להתעדן באהל... שרים, רצה נשמתו הזכה כאחד... רים, לחזות בנועם ה' בהיכלו עז... בקרים, יהי רצון מאת האל אדיר האדירים, צרורה שם תהי עם שאר צדיקים וטהורים, ה"ה מהור"ר יהודא ליב כ"המנו' מהו' [בר]וך סג"ל אויסטרליין גין ונכד להנאון מהור"ר עקיבא מפרנקפורט. 126 ס'

134 'המצבה שכורה פה.

138 'סימן 187 אצל 181.

140 'ע"פ יואל כ' י"נ ורומז על שם הנפטר. 'עיין ברכות נ"ב סע"ב.

כבה אורה, עמוד הימיני נפלה עם גולה הכותרה, פטיש החזק כנבל  
חרס נשברה, הוא היה יושב על כסא הוראה בק"ק ל"ב ובקהלות הסמוך  
ומשם נטה אהלו לשבת פה קהילתנו המפוארה. היה ראש לדיינים דין דין  
אמת לאמיתו של תורה. הרב המופלא מהור"ר יעקב קאפל הלוי בן המנוח  
החכם השלם מהור"ר הירץ קאמן ז"ל שהי' חד מן דייני רבה ווינא הבירה,  
מנוע קדוש הנאון מהור"ר עקיבא זצ"ל אשר ממנו התחלת הקופת ב"פ  
דמיין המעטירה, נשמתם בצרור החיים צרורה. 13 ת'

◆ ◆ ◆

מה ציון חלו יאבן אחת ונראה כשתים, של איש ואשתו שלא נפרדו במותם  
ובחי', אורם נעדר בתוקפו דיומא עת צהרים, ולא הרחיקו זה מזה שנתים.  
131 ותחלה 'הגיע' פרק אישות, 137 ודוא' הלך אחרי אשתו למנוחו,  
נפשה יצאה ונתבקשה וכל ימיו עסק במשא ומתן  
בדרישות, צרה אל אחותה נגשת, באמונה צדיק יחיה באמונת, ועשה  
השלים נפשה במהרה ובפרישות, צדקה בסתר ונגנו למשמרת, מנוקה  
לבעל הנשמות, אשר בידו פקדון כל מכל בהרות, ויצאה נשמתו בקדוש'  
הרוחות, ה"ה האשה מ' פיגלה בת וכמהרה ונקבר בשם טוב ה"ה כהר"ר  
המופלג כמו"ה יהודא ליב ייטלש בענדט בן האלוף כהר"ר פייש פרייסך.  
מפראג מבנו' עדינות לח"עוה"ב נפטר ביום ג' כ"ח טבת תצ"ז לפ"ק  
מוזמנת, ערכה שלחנה לעניים ונפשו המהורה עלתה לרום חביון,  
ולחיי עוה"ב הוא מוכן ומוזמן, תנוה נפשו בצרור החיים בסתר עליון,  
דשאננות, ונקברה ביו' א' דר"ח אייר ויזכה לעמו' בתחי' המתים אמן.  
תצ"ז ל' צרורה בצרור החיים עד קץ תנצב"ה. 250

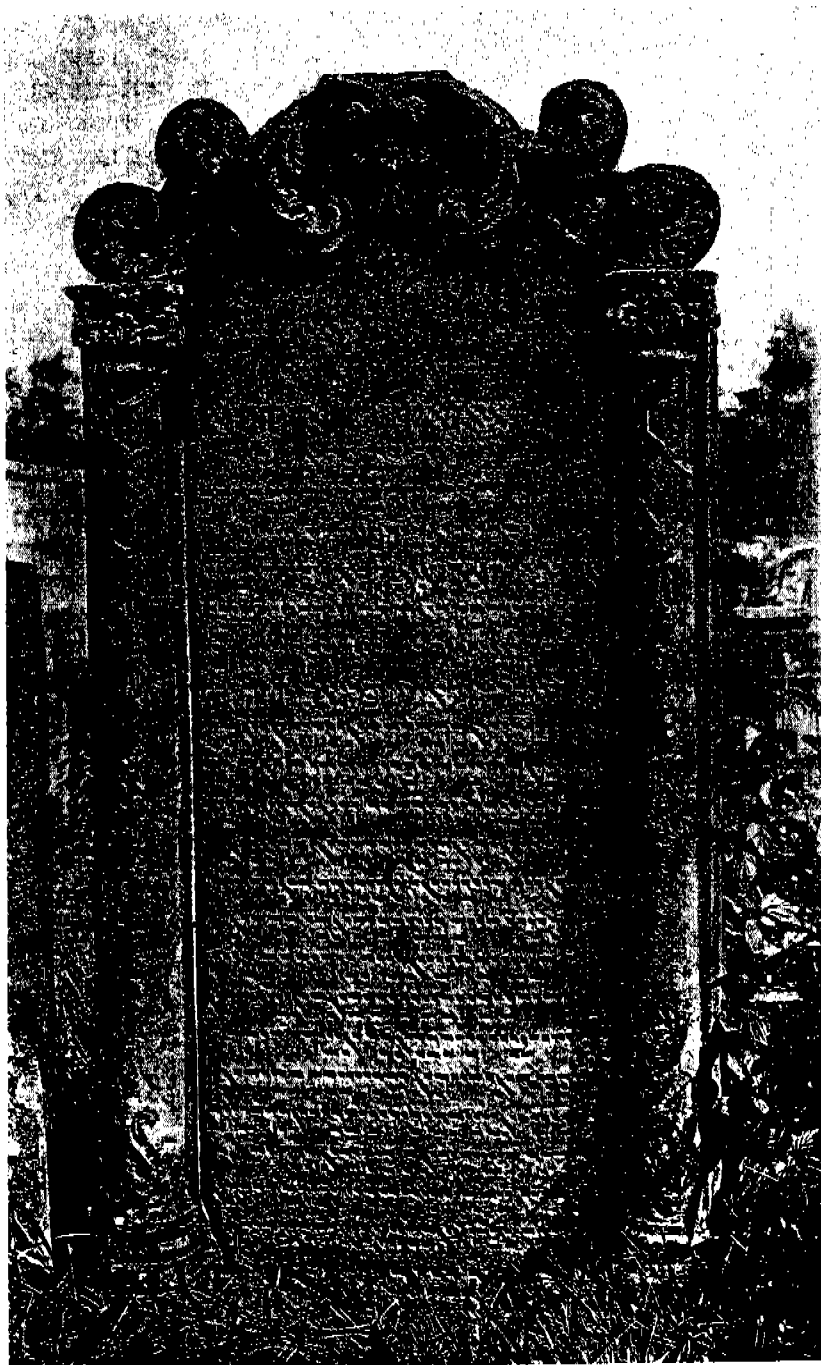
◆ ◆ ◆

נקברה יום א' ג' סיון תצ"ז לפ"ק.  
132 ציון גברת גבירה חשוכה ויקרה, אשת חיל לבעלה היתה עטרה,  
במצות היתה נזהרה. מנוע ישישים קציני ארץ בעלי תורה, מ' גימל בת אביחיל הקצין התורני מהור"ר ברוך סג"ל ז"ל אויסטרליין מיל...  
מנורשי וינא הכיר'... אשת ה' משה אויסטר... ס"ל ז"ל. תנצב"ה. 416 רצ"ז

◆ ◆ ◆

... ביום ה' סיון תצ"ז לפ"ק.  
133 ויעל משה לשמי מעלה גבר ה' בכולה ודרש בכלילא, חכם וסופר  
וידע לבסומי קלא, עסק בתורה ובמצות ובג"ח יום ולילה, נשמתו  
השלי' לאל נורא עלילה, ראוי לספור עליו בקינ' ולילה, 'שלחב' בארזי' נפלה,  
נשמתו תתעדן קדם רב פעלה, מו"ה משה ב"ה לעמל יפה נ"ש. 18 י"ב

130 \* עין ברכות כ"ח ע"ב. \* מנהדרין ז' סע"ב.  
131 \* עין זרע ח"ב פ"ד ע"א והלחת כתיב חר תרי הוו ומתחזין חר בענין תאר  
הלחת ודרשו במד"ר דברים פ' עקב כנדר חתן וכלה והוא הנמשל פה. \* ע"פ  
ירושלמי יבמות ל"ג ע"ד.  
133 \* חולין נ"ד ע"א. \* גימין ס"ו ע"א. \* סוכה נ"א ע"א. \* מ"ק כ"ו ע"ב.



Nr. 126.



126 **מְמוֹנָה** בהאי תילא דארעא מרנניתא דאכדנא. עד דאולינא  
ובחישנא<sup>1</sup> את. בי תרוד עפרא דהבא. לא משכחנא אלא האי  
<sup>2</sup>הבלא דגרמא. <sup>3</sup>צורח דציצא עם ביעתא שליה ונרתיקה. הקשותה בלדתה  
עת ללדת עת למות כמו אשה בצירה<sup>4</sup> חושבנא אבב דרא. היא אתתא  
כשירה וברירא מ' מעלצה בת האלוף כ"ה יצחק סנ"ל שפיץ אשת הקצון  
ומ"ה כ"ה וואלף פרייך. חבל על דאברין<sup>5</sup> ולא משכחנא תמורה, וביו<sup>6</sup>  
<sup>7</sup>איד שבט אסתרתת האי נהורא ואיתגנו בסייפא דמערה. לפרט<sup>8</sup> בציון  
תצה מן המקום ופנה זיוה וחדרה. והא אבנא הקמנו לציון ולאות<sup>9</sup> אפוס  
מחתרתא. רחסנא נקרא על בוצינא דנשמתה דאתקשר תחות עין חיים  
כשלחובא בנחלתא. ועם הנשים השאגנות מדורתה. בגין עובדין טבין בעיני  
טבא דאשנחותא. למיזון עניי ומסכנא כל אשתדלותה. תמכין לאורייתא  
ולמיעבד רעותא. יתומין ואלמנות<sup>10</sup> בוכין ומבכין את התמות ופרידתה.  
תעייל ולא תיפוק ולא תבסיף לעלמין. עד דייתי מרי דנשמתי<sup>11</sup> לחדתא  
דמיכי דעפרון ואתסיין גרמין ויתערון. תנצב"ה. 253 ק'

⊕ ⊕ ⊕

127 **פ"נ** הר"ד הירש כ"מ יעקב מ"ן בקיצע. ט"ז שבט תצ"ה. 972

⊕ ⊕ ⊕

128 **פ"נ** איש אמונה, כל משאו ומתנו היה באמונה, ונחנה מיניע כפו  
הנונה, כ' אברהם בן מוה"ר אהרן צורף ז"ל. נפטר בערב ש"ק  
כ"ו חשון תצ"ו לפ"ס. תנצב"ה. 69

⊕ ⊕ ⊕

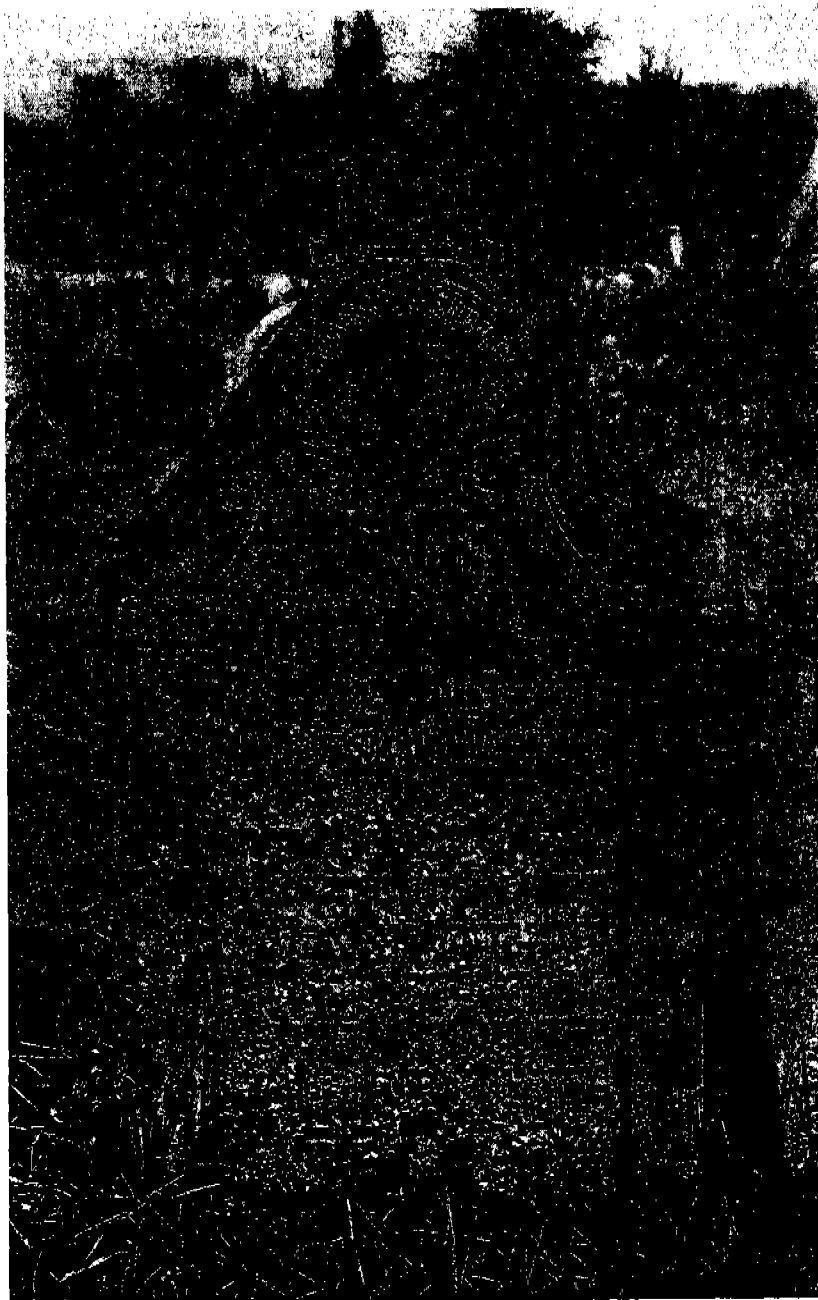
129 **פ"מ** האשה מ' פיגלה אש' כ' איסרל ז'. י"ג בש"ק י"ג אדר תצ"ו  
לפ"ק. 688

⊕ ⊕ ⊕

יציאה נשמתו באחד בשבוע בלילה נגהי ליום ערב פסח בשנת איש צדיק  
תמים היה לפ"ק.

130 **ויצא** יעקב יציאת הצדיק מן העולם עושם רושם פנה זיוה הודה  
והדרה. על זאת אועק קול נהי יללה ומרה, על האי שופרי  
דיעקב בלע בארעא, אספקלריא מאירה, נפלה נור ועמרה. נר ישראל

126 ונ"ל שצ"ל אתר דכיל (דכיל) תרוד (כף עיין נזיר נ"א ע"א) עיין פרקי  
דר"א פרק ל"ד. <sup>2</sup> מעמו: אותו המקום בעצמו. <sup>3</sup> קשה להולמו ור"י הירשלאר ישער  
כי "דציצא" היא מלשון ציץ ועיין נידה מ"ב ע"ב "שמעית ולד ציץ" ורמז בזה  
על הולד במע" כי היא מתה יולדת ועוד צריכין אנו למודעי להבין מעם "צורחה"  
ואולי צורר דציצא (עיין ערוך השלם ערך צק) תואר להמקום אשר בו נקברה הנפטרה  
כמו עפרא דהבא והיא ע"ש סופו יען כי ממנה בו אשה יקרה כזאת והכותב לא  
דקדק בלשונו וכל מגמתו לרמז בראש המאמרים את שם הנפטרת. <sup>4</sup> עיין שבת  
ל"ב ע"א. <sup>5</sup> עיין סנהדרין כ"ב סע"א. <sup>6</sup> א', י"ד שבט. <sup>7</sup> ע"פ ישעיה ב' ג'  
ועיין מד"ר בראשית ס"ח. <sup>8</sup> ע"פ ברכות ס"ג ע"א עיין המ"מ מעין יעקב שם על צד  
הגליון. <sup>9</sup> ע"פ יחזקאל ח' י"ד. <sup>10</sup> עיין זהר ח"א ריש קכ"ד ע"א.  
130 ברכות ס"א ע"ב. <sup>2</sup> ברכות ה' ע"ב וב"מ פ"ד ע"א. <sup>3</sup> לשון התלמוד  
סנהדרין צ"ז ע"ב ועוד.



Nr. 122.

120 פה טמונה, אשה הנז, לדבר מצוה הית' זמנה, מ' ריזל ב"כ דוד.  
נפטר' אחרון של פסח תצ"ג ל'. תנצב"ה. 690

✧ ✧ ✧

121 פ"נ הכחור חשוב כמר צבי הירש בן הר"ר זלמן נייאמענין ז"ל  
שנפטר בשם טוב תצ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 891

✧ ✧ ✧

קול נחי נשמע מציון לנפש יקרת. יצאה נשמתו בקדושה יום ד' י"ט שני  
של ראש השנה שנת צדיק תמי' היה לפ"ק.

פ"ג

122 אשר נתן מלחמו לעניים ואביונים, נאמן רוח דבריו אמתים  
וכנים, ישפתיו מפיקים מרגליות ואדרכמונים, יוצאי חלציו  
הנהיג בתורה ומ"ט מתוקנים, לפניו ילך צדקתו ולדורות אחרונים, ה"ה  
האלוף הקצין השתדלן אי"א יהוקן קנה חכמה כהר"ר אשר אנשיל ב"הקדוש  
מוהר"ר מרדכי יפה מרגליות הי"ד זצ"ל. תנצב"ה. 17 י"א

✧ ✧ ✧

123 פ"מ מ' גיטל ב"ה זלמן מנויטיין י"ג ערב סוכ' תצ"ה. 969

✧ ✧ ✧

124 פ"נ איש תם וישר טוב, ונבלע בארעא בשם טוב, איש זקן קנה  
חכמה ותבונה, ספר' רבה לא נמצא כמותו אם תחפשני, כ"ה  
זלמן ב"ה יהודא ז' קאבלענין. י"ג יו' ה' ט"ו חשון תצ"ה ל'. תנצב"ה. 881

✧ ✧ ✧

125 שרה אל אחותה ניושת, למנורת קבר נפרשת, רבתה תאניה  
ואניה איך בימי נעוריה למעלה נדרשת, הוי אחות איך לשכנתך  
נצמדתי לחיות בעפר נכפשת, ספרו והילילו וחנרו שק על הבתולה מ' שרה  
בת הקצין ה' איצק ברלין ז"ל. נפטר' יבש"ק כ"ה חשון תצ"ה ל'. תנצב"ה.  
231 קמ"ה

122 י' לישנא דתלמודא עיין קידושין ל"ט ע"ב. י' שם ל"ב ע"ב.

125 י' ש"ק היה ביום כ"ד חשון.



Nr. 89.

**119 פ"ט מ' דבורה ב"כ אהרן מיליב. י"נ יו' (ו') כ"ד כסלו תצ"ה (ג). 971**

119 האות ה' מפרט השנה נראה כמו ה' ארוכה אבל בשנת תצ"ה היה כ"ד כסלו כיום א' לשבוע והדבר מוטל בספק כי גם יום השבוע אינו נקרא כהונן.  
אבני אש

114 י"נ יום ד' בצאת שמש בנבורתו, י"ח אלול תצא רוחו ישוב לאדמתו, ביו' ההוא לפ"ק. ה"ה הנער ידחיל חטאין \* בר אבתן מיחוסו וגזע ישרה ב' בנימן וואלף בהר"ר זלמן בר"ו יטלש סג"ל אויסטדליין זצ"ל. תנצב"ה. 206 צ"ז

✧ ✧ ✧

י"נ בליל מש"ק ונקבר למחרתו ביו' א' ערב ר"ה תצ"ב ל'.  
115 פה אצורה וטמונה, בתולה נאה והגונ', מ' ריזל בת ב' רפאל מ"ד שלי"ט. תנצב"ה. 619

✧ ✧ ✧

116 פ"מ ילד שעשועי, רך בשנים, ומעשיו נעים, ב' מאיר ב"ה זלמן שרייבר. נפטר ביו' ב' מ"ו טבת תצ"ב ל'. תנצב"ה. 102

✧ ✧ ✧

117 יודי בצאת נפש בלדת' ותמת שם ותקבר היקר מר' מרים בת הקדו' ה"ר דוד הי"ד ביום כ"ה אדר תצ"ב ל'. 457 רפ"ז

✧ ✧ ✧

נפטר ביום ש"ק ונקבר בשם טוב למחרתו ביום א' ב' חשון תצ"ג ל'.  
118 פ"מ צנועה והגונ', יפה כשושנה, האשה חשוכה מ' פראדל ב' הקצין הר"ר פאלק רעגנשבורג שהית' אשת המופל' מהו' שמשון מרקבראט. עבדו שהית' אשה משכלת עינה עין חמלה וחנינ' כפי' פרשה לעני וידי' פרושות השמים לתפלל בכוונה, ביראת ה' נכונה, 'ו(תבכ') על צור לה אלוה רמים, יעלו לרצון לה תנצב"ה, עם נשמת צדיקי עולם, עד שיקצו ודרגנו כל טמון ונעלם. 319 קצ"ד

קני' ע"א. חנינה י"ב ע"א. \* שעורו: עיני ידמעו דמעות עלי איש המעלה אשר נאסף למקום חושך ועלמה. \* יקונן עלי אדמה אשר בחיקה סגור איש כזה גדול בתורה ואמונה. \* עיין שבת י"א ע"א. \* שעורו: המוכהר (אשור) שבטיפי נשמים איך נאלץ אני לפרוד ממנו ובמחשבת הכותב היא מה שמסופר בסנהדרין ק"א ע"א. "בשחלה ר"א... טוב אתה ישראל מטפה של נשמים". ועוד יש לפרש באופן אחר כי המקונן יראה בדמיונו ("אשור" הוא מלשון אשורנו) איך הדמעות יפרדו ממקורן ועלה ברעת המחבר מה שדרשו במס' תעני' מ' ע"ב על אויב ל"ו כ"ו. \* עיין סוכה ל"ב ע"א ורש"י שם ד"ה דאפרודי. \* שעורו: אור פני ישראל אשים אל ארץ ואיומה תואר לעם ישראל הרבה בפיוט ע"פ שה"ש רבה ו' ו' ואולי המאמר מוסב על המקונן ושעמו: אור פני המאיומים אשים לארץ. \* משורש "אנק" ועיין יחזקאל ש' ד' ועוד. \* לשון התלמוד ושעמו: צעקת. \* קשה להולמו ולולי דמסתפינא היתי אומר שצ"ל אושכי' במובן יום עיין שבת דף ס"ו ריש ע"א ואשון במובן לילה. עיין משלי ב' ב' אבל גם זה רחוק. \* אולי שיעורו: אדירי התורה קראתי לקונן (אלי מלשון אלי ציון) אציתי להודיעם אסיפתו וע"ז אחום אחילו (עיין ברכות ל"ב ע"א) \* אולי: אקח לי העז לקרא את בעלי אסופות אשר הנפטר היה מלמדם דברי תורה ועיין ערובין נ"ד ע"ב למה נמשלו דברי תורה לאילת. \* עיין דברי הימים א' ו' ל"א הקרי שם ובבראשית רבה ס"ף ע"א דריש וית. \* אכן המאיר. \* כהל: יכול עיין דניאל ד' ט"ו ושיעורו: היה ביכלתו לפתח אסורים ועיין ישע' נ"ח ו' ובמליצה כזאת השתמש הכותב במצבת ווינא סימן B 771 שורה 11 \* עיין מנחות ק"י ע"א.

114 שבת ל"א ע"ב. \* מנחות נ"ג ע"א.

118 המלה מטושטשת. \* צ"ל וירגנו.



Nr. 113.

וגם מסגנון המלאכותי של המצבה הזאת ניכר הכותב כמו מסימן ק"ח והוא ר' יהורא  
ליבוש בר"מ מוכיח. ' שבת קי"א ע"ב. ' עיין מגילה ט"ז ע"א. ' עיין שבת

110 פ"ט אשה ט' יטל כ"כ ליכרמאן ז"ל. נפטר' ביו' עשר' במבט תצ"א  
לפ"ק. תנצב"ה. 927

✧ ✧ ✧

מצבת עווה תורד לארץ, על אשר פרין ה' בעווה פרין, ביום ו' י"ט שבט  
תצ"א ל' בא קרין.

111 פה קבורה וטמונה, אשה חשובה והנונה, ידיה היו לאל אמונה, ריח  
נרדה כשושנה, במצות ובנמילות חסדים היתה (מוזמנה). בכל עת  
ועונה, היתה מנוע... ונאמנה, ה"ה י"ה... מהו... 204 קס"ב

✧ ✧ ✧

112 אבן הראשה, לציון נדרשה, לזאת יקרא אשה פרושה. איתתא  
כשרה ובריר' מבנות עדינות, מעשיה באמונות, מהנשים  
דשאננות, לעה"ב היא נכונות. מ' רבקה אשת התורני מוהר"ר אלי' צורף  
זצ"ל. י"ג י"ב ניסן תצ"א לפ"ק. תנצב"ה. 917

✧ ✧ ✧

פה אמורה ואצורה, נפש ארי שבחבורה, יודעי ומכירה ענו באמירה,  
מי יתן עיני מים נגרה. הרב אריה יהודא ליב לפ"ק, זכרוננו לחי עולם  
הבא לפ"ק, יום תליית המאור' בו ניסן לפ"ק, מוהר"ר ליב וויזלש זצ"ל  
בן רבי זלמן יין לפ"ק.

113 אדמיע אישוני אלי אמרכלי אשר אוסף אתר אפלי •

אללי אלי אדמה איכה אצלך אטומה

איש אוריית' אומנתו אזור אמונה אפודתו

אשור אנלי אד איך אפרודי אפרד

אבוקות אפי איומה אל ארין אשימה

אנוק איושת אבל אושני אישון אתאבל

אדירי אוריית' אלי אלי אציתי אסיפתו אחותם אחילי

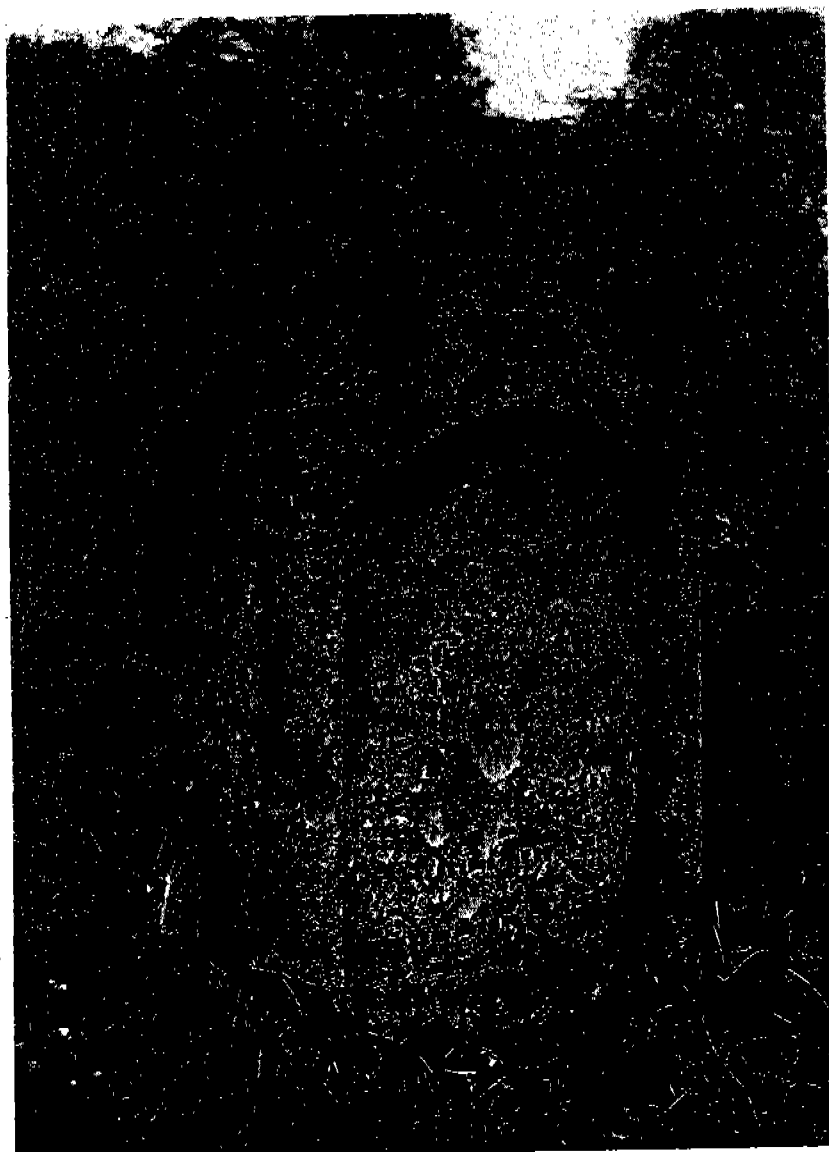
אישי אסופות אתרהב אלפס אילת אהב

15 ה"ה אבי ברזית 16 גהה רשבזי, הילל וילון זריחתו, חן טוב יפעתו 17 כהל  
למשרי מומה נהר ספוני עלטה 18 פענח צפוני קטורות, רוח שני תורות, אל  
רובי יהודה, השקה יין התעודה, ומתוקת דבש היה למודתו, יפה בדקדוק  
וך לחישתו. תנצב"ה. 14 ט'

111 בפנקס: מ' ריולה בת מו"ה משולם זלמן ריין מנ"ש.

112 ליסנא דתלמודא סומה כ' ע"א ישיעה ל"ב ט' ודרשו חז"ל בברכות י"ו  
ע"א שאננות בתור הבשחה לעו"הב.

113 מאמרי המצבה הזאת הכוללים בסופם את שם הנפטר ומורכבים ממלות  
המתחילות באות "א" הם קשי ההבנה ואין באפשרות לעמוד בדיוק על כונת המחבר



Nr. 89.

109 פ"ט אשה חשובה והגונה, היתה נוהרה במצות חנ"ה, עשתה צדקה  
בכל עת ועונה, ח"ה תיקרה מרת רבקה בת מוהר"ר אברהם  
ז"ל אשת הר"ר ליב סג"ל אויסטרליץ. נפטרה בליל מ"ש קודש י"ט חשוון  
תצ"א לפ"ק. תנצב"ה.

272



היא מצבת קברת . . . פ"ט

106 בהגיע תר נערה לבוא אל המלך מקץ היות שנים עשר שנים בקשה למלך יאת אסתר בת הק' ה' אהרן סג"ל אויסטרליין ז"ל. י"ג יד' ה' ג' אייר ת"צ ל'. תנצב"ה. 777 תצ"ב



107 פ"ט האשה החשובה נאה במעשי<sup>1</sup> יחילדה<sup>2</sup> מתת יולדת ח"ה הצנועה והחסידה הרכה והענוגה והישרה מרת בילא חי' בת הקצין כהר"ר איצק שפיץ סג"ל. ותקח בת לוי מבית לוי ביום שבת קודש י"ט אייר ונקברת ביום א' כ' אייר ת"צ ל'. תנצב"ה. 252 קפ"ז



מצבת עזח לארץ הורדה, יד' ה' בה הרה, אור ליום ה' ה"ח תמוז ת"צ לפ"ק כבה אור תורה.

108 פה טמונה באפר ומלט אתר אופל ועלמ<sup>1</sup> אשה כפאה חמה עזח<sup>2</sup> במזין עניא<sup>3</sup> אטו פיזא<sup>4</sup> למחתי פרט וכלל<sup>5</sup> הלבישה לבוש מכלל<sup>6</sup> צפורי עור וארץ בדברי נפשם הורץ<sup>7</sup> אנחין יבכא יבכא<sup>8</sup> (ש)מע ירדתה למ(כ)א

כט(ת) תולדות הניקה רכסה

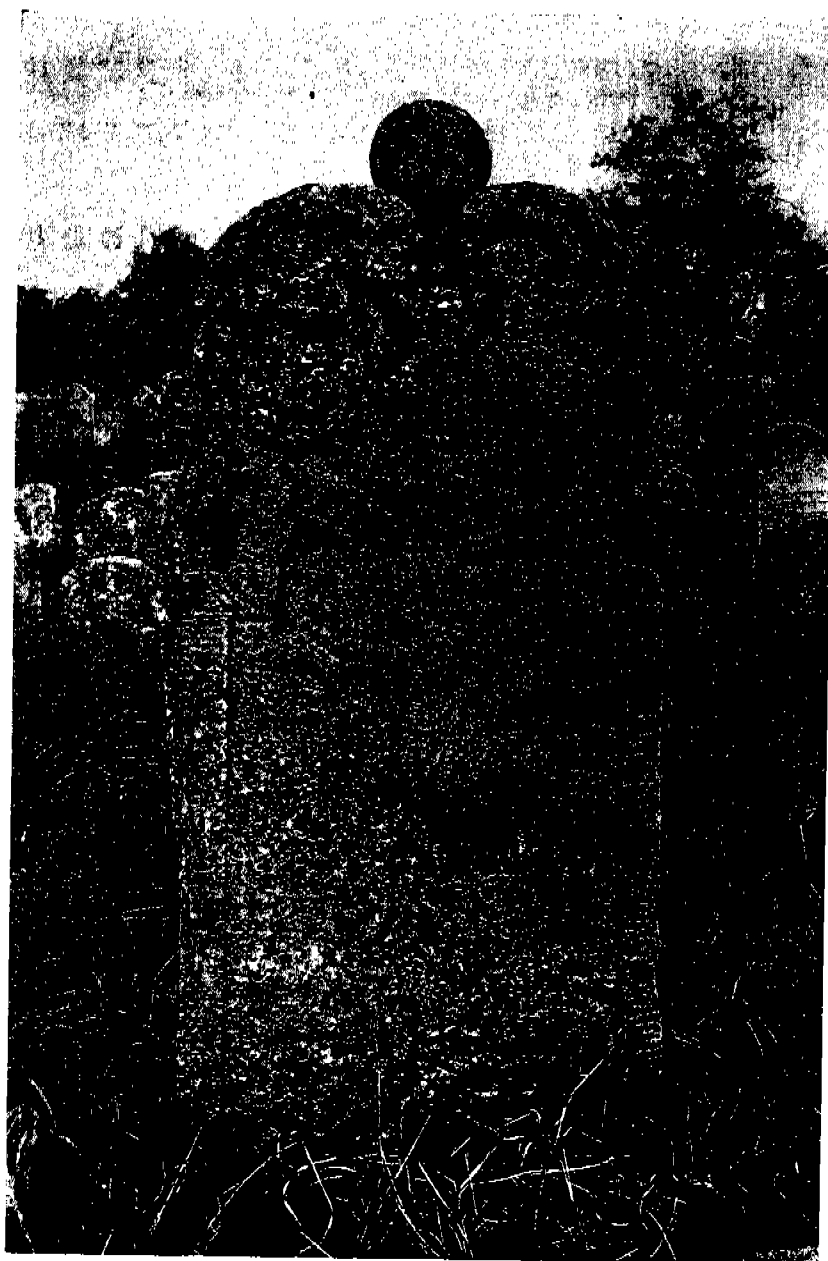
רכסי ארקא (דמרי) . . .

ספוני . . . לשנותי וי

. . . צקה . . . זכרו לברכה לפ"ק

ח"ה האשה הצנועה היקרה החשובה המחוללה מרת טאלצא ז"ל בת הק' המנוח הר"ר אהרן סג"ל אויסטרליין ז"ל. תנצב"ה. 320

107 י' ר"ל בילדותה. <sup>2</sup> לישנא דתלמודא שבת ל"ב ע"א.  
108 מחבר הכתובת הזאת הוא בלי ספק ר' יהודא ליבוש כ"ר מרדכי מוכיח אשר נודע לנו בסגנונו ממצבות ווינא סימן 838, 827, 816, 771 והשוה לדוגמא שורה 1 של המצבה הנוכחית עם מצבת ווינא סימן 171 שורה <sup>2</sup> ושם סימן 827 שורה 1 מנוף המצבה ויותר שקשה לעמוד על כונת הכותב ששלב מאמרים ובטוים וקצר במקום שאין קצורו עולה יפה עוד המצבה שלפנינו שבורה בכמה מקומות ואותיות פורחות וברם זכור לשוב ר"י הירשלאר אשר ינע ומצא הנירסא הנכונה באיזה מקומות ואני לא יכולתי לבדוק ולבקר המוטל בספק כדרכי מאז כי שבת עובר אורח מהבא להתם. <sup>1</sup> ע"פ משלי כ"א י"ד ועיין כ"ב ט' ע"ב: גדול העושה צדקה בסתר . . . ופלינא ד"ר יצחק דא"ר יצחק אף כופה חמה אינו כופה. <sup>2</sup> ע"י שהספיקה מוזן לעני. <sup>3</sup> קשה להבין ואולי צ"ל אמן פיזא מלשון אשון מצרים (משלי ד' י"ז) ר"ל שהספיקה לעני לינה בכבוד או שהלבישה אותו בבגדים יקרים ובחר במלת "פיזא" למען החרוז והשם והסר שם הפעולה שלא להוסיף מלה כי החרוז המקביל יכיל רק ד' תבות. <sup>4</sup> שיעורו: להכמים העוסקים בפרשי וכללי התורה. <sup>5</sup> שיעורו: בדבריהם הטובים הריצה נפש המדוכאים אשר צפד עורם עד כי הם יבשים או שחורים כמו ארץ או שחים עד לארץ וגם פה חסר שם הפעולה כמו בשורה ב' והכותב השתמש בהמליצה לקוחה מאיכה ד' ח' גם במצבת ווינא סימן 771 שורה 17. <sup>6</sup> שיעורו: כל השומעים ירדתה לתחתיות ארץ יאנחו מרה. יבכא" עיין ר"ה ל"ג ע"ב ושם ל"ד סע"א. "למכא" עיין ערוך ערך "מך" א' שפל, עמוק, ול"ג שצ"ל מפני החרוז לנבא.



Nr. 98.

105 פ"ט אשה צנועה מרת ריזל ז"ל אשת הר"ר קאפל שפיין יום ב' ט'  
ניסן ת"צ לפ"ק. תנצב"ה. 629 תל"א

98 [צורת קנקן] שמה קברתי את לאה יום כ"ב (סיון) ש... תפ"ט)  
ותשא... למקו... קשה היא לאה. תנצב"ה. 207

✧ ✧ ✧

99 יום ד' י"ב תשרי ת"צ ל' יצאה דינה בת לאה והלכה לעולמה  
ח"ה אשה חשובה מ' לאה ב' הר"ר יהודה ליב ז"ל. תנצב"ה. 916

✧ ✧ ✧

י"ג במ' בליל ג' נגחי ליום ד' כ"ד חשון ת"צ ל'.  
100 פ"ה נממן איש תם וישר, ביראת אלקים היה כושר, ח"ה כ' רפאל  
ב"ה ידל שלי"ט. תנצב"ה. 70 מ"ג

✧ ✧ ✧

101 פ"ט האשה חשוב' מ' יענמל בת הר"ר אליעזר. י"ג כיו' ב' ז' כסליו  
ת"צ ל'. תנצב"ה. 842

✧ ✧ ✧

102 פ"ט אשה הגונה מרת ריזל אשת העשל ז"ל. נפטרת יום ד' י"ז  
שבט ת"צ לפ"ק. תנצב"ה. 851

✧ ✧ ✧

149 פ"ג הישיש ב"ה פייבל ב"ה | 103 פ"ט האשה צוואנקי אשת ב'  
ליב ז"ל. נ"י יום (ח) מ' | פייבל חייט. נ"י יום ישי"ק  
ניסן תק"ב ל'. תנצב"ה. | ב"ה אדר ת"צ ל'. 700

✧ ✧ ✧

וימת משה בש"ק כ"ח ניסן ל' הצור תמים ל'.  
104\* וילך משה הליכות עולם, ילעלם דקשט קושט דבריו היה  
בנעים, לדבר מצוה היה מן הזריו והמקדימים, כי זה משה  
האיש היה נבר בכולהו קם על נדיבים, היה כאחד מן המפורסמים, ידי  
הי פרושות להעמי ולהחזי ידי תמימים, מנהיג ומנהל עדרת צאן קדשי  
לעיני עמים, מרגניתא דלית בי' טיטם, האלוף כה"ר משה ב' הקצין  
השתדלן המפורס' כה"ר בנימין וואלף ז"ל מרגליו יפה מווינא. תנצב"ה.  
175 ק"ו

99 י' ע"פ בראשית ל"ד א'

103 י' כ"ח אדר היה בערב שבת.

149 י' מ' ניסן היה ו' בשבוע.

104 י' עולם הבא והוא עולם האמת. מד"ר ויקרא כ"ו בענין שאול ושמואל (שמואל

א' ב"ח, ט"ז וגו'). \* חולין נ"ד ע"א. \* ירושלמי ברכות י"ב ע"ה, ברכות י"ב ע"א

תוספות ד"ה אמת והגורסא הנכונה דלית "לה" והשינוי טימים מפני החרוז.

\* תוספת המצבה בצד 49.



Nr. 92.

94 פ"ט, האשה הנונה,  
מצות חנ"ה  
עשתה באמונה, הצנועה  
וחסידה מ' ריזל ז"ל בת  
האלוף הר"ר ידל שלי"ט אשת  
כ' מרדכי מענצלש שלי"ט.  
יצאה נשמתה יום ב' ה' חשון  
תפ"ח ל'. תנצב"ה. 415 של"ה

✧ ✧ ✧

י"נ יום י' ה' ז' טבת תפ"ח ל'.  
95 פ"ט אשה יראת השם  
בידיה טבא ולבה  
לשמים, מרת רוזה בת  
הר"ר בנימין וואלף ז"ל אשת  
כמהור"ד יעקב קאפל קאמן  
סג"ל. תנצב"ה. 338 רל"ה

✧ ✧ ✧

96 פ"נ האלוף הר"ר יצחק  
ברנדיס מפראג.  
נפטר ביום (ד') ג' חשון תפ"ט  
לפ"ק. תנצב"ה. 702

✧ ✧ ✧

97 פ"נ איש תם וישר,  
מעשיו הי'  
בכוש, אסף ואכל מיגיעתו,  
עד אסופו ב"ה הי' מכמתתו,  
ובמונה הי' משאו ומתנו,  
פור נתן לאביונים, שמו  
נודע באהבים, האלוף והיקר, בלי חקר, כ"ה רפאל ב"ה יעקב ז"ל  
שנפטר והלך לעולמו ביו" ש"ק י"ג חשון תפ"ט לפ"ק ונקבר ביו" א'  
למחרתו. 75 מ"ו

95 <sup>1</sup> ז' טבת הי' ביום השבת. <sup>2</sup> עיין סימן 72 ציון 1.

ויצא יצחק לשוב 'בשדה בוכין, מקומה 'מדות וכוכין, ונוסח 'כתב שעל  
נבי הקבר בחיו הכין.

\* 89 פה נממן מהור'ר יצחק אייזק ירושלמי שמת בלא בנים אחרון של  
פסח תפ"ז ל'. 348<sup>4</sup> רל"ב

❖ ❖ ❖

90 פ"ט האש' הנונה, עשתה רצון קונ', הצנוע' מ' ריזל בת כ"ה אליעזר  
ז"ל ונפטר' ו' עש"ק כ"א מנחם תפ"ז ל'. תנצב"ה. 704

❖ ❖ ❖

91 פ"ט האשה חשובה והצנועה מ' מלכה ב' התורני מוהר"ר שמשון ברין  
ז"ל נכד הנא' בעל המחבר חוות יאיר זצ"ל ונפטר' בש"ק י"ג  
אלול תפ"ז ל'. תנצב"ה. 340 רל"ז

❖ ❖ ❖

יצאה נשמתה, שלא בעונ', ליל ש"ק יכה לעילא ולא לתתא, נ' לחדש  
מרחשון סב"ת לז' לפרט.

פ"מ.

92 רייך עובר כמור לבונה, על דבלי בעפר קבכין', כמטמונים אם  
תחפשנה, לא נמצא כהנה, ח"ה מרת רעכל כ"ה זלמן סג"ל  
אויסטרליין אשת ה' יואל ווערנדורף נשמתה בעדנה. תנצב"ה. 208 קנ"ט

❖ ❖ ❖

ספרו והילילו על הילל בן שחר 'בן תשחורת אשר ננוע ונאסף בלא זמנו  
ביום א' למחרת ד' ימים לחדש חשון תפ"ח לפ"ק.

93 פה נממן, צנצנת חמן, נטע נאמן. 'בכו לחולך 'ועייל בלי בר, רך חי'  
בשנים 'ומלא דבר, וטוב רואי בהלכה ידו באחיו נבר, כל שומעו  
תצילנה אזניו מגור לחשבה, ח"ה הבחור בחיר ה' ברוך בן האלוף כה"ר  
משה יפה מרגליות. תנצב"ה. 219 קנ"ו

89 'מ"ק ד' ע"ב. 'ע"פ מערות וכוכין עיין ב"ב ק' ע"ב וק"א ע"א. 'עיין  
הוריות י"ג ע"ב. 'חיבת אבנים על קברו והיא האחת ואין שני' לה.

\* תפנית המצבה בצד 29.

92 'ברה' אין לו שחר וצ"ל נח הוא פ' נח וענינו פה גם מנוחה ונחת כי כמותה  
שמחה למעלה וצער למטה והשוה לדוגמא זהר פ' תרומה קנ"ו ע"א 'ובהיה שעתא  
רעווא הוה לעילא וצערא לתתא' ועיין גם כתובות ק"ד ע"א.

93 'מדרש איכה רבתי לאיכה א' ב' כפי פירוש משנת רבבי אליעזר שם: נער  
רך בשנים. 'עיין מ"ק כ"ז סע"ב. 'ע"פ סוכה מ"ה ע"ב. 'ע"פ שמואל ב' ט  
ה' 'מלו דבר', ועיין שבת נ"ו ע"א רש"י שם ד"ה בלא דבר.



Nr. 83.

83 <sup>1</sup>מצבת<sup>2</sup> אבן ישראל, עשה נחת לאל, מלא רצון שואל, <sup>3</sup>כבד ה' מהונו ומגרונו בקר וערב ומלה בלשונו. ילדי העברי' הכני' בברית המילוה). ליראי ה' חי' חבר, נקי כפי' ונבר. <sup>4</sup>שקעה חמה שלא בעונתה, אל המקור שהי' בתחלתה, חי' ה' כ"ה ישראל בכח"ר לאויל ו"ל. יצאתה נשמתו במהרה בליל ה' כ"ג אלול ה' תפ"ו ליצירה. תנצב"ה. 174 ק"ו

⊕ ⊕ ⊕

יצאת' נשמת' ביום ד' עש"ק כ"ד אלול תפ"ו ל'.  
84 פה טמונ' האשה הגונה מ' (ב)ילא ב' כ' אשר ו"ל אש' כ' וואלה מא"ש. תנצב"ה. 837

⊕ ⊕ ⊕

85 פ"נ כ' יחזקאל בן כ' אשר ו"ל. נפטר ביום ד' ה' חשון תפ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 838

⊕ ⊕ ⊕

86 פ"נ האשה צנועה מרת תרצה בת כ' אברהם ו"ל. נפטרה ביום כ"ו חשון תפ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 836

⊕ ⊕ ⊕

ביום ה' י"ג אדר תפ"ו ל'.  
87 פ"נ, עבד נאמן, עשה נחת לקונו, כבד ה' מגרונו, וירד יהודא לפלח... ה' והתפלל בדחיל' ואהב' ה"ה ה' ליב חון ב"ה צבי ו"ל נפטר... 209

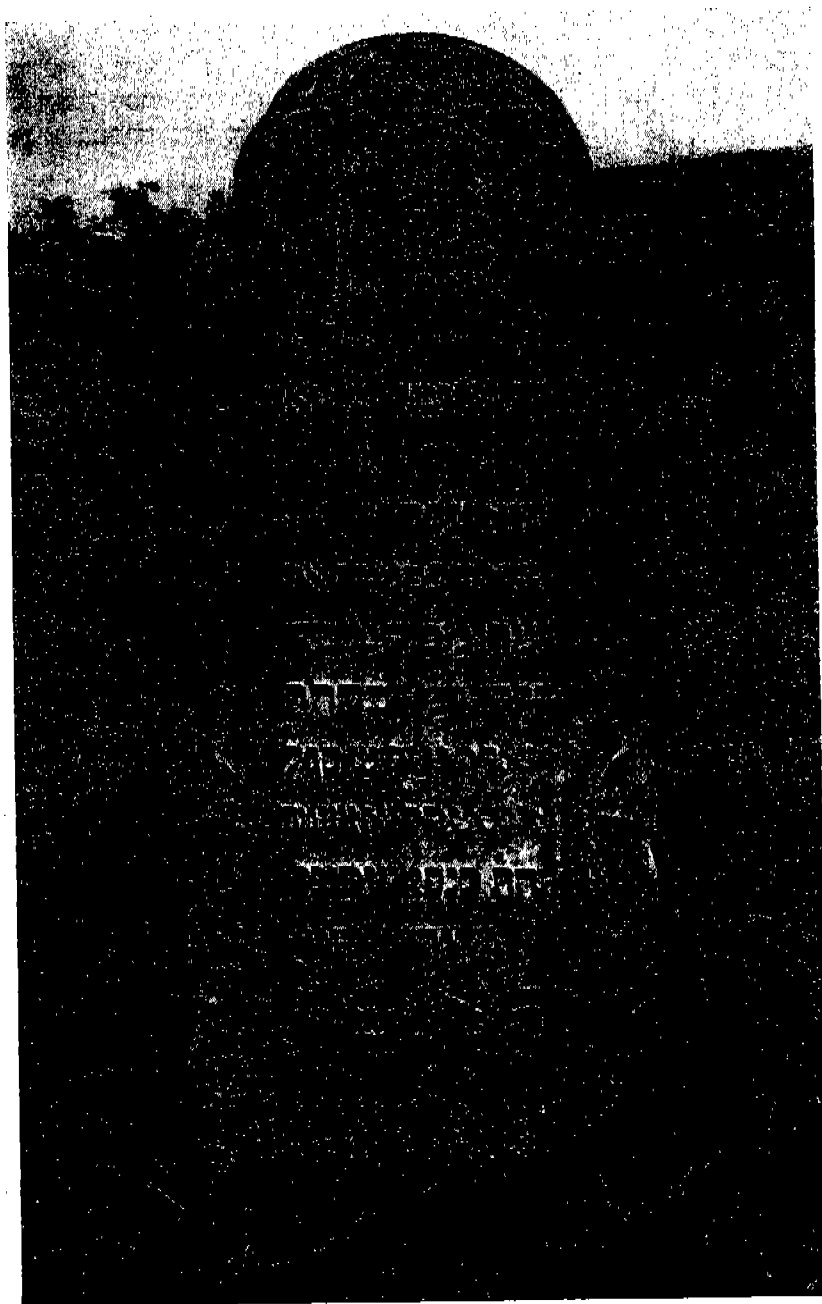
⊕ ⊕ ⊕

יצאה נשמתה במהרה <sup>1</sup>בי הרומה לליל ה' יום עש"ק ו' ניסן תפ"ו ל'.  
88\* פ"ט אשה הגונה, ידיה היו לאל אמונה, בכל עונה ועונה, שתולה חי' ממשפחה רמה ונאמנה, כבה שמשוה בלא זמנה, לכן קראו למקוננ' ושאו קינה, על האי שופרא דנשא דבלע בארעא קא בכינא, נשמתה תהא צרור' תחת כנפי השכינה, האשה מ' מלכה ב"מ מרדכי וצ"ל באנדי מפראנ. 384a רנ"ד

88 <sup>1</sup>בראשית ל"ה י"ד. <sup>2</sup>שם מ"ט כ"ד ומלת אבן אין לה הברע. <sup>3</sup>משלי ג' ט' רש"י שם ובעל עמ"ז לש"ע או"ח סימן נ"ג מביא מפסיקתא קבד' ה' מהונך קרי ביה מגרונו וכו' אבל בפסיקתא שם היא רק לפי הענין אבל "קרי ביה מגרונו" לא מצאתי שם ועיין הוצאת ר"מ איש שלום צד קב"ו והעיקר כי מקור הבטוי הוא רש"י במקומו. <sup>4</sup>עיין מד"ר בראשית ס"ח.

88 <sup>1</sup>לא אדע להולמו.

\* חסונה המצבה כצד 47.



Nr. 78.



76 פ"ט האשה הגונה, במצות הית' מזומנה, ה"ה מ' שריל ב"ב איסרל.  
י"ג בש"ק חי חשון תפ"ה ל'. תנצב"ה. 705 תמ"ד

⊕ ⊕ ⊕

יצאה נשמתו ליל י"ז טבת הצור תמים פעלו לפ"ק.  
78<sup>1</sup> ש"מ זלמן, לכל מצו' חי' מזומן, משאו ומתנו חי' באומן, הוא  
עסק בג"ח בגופו וצדקה בממון, האלוף המרום הנכבד הר"ר  
זלמן בהר"ר וואלף יטלש סג"ל אויסטרליין. נשמתו תחת כנפי שכינה  
צדור וממון. תנצב"ה. 76 מ"ח

⊕ ⊕ ⊕

79 פ"ט האשה הגונה, עשתה רצון קונה, מ' חוה ב' כ' אלעזר ז"ל. י"ג  
ביו' ב' כ"ו ניסן תפ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 915

⊕ ⊕ ⊕

80 פ"ט אשה הגונה וחכימה טעלצי בת מוהר"ר בערמן שפיין סג"ל.  
נפטר' ביום ה' כ"א אלול תפ"ה לפ"ק. תנצב"ה. 458 רפ"ח

⊕ ⊕ ⊕

פ"ג

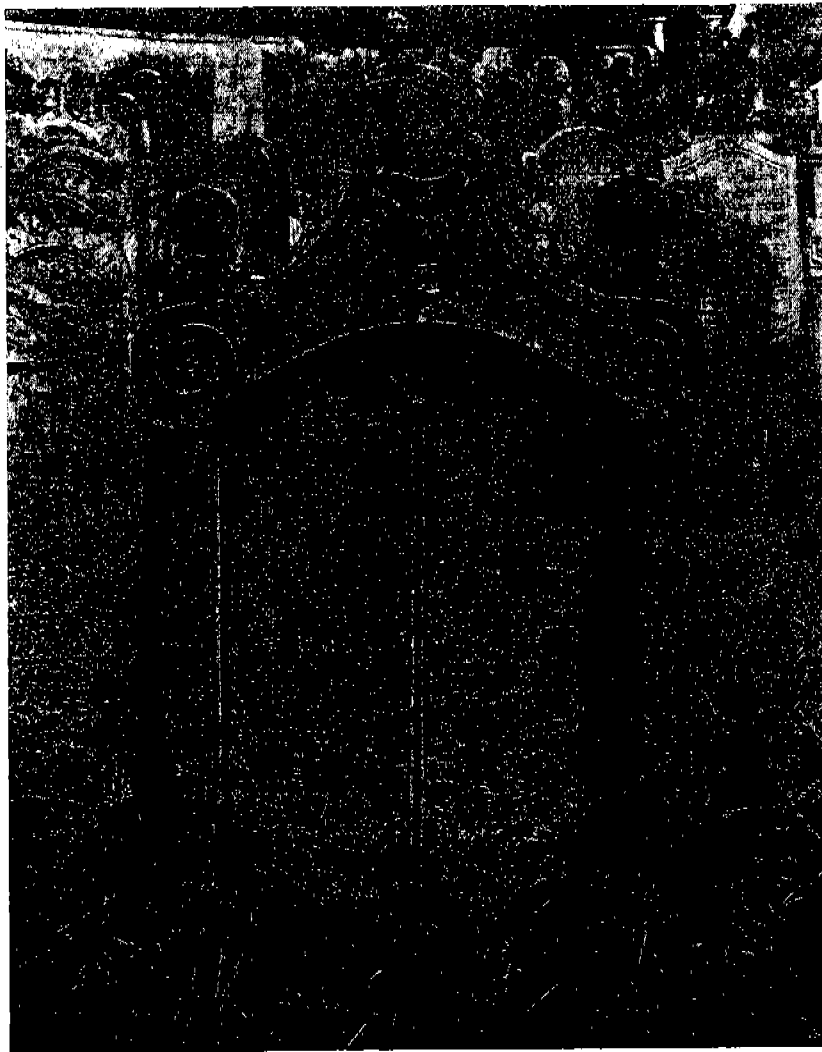
81\* דאיש משה עשה נחת ליוצרו, בתורה עסק משה בחירו, ייניק  
וחכים ורבי אתקרי, גדל והצליח ועשה פרי. הוי ואבוי על פמירת  
ה"ה התורני הר"ר משה הלוי ז"ל בן מוהר"ר אלי' סג"ל ל"ש יזיי"א.  
ישמח משה במתנת חלקו, רב טוב הצפון על שמרו מצות ה' וחוקו, יקר  
בעיני ה' סילוקו. נפטר בשם טוב ויצא' נשמתו במהרה, בליל ה' ר"ח שבט  
ונקבר למחרתו ה' תפ"ו ליצירה, כצדור החיים תהא נפשו צרורה. א"ס: 222 קנ"ג

⊕ ⊕ ⊕

82 פ"ט אשה הגונה והישרה, במצות חנ"ה היא נוהרה, ה"ה סרת יטל  
ב' הר"ר מאיר סג"ל ז"ל אשת ר' עזריאל פראמיווין. נפטר' ביום  
ה' ח' שבט תפ"ז ל'. תנצב"ה. 459 רפ"ט

78 י' סימן 77 אצל 78. 2 ע"פ ברכות ל"ט ע"ב: מה שמך א"ל שלמן.  
81 י' עיין קדושין ל"ב ע"ב ובבא מציעא פ"ה סע"ב ופ"ו רע"א. 2 עיין חגיגה  
י"ד ע"ב רש"י שם. מר"ר ויקרא ריש פרשה ב' ובענין סלוק הצדיקים ירושלמי ברכות  
ה' רע"ג. מדרש איכה רכתי ד"ה כד רמך ר' יוסי.  
\* תוספת הנצבה בצד 41.

74 פ"נ איש אמונה ורב תבונ' הנעלה כמר יהודא ליב בן כמר מאיר  
סג"ל זצ"ל אויסטרלי" שהלך לעולמו ביו' ד' כ"ז אדר תפ"ד ל.  
תנצב"ה. 431 רס"ד



Nr. 73 und 77.

75 ילד שעשועי החכם כ' אליעזר בן הקצין הר"ר איצק שפיין סג"ל  
שהלך לעולמו ביום ד' ט' סיון תפ"ד לפ"ק. תנצב"ה. 224  
2\*

נפטר בשם טוב שבט בש"ק.

71 פ"ט אשה חשובה והצנוע ממ אחת מנשי צדקניו הלכה לעולמו<sup>1</sup>  
 "אורח" רחיק ועמה כליל לוודק, "חבל על דאבדין, יניטל אם  
 מן הבני בלא עידן, בת ל"ג שנים היתה<sup>2</sup> אול ממנה סומק דוורד ואת'  
 חיוור, בוורידן, ה"ה הנביר מרת ריזל בת הקצי הר"ר דוד ז"ל. נקבר ביום  
 א' ה' ש' תפ"ג לפ"ק. צדקתה ילך לפני ותנצב"ה. 173 ק"ט

◆ ◆ ◆

יצאה נשמתה ביום ג' תמוז תפ"ג ל'.

72 פ"ט האשה הגונה, במעשה היתה נעימה<sup>1</sup> חכמת לב טבי בידה לעני  
 כל כוונתה ומחשבתה לטובה הצנועה והחסידה מרת הענדיל בת  
 הר"ר ליב ז"ל. תנצב"ה. 342

◆ ◆ ◆

ותלכנה שתיה האשה רוחמה ובעלה הר"ר זלמן במוהר"ר צבי הירש ס'  
 (אויזט). אמרו לאחותיכם רוחמה, מן השמים ינוחמה, זכרונם לברכה  
 מנוחתם כבוד נפש ונשמה.

תפ"ה.

77 אבן שלמה<sup>1</sup> וצדק לפניו יחלה,  
 "את האלהים התהלך, נח  
 למקום ולבריות בדרכי ה' הלך,  
 ונסוע למנוחה לבקר בהיכל מלך,  
 ביופיו יחונה<sup>2</sup> בגן עדן להתהלך,  
 לפני ה' בארץ חיים<sup>3</sup> סביב ליריאו  
 חונה מלאך ה' חנה מידתו של  
 שלמה מדת טובו וישרתו, אינו  
 מחזיק אבן מצבתו, דומי היא  
 תהלתו, הוא היה ראש ומנהיג  
 קהילתו, המרום הנכבד ה' זלמן  
 לוי אויסטרליין ז"ל. כ"ט חשון<sup>4</sup> בא  
 בכבוד למנוחתו. 177 ק"י

תפ"ד.

73 כאן נמצא וכאן היה מקום  
 מנוח ינוחה בשלום על  
 משכב, צנועה ואשה חשובה, שני  
 חיי כולן שווין לטובה, זכתה  
 שנשתלשל ממנו בעלי תורה, ראתה  
 בכבוד מרם גרה כבה, מרת רוחמה  
 בת המרום הנכבד מהור"ר ברוך לוי  
 זצ"ל אויסטרליין. נקברת עש"ק יוד  
 שבט בשלום בשבה טובה. תנצב"ה.

71 ממ בסוף השורה ולא ארע לפתרון ואולי ר"ת: מנשים מפוארות. עין  
 כתובות ס"ז סע"ב וזוירא קלילי ואורח רחיקת והמלה כליל נסמני בהמצבה להורות  
 ההפוך של קליל. סנהדרין קי"א ע"א. עין חולין נ"ד ע"א. ע"פ ב"מ נ"ח  
 סע"ב והמלה דוורדא תורה על שם הנפטר "ריזל".

\* תמונת המצבה נצד 17.

72 ע"פ שמות ל"ה ב"ה.

73 עין סימן ע' ציון. 1. שם ציון. 3.

77 תהלים פ"ה י"ד. בראשית ו' מ' והמלה האחרונה מהכתוב היא תחילת החרוז  
 הבא במוכנו הפשטי. עין אבות נ' י'. בראשית י"ב ט'. תהלים מ"ה ט"ז.  
 ישעיה ל"ג ט"ו. עין בראשית נ' ח'. תהלים קט"ז מ'. תהלים ל"ד ח'.  
 ע"פ שה"ש נ' ו'. תהלים ס"ה ב'. עין ישעיה י"א י'. לשון המצבה הוא  
 בסגנון מחיבי הנודע בטבעו וחרוזי המצבה שלפנינו מורכבים לרוב מקטעים תנ"כיים  
 שלובים זה בזה והחרוז יחתך לפעמים את הרעיון הכל כפי צורכו.



Nr. 71.

יצאה נשמתו אור ליום ד' י"ח כסליו תפ"א ל'.

65 פ"מ אברהם איש אמן, יבגוף עשה חסד צדק' בממון, ראשון למצות  
הי' מזומן, הלך בתומו כל זמן, מלא מצות ברמון, ה"ה האלוף  
כ' אברהם ב"ה יונה ז"ל. תנצב"ה. 219

✧ ✧ ✧

יצאה נשמתה ביו' ה' . . . (שבת) תפ"א ל'.

66 י' שושנה עמוקה, ביראת ה' דבוקה, כפה פרשה לעני ויד' שלחה  
לצדקה, ה"ה האשה מ' ריזל<sup>2</sup> ברתא דאברהם... תנצב"ה. 282

✧ ✧ ✧

67 י' אל הא דמאיר דלפו עינינו, על שנאסף בלא זמנו, ה"ה חיקר  
והנעים כמר מאיר כהוב(?). יצאה נשמתו ביום ו' עש"ק ז' ניסן  
שנת תפ"א לפ"ק. תנצב"ה. 211

✧ ✧ ✧

68 פ"מ האשה הגונה הצנועה מרת זעלרא בת ה"ה משה אויסטרליין  
יצ"ו. יצאה נשמתה ביום י' כ"ז ניסן תפ"א ל'. תנצב"ה. 709

✧ ✧ ✧

69 פ"מ האשה הגונה כמעשיה היתה נעימה הצנוע' מרת גיטל בת הרב  
הגדול מהור"ר שלמ' זצ"ל אב"ד דק"ק שרייניץ. יצאה נשמתה  
ביום י' ה' אייר שנת תפ"א לפ"ק. תנצב"ה. 708

✧ ✧ ✧

ותלקה אסתר אל המלך בחדש העשירי הוא חדש טבת יום (עשרים) בו  
שנת תפ"ב ל'.

70 י' כאן נמצא וכאן היה מקום מנוח' ינוחה בשלום על משכבה, היא  
אסתר שנמשלה לאילת השחר שנסתלק אור' ונר אלהים כבה,  
מגילת אסתר לא נתן לכתוב מכל מעשיה הטובים. שני חייה כולן שווין  
למנוחה. היא יושבת תחת תומר אילנא דחייא כננתא דעדן בין אמהות  
חשובות ה"ה אשה צנועה וחסידה מ' אסתר בת אביחיל זקן ונשוא פנים  
המנהיג כהר"ר זלמן אויסטרליין ינוב בשיבה אשת הר... דוד ליכמן שמואל...  
נפשו קשורה בנפשה... הקשורה בי...ה(בר)... 384b רנ"ב

65 י' עיין סוכה מ"מ ע"ב.

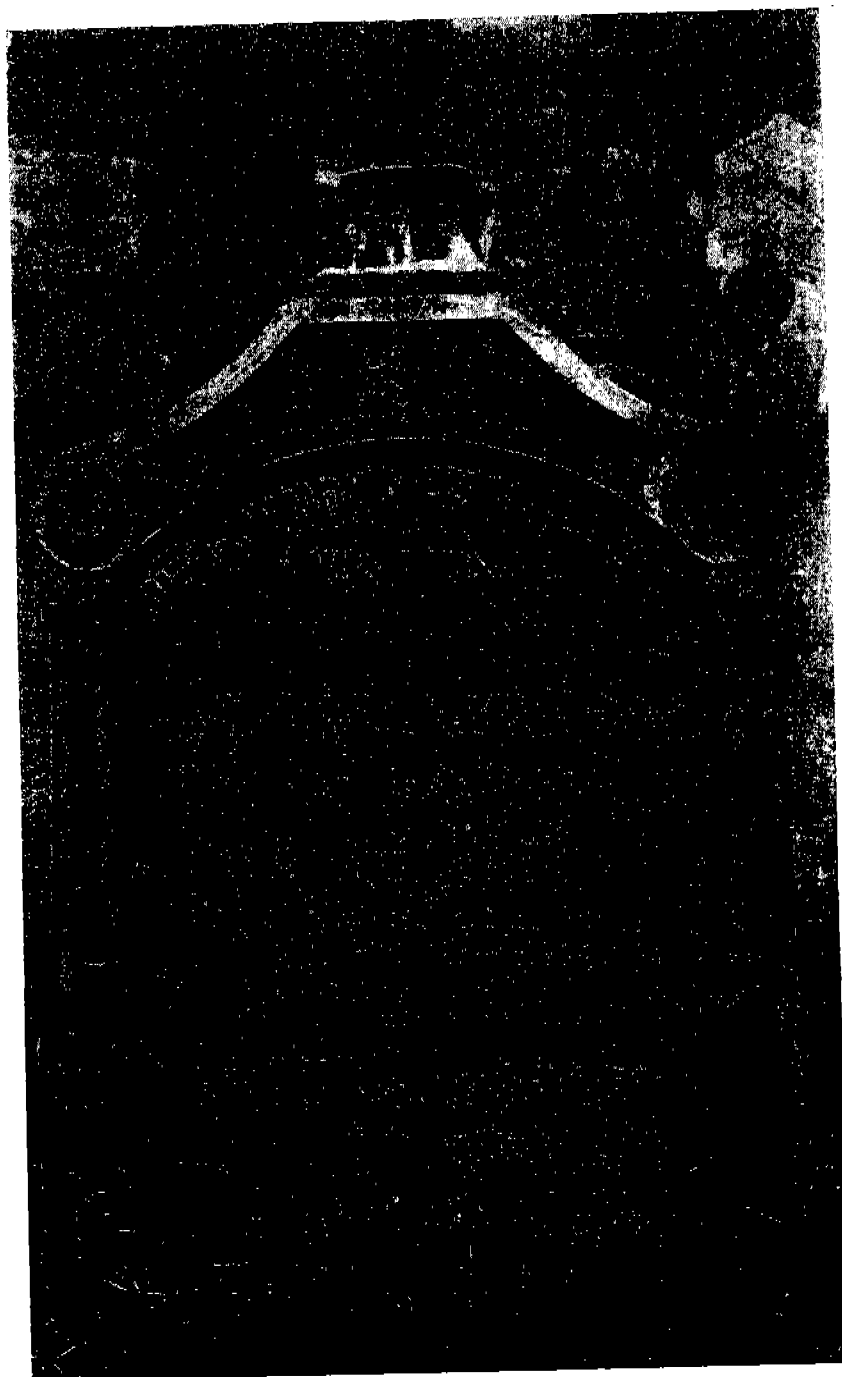
66 י' ע"פ שה"ש ב' א'. לישנא דתלמודא, כ"ב קמ"א ע"א.

67 י' ע"פ, אלהא דמאיר עבודה זרה י"ח סע"א ואיוב מ"ז כ'.

68 י' כ"ז ניסן היה ביום ה' לשבוע.

69 י' ה' אייר היה ביום ו' לשבוע.

70 י' עיין כתובות ע"ה ע"ב. י' עיין יומא כ"ט ע"א. י' רש"י בראשית כ"ג א'.



Nr. 61.

יצאה נשמתה ביום ד' ה' אדר י"ש ת"פ ל'.

59 פה ממונה האשה הגונה חשוכה והצנועה מרת חיה בת הר"ר שמואל ז"ל אשת הר"ר הירש רופא שלי"ט. תנצב"ה. 205



60 פה נקברה הילדה קטנה מרת ריזל בת מוהר"ר אלי ליכטמן שטאט. יצאה נשמתה ביום ה' י"ג אדר ראשון ת"פ ל'. תנצב"ה. 292



וישכב דוד עם אבותיו ויקבר ביו' ב' י"ז אדר ראשון ת"פ ל'.

61 ויהי דוד עושה צדקה לכל עמוי ולעניי, דמיבעי להו מיני' נתן לחמו ומימיו נאמנים, איש תמים ביראת ה' באמין כחו ורב אונים, לו משפט הבחירה בחר בטוב מעודו עד ימי זקנים, האלוף הקצין כהר"ר דוד ב"האלוף כהר"ר יעקב ז"ל פה נטמן גופו ובנו עליו ציונים, ונשמתו במקום צדיקים לדגליהם חונים. 120 ס"ה



62 פה נקברה בתולה המהוללה מרת דינה בת מוהר"ר אליה ליכטענר שטאט ויצאה נשמתה יום ה' אדר שני ת"פ ל'. 275 ק"ע



63 פ"נ איש תם וישר האלוף הר"ר זלמן בן הר"ר יעקב ז"ל. יצאה נשמתו ביום ה' שני ימים בחדש אלול ת"פ לפ"ק. תנצב"ה. 112 תקי"ג



נפטר ביום ה' ו' חשון תפ"א ל'.

64 פ"נ יטמן באש דאורייתא, ידיו רב לו למשקל ולמטרה בחדרי רבנן במתיבתא, בקי הי' בכולי מתניתא. ה"ה המופל' מוהר"ר יהודא ב"ה שמעון זצ"ל מק"ק העלישווא. תנצב"ה. 210

59 אדר א' : שנת.

61 ע"פ סנהדרין ו' ע"ב: ויהי דוד עושה משפט וצדקה לכל עמו (שמיאל ב' ה' ט"ו) . . . קשיא ליה לרבי האי לכל עמו לעניי מיבעי ליה. וענינו פה שנתן לחמו לעניים דבקשו ממנו והכותב הפריד בין הדבקים מפני החרוז. : ע"פ דברים כ"א י"ו. 64 : עיין לעיל סימן ל"ו ציון 1. : עיין מכות י"א ע"ב והגירסא בשאלתות שם ואולי צ"ל ולמטרה והאות מושטש.

<sup>1</sup>תע"ט.

יהודא ליב אויסט.

52 פ"נ איש תם וישר, ביראת אלקים היה כושר, <sup>2</sup>נושא ונותן באמונה  
ה"ה כמר <sup>3</sup>... ליב בן הר"ר... אויסטרלי... 226 ק"ן

✧ ✧ ✧

53 מה נורא המקום הזה א"ו כ"א שע"חשמי, <sup>1</sup>משה עלה למרום  
לאביו בשמים, ה"ה ה' משה ארי' ב"הרב הגדול מו' מרדכי אב"ד  
ק"ק באמבורג. י"נ ביו' א' ה' תמוז תע"ט ל'. תנצב"ה. 121 ס"ד

✧ ✧ ✧

נפטר בשם טוב יום ב' י"ז חשוון ת"פ ל'.

<sup>1</sup>55 שפונה טמונה, האשה הרכה והגונה, מעשי' חי' בקטור' מור  
ולבונה, לוית חן וחנינ', כוונתה ומחשבתה רצוי' חי' לפני קונ',  
<sup>2</sup>האי שופרא דבלי בארעא קא בכינא, ואשא נהי וקינא, שבחה הטוב מי  
מנת, הגבירה הצנוע' והחסיד' מר' מלכה בת כהר"ר ליב אויסטרליין סג"ל  
ז"ל. תנצב"ה. 276 קס"ט

✧ ✧ ✧

56 ודנה אשה שוכבת <sup>1</sup>מזרעא דיוסף קא אתית מ' בילא בת הרב  
מהור"ר יוסף זצ"ל. יצאת נשמתה ביום ד' יוד ימים בכסליו ש'  
ת"פ ל'. תנצב"ה. 681 ת"ל

✧ ✧ ✧

57 פה טמונה, האשה הגונה, הצנועה מ' גומל בת הר"ר אייזק שלי"ט.  
היום יום ה' חי' כסליו שנת ת"פ ל'. תנצב"ה. 626 תל"ב

✧ ✧ ✧

נפטר ביום כ"ה כסלו ת"פ ל'.

58 פ"נ איש ישר ומעול, הלך בדרך ישר וסלולה, לכל דבר מצוה חי' זריז  
יום ולילה, הוא נסע למנוח' למעלה, כ"ש ב' אליעזר כהר"ר  
אהרן יהודא שלי"ט. תנצב"ה. 418 של"ו

52 <sup>1</sup>המצבה מלמטה נשברה וכנראה חרטו שם הנפטר ושנת פטירתו בזמן  
מאוחר לזכרון. <sup>2</sup>עיין שבת ל"א ע"א. <sup>3</sup>בפנקס: כ' יהודא ליב בכ"ה יעקב אויל  
סג"ל בלי זמן הפטירה.

63 <sup>1</sup>פיוט לש"ת.

55 <sup>1</sup>סימן 54 אצל 51. <sup>2</sup>עיין ברכות ה' ע"ב.

56 <sup>1</sup>עיין ברכות כ' ע"א.





Nr. 55.

<sup>6</sup> בבואו אל הקדש היה קולו יפה לבשמים, והיה נשמע בנעימים, הנכון החבר רבי משה ב' מ' יוסף יוחנן ז"ל ווערטהיים. 330 רמ"ה

✧ ✧ ✧

46 פ"מ אשה חנוג' הצנועה מ' אידל בת מ' חיים קראקוויר. נפטר' ביום השמיני עצרת תע"ד לפ"ק. תנצב"ה. 1110

✧ ✧ ✧

47<sup>1</sup> פ"ה איש ישר וכשר ה"ה ר' אלי' בן מ' יששכר בער זצ"ל שמש. נפטר ביום ו' י"ד חשון תע"ד לפ"ק. תנצב"ה. [ומעבר השני נחרט] 1121 פ"נ איש אחד שנפטר בשעת חשש. 3 א

✧ ✧ ✧

נפטר ביום א' י"א ניסן תע"ה לפ"ק.  
48 פ"נ איש ישר וכשר ה"ה ב' מאיר בן הר"ר ישראל זצ"ל מאיין שטאט. תנצב"ה. 212

✧ ✧ ✧

מצבת אבן ילאידה.

49 פ"מ אשה חשובה, חשבה מחשבה טובה וצדק(ק) למעשה מעשיה חנוג' נעים, צנועה ומעלה ה"ה מרת לאה בת הר"ר יהושע פלק ז"ל שהלכה לעולמה למנוחות, ואותנו עזבה לאנחות, י"ג ימים בחדש ניסן תיו עין חית לפ"ק. תנצב"ה. 329

✧ ✧ ✧

50 פ"מ אשה הצנועה והגונה, עשתה רצון קונה, במצו' היתה מזומנה, בכל עת ועונה, ה"ה מרת פרייד' בת הר"ר יעקב קאפל ז"ל. נפטר' ביום שבת קודש י"ז תמוז תע"ח ל'. תנצב"ה. 284 קס"ה

✧ ✧ ✧

<p>51 פ"נ איש ישר וכשר ה"ה ב' בענדיט ב"ר שמעון ז"ל. נפטר ביום ב' ד' אב תע"ח לפ"ק. תנצב"ה. 485 שכ"א</p>	<p>54 פ"מ אשה הגונה, במצות היתה מזומנה, ה"ה מרת פמשלה בת ב' בענדיט ז"ל אשת ב' העשיל ש"מ יצ"ו. נפטר' ביום שבת קדש ט"ו חשון ת"פ ל'. תנצב"ה.</p>
--	---

45 עיין פסיקתא רבתי מה שדרשו משלי נ' י' ובהוצאת ר"מ איש שלום ז"ל במאיר עין שם דף קכ"ו.

47<sup>1</sup> "פה" בסמן הקיצור ו"גטמן" חסר ואולי טעות החורט במקום פ"נ.

49<sup>1</sup> ע"פ בראשית ל"ה י"ד ושם ל"א נ"ב. עיין קידושין מ' ע"א. עיין כתובות ס"ב סע"ב.

39 הוא נפטר ביום ב' י"ז שבט תס"ט ל'.  
 פ"ה נפטר, איש ישר ונאמן, יהודא  
 עלה למלא מצות כרימון, בכל  
 מצות ה' היה מוכן ומזומן, ה"ה כ'  
 ליב בן כ' בענדט.  
 38 ודריא נפטר בשנה זו ביום כ"ג  
 טבת.  
 פ"ה נטמנה האשה החשובה משכל'  
 בכל מעלות ותהילו, עשתה רצון  
 קונה בשלימו, מ' אסתר בת כ"ה  
 פנחס ו"ל. תנצב"ה. 486 שכ"ב

❖ ❖ ❖

40 פ"נ איש תם וישר וירא אלוקים וסור מרע ה"ה החבר רבי יצחק  
 במוהר"ר נפתלי הירץ סג"ל קאמן. נפטר יום שבת י"ר"ה אדר  
 תס"ט ל'. תנצב"ה. 573 שצ"ט

❖ ❖ ❖

41 פ"נ הר"ר שמואל ב"הרב מוהר"ר משה זצ"ל. נפטר ביום י"ג אדר  
 ת"ע לפ"ק. תנצב"ה. 574 שצ"ה

❖ ❖ ❖

42 פ"ט האש' הנונה הצנועה מ' אסתר בת ה' אברהם ו"ל. יצאה נשמת'  
 ביום ב' כ"ג אלול תע"א ל'. תנצב"ה. 536 שג"ה

❖ ❖ ❖

43 שמואל התפלל עם כל העם בעד עבדיך יחי ואל ימות איש תם  
 ויש' ויר"א, ה"ה מ' אנשיל שמואל בהק"מ משה רעבין ז"ל.  
 יצאה נשמתו ביום שבת ק' כ"ד כסלו תע"ב ל'. תנצב"ה. 124

❖ ❖ ❖

44 פ"נ איש אמונה ה"ה ה' אהרן ב' הק' הר"ר צבי הירש ז"ל ה"ד. י"ג  
 יום ג' כ"ח ניסן תע"ב ל'. תנצב"ה. 122

❖ ❖ ❖

תנצב"ה. וימת משה יו' ג' כ"ד תמוז אחר תאסף אל עמך לפ"ק.  
 45 ויעל משה יעלי' זו ירידה היא לנו. יעזב אותנו לאנחות, והו'  
 נסע למנוחות, בשובע שמחות. משוך היה לתומו עם תמימם,  
 אב לחכמים, וביראת ה' כל הימים ונומל נפשו נפשות אביונים וערומים.

39 י ברכות נ"ז ע"א.

40 י צ"ל ער"ח אדר.

41 י ולא נפרט אם אדר א' או אדר ב'.

44 י כ"ח ניסן היה ביום ד' לשבוע.

45 י עיין ירושלמי הוריות מ"ז ע"א ולענין ילקוט שמעוני ח"א ש"ס ע"ב רמז  
 חתקמ"ט ופיוט לש"ת. או בקשוב. י מ"ק כ"ה ע"ב. י ירושלמי חגיגה ע"ז סע"א  
 ומדרש שוח"ט ט"ו. י ע"פ "מסיה לפי תומו" ניסן י"ט ע"ב ועוד. י משלי י"א  
 י"ז ור"ל שעשה טובה לנפשו בנומלו נפשות עניים והוא כעין מה שדרשו ויקרא  
 רבה פ' ל"ד.

והנוגות. <sup>6</sup> מתוקה ה' שנות עובר ד' לקח <sup>7</sup> אותו למנוחות ואתנו לינונות.  
ה"ה החבר ר' מנחם מענדל כה"ח יהודא ליב ז"ל <sup>8</sup> נפטר בשם טוב.  
תנצב"ה. 848



Nr. 31.

37 פ"ט אשה חנונה מ' [מ]ינקה בת ה' . . . הירש ז"ל, נפטר' כיום ד'  
[כ]יז טבת תס"ט. תנצב"ה. 279

36 \* קהלת ה' י"א ובראשית ה' כ"ד. ' עיין מ"ק כ"ה ע"ב. \* ברכות י"ז ע"א.

31 <sup>1</sup>אֲרִי' עלה מבבל <sup>2</sup>כלול במקרא במשנ' ואנדה, לרום רקיע מקום  
<sup>3</sup>שהשכינה משתעשע עם צדיקים ונהני' מזיו כבודה, <sup>4</sup>יצאת  
הצדיק עושה רושם פנה זיוה והודה, <sup>5</sup>ווי על מרגניתא חמודה, שנאבדה  
מסוד ישרים ועדה, הותי' והתורני כה"ר . . . עינים . . . נפטר בעיר  
נייאשטאט ביום ב' חשון תס"ה ל' אשר גלו היהודים, לשם בעת מלחמת  
הגררים, שארץ רעשה ורעדה, ונקבר ביום ג' פה קהילתנו היושבת כע"ע  
בדודה. תנצב"ה.  
217

❖ ❖ ❖

32 פה אתגנו חד מרגנתא, <sup>1</sup>מזה ובן מזה דלביש ביצא ותבלתא. וינוע  
יצחק ויאסף אל עמיו בט' ניסן ירחא, בן ה"ה ר' ברוך אויסטרליץ  
<sup>2</sup>ריכא ובר ריכא, בשנת תס"ו ל'.  
295 ר"ח

❖ ❖ ❖

33 פ"נ איש ירא אלקים וחולך כל ימיו בדרך ישר, ה"ה כ' ישעיה בן  
הר"ר אליעזר ונפטר כ"ה כסלו תס"ח לפ"ק. תנצב"ה. 214 קנ"ח

❖ ❖ ❖

34 פה נטמנה העדונה, אשה צנועה והגונה, עשתה רצון קונה, בכל עת  
ועונה, לכל דבר מצוה היתה מזומנה, ה"ה מרת צירל בת מהו"ר  
רפאל כ"ץ ז"ל (י"ג) בפארכטן שמיין. נקבר' ט' ניסן תס"ח ל'. תנצב"ה.  
371 רכ"ט

❖ ❖ ❖

35 פה טמונה אשה החשובה והצנועה והסודה כאשת לפידה מרת רעכיל  
בת הר"ר יששכר ז"ל מק"ק אייזן שטאט. פטירתה היתה במצור  
ובמצוק בווינר נייאשטאט ליל ה' כ' אייר תיו סמך חית לפ"ק. תנצב"ה.  
281 קס"ד

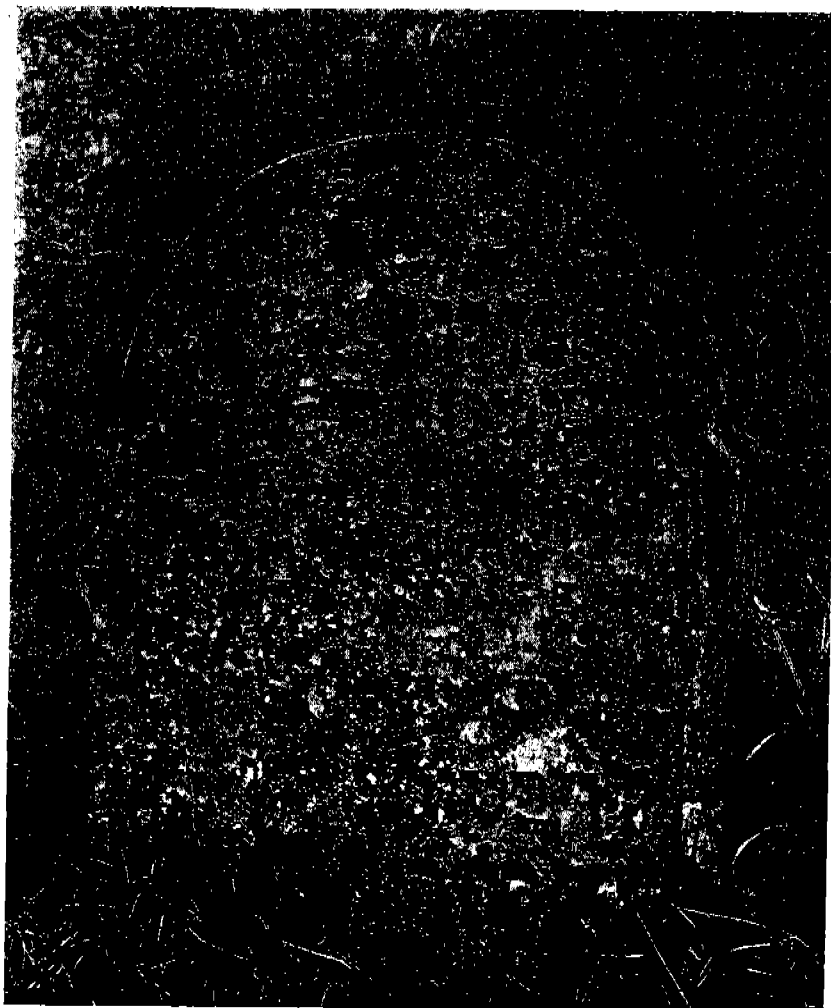
❖ ❖ ❖

ונפטר ביום ה' כ"ג כסלו תס"ט ל'.

36 פה נטמן יטמון באש <sup>2</sup>ולחבה מקריאת <sup>3</sup>שיחה נאה ושם טוב כשמן  
ואפרסמון. מושלם הי' במעלות וזמדות תרומות. <sup>4</sup>נאה הי' פרקו  
כרגיל בתפלתו כחרב פיפיות. חלקו בארץ החיים בין צדיקים וישרים חגונים

31 <sup>1</sup> בבא קמא קר"ז סע"א. <sup>2</sup> עיין סנהדרין כ"ד ע"א. <sup>3</sup> עיין זוהר ח"ג רס"ז  
ע"ב. <sup>4</sup> ברכות י"ז סע"א. <sup>5</sup> בראשית רבה ס"ח. <sup>6</sup> עיין מגילה ט"ו ע"א.  
32 <sup>1</sup> עיין ברכות כ"ה ע"א. <sup>2</sup> עיין בבא בתרא ד' ע"א.  
36 <sup>1</sup> ע"פ ב"ק ה' ע"ב ועיין שם ס' ע"א. <sup>2</sup> ע"פ במדבר כ"א כ"ה. <sup>3</sup> עיין  
נזיר כ"ג ע"ב ועיין ב"ב ע"ח סע"א ושם לגנאי. <sup>4</sup> עיין נישין ס"ו ע"א. <sup>5</sup> העניית  
ט"ז סע"א.

30 פה, טמונה, אשה הנונה, הצנועה והחסידה מרת ריזל בת הר"ר  
יששכר בער ז"ל. נפטר ביום ש"ק (ז') טבת תס"ד לפ"ק.  
תנצב"ה. 936



Nr. 28.

30 יתאים לפי חשבון הזמנים אבל על המצבה האות בין ש"ק ושבת אינו כהונן  
ונראה כמו נ'.

פירוש ח"א, ממל'קת והחברות  
תשנ"ח ע"ס הרמב"ם  
מלוצ'ים

23 פה טמון, צדיק וישר חסיד ונאמן, והיה בקי בדקדוקים וטעמן, יקולו בפעמון, הר"ר אבנר ש"ץ בן מה"ר ליב חזן מוינא. הלך לעולמו בערב פסח תנ"ז ל'. תנצב"ה. 624 תל"ג

⊕ ⊕ ⊕

נפטר<sup>1</sup> ביום ד' י"ב אב תנ"ז ל'.

24 פ"נ איש<sup>2</sup> ומהימן ה"ה הר"ר אלעז' בן מהור"ר פנחס חזן ז"ל. תנצב"ה. 914

⊕ ⊕ ⊕

25 פ"מ אשה חשו' הצנוע' מר' פעסיל בת מ' וואלף שיק ז"ל. נפטרה י' ד' י' שבט תנ"ח ל'. תנצב"ה. 710.

⊕ ⊕ ⊕

26 פה נטמנה, אשה הנונה, שבחה מי מנת, מרת שמחה בת הר"ר אהרן נ"ש זצ"ל. נפטרה ' בשנת תנ"ח לפ"ק כ"ד ימים לחודש אדר שני. תנצב"ה. 344 רל"ו

⊕ ⊕ ⊕

27 האבן הזאת אשר שמתי מצבה יהיה לכבוד האי נברא יקרא. פה טמון ונקבר, <sup>1</sup> מצות ה' היה מהדר, ה"ה כתר"ר ליב בן ה"ה מוהר"ר הירש ס"ל אויסטרליין. עלתה נשמתו בטהרה ונקבר ביום א' י"ב אב [אנול] תנ"ט לפ"ק. תנצב"ה. 289 רי"ג

⊕ ⊕ ⊕

28 מצבת אבן להצנועה במעשיה בכל ימיה מרת בילה בת הר"ר חיים גענלש ז"ל אשת מהו' שמעון וינר, פטירתה באה ש"ת י"ב"ד תשרי תס"ב לפ"ק. תנצב"ה. 572 ת'

⊕ ⊕ ⊕

נפטרה ביו' ו' ער"ח טבת תס"ד ל'.

29 פה נקבר' ונממ', אשה החשובה המשכלות, במעלות התהילות, ועשת' רצון קונה בשלימות, בכל דבר מצוה הית' מזומנות, יומם ולילות, ה"ה מ' פיגלא בת ה' ליב פשקו ואשת מהור"ר דוד קראקור ז"ל. תנצב"ה. 630

23 <sup>1</sup> עיין תענית מ"ז סע"א.

24 <sup>1</sup> י"ב אב היה יום ג' בשבוע. <sup>2</sup> המלה "ישר", (עיין מצבת אחיו סימן 20) חסר פה.

26 <sup>1</sup> שנה פשוטה!

27 <sup>1</sup> עיין שבת כ"א ע"ב.

28 <sup>1</sup> כן היא על המצבה.

22 פ"ט האשה חנונה הצנועה מי חיה בת ה' יעקב ז"ל. יצאת' נשמי'  
 'ביום ב' כ"ז שבט ש' תנ"ו לפ"ק. תנצב"ה  
 368



Nr. 20.

22 ' כ"ז שבט תנ"ו היה יום ג' בשבוע ויחאים לשנת תנ"ו אבל במצבה תנ"ו  
 ואולי צ"ל כ"ו שבט וקריאת האות קשה.

לפיכך ח"א, מוליקת המצבה  
 המצבה ע"ש הרמב"ם  
 תל אביב.



16 פ"נ איש ישר וכשר ה"ה כמר מאסטיל ב"ר שמשון ז"ל. נפטר יום ו'  
כ"ג כסליו תנ"ב ל'. תנצב"ה. 369 רכ"ז



נפטרת ביו' י"ג תמוז תנ"ב ל'.

17 פ"ה נבלע בארעא שופרי דנשי שפיר' ונאוה \*במשי' הגונה, עשתה  
רצון קונה, אשר בית ישראל היתה בונה, ה"ה מרת צירל בת  
הר"ר יצחק ז"ל אשת מ' הירץ קאמן. תנצב"ה. 274



נפטרת ביום ד' ד' טבת תנ"ד.

18 פ"ה נבלע בארעא שופרי דנשי שפירא ונאוה במעשי' הגוני' עשתה  
רצון קונ' ה"ה מ' רעכלי בת מהו' הירץ קאמן דיינא מווינא  
אשת ר' משה ליב. תנצב"ה. 293 ר"י



נפטרת ביום א' ה' אדר תנ"ה לפ"ק.

19 פ"ה טמונה, אשה חשו' והגונה, שבחה מי מנה, עשתה רצון קונה,  
ה"ה מ' לביאה ב' המנוח מוהר"ר אהרן ז' רופא מווינא אשת  
הקצין מוהר"ר הירש סג"ל ז"ל אויסטרליין. תנצב"ה. 291 ר"א



20 פ"ה נטמן, איש ישר ומהימן, ה"ה כהר"ר יהודא ליב בן מ' פינחס  
חזן ז"ל. הלך לעולמו י"ז חשון תנ"ו לפ"ק. תנצב"ה. 345 רל"ה



נפטר ביום ה' כ"ג טבת תנ"ו ל'.

21 פ"מ נברא רבא ויקיר, בתורה ובמצות היה עוסק בתדירא, נבר'  
דרם באוריית', דתני ספרא וספרי ביומא דסותא, ה"ה מוהר"ר  
יששכר בער במהר"ר אלי' ז' מנורש מווינא. תנצב"ה 285 קס"ו

17 עיין לעיל נומר 8. \* טעות החורט וצ"ל במעשי'.

18 ד' טבת ה' ביום ו' ואולי טעות החורט במקום תנ"ה. עיין ציון 1 לעיל סימן 17.

21 עיין ברכות י"ח רע"ב. \* ז' = ז"ל ובפנקס: ומושט, כפי הנראה הוא

פחרון ו' ומסופקני אם יש לו יסוד כי הפנקס נכתב בשנת תר"א ויש בו טעותים למכביר.

9 פ"נ. יעקב איש תם היה במעשיו, עבד את ה' בכל נפשו ובמאודיו, לכל דבר מצוה יכתת את רגליו, ה"ה הר"ר יעקב בחר"ר דוד ז"ל. נפטר ליל ב' כ"ט חשון תמ"ז לפ'. 372 ר"ל

⊕ ⊕ ⊕

10 פ"נ האלוף הראש והקצין מנהיג הקהלה מוה"ר צבי הירש בן מוה"ר אהרן סג"ל ז"ל אויסט' ממורשי ווינא. נפטר יום ב' ז' ניסן תמ"ז לפ'. תנצב"ה.

11 פ"נ בנו הבחור יניק וחכים כמו יעקב סג"ל ז"ל. לכל דבר מצוה היה מראשונים, ונפטר רך בשנים, יום ד' ער"ה חשון תמ"ז לפ'. תנצב"ה. 290 ר"ב

⊕ ⊕ ⊕

12 פ"ה נטמן, איש ישר ונמן, לכל דבר מצוה היה מזמן, ה"ה הר"ר ליב בן הר"ר אליעזר בער ביום ב' ד' חשון שנת תמ"ז לפ". 288 קס"ז

⊕ ⊕ ⊕

13 פ"ה נטמן צנצנת המן, פעמון זהב ורמון, ילחיי עה"כ הוא מזמן, ה"ה הישר והטהור, בתורה ובחסידות היה זריז ומחיר, ויעל אהרן על הר ההר, מהור"ר אהרן ב' מהור"ר אלי' ז"ל צורה נפטר בליל ש"ק ר"ה חשון תמ"ה ל'. תנצב"ה. 347 ר"ג

⊕ ⊕ ⊕

נפטר י"ט ניסן תמ"ט לפ", תנצב"ה.

14 פ"ה שכב דוד עם אבותיו ויקבר, סמך וחבר, תקיף ואביר, ראש המדבר, נמיר וסבר, ה"ה כהר"ר דוד בן כמהר"ר אהרן זצ"ל. 287 קס"ז

⊕ ⊕ ⊕

נפטר ביום כ"א מנחם תנ"א ל'.

15 פ"ט האשה הצנוע' והנונה, עשתה רצון קונה, ה"ה מ' מלכה בת הר"ר (אלעזר) ז"ל אשת כ' מאסטל ז"ל. תנצב"ה. 429

- 9 י' עיין ב"ב ח' ע"א ת"ח שמכתתים רגליהם.  
11 י' קדושין ל"ב סע"ב. י' ער"ה היה ביום ה'.  
12 י' טעות החורט (או משום החרוז) וצ"ל ונאמן. י' ד' חשון היה ביום ג' ואולי נפטר בערב יום ב'.  
13 י' הוריות י"ב ע"א. י' עבודה זרה י' ע"ב. י' א' דר"ח חשון היה ביום ג' וכתב המצבה נתחדש בזמן האחרון ואולי ה' מעיקרא תמ"ה אבל גם זה לא יתאים כי שבת היה בשנה הזאת ער"ה ויש לשער כי נתחדש במעות ר"ה במקום י"ח.  
14 י' מפני החרוז כמו במצבות ווינא (ספרי I 174 וצר 356) עיין ברכות ס"ג ע"ב.  
י' עיין שבת ס"ג ע"א.

5 פה טמונה, אשה הגונה, הצנועה | 2 והאשה מר' בריינדל בת כהר"ר  
מ' גרוניט בת מהר"ר פתחי | אליעזר ז'. נפטר ב"ב  
זצ"ל. נפטר ד' תשרי תמ"ד לפ"ק. | אב תל"ט. תנצב"ה. 346 רל"ד

◆ ◆ ◆

3 פה יציון מערתא דאברהם, תורתו הית' מאירה כאבני שוהם, באורייתא  
הי' גרים ושאנ כארי נוהם, החכם השלם מהר"ר אברהם ב"מ אהרן  
ז"ל אויסטר. נפטר ביום ש"ק י' חשון תמ"א. תנצב"ה. 374 רס"ב

◆ ◆ ◆

נפטר ביו' א' י"ח אדר תמ"ג ל'.  
4 פה נטמן איש חשוב וישר טוב, ונבלע בארעא בשם טוב, ושמו הטוב  
ה"ה הר"ר אליעזר בן משה"ר משולם ז"ל. תנצב"ה. 370 רכ"ה

◆ ◆ ◆

6<sup>1</sup> פה טמון, איש מהימן, היה נומל חסד לאנשים, נתן צדקה לדלים ורשים.  
ה"ה הר"ר אליעזר בהר"ר יהודא ז"ל. נפטר ביו' ד' כ' כסלו  
תמ"ד ל'. תנצב"ה. 373 רל"א

◆ ◆ ◆

7 פה טמונה אשה הגונה מצבת וקבורת הצנועה והחסודה מרת רחל  
בת הר"ר אהרן נ"ש. הלכת לעלמה (ב) י"ד שבט תמ"ד לפ"ק.  
תנצב"ה. 430 ר"ץ

◆ ◆ ◆

נפטר ביו' ד' חשון תמ"ו ל'.  
8 פה נבלע בארעא שופרי דנשי שפירא<sup>2</sup> ונאווה במעשי' הגונה, עשתה  
רצון קונה, ה"ה מרת נימל בת מהור"ר הירץ סאמן דיינא ז"ל  
מווינא אשת ה' משה ליב. תנצב"ה. 423 רצ"א

3 י' ב"ב נ"ח רע"א. <sup>1</sup> עיין ערובין נ"ג סע"א ונ"ד רע"א.

4 י' ר"ח אדר היה ביו' ולמחרתו ביום השבת.

6 י' סימן 5 אצל 2.

8 י' עיין ברכות ה' ע"ב, ע"ז ב' סע"א. תרגום שני ד"ה בשנת תלת למלכותיה  
דנבוכדנצר "שופר" שופרא דנשי". <sup>2</sup> עיין שבת כ"ה סע"ב. <sup>3</sup> עיין סנהדרין מ"ב  
ע"א. חולין ז' ע"ב.

1 פה נטמן איש אמונה, יזקן זה שחכמה קנת, שמו הטוב נודף ממור ולבונה, שהיה דיינא רבה בק"ק ווינא אבן פינה, שבחו הטוב מי מנה, ה"ה החכם השלם אוצר בלום מהור"ר נפתלי הירץ בה"ה כה"ר אברהם ס"ל ז"ל קאמן. נפטר ביום ב' כ"ג תמוז תל"ט לפ"ק. תנצב"ה. 375 רס"א



Nr. 1.

1 ספרא קדושים פ"ה קדושין ל"ב ע"ב ועיין רש"י שם. עיין תרגום שה"ש  
ד"י. 2 נימין ס"ז ע"א.  
אבני אש

1

גירסת ח"א, מחלקת התרבות  
הספרייה ע"י הרמב"ם  
ל-אביב.



# אבני אש

כתבות שעל גבי הקברים בבית עלמין הישן דקהל  
אייזן שטאט

ערכן וגם חקרן

דובער וואכשטיין



ווינא תרפ"ב

בבית וכדפוס אדאלף האלצהוויזען

מדינת ישראל, מחלקת התרבות:  
הספרייה ע"ש הרמב"ם  
תל אביב.